Inhaltsübersicht

I.	**Übersichten**	**Seite 5**
1.	Gesamtergebnisrechnung	7
2.	Gesamtfinanzrechnung	8
3.	Schlussbilanz	10
4.	Feststellungsbeschluss	12
5.	Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit	15
II.	**Rechenschaftsbericht**	**Seite 17**
1.	Das Haushaltsjahr 2020: Planung, Verlauf und Ergebnis	18
2.	Analyse von Kennzahlen	23
3.	Ziele und Strategien Stand der Aufgabenerfüllung Chancen und Risiken	27
III.	**Erläuterungen zur Ergebnisrechnung, zur Finanzrechnung und zur Bilanz**	**Seite 33**
1.	Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung	35
2.	Erläuterungen zur Gesamtfinanzrechnung	47
3.	Erläuterungen zur Schlussbilanz auf den 31.12.2020	53
IV.	**Anhang zum Jahresabschluss**	**Seite 73**
1.	Allgemeine Angaben	75
1.1	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	75
1.2	Ausübung gesetzlicher Wahlrechte	76
1.3	Abweichung in der Darstellungsform, nicht vergleichbare oder angepasste Vorjahresbeträge	77
1.4	Angaben über die Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten	77
1.5	Anteil der beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW) gebildeten Pensionsrückstellungen	77
1.6	Entwicklung der Liquidität zum Jahresababschluss	79
1.7	Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre (Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen sowie sonstige wichtige Verträge)	80
2.	Anhang zur Ergebnisrechnung	85
3.	Anhang zur Finanzrechnung	85
4.	Anhang zur Bilanz	85

5.	Weitere Angaben zum Jahresabschluss	85
5.1	Vermögensübersicht nach § 55 Absatz 1 GemHVO	85
5.2	Anlagenspiegel	88
5.3	Beteiligungsübersicht	90
5.4	Übersicht über den Stand der Rücklagen	92
5.5	Übersicht über den Stand der Rückstellungen	92
5.6	Schuldenübersicht nach § 55 Absatz 2 GemHVO	93
5.7	Übersicht über die Inanspruchnahme der Kreditermächtigungen	94
5.8	Übersicht über den Stand der Verpflichtungen aus Kreditaufnahmen nach Gläubigern	94
5.9	Budgetabschlüsse	95
5.10	Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen	96
5.11	Übersicht über die Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen	103
5.12	Organe der Stadt Heidelberg zum 31.12.2020	105
5.13	Internes Kontrollsystem	106
5.14	Erklärung zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2019 mit Rechenschaftsbericht	107

V.	**Jahresberichte der Ämter**	**Seite 109**
	Referat des Oberbürgermeisters	TH 01
	Personal- und Organisationsamt	TH 11
	Amt für Stadtentwicklung und Statistik	TH 12
	Amt für Öffentlichkeitsarbeit	TH 13
	Rechnungsprüfungsamt	TH 14
	Bürger- und Ordnungsamt	TH 15
	Amt für Chancengleichheit	TH 16
	Interkulturelles Zentrum	TH IZ
	Amt für Digitales und Informationsverarbeitung	TH 17
	Kämmereiamt	TH 20
	Amt für Liegenschaften und Konversion	TH 23
	Rechtsamt	TH 30
	Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie	TH 31
	Standesamt	TH 34
	Feuerwehr	TH 37
	Amt für Schule und Bildung	TH 40
	Kulturamt	TH 41
	Kurpfälzisches Museum	TH 42
	Stadtbücherei	TH 45
	Musik- und Singschule	TH 46
	Stadtarchiv	TH 47
	Amt für Soziales und Senioren	TH 50
	Jobcenter Heidelberg	TH JC
	Kinder- und Jugendamt	TH 51
	Amt für Sport und Gesundheitsförderung	TH 52
	Stadtplanungsamt	TH 61
	Geschäftsstelle Bahnstadt	TH GB

	Vermessungsamt	TH 62
	Amt für Baurecht und Denkmalschutz	TH 63
	Hochbauamt	TH 65
	Tiefbauamt	TH 66
	Landschafts- und Forstamt, Bereiche Grünanlagen, Gartenbau, Friedhöfe	TH 67
	Landschafts- und Forstamt, Bereich Forst	TH 67, Forst
	Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung	TH 70
	Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft	TH 80
	Amt für Verkehrsmanagement	TH 81
	Allgemeine Finanzwirtschaft	TH FW

VI. Statistiken **Seite 111**

VII. Angaben zum Treuhandvermögen Erneuerungsgebiete **Seite 127**

VIII. Sonderrechnung der rechtsfähigen Stiftungen **Seite 139**

IX. Abkürzungsverzeichnis **Seite 227**

I. Übersichten

1. Gesamtergebnisrechnung 2020

	Ergebnis Vorjahr €	Fortgeschriebener Ansatz Haushaltsjahr €	Ergebnis Haushaltsjahr €	Vergleich Ergebnis - Ansatz €	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug €	Ermächtigungsübertragung aus Vorjahr €	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis €	Ermächtigungsübertragung ins Folgejahr €
Steuern und ähnliche Abgaben	261.328.824,04	230.990.000,00	272.339.422,29	41.349.422,29	-9.797.108,00	0,00	31.552.314,29	0,00
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	295.781.721,65	287.627.200,00	282.646.543,36	-4.980.656,64	-8.872.375,46	0,00	-13.853.032,10	0,00
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	4.356.053,72	4.584.700,00	4.486.328,09	-98.371,91	0,00	0,00	-98.371,91	0,00
Sonstige Transfererträge	6.173.313,17	3.733.800,00	4.105.864,65	372.064,65	-196.777,00	0,00	175.287,65	0,00
Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	48.092.860,80	42.610.540,00	42.597.650,75	-12.889,25	0,00	0,00	-12.889,25	0,00
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	21.157.361,22	18.944.540,00	18.276.985,48	-667.554,52	-16.452,92	0,00	-684.007,44	0,00
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	20.807.954,98	19.614.900,00	21.607.723,00	1.992.823,00	-184.759,00	0,00	1.808.064,00	0,00
Zinsen und ähnliche Erträge	1.869.402,50	2.248.300,00	2.393.439,81	145.139,81	-4,00	0,00	145.135,81	0,00
Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	2.384.009,62	1.841.500,00	2.350.958,49	509.458,49	-199.255,00	0,00	310.203,49	0,00
Sonstige ordentliche Erträge	17.611.662,52	53.212.820,00	53.480.416,06	267.596,06	-257.909,00	0,00	9.687,06	0,00
Ordentliche Erträge	**679.563.164,22**	**665.408.300,00**	**704.285.331,98**	**38.877.031,98**	**-19.524.640,38**	**0,00**	**19.352.391,60**	**0,00**
Personalaufwendungen	173.337.820,33	170.251.100,00	169.473.051,30	-778.048,70	0,00	0,00	778.048,70	0,00
Versorgungsaufwendungen	357.626,70	287.700,00	261.432,38	-26.267,62	0,00	0,00	26.267,62	0,00
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	112.364.079,73	112.805.190,00	103.181.894,72	-9.623.295,28	444.940,00	181.600,00	10.249.835,28	977.350,00
Abschreibungen	54.313.742,34	57.558.720,00	59.589.022,88	2.030.302,88	2.030.303,00	0,00	0,12	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.972.825,99	5.121.400,00	5.424.309,83	302.909,83	301.958,00	0,00	-951,83	0,00
Transferaufwendungen	253.873.707,47	296.637.375,00	296.300.794,20	-336.580,80	10.828.058,00	836.760,00	12.001.398,80	6.779.820,00
Sonstige ordentliche Aufwendungen	45.253.683,97	43.045.100,00	41.167.948,48	-1.877.151,52	103.063,38	9.173.295,00	11.153.509,90	7.800.800,00
Ordentliche Aufwendungen	**645.473.486,53**	**685.706.585,00**	**675.398.453,79**	**-10.308.131,21**	**13.708.322,38**	**10.191.655,00**	**34.208.108,59**	**15.557.970,00**
Ordentliches Ergebnis	**34.089.677,69**	**-20.298.285,00**	**28.886.878,19**	**49.185.163,19**	**-5.816.318,00**	**-10.191.655,00**	**53.560.500,19**	**-15.557.970,00**
Außerordentliche Erträge	6.498.046,19	0,00	1.111.166,97	1.111.166,97	0,00	0,00	1.111.166,97	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	3.565.927,97	0,00	1.037.170,65	1.037.170,65	0,00	0,00	-1.037.170,65	0,00
Sonderergebnis	**2.932.118,22**	**0,00**	**73.996,32**	**73.996,32**	**0,00**	**0,00**	**73.996,32**	**0,00**
Gesamtergebnis	**37.021.795,91**	**-20.298.285,00**	**28.960.874,51**	**49.259.159,51**	**-5.816.318,00**	**-10.191.655,00**	**53.634.496,51**	**-15.557.970,00**

2. Gesamtfinanzrechnung 2020

	Ergebnis Vorjahr €	Fortgeschriebener Ansatz Haushaltsjahr €	Ergebnis Haushaltsjahr €	Vergleich Ergebnis - Ansatz €	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug €	Ermächtigungsübertragung aus Vorjahr €	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis €	Ermächtigungsübertragung ins Folgejahr €
Steuern und ähnliche Abgaben	259.889.770,00	230.990.000,00	266.346.878,12	35.356.878,12	-9.797.108,00	0,00	25.559.770,12	0,00
Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	296.256.192,90	287.627.200,00	281.156.134,82	-6.471.065,18	-8.872.375,46	0,00	-15.343.440,64	0,00
Sonstige Transfereinzahlungen	5.728.724,07	3.733.800,00	3.741.430,03	7.630,03	-196.777,00	0,00	-189.146,97	0,00
Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	47.259.230,14	42.610.540,00	43.190.026,84	579.486,84	0,00	0,00	579.486,84	0,00
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	22.610.259,77	18.944.540,00	17.950.389,85	-994.150,15	-16.452,92	0,00	-1.010.603,07	0,00
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	19.911.998,56	19.614.900,00	22.715.917,76	3.101.017,76	-184.759,00	0,00	2.916.258,76	0,00
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	2.535.100,62	2.248.300,00	1.756.042,03	-492.257,97	-4,00	0,00	-492.261,97	0,00
Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	15.230.913,33	14.796.000,00	14.381.489,98	-414.510,02	-19.630,00	0,00	-434.140,02	0,00
Summe der Einzahlungen der Ergebnisrechnung	**669.422.189,39**	**620.565.280,00**	**651.238.309,43**	**30.673.029,43**	**-19.087.106,38**	**0,00**	**11.585.923,05**	**0,00**
Personalauszahlungen	173.272.824,60	170.251.100,00	168.660.735,43	-1.590.364,57	0,00	0,00	1.590.364,57	0,00
Versorgungsauszahlungen	361.829,46	287.700,00	261.432,38	-26.267,62	0,00	0,00	26.267,62	0,00
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	108.797.341,58	112.805.190,00	105.371.008,66	-7.434.181,34	444.940,00	181.600,00	8.060.721,34	977.350,00
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	5.666.265,59	5.121.400,00	5.192.136,80	70.736,80	63.679,00	0,00	-7.057,80	0,00
Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	258.508.511,28	296.637.375,00	292.857.149,00	-3.780.226,00	10.828.058,00	836.760,00	15.445.044,00	6.779.820,00
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	43.444.279,42	43.045.100,00	42.595.914,93	-449.185,07	915.305,38	155.000,00	1.519.490,45	147.500,00
Summe der Auszahlungen der Ergebnisrechnung	**590.051.051,93**	**628.147.865,00**	**614.938.377,20**	**-13.209.487,80**	**12.251.982,38**	**1.173.360,00**	**26.634.830,18**	**7.904.670,00**
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	**79.371.137,46**	**-7.582.585,00**	**36.299.932,23**	**43.882.517,23**	**-6.835.124,00**	**-1.173.360,00**	**38.220.753,23**	**-7.904.670,00**
Einzahlungen aus Investitionzuwendungen	1.344.055,44	2.804.000,00	8.147.886,68	5.343.886,68	-2.875.032,75	0,00	2.468.853,93	0,00
Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	10.058.867,88	7.000.000,00	1.578.436,11	-5.421.563,89	-7.073,00	0,00	-5.428.636,89	0,00
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	516.379,77	501.400,00	517.284,30	15.884,30	0,00	0,00	15.884,30	0,00
Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	79.132,92	0,00	213.922,04	213.922,04	-8.116,00	0,00	205.806,04	0,00
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**11.998.436,01**	**10.305.400,00**	**10.457.529,13**	**152.129,13**	**-2.890.221,75**	**0,00**	**-2.738.092,62**	**0,00**

	Ergebnis Vorjahr €	Fortgeschriebener Ansatz Haushaltsjahr €	Ergebnis Haushaltsjahr €	Vergleich Ergebnis - Ansatz €	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug €	Ermächtigungsübertragung aus Vorjahr €	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis €	Ermächtigungsübertragung ins Folgejahr €
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.174.111,77	7.965.000,00	7.187.313,33	-777.686,67	-220.373,00	1.500.000,00	2.057.313,67	0,00
Auszahlungen für Baumaßnahmen	38.816.925,56	55.128.200,00	46.753.011,76	-8.375.188,24	3.467.453,00	17.837.700,00	29.680.341,24	20.555.200,00
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	9.491.412,94	10.109.920,00	6.581.996,95	-3.527.923,05	2.415.416,75	3.113.900,00	9.057.239,80	6.615.994,00
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	21.053.550,00	21.210.000,00	24.160.450,00	2.950.450,00	2.970.000,00	0,00	19.550,00	0,00
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	3.553.689,27	7.766.900,00	4.397.079,89	-3.369.820,11	-2.433.486,00	4.329.000,00	5.265.334,11	3.461.200,00
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	966.249,08	0,00	1.587.684,53	1.587.684,53	0,00	0,00	-1.587.684,53	0,00
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**76.055.938,62**	**102.180.020,00**	**90.667.536,46**	**-11.512.483,54**	**6.199.010,75**	**26.780.600,00**	**44.492.094,29**	**30.632.394,00**
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	**-64.057.502,61**	**-91.874.620,00**	**-80.210.007,33**	**11.664.612,67**	**3.308.789,00**	**-26.780.600,00**	**-41.754.001,67**	**-30.632.394,00**
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	**15.313.634,85**	**-99.457.205,00**	**-43.910.075,10**	**55.547.129,90**	**-3.526.335,00**	**-27.953.960,00**	**-79.974.754,90**	**-38.537.064,00**
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie Rückflüsse von gewährten Darlehen	3.988.032,11	84.679.005,00	68.316.328,07	-16.362.676,93	0,00	0,00	-16.362.676,93	0,00
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie Gewährung von Darlehen	19.250.826,36	37.221.800,00	27.390.075,36	-9.831.724,64	2.300.000,00	0,00	12.131.724,64	0,00
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	**-15.262.794,25**	**47.457.205,00**	**40.926.252,71**	**-6.530.952,29**	**2.300.000,00**	**0,00**	**4.230.952,29**	**0,00**
Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	**50.840,60**	**-52.000.000,00**	**-2.983.822,39**	**49.016.177,61**	**-1.226.335,00**	**-27.953.960,00**	**-75.743.802,61**	**-38.537.064,00**
Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. durchlaufende Finanzmittel, Rückzahlungen von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	24.347.474,20		44.723.417,90					
Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. durchlaufende Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	29.056.741,18		53.782.590,22					
Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	**-4.709.266,98**		**-9.059.172,32**					
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	68.220.363,65		63.561.937,27					
Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	-4.658.426,38		-12.042.994,71					
Endstand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	**63.561.937,27**		**51.518.942,56**					

Schlussbilanz auf den 31. Dezember 2020

Aktiva	31.12.2019 in €	31.12.2020 in €
1. Vermögen	**1.509.362.797,17**	**1.545.286.439,29**
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	**972.104,17**	**1.409.859,20**
1.2 Sachvermögen	**1.206.867.426,86**	**1.238.032.776,02**
• unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	159.364.371,53	180.099.466,47
• bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	510.624.289,31	492.438.088,44
• Infrastrukturvermögen	330.687.812,63	336.112.586,32
• Bauten auf fremden Grundstücken	11.246.393,86	10.906.266,63
• Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	33.451.473,14	33.546.904,65
• Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	17.119.603,63	18.162.180,50
• Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.246.943,62	10.490.525,96
• Vorräte	2.514.175,57	2.438.098,86
• Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	130.612.363,57	153.838.658,19
1.3 Finanzvermögen	**301.523.266,14**	**305.843.804,07**
• Sonstige Beteiligungen, Kapitaleinlagen in Zweckverbänden oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	16.950,00	17.400,00
• Sondervermögen	160.961.807,38	164.140.162,23
• Ausleihungen	33.847.312,96	33.204.575,23
• Wertpapiere	4.581.000,00	4.583.576,88
• Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	24.315.581,28	31.399.845,57
• Privatrechtliche Forderungen	14.230.927,25	20.969.849,81
• Liquide Mittel	63.569.687,27	51.528.394,35
2. Abgrenzungsposten	**37.254.454,21**	**38.896.847,91**
• Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	12.040.966,38	12.541.405,68
• Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	25.213.487,83	26.355.442,23
3. Nettoposition (nicht gedeckter Fehlbetrag)	**0,00**	**0,00**
Bilanzsumme Aktiva	**1.546.617.251,38**	**1.584.183.287,20**

Passiva	31.12.2019 in €	31.12.2020 in €
1. Eigenkapital	**1.010.766.254,28**	**1.039.726.359,87**
1.1 Basiskapital	**806.960.836,15**	**806.960.836,15**
1.2 Rücklagen	**203.805.418,13**	**232.765.523,72**
• Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	154.375.193,88	183.262.072,07
• Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	48.170.024,40	48.244.020,72
• Zweckgebundene Rücklagen	1.260.199,85	1.259.430,93
2. Sonderposten	**176.122.672,32**	**181.595.871,82**
• für Investitionszuweisungen	115.890.141,46	117.830.660,61
• für Investitionsbeiträge	18.018.601,87	17.591.831,02
• für Sonstiges	42.213.928,99	46.173.380,19
3. Rückstellungen	**70.424.215,40**	**33.651.132,97**
• Lohn- und Gehaltsrückstellungen	2.183.943,04	3.060.677,01
• Unterhaltsvorschussrückstellungen	498.020,05	561.835,70
• Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen für Abfalldeponien	6.178.234,04	6.187.008,74
• Gebührenüberschussrückstellungen	0,00	0,00
• Altlastensanierungsrückstellungen	7.373.918,27	7.451.511,52
• für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gerichtsverfahren und Gewährleistungen	129.800,00	129.800,00
• Sonstige Rückstellungen	54.060.300,00	16.260.300,00
4. Verbindlichkeiten	**268.804.902,79**	**306.270.449,73**
• aus Kreditaufnahmen	181.534.192,73	226.003.100,33
• die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	55.396.477,51	56.738.122,61
• aus Lieferungen und Leistungen	20.960.688,42	14.092.728,46
• aus Transferleistungen	266.463,35	249.655,86
• Sonstige Verbindlichkeiten	10.647.080,78	9.186.842,47
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	**20.499.206,59**	**22.939.472,81**
• aus Dienstleistungen (Grabnutzungsrechte)	18.899.969,41	19.454.698,74
• weitere Rechnungsabgrenzungsposten	1.599.237,18	3.484.774,07
Bilanzsumme Passiva	**1.546.617.251,38**	**1.584.183.287,20**

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre

Unter der Bilanz sind nach § 42 GemHVO die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre zu vermerken, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind. Der Ausweis erfolgt summarisch nach Art der Vorbelastung. Einzelheiten werden im Anhang zum Jahresabschluss erläutert.

Bezeichnung	31.12.2019 In €	31.12.2020 In €
• Bürgschaften	636.732.701	640.935.418
• Gewährträgerschaft bei der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes BW	128.768.220	135.031.800
• Anteil Pensionsverpflichtungen beim KVBW	220.854.320	232.253.253
• Anteil Beihilfeverpflichtungen beim KVBW	87.644.386	94.965.234
• In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	19.500.639	11.826.822
• Haushaltsermächtigungen (Ergebnis-/Finanzhaushalt)	27.989.160	38.562.064
• Nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen	54.700.000	25.750.000
• prognostiziertes Gesamtdefizit der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Bahnstadt	25.393.800	33.288.500
Summe	**1.201.583.226**	**1.212.613.091**

4. Feststellungsbeschluss

Auf Grund von § 95b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg stellt der Gemeinderat den Jahresabschluss für das Jahr 2020 mit folgenden Werten (in Euro) fest:

1	Ergebnisrechnung	
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	704.285.331,98
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	675.398.453,79
1.3	**Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)**	**28.886.878,19**
1.4	Außerordentliche Erträge	1.111.166,97
1.5	Außerordentlichen Aufwendungen	1.037.170,65
1.6	**Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)**	**73.996,32**
1.7	**Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)**	**28.960.874,51**

2.	Finanzrechnung	
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	651.238.309,43
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	614.938.377,20
2.3	**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)**	**36.299.932,23**
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	10.457.529,13
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	90.667.536,46
2.6	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)**	**-80.210.007,33**
2.7	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)**	**-43.910.075,10**
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	68.316.328,07
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	27.390.075,36
2.10	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 u. 2.9)**	**40.926.252,71**
2.11	**Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)**	**-2.983.822,39**
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	-9.059.172,32
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	63.561.937,27
2.14	**Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)**	**-12.042.994,71**
2.15	**Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)**	**51.518.942,56**

3.	Bilanz	
3.1	Immaterielles Vermögen	1.409.859,20
3.2	Sachvermögen	1.238.032.776,02
3.3	Finanzvermögen	305.843.804,07
3.4	Abgrenzungsposten	38.896.847,91
3.5	Nettoposition	0,00
3.6	**Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5)**	**1.584.183.287,20**
3.7	Basiskapital	806.960.836,15
3.8	Rücklagen	232.765.523,72
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00
3.10	Sonderposten	181.595.871,82
3.11	Rückstellungen	33.651.132,97
3.12	Verbindlichkeiten	306.270.449,73
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	22.939.472,81
3.14	**Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.7 bis 3.13)**	**1.584.183.287,20**

4. Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen (§ 49 Abs. 3 Satz 4 i. V. m. § 2 Abs. 1 Nr. 25 bis 36 GemHVO)

Nr.	Stufen der Ergebnisverwendung und des Haushaltsausgleichs	Ergebnis des Haushaltsjahres		vorgetragene Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses aus dem			Rücklagen aus Überschüssen des		Basiskapital
	Haushaltsjahr 2016	Sonder-ergebnis in €	Ordentliches Ergebnis in €	Vorjahr in €	zweitvorange-gangenen Jahr in €	drittvorange-gangenen Jahr in €	Ordentlichen Ergebnisses in €	Sonder -ergebnisses in €	in €
1	Ergebnis des Haushaltsjahres bzw. Anfangsbestände	73.996,32	28.886.878,19	0,00	0,00	0,00	154.375.193,88	48.170.024,40	806.960.836,15
2	Abdeckung vorgetragener Fehlbeträge aus dem ordentlichen Ergebnis		0,00	0,00	0,00	0,00			
3	Zuführung eines Überschusses des ordentlichen Ergebnisses zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		-28.886.878,19				28.886.878,19		
4	Verrechnung eines Fehlbetragsanteils des ordentlichen Ergebnisses auf das Basiskapital nach Art. 13 Abs. 6 des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts		0,00						0,00
5	Ausgleich eines Fehlbetrags des ordentlichen Ergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		0,00				0,00		
6	Ausgleich eines Fehlbetrags des ordentlichen Ergebnisses durch einen Überschuss des Sonderergebnisses	0,00	0,00						
7	Zuführung eines Überschusses des Sonderergebnisses zur Rücklage aus Überschüssen der Sonderergebnisses	73.996,32						73.996,32	
8	Ausgleich eines Fehlbetrags des Sonderergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00						0,00	
9	Ausgleich eines Fehlbetrags des ordentlichen Ergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses		0,00					0,00	
10	Vorträge nicht gedeckter Fehlbeträge des ordentl. Ergebnisses des Haushaltsjahres sowie aus Vorjahren in das Folgejahr		0,00	0,00	0,00				
11	Verrechnung eines aus dem drittvorangegangenen Jahr vorgetragenen Fehlbetrag mit dem Basiskapital					0,00			0,00
12	Verrechnung eines Fehlbetrags des Sonderergebnisses mit dem Basiskapital	0,00							0,00
13	Vorläufige Endbestände						183.262.072,07	48.244.020,72	806.960.836,15
14	Umbuchung aus den Ergebnisrücklagen in das Basiskapital nach § 23 Satz 3 GemHVO						0,00	0,00	0,00
15	Nachrichtlich: Veränderung des Basiskapitals auf Grund von Berichtigungen der Eröffnungsbilanz								
16	Endbestände des Basiskapitals, der Ergebnisrücklage und des Fehlbetragsvortrags		0,00	0,00	0,00		**183.262.072,07**	**48.244.020,72**	806.960.836,15

5. Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit

Kennzahlen zur Ertragslage

Kennzahlen	Einheit	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
1. ordentliches Ergebnis									
absoluter Betrag	€	7.510.883	24.442.112	34.089.678	28.886.878	-49.282.050	-69.214.560	-51.600.000	-41.000.000
Betrag je Einwohner	€/EW	47	153	212	180	-309	-427	-313	-244
Aufwandsdeckungsgrad	%	101,28%	103,60%	105,28%	104,28%	93,16%	90,64%	93,24%	94,76%
1.1 Steuerkraft - netto									
absoluter Betrag	€	288.642.619	347.224.112	383.278.392	361.584.718	342.030.000	346.530.000	389.050.000	414.650.000
Betrag je Einwohner	€/EW	1.825	2.167	2.387	2.255	2.147	2.139	2.358	2.468
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	49,08%	51,20%	59,38%	53,54%	47,44%	46,89%	50,96%	52,96%
1.2 Betriebsergebnis - netto									
absoluter Betrag	€	281.090.641	322.740.475	349.147.064	332.643.449	391.312.050	415.744.560	440.650.000	455.650.000
Betrag je Einwohner	€/EW	1.777	2.014	2.175	2.074	2.456	2.566	2.671	2.712
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	47,80%	47,59%	54,09%	49,25%	54,27%	56,25%	57,72%	58,20%
2. Sonderergebnis									
absoluter Betrag	€	-227.998	-665.965	2.932.118	73.996	0	0	0	0
3. Gesamtergebnis									
absoluter Betrag	€	7.282.884	23.776.146	37.021.796	28.960.875	-49.282.050	-69.214.560	-51.600.000	-41.000.000

Kennzahlen zur Finanzlage

Kennzahlen	Einheit	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
4. Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts									
absoluter Betrag	€	27.940.674	115.507.033	79.371.137	36.299.932	-74.370	-17.745.250	3.100.000	13.600.000
Betrag je Einwohner	€/EW	177	721	494	226	0	-110	19	81
5. Mindestzahlungsmittelüberschuss									
absoluter Betrag	€	6.016.683	6.797.192	7.394.465	7.632.092	9.130.000	10.400.000	11.900.000	13.400.000

noch: Kennzahlen zur Finanzlage

Kennzahlen	Einheit	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
6. Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel									
absoluter Betrag	€	21.924.289	108.709.840	71.976.673	28.667.840	-9.204.370	-28.145.250	-8.800.000	200.000
7. Soll-Liquiditätsreserve									
absoluter Betrag	€	9.919.998	10.428.046	10.859.391	11.315.944	11.813.700	12.451.736	13.047.555	13.617.299
8. (vorauss.) liquide Eigenmittel zum Jahresende									
absoluter Betrag	€	5.060.024	68.220.364	67.061.937	55.021.519	13.276.972	13.095.862	13.015.862	12.953.862

Kennzahlen zur Kapitallage

Kennzahlen	Einheit	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
9. Eigenkapital									
absoluter Betrag	€	949.974.116	973.747.737	1.010.766.254	1.039.726.360				
9.1 Basiskapital									
absoluter Betrag	€	806.960.836	806.960.836	806.960.836	806.960.836				
9.2 Eigenkapitalquote									
Verhältnis Eigenkapital zu Bilanzsumme	%	66,73%	64,50%	65,35%	65,63%				
9.3 Fremdkapitalquote									
Verhältnis Fremdkapital zu Bilanzsumme	%	33,27%	35,50%	34,65%	34,37%				
10. Anlagendeckung									
Verhältnis langfr. Kapital zu langfr. Vermögen	%	96,59%	97,86%	98,02%	101,16%				
11. Verschuldung									
absoluter Betrag	€	232.103.930	245.121.001	236.930.670	282.741.223				
Betrag je Einwohner	€/EW	1.468	1.529	1.476	1.763				
11.1 Nettoneuverschuldung									
absoluter Betrag	€	9.160.167	7.272.186	-12.163.193	44.168.908	42.752.240	97.943.440	65.500.000	45.600.000

II. Rechenschaftsbericht

1. Das Haushaltsjahr 2020: Planung, Verlauf und Ergebnis

1.1 Der Doppelhaushalt 2019/2020: Die wichtigsten Entwicklungen und Ergebnisse

Die Haushaltsplanung für die Jahre 2019 und 2020 erfolgte vor dem Hintergrund guter gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen und der Erwartung, dass sich der Aufschwung fortsetzen würde. Dies spiegelte sich auch in den Ansätzen des Doppelhaushalts 2019/2020 wider. In beiden Jahren waren überdurchschnittlich hohe Ansätze für Investitionen veranschlagt (99,7 Mio. € / 108,9 Mio. €). Diese sollten insbesondere aus im Ergebnishaushalt erwirtschafteten Mitteln (60,2 Mio. € / 39,6 €) finanziert werden, ergänzt um Kreditaufnahmen (25,8 Mio. € / 28,5 Mio. €) sowie dem Einsatz des Kassenbestandes (10,1 Mio. € / 37,5 Mio. €). In Anbetracht dieser Eckdaten und unter Berücksichtigung der mittelfristigen Finanzplanung mit ihrem hohen Investitionsvolumen hat das Regierungspräsidium Karlsruhe seine Haushaltsgenehmigung mit Auflagen zur Verminderung des Kreditbedarfs verbunden.

Das Jahr 2019 schloss bei einem positiven Ordentlichen Ergebnis i. H. v. 34,1 Mio. € besser ab als veranschlagt. Auch der Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts lag über der Planung. Die Investitionsmittel flossen aufgrund von Verzögerungen nicht in der vorgesehenen Höhe ab. Daher waren in 2019 keine Kreditneuaufnahmen erforderlich und der Schuldenstand lag zum 31.12.2019 mit 181,5 Mio. € unter dem Ansatz (206,8 Mio. €).

Bereits Ende 2019 zeichnete sich ab, dass die Situation im Haushaltsjahr 2020 deutlich schwieriger werden würde. Laut Aktualisierung der mittelfristigen Finanzplanung war bei einzelnen Haushaltspositionen mit teilweise erheblichen Verschlechterungen zu rechnen. Die größten Positionen dabei waren:

- Mehrbelastungen im Kommunalen Finanzausgleich gegenüber dem Ansatz, da aufgrund unseres guten Gewerbesteuerergebnisses im Jahr 2018 geringere Schlüsselzuweisungen zu erwarten waren während gleichzeitig eine höhere FAG-Umlage fällig wurde,
- Mindererträge aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer resultierend aus dem Familienentlastungsgesetz des Bundes und
- Erhöhung des Zuschusses an den Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen, insbesondere aufgrund von Mehrbedarfen im ÖPNV.

In dieser Situation kam uns die gute Entwicklung der Jahre 2018 und 2019 zu Gute. So hatten wir für die Mehrbelastungen im Kommunalen Finanzausgleich nach dem guten Gewerbesteuerergebnis 2018 vorsorglich eine Rückstellung gebildet und den Kassenbestand aufgestockt. Außerdem stand die in 2019 nicht ausgeschöpfte Kreditermächtigung noch zur Verfügung. Daher sind wir Ende 2019 davon ausgegangen, dass uns trotz der zu erwartenden Verschlechterungen in 2020 die verfügbaren Mittel ausreichen und sich die Verschuldung im Rahmen des Haushaltsbeschlusses 2019/2020 bewegen würde.

Im Zuge der Corona-Pandemie zeigte sich allerdings bereits im Frühjahr 2020, dass diese sowohl erhebliche Einnahmeausfälle nach sich ziehen als auch zusätzliche Ausgaben – insbesondere für Schutzmaßnahmen aber auch zur Vermeidung und Beseitigung von Schäden – nötig machen würde. Der dadurch ausgelöste zusätzliche Finanzierungsbedarf machte die Erhöhung der Kreditermächtigung und damit die Aufstellung eines Nachtragshaushalts notwendig. Diesen hat der Gemeinderat am 08.10.2020 beschlossen und das Regierungspräsidium am 10.11.2020 genehmigt.

Dank der Unterstützung von Bund und Land, die insbesondere die Gewerbesteuerausfälle kompensiert und die Auszahlung der Schlüsselzuweisungen auf dem Niveau der November-Steuerschätzung 2019 ermöglicht haben, waren die Einnahmeausfälle weniger deutlich als zunächst angenommen. Auch die Entnahme aus dem Kassenbestand (geplant 52,0 Mio. €, Ergebnis 12,0 Mio. €) sowie die Kreditaufnahmen (ursprüngliche Planung 28,5 Mio. €, Ansatz im Nachtragshaushalt 56,7 Mio. €, Ergebnis 52,1 Mio. €) wurden nicht in der eingeplanten Höhe erforderlich, da die Auszahlungen für Investitionstätigkeit erneut unter den Planwerten lagen. Dies bedeutet allerdings gleichzeitig, dass sich die Umsetzung von Maßnahmen verzögert hat und sich somit der Mittelbedarf lediglich ins Folgejahr verschiebt.

1.2 Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Haushaltswirtschaft 2020

Im Frühjahr 2020 wurde rasch deutlich, dass die schnell um sich greifenden Corona-Pandemie wesentliche Auswirkungen auch auf die kommunalen Haushalte haben würde. Daher hat der Gemeinderat bereits am 26.03.2020 über Maßnahmen zur Sicherung der Handlungsfähigkeit der Stadtverwaltung Heidelberg beschlossen (0150/2020/BV). Ziel war insbesondere,

- durch eine temporäre Übertragung von Zuständigkeiten des Haupt- und Finanzausschusses auf den Oberbürgermeister Entscheidungen in der gebotenen Schnelligkeit treffen und umsetzen zu können,
- die Liquidität der städtischen Gesellschaften und von Zuschussempfängern bei Bedarf durch das Vorziehen von Abschlagzahlungen zu sichern,
- Schuldner bei coronabedingten Einnahmeausfällen durch zeitlich begrenzte Stundungen zu unterstützen und
- durch die vorübergehende Anwendung der Regelungen zur vorläufigen Haushaltsführung (§ 83 GemO) finanzielle Spielräume zu schaffen, um die erwarteten Einnahmeausfälle zu kompensieren und gleichzeitig die Mittel für Mehrbedarfe bereitstellen zu können.

Am 27.05.2020 haben wir den Haupt- und Finanzausschuss über die Entwicklung der finanziellen Situation 2020 der Stadt Heidelberg auch unter Berücksichtigung der finanziellen Auswirkungen der „Corona-Pandemie“ informiert (0107/2020/IV). Auf Basis der vorliegenden Informationen wurde deutlich, dass wir zur Leistung unserer Ausgaben die Kreditermächtigung mittels eines Nachtragshaushalts würden aufstocken müssen.

Im Rahmen der Vorlage zur Anpassung des mittelfristigen Investitionsprogramms (DS 0230/2020/BV) haben wir den Gemeinderat am 23.07.2020 erneut über die finanzielle Situation informiert, an der sich seit Mai wenig verändert hatte. Zwar lagen nun Informationen über kommunale Stützungsmaßnahmen vom Bund und vom Land Baden-Württemberg vor, doch bedurften diese in vielen Fällen noch der Konkretisierung. Daher wurde entschieden, insgesamt nur 80 % des planmäßigen Sachaufwandbudgets freizugeben und die Haushaltssperre in Höhe von 1,5 Mio. € nicht aufzuheben. Es wurde zugesagt, im Rahmen des Jahresabschlusses für 2020 eine individuelle Bewertung vorzunehmen, in inwieweit diese Bewirtschaftungseinschränkung auch tatsächlich in Gänze umgesetzt werden konnte oder ob aufgrund bestehender gesetzlicher Regelungen oder vertraglicher Bindungen davon abgewichen werden musste. Im Gegensatz dazu wurden die institutionellen Zuwendungen und Zuschüsse an Dritte keiner Bewirtschaftungseinschränkung unterworfen, so dass diese wie geplant und bewilligt in voller Höhe ausgezahlt werden konnten.

Am 24.09.2020 haben wir dann im Haupt- und Finanzausschuss den Nachtragshaushalt vorgelegt, über den der Gemeinderat am 08.10.2020 beschlossen hat. Im Nachtragshaushalt bereits berücksichtigt war, dass sich die finanzielle Situation inzwischen etwas entspannt und sich dadurch der im Mai bzw. Juli dargestellte Fehlbedarf deutlich reduziert hatte. Verantwortlich hierfür waren insbesondere die Zusagen von Bund (Gesetz zur finanziellen Entlastung der Kommunen) und Land (Stabilitäts- und Zukunftspakt), die finanziellen Belastungen der Kommunen zumindest für 2020 durch entsprechende Unterstützungsmaßnahmen anteilig auszugleichen. Dennoch verblieb ein deutlicher zusätzlicher Finanzierungsmittelbedarf, der es notwendig machte, im Nachtragshaushalt die Kreditermächtigung von 28,5 Mio. € um 28,2 Mio. € auf 56,7 Mio. € aufzustocken.

Prägend für die Bewirtschaftung des Haushalts im Jahr 2020 war, dass sich die Rahmenbedingungen häufig und schnell veränderten und immer wieder auf neue Herausforderungen reagiert werden musste. Dies führte zwangsläufig zu einer höheren Vorsicht im Umgang mit den verfügbaren Mitteln. Außerdem kam es nicht nur bei der laufenden Aufgabenerfüllung sondern vor allem bei geplanten oder begonnenen Projekten immer wieder zu Verzögerungen, da andere, aktuelle Anforderungen vorrangig bearbeitet werden mussten. Entsprechend vielfältig und breit gestreut sind auch die Abweichungen zwischen der ursprünglichen Planung, dem Nachtragshaushalt und dem Rechnungsergebnis. Eine Abgrenzung, ob und in welchem Umfang Abweichungen coronabedingt waren, ist aufgrund der Vielfalt der äußeren Einflüsse nicht durchgängig möglich. Um die Auswirkungen der Pandemie auf das Haushaltsergebnis 2020 dennoch zu verdeutlichen, sind nachfolgend exemplarisch ausgewählte Vorgänge dargestellt.

Ordentliche Erträge:

- Ausfälle bei den Gewerbesteuererträgen (Ergebnis 2019: 112,5 Mio. €, ursprünglicher Ansatz 2020: 120,0 Mio. €, Ansatz im Nachtragshaushalt: 90,0 Mio. €, Ergebnis 2020: 97,8 Mio. €); kompensiert wurden die Ausfälle durch Ausgleichszahlungen von Bund und Land (28,1 Mio. €), deren Höhe auf Basis des Durchschnitts der Ergebnisse der Jahre 2017 bis 2019 ermittelt worden war
- Rückgang beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (2019: 87,8 Mio. €, 2020: 82,2 Mio. €)
- geringere Erträge aus der Vergnügungssteuer (-259 T€ gegenüber 2019), wobei hier sowohl die neuen Regelungen im Landesglücksspielgesetz bzgl. des Abstands von zwei Spielhallen als auch der Lockdown eine Rolle spielten

- Mehrerträge durch die Anhebung des Prozentsatzes, mit dem sich der Bund an den Ausgaben für Unterkunft für Arbeitssuchende beteiligt, um damit Belastungen durch die Corona-Pandemie auszugleichen (ursprünglicher Ansatz 2020: 9,0 Mio. €, Ergebnis 2020: 12,7 Mio. €)
- Mindererträge bei den Gebühren und Entgelten, insbesondere durch die zeitweilige Einstellung oder Reduzierung des Angebots in Kitas und Schulen, durch den Verzicht auf eine Gebührenerhebung (z. B. für die Außenbewirtschaftung und die gewerbliche Sondernutzung im öffentlichen Raum) oder durch eine geringere Nachfrage nach einer Leistung (z. B. Parkgebühren).
  Mindererträge gab es insbesondere in folgenden Bereichen (in Klammer jeweils die Veränderung gegenüber dem Ergebnis 2019): städtische Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege (- 1,5 Mio. €), Betreuung an Schulen (-1,0 Mio. €), Musik- und Singschule (-0,4 Mio. €), Bürger- und Ordnungsamt (-0,9 Mio. €), Amt für Verkehrsmanagement (-0,3 Mio. €).
- Mehrerträge durch Kompensationsmittel vom Land i. H. v. 5,0 Mio. €, insbesondere für die Entgeltausfälle im Bereich der Kinderbetreuung, für Zahlungen an freie Träger von Kindertageseinrichtung zum Ausgleich von deren Entgeltausfällen und für zusätzliche, durch die Corona-Pandemie verursachte Aufwendungen (z. B. für Schutzausrüstung und Schutzmaßnahmen)
- Mindererträge bei den Mieten, da im Rahmen der Heidelberger Wirtschaftsoffensive u. a. für Gewerbetreibende sowie für Vereine, Kultur-, Sozial- und Bildungseinrichtungen, die stadteigene Liegenschaften nutzen, ein Mieterlass für einen Zeitraum von 6 Monaten beschlossen wurde. Die Mindererträge hieraus beliefen sich auf 0,3 Mio. €. Aufgrund der finanziellen Gesamtsituation hat der Gemeinderat im Dezember 2020 einem weiteren Mieterlass vom 01.10.2020 bis zum 30.06.2021 mit voraussichtlichen Mindererträgen i. H. v. 0,4 Mio. € zugestimmt (0186 und 0409/2020/BV).

Ordentliche Aufwendungen:

- Aufwendungen zur Bewältigung der Corona-Pandemie u. a. für Schutzmaßnahmen (Masken, Spuckschutze, Desinfektionsmittel u. ä.), die notwendigen Bekanntmachungen einschließlich Öffentlichkeitsarbeit (Infohotline etc.), das Testzentrum und die Fieberambulanz und den Aufbau der Impfzentren i. H. v. 2,5 Mio. €
- Erhöhung des Zuschusses an den Eigenbetrieb städtische Beteiligungen gegenüber dem Wirtschaftsplan 2020 um 4,5 Mio. € zur Unterstützung der Beteiligungsgesellschaften, die ebenfalls mit Entgeltausfällen konfrontiert waren (u. a. Tiergarten, Heidelberg Marketing, Heidelberger Frühling, rnv)
- Geringere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen für die Schulen und die Kindertageseinrichtungen (jeweils – 0,9 Mio. € gegenüber 2019) aufgrund der (Teil-)Schließung im Rahmen des Lockdowns
- Zusage an die freien Träger von Kindertageseinrichtungen, Defizite durch schließungsbedingte Entgeltausfälle auszugleichen. Die Auszahlung erfolgt überwiegend erst in 2021, da die freien Träger die Ausfälle auf Basis ihrer Rechnungsergebnisse belegen müssen. Bei Beschlussfassung im Gemeinderat war von einem Mittelbedarf i. H. v. bis zu 1,4 Mio. € je Schließmonat ausgegangen.
- Aufgrund der niedrigeren Gewerbesteuereinnahmen verringerte sich die Belastung aus der abzuführenden Gewerbesteuerumlage anteilig (-2,2 Mio. €).
- Bereitstellung von 0,2 Mio. € für Nothilfemaßnahmen anlässlich des zweiten Lockdowns für geschädigte Institutionen, Vereine u. ä. aus den Bereichen Sport, Kultur, Soziales, Wirtschaftsförderung, Kreativwirtschaft und Vereine in den Stadtteilen (Soforthilfefonds Corona)
- Unterstützungsleistungen i. H. v. 0,2 Mio. € für Geschäfte, Gastronomie, Hotels, Dienstleistungsbetriebe, Kunst- und Kultureinrichtungen, (Solo-)Selbstständige, Vereine u. a. durch den Heidelberger Solidaritätsgutschein („Dankeschein“). Die Auszahlung erfolgte nach Ablauf der Aktion im Frühjahr 2021.

Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:

- Nachlizensierung von Heimarbeitsplätzen, dazu Bereitstellung von 0,2 Mio. € im Nachtragshaushalt
- Bereitstellung von 0,2 Mio. € für die Beschaffung von Laptops zur Erhöhung der Pandemieresilienz
- Eingang eines Zuschusses aus Bundesmitteln i. H. v. 1,4 Mio. € für die Sofortausstattung von Schüler/-innen mit digitalen Endgeräten, die insbesondere für die Anschaffung von rund 2.500 Tablets zum Schuljahresbeginn 2020/20221 verwendet wurden. Diese Geräte können an die Schüler/-innen ausgeliehen werden und ermöglichen so einen digitalen Unterricht.

1.3 Die Eckdaten des Rechnungsergebnisses 2020

	Plan 2020 in Mio. €	Ergebnis 2020 in Mio. €	+/- in 2020 in Mio. €
Ergebnishaushalt:			
Ordentliche Erträge	665,4	704,3	38,9
Ordentliche Aufwendungen	685,7	675,4	-10,3
Ordentliches Ergebnis	-20,3	28,9	49,2
Finanzhaushalt / Liquidität:			
Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung	-7,6	36,3	43,9
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	10,3	10,5	0,2
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	102,2	90,7	-11,5
Kreditaufnahmen (ohne Umschuldungen)	56,7	52,1	-4,6
Schuldenstand zum 31.12.2020 (ohne Restkaufpreisschulden)	**255,6**	**226,0**	**-29,6**
Veränderung des Zahlungsmittelbestands	-52,0	-12,0	40,0
Stand der Zahlungsmittel zum 31.12.2020	**11,6**	**51,5**	**39,9**

Folgende Entwicklungen haben zu diesem Ergebnis geführt:

Ordentliche Erträge (+38,9 Mio. €)
Die ordentlichen Erträge lagen über dem Ansatz im Nachtragshaushalt. Dies ist vor allem auf eine besser als erwartete Entwicklung im Bereich der allgemeinen Finanzierungsmittel zurückzuführen (+28,5 Mio. €).

Mehrerträge entstanden u. a. in folgenden Bereichen:

- Schlüsselzuweisungen +9,7 Mio. €, da die Einwohnerzahl und der Kopfbetrag unsere Annahmen übertrafen
- Zuschüsse +8,5 Mio. €, da der Landeszuschuss für das Theater (6,7 Mio. €) entgegen der Planung bei der Stadt einging und nicht direkt beim Eigenbetrieb Theater und Orchester, an den er dann weiterzuleiten war
- Gewerbesteuer +7,8 Mio. € gegenüber dem im Nachtragshaushalt um 30,0 Mio. € verringerten Ansatz
- Grunderwerbsteuer +5,5 Mio. €
- Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer + 2,4 Mio. €
- Kostenerstattungen +2,0 Mio. €, überwiegend durch Mehrerträge im Bereich der Sozial- und Jugendhilfe sowie in der Schulkindbetreuung

Minderträge entstanden u. a. in folgenden Bereichen:

- Benutzungsentgelte für die Verlässliche Grundschule -1,1 Mio. €
- Erträge aus Verkauf -1,8 Mio. €, darunter beim Mittagstisch an Schulen und beim Holzverkauf

Ordentliche Aufwendungen (-10,3 Mio. €)
Im Nachtragshaushalt gelang es zwar, den deutlichen Mehrbedarf bei einzelnen Positionen darzustellen (insbesondere Zuschuss an den Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen +10,0 Mio. €, Finanzausgleichsumlage +4,0 Mio. €, Aufwendungen zur Bewältigung der Corona-Pandemie +2,9 Mio. €, Jugendhilfeaufwendungen +2,6 Mio. €, Status-quo-Ausgleich +1,4 Mio. €), nicht aber, die vielen Einzelpositionen mit Minderaufwendungen im Bereich der laufenden Aufgabenerfüllung, die vielfach auf die pandemiebedingten Einschränkungen im Leistungsangebot zurückzuführen sind, adäquat zu erfassen. Hinzu kam, dass sich Auszahlungen zeitlich verschoben haben und daher in größerem Umfang als in den Vorjahren Haushaltsreste nach 2021 gebildet werden mussten. Daher liegt bei den ordentlichen Aufwendungen das Ergebnis unter dem Ansatz aus dem Nachtragshaushalt.

Minderaufwendungen entstanden u. a. in folgenden Bereichen:

- Zuschüsse des Kinder- und Jugendamtes -10,0 Mio. €, aufgrund der Verzögerungen beim Ausbau des Betreuungsplatzangebots, vor allem aber, weil die Zahlungen an die freien Träger von Kindertageseinrichtungen zum Ausgleich des pandemiebedingten Entgeltausfalls erst nach Vorliegen der Abrechnungsunterlagen in 2021 erfolgen kann und daher ein Haushaltsrest i. H. v. 5,3 Mio. € gebildet werden musste
- Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen -6,7 Mio. €, darunter im Amt für Schule und Bildung -2,0 Mio. € und im Kinder- und Jugendamt -1,0 Mio. €, insbesondere. aufgrund der pandemiebedingten (Teil-) Schließungen von Schulen und Kindertageseinrichtungen

- Mieten -2,3 Mio. €, insbesondere durch den Minderbedarf bei der vorläufigen Unterbringung von Asylbewerbern und der späteren Inbetriebnahme der Großsporthalle sowie der Kindertageseinrichtung am Paradeplatz
- Inanspruchnahme von Rechten und Diensten -1,8 Mio. €, u. a. wegen weniger in Anspruch genommenen Beratungsleistungen im Bereich der Konversion sowie eines geringen Bedarfs bei der Schülerbeförderung
- Kosten der Unterkunft für den Personenkreis der Arbeitsuchenden nach SGB II -1,0 Mio. €

Mehraufwendungen entstanden u. a. in folgenden Bereichen:

- Zuschuss an den Eigenbetrieb Theater und Orchester +6,7 Mio. € durch die Weiterleitung des Landeszuschusses, der entgegen der Planung nicht beim Eigenbetrieb direkt sondern bei der Stadt einging

Ordentliches Ergebnis (+49,2 Mio. €) und Zahlungsmittelüberschuss (+43,9 Mio. €)
Die Verbesserungen auf der Ertrags- und der Aufwandsseite führten zu einem deutlich positiven ordentlichen Ergebnis. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es bei den Ausgaben teilweise zu zeitlichen Verschiebungen nach 2021 kam, was sich auch in einem deutlichen Anstieg der Haushaltsreste im Ergebnishaushalt zeigt (7,9 Mio. €; im Vorjahr 1,2 Mio. €).
Das Plus beim Zahlungsmittelüberschuss gegenüber der Planung stand für die Investitionstätigkeit zusätzlich zur Verfügung, so dass der vorhandene Zahlungsmittelbestand weniger stark in Anspruch genommen werden musste wie eingeplant und somit für die Finanzierung des Haushalts 2021 genutzt werden kann.

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (+0,2 Mio. €)
Die investiven Einzahlungen lagen mit 10,5 Mio. € fast genau auf Höhe des Ansatzes. Dennoch gab es deutlich Verschiebungen: so waren die Einzahlungen aus Grundstücksveräußerungen deutlich geringer als geplant (-5,6 Mio. €), während deutlich mehr Zuschüsse für Investitionen eingingen als veranschlagt (+5,4 Mio. €). Letzteres lag vor allem daran, dass Zuschusszahlungen, die bereits für 2019 eingeplant gewesen waren, erst in 2020 an uns ausgezahlt worden sind, sowie am nicht eingeplanten Zuschuss des Bundes für die Beschaffung von digitalen Endgeräten für Schüler/-innen.

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (-11,5 Mio. €)
Die investiven Auszahlungen (90,7 Mio. €) lagen zwar unter dem Haushaltsansatz (102,2 Mio. €), übertrafen aber um 14,6 Mio. € das Vorjahresergebnis und erreichten fast den Spitzenwert aus dem Jahr 2015 (91,4 Mio. €). Angesichts der durch die Corona-Pandemie verursachten Einengung der finanziellen Handlungsspielräume hat der Gemeinderat festgelegt, welche neuen Maßnahmen weitergeplant und begonnen werden können und welche zunächst zurückgestellt werden müssen. Dies hat mit dazu beigetragen, dass die für investive Zwecke im Haushalt und über Haushaltsreste (26,8 Mio. €) zur Verfügung stehenden Mittel nicht ausgeschöpft wurden. Ein Teil der nicht verbrauchten Mittel (30,7 Mio. €) wurde in das Jahr 2021 übertragen.
Schwerpunkte der investiven Auszahlungen waren:

- Einzahlungen in die Kapitalrücklagen der SWH (21,2 Mio. €) und Eigenkapitalausstattung der Entwicklungsgesellschaft Patrick Henry Village (3,0 Mio. €)
- Tiefbaumaßnahmen (14,6 Mio. €), darunter u. a. Neubau der Hebelstraßenbrücke (4,5 Mio. €) und Fortführung des Straßenerneuerungsprogramms (4,6 Mio. €)
- Schulbaumaßnahmen (10,8 Mio. €), darunter Sanierung des Hölderlin-Gymnasiums (5,9 Mio. €) sowie der Ganztagsräume am Bunsen-Gymnasium (1,2 Mio. €) und Neubau einer Mensa für die Waldparkschule (1,2 Mio. €)
- Verlegung Kulturhaus Karlstorbahnhof (5,2 Mio. €)
- Finanzierungsanteile der Treuhandvermögens Bahnstadt (3,5 Mio. €) und Erneuerungsgebiete (2,8 Mio. €)
- Erwerb von Grundstücken (7,0 Mio. €) und beweglichem Sachvermögen (8,2 Mio. €)
- Investitionszuschüsse an Dritte (4,4 Mio. €), vorwiegend für Maßnahmen des ÖPNV und zur Förderung des Umweltschutzes

Kreditaufnahmen (-4,6 Mio. €), Zahlungsmittelbestand und Schuldenstand
Während bei den Kreditneuaufnahmen der im Nachtragshaushalt von 28,5 Mio. € auf 56,7 Mio. € aufgestockte Ansatz nahezu erreicht wurde, war eine Entnahme aus dem Zahlungsmittelbestand aufgrund der Verbesserungen im Ergebnis- und im Finanzhaushalt nicht im geplante Umfang erforderlich (Ansatz 52,0 Mio. €, Ergebnis 12,0 Mio. €).
Der Schuldenstand (ohne Restkaufpreisschulden) belief sich zum 31.12.2020 auf 226,0 Mio. €. Bei einem Kassenbestand zum Jahresende von 51,5 Mio. € stehen noch 38 Mio. € für Entnahmen im Doppelhaushalt 2021/2022 zur Verfügung.

Bilanz
Die Bilanzsumme zum 31.12.2020 hat sich gegenüber dem Vorjahr von 1,547 Mrd. € auf 1,584 Mrd. € erhöht. Ursache sind insbesondere Zugänge im Bereich der Anlagen im Bau durch die Bebauung der Bahnstadt und der Konversionsflächen sowie bei Schulsanierungen und Tiefbaumaßnahmen. Das Basiskapital liegt unverändert bei 807,0 Mio. €.

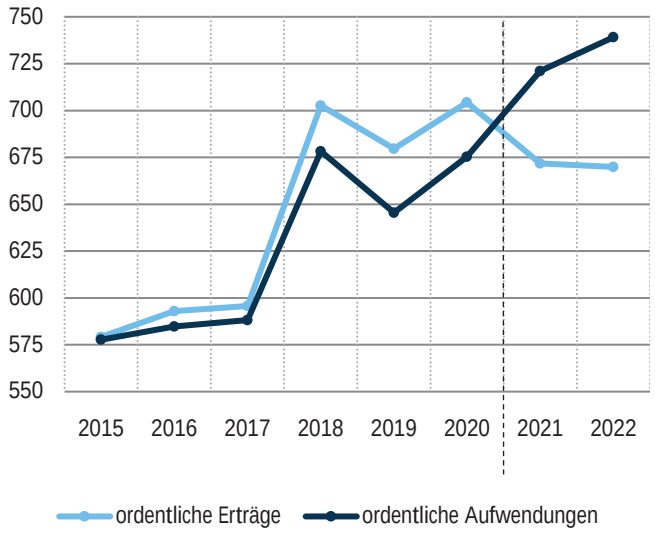
2. Analyse von Kennzahlen

2.1 Ergebnisrechnung

in Mio. €	RE 2015	RE 2016	RE 2017	RE 2018	RE 2019	RE 2020	Plan 2021	Plan 2022
Ordentliche Erträge	579,2	593,0	595,6	702,7	679,6	704,3	671,7	669,9
Ordentliche Aufwendungen	577,7	584,8	588,1	678,2	645,5	675,4	721,0	739,1
Ordentliches Ergebnis	**1,5**	**8,2**	**7,5**	**24,4**	**34,1**	**28,9**	**-49,3**	**-69,2**

Seit 2010 war das ordentliche Ergebnis nur zweimal negativ (2011 -11,6 Mio. € und 2014 -1,4 Mio. €). Auch in 2020 lagen – entgegen der Planung, die von einem negativen ordentlichen Ergebnis von -20,3 Mio. € ausgegangen war – die Erträge über den Aufwendungen. Ursache hierfür war sowohl eine besser als erwartete Entwicklung bei den allgemeinen Finanzierungsmitteln als auch ein geringer als erwarteter Mittelbedarf auf der Aufwandsseite.

Dass für 2021 und 2022 jeweils ein hohes negatives ordentliches Ergebnis veranschlagt werden musste, hat seine Ursachen sowohl auf der Aufwands- als auch auf der Ertragsseite: die weiter steigenden Aufwendungen (+6,8 % bzw. +2,5 % gegenüber dem Vorjahr, insbesondere für Personal, Zuweisungen und Zuschüsse sowie Sozialtransferleistungen), können durch die rückläufigen Erträge, die unter dem Niveau der Jahre 2018 bis 2020 liegen, nicht kompensiert werden.

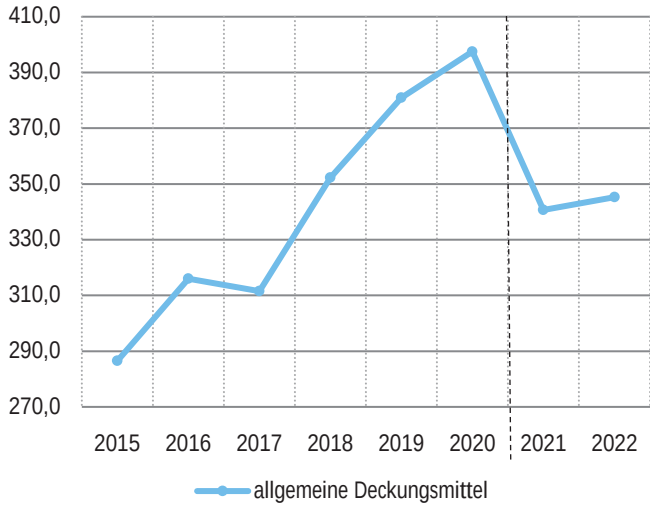


in Mio. €	RE 2015	RE 2016	RE 2017	RE 2018	RE 2019	RE 2020	Plan 2021	Plan 2022
Überschuss bei den allgemeinen Finanzierungsmitteln	286,5	316,0	311,5	352,2	380,9	397,5	340,7	345,2

Wesentlich für die Finanzierung des Gesamthaushalts sind die allgemeinen Deckungsmittel insbesondere aus Steuern, Steueranteilen und Schlüsselzuweisungen, die im Teilhaushalt allgemeine Finanzwirtschaft gebucht werden.

Die Grafik zeigt, dass

- der Überschuss bei den allgemeinen Deckungsmitteln bis 2020 stark angestiegen ist,
- die Entwicklung sowohl von allgemeinen Rahmenbedingungen abhängt als auch von Einzelentwicklungen vor Ort wie z. B. in 2017, als wir sowohl ein niedriges Gewerbesteuerergebnis hatten als auch aufgrund unserer Steuerstärke zwei Jahre zuvor vergleichsweise geringe Schlüsselzuweisungen erhalten haben,
- sich der Anstieg in 2020 verlangsamt hat, aber die Unterstützungsmittel von Bund und Land (33 Mio. €) eine rückläufige Entwicklung verhindert haben,
- es bei fehlender Unterstützung von Bund und Land in 2021 zu einem erheblichen Rückgang der allgemeinen Finanzierungsmittel gegenüber 2020 kommt und
- dass auch für 2022 eine nur zögerliche Erholung erwartet wird.

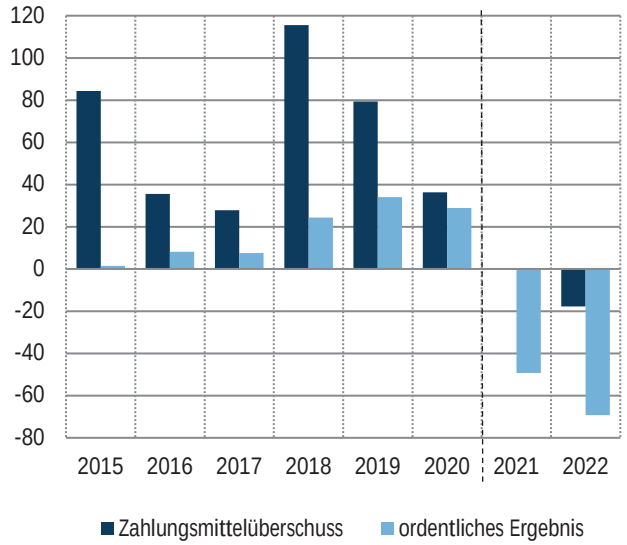


2.2 Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung

in Mio. €	RE 2015	RE 2016	RE 2017	RE 2018	RE 2019	RE 2020	Plan 2021	Plan 2022
Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts	84,4	35,5	27,9	115,5	79,4	36,3	-0,1	-17,7

Der Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts sind selbst erwirtschaftete Mittel für Investitionen. Je höher der Zahlungsmittelüberschuss desto größer der Spielraum für Investitionen und desto geringer der Kreditbedarf.

In 2020 konnte – auch dank der Unterstützungsmittel von Bund und Land (33 Mio. €) – ein Zahlungsmittelüberschuss in etwa dieser Höhe erzielt werden. Damit haben die Unterstützungsmittel eines ihrer wesentlichen Ziele erreicht: die Sicherstellung der kommunalen Investitionstätigkeit mit ihren wichtigen Effekten für Beschäftigung und Konjunktur. Rückläufige allgemeine Deckungsmittel bei gleichzeitig steigenden Aufwendungen werden in 2021/2022 dazu führen, dass im Ergebnishaushalt keine Eigenfinanzierungmittel erwirtschaftet werden können und damit die Investitionstätigkeit überwiegend über Kredite fremdfinanziert werden muss.

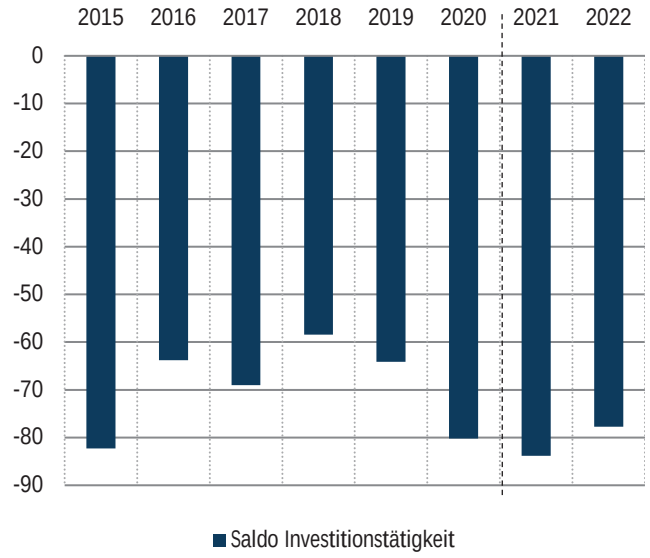


2.3 Investitionstätigkeit

in Mio. €	RE 2015	RE 2016	RE 2017	RE 2018	RE 2019	RE 2020	Plan 2021	Plan 2022
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	9,1	14,9	7,5	7,9	12,0	10,5	17,0	19,4
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	91,4	78,7	76,5	66,3	76,1	90,7	100,8	97,1
Saldo Investitionstätigkeit	**-82,3**	**-63,8**	**-69,0**	**-58,4**	**-64,1**	**-80,2**	**-83,8**	**-77,7**

Trotz der Corona-Pandemie lagen in 2020 die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit über dem Durchschnitt. Ein Grund ist der Anstieg der Auszahlungen beim Erwerb von Finanzvermögen durch die höheren Kapitaleinlagen in die städtischen Beteiligungsunternehmen (24,2 Mio. € in 2020 gegenüber 19,7 Mio. € im Schnitt der Jahre 2015 bis 2019). Eine weitere Ursache sind die mit 46,7 Mio. € relativ hohen Bauausgaben (Schnitt der Jahre 2015 bis 2019: 38,3 Mio. €). Hier machten sich vor allem die Großprojekte Neubau Haus der Jugend, Sanierung Hölderlin-Gymnasium, Verlegung Kulturhaus Karlstorbahnhof und Neubau Hebelstraßenbrücke bemerkbar sowie die städtischen Anteile für die Sanierungsgebiete und die Infrastruktur Bahnstadt.

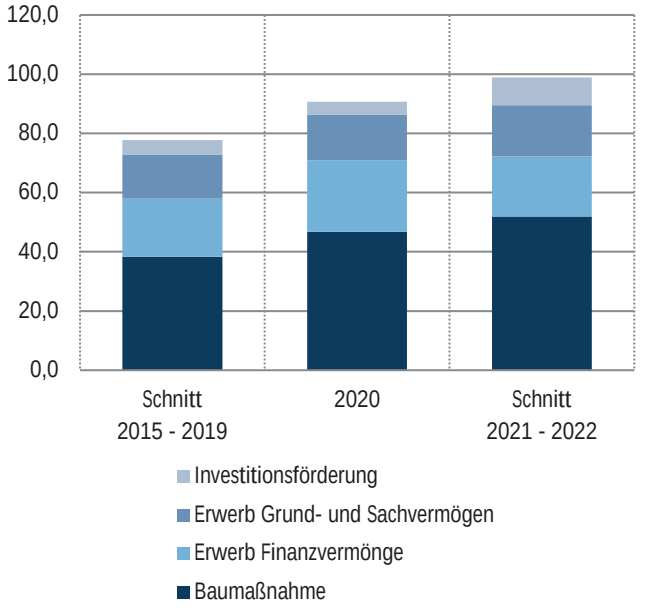
Auch für 2021 und 2022 sind ähnliche hohe Investitionsauszahlungen eingeplant, zum einen für die Weiterführung der genannten Großprojekte, aber auch für den notwendigen Neubau von Kindertageseinrichtungen sowie vor allem für Maßnahmen in den Bereichen Schule und Straßenverkehr.



in Mio. €	Schnitt RE 2015 - 2019	RE 2020	Schnitt Plan 2021 - 2022
Auszahlungen für Investitionsförderung	4,9	4,4	9,4
Auszahlungen für den Erwerb von Grund- und Sachvermögen	14,9	15,4	17,3
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	19,7	24,2	20,3
Auszahlungen für Baumaßnahmen	38,3	46,7	51,9
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	**77,8**	**90,7**	**98,9**

Ursachen für den Anstieg bei den Auszahlungen für Investitionstätigkeit:

- bei den Baumaßnahmen insbesondere Großprojekte, die jeweils über mehrere Jahre einen hohen Mittelabfluss bewirken (siehe Erläuterungen zur Grafik oben) sowie weitere notwendige Projekte vor allem in den Bereichen Schulen, Kitas und Straßen
- beim Erwerb von Finanzvermögen die auch weiterhin erforderlichen hohen Einzahlungen in die Kapitalrücklage der SWH, die Stärkung weiterer Beteiligungsunternehmen (insbesondere GGH) sowie die Gründung einer Entwicklungsgesellschaft für PHV
- beim Erwerb von Grund- und Sachvermögen die zunehmende Digitalisierung in Verwaltung und Schulen, die sukzessive Umstellung auf E-Mobilität und die kostenintensive Beschaffung von Spezialfahrzeugen
- bei der Investitionsförderung die Schaffung von zusätzlichen Kita-Plätzen, die Mittelbereitstellung für die Sanierungsgebiete im Bereich der Konversion und die Unterstützung einer rationellen Energieverwendung.

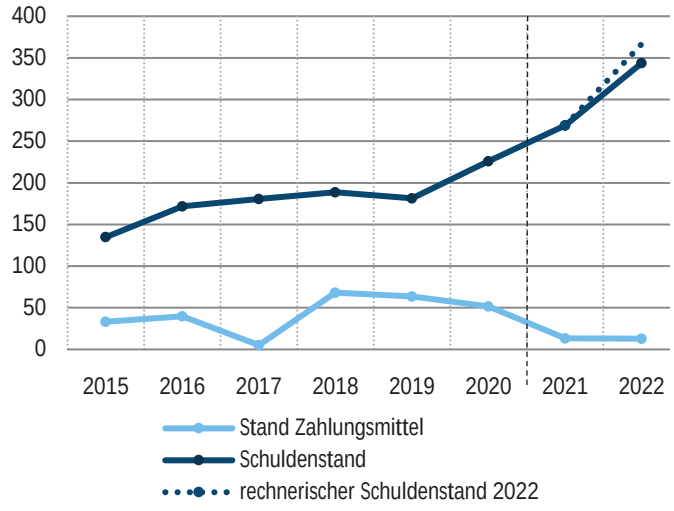


2.4 Investitionsfinanzierung

Der Zahlungsmittelbestand und der Schuldenstand entwickelten sich wie folgt:

in Mio. €, jeweils zum 31.12.	RE 2015	RE 2016	RE 2017	RE 2018	RE 2019	RE 2020	Plan 2021	Plan 2022
Endstand an Zahlungsmitteln	33,2	39,9	5,1	68,2	63,6	51,5	13,3	13,1
Schuldenstand (ohne Restkaufpreisschulden) (für 2022 in Klammer der rechnerische Schuldenstand; siehe unten)	134,8	171,8	180,7	188,9	181,5	226,0	268,8	343,8 (366,7)

In der Vergangenheit war es wiederholt möglich, den Zahlungsmittelbestand aufzustocken, um in Folgejahren daraus Mittel für die Investitionsfinanzierung zu entnehmen und so den Kreditbedarf zu begrenzen. Auch in 2021 ist eine Entnahme (38,1 Mio. €) geplant; danach ist der gesetzlich vorgeschriebene Mindestzahlungsmittelbestand erreicht.
Trotz des Einsatzes des Zahlungsmittelbestands steigt der Schuldenstand in 2021 um 42,8 Mio. € und in 2022 – da das Regierungspräsidium die Kreditermächtigung für 2022 nicht in der rechnerisch erforderlichen Höhe von 108,3 Mio. € sondern nur i. H. v. 85,8 Mio. € genehmigt hat – um weitere 75,0 Mio. €. Mit der Verringerung des genehmigten Betrags soll eine Kreditfinanzierung des Ergebnishaushalts, der in 2022 einen Zahlungsmittelfehlbetrag aufweist, verhindert werden.



2.5 Zusammenfassung und Bewertung

In 2020 schloss der Ergebnishaushalt bei einem positiven ordentlichen Ergebnis i. H. v. 28,9 Mio. € und einem Zahlungsmittelüberschuss i. H. v. 36,3 Mio. € deutlich besser ab, als aufgrund der Pandemiesituation zu erwarten war. Dies ist vor allem der Unterstützungsmittel von Bund und Land (33 Mio. €) zu verdanken. Dennoch mussten neue Kredite im Umfang von 52,1 Mio. € aufgenommen werden, so dass der Schuldenstand zum 31.12.2021 von 181,5 um 44,5 Mio. € auf 226,0 Mio. € anstieg. Damit konnten die laufenden Investitionsprojekte fortgesetzt werden. Der Beginn neuer Maßnahmen wurde hingegen zunächst zurückgestellt, so dass der Gemeinderat noch in 2020 nach intensiver Diskussion entscheiden konnte, für welche Projekte in den Doppelhaushalt 2021/2022 Mittel aufgenommen werden sollen und welche Projekte auf später verschoben werden.

Deutlich schwieriger als das Jahr 2020 werden sich in finanzieller Hinsicht die Folgejahre gestalten. Der am 24.06.2021 vom Gemeinderat beschlossene Doppelhaushalt 2021/2022 enthält für jedes der beiden Jahre einen defizitären Ergebnishaushalt mit einem Zahlungsmittelbedarf i. H. v. zusammen 17,8 Mio. €. Zum Vergleich: in der Summe der Jahre 2019 und 2020 konnte er einen Überschuss i. H. v. 115,7 Mio. € erwirtschaften! Die fehlenden Finanzierungsbeiträge aus dem Ergebnishaushalt machen sowohl eine Entnahme aus dem Zahlungsmittelbestand in Höhe des gesetzlich zulässigen Maximalbetrags (38,1 Mio. €) sowie Kreditaufnahmen in 2021 und 2022 i. H. v. insgesamt 160,2 Mio. € erforderlich. Eine etwas verbesserte Situation mit geringen Zahlungsmittelüberschüssen im Ergebnishaushalt aber weiterhin hohen Fremdfinanzierungsbedarfen zeigt sich in der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2023 bis 2025.

Keine oder nicht ausreichende Zahlungsmittelüberschüsse des Ergebnishaushalts sowie ein stark erhöhter Kreditbedarf zeigen sich auch bei anderen Kommunen. So gibt es laut Erkenntnis des Städtetags Baden-Württemberg in zahlreichen Fällen Schwierigkeiten, einen genehmigungsfähigen Haushalt für das Jahr 2021 aufzustellen. Damit würden in der Folge auch Förderprogramme von Bund und Land für Investitionen ins Leere laufen, wenn der kommunale Eigenanteil nicht mehr aufgebracht werden kann. Vor diesem Hintergrund hat der Vorstand des Städtetags Baden-Württemberg im Zusammenhang mit der Landtagswahl auch die Forderung erhoben, die Finanzzuweisungen an die Kommunen auf dem Niveau des Vorjahres fortzuführen und die entstehenden Ausfälle anteilig zu kompensieren. Die Verhandlungen mit der neuen Landesregierung im Rahmen der Gemeinsamen Finanzkommission schlossen daher am 05.07.2021 mit der Empfehlung für ein sogenanntes Kommunalpaket 2021 mit einem Volumen von 587 Mio. € an Unterstützungsleistungen ab.

Für Heidelberg bedeutet das Kommunalpaket Mehrerträge bei den Schlüsselzuweisungen i. H. v. 4,25 Mio. € in 2021. Dies verbessert zwar unsere Haushaltslage, dennoch kann der Ergebnishaushalt nach wie vor nicht ausreichend Eigenfinanzierungsmittel für das ambitionierte Investitionsprogramm erwirtschaften. Bereits seit mehreren Jahren weißt das Regierungspräsidium Karlsruhe hierauf hin und genehmigt unsere Haushalte nur unter Auflagen. Würden die Mittel vollumfänglich zur Reduzierung des Kreditbedarfs eingesetzt werden, so läge dieser in 2021 und 2022 zusammen dennoch bei 156,0 Mio. € und wäre damit angesichts der daraus resultierenden Belastungen für die Zukunft sehr hoch. Dies macht deutlich, dass für künftige Haushalte sowohl die Leistungskraft des Ergebnishaushalts gestärkt als auch die Maßnahmen des Investitionsprogramms sorgsam priorisiert werden müssen. Daher wurden im mittelfristigen Investitionsprogramm ab 2023 keine neuen Maßnahmen veranschlagt; enthalten ist lediglich die Fortführung bzw. der Abschluss von Projekten, die bis einschließlich 2022 begonnen werden. Die Entscheidung über die Veranschlagung neuer Projekte ab 2023 soll vom Gemeinderat vor der Sommerpause 2022 parallel zur Erarbeitung des Haushaltsentwurfs 2023/2024 getroffen werden. Außerdem hat der Gemeinderat im Rahmen der Haushaltsverabschiedung beschlossen, eine ständige Kommission einzusetzen mit dem Ziel, das strukturelle Haushaltsdefizit auf maximal 20 Mio. € zu reduzieren.

3. Ziele und Strategien
Stand der Aufgabenerfüllung
Chancen und Risiken

3.1 Ziele und Strategien: Festlegung und Berichtswesen

Seit 1997 gibt der **Stadtentwicklungsplan** (STEP) die Leitlinien und Ziele für die Kommunalpolitik vor. In der Präambel heißt es: „Heidelberg strebt eine Entwicklung an, die auch in Zukunft unter Bewahrung seiner unverwechselbaren Eigenart gleichermaßen sozial verantwortlich, umweltverträglich und wirtschaftlich erfolgreich ist. Er orientiert sich dabei am Ziel der regionalen und globalen Verantwortung im Sinne der Charta von Aalborg. Die mit dem Demografischen Wandel verbundenen Veränderungen werden als Chance empfunden und aktiv gestaltet. Es gilt neben der Familienfreundlichkeit für alle Generationen den Charakter einer lebendigen, kreativen und toleranten Stadt zu erhalten. Die Leitziele des Stadtentwicklungsplanes aus dem Jahr 1974 dienen dabei als Grundlage.“ 2006 erfolgte eine Fortschreibung. Eine indikatorengestützte Erfolgskontrolle liefern die Nachhaltigkeitsberichte 2004, 2007, 2011 und 2014.
Der Stadtentwicklungsplan soll als **Stadtentwicklungskonzept** Heidelberg 2035 (STEK) auf der Grundlage der weltweit geltenden „Sustainable Developement Goals“ (SDG) fortgeschrieben werden. Dabei wird das Leitbild der Nachhaltigkeit aus dem Stadtentwicklungsplan beibehalten. Phase 1 der Erarbeitung ist die derzeit laufende Erstellung eines Statusberichts, auf die dann in Phase 2 die Formulierung von Zielen und Maßnahmen folgt.

Die **Teilhaushalte** der einzelnen Ämter enthalten die für die jeweiligen Haushaltsjahre festgelegten operationalen Ziele und Maßnahmen. Über die Zielerreichung informieren die Ämter in den Jahresberichten.

3.2 Stand der Aufgabenerfüllung zum 31.12.2020

Im Jahr 2020 war eine stetige Erfüllung der kommunalen Aufgaben gewährleistet, auch wenn dies durch die Problemstellungen, die sich durch die Corona-Pandemie ergaben, erschwert wurde. So mussten in allen Ämtern durch die sich immer wieder verändernden Rahmenbedingungen und Vorgaben zügig neue Lösungen gefunden werden. Dort, wo sich besondere Aufgabenschwerpunkte ergaben, wurde kurzfristig zusätzliches Personal eingesetzt, das aus anderen Bereichen abgezogen wurde. Flexibles und situationsgerechtes Handeln hat häufig den Arbeitsalltag bestimmt, um zusätzlich zu den Standardaufgaben und den für 2020 geplanten Projekten auch noch die pandemiebedingten zusätzlichen Aufgaben bewältigen zu können. Dies hat zwar teilweise zu Verzögerungen in der Erledigung der Standardaufgaben und bei den geplanten Projekten geführt, ist aber dank der hohen Einsatzbereitschaft der städtischen Mitarbeiter/-innen durchweg gut gelungen. Weitere Informationen finden sich in den Jahresberichten der Ämter.

Bei den Standardaufgaben gab es insbesondere folgende wesentliche, **strukturelle Veränderungen** gegenüber 2019:

- Schaffung des Dezernats „Klimaschutz, Umwelt und Mobilität“
- Schaffung eines Ausschusses für Wirtschaft und Wissenschaft
- Einrichtung der Integrierten Leitstelle Heidelberg / Rhein-Neckar-Kreis gGmbH
- Inbetriebnahme der Mark-Twain-Sporthalle
- Ausweitung der Digitalisierung in Verwaltung und Schulen
- Aufbau eines Bestands an Laptops, die an Schüler/-innen ausgeliehen werden können
- Anhebung der Einkommensgrenzen für den Heidelberg-Pass+ und damit Ausweitung des Nutzerkreises
- Einführung einer Geschwisterermäßigung bei den Entgelten auch für Besuch einer Kindertageseinrichtung bei einem freien Träger

Über das Erreichen der **finanziellen Zielsetzungen** wurde bereits unter Ziffer 1 und 2 dieses Berichts informiert.

Die Zahl der Einwohner/-innen in Heidelberg war – entgegen der dynamischen Aufwärtsentwicklung der Vorjahre – in 2020 rückläufig, was auf pandemiebedingte Reisebeschränkungen zurückzuführen sein könnte. Diese wirkten sich deutlich auf den internationalen Anteil der Heidelberger Bevölkerung aus (insbesondere ausländische Studierende und wissenschaftliches Personal an Hochschulen und Institutionen). Durch die Neuschaffung von Wohnraum vor allem in der Bahnstadt und auf den Konversionsflächen wird gemäß der Bevölkerungsprognose die Einwohnerzahl bis 2035 weiter deutlich wachsen.
Laut der **Heidelberg-Studie** von 2020 fühlen sich 97 % der Heidelberger/-innen wohl in ihrer Stadt. Der Verkehr und der Wohnungsmarkt werden weiterhin als die wichtigsten Probleme in der Stadt genannt.

3.3 Chancen und Risiken

Am 18.10.2018 schloss der Bürgermeister für Konversion und Finanzen, Hans-Jürgen Heiß, seine Rede zur Einbringung des Haushaltsentwurfs 2019/2020 im Gemeinderat mit folgender Grafik sowie der Einschätzung:

„Wir sind in allen wichtigen Zukunftsfeldern gut aufgestellt. (…) Wir müssen aber auch die Risiken beachten, um den kommenden Generationen dauerhaft solide Finanzen im Gesamtkonzern Stadt Heidelberg zu gewährleisten. Deshalb muss eine „schwarze" oder mindestens eine „rote Null" als ein weitestgehend ausgeglichener Ergebnishaushalt auch in Zukunft unser gemeinsames Ziel sein.
Mehr denn je müssen wir unsere Investitionsprojekte konsequent nach zeitlichen und fachlichen Notwendigkeiten priorisieren und uns stärker als bisher mit der strategischen Steuerung bei den Investitionen aber auch bei den Sozial- und Personalausgaben beschäftigen."

Zweieinhalb Jahre später, in denen die Corona-Pandemie in kurzer Zeit mehr verändert hat, als vorstellbar war, in denen viele Entwicklungen enorm beschleunigt wurden und andere sich verzögert haben, ist es für die weiteren finanzwirtschaftlichen Planungen wichtig, die o. g. Themenfelder vom derzeitigen Stand ausgehend aufzugreifen und einen aktualisierten Blick auf die Chancen und Risiken der nächsten Jahre zu werfen.

Bahnstadt – Konversion – Wohnen

Von einer riesigen Brachfläche zum urbanen Passivhaus-Stadtteil: Die **Bahnstadt** ist eines der größten Stadtentwicklungsprojekte Deutschlands und leistet einen wesentlichen Beitrag für die Schaffung von neuem Wohnraum in Heidelberg. Anfang 2021 ist die Bahnstadt das Zuhause von rund 5.600 Menschen, darunter knapp 1.100 Kinder. Mit den zusätzlich entstandenen Arbeitsplätzen erbringt die Bahnstadt einen langfristigen Mehrwert für die Stadt Heidelberg, vor allem in punkto Infrastruktur, und sichert jährliche Einnahmen in Millionenhöhe über Finanzausgleich und Steuern. Die Entwicklung der Bahnstadt verläuft sehr dynamisch: Von dem 116 Hektar großen Bahnstadt-Areal sind rund 80 Hektar fertiggestellt – das sind rund zwei Drittel der Fläche. Die Entwicklung der Bahnstadt erfolgt nicht über den städtischen Haushalt sondern über ein eigens hierfür eingerichtetes Treuhandvermögen. Nachdem die Entwicklung zunächst auf 15 Jahre angelegt war und bis Ende 2022 abgeschlossen sein sollte, wurde Anfang 2021 die Laufzeit der Treuhandrechnung bis Ende 2027 verlängert. Als absehbar wurde, dass die Einnahmen des Treuhandvermögens seine Ausgaben nicht vollumfänglich würden decken können, erfolgten Zuzahlungen aus dem städtischen Haushalt. Stand 31.12.2020 wird von einem Defizit von rund 33,3 Mio. € zum Laufzeitende ausgegangen. Daher sind im Doppelhaushalt 2021/2022 sowie in der mittelfristigen Finanzplanung weitere Einzahlungen in das Treuhandvermögen Bahnstadt veranschlagt.

Weitere 180 Hektar Fläche für neue Entwicklungen stehen nach dem Abzug der US-Armee auf den **Konversionsflächen** zur Verfügung. Dort entstehen vielfältig gemischte Quartiere mit preiswertem Wohnraum, hochwertigen Frei- und Erholungsräumen, einem attraktiven Kultur- und Freizeitangebot und Platz für innovative Unternehmen sowie für Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen – oftmals in Regie oder Mitwirkungen städtischer Beteiligungsunternehmen.

Bereits weit vorangeschritten ist die Entwicklung des ehemaligen **Mark-Twain-Villages** und der **Campbell Barracks**. Insgesamt entstehen dort rund 1.400 Wohnungen – 70 % davon im preiswerten Segment. Bereits im Sommer 2016 konnten die ersten sanierten Wohnungen bezogen werden, die Gesamtgebietsentwicklung soll im Jahr 2025 abgeschlossen sein. Die Stadt hat dort mehrere Kindertagesstätten angesiedelt bzw. die Ansiedlung finanziell unterstützt. Die ehemalige High School wurde für die berufliche Julius-Springer-Schule saniert und die Sporthalle der Schule zu einer Trainingshalle für Vereine ertüchtigt. Auch ein Wohnhaus für Auszubildende ist in Betrieb gegangen. Während in der ehemaligen Chapel ein Bürgerzentrum eingerichtet wird und die baulichen Arbeiten für den Umzug des Kulturhauses Karlstorbahnhof noch in Gange sind, ist mit dem Mark Twain Center für transatlantische Beziehungen bereits ein kultureller Leuchtturm entstanden. Das Projekt „Der Andere Park" vernetzt Wissensorte über öffentliche Freiräume; hierfür hat der Bund Fördermittel (5,9 Mio. €) zugesagt. Es wird ein Park der Begegnung mit vielen Facetten: große Spiel- und Veranstaltungsflächen, ruhige, grüne Oasen und quirlige Plätze.

Auf der Konversionsfläche **US Hospital** werden rund 600 Wohnungen in unterschiedlichen Preissegmenten entstehen. Ziel ist ein emissionsarmes und bezahlbares Quartier für die Mitte der Gesellschaft. Die Stadt Heidelberg und ihre Wohnungsbaugesellschaft GGH haben hierzu ein völlig neues Wohnzielgruppenkonzept entwickelt: u. a. sollen bei 40 % des Wohnraums die Mieter/-innen nur 30 % ihres verfügbaren Einkommens für die Warmmiete bezahlen müssen. Die Grün- und Freiräume mit einem über 7.000 m² großen Park sollen zu Verknüpfungs- und Anziehungspunkten auch für die benachbarten Stadtviertel werden. Dazu tragen eine starke Reduzierung des Autoverkehrs durch den Bau von Tief- und einer Quartiersgarage, die Förderung von Rad- und Fußverkehr und die gute Anbindung an das Straßenbahnnetz bei.

Die **Patton Barracks** haben als Hotspot für Innovation und Technik einen anderen Schwerpunkt. Hier wächst der Heidelberg Innovation Park (hip), in dem Lösungen für die digitale Welt entstehen. Die ersten Firmen sind 2019 eingezogen. Mit der Großsporthalle hat der Breiten- und Spitzensport im Frühjahr 2021 ein neues Zuhause erhalten.

Patrick-Henry-Village soll zum Stadtteil werden, in dem rund 10.000 Menschen wohnen und rund 5.000 ihren Arbeitsplatz haben. Hierzu hat der Gemeinderat im Juni 2020 einen dynamischen Masterplan beschlossen. Danach soll Patrick-Henry-Village mit zukunftsfähigen Wohn- und Arbeitstypologien, innovativen Freiraum- und Mobilitätskonzepten, einer klimaneutralen Energieversorgung sowie dem intelligenten und gesellschaftlich verantwortlichen Einsatz digitaler Technologien Antworten auf drängende Zukunftsfragen geben. Ein zentraler Park mit einem See zum Wassermanagement im Zentrum und die Produktion von Nahrungsmitteln und Energie direkt im Quartier gehören zum ganzheitlichen Ansatz für Patrick-Henry-Village. Bei der Bebauung sollen sich oftmals Neu- und Bestandsbauten der US-amerikanischen Wohnsiedlung mischen. Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben als Eigentümerin der Liegenschaft hat in 2020 bekanntgegeben, dass sie zeitnah Teile des Wohnungsbestands selbst sanieren und umbauen lassen möchte, um sie zu vermieten. Nachdem mittels Bürgerentscheid im April 2021 die Verlagerung des Ankunftszentrums auf die Fläche Wolfsgärten (Wieblingen) abgelehnt wurde, soll es auch künftig auf Patrick-Henry-Village untergebracht werden. Der Gemeinderat hat sich daher im Juli 2021 für die Erarbeitung entsprechender Varianten ausgesprochen.

Für die Konversionsfläche **Airfield** bzw. die angrenzenden Agrarflächen wurde in 2019 die ergebnisoffene Weiterentwicklung der Idee für einen Landwirtschaftspark beschlossen. Dieser könnte als Freiraum neuen Typs die Ansprüche einer produktiven und zukunftsgerichtet nachhaltigen Landwirtschaft mit Freizeit- und Erholungsnutzungen für die ihn umgebenden Stadtquartiere verbinden.

Dem wachsenden **Wohnraumbedarf** sozial ausgewogen und nachhaltig zu begegnen ist ein wichtiges Ziel der Stadt Heidelberg, da weiterhin von einem Wachstum der Einwohnerzahl auszugehen ist, das über die Kontingente in der Bahnstadt und auf den Konversionsflächen hinausgeht. Allerdings zählt Heidelberg beim Wohnen zu den bundesweit teuersten Städten. Daher hat der Gemeinderat in 2017 das Handlungsprogramm Wohnen als verbindlichen Leitfaden für die kommunale Wohnungspolitik beschlossen. Nach Vorlage der neuen Wohnraumbedarfsanalyse, die die quantitative und qualitative Entwicklung des Wohnraumbedarfs in Heidelberg darstellt, hat der Gemeinderat in 2020 ein 10-Punkte-Papier zur Umsetzung des Handlungsprogramms Wohnen beschlossen. Ein Fokus liegt dabei auf den Haushalten mit geringem und mittleren Einkommen. U. a. durch eine aktive Liegenschaftspolitik soll die kommunale Steuerung am Wohnungsmarkt gestärkt werden, außerdem sollen die Möglichkeiten der städtischen Wohnungsbaugesellschaft GGH weiter ausgebaut werden.

Arbeiten – Stadt der Wissenschaft

Heidelberg ist eine attraktive Stadt für **Arbei**tnehmer wie Arbeitgeber. Heidelberg steht für **Wissenschaft** und wissenschaftsnahe Unternehmen sowie für eine gesunde mittelständische Wirtschaft. Das Wirtschaftsentwicklungskonzept aus 2017 zeigt Möglichkeiten auf, wie Heidelberg als dynamischer Standort auch künftig geeignete und marktfähige Wirtschaftsflächen anbieten kann. Ziel ist, dass eine prosperierende Wirtschaft auch weiterhin ein wichtiger Stützpfeiler für den Wohlstand Heidelbergs bleibt. Dabei gilt es auch, die Erkenntnisse aus der Corona-Pandemie zu nutzen, die zeigen, wie wichtig eine gesunde Struktur der Wirtschaft und positive wirtschaftliche Rahmenbedingungen für die Resilienz einer Stadt sind und wo mit strukturell wirkenden Maßnahmen Verbesserungen angezeigt sind. Die große Bedeutung wirtschaftlicher und wissenschaftlicher Bereiche für die Stadt Heidelberg spiegelt sich seit 2020 auch in der Arbeit des Gemeinderats wider: es wurde erstmals ein Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft gebildet, der sich u. a. mit der Standortsicherung, der örtlichen Arbeitsmarktentwicklung und der Flächensicherung für Unternehmen und wissenschaftliche Institutionen, die sich neu ansiedeln oder vergrößern wollen, befasst. Gemäß der Studie „The future of work in Europe“, in der knapp 1.100 regionale Arbeitsmärkte auf dem Kontinent miteinander verglichen wurden, verfügt Heidelberg über sehr gute Zukunftsaussichten und zählt zu den 46 „Superstar Hubs“ in Europa.

Für Heidelberg als Wissenschaftsstadt hat die künftige Entwicklung des **Neuenheimer Felds** zentrale Bedeutung. Stadt, Universität und Land haben 2017 eine Rahmenvereinbarung unterzeichnet als Grundlage für das gemeinsam geführte weitere Verfahren, mit dem eine ebenso zukunftsweisende wie stadtverträgliche Entwicklungsperspektive für den Campus in seiner Funktion als Wissenschaftsstandort einschließlich seiner Vernetzung mit dem Umfeld erarbeitet werden soll. Im Sommer 2020 waren zwei von vier Etappen des Masterplanverfahrens abgeschlossen. Nun erarbeiten zwei Planungsbüros je einen Entwicklungsentwurf im konkurrierenden Verfahren, die im Herbst 2021 der Öffentlichkeit vorgestellt werden sollen. Start der abschließenden Masterplanphase ist dann voraussichtlich im ersten Quartal 2022.

Tourismus – Sport

Heidelberg ist beliebt bei Touristen/-innen aus aller Welt: seit Jahren steigen den Übernachtungszahlen; in 2019 waren es über 1,6 Millionen Übernachtungen. Die Corona-Pandemie hat hier zu einem schmerzhaften Einbruch geführt. Für die Zeit nach der Pandemie ist Heidelberg aber gut aufgestellt: das neue **Konferenzzentrum** in der Bahnstadt befindet sich im Bau und soll in 2023 fertiggestellt sein. Laut einer Analyse könnten mit ihm ausgelagerte Kongresse wieder nach Heidelberg geholt und die Wirtschaftsinfrastruktur erheblich aufgewertet werden. Parallel hierzu wird die **Stadthalle** – überwiegend dank großzügiger Spender und Sponsoren – umfassend renoviert und zu einem attraktiven Konzert- und Kulturhaus weiterentwickelt. Bereits im Frühjahr 2021 in Betrieb genommen werden konnte die neue **Großsporthalle**, die Platz für bis zu 5.000 Zuschauer/-innen bietet. Professionell betrieben und vermarktet werden alle drei Einrichtungen von der Heidelberger Kultur- und Kongressgesellschaft mbH, einem städtischen Beteiligungsunternehmen.
Die Attraktivität der Stadt für die Bürger/-innen aber auch für Gäste steigern soll das Projekt „Stadt an den Fluss“, das das Neckarufer als innerstädtischen Freiraum an vielen Stellen mit unterschiedlicher Nutzung erlebbar machen und qualitativ aufwerten soll, auch durch uferbegleitende, attraktive Fuß- und Radwege. Hierzu sollen vertiefende Planungen erfolgen.

In Heidelberg ist rechnerisch jeder vierte Einwohner in einem der mehr als 120 **Sport**vereinen aktiv. Der Bedarf an Trainings- und Wettkampfflächen insbesondere für Vereine ist hoch. Neben dem Bau der Großsporthalle und der Sanierung der Sporthalle im Mark-Twain-Village für den Vereinssport stellen auch die Erweiterung des Turnzentrums, der Neubau der Sporthalle an der Geschwister-Scholl-Schule sowie die Nachnutzung der Sporthalle auf der Konversionsfläche US Hospital wichtige aktuelle Projekte dar.

Soziale Stadt – Betreuung – Bildung – Digitalisierung

Der 2018 vorgelegte Bericht zur **sozialen Lage** wurde in 2019 durch die Bertelsmann-Studie zur Armut bestätigt. So hat Heidelberg die niedrigste Armutsquote unter allen Großstädten in Deutschland. In Heidelberg sind 5 % der Menschen auf Sozialleistungen angewiesen; diese Quote ist im Bundesdurchschnitt doppelt so hoch, im Durchschnitt der Großstädte sogar dreimal so hoch. Zu verdanken ist dies auch einem kontinuierlichen Engagement der Stadt und ihrer Partner in einem eng geknüpften Unterstützungsnetzwerk. Armut soll auch weiterhin bekämpft werden. Ein Sozialraummonitoring soll helfen, schnell und gezielt auf Veränderungen reagieren und Projekte inhaltlich anpassen zu können.
Menschen mit geringem Einkommen können den Heidelberg-Pass bzw. den Heidelberg-Pass+ beantragen. Damit sind für sie zahlreiche Angebote aus Kultur, Bildung, Sport und Freizeit vergünstigt oder kostenfrei zugänglich. Ab 2020 wurde durch die Anpassung der Einkommensgrenzen der Kreis der Berechtigten ausgeweitet. Profitiert haben davon insbesondere Familien.
Aufgrund der Corona-Pandemie mussten viele soziale Einrichtungen die persönliche Beratung vor Ort einstellen. Innerhalb kürzester Zeit haben die sozialen Träger deshalb neue, oft digitale Angebote kreiert, um für Menschen mit Unterstützungsbedarf auch weiterhin verfügbar zu sein. Es war festzustellen, dass die vielfältigen Beratungsangebote im sozialen Bereich verstärkt wahrgenommen wurden. Die Fachausschüsse des Gemeinderats haben sich im Vorfeld der Haushaltsberatungen für den Doppelhaushalt 2021/2022 sowohl im November 2020 als auch im April 2021 ausführlich mit den pandemiebedingten Veränderungen – auch unter Berücksichtigung der Einschätzung der freien Träger – befasst.

Heidelberg investiert seit vielen Jahren in den Ausbau von **Kinderbetreuungsplätzen**. Mit einer geplanten Versorgungsquote für Kinder unter drei Jahren von 59 % (Kindergartenjahr 2021/2022) und einer Vollversorgung im Kindergartenbereich liegt das Platzangebot weit über dem Durchschnitt. Auch in den nächsten Jahren wird eine steigende Nachfrage einen weiteren Angebotsausbau erforderlich machen. Daher wurde in 2020 beschlossen, einen Vertrag für die Errichtungen von neuen Kindertageseinrichtungen in Holzmodulbauweise mit einem finanziellen Volumen von bis zu 11,5 Millionen Euro abzuschließen. Mit der Modulbauweise können die benötigten Plätze in rund 50 % der Zeit im Vergleich zur konventionellen Bauweise bereitgestellt werden. In 2021 und 2022 sollen – zusätzlich zur Schaffung von Betreuungsplätzen durch freie Träger, die durch die Stadt finanziell unterstützt werden – durch Baumaßnahmen der Stadt

in vier Stadtteilen neue Betreuungsplätze entstehen. Für zwei weitere Neubauprojekte enthält der Doppelhaushalt 2021/2022 Planungsmittel. Um vor allem Familien mit niedrigem und mittlerem Einkommen stärker zu unterstützen, wurde Ende 2019 / Anfang 2020 eine Ausweitung der Entlastung der Eltern bei den Betreuungsentgelten beschlossen.

Ebenso wie bei der Kinderbetreuung kann Heidelberg im Bereich **Schule** viel vorweisen, hat aber auch hier auf dem Weg in die Zukunft noch viel vor sich. Rund 22.000 Schüler/-innen gehen hier zur Schule. Im Lernatlas der Bertelsmann-Stiftung erhielt Heidelberg für sein Schulangebot Bestnoten. Heidelberg hat mit die niedrigste Schulabbrecherquote bundesweit. Bewährte Bausteine wie die Sprachförderung, das Heidelberger Unterstützungssystem Schule, die Hector-Kinderakademie und das Hektor-Seminar, die flächendeckende Schulsozialarbeit und die Förderung der Inklusion sollen allen Schüler/-innen den bestmöglichen Schulabschluss ermöglichen. Eine gute Lernumgebung ist dabei wichtig für den Lernerfolg. Daher wird auch weiterhin kräftig in Schulsanierungen sowie in Neu- und Erweiterungsmaßnahmen investiert. Während die mehrjährigen Großmaßnahmen am Hölderlin- und am Bunsen-Gymnasium gut vorankommen, stellt die städtebauliche Neukonzeptionierung des Schulcampus Mitte, in dessen Rahmen die vorhandenen Gebäude saniert bzw. ersetzt werden, attraktive Grünräume geschaffen und der Campus auch durch eine Funktionsmischung stärker belebt wird, sowohl inhaltlich als auch finanziell eine große Herausforderung für die nächsten Jahre dar.
Durch die Corona-Pandemie hat sich Schulunterricht grundlegend verändert: digitale Fernlernangebote spielen jetzt eine zentrale Rolle. Seit Sommer 2020 können daher Kinder und Jugendliche, die zu Hause weder Laptop noch Tablet haben, solche digitalen Endgeräte an ihrer Schule befristet ausleihen. Von Vorteil für das Fernlernen ist es, dass die Stadt im Schulbereich bereits damit begonnen hatte, Sanierungsmaßnahmen mit der Schaffung einer modernen IT-Infrastruktur logistisch und wirtschaftlich intelligent zu verknüpfen. Unterstützt wird dies durch Mittel von Bund und Land aus dem Digitalpakt.

Bereits vor Jahren hat die Stadt Heidelberg die **Digitalisierung** als ein zentrales Thema in vielen Lebensbereichen erkannt und mit der konsequenten Entwicklung hin zu einer Digitalen Stadt begonnen. Durch die Corona-Pandemie hat diese Entwicklung noch mehr an Bedeutung gewonnen und einen weiteren Schub erhalten. Laut Smart City Index des Digitalverbands Bitkom vom Herbst 2020 zählt Heidelberg erneut zu den besten deutschen Städten bei der digitalen Entwicklung. Im Themenbereich Energie und Umwelt erreichte Heidelberg den ersten Platz und überzeugte außerdem in den Bereichen Verwaltung sowie Gesellschaft. Als vom Land Baden-Württemberg ausgezeichnete digitale Zukunftskommune arbeitet Heidelberg an digitalen Weiterentwicklungen, die den Service der Stadtverwaltung weiter verbessern und den Zugang zu Verwaltungsdienstleistungen unter anderem über digitale Assistenzsysteme erleichtern. Auch können Dienstleistungen für Bürger/-innen transparenter gemacht und Verwaltungsprozesse beschleunigt und vereinfacht werden. Gestaltet und gelenkt wird diese Entwicklung vom in 2019 gegründeten und personell im Doppelhaushalt 2021/2022 erneut deutlich aufgestocktem Amt für Digitales und Informationsverarbeitung.

Mobilität – Klimaschutz

Das Wachstum der Stadt, zunehmende Bedeutung von Klimaschutz und Luftreinhaltung, steigende Ein- und Auspendlerzahlen, Elektromobilität, neue Regelungen zum Lärmschutz oder die Digitalisierung verändern den **Verkehr**. Mit dem neuen Verkehrsentwicklungsplan 2035 als strategischem Rahmen für alle Verkehrsprojekte soll diesen Herausforderungen zukunftsweisend begegnen werden. Es geht u. a. darum, die Mobilität und ein funktionierendes Gesamtverkehrssystem zu sichern und gleichzeitig die Umwelt und das Klima zu schonen. Dabei erfolgt eine enge Abstimmung mit den Fortschreibungen des Stadtentwicklungskonzepts und des Modells Räumliche Ordnung, dem Masterplan 100 % Klimaschutz sowie dem Klimaschutz-Aktionsplan. Im Haushaltsplan 2021/2022 sowie in der mittelfristigen Finanzplanung sind erneut erhebliche Mittel für Verkehrsprojekte enthalten, darunter vor allem das Straßenerneuerungsprogramm, die Sanierung bzw. der Neubau von mehreren Brücken sowie die Verbesserung der Radinfrastruktur. Außerdem bindet die Finanzierung des ÖPNVs durch Kostensteigerungen und Angebotsausweitungen beträchtliche Mittel sowohl bei den laufenden Ausgaben als auch im investiven Bereich.

In einem weltweiten **Klimaschutz**-Ranking ist Heidelberg bereits zum zweiten Mal auf der Liste der 88 Vorreiter-Städte genannt, die sich ergebnisreich für den Klimaschutz stark machen. Im Herbst 2019 hat der Gemeinderat den Klimaschutz-Aktionsplan mit seinen 30 konkreten Maßnahmen beschlossen. Er dient als Ergänzung zum Masterplan 100 % Klimaschutz, an dem die Stadt Heidelberg seit vielen Jahren beteiligt ist. Ziel ist die klimaneutrale Kommune bis 2050. Einen Statusbericht zum Klimaschutzaktionsplan hat die Verwaltung Ende 2020 vorgelegt. Dabei konnten – auch Dank des Engagements der Stadtwerke Heidelberg – erste Erfolge vermeldet werden (u. a. in den Bereichen „grüne“ Fernwärme, Photovoltaik-Anlagen, Radverkehr, ÖPNV). Der Statusbericht zeigt aber auch, dass die meisten Maßnahmen des Aktionsplans zu den Handlungsfeldern „Energieeffizientes Bauen und Sanieren“, „Energieversorgung, Energieinfrastruktur“ und „Mobilität“ gehören. Diese Bereiche tragen am stärksten zur CO_2-Reduktion und dem Ressourcenschutz bei.

Gleichzeitig erfordern sie hohe Investitionen und entsprechend lange Planungszeiträume. Deutlichere Ergebnisse der Klimaschutz-Maßnahmen sind deshalb erst mit zeitlicher Verzögerung zu erwarten.
Ebenfalls unter Berücksichtigung von Energieeffizienz und Nachhaltigkeit kontinuierlich zukunftsfähig gemacht wird seit vielen Jahren das kommunale Immobilienvermögen. Das umfangreiche Arbeitsprogramm wird auch in den nächsten Jahren weiter abgearbeitet. Erschwert wird dies allerdings durch die Preissteigerungen im Bausektor, die den Umfang der umsetzbaren Maßnahmen einschränken.

Aufgabenzuwächse – Folgekosten – Personalbedarf – Konjunkturentwicklung – Verschuldung

Das dynamische Wachstum der Stadt aber auch sich immer schneller verändernde Rahmenbedingungen und Zielvorgaben lassen das **Aufgabenspektrum** quantitativ und qualitativ anwachsen. Deutlich wird dieses Aufgabenwachstum bereits beim Gang durch die Stadt: die Besiedlung der Bahnstadt und der Konversionsfläche und die damit entstehende neue Infrastruktur sowie die für die Gesamtstadt bedeutenden Großprojekte wie das Mobilitätsnetz, das Konferenzzentrum oder die Großsporthalle wirken sich positiv auf die städtischen Einnahmen insbesondere aus Steuern und Zuweisungen aus, sie lösen aber auch – vor allem durch die laufenden Betriebskosten – deutliche **Folgekosten** für den städtischen Haushalt aus.
Eine weitere Konsequenz des Aufgabenwachstums ist ein höherer **Personal**bedarf in der Verwaltung. Nach wie vor gestaltet sich angesichts des Fachkräftemangels die Gewinnung von geeigneten Arbeitskräften als schwierig und führt zu temporären Stellenvakanzen. Daher wird in den nächsten Jahren ein Fokus darauf liegen, die Attraktivität der Stadt Heidelberg als Arbeitgeberin zu erhalten und neue Wege bei der Qualifizierung von Quereinsteigern/-innen zu gehen.

Dies und die Darstellung der finanziellen Situation und ihrer weiteren Entwicklung sowie der Chancen und Risiken in diesem Rechenschaftsbericht machen die zentrale Bedeutung der **Konjunkturentwicklung** für die öffentlichen Haushalte sehr deutlich. Im Zuge der Corona-Pandemie ist die Wirtschaftsleistung weltweit stark zurückgegangen. Dies stellt Deutschland als global vernetzte Exportnation vor große Herausforderungen. So betrug in 2020 der Einbruch beim Bruttoinlandsprodukt 4,9 %. Der Rückgang der Beschäftigtenzahlen entwickelte sich durch Kurzarbeit und die Nutzung von Arbeitszeitguthaben u. ä. deutlich moderater. Für die Städte und Gemeinden bedeutet das nicht nur im Jahr 2020 sondern auch in den Folgejahren Steuerausfälle sowie einen höheren Mittelbedarf zur Bewältigung der Folgen und Auswirkungen der Pandemie. Ziel der Bundesregierung in ihrem Konjunktur- und Krisenbewältigungspaket aus dem Jahr 2020 war es, Deutschland schnell wieder auf einen nachhaltigen Wachstumspfad zu führen, der Arbeitsplätze und Wohlstand sichert. So enthielt es auch Maßnahmen, die – begleitend von den erforderlichen Unterstützungsleistungen durch die Bundesländer – die finanzielle Handlungsfähigkeit der Kommunen erhalten sollen. Dies ist für Heidelberg gelungen. Schwieriger ist die Lage für die Folgejahre: wie die Steuerschätzung vom Mai 2021 und der Haushaltsplan 2021/2022 deutlich zeigen, werden die Auswirkungen der Pandemie noch mehrere Jahre deutlich zu spüren sein. Die Unterstützungsmittel, die das Land Baden-Württemberg im Kommunalpaket 2021 zur Verfügung stellt, gleichen die Einnahmeausfälle und Mehrbedarfe nur anteilig aus und verringern unseren Kreditbedarf nicht wesentlich. Doch auch bei ähnlich hohen Unterstützungsmitteln wie in 2020, die zu einem angemessen hohen Zahlungsmittelüberschuss für die Fortführung der Investitionstätigkeit beigetragen haben, wäre der Ergebnishaushalt nicht in der Lage, ausreichend Eigenfinanzierungsmittel für das ambitionierte Investitionsprogramm zu erwirtschaften. Der Anstieg der **Verschuldung** im Doppelhaushalt 2021/2022 und in der mittelfristigen Finanzplanung bis 2025 ist daher beträchtlich. Dies macht deutlich, dass für künftige Haushalte sowohl die Leistungskraft des Ergebnishaushalts gestärkt als auch die Maßnahmen des Investitionsprogramms sorgsam priorisiert werden müssen. Eine vom Gemeinderat initiierte ständige Kommission hat daher die Aufgabe, das strukturelle Haushaltsdefizit zu reduzieren.

Dieser – wenn auch angesichts der Vielzahl und der Vielschichtigkeit der Entwicklungen stark komprimierte – Überblick macht die vielfältigen, interessanten und anspruchsvollen Aufgabenstellungen der nächsten Jahre deutlich und bekräftigt die eingangs zitierte Einschätzung von Herrn Bürgermeister Heiß. Heidelberg ist gut aufgestellt und hat viele attraktive Chancen für die weitere Steigerung seiner Attraktivität. Allerdings stellen die finanzielle Situation und ihre weitere Entwicklung eine enorme Herausforderung dar. Um die Verschuldung zu begrenzen und notwendige finanzielle Spielräume zu schaffen, wird es zwingend erforderlich sein, bei Sachentscheidungen stets auch die dauerhafte wirtschaftliche Tragfähigkeit des Haushalts im Blick zu haben. Nur so ist die Bewältigung der Zukunftsaufgaben möglich.

III. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung, zur Finanzrechnung und zur Bilanz

1. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Steuern und ähnliche Abgaben	261.328.824	230.990.000	272.339.422	41.349.422
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	295.781.722	287.627.200	282.646.543	-4.980.657
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	4.356.054	4.584.700	4.486.328	-98.372
Sonstige Transfererträge	6.173.313	3.733.800	4.105.865	372.065
Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	48.092.861	42.610.540	42.597.651	-12.889
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	21.157.361	18.944.540	18.276.985	-667.555
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	20.807.955	19.614.900	21.607.723	1.992.823
Zinsen und ähnliche Erträge	1.869.403	2.248.300	2.393.440	145.140
Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	2.384.010	1.841.500	2.350.958	509.458
Sonstige ordentliche Erträge	17.611.663	53.212.820	53.480.416	267.596
Ordentliche Erträge	**679.563.164**	**665.408.300**	**704.285.332**	**38.877.032**
Personalaufwendungen	173.337.820	170.251.100	169.473.051	-778.049
Versorgungsaufwendungen	357.627	287.700	261.432	-26.268
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	112.364.080	112.805.190	103.181.895	-9.623.295
Abschreibungen	54.313.742	57.558.720	59.589.023	2.030.303
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.972.826	5.121.400	5.424.310	302.910
Transferaufwendungen	253.873.707	296.637.375	296.300.794	-336.581
Sonstige ordentliche Aufwendungen	45.253.684	43.045.100	41.167.948	-1.877.152
Ordentliche Aufwendungen	**645.473.487**	**685.706.585**	**675.398.454**	**-10.308.131**
Ordentliches Ergebnis	**34.089.678**	**-20.298.285**	**28.886.878**	**49.185.163**
Außerordentliche Erträge	6.498.046	0	1.111.167	1.111.167
Außerordentliche Aufwendungen	3.565.928	0	1.037.171	1.037.171
Sonderergebnis	**2.932.118**	**0**	**73.996**	**73.996**
Gesamtergebnis	**37.021.796**	**-20.298.285**	**28.960.875**	**49.259.160**

Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen	Ergebnis 2019 in Mio. €	Plan 2020 in Mio. €	Ergebnis 2020 in Mio. €	+/- 2020 in Mio. €
Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	34,1	0	28.9	28,9
Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	20,3	0	-20.3
Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	2,9	0	0,1	0,1
Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0	0	0

1.1 Ordentliche Erträge

	Ergebnis 2019 in Mio. €	Plan 2020 in Mio. €	Ergebnis 2020 in Mio. €	+/- 2020 in Mio. €
Steuern und ähnliche Abgaben darunter	**261,3**	**231,0**	**272,4**	**41,4**
Grundsteuer A und B	28,9	29,4	30,6	1,2
Gewerbesteuer	112,5	90,0	97,8	7,8
Kompensationsmittel für Gewerbesteuerausfälle	0	0	28,1	28,1
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	87,8	80,7	82,2	1,5
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	22,2	21,9	24,3	2,4
Sonstige Gemeindesteuern	2,0	1,5	1,9	0,4
Familienleistungsausgleich	6,5	6,0	6,0	0,0
Leistungen des Landes aus der Umsetzung des 4. Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Wohngeld)	1,4	1,5	1,5	0,0

Bei der **Grundsteuer** hat sich insbesondere durch die Entwicklung der Bahnstadt und der Konversionsflächen die Zahl der steuerpflichtigen Objekte erhöht. Durch den Zeitverzug bei der erstmaligen Steuerveranlagung der Objekte in Zusammenarbeit mit dem Finanzamt enthält das Ergebnis auch Nachzahlungen für Vorjahre.

Bei der **Gewerbesteuer** haben coronabedingt viele Betriebe/Firmen ihre Vorauszahlungen unterjährig nach unten anpassen lassen, so dass in 2020 geringere Vorauszahlungen eingingen als in den Vorjahren. Daher haben wir durch den Nachtragshaushalt der Haushaltsansatz von ursprünglich 120,0 Mio. auf 90,0 Mio. € reduziert. Dieser Ansatz wurde dann um 7,8 Mio. € übertroffen, da die Nachzahlungen über dem Niveau des Vorjahres lagen.

Für die Einnahmeausfälle bei der Gewerbesteuer haben Bund und Land **Kompensationsmittel** bereitgestellt. Im Nachtragshaushalt hatten wir diese Mittel bei den Zuweisungen veranschlagt, zu buchen waren sie dann laut Vorgabe des Landes bei den Steuern.

Auch beim **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** musste aufgrund der Corona-Pandemie der Ansatz im Rahmen des Nachtragshaushalts reduziert werden. Dieser lag ursprünglich bei 95,8 Mio. €. Darin noch nicht enthalten waren die Auswirkungen des Familienentlastungsgesetzes der Bundesregierung mit Änderungen beim Kindergeld, dem Kinderfreibetrag und einem Ausgleich bei der Steuerprogression, die bereits in 2019 zu Einnahmeausfällen geführt hatten. Ertragsmindernd wirkte sich in 2020 außerdem der pandemiebedingte Rückgang der Zahl der Beschäftigten aus – in 2020 waren rund 500.000 Personen mehr mit Arbeitslosigkeit konfrontiert als vor der Pandemie. Kurzarbeit und die Nutzung von Arbeitszeitguthaben u. ä. haben einem weiteren Anstieg der Arbeitslosenzahlen entgegengewirkt.

Der Verteilungsmasse beim **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** wurde in den letzten Jahren wiederholt aufgestockt, um den Kommunen für bestimmte Aufgabenbereiche Entlastungsmittel zukommen zu lassen. Zu den vergleichsweise hohen Erträgen kam es trotz pandemiebedingter Steuerausfälle durch die Fortführung der Flüchtlingsfinanzierung, da diese Mittel über die Umsatzsteuer ausgeschüttet werden. Der Ansatz 2020 war auf Basis der Mai-Steuerschätzung angepasst worden.

Sonstige Gemeindesteuern: Vergnügungssteuer (1,1 Mio. €), Hundesteuer und Zweitwohnungsteuer (jeweils 0,4 Mio. €). Bei der Vergnügungssteuer wirkte sich insbesondere die vorübergehende Schließung von Spielhallen und Gaststätten während des Lockdowns ertragsmindernd aus, allerdings nicht so deutlich, wie wir dies im Nachtragshaushalt angenommen hatten.

Bei den **Leistungen des Landes aus der Umsetzung des 4. Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Wohngeld)** handelt es sich um die Weiterleitung der Nettoentlastung des Landes durch den Wegfall des Wohngeldes für Leistungsempfänger nach SGB II an die Kommunen. Die Verteilung erfolgt nach dem Verhältnis der tatsächlich ausgezahlten Nettoleistungen des Vorjahres für Unterkunft und Heizung nach § 22 SGB II.

	Ergebnis 2019 in Mio. €	Plan 2020 in Mio. €	Ergebnis 2020 in Mio. €	+/- 2020 in Mio. €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen darunter	**295,8**	**287,6**	**282,6**	**-5,0**
Schlüsselzuweisungen (FAG)	182,3	142,3	152,0	9,7
Sonderzuweisungen des Landes für Belastungen durch die Corona-Pandemie	0,0	5,0	5,0	0,0
Kompensationsmittel für Gewerbesteuerausfälle	0,0	28,0	0,0	-28,0
Zuweisungen nach § 11 FAG	6,6	6,5	6,4	-0,1
Zuweisungen und Zuwendungen für laufende Zwecke	82,1	80,5	89,0	8,5
Grunderwerbsteuer	16,8	12,0	17,5	5,5
Status-quo-Ausgleich nach § 22 FAG	0,2	0,0	0,0	0,0
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung des Bundes für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende	7,8	13,3	12,7	-0,6

Bei den **Schlüsselzuweisungen** kam es zu deutlichen Mindererträgen gegenüber dem Vorjahr aufgrund unserer Steuerstärke im Jahr 2018 sowie einer geringeren Einwohnerzahl als bei der Planung angenommen. Daher haben wir im Nachtragshaushalt den Ansatz um 22,7 Mio. € nach unten korrigiert. Coronabedingte Mindererträge entstanden nicht, da das Land im Rahmen des Stabilitäts- und Zukunftspakts die Ausfälle, die gemäß der Mai-Steuerschätzung 2020 entstanden wären, dadurch ausgeglichen hat, dass es die Zuweisungen auf Basis des Kopfbetrags aus der November-Steuerschätzung 2019 gewährt hat. Dass das Ergebnis den Ansatz aus dem Nachtragshaushalt übertroffen hat, lag daran, dass sowohl die Einwohnerzahl als auch der Kopfbetrag für die Schlüsselzuweisungen unsere Annahmen etwas übertroffen haben. Außerdem sind im Ergebnis 1,4 Mio. € an Nachzahlungen für Vorjahre enthalten.

Das Land hat den Kommunen **Sonderzuweisungen** gewährt zum anteiligen Ausgleich der Mindererträge und Mehraufwendungen, die ihnen durch die Corona-Pandemie entstehen. Zu Mindererträgen kam es z. B. im Bereich der Entgelte für Kinderbetreuung sowie für den Unterricht in der Musik- und Singschule. Mehraufwendungen entstanden insbesondere durch Sonderzuschüsse an freie Kita-Träger zum Ausgleich der dortigen Entgeltausfälle, den Kauf von Schutzausrüstung sowie den Betrieb des Testzentrums und der Fieberambulanz.

Die **Kompensationsmittel für Gewerbesteuerausfälle** waren bei den Steuern zu buchen.

Zuweisungen und Zuwendungen für laufende Zwecke haben wir insbesondere in folgenden Bereichen erhalten:

	Ergebnis 2019 in Mio. €	Plan 2020 in Mio. €	Ergebnis 2020 in Mio. €	+/- 2020 in Mio. €
• Kinderbetreuung	35,6	42,5	42,5	0,0
• Ausgleichsleistungen für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	13,7	15,5	14,7	-0,8
• Sachkostenbeiträge für Schulen	12,4	12,8	12,8	0,0
• Digitalisierung an Schulen	1,7	0,0	0,0	0,0
• Theater	6,7	0,0	6,7	6,7
• Schülerbeförderung	2,4	2,4	2,4	0,0
• Verlässliche Grundschule / Ganztagesschulen	1,2	1,2	1,1	-0,1
• Unterbringung / Versorgung Asylbewerberleistungsempfänger	1,1	0,9	0,9	0,0

- Kinderbetreuung: insbesondere Landeszuschüsse für die Betreuung von Kleinkindern (27,6 Mio. €) und von Kindern ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt (12,6 Mio. €) sowie Zuschüsse für pädagogische Leitungszeit auf Basis des Gute-Kita-Gesetzes (2,2 Mio. €). Gegenüber 2019 kam es sowohl bei den Zuschüssen für die Kleinkindbetreuung zu Mehrerträgen (Anstieg der Zahl der betreuten Kinder und des Kopfbetrags je Kind) als auch bei den Kindern von 3 Jahren bis zum Schuleintritt infolge der Aufstockung der Landesmittel (Pakt für gute Bildung und Betreuung).

- Ausgleichsleistungen für Grundsicherung: geringere Mittelaufwendungen führten zu geringeren Ausgleichsleistungen des Bundes.

- Digitalisierung an Schulen: In 2019 die einmalige Auszahlung der pauschalen Landesförderung nach § 17a FAG.

- Theater: Durch die Umwandlung des Theaters in einen Eigenbetrieb waren in 2020 keine Zuschüsse mehr im städtischen Haushalt veranschlagt. Es hat sich aber gezeigt, dass diese rechnungstechnisch über den städtischen Haushalt abgewickelt werden müssen. Der Einnahme steht damit bei den Ausgaben die Weiterleitung des Zuschusses an den Eigenbetrieb in gleicher Höhe gegenüber (siehe hierzu bei den Transferaufwendungen).

- Unterbringung / Versorgung von Asylbewerberleistungsempfängern in der Anschlussunterbringung: die Beteiligung des Landes an den Ausgaben gemäß den Vereinbarungen aus der Gemeindefinanzkommission für die Jahre 2018 und 2019 wurde in 2020 fortgeführt.

Die **Grunderwerbsteuer** schwankt naturgemäß stark in Abhängigkeit von getätigten Grundstücksgeschäften.

Status-quo-Ausgleichs nach § 22 FAG: Aufkommensneutraler Ausgleich der Be- und Entlastungen, die durch die Auflösung der Landeswohlfahrtsverbände entstanden sind, zwischen den Stadt- und Landkreisen.

Leistungsbeteiligung des Bundes an den kommunalen Kosten der Unterkunft und Heizung nach SGB II: Die Erträge sind sowohl abhängig von der Höhe der Aufwendungen für die Kosten der Unterkunft für Leistungsempfänger nach SGB II als auch vom Prozentsatz, mit dem sich der Bund an diesen Aufwendungen beteiligt. In 2020 sind unsere Aufwendungen gestiegen (siehe hierzu unter Sonstige ordentliche Aufwendungen). Außerdem hat der Bund im Rahmen des Gesetzes zur finanziellen Entlastung der Kommunen den von ihm übernommenen Anteil deutlich erhöht; damit sollen den Kommunen anteilig Belastungen durch die Corona-Pandemie ausgeglichen werden.

	Ergebnis 2019 in Mio. €	Plan 2020 in Mio. €	Ergebnis 2020 in Mio. €	+/- 2020 in Mio. €
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	**4,4**	**4,6**	**4,5**	**-0,1**

Insbesondere jahresanteilige Auflösung von erhaltenen Investitionszuschüssen.

	Ergebnis 2019 in Mio. €	Plan 2020 in Mio. €	Ergebnis 2020 in Mio. €	+/- 2020 in Mio. €
Sonstige Transfererträge	**6,2**	**3,7**	**4,1**	**0,4**

Sonstige Transfererträge sind Ersätze von sozialen Leistungen und Jugendhilfeleistungen. Beim Kinder- und Jugendamt wurde der Ansatz (1,4 Mio. €) um 0,3 Mio. € insbesondere dadurch überschritten, dass es durch die Änderung des Unterhaltsvorschussgesetzes nicht nur zu Mehraufwendungen sondern auch zu korrespondierenden Mehrerträgen kam. Beim Amt für Soziales und Senioren wurde das Ergebnis 2019 hingegen erwartungsgemäß nicht erreicht, da es bei der Eingliederungshilfe zu einer Systemumstellung kam (Umstellung vom Bruttoprinzip auf das Nettoprinzip). So werden ab 2020 nur noch die nicht durch das Einkommen gedeckten Leistungen erbracht. Davor erfolgte die Leistungsgewährung voll umfänglich und es wurden im Gegenzug Erstattungsbeträge angefordert.

	Ergebnis 2019 in Mio. €	Plan 2020 in Mio. €	Ergebnis 2020 in Mio. €	+/- 2020 in Mio. €
Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	**48,1**	**42,6**	**42,6**	**0,0**
darunter				
Verwaltungsgebühren	11,9	8,6	9,7	1,1
Benutzungsgebühren	36,2	34,0	32,9	-1,1

Die Erträge aus **Verwaltungsgebühren** beliefen sich auf 9,7 Mio. € und lagen damit um 2,2 Mio. € unter dem Vorjahresergebnis. Dieser Rückgang hat mehrere Ursachen: zum einen waren in 2019 die Erträge aus Baugenehmigungsgebühren überdurchschnittlich hoch gewesen (5,9 Mio. € in 2019 gegenüber 4,3 Mio. € in 2020) und zum anderen waren coronabedingt in 2020 in vielen Bereichen Gebührenausfälle zu verzeichnen, da Gebühren gar nicht erst entstanden sind, sie erlassen wurden oder bereits im Vorfeld auf eine Gebührenerhebung verzichtet wurde (z. B. für die Außenbewirtschaftung). So lagen beispielsweise die Verwaltungsgebühren im Bürger- und Ordnungsamt um 0,5 Mio. € unter dem Ergebnis des Vorjahres. Entsprechend wurden die jeweiligen Haushaltsansätze im Rahmen des Nachtragshaushalts nach unten angepasst. Dass das Rechnungsergebnis bei den Verwaltungsgebühren insgesamt den verringerten Ansatz übertroffen hat, resultiert aus Mehrerträgen im Amt für Baurecht und Denkmalschutz (Plan 3,7 Mio. €, Ergebnis 4,3 Mio. €) sowie im Bürger- und Ordnungsamt (Plan 3,0 Mio. €, Ergebnis 3,4 Mio. €).

Bei den **Benutzungsgebühren** war bereits im Nachtragshaushalt der Ansatz um 2,0 Mio. € nach unten korrigiert worden. Hier machte sich vor allem die vorübergehende Schließung von Einrichtungen bzw. deren nur eingeschränkter Betrieb (Notbetrieb) infolge der Corona-Pandemie bemerkbar. Die deutlichsten Abweichungen gegenüber dem Ergebnis 2019 zeigten sich beim Kinder- und Jugendamt (Rückgang von 5,1 Mio. € auf 3,6 Mio. €), beim Amt für Schule und Bildung (Rückgang von 3,8 Mio. € auf 2,9 Mio. €) und bei der Musik- und Singschule (Rückgang von 1,8 Mio. € auf 1,4 Mio. €). Außerdem war im Ergebnis 2019 das Theater jahresanteilig enthalten (0,9 Mio. €), ehe es zum 01.09.2019 in einen Eigenbetrieb umgewandelt worden war. Es gab aber auch Bereiche, in denen das Ergebnis 2019 übertroffen wurde wie zum Beispiel die Abfallwirtschaft (Anstieg von 16,2 Mio. € auf 17,5 Mio. €).

	Ergebnis 2019 in Mio. €	Plan 2020 in Mio. €	Ergebnis 2020 in Mio. €	+/- 2020 in Mio. €
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	**21,2**	**19,0**	**18,3**	**-0,7**
darunter				
Mieten und Pachten	10,9	9,3	10,0	0,7
Erträge aus Verkauf	5,8	6,2	4,4	-1,8
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	4,5	3,5	3,9	0,4

Ähnlich wie bei den Gebühren konnte auch bei den **Mieten und Pachten** das Vorjahresergebnis nicht erreicht werden. Im Nachtragshaushalt war der Haushaltsansatz aufgrund der Umsetzung eines 6monatigen Mieterlasses für Mieter städtischer Liegenschaften reduziert worden. Beim Amt für Liegenschaften und Konversion wurde der Ansatz dann aber um 0,6 Mio. € übertroffen, insbesondere aufgrund von Neuvermietungen und Pachterhöhungen sowie durch die Neuvergabe von Erbbaurechten (u. a. Quartier Fischmarkt).

Auch bei den **Erträgen aus Verkauf** war der ursprüngliche Ansatz von 6,8 Mio. € im Nachtragshaushalt gekürzt worden, weil insbesondere Mindererträge beim Holzverkauf aufgrund des Preis- und Qualitätsverfalls aber auch bei den Vermarktungserlösen aus Altpapier geringere Erträge erwartet waren worden. Die Ergebnisse lagen dann nochmals unter den verringerten Ansätzen. Hinzu kam, dass auch beim Mittagstisch an Schulen der Ansatz von 2,1 Mio. € um 0,7 Mio. € verfehlt wurde.

Bei den **sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten** war der Rückgang gegenüber dem Vorjahr erwartet worden, nachdem die Erlöse für die Biomüllentsorgung vom Rhein-Neckar-Kreis bereits im Laufe des Jahres 2019 weggefallen waren.

	Ergebnis 2019 in Mio. €	Plan 2020 in Mio. €	Ergebnis 2020 in Mio. €	+/- 2020 in Mio. €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**20,8**	**19,6**	**21,6**	**2,0**

Mit 12,8 Mio. € gehen über die Hälfte aller Erstattungen in den Bereichen Soziales und Jugend einschließlich Jobcenter ein und stehen damit überwiegend in Zusammenhang mit erbrachten Hilfeleistungen. Beim Amt für Soziales und Senioren beliefen sich die Erstattungen auf 4,0 Mio. € und übertrafen damit das Ergebnis 2019 um 1,4 Mio. €. Grund war eine rückwirkende Erstattung des Landes für die Kosten der Unterbringung von Flüchtlingen in der vorläufigen Unter-

bringung für die Jahre 2016 und 2018. Zu Ansatzüberschreitungen in 2020 kam es u. a. beim Amt für Schule und Bildung (+0,5 Mio. €, insbesondere wegen einer Rückzahlung im Bereich der Schulkindbetreuung) sowie beim Kinder- und Jugendamt (+0,4 Mio. €, anteilig bei den Leistungen der Jugendhilfe und nach dem Unterhaltsvorschussgesetz).

	Ergebnis 2019 in Mio. €	Plan 2020 in Mio. €	Ergebnis 2020 in Mio. €	+/- 2020 in Mio. €
Zinsen und ähnliche Erträge darunter	**1,9**	**2,2**	**2,4**	**0,2**
Zinsen	0,7	0,5	0,7	0,2
Sonstige Finanzerträge	1,2	1,7	1,7	0,0

Zinsen: insbesondere aus der Verzinsung des Trägerdarlehens an den Eigenbetrieb Stadtbetriebe Heidelberg.

Sonstige Finanzerträge: Überwiegend Bürgschaftsentgelte, die vor allem von den städtischen Beteiligungsgesellschaften für die Übernahme von Bürgschaften gezahlt werden. Hier konnte der Ansatz im Nachtragshaushalt aufgestockt werden, da es zu Veränderungen in der Bemessung des Bürgschaftsentgelts kam und außerdem das Bürgschaftsvolumen gestiegen ist.

	Ergebnis 2019 in Mio. €	Plan 2020 in Mio. €	Ergebnis 2020 in Mio. €	+/- 2020 in Mio. €
Aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	**2,4**	**1,8**	**2,3**	**0,5**

Aktivierte Eigenleistungen sind Leistungen, die insbesondere das Tiefbauamt (0,9 Mio. €), das Hochbauamt (0,7 Mio. €) und das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung (0,4 Mio. €) für investive Maßnahmen erbracht haben.

	Ergebnis 2019 in Mio. €	Plan 2020 in Mio. €	Ergebnis 2020 in Mio. €	+/- 2020 in Mio. €
Sonstige ordentliche Erträge darunter	**17,6**	**53,2**	**53,5**	**0,3**
Konzessionsabgaben	8,6	8,7	8,7	0,0
Besondere Erträge	7,2	6,1	5,6	-0,5
Weitere Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,7	0,6	0,8	0,2
Auflösung einer FAG-Rückstellung	0,0	37,8	37,8	0,0
Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge	1,1	0,0	0,6	0,6

Konzessionsabgabe wird von der SWH (Strom, Gas und Fernwärme) und vom Eigenbetrieb Stadtbetriebe Heidelberg (Wasser) gezahlt.

Die Höhe der **besonderen Erträge** wurde auch in 2020 von den Nachzahlungszinsen auf Gewerbesteuerforderungen bestimmt. Sie sind sowohl vom Volumen der Gewerbesteuernachzahlungen abhängig als auch davon, wie groß der Zeitraum ist, für den die Zinsen zu zahlen sind. In 2020 betrugen die Nachzahlungszinsen 1,1 Mio. € und waren damit in der Summe weniger als halb so hoch wie im Vorjahr (2,3 Mio. €). Die ebenfalls in den besonderen Erträgen enthaltenen Bußgelder lagen mit 4,0 Mio. € ebenfalls unter dem Vorjahresergebnis (4,5 Mio. €).

Die aufgrund unserer Steuerstärke in 2018 gebildete **FAG-Rückstellung** wurde planmäßig aufgelöst.

Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge: überwiegend Wertberichtigungen auf Forderungen (0,5 Mio. €).

1.2 Ordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2019 in Mio. €	Plan 2020 in Mio. €	Ergebnis 2020 in Mio. €	+/- 2020 in Mio. €
Personal- und Versorgungsaufwendungen	**173,4**	**170,2**	**168,8**	**-1,4**
darunter				
Aufwendungen für Personal	144,7	140,4	138,8	-1,6
Aufwendungen für Versorgung	28,7	29,8	30,0	0,2
darunter				
• Beiträge zu Versorgungskassen und Beihilfeumlagen	28,4	29,5	29,7	0,2
• Leistungen an Ruhelohnberechtigte und Sterbegelder	0,3	0,3	0,3	0,0
Zuführung zu Rückstellungen	0,7	0,7	1,4	0,7
Inanspruchnahme von Rückstellungen	-0,4	-0,4	-0,5	-0,1
insgesamt	**173,7**	**170,5**	**169,7**	**-0,8**

Ansatzbildung

Als Basis der Planung diente der Haushaltsansatz 2019, welcher zur Abbildung der Tarif- und Besoldungssteigerungen für das Haushaltsjahr 2020 um weitere 2 % gesteigert wurde. Die sonstigen zum Zeitpunkt der Planung bekannten personalkostenwirksamen Veränderungen wurden ebenfalls einbezogen. Hierbei wirkten sich insbesondere die Schwerpunktthemen Verkehrssicherheit, Stärkung der Öffentlichen Sicherheit und Ordnung, Ausbau der Informationstechnologie und Digitalisierung, Stärkung der Umweltverwaltung durch das Land sowie der gesamtstädtische Flächenzuwachs unter anderem durch die Konversion stark auf die Bildung des Personalkostenansatzes aus. Durch die Gründung des Eigenbetriebes Theater und Orchester im September 2019 sind im Jahr 2020 die Personal- und Versorgungsaufwendungen des Eigenbetriebes nicht mehr in den Personal- und Versorgungsaufwendungen enthalten.

Haushaltsverlauf

Der Verlauf des Haushaltsjahres war insgesamt durch die Auswirkungen der Pandemie und die im Jahresverlauf damit einhergehenden finanziellen Unwägbarkeiten geprägt.
Im ersten Quartal des Jahres wurde mit einer Überschreitung des Personalkostenansatzes gerechnet, der sich unter anderem durch anerkannte Mehrbedarfe beispielsweise beim Amt für Digitales und Informationsverarbeitung und Neueinstellungen aufgrund von Gremienbeschlüssen (beispielsweise Gutscheinmodell für einkommensschwache Eltern, Fortschreibung Stadtentwicklungsplan und Digitale Zukunftskommune Teilprojekt Bürgerportal) begründete. Auch die Besoldungserhöhung im Jahr 2020 führte zu Mehrkosten, die in dieser Höhe nicht in der Planung veranschlagt waren. Auf dieser Basis wurde über den Nachtragshaushalt der Ansatz im Bereich der Personal- und Versorgungsaufwendungen um rund 3 Mio. € aufgestockt.
Im Verlauf des Haushaltsjahres und der pandemischen Entwicklung wurden dann zeitweise Stellennachbesetzungen zurückgestellt oder zeitlich verschoben, was einerseits durch Prioritätensetzungen in der Aufgabenerledigung und andererseits durch die unklare monetäre Entwicklung im Hinblick auf den Gesamthaushalt begründet war. Hierdurch konnte im Jahresergebnis eine Unterschreitung des über den Nachtragshaushalt aufgestockten Personalkostenansatzes erzielt werden, wodurch die zusätzlichen Kosten der in den Tarifverhandlungen im Oktober 2020 beschlossenen Corona-Sonderzahlung, die noch im Jahr 2020 ausbezahlt wurde, sowie die insgesamt höher ausgefallene Zuführung zu den Rückstellungen aufgefangen werden konnten.

Bilanzierte Rückstellungen

Der Aufwand zur Bildung der Rückstellungen für Altersteilzeitverhältnisse und ähnliche Maßnahmen (z. B. Sabbatjahre) lag im Jahr 2020 bei 1.038.420 €. Insgesamt wurden Rückstellungen in Höhe von 524.170 € in Anspruch genommen, zusätzlich erfolgte aufgrund eine außerordentliche Auflösung der Rückstellungen in Höhe von 39.300 €. Die Zuführung zu den Rückstellungen betrug 1.038.420 €. In den Zuführungen zu den Rücklagen enthalten waren Korrekturen der Vorjahre insbesondere hinsichtlich der Berücksichtigung zurückliegender Tarif- und Besoldungssteigerungen in der Guthabenentwicklung in Höhe von 429.750 €. Der Gesamtstand der Rückstellungen stieg insgesamt auf 1.653.330 €. Des Weiteren erhöhten sich die Rückstellungen für den Aufbau von Zeitguthaben im Rahmen vereinbarter Lebensarbeitszeitkonten um 401.784 € auf 1.407.347 €, darin enthalten ist ebenfalls eine Anpassung der Vorjahre in Höhe von 137.005 €. Zum Stichtag 31.12.2020 betragen die Rückstellungen für Verpflichtungen aus flexiblen Arbeitszeitmodellen somit insgesamt 3.060.677 € und sind vor allem aufgrund der Korrektur/Anpassung der Vorjahre im Vergleich zum Vor-

jahr um rund 40 % gestiegen. Die mehrjährige Entwicklung der Rückstellungen ist aus dem Statistikteil (4.3 Passiva, detailliert) ersichtlich.

Mitarbeiter/-innen

	Stellenplan 2020	IST zum Stichtag 31.12.2020	+/- in 2020
Planstellen gesamt darunter	**2.231,25**	**2.342,3**	**111,0**
abgestellte Mitarbeiter/innen	25,0	36,4	11,4

In der Planstellenzahl 2020 ist die durch die Nachtragshaushaltssatzung beschlossene Erhöhung der Planstellen, aufgrund der Einrichtung des neuen Dezernates für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität (1,5 Planstellen), enthalten. Die Darstellung beinhaltet keine Auszubildenden, Praktikanten/-innen und Plätze für Vor- und Anerkennungspraktikanten/-innen beim Kinder- und Jugendamt. Die Gegenüberstellung der Planstellen mit der tatsächlichen Besetzung zum Stichtag 31.12.2020 pro Amt/Referat ist aus den Jahresberichten der einzelnen Teilhaushalte ersichtlich. Bei einer Abweichung von über 5 % ist jeweils eine kurze Erläuterung enthalten. Außerdem enthält der Jahresbericht des Personal- und Organisationsamtes verschiedene Kennzahlen und Grafiken insbesondere aus dem Bereich der Personalstruktur.

Nachrichtlich aus dem Bereich der Sachaufwendungen:	Ergebnis 2019 in Mio. €	Plan 2020 in Mio. €	Ergebnis 2020 in Mio. €	+/- 2020 in Mio. €
Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten	0,9	0,8	1,0	0,2
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	0,4	0,5	0,6	0,1

Nachrichtlich Pensions- und Beihilferückstellungen beim KVBW:	Stand 2017 in Mio. €	Stand 2018 in Mio. €	Stand 2019 in Mio. €	Stand 2020 in Mio. €
Pensions- und Beihilferückstellungen beim KVBW (= Kommunaler Versorgungsverband Baden-Württemberg) darunter	**273,5**	**291,0**	**308,5**	**327,3**
Pensionsrückstellungen darunter für den Bereich KIVBF (jetzt Komm.one)	194,7 6,1	205,4 5,9	220,9 5,5	232,3 5,6
Beihilferückstellungen darunter für den Bereich KIVBF (jetzt Komm.one)	78,8 1,3	85,6 1,3	87,6 1,1	95,0 1,2

	Ergebnis 2019 in Mio. €	Plan 2020 in Mio. €	Ergebnis 2020 in Mio. €	+/- 2020 in Mio. €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen darunter	**112,3**	**112,8**	**103,2**	**-9,6**
Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens	25,4	24,8	24,6	-0,2
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	1,4	1,2	1,5	0,3
Mieten und Pachten, Leasing	17,1	15,8	13,4	-2,4
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	15,8	16,6	16,9	0,3
Haltung von Fahrzeugen	2,0	1,9	1,8	-0,1
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	2,3	2,6	1,8	-0,8
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	47,1	48,7	42,1	-6,6
Aufwendungen für den Verbrauch von sonstigen Vorräten	1,2	1,2	1,1	-0,1

Die Mittel für die **Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen** verteilten sich schwerpunktmäßig wie folgt:

	Ergebnis 2019 in Mio. €	Plan 2020 in Mio. €	Ergebnis 2020 in Mio. €	+/- 2020 in Mio. €
• Gebäudeunterhaltung	12,0	10,6	10,8	0,2
• Unterhaltung der haustechnischen Anlagen	0,6	0,5	0,5	0,0
• Unterhaltung und Pflege der Außenanlagen	3,1	3,1	3,1	0,0
• Straßenunterhaltung einschließlich Straßenbeleuchtung und Unterhaltung der verkehrstechnischen Einrichtungen	8,3	9,2	8,8	-0,4

Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens: In 2020 wurde der Ansatz bei der Straßenunterhaltung einschließlich Straßenbeleuchtung und Unterhaltung verkehrstechnischer Einrichtungen aufgrund der coronabedingten Bewirtschaftungsbeschränkung nicht ausgeschöpft.

Wie erwartet wurde bei den **Mieten und Pachten** das Ergebnis 2019 nicht erreicht, da in ihm sowohl eine Nachzahlung an die BSG im Rahmen des ÖPP Projekts IGH für die Jahre 2013 bis 2018 i. H. v. 2,1 Mio. € enthalten war als auch die jahresanteilige Miete für das Theater (2,7 Mio. €) bis zu dessen Umwandlung in einen Eigenbetrieb zum 01.09.2019. Die Ansatzunterschreitung in 2020 um 2,4 Mio. € hat mehrere Ursachen. So war der Mittelbedarf bei der vorläufigen Unterbringung von Asylbewerbern durch die rückläufige Zuweisungsrate geringer als eingeplant (-1,1 Mio. €) und durch die spätere Fertigstellung sowohl der Großsporthalle als auch der Kita am Paradeplatz fielen in 2020 noch keine Mietzahlungen an.

Bei den **Besonderen Aufwendungen für Beschäftigte** wurden weder das Vorjahresergebnis noch der Ansatz erreicht. Die Minderaufwendungen betrafen überwiegend das Personal- und Organisationsamt (Ergebnis 2019 1,0 Mio. €, Ansatz 2020 1,2 Mio. €, Ergebnis 2020 0,7 Mio. €), da im Ergebnis 2019 das Mitarbeiterfest enthalten war und im Ansatz 2020 die Direktzahlung zur Reduzierung des Eigenanteils beim Jobticket enthalten ist, die dann aber bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen gebucht wurde.

Die Position **Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen** enthält eine Vielzahl von Einzelansätzen, in denen sich meist deutlich die unterschiedlichen Aufgaben der einzelnen Ämter widerspiegeln. Entsprechend unterschiedlich entwickeln sich auch die Einzelpositionen. Das Ergebnis 2020 liegt vor allem aufgrund der Umwandlung des Theaters in einen Eigenbetrieb unter dem des Vorjahres, in dem das Theater mit 3,7 Mio. € enthalten war. Minderaufwendungen gegenüber dem Ergebnis 2019 waren außerdem in größerem Umfang beim Amt für Schule und Bildung und beim Kinder- und Jugendamt (jeweils -0,9 Mio. €) zu verzeichnen. In beiden Ämtern liegt dies vor allem an der zeitweiligen pandemiebedingten (Teil-)Schließung der Schulen und Kindertageseinrichtungen und den daraus resultierenden Minderaufwendungen für Betreuung und Verpflegung. Entsprechend lag in diesen beiden Ämtern zusammen das Ergebnis 2020 um 3,0 Mio. € unter dem Ansatz. Ebenfalls den Ansatz nicht in voller Höhe benötigt hat das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung (-1,1 Mio. €), da insbesondere geringere Restmüllmengen zur Verbrennung, weniger Siebreste zur Entsorgung, weniger Aufwendungen bei der stofflichen Verwertung (z. B. kein Mitbenutzungsanteil für die Papiertonne mit den Dualen Systemen) als auch bei der Kompost- und Erdenverwertung anfielen.
Bei den Besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen im Nachtragshaushalt zentral veranschlagt wurde auch ein Betrag i. H. v. 2,9 Mio. € für Aufwendungen zur Bewältigung der Corona-Pandemie. Hiervon wurden insgesamt 2,7 Mio. € verausgabt, allerdings bei verschiedenen Kostenarten, wobei auf die Besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen 2,1 Mio. € entfielen.

	Ergebnis 2019 in Mio. €	Plan 2020 in Mio. €	Ergebnis 2020 in Mio. €	+/- 2020 in Mio. €
Planmäßige Abschreibungen	**54,3**	**57,6**	**59,6**	**2,0**
darunter				
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	33,9	57,6	32,9	2,0
Abschreibungen auf Finanzvermögen	17,6		23,4	
Sonstige Abschreibungen	2,8		3,3	

Über dem Vorjahresergebnis lagen die Abschreibungen auf Finanzvermögen insbesondere aufgrund einer höheren Abschreibung bei der Verlustabdeckung aus der Zuführung zur Kapitalrücklage bei der SWH.

	Ergebnis 2019 in Mio. €	Plan 2020 in Mio. €	Ergebnis 2020 in Mio. €	+/- 2020 in Mio. €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen darunter	**6,0**	**5,1**	**5,4**	**0,3**
Zinsen	5,5	5,1	4,9	-0,2
Sonstige Finanzaufwendungen	0,5	0,0	0,5	0,5

Geringere Aufwendungen für **Zinsen**, da im Vorjahr (2019) keine Kredite neu aufgenommen worden waren und die Zinssätze unter den Planannahmen lagen.

Sonstige Finanzaufwendungen: insbesondere Aufzinsung von längerfristigen Rückstellungen (0,2 Mio. €) sowie Kreditbeschaffungskosten und Aufwand des Geldverkehrs

	Ergebnis 2019 in Mio. €	Plan 2020 in Mio. €	Ergebnis 2020 in Mio. €	+/- 2020 in Mio. €
Transferaufwendungen darunter	**253,9**	**296,6**	**296,3**	**-0,3**
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	96,4	129,4	128,7	-0,7
Schuldendiensthilfen	0,1	0,0	0,0	0,0
Sozialtransferaufwendungen	73,6	75,8	75,8	0,0
Steuerbeteiligungen (Gewerbesteuerumlage)	17,7	7,9	8,3	0,4
Allgemeine Umlagen	66,1	83,5	83,5	0,0

Die **Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke** verteilen sich schwerpunktmäßig auf folgende Bereiche:

	Ergebnis 2019 in Mio. €	Plan 2020 in Mio. €	Ergebnis 2020 in Mio. €	+/- 2020 in Mio. €
• Kinder- und Jugendamt	57,2	69,1	59,1	-10,0
• Kämmereiamt	20,0	41,9	48,7	6,7
• Amt für Soziales und Senioren	4,4	4,2	4,3	0,1
• Kulturamt	4,5	4,1	4,0	-0,1
• Amt für Schule und Bildung	2,3	2,3	2,5	0,2
• Amt für Liegenschaften und Konversion	0,4	0,1	1,9	1,8
• Amt für Baurecht und Denkmalschutz	1,0	0,7	1,5	0,8
• Amt für Chancengleichheit	1,2	1,3	1,4	0,1
• Amt für Sport und Gesundheitsförderung	1,2	1,3	1,1	-0,2

Beim Kinder- und Jugendamt stiegen die Aufwendungen gegenüber 2019 (+1,8 Mio. €) im Bereich der Kinderbetreuung insbesondere durch den Platzausbau, die Tarifsteigerung und die Einführung von Gutscheinen für Geschwisterermäßigung. Allerdings lagen sie deutlich unter dem Ansatz für 2020. Die Ursachen sind zum einen im verzögerten Platzausbau zu finden, zum anderen liegen sie darin, dass die Mittel für die Ausgleichszahlungen an freie Träger von Kindertageseinrichtungen zur Kompensation der durch die coronabedingten, anderweitig nicht gedeckten Entgeltausfälle in 2020 überwiegend noch nicht abgeflossen sind. Hierfür sind zunächst entsprechende Unterlagen von den Trägern einzureichen. Daher wurden Mittel i. H. v. 5,3 Mio. € mittels Haushaltsrest nach 2021 übertragen.

Deutlich gegenüber dem Vorjahr und dem Ansatz verändert hat sich das Ergebnis im Kämmereiamt. So stieg der Zuschuss an den Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen von 12,4 Mio. € in 2019 auf 18,0 Mio. € an, da insbesondere der Mittelbedarf im ÖPNV (Zahlung an die rnv) anwuchs und zudem bei einzelnen Gesellschaften pandemiebedingte Einnahmeausfälle auszugleichen waren (u. a. Tiergarten und Heidelberg Marketing). Ebenfalls angestiegen ist der Zuschuss an den Eigenbetrieb Theater und Orchester von 7,7 Mio. € in 2019 (gezahlt für 4 Monate ab Gründung des Eigenbetriebs zum 01.09.2019) auf 22,3 Mio. € in 2020 (ganzjährige Zahlung). Die Planüberschreitung ist eine Folge der nicht veranschlagten Weiterleitung des Landeszuschusses an den Eigenbetrieb Theater und Orchester (6,7 Mio. €); ursprünglich war davon ausgegangenen worden, dass der Landeszuschuss direkt beim Eigenbetrieb eingehen würde.

Beim Amt für Liegenschaft und Konversion erfolgt nachträglich die Ausbuchung eines Fehlbetrags i. H. v. 1,8 Mio. € des Treuhandvermögens Erneuerungsgebiete, der dort im Bereich der laufenden Aufwendungen entstanden ist.

Die Ansatzüberschreitung beim Amt für Baurecht und Denkmalschutz resultiert aus einem Mehrbedarf bei den Mietzuschüssen, denn es sind hier auch die Mietzuschüsse für die Bahnstadt enthalten, die uns vom Treuhandvermögen Bahnstadt nachträglich erstattet werden.

Die **Sozialtransferaufwendungen** verteilen sich auf folgende Bereiche:

	Ergebnis 2019 in Mio. €	Plan 2020 in Mio. €	Ergebnis 2020 in Mio. €	+/- 2020 in Mio. €
• Amt für Soziales und Senioren	53,3	53,5	53,5	0,0
• Kinder- und Jugendamt	20,3	22,3	22,3	0,0

Die **Sozialtransferaufwendungen** waren im Rahmen des Nachtragshaushalts beim Amt für Soziales und Senioren um 4,0 Mio. € reduziert und beim Kinder- und Jugendamt um 2,6 Mio. € erhöht worden. Bei letzterem kann es gegenüber dem Vorjahr zu einem Mehrbedarf i. H. v. 2,0 Mio. €. Während die Aufwendungen für unbegleitete minderjährige Ausländer rückläufig waren (3,2 Mio. € gegenüber 3,9 Mio. € in 2019), stieg der Mittelbedarf sowohl bei den Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (+0,3 Mio. €) als auch bei den übrigen Hilfen (+2,4 Mio. €). Hier wird ein bundesweiter Trend sichtbar: die Ausgaben für die gewährten Einzelfallhilfen steigen aufgrund höherer Fallzahlen – vor allem im Bereich der stationären Hilfen und der Eingliederungshilfe für junge Menschen mit seelischen Beeinträchtigungen –, während sich parallel dazu auch die Kostensätze deutlich erhöht haben.

Die **Gewerbesteuerumlage** liegt deutlich unter dem Vorjahresergebnis, nicht nur, weil auch die korrespondierenden Gewerbesteuererträge niedriger waren, sondern vor allem, weil der Umlagesatz von 64 v. H. auf 35 v. H. reduziert wurde aufgrund des Wegfalls des Umlageanteils für den Fonds Deutscher Einheit

Bei den **Allgemeine Umlagen** stieg gegenüber 2019 nicht nur die KVJS-Umlage an (von 0,7 Mio. € auf 1,0 Mio. €) sondern vor allem die FAG-Umlage (von 65,2 Mio. € auf 81,0 Mio. €). In beiden Fällen ist dies eine Folge unserer Steuerstärke in 2018, die nun um zwei Jahre zeitversetzt zu der erwarteten höheren Umlagebelastung geführt hat.

	Ergebnis 2019 in Mio. €	Plan 2020 in Mio. €	Ergebnis 2020 in Mio. €	+/- 2020 in Mio. €
Sonstige ordentliche Aufwendungen darunter	**45,3**	**43,0**	**41,2**	**-1,8**
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	0,4	0,5	0,6	0,1
Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	10,5	8,3	6,5	-1,8
Geschäftsaufwendungen	4,0	3,5	3,5	0,0
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	1,9	1,6	2,2	0,6
Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus lauf. Verwaltungstätigkeit	8,4	7,5	7,9	0,4
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen	19,0	20,8	19,8	-1,0
Besondere Aufwendungen	0,9	0,8	0,6	-0,2
Weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (einschließlich Globalem Minderaufwand)	0,2	0,0	0,1	0,1

Die Sonstigen Personal- und Versorgungsaufwendungen enthalten zum ersten Mal den Sonderzuschuss, den die Mitarbeiter/-innen ab dem 01.04.2020 zum Job-Ticket erhalten (0,3 Mio. €).

Bei den **Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten** liegt das Ergebnis 2020 sowohl deutlich unter dem des Vorjahres als auch unter dem Ansatz. Dies hat mehrere Ursachen. So enthält das Rechnungsergebnis 2019 Aufwendungen i. H. v. 2,2 Mio. € für das inzwischen in einen Eigenbetrieb umgewandelte Theater. Dadurch ergab sich der niedrigere Ansatz, der insbesondere aufgrund von weniger in Anspruch genommenen Beratungsleistungen im Bereich der Konversion (Plan 1,8 Mio. €, Ergebnis 0,7 Mio. €) und durch die pandemiebedingt geringeren Aufwendungen für die Schülerbeförderung (Plan 2,0 Mio. €, Ergebnis 1,6 Mio. €) um 1,8 Mio. € unterschritten wurde.

Die Ansatzüberschreitung bei den **Steuern, Versicherungen und Schadensfälle** resultiert vorwiegend daraus, dass in fast allen Ämtern die Aufwendungen für Gebäudeversicherung versehentlich bei dieser Kontengruppe gebucht wurde und nicht wie vorgesehen bei den Grundstücksbewirtschaftungskosten.

Bei den **Erstattungen** wurde erwartungsgemäß das Vorjahresergebnis unterschritten, da in 2019 im Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft ein einmaliger Sondervorgang i. H. v. 0,9 Mio. € enthalten war.

Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen: die Kosten der Unterkunft und Heizung für den Personenkreis der Arbeitsuchenden nach SGB II lagen um 0,8 Mio. € über dem Vorjahresergebnis, der Ansatz wurde aber aufgrund der positiven Entwicklung in 2019 nicht in voller Höhe benötigt.

1.3 Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

	Ergebnis 2019 in Mio. €	Plan 2020 in Mio. €	Ergebnis 2020 in Mio. €	+/- 2020 in Mio. €
Außerordentliche Erträge	6,5	0,0	1,1	1,1
Außerordentliche Aufwendungen	3,6	0,0	1,0	1,0

Außerordentliche Erträge entstanden insbesondere in Zusammenhang mit der Veräußerung von Grundstücken / Gebäuden.

Zu **außerordentlichen Aufwendungen** in Form von außerordentlichen Abschreibungen kam es vor allem im Rahmen von Straßensanierungen.

2. Erläuterungen zur Gesamtfinanzrechnung

	Ergebnis 2019 in Mio. €	Plan 2020 in Mio. €	Ergebnis 2020 in Mio. €	+/- 2020 in Mio. €
Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	669.422.189	620.565.280	651.238.309	30.673.029
Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	590.051.052	628.147.865	614.938.377	-13.209.488
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	**79.371.137**	**-7.582.585**	**36.299.932**	**43.882.517**
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.344.055	2.804.000	8.147.887	5.343.887
Einzahlungen aus Veräußerung von Sachvermögen	10.058.868	7.000.000	1.578.436	-5.421.564
Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzvermögen	516.380	501.400	517.284	15.884
Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	79.133	0	213.922	213.922
Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**11.998.436**	**10.305.400**	**10.457.529**	**152.129**
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.174.112	7.965.000	7.187.313	-777.687
Auszahlungen für Baumaßnahmen	38.816.926	55.128.200	46.753.012	8.375.188
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem und immateriellem Vermögen	10.457.662	10.109.920	8.169.681	-1.940.239
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	21.053.550	21.210.000	24.160.450	2.950.450
Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen	3.553.689	7.766.900	4.397.080	-3.369.820
Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**76.055.939**	**102.180.020**	**90.667.536**	**-11.512.484**
Saldo aus Investitionstätigkeit	**-64.057.503**	**-91.874.620**	**-80.210.007**	**11.664.613**
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	**15.313.635**	**-99.457.205**	**-43.910.075**	**55.547.130**
Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie Rückflüsse von gewährten Darlehen	3.988.032	84.679.005	68.316.328	-16.362.677
Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie Gewährung von Darlehen	19.250.826	37.221.800	27.390.075	-9.831.725
Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	**-15.262.794**	**47.457.205**	**40.926.253**	**-6.530.952**
Änderung des Finanzierungsmittelbestands	**50.841**	**-52.000.000**	**-2.983.822**	**49.016.178**
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	24.347.474	0	44.723.418	44.723.418
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	29.056.741	0	53.782.590	53.782.590
Haushaltsunwirksame Vorgänge	**-4.709.267**	**0**	**-9.059.172**	**-9.059.172**
Anfangsbestand Zahlungsmittel	68.220.364	63.561.938	63.561.938	0
Veränderung Zahlungsmittel	-4.658.426	-52.000.000	-12.042.995	39.957.005
Geldanlagen (aus Zahlungsmitteln)	0	0	0	0
Endstand Zahlungsmittel (mit Geldanlagen aus Zahlungsmitteln)	**63.561.938**	**11.561.938**	**51.518.943**	**39.957.045**

2.1 Einzahlungen und Auszahlungen der Ergebnisrechnung

Für die Einzahlungen und Auszahlungen der Ergebnisrechnung kann im Wesentlichen auf die Erläuterungen zu den Erträgen und Aufwendungen (siehe Ziffer 1) verwiesen werden. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass im ordentlichen Ergebnis auch nicht zahlungswirksame Vorgänge enthalten sind (z. B. Abschreibungen, Zuführungen zu und Auflösungen von Rückstellungen, Wertberichtigungen), die nicht in die Finanzrechnung einfließen.

2.2 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

	Ergebnis 2019 in Mio. €	Plan 2020 in Mio. €	Ergebnis 2020 in Mio. €	+/- 2020 in Mio. €
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen insbesondere in folgenden Teilhaushalten:	**1,3**	**2,8**	**8,1**	**5,3**
TH 23 – Amt für Liegenschaften und Konversion	0,1	0,0	1,2	1,2
TH 40 – Amt für Schule und Bildung	0,8	1,5	2,5	1,0
TH 66 – Tiefbauamt	0,0	1,1	2,8	1,7
TH 67 – Landschafts- und Forstamt	0,0	0,0	0,8	0,8
Sonstige	0,4	0,2	0,8	0,6

Vorgänge von wesentlicher finanzieller Bedeutung:

Amt für Liegenschaften und Konversion:
Es gingen Mittel aus einem Nachlass i. H. v. 1,1 Mio. € ein, die für den Aus- und Umbau des Gebäudes Ingrimstraße 14 in altersgerechte Wohnungen verwendet werden.

Amt für Schule und Bildung:
- Insbesondere für folgende Maßnahmen gingen Zuschüsse ein:
  - Digitalisierung der Schulen („Digitalpakt“) 1,4 Mio. €
  - Generalsanierung Hölderlin-Gymnasium 0,7 Mio. € (Zuschuss laut Bewilligungsbescheid insgesamt 1,8 Mio. €)
  - Umbau des Bunsen-Gymnasiums für den Ganztagsbetrieb 0,4 Mio. € (Zuschuss laut Bewilligungsbescheid insgesamt 0,7 Mio. €)

Tiefbauamt:
- Insbesondere für folgende Maßnahmen gingen Zuschüsse ein:
  - Hebelstraßenbrücke 1,5 Mio. € (Zuschuss laut Bewilligungsbescheid insgesamt 3,2 Mio. €)
  - Mobilitätsnetz, Teilprojekt Autobahnbrücke 1,0 Mio. € (Zuschuss laut Bewilligungsbescheid insgesamt 1,35 Mio. €)

Landschafts- und Forstamt:
Die für die Neugestaltung des Theaterplatzes bereits in 2019 veranschlagte Spende konnte in 2020 i. H. v. 680 T€ vereinnahmt werden.

	Ergebnis 2019 in Mio. €	Plan 2020 in Mio. €	Ergebnis 2020 in Mio. €	+/- 2020 in Mio. €
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen insbesondere in folgenden Teilhaushalten:	**10,1**	**7,0**	**1,6**	**-5,4**
TH 23 – Amt für Liegenschaften und Konversion	9,9	7,0	1,4	-5,6
Sonstige	0,2	0,0	0,2	0,2

Der Ansatz für die Veräußerung von Grundstücken beim Amt für Liegenschaften und Konversion wird aufgrund von Erfahrungswerten als Reaktionspotential für strategische Flächenentwicklungen gebildet, die in zeitlicher und qualitativer Hinsicht häufig nicht planbar sind. Verhandlungen zum Verkauf von Grundstücken ziehen sich oftmals über einen Zeitraum von mehreren Monaten bis Jahren hin. Daher kann es zu großen Differenzen zwischen Ansatz und Ergebnis kommen.

	Ergebnis 2019 in Mio. €	Plan 2020 in Mio. €	Ergebnis 2020 in Mio. €	+/- 2020 in Mio. €
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	**0,5**	**0,5**	**0,5**	**0,0**

Rückflüsse von Ausleihungen (Darlehen).

	Ergebnis 2019 in Mio. €	Plan 2020 in Mio. €	Ergebnis 2020 in Mio. €	+/- 2020 in Mio. €
Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	**0,1**	**0,0**	**0,2**	**0,2**

Überwiegend Erstattung von Kostenanteilen durch Dritte sowie Rückzahlung überzahlter Bauausgaben.

2.3 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

	Ergebnis 2019 in Mio. €	Plan 2020 in Mio. €	Ergebnis 2020 in Mio. €	+/- 2020 in Mio. €
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden insbesondere in folgenden Teilhaushalten:	**2,2**	**8,0**	**7,2**	**-0,8**
TH 23 – Amt für Liegenschaften und Konversion	1,9	8,0	7,0	-1,0
Sonstige	0,3	0,0	0,2	0,2

Haushaltsreste aus dem Vorjahr / ins Folgejahr: 1,5 Mio. € / 0 €

Im Ergebnis beim Grunderwerb ist der Erwerb von Stellplatzbaulasten von der SWH-G im künftigen Parkhaus auf den Patton Barracks in Höhe von rund 6 Mio. € enthalten.

	Ergebnis 2019 in Mio. €	Plan 2020 in Mio. €	Ergebnis 2020 in Mio. €	+/- 2020 in Mio. €
Auszahlungen für Baumaßnahmen insbesondere in folgenden Teilhaushalten:	**38,8**	**55,1**	**46,7**	**-8,4**
TH 23 – Amt für Liegenschaften und Konversion	1,7	7,8	6,9	-0,9
TH 37 – Feuerwehr	0,2	1,5	0,8	-0,7
TH 40 – Amt für Schule und Bildung	9,5	12,3	10,8	-1,5
TH 42 – Kurpfälzisches Museum	0,4	0,7	0,4	-0,3
TH 51 – Kinder- und Jugendamt	0,8	3,6	2,8	-0,8
TH 52 – Amt für Sport und Gesundheitsförderung	0,5	0,8	0,3	-0,5
TH 61 – Stadtplanungsamt	1,1	0,8	0,1	-0,7
TH 66 – Tiefbauamt	16,7	22,1	14,7	-7,4
TH 67 – Landschafts- und Forstamt	2,7	1,5	1,6	0,1
TH 81 – Amt für Verkehrsmanagement	0,7	3,2	0,9	-2,3
TH FW – Allgemeine Finanzwirtschaft	3,5	0,0	6,3	6,3
Sonstige	1,0	0,8	1,1	0,3

Haushaltsreste aus dem Vorjahr / ins Folgejahr: 17,9 Mio. € / 20,6 Mio. €

Amt für Liegenschaften und Konversion: insbesondere Verlegung Kulturhaus Karlstorbahnhof, Umbau und Sanierung der Räumlichkeiten im Forum 3 für eine Kindertageseinrichtung und Sanierung der Wohn- und Gewerbeflächen am Märchenparadies

Feuerwehr: insbesondere Umbau und Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Ziegelhausen

Amt für Schule und Bildung: insbesondere Sanierung der Ganztagesräume am Bunsen-Gymnasium, Generalsanierung des Hölderlin-Gymnasiums, Erweiterung der Marie-Baum-Schule, Neubau einer Mensa für die Waldparkschule und Modernisierungs- und Digitalisierungsmaßnahmen an Schulen

Kinder- und Jugendamt: insbesondere Neubau des Hauses der Jugend und Erneuerung von Außenanlagen in Kindertageseinrichtungen

Tiefbauamt: insbesondere Neubau Hebelstraßenbrücke, Fortführung Straßenerneuerungsprogramm und Übernahme von Infrastruktur in der Bahnstadt

Landschafts- und Forstamt: insbesondere Neugestaltung Theaterplatz sowie Maßnahmen auf Kinderspielplätzen und Grünanlagen

Allgemeine Finanzwirtschaft: Finanzierungsanteil der Treuhandvermögen Bahnstadt (veranschlagt im Teilhaushalt des Tiefbauamts) und Erneuerungsgebiete (veranschlagt im Teilhaushalt des Amtes für Liegenschaften und Konversion)

Bei folgenden Projekten flossen die Mittel nicht wie veranschlagt ab aufgrund von Verzögerungen oder weil sie zunächst zurückgestellt wurden (DS 0230/2020/BV):
Verlegung Kulturhaus Karlstorbahnhof, Neubau einer Kindertageseinrichtung im Emmertsgrund, Grunderneuerung der Leitstellentechnik der Feuerwehr, Sanierung der Sporthalle der Geschwister-Scholl-Schule, Projekt Schulcampus Mitte, Erweiterung Turnzentrum, Stadt an den Fluss, Erschließung Baugebiet im Bieth, Pfeilersanierung Neckarbrücken, Elektroanschluss Schiffe, Lückenschluss Eppelheimer Straße, Kreisverkehr Grenzhöfer Weg, Bahnübergang Grenzhöfer Weg, Radweg Diebsweg/Baumschulenweg, Verkehrslenkungs- und -beruhigungskonzept Altstadt, barrierefreier Ausbau Bushaltestellen

	Ergebnis 2019 in Mio. €	Plan 2020 in Mio. €	Ergebnis 2020 in Mio. €	+/- 2020 in Mio. €
Auszahlungen für Erwerb von bewegl. u. immateriellem Vermögen insbesondere in folgenden Teilhaushalten:	**10,5**	**10,1**	**8,2**	**-1,9**
TH 17 – Amt für Digitales und Informationsverarbeitung	1,5	1,9	1,6	-0,3
TH 37 – Feuerwehr	0,8	1,8	0,4	-1,4
TH 40 – Amt für Schule und Bildung	2,2	2,3	3,3	1,0
TH 45 – Stadtbücherei	0,1	0,7	0,1	-0,6
TH 67 – Landschafts- und Forstamt	1,2	0,5	0,6	0,1
TH 70 – Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung	2,3	1,6	0,8	-0,8
Sonstige	2,4	1,3	1,4	0,1

Haushaltsreste aus dem Vorjahr / ins Folgejahr: 3,1 Mio. € / 6,6 Mio. €

Vor allem im Bereich der Schulen wurde in großem Umfang EDV-Ausstattung beschafft, während sich in anderen Bereichen vor allem der Erwerb von Fahrzeugen verzögert hat wie z. B. der Ersatz des Bücherbuses.

	Ergebnis 2019 in Mio. €	Plan 2020 in Mio. €	Ergebnis 2020 in Mio. €	+/- 2020 in Mio. €
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen insbesondere in folgenden Teilhaushalten:	**21,1**	**21,2**	**24,2**	**3,0**
TH 20 – Kämmereiamt	21,1	21,2	24,2	3,0

Haushaltsreste: keine

Insbesondere Erhöhung der Kapitalrücklage der SWH (21,15 Mio. €) und Eigenkapitalausstattung der Entwicklungsgesellschaft Patrick Henry Village (3,0 Mio. €).

	Ergebnis 2019 in Mio. €	Plan 2020 in Mio. €	Ergebnis 2020 in Mio. €	+/- 2020 in Mio. €
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen insbesondere in folgenden Teilhaushalten:	**3,6**	**7,8**	**4,4**	**-3,4**
TH 23 – Amt für Liegenschaften und Konversion	0,0	2,8	0,0	-2,8
TH 51 – Kinder- und Jugendamt	0,0	2,5	0,3	-2,2
TH 52 – Amt für Sport und Gesundheitsförderung	0,8	0,2	0,7	0,5
TH 63 – Amt für Baurecht und Denkmalschutz	0,7	1,5	1,1	-0,4
TH 81 – Amt für Verkehrsmanagement	1,4	0,5	1,7	1,2
Sonstige	0,7	0,3	0,6	0,3

Haushaltsreste aus dem Vorjahr / ins Folgejahr: 4,3 Mio. € / 3,5 Mio. €

Amt für Liegenschaften und Konversion: Der veranschlagte Finanzierungsanteil für das Treuhandvermögen Konversion (2,3 Mio. €) war aus dem Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft zu zahlen und den Baumaßnahmen zuzuordnen (siehe oben).

Kinder- und Jugendamt: Verzögerungen beim Abruf von bewilligten Bauzuschüssen durch freie Kita-Träger

Amt für Sport- und Gesundheitsförderung: insbesondere Abruf von Zuschüssen für den Bau einer Sporthalle im Olympiastützpunkt und für ein Kunstrasenfeld Hockey im Sportzentrum Süd

Amt für Baurecht und Denkmalschutz: Zuschüsse für rationelle Energieverwendung und Wassermanagement

Amt für Verkehrsmanagement: insbesondere für Maßnahmen des Mobilitätsnetzes und zur Verbesserung der R-/S-Bahn Rhein-Neckar

2.4 Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

	Ergebnis 2019 in Mio. €	Plan 2020 in Mio. €	Ergebnis 2020 in Mio. €	+/- 2020 in Mio. €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit darunter:	**4,0**	**84,7**	**68,3**	**-16,4**
Aufnahme von Krediten für investive Zwecke	0,0	56,7	52,1	-4,6
Aufnahme von Krediten für Umschuldungen	3,5	12,6	0,8	-11,7
Rückflüsse von Darlehen von Beteiligungsunternehmen u. a.	0,5	15,4	15,4	0,0

Umschuldungen erfolgten in einem deutlich geringeren Umfang als geplant, da bei auslaufenden Verträgen aufgrund günstiger Konditionen überwiegend kein Anbieterwechsel erforderlich wurde.

	Ergebnis 2019 in Mio. €	Plan 2020 in Mio. €	Ergebnis 2020 in Mio. €	+/- 2020 in Mio. €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit darunter:	**19,3**	**37,2**	**27,4**	**-9,8**
Tilgung von Krediten für investive Zwecke	7,4	8,4	7,6	-0,8
Tilgung von Krediten für Umschuldungen	3,5	12,6	0,8	-11,8
Finanzierungsentgelt für die ÖPP-Projekte IGH und B³	2,9	2,7	3,0	0,3
Gewährung von Darlehen an Beteiligungsunternehmen u. a.	5,3	13,5	15,7	2,2
Ablösung von Dauerlasten, sonstige kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,2	0,0	0,3	0,3

In 2019 wurden **Kredite** im Umfang von 7,6 Mio. € getilgt. Damit belief sich der Schuldenstand (ohne Restkaufpreisschulden) zum 31.12.2020 auf 226,0 Mio. € und lag damit unter dem geplanten Wert von 255,6 Mio. €. Die Unterschreitung ergibt sich daraus, dass weder in 2019 noch in 2020 die Kreditermächtigungen vollständig in Anspruch genommen werden mussten.

Darlehen wurden gewährt an den Eigenbetrieb Stadtbetriebe Heidelberg, die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH und an die Theater- und Orchesterstiftung.

2.5 Haushaltsunwirksame Einzahlungen und Auszahlungen

	Ergebnis 2019 in Mio. €	Plan 2020 in Mio. €	Ergebnis 2020 in Mio. €	+/- 2020 in Mio. €
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	24,3	0,0	44,7	44,7
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	29,1	0,0	53,8	53,8

Insbesondere durchlaufende Gelder (Umsatzsteuer, Mündelgeld etc.), systembedingte Verrechnungsbuchungen der Gehaltsabrechnung und eine Liquiditätshilfe i. H. v. 15,0 Mio. €, die uns die Theater- und Orchesterstiftung im 1. Halbjahr 2020 gewährt hatte und die im 2. Halbjahr rückgeführt wurde.

2.6 Zahlungsmittelbestand

	Ergebnis 2019 in Mio. €	Plan 2020 in Mio. €	Ergebnis 2020 in Mio. €	+/- 2020 in Mio. €
Endstand Zahlungsmittel (mit Geldanlagen aus Zahlungsmitteln)	63,6	11,6	51,5	39,9

Die Entnahme aus dem **Zahlungsmittelbestand** lag in 2020 unter dem Ansatz. Im Haushaltsplan 2021/2022 ist vorgesehen, die Mittel aus dem Zahlungsmittelbestand bis auf den gesetzlichen Mindestbestand zu entnehmen.

Für das Jahr 2021 bestehen folgende Vorbelastungen aus **Haushaltsresten** und **Budgetüberträgen**:

	in Mio. €
Haushaltsreste (Ergebnishaushalt)	7,9
Haushaltsreste (Finanzhaushalt)	30,7
Budgetüberträge (Ergebnishaushalt)	7,6
Fehlbeträge im Budget (Ergebnishaushalt)	-1,5
Vorbelastung gesamt	**44,7**

3. Erläuterungen zur Schlussbilanz auf den 31.12.2020

Schlussbilanz auf den 31. Dezember 2020

Aktiva	31.12.2019 in €	31.12.2020 in €
1. Vermögen	**1.509.362.797,17**	**1.545.286.439,29**
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	**972.104,17**	**1.409.859,20**
1.2 Sachvermögen	**1.206.867.426,86**	**1.238.032.776,02**
• unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	159.364.371,53	180.099.466,47
• bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	510.624.289,31	492.438.088,44
• Infrastrukturvermögen	330.687.812,63	336.112.586,32
• Bauten auf fremden Grundstücken	11.246.393,86	10.906.266,63
• Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	33.451.473,14	33.546.904,65
• Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	17.119.603,63	18.162.180,50
• Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.246.943,62	10.490.525,96
• Vorräte	2.514.175,57	2.438.098,86
• Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	130.612.363,57	153.838.658,19
1.3 Finanzvermögen	**301.523.266,14**	**305.843.804,07**
• Sonstige Beteiligungen, Kapitaleinlagen in Zweckverbänden oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	16.950,00	17.400,00
• Sondervermögen	160.961.807,38	164.140.162,23
• Ausleihungen	33.847.312,96	33.204.575,23
• Wertpapiere	4.581.000,00	4.583.576,88
• Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	24.315.581,28	31.399.845,57
• Privatrechtliche Forderungen	14.230.927,25	20.969.849,81
• Liquide Mittel	63.569.687,27	51.528.394,35
2. Abgrenzungsposten	**37.254.454,21**	**38.896.847,91**
• Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	12.040.966,38	12.541.405,68
• Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	25.213.487,83	26.355.442,23
3. Nettoposition (nicht gedeckter Fehlbetrag)	**0,00**	**0,00**
Bilanzsumme Aktiva	**1.546.617.251,38**	**1.584.183.287,20**

Passiva	31.12.2019 in €	31.12.2020 in €
1. Eigenkapital	**1.010.766.254,28**	**1.039.726.359,87**
1.1 Basiskapital	**806.960.836,15**	**806.960.836,15**
1.2 Rücklagen	**203.805.418,13**	**232.765.523,72**
• Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	154.375.193,88	183.262.072,07
• Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	48.170.024,40	48.244.020,72
• Zweckgebundene Rücklagen	1.260.199,85	1.259.430,93
2. Sonderposten	**176.122.672,32**	**181.595.871,82**
• für Investitionszuweisungen	115.890.141,46	117.830.660,61
• für Investitionsbeiträge	18.018.601,87	17.591.831,02
• für Sonstiges	42.213.928,99	46.173.380,19
3. Rückstellungen	**70.424.215,40**	**33.651.132,97**
• Lohn- und Gehaltsrückstellungen	2.183.943,04	3.060.677,01
• Unterhaltsvorschussrückstellungen	498.020,05	561.835,70
• Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen für Abfalldeponien	6.178.234,04	6.187.008,74
• Gebührenüberschussrückstellungen	0,00	0,00
• Altlastensanierungsrückstellungen	7.373.918,27	7.451.511,52
• für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gerichtsverfahren und Gewährleistungen	129.800,00	129.800,00
• Sonstige Rückstellungen	54.060.300,00	16.260.300,00
4. Verbindlichkeiten	**268.804.902,79**	**306.270.449,73**
• aus Kreditaufnahmen	181.534.192,73	226.003.100,33
• die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	55.396.477,51	56.738.122,61
• aus Lieferungen und Leistungen	20.960.688,42	14.092.728,46
• aus Transferleistungen	266.463,35	249.655,86
• Sonstige Verbindlichkeiten	10.647.080,78	9.186.842,47
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	**20.499.206,59**	**22.939.472,81**
• aus Dienstleistungen (Grabnutzungsrechte)	18.899.969,41	19.454.698,74
• weitere Rechnungsabgrenzungsposten	1.599.237,18	3.484.774,07
Bilanzsumme Passiva	**1.546.617.251,38**	**1.584.183.287,20**

A. Erläuterungen zur Bilanz

Aktivseite

Die Vermögensübersicht nach § 55 Abs. 1 GemHVO, ein Anlagenspiegel sowie eine Beteiligungsübersicht sind im Anhang zum Jahresabschluss abgedruckt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

- Immaterielle Vermögensgegenstände	**1.409.859,20 €**

Unter dieser Bilanzposition werden entgeltlich erworbene Lizenzen (978 T€) und Software (432 T€) nachgewiesen.

Sachvermögen

- Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	**180.099.466,47 €**

Angesetzt ist der Wert von Grund und Boden sowie des Aufwuchses von

- Ackerland	52.555.833,64 €
- Wald, Forsten	35.230.169,77 €
- Grünflächen	8.433.120,22 €
- Sonstige unbebaute Grundstücke	83.880.342,84 €

Als **Bodenwerte** wurden in der Eröffnungsbilanz rückindizierte Bodenrichtwerte zum Stand 1974 angesetzt. Dabei wurde auch eine Gesamtplausibilität zwischen der bilanzierten Bodenfläche und der rechtlichen oder wirtschaftlichen Gesamteigentumsmenge im Geographischen Informationssystem hergestellt (Flächenbilanz).

Die Überarbeitung des Altvermögens wird mit personeller Unterstützung vorangetrieben und dient dazu, eine einheitliche, medienbruchfreie Darstellung im Geographischen Informationssystem herzustellen sowie zur Verifizierung der erfassten Flächen und der Zuordnung der Vermögenswerte zu den Anlageklassen. Die Arbeiten sind nicht nur wegen der Menge der Vorgänge wesentlich aufwändiger als ursprünglich vermutet, sondern auch wegen der Bandbreite der städtischen Aufgaben. So wurden auch in der Vergangenheit unentgeltliche Vorgänge (Tausch, unentgeltliche Überlassung, Zerlegung oder Verschmelzung von Flurstücken) nicht vollständig erfasst. Eine Zuordnung der Flächen zur richtigen Flächenfunktion und damit zum zuständigen Fachamt ist im Einzelfall mit einem hohen Abstimmungsbedarf verbunden, aber wegen weiterer Pflichten wie Unterhaltung sowie Verkehrssicherungspflicht unumgänglich.

Der nachgewiesene Wert bei den Sonstigen unbebauten Grundstücken erhöhte sich von 63,7 Mio. € auf 83,9 Mio. €. Hierbei handelt es sich um eine Veränderung der Zuordnung der Grundstücke bei denen wir ein „Erbbaurecht vergeben“ haben. Diese wurden im Rahmen der Eröffnungsbilanz zu den bebauten Grundstücken gezählt, müssen aber den unbebauten zugeordnet werden. Daher eine Verschiebung zwischen den zwei Bestandskonten im Rahmen der Aufarbeitung des Altvermögens.

- Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	**492.438.088,44 €**

Hier wird der Wert von Grund und Boden, der Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen folgender Grundstücksarten nachgewiesen:

- Schulen	262.000.119,68 €
- Wohnbauten	30.132.404,53 €
- Kultur, Sport-, Freizeit- und Gartenanlagen	74.664.911,58 €
- Soziale Einrichtungen	19.215.900,76 €
- Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	106.424.751,89 €

Als **Bodenwerte** wurden in der Eröffnungsbilanz rückindizierte Bodenrichtwerte zum Stand 1974 angesetzt. Dabei wurde auch eine Gesamtplausibilität zwischen der bilanzierten Bodenfläche und der rechtlichen oder wirtschaftlichen Gesamteigentumsmenge im Geographischen Informationssystem hergestellt (Flächenbilanz). Im Übrigen gelten auch hier die Ausführungen zu den unbebauten Grundstücken.

- Infrastrukturvermögen	**336.112.583,32 €**

Beim Infrastrukturvermögen wird grundsätzlich der Grund und Boden sowie die zuzurechnenden Aufbauten, Betriebseinrichtungen und Bauwerke getrennt bewertet und als Vermögensgegenstände in der Anlagenbuchhaltung geführt.

- Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	192.585.875,97 €
- Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	69.490.647,79 €
- Brücken und Tunnel	61.595.856,70 €
- Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	12.085.219,85 €
- Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen	333.318,07 €
- Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	21.667,94 €

Das Straßenkataster im Geographischen Informationssystem (GIS) bildete die Grundlage für eine Neubewertung der Aufbauten von **Straßen, Wege und Plätze** im Rahmen der Eröffnungsbilanz. Für die hier geführten Straßenabschnitte wurden unter Berücksichtigung von Straßentyp und Zustandsklasse anhand von Referenzobjekten (Straßenbaumaßnahmen) Quadratmeterpreise festgelegt. Mit externer Unterstützung wurden der Bilanzwert und die Restnutzungsdauer ermittelt.

Zur systematischen Fortschreibung der Bilanzwerte wird ein Abschreibungsmodul eingesetzt, das an das GIS anknüpft und so gewährleistet, dass Änderungen durch Investitionen im Straßenbereich zu einer Fortschreibung des Anlagevermögens führen.

Unter der Position **Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens** wird in der Hauptsache Vermögen des Abfallwirtschaftsbereichs nachgewiesen.

Als **Bodenwerte** wurden in der Eröffnungsbilanz rückindizierte Bodenrichtwerte zum Stand 1974 angesetzt. Dabei wurde auch eine Gesamtplausibilität zwischen der bilanzierten Bodenfläche und der rechtlichen oder wirtschaftlichen Gesamteigentumsmenge im Geographischen Informationssystem hergestellt (Flächenbilanz). Im Übrigen gelten auch hier die Ausführungen zu den unbebauten Grundstücken.

- Bauten auf fremdem Grund und Boden	**10.906.266,63 €**

Hierbei handelt es sich um Straßen und Straßenbegleitgrün im Eigentum der Stadt, die zum Beispiel aufgrund der erforderlichen Trassenführung der Straße über Teil-/Randflächen privater Grundstücke führen, oder um die Gebäude für die Anschlussunterbringung von Flüchtlingen in der Fritz-Frey-Str. 20.

- Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	**33.546.904,65 €**

Hierunter fallen:

- Kunstgegenstände wie Bilder und Skulpturen im Kurpfälzischen Museum
- Baudenkmäler, z. B. Karlstor, Michaelsbasilika, Heiligenberganlage
- Bodendenkmäler wie das Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus auf dem Bergfriedhof

- Kunstgegenstände	28.700.306,69 €
- Baudenkmäler	4.658.373,00 €
- Bodendenkmäler	188.224,96 €

Kunstgegenstände werden grundsätzlich nicht abgeschrieben, da im Regelfall keine gewöhnliche Wertminderung eintritt.

Die umfangreichen Bestände beim Kurpfälzischen Museum in den Bereichen Gemälde, Graphik und Skulpturen, Kunsthandwerk, Archäologie, Stadtgeschichte sowie Kurpfalz können über das eingesetzte Datenbankprogramm FAUST sowie Inventarbücher/-tabellen vollständig nachgewiesen werden, da es beim Museum nur Zugänge, aber keine Verkäufe gibt. Ein Datenexport aus Faust wurde durchgeführt und mit allen Zugängen laut Haushaltsrechnung ab 1975 sowie der Anlagenbuchhaltung verglichen.

- Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	**18.162.180,50 €**

Diese Bilanzposition gliedert sich in drei Bereiche:

- Fahrzeuge	10.640.270,36 €
- Technische Anlagen	6.419.489,51 €
- Maschinen	1.102.420,63 €

Bestandsveränderungen am beweglichen Vermögen werden jährlich in den einzelnen Dienststellen ermittelt und sind Grundlage für die Fortschreibung der Anlagenachweise.

- Betriebs- und Geschäftsausstattung	**10.490.525,96 €**

Aktiviert sind hier vor allem Einrichtungsgegenstände in Büros, Schulen, Kindertagesstätten, Werkstätten und anderen Einrichtungen.

Bestandsveränderungen am beweglichen Vermögen werden in den einzelnen Dienststellen ermittelt und sind Grundlage für die Fortschreibung der Anlagenachweise. Ziel ist die flächendeckende Unterstützung der Inventarisierung durch eine entsprechende Kommunalsoftware.

- Vorräte	**2.438.098,86 €**

Ein aktivierungspflichtiger Vorrat besteht dann, wenn sich der Wert auf mehr als 10.000 € im Jahresmittel beläuft und/oder Waren intern an andere Dienststellen weitergegeben werden oder – auch unterhalb dieser Wertgrenze – die Vorräte zum Verkauf an Dritte bestimmt sind, z. B. beim Museumsshop.

- Medienbestand Stadtbücherei	1.697.327,43 €
- Zentrallager	423.959,02 €
- Betriebsstofflager	138.960,89 €
- Streusalzlager	117.827,85 €
- Büromateriallager	35.633,50 €
- Museumsshop	24.390,17 €

Da der Medienbestand einer Bibliothek eine zentrale Rolle bei der Leistungsmessung und der Bewirtschaftung spielt, wurde ein Festwert gebildet, der unverändert fortgeführt und nicht abgeschrieben wird. Ersetzte Bücher und Medien werden (wie bisher) im Jahr der Beschaffung als Aufwand in der Ergebnisrechnung behandelt. Sofern sich der Bestand erheblich (GPA: 10%) verändert, ist der Festwert entsprechend fortzuschreiben. Das war erstmals 2019 erforderlich.

- Anlagen im Bau, Anzahlungen auf Sachanlagen	**153.838.658,19 €**

Als „Anlagen im Bau“ werden hier die Baumaßnahmen mit einem Volumen von rund 153,8 Mio. € nachgewiesen, die noch nicht endgültig abgerechnet waren und somit den vorstehenden Bilanzpositionen nicht konkret zugeordnet werden konnten. Anlagen im Bau werden nicht abgeschrieben.

Darunter sind 49,3 Mio. €, die dem Treuhandvermögen Bahnstadt (s. B.) zuzurechnen sind sowie 11,2 Mio. € aus dem Treuhandvermögen Erneuerungsgebiete (s. C.).

Finanzvermögen

- Beteiligungen	**17.400,00 €**

Der Gemeinderat hat am 06.10.2016 die Gründung des „Eigenbetriebs Städtische Beteiligungen“ zum 01.12.2016 beschlossen. Die Anteile der Stadt am Abwasserzweckverband Heidelberg (12,0 Mio. €) wurden wegen des Sachzusammenhangs mit der Abwasserversorgung in die „Stadtbetriebe Heidelberg“ eingebracht. Die übrigen Beteiligungen (0,8 Mio. €) gingen auf den neu gegründeten „Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen“ über, ebenso die Mitgliedschaften in folgenden Zweckverbänden, für die keine Anschaffungskosten angefallen sind:

Verband Region Rhein-Neckar
Zweckverband Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken
Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar (ZRN)

Eine **Beteiligungsübersicht** ist im Anhang abgedruckt, weitere Einzelheiten sind auch dem Beteiligungsbericht der Stadt Heidelberg zu entnehmen.

Hier werden nur noch folgende Beteiligungen nachgewiesen:

Badischer Gemeindeversicherungsverband Karlsruhe	15.150,00 €
Heidelberger Energiegenossenschaft eG	1.000,00 €
Zwischensumme	**16.150,00 €**

Zum Zweck der Führung eines Kontos hat die Stadt Geschäftsanteile folgender Banken:

Volksbank Kurpfalz eG (früher: H + G Bank Heidelberg)	750,00 €
Heidelberger Volksbank eG	500,00 €
Zwischensumme Geschäftsanteile zur Kontoführung	**1.250,00 €**
Gesamt	**17.400,00 €**

- Sondervermögen	**164.140.162,23 €**

Zum 1. September 2010 wurde die Wasserversorgung in Heidelberg rekommunalisiert. Das entsprechende Anlagevermögen haben die **Stadtbetriebe Heidelberg** der Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH abgekauft. Ebenso wurde die Sparte Bergbahn der Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH an die Stadtbetriebe Heidelberg übertragen und neun Tiefgaragen von der Stadt in den Eigenbetrieb eingebracht. Die technische und kaufmännische Betriebsführung der Stadtbetriebe Heidelberg wurde dem SWH-Konzern übertragen. Im Jahr 2014 sind mit der Abwasserbeseitigung und dem Blockheizkraftwerk zwei neue Sparten hinzugekommen. Dabei wurde die Abwasserbeseitigung mit Wirkung zum 1. Januar 2014 aus dem städtischen Haushalt in den Eigenbetrieb überführt. Mit Beschluss des Gemeinderates vom 05.10.2017 wurde der geförderte Ausbau des Breitbandnetzes auf den sogenannten „weißen Flecken“ den Stadtbetrieben übertragen und eine weitere Sparte eingeführt. Die technische und die kaufmännische Betriebsführung haben die Stadtwerke übernommen.

Zweck des Eigenbetriebs ist der Betrieb von Wassernetzen, der Handel mit Wasserdurchleitungsrechten, die Beschaffung und Aufbereitung von Wasser, die Erzeugung von Energie für städtische Liegenschaften, die Erbringung von netzbezogenen Dienst- und Serviceleistungen für städtische Liegenschaften, der Betrieb von Bahnen besonderer Bauart (Bergbahnen), die Zurverfügungstellung und Betrieb sonstiger Einrichtungen, die dem öffentlichen oder dem privaten Verkehr unmittelbar oder mittelbar dienen, das im Gemeindegebiet anfallende Abwasser nach Maßgabe der jeweils gültigen Fassung der Abwassersatzung den Grundstückseigentümern abzunehmen, zu sammeln und an den Abwasserzweckverband Heidelberg, welchem die Reinigung des Abwassers obliegt, abzuleiten sowie der Betrieb sonstiger Einrichtungen für die Stadt Heidelberg.

Der Gemeinderat hat am 06.10.2016 die Gründung des **Eigenbetriebs Städtische Beteiligungen** zum 01.12.2016 beschlossen. Das erhebliche Finanzvolumen, die Bedeutung für die Stadt Heidelberg sowie die stetige Zunahme der Komplexität der Aufgaben erforderten eine organisatorische Selbstständigkeit der Beteiligungsverwaltung. Der Eigenbetrieb erbringt mit der Verwaltung der Beteiligungen eine klar abgrenzbare Leistung im Rahmen der hoheitlichen Vermögensverwaltung, die zu mehr Transparenz führt.

Der Eigenbetrieb nimmt die Aufgaben des Beteiligungsmanagements für die Stadt Heidelberg wahr. Hierzu gehören das Halten und die Verwaltung zugeordneter Beteiligungen sowie die laufende Verwaltung, Controlling und Finanzierung sämtlicher Beteiligungen, Eigenbetriebe, Zweckverbände und Anstalten öffentlichen Rechts der Stadt Heidelberg. Dadurch wird eine einheitliche Willensbildung durch übergeordnete Steuerung gewährleistet. Beim Beteiligungscontrolling werden Steuerungs- und Kontrollinformationen sowie Instrumente zur Führungsunterstützung für die Verwaltungsführung und die politischen Gremien bereitgestellt. Sämtliche Aufgaben und Tätigkeiten erfolgen im Rahmen der Hoheitlichen Vermögensverwaltung.

Bereits am 25.06.2015 hat der Gemeinderat den Grundsatzbeschluss zur Umwandlung des Städtischen Theaters in einen **Eigenbetrieb Theater und Orchester Heidelberg.** Als Eigenbetrieb hat das Theater verbesserte Steuerungsmöglichkeiten, eine höhere Eigenständigkeit sowie eine höhere wirtschaftliche Handlungsfreiheit. Durch ein optimiertes Theatermanagement können bestehende Ressourcen besser und langfristig wirtschaftlicher genutzt werden.
Am 17.05.2018 hat der Gemeinderat die formale Gründung beschlossen. Der Übergang erfolgte schrittweise:

- Der Wirtschaftsplan des Theaters und Orchesters für die Spielzeit 2018/2019 ist der Start unter den Bedingungen des Eigenbetriebs. Diese Spielzeit ist die erste Spielzeit mit den verbindlichen Regelungen der Finanzierungsvereinbarung. Die Abbildung des Zahlenteils erfolgt noch im städtischen Haushalt.
- Zum 01.09.2019 erfolgte die formale Gründung mit Ausgliederung und einem eigenen Rechnungswesen.

Der Zweck des Eigenbetriebs ist die Pflege und Förderung von Kunst und Kultur. Er ist ein lebendiger Vermittler der geistigen Werte der Vergangenheit wie auch der geistigen Strömungen in unserer Zeit. Der Satzungszweck wird insbesondere im Rahmen des jährlichen Spielplans mit Theater- und Konzertveranstaltungen, Schlossfestspielen, Festivals, Schülertheater, Angebote im Rahmender kulturellen Bildung, internationalen Kooperationen und Projekten, Förderung kultureller Veranstaltungen Dritter, Realisierung anderer Formate sowie sonstigen künstlerischen und kommunikativen Veranstaltungen verwirklicht. Das Theater und Orchester Heidelberg ist ein Fünf-Sparten-Theater. Es umfasst Oper, Konzert, Schauspiel und Tanz und verfügt über ein eigenes Ensemble für Kinder- und Jugendtheater.

Eine **Beteiligungsübersicht** ist im Anhang abgedruckt, weitere Einzelheiten sind auch dem Beteiligungsbericht der Stadt Heidelberg zu entnehmen.

- Ausleihungen	**33.204.575,23 €**

Ausleihungen sind Finanzforderungen der Kommune, die durch Hingabe von Kapital erworben wurden.

- an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen etc.	29.150.779,89 €
- an sonstige inländische Bereiche	3.705.987,35 €
- an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	275.000,00 €
- an Kreditinstitute	72.807,99 €
Gesamt	**33.204.575,23 €**

Bei den Ausleihungen an **Sondervermögen** wird auch das Trägerdarlehen an den Eigenbetrieb Stadtbetriebe Heidelberg (21,6 Mio. €) nachgewiesen, das im Rahmen der Übertragung der kostenrechnenden Einrichtung Abwasserbeseitigung gewährt wurde.

- Wertpapiere und sonstige Einlagen	**4.583.576,88 €**

Frei verfügbare Gelder, die nicht unmittelbar benötigt werden, sind Ertrag bringend anzulegen. Hier werden Termingelder und Spareinlagen nachgewiesen

Geldanlage Bausparguthaben: **3.502.576,88 €**

Zur Finanzierung von Investitionen wurde ein Bausparvertrag mit Vorfinanzierungsdarlehen abgeschlossen. Damit sichert sich die Stadt langfristig günstige Zinskonditionen. Die Zinsen werden dem Guthaben zugeschlagen.

Geldanlage der unselbstständigen Stiftungen und Nachlässe:

- Schmitz-Stiftung	380.000,00 €
- Max-Deneke-Stiftung	650.000,00 €
- Vermächtnis Vollandscher Fonds	51.000,00 €
Gesamt	**1.081.000,00 €**

zusammen	**4.583.576,88 €**

- Öffentlich-rechtliche Forderungen	**22.538.902,60 €**

Öffentlich-rechtliche Forderungen ergeben sich aus der Festsetzung von Gebühren, Beiträgen und Steuern.

Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	11.628.198,36 €
Pauschalwertberichtigung	-198.000,00 €
Steuerforderungen	11.565.533,91 €
Pauschalwertberichtigung	-1.191.000,00 €
Übrige öffentlich-rechtliche Forderungen	751.170,33 €
Pauschalwertberichtigung	-17.000,00 €
Summe öffentlich-rechtliche Forderungen	**22.538.902,60 €**

Einzelwertberichtigungen (Niederschlagung, Erlass) erfolgen vorgangsbezogen während des Haushaltsjahres. Forderungen, die älter als fünf Jahre sind, werden im Rahmen des Jahresabschlusses pauschal wertberichtigt.

Die Forderungen sind rund 6,5 Mio. € höher als im Vorjahr. Hauptursache sind Zahlungen des Landes (Grunderwerbsteuer, Einkommensteueranteil) mit 5,2 Mio. € sowie Gewerbesteuerforderungen, die erst im Januar 2021 eingingen.

- Forderungen aus Transferleistungen	**8.860.942,97 €**

Transferleistungen sind direkt von einem Gemeinwesen gezahlte Sozialleistungen, ohne dass dafür vorab Beiträge gezahlt oder andere Gegenleistungen erbracht worden wären. Bei den Forderungen aus Transferleistungen handelt es sich um Ersatzansprüche im Rahmen von Sozial- und Jugendhilfeleistungen.

Bereits seit der Umsetzung der Forderungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz vom Sachbuch für haushaltsfremde Vorgänge in den Verwaltungshaushalt im Jahr 2005 wird eine Pauschalwertberichtigung für unsichere Forderungen vorgenommen, um ein wirklichkeitsgetreues Bild des Forderungsbestandes darzustellen. Berücksichtigt man die Rückgriffquote für die Unterhaltsvorschussleistungen, fallen rund 83 % (80 %) der Forderungen aus. Das ist die höchste Ausfallquote seit Jahren, an der sich vermutlich auch künftig wenig ändern wird. Ursache ist die erhebliche Ausweitung des berechtigten Personenkreises ab 2017 mit vielen Neuanträgen, bei denen wegen fehlender Leistungsfähigkeit kein Rückgriff auf die Eltern möglich ist.

Forderungen aus Transferleistungen	12.506.960,16€
Pauschalwertberichtigung auf Forderungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	-3.178.017,19€
Pauschalwertberichtigung	-468.000,00 €
Summe Forderungen aus Transferleistungen	**8.860.942,97 €**

Einzelwertberichtigungen (Niederschlagung, Erlass) erfolgen vorgangsbezogen während des Haushaltsjahres. Forderungen, die älter als fünf Jahre sind, werden im Rahmen des Jahresabschlusses pauschal wertberichtigt.

- Privatrechtliche Forderungen, sonstiges Finanzvermögen	**20.969.849,81 €**

Eine privatrechtliche Forderung ist das Recht, von einem anderen aufgrund eines Schuldverhältnisses eine Leistung zu fordern. Das Schuldverhältnis ergibt sich aus einem Vertrag oder durch die Erfüllung der Tatbestandsvoraussetzung einer Gesetzesvorschrift.

Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.750.615,26€
Pauschalwertberichtigung	-63.000,00 €
Vorsteuer Wartekonto	1.677,95 €
Übrige privatrechtliche Forderungen	13.318.556,60 €
Pauschalwertberichtigung	-38.000,00 €
Gesamt	**20.969.849,81 €**

Die Übrigen privatrechtlichen Forderungen sind um 6,4 Mio. € gestiegen wegen der Zahlung befristeter Liquiditätshilfen an städtische Einrichtungen sowie nicht endgültig abgerechneter Zahlungen aus der Betriebsprüfung des Finanzamts.

Einzelwertberichtigungen (Niederschlagung, Erlass) erfolgen vorgangsbezogen während des Haushaltsjahres. Forderungen, die älter als fünf Jahre sind, werden im Rahmen des Jahresabschlusses pauschal wertberichtigt.

- Liquide Mittel	**51.518.942,56 €**

Als „liquide Mittel“ werden die frei verfügbaren Gelder, also Bargeld und Guthaben bei Kreditinstituten bezeichnet:

Bargeld und Guthaben bei Kreditinstituten	51.497.347,53 €
Zahlstellen als Teil der Gemeindekasse für Einzahlungen	21.595,03 €
Gesamt	**51.518.942,56 €**

Dieser Betrag stimmt mit der Finanzrechnung überein.

Darunter sind liquide Mittel der unselbstständigen Stiftungen und Nachlässe in Höhe von 371.332,06 €.

Geheimrat Dr. Hermann Schmitz-Stiftung	80.702,94 €
Max-Deneke-Stiftung	85.943,01 €
Vermächtnis Vollandscher Fonds	11.655,79 €
Nachlass Gronau	165.522,06 €
Nachlass Haberer	17.478,82 €
Nachlass Gall	10.029,44 €
Gesamt	**371.332,06 €**

Der Zahlungsmittelbestand reduziert sich um 12,1 Mio. € auf 51,5 Mio. € (63,6 Mio. €), vor allem wegen des Geldeingangs von Zahlungen des Landes sowie von Steuereinnahmen erst nach dem Jahreswechsel sowie der Zahlung von zeitlich befristeten Liquiditätshilfen.

- Handvorschüsse	**9.451,79 €**

Als Handvorschuss wird hier Bargeld bezeichnet, das zur Leistung geringfügiger Zahlungen, die regelmäßig anfallen, einzelnen Dienststellen oder Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gewährt wird (sog. Handkassen).

Abgrenzungsposten

- Aktive Rechnungsabgrenzung	**12.541.405,68 €**

Hier werden grundsätzlich vor dem Abschlussstichtag geleistete Auszahlungen nachgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen (§ 48 Abs. 1 GemHVO). Darunter sind Sozialausgaben in Höhe von 2.764.807,37 € (2.345.826,81 €) sowie Personalausgaben in Höhe von 2.287.064,66 € (2.194.632,35 €). Beim Restbetrag handelt es sich vornehmlich um Zahlungen, die am Jahresende zahlbar gemacht werden müssen, damit sie pünktlich in den ersten Januartagen beim Empfänger gutgeschrieben werden.

Aus wirtschaftlichen Gründen werden wiederkehrende (jahresübergreifende) Vorgänge, die regelmäßig anfallen und planbar sind, nicht abgegrenzt, da sie das periodenbezogene Ergebnis nicht ändern.

- Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	**26.355.442,23 €**

Diese Investitionszuschüsse werden grundsätzlich entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer des geförderten Vermögensgegenstands, hilfsweise auf die Dauer eines verbrieften Rechts, aufgelöst. Im Übrigen werden sie sofort abgeschrieben.

Passivseite

Die Schuldenübersicht nach § 55 Abs. 2 GemHVO, eine Übersicht über die Inanspruchnahme der Kreditermächtigungen sowie Übersichten über den Stand der Rücklagen und Rückstellungen und der Verpflichtungen für kommende Jahre sind im Anhang zum Jahresabschluss abgedruckt.

Eigenkapital

- Basiskapital	**806.960.836,15 €**

Das Basiskapital ist der Unterschiedsbetrag zwischen Vermögen und Abgrenzungsposten der Aktivseite sowie Rücklagen, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten der Passivseite der Bilanz. Fehlbeträge können, wenn sie nicht gedeckt werden können, mit dem Basiskapital verrechnet werden. Das Basiskapital darf nicht negativ werden.

Rücklagen

Rücklagen sind im Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen als Passiv-Posten ein Teil des Eigenkapitals.

Im Rahmen der Ergebnisverwendung nach § 49 Abs. 3 GemHVO wird ein Jahresüberschuss

- aus dem ordentlichen Ergebnis der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Damit können künftige Verluste ausgeglichen werden.
- aus dem außerordentlichen Ergebnis (Sonderergebnis) der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zugeführt. Dadurch können künftige Verluste beim Sonderergebnis ausgeglichen werden.

Ein Fehlbetrag beim ordentlichen Ergebnis soll nach § 25 Abs.1 GemHVO unverzüglich gedeckt und im Jahresabschluss durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses verrechnet werden.

Ein Fehlbetrag beim Sonderergebnis ist nach § 25 Abs. 4 GemHVO im Jahresabschluss soweit möglich durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses, im Übrigen zu Lasten des Basiskapitals, zu verrechnen.

Die Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen (Feststellung und Aufgliederung des Jahresergebnisses) sowie die Übersicht über den Stand der Rücklagen ist im Anhang zum Jahresabschluss dargestellt.

- Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	**183.262.072,07 €**

Die **Ergebnisrücklage** setzt sich zusammen aus:

- den Ergebnissen 2007 – 2018	120.285.516,19 €
- dem Jahresüberschuss 2019	34.089.677,69 €
und verändert sich durch den Jahresüberschuss 2020 über	28.886.878,19 €
zum 31.12.2020 auf einen Betrag von	**183.262.072,07 €**

- Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	**48.244.020,72 €**

Die **Sonderergebnisrücklage** setzt sich zusammen aus:

- den Ergebnissen 2007 – 2017, 2019	48.835.989,77 €
- dem Jahresfehlbetrag 2018	-665.965,37 €
und verändert sich durch den Jahresüberschuss 2020 über	73.996,32€
zum 31.12.2019 auf einen Betrag von	**48.244.020,72 €**

- Zweckgebundene Rücklagen	**1.259.430,93 €**

Diese Position dient ausschließlich der Abbildung von rechtlich unselbstständigen Stiftungen. Durch die gesonderte Darstellung wird sichergestellt, dass die Stiftungen auf Dauer erhalten bleiben.

Zur Erfüllung des Stiftungszwecks wurden 2019 folgende Beträge der Zweckgebundenen Rücklage entnommen (-) oder nach Erfüllung des Stiftungszwecks zugeführt (+):

Geheimrat Dr. Hermann Schmitz-Stiftung	-289,07 €
Max-Deneke-Stiftung	-481,31 €
Vermächtnis Vollandscher Fonds	1,46 €
Gesamtveränderung	**-768,92€**

Damit ergeben sich nachstehende Vermögenswerte der unselbstständigen Stiftungen zum 31.12.2019:

Geheimrat Dr. Hermann Schmitz-Stiftung	460.702,94 €
Max-Deneke-Stiftung	735.943,01 €
Vermächtnis Vollandscher Fonds	62.784,98 €
Gesamt	**1.259.430,93 €**

Nachlässe werden ab 2016 als Sonstige Sonderposten nachgewiesen.

Sonderposten

Als Sonderposten werden erhaltene Investitionszuweisungen, Investitionsbeiträge, Geldspenden für Investitionen sowie der Wert von Sachzuwendungen passiviert. Die Auflösung der Sonderposten erfolgt grundsätzlich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer des damit finanzierten Vermögensgegenstandes.

Durch den Ausweis der Sonderposten zwischen Basiskapital und Rückstellungen wird deutlich, dass eine Zuordnung zum Eigenkapital oder zum Fremdkapital umstritten ist. Mitunter werden diese Sonderposten als Eigenkapitalersatz bezeichnet.

- Sonderposten aus Zuwendungen und Umlagen für Vermögensgegenstände	**117.830.660,61 €**

Hierbei handelt es sich um Mittel, die die Stadt zur Finanzierung von Investitionen erhalten hat. Sie sind in der Regel mit einer Zweckbindung versehen.

- Zuweisungen vom Bund, Land, von sonstigen öffentlichen Zuschussgebern	117.830.660,61 €

- Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**17.591.831,02 €**
- Erschließungsbeiträge	17.591.831,02 €

- Sonstige Sonderposten	**44.836.117,87 €**

Hierbei handelt es sich um Mittel, die die Stadt zur Finanzierung von Investitionen erhalten hat. Sie sind in der Regel mit einer Zweckbindung versehen.

- Sonstige Sonderposten aus Spenden, Zuwendungen etc. 44.836.117,87 €

Grund für den Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist vor allem die Darstellung der Einnahmen des Nachlasses Kley (1,1 Mio. €) sowie die Erhöhung der Sonderposten Treuhandvermögen Erneuerungsgebiete (1,1 Mio. €).

- Vermögensnachweis Nachlässe 1.337.262,32 €

Das Vermögen von Nachlässen, bestehend aus Grundvermögen, Geld und Wertpapieren, wird beim jeweiligen Aktivposten nachgewiesen und im Rahmen der Abwicklung in liquide Mittel getauscht. Da der Wert der Nachlässe bis zur Erfüllung der Zweckbindung nicht zur Deckung im Haushalt verwendet werden darf, wurde er bisher als Zweckgebundene Rücklage nachgewiesen. Nach der Fortschreibung der GemHVO vom 29. April 2016 erfolgt der Nachweis – in Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt – ab 2016 bei den Sonstigen Sonderposten.

Nachlass Kley	1.063.447,57€
Nachlass Gronau	165.522,06 €
Nachlass Haberer	98.263,25 €
Nachlass Gall	10.029,44 €
Nachlass Kreuziger	0,00 €
Gesamt	**1.337.262,32 €**

Nachdem alle Hürden der Testamentsvollstreckung genommen waren, konnten im Berichtsjahr alle Geldanlagen aus dem Nachlass Kley auf die Stadt übertragen werden. Der Haupt- und Finanzausschuss hatte bereits am 08.06.2016 den Aus- und Umbau des Anwesens Ingrimstraße 14 zur Nutzung als Altenwohnungen unter Verwendung des Vermögens aus dem Nachlass der Eheleute Ruth und Erich Kley genehmigt. Der testamentarisch verfügte Nutzungszweck ist mindestens für die Dauer von 30 Jahren ab Fertigstellung der Sanierungsmaßnahme vorzuhalten. Da der Nachlass von Frau Olga Dorothea Kreuziger mit der „Bereitstellung von Altenwohnungen im Stadtgebiet“ denselben Verwendungszweck festlegt, wurden die verbliebenen 16.304,34 € mangels anderer Einzelprojekte der Umbaumaßnahme Ingrimstraße 14 zugeführt.

Rückstellungen

Die Bildung von Rückstellungen dient der periodengerechten Ergebnisermittlung, indem im Jahr der wirtschaftlichen Verursachung ein entsprechender Aufwand zur Bildung der Rückstellung gebucht wird. Sie werden für Verpflichtungen gebildet, die dem Grunde nach zu erwarten sind, deren Höhe oder Fälligkeit aber noch ungewiss ist. Mit einer Inanspruchnahme der Kommune muss ernsthaft zu rechnen sein.

Eine zusammenfassende Übersicht über die Rückstellungen ist im Anhang zum Jahresabschluss abgedruckt.

Mit der Neufassung der GemHVO vom 11.12.2009 gibt es nur noch sechs Pflichtrückstellungen, daneben auch ein Wahlrecht zur Bildung von Rückstellungen.

- Lohn- und Gehaltsrückstellungen	**3.060.677,01€**

- für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit 1.653.330,00 €

Die Rückstellungsbildung erfolgt nach dem Muster des Leitfadens zur Bilanzierung in Baden-Württemberg nur für das sogenannte Blockmodell mit einer Aufteilung in Beschäftigungs- und Freizeitphase. Zugrunde gelegt werden zeitanteilig gleiche Raten, die sowohl das nicht ausbezahlte Entgelt als auch die Aufstockungsbeträge umfassen.

Für das Berichtsjahr war eine maschinelle Lösung Komm.One angekündigt, bei der die Beträge der Anspar- sowie Entsparphase automatisch berechnet und gebucht werden sollten. Nachdem bei der Freiphase (Auflösung der Rückstellung) und beim Jahresabschluss ein erheblicher Mehraufwand zu erwarten war, wurde diese Lösung zurückgezogen.

- für das Lebensarbeitszeitkonto 1.407.347,01 €

Seit dem 01.04.2013 können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Grundlage der „Dienstvereinbarung zur Einführung eines Lebensarbeitszeitkontos“ Zeiten für eine bezahlte Freistellung von der Arbeit unmittelbar vor Eintritt in den Ruhestand auf einem Lebensarbeitszeitkonto ansammeln. Während der Ansparphase erbringen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Leistungen (Arbeitsstunden), die im betreffenden Zeitraum nicht an sie ausgezahlt, sondern in Form von Zeit angespart werden. Der entsprechende Geldwert wird den Fachämtern belastet und in einer Rückstellung gutgeschrieben. In der Freistellungsphase wird die Rückstellung in Anspruch genommen.

- Rückstellungen für die Verpflichtungen aus der Erstattung von Unterhaltsvorschüssen	**561.835,70 €**

Nach der Neufassung der GemHVO vom 11.12.2009 ist für diese Vorgänge eine Rückstellung zu bilden. Da es sich im Prinzip um durchlaufende Posten handelt, die den Ergebnishaushalt weder belasten noch verbessern sollen, werden die wertberechtigte Forderungen durch diese Buchung neutralisiert.

- Rückstellungen für die Stilllegung und Nachsorge von Abfalldeponien	**6.187.008,74 €**

Grundsätzlich haben Kommunen, die eine Deponie betreiben und zur Rekultivierung und Nachsorge verpflichtet sind, während der Betriebsdauer jährliche Rückstellungen zu bilden. Da die Stadt erst nach Schließung und Abdichtung der Deponie auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen umgestiegen ist, wurde das Nachsorge-Risiko sofort in voller Höhe in der Eröffnungsbilanz dargestellt, ohne dass es mit Geld aus einer kameralen Sonderrücklage hinterlegt war.

Heidelberg hat in der Vergangenheit keine Rekultivierungs- und Nachsorgekostenanteile über die Abfallgebühren erwirtschaftet und in einer kameralen Sonderrücklage angesammelt, so dass diese Kostenanteile nach § 18 Abs. 1 Nr. 3c KAG heute noch bei der Gebührenbemessung zu berücksichtigen sind und auf keinen Fall aus der gebildeten Rückstellung gezahlt werden dürfen. Diese besondere Konstellation ist aus unserer Sicht unvereinbar mit der Pflicht zur Bildung einer Deponierückstellung. Trotzdem ist diese Rückstellung zu bilden.

Der Nachsorgezeitraum wurde auf die voraussichtliche Nutzungsdauer der wesentlichen Teile der Deponieabdeckung von 50 Jahren festgelegt. Entsprechend des Schreibens des Regierungspräsidiums Karlsruhe vom 02.11.2010 werden nach der Rückstellungsabzinsungsverordnung als Zinssatz für die Abzinsung die von der Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssätze gem. § 253 Abs. 2 HGB verwendet, ab 2016 auf Basis des 7-Jahresdurchschnitts.

Zur Verstetigung der "Zahlungsströme" wird künftig nur der Aufwand ersetzt und die Zinsen verrechnet, aber keine jährliche Neuberechnung mehr vorgenommen. Neuberechnung nur, wenn am Laufzeitende sich erhebliche Fehlbeträge ergeben.

- Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	**7.451.511,52 €**

Nachdem der Verursacher nicht mehr und der Zustandsstörer nur bedingt herangezogen werden kann, ist die Stadt Heidelberg verpflichtet, eine Grundwasserverunreinigung selbst zu beseitigen. Zu diesem Zweck wurde am 07.04.2008 eine Grundwassersanierungsanlage auf dem Gelände des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung in Betrieb genommen.

Die Berechnung der Rückstellung unterstellt eine 60jährige Sanierungsdauer. Nach der Rückstellungsabzinsungsverordnung werden die von der Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssätze gem. § 253 Abs. 2 HGB angewandt, ab 2016 auf Basis des 7-Jahresdurchschnitts. Zur Verstetigung der "Zahlungsströme" wird künftig nur der Aufwand ersetzt und die Zinsen verrechnet, aber keine jährliche Neuberechnung mehr vorgenommen. Neuberechnung nur, wenn am Laufzeitende sich erhebliche Fehlbeträge ergeben.

In der Vergangenheit wurden die zuwendungsfähigen Ausgaben vom Land Baden-Württemberg zu 75 % ersetzt. Da verbindliche Zuwendungsbescheide jährlich neu ausgestellt werden und es grundsätzlich keinen Anspruch auf Förderung gibt, ist nur der künftige Aufwand in die Berechnung eingeflossen.

- Rückstellung für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	**129.800,00 €**

- für anhängige Gerichtsverfahren 129.800,00 €

Mit der Fortschreibung der GemHVO vom 29. April 2016 fiel die Pflicht zur Bildung von Rückstellungen für anhängige Gerichtsverfahren weg. In Absprache mit dem Rechnungsprüfungsamt werden die bereits gebildeten Rückstellungen jeweils mit dem Abschluss der Gerichtsverfahren verwendet bzw. aufgelöst.

- Sonstige Rückstellungen (Wahlrückstellungen)	**16.260.300,00 €**

- Rückstellung im Rahmen des Finanzausgleichs 2018 0,00 €

Steuer-Mehreinnahmen ziehen im Finanzausgleich zeitversetzt im zweitfolgenden Jahr hohe Belastungen nach sich. Mit der Bildung einer Finanzausgleichsrückstellung im Jahr der Steuermehreinnahme soll erreicht werden, dass die drohenden Belastungen durch Auflösen der Rückstellung im zweitfolgenden Jahr ausgeglichen werden können. Basis für die Bildung dieser Rückstellung ist der tatsächlich bei der Stadt verbliebene Steuerbetrag.

Die Rückstellung über 37,8 Mio. € wurde planmäßig im Berichtsjahr aufgelöst.

- Rückstellung für Steuerforderungen des Finanzamts 1.260.300,00 €

Drohende Zahlungen von Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer sowie Kapitalertragsteuer nach der Betriebsprüfung. Die Auflösung erfolgt nach dem Abschluss der Betriebsprüfung, wenn alle Bescheide rechtskräftig sind.

- Rückstellung für das Treuhandvermögen Bahnstadt 15.000.000,00 €

Seit dem Jahr 2004 wird eine „Sonderrechnung Bahnstadt“ geführt (s. B.). Für die Erfüllung der Aufgaben im Zusammenhang mit dieser Maßnahme hat die Stadt Heidelberg einen Entwicklungsträger, die DSK – Deutsche Stadt- und Grundstückentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG – bestellt. Er erfüllt diese Aufgaben als Treuhänder der Gemeinde. Entsprechend werden die weiteren Maßnahmen ab dem 01.01.2009 im Rahmen des Treuhandvermögens Bahnstadt abgebildet.

Das entstandene öffentliche Vermögen ist in die Bilanz der Stadt zu übernehmen. Nicht aktivierungsfähige Leistungen (z.B. Bodenmanagement, Marketing, Abbruchkosten) sind dabei als Aufwand in der Ergebnisrechnung zu buchen. Unter Berücksichtigung eingenommener Ausgleichsbeträge beläuft sich die Belastung aus diesem konsumtiven Anteil auf schätzungsweise 15 Mio. €.

Verbindlichkeiten

Die Schuldenübersicht nach § 55 Abs. 2 GemHVO, eine Übersicht über die Inanspruchnahme der Kreditermächtigungen sowie die Übersicht über den Stand der Verpflichtungen aus Kreditaufnahmen nach Gläubigern sind im Anhang zum Jahresabschluss abgedruckt.

- aus Kreditaufnahmen	**226.003.100,33 €**

Der Schuldenstand der Stadt stieg unter Berücksichtigung der planmäßigen Tilgung um 44,5 Mio. €.

Im Nachtragshaushalt 2020 wurde die Kreditermächtigung von 28,5 Mio. € auf 56,7 Mio. € erhöht, zugleich bestand noch eine Ermächtigung aus dem Jahr 2019 über 15,7 Mio. €.

Bei der kfw wurden Förderdarlehen über 12,1 Mio. € zu 0,01% p.a. Zins aufgenommen. Zum Jahresende hin erfolgte eine weitere Kreditaufnahme über 30 Mio. € zu 0,07 % p.a. Zins.

- die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	**56.738.122,61 €**

Hierunter fallen die Restkaufpreisschulden (Leibrenten) und kreditähnlichen Rechtsgeschäfte, die die Stadt abgeschlossen hat.

Leibrenten (Restkaufpreisschulden) sind nach einem Hinweis der Gemeindeprüfungsanstalt künftig jährlich nach § 14 Bewertungsgesetz auf Basis der aktuellen Sterbetafeln des Statistischen Bundesamtes neu zu bewerten sowie in einen Ertrags- und Zinsanteil zu trennen. Der Rückzahlungsbetrag beläuft sich auf 396.700,08 €.

Die Verpflichtungen aus ÖPP-Projekten, denen tatsächliche Baukosten gegenüberstehen, beliefen sich im Berichtsjahr auf rund 49,4 Mio. €.

- IGH, Primar- und Sekundarstufe einschließlich Erweiterung der Mensa und Stadtarchiv	26.973.485,66 €
- Projekt B³ Gadamerplatz, Bahnstadt	22.452.635,61 €

Die veranschlagten Baukosten für die Sanierung der Primar- und Sekundarstufe, einschließlich Erweiterung der Mensa und Stadtarchiv, belaufen sich auf rund 34 Mio. €, die des Projekts B³ Gadamerplatz – Schule, Kita, Bürgerzentrum – auf rund 28 Mio. €.

Neben einer Restkaufpreisschuld über 269 T€ für Mietereinbauten bei der Halle_02, die mit den Mietzahlungen verrechnet wird, gibt es auch den Nachweis einer vergleichbaren Restkaufpreisschuld für das Eddy-House (Konversionsfläche Südstadt) über 45 T€.

Ab 2017 wird hier auch die Zahlungsverpflichtung für das Treuhandvermögen Sanierungsrechnungen nach den Grundsätzen des NKHR abgebildet. Unsere Zahlungsverpflichtung beträgt 6.602 T€.

Zur Stützung des Treuhandvermögens der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Bahnstadt und im Vorgriff auf die städtischen Kostenanteile an Infrastrukturmaßnahmen in Folgejahren wurden weitere 3,5 Mio. € ausgezahlt und bei Anlagen in Bau gegengebucht.

- aus Lieferungen und Leistungen	**14.092.728,46** €

Lieferungen und Leistungen, die der Stadt Anfang 2020 in Rechnung gestellt wurden, aber wirtschaftlich dem Jahr 2019 zuzuordnen waren. Der Betrag ist 6,9 Mio. € niedriger als im Vorjahr und wird maßgeblich beeinflusst vom Rechnungsschluss unserer Lieferanten/Handwerker am Jahreswechsel.

- Sonstige Verbindlichkeiten	**9.186.842,47 €**

Der Posten Sonstige Verbindlichkeiten ist ein Sammel- und Auffangposten für alle Schulden, die nicht zu einem anderen Verbindlichkeitenposten gehören.

Hier werden durchlaufende Gelder (1.311.931,54 €) nachgewiesen, die noch weiterzuleiten sind, ebenso die Verbindlichkeiten aus Beistandschaften (1.051.574,92 €). Darunter waren auch 4.175.281,12 € noch nicht endgültig vereinnahmte Beträge und Schwebeposten nachgewiesen, die nach dem Jahreswechsel aufgelöst wurden, sowie 2.122.031,06 € Überzahlungen der Geschäftspartnerbuchhaltung.

Passive Rechnungsabgrenzung

Hier werden vor dem Abschlussstichtag erhaltene Einzahlungen nachgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen (§ 48 Abs. 2 GemHVO), darunter auch nicht verbrauchte Einnahmen aus Spenden und Sponsoring.

Aus wirtschaftlichen Gründen werden wiederkehrende (jahresübergreifende) Vorgänge, die regelmäßig anfallen und planbar sind, nicht abgegrenzt, da sie das periodenbezogene Ergebnis nicht ändern.

- Grabnutzungsgebühren	**19.454.698,74 €**

Dieser Posten erfasst die Grabnutzungsrechte, die durch das Entrichten der Bestattungsgebühr in voller Höhe für die gesamte Nutzungsdauer der Grabstätte erworben werden (Vorjahr: 18.899.969,41 €). Die jährlichen Veränderungen erfassen die Zugänge für neue und die Auflösung alter Grabnutzungsrechte.

- wasserrechtliche Erlaubnisse	**1.558.000,00 €**

Hier sind die Gebühren für wasserrechtliche Erlaubnisse über ursprünglich 30 Jahre für die Grundwasserentnahme zur öffentlichen Grundwasserversorgung durch den Eigenbetrieb Stadtbetriebe Heidelberg nachgewiesen (Vorjahr: 1.627.000,00 €).

- weitere Rechnungsabgrenzungsposten	**1.926.774,07€**

Hierunter fallen noch nicht verbrauchte Spenden (517.536,24 €) sowie Gebührenerträge, die systembedingt durch das vorgeschaltete PC-Veranlagungsverfahren ins falsche Jahr gebucht wurden (1.281.251,79 €), ebenso noch nicht weitergeleitete Bundesmittel (37.468,40 €).

Das Vermögen aus dem Nachlass Kley ist 30 Jahre lang für Altenwohnungen zu verwenden. Bis zum Ablauf dieser Zweckbindung sind - vertraglich geregelt - aus dem Nachlass heraus Testamentsvollstreckungsgebühren zu zahlen, die hierher abgegrenzt wurden.

Hier werden auch Beträge für das Ökokonto nachgewiesen (58.847,79 €). Das Ökokonto ist ein naturschutzrechtliches Instrument, auf das der Eingriffsverursacher Geld einzahlt und über das künftige ökologische Ausgleichsmaßnahmen abgewickelt werden. Hauptsächlich werden Pflegeaufwendungen des Ergebnishaushalts gedeckt.

B. Sonderrechnung Bahnstadt

Auf einem in der Vergangenheit von der Deutschen Bahn AG als Verkehrsfläche genutzten Areal von rund 116 Hektar entstehen neben Büro- und Gewerbeflächen vor allem Wohnungen für rund 5.000 Einwohner/innen.

Mit Genehmigung des Regierungspräsidiums Karlsruhe vom 03.03.2004 wurde zur vollständigen Erfassung und sachgerechten Verteilung der Einnahmen und Ausgaben auf die beteiligten Träger des Projekts „Bahnstadt“ eine Sonderrechnung eingerichtet. Zunächst erfolgte die Abwicklung im Sachbuchteil 6 der kameralen Rechnung. Mit der Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen wurde die Sonderrechnung - bis zur Aufgabenwahrnehmung durch einen Entwicklungsträger - in dem eigenständigen Buchungskreis 9000 geführt, der zum 31.12.2013 mit dem städtischen Haushalt abgerechnet wurde.

Die Entwicklung der Bahnstadt erfolgt durch eine städtebauliche Maßnahme nach § 165 Abs. 6 Baugesetzbuch. Der Gemeinderat hat hierzu am 20.12.2007 die Entwicklungssatzung "Bahnstadt Heidelberg" beschlossen. Für die Erfüllung der Aufgaben im Zusammenhang mit dieser Maßnahme hat die Stadt Heidelberg einen Entwicklungsträger, die DSK – Deutsche Stadt- und Grundstückentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG – bestellt. Er erfüllt diese Aufgaben als Treuhänder der Gemeinde. Entsprechend werden die weiteren Maßnahmen ab dem 01.01.2009 im Rahmen des Treuhandvermögens Bahnstadt abgebildet.

Um die Ziele und Zwecke der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme sicherstellen zu können, hat der Gemeinderat am 10.02.2021 die Verlängerung des Treuhandvermögens um fünf Jahre bis zum 31.12.2027 beschlossen.

In ihrer Eigenschaft als Treuhänderin hat die DSK insbesondere die Aufgabe, eine Kosten- und Finanzierungsübersicht aufzustellen und fortzuschreiben. Gleichzeitig stellt die DSK im Namen und Auftrag der Stadt die Finanzierung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme über das Treuhandvermögen sicher und verwaltet das Treuhandkonto. Im Laufe des Jahres 2018 wurden die finanziellen Ergebnisse des städtebaulichen Vertrags mit der Entwicklungsgesellschaft Heidelberg (EGH) ein- und umgebucht. Der Gemeinderat hat am 22.07.2021 dem Jahresabschluss 2020 zugestimmt:

Treuhandvermögen Bahnstadt

	bis 31.12.2019 in €	bis 31.12.2020 in €
Einnahmen Treuhandvermögen	**205.023.851,30**	**210.545.770,23**
• Städtebauförderung	18.150.000,00	18.650.000,00
• Komplementärmittel Stadt	56.247.296,93	60.745.270,13
• Grundstücksverkauf	33.973.963,00	34.284.670,00
• Ausgleichbeträge	2.037.632,00	2.037.632,00
• Sonstige Einnahmen	4.634.462,29	4.847.701,02
• Städtebaulicher Vertrag mit der Entwicklungsgesellschaft Heidelberg (EGH)	89.980.497,08	89.980.497,08
Ausgaben Treuhandvermögen	**228.677.622,49**	**242.845.333,91**
• Vorbereitende Untersuchung	2.916.319,43	2.916.319,43
• Weitere Vorbereitung	4.627.472,50	4.813.117,71
• Grunderwerb	50.368.652,19	53.896.656,03
• Ordnungsmaßnahmen	68.558.560,36	76.542.596,02
• Finanzierungskosten	13.573.791,41	16.266.678,12
• Städtebaulicher Vertrag mit der Entwicklungsgesellschaft Heidelberg (EGH)	88.632.826,60	88.409.966,60
Finanzierung	**-23.653.771,19**	**-32.299.563,68**

Prognose über die Entwicklung des Treuhandvermögens bis zum Maßnahmenabschluss im Jahr 2027

Das prognostizierte Gesamtdefizit beläuft sich bis zum Abschluss der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Bahnstadt Heidelberg Ende 2027 unter Berücksichtigung der städtischen Sonderzahlungen im Zusammenhang mit der Übernahme von Infrastrukturvermögen auf voraussichtlich 33,3 Mio. € (25,4 Mio. €).

Rückblick auf das Jahr 2020

Die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Einschränkungen in nahezu allen Lebensbereichen haben sich auch auf die Dynamik in der Bahnstadt-Entwicklung ausgewirkt und es kam teilweise zur zeitlichen Schiebung von Maßnahmen bzw. zu Verzögerungen bei Bauabläufen. Dennoch wurden sowohl in Bezug auf die Planung als auch die bauliche Umsetzung wichtige Fortschritte erzielt.

Der Schwerpunkt der Tätigkeiten in 2020 lag auf dem weiteren Ausbau der verkehrlichen Infrastruktur, allem voran dem finalen Ausbau der Grünen Meile als eine der Haupterschließungsachsen der Bahnstadt. Nachdem die Straßenbahn die Grüne Meile schon seit Ende 2018 durchquert, ist die Nutzung für Fußgänger, Fahrradfahrer und den MIV auch seit dem 2. Quartal 2020 möglich. Ebenso wurde die Da-Vinci-Straße mit dem Anschluss zur Eppelheimer Straße fertiggestellt. Sie sichert die Erschließung des zur Jahresmitte 2020 eröffneten Nahversorgungszentrums Westarkaden Heidelberg und bildet einen wichtigen Teil für die zukünftige Radachse zum Neuenheimer Feld. Darüber hinaus wurden die Planungen für den Max-Planck-Ring, die Einstein-, Goeppert-Mayer-, Kopernikus- und Maria-Mitchell-Straße intensiv vorangetrieben. Teilweise wurde in 2020 bereits mit dem Bau begonnen. Alle Straßen sind essentiell für die Gesamterschließung der Bahnstadt im Bereich des Hauptbahnhofs samt Europaplatz, Konferenzzentrum und des zukünftigen Kopernikusquartiers. Gleichzeitig ist auch die komplexe Planung für den Ausbau der Eppelheimer Straße samt Verlegung diverser Versorgungsleitungen fortgeschritten. Ebenso wurden erneut vorbereitende Maßnahmen für den Bau der Gneisenaubrücke veranlasst.

Mit dem Beginn der baulichen Umsetzung der Pfaffengrunder Terrasse entsteht bis zur Jahresmitte 2021 eine weitere attraktive und vielfältige Aufenthaltsfläche in der Bahnstadt. Die Planungen für den Europaplatz wurden ebenfalls weiter intensiv vorangetrieben, sodass der Ausbau in Abstimmung mit dem Hochbau ab 2022 erfolgen kann.

In Bezug auf die Entwicklung der Gebäude am Europaplatz durch die Gustav Zech Stiftung ist ein schneller Baufortschritt sichtbar. Ebenso zügig wächst das neue Konferenzzentrum, dessen Spatenstich in 2020 erfolgte. Bereits zur Jahresmitte 2020 fertiggestellt wurden hingegen die Westarkaden Heidelberg und bieten seitdem ein vielfältiges Angebot an Nahversorgungs-, Dienstleistungs- und anderen Gewerbeeinrichtungen.

Weiterer Ausblick / Risikobetrachtung

In 2021 wird der Schwerpunkt der Bahnstadt-Entwicklung weiterhin im Bereich südlich des Hauptbahnhofs liegen. Parallel zu den Hochbautätigkeiten rund um den Europaplatz und dem neuen Konferenzzentrum gilt es die bauliche Umsetzung der umliegenden Erschließungsstraßen (Max-Planck-Ring, Einsteinstraße, Goeppert-Mayer-Straße) durchzuführen. Diese Situation stellt alle Beteiligten vor komplexe Herausforderung und enge Abstimmungen sind erforderlich.

Mit den Wettbewerben für die Baufelder C2, B3 und M1 sowie dem fortschreitenden VEP-Verfahren für das Baufeld M2 schreitet die grundlegende Neugestaltung entlang des Bahnrands ebenso weiter voran. Im Kopernikusquartier werden die Rückbauarbeiten des ehemaligen PX-Gebäudes zur Jahresmitte 2021 abgeschlossen und die Entwicklungen der ersten Baufelder können starten. Der Abschluss weiterer Kaufverträge erfolgt in 2021 und generiert wichtige Einnahmen für das Treuhandvermögen Bahnstadt. Spätestens ab 2022 werden in diesem Bereich dann drei Baufeldentwicklungen parallel zum Straßenbau erfolgen. Mit der Fertigstellung der Pfaffengrunder Terrasse in der Jahresmitte 2021 wird der öffentliche Raum der Bahnstadt weiter an Attraktivität gewinnen.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Bahnstadt-Entwicklung lassen sich aktuell nur schwer einschätzen. Insbesondere in Bezug auf den zukünftigen Bedarf und die damit einhergehende Nachfrage nach Grundstücken für Gewerbe- und Büroflächen ist noch keine Aussage möglich. Die im Wirtschaftsplan hinterlegten Einnahmeerwartungen aus Grundstücksverkäufen und Ausgleichsbeträgen insbesondere bei den Gewerbeflächen stellen somit nach wie vor ein hohes Risiko für das finanzielle Gesamtergebnis der Bahnstadt-Entwicklung dar. Ebenso muss mit weiter steigenden Baupreisen gerechnet werden, wodurch die Budgets der Einzelmaßnahmen ausgereizt werden könnten.

C. Treuhandvermögen Erneuerungsgebiete

Die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH wurde ab 1997 in ihrer Eigenschaft als Sanierungsträgerin mit der Abwicklung der städtischen Stadterneuerungs- und Sanierungsgebiete (Altstadt II, Altstadt III und Bergheim sowie Emmertsgrund, Neuenheim und Wieblingen) beauftragt. Die einzelnen Erneuerungsgebiete erhielten die Bezeichnung „Treuhandvermögen". Im Jahr 2002 folgte das Erneuerungsgebiet Altstadt IV sowie 2004 im Rahmen des Bund-Länderprogramms „Die soziale Stadt" das Erneuerungsgebiet Emmertsgrund. Am 08.02.2007 hat der Gemeinderat die Satzung zur förmlichen Festlegung des Erneuerungsgebietes Rohrbach beschlossen. Die Aufhebung erfolgte mit Beschluss vom 29.06.2017. Die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme „Heidelberg-Wieblingen Ost" wurde im Jahr 2008 in das Bundesprogramm „Stadtumbau West" aufgenommen. Am 16.02.2017 beschloss der Gemeinderat die Aufhebung des Beschlusses vom 19.03.2009 über die Festlegung des Stadtumbaugebietes. 2017 wurde ein Bereich von Wieblingen in das Programm „Soziale Stadt" aufgenommen. Die förmliche Festlegung als Erneuerungsgebiet beschloss der Gemeinderat am 23.07.2020. Mit Bescheid vom 16.10.2020 wurde die Maßnahme in das neue Bund-Länder-Programm „Lebendige Zentren" überführt. Ein Teilbereich des Stadtteils Rohrbach-Hasenleiser wurde 2018 in das Programm „Soziale Stadt" aufgenommen. Die förmliche Festlegung als Erneuerungsgebiet beschloss der Gemeinderat am 23.07.2020. Mit Bescheid vom 25.03.2020 wurde die Maßnahme in das neue Bund-Länder-Programm „Sozialer Zusammenhalt" überführt. Die vorbereitenden Untersuchungen für die Konversionsfläche Südstadt wurden seit dem Jahr 2012 durchgeführt. Die Satzung zur förmlichen Festlegung des Erneuerungsgebietes wurde vom Gemeinderat am 10.12.2015 beschlossen. Mit Beschluss des Gemeinderates vom 30.03.2017 wurde die Konversionsfläche Heidelberg-Kirchheim - Patton Barracks als Erneuerungsgebiet förmlich festgelegt. Am 22.11.2018 beschloss der Gemeinderat die Satzung zur förmlichen Festlegung des Erneuerungsgebietes Hospital. Mit Bescheid vom 11.04.2019 wurde die Maßnahme in das Förderprogramm „Stadtumbau West" aufgenommen. Im Zuge der Neustrukturierung der Förderprogramme wurde die Maßnahme dann mit Bescheid vom 16.10.2020 in das neue Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung" überführt. Im Berichtsjahr wurden auf den Konversionsflächen weiterhin im Schwerpunkt Maßnahmen zur zivilen Nachnutzung vorbereitet und durchgeführt.

Der Finanzierungsanteil der Stadt gleicht den Zuschussbedarf der Treuhandvermögen unter Berücksichtigung etwaiger Zuschüsse von Bund und Land oder sonstiger Einnahmen aus.

Das Treuhandvermögen Erneuerungsgebiete wird nach den Vorgaben des „Leitfaden Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen" auf Grundlage des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens in der Jahresrechnung der Stadt abgebildet. Dabei wird ein prognostizierter Finanzierungsmittelbedarf als kreditähnliches Rechtsgeschäft ausgewiesen, das durch einen jährlichen anteiligen Fehlbetragsausgleich abgebaut wird.

Folgende Beträge sind in der Jahresrechnung der Stadt nachgewiesen	31.12.2019 in €	31.12.2020 in €
Bilanz, Aktiva	**4.665.143,52**	**11.230.284,29**
• Anlagen in Bau, investiv	4.665.143,52	11.230.284,29
• Anlagen im Bau, konsumtiv	0,00	0,00
• Übrige privatrechtliche Forderung	0,00	0,00
Bilanz, Passiva	**5.064.353,78**	**10.609.217,93**
• Sonderposten	2.907.576,26	4.007.313,49
• Kreditähnliches Rechtsgeschäft	2.156.777,52	6.601.904,44
Ergebnisrechnung, Aufwand	**332.059,89**	**1.778.623,38**
• Zuweisung für laufende Zwecke an das Treuhandvermögen	332.059,89	1.778.623,38

IV. Anhang zum Jahresabschluss

Inhaltsübersicht

1. Allgemeine Angaben

1.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.2 Ausübung gesetzlicher Wahlrechte

1.3 Abweichung in der Darstellungsform, nicht vergleichbare oder angepasste Vorjahresbeträge

1.4 Angaben über die Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten

1.5 Anteil der beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW) gebildeten Pensionsrückstellungen

1.6 Liquide Mittel zur Finanzierung von Investitionen

1.7 Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre
(Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen sowie sonstige wichtige Verträge)

2. Anhang zur Ergebnisrechnung

3. Anhang zur Finanzrechnung

4. Anhang zur Bilanz

5. Weitere Angaben zum Jahresabschluss

5.1 Vermögensübersicht nach § 55 Absatz 1 GemHVO

5.2 Anlagenspiegel

5.3 Beteiligungsübersicht

5.4 Übersicht über den Stand der Rücklagen

5.5 Übersicht über den Stand der Rückstellungen

5.6 Schuldenübersicht nach § 55 Absatz 2 GemHVO

5.7 Übersicht über die Inanspruchnahme der Kreditermächtigungen

5.8 Übersicht über den Stand der Verpflichtungen aus Kreditaufnahmen nach Gläubigern

5.9 Budgetabschlüsse 2020

5.10 Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen

5.11 Übersicht über die Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen

5.12 Organe der Stadt Heidelberg zum 31.12.2020

5.13 Internes Kontrollsystem

5.14 Erklärung zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2020 mit Rechenschaftsbericht

1. Allgemeine Angaben

1.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundlage für die Aufstellung der Bilanz waren das am 22.04.2009 durch den Landtag von Baden-Württemberg beschlossene Gesetz zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts (ausgefertigt am 04.05.2009) mit entsprechenden Änderungen der Gemeindeordnung (GemO BW) sowie die zum 01.01.2010 in Kraft getretene Verordnung des Innenministeriums über die Haushaltswirtschaft der Gemeinden (Gemeindehaushaltsverordnung – GemHVO) und die Verordnung des Innenministeriums über die Kassenführung der Gemeinden (Gemeindekassenverordnung – GemKVO).

Mit dem Gesetz zur Änderung gemeindehaushaltsrechtlicher Vorschriften vom 17.12.2015 wurde hauptsächlich die Gemeindeordnung angepasst. Eine Fortschreibung der GemHVO erfolgte am 29.04.2016, die Fortschreibung der Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums über den Produktrahmen für die Gliederung der Haushalte, den Kontenrahmen und weitere Muster für die Haushaltswirtschaft der Gemeinden (VwV Produkt- und Kontenrahmen) folgte am 09.06.2016. Hier wurden in der Hauptsache die amtlichen Muster fortgeführt. Damit war die Evaluation des NKHR abgeschlossen.

Am 30.08.2018 wurde die Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums über den Produktrahmen für die Gliederung der Haushalte, den Kontenrahmen und weitere Muster für die Haushaltswirtschaft der Gemeinden (VwV Produkt- und Kontenrahmen) neu gefasst. Die Änderungen stellen in erster Linie Korrekturen dar, die sich als notwendig gezeigt haben und dienen nicht einer grundsätzlichen Neuordnung. Einen Sonderfall stellt insoweit der Kontenrahmen und die Zuordnungsvorschriften zum Kontenrahmen dar.

Die Gemeindehaushaltsverordnung wurde am 05.06.2020 geändert, insbesondere § 42 GemHVO (Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre) wurde an die Praxis angepasst. Eine weitere Änderung erfolgte zum 01.10.2020, so dass bei Rückstellungen auf eine Abzinsung des Erfüllungsbetrages verzichtet werden kann.

Immaterielle Vermögensgegenstände
Für immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, ist kein Aktivposten angesetzt, im Übrigen die Anschaffungskosten.

Sachvermögen
Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt.

Unabhängig vom Zahlungsvorgang sind das Sachvermögen und die Verbindlichkeiten bilanziell vollständig auszuweisen (§ 95 Abs. 1 GemO, § 40 Abs. 1 GemHVO). Bei Investitionsmaßnahmen sind daher zum Bilanzstichtag ausstehende Rechnungen zu schätzen, als Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu aktivieren und als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu passivieren. Derart wird ab dem Jahr 2014 verfahren.

Sachspenden im investiven Bereich werden aktiviert. Sachspenden für den laufenden Bedarf (Ergebnishaushalt) werden mit dem Beschluss über die Annahme nach § 78 Abs. 4 GemO nachgewiesen.

Finanzvermögen

- **Beteiligungen, Zweckverbände, Sondervermögen (Eigenbetriebe)**
  Als Wert werden die Anschaffungskosten aktiviert. Die größte Beteiligung Stadtwerke Heidelberg GmbH wird zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen aktiviert.

- **Forderungen**
  Forderungen werden zum Nennwert angesetzt. Am Jahresende wird eine Pauschalwertberichtigung nach Erfahrungswerten vorgenommen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten
Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind grundsätzlich alle Auszahlungen des laufenden Jahres auszuweisen, die erst im Folgejahr Aufwand werden. Aus wirtschaftlichen Gründen werden wiederkehrende (jahresübergreifende) Vorgänge, die regelmäßig anfallen und planbar sind, nicht abgegrenzt, da sie das periodenbezogene Ergebnis nicht ändern.

Verbindlichkeiten
Verbindlichkeiten sind zum Nennwert angesetzt, Kredite in Höhe der Rückzahlungsverpflichtungen. Zinssicherungsgeschäfte werden nicht bilanziert, sofern sie eine Einheit mit den zugrundeliegenden Krediten bilden und nicht vorzeitig aufgelöst werden sollen.

Leibrenten (sogenannte Restkaufpreisschulden), die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, werden jährlich nach § 14 Bewertungsgesetz auf Basis der aktuellen Sterbetafeln des Statistischen Bundesamtes (ab 2019 Version 2016/2018) neu bewertet.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten
Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden grundsätzlich gebildet für Einzahlungen im laufenden Jahr, die Ertrag im Folgejahr darstellen. Aus wirtschaftlichen Gründen werden wiederkehrende (jahresübergreifende) Vorgänge, die regelmäßig anfallen und planbar sind, nicht abgegrenzt, da sie das periodenbezogene Ergebnis nicht ändern.

Nicht verbrauchte Einnahmen aus Spenden, Sponsoring etc. werden als passive Rechnungsabgrenzungsposten behandelt und auf diesem Weg ins Folgejahr übertragen.

1.2 Ausübung gesetzlicher Wahlrechte

Wahlrechte bei der Haushaltsplanung

- Die Teilhaushalte werden nach der örtlichen Organisation gebildet (§ 4 Absatz 1 Satz 2 GemHVO).
- Der zentrale Produktbereich „Allgemeine Finanzwirtschaft“ wird ganz in einem Teilhaushalt ausgewiesen (§ 4 Absatz 1 Satz 6 GemHVO).
- Bei den kalkulatorischen Kosten werden in den Teilergebnishaushalten an Stelle der anteiligen Fremdzinsen auch kalkulatorische Zinsen veranschlagt (§ 4 Absatz 3 Satz 2 GemHVO).
- Die Teilfinanzhaushalte werden auf die Darstellung der Investitionstätigkeit beschränkt (§ 4 Absatz 4 Satz 3 GemHVO).
- Eine anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren wird bei Bedarf zentral veranschlagt (§ 4 Absatz 3 Nr. 3 GemHVO).

Wahlrechte bei der Bilanzierung

- Empfangene Investitionszuweisungen und –beiträge werden als Sonderposten in der Bilanz ausgewiesen und entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstands aufgelöst, sogenannte Bruttomethode (§ 40 Abs. 4 GemHVO).
- Vor dem 01.01.2007 geleistete Investitionszuschüsse wurden nicht aktiviert (§ 62 Abs. 6 GemHVO). Nach diesem Zeitpunkt geleistete Zuschüsse für Investitionen an verbundene Unternehmen sowie Zuschüsse, mit denen Rechte der Stadt verbunden sind, werden als Sonderposten für geleistete Zuwendungen ausgewiesen und entweder über die Sicherungsfrist gemäß Zuwendungsbescheid oder entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes abgeschrieben. Im Übrigen erfolgt eine sofortige Auflösung (§ 40 Abs. 4 GemHVO).
- Beim Tausch von Grundstücken werden beide Geschäftsvorfälle wie separate Kaufverträge behandelt und zum Verkehrswert der Flurstücke abgewickelt. Ein möglicher Zuzahlungsbetrag wird im Finanzhaushalt gebucht.
- Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen grundsätzlich in gleichen Jahresraten über die Dauer der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzung des Vermögensgegenstandes (lineare Abschreibungen, § 46 Abs. 1 GemHVO).
- Der im Jahr der Anschaffung oder Herstellung anfallende Abschreibungsbetrag wird um jeweils ein Zwölftel für jeden vollen Monat vermindert, der dem Monat der Anschaffung oder Herstellung vorangeht; monatsgenaue Abschreibung (§ 46 Abs. 2 GemHVO).
- Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände des Sachvermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Einzelfall € 150 ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten (Geringwertige Vermögensgegenstände –

GVG), werden unmittelbar als ordentlicher Aufwand behandelt (§ 46 Abs. 2 GemHVO). Sie sind von den Inventurregelungen des § 37 Abs. 1 Sätze 1 und 3 befreit (§ 38 Abs. 4 GemHVO).

- In Folge des zweiten Bürokratieentlastungsgesetzes sowie durch das Gesetz gegen schädliche Steuerpraktiken im Zusammenhang mit Rechteüberlassungen sind ab 01.01.2018 bei Betrieben gewerblicher Art Wirtschaftsgüter bis einschließlich € 800,00 (netto) sofort als Betriebsausgaben abzusetzen. Für alle eigenständig nutzbaren Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als € 800,00 (netto) betragen, sind Einzelanlagen zu bilden und über die entsprechende betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abzuschreiben. Im Hoheitsbereich gilt weiterhin die Wertgrenze von 150,01 € (netto) mit der Erfassung als Einzelanlage und Abschreibung nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

1.3 Abweichungen in der Darstellungsform, nicht vergleichbare oder angepasste Vorjahresbeträge

Der Produktplan Baden-Württemberg wurde am 01.05.2020 fortgeschrieben. Diese 4. Fassung wurde ergänzt um die Produktbereiche 18 „Leistungen des KVBW“ und 32 „Förderung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen“. Produktbereich 18 ist jedoch nur vom KVBW zu verwenden.

Die GemHVO wurde am 05.06.2020 an andere gesetzliche Bestimmungen angepasst sowie präziser gefasst, wie z. B. die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre nach § 42. Eine weitere Änderung erfolgte zum 01.10.2020, so dass bei Rückstellungen auf eine Abzinsung des Erfüllungsbetrages verzichtet werden kann.

Eine Korrigenda zum Konterahmen mit Zuordnungsvorschriften war zum 15.10.2020 erforderlich. Daneben gab es noch eine Anzahl von Hinweisen zur Haushalts- und Buchführung aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie:

- Gewerbesteuer-Kompensationsbeträge: Konto „3053/6053 Gewerbesteuer-Kompensationszahlung“.
- neu im Teilhaushalt 20: die Produktgruppe 41.40 – Maßnahmen der Gesundheitspflege
- neu im Teilhaushalt 50: Produktgruppe 32.10 - Eingliederungshilfe

1.4 Angaben über die Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten

Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen, da aufgrund des Gesamtdeckungsprinzips eine konkrete Zuordnung eines einzelnen Kredits zu einer Baumaßnahme nicht möglich ist (§ 53 Abs. 2 Nr. 3 GemHVO).

1.5 Anteil der beim Kommunalen Versorgungsverband (KVBW) gebildeten Pensionsrückstellungen

Nach der Neufassung der GemHVO vom 11.12.2009 ist die Bildung von Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen dem Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW) übertragen (§ 41 Abs. 2 GemHVO).

Nach dem Bescheid des KVBW beträgt dort zum Stichtag 31.12.2020 die Rückstellung für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen der Stadt Heidelberg 327.218.487 € (308.498.706 €), darin enthalten sind 6.739.809 € (6.614.429 €) für die Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF).

Nach der vorläufigen Bilanz des KVBW zum 31.12.2020 sind Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen von rd. 15,4 Mrd. € passiviert, denen ein Deckungsvermögen von rd. 2,9 Mrd. € gegenüber steht. Somit ergibt sich

eine Unterdeckung von rd. 12,5 Mrd. € (sog. nicht gedeckter Fehlbetrag = Nettoposition). Lediglich 19 % der beim KVBW bilanzierten Versorgungs- und Beihilfeverpflichtungen sind durch Vermögen gedeckt.

Für die Stadt Heidelberg mit Versorgungs- und Beihilfeverpflichtungen von rd. 327 Mio. € ergäben sich daraus rechnerisch eine Deckung der Verpflichtungen durch Vermögen in Höhe von rd. 62 Mio. € und ungedeckte bilanzielle Verpflichtungen von rd. 265 Mio. €.

Hierbei ist weiter zu berücksichtigen, dass die Pensionsverpflichtungen in der Bilanz des KVBW mit einem unrealistisch hohen (fiskalisch motivierten) Rechnungszins von 6 % ermittelt wurden, der aktuell wie in der überschaubaren Zukunft nicht marktgerecht ist. Der handelsrechtlich anzusetzende Zinssatz für die Abzinsung von Pensionsverpflichtungen lag zum 31.12.2020 bei 2,3 %. Bei einer Anpassung des Zinssatzes an die Marktzinsen würden sich die Pensionsverpflichtungen um rd. 60 % erhöhen, so dass die tatsächliche wirtschaftliche Unterdeckung deutlich größer wäre (rd. 472 Mio. €).

Verwunderlich ist, dass durch die Änderung des Gesetzes über den KVBW zum 01.01.2021 der KVBW von der Pflicht zum Haushaltsausgleich und zur Deckung von Fehlbeträgen temporär freigestellt werden kann und der Ausweis eines negativen Basiskapitals (de facto: bilanzielle Überschuldung) zulässig ist (§ 27 GKV). Die Erläuterungen zur Gesetzesänderung erwähnen weder die nicht marktgerechte Abzinsung der Pensionsverpflichtungen noch die finanziellen Risiken der Kommunen, da zur Reduzierung der Unterdeckung mit erhöhten Umlagen und damit einer Belastung künftiger Haushalte zu rechnen ist.

1.6 Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Finanzrechnung	
			Vorjahr 2019 EUR	Rechnungsjahr 2020 EUR
			1	2
1		Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn	68.220.363,65	63.561.937,27
2	+/-	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 17 GemHVO)	79.371.137,46	36.299.932,23
3	+/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 31 GemHVO)	-64.057.502,61	-80.210.007,33
4	+/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 35 GemHVO)	-15.262.794,25	40.926.252,71
5	+/-	Überschuss oder Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (§ 50 Nr. 39 GemHVO)	-4.709.266,98	-9.059.172,32
6	**=**	**Endbestand an Zahlungsmitteln am Jahresende (§ 50 Nr. 42 GemHVO)**	**63.561.937,27**	**51.518.942,56**
7	+	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresende	3.500.000,00	3.502.576,88
8	-	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende	–	–
9	**=**	**liquide Eigenmittel zum Jahresende**	**67.061.937,27**	**55.021.519,44**
10	-	übertragene Ermächtigungen für Auszahlungen (§ 21 GemHVO)	-36.558.226,00	-46.138.352,00
11	+	nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen (auch aus Vorjahren) für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	64.700.000,00	25.750.000,00
12	+	übertragene Ermächtigungen für Investitionszuwendungen, Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)	–	–
13	**=**	**bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende**	**95.203.711,27**	**34.633.194,44**
14	-	davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	-179.119,85	-178.430,93
15	-	für sonstige bestimmte Zwecke gebunden	-39.558.320,05	-1.822.135,70
16	**=**	**bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel**	**55.466.271,37**	**32.632.627,81**
		nachrichtlich: Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)	**10.858.000,00**	**11.316.000,00**

Diese Berechnung ist eine rein stichtagsbezogene Betrachtungsweise. In den Werten nicht enthalten sind die negativen Jahresabschlüsse der Fachbereiche (Volumen 2020 rd. 1,5 Mio. €). Diese sind in den Folgejahren zu erwirtschaften und erhöhen damit zusammen mit weiteren Verbesserungen im Vollzug die liquiden Eigenmittel.

1.7 Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre

Haftungsverhältnisse

Nach § 88 Abs. 2 Gemeindeordnung darf die Gemeinde Bürgschaften und Verpflichtungen aus Gewährverträgen nur zur Erfüllung ihrer Aufgaben übernehmen. Die Übernahme bedarf der Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde.

Die Stadt übernimmt regelmäßig Bürgschaften für Darlehen in den Bereichen Wohnungs- und Siedlungswesen, Entwicklung der Konversionsflächen, Versorgung und Verkehr, Sozial-, Gesundheits- und Schulwesen und Sport. Die Bürgschaftsverpflichtungen verteilen sich auf folgende Bereiche:

Bürgschaftsverpflichtungen am	31.12.2019 in €	31.12.2020 in €
gesamt	**636.732.701**	**640.935.418**
davon		
• Versorgung und Verkehr	340.176.388	365.763.113
• Wohnungsbau	202.558.338	189.573.285
• Konversion	14.336.846	3.065.286
• Soziales	4.175.269	4.131.071
• Sport	71.025	154.398
• Sonstige	75.414.835	78.248.265

Weitere Haftungsverhältnisse

Gewährträgerhaftung zusammen mit den im Geschäftsbereich ansässigen Gemeinden für die Verbindlichkeiten der **Sparkasse Heidelberg**, die bis zum 18.07.2001 begründet wurden. Gewährträgerhaftung für diejenigen Verbindlichkeiten, die in der Zeit vom 19.07.2001 bis zum 18.07.2005 vereinbart wurden, wenn deren Laufzeit nicht über den 31.12.2015 hinausgeht. Für ab dem 19.07.2005 begründete Verbindlichkeiten besteht keine Gewährträgerhaftung mehr.

Gewährträgerschaft für die sich aus der Mitgliedschaft bei der **Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg** ergebenden Verpflichtungen folgender Institutionen:

Gewährträgerschaft bei der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg	31.12.2019 in €	31.12.2020 in €
gesamt	**128.768.220**	**135.031.800**
• Badischer Landesverband für Prävention und Rehabilitation e. V.	1.478.220	1.526.800
• Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg e. V.	10.600.000	0
• Heidelberg Marketing GmbH	3.500.000	3.500.000
• Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH	59.300.000	59.500.000
• Lebenshilfe für geistig Behinderte Heidelberg e. V.	23.800.000	24.500.000
• Maria-von-Graimberg-Haus gGmbh	950.000	950.000
• Stadtjugendring Heidelberg e. V.	440.000	480.000
• Stadtwerke Heidelberg Bäder GmbH	3.100.000	3.300.000
• Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH	6.200.000	7.600.000
• Stadtwerke Heidelberg Technische Dienste GmbH	18.100.000	20.500.000
• Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH	1.300.000	1.300.000
• Heidelberger Kultur- und Kongressgesellschaft mbh	0	375.000
• Integrierte Leitstelle HD/RNK gGmbH	0	11.500.000

Haftung für die von der ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH Mannheim angefochtenen und ausgesetzten Umsatzsteuerbeträge gegenüber dem **Finanzamt Mannheim-Neckarstadt** bis zur endgültigen Klärung der umsatzsteuerlichen Behandlung von Müllverbrennungsleistungen der ABG gegenüber dem Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung bezüglich der Rest- und Sperrmüllanteile der US-Streitkräfte.

Mithaftung für ein Darlehen der Landeskreditbank Baden-Württemberg an die **Evangelische Stadtmission Heidelberg**, welches am 31.12.2020 noch mit 18.585,27 € valutierte.

Wichtige Verträge

- **Konzessionsvertrag mit der Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH**
  Neue Konzessionsverträge wurden abgeschlossen am 28.05.2014 für Strom und Gas sowie am 03.12.2014 für Fernwärme.

  Vereinbart sind jährliche Konzessionsabgaben für Strom, Gas und Fernwärme zu den jeweiligen höchstzulässigen Konzessionsabgabensätzen, falls diese in den jeweiligen Sparten erwirtschaftet werden können.

- **Konzessionsvertrag mit den Stadtbetrieben Heidelberg**
  Vertrag vom 28.10.2010, zuletzt geändert am 24.06.2013. Neuer Konzessionsvertrag für Wasser vom 19.12.2014.

  Vereinbart ist eine jährliche Konzessionsabgabe für Wasser zu dem jeweiligen höchstzulässigen Konzessionsabgabensatz, falls dieser erwirtschaftet werden kann.

- **Darlehensvertrag mit der Stadtwerke Heidelberg Garagen GmbH (SWH-G)**
  Städtisches Darlehen gemäß Darlehensvertrag vom 22.11./14.12.2007 über 1.800.000 € zum Bau einer Tiefgarage unter dem Friedrich-Ebert-Platz (GR-Beschluss v. 08.02.2007; DS 0004/2007/BV). Das Darlehen bleibt zunächst unverzinst, bis die Darlehensnehmerin aus der Vermietung der Tiefgarage nachhaltig Gewinne erwirtschaftet. Das Darlehen ist mit 3% p. a. ab 2010 zu tilgen.

- **Rahmenvertrag mit der Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH (SWH-U)**
  Die SWH-U hat am 13.01./19.01.2016 einen Rahmenvertrag über die Wärmeversorgung und technische Dienstleistungen bei den Gebäuden der Stadt Heidelberg abgeschlossen. Der Vertrag ist unbefristet. Er kann mit einer Frist von zwei Jahren zum Jahresende gekündigt werden, frühestens jedoch zum 31.12.2020.

- **Vertrag mit der Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH (SWH-U) über den Betrieb der Straßenbeleuchtung vom 24.09.2009**
  Mit der SWH-U wurde am 24.09.2009 ein Vertrag über den Betrieb der Straßenbeleuchtung in der Stadt abgeschlossen. Der Vertrag ist rückwirkend am 01.08 2009 in Kraft getreten.

- **Straßenbenutzungsvertrag mit der Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH**
  Der Vertrag vom 08.12.2006 gestattet der Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH, die öffentlichen Straßen des Stadtgebietes, für welche die Stadt Trägerin der Baulast ist, zum Bau von Straßenbahntrassen und zum Betrieb von Straßenbahnlinien zu nutzen. Hierzu gehört auch die Benutzung des Straßenraums zur Errichtung und zum Betrieb von Haltestellen und deren Einrichtungen sowie durch sonstige Betriebsanlagen.

- **Betrauungsvereinbarung über die gemeinwirtschaftliche Verpflichtung zur Durchführung des auf Genehmigungen nach dem Personenbeförderungsgesetz beruhenden ÖPNV in der Stadt Heidelberg mit Wirkung zum 01.10.2009**
  Die Stadt trägt im Rahmen der Daseinsvorsorge die Verantwortung für den ÖPNV im Stadtgebiet. Mit der Durchführung des ÖPNV hat die Stadt die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH betraut. Die HSB ist verpflichtet, die RNV durch die Überlassung der Infrastruktur und von Personal bei der Erfüllung der Aufgabe zu unterstützen.

- **Vereinbarung zwischen der MVV OEG AG (jetzt RNV) und dem Rhein-Neckar-Kreis und der Stadt Heidelberg über den zweigleisigen Ausbau der MVV OEG-Strecke zwischen Weinheim und Schriesheim**
  Der Vertrag vom 01.10.2008 regelt den zweigleisigen Ausbau der MVV OEG-Strecke zwischen Weinheim und Schriesheim und dessen Finanzierung.

- **Öffentlich-rechtlicher Vertrag zwischen dem Rhein-Neckar-Kreis, der Stadt Mannheim und der Stadt Heidelberg vom 30.11.1992 mit weiteren Ergänzungsvereinbarungen**
  Der Vertrag regelt die Aufgabenverteilung zwischen den genannten Städten bei der Verwertung, Behandlung und Ablagerung der anfallenden Abfälle.

- **Treuhänderrahmenvertrag über die Durchführung städtebaulicher Sanierungsmaßnahmen zwischen der Stadt und der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH vom 12./13.12.1996**
  Die Stadt Heidelberg führt im Stadtgebiet städtebauliche Sanierungsmaßnahmen nach den Vorschriften des Baugesetzbuches (BauGB) durch. Zur Erfüllung von Aufgaben, die der Stadt bei der Vorbereitung und Durchführung der Sanierung obliegen, soll die GGH jeweils als Sanierungsträgerin gemäß § 157 BauGB tätig werden und das Projektmanagement sowie die Abwicklung sämtlicher Ausgaben und Einnahmen des Treuhandvermögens übernehmen. Mit Beschluss des Gemeinderats vom 25.07.2007 (DS 0238/2007/BV) wurden der Treuhänderrahmenvertrag und die noch laufenden Treuhänderverträge verlängert. Die Laufzeit des Treuhänderrahmenvertrags gilt bis zur Erfüllung aller abgeschlossenen Treuhänderverträge für die einzelnen Sanierungsgebiete. Des Weiteren beschloss der Gemeinderat am 29.06.2017 (DS 0206/2017/BV) weitere Ergänzungen des Treuhänderrahmenvertrages, die die Tätigkeiten der GGH im Vorfeld von noch nicht beschlossenen Sanierungsgebieten und die Restabwicklung bereits abgeschlossener und aufgehobener Sanierungsgebiete sichern.

- **Verträge mit der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH über die „Neue Feuerwache“**
  Vertrag zwischen der Stadt Heidelberg und der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH über die Verpachtung des Grundstücks am Baumschulenweg an die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH zur Errichtung der Neuen Feuerwache sowie Gewerberaummietvertrag zwischen der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH und der Stadt Heidelberg über die Nutzung des Objekts Baumschulenweg 2-4 als Feuerwache, jeweils vom 13.09.2005. Die Abbildung der finanziellen Auswirkungen erfolgt im Teilhaushalt 37.

- **Öffentlich-Privater-Partnerschaftsvertrag (ÖPP-Vertrag) Internationale Gesamtschule Heidelberg mit der Bau- und Service mbH Heidelberg (BSG) vom 19.07.2011**
  Der Vertrag regelt die Sanierung und den Betrieb der Internationalen Gesamtschule Heidelberg durch die BSG. Der Vertrag hat eine Laufzeit von 30 Jahren ab Vertragsunterzeichnung. Zu den Einzelheiten der finanziellen Auswirkungen siehe Teilhaushalt 40 sowie Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft.

- **Treuhändervertrag über die Durchführung städtebaulicher Maßnahmen im Rahmen der Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Bahnstadt Heidelberg“ zwischen der Stadt Heidelberg und der Deutschen Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (DSK) vom 20.11.2008**
  Die Stadt Heidelberg hat die DSK als Entwicklungsträger beauftragt, die Koordinierung und Begleitung von Maßnahmen im Entwicklungsgebiet Heidelberg – Bahnstadt gemäß § 167 BauGB treuhänderisch durchzuführen.

- **Öffentlich-Privater-Partnerschaftsvertrag (ÖPP-Vertrag) B³ Gadamerplatz – Grundschule, Kindertageseinrichtung, Bürgerzentrum mit der Bau- und Service mbH Heidelberg (BSG) vom 23.03.2015**
  In der Bahnstadt wird am Gadamerplatz eine Grundschule mit Turnhalle, eine Kindertageseinrichtung und ein Bürgerzentrum im Passivhausstandard errichtet. Des Weiteren wird eine Tiefgarage auf dem Grundstück integriert. Der Vertrag regelt den Bau und den Betrieb der Gebäude B³ und der dazugehörigen Außenanlagen durch die BSG. Der Vertrag hat eine Laufzeit von 30 Jahren ab Vertragsunterzeichnung.

- **Vertrag über die Entwicklung der Konversionsfläche Südstadt vom 06. August 2015**
  Die Konversionsfläche Südstadt ist die erste ehemalige US-Militärfläche, die von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA) angekauft wurde. Mit Hilfe des Vertrags wurden zwischen den Käufern (Stadt Heidelberg, Entwicklungsgesellschaft Campbell Barracks GmbH und MTV Bauen und Wohnen GmbH & Co. KG) Entwicklungsziele definiert, wie sie gemeinschaftlich verfolgt und von den einzelnen Vertragsbeteiligten durch die Übernahme von Leistungspflichten gefördert werden.

- **Vertrag über die Entwicklung der Konversionsfläche Patton Barracks vom 16. November 2017**
  Die Konversionsfläche Patton Barracks ist die zweite ehemalige US-Militärfläche, die von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA) angekauft wurde. Mit Hilfe des Vertrags wurden zwischen den Käufern (Stadt Heidelberg und Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks mbh & Co. KG) Entwicklungsziele definiert, wie sie gemeinschaftlich verfolgt und von den einzelnen Vertragsbeteiligten durch die Übernahme von Leistungspflichten gefördert werden.

- **Dienstleistungsvertrag über die Projektleitung für das Bauvorhaben Verlagerung des Kulturhauses Karlstorbahnhof in die Campbell Barracks zwischen der Stadt und der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH (GGH) vom 27.05.2019**
  Die Stadt Heidelberg beabsichtigt, das Bauvorhaben Umbau der Kutschenhalle in den Campbell Barracks Heidelberg entsprechend den Nutzungsanforderungen des „Karlstorbahnhofs" zu realisieren. Die GGH wurde mit der Projektleitung des Bauvorhabens beauftragt. Die übergeordnete Projektabstimmung im Rahmen der Gebietsentwicklung der Campbell Barracks liegt in der Zuständigkeit des Amtes für Liegenschaften und Konversion.

- **Rahmenvertrag vom 12.12.2008 und Einbringungsvertrag vom 15.12.2008 zwischen der Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg, vertreten durch die Stadt Heidelberg, und der Stadt Heidelberg**
  Danach verpflichtet sich die Stiftung, das renovierte Theater an die Stadt zu vermieten, die Stadt verpflichtet sich, es zu mieten. Die Mietzahlungen an die Stiftung haben 2020 rund 3,5 Mio. € (brutto) betragen.

- **Rahmenvertrag vom 24.07.2018 und Einbringungsvertrag vom 29.11.2018 zwischen der Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg, vertreten durch die Stadt Heidelberg, und der Stadt Heidelberg**
  Die Stadt Heidelberg garantiert der Theater- und Orchesterstiftung für den Stiftungszweck „Stadthalle" den Haushaltsausgleich, auch für nicht gedeckte Investitionen. Hierfür ist im Rechnungswesen der Stiftung eine getrennte finanzielle Darstellung des Wirkungsbereichs Stadthalle vorgesehen.

- **Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte zwischen der Landesbank Baden-Württemberg und der Stadt Heidelberg vom 05.01.2012**
  Dieser Vertrag bildet die Grundlage für den Abschluss einzelner Zinssicherungsgeschäfte. Der Gemeinderat hatte am 15.12.2011 dem Einsatz von Zinssicherungsgeschäften zugestimmt, sofern sie keiner Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde bedürfen.

  Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken bei der Prolongation von Darlehensverträgen, bei denen in den Jahren 2016 bis 2020 die Zinsbindung ausläuft, bestehen seit 2012 insgesamt 16 Sicherungsgeschäfte in Form von Zahler-Swaps über ein Anfangsvolumen von 46.150.941,84 € und Laufzeitenden von 2027 bis 2053. Die Zinsswaps haben am 31.12.2018 einen negativen Marktwert von 10.570.312,67 €. Der Marktwert bestimmt sich durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme der Kontrakte auf Basis der aktuellen Zinsstrukturkurve (Barwertmethode).

  Zwischen den Zinssicherungsgeschäften und den abgeschlossenen Darlehensverträgen (Grundgeschäften) werden im Wege der direkten Zuordnung (Micro-Hedging) Bewertungseinheiten abgebildet. Da sämtliche für die Bewertung relevanten Parameter der Sicherungsgeschäfte mit denen der Grundgeschäfte übereinstimmen (Konnexität), gleichen sich künftige Wertänderungen und Zahlungsströme grundsätzlich aus. Deshalb kann auf die Bilanzierung der Sicherungsgeschäfte zum Marktpreis verzichtet werden.

- **Generalverträge mit dem Land Baden-Württemberg**
  Vertragsbündel aus den 1960er Jahren

  - zur **Ablösung** der bestehenden Klinikverträge:
    Die Stadt ist nicht mehr an den Kosten für den Bau und den Betrieb der Kliniken der Universität beteiligt, während die Universitätskliniken auch in Zukunft den Kranken aus dem Stadtkreis Heidelberg offen stehen.

  - zum **Ausgleich** der finanziellen Aufwendungen, die der Stadt durch die Universität und deren Einrichtungen entstehen oder im Interesse der Universität liegen, zum Beispiel durch die Überlassung des Neuenheimer Felds oder von Flächen in der Altstadt, ergänzt um Sonderverträge zur gezielten Förderung von Investitionen im Infrastrukturbereich.
    Zunächst als Sonderförderung der drei historischen Universitätsstädte Freiburg, Heidelberg und Tübingen gedacht, wurden später alle Städte mit Universitäten in diesen Ausgleich einbezogen. Dann gelang es, diesen Strukturausgleich in den kommunalen Finanzausgleich zu integrieren, allerdings mit einer weiteren Verwässerung, da jetzt auch alle Fachhochschulen und Berufsakademien in die Ausgleichssystematik einbezogen wurden.

Weitere Vorbelastungen sind:

Bezeichnung	31.12.2019 In €	31.12.2020 In €
• Bürgschaften	636.732.701	640.935.418
• Gewährträgerschaft bei der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes BW	128.768.220	135.031.800
• Anteil Pensionsverpflichtungen beim KVBW	220.854.320	232.253.253
• Anteil Beihilfeverpflichtungen beim KVBW	87.644.386	94.965.234
• In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	19.500.639	11.826.822
• Haushaltsermächtigungen (Ergebnis-/Finanzhaushalt)	27.989.160	38.562.064
• Nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen	54.700.000	25.750.000
• prognostiziertes Gesamtdefizit der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Bahnstadt	25.393.800	33.288.500
Summe	1.201.583.226	1.212.613.091

2. Anhang zur Ergebnisrechnung

Nach § 4 Abs. 1 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) ist der Gesamthaushalt in Teilhaushalte zu gliedern. Die Gliederung erfolgt nach der örtlichen Organisation produktorientiert.

Die Teilhaushalte sind in einen Ergebnis- und einen Finanzhaushalt gegliedert.

Nach § 4 Abs. 2 GemHVO bildet jeder Teilhaushalt eine Bewirtschaftungseinheit (Budget). Die Budgets sind einzelnen Verantwortungsbereichen (in der Regel Ämter / Referate) zugeordnet.

Die allgemeinen Aufgaben- und Zielbeschreibungen der einzelnen Verantwortungsbereiche sind im Produkt- und Leistungsplan der Stadt Heidelberg abgebildet. Auf dieser Basis sind in den Teilhaushalten Budgets samt Finanzzielen, Leistungsziele, Maßnahmen zur Erreichung der Leistungsziele, Kennzahlen und Investitionen dargestellt.

Nach § 4 Abs. 3 GemHVO enthalten die Teilhaushalte an Stelle der anteiligen Fremdzinsen kalkulatorische Zinsen.

Die Einnahmen und Ausgaben des Produktbereichs 61 – Allgemeine Finanzwirtschaft – sind im Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft zentral veranschlagt.

Eine anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren wird bei Bedarf zentral veranschlagt (§ 4 Absatz 3 Nr. 3 GemHVO).

3. Anhang zur Finanzrechnung

Nach § 4 Abs. 4 Satz 3 GemHVO ist in den Teilfinanzhaushalten nur die Investitionstätigkeit dargestellt.

Investitionsprojekte sind grundsätzlich einzeln dargestellt. Die Ansätze für die Beschaffung von beweglichem Vermögen können in den einzelnen Teilhaushalten zusammengefasst werden; ein zusammengefasster Ansatz ist zu erläutern, wenn er einen Betrag von 50.000 € überschreitet.

4. Anhang zur Bilanz

Die GemHVO wurde am 05.06.2020 an andere gesetzliche Bestimmungen angepasst sowie präziser gefasst, wie z. B. die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre nach § 42. Eine weitere Änderung erfolgte zum 01.10.2020, so dass bei Rückstellungen auf eine Abzinsung des Erfüllungsbetrages verzichtet werden kann (vgl. 1.3).

Bei den zweckgebundenen Rücklagen ist grundsätzlich nur noch das Vermögen unselbstständiger Stiftungen nachzuweisen. Nachlässe sind bei den Sonstigen Sonderposten zu finden.

Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Gerichtsverfahren sind keine Pflichtrückstellungen mehr und laufen daher aus.

5. Weitere Angaben zum Jahresabschluss

Mit der Fortschreibung der VwV Produkt- und Kontenrahmen vom 09. Juni 2016/ 30.08.2018 wurden auch die verbindlichen Muster für den Jahresabschluss angepasst. Die folgenden Tabellen wurden entsprechend geändert.

5.1 Vermögensübersicht nach § 55 Abs. 1 GemHVO

In der Vermögensübersicht sind der Stand des Vermögens zu Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres, die Zu- und Abgänge sowie die Zuschreibungen und Abschreibungen darzustellen. Die Gliederung richtet sich nach dem Aktivposten 1 der Bilanz.

Vermögen	Stand am 01.01.2020 in €	Vermögensveränderungen im Haushaltsjahr					Stand am 31.12.2020 in €
		Vermögenszu-gänge in €	Vermögensab-gänge in €	Umbuchungen in €	Zuschreibungen in €	Abschreibungen in €	
1. Immaterielles Vermögen	**972.104,17**	**1.666.083,62**	**-55.204,10**	**0,00**	**0,00**	**-1.173.124,49**	**1.409.859,20**
2. Sachvermögen (ohne Vorräte)	**1.204.353.251,29**	**73.334.333,79**	**-8.837.327,63**	**-1.481.257,30**	**0,00**	**-31.774.322,99**	**1.235.594.677,16**
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	159.364.371,53	7.061.256,92	-103.321,10	14.039.453,27	0,00	-262.294,15	180.099.466,47
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	510.624.289,31	6.440.096,26	-742.214,90	-10.442.656,71	0,00	-13.441.425,52	492.438.088,44
2.3 Infrastrukturvermögen	330.687.812,63	7.887.763,09	-363,00	7.801.636,21	0,00	-10.264.262,61	336.112.586,32
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	11.246.393,86	49.263,29	0,00	45.870,89	0,00	-435.261,41	10.906.266,63
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	33.451.473,14	266.293,04	-110.135,82	-1.500,00	0,00	-59.225,71	33.546.904,65
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	17.119.603,63	6.170.499,18	-287.432,14	26.560,06	0,00	-4.867.050,23	18.162.180,50
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.246.943,62	1.764.548,80	-112.360,54	36.197,44	0,00	-2.444.803,36	10.490.525,96
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	130.612.363,57	43.694.613,21	-7.481.500,13	-12.986.818,46	0,00	0,00	153.838.658,19
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen und liquide Mittel)	**199.407.070,34**	**2.427.666,03**	**-1.154.022,03**	**1.265.000,00**	**0,00**	**0,00**	**201.945.714,34**
3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden	16.950,00	450,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.400,00
3.3 Sondervermögen	160.961.807,38	1.913.354,85	0,00	1.265.000,00	0,00	0,00	164.140.162,23
3.4 Ausleihungen	33.847.312,96	511.284,30	-1.154.022,03	0,00	0,00	0,00	33.204.575,23
3.5 Wertpapiere	4.581.000,00	2.576,88	0,00	0,00	0,00	0,00	4.583.576,88
insgesamt	**1.404.732.425,80**	**77.428.083,44**	**-10.046.553,76**	**-216.257,30**	**0,00**	**-32.947.447,48**	**1.438.950.250,70**

5.2 Anlagenspiegel

Art des Vermögens	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.2020 in €	Zugang in €	Abgang in €	Umbuchungen in €	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 31.12.2020 in €
Immaterielle Vermögensgegenstände	**7.006.070,15**	**1.666.083,62**	**-567.850,82**	**0,00**	**8.104.302,95**
Lizenzen	3.384.275,45	1.317.938,54	-528.518,41	0,00	4.173.695,58
Software, ähnliche Rechte	3.621.794,70	348.145,08	-39.332,41	0,00	3.930.607,37
Sachvermögen (ohne Vorräte)	**1.697.991.285,26**	**73.340.643,07**	**-12.123.826,80**	**-1.481.257,30**	**1.757.726.844,23**
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte, davon	**164.658.878,83**	**7.065.157,98**	**-147.499,51**	**14.031.867,31**	**185.608.404,61**
Grünflächen	12.605.392,60	757.294,61	-7.956,19	335.024,01	13.689.755,03
Wald, Forsten	35.387.381,07	30.669,72	-1.070,00	0,00	35.416.980,79
Ackerland	52.928.402,76	275.355,48	-2.065,80	-632.411,00	52.569.281,44
Sonstige unbebaute Grundstücke	63.737.702,40	6.001.838,17	-136.407,52	14.329.254,30	83.932.387,35
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte, davon	**815.749.793,41**	**6.440.109,60**	**-1.770.128,79**	**-10.355.969,43**	**810.063.804,79**
Grundstücke mit Wohnbauten	71.368.648,74	0,00	-499.650,53	-15.774.069,71	55.094.928,50
Grundstücke mit sozialen Einrichtungen	36.352.472,62	745.077,41	-117.654,80	0,00	36.979.895,23
Grundstücke mit Schulen	378.447.287,67	3.600.059,08	-704.822,61	3.449.662,08	384.792.186,22
Grundstücke mit Kultur-, Sport-, Freizeit- und Gartenanlagen	135.038.846,04	1.161.121,27	-334.680,41	434.166,60	136.299.453,50
Grundstücke mit sonst. Dienst-, Geschäfts-, anderen Betriebsgebäuden	194.542.538,34	933.851,84	-113.320,44	1.534.271,60	196.897.341,34
Infrastrukturvermögen, davon	**430.269.538,47**	**7.890.719,33**	**-425.586,57**	**7.806.062,59**	**445.540.733,82**
Grund und Boden	69.546.544,62	54.753,39	-363,00	-110.284,44	69.490.650,57
Brücken und Tunnel	74.633.689,62	1.753.587,13	-54.359,84	4.219.639,14	80.552.556,05
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	29.281,03	0,00	0,00	0,00	29.281,03
Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	263.442.137,08	6.039.834,87	-115.153,42	3.694.921,38	273.061.739,91
Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen	2.816.447,49	7.419,96	-12.939,72	0,00	2.810.927,73
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	19.801.438,63	35.123,98	-242.770,59	1.786,51	19.595.578,53
Bauten auf fremden Grund/Boden	**15.380.239,13**	**49.263,29**	**-436,68**	**45.870,89**	**15.474.936,63**
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler, davon	**34.477.278,29**	**266.293,04**	**-110.135,82**	**-1.500,00**	**34.631.935,51**
Kunstgegenstände	28.982.866,25	231.281,27	-110.135,82	-1.500,00	29.102.511,70
Baudenkmäler	5.227.695,63	35.011,77	0,00	0,00	5.262.707,40
Bodendenkmäler	266.716,41	0,00	0,00	0,00	266.716,41
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge, davon	**62.260.934,88**	**6.170.499,18**	**-1.397.973,69**	**-59.910,55**	**66.973.549,82**
Fahrzeuge	34.369.046,69	2.064.668,34	-693.103,04	0,00	35.740.611,99
Maschinen	6.370.255,52	168.826,70	-13.829,95	0,00	6.525.252,27
Technische Anlagen	21.521.632,67	3.937.004,14	-691.040,70	-59.910,55	24.707.685,56
Betriebs- und Geschäftsausstattung, davon	**44.582.258,68**	**1.766.930,35**	**-790.565,61**	**36.197,44**	**45.594.820,86**
Betriebs- und Geschäftsausstattung	42.468.223,16	1.764.548,8	-728.370,45	45.920,23	43.550.321,74
Geringwertige Vermögensgegenstände	2.114.035,52	2.381,55	-62.195,16	-9.722,79	2.044.499,12
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	**130.612.363,57**	**43.691.670,30**	**-7.481.500,13**	**-12.983.875,55**	**153.838.658,19**

Kumulierte Abschreibungen 01.01.2020 in €	Zugang in €	Abgang in €	Umbuchungen in €	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2020 in €	Buchwert 31.12.2020 in €	Buchwert 31.12.2019 in €
-6.033.965,98	**-1.173.124,49**	**512.646,72**	**0,00**	**-6.694.443,75**	**1.409.859,20**	**972.104,17**
-2.709.561,04	-959.442,40	473.314,31	-0,00	-3.195.689,13	978.006,45	674.714,41
-3.324.404,94	-213.682,09	39.332,41	0,00	-3.498.754,62	431.852,75	297.389,76

-493.638.033,97	**-31.780.632,27**	**3.286.499,17**	**0,00**	**-522.132.167,07**	**1.235.594.677,16**	**1.204.353.251,29**
-5.294.507,30	**-266.195,21**	**44.178,41**	**7.585,96**	**-5.508.938,14**	**180.099.466,47**	**159.364.371,53**
-5.044.898,46	-225.584,54	7.494,53	6.353,66	-5.256.634,81	8.433.120,22	7.560.494,14
-147.270,35	-40.610,67	1.070,00	0,00	-186.811,02	35.230.169,77	35.240.110,72
-14.680,10	0,00	0,00	1.232,30	-13.447,80	52.555.833,64	52.913.722,66
-87.658,39	0,00	35.613,88	0,00	-52.044,51	83.880.342,84	63.650.044,01
-305.125.504,10	**-13.441.438,86**	**1.027.913,89**	**-86.687,28**	**-317.625.716,35**	**492.438.088,44**	**510.624.289,31**
-24.199.563,78	-762.960,19	0,00	0,00	-24.962.523,97	30.132.404,53	47.169.084,96
-16.996.617,31	-881.299,06	113.921,90	0,00	-17.763.994,47	19.215.900,76	19.355.855,31
-117.509.889,74	-5.895.339,02	699.849,50	-86.687,28	-122.792.066,54	262.000.119,68	260.937.397,93
-58.979.996,48	-2.818.303,60	163.758,16	0,00	-61.634.541,92	74.664.911,58	76.058.849,56
-87.439.436,79	-3.083.536,99	50.384,33	0,00	-90.472.589,45	106.424.751,89	107.103.101,55
-99.581.725,84	**-10.264.275,94**	**425.223,57**	**-7.369,29**	**-109.428.147,50**	**336.112.586,32**	**330.687.812,63**
-2,78	0,00	0,00	0,00	-2,78	69.490.647,79	69.546.541,84
-16.971.838,75	-2.031.634,48	54.359,84	-7.585,96	-18.956.699,35	61.595.856,70	57.661.850,87
-7.027,46	-585,63	0,00	0,00	-7.613,09	21.667,94	22.253,57
-72.766.708,61	-7.824.525,42	115.153,42	216,67	-80.475.863,94	192.585.875,97	190.675.428,47
-2.460.521,30	-30.028,08	12.939,72	0,00	-2.477.609,66	333.318,07	355.926,19
-7.375.626,94	-377.502,33	242.770,59	0,00	-7.510.358,68	12.085.219,85	12.425.811,69
-4.133.845,27	**-435.261,41**	**436,68**	**0,00**	**-4.568.670,00**	**10.906.266,63**	**11.246.393,86**
-1.025.805,15	**-59.225,71**	**0,00**	**0,00**	**-1.085.030,86**	**33.546.904,65**	**33.451.473,14**
-402.205,01	0,00	0,00	0,00	-402.205,01	28.700.306,69	28.580.661,24
-545.108,69	-59.225,71	0,00	0,00	-604.334,40	4.658.373,00	4.682.586,94
-78.491,45	0,00	0,00	0,00	-78.491,45	188.224,96	188.224,96
-45.141.331,25	**-4.867.050,23**	**1.110.541,55**	**86.470,61**	**-48.811.369,32**	**18.162.180,50**	**17.119.603,63**
-23.331.430,57	-2.235.008,05	466.096,99	0,00	-25.100.341,63	10.640.270,36	11.037.616,12
-5.101.505,77	-335.155,82	13.829,95	0,00	-5.422.831,64	1.102.420,63	1.268.749,75
-16.708.394,91	-2.296.886,36	630.614,61	86.470,61	-18.288.196,05	6.419.489,51	4.813.237,76
-33.335.315,06	**-2.447.184,91**	**678.205,07**	**0,00**	**-35.104.294,90**	**10.490.525,96**	**11.246.943,62**
-31.247.234,08	-2.424.921,62	616.009,91	-7.984,07	-33.064.129,86	10.486.191,88	11.220.989,08
-2.088.080,98	-22.263,29	62.195,16	7.984,07	-2.040.165,04	4.334,08	25.954,54
0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**153.838.658,19**	**130.612.363,57**

5.3 Beteiligungsübersicht

Unternehmen/Organisation	gezeichnetes Stammkapital in €	Beteiligungs-quote in %	Buchwert 31.12.2020 in €	Buchwert 31.12.2019 in €
Beteiligungen, Zweckverbände			**17.400,00**	**16.950,00**
Badischer Gemeindeversicherungsverband	802.650	2,09	15.150,00	14.700,00
Volksbank Kurpfalz eG	zur Kontoführung		750,00	750,00
Heidelberger Energiegenossenschaft e.G.			1.000,00	1.000,00
Heidelberger Volksbank eG	zur Kontoführung		500,00	500,00
Sondervermögen			**164.140.162,23**	**160.961.807,38**
Eigenbetriebe			**164.140.162,23**	**160.961.807,38**
Stadtbetriebe Heidelberg			34.206.109,00	34.206.109,00
Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen			128.145.658,82	124.967.303,97
Eigenbetrieb Theater und Orchester Heidelberg			1.788.394,41	1.788.394,41

Der Wert des Sondervermögens ergibt sich aus diesen Vorgängen:

Unternehmen/Organisation	gezeichnetes Stammkapital in €	Beteiligungs-quote in %	Buchwert 31.12.2020 in €	Buchwert 31.12.2019 in €
Sondervermögen			**164.140.162,23**	**160.961.807,38**
Eigenbetriebe			**164.140.162,23**	**160.961.807,38**
Stadtbetriebe Heidelberg			**34.206.109,00**	**34.206.109,00**
Stadtbetriebe Heidelberg	22.200.000,00	100,00	22.200.000,00	22.200.000,00
Abwasserzweckverband Heidelberg	18.714.858,69	66,11	12.006.109,00	12.006.109,00
Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen			**128.145.658,82**	**124.967.303,97**
Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen, Stammkapital	25.000,00	100,00	25.000,00	25.000,00
Anteile an verbundenen Unternehmen, sonst. Anteilsrechte			127.414.112,18	124.235.757,33
Digital-Agentur Heidelberg GmbH	25.000,00	50,00	112.500,00	112.500,00
Entwicklungsgesellschaft Patrick-Henry-Village (in Gründung)			3.000.000,00	
Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH, Heidelberg	21.000.000,00	100,00	25.446.448,36	24.181.448,36
Heidelberg Marketing GmbH	119.850,00	100,00	437.432,34	437.432,34
Heidelberger Dienste gGmbH	30.000,00	80,00	20.451,68	20.451,68
Heidelberger Frühling gGmbH	25.000,00	100,00	25.000,00	25.000,00
Heidelberger Kultur- und Kongressgesellschaft GmbH	25.000,00	100,00	1.525.000,00	1.525.000,00
Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH	17.160.000,00	37,26	6.783.145,77	6.783.145,77
Integrierte Leitstelle HD/RNK gGmbH	30.000,00	33,33	10.000,00	0,00
Internationale Bauausstellung Heidelberg GmbH	25.000,00	100,00	175.000,00	175.000,00
Klimaschutz- u. Energieberatungsagentur Heidelberg-RNK gGmbH	195.000,00	33,33	65.000,00	65.000,00
Konversionsgesellschaft Heidelberg GmbH	100.000,00	100,00	5.100.000,00	5.100.000,00
Stadtwerke Heidelberg GmbH	60.332.500,00	100,00	75.227.799,42	76.324.444,57
Stadtwerke Heidelberg GmbH, qualifizierter Anteilstausch	50,00	100,00	50,00	50,00
Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH	81.433.600,00	5,10	4.816.482,61	4.816.482,61
Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH	51.150,00	40,90	20.900,00	20.900,00
Technologieförderung Heidelberg GmbH	250.000,00	100,00	3.000.198,00	3.000.198,00
Technologiepark Heidelberg GmbH	260.758,86	98,04	355.645,94	355.645,94
Tiergarten Heidelberg gGmbH	1.331.250,00	99,20	1.293.058,06	1.293.058,06
Beteiligungen, Zweckverbände, sonst. Anteilsrechte			706.546,64	706.546,64
Grundstückseigentümergem. Regionales Rechenzentrum Heidelberg GbR	2.823.770,40	16,93	478.035,84	478.035,84
Holzverwertungsgenossenschaft Oberschwaben e.G.(gek. 30.09.2018)	1.161.978,70	0,04	601,28	601,28
Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH	102.258,38	0,50	511,29	511,29
Rhein-Neckar-Flugplatz GmbH	460.180,00	6,67	30.677,51	30.677,51
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	10.500.000,00	0,00	100,00	100,00
Zweckverband 4IT	0,00	1,3395	196.620,72	196.620,72
Verband Region Rhein-Neckar	keine Anschaffungskosten		0,00	0,00
Zweckverband Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken	keine Anschaffungskosten		0,00	0,00
Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar	keine Anschaffungskosten		0,00	0,00
Eigenbetrieb Theater und Orchester Heidelberg	**0,00**	**100,00**	**1.788.394,41**	**1.788.394,41**

5.4 Übersicht über den Stand der Rücklagen

Art der Rücklage	01.01.2020 in €	Zugang in €	Abgang in €	31.12.2020 in €
1. Ergebnisrücklagen, davon	**202.545.218,28**	**28.960.874,51**	**0,00**	**231.506.092,79**
1.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	154.375.193,88	28.886.878,19	0,00	183.262.072,07
1.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	48.170.024,40	73.996,32	0,00	48.244.020,72
2. Zweckgebundene Rücklagen, davon	**1.260.199,85**	**1,46**	**770,38**	**1.259.430,93**
Unselbstständige Stiftungen	1.260.199,85	1,46	770,38	1.259.430,93
Rücklagen gesamt	**203.805.418,13**	**28.960.875,97**	**770,38**	**232.765.523,72**

Nach der Fortschreibung der Gemeindehaushaltsverordnung vom 29. April 2016 erfolgt der Nachweis der Nachlässe bei den Sonstigen Sonderposten.

5.5 Übersicht über den Stand der Rückstellungen

Art der Rückstellung	01.01.2020 in €	Zugang in €	Abgang in €	31.12.2020 in €
Rückstellungen nach § 41 Abs. 1 GemHVO				
Altersteilzeitrückstellungen	1.178.380,00	1.038.420,00	563.470,00	1.653.330,00
Rückstellung Lebensarbeitszeitkonto	1.005.563,04	406.158,40	4.374,43	1.407.347,01
Rückstellungen für die Verpflichtungen aus der Erstattung von Unterhaltsvorschüssen	498.020,05	63.815,65	0,00	561.835,70
Stilllegungs- und Nachsorgerückstellung Abfalldeponie	6.178.234,04	109.972,57	101.197,87	6.187.008,74
Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	7.373.918,27	128.306,18	50.712,93	7.451.511,52
Rückstellung für anhängige Gerichtsverfahren	129.800,00	0,00	0,00	129.800,00
Weitere Rückstellungen nach § 41 Abs. 2 GemHVO				
Rückstellungen im Rahmen des FAG	37.800.000,00	0,00	37.800.000,00	0,00
Rückstellungen für Verbindlichkeiten aus der Betriebsprüfung Finanzamt	1.260.300,00	0,00	0,00	1.260.300,00
Rückstellung für die Abrechnung des Treuhandvermögen Bahnstadt	15.000.000,00	0,00	0,00	15.000.000,00
Gesamt	**70.424.215,40**	**1.746.672,80**	**38.519.755,23**	**33.651.132,97**

5.6 Schuldenübersicht nach § 55 Abs. 2 GemHVO

In der Schuldenübersicht sind die Schulden der Gemeinde nachzuweisen. Anzugeben sind der Gesamtbetrag zu Beginn und Ende des Haushaltsjahres, die Tilgungsraten unterteilt in Zahlungsziele bis zu einem Jahr, von einem bis fünf Jahren und von mehr als fünf Jahren. Die Schuldenübersicht ist wie der Passivposten 4 der Bilanz zu gliedern.

Art der Schulden	01.01.2020	31.12.2020	davon Tilgungszahlungen mit einem Zahlungsziel			Mehr (+) weniger (-)
			bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
1.1 **Anleihen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
1.2 **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen**	**181.534.192,73**	**226.003.100,33**	**15.839.045,21**	**31.481.500,42**	**178.682.554,70**	**44.468.907,60**
1.2.5 Kreditinstitute	181.483.063,47	225.977.535,66	15.813.480,54	31.481.500,42	178.682.554,70	44.494.472,19
1.2.6 sonstige Bereiche	51.129,26	25.564,67	25.564,67	0,00	0,00	-25.564,59
1.3 **Kassenkredite**	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 **Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften**	**55.396.477,51**	56.738.122,61	1.830.025,52	7.320.102,08	47.587.995,01	1.341.645,10
1. Gesamtschulden Kernhaushalt	**236.930.670,24**	**282.741.222,94**	**17.669.070,73**	**38.801.602,50**	**226.270.549,71**	**45.810.552,70**

nachrichtlich: **Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung**

2.1 Anleihen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
2.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	**205.850.795,22**	**230.762.646,87**	**29.248.001,65**	**36.253.805,24**	**165.260.839,98**	**24.911.851,65**
- Eigenbetrieb Stadtbetriebe Heidelberg	135.738.295,22	153.463.083,19	6.948.437,97	26.253.805,24	120.260.839,98	17.724.787,97
- Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen	45.000.000,00	45.000.000,00	0,00	0,00	45.000.000,00	0,00
- Sonderrechnung Bahnstadt	25.112.500,00	32.299.563,68	22.299.563,68	10.000.000,00	0,00	7.187.063,68
2.3 Kassenkredite	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
2.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
2. Gesamtschulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung	**205.850.795,22**	**230.762.646,87**	**29.248.001,65**	**36.253.805,24**	**165.260.839,98**	**24.911.851,65**

Gesamtschulden von Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung

3.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	387.384.987,95	456.765.747,20	45.087.046,86	67.735.305,66	343.943.394,68	69.380.759,25
3.3 Kassenkredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	55.396.477,51	56.738.122,61	1.830.025,52	7.320.102,08	47.587.995,01	1.341.645,10
3. Konsolidierte Gesamtschulden	**442.781.465,46**	**513.503.869,81**	**46.917.072,38**	**75.055.407,74**	**391.531.389,69**	**70.722.404,35**

5.7 Übersicht über die Inanspruchnahme der Kreditermächtigungen

Jahr	Kreditermächtigung Satzung in €	Kreditermächtigung aus Vorjahr in €	Vorratsbeschluss in €	Vorratsbeschluss Datum	Abgeschlossene Kreditverträge in €	nicht in Anspruch genommen in €	davon vorgetragen ins Folgejahr in €
2011	28.252.730	0	20.000.000 8.252.730	02.03.2011 13.07.2011	10.175.000	18.077.730	18.077.730
2012	34.022.940	18.077.730	0	-	0	52.100.670	34.022.940
2013	23.534.080	34.022.940	20.000.000 5.000.000	27.02.2013 06.02.2014	3.364.286 5.000.000	20.169.794	20.169.794
2014	24.636.710	20.169.794	0 20.000.000	- 27.02.2013	0 5.000.0000	24.636.710 15.169.794	24.636.710 0
2015	34.158.290	24.636.710	0 20.000.000	- 17.06.2015	0 8.000.0000	34.158.290 16.636.710	34.158.290 2.000.000
2016	45.411.690	34.158.290 2.000.000	20.000.000 25.000.000	08.06.2016 28.09.2016	20.000.000 20.000.000 [1] 1.520.000 [2] 2.000.000	25.411.690 12.638.290 0	25.411.690 0 0
2017	36.178.836	25.411.690	36.100.000	23.03.2017	15.000.000 [3] 88.310	21.090.526 25.411.690	21.000.000
2018	39.302.210	21.000.000	39.300.000	21.03.2018	15.000.000 [4] 336.460	39.302.210 5.663.540	39.000.000
2019	25.777.025	39.000.000	25.700.000	10.04.2019	10.000.000 [4] 1.820.318	15.700.000 37.179.682	15.700.000
2020	56.719.005	15.700.000	28.400.000 28.200.000	05.02.2020 24.11.2020	26.401.000 15.700.000 [4] 4.445.127	25.753.873	25.750.000

1) Kreditähnliches Rechtsgeschäft aus der Übernahme von Mietereinbauten bei der Halle_02 bei Inbetriebnahme
2) Ein Kredit über 10 Mio. € wurde im Dezember 2015 aufgenommen. Die Auszahlung von 2 Mio. € erfolgte aber erst im Januar 2016.
3) Kreditähnliches Rechtsgeschäft aus der Übernahme von Mietereinbauten beim Eddy-House (Konversion Südstadt)
4) Kreditähnliches Rechtsgeschäft zur Finanzierung des Treuhandvermögens Sonderrechnung Sanierung

5.8 Übersicht über den Stand der Verpflichtungen aus Kreditaufnahmen nach Gläubigern

Art der Schulden / Gläubiger	01.01.2020 in €	Zugang in €	Abgang in €	31.12.2020 in €
aus Kreditaufnahmen vom / von	**181.534.192,73**	**52.916.328,07**	**8.447.420,47**	**226.003.100,33**
sonstigen öffentlichen Bereich	**51.129,26**	**0,00**	**25.564,59**	**25.564,67**
• Kommunaler Versorgungsverband BW	51.129,26	0,00	25.564,59	25.564,67
Kreditinstituten	**181.483.063,47**	**52.916.328,07**	**8.421.855,88**	**225.977.535,66**
• Commerzbank AG	18.605.774,67	30.000.000,00	364.704,34	48.241.070,33
• Kreditanstalt für Wiederaufbau	26.172.375,00	12.101.000,00	1.973.450,00	36.299.925,00
• Landesbank Baden-Württemberg	20.153.811,34	0,00	1.322.951,31	18.830.860,03
• Landesbank Saar	14.089.746,58	0,00	306.512,59	13.783.233,99
• Landeskreditbank Baden-Württemberg	16.280.616,51	0,00	1.790.153,96	14.490.462,55
• LBS Landesbausparkasse Baden-Württemberg	0,00	10.000.000,00	0,00	10.000.000,00
• Liga Bank eG, Freiburg	4.696.464,41	0,00	101.888,30	4.594.576,11
• NRW.Bank	14.395.557,46	0,00	306.700,35	14.088.857,11
• Sparkasse Heidelberg	58.040.948,08	815.328,07	2.108.152,48	56.748.123,67
• Westfälische Landschaft	9.047.769,42	0,00	147.342,55	8.900.426,87

5.9 Budgetabschlüsse

Im Rahmen des Jahresabschlusses wurden für die einzelnen Ämter Budgetabschlüsse im Saldo von rund 6,1 Mio. € erstellt. Die Budgetabschlüsse beziehen sich grundsätzlich auf die von den Ämtern beeinflussbaren Aufwendungen und – bei Zuschussbudgetierungen – auch auf die beeinflussbaren Erträge, wobei in Einzelfällen unterjährige Veränderungen der Rahmenbedingungen berücksichtigt wurden. Insbesondere die vom Betrag her nennenswerten Jahresüberträge sind häufig zu einem großen Teil durch erteilte Aufträge und laufende Projekte gebunden.

Teilhaushalt		Übertrag 2020	Fehlbetrag 2020
01 -	Referat des Oberbürgermeisters		-527.802
11 -	Personal- und Organisationsamt	188.830	
12 -	Amt für Stadtentwicklung und Statistik	317.553	
13 -	Amt für Öffentlichkeitsarbeit	71.957	
14 -	Rechnungsprüfungsamt	72.044	
15 -	Bürger- und Ordnungsamt		-70.661
16 -	Amt für Chancengleichheit	34.432	
IZ -	Interkulturelles Zentrum	111.320	
17 -	Amt für Digitales und Informationsverarbeitung	355.668	
20 -	Kämmereiamt	298.785	
23 -	Amt für Liegenschaften und Konversion	393.085	
30 -	Rechtsamt		-62.985
31 -	Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie	191.276	
34 -	Standesamt	64.124	
37 -	Feuerwehr		-573.128
40 -	Amt für Schule und Bildung	1.239.002	
41 -	Kulturamt	114.894	
42 -	Kurpfälzisches Museum	183.329	
45 -	Stadtbücherei	95.462	
46 -	Musik- und Singschule	388.801	
47 -	Stadtarchiv	85.572	
50 -	Amt für Soziales und Senioren	224.726	
51 -	Kinder- und Jugendamt	479.597	
52 -	Amt für Sport und Gesundheitsförderung	238.925	
61 -	Stadtplanungsamt	502.635	
GB -	Geschäftsstelle Bahnstadt		-10.792
62 -	Vermessungsamt	199.064	
63 -	Amt für Baurecht und Denkmalschutz	102.981	
65 -	Hochbauamt		-25.546
66 -	Tiefbauamt	511.548	
67 -	Landschafts- und Forstamt	145.098	
70 -	Abfallwirtschaft und Stadtreinigung	852.070	
80 -	Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft	113.483	
81 -	Amt für Verkehrsmanagement		-203.935
Summen		**7.576.261**	**-1.474.849**
Netto		**6.101.412**	

5.10 Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsreste

5.10.1 Ergebnishaushalt

Kostenstelle/ PSP-Element	Bezeichnung	Haushaltsrest in €
Referat 01 - Referat des Oberbürgermeisters		
1.11.14.06.01.41	Zuschuss Stadtjugendring	20.000
1.11.14.10.01.03	Brauchtumspflege	5.300
10126007	Projekt MobilAtlas	32.900
10126006	Projekt HeiPorT	91.150
Amt 12 - Amt für Stadtentwicklung und Statistik		
1200P121	Zuschuss BIWAQ - Bundesmittel	25.140
1200P121	Zuschuss BIWAQ - ESF-Mittel	60.300
1200P123	Zuschuss an übrigen Bereich	3.390
1.51.10.01.12.04	Zuweisungen Zweckverband	13.630
Amt 15 – Bürger- und Ordnungsamt		
1.12.22.04.15.02	Erstattungen HD-Pass	47.500
1.12.22.04.15.05	Zuschuss Erstsemesterticket	100.000
1.12.22.04.15.06	Erstattung Sozialticket	100.000
Amt 16 - Amt für Chancengleichheit		
1.11.14.02.16.01	Fonds Chancengleichheit	24.200
1.11.14.02.16.03	Frauengesundheitszentrum	4.500
1.11.14.02.16.19	Zuschüsse LSBTTIQ	5.980
1.11.14.02.16.19	Sachaufwand Rainbow Cities	25.000
1.11.14.08.16.01	Fonds zur Förderung ausländischer Kinder und Jugendliche	500
1.11.14.08.16.04	Sonstige Integrationsprojekte	11.700
1.11.14.08.16.09	Sprachmittlerdienst	12.900
1.57.10.05.16.01	Langzeitarbeitslosigkeit bekämpfen	61.500
1.57.10.05.16.05	Azubi-Fonds	36.600
Amt 17 - Amt für Digitales und Informationsverarbeitung		
1710P101	Projekt Zukunftskommune	273.400
Amt 20 - Kämmereiamt		
1.41.40.10.20.01	allgemeiner Sachaufwand Corona	458.000
1.41.40.10.20.01	Soforthilfefonds Corona	200.000
Amt 40 – Amt für Schule und Bildung		
40006003	Zuschuss Akademie für Ältere	35.800
Amt 41 - Kulturamt		
1.26.20.04.41.02	Förderung kultureller Vorhaben	30.000
1.26.20.04.41.10	Zuschuss Heidelberger Studentenkantorei	5.610
1.28.10.01.41.02	Förderung kultureller Vorhaben	19.600
1.28.10.01.41.17	Zuschuss Haus Cajeth	1.500
1.28.10.01.41.90	Instandhaltungszuschüsse	5.000
1.28.10.01.41.97	Clubförderung	38.000
1.28.10.01.41.98	Livemusikförderung	6.000
1.28.10.01.41.99	Innovationsfonds	126.300

Kostenstelle/ PSP-Element	Bezeichnung	Haushaltsrest in €
Amt 42 – Kurpfälzisches Museum		
1.25.20.01.42.03	Ausstellungen	17.700
Amt 50 - Amt für Soziales und Senioren		
1.31.60.01.50.14	Schuldnerberatungsstelle	38.700
Amt 51 - Kinder- und Jugendamt		
51103650	Qualitätsentwicklung	46.000
51503650	Zuschüsse Betreuung 3 - 6 Jährige	3.760.000
51503650	Zuschüsse Betreuung 0 - 3 Jährige	1.519.000
51503650	Zuschüsse Hortbetreuung	14.000
51503650	Instandhaltungszuschüsse Kitas freie Träger	37.000
51503650	Gutscheine Kleinkindbetreuung und Geschwisterermäßigung	250.000
Amt 61 - Stadtplanungsamt		
1.51.10.01.61.01	Stadtentwicklung - Zuschuss Urban Innivation e.V.	5.000
6100P234	Zuschuss Stadt an den Fluss	73.500
Amt 80 - Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft		
1.57.10.00.80.12	Zuschuss Heidelberger Dankeschein	229.170
1.57.10.00.80.12	Sachaufwand Heidelberger Dankeschein	33.200
Summe:		**7.904.670**

5.10.2 Finanzhaushalt

PSP-Element	Bezeichnung	Haushaltsrest in €
Amt 11 - Personal- und Organisationsamt		
8.11000001.700	Büro-/EDV-Ausstattung	93.000
Amt 12 - Amt für Stadtentwicklung und Statistik		
8.12001340.740	Zuschuss TES	5.000
8.12001840.740	Zuschuss Chapel e.V.	10.000
8.12001940.740	Zuschuss Quartiermanagement Bergheim-West	14.400
Amt 15 - Bürgeramt- und Ordnungsamt		
8.15000001.700	Büro-/EDV-Ausstattung	20.000
8.15001710.700	Videoüberwachung	10.000
8.15001910.700	Stromversorgung Plätze	71.500
Amt 16 - Amt für Chancengleichheit		
8.16000001.700	Büro-/EDV-Ausstattung	1.650
IZ - Interkulturelles Zentrum		
8.05000001.700	Büro-/EDV-Ausstattung	4.500
Amt 17 - Amt für Digitales und Informationsverarbeitung		
8.17000001.700	Büro-/EDV-Ausstattung	628.600
8.17000002.700	Betriebsgeräte	65.000
8.17000011.700	Erweiterung/Modernisierung Telefonanlage	110.800
8.17010007.700	Zukunftskommune	206.800
Amt 20 - Kämmereiamt		
8.20000001.700	Büro-/EDV-Ausstattung	32.000
Amt 23 - Amt für Liegenschaften und Konversion		
8.23110002.700	Betriebsgeräte	7.000
8.23111710.700.300	Bürgerhaus Schlierbach, Barrierefreie Erschließung und Neubau Toiletten EG	65.900
8.23111712.700	Karlstorbahnhof, Verlegung	4.308.000
8.23112010.700.300	Ausbau ehemaliges Gemeindezentrum Emmertsgrund zu Kita Forum 3	115.200
Amt 30 - Rechtsamt		
8.30000001.700	Büro-/EDV-Ausstattung	5.900
8.30000010.700	Geschwindigkeits-/Rotlichtanlagen	172.000
Amt 34 - Standesamt		
8.34000001.700	Büro-/EDV-Ausstattung	4.800
Amt 37 - Feuerwehr		
8.37000040.740	Investitionskostenzuschuss Fahrzeug DLRG	150.000
8.37120002.700	Betriebsgeräte Freiwillige Feuerwehr	177.000
8.37110003.700	Fahrzeuge Berufsfeuerwehr	1.309.000
8.37120001.700	Büro-/EDV-Ausstattung Freiwillige Feuerwehr	25.000
8.37110002.700	Betriebsgeräte Berufsfeuerwehr	160.000

PSP-Element	Bezeichnung	Haushaltsrest in €
8.37120003.700	Fahrzeuge Freiwillige Feuerwehr	399.000
8.37121610.700.300	Feuerwehrgerätehaus Ziegelhausen	975.100
8.37121910.700.300	Feuerwehrgerätehäuser Altstadt/Rohrbach	48.800
8.37122010.700	Leitstellentechnik, Grunderneuerung	1.059.500
Amt 40 - Amt für Schule und Bildung		
8.40000001.700	Büro-/EDV-Ausstattung	3.900
8.40000002.700	Zentralansatz Schulen: Betriebsgeräte	33.200
8.40110004.700	Eichendorffschule: Schulausstattung	1.400
8.40120004.700	Grundschule Emmertsgrund: Schulausstattung	7.900
8.40130004.700	Friedrich-Ebert-Schule: Schulausstattung	5.100
8.40150004.700	Pestalozzischule: Schulausstattung	38.700
8.40180004.700	Tiefburgschule: Schulausstattung	2.000
8.40260004.700	GS Ziegelhausen: Schulausstattung	4.800
8.40290004.700	GS Bahnstadt: Schulausstattung	5.500
8.40310004.700	Gregor-Mendel-Realschule: Schulausstattung	6.000
8.40320004.700	Johannes-Kepler-Realschule: Schulausstattung	11.100
8.40410004.700	Helmholtz-Gymnasium: Schulausstattung	5.600
8.40420004.700	Bunsen-Gymnasium: Schulausstattung	9.700
8.40420004.720	Bunsen-Gymnasium: Erstausstattung Ganztagesbetrieb	322.000
8.40430004.700	Hölderlin-Gymnasium: Schulausstattung	11.000
8.40440004.700	Kurfürst-Friedrich-Gymnasium: Schulausstattung	4.600
8.40520004.700	Internationale Gesamtschule: Schulausstattung	58.400
8.40550004.700	Geschwister-Scholl-Schule: Schulausstattung	11.000
8.40660004.700	Marie-Bertha-Coppius-Kiga: Schulausstattung	2.600
8.40670004.700	Graf-von-Galen-Schule: Schulausstattung	4.500
8.40680004.700	Stauffenbergschule: Schulausstattung	3.100
8.40690004.700	Marie-Marcks-Schule: Schulausstattung	5.000
8.40710004.700	Carl-Bosch-Schule: Schulausstattung	98.800
8.40720004.700	Johannes-Gutenberg-Schule: Schulausstattung	100.000
8.40730004.700	Willy-Hellpach-Schule: Schulausstattung	46.000
8.40740004.700	Julius-Springer-Schule: Schulausstattung	29.000
8.40750004.700	Fritz-Gabler-Schule: Schulausstattung	35.100
8.40760004.700	Marie-Baum-Schule: Schulausstattung	4.400
8.40920004.700	Heiligenberggrundschule: Schulausstattung	2.000
8.40000005.701	Sofortausstattungsprogramm: DigitalPakt Schule	66.804
8.40010011.700	Zentralansatz Schulen: Modernisierungen / Strukturelle Verbesserungen	399.000
8.40421410.700.300	Bunsen-Gymnasium: Ganztagesbetrieb	1.161.000
8.40561510.700.300	Waldparkschule: Verbesserung der Betreuungssituation	296.000
8.40561910.700.300	Waldparkschule: DigitalHub	440.000
8.40711810.700.300	Carl-Bosch-Schule: Erneuerung Elektrolabore 2. BA	70.000
8.40741510.700.300	Julius-Springer-Schule: Verlegung in ehem. Mark-Twain-Schule	100.000
8.40000012.700	Digitalisierung/ Vernetzung Schulen	43.000
8.40121950.700	Grundschule Emmertsgrund: Teilsanierung Schulhof	14.300
8.40151850.700	Pestalozzischule: Schulhof	40.000

PSP-Element	Bezeichnung	Haushaltsrest in €
8.40672050.700	Graf von Galen-Schule: Spiel- und Bewegungsfläche Schulhof	9.000
8.40691850.700	Marie-Marcks-Schule: Schulhof	40.200
8.40710050.700	Carl-Bosch-Schule: Schulhof	6.000
8.40911450.700	Albert-Schweitzer-Schule: Schulhof	2.600
Amt 41 - Kulturamt		
8.41001840.740	Investitionszuschuss Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma	100.000
Amt 42 - Kurpfälzisches Museum		
8.42000001.700	Büro-/EDV-Ausstattung	45.400
8.42000002.700	Betriebsgeräte	26.300
8.42001710.700.300	Sanierung Gebäudeteil Schiffgasse	173.000
8.42001910.700.300	Mark Twain Center Innenraumgestaltung	1.335.000
Amt 45 - Stadtbücherei		
8.45000002.700	Betriebsgeräte	135.000
8.45000003.700	Fahrzeuge	630.000
Amt 46 – Musik- und Singschule		
8.46000001.700	Büro-/EDV-Ausstattung	3.500
8.46000004.700	Schulausstattung	7.100
Amt 50 - Amt für Soziales und Senioren		
8.50000042.740	Investitionszuschuss Seniorenzentren Seniorenzentrum Kirchheim	1.400
8.50000045.740	Invest.Zusch. Ladestation E-KFZ	6.000
8.50002040.740	Investitionszuschuss Obdach e. V.	150.000
Amt 51 - Kinder- und Jugendamt		
8.51010001.700	Kitas: Büro-/EDV-Ausstattung	17.000
8.51010002.700	Kitas: Betriebsgeräte	70.000
8.51011910.700	Ausbau Betreuungsangebot Kleinkinder	700.000
8.51011911.700.300	Kita Römerstraße: Weiterbetrieb	164.000
8.51031410.700.300	Neubau Haus der Jugend	1.270.000
8.51010050.700	Kitas: Außengelände	180.000
8.51030040.740	Investitionszuschüsse an Jugendzentren	71.800
8.51050041.740	Baukostenzuschüsse an Kitas freier Träger	1.700.000
8.51050042.740	Mobiliarzuschüsse an Kitas freier Träge	51.000
Amt 52 - Amt für Sport und Gesundheitsförderung		
8.52310006.700	Sportgeräte	10.000
8.52110040.740	Zuschüsse an Sportvereine für Investitionen	80.000
8.52311010.700.300	Sportzentrum Nord, Halle 1; Erneuerung Haustechnik, 3. BA	226.400
8.52311742.740	Investitionszuschuss Boxhalle OSP	630.000
8.52312012.700.300	Erweiterung Turnzentrum	55.500

PSP-Element	Bezeichnung	Haushaltsrest in €
Amt 61 - Stadtplanungsamt		
8.61000001.700	Büro-/EDV-Ausstattung	13.490
8.61001710.700	Stadt an den Fluss	350.000
8.61001910.700	Quartier Adenauerplatz - Kleine Plöck	44.600
8.61001940.740	Stadt an den Fluss, Zuschuss	9.000
8.61001711.700	Projektgruppe öffentlicher Raum	50.000
8.61001711.700	Projektgruppe öffentlicher Raum	25.000
Amt 62 – Vermessungsamt		
8.62000003.710	Fahrzeuge BgA	30.400
Amt 66 – Tiefbauamt		
8.66210010.700	Absperrtechnik Altstadt, Weiterführung	100.000
8.66111512.700	Absturzsicherungen	150.000
8.66211910.700	Elektroanschluss Schiffe	250.000
8.66110511.700	Erschließung Baugebiet Im Bieth	260.000
8.66150010.700	Investitionen für Straßenbeleuchtung	510.000
8.66111610.700	Knoten Montpellierbrücke (MobiNetz)	1.500.000
8.66111712.700	Neugestaltung Bahnhofsvorplatz	17.000
8.66111117.700	Pfeilersanierung Neckarbrücken	818.400
8.66110011.700	Radwegenetz, Fahrradabstellanlagen	372.500
8.66410002.700	Betriebsgeräte RS	193.000
8.66110020.700	Straßenerneuerungsprogramm	70.000
8.66111916.700	Verbesserung Verkehr INF	200.000
Amt 67 - Landschafts- und Forstamt		
8.67111515.700	Baumstandorte und Alleen im Stadtgebiet	26.400
8.67111710.700	Grahampark, Grundinstandsetzung Wege/Aufwuchs	21.000
8.67111711.700	Wolfsbrunnenanlage, Instandsetzung Stützmauer	14.500
8.67111715.700	Wasserbecken Langer Anger	260.000
8.67111811.700	Kurfürstenanlage, Platzfläche Haltestelle SWH	20.000
8.67120011.700	Fachplanung Spielanlagen	64.500
8.67121610.700	Kinderspielplatz Frühlingsweg	700
8.67121611.700	Kinderspielplatz Kastellweg	95.600
8.67121910.700	Alla-Hopp-Anlage, Einzäunung	26.000
8.67410001.700	Regiebetrieb Friedhöfe: Büro-/EDV-Ausstattung	1.200
8.67410003.700	Regiebetrieb Friedhöfe: Fahrzeuge	50.000
8.67411711.700	Neubau Toilette Friedhof Rohrbach	100.000
8.67411712.700	Behinderten-WC Friedhof Handschuhsheim	13.200
8.67412011.700	Sanierung Krematorium - Ofenmauerung	250.000
8.67510002.700	Regiebetrieb Gartenbau: Betriebsgeräte	35.900
8.68001711.700	Naturparkschilder	2.300
8.68001911.700	Verkehrssicherung Steinbrüche	29.200
8.68001912.700	Verkehrssicherung Mauern, Quellen, Brunnen	8.500
8.68001914.700	Heizungsinstallation Betriebshof Süd	6.400

PSP-Element	Bezeichnung	Haushaltsrest in €
Amt 70 - Abfallwirtschaft und Stadtreinigung		
8.70110002.700	Betriebsgeräte	4.800
8.70110003.700	Fahrzeuge	60.000
8.70210002.700	Betriebsgeräte	350.000
8.70210003.700	Fahrzeuge	731.100
8.70310002.700	Betriebsgeräte	36.450
Amt 80 - Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft		
8.80000001.700	Büro-/EDV-Ausstattung	42.000
Amt 81 - Amt für Verkehrsmanagement		
8.81000002.700	Betriebsgeräte	44.900
8.81000010.700	Verkehrssignalanlagen	482.000
8.81000012.700	Straßenbahnbeschleunigungsprogramm	28.000
8.81000013.700	Kleinmaßnahmen Radverkehr	11.400
8.81000014.700	Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen	69.100
8.81000015.700	Wegweisungen im Stadtgebiet	70.500
8.81000018.700	Sicherheitsaudit/Verkehrssicherheit	31.800
8.81000043.740	Zuschuss Fahrradvermietsystem	155.000
8.81000045.740	Mitfinanzierung Mobilitätsnetz	285.100
8.81000046.740	Digitalisierung	42.500
8.81000911.700	technische Nachrüstung Schlossbergtunnel	115.000
8.81001317.700	Radverbindung ins Neuenheimer Feld	124.800
8.81001910.700	Verkehrsberuhigung Altstadt	80.000
8.81002012.700	Verkehrsversuch B 37	250.000
Summe:		**30.657.394**

Gesamtsumme:	**Ergebnis- und Finanzhaushalt**	**38.562.064**

5.11 Übersicht über die Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen

Projekt-Nr.	Bezeichnung	Plan 2020 in €	Weitergeltung aus 2019 in €	über-/außer-planmäßig in €	in Anspruch genommen in €
Teilhaushalt 01 – Referat des Oberbürgermeisters					
8.01000003	Fahrzeuge			36.200	36.192,42
Teilhaushalt 30 – Rechtsamt					
8.30000003	Fahrzeuge			27.100	27.099,68
Teilhaushalt 31 – Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie:					
8.31000046	Förderprogramm "Umweltfreundlich mobil"	100.000			69.385,33
Teilhaushalt 37 – Feuerwehr:					
8.37120003	Freiwillige Feuerwehr: Fahrzeuge	840.000	200.000		888.961,54
Teilhaushalt 40 – Amt für Schule und Bildung:					
8.40412050	Helmholtz-Gymnasium: südliche Fläche	286.000		-140.000	0,00
8.40161510	Mönchhofschule: Verbesserung Betreuungssituation	1.000.000		-1.000.000	0,00
8.40551710	Geschwister-Scholl-Schule: Sanierung Sporthalle	1.500.000			0,00
8.40421410	Bunsen-Gymnasium: Ganztagesbetrieb	300.000			0,00
8.40431510	Hölderlin-Gymnasium: Generalsanierung	2.000.000		260.057	2.260.056,08
8.40010013	Schulcampus Mitte: Umsetzung	4.000.000		-3.260.057	0,00
8.40510910	Abbruch Container Breisacher Weg	0		290.000	0,00
Teilhaushalt 42 – Kurpfälzisches Museum					
8.42001710	Sanierung Gebäudeteil Schiffsgasse	1.000.000			0,00
Teilhaushalt 45 – Stadtbücherei					
8.45000003	Fahrzeug Bücherbus	0		140.000	0,00
Teilhaushalt 51 – Kinder- und Jugendamt:					
8.51010002	Kindertageseinrichtungen: Betriebsgeräte	320.000			0,00
8.51050041	Investitionszuschüsse an freie Träger von Kindertages-einrichtungen	2.500.000	2.063.058	-290.000	0,00
8.51011310	Neubau Kindertageseinrichtung Hardtstraße	2.500.000		-2.500.000	0,00
8.51011910	Ausbau Betreuungsangebote Kleinkinder	5.000.000		6.500.000	0,00
8.51010050	Kindertageseinrichtungen: Erneuerung von Außenanlagen	300.000	300.000		0,00
8.51031410	Haus der Jugend: Neubau	2.000.000			1.404.497,77
Teilhaushalt 52 – Amt für Sport und Gesundheitsförderung:					
8.52312010	Erneuerung Kleinspielfeld TSV Pfaffengrund	200.000			0,00
8.52312012	Erweiterung Turnzentrum	3.000.000			0,00
Teilhaushalt 61 – Stadtplanungsamt:					
8.61001710	Stadt an den Fluss	500.000			0,00
8.61001711	Aufwertung öffentlicher Raum	100.000			0,00
Teilhaushalt 63 – Amt für Baurecht und Denkmalschutz:					
8.63000040	Förderprogramm Rationelle Energieverwendung und Nachhaltiges Wassermanagement	1.500.000			855.656,05
Teilhaushalt 65 – Hochbauamt:					
8.65000003	Fahrzeuge	0		17.700	17.652,54

Projekt-Nr.	Bezeichnung	Plan 2020 in €	Weitergeltung aus 2019 in €	über-/außer-planmäßig in €	in Anspruch genommen in €
Teilhaushalt 66 – Tiefbauamt:					
8.66110010	Sonder- und Fachplanungen Straßen	50.000			6.050,20
8.66150010	Investitionen in Straßenbeleuchtung	100.000			38.213,00
8.66110020	Fortführung Straßenerneuerungsprogramm	2.500.000			1.684.164,59
8.66111514	Leimer Straße	625.000			0,00
8.66110018	Stützmauern	250.000			87.456,00
8.66111117	Pfeilersanierung Neckarbrücken	0	2.920.000	2.200.000	4.116.771,79
8.66110710	Hebelstraßenbrücke	0		108.000	107.897,12
8.66111324	Ziegelhäuser Brücke	4.960.000		-4.137.000	0,00
8.66111915	Straßenbahn Bahnstadt; Schere Ost	1.000.000			0,00
8.66410003	Fahrzeuge	57.000			0,00
Teilhaushalt 67 – Landschafts- und Forstamt:					
8.67120011	Fachplanung Spielanlagen	374.000			41.600,00
8.67111715	Wasserbecken Langer Anger	550.000			0,00
8.67111515	Baumstandorte und Alleen im Stadtgebiet	50.000			0,00
8.67410002	Betriebsgeräte Regiebetrieb Friedhöfe	293.000			0,00
8.67510002	Betriebsgeräte Regiebetrieb Gartenbau	91.000			0,00
8.67510003	Fahrzeuge Regiebetrieb Gartenbau	29.500			24.000,00
8.67412011	Ofenerneuerung Krematorium	0		1.320.000	9.860,00
8.68000002	Betriebsgeräte Forst	50.000			0,00
8.68000003	Fahrzeuge Forst	40.000			0,00
8.68002010	Molkenkursteinbruch	0		509.000	43.000,00
Teilhaushalt 70 – Abfallwirtschaft und Stadtreinigung:					
8.70210002	Betriebsgeräte	160.000			0,00
8.70110003	Fahrzeuge	233.000		-63.300	81.000,00
8.70210003	Fahrzeuge	1.089.800	817.000		0,00
8.70310003	Fahrzeuge	189.900	230.000	-17.700	90.600,00
Summe		**41.638.200**	**6.530.058**	**0**	**11.826.822,01**

5.12 Organe der Stadt Heidelberg zum 31.12.2020

Leitung der Verwaltung

Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner

Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck
Bürgermeister Dr. Joachim Gerner
Bürgermeister Wolfgang Erichson
Bürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain
Bürgermeister Hans-Jürgen Heiß

Mitglieder des Gemeinderats

Stadträtin Rahel Liz Amler
Stadtrat Timethy Bartesch
Stadtrat Raimund Beisel
Stadtrat Karl Breer
Stadtrat Waseem Butt
Stadtrat Derek Cofie-Nunoo
Stadtrat Michael Eckert
Stadtrat Martin Ehrbar (ab 23.07.2020)
Stadtrat Karl Emer (ab 03.02.2020)
Stadträtin Kristina Essig (bis 23.07.2020)
Stadtrat Alexander Föhr
Stadträtin Anja Gernand
Stadtrat Sven Geschinski
Stadträtin Dr. Marilena Geugjes
Stadtrat Dr. Jan Gradel
Stadtrat Felix Grädler
Stadtrat Andreas Grasser (bis 03.02.2020)
Stadträtin Marliese Heldner
Stadträtin Johannah Illgner
Stadtrat Sahin Karaaslan
Stadträtin Dr. Dorothea Kaufmann
Stadträtin Zara Dilan Kiziltas
Stadtrat Matthias Kutsch
Stadtrat Wolfgang Lachenauer
Stadtrat Björn Leuzinger
Stadtrat Dr. Nicolá Lutzmann
Stadträtin Judith Marggraf
Stadträtin Prof. apl. Dr. Nicole Marmé
Stadträtin Dr. Monika Meißner
Stadtrat Mathias Michalski
Stadtrat Sören Michelsburg
Stadträtin Sahra Mirow
Stadträtin Dr. Nipp-Stolzenburg
Stadtrat Michael Pfeiffer
Stadtrat Werner Pfisterer
Stadträtin Kathrin Rabus
Stadtrat Adrian Rehberger
Stadträtin Dr. Ursula Röper
Stadtrat Christoph Rothfuß
Stadtrat Julian Sanwald
Stadträtin Dr. Simone Schenk
Stadträtin Prof. Dr. Anke Schuster
Stadträtin Anita Schwitzer
Stadtrat Manuel Steinbrenner
Stadträtin Hildegard Stolz
Stadtrat Dr. Arnulf Kurt Weiler-Lorentz
Stadtrat Frank Wetzel
Stadtrat Otto Wickenhäuser
Stadträtin Larissa Winter-Horn
Stadtrat Bernd Zieger

5.13 Internes Kontrollsystem

Ein Internes Kontrollsystem besteht aus systematisch gestalteten technischen sowie organisatorischen Maßnahmen und Kontrollen zur Einhaltung von Richtlinien und zur Abwehr von Schäden, die durch eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder durch böswillige Dritte verursacht werden können.

Zur Sicherung des Rechnungswesens gegen Missbrauch bestehen über die gesetzlichen Vorgaben hinaus schon seit Jahren weitergehende Vorkehrungen, darunter:

- Dienstanweisungen für das Anordnungs- und Rechnungswesen der Stadt Heidelberg und für die Kasse (Hauptkasse) der Stadt Heidelberg sowie besondere Dienstanweisungen für Zahlstellen und Handkassen
- Zuständigkeits- und Bewirtschaftungsordnung für die Haushalts- und Finanzwirtschaft
- Interne Arbeitsanweisungen, Regelung der Unterschriftsbefugnis
- Beschränkung der Zugriffsberechtigung auf die Verfahren im Finanzwesen durch eine individuelle Berechtigungsverwaltung
- Verarbeitung von Daten grundsätzlich mit den von der Datenzentrale Baden-Württemberg freigegebenen und von der KIVBF eingesetzten Programmen (oder von deren jeweiligen Rechtsnachfolgern). Sonstige Verfahren müssen für den Einsatz formal freigegeben und prüffähig sein.
- Kontinuierliche Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Organisatorische und personelle Trennung von Buchhaltung und Kasse

Dieses bestehende Bündel aus technischen und organisatorischen Maßnahmen ist unter Berücksichtigung der Möglichkeiten moderner EDV-Systeme an die neue Rechtslage und veränderte Arbeitsabläufe regelmäßig fortzuschreiben.

5.14 Erklärung zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2020 mit Rechenschaftsbericht

Der Jahresabschluss der Stadt Heidelberg wurde nach den rechtlichen Vorgaben der Gemeindeordnung (GemO) und der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO-Doppik) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer öffentlicher Buchhaltung unter geschäftsüblicher Sorgfalt nach bestem Wissen erstellt.

Darin eingeschlossen ist insbesondere die Bestätigung, dass

(1) die Rechnungsteile des Jahresabschlusses alle nachweispflichtigen Geschäftsvorfälle, Bestandswerte und Wagnisse ausweisen, auch solche, die nicht ergebnis- bzw. -zahlungswirksam sind,

(2) unter der Vermögensrechnung (Bilanz) die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre umfassend ausgewiesen sind,

(3) der Anhang zum Jahresabschluss und der Rechenschaftsbericht alle gesetzlich vorgeschriebenen und für das Verständnis eines sachkundigen Dritten notwendigen Angaben und Erläuterungen enthalten,

(4) derivative Finanzinstrumente am Bilanzstichtag nicht bzw. nur in dem ausdrücklich beschriebenen Umfang eingesetzt waren,

(5) Verträge, die für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Stadt von wesentlicher Bedeutung sind, im Anhang nachgewiesen sind,

(6) Vorgänge, soweit sie nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten und von besonderer Bedeutung sind, im Rechenschaftsbericht dargestellt wurden,

(7) Rechtsstreitigkeiten und sonstige Auseinandersetzungen, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage von Bedeutung sind, am Stichtag nicht vorlagen oder unter „Chancen und Risiken“ beschrieben wurden,

(8) im Rechenschaftsbericht die wirtschaftliche Lage der Stadt unter vorsichtiger Bewertung so dargestellt wurde, dass sie ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt.

Zusätze und Bemerkungen:

Der Abschluss des Zahlenteils erfolgte fristgerecht zum 30.06.2021.

Heidelberg, im September 2021

gez. Heiß

Hans-Jürgen H e i ß
Bürgermeister

Bestätigt:

gez. Würzner

Prof. Dr. Eckart W ü r z n e r
Oberbürgermeister

V. Jahresberichte der Ämter

Jahresbericht 2020

Teilhaushalt 01

Referat des Oberbürgermeisters

Leitung:

Aline Moser
Persönliche Referentin

Birgit Stamm
Internationales, Strategie und Protokoll

Norbert Brand
Sitzungsdienste

2020!

Gesamtüberblick

Das Jahr 2020 war auch beim Referat des Oberbürgermeisters sehr durch die Anforderungen der Pandemie geprägt.

Im Bereich Markenkommunikation mussten neben dem Initialaufwand im Zuge der Schriftumstellung eine Vielzahl an Medien gesamtstädtisch neu gedacht werden. Mehraufwand aufgrund zahlenmäßig stark zunehmender Digitalveranstaltungen, regelmäßiger Änderungen in den Corona-Verordnungen sowie notwendiger Hinweisbeschilderungen. Viele Medien mussten zweigleisig für Print und Digital konzipiert und angelegt werden. Die städtische „Corona-Kampagne“ für die eigens Icons entwickelt wurden sowie die von Seiten der Stadt grafisch begleitete „Zeig´s uns-Kampagne“ erforderten ein hohes Maß an Agilität.

Pandemiebedingte Sonder- und Kommunikationsprojekte im Bereich Strategische Projekte. Im Vordergrund stand dabei eine bürgernahe, anschlussfähige und transparente Kommunikation des Verwaltungshandelns am Beispiel der Stadtspitze. So wurden verschiedene Austausch- und Begegnungsformate mit dem OB umgesetzt und die aus der Bürgerschaft initiierte Corona-Kommunikationskampagne „Zeig´s uns!“ begleitet.

Ausbau der Unterstützungsangebote für Vereine, u.a. durch digitale Angebote und regelmäßige Informationen zu den jeweils geltenden Corona-Verordnungen und Maßgaben. Daneben wurden verschiedene Beratungs- und Austauschformate zwischen der Stadt und der ARGE Stadtteilvereine zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie initiiert und durchgeführt.

Pandemiebedingter Ausfall bzw. Verschiebung zahlreicher Veranstaltungen z.B. der Hauptversammlung des Städtetages Baden-Württemberg in Heidelberg (virtuelle Durchführung), der Bürgerplakettenverleihung, des Kindertages (Ersatzveranstaltung in Form eines Walderlebnistages).

Anlässlich der Corona-Pandemie hat der Landtag mit Wirkung vom 13. Mai 2020 die Gemeindeordnung geändert, um im Gemeinderat und seinen Ausschüssen zukünftig Sitzungen auch ohne persönliche Anwesenheit im Sitzungssaal zu ermöglichen (§ 37a GemO). Die Änderung wurde in die Hauptsatzung der Stadt Heidelberg übernommen, um die Voraussetzungen für digitale Sitzungen zu schaffen. Hierzu fanden verschiedene Testläufe und Abstimmungsrunden statt. Im Zeitraum von Ende März bis Ende Mai 2020 fanden keine Ausschusssitzungen, Bezirksbeiratssitzungen, Jugendgemeinderatssitzungen und Migrationsbeiratssitzungen in Präsenz statt. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden diese Sitzungen abgesagt. Lediglich die Sitzungen des Gemeinderates wurden in Präsenz abgehalten. Diese mussten ab November 2020 in die Neue Aula der Universität verlagert werden, um die entsprechenden Corona-Vorgaben einhalten zu können. Um die Tagesordnungen sowie die Beratungszeit der Sitzungen zu verkürzen, wurde das Umlaufverfahren nach § 37 (1) GemO eingeführt. Dies alles führte zu erheblichem Mehraufwand in der Verwaltung.

Die Sachziele konnten dennoch - soweit nicht wirtschaftliche oder aufgabenbezogene Aspekte entgegenstanden - großteils umgesetzt werden. Insbesondere wurden folgende Maßnahmen begonnen beziehungsweise realisiert:

- Durchführung des Bürgerfestes am 12. Januar 2020 auf der Konversionsfläche Patrick-Henry-Village mit ca. 15.000 Besucherinnen und Besuchern.
- Besuch einer 10-köpfigen Delegation um Oberbürgermeister Alexander Ahrens zur Feier des 30. Jahrestages der Wiedervereinigung Deutschlands mit vorgezogenem 30-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläum mit Bautzen im Oktober 2020.
- Durchführung von Ideenwerkstätten sowie dialogorientierter und partizipativer Verfahren zur Fortschreibung des Konzepts für Bürgerschaftliches Engagement. Die Ergebnisse und Erkenntnisse des Fortschreibungsprozesses wurden im November 2020 veröffentlicht.
- Durchführung des 7. Freiwilligentages, der von der Koordinierungsstelle Bürgerschaftliches Engagement gemeinsam mit der FreiwilligenAgentur in Heidelberg organisiert wurde.

- Festakt zum Jubiläum 70 Jahre Zimmertheater mit der Intendantin und Preisträgerin der Richard-Benz-Medaille Ute Richter.
- Konstituierende Sitzung des im Dezember 2019 neu gewählten Jugendgemeinderats im Februar 2020, inklusive einer Kennenlern-Veranstaltung in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendamt.
- Fortführung des in 2019 begonnenen Projektes „Digitale Mitzeichnung von Verwaltungsvorlagen". Nach ersten Erfahrungen im installierten Testsystem soll nun im Weiteren die praktische Umsetzung der digitalen Mitzeichnung von Verwaltungsvorlagen von der Projektgruppe im Testsystem über das bei der Stadt Heidelberg eingesetzte Sitzungsmanagementsystem SESSION durchgespielt werden.
- Änderung der Hauptsatzung und Schaffung des neuen Dezernats für „Klimaschutz, Umwelt und Mobilität" zum 01.10.2020. Bildung der neuen Ausschüsse: Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität, Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft, Stadtentwicklungs- und Bauausschuss. Umfangreiches Schulungsangebot für die ausschussbetreuenden geschäftsführenden Ämter.
- Teilnahme an der externen Klausursitzung des Beirates von Menschen mit Behinderungen (bmb) in der Funktion der anteiligen Geschäftsführung des Gremiums (z.B. Präsentation der Gremienarbeit und Zusammenarbeit).
- Organisation eines OB-Termins „Jugendliche in Corona-Zeiten" um sich mit dem Jugendgemeinderat über die Auswirkungen der Corona-Maßnahmen der Stadt auszutauschen und ggf. nachzusteuern (z.B. Thema Home-Schooling).
- Vorstellung der Abstimmungsanlage im Gemeinderat mit Probeabstimmungen (Klärung von Anforderungen und Bedarfen durch den Gemeinderat).

TH 01 Referat des Oberbürgermeisters

Mitarbeiter/-innen

2019: Planstellen: 59* Ist zum Stichtag 31.12.: 61,6

2020: Planstellen: 59* Ist zum Stichtag 31.12.: 61,0

* Nachtragshaushalt 2019/20 - Änderung des Stellenplans (DS 0344/2019/BV) rückwirkend zum 01.01.2019

Durch die Erhöhung der Zahl der Beigeordneten (Einrichtung Dezernat III „Klimaschutz, Umwelt und Mobilität“) samt personeller Ausstattung des Sekretariats hat sich die Zahl der Planstellen um 2,5 Vollzeitwerte auf insgesamt 59 Planstellen erhöht.

Aufgabenübersicht

11.10 Steuerung (Stadt Heidelberg gesamt: Oberbürgermeister, Bürgermeister, Gemeinderat)

11.11 Kommunale Willensbildung (Geschäftsführung Gemeinderat, Ausschüsse, Bezirksbeiräte, Migrationsbeirat, Jugendgemeinderat, Beirat von Menschen mit Behinderungen in Arbeitsteilung mit dem Amt für Soziales und Senioren, sonstige Gremien)

11.12 Steuerungsunterstützung (Strategische Projektbegleitung, Markenkommunikation und digitale Medien, Digitale Zukunft, Europäische Förderpolitiken und -mittel)

11.14 Zentrale Funktionen (Protokollarische Angelegenheiten, Städtepartnerschaften, Europaveranstaltungen, Bürgerschaftliches Engagement, Bürgerbeauftragter)

11.26 Zentrale Dienstleistungen (Boten-, Zustell- und Postdienst, Verwaltung Sitzungsräume)

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	34.000	33.000	159.193	126.193
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	5.660	1.190	3.240	2.050
Öffentlich-rechtliche Entgelte	3	0	3	3
Privatrechtliche Leistungsentgelte	28.362	21.000	15.835	-5.165
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	99.311	58.000	152.903	94.903
Sonstige ordentliche Erträge	25	0	0	0
Anteilige ordentliche Erträge	**167.361**	**113.190**	**331.174**	**217.984**
Personalaufwendungen	5.198.314	5.107.000	5.311.793	204.793
Versorgungsaufwendungen	4.817	500	4.400	3.900
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	745.740	903.200	568.798	-334.402
Planmäßige Abschreibungen	70.495	50.530	74.257	23.727
Transferaufwendungen	460.159	458.540	375.693	-82.847
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.560.215	1.578.700	1.629.641	50.941
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**8.039.740**	**8.098.470**	**7.964.582**	**-133.888**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-7.872.379**	**-7.985.280**	**-7.633.408**	**351.872**
Erträge aus internen Leistungen	8.704.526	8.768.500	8.443.427	-325.073
Aufwendungen für interne Leistungen	825.795	778.030	802.476	24.446
Kalkulatorische Kosten	6.716	5.190	7.543	2.353
Kalkulatorisches Ergebnis	**7.872.015**	**7.985.280**	**7.633.408**	**-351.872**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**-364**	**0**	**0**	**0**
Außerordentliche Erträge	710	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	346	0	0	0
Sonderergebnis	**364**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen

Die Aufwendungen des Referats 01 werden im Rahmen einer flächendeckenden betriebswirtschaftlichen Umlage (Produktbereich 11 – Innere Verwaltung) auf alle Teilhaushalte mit externen Produkten verrechnet. Damit ist das Gesamtergebnis +/- 0.

Ordentliche Erträge

Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

Darunter u.a. Landeszuschuss für die FreiwilligenAgentur Heidelberg i.H.v. 33 T€ und Fördermittel des Landes für die Förderprogramme Impulse Inklusion 2018 - Projektförderung Mobil AtLaS i.H.v. rund 18 T€ und HeiPorT i.H.v. 91 T€.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Kostenerstattungen u.a. für Leistungen des Bereichs Markenkommunikation für städtische Gesellschaften und Rückzahlungen von Fraktionsgeschäftskosten (im Ergebnis 2020 in höherem Umfang als im Vorjahr).

Ordentliche Aufwendungen

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Bedingt durch die Einrichtung des neuen Dezernats III „Klimaschutz, Umwelt und Mobilität“ sowie durch Aufgabenzuwächse sind die Personalaufwendungen beim Referat des Oberbürgermeisters gestiegen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Projektmittel Städtepartnerschaften / Protokoll	420.749	433.400	307.092	-126.308
Projektmittel Bürgerschaftliches Engagement	48.655	40.000	41.236	1.236
Projektmittel #HolDenOberbürgermeister	7.349	10.000	7.762	-2.238
Projektmittel Markenkommunikation	84.173	100.000	85.269	-14.731
Projektmittel Strategische Projektbegleitung / Digitale Zukunft	38.243	180.000	13.364	-166.636
Projektmittel Barrierefreie Routenplanung	0	15.000	0	-15.000
Migrationsbeirat	13.411	24.000	10.901	-13.099
Jugendgemeinderat	16.063	10.000	4.162	-5.838
EDV, Unterhaltung Fahrzeuge, Fortbildungen usw.	117.097	90.800	99.012	8.212
Summe	**745.740**	**903.200**	**568.798**	**-334.402**

Städtepartnerschaften / Protokoll
Aufgrund der COVID-19 Pandemie mussten in den Bereichen Städtepartnerschaften und Europa mehrere Veranstaltungen kurzfristig abgesagt oder durch digitale Alternativveranstaltungen ersetzt werden. Hierzu zählten insbesondere die Feierlichkeiten anlässlich des 55-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläums mit Cambridge, die Veranstaltungen im Rahmen der Europawoche sowie die International Summer Science School.

Strategische Projektbegleitung / Digitale Zukunft
Zum 01.01.2020 erfolgte eine organisatorische Neuzuordnung der Abteilung „Fördermittelmanagement und Open Government“ vom Referat 01 zum Amt 17. Die Planansätze wurden für diesen Bereich anteilig umgeschichtet.

Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen (Zuschüsse) sind innerhalb des Teilhaushalts 01 gegenseitig deckungsfähig.

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Stadtjugendring	106.300	104.500	75.100	-29.400
Stadtteilvereine	110.000	110.000	110.000	0
Stadtteiljubiläen	5.000	10.000	10.000	0
Brauchtum (u. a. Umzüge Fastnacht, Sommertag, Martinszug)	69.418	50.200	26.408	-23.792
Vereine für Stadthallennutzung	12.701	30.000	975	-29.025
Humanitäre Hilfen	7.800	20.000	18.480	-1.520
Bürgerschaftliches Engagement (FreiwilligenAgentur und Selbsthilfebüro) inkl. Weiterleitung Landesmittel in Höhe von 33 T€	101.142	96.040	96.038	-2
Deutsch-Amerikanischer Frauenclub (Pfennigbasar)	1.785	2.800	821	-1.979
Förderprogramm Städtepartnerschaften	14.680	15.000	6.538	-8.462
Verkehrsverein Ziegelhausen	18.033	20.000	18.033	-1.967
Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar	13.300	0	13.300	13.300
Summe	**460.159**	**458.540**	**375.693**	**-82.847**

Stadtjugendring
Minderaufwendungen aufgrund der pandemiebedingten Absage verschiedener internationaler Jugendaustausche.

Brauchtum
Minderaufwendungen aufgrund der pandemiebedingten Absage von Brauchtumsveranstaltungen (z.B. Sommertags- und Martinszüge, etc.).

Vereine für Stadthallennutzung
Minderaufwendungen aufgrund der Schließung der Stadthalle zur Vorbereitung der Sanierung bei gleichzeitig knappem Angebot an vergleichbaren, alternativen Veranstaltungsorten sowie insbesondere aufgrund der pandemiebedingten Absage zahlreicher Vereinsveranstaltungen.

Metropolregion Rhein-Neckar
Die Zahlungen wurden bisher unter den Sonstigen ordentlichen Aufwendungen abgebildet. Ab 2019 erfolgte die buchhalterische Korrektur.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Sitzungsgelder für ehrenamtliche Tätigkeit	585.774	588.000	582.463	-5.537
Geschäftsaufwendungen der Fraktionen	600.590	607.800	677.300	69.500
Mitgliedsbeiträge (z. B. Städtetag)	204.242	205.000	209.950	4.950
Geschäftsaufwendungen	163.874	171.700	155.759	-15.941
Verfügungsmittel Oberbürgermeister	5.735	6.200	4.169	-2.031
Summe	**1.560.215**	**1.578.700**	**1.629.641**	**50.941**

Geschäftsaufwendungen der Fraktionen
Mit dem Beschluss des Gemeinderates vom 21.11.2019 (DS0248/2019/BV) wurde die Änderung der Fraktionsfinanzierungssatzung rückwirkend zum 01.10.2019 beschlossen. Die Satzungsänderung wurde aus der Mitte des Gemeinderates gewünscht, da sich der Gemeinderat nach der Kommunalwahl 2019 neu zusammengesetzt hat. Die Mittel wurden überplanmäßig bereitgestellt.

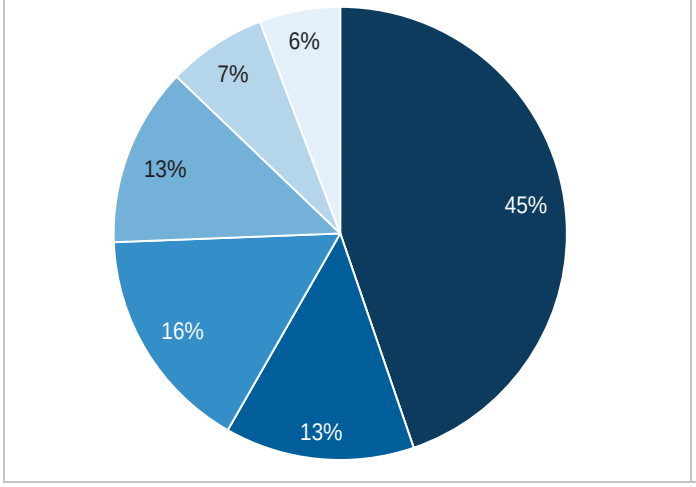
Abschlussbuchungen

Im Ergebnis ist - unter Berücksichtigung des negativen Jahresabschlusses aus dem Vorjahr von 561.190 € - ein negativer Jahresabschluss in Höhe von 527.802 € entstanden, der in das Folgejahr übertragen wird.

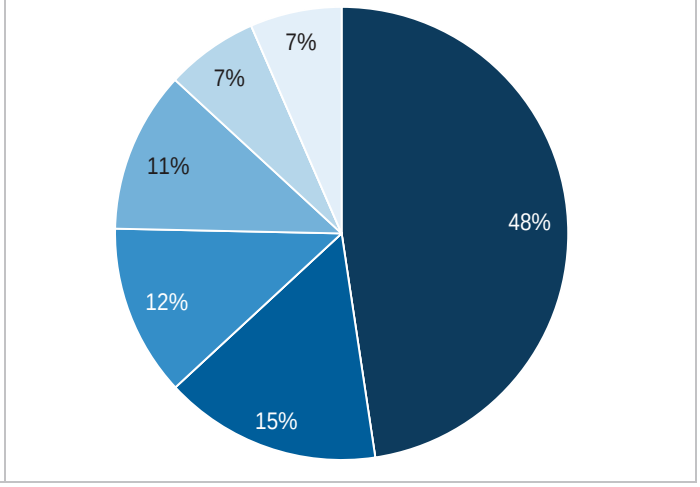
Gesamtbudget nach Produktgruppen

2020			Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Sonder-ergebnis in €	Gesamt-ergebnis in €
	11.10	Steuerung	95.630	3.793.147	-3.697.517	3.697.517	0	0
	11.11	Kommunale Willensbildung	228	1.233.545	-1.233.317	1.233.317	0	0
	11.12	Steuerungsunterstützung	124.900	973.541	-848.641	848.641	0	0
	11.14 a)	Protokollarische Angelegen-heiten / Städtepartnerschaf-ten/ Europa	21.555	917.213	-895.658	895.658	0	0
	11.14 b)	Bürgerschaftliches Engage-ment/ Bürgerbeauftragter	33.012	526.335	-493.323	493.323	0	0
	11.26	Boten-, Zustell-, Postdienst	55.849	520.801	-464.952	464.952	0	0
		Summe	**331.174**	**7.964.582**	**-7.633.408**	**7.633.408**	**0**	**0**

Ordentliche Aufwendungen 2020 - Plan



Ordentliche Aufwendungen 2020 - Ergebnis



Die Aufwendungen des Referats 01 werden im Rahmen einer flächendeckenden betriebswirtschaftlichen Umlage (Produktbereich 11 – Innere Verwaltung) auf alle Teilhaushalte mit externen Produkten verrechnet. Damit ist das Gesamtergebnis +/- 0.

II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe 11.11 Kommunale Willensbildung

Die Produktgruppe 11.11 enthält insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- Geschäftsführung für den Gemeinderat und seine Ausschüsse, den Migrationsbeirat, den Jugendgemeinderat, den Beirat von Menschen mit Behinderungen in Arbeitsteilung mit dem Amt für Soziales und Senioren und sonstige Gremien
- Geschäftsführung für die Bezirksbeiräte, Kommunikation mit den Stadtteilvereinen

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Transparenz und Bürgerbeteiligung bei politischen Entscheidungsprozessen.	Info
M1	**Kommunalwahl** 2019	
Ergebnis	Siehe Jahresbericht 2019	
M2	**Wahl des Jugendgemeinderates** 2019	
Ergebnis	Siehe Jahresbericht 2019	
M3	**Berufungsverfahren Migrationsbeirat** 2019	
Ergebnis	Siehe Jahresbericht 2019	

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**427**	**0**	**228**	**228**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	1.116.083	1.043.147	1.206.583	163.436
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.923	15.674	4.191	-11.483
Weitere ordentliche Aufwendungen	15.090	36.594	22.771	-13.823
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**1.146.096**	**1.095.415**	**1.233.545**	**138.130**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-1.145.669**	**-1.095.415**	**-1.233.317**	**-137.902**
Kalkulatorisches Ergebnis	1.145.676	1.095.415	1.233.317	137.902
Sonderergebnis	-7	0	0	0
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktgruppe 11.12 Steuerungsunterstützung

Die Produktgruppe 11.12 enthält insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- **Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen** (Strategische Projektbegleitung, Markenkommunikation, Digitale Medien, Strategie Digitale Stadt, Fördermittelmanagement)

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Stärkung des Standortes Heidelberg im Städtewettbewerb und der Position Heidelbergs innerhalb der Europäischen Union	Info

M1 **Markenkommunikation** - Vereinheitlichung des Erscheinungsbildes aller Medien und deutliche Kennzeichnung von Angeboten als städtische Dienstleistungen, u.a. Neugestaltung der gesamtstädtischen Anzeigensystematik, Mediengestaltung City of Literature

Ergebnis Die Vereinheitlichung des Erscheinungsbilds städtischer Medien wurde weiter vorangetrieben. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten, unter engen Zeitschienen und hohem Abstimmungsbedarf, eine Vielzahl an Medien gesamtstädtisch neu gedacht werden. Im Zuge der stetigen Digitalisierung und Internationalisierung wurde eine neue Hausschrift „Noto Sans“ eingeführt. Diese ist kosten- und lizenzfrei, bietet über 800 Sprachen und 100 Schriftsysteme und gewährleistet die für städtische Medien notwendige Kompatibilität.

M2 **Strategie Digitale Stadt** - Erhöhung der Visibilität des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes als IT- und Medienstandort, Sicherstellung einer digitalen Infrastruktur gemeinsam mit Amt 17.

Ergebnis Zum 01.01.2020 organisatorische Zuordnung des Aufgabenbereichs „Digitale Stadt“ zum Amt 17. Weiterentwicklung und Stärkung des Themas „Bürgerbeteiligung“ durch unterschiedliche Projekte und Formate, beispielsweise „OB vor Ort“. Zielgruppengerechte Aufbereitung von Informationen und Vorgaben im Rahmen der Corona-Pandemie; hier auch Vernetzung mit Akteuren aus Wissenschaft, Wirtschaft und Stadtgesellschaft.

M3 **Fördermittelakquise und -politik**

Strategische Vernetzung und Netzwerkpflege mit den im Bereich der Fördermittelpolitik relevanten Akteuren; Information und Beratung der Fachämter und Tochtergesellschaften der Stadt im Hinblick auf Fördermöglichkeiten auf EU-, Bundes- und Landesebene; Unterstützung und Begleitung bei der Entwicklung von Projektideen und der Antragstellung; zentrale Koordination von Förderanträgen für strategisch wichtige Projektvorhaben der Stadt.

Ergebnis Mitarbeit in fördermittelrelevanten Fachgremien auf Ebene des Deutschen Städtetags, des Rats der Gemeinden und Regionen Europas sowie des Städtetags Baden-Württemberg; Fallbezogene Information der Fachämter über bestehende Fördermöglichkeiten sowie zentrales Controlling im Bereich der eingeworbenen Fördermittel; Durchführung einer verwaltungsinternen Infoveranstaltung zur Einwerbung von Fördermitteln auf EU- und Bundesebene im Herbst 2020.

M4 **Barrierefreie Routenplanung**

Weiterentwicklung und Betreuung der Routing-App für Mobilitätseingeschränkte, Entwicklung eines Moduls in einfacher Sprache mit Lernprogramm in Leichter Sprache („Mobil-AtLaS“) sowie Entwicklung einer Sprachein- und –ausgabefunktion unter Mitwirkung von Amt 17.

Ergebnis

Die weitere technische Umsetzung hat sich coronabedingt verzögert und wird in 2021 geprüft bzw. vorbereitet. Durch Aufnahme des Routenplaners in die Nichtinvestive Städtebaufördermaßnahme „Rohrbach-Hasenleiser - NIS 2018“ soll ab 2021 eine erste Ausbaustufe über den Innenstadtbereich hinaus realisiert werden. Die Finanzierungsmöglichkeiten für ein künftiges Ausrollen auch auf die übrigen Stadtteile werden geprüft.

M5

Politik- und Transparenzportal

Konzeptionelle Entwicklung und Umsetzung eines Politik- und Transparenzportals (HeiPorT) inkl. verschiedener Schnittstellen für öffentliche Daten („open by default“) in enger Zusammenarbeit mit dem Amt 17 und weiteren Kooperationspartnern.

Ergebnis

Gemeinsam mit Fachämtern und externen Kooperationspartnern (z.B. Open Knowledge Foundation) wurde ein Konzept zur inhaltlichen Ausrichtung eines neuen Portals entwickelt. Für das vorgesehene zielgruppenspezifische Informationsangebot für Jugendliche und für Menschen mit Behinderungen wurden verschiedene Beteiligungs- und Gesprächsformate durchgeführt, um weitere Bedarfe von Verbänden und Bürgern zu ermitteln. Die technische Umsetzung hat sich coronabedingt verzögert und wird in 2021 geprüft bzw. vorbereitet.

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**38.084**	**16.000**	**124.900**	**108.900**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	998.482	944.050	839.177	-104.873
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	148.601	305.400	105.148	-200.252
Weitere ordentliche Aufwendungen	63.713	55.425	29.216	-26.209
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**1.210.796**	**1.304.875**	**973.541**	**-331.334**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-1.172.712**	**-1.288.875**	**-848.641**	**440.234**
Kalkulatorisches Ergebnis	1.172.967	1.288.875	848.641	-440.234
Sonderergebnis	-255	0	0	0
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktgruppe 11.14 a) Protokollarische Angelegenheiten / Städtepartnerschaften / Europaveranstaltungen

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1 Pflege des hohen nationalen und internationalen Renommees der Stadt Heidelberg; Beitrag zu Toleranz und Völkerverständigung.

Info

M1 Durchführung eines **Bürgerfestes**

Ergebnis Das Bürgerfest fand am 12. Januar 2020 auf dem Konversionsgelände Patrick-Henry-Village statt und wurde mit rund 15.000 Besucherinnen und Besuchern sehr gut angenommen.

M2 **Austausch mit den Partnerstädten** u.a. 55 Jahre Städtepartnerschaft mit Cambridge

Ergebnis Der Besuch einer Bautzener Delegation in Heidelberg anlässlich des 30. Jahrestages der Wiedervereinigung sowie des vorgezogenen 30-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläums fand im Oktober 2020 statt.

Jährliche Veranstaltungen wie die International Summer Science School oder die Veranstaltungen in der Europawoche mussten aufgrund der COVID-19 Pandemie abgesagt werden oder wurden in digitaler Form angeboten. Auch die Feierlichkeiten anlässlich des 55-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläums mit Cambridge mussten pandemiebedingt abgesagt werden.

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**1.010**	**7.000**	**21.555**	**14.555**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	391.906	399.352	446.404	47.052
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	422.984	435.896	309.766	-126.130
Transferaufwendungen	148.598	162.300	118.972	-43.328
Weitere ordentliche Aufwendungen	31.372	36.980	42.071	5.091
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**994.860**	**1.034.528**	**917.213**	**-117.315**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-993.850**	**-1.027.528**	**-895.658**	**131.870**
Kalkulatorisches Ergebnis	993.872	1.027.528	895.658	-131.870
Sonderergebnis	-22	0	0	0
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktgruppe 11.14 b) Bürgerschaftliches Engagement

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Solidarität, bürgerliche Eigeninitiative und Dialogkultur fördern. Stärkung des sozialen Zusammengehörigkeitsgefühls. Ehrenamt stärken.	Info
M1	Weiterentwicklung und Ausbau des **bürgerschaftlichen Engagements** als wichtigen Pfeiler innerhalb unserer Gesellschaft u. a. durch • Unterstützung und Vernetzung der Heidelberger Vereine, u.a. durch die seit Ende 2017 eingesetzte Ehrenamtskoordinatorin • Spezifizierung und qualitative Erweiterung der Engagement-Datenbank • Organisation des Freiwilligentags 2020	
Ergebnis	Zur Weiterentwicklung des Bürgerschaftlichen Engagements wurde 2019 mit externer Prozessbegleitung mit der Überarbeitung des BE-Konzepts begonnen. Dieser Prozess wurde im Jahr 2020 weitergeführt, im November 2020 wurde der Abschlussbericht der Akademie für Ehrenamtlichkeit veröffentlicht. Die Ergebnisse sollen in ein neues BE-Konzept einfließen, das dem Gemeinderat 2021 vorgelegt wird. Das Unterstützungsangebot für Vereine wurde 2020 weiter ausgebaut, u.a. durch digitale Angebote und regelmäßige Informationen zu den jeweils geltenden Corona-Verordnungen und Maßgaben. Das Fortbildungsprogramm für Vereine in Kooperation mit der VHS wurde weiter verstetigt. Beim Freiwilligentag 2020 standen insgesamt 39 gemeinnützige Projekte aus Heidelberg zur Auswahl, aufgrund der Corona-Situation gab es außerdem zahlreiche kontaktfreie oder kontaktlose Projekte.	
M2	Inhaltliche Konzipierung einer **digitalen Ehrenamtskarte** im Rahmen der Fortschreibung des Konzepts zum Bürgerschaftlichen Engagement unter Einbeziehung des Amtes 17. Die digitale Umsetzung der Ehrenamtskarte obliegt dem Amt 17.	
Ergebnis	Die Konzeption für die digitale Ehrenamtskarte wurde im Rahmen der Fortschreibung des BE-Konzeptes (2019/2020) gemeinsam mit Amt 17 erarbeitet. Am 18.03.2021 wurde das Thema Ehrenamtskarte für Heidelberg in Form einer Informationsvorlage vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen (DS0048/2021/IV). Inhalt der Vorlage war der Vorschlag der Verwaltung, sich aus den in der Vorlage dargelegten Gründen für eine Ehrenamtskarte auf Landesebene zu engagieren. Die Landesregierung Baden-Württemberg hat die Schaffung einer Ehrenamtskarte in den Koalitionsvertrag vom 08.05.2021 aufgenommen.	

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**33.038**	**33.000**	**33.012**	**12**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	217.383	218.642	225.390	6.748
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	56.458	50.416	49.837	-579
Transferaufwendungen	298.260	296.240	243.420	-52.820
Weitere ordentliche Aufwendungen	7.884	7.966	7.688	-278
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**579.985**	**573.264**	**526.335**	**-46.929**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-546.947**	**-540.264**	**-493.323**	**46.941**
Kalkulatorisches Ergebnis	546.951	540.264	493.323	-46.941
Sonderergebnis	-4	0	0	0
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

Die Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Vermögen sind innerhalb des Teilhaushalts 01 gegenseitig deckungsfähig.

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	10.300	30.400	96.709	0
Betriebsgeräte	0	0	980	0
Summe	**10.300**	**30.400**	**97.689**	**0**

Erläuterungen

Büro-/EDV-Ausstattung

Beschaffung von Softwarelizenzen, technischer Geräte und Büroausstattung. Insbesondere Ausstattung des zum 01.10.2020 neu geschaffenen Dezernats III; hierfür waren keine Planansätze eingestellt.

Investitionszuwendungen von Dritten

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Einzahlungen	0	0	12.058	0
Summe	**0**	**0**	**12.058**	**0**

Erläuterungen

Bundesfördergelder für die in 2019 erfolgte Beschaffung eines E-Fahrzeugs der Poststelle aus dem Sofortprogramm „Saubere Luft“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur.

Investitionszuwendungen an Dritte

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Auszahlungen	0	0	9.800	0
Summe	**0**	**0**	**9.800**	**0**

Erläuterungen

Zuwendung für die Beschaffung eines Klettergerüstes zur Neugestaltung eines Spielplatzes der Gemeinde Salurn im Rahmen des Projektes Perkeolino’s Heidelburg. Die Mittel wurden außerplanmäßig in Verwaltungszuständigkeit bereitgestellt.

Jahresbericht 2020

Teilhaushalt 11

Personal- und Organisationsamt

Leitung:

Reiner Herzog

2020!

Gesamtüberblick

Das Jahr 2020 war auch beim Personal- und Organisationsamt sehr durch die Anforderungen der Pandemie geprägt. Seit März 2020 erforderte die Pandemielage, dass organisatorische und personelle Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Kernfunktionen der Verwaltung sowie fortwährend Maßnahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes zum Schutz der Mitarbeiter/innen kurzfristig und mit höchster Priorität erarbeitet und umgesetzt werden mussten. Die Pandemie hat ein breites und in hohem Maße dynamisches Spektrum noch nie dagewesener Aufgaben generiert, die nur mit allerhöchstem Engagement und größtmöglicher Flexibilität und guter übergreifender Kooperation zu bewältigen waren. Die Implementierung des Internen Beratungsdienstes als psychosoziale Beratungsstelle für die Mitarbeitenden hat sich in den schweren Zeiten der Pandemie besonders bewährt. Vor diesem Hintergrund war es zwingend erforderlich, ursprünglich beabsichtigte Maßnahmen mit geringerer Priorität bis auf Weiteres zurückzustellen.

Die Sachziele konnten dennoch- soweit nicht wirtschaftliche oder aufgabenbezogene Aspekte entgegenstanden- großteils umgesetzt werden. Insbesondere wurden zudem ergänzend folgende Maßnahmen begonnen beziehungsweise realisiert:

- Zur Einführung von agilen Arbeitsweisen wurde die im Jahr 2019 entwickelten sechs Handlungsfelder fortgeschrieben: Mittelfristiges Ziel ist es, in der Verwaltung Interessengruppen wie zum Beispiel Bürger/innen gezielter in die Gestaltung von Konzepten einzubeziehen, Führungskräfte und Beschäftigte für agiles Arbeiten zu qualifizieren, die Zusammenarbeit über die Bereiche hinweg effizienter zu gestalten sowie geeignete Rahmenbedingungen für agile Aktivitäten anzubieten und ein agiles Netzwerk aufzubauen. Hierfür wurde beispielsweise im Januar 2020 eine Großgruppenkonferenz mit 100 Teilnehmenden durchgeführt, um weiter für agile Methoden zu qualifizieren, die Projektmanagementkompetenz auszubauen und konkrete Projektthemen agil aufzuzeigen.
- Für die angebotenen Konzernflächen wurde im Jahr 2020 mit einer Gesamtkonzeption begonnen, die bereits für einen Gebäudeteil konkretisiert werden konnte. Bei den anderen Flächen ist vorgesehen in der zweiten Jahreshälfte 2021 unter Einbeziehung einer externen Beratung einen Vorschlag zur konkreten Nutzung vorlegen zu können.
- Um neuen Mitarbeiter/innen auch in der Pandemie einen guten Einstieg bei der Arbeitgeberin Stadt Heidelberg ermöglichen zu können, wurden geplante Konzepte zum Einstiegsmanagement/Onboarding im Jahr 2020 abteilungsübergreifend pandemietauglich weiterentwickelt und u.a. unter Nutzung von digitalen Instrumenten realisiert (z.B. Willkommenspaket und digitales Austauschformat „Lean Coffee“). Darüber hinaus wurden weitere Maßnahmen zur Förderung der Willkommenskultur und zur Professionalisierung von Bewerbungsverfahren umgesetzt. Zur Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeberin für Bewerber/innen aus anderen Branchen erfolgte im Rahmen eines entsprechenden Qualifizierungskonzeptes eine Testreihe mit Fortbildungsformaten für Quereinsteiger/innen in der Verwaltung, deren Evaluation im Jahr 2021 erfolgt.

Mitarbeiter/-innen

2019: Planstellen: 68,0 Ist zum Stichtag 31.12.: 67,5

2020: Planstellen: 68,0 Ist zum Stichtag 31.12.: 67,9

Inklusive Gesamtpersonalrat, Nachwuchs- und Sozialstellen

Aufgabenübersicht

11.12 Steuerungsunterstützung und Controlling

11.14 Zentrale Funktionen (u. a. Gesamtpersonalrat, Schwerbehindertenvertretung)

11.20 Organisation und EDV

11.21 Personalwesen

12.22 Bürger- und Rathausservice, Touristeninformation, Ideen- und Beschwerdemanagement

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	98.158	59.000	121.447	62.447
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	0	5.818	5.818
Privatrechtliche Leistungsentgelte	190.242	207.000	216.551	9.551
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	754.372	718.700	732.426	13.726
Sonstige ordentliche Erträge	1.548	0	39.300	39.300
Anteilige ordentliche Erträge	**1.044.320**	**984.700**	**1.115.542**	**130.842**
Personalaufwendungen	8.002.816	12.235.900	8.886.975	-3.348.925
Versorgungsaufwendungen	-4.058	14.100	14.101	1
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.370.097	1.597.600	1.181.040	-416.560
Planmäßige Abschreibungen	33.430	19.220	35.642	16.422
Transferaufwendungen	95.510	84.600	96.141	11.541
Sonstige ordentliche Aufwendungen	465.901	567.700	642.338	74.638
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**9.963.696**	**14.519.120**	**10.856.237**	**-3.662.883**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-8.919.376**	**-13.534.420**	**-9.740.695**	**3.793.725**
Erträge aus internen Leistungen	9.440.307	10.630.458	10.185.448	-445.010
Aufwendungen für interne Leistungen	517.080	493.697	441.342	-52.355
Kalkulatorische Kosten	3.609	2.340	3.411	1.071
Kalkulatorisches Ergebnis	**8.919.618**	**10.134.420**	**9.740.695**	**-393.725**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**242**	**-3.400.000**	**0**	**3.400.000**
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	242	0	0	0
Sonderergebnis	**-242**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis	**0**	**-3.400.000**	**0**	**3.400.000**

Erläuterungen

Grundsätzliches

Die Aufwendungen des Personal- und Organisationsamtes werden im Rahmen einer flächendeckenden Umlage vollständig auf alle Teilhaushalte, die überwiegend externe Produkte und Leistungen erbringen, verrechnet. Das veranschlagte Nettoressourcenergebnis ist daher +/- 0.
Im Rahmen des Nachtragshaushaltes 2020 wurden zum einen die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen nachträglich erhöht, sowie zum anderen die zusätzlich gesamtstädtisch entstehenden Personalaufwendungen zentral im Teilhaushalt 11 bereitgestellt, so dass das Nettoressourcenergebnis nicht mehr ausgeglichen ist.

Ordentliche Erträge

Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

Die Mehrerträge entstanden zum einen durch Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit und des Kommunalverbands für Jugend und Soziales B-W für die vermehrte Beschäftigung von schwerbehinderten sowie zuvor arbeitsuchenden Mitarbeiter/innen und Auszubildenden.

Zum anderen wurden Fördermittel des Landes Baden-Württemberg i.H.v. 40.320 € im Rahmen des „Pakts für gute Bildung und Betreuung“ für Ausbildungsplätze in der praxisintegrierten Erzieherinnen- und Erzieherausbildung (PIA), auf Grundlage der besetzten Ausbildungsplätze, generiert.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Mehrerträge entstanden insbesondere durch Erstattungsleistungen, u.a. im Zusammenhang mit der Bezügeabrechnung / Personalbetreuung städtischer Gesellschaften.

Sonstige ordentliche Erträge

Die Erträge resultieren aus der Auflösung von Rückstellungen aus Altersteilzeit.

Ordentliche Aufwendungen

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Im ersten Quartal des Jahres wurde mit einer Überschreitung des Personalkostenansatzes gerechnet, der sich unter anderem durch anerkannte Mehrbedarfe und Neueinstellungen aufgrund von Gremienbeschlüssen begründete. Auch die Besoldungserhöhung im Jahr 2020 führte zu Mehrkosten, die in dieser Höhe nicht in der Planung veranschlagt war. Darüber hinaus führten einmalige Korrekturen im Bereich der Rückstellungen für Altersteilzeitverhältnisse und ähnliche Maßnahmen (z.B. Sabbatjahre) zu Mehraufwendungen. Auf dieser Basis wurde über den Nachtragshaushalt der Ansatz zentral im Bereich der Personal- und Versorgungsaufwendungen um 3.050.000 € aufgestockt. Die tatsächliche Abwicklung erfolgte in den jeweiligen Teilhaushalten.

Im Verlauf des Haushaltsjahres und der pandemischen Entwicklung wurden dann zeitweise Stellennachbesetzungen zurückgestellt oder zeitlich verschoben, was einerseits durch Prioritätensetzungen in der Aufgabenerledigung und andererseits durch die unklare monetäre Entwicklung im Hinblick auf den Gesamthaushalt begründet war.

Hierdurch konnte im Jahresergebnis eine Unterschreitung des über den Nachtragshaushalt aufgestockten Personalkostenansatzes erzielt werden.

Die Mittel für die leistungsorientierte Bezahlung von Beamten/innen waren nicht in den einzelnen Ämterbudgets enthalten, sondern beim Personal- und Organisationsamt als Gesamtbetrag veranschlagt, um die tatsächlich bei den Ämtern dafür entstandenen Kosten auszugleichen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
• Aufwendungen für EDV	182.371	182.200	222.443	40.243
Aufwendungen für Mitarbeiter/innen, insbesondere:				
• Aus- und Fortbildung inkl. Azubi-Fonds	466.193	483.000	378.279	-104.721
• Job-Ticket (Grundbeitrag)	341.544	682.000	350.888	-331.112
• Mieten und Pachten (insbes. für Stellplätze)	182.429	201.000	204.327	3.327
• Sonstige	197.559	49.400	25.103	-24.297
Summe	**1.370.097**	**1.597.600**	**1.181.040**	**-416.560**

Aus- und Fortbildung inkl. Azubi-Fonds
Im Bereich des Azubi-Fonds konnten nicht alle in 2020 zur Verfügung stehenden Plätze besetzt werden, was zu entsprechenden Minderaufwendungen führte.

Job-Ticket (Grundbeitrag)
Mit DS 0046/2020/BV wird im Rahmen des Konzeptes zur Änderung des Mobilitätsverhaltens der städtischen Mitarbeiter/innen seit dem 01.04.2020, durch die Stadt Heidelberg ein Direktzuschuss an Mitarbeiter gezahlt, die das Job-Ticket nutzen. Der Direktzuschuss wurde im Rahmen des Nachtragshaushalts 2020 planmäßig mit 350.000 € umgesetzt. Im Vollzug wird dieser Betrag bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen verbucht. Siehe hierzu auch „Sonstige ordentliche Aufwendungen - Job-Ticket (AG-Zuschuss)".

Transferaufwendungen

Hierunter fallen Zuschusszahlungen an das Landhaus Oberdielbach. Die Zuschussfähigen Kosten überstiegen die geplanten Abschlagszahlungen für die Hausverwaltung.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Mitarbeiteressen	152.373	199.000	94.613	-104.387
Geschäftsaufwendungen	162.380	153.700	104.642	-49.058
Arbeitsmedizin, betriebsärztliche Betreuung	151.148	215.000	141.136	-73.864
Job-Ticket (AG-Zuschuss)	0	0	301.947	301.947
Summe	**465.901**	**567.700**	**642.338**	**74.638**

Mitarbeiteressen
Wegen der Corona-Pandemie musste der Betrieb der Kantinen im Palais Prinz Carl sowie dem Theater ab Mitte März 2020 dauerhaft eingestellt werden. Zur Sicherstellung der Mittagsversorgung wurde ersatzweise ein Lieferservice auf Bestellung eingerichtet. Auch die Kantine im Zentralbetriebshof war zeitweise von der Schließung betroffen. Die Essenszahlen und damit auch der städtische Zuschuss blieben infolge dessen erheblich hinter jenen der Vorjahre zurück, was auch dem vermehrten Arbeiten im Homeoffice geschuldet war.

Arbeitsmedizin, betriebsärztliche Betreuung
Die gesundheitliche Vorsorge der Mitarbeiter/innen erfolgt über den Betriebsärztlichen Dienst (BÄD) des Universitätsklinikums Heidelberg. Die hierfür anfallenden Kosten sind insbesondere abhängig von der Anzahl der erforderlichen Untersuchungen. Der Bedarf an diesen unterliegt jährlichen Schwankungen und ist daher im Vorfeld nur eingeschränkt prognostizierbar. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten die Untersuchungstermine durch den BÄD zeitweise auf das Notwendigste reduziert werden, was zu Minderaufwendungen in diesem Bereich führte. Auch konnten aufgrund dessen im Jahr 2020 nicht die geplanten Begehungen mit den BÄD stattfinden.

Die Arbeit des Betrieblichen Gesundheitsmanagements war Anfang des Jahres 2020 durch die Herausforderungen im Rahmen der Corona-Pandemie überlagert. Die eigentlichen Arbeitsziele konnten durch Lockdown und Kontaktbeschränkungen sowie durch die hohe coronabedingte Arbeitsauslastung in vielen Bereichen der Verwaltung nicht sinnvoll angegangen werden. Seit Mitte des Jahres ist die Stelle erneut personell nicht besetzt.

Job-Ticket (AG-Zuschuss)
Siehe hierzu „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen – Job-Ticket (Grundbeitrag)".

Abschlussbuchungen

Im Ergebnis ist - unter Berücksichtigung des positiven Jahresabschlusses aus dem Vorjahr von 461.177 € - ein positiver Jahresabschluss in Höhe von 188.830 € entstanden, der in das Folgejahr übertragen wird.

Gesamtbudget nach Produktgruppen

2020			Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Sonder-ergebnis in €	Gesamt-ergebnis in €
	11.12	Steuerungsunterstützung/ Controlling	39.525	1.885.469	-1.845.944	1.845.944	0	0
	11.20	Organisation und EDV	26.700	396.585	-369.885	369.885	0	0
	11.21	Personalwesen	830.124	7.513.166	-6.683.042	6.683.042	0	0
		Sonstiges	219.193	1.061.017	-841.824	841.824	0	0
		Summe	**1.115.542**	**10.856.237**	**-9.740.695**	**9.740.695**	**0**	**0**

Sonstiges
Umfasst die zentralen Funktionen (u. a. Gesamtpersonalrat) sowie den Bürger- und Rathausservice.

II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe 11.12 Steuerungsunterstützung und Controlling

Das Personal- und Organisationsamt erbringt insbesondere in folgenden Bereichen **Steuerungsunterstützungs- und Controllingleistungen**:

- **Organisation** (insbesondere Weiterentwicklung der Aufbau- und Ablauforganisation)
- **Personal** (insbesondere strategische Personalplanung und Personalentwicklung)

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Weiterentwicklung der organisatorischen Rahmenbedingungen für die Arbeitswelt der Zukunft (Digital und Agil)	**Info**
	M1 **Steigerung der Anwendung agiler Prozesse** – vor allem in der ämter- und dezernatsübergreifenden Projektarbeit.	
	Ergebnis Für 2020 wurden sechs strategische Handlungsfelder zur Einführung von Agilität bei der Stadt Heidelberg fortgeschrieben: Bereitstellung von weiteren Kreativräumen für agiles Arbeiten (bislang RApp-Haus Gaisbergstraße; Nutzung eines Raums im #hub, Umbau einer Fläche im Rathaus als moderne Arbeitslandschaft). Spezifische Weiterbildungen sowie Seminare zu agilen Aktivitäten im Fortbildungsprogramm 2020/2021. Laufende Unterstützung von Ämtern und Projekten bei agilen Aktivitäten (z.B. PHV, Projekt Digitale Zukunftskommune@bw, Projekt Mitarbeiterengagement für Klimaschutz, Durchführung einer agilen Lernreise für eine Dienststelle. Entwicklung eines Leitfadens für die Arbeit im Homeoffice während des ersten Lockdowns. Durchführung eines Workshops im Januar 2020 mit rund 100 Teilnehmenden, um die Kompetenz für agile Methoden und Start von konkreten Projektthemen zu initiieren sowie ein agiles Netzwerk zu starten. In digitalen Meet-Ups, Lean Coffees und Projektwerkstatt-Veranstaltungen wurde der Aufbau des Netzwerks etabliert und zu einer dauerhaften Einrichtung gemacht. Laufende interne sowie externe Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation für die „Agile Stadt Heidelberg“ (z.B. Gründung einer Community of Practice mit den Städten Wiesbaden und Kassel sowie den Stadtwerken Heidelberg) sowie Vernetzung mit weiteren Behörden. Mitarbeit in bundesweiten Netzwerken und Beteiligung an digitalen Bar Camps.	
	M2 Enge Zusammenarbeit mit Amt 17 bei der **Umsetzung des Projektes „Bürgerportal“** aus dem Wettbewerb „Digitale Zukunftskommune@BW“.	
	Ergebnis Teilprojekt Online-Terminvergabe: Die Software zur Online-Terminvorgabe wurde erfolgreich implementiert und befindet sich im Einsatz. Teilprojekt Remote- und Videoassistenz: Die Remote- und Videoassistenz-Software ist bereits eingerichtet und befindet sich in der Testphase. Teilprojekt Chatbot: Konzept des Chatbots wurde entwickelt und befindet sich in der Umsetzung. Teilprojekt Online-Terminals: Das Konzept der berührungslosen Online-Terminals wurde entwickelt und befindet sich in der Umsetzung.	

M3 Enge Zusammenarbeit mit Amt 17 beim **Ausbau des Dokumentenmanagementsystems** als Basistechnologie für die digitale Akte.

Ergebnis Die Einführung der elektronischen Akte wurde fortgeführt z. B. beim Amt 11 sowie bei den Ämtern 12, 14, 15 und 65. In den Echtbetrieb gingen die Ämter 15 (verschiedene Abteilungen), 40 und 52.

Mit der Entwicklung eines Universalworkflows wurde durch Amt 17 begonnen. Parallel wurde die bisherige Serverinfrastruktur bedarfsgerecht ausgebaut. Neben dem Rollout der allgemeinen elektronischen Akte wurde die Einbindung von Fachakten ins DMS (z.B. Kfz-Zulassungs-, Führerschein-, Steuerakten) umgesetzt.

Ziel 2 Weitere Verbesserung der Personalbedarfsdeckung und der Bindung vorhandener Mitarbeiter/innen an die Arbeitgeberin Stadt Heidelberg, auch unter dem Gesichtspunkt des demografischen Wandels.

Info

M1 Erneute Durchführung einer flächendeckenden **Befragung der Mitarbeiter/innen** im Jahr 2020. Auf Basis der Ergebnisse erfolgt die Ableitung von konkreten Maßnahmen insbesondere zur Steigerung der Zufriedenheit der Mitarbeiter/innen.

Ergebnis Aufgrund der Corona-Pandemie wurde von einer Befragung aller Mitarbeitenden abgesehen.

M2 Bedarfsgerechte **Erhöhung der Anzahl der Auszubildenden** (vgl. auch Ziel 3 unter Produktgruppe 11.21 Personalwesen).

Ergebnis Ausführungen siehe 11.21, Ziel 3, Maßnahme 1

Ziel 3 Stadt Heidelberg als soziale Arbeitgeberin

Info

M1 **Einsatz zusätzlicher personeller Ressourcen** als Reaktion auf auftretende personelle Ausfälle (z.B. aufgrund von Todesfällen, chronischen Erkrankungen und Rehamaßnahmen) in den städtischen Ämtern unter Einbindung des Gesamtpersonalrats.

Ergebnis Im Rahmen des Konzeptes war es ab 2019 in mehr als 20 Fällen möglich, betroffene Ämter durch zusätzliches Personal zu unterstützen. Darüberhinausgehende Einsätze waren pandemiebedingt im Jahr 2020 jedoch nicht realisierbar.

Unabhängig davon sind im Rahmen des Projekts „Mitarbeit“ insgesamt 8 Personen bei der Stadtverwaltung beschäftigt.

Der Gesamtpersonalrat ist hierbei eingebunden.

M2 **Bericht in 2020**

Ergebnis Die für 2020 vorgesehene Information über die erfolgten Maßnahmen wurde aufgrund pandemiebedingter Arbeitsschwerpunkte zurückgestellt und konnte bisher nicht erfolgen.

M3 Bericht zur mittel-/langfristigen Aktivierung der bestehenden **Personalressourcen aus Teilzeit- in Vollzeitarbeitsverhältnisse** zur Sicherung des Fachkräftebedarfs.

Ergebnis Entsprechende Maßnahmen laufen im Rahmen der regulären Personalwirtschaft durch aktive Nutzung sich hierfür ergebender Chancen. Darüber hinaus wird dies bei der mittel- und langfristigen Personalplanung einbezogen. Ein entsprechender

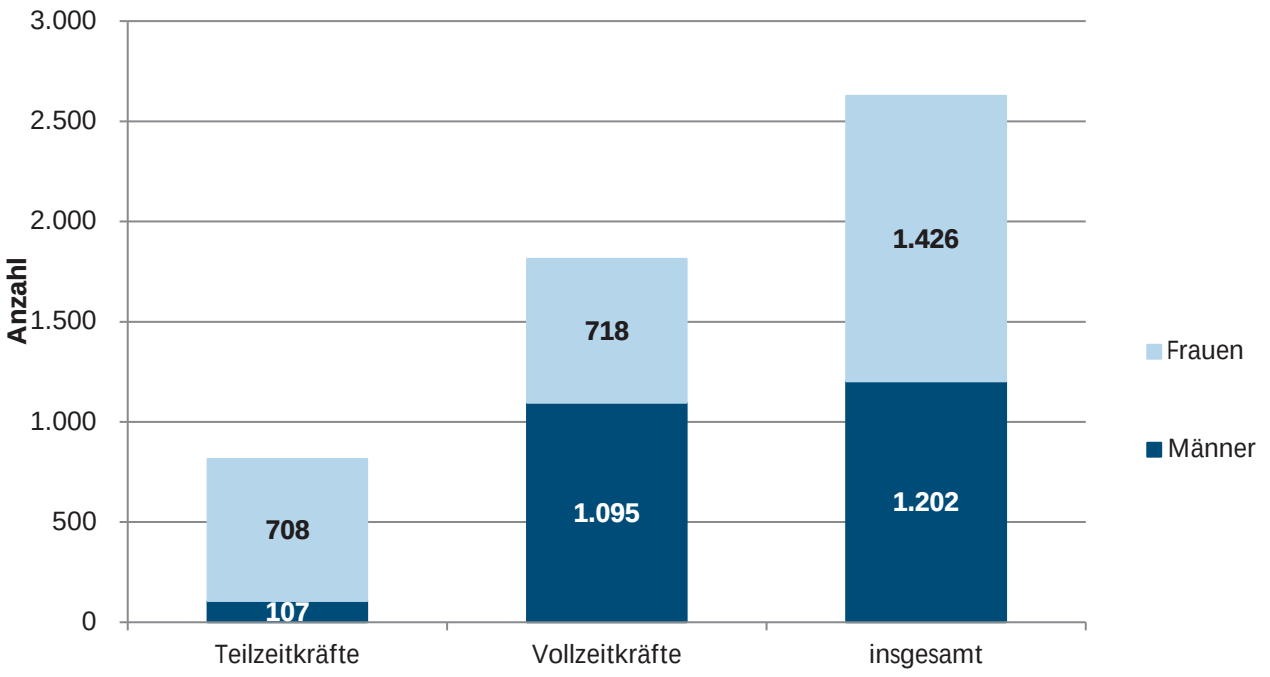
Bericht war für das Jahr 2020 vorgesehen, wurde jedoch pandemiebedingt zunächst zurückgestellt.

Teilbudget

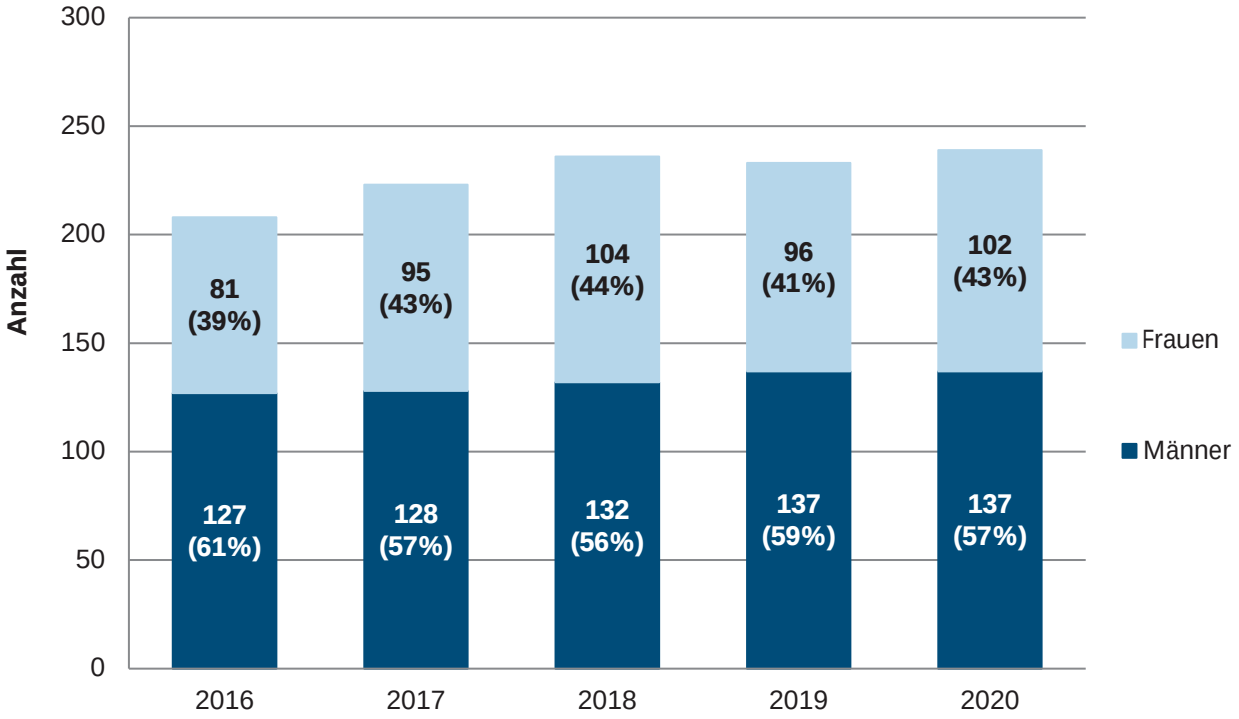
	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**95**	**0**	**39.525**	**39.525**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	1.380.626	5.509.629	1.783.588	-3.726.041
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	114.239	62.303	83.675	21.372
Weitere ordentliche Aufwendungen	13.456	7.778	18.206	10.428
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**1.508.321**	**5.579.710**	**1.885.469**	**-3.694.241**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-1.508.226**	**-5.579.710**	**-1.845.944**	**3.733.766**
Kalkulatorisches Ergebnis	1.508.292	2.529.710	1.845.944	-683.766
Sonderergebnis	-66	0	0	0
Gesamtergebnis	**0**	**-3.050.000**	**0**	**3.050.000**

Personal- und Versorgungsaufwendungen
Erhöhung des gesamtstädtischen Personalkostenansatzes um 3.050.000 € im Nachtrag 2020. Die tatsächliche Abwicklung erfolgt in den jeweiligen Teilhaushalten. Siehe hierzu die Erläuterungen zum Gesamtbudget unter „Personal- und Versorgungsaufwendungen“.

Anzahl der Teilzeit-/Vollzeitkräfte bei Frauen und Männern (Stand 01/2021)



Anzahl der Frauen und Männer in Führungspositionen (Stand 01/2021)



Definition Führungspositionen: Amtsleitung und Abteilungsleitung zzgl. der jeweiligen Vertretung

Produktgruppe 11.20 Organisation und EDV

Bei der Produktgruppe 11.20 Organisation und EDV werden insbesondere die Erträge und Aufwendungen für folgende Bereiche gebucht:

- **Organisationsberatung** (u. a. Organisationsuntersuchungen, Organisationsentwicklungsprozesse, Stellenbedarfs-bemessungen und –bewertungen)

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**26.700**	**26.700**	**26.700**	**0**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	330.860	321.855	372.439	50.584
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.011	8.793	13.963	5.170
Weitere ordentliche Aufwendungen	10.741	11.526	10.183	-1.343
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**356.612**	**342.174**	**396.585**	**54.411**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-329.912**	**-315.474**	**-369.885**	**-54.411**
Kalkulatorisches Ergebnis	329.942	315.474	369.885	54.411
Sonderergebnis	-30	0	0	0
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktgruppe 11.21 Personalwesen

Bei der Produktgruppe 11.21 Personalwesen werden insbesondere die Erträge und Aufwendungen für folgende Bereiche abgebildet:

- **Personalbedarfsdeckung** (rund 150 Stellenausschreibungen jährlich)
- **Personalverwaltung einschließlich Entgeltabrechnung** (rund 3.150 Fälle)
- **Ausbildung**
- **Fort- und Weiterbildung, Personalentwicklung** (rund 100 - 110 Fortbildungsveranstaltungen jährlich)
- **Freiwillige soziale Leistungen** (z. B. Kantine, Job-Ticket)
- **Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin**

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1 Weiterentwicklung zukunftsfähiger Angebote und Maßnahmen zur Aufrechterhaltung und Förderung der Gesundheit und des Arbeits- und Leistungspotentials der städtischen Mitarbeiter/innen

Info

M1 Verankerung des zum 01. April 2018 neu geschaffenen **„Internen Beratungsdienstes“ als psychosoziales Beratungsangebot** in der Gesamtverwaltung u.a. durch:

Entwicklung und Implementierung eines passgenauen Beratungskonzeptes und dessen Umsetzung durch praktische Beratungs- und Unterstützungsleistungen in den Ämtern
Aufbau von nutzbringenden Kooperationen mit internen und externen Partner/innen

Ergebnis Beratungen und fachbezogene Fortbildungen durch den Internen Beratungsdienst wurden 2020 weiterhin erfolgreich implementiert und werden von den Mitarbeitern/innen der Stadtverwaltung gut angenommen. Das fachlich kompetente und insbesondere auch schnell zugängliche interne Beratungsangebot war gerade im Corona-Jahr 2020 von unschätzbarem Wert für die Stadtverwaltung. So wurden im Jahr 2020 353 Beratungen mit 113 Klient/innen aus allen Dezernaten durchgeführt. Die Entwicklung eines passgenauen Beratungskonzeptes wurde dabei sukzessive vorgenommen und an die veränderte Bedürfnislage von Mitarbeiter/innen in der Covid-19-Pandemie angepasst. Eine schriftliche Fixierung ist in Arbeit. Als Referentin führte Frau Dr. Lang in 2020 fünf interne Fortbildungsveranstaltungen durch (sowohl in Präsenz als auch als Online-Seminare). Bereits erfolgreich implementierte Kooperationen mit internen und externen Kooperationspartnern wurden weiterhin gepflegt.

M2 Fortsetzung der sukzessiven Beratung und Begleitung der Fachämter bei der erstmaligen Erhebung und Bewertung von **psychischen Belastungen am Arbeitsplatz** (psychische Gefährdungsbeurteilung) sowie Unterstützung bei der Initiierung von geeigneten (Schutz-)Maßnahmen.

Ergebnis Die geplanten Maßnahmen zur Erhebung und Bewertung von psychischen Belastungen am Arbeitsplatz konnten aufgrund der anhaltend sehr hohen Arbeitsauslastung bei Amt 11 ebenso wie in anderen Teilen der Verwaltung, der Kontaktbeschränkungen, der durch Homeoffice-Arbeit verminderten Präsenz an den Arbeitsplätzen innerhalb der Verwaltung sowie des kontinuierlichen Anpassungsbedarfs durch die ständigen Änderungen der jeweils geltenden Verordnungen und Regelungen zur Bewältigung der Pandemie nicht umgesetzt werden. Zudem war die Stelle des Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) auch im Jahr 2020 größtenteils unbesetzt.

Die gerade auch in der Pandemie erhöhte psychische Belastung der städtischen Mitarbeiter/innen konnte durch das Angebot des Internen Beratungsdienstes gut abgefedert werden.

Ziel 2 Weiterentwicklung der organisatorischen Rahmenbedingungen für die Arbeitswelt der Zukunft (Digital und Agil): Stärkung der digitalen Kompetenzen

Info

M1 Entsprechende **Fortbildungsangebote** für Mitarbeiter/innen und Auszubildende konzipieren und bereitstellen, z.B. Unterstützung digitaler Lernformen und Ausbau eines eLearning-Angebots in enger Abstimmung mit Amt 17, Angebote zu selbstorganisiertem Arbeiten/Lernen.

Ergebnis Für das Jahr 2021 wurde die Beteiligung an einer kommunalen E-Learning Plattform vorbereitet (KommunalCampus). Mit der Pandemie wurden die Präsenzveranstaltungen des internen Fortbildungsprogramms auf online-Formate umgestellt, zusätzliche Seminare zu den Themen Videokonferenzen, digitale agile Methoden und Führen auf Distanz online sowie eine agile Lernreise zum Thema „Agiles Projektmanagement“ angeboten, und das agile Netzwerk der Stadt in digitalen Veranstaltungen wie Meet-Ups, einer Projektwerkstatt und Lean Coffees ausgebaut. Speziell für Auszubildende ist ein Fortbildungsprogramm in der Umsetzung, welches beispielsweise im Rahmen von Clever in Form die Durchführung eines Infotags zum Thema „HD auf dem Weg zur agilen Stadtverwaltung“ beinhaltet.

M2 Enge Zusammenarbeit mit Amt 17 bei der Konzeption und Bereitstellung von **Qualifizierungsmaßnahmen** im Zusammenhang mit der Digitalisierung, IT-Sicherheit.

Ergebnis 2019/2020 wurde ein spezifisches Qualifizierungskonzept mit acht Themenfeldern für Digitallotsen im Rahmen des Projekts Digitale Zukunftskommune@bw angeboten; das Netzwerk erhält nun in Zusammenarbeit mit Amt 17 Unterstützung mit agilen Methoden durch die Abteilung Strategische Personalentwicklung und Changemanagement, es wurden drei Workshops zur Initiierung einer besseren Vernetzung der Digitallotsen moderiert.

Ziel 3 Weitere Verbesserung der Personalbedarfsdeckung: Bedarfsgerechte und attraktive Ausbildung sicherstellen

Info

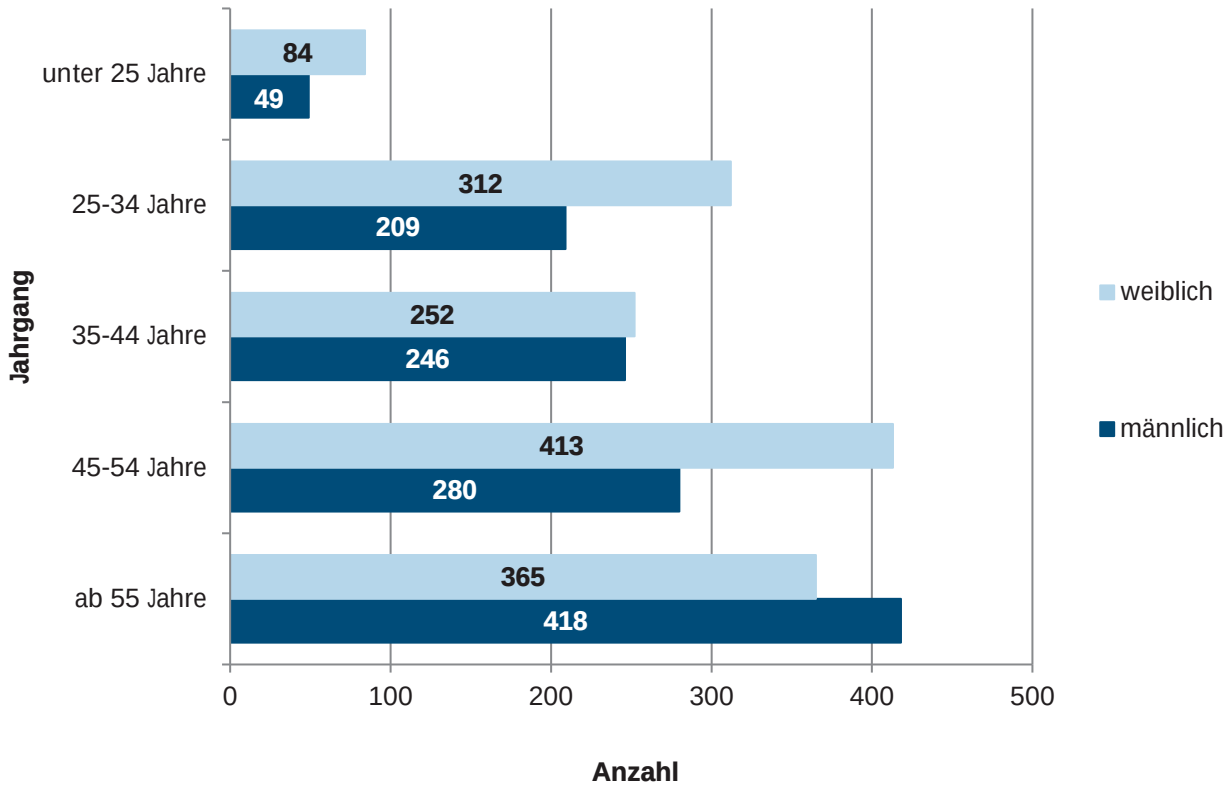
M1 **Erhöhung der Ausbildungszahlen**, insbesondere in IT-Berufen, um insgesamt ca. 10 Plätze.

Ergebnis Zum Ausbildungsbeginn 2020 konnte die Gesamteinstellungszahl weiter erhöht werden (im Vergleich zum Ausbildungsbeginn 2018 um 13 Plätze, im Vergleich zum Ausbildungsbeginn 2019 um 4 Plätze).

M2 Erneute **Umfrage zur Ausbildungszufriedenheit**.

Ergebnis Eine entsprechende Umfrage wurde im August 2019 durchgeführt und von den Auszubildenden mit der Gesamtnote 1,74 bewertet. Die nächste Umfrage steht turnusgemäß wieder im Jahr 2021 an.

Altersstruktur der Mitarbeiter/innen (Stand 01/2021)



Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**824.950**	**757.200**	**830.124**	**72.924**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	5.531.738	5.612.636	5.939.825	327.189
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.027.165	1.285.007	838.064	-446.943
Transferaufwendungen	95.510	84.600	96.141	11.541
Weitere ordentliche Aufwendungen	448.166	556.889	639.136	82.247
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**7.102.579**	**7.539.132**	**7.513.166**	**-25.966**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-6.277.629**	**-6.781.932**	**-6.683.042**	**98.890**
Kalkulatorisches Ergebnis	6.277.775	6.431.932	6.683.042	251.110
Sonderergebnis	-146	0	0	0
Gesamtergebnis	**0**	**-350.000**	**0**	**350.000**

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Erhöhung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 350.000 € im Nachtrag 2020 zur Zahlung eines Direktzuschusses an Jobticketinhaber. Siehe hierzu die Erläuterungen zum Gesamtbudget unter „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen bzw. Sonstige ordentliche Aufwendungen“.

Kennzahlen

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020	+/- 2020
K 1 Anzahl der Auszubildenden	148	167	161	-6
K 2 Anzahl der zusätzlich finanzierten Ausbildungsplätze über den Azubi-Fonds der HDD gGmbH	22	30	20	-10

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	26.800	100.000	33.039	93.000
Summe	**26.800**	**100.000**	**33.039**	**93.000**

Erläuterungen

Der Planansatz wurde im Nachtrag 2020 u.a. für die **Neumöblierung und technische Ausstattung** der Büroflächen und gesamtstädtisch zur Verfügung stehenden Besprechungszimmer im Erdgeschoss des Rathauses erhöht (+65 T€). Der Mittelabfluss erfolgt aufgrund von Verzögerungen in 2021.

Jahresbericht 2020

Teilhaushalt 12

Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Leitung:

Dr. Gabriela Bloem

2020!

Gesamtüberblick

Das Amt für Stadtentwicklung und Statistik erfasst, untersucht und bewertet die räumliche, strukturelle, soziale und wirtschaftliche Situation sowie ihre Veränderungen in Heidelberg und der Region. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse fließen in die strategischen Zielplanungen und Handlungsprogramme der Stadtentwicklung ein. Besonderes Gewicht kommen hierbei der mitgestaltenden Bürgerbeteiligung, der Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft, der strategischen Wohnungspolitik sowie der Konversion der bisher militärisch genutzten Flächen zu.

Schwerpunkte im Jahr 2020 waren die Reaktionen auf die neuen Herausforderungen der Pandemie. Hierzu zählen unter anderem die schnelle Umstellung der Arbeitsweisen z.B. Schaffung von Tools zur Online-Beteiligung der Bürger an Vorhaben, Wandel der Schwerpunktsetzung auf die Unterstützung von Nachbarschaftshilfen in den Stadtteil- und Quartiersmanagements, Lösungssuche für aktuelle Schwierigkeiten im Einzelhandel durch Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes, Austausch mit andern Städten in Online-Veranstaltungen zum Beispiel zum Thema Wohnen, der schnellen Erstellung von Datenanalysen zu den Pandemiefolgen für die Verwaltungsspitze oder durch Bereitstellung von schnellen Unterstützungsprogrammen für Kultur- und Kreativunternehmen.

Folgende regulär geplanten Ziele wurden auch in der Sondersituation erreicht:

- Durchführung und Vorbereitung von Grundlagenuntersuchungen (u.a. Bevölkerungsentwicklung, Pendlerbericht, Wohnraumbedarfsanalyse Heidelberg 2035, Wissenschaft, Kultur- und Kreativwirtschaft), Erstellung von Konzepten und Handlungsprogrammen (u.a. 10-Punkte-Programm Wohnen) sowie deren Koordination in der Umsetzung auf Gesamtstadt- und Teilraumebene
- Beginn des Fortschreibungsprozesses für das Stadtentwicklungskonzept Heidelberg 2035 auf der Grundlage der Sustainable Developement Goals (SDG)
- Erstellung des Einzelhandelskonzeptes Heidelberg
- Stadtteil-/ Quartiersmanagements im Emmertsgrund, Boxberg, Rohrbach-Hasenleiser und westliches Bergheim
- Bearbeitung von Aufgaben, die sich aus der Beteiligung der Stadt an der überörtlichen Planung einschl. Fachplanung ergeben, wie z.B. Raumordnung, Landesplanung und Regionalplanung sowie Zusammenarbeit mit Nachbarschaftsverband Heidelberg-Mannheim
- Vorbereitung und Durchführung interkommunaler Kooperationsprojekte
- Steuerung und Umsetzung der Öffentlichkeitsbeteiligung zum Masterplan Neuenheimer Feld / Neckarbogen; Begleitung der Verfahren zu Fragen der Stadtentwicklung
- Durchführung verschiedener Beteiligungsveranstaltungen (präsent, digital und hybrid), Unterstützung der Fachämter zu laufenden und geplanten Beteiligungsverfahren (VEP, MRO, Interkommunales Gewerbegebiet Heidelberg-Leimen, Ausbau des Betriebshofes am Altstandort)
- Erprobung, Auswahl und datenschutzkonforme Einführung digitaler Beteiligungstools
- Entwurf und Abstimmung der „Grundlagen der Heidelberger Kinder- und Jugendbeteiligung – Bausteine und Qualitätsmerkmale“ im Rahmen des neuen Schwerpunktes Kinder- und Jugendbeteiligung
- Konzeption, Datenbereinigungen und Einrichtung der Erhebungsstelle im Rahmen des Zensus
- Aufbau eines Monitorings und wöchentlichen Berichtswesens zur Corona-Pandemie mit steuerungsrelevanten Daten
- Geschäftsstelle des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses

Die Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft war bis 30. September 2020 dem Amt für Stadtentwicklung und Statistik und ab dem 1. Oktober 2021 dem neuen Dezernat V zugeordnet. Der Jahresbericht der Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft ist für das Jahr 2020 noch vollständig innerhalb des vorliegenden Jahresberichtes von Amt 12 abgebildet. Folgende regulär geplanten sowie durch die Corona-Krise erforderlichen, neuen Ziele wurden im Jahr 2020 durch die Stabsstelle erreicht:

- Weiterentwicklung der städtischen Konzeption zur Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft in den Bereichen Wirtschaft, Raum und Profil (u.a. inhaltliche Konzeption zur Weiterentwicklung und Umsetzung der Kultur- und Kreativwirtschaftszentren Dezernat 16 und Alte Stallungen, Zwischennutzungsagentur, Vernetzung mit und Vermittlung von privaten Raumangeboten für Kultur- und Kreativschaffende)
- Intensive Betreuung und umfassende Informationsvermittlung an Gründer*innen, Start-ups und Unternehmen aus der Kultur- und Kreativwirtschaft; durch die Corona-Pandemie insbesondere individuelle (Online-)Beratung für Kultur- und Kreativunternehmen hinsichtlich der Digitalisierung von Geschäftsmodellen und der Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten
- breite PR-Arbeit für die Kultur- und Kreativwirtschaft in Heidelberg beispielsweise durch einen neu konzipierten und realisierten Podcast namens „Spillover: aus kreativen Leistungen wird Zukunft gemacht“ zur Präsentation von Selbstständigen und Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft
- Organisation, Durchführung und Digitalisierung von regelmäßigen Netzwerktreffen (z.B. FensterLunch); in der Corona-Pandemie auch Konzeption von neuen Online-Veranstaltungen zur Vernetzung, Diskussion und Weiterbildung von Kultur- und Kreativschaffenden
- Umsetzung des Förderprogramms Kultur- und Kreativwirtschaft
- Beratung, Vermittlung und Umsetzung von Zwischennutzungsprojekten durch die Zwischennutzungsagentur Team Z sowie Umsetzung von Pop-Up-Ausstellungen

Mitarbeiter/-innen (Planstellen)

2019: Planstellen: 22 Ist zum Stichtag 31.12.: 29,9

2020: Planstellen: 22 Ist zum Stichtag 31.12.: 27

Zusätzliche Personaleinsätze insbesondere für die Zensus-Erhebungsstelle sowie für die Abteilungen Statistik und Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung durch Aufgabenmehrung.

Aufgabenübersicht

11.14 Zentrale Funktionen (Bürgerbeteiligung)

11.26 Zentrale Dienstleistungen

12.10 Statistik und Wahlen

51.10 Stadtentwicklung (Wohnen, Konversion, Soziale Stadtteilentwicklung)

52.20 Wohnungsversorgung (Heidelberger Mietspiegel)

57.10 Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft

Schlüsselprodukte

11.14 Zentrale Funktionen **(Bürgerbeteiligung)**

51.10 Stadtentwicklung **(Wohnen, Konversion, Soziale Stadtteilentwicklung)**

57.10 Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	319.363	199.700	233.333	33.633
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	172	180	67	-113
Öffentlich-rechtliche Entgelte	50	600	179	-421
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.948	2.000	830	-1.170
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	20.423	0	839	839
Sonstige ordentliche Erträge	19	20	19	-1
Anteilige ordentliche Erträge	**342.975**	**202.500**	**235.266**	**32.766**
Personalaufwendungen	2.155.466	2.119.600	2.396.571	-276.971
Versorgungsaufwendungen	46.946	3.300	3.449	-149
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	806.850	842.200	547.397	294.803
Abschreibungen	38.276	43.070	47.173	-4.103
Transferaufwendungen	963.997	883.640	897.099	-13.459
Sonstige ordentliche Aufwendungen	51.725	173.250	42.817	130.433
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**4.063.260**	**4.065.060**	**3.934.506**	**130.554**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-3.720.285**	**-3.862.560**	**-3.699.240**	**163.320**
Erträge aus internen Leistungen	712.818	690.862	770.879	80.017
Aufwendungen für interne Leistungen	762.127	798.345	966.327	167.982
Kalkulatorische Kosten	3.101	3.760	3.665	-95
Kalkulatorisches Ergebnis	**-52.411**	**-111.242**	**-199.113**	**-87.871**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**-3.772.696**	**-3.973.802**	**-3.898.353**	**75.449**
Außerordentliche Erträge	844	0	560	560
Außerordentliche Aufwendungen	1.715	0	859	859
Sonderergebnis	**-871**	**0**	**299**	**299**
Gesamtergebnis	**-3.773.567**	**-3.973.802**	**-3.898.651**	**75.151**

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

Die in 2020 veranschlagten Erträge aus Zuschüssen entsprechen den Transferaufwendungen für das Projekt BIWAQ IV. BIWAQ-Fördermittel werden nach dem „Erstattungsprinzip“ gewährt und daher mit zeitlicher Verzögerung ausgezahlt. Im Jahr 2020 wurden Fördermittel für das abgeschlossene BIWAQ III und das laufende BIWAQ IV an die Stadt Heidelberg ausgezahlt.

Ordentliche Aufwendungen

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Mittel, welche ursprünglich für den Mitgliedsbeitrag der Stadt Heidelberg für die Sustainable Development Goals Cities Leadership Platform vorgesehen waren (siehe auch Seite 12).

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (Projektkosten)	786.609	822.500	526.736	-295.764
Aufwendungen für EDV	15.389	13.700	16.303	2.603
Weitere Aufwendungen	4.852	6.000	4.358	-1.642
Summe	**806.850**	**842.200**	**547.397**	**-294.803**

Projektkosten

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Mietspiegel	104.167	1.000	0	-1.000
Umfragen	36.066	40.000	38.639	-1.361
Statistische Erhebungen und Analysen	8.455	10.000	8.839	-1.161
Zensus 2021	0	55.000	351	-54.649
Projekte und Gutachten	21.959	40.000	22.192	-17.808
Fortschreibung Modell Räumliche Ordnung (MRO)	0	50.000	0	-50.000
Handlungsprogramm Wohnen	98.003	40.000	32.485	-7.511
Entwicklungskonzept Hasenleiser	95.000	95.000	91.550	-3.450
Kreative Ökonomie	71.057	70.000	49.479	-20.521
Bürgerbeteiligung	178.681	165.000	57.061	-107.939
BIWAQ IV Hasenleiser	9.821	11.500	7.103	-4.397
Stadtteilmanagement Boxberg	99.577	95.000	103.189	8.189
Entwicklungskonzept westliches Bergheim	50.000	100.000	100.000	0
Modellprojekte Quartiersentwicklung	0	50.000	15.427	-34.573
BIWAQ III	1.978	0	0	0
Bericht zur sozialen Lage	6.341	0	0	0
Sonstiges	5.505	0	424	424
Summe	**786.609**	**822.500**	**526.736**	**-295.764**

Zensus 2021
Die Vorbereitung und Durchführung des Zensus 2021 verschieben sich aufgrund der Corona-Pandemie um ein Jahr. Teilweise wurden die Mittel zur Ausstattung der Räumlichkeiten der Zensus-Erhebungsstelle verwendet (siehe Seite 24).

Fortschreibung Modell Räumliche Ordnung
Der Zeitplan der Bearbeitung hat sich verschoben (Federführung Amt 61).

Kreative Ökonomie
Aufgrund der durch die Corona-Pandemie ausgelösten Haushaltsbeschränkungen (-14.000 EUR) konnten die veranschlagten Mittel nicht ausgegeben werden. Mehrere öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen (u.a. MFG Gastspiel bei der SAS, Ideentanke auf der Frankfurter Buchmesse) mussten coronabedingt abgesagt werden. Die Studie zur Kreativkraft Heidelberg wurde ebenfalls coronabedingt verschoben. Die Veröffentlichung ist für September 2021 vorgesehen.

Bürgerbeteiligung
Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie konnten viele Präsenzveranstaltungen nicht stattfinden oder wurden digital durchgeführt. Des Weiteren wurde die Beteiligung zur Konsolidierungsphase Masterplan Neuenheimer Feld / Neckarbogen durch den Gemeinderatsbeschluss zum konkurrierenden Verfahren ins Jahr 2021 verschoben.

Modellprojekte Quartiersentwicklung
Aufgrund von Kapazitätsengpässen (Personal) musste das Projekt verschoben werden.

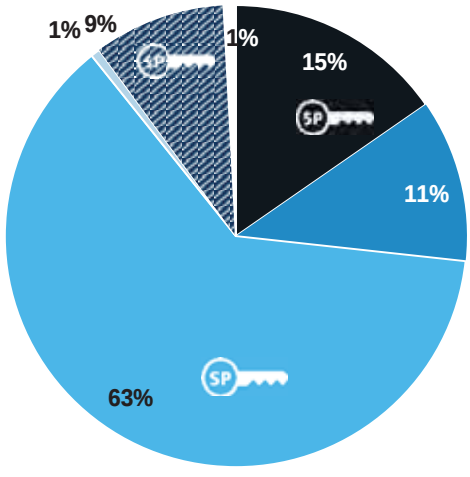
Abschlussbuchungen
Im Ergebnis ist unter Berücksichtigung des positiven Jahresabschlusses aus dem Vorjahr von 217.203 € ein positiver Jahresabschluss in Höhe von 317.553 € entstanden, der in das Folgejahr übertragen wird.

Gesamtbudget nach Produktgruppen

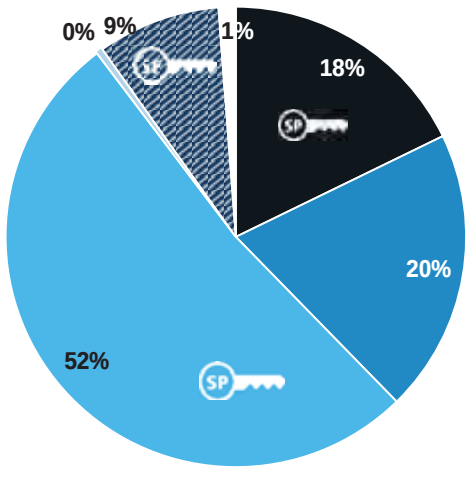
2020		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Sonderergebnis in €	Gesamtergebnis in €
11.14	Zentrale Funktionen (Bürgerbeteiligung)	154	658.206	-658.052	658.314	-262	0
11.26 12.10	Zentrale Dienstleistungen (Wahlen) Statistik und Wahlen	772	737.014	-736.241	-312.070	-12	-1.048.323
51.10	Stadtentwicklung (Konversion, Soziale Stadtteilentwicklung)	234.040	2.157.688	-1.923.648	-547.560	-20	-2.471.228
52.20	Wohnungsversorgung (Heidelberger Mietspiegel)	298	17.660	-17.362	-4.273	0	-21.635
57.10	Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft	2	319.453	-319.452	-38.009	-4	-357.465
	Sonstiges	0	44.486	-44.486	44.486	0	0
	Summe	**235.266**	**3.934.507**	**-3.699.241**	**-199.112**	**-298**	**-3.898.651**

Sonstiges
Umfasst die Geschäftsführung für den Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss (SEVA)

Ordentliches Ergebnis 2020 - Plan



Ordentliches Ergebnis 2020 - Ergebnis



II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe 11.14 Zentrale Funktionen (Bürgerbeteiligung)

Die Produktgruppe 11.14 umfasst insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- Beratung von EinwohnerInnen, Verwaltung und Gemeinderat zu Fragen der Bürgerbeteiligung
- Unterstützung der städtischen Fachämter bei der Entwicklung und Durchführung von Beteiligungsprozessen unter Berücksichtigung digitaler Angebote
- Federführung bei der Bürgerbeteiligung im dialogischen Planungsprozess Konversion und im Masterplanverfahren „Im Neuenheimer Feld / Neckarbogen“
- Zusammenstellung und Pflege der "Vorhabenliste"
- Beratung anderer Städte und Gemeinden sowie Vertretung der Stadt Heidelberg auf Landesebene und in interkommunalen Netzwerken zum Thema Bürgerbeteiligung

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1 Weiterentwicklung bestehender Beteiligungsformate

Info

Bürgerbeteiligung

M1 Weiterentwicklung (inklusive Evaluation) der Leitlinien für mitgestaltende Bürgerbeteiligung sowie Steuerung des Umsetzungsprozesses. Dies umfasst insbesondere die Verstetigung der Vorhabenliste, die Unterstützung der Fachämter und Vorhabenträger bei einzelnen Beteiligungsverfahren sowie die Funktion als Ansprechpartner für Verwaltung, Bürgerschaft und Gemeinderat bei Fragen zur Bürgerbeteiligung.

Ergebnis Neben der Steuerung und Umsetzung der Öffentlichkeitsbeteiligung zum Masterplan Neuenheimer Feld / Neckarbogen bildete 2020 die Erarbeitung der „Grundlagen der Heidelberger Kinder- und Jugendbeteiligung – Bausteine und Qualitätsmerkmale“ einen neuen Schwerpunkt. Im Rahmen des dialogischen Planungsprozesses Konversion fand zu PHV eine Beteiligungsveranstaltung und eine 4-wöchige Online-Beteiligung statt. Bei der Unterstützung der Fachämter und Vorhabenträger zu laufenden und geplanten Beteiligungsverfahren standen 2020 unter anderem der Verkehrsentwicklungsplan 2035 (VEP), das Modell räumliche Ordnung, das Interkommunale Gewerbegebiet Heidelberg-Leimen, der Ausbau des Betriebshofes am Altstandort, der Schulcampus Mitte, das IHK Boxberg sowie das Stadtentwicklungskonzept, die Nachnutzung des Karlstorbahnhofs und das Einzelhandelskonzept im Vordergrund. Weitere zentrale Aufgaben waren die Digitalisierung analoger Beteiligungsformate aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie, die regelmäßige Fortschreibung der Vorhabenliste und die Neuaufstellung des AK Bürgerbeteiligung. Auch 2020 gab es eine starke, bundesweite Nachfrage nach Weitergabe / Austausch zu den Erfahrungen der Stadt Heidelberg im Bereich Bürgerbeteiligung, die sich unter anderem in der aktiven Mitwirkung in der Allianz Vielfältige Demokratie niederschlug.

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**2.249**	**110**	**154**	**44**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	419.316	408.503	577.014	168.511
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	180.946	166.493	61.577	-104.916
Weitere ordentliche Aufwendungen	19.467	18.217	19.615	1.398
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**619.699**	**593.212**	**658.206**	**64.994**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-617.450**	**-593.102**	**-658.052**	**-64.950**
Kalkulatorisches Ergebnis	614.235	593.102	658.314	65.212
Sonderergebnis	-118	0	-262	-262
Veranschlagtes Gesamtergebnis	**-3.333**	**0**	**0**	**0**

Produktgruppen **11.26** **Zentrale Dienstleistungen**

12.10 **Statistik und Wahlen**

Die Produktgruppen 11.26 und 12.10 umfassen insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- Vorbereitung und Präsentation der Ergebnisse der Wahlen in Heidelberg
- Veröffentlichung der Ergebnisse der Wahlen in Heidelberg im Internet und als Wahlbericht
- Durchführung der jährlichen Bürgerumfrage in Heidelberg und Publikation der Ergebnisse
- Erstellung und Veröffentlichung statistischer Berichte
- Fachliche Unterstützung anderer Ämter bei Erhebungen und statistischen Auswertungen

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Bereitstellung von steuerungsrelevanten statistischen Informationen und Analysen	**Info**
M1	Durchführung von Bürgerumfragen für die Jahre 2019 und 2020 als repräsentative Erhebung der Heidelberger Bürgerschaft (je 40.000 €)	**K 1**
Ergebnis	Die Heidelberg-Studie 2020 mit dem Schwerpunkt Verkehr wurde im Juli 2020 veröffentlicht. Die Befragung zur Heidelberg-Studie 2021 mit dem Schwerpunkt Wissenschaft und Corona fand im Oktober 2020 statt.	
M2	Aufbau und Verstetigung einer kommunalstatistischen Berichterstattung mit analytischem Schwerpunkt	
Ergebnis	Die bestehenden Publikationen wurden konzeptionell weiterentwickelt hin zu Berichten mit analytischem Schwerpunkt, z.B. Baubericht, Pendlerbericht, Bevölkerungsbericht. Aufbau eines Monitorings mit regelmäßiger Berichterstattung steuerungsrelevanter Fakten an die Verwaltungsspitze und den Gemeinderat	
M3	Aufbau und Verstetigung eines Sozialraummonitorings (siehe auch Produktgruppe 51.10, Ziel 8)	
Ergebnis	Es wurde ein Projektplan entwickelt, Themen identifiziert und konkretisiert und diese ämter- und dezernatsübergreifend abgestimmt.	

Ziel 2	Adressatengerechte Präsentation von Wahlergebnissen	**Info**
M1	Vorbereitung und Durchführung einer LIVE-Ergebnispräsentation der Kommunalwahl und der Europawahl im Jahr 2019. Im Anschluss daran wird der Wahlatlas weiterentwickelt und ein Wahlbericht publiziert.	**K 2**
Ergebnis	Im Jahr 2020 fanden keine Wahlen statt. Die bisherige Software „PC-Wahl“ wurde durch das neue cloudbasierte Produkt „Wahlmanager“ ersetzt.	

Ziel 3	Zensus 2021	Info
M1	Vorbereitung des Zensus 2021 entsprechend den gesetzlichen Anforderungen	
Ergebnis	Der Zensus wurde aufgrund der Corona-Pandemie um ein Jahr verschoben. Es wurde ein detaillierter Projektplan entwickelt und die Zeitschienen entsprechend angepasst. Die Zeit der Verschiebung wurde genutzt um die bestehenden Register intensiv auf Fehlbestände zu prüfen und zu bereinigen. Die Datenbestände des Einwohnermeldewesens (KM-EWO) und des Liegenschaftskatasters (ALKIS) sind nun auf dem aktuellsten Stand. Unabhängig von der Verschiebung wurde die Zensus-Erhebungsstelle EDV- und datenschutztechnisch konzipiert und eingerichtet.	
M2	Leitung der verwaltungsinternen Arbeitsgruppe	
Ergebnis	Eine verwaltungsinterne AG wurde eingerichtet und tagte regelmäßig.	

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**504**	**621**	**772**	**151**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	387.223	309.903	655.877	345.974
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	56.476	117.158	59.352	-57.806
Weitere ordentliche Aufwendungen	15.858	12.995	21.784	8.789
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**459.557**	**440.057**	**737.014**	**296.957**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-459.053**	**-439.436**	**-736.241**	**-296.805**
Kalkulatorisches Ergebnis	-193.778	-178.011	-312.070	-134.059
Sonderergebnis	-161	0	-12	-12
Gesamtergebnis	**-652.993**	**-617.447**	**-1.048.323**	**-430.876**

Kennzahlen

Statistik und Wahlen	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020
K 1 Bereitstellung steuerungsrelevanter statistischer-Informationen und Analysen			
Umfragen und Prognosen	3	2	2
Statistische Berichte	21	21	21
Projektunterstützung anderer Ämter	2	2	2
Analysen	5	5	5
K 2 Präsentation von Wahlergebnissen			
Wahlberichte und Präsentationen	3	0	0
Wahlatlas	2	0	0

Produktgruppe 51.10 Stadtentwicklung (Wohnen, Konversion, Soziale Stadtteilentwicklung)

Die Produktgruppe 51.10 umfasst insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- Stadtentwicklungsplanung und Stadtteilentwicklungsplanung sowie deren Erfolgskontrolle
- Bearbeitung von Perspektivkonzepten, Fachplanungen mit Prognosehorizont und strategischen Handlungsprogrammen mit kommunalpolitischem Bezug
- Mitwirkung an der Fortschreibung des Modells Räumliche Ordnung
- Koordination der Umsetzung des Handlungsprogramms Wohnen inkl. Baulandprogramm, Fortführung des begleitenden Dialogforums zum Thema Wohnen sowie Beobachtung und Analyse des Wohnungsmarktes in Heidelberg und Entwicklung von wohnungspolitischen Konzepten
- Erstellung des Einzelhandelskonzeptes für Heidelberg
- Einrichtung, Begleitung und Verstetigung von Stadtteil-/ Quartiermanagements im Emmertsgrund, Boxberg, Rohrbach-Hasenleiser und westlichen Bergheim, Erstellung und Umsetzung von Integrierten Handlungskonzepten sowie Durchführung von EU-Förderprojekten
- Geschäftsführung der regionalen Arbeitsgruppe Konversion, Betreuung des Entwicklungsprozesses der Konversionsflächen in Heidelberg sowie des Bürgerzentrums Südstadt in der Chapel
- Bearbeitung von Aufgaben, die sich aus der Beteiligung der Stadt an der überörtlichen Planung einschl. Fachplanung ergeben, wie z.B. Raumordnung, Landesplanung und Regionalplanung sowie Zusammenarbeit mit Nachbarschaftsverband Heidelberg-Mannheim

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Förderung einer nachhaltigen Stadtentwicklung	Info
M1	Mitwirkung an der Fortschreibung des Modells Räumliche Ordnung (2020: 50.000 Euro anteilig).	K 1
Ergebnis	Teilnahme an der Projektgruppe MRO, Beteiligung an Analysephase, Grundlagen	
M2	Fortschreibung Einzelhandelskonzept Heidelberg (2019 und 2020 jeweils 20.000 Euro anteilig).	K 1
Ergebnis	Erstellung des Einzelhandelskonzeptes erfolgt in enger Abstimmung mit Amt 80. Beschluss des Beteiligungskonzeptes im Mai 2020 (siehe DS 0076/2020/IV), Vorlage des Berichtsentwurfs durch das Büro Junker und Kruse und Abstimmung im Facharbeitskreis im September 2020. Beauftragung Corona-Update nach Lockdown und Vorbereitung Bürgerbeteiligung. Im 2. Halbjahr 2021 wird das Einzelhandelskonzept dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.	
M3	Mitgliedschaft Sustainable Development Goals Cities Leadership Platform (Mitgliedsbeitrag: 119.000 €/Jahr und Personalkosten: 63.750 € in 2019 und 85.000 € in 2020 – Mittelfreigabe nach Beschlussfassung durch Gemeinderat (siehe auch TH 01, S. 5).	
Ergebnis	Der Gemeinderat hat am 17.10.2019 die Fortschreibung des Stadtentwicklungsplans als Stadtentwicklungskonzept Heidelberg 2035 (STEK) auf der Grundlage der Sustainable Development Goals (SDG) beschlossen (siehe DS 0262/2019/BV). Beschluss des Beteiligungskonzeptes zum STEK im Mai 2020 (siehe DS 0075/2020/BV). Beginn der Arbeit am Statusbericht, Analyse der Zielkonzepte der Stadt Heidelberg in Bezug auf SDGs in Kooperation mit Engagement Global/ Servicestelle für Kommunen in der Einen Welt (SKEW) und der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST).	

Ziel 2	Schaffung von Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen	Info
	M1 Fortführung der Koordinierungsstelle Strategische Wohnungspolitik zur Steuerung der wohnungspolitischen Aktivitäten der Stadt Heidelberg inklusive Baulandprogramm (2020: 20.000 Euro).	
	Ergebnis Beschluss des 10-Punkte-Programms Wohnen durch den Gemeinderat im Juli 2020 (siehe DS 0056/2020/BV), ämterübergreifende Koordinierung der wohnungspolitischen Ziele und Maßnahmen der Stadt Heidelberg, Mitwirkung bei der Fortschreibung des Baulandmanagements und Beginn der Fortschreibung des Baulandprogramms 2022-26.	
	M2 Aktualisierung der Wohnraumbedarfsanalyse Heidelberg 2035 (2019: 25.000 Euro); (DS 0006/2018/BV).	**K 1**
	Ergebnis Das Gutachten wurde im Dezember 2019 fertiggestellt und im Juli 2020 im Gemeinderat behandelt (siehe DS 0056/2020/BV).	
	M3 Fortführung des Dialogforums Wohnen (2019 und 2020: je 20.000 Euro).	**K 1**
	Ergebnis Vorbereitung und Durchführung von zwei Veranstaltungen des Dialogforums Wohnen (17.06. und 20.10.2020) und einem Laboratorium Wohnen (28.01.2020)	
	M4 Erstellung eines sektoralen Entwicklungskonzeptes Wohnen für das Modell Räumliche Ordnung.	**K 1**
	Ergebnis Bereitstellung von Grundlageninformationen zum Thema Wohnen	
	M5 Konzepterstellung zur Schaffung von Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen durch die Erhöhung von Eigentum oder Erbbaurecht an Wohnimmobilien bei Stadt und städtischen Gesellschaften auf mittelfristig insgesamt 30 % (siehe auch TH 23, S 11).	
	Ergebnis Bearbeitung dauert an, da Erarbeitung der GGH-Strategie pandemiebedingt auf 2021 verschoben werden musste	

Ziel 3	Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation im Emmertsgrund	Info
	Soziale Stadtteilentwicklung	
	M1 Fortführung der Koordinierungsstelle Emmertsgrund zur Umsetzung des integrierten Handlungskonzeptes.	**K 1**
	Ergebnis Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes, Umsetzungsbericht 2019/20 fertiggestellt. Für 2021 wurden zusätzliche Schwerpunkte und Zielsetzungen entwickelt – z.B. Jellinekplatz – Begleitung der Sanierungsmaßnahmen und Aufbau von nachbarschaftlichen Netzwerken.	
	M2 Verstetigung des Bürgerhauses HeidelBERG als neues Stadtteilzentrum; (geplante Zuschüsse Betrieb Bürgerhaus 2019: 98.080 €, 2020: 100.400 €; Betrieb Medienzentrum 2019: 76.430 €, 2020: 78.200 €; Betrieb HeidelBERG-Café 2019: 40.750 €, 2020: 31.520 € + 10.000 € nur bei Bedarf).	
	Ergebnis Das Bürgerhaus HeidelBERG mit Medienzentrum und Café wurde weiterbetrieben, die Zuschüsse in vollem Umfang beantragt und abgerufen. Die Angebote wurden	

		an die Bedürfnisse der Pandemie angepasst und durch weitere Maßnahmen ergänzt. Das HeidelBERG Café konnte sich stabilisieren, ist aber weiterhin defizitär. Für 2021 wurde eine neues Betreiberkonzept entwickelt.	
	M3	Begleitung und Verstetigung des Trägervereins des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements als professionelle Struktur vor Ort (geplante Zuschüsse für das Stadtteilbüro zur Unterstützung von Projekten der Bürgerschaft und zur Ermöglichung von Bürgerbeteiligung 2019:106. 750 € und 2020: 109.320 €).	K 2
	Ergebnis	Der Trägerverein hat seine Arbeit mit dem Stadtteilmanagement auch 2020 erfolgreich fortgesetzt.	

Ziel 4	Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation im Hasenleiser	Info
	Soziale Stadtteilentwicklung	
M1	Fortführung der Koordinierungsstelle Hasenleiser zur Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes inkl. Einbindung Hospital.	K 1
Ergebnis	Erfolgreiche Umsetzung einzelner Maßnahmen des Integrierten Handlungskonzeptes unter Einbindung der Fachämter, des Quartiersmanagements und der Quartiersakteure. Implementierung von pandemiegerechten Maßnahmen zum Erhalt des Gemeinwesens, wie zum Beispiel Wand der Solidarität, Corona-Hotline Nachbarschaftshilfe, Der besondere Sommernachtstraum.	
M2	Begleitung des Trägers des Quartiersmanagements (Caritasverband Heidelberg) als professionelle Struktur vor Ort und zur Unterstützung von Projekten der Bürgerschaft und zur Ermöglichung von Bürgerbeteiligung; (2019 und 2020: je 95.000 €); (DS 0187/2014/BV).	K 2
Ergebnis	Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit.	
M3	ESF-Bundesprogramm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ (BIWAQ IV) 2019 - 2022, Projekt „Hasenleiser – fit für die digitale Zukunft“ mit dem Ziel die Beschäftigungsmöglichkeiten von über 200 Arbeitslosen-/Langzeitarbeitslosen BewohnerInnen über 27 Jahren aus dem Hasenleiser zu erhöhen. Das Gesamtprojekt setzt sich zusammen aus vier Teilprojekten (Stadt Heidelberg, Heidelberger Dienste GmbH, Habito e.V./Mehrgenerationenhaus, Caritasverband Heidelberg e.V.), die Projektsteuerung- und administration erfolgt durch das Amt 12. Gesamtprojektvolumen: 890.000 €, hiervon entfallen ca. 220.000 € auf die Stadt Heidelberg (2019: 55.000 €, 2020: 56.000 €), davon städtische Eigenmittel (Personalkosten) je 10% - Rest Fördermittel vom Bund und der EU.	
Ergebnis	Das Projekt wurde 2020 unter Pandemiebedingungen erfolgreich fortgeführt. Es wurden verstärkt digitale Angebote geschaffen und neue Teilnehmende gewonnen.	
M4	Einrichtung einer barrierefreien Bushaltestelle am Seniorenzentrum Rohrbach innerhalb des Förderprogrammes „Soziale Stadt“ (vorbehaltlich der Förderzusage durch das Land) im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes (DS 0011/2018/Info).	
Ergebnis	Maßnahme ist über die Städtebauförderung (Soziale Stadt) nicht förderfähig. Hier greift die Fachförderung → Amt 81/66.	

Ziel 5	Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation im Boxberg	Info
	Soziale Stadtteilentwicklung	
M1	Fortführung der Koordinierungsstelle Boxberg zur Erstellung des Integrierten Handlungskonzeptes.	K 1
Ergebnis	Die Koordinierungsstelle Boxberg konnte erfolgreich fortgeführt werden. 2020 wurde der Entwurf des Integrierten Handlungskonzeptes unter intensiver Beteiligung der Verwaltung und Bürgerschaft erarbeitet. 2021 wird das Konzept dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.	
M2	Begleitung des Trägers des Stadtteilmanagements (Internationaler Bund) als professionelle Struktur vor Ort und zur Unterstützung von Projekten der Bürgerschaft und zur Ermöglichung von Bürgerbeteiligung; (2019 und 2020: je 95.000 €); (DS 0121/2016/BV).	K 2
Ergebnis	Das Stadtteilmanagement konnte seine Arbeit erfolgreich fortsetzen.	

Ziel 6	Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation im westlichen Bergheim	Info
	Soziale Stadtteilentwicklung	
M1	Einrichten eines Quartiermanagements im westlichen Bergheim (2019: 50.000 € zuzüglich einmaliger Investitionskostenzuschuss in Höhe von 30.000 € (siehe S. 20), 2020: 100.000 €).	K 2
Ergebnis	Das Quartiersmanagement westliches Bergheim hat seine Arbeit im Quartier aufgenommen, Nachbarschaftsbüro und –raum sind eingerichtet.	
M2	Einrichten der Koordinierungsstelle westliches Bergheim zur Erstellung des Integrierten Handlungskonzeptes.	
Ergebnis	Die Einrichtung der Koordinierungsstelle westliches Bergheim ist 2019 erfolgt und konnte 2020 ihre Arbeit erfolgreich fortführen.	

Ziel 7	Stärkung neuer Ansätze zur Quartiersentwicklung	Info
M1	Entsprechend den Ergebnissen des Berichtes zur Sozialen Lage haben Anlaufstellen im Quartier eine sehr hohe Bedeutung, um Menschen, die von Armut betroffen sind, aus der Isolation/ Ausgrenzung herauszuholen, Angebote zur gesellschaftlichen Teilhabe im Quartier zu unterbreiten und weitergehende Hilfen zu vermitteln. In zwei Modellprojekten sollen daher aufbauend auf den vorhandenen Strukturen im Quartier unterschiedliche Ansätze zur Quartiersentwicklung und deren Mehrwert für das Quartier untersucht werden.	
Ergebnis	Pandemiebedingt wurde die Ausschreibung und Konzepterstellung gestoppt. Ein Modellprojekt wurde gemeinsam mit der RWTH-Aachen gestartet.	

Ziel 8	Förderung gleicher Lebenschancen für alle in Heidelberg	Info
M1	Aufbau und Verstetigung eines Sozialraummonitorings (siehe auch Produktgruppe 12.10, Ziel 1).	K 1
Ergebnis	Siehe Ausführungen bei der Produktgruppe 12.10.	

Ziel 9	Nachhaltige Entwicklung der Konversionsflächen	Info
	Konversion	
M1	Geschäftsführung der regionalen Facharbeitsgruppe Konversion in 2019; auf den Teilhaushalt des Amtes für Liegenschaften und Konversion (vorher TH Konversion) wird verwiesen; (DS 0386/2013/BV).	
Ergebnis	Im Jahr 2020 lag die Geschäftsführung bei Mannheim. 2019 wurde in der Lenkungsgruppe vereinbart, dass Treffen der Gremien nur noch bei Bedarf der Mitglieder stattfinden. Aufgrund der Pandemie wurde 2020 kein Treffen durchgeführt.	
M2	Begleitung des Umbaus der Chapel zu einem Bürgerzentrum für die Südstadt (siehe DS 0024/2017/BV).	
Ergebnis	Die Bauherrenschaft wurde im Sommer 2019 an Amt 65 übergeben. Die Betreuung des Trägervereins Chapel e.V. erfolgt weiterhin. Der Abschluss der Baumaßnahme und die Übergabe an den Trägerverein sind für April 2021 vorgesehen.	
M3	Nutzungs- und Betreiberkonzept Bürgerzentrum für Chapel und Theatersaal auf dem Hospitalgelände (DS 0064/2018/BV und DS 0011/2018/Info).	
Ergebnis	Chapel: Beauftragung Metris Architekten zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie, 2021 wird Nutzungs- und Betreiberkonzept unter enger Einbindung des Quartiersmanagements Hasenleiser und der lokalen Akteure erarbeitet; Theatersaal: Gespräche mit dem Stadtteilverein Rohrbach.	
M4	Konzept zur Finanzierung und Vorbereitung einer Bewerbung für eine Landesgartenschau mit einem Stadtpark auf dem Airfieldgelände (DS 0011/2018/Info, siehe auch Projektkosten S. 5 und TH 61, S. 13).	
Ergebnis	Die Federführung für das Projekt liegt bei Amt 67.	

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	319.453	199.700	233.333	33.588
Weitere ordentliche Erträge	19.249	54	707	-1
Anteilige ordentliche Erträge	**338.702**	**199.754**	**234.040**	**34.286**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	1.095.081	1.111.002	883.185	-227.817
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	392.327	485.843	376.348	-109.495
Transferaufwendungen	921.997	843.640	856.736	13.096
Weitere ordentliche Aufwendungen	41.557	174.605	41.419	-133.186
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**2.450.962**	**2.615.090**	**2.157.688**	**-457.402**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-2.112.259**	**-2.415.336**	**-1.923.648**	**491.688**
Kalkulatorisches Ergebnis	-410.256	-431.754	-547.560	-115.806
Sonderergebnis	-506	0	-20	-20
Gesamtergebnis	**-2.523.022**	**-2.847.091**	**-2.471.228**	**375.863**

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	319.453	199.745	233.333	33.588
Weitere ordentliche Erträge	19.249	9	707	-1
Anteilige ordentliche Erträge	**333.702**	**199.754**	**234.040**	**34.286**

Zuweisungen und Zuwendungen

BIWAQ-Fördermittel werden nach dem „Erstattungsprinzip“ gewährt und daher mit zeitlicher Verzögerung ausgezahlt. Im Jahr 2020 wurden Fördermittel für das abgeschlossene BIWAQ III und das laufende BIWAQ IV an die Stadt Heidelberg ausgezahlt.

Ordentliche Aufwendungen

Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen setzen sich aus folgenden Zuweisungen und Zuschüssen zusammen:

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen an Zweckverbände				
Verband Region Rhein-Neckar	291.049	310.000	296.367	-13.633
Zuschüsse an übrigen Bereich				
Stadtteilmanagement Emmertsgrund	106.750	109.320	109.320	0
Betrieb Bürgerhaus HeidelBERG	215.260	220.120	220.120	0
Concierge Emmertsgrund	50.000	50.000	50.000	0
Jugendblasorchester Emmertsgrund	1.104	4.600	4.704	104
BIWAQ Bund/ESF Zuschüsse				
BIWAQ III	148.113	0	73.290	73.290
BIWAQ IV	109.721	149.600	118.541	-31.059
Summe	**921.997**	**843.640**	**872.342**	**28.702**

BIWAQ III und IV
Es handelt sich um die Weiterleitung von Mitteln an die Teilprojektträger für die BIWAQ-Förderprojekte. Der Mittelabfluss erfolgte in Abhängigkeit zu den Einnahmen (siehe auch S. 5 und 17).

Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020
K 1 Anzahl der Veröffentlichungen im Rahmen der Stadtentwicklungsplanung	**4**	**7**	**7**
K 2 Anzahl der zu betreuenden Stadtteil- bzw. Quartiersmanagements	**4**	**4**	**4**

Produktgruppe 52.20 Wohnungsversorgung (Heidelberger Mietspiegel)

Die Produktgruppe 52.20 umfasst insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- Organisation und Durchführung der Sitzungen des Mietspiegelbeirates
- Neuerstellung oder Fortschreibung des Heidelberger Mietspiegels
- Programmierung eines webbasierten Mietspiegelrechners
- Beratung und Unterstützung der Bürger/innen, anderer Institutionen und Fachämter in der Anwendung des Mietspiegels

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Schaffung von Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen	Info
M1	Anwendung des Heidelberger Mietspiegels als fundierte, der aktuellen Situation auf dem Wohnungsmarkt entsprechende Orientierung für Mieter, Vermieter und Rechtsprechung	
Ergebnis	Es fanden kontinuierlich Beratungen für Heidelberger Bürgerinnen und Bürger / Vermieter zur Anwendung des Heidelberger Mietspiegels statt.	

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**1.516**	**2.002**	**298**	**-1.704**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	17.413	23.784	14.561	-9.223
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	105.452	1.889	352	-1.537
Weitere ordentliche Aufwendungen	4.382	1.038	2.746	1.708
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**127.248**	**26.711**	**17.660**	**-9.051**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-125.731**	**-24.709**	**-17.362**	**7.347**
Kalkulatorisches Ergebnis	-9.764	-3.919	-4.273	-354
Sonderergebnis	-9	0	0	0
Gesamtergebnis	**-135.505**	**-28.628**	**-21.635**	**6.993**

Produktgruppe 57.10 Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft

Die Produktgruppe 57.10 umfasst insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- Entwicklung und Betreuung städtischer Kultur- und Kreativwirtschaftszentren
- Intensive Betreuung von Unternehmen und Existenzgründern durch individuelle Beratung und umfassende Informationsvermittlung
- Organisation und Durchführung von (Online-)Veranstaltungen zur Vernetzung und Weiterbildung
- Umsetzung des Förderprogramms Kultur- und Kreativwirtschaft
- Vermittlung von Räumen für kultur- und kreativwirtschaftliche Nutzungen
- Beratung, Vermittlung und Umsetzung von Zwischennutzungsprojekten durch die Zwischennutzungsagentur Team Z
- Öffentlichkeitsarbeit zur Standortwerbung und Unterstützung von Unternehmen der Kreativwirtschaft
- Vorbereitung und Durchführung der Projektgruppensitzungen „Kreative Stadt“

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Verbesserung der Standortfaktoren für Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft	Info
M1	Weiterentwicklung und Fortschreibung der Handlungsfelder der Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft.	
Ergebnis	Die Ausrichtung und Handlungsmaxime der Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft mit den drei strategischen Handlungsfeldern Raum, Wirtschaft und Profil wurde fortgeschrieben und mit der neuen Dezernatsverteilung zum 1. Oktober 2020 in die Zielvereinbarungen eines eigenständigen Teilhaushalts Kultur- und Kreativwirtschaft (TH KW) ab dem Doppelhaushalt 2021/2022 überführt.	
M2	Umsetzung, Administration sowie Weiterentwicklung des Förderprogramms KKW (DS 0156/2018/BV).	K 1
Ergebnis	Das Förderprogramm Kultur- und Kreativwirtschaft wurde erfolgreich umgesetzt. Mit den vorhandenen Finanzmitteln in Höhe von 40.000 Euro konnten 28 Förderanträge bewilligt werden. Es wurden insgesamt 34 Anträge eingereicht, davon wurden zwei zurückgezogen und vier abgelehnt. Insgesamt wurden 82.128,06 Euro beantragt. Das Fördervolumen in Höhe von 40.000 Euro war zum 5. August 2020 vollständig ausgeschöpft. Insbesondere während des ersten Lockdowns konnten neue, unter anderem digitalisierte Geschäftsmodelle unterstützt und die wirtschaftliche (Weiter-)Entwicklung gesichert werden.	
M3	Informationsvermittlung an Kultur- und Kreativschaffende durch Internetseite und Facebook-Seite. Breite PR-Arbeit für die Kultur- und Kreativwirtschaft in Heidelberg.	
Ergebnis	Die Informationsvermittlung über die Webseite und Facebook-Seite der Kultur- und Kreativwirtschaft erfolgte regelmäßig und umfassend. Die coronabedingten Verordnungen, neue Maßnahmen sowie (Unterstützungs-)Programme für Kultur- und Kreativunternehmen wurden in der Regel tagesaktuell eingepflegt und kommuniziert. Darüber hinaus wurde zur Sichtbarkeit und Präsentation von Heidelberger Kultur- und Kreativunternehmen ab Juli 2020 ein eigener Podcast namens „Spillover: aus kreativen Leistungen wird Zukunft gemacht“ neu konzipiert und mittels Beauftragung eines jungen Heidelberger Kreativunternehmens realisiert. Aufgrund der sich äußerst positiv entwickelnden Abonnenten- und Downloadzahlen wird der Podcast der Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft auch im Jahr 2021 fortgesetzt.	
M4	Entwicklung und Herausgabe von Broschüren, Informationsmaterial und Newsletter	K 2, K 3

	Ergebnis	Informationsmaterial wurde analog und digital zur Verfügung gestellt. Die Pressearbeit in Form des monatlich erscheinenden Newsletters, der anlassbezogenen Pressemeldungen und Social-Media-Posts erfolgte umfassend und regelmäßig.	

Ziel 2	Erweiterung und Spezifizierung des Fortbildungs-, Vernetzungs- und Beratungsangebotes für die Zielgruppen Gründer/Start-ups sowie „gewachsene“ Unternehmen	**Info**
	M1 Durchführung individueller Beratungen zur Existenzgründung und unternehmerischen Entwicklung durch die Stabsstelle KKW und Kooperationspartner.	**K 4**
	Ergebnis Es wurden im Jahr 2020 insgesamt 132 individuelle Beratungsgespräche durch die Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft geführt, knapp ein Drittel mehr als im Vorjahr. Der hohe Bedarf an Beratungsleistungen ist unter anderem auf die in weiten Teilen negativen Auswirkungen der Corona-Krise auf (Solo-)Selbstständige und Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft zurückzuführen. Individuelle und umfassende Beratungen insbesondere in den Bereichen Fördermöglichkeiten, Wirtschaftshilfen, unternehmerische Weiterentwicklung und Neuausrichtung waren erforderlich. Das Beratungsprogramm der Stabsstelle wurde durch Angebote der Kooperationspartner – unter anderem durch die Corona-Hotline der MFG Baden-Württemberg als Partner auf Landesebene – zielführend ergänzt.	
	M2 Konzeption, Organisation und Durchführung von Netzwerkveranstaltungen, Branchentreffen, Seminaren und Workshops für die Zielgruppen Gründer/Start-Ups sowie gewachsene Unternehmen.	**K 5**
	Ergebnis Das Branchen- und Netzwerktreffen „FensterLunch“ für Kultur- und Kreativschaffende wurde erfolgreich fortgesetzt. Mit Beginn des Lockdowns im März 2020 wurden die monatlichen Treffen virtuell durchgeführt. Ebenso fanden die Weiterbildungsseminare speziell für Kultur- und Kreativschaffende zu Teilen digital statt. Nahezu alle geplanten Veranstaltungen konnten auf diese Weise – analog oder virtuell – durchgeführt werden.	
	M3 Weiterführung und Ausbau der Zusammenarbeit mit qualifizierten Kooperationspartnern und Institutionen wie der MFG Baden-Württemberg, Senioren der Wirtschaft e.V., Kulturbüro Rheinland-Pfalz u.a..	
	Ergebnis Die Kooperationen mit lokalen und überregionalen Partnern im Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaftsförderung wurden zum Zweck des Informationsaustauschs, der Informationsvermittlung, der individuellen Beratung und Begleitung von Kultur- und Kreativunternehmen intensiv fortgeführt. Durch die Corona-Krise wurde die Kooperation zu Landes- und Bundeseinrichtungen noch verstärkt. So konnten tagesaktuell umfassende Informationen zu Förderprogrammen und Wirtschaftshilfen via Webseite, Newsletter, Social Media oder in persönlichen Beratungsgesprächen zur Verfügung gestellt werden.	

Ziel 3	Ausbau des Raumangebotes für Kreativunternehmen durch Schaffung und Vermittlung von geeigneten Arbeitsräumen	**Info**
	M1 Betreuung der Kultur- und Kreativwirtschaftszentren Dezernat 16 und Alte Stallungen in Zusammenarbeit mit dem Betreiber Heidelberger Dienste gGmbH.	**K 6**

Ergebnis	Die Kultur- und Kreativschaffenden im Dezernat 16 wurden in ihren Tätigkeiten und Vorhaben – unter anderem durch das Förderprogramm Kultur- und Kreativwirtschaft – unterstützt. Darüber hinaus berät die Stabsstelle KKW bei Bedarf die Mieterinnen und Mieter in der offenen Sprechstunde im Café Leitstelle. Für das neue Kultur- und Kreativwirtschaftszentrum „Alte Stallungen“ liegt ein Konzept-Entwurf vor, der nach (Kern-)Sanierung der beiden Gebäudeflügel anzupassen und hinsichtlich des Raumprogramms zu konkretisieren ist. Es wurde durch die Heidelberger Dienste gGmbH ein Bauantrag eingereicht und durch das Amt für Baurecht und Denkmalschutz genehmigt. Es wurde mit den Bauarbeiten zur Einrichtung einer Trafostation im Gebäude begonnen.	
M2	Öffnung aktueller Angebote der Wirtschaftsflächenentwicklung auf den Konversionsflächen für Unternehmen der KKW und strategische Vermittlung von Kreativunternehmen in frei werdenden, leerstehenden oder untergenutzten Gewerbe-, Büro- und Ladenflächen in Bereichen der sozialen Stadtteilentwicklung (z.B. Rohrbach-Hasenleiser, westliches Bergheim) sowie im Landkreis Rhein-Neckar (DS 0203/2017/IV).	K 7
Ergebnis	Die Maßnahme wurde zum Teil umgesetzt.	
M3	Unterstützung privater Unternehmen und Initiativen bei der Schaffung von Raumangeboten für die Kreativwirtschaft.	K 7
Ergebnis	Die Kontakte zu privaten Projektentwicklern, Immobilienunternehmen sowie Akteuren der Kultur- und Kreativwirtschaft, die in Eigenregie Projekte für kreative Räume planen, wurden unter anderem durch die Zwischennutzungsagentur Team Z weiter ausgebaut. Derartige Initiativen wurden unterstützt und fachlich durch Team Z beraten.	
M4	Beratung, projektbegleitende Unterstützung und Vermittlung bei Immobiliengesuchen und Zwischennutzungsprojekten von Kultur- und Kreativschaffenden durch Beauftragung einer externen Agentur (DS 0203/2017/IV und DS 0321/2018/BV).	K 7
Ergebnis	Die Zwischennutzungsagentur Team Z hat insgesamt 83 Anfragen im Bereich Zwischennutzung bearbeitet. Rund 30 Fälle wurden bei der Raumsuche intensiv beraten und bei der Umsetzung von Zwischennutzungen begleitet. Das Spektrum der Anfragen reichte von kostenfreien, einmaligen Nutzungen (Pop-Up-Events) über günstige, befristete Atelierplätze bis hin zu längerfristigen Raumbedarfen nach Büros oder Proberäumen mit marktüblichen Mietpreisen. Durch die Verordnungen, Abstands- und Hygieneregeln während der Corona-Pandemie war außerdem die Nachfrage nach großen Flächen für kulturelle Veranstaltungen während der kälteren Herbst- und Wintermonate groß. Insgesamt wurden 13 leerstehende Immobilien besichtigt und deren potentielle Verfügbarkeit für Zwischennutzungen in Direktgesprächen mit den Eigentümern oder Verwaltern geprüft. Fünf Zwischennutzungsprojekte konnten umgesetzt werden. Ein Sachstandsbericht wurde durch die Zwischennutzungsagentur erstellt.	

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**4**	**13**	**2**	**-11**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	237.759	236.407	224.898	-11.509
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	71.649	70.817	49.768	-21.049
Transferaufwendungen	42.000	40.000	40.363	363
Weitere ordentliche Aufwendungen	8.737	9.466	4.425	-5.041
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**360.144**	**356.690**	**319.453**	**-37.237**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-360.140**	**-356.677**	**-319.452**	**37.225**
Kalkulatorisches Ergebnis	-98.498	-123.960	-38.009	85.951
Sonderergebnis	-77	0	-4	-4
Gesamtergebnis	**-458.715**	**-480.637**	**-357.465**	**123.172**

Erläuterungen

Ordentliche Aufwendungen

Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Förderprogramm Kultur- und Kreativwirtschaft	42.000	40.000	40.363	363
Summe	**42.000**	**40.000**	**40.363**	**363**

Kreative Ökonomie	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020
K1 Anzahl der geförderten Projekte und Vorhaben von Kreativunternehmen	**26**	**16**	**28**
K 2 Anzahl der Abonnenten des Newsletters KKW	**444**	**500**	**497**
K 3 Anzahl der branchenspezifischen Publikationen und des herausgegebenen Informationsmaterials	**15**	**14**	**14**
K 4 Anzahl der betreuten Unternehmen und Existenzgründer	**101**	**70**	**132**
K 5 Anzahl der Veranstaltungen (Seminare, Workshops, Kooperationen, Netzwerktreffen und branchenspezifische Veranstaltungen)	**31**	**30**	**26**
K 6 Anzahl der betreuten Kreativwirtschaftszentren	**2**	**2**	**2**
K 7 Anzahl der in Immobilienangelegenheiten betreuten Unternehmen und Existenzgründer	**48**	**40**	**40**

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Vermögen sind gegenseitig deckungsfähig.

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	0	22.500	47.828	0
Summe	**0**	**22.500**	**47.828**	**0**

Erläuterungen

Die Mehrausgaben im Jahr 2020 entstanden aufgrund der Ausstattung der Räumlichkeiten/Arbeitsplätze der Zensus-Erhebungsstelle. Hierfür standen Projektmittel zur Verfügung.

Investitionszuschüsse an Dritte

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Auszahlungen	43.000	5.000	18.502	29.400
Summe	**43.000**	**5.000**	**18.502**	**29.400**

Erläuterungen

Die Ansätze 2019 und 2020 setzen sich aus folgenden Zuschüssen zusammen:

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
8.12001340.740: Zuschuss TES (Bürgerhaus)				
Auszahlungen	3.000	5.000	2.914	5.000
Summe	**3.000**	**5.000**	**2.914**	**5.000**

Investitionskostenzuschuss für den Trägerverein Stadtteilmanagement Emmertsgrund e.V.. Der im Jahr 2019 bewilligte Zuschuss wurde im Jahr 2020 ausbezahlt. Für das Jahr 2020 wurde kein Investitionskostenzuschuss beantragt.

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Zuschuss Quartiersmanagement westliches Bergheim				
Auszahlungen	30.000	0	15.589	14.400
Summe	**30.000**	**0**	**15.589**	**14.400**

Investitionskostenzuschuss zur Einrichtung des Quartiersmanagements westliches Bergheim (DS 0143/2018/BV und 0351/2018/BV). Die Auszahlung erfolgte in den Jahren 2020 und 2021.

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Zuschuss Chapel e. V.				
Auszahlungen	10.000	0	0	10.000
Summe	**10.000**	**0**	**0**	**10.000**

Investitionskostenzuschuss zur Einrichtung des Bürgerzentrums in der Südstadt. Aufgrund der Verzögerungen im Baufortschritt erfolgte bisher keine Auszahlung.

Jahresbericht 2020

Teilhaushalt 13

Amt für Öffentlichkeitsarbeit

Leitung:

Achim Fischer

Gesamtüberblick

Das Jahr 2020 wurde überschattet durch die Corona-Pandemie, die das Amt für Öffentlichkeitsarbeit massiv gefordert hat und stets kurzfristig neue und innovative Informationsformate erfordert hat. Zu Jahresbeginn konnten noch Themen wie das Bürgerfest, die Sanierung der Stadthalle oder die vom Amt konzipierte Infokampagne „hd4family“ zu den städtischen Angeboten der Familienförderung in den Fokus gerückt werden. Spätestens ab Mitte März wurde dann aber die Corona-Pandemie zum alles dominierenden Thema. Das Amt für Öffentlichkeitsarbeit erarbeitet dazu unter anderem folgende Maßnahmen:

- Plakatkampagne „Gemeinsam gegen Corona“
- Aufbau einer Bürger-Informationshotline in Zusammenarbeit mit der Firma Aristech (in der Spitze bis zu 800 Anrufe pro Tag)
- Aufbau und intensive Pflege des Online-Informationsportals „Corona – die Lage in Heidelberg“ auf www.heidelberg.de – zahlreiche Info-Angebote auch in mehreren Sprachen
- Verstärkter Einsatz von Video-Statements in bis zu fünf Sprachen über die Online-Kanäle der Stadt
- Schilder-Kampagne Maskenpflicht im Oktober 2020
- Mitwirkung bei der Informationskampagne „Zeig’s uns!“

Darüber hinaus gehörten zu den Schwerpunkten der städtischen Medien- und Öffentlichkeitsarbeit die Sanierung der Stadthalle, die Weiterentwicklung der Bahnstadt, der Klimaschutz-Aktionsplan, die planerische und bauliche Entwicklung auf den Konversionsflächen in der Südstadt, Kirchheim, Rohrbach und dem Patrick-Henry-Village, große Infrastrukturvorhaben wie die Sanierung der Hebelstraßenbrücke, der Neubau des Hauses der Jugend, die Generalsanierung des Hölderlin-Gymnasiums oder der Masterplan für das Neuenheimer Feld.

Zur Kosteneinsparung wurden der Umfang des Stadtblattes von 12 auf acht Seiten reduziert, auch wurde die Produktion von weiterer Printmaterialien (Flyer, Broschüren) zurückgefahren.

Die Kommunikation ist zwischenzeitlich standardmäßig multimedial ausgerichtet – die Stadt bedient Twitter, Facebook, Instagram, YouTube, gibt themenspezifische Bürger-Newsletter und den wöchentlichen Amtsanzeiger Stadtblatt heraus und informiert über ihren Pressedienst lokale, regionale und überregionale Medienverteiler. Durch die Corona-Pandemie weitete das Amt seine Presse- und Online-Services auch auf die Wochenenden aus.

Mitarbeiter/-innen

2019:	Planstellen: 12,5	Ist zum Stichtag 31.12.: 14,3
2020:	Planstellen: 12,5	Ist zum Stichtag 31.12.: 15,5

Aufgabenübersicht

11.30 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und Standardleistungen ist dem Produkt- und Leistungsplan zu entnehmen.

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	21.175	17.600	12.310	- 5.290
Anteilige ordentliche Erträge	**21.175**	**17.600**	**12.310**	**- 5.290**
Personalaufwendungen	1.169.349	1.214.600	1.167.421	- 47.179
Versorgungsaufwendungen	2.100	2.600	1.903	- 697
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	448.642	389.000	264.623	- 124.377
Planmäßige Abschreibungen	19.298	10.270	11.752	1.482
Sonstige ordentliche Aufwendungen	39.163	25.000	18.311	- 6.689
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**1.678.552**	**1.641.470**	**1.464.010**	**- 177.460**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**- 1.657.377**	**- 1.623.870**	**- 1.451.700**	**172.170**
Erträge aus internen Leistungen	1.714.143	1.677.114	1.505.884	- 171.230
Aufwendungen für interne Leistungen	56.284	52.534	53.722	1.188
Kalkulatorische Kosten	569	710	350	- 360
Kalkulatorisches Ergebnis	**1.657.290**	**1.623.870**	**1.451.812**	**- 172.058**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**- 87**	**0**	**112**	**112**
Sonderergebnis	**87**	**0**	**- 112**	**- 112**
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Beträge von der SWH und GGH für das Erscheinen der jeweiligen Seiten im Stadtblatt. Mindererträge aufgrund der Seitenreduzierung des Stadtblattes.

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen

Unterschreitung des Personalkostenansatzes unter anderem aufgrund unterjähriger Vakanzen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	3.735	4.000	0	- 4.000
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	418.078	349.000	247.618	- 101.382
Aufwand für EDV (IT-Pauschale)	26.701	36.000	16.381	- 19.619
Weitere Aufwendungen	128	0	624	624
Summe	**448.642**	**389.000**	**264.623**	**- 124.377**

Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen im Einzelnen:

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Stadtblatt inkl. Stadtblatt online	201.391	215.000	144.573	- 70.427
Internet incl. Veranstaltungskalender	59.171	54.000	49.806	- 4.194
Publikationen einschl. Mitarbeiterzeitung HEINZ	22.317	30.000	9.697	- 20.303
Öffentlichkeitsarbeit	85.386	30.000	22.042	- 7.958
Öffentlichkeitsarbeit Masterplan „Im Neuenheimer Feld“	30.161	0	6.828	6.828
Pressearbeit	19.652	20.000	14.672	- 5.328
Summe	**418.078**	**349.000**	**247.618**	**- 101.382**

Erläuterung

Minderausgaben beim **Stadtblatt** aufgrund der Reduzierung des Umfangs von zwölf auf acht Seiten sowie der Reduzierung weiterer Printmedien (u. a. **Publikationen**, Flyer)

Abschlussbuchungen

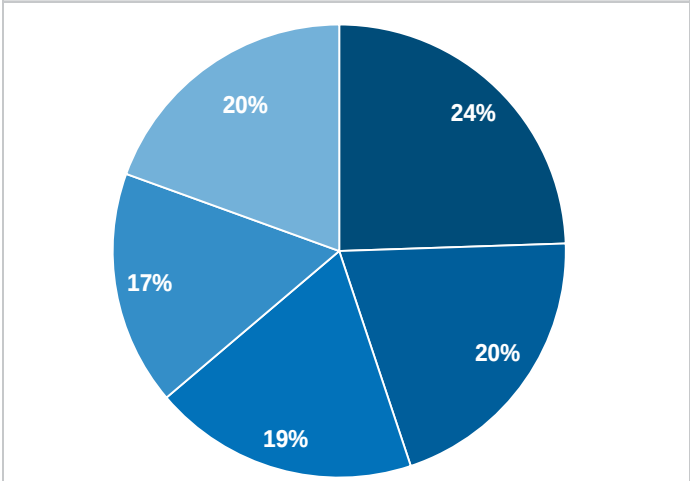
Im Ergebnis ist – unter Berücksichtigung des positiven Jahresabschlusses des Vorjahres in Höhe von 33.488 € - ein positiver Jahresabschluss in Höhe von 71.957 € entstanden, der in das Folgejahr übertragen wird.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass Quartalsrechnungen für das Stadtblatt und die HEINZ in Höhe von 51.000 € im Dezember 2020 angewiesen, im Gegensatz zu Vorjahren jedoch erst im Folgejahr verbucht wurden.

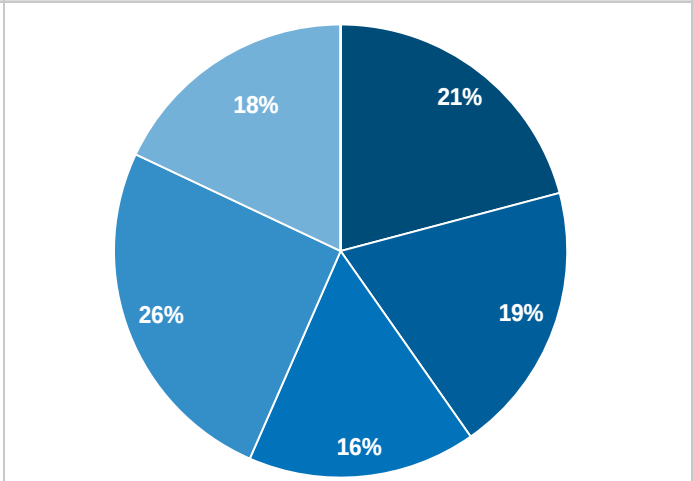
Gesamtbudget nach Produktgruppen

2020			Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Sonder-Ergebnis in €	Gesamt-ergebnis in €
	11.30.01	Redaktion und Vertrieb des Stadtblatts	12.240	305.544	- 293.304	293.319	- 15	0
	11.30.02	Internetangebot	70	284.027	- 283.957	283.978	- 21	0
	11.30.03	Herausgabe von Print- und Non-Print-Medien	0	238.527	- 238.527	238.549	- 22	0
	11.30.04	Öffentlichkeitsarbeit	0	372.601	- 372.601	372.633	- 32	0
	11.30.05	Pressearbeit	0	263.311	- 263.311	263.333	- 22	0
		Summe	**12.310**	**1.464.010**	**- 1.451.700**	**1.451.812**	**- 112**	**0**

Ordentliche Aufwendungen 2020 - Plan



Ordentliches Aufwendungen 2020 - Ergebnis



II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produkt 11.30.01 Redaktion und Vertrieb des Stadtblatts

Das Stadtblatt versorgt alle Haushalte in Heidelberg mit rund 40 Ausgaben pro Jahr. Es ist neben der Online-Kommunikation und der Pressearbeit eine der drei Grundsäulen der städtischen Öffentlichkeitsarbeit. Das Stadtblatt zeigt die Bandbreite der städtischen Leistungen und Vorhaben auf. Es berichtet regelmäßig zu zentralen Themen wie Konversion, Stadtentwicklung oder Klimaschutz und informiert über Bürgerbeteiligungsverfahren. Die Redaktion setzt hierzu auch Themenseiten, in Einzelfällen sogar Beilagen ein, um die Bürger/innen fundiert informieren zu können. Mit regelmäßigen Kontrollen, der Nachverfolgung von Reklamationen und einem engen Kontakt zum Vertriebspartner hat sich das Amt für eine möglichst zuverlässige Zustellung des Stadtblattes durch den Vertriebspartner eingesetzt.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Zielgruppengerechte Information der Bürgerinnen und Bürger.	Info
M1	Verstärkte cross-mediale Themenaufbereitung: Ergänzung von Text/Foto um Video-Statements, FAQ-Listen, Grafiken, Umfragen, Fotostrecken, Zeitachsen, etc.	K1
Ergebnis	Im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie wurde die digitale Ausgabe des Stadtblatts regelmäßig um Videostatements und viele weitere Inhalte ergänzt. Auch FAQ-Listen bzw. Übersichtsartikel mit vielen kleinen Informationsbausteinen wurden häufig eingesetzt.	
M2	Verstärkter Einsatz von Info-Grafiken	
Ergebnis	Die Reduzierung des Stadtblattes zur Kosteneinsparung von zwölf auf acht Seiten erschwert den Einsatz von Info-Grafiken.	

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**21.041**	**17.600**	**12.240**	**- 5.360**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	166.346	180.146	156.689	- 23.457
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	201.929	215.000	144.679	- 70.321
Weitere ordentliche Aufwendungen	6.445	6.520	4.176	- 2.344
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**374.720**	**401.666**	**305.544**	**- 96.122**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**- 353.679**	**- 384.066**	**- 293.304**	**90.762**
Kalkulatorisches Ergebnis	353.666	384.066	293.319	- 90.747
Sonderergebnis	13	0	- 15	- 15
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen

Das Stadtblatt ist mit Sachkosten von rund 0,91 € pro Bürger/in und Jahr ein hochgradig kosteneffizientes Instrument zur Information der Bürgerinnen und Bürger über Angelegenheiten der Stadt Heidelberg.

Produkt 11.30.02 Internetangebot

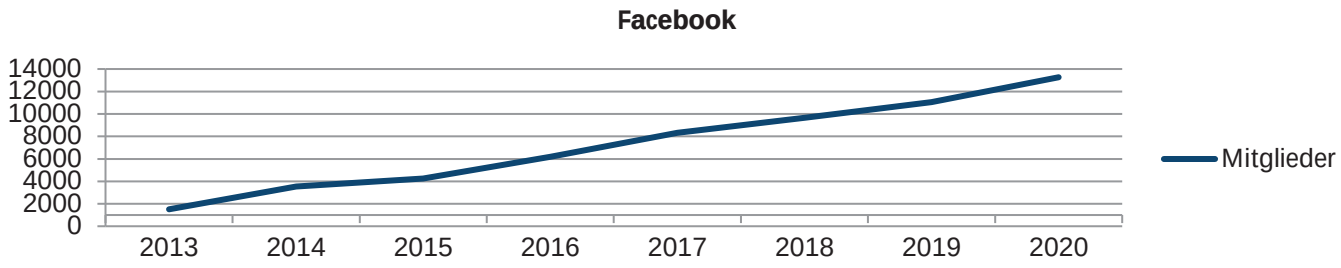
Über die städtische Webseite und zahlreiche themenbezogene Microsites erreicht die Stadt inzwischen alle Altersgruppen mit Ausnahme der Hochbetagten. Ihr Engagement in den Sozialen Medien baut sie kontinuierlich aus, um vor allem junge Menschen zu erreichen. Alle internetbasierten Angebote unterliegen dabei sehr schnellen Änderungsprozessen, auf die das Amt mit geänderten oder neuen Formaten reagieren muss, beispielsweise durch verstärkten Video-Einsatz, den Einsatz sogenannter Stories oder Foto-Nachrichten.

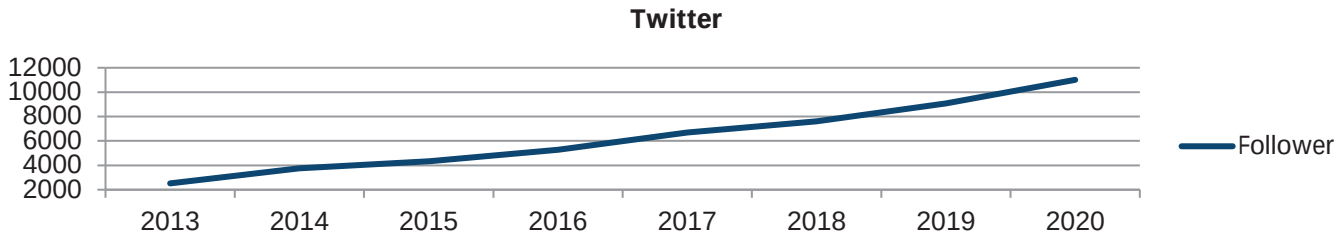
Ziele und Maßnahmen

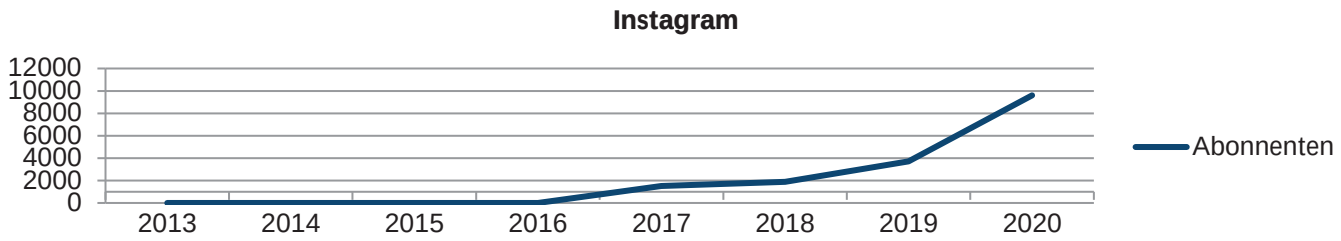
Ziel 1	Attraktivitätssteigerung des Onlineangebots.	Info
M1	Erweiterung des klassischen Auftrittes um themenspezifische Angebote (z. B. Sportstadt, Wissenschaftsstadt, …)	
Ergebnis	Im Zusammenhang mit der Kommunikation bezüglich der Coronavirus-Pandemie wurde ein breit angelegtes Informationsangebot geschaffen: mit tagesaktuellen Informationen, Informationen in acht Fremdsprachen sowie einfacher Sprache, themenspezifischen Angeboten beispielsweise für Familien und vielem mehr. Darüber hinaus wurde u. a. der Relaunch der Webseite des interkulturellen Zentrums konzeptionell begleitet.	
M2	Ausbau der Social Media Strategie: Erweiterung der bestehenden Kanäle mit dem Ziel jüngere Zielgruppen besser anzusprechen, Erhöhung der Themenvielfalt, z. B. durch Einbeziehung der Stadtteile, stärkere Einbindung der Multiplikatoren wie z. B. Stadtteilvereine zur Vergrößerung der Reichweite.	K1
Ergebnis	Bezüglich der Social-Media-Kanäle zeigt sich eindeutig, dass Instagram und YouTube beständig an Bedeutung gewinnen, Facebook aber zunehmend weniger wichtig wird. Die städtische Planung berücksichtigt das und bespielt beide zunehmenden Kanäle mit mehr und zielgruppenspezifischeren Inhalten. Auch für die Kommunikation im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie waren diese beiden Kanäle besonders wichtig. Im Durchschnitt sind 2020 zwei Videos pro Woche erstellt und veröffentlicht worden.	

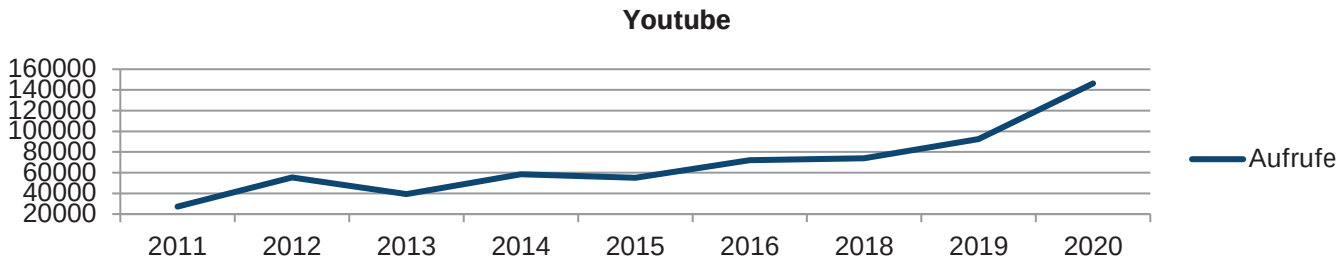
Kennzahlen

Internet	Ergebnis 2019	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €
K 1 Ausbau der Social-Media-Aktivitäten Steigerung der Follower-Zahlen auf Twitter, Aufrufe auf YouTube	Facebook: 13.193 (+ 36%) Twitter: 10.200 (+ 34%) Instagram: 6.596 (+ 251%) YouTube: 106.622 (+ 45%)	+ 10 % ggü. 2019	Facebook: 13.266 (+0,5 %) Twitter: 11.010 (+ 8%) Instagram: 9.603 (+45%) YouTube: 146.270 (+ 38%)









Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**64**	**0**	**70**	**70**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	193.289	236.137	217.494	- 18.643
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	81.443	93.000	59.973	- 33.027
Weitere ordentliche Aufwendungen	10.374	5.992	6.560	568
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**285.106**	**335.129**	**284.027**	**- 51.102**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**- 285.042**	**- 335.129**	**- 283.957**	**51.172**
Kalkulatorisches Ergebnis	285.028	335.129	283.978	- 51.151
Sonderergebnis	14	0	- 21	- 21
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**0**	0

Erläuterungen

Die eigene Präsenz im Internet sowie der Auftritt in gängigen Social-Media-Formaten wie Facebook, Twitter oder Instagram sind für eine moderne Stadt unerlässlich. Gerade jüngere Bürgerinnen und Bürger informieren sich immer stärker nur noch digital bei steigenden Ansprüchen an die Verständlichkeit und Unterhaltsamkeit (Videos, etc.) von Informationen.

Produkt 11.30.04 Öffentlichkeitsarbeit

Herausragende Themen der Öffentlichkeitsarbeit waren die Sanierung der Stadthalle, die Weiterentwicklung der Bahnstadt, der Klimaschutz-Aktionsplan, die planerische und bauliche Entwicklung auf den Konversionsflächen in der Südstadt, Kirchheim, Rohrbach und dem Patrick-Henry-Village, dem Masterplan für das Neuenheimer Feld sowie der Neubau des Hauses der Jugend.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Vermittlung zentraler Themen der Stadtentwicklung an die Hauptzielgruppen durch verschiedene PR-Konzeptionen.	**Info**
M1	• Ansprache von Zielgruppen, die bislang nicht durch Pressearbeit, Stadtblatt oder Internet erreicht werden. • Flankierung von Beteiligungsverfahren durch direkte Kommunikationsangebote im öffentlichen Raum (Plakate, Infostände, Info-Tafeln etc.).	
Ergebnis	• Plakatkampagnen Corona, Schilderkampagne Maskenpflicht, Info-Kampagne „Zeig's uns!", Dankeschein, Heidelberg kauft lokal!, Info-Kampagne für Senioren bzw. für Familien.	

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	264.747	241.005	334.427	93.422
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	116.466	30.000	29.156	- 844
Weitere ordentliche Aufwendungen	21.321	3.534	9.018	5.484
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**402.534**	**274.539**	**372.601**	**98.062**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**- 402.534**	**- 274.539**	**- 372.601**	**- 98.062**
Kalkulatorisches Ergebnis	402.515	274.539	372.633	98.094
Sonderergebnis	19	0	- 32	- 32
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**

Produkt 11.30.05 Pressearbeit

Die Verwaltung hat die Pflicht, ihr Handeln und die Entscheidungen des Gemeinderats gegenüber Presse und Öffentlichkeit zu erklären und transparent zu machen. Das Amt für Öffentlichkeitsarbeit setzt diese Vorgabe mit einer aktiven Medienarbeit um. Das umfasst neben täglichen Pressekontakten und Presseinformationen u. a. auch Pressekonferenzen, Vor-Ort-Termine, Recherche-Programme und Interviews.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Positionierung städtischer Top-Themen in regionalen und überregionalen Medien.	Info
M1	Ausbau von Mailings an Fachverteiler und zielgruppenspezifische Medien Einführung eines neuen Tools, das Bürger/innen die Möglichkeit bietet, sich die gewünschten Informationen entsprechend ihres Interessensprofils zusenden zu lassen	
Ergebnis	Berichterstattungen in überregionale Meinungsführer-Themen (Die ZEIT, FAZ, Wirtschaftswoche) zu Heidelbergs internationale führender Rolle in Sachen Klimaschutz und ökologische Stadtentwicklung	
M2	Verstärktes Anbieten von Vor-Ort-Presseterminen	
Ergebnis	Konnte pandemiebedingt nicht im üblichen Umfang stattfinden, wurde aber z.B. für Außenbewirtschaftung, Bauzeitende hintere Hauptstraße, Dankescheine, Maskenverteilaktionen und weitere Themen angeboten	
M3	Verstärkter Einsatz von Fotos, Grafiken und Videos	
Ergebnis	Massiv gesteigerter Einsatz von Video-Statements im Zuge der Corona-Krise.	

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	223.747	284.825	237.373	- 47.452
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.439	21.000	20.968	- 32
Weitere ordentliche Aufwendungen	8.209	13.803	4.970	- 8.833
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**257.395**	**319.628**	**263.311**	**- 56.317**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**- 257.395**	**-319.628**	**- 263.311**	**56.317**
Kalkulatorisches Ergebnis	257.378	319.628	263.333	- 56.295
Sonderergebnis	17	0	- 22	- 22
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

Die Ansätze für die Beschaffung von beweglichem Vermögen sind gegenseitig deckungsfähig.

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
8.13000001 Büro-/ EDV-Ausstattung	0	14.000	1.657	0
Summe	**0**	**14.000**	**1.657**	**0**

Erläuterungen

In 2020 wurden die Lizenzgebühren bereits bei Amt 17 gebucht. Hierfür wurden überplanmäßige Mittel aus dem Teilhaushalt 13 bereitgestellt, die aus obiger Darstellung nicht hervorgeht.

Jahresbericht 2020

Teilhaushalt 14

Rechnungsprüfungsamt

Leitung:

Ralf Krapp

TH 14 Rechnungsprüfungsamt

2020!

Gesamtüberblick

Eine wesentliche Aufgabe des Rechnungsprüfungsamtes liegt darin, die Ordnungsmäßigkeit der gemeindlichen Finanzwirtschaft zu prüfen. Die gesetzliche Prüfungspflicht und die Aufgabenerfüllung durch das Rechnungsprüfungsamt haben auch eine vorbeugende Funktion zur Sicherung der Rechtmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns. Daneben wirkt das Rechnungsprüfungsamt konstruktiv an der Optimierung der Verwaltungsleistung mit.

Der Prüfungsumfang, den das Rechnungsprüfungsamt zu bewältigen hat, ist sehr groß und durch sich wandelnde oder neue Prozesse und Tätigkeitsfelder sowie rechtliche Änderungen in den letzten Jahren ständig gewachsen.

Ein Arbeitsschwerpunkt war die Prüfung des Jahresabschlusses 2019. Erste Teile des Jahresabschlusses 2019 wurden dem Rechnungsprüfungsamt ab 30. Juli 2020 zugesandt. Das Zahlenwerk (Formatiertes Reporting) in Papierform hat das Rechnungsprüfungsamt am 23. September 2020 erhalten. Die Prüfung des Jahresabschlusses konnte am 14. Dezember 2020 abgeschlossen werden. Mit der Vorlage des Jahresabschlusses 2019 am 14. April 2021 im Haupt- und Finanzausschuss sowie am 6. Mai 2021 im Gemeinderat erfolgte die Berichterstattung des Rechnungsprüfungsamtes.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2019 war erneut durch Personalwechsel und weiterhin unbesetzte Stellen erschwert.

Neben den originären Prüfungsaufgaben ist insbesondere aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie die Beratungstätigkeit ein weiterer Schwerpunkt. Diese Tätigkeit ist von großer Bedeutung und wird von den Ämtern rege in Anspruch genommen – sie bindet jedoch ebenfalls Kapazität.

Mitarbeiter/-innen

2019:	Planstellen: 15,0	Ist zum Stichtag 31.12.: 14,1*/**
2020:	Planstellen: 15,0	Ist zum Stichtag 31.12.: 13,1*/**

* Davon dem Datenschutz zugeordnet: 0,75
** Unbesetzte Stellen im Sachgebiet Baufachliche Prüfung, davon eine Stelle ab Februar 2021 wiederbesetzt

Aufgabenübersicht

11.13 Rechnungsprüfung

11.14 Zentrale Funktionen (Datenschutzbeauftragte)

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und die Standardleistungen sind dem Produktplan des Rechnungsprüfungsamtes zu entnehmen.

Die Datenschutzbeauftragte der Stadt Heidelberg und ihre Vertreterin sind in dieser Funktion lediglich organisatorisch ins Rechnungsprüfungsamt eingebunden, sind fachlich direkt dem Oberbürgermeister unterstellt und nutzen für ihre Tätigkeit die Infrastruktur des Rechnungsprüfungsamtes. Sie prüfen darüber hinaus den Personalbereich der Stadt Heidelberg.

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	80	0	80	80
Privatrechtliche Leistungsentgelte	9	100	0	-100
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	86.212	85.600	53.761	-31.839
Anteilige ordentliche Erträge	**86.301**	**85.700**	**53.841**	**-31.859**
Personalaufwendungen	1.392.842	1.458.500	1.457.683	-817
Versorgungsaufwendungen	988	1.400	951	-449
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	67.621	67.400	57.665	-9.735
Abschreibungen	8.865	6.570	8.878	2.308
Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.712	11.000	20.357	9.357
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**1.481.028**	**1.544.870**	**1.545.534**	**664**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-1.394.727**	**-1.459.170**	**-1.491.693**	**-32.523**
Erträge aus internen Leistungen	1.299.426	1.263.257	1.354.544	91.287
Aufwendungen für interne Leistungen	9.357	8.544	8.053	-491
Kalkulatorische Kosten	812	540	712	172
Kalkulatorisches Ergebnis	**1.289.257**	**1.254.173**	**1.345.779**	**91.606**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**-105.470**	**-204.997**	**-145.914**	**59.083**
Sonderergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis	**-105.470**	**-204.997**	**-145.914**	**59.083**

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Dies sind Erträge aus der Prüfung der städtischen Eigenbetriebe, des Abwasserzweckverbandes Heidelberg und der von der Stadt Heidelberg verwalteten rechtlich selbständigen Stiftungen.
Die geringeren Erträge sind im Wesentlichen auf Verschiebungen von Prüfungen und deren Abrechnung im Vorjahr und Folgejahr zurückzuführen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Kosten für Miete, Energie, Reinigung und Gebäudeunterhaltung für die angemieteten Büroräume im Gebäude Rohrbacher Straße 12 sind nahezu unverändert. Die Aufwendungen für EDV (Software-Lizenzen) und Fortbildung waren niedriger als geplant.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Für überregionale Stellenausschreibungen im Sachgebiet Baufachliche Prüfung waren Mehraufwendungen erforderlich.

Abschlussbuchungen

Im Ergebnis ist - unter Berücksichtigung des positiven Jahresabschlusses aus dem Vorjahr von 87.572 Euro - ein positiver Jahresabschluss in Höhe von 72.044 Euro verblieben, der in das Folgejahr übertragen wird.

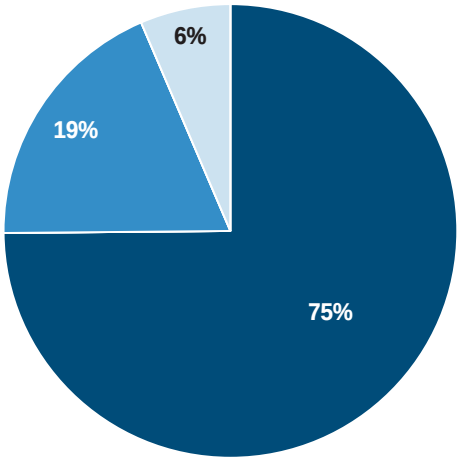
TH 14 Rechnungsprüfungsamt

Gesamtbudget nach Produktgruppen

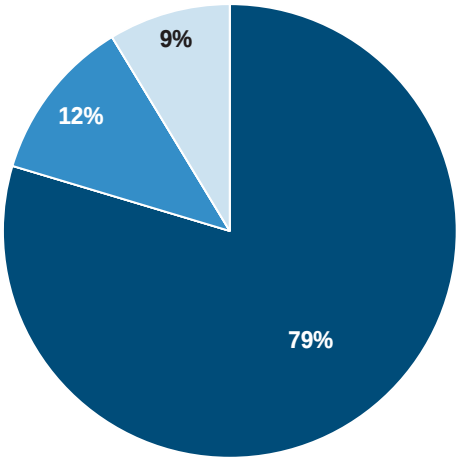
2020			Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Sonder-ergebnis in €	Gesamt-ergebnis in €
	11.13.01	Rechnungsprüfung	18.156	1.230.707	-1.212.551	1.212.551	0	0
	11.13.02	Sonstige übertragene Rechnungsprüfungen*	35.667	180.570	-144.903	-1.011	0	-145.914
	11.14.05	Datenschutzbeauftragte/r	18	134.257	-134.239	134.239	0	0
		Summe	**53.841**	**1.545.534**	**-1.491.693**	**1.345.779**	**0**	**-145.914**

*Prüfungsleistungen bei kleinen Kapitalgesellschaften, Zweckverbänden, Vereinen und sonstigen Institutionen

Ordentliche Aufwendungen 2020 - Plan



Ordentliche Aufwendungen 2020 - Ergebnis



II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe 11.13 Rechnungsprüfung

Die Produktgruppe 11.13 enthält - bezogen auf die Stadt und ihre Eigenbetriebe und Treuhandvermögen - insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- Prüfung der Kassenvorgänge und Jahresabschlüsse
- Prüfung von Verwendungsnachweisen
- Prüfung der Organisation und Wirtschaftlichkeit der Verwaltung
- Prüfung von Vergaben
- Betätigungsprüfung

Hinzu kommen - außerhalb der Stadt - übertragene Prüfungen bei kleinen Kapitalgesellschaften, Zweckverbänden, Vereinen und sonstigen Institutionen.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Stärkung der Prüfungseffizienz.	Info
M1	Weiterentwicklung der **risikoorientierten Mehrjahresplanung** bei den Jahresabschlussprüfungen.	
Ergebnis	Die Planung wurde EDV-gestützt weiterentwickelt. Im Berichtsjahr wurde beispielsweise eine Risikoeinschätzung aller Zahlstellen durchgeführt und diese in die Prüfungsplanung mit eingearbeitet.	
M2	Verstärkung der **begleitenden Prüfung**, um Änderungsimpulse vor dem Vollzug von Maßnahmen geben zu können	
Ergebnis	Durch unsere Mitwirkung in Projekt- und Arbeitsgruppen sowie sonstigen Gremien (Beispiel: Projektgruppe Rahmenrichtlinie Zuwendungen) als einer Sonderform der freiwilligen Prüfung tragen wir dazu bei, Fehlentwicklungen bereits in einem frühen Stadium zu vermeiden Wir nutzen zunehmend die Angebote, bereits vor Entscheidungen (z.B. bei der Erarbeitung von Vertragsentwürfen) die Entscheidungsgrundlagen und Lösungsvorschläge zu prüfen und soweit möglich unsere Ordnungsmäßigkeits-, Wirtschaftlichkeits- und Vereinfachungsvorschläge einzubringen. Neben den nachgelagerten Prüfungen nach Ablauf des Haushaltsjahres untersuchen wir bereits unterjährig Verwaltungsprozesse und stichprobenartig einzelne Vorgänge, damit unsere Vorschläge zur Verbesserung und Vereinheitlichung schon im weiteren laufenden Verwaltungsvollzug umgesetzt werden können.	
M3	Weitere Initiierung **interner Kontrollsysteme (IKS)** inklusive Verstärkung des amtsinternen Controllings, der Selbstprüfungen und der Prüfungen durch Vorgesetzte zur Erkennung und Reduzierung von finanziellen Risiken	
Ergebnis	Aus unseren Prüfungen ergeben sich Maßnahmen zur sicheren und effizienteren Gestaltung von Prozessen. Dadurch können bei Folgeprüfungen die Schwerpunkte von der Stichprobenprüfung hin zur Untersuchung der internen Überwachung verschoben werden. Beispiel: Unterstützung der Vereinfachung der Vorgesetztenprüfung beim Bürger- und Ordnungsamt	

Kennzahlen

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020
K 1 Anzahl der städtischen Prüfungen			
• Jahresabschlüsse Stadt / Eigenbetriebe	4	4	4
• Jahresabschlüsse Stiftungen	4	4	4
• Jahresabschlüsse sonstiger Beteiligungen, Verbände etc.	10	7	8
• Kassenprüfungen*	12	15	5
• Prüfung Vergabeverfahren	402	250	240
K 2 Einwohner je Prüferstelle	13.500	14.300	14.400

* Aufgrund der Corona-Pandemie konnten ab März 2020 keine Kassenprüfungen mehr vor Ort durchgeführt werden. Wir haben auf digitale Prüfungsmethoden umgestellt, die Einführung einer risikoorientierten Mehrjahresplanung und die Erstellung eines Standardprüfungshandbuchs für die 136 SAP-Kassenbausteine umgesetzt sowie die Vorgesetzten der Zahlstellenverantwortlichen im Rahmen ihrer Aufsichts- und Steuerungspflichten unterstützt.

Produkt 11.14.05 Datenschutzbeauftragte/r

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1 Sicherstellung der Anforderungen des Datenschutzes bei der Verarbeitung personenbezogener Daten.

Info

M1 Beratung und Unterstützung bei der stadtweiten Umsetzung der Anforderungen der **Europäischen Datenschutz-Grundverordnung** (Mehrjahresprojekt)

Ergebnis Im Rahmen der Umsetzung der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) wurden zahlreiche Beratungen insbesondere in Bezug auf die Informationspflichten der Fachämter, die Datenverarbeitung im Auftrag und die Führung von Verarbeitungsverzeichnissen durchgeführt.
Beratungsgespräche mit den Fachämtern über fachbezogene datenschutzrechtliche Fragen in Zusammenhang mit den Anforderungen der DS-GVO und deren Umsetzung in der Praxis bildeten weitere Schwerpunkte.
Eine Dienstanweisung zur Organisation des Datenschutzes wurde inhaltlich vorbereitet und steht kurz vor dem Abschluss.

M2 Entwicklung von **Schulungskonzepten** und Durchführung von **Schulungen** zu spezifischen datenschutzrechtlichen Themen; Schwerpunkt: die Europäische Datenschutz-Grundverordnung.

Ergebnis Schulungen zur Umsetzung der DS-GVO, die auch auf die Anforderungen einzelner Fachbereiche zugeschnitten sind, werden regelmäßig durchgeführt (u.a. Vorträge im Rahmen des städtischen Fortbildungsprogramms*).* Sie werden je nach Bedarf auch in einem neuen Online-Format angeboten.

noch: Ziel 1	Sicherstellung der Anforderungen des Datenschutzes bei der Verarbeitung personenbezogener Daten.	Info

M3 Umfassende Bestandsaufnahme der bei der Stadt Heidelberg eingesetzten automatisierten Verfahren mit **Daten- und Verfahrensanalyse** mit dem Ziel der späteren Erstellung eines Gesamtkonzeptes für den Datenschutz und die Datensicherheit (Mehrjahresprojekt)

Ergebnis Die Erhebung und Bewertung von Verfahren, mit denen personenbezogene Daten verarbeitet werden, wurden auf der Grundlage der DS-GVO stadtweit fortgesetzt, um die Grundlage für eine strukturierte Datenschutzdokumentation zu schaffen. Die amtsbezogenen Verarbeitungsverzeichnisse sollen in einem städtischen Gesamtverzeichnis zusammengeführt werden.

M4 Beratung und Mitwirkung bei **städtischen Zukunftsprojekten** (Projekt Digitale Zukunftskommune, Open Data, E-Government)

Ergebnis Neben der Teilnahme an der Projektarbeit als digitale Zukunftskommune (Entwicklung neuer digitaler Serviceangebote, Nutzung sozialer Medien) sowie weiterer Maßnahmen, die die Digitalisierung der Verwaltung zum Ziel haben, stellte die Mitwirkung bei der Auswahl neuer Werkzeuge für die elektronische Kommunikation und die Zusammenarbeit bei der Stadt Heidelberg einen weiteren Schwerpunkt dar.

Kennzahlen

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020
K 1 Anzahl der Beratungen	680	400	720
K 2 Anzahl der Gutachterlichen Stellungnahmen	46	30	48

Aufgrund zahlreicher Anfragen zum Datenschutz im Rahmen der Umsetzung der Anforderungen der DS-GVO, der zunehmenden Mitwirkung bei digitalen Zukunftsprojekten und der rasanten Veränderungen der Arbeitsbedingungen durch die Coronavirus-Pandemie bewegen sich die datenschutzrechtlichen Beratungen nach wie vor auf einem hohen Niveau.

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	0	0	4.949	0
Summe	**0**	**0**	**4.949**	**0**

Insbesondere coronabedingte Ergänzung der EDV-Ausstattung

Jahresbericht 2020

Teilhaushalt 15

Bürger- und Ordnungsamt

Leitung:

Bernd Köster

Gesamtüberblick

Das Jahr 2020 wurde maßgeblich durch den Ausbruch des Corona-Virus geprägt. Das Bürger- und Ordnungsamt nahm aufgrund seiner gesetzlichen Verpflichtung als Ortspolizeibehörde eine zentrale Rolle im Kampf gegen die Pandemie ein. Nahezu alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren in diese Bemühungen eingebunden. Im Rahmen dessen fielen u.a. folgende Aufgaben an:

- Umsetzung der landesweiten Corona-Regelungen
- Überwachung von Reiserückkehrerinnen und Reiserückkehrern
- Anordnung von Quarantäne
- Aufbau einer Fieberambulanz sowie eines Corona-Testzentrums auf dem Messplatz
- Besetzung der Corona-Hotline für Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern hinsichtlich der aktuell gültigen Corona-Verordnung
- Überwachung von Betrieben unter Berücksichtigung der Corona-Verordnung
- Prüfung von Hygienekonzepten

Der Kommunale Ordnungsdienst überwachte fast ausschließlich die Einhaltung der Regelungen aus der Corona-Verordnung und wurde temporär von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern anderer Ämter unterstützt. Es zeigte sich, dass sich die überwältigende Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger ihrer Verantwortung bewusst war und sich an die Vorgaben hielt. In Einzelfällen mussten bußgeldrechtliche Verfahren eingeleitet werden.

Trotz der Vielzahl an Aufgaben im Rahmen der Pandemie sowie der damit verbundenen Einschränkungen im öffentlichen Leben war es dennoch möglich, die gewohnten Serviceleistungen für Bürgerinnen und Bürger anzubieten, sodass unaufschiebbare Anliegen sehr zeitnah bearbeitet werden konnten. So waren die Bürgerämter sowie Führerschein- und Kfz-Zulassungsstelle für dringende Anfragen auch während des bundesweiten Lockdown erreichbar. Die Abteilung Zuwanderungsrecht bearbeitete weiterhin aufenthaltsrechtliche Angelegenheiten, sodass sich ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger keinem unklaren Aufenthaltsstatus gegenübersahen.
Durch die abgesagten Veranstaltungen blieben viele städtische Plakatträger ungenutzt, sodass diese für eine Awareness-Kampagne für die AHA-Regeln genutzt werden konnten.

Mitarbeiter/-innen

	2019 Ist 31.12.	2020 Planstellen	2020 Ist 31.12
Amtsleitung und Sekretariat	2,7	2,5	2,7
Abteilung 1: Sicherheit und Ordnung (inkl. KOD)	25,2	28,5	28,5
Abteilung 2: Zuwanderungsangelegenheiten	22,6	21	22,3
Abteilung 3: Gewerberecht	15,7	12	12,9
Abteilung 4: Veterinärabteilung	13,9	13	13,9
Abteilung 5: Bürgerdienste und Wahlen	62	59	58,8
Abteilung 6: Allg. Verwaltung und Sonderaufgaben	7,3	5	6,5
Gesamt	**149,4**	**141**	**145,6**

Aufgabenübersicht

11.14 Zentrale Funktionen (Gefahrgutbeauftragte/r)

12.10 Statistik und Wahlen

12.20 Ordnungswesen (einschließlich Restaufgaben Lastenausgleich)

12.21 Verkehrswesen

12.22 Einwohnerwesen

12.23 Personenstandswesen (Namensänderungen)

12.26 Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Veterinärwesen und Ernährung

57.30 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen (Wochen- und Jahrmärkte, Plakatierung)

Die Stellenverteilung wurde entsprechend der aktuellen Abteilungsorganisation abgebildet.

I. Gesamtbudget -

Gesamtbudget	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	3.420	0	31.287	31.287
Aufgelöste Investitionszuwendungen/ -beiträge	691	1.010	1.608	598
Öffentlich-rechtliche Entgelte	4.582.847	3.420.000	3.634.310	214.310
Privatrechtliche Leistungsentgelte	395.441	234.400	205.103	-29.297
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	126.806	0	109.245	109.245
Sonstige ordentliche Erträge	40.886	40.000	39.045	-955
Anteilige ordentliche Erträge	**5.150.092**	**3.695.410**	**4.020.598**	**325.188**
Personalaufwendungen	9.916.843	9.836.600	10.203.537	366.937
Versorgungsaufwendungen	11.240	12.800	10.228	-2.572
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.305.355	2.748.970	2.529.553	-219.417
Planmäßige Abschreibungen	254.530	255.440	232.182	-23.258
Transferaufwendungen	647.942	1.006.260	859.992	-146.268
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.663.465	1.788.090	1.585.345	-202.745
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**15.799.376**	**15.648.160**	**15.420.837**	**-227.323**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-10.649.285**	**-11.952.750**	**-11.400.239**	**552.509**
Erträge aus internen Leistungen	259.655	231.891	263.521	31.630
Aufwendungen für interne Leistungen	3.214.560	3.302.400	3.232.522	-69.878
Kalkulatorische Kosten	24.363	37.390	24.744	-12.646
Kalkulatorisches Ergebnis	**-2.979.268**	**-3.107.899**	**-2.993.744**	**-114.155**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**-13.628.553**	**-15.060.649**	**-14.393.984**	**-666.665**
Außerordentliche Aufwendungen	45.930	0	0	0
Sonderergebnis	**-45.930**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis	**-13.674.482**	**-15.060.649**	**-14.393.984**	**-666.665**

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Öffentlich-rechtliche Entgelte –

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Verwaltungsgebühren	1.658.730	1.440.000	1.515.647	75.647
Gebühren Melde-/Ausweiswesen	1.140.816	820.000	881.947	61.947
Gebühren Verkehrswesen	1.109.534	760.000	981.015	221.015
Benutzungsgebühren	673.767	400.000	255.701	-144.299
Summe	**4.582.847**	**3.420.000**	**3.634.310**	**214.310**

Mit dem 2. Nachtragshaushalt 2020 wurden die Ansätze um insgesamt 1.280.000 € reduziert in Folge der Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Die Ergebnisse bei den **Verwaltungs-, Melde-/Ausweis – und Verkehrswesengebühren** liegen zwar über der Prognose für den 2. Nachtragshaushalt, aber deutlich unter dem Vorjahresergebnis.

Durch die Corona-Pandemie fanden keine größeren Veranstaltungen auf dem neuen Messplatz oder anderen Plätzen wie z.B. Flohmärkte oder Zirkusgastspiele statt. Das und der Verzicht auf die Gebühren für die Außenbewirtschaftung

führte zum geringen Ergebnis der **Benutzungsgebühren,** das sogar die Prognose für den 2. Nachtrag deutlich unterschreitet.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Enthalten ist im Wesentlichen die Verrechnung der Rabattregelung für das Sozialticket.

Sonstige ordentliche Erträge
Enthalten sind überwiegend Bußgelder aus Verkehrskontrollen in der Altstadt und aus Lebensmittelkontrollen. Das Ergebnis liegt in der Größenordnung des Vorjahresergebnisses und der Prognose für den 2. Nachtragshaushalt.

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen –

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Gebäudeunterhaltung/Instandhaltung	16.704	14.500	37.420	22.920
Grundstücksbewirtschaftung/Mieten	479.205	552.470	584.750	32.280
Haltung von Fahrzeugen	15.384	13.800	12.327	-1.473
Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	2.794.061	2.168.200	1.895.057	-273.143
Summe	**3.305.354**	**2.748.970**	**2.529.554**	**-219.416**

Die Mehraufwendungen bei der **Gebäudeunterhaltung / Instandhaltung** entstehen durch den Wartungsvertrag für die Videoüberwachungsanlage am Hauptbahnhof.

Mit dem 2. Nachtragshaushalt 2020 wurde der Ansatz für die **Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen** um 107.000 € in Folge der gestiegenen Aufwendungen für die Bekämpfung der asiatischen Tigermücke erhöht. Das geringere Ergebnis wird beeinflusst von weniger Fortbildungen in Folge Corona, geringeren abgerechneten Energiekosten (hier sind im Folgejahr Nachzahlungen zu erwarten) und geringeren Aufwendungen für Vordrucke für Pässe/Ausweise/Führerscheine in Folge der niedrigeren Fallzahlen.

Transferaufwendungen – vgl. Erläuterungen in den Teilbudgets Ordnungswesen, Einwohnerwesen und Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen

Sonstige ordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Geschäftsaufwendungen	241.291	230.000	289.286	59.286
Übrige ordentliche Aufwendungen	1.422.174	1.558.090	1.296.059	-262.031
Darin enthalten: Sozialticket	998.300	1.270.000	1.075.960	-194.040
Summe	**1.663.465**	**1.788.090**	**1.585.345**	**-202.745**

Mit dem 2. Nachtragshaushalt 2020 wurde der Ansatz für die die **Übrigen ordentlichen Aufwendungen** um 200.000 € in Folge der prognostizierten Mehraufwendungen für das Sozialticket durch die Änderung der Einkommensgrenzen für den HD-Pass (DS 0368/2019/BV) erhöht. Im Ergebnis sind diese nicht in dieser Höhe eingetreten.

Ursache für die Minderaufwendungen bei den **Übrigen ordentlichen Aufwendungen** ist daneben die geringere Erstattung an die Volkshochschule im Rahmen des Heidelberg Passes durch die Auswirkungen von Corona.

Abschlussbuchungen

Im Ergebnis ist – unter Berücksichtigung des negativen Jahresabschlusses des Vorjahres in Höhe von 256.592 € - ein negativer Jahresabschluss in Höhe von 70.661 € entstanden, der in das Folgejahr übertragen wird.

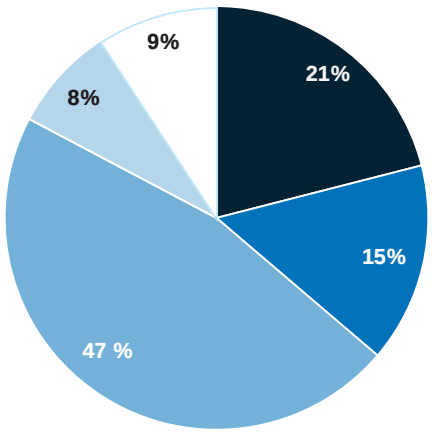
TH 15 Bürger- und Ordnungsamt

Gesamtbudget nach Produktgruppen

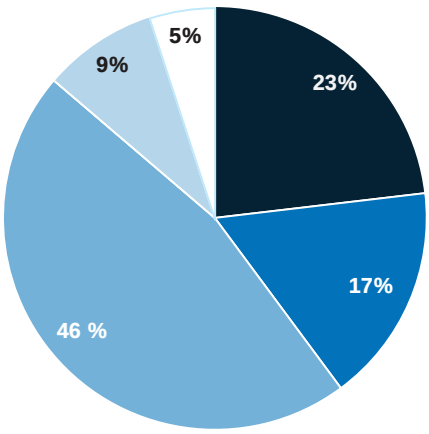
2020			Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Sonderergebnis in €	Gesamtergebnis in €
	11.14	Zentrale Funktionen (Gefahrgutbeauftrage/r)	0	92.174	-92.174	92.174	0	0
	12.10	Statistik und Wahlen – Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen	475	107.252	-106.777	-58.632	0	-165.409
	12.20	Ordnungswesen einschl. Lastenausgleich	190.350	3.561.265	-3.370.915	-645.537	0	-4.016.452
	12.21	Verkehrswesen	1.529.682	2.574.369	-1.044.687	-637.954	0	-1.682.641
	12.22	Einwohnerwesen	2.004.798	7.142.728	-5.137.930	-1.364.366	0	-6.502.296
	12.23	Personenstandswesen	9.863	27.111	-17.247	-6.519	0	-23.766
	12.26	Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Veterinärwesen und Ernährung	32.839	1.346.298	-1.313.459	-355.380	0	-1.668.839
	57.30	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen (Wochen- und Jahrmärkte)	219.798	407.651	-187.853	-146.726	0	-334.579
		Sonstiges	56.544	163.121	-106.577	106.577	0	0
		Summe	**4.020.598**	**15.420.837**	**-11.400.239**	**-2.993.744**	**0**	**-14.393.984**

*enthalten sind hier die Erträge und Aufwendungen für die Mitwirkungsleistungen Abschleppmaßnahmen und Baugenehmigungsverfahren.

Ordentliche Aufwendungen 2020 - Plan



Ordentliche Aufwendungen 2020 - Ergebnis



Die Aufwendungen der Produktgruppen 11.14 (Gefahrgutbeauftragte), 12.10 (Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen), 12.23 (Personenstandswesen), 57.30 (Wochen- und Jahrmärkte, Plakatierung) und Sonstiges (Mitwirkungsleistungen) werden in der Graphik gemeinsam im „weißen“ Segment dargestellt.

II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Teilbudget Ordnungswesen

Das Teilbudget „Ordnungswesen“ enthält die nachfolgend aufgeführten Aufgabenbereiche des Bürger- und Ordnungsamtes:

- Gefahrgutbeauftragte (Produkt 11.14.12)
- allgemeine Gefahrenabwehr einschließlich Überwachung des Ortsrechts durch den kommunalen Ordnungsdienst, Waffen- und Sprengstoffangelegenheiten, gaststättenrechtliche- und gewerberechtliche Erlaubnisse, Lastenausgleich (Produkte 12.20.01 – 12.20.09)
- Überwachung des ruhenden Verkehrs in der Altstadt durch den Kommunalen Ordnungsdienst ab 23.15 Uhr (Produkt 12.21.03)
- Verbraucherschutz und Lebensmittelüberwachung (Produkte 12.26.01 – 12.26.08)

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Stärkung des subjektiven Sicherheitsgefühls der Bürgerinnen und Bürger	**Info**
M1	Weiterführung der **Sicherheitspartnerschaft (SiPa),** enge Abstimmung bei der Einsatzplanung von Polizei und Kommunalem Ordnungsdienst zur effektiven Brennpunktbekämpfung	
Ergebnis	Die Sicherheitspartnerschaft besteht im Jahr 2020 seit zwei Jahren. Die erfolgreiche Zusammenarbeit wird weiter verstetigt. Im Jahr 2020 wurden zahlreiche gemeinsame Einätze mit den Kräften des Polizeipräsidiums Mannheim sowie der Landespolizei geplant und durchgeführt. Es wurden beispielsweise gemeinsame Großkontrollen zur Corona-VO in der Altstadt sowie auf der Neckarwiese durchgeführt. Auch im kommenden Jahr 2021 werden weitere Großkontrollen geplant.	
M2	Aufbau der **Videoüberwachung** an den Kriminalitätsschwerpunkten Willy-Brandt-Platz und Bismarckplatz unter Einsatz der „intelligenten Software“ beim Polizeipräsidium Mannheim	**FH S. 18**
Ergebnis	Die Installation der Kameras auf dem Willy-Brandt-Platz ist erfolgt. Alle Kameras wurden angebracht und wurden 2021 vom Fraunhofer IOSB entsprechend ausgerichtet und justiert. Im Februar 2021 wurde die Videoüberwachung in Betrieb genommen.	
M3	Entwicklung von neuen Maßnahmen in der **Kriminalprävention** aufgrund der Ergebnisse der Sicherheitsbefragung 2017 und der SicherheitsPartnerschaft.	
Ergebnis	Verstetigung des Projekts „Ist Luisa hier?“ als Hilfsangebot für Frauen und Mädchen bei sexueller Belästigung. Betroffene Frauen und Mädchen können sich mit dieser Frage an das Personal wenden, um einer unangenehmen, bedrohlichen oder gefährlichen Situation zu entgehen.	
M4	Umsetzung der Ergebnisse der Arbeitsgruppe „**Sicherheit bei Veranstaltungen**“.	
Ergebnis	Die Arbeitsgruppe hat dreimal getagt und Standards in Sachen Sicherheit für verschiedene Veranstaltungstypen allgemeingültig festgelegt. Darüber hinaus wurden Standorte für Poller in der Altstadt zum Schutz von Veranstaltungen gegen Terroranschläge mit Fahrzeugen festgelegt.	
M5	Einrichtung einer „**Beratungs- und Koordinierungsstelle PSNV Rhein-Neckar**“ zusammen mit der Stadt Mannheim und dem Landratsamt Rhein-Neckar	

		zur Deckung einer Versorgungslücke bei hochbelastenden Ereignissen (körperliche Gewalt, Wohnungseinbruch, Enkeltrick usw.) als Modellprojekt.	
	Ergebnis	Die Beratungs- und Koordinierungsstelle PSNV Rhein-Neckar verzeichnete aufgrund der Corona-Pandemie eine erhebliche Zunahme von telefonischen Kontakten. Das Modellprojekt soll weitergeführt werden.	
	M6	Errichtung einer mobilen **Wache** in der Kernaltstadt für den **KOD**.	**FH S. 17**
	Ergebnis	Ein VW Kastenwagen wurde 2020 ausgeliefert. Aktuell wird die Mobile Wache bereits im Schichtbetrieb eingesetzt.	

Ziel 2	Kontrolle der Aufbewahrung von Waffen.	**Info**
M1	Überprüfung der **Erbwaffenbesitzer** und Überprüfung des waffenrechtlichen Bedürfnisses bei **Sportschützen** und **Jägern**	**K2**
Ergebnis	Im Jahr 2020 wurden insgesamt 26 Waffenaufbewahrungskontrollen durchgeführt. Aufgrund der Pandemie mussten die Kontrollen ab März auf zwingend notwendige Fälle reduziert werden.	

Ziel 3	Verbesserung der Datenqualität und schnellerer Datenaustausch der Ergebnisse von Betriebskontrollen Lebensmittelbetriebe	**Info**
M1	Einsatz mobiler Erfassungsgeräte bei der Erfassung der **Kontrollergebnisse** vor Ort.	
Ergebnis	Die Pilotierungsphase ist abgeschlossen. Corona-bedingt musste die landesweite Einführung der mobilen Datenerfassung und die Anschaffung der Hardware verschoben werden.	

Ziel 4	Verhinderung der Verbreitung der Afrikanischen Schweinepest.	**Info**
M1	Planung und Aufbau einer zweiten **Wildverwahrstelle.**	**FH S. 18**
Ergebnis	Eine zweite Wildverwahrstelle wurde in 2020 nicht eingerichtet, da der bestehende Standort zum aktuellen Zeitpunkt noch über ausreichende Kapazitäten verfügt. Da jedoch mit einer weiteren Ausbreitung der Tierseuche „Afrikanische Schweinepest“ in Deutschland zu rechnen ist, ist dieses Ziel auch in 2021 noch aktuell.	

Ziel 5	Tierseuchenbekämpfung	**Info**
M1	Erstellung von Ablaufplänen für die Heidelberger Einsätze im Rahmen des gemeinsamen **Tierseuchenlogistikzentrums**.	

Ergebnis

Derzeit erfolgen die Vorbereitungen auf die Afrikanische Schweinepest (ASP). Da es sich hierbei um keine Tierseuche handelt, die eine Aktivierung des Tierseuchenlogistikzentrums notwendig macht, wurden keine detaillierten Ablaufpläne erstellt. Die Vorbereitungen auf die ASP haben auch im Jahr 2020 alle Kapazitäten gebunden.

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Öffentlich-rechtliche Entgelte	230.508	400.399	177.763	-222.636
Sonstige ordentliche Erträge	35.639	40.000	37.319	-2.681
Weitere ordentliche Erträge	100.261	4.967	9.161	4.194
Anteilige ordentliche Erträge	**366.408**	**445.366**	**224.243**	**-221.123**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	3.571.161	3.573.496	3.725.232	151.736
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	314.315	396.029	376.704	-19.325
Transferaufwendungen	580.062	636.260	651.080	14.820
Weitere ordentliche Aufwendungen einschl. Abschreibungen	344.025	271.624	326.103	54.479
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**4.809.563**	**4.877.409**	**5.079.119**	**201.710**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-4.443.156**	**-4.432.043**	**-4.854.876**	**-422.833**
Kalkulatorisches Ergebnis	-830.568	-848.426	-830.415	18.011
Sonderergebnis	0	0	0	0
Anteiliges Gesamtergebnis	**-5.273.723**	**-5.280.469**	**-5.685.291**	**-404.822**

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Die **öffentlich-rechtlichen Entgelte** enthalten überwiegend die Gebühreneinnahmen aus dem Gaststätten- und Gewerberecht. Auf die Erhebung von Sondernutzungsgebühren für die Außenbewirtschaftung wurde in 2020 verzichtet.

Sonstige ordentliche Erträge: Im 2. Nachtrag 2020 wurde der Ansatz für die Bußgelder aus den Kontrollen des KOD reduziert. Das Ergebnis liegt leicht unter diesem Ansatz.

Transferaufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Kriminalprävention				
Täterinterventionsstelle (fairmann e. V.)*	70.390	72.540	*83.165	10.625
Opferinterventionsstelle (Frauen-helfen-Frauen e. V.)	71.860	75.090	75.090	0
Kinderberatung (Frauen-helfen-Frauen e. V.)	27.780	29.830	29.830	0
Präventives Beratungsangebot (Frauen-helfen-Frauen e. V.)	41.550	44.870	44.870	0
Nachgehende Kinderberatung (Frauen-helfen-Frauen e. V.)	16.680	17.170	17.170	0
Interventionsstelle männliche Opfer*	23.580	24.190	*34.815	10.625
Zwischensumme Kriminalprävention	**251.840**	**263.690**	**284.940**	**21.250**
Gewaltprävention an Schulen – fairmann e. V.	68.450	70.090	70.090	0
Gewaltprävention an Schulen – Frauennotruf e. V.	81.530	82.920	82.920	0
Gewaltprävention an Schulen – Luca e. V.	40.270	40.270	40.270	0
Zwischensumme Gewaltprävention an Schulen	**190.250**	**193.280**	**193.280**	**0**
Selbstbehauptungskurse – Frauennotruf	13.690	13.980	13.980	0
Präventionsprojekt gegen salafistische Radikalisierung „Quwwa“**	0	30.000	30.000	0
Projekt „Ist Luisa hier“ Frauennotruf***	0	7.110	4.680	-2.430
Beratungs- und Koordinierungsstelle PSNV Rhein-Neckar	25.000	25.000	25.000	0
Zwischensumme Kriminalpräventive Projekte	**38.690**	**76.090**	**73.660**	**-2.430**
Summe Kriminalprävention	**480.780**	**533.060**	**551.880**	**18.820**
Zuschuss an den Tierschutzverein	99.282	103.200	99.200	-4.000
Summe	**580.062**	**636.260**	**651.080**	**14.820**

Erläuterungen

*Bei der **Täterinterventionsstelle (fairmann e.V.)** sowie der **Interventionsstelle männliche Opfer** wurden jeweils 10.625 Euro mehr als geplant ausgezahlt, da diese zur Sicherung des künftigen Beratungsangebots (Nachfolgeregelung) notwendig wurden. Die überplanmäßigen Mittel wurden in Verwaltungszuständigkeit aus den Teilhaushalten 16 und 15 bereitgestellt.

Das Ergebnis des Präventionsprojekts **„Quawwa“ enthält die Abrechnung für das Jahr 2019. Die Abrechnung 2020 erfolgt im Jahr 2021.

***Das Projekt „**Ist Luisa hier“** wird aufgrund des späten Mittelabrufs für das Vorjahr (2019) ausgezahlt. Der geringe Mittelabruf ist auf eine schwache Beteiligung der gastronomischen Betriebe zurückzuführen.

Kennzahlen

	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020
K 1 Anzahl der Überprüfung von Verstößen gegen das Tierschutzgesetz	77	92	100	107
K 2 Überprüfung der Erbwaffenbesitzer und Überprüfung des waffenrechtlichen Bedürfnisses bei Sportschützen und Jägern	30*	73	60	72
K 3 Anzahl der ordnungsrechtlichen Bearbeitung der Berichte von den Chemischen- und Veterinäruntersuchungsämtern	684	686	750	572
K 4 Anzahl der eingeleiteten Ordnungswidrigkeitsverfahren/ Strafverfahren im Lebensmittelrecht	36/13	22/12	30/15	14/17

K3: Während der ersten Corona-Welle im Frühjahr 2020 wurden keine Planproben in den Lebensmittelbetrieben erhoben, so dass es in der Folge auch keine Berichte und Gutachten der Chemischen- und Veterinäruntersuchungsämter gab, die bearbeitet hätten werden können.

K4: Es wurden in 2020 weniger Betriebskontrollen durchgeführt, da insbesondere Gaststätten während der Lockdowns geschlossen waren. Demzufolge gab es weniger lebensmittelrechtliche Ordnungswidrigkeiten- und Strafverfahren.

Produktgruppe 12.10 Statistik und Wahlen

Produkt 12.10.03 Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**174.260**	**189**	**475**	**286**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	79.441	84.762	91.981	7.219
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	624.716	943	9.222	8.279
Weitere ordentliche Aufwendungen einschl. Abschreibungen	80.500	3.810	6.049	2.239
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**784.657**	**89.515**	**107.252**	**17.737**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-610.397**	**-89.326**	**-106.777**	**-17.451**
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-45.213	-43.852	-58.632	-14.780
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	0
Veranschlagtes Gesamtergebnis	**-655.610**	**-133.178**	**-165.479**	**-32.301**

Erläuterungen

Im Jahr 2020 fanden keine Wahlen statt.

Anteilige ordentliche Erträge

Das Ergebnis 2019 enthält die Erstattung vom Bund für die Europawahl sowie einen Schadenersatz für einen Schaden im Zusammenhang mit der Gemeinderatswahl. Im Jahr 2020 fanden keine Wahlen statt. Es erfolgten bereits erste Vorbereitungsarbeiten für die Landtagswahl im März 2021.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen/Weitere ordentliche Aufwendungen

Das Ergebnis 2019 enthält die Aufwendungen für die Wahlen und den Bürgerentscheid, die im Vorjahr stattgefunden haben.

Produktgruppe 12.21 Verkehrswesen

Die Produktgruppe enthält die Erträge und Aufwendungen folgender Aufgabenbereiche:

- **Verkehrsrechtliche und straßenrechtliche Genehmigungen** inkl. Sondernutzungen und Anwohnerparkausweisen
- **Zulassung** und **Abmeldung** von Fahrzeugen (inkl. Genehmigungen)
- Bearbeitung von **Fahrerlaubnissen**
- **Ordnungsbehördliche Maßnahmen** (gegenüber Fahrerlaubnisinhabern), Überwachung der Fahrerlaubnisinhaber
- Erlaubnisse zur **Beförderung** von **Personen** und **Gütern**
- Mitwirkungsleistung „**Abschleppmaßnahmen**“

Ziel 1	Verhinderung von illegalen Altkleidersammlungen und Neuordnung der Sondernutzungserlaubnisse für Altkleidercontainer n	**Info**

M1 Umsetzung des **Altkleidersammlungskonzeptes** (DS 0216/2016/IV)

Ergebnis Aufgrund des Markteinbruchs bei der Verwertung von Altkleidern wurde die europaweite Auschreibung für die Altkleidersammlung bislang nicht durchgeführt. Es wurden stattdessen Vorbereitungen getroffen, Teile des Konzepts in 2021 auf ordnungsrechtlicher Basis umzusetzen.

Ziel 2	Angemessene Versorgung der Heidelberger Bevölkerung mit Taxis	**Info**

M1 Umsetzung der Ergebnisse der Bedarfsanalyse für eine **Versorgung mit Taxis** in Heidelberg

Ergebnis Das Gutachten zur Bedarfsanalyse für die Versorgung mit Taxis wurde im Oktober 2020 fertiggestellt und dem Gemeinderat vorgestellt.

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.904.421	1.186.216	1.378.103	191.887
Weitere ordentliche Erträge	198.663	188.308	183.318	-4.990
Anteilige ordentliche Erträge	**2.103.084**	**1.374.524**	**1.561.421**	**186.897**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	2.054.294	2.002.140	2.150.143	148.003
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	443.054	424.117	394.425	-29.692
Weitere ordentliche Aufwendungen einschl. bilanzielle Abschreibungen	81.272	77.816	112.408	34.592
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**2.578.620**	**2.504.073**	**2.656.976**	**152.903**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-475.536**	**-1.129.549**	**-1.095.555**	**33.994**
Kalkulatorisches Ergebnis	-523.808	-589.344	-587.086	2.258
Sonderergebnis	0	0	0	0
Anteiliges Gesamtergebnis	**-999.344**	**-1.718.893**	**-1.682.641**	**36.252**

Kennzahlen

	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020
K 1 Anzahl der Ersterteilung von Führerscheinen ab 18 Jahre (ohne BF 17)	1.194	1.293	1.200	1.201
K 2 Anzahl der Erteilung von Fahrerlaubnissen zum begleiteten Fahren ab 17 Jahren	330	331	400	346
K 3 Anzahl der Erteilung von internationalen Führerscheinen	1.758	1.771	1.600	447
K 4 Anzahl der Zulassungen im Stadtgebiet Heidelberg	13.374	14.760	16.000	11.371

K 3: Durch die Reisebeschränkungen während der Corona-Pandemie reduzierte sich die Nachfrage nach Internationalen Führerscheinen deutlich.
K 4: Der Erwerb von Neu- und Gebrauchtfahrzeugen sank durch die allgemeinen Unsicherheiten während der Corona-Pandemie.

Produktgruppe 12.22 Einwohnerwesen

In dieser Produktgruppe werden die Erträge und Aufwendungen des Aufgabenbereiches Erteilen von **Ausweisen** und sonstigen Dokumenten, dem **Bürgerservice** mit insbesondere dem **Heidelberg Pass** (ohne HD-Pass bei Kinderbetreuung und Schulen) und dem **Sozialticket** sowie **Zuwanderungsangelegenheiten** mit Einbürgerungen gebucht. Ebenfalls enthalten ist hier der das Bürgeramt betreffende Bereich des Personenstandswesens (Behördliche **Namensänderungen**, Produkt 12.23.09).

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Ausweitung des Angebotes von Verwaltungsleistungen, die ganz oder teilweise digital angeboten werden	Info
M1	Einführung von **Self-Service-Terminals** zur Ausweis- und Passbeantragung	
Ergebnis	Umsetzung im Bürgeramt Mitte; Prüfung weiterer Optionen. Nach erfolgreicher Installation und guter Nachfrage des Self-Service-Terminals im Bürgeramt Mitte sollten weitere Geräte für die Außenstellen beschafft werden. Leider änderte die Bundesdruckerei vorübergehend die Geschäftsbedingungen, so dass ein Mindestumsatz erstattet werden musste, der weit über der erwarteten Nutzung lag. Inzwischen wurde dies wieder zurückgenommen. Auf Grund von Lieferengpässen werden die weiteren Self-Service-Terminals erst im Frühjahr 2021 installiert.	
M2	Einführung einer datenbankbasierenden **Parkraumbewirtschaftung** für ein effizienteres Erteilungs- und Kontrollverfahren von Parkberechtigungen mittels RFID-Transpondern.	
Ergebnis	Die notwendige Novellierung der StVO wurde nicht beschlossen und einem Pilotprojekt der Stadt Heidelberg nicht zugestimmt.	

Ziel 2	Verbesserung des Datenaustausches im Bereich Ausländerwesen und Bürokratieabbau	Info
M1	Einführung der **elektronischen Ausländerakte**	
Ergebnis	Vorbereitende Maßnahmen sind abgeschlossen; geplanter Digitalisierungsbeginn 2021	

Ziel 3	Optimierung des Verfahrens zur Erteilung von Aufenthaltsgenehmigungen	Info
M1	Beratung und Unterstützung ausländischer Unternehmen bei der Abwicklung **ausländerrechtlicher Angelegenheiten**	
Ergebnis	Optimierung von weiteren Digitalisierungsprozessen bei der Beantragung von Aufenthaltstiteln	
M2	Ausbau der Netzwerkkontakte über die Metropolregion Rhein-Neckar bei der Einführung eines von der Bundesregierung geplanten **Investorenvisums** für Deutschland (sog. goldenes Ticket in anderen EU-Staaten)	

	Ergebnis	Das Instrument des Investorenvisums wurde vom Bundesgesetzgeber nicht weiterverfolgt. Insofern ergab sich kein Handlungsbedarf für die Ausländerbehörden.	

Ziel 4	Weiterentwicklung des Sozialtickets entsprechend der Empfehlung des Berichts zur sozialen Lage		**Info**
	M1	Vergünstigung **Sozialticket:** Jahreskarte „Jedermann“ von 24,05 € auf 20 € Monatsticket „Jedermann“ von 32,85 € auf 25 € Jahreskarte „Rhein-Neckar-Ticket“von 41,40 € auf 30 €	
	Ergebnis	Einführung der neuen Eigenanteile wurde zum 01.01.2020 umgesetzt. Durch Änderung des SGB II und SGB XII ist der Eigenanteil am MAXX-Ticket für Empfänger von Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepakets weggefallen. Seitdem müssen Heidelberg-PassInhaber/innen keinen Eigenanteil von monatlich 5 Euro mehr für das MAXX-Ticket übernehmen, wenn der Schulweg fußläufig mehr als 2 Kilometer beträgt. Die Verwaltung hatte daher vorgeschlagen, dass analog dieser Regelung auch für Inhaber eines HeidelbergPass+ ab einem Schulweg von 2 Kilometer auf den Eigenanteil verzichtet und das MAXX-Ticket voll bezuschusst wird. (Drucksache 0367/2019/BV)	

Ziel 5	Fortschreibung Heidelberg-Pass		**Info**
	M1	Vorschlag zur Anpassung der (Netto)Einkommensgrenzen wird dem Gemeinderat im 1. Halbjahr 2019 vorgelegt.	
	Ergebnis	Die Einführung der neuen Einkommensgrenze zum 01.01.2020 wurde beschlossen. Durch eine Vereinfachung und Angleichung des Verfahrens an das Verfahren zur Festlegung der Grenzen bei der Kinderbetreuung soll erreicht werden, dass mehr Personen zum Kreis der Anspruchsberechtigten gehören und diese in den Genuss der Vergünstigungen des HD-Pass+ kommen. (Drucksache 0368/2019/BV)	

Ziel 6	Anreizsystem Erstwohnsitz		**Info**
	M1	Einführung eines **Erstsemestertickets**	
	Ergebnis	Der Gemeinderat hat am 13.02.2020 eine einmalige Kostenerstattung für Studierende beschlossen, die nach dem 01.07.2019 ihre Haupt- oder alleinige Wohnung in Heidelberg begründet haben und dieser Status zum nächsten 01.07. noch besteht (Drucksache 0026/2020/BV).	

Teilbudget

	Ergebnis 2018 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 n €
Öffentlich-rechtliche Entgelte	2.163.165	1.436.992	1.872.633	435.641
Weitere ordentliche Erträge	21.531	7.086	142.028	134.942
Anteilige ordentliche Erträge	**2.184.696**	**1.484.078**	**2.014.661**	**530.583**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	4.014.430	3.823.500	3.930.524	107.024
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.864.662	1.804.639	1.740.049	-64.590
Transferaufwendungen	58.000	330.000	194.301	-135.699
Weitere ordentliche Aufwendungen einschl. Abschreibungen	1.316.235	1.584.442	1.304.964	-279.478
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**7.253.328**	**7.541.581**	**7.169.839**	**-371.742**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-5.068.632**	**-6.057.503**	**-5.155.178**	**902.325**
Kalkulatorisches Ergebnis	-1.440.243	-1.506.606	-1.370.885	135.721
Sonderergebnis	0	0	0	0
Anteiliges Gesamtergebnis	**-6.508.875**	**-7.564.109**	**-6.526.063**	**1.038.046**

Erläuterungen

Transferaufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/-2020 in €
Erstsemesterticket*	0	255.000	136.301	-118.699
Zuschuss an den Tiergarten	58.000	58.000	58.000	0
Zuschuss HD-Pass (Erstattung an Theater)*	0	17.000	0	-17.000
Summe	**58.000**	**330.000**	**194.301**	**-135.699**

*die Erstattung an das Theater wird bei den Sonstigen ordentlichen Sachaufwendungen gebucht.

Kennzahlen

	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020
K 1 Anzahl der Beglaubigungen von Abschriften und Unterschriften	8.800	8.873	8.500	7.527
K 2 Anzahl der Meldevorgänge Melderegisterauskünfte und Meldebestätigungen	7.302	7.200	10.000	7.615
K 3 Anzahl der ausgegebenen Frauennachttaxischeine	9.912	12.798	9.000	7.808
K 4 Anzahl der Parkausweise Anwohnerparkausweise, Besucherkarten, Sondernutzungserlaubnisse ohne Sondernutzungen Altstadt	13.610	17.351	16.000	16.049
K 5 Anzahl der Ausweisdokumente Personalausweise, Reisepässe	24.479	24.765	25.000	19.980

K1 – K2: Diese Dienstleistungen werden überwiegend von Studierenden nachgefragt, die während der Pandemie nicht in Heidelberg waren.

K3: Durch die Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen war die Nachfrage nach FNT-Scheinen geringer.

K5: Durch die fehlenden Reisemöglichkeiten wurden weniger Reisepässe ausgestellt.

Produktgruppe 57.30 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen

Die Produktgruppe 57.30 enthält die folgenden Aufgabenbereiche:

- Betrieb von **Wochenmärkten**
- Durchführung von **Jahrmärkten** und sonstigen Veranstaltungen
- Vermietung von **Festplätzen** – neuer Meßplatz
- **Plakatierung** (Veranstaltung- und Großflächenplakatierung)

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Aufbau einer Infrastruktur für Stromversorgung von Veranstaltungen auf Plätzen	**Info**
M1	Errichtung von fest installierten **Anschlussschränken** durch die Stadtwerke	
Ergebnis	In 2019 erfolgte die planerische Vorbereitung der Installation von Anschluss-schränken im nördlichen Bereich des Universitätsplatzes, auf dem Akademieplatz und dem Karlsplatz. Die Ausführung des Universitätsplatzes erfolgte in 2020. Die übrigen Maßnahmen werden infolge der Corona-Einsparungen verschoben.	

Ziel 2	Steigerung der Attraktivität der Wochenmärkte	**Info**
M1	Umsetzung der Ergebnisse einer **Analyse des Markgeschehens** in Heidelberg und Erarbeitung von gemeinsamen Maßnahmen mit der Interessegemeinschaft Heidelberger Wochenmarkthändler e. V. Marketing- und Werbemaßnahmen	
Ergebnis	In 2020 wurden Umfragen zu den Heidelberger Wochenmärkten bei den Markt-beschicker*innen sowie den Marktkund*innen durchgeführt.	

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Öffentlich-rechtliche Entgelte	284.731	356.394	205.792	-150.602
Weitere ordentliche Erträge	36.913	34.860	14.006	-20.854
Anteilige ordentliche Erträge	**321.644**	**391.254**	**219.798**	**-171.456**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	208.758	365.502	315.884	-49.618
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	58.607	123.243	9.154	-114.089
Transferaufwendungen	9.880	40.000	14.610	-25.390
Weitere ordentliche Aufwendungen einschl. Abschreibungen	95.963	106.839	68.003	-38.836
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**373.208**	**635.584**	**407.651**	**-227.933**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-51.564**	**-244.330**	**-187.853**	**56.477**
Kalkulatorisches Ergebnis	-139.436	-119.671	-146.726	-27.055
Sonderergebnis	45.930	0	0	0
Anteiliges Gesamtergebnis	**-236.931**	**-364.001**	**-334.579**	**29.422**

Erläuterungen

Das Sonderergebnis des Vorjahres enthält notwendige Wertkorrekturen am Neuen Messplatz.

Transferaufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuschuss Volksfeste	9.880	40.000	14.610	-25.389

Der Zuschuss 2019 wurde erst im Verlauf des Haushaltsjahres 2020 abgerechnet.

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	80.000	146.900	127.457	20.000
Betriebsgeräte	0	900	0	0
Fahrzeuge	84.200	84.200	84.337	0
Summe	**164.200**	**232.000**	**211.794**	**20.000**

Erläuterung

Büro-/EDV-Ausstattung

Durch die Nutzung von Homeoffice konnten Beschaffungen im Bereich Büro-/EDV-Ausstattung verschoben werden.

Veranstaltungsplakatierung

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushalts-rest nach 2021 in €
8.15001306: Veranstaltungsplakatierung				
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	10.000	0	0
Betriebsgeräte	0	20.000	0	0
Aktivierte Eigenleistungen	0	12.500	0	0
Summe	**0**	**42.500**	**0**	**0**

Erläuterung

Corona bedingt waren keine Ersatz- oder Neubeschaffungen von Plakatträgern oder die Erschließung neuer Standorte erforderlich.

Videoüberwachung

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
8.15001710: Videoüberwachung				
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	190.500	106.434	10.000
Summe	**0**	**190.500**	**106.434**	**10.000**

Erläuterung

Die Videoüberwachung auf Willy-Brandt-Platz konnte abgeschlossen werden.

Stromversorgung Plätze

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
8.15001910: Stromversorgung Plätze				
Auszahlungen für Baumaßnahmen	229.700	0	20.250	71.500
Summe	**229.700**	**0**	**20.250**	**71.500**

Erläuterung

Die Maßnahmen Karlsplatz und Anatomiegarten (Sicherstellung der Stromversorgung für den Weihnachtsmarkt/Herstellung des Stromanschlusses und Errichtung eines Festplatzverteilers), für die ein Haushaltsrest aus 2019 gebildet wurde, wurden Corona bedingt zurückgestellt.

Investitionszuschuss Frauen helfen Frauen

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
8.15001940: Investitionszuschuss Frauen helfen Frauen				
Auszahlungen	24.000	0	24.000	0
Summe	**24.000**	**0**	**24.000**	**0**

Erläuterung

Die Auszahlung des Zuschusses an die Beratungsstelle Courage erfolgte im Januar 2020.

Jahresbericht 2020

Teilhaushalt 16

Amt für Chancengleichheit

Leitung:

bis 30.09.2020

Dörthe Domzig

ab 01.10.2020

Danijel Cubelic

2020!

Gesamtüberblick

Die Stadt Heidelberg tritt Diskriminierung konsequent entgegen und setzt sich für die Gestaltung des sozialen Wandels im Sinne von Gleichberechtigung, Chancengleichheit und dem Abbau gruppenbezogener Klischees ein. Den internationalen wie Bundes- und Landesgesetzen wie auch den zahlreichen Selbstverpflichtungen der Stadt Heidelberg und den Zielen des Stadtentwicklungsplans (STEP) entsprechend, sollen Menschen unabhängig von Gruppenmerkmalen wie Geschlecht, Familienstand, Ethnie, Alter, Behinderung, sexueller Identität und anderen Unterschieden gleichberechtigt am Leben in Heidelberg teilnehmen können. Unter Federführung des Amtes für Chancengleichheit wurden diese gesamtstädtischen Aufgaben 2020 mit folgenden Schwerpunkten erfolgreich vorangetrieben:

I. Diversität und Diskriminierung

Zur Optimierung der Unterstützungsmöglichkeiten der Menschen mit Beratungsbedarf wurde das Heidelberger Antidiskriminierungsnetzwerk erfolgreich weitergeführt und durch die Arbeit eines Arbeitskreises mit dem Fokus auf Prävention von Diskriminierung, Extremismus und Hassgewalt ergänzt. Die Umsetzung der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus und Diskriminierung erfolgt weiter kontinuierlich durch zahlreiche Kooperationen mit entsprechenden Initiativen, Trägern, Verbänden und Institutionen. Heidelberg ist seit 2020 Sitz der Geschäftsstelle der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus e.V. (ECCAR). Das Geschäftsstellenbüro ist beim Amt für Chancengleichheit.

II. Diversität

Die 2018 gegründete Heidelberger Partnerschaft für Demokratie zur Stärkung von Partizipation und einer vielfältigen, demokratischen Stadtkultur wurde 2020 weiter umgesetzt und wird ab 2021 als Kompetenznetz Plurales Heidelberg fortgesetzt. Sie erhält weiterhin Fördermittel des Bundes.

III. Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Die mit Gründung des „Runden Tisches sexuelle und geschlechtliche Vielfalt“ beabsichtigte gezielte Stärkung der gleichberechtigten Teilhabe von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans*, inter* und queeren (LSBTIQ+) Menschen in Heidelberg konnte weiter intensiviert werden. Die Stadt Heidelberg förderte 2020 erstmals nicht nur einzelne Projekte, sondern ein umfassendes Angebot zur Beratung und Stärkung von lsbtiq+ Menschen in Heidelberg von PLUS e.V. Seit September 2020 ist Heidelberg Mitglied im Rainbow Cities Network.

IV. Geschlechtergerechtigkeit

2020 wurden zahlreiche Projekte zu folgenden Schwerpunkten durchgeführt beziehungsweise unterstützt: Weiterbildung, Beruf und Karriere, Sicherheit im öffentlichen Raum und Gewalt gegen Frauen. Die Arbeit der 2018 initiierten Prostituiertenberatungsstelle wurde fortgesetzt und intensiviert. 2020 wurde zur Verbesserung der örtlichen Versorgung bei häuslicher Gewalt das von der EU geförderte Projekt GUIDE4YOU erfolgreich fortgesetzt.

V. Integration

2020 wurden vor allem Projekte unterstützt, die Hilfen im Alltag bieten. Die Schwerpunkte lagen auf Projekten zur Sprachförderung und Integrationsbegleitung.

VI. Inklusion

Die Kommunale Behindertenbeauftragte ist seit Januar 2016 Ansprechpartnerin für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige. Sie berät Verwaltung und Politik auf dem Weg in eine inklusive Stadtgesellschaft. Sie bildet die Schnittstelle zwischen den städtischen Ämtern und ihren Zuständigkeiten. Weitere Schwerpunkte sind die intensive Zusammenarbeit mit dem Beirat für Menschen mit Behinderungen sowie die Mitarbeit in regionalen und überregionalen Netzwerken.

Mitarbeiter/-innen (Planstellen)

2019:	Planstellen: 9,0	Ist zum Stichtag 31.12.: 11,3
2020:	Planstellen: 9,0	Ist zum Stichtag 31.12.: 11,8

Aufgabenübersicht

11.14 Zentrale Funktionen (Vielfalt und gleichberechtigte Teilhabe, Geschlechtergerechtigkeit, Kommunale Integrationsförderung für Menschen mit Migrationshintergrund, Kommunale Behindertenbeauftragte)

57.10 Beschäftigungs-und Arbeitsförderung, Chancengleichheit am Arbeitsmarkt

Schlüsselprodukte

Produkt 11.14.00

- Vielfalt und gleichberechtigte Teilhabe als Querschnitts- und Gemeinschaftsaufgabe unter anderem auf der Grundlage des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) und der mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt eingegangenen Selbstverpflichtungen verankern.

Produkt 57.10.05

- Beschäftigungsförderung: Umsetzung des unter Beteiligung aller relevanten AkteurInnen erarbeiteten und vom Gemeinderat verabschiedeten „Heidelberger Handlungsprogramms Kommunale Beschäftigungsförderung“.

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	206.815	117.600	302.493	184.893
Aufgelöste Investitionszuwendungen und –beiträge	89	0	89	89
Privatrechtliche Leistungsentgelte	84.809	60.050	48.598	-11.452
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	49.069	42.500	73.255	30.755
Anteilige ordentliche Erträge	**340.782**	**220.150**	**424.434**	**204.284**
Personalaufwendungen	856.041	841.400	978.111	136.711
Versorgungsaufwendungen	1.235	1.400	1.665	265
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	117.120	143.640	105.401	-38.239
Planmäßige Abschreibungen	8.118	7.970	7.953	-17
Transferaufwendungen	1.177.478	1.251.380	1.381.434	130.054
Sonstige ordentliche Aufwendungen	236.630	202.500	157.828	-44.672
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**2.396.622**	**2.448.290**	**2.632.390**	**184.100**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-2.055.841**	**-2.228.140**	**-2.207.956**	**20.184**
Erträge aus internen Leistungen	319.830	467.564	401.605	-65.959
Aufwendungen für interne Leistungen	65.247	62.990	62.682	-308
Kalkulatorische Kosten	679	680	638	-42
Kalkulatorisches Ergebnis	**253.904**	**403.894**	**338.285**	**-65.609**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**-1.801.937**	**-1.824.246**	**-1.869.671**	**-45.245**
Außerordentliche Aufwendungen	173	0	250	250
Sonderergebnis	**-173**	**0**	**250**	**250**
Gesamtergebnis	**-1.802.110**	**-1.824.246**	**-1.869.921**	**-45.675**

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Landesprogramm Gute und sichere Arbeit (PAT) *	407	28.800	0	-28.800
ESF-Geschäftsstelle	16.000	16.000	16.000	0
Landeszuschuss Kommunale Behindertenbeauftragte	72.000	72.000	72.000	0
Zuschuss Integrationsbeauftragte**	0	0	30.000	30.000
Nachlass Haberer	1.778	800	0	-800
Rückzahlung von Zuschüssen	1.284	0	0	0
Zuschuss Demokratie leben***	37.560	0	171.225	171.225
Nachbarschaft macht Hasenleiser****	0	0	13.268	13.268
Zuschuss „GUIDE4YOU“	77.786	0	0	0
Summe	**206.815**	**117.600**	**302.493**	**184.893**

* Das Programm ist 2019 ausgelaufen

** Zuwendung des Landes für Integrationsbeauftragte. Der Betrag enthält 10.000 € für das Jahr 2019, die erst 2020 ausgezahlt wurden

***Zuwendung des Bundes aus dem Bundesprogramm **„Demokratie leben“**, die an den Kooperationspartner „Mosaik Deutschland e.V.“ weitergeleitet wird. Der Betrag enthält Zahlungen für das Jahr 2019.

****einmalige Landesförderung für das Projekt im Jahr 2019. Der Zuschuss wurde erst 2020 nach Abschluss der Maßnahme ausgezahlt.

Privatrechtliche Leistungsentgelte
Überwiegend Erträge aus dem Verkauf von Frauen-Nachttaxi-Fahrscheinen.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Enthalten ist insbesondere die Kostenerstattung des Landes für die kommunale Gleichstellungsbeauftragte (42.500 €), die Kostenerstattung für die Geschäftsstelle „ECCAR“ (15.260 €) sowie Rückerstattungen von Zuschüssen (15.192 €)

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (sh. unten)	80.930	109.030	73.002	-36.028
Bewirtschaftung Grundstücke, Mieten	32.864	30.410	30.114	-296
Weitere Aufwendungen (u.a. Fortbildungen, EDV)	3.326	4.200	2.285	-1.915
Summe	**117.120**	**143.640**	**105.401**	**-38.239**

Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen im Einzelnen:

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Antidiskriminierung, Umsetzung Städtekoalition gegen Rassismus	12.169	10.000	9.106	-894
Stadtinterne Projekte zur Chancengleichheit *	383	1.500	*0	-1.500
Geschäftsführung „Runder Tisch Sexuelle Vielfalt“, CSD **	2.167	15.000	**5.975	-9.025
Umsetzung Prostituiertenschutzgesetz ***	2.400	3.000	***0	-3.000
Maßnahmen und Projekte zu Aufstieg, Karriere, Empowerment und Existenzgründungen von Frauen; Chancengleichheit im Beruf	15.964	14.830	14.514	-316
Projekte und Maßnahmen für mehr Sicherheit im öffentlichen Raum und gegen Gewalt gegen Frauen ****	2.526	6.500	****13.734	+7.234
Projekte zur Integrationsförderung von Menschen mit Migrationshintergrund	13.635	11.500	13.050	+1.550
Projekte Kommunale Behindertenbeauftragte (KBB) *****	18.437	31.500	*****11.137	-20.363
Anerkennungsberatung ausländische Berufs-abschlüsse; Projekte zur Integration ins Berufsleben; Frauenwirtschaftstage; Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen	13.249	15.200	5.486	9.714
Summe	**80.930**	**109.030**	**73.002**	**-36.028**

Erläuterungen
* stadtinterne Projekte wie die Erstellung des Berichtes zur Umsetzung der Dienstvereinbarung der Stadtverwaltung Heidelberg zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern haben Personal- und Druckkosten verursacht, die entsprechend bei Personal- und Geschäftsaufwendungen enthalten sind.

** Mittel wurden teilweise als Zuschüsse gewährt (7.900 €), die bei Transferaufwendungen enthalten sind (s. Tabelle Seite 10).

*** es erfolgten Förderung der Prostituiertenberatungsstelle sowie höhere Ausgaben im Bereich Sicherheit / Prävention gegen Gewalt an Frauen

**** hier sind Sachmittel für das EU-Projekt GUIDE4YOU enthalten, die von der EU erstattet werden.

***** wurde aufgrund einer eingeplanten Maßnahme (Toilette für alle), die dann weitgehend landesfinanziert wurde, nicht ausgeschöpft.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Frauennachttaxi- Erstattungen an die Taxizentrale*	192.027	181.000	137.167	-43.833
Geschäftsaufwendungen	41.617	21.300	17.365	-3.936
Mitgliedsbeiträge u.A..	2.386	200	3.296	3.096
Summe	**236.630**	**202.500**	**157.828**	**-44.672**

*Infolge Corona reduzierten sich die Fahrzahlen in 2020 von 10.000 erwarteten Fahrten auf 6.750.

Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen werden im Rahmen der einzelnen Teilbudgets erläutert.

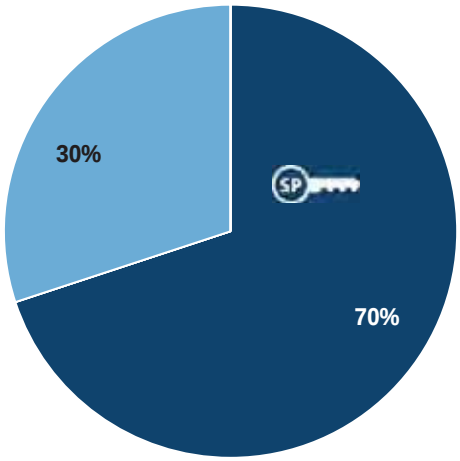
Abschlussbuchungen

Im Ergebnis ist – unter Berücksichtigung des positiven Jahresabschlusses des Vorjahres in Höhe von 46.389 € ein positiver Jahresabschluss in Höhe von 34.432 € entstanden. Davon entfallen 12.120 € auf die KBB.

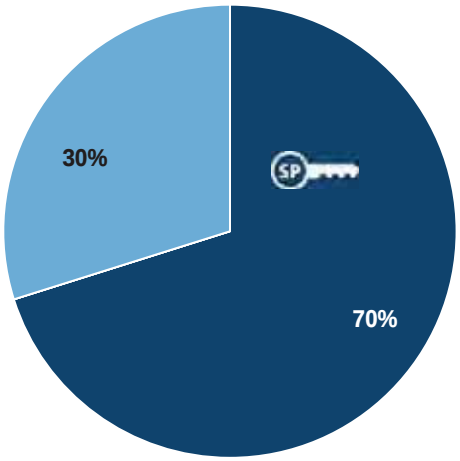
Gesamtbudget nach Produktgruppen

2020			Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorische und Sonder-s Ergebnis in €	Gesamt-ergebnis in €
	11.14	Zentrale Funktionen	406.239	1.954.936	-1.548.697	353.677	-1.195.020
	57.10	Beschäftigungs- und Arbeitsförderung, Chancengleichheit am Arbeitsmarkt	18.195	677.454	-659.259	-15.642	-674.901
		Summe	**424.434**	**2.632.390**	**-2.207.956**	**338.036**	**-1.869.671**

Ordentliches Ergebnis 2020 - Plan



Ordentliches Ergebnis 2020 - Ergebnis



II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produkt 11.14.00 Vielfalt und gleichberechtigte Teilhabe

Das Produkt umfasst die Aufgabe, die Wertschätzung und Anerkennung der Einzigartigkeit und Verschiedenheit von Identitäten als Normalität, die soziale Gruppen und Gesellschaften kennzeichnen, zu stärken im Sinne der Umsetzung der Charta für Vielfalt, der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus und Alltagsdiskriminierung sowie des städtischen Aktionsplans „Offen für Vielfalt und Chancengleichheit – Ansporn für alle“.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Schutz vor Diskriminierung durch präventive Maßnahmen	Info
M1	Fortsetzung der Arbeiten zur Verankerung einer praxistauglichen **Orientierungshilfe**, um Diversität im Arbeitsalltag bewusst als Chance nutzen zu können. Unterstützung der Umsetzung der Orientierungshilfe in der Praxis sowie weiterer Maßnahmen im Rahmen eines Vielfaltsmanagements. *Siehe Anlage Aktionsplan (AKP), Schwerpunkt (S) 4, Maßnahmen (M) F47*	AKP, S4, MF47
Ergebnis	Gründung einer städtischen Arbeitsgruppe zu Diversitätskompetenz und Erarbeitung erster Zwischenergebnisse. Fertigstellung des Gleichstellungsberichts aufgrund der Dienstvereinbarung „Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern bei der Stadtverwaltung“ sowie erste Konzeptentwicklung zur Weiterentwicklung im Sinne des Vielfaltsmanagements.	
M2	Veranstaltungen zu **gruppenbezogenen Vorurteilen**, wie z.B. Mitwirkung bei den Internationalen Wochen gegen Rassismus oder den Jüdisch-Muslimischen Kulturtagen. *AKP, S4, Teilziel: Aufklärung zu gruppenbezogener Diskriminierung und Vorurteilen*	
Ergebnis	Im Rahmen der Heidelberger Partnerschaft für Demokratie (siehe M3) Förderung von über 50 Veranstaltungen, u.a. im Rahmen der Jüdisch-Muslimischen Kulturtage, Kulturtage Deutscher Sinti und Roma und des Fachtags Salafismus. Erfolgreicher Aufbau der Geschäftsstelle der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus (ECCAR). Seit Januar 2020 Teilprojektleitung innerhalb des EU-geförderten Geflüchtetenintegrationsprojekts Embracin Europe (Teilprojektförderhöhe 60.000 Euro bis 2022; erhält ECCAR direkt). Veröffentlichung einer Umfrage zu Diskriminierung an der Clubtür. Gründung des AK Hassgewalt und Extremismus. Erfolgreiche Antragstellung im Rahmen der VwV Integration für eine „Bildungsstelle Plurales Heidelberg“ sowie Mitarbeit in der Antragstellung für die erfolgreiche Bewerbung „Heidelberger Bündnis für Jüdisch-Muslimische Beziehungen“ (Stiftung EVZ) und als „Modellkommune Deradikalisierung“ (BMI).	
M3	Partizipationskultur stärken durch Fortsetzung der Geschäftsführung des **„Runden Tisches sexuelle und geschlechtliche Vielfalt“** in Heidelberg.	
Ergebnis	Ausbau der Arbeit des **Runden Tisches sexuelle und geschlechtliche Vielfalt**. Durch einen eigenen Etat in Höhe von 15.000 € konnten über 30 Projekte und Veranstaltungen unterstützt werden, z.B. Dyke* March und Queer Festival. Organisation eines digitalen IDAHOBIT*, der hybrid angelegten Veranstaltungsreihe Open Dykes* und Veranstaltungen im Rahmen der Trans*aktionswochen 2020. In Kooperation mit Mosaik Deutschland e.V. war das Amt für Chancengleichheit abermals im Rahmen des **Bundesprogramms Demokratie leben!** erfolgreich. Der	

Heidelberger Partnerschaft für Demokratie werden pro Kalenderjahr 125.000 Euro an Bundesmitteln zur Stärkung von Partizipation und einer vielfältigen, demokratischen Stadtkultur zur Verfügung gestellt. 2020 wurde die Förderung coronabedingt nochmals um 20.000 € aufgestockt. In diesem Rahmen erfolgt die Förderung von über 20 Vielfaltskooperationen. Die Förderung ist bis Ende 2022 zugesagt. Wir gehen davon aus, dass sie auch darüber hinaus bewilligt wird.

M4 Antragstellung und gegebenenfalls Veranstaltung zum Beitritt der Stadt Heidelberg zum **Rainbow-City-Network**, einem Netzwerk von über 30 Städten weltweit, die sich für die Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transsexuellen, Transgender, intergeschlechtlichen und queeren Menschen (LSBTTIQ) einsetzt.

Ergebnis Im engen stadtinternen Austausch sowie in Zusammenarbeit mit den Vereinen und Initiativen des „Runden Tisches sexuelle und geschlechtliche Vielfalt“ wurde die Bewerbung Heidelbergs im Rainbow Cities Network erarbeitet. Im September 2020 wurde Heidelberg in das Netzwerk aufgenommen.

Ziel 2 Aktiv gegen Diskriminierung vorgehen

Info

M1 **Clearing- und Verweisberatung** für Betroffene von Diskriminierung und für alle, die gegen Diskriminierung vorgehen wollen.

Ergebnis In Kooperation mit dem **Heidelberger Antidiskriminierungsnetzwerk** werden Menschen unterstützt, die aufgrund ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Identität Benachteiligung erfahren.

M2 Unterstützung derjenigen, die gegen Diskriminierung vorgehen wollen, zum Beispiel durch

- kostenlose Beratung für Fragen der sexuellen Orientierung und geschlechtlichen Identität.
- Geschäftsführung **Heidelberger Antidiskriminierungsnetzwerk**

Ergebnis Das **Heidelberger Antidiskriminierungsnetzwerk** ist ein Zusammenschluss der Antidiskriminierungsberatungsangebote des Amtes für Chancengleichheit, der Kommunalen Behindertenbeauftragten, des Antidiskriminierungsbüros Heidelberg (Mosaik Deutschland e.V.) und in Heidelberg ansässiger Verbände, Vereine, Beiräte und Initiativen. Die jeweils unterschiedlichen Rollen, Aufgabenzuschnitte und Möglichkeiten der KooperationspartnerInnen werden genutzt, um Menschen zu unterstützen, die aufgrund ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Identität Benachteiligung erfahren oder die gegen Diskriminierung vorgehen wollen. Vorbereitung einer Broschüre und Infokampagne für das Netzwerk, die 2021 durchgeführt wird.

Es finden regelmäßig **kostenlose Beratungsangebote** zu Fragen der sexuellen Orientierung und geschlechtlichen Identität statt.

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	37.579	288	171.322	171.034
Sonstige ordentliche Erträge	2	7.799	21.471	13.672
Anteilige ordentliche Erträge	**37.581**	**8.096**	**192.793**	**184.706**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	105.439	107.868	211.549	103.681
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.844	31.374	29.360	-2.014
Transferaufwendungen	110.874	18.000	224.320	206.320
Weitere ordentliche Aufwendungen einschl. Abschreibungen	12.123	4.838	8.052	3.214
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**247.280**	**162.080**	**473.281**	**311.201**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-209.699**	**-153.984**	**-280.488**	**-126.504**
Kalkulatorisches Ergebnis	84.534	118.043	149.705	31.662
Sonderergebnis	0	0	23	23
Anteiliges Gesamtergebnis	**-125.165**	**-35.941**	**-130.805**	**-94.864**

Erläuterungen

Transferaufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Queer Youth Förderung	15.874	18.000	17.964	-36
Zuchuss Queer-Festival*	0	0	4.900	7.900
Zuschuss Dyke March*	0	0	3.000	3.000
Zuschuss PLUS e.V.**	0	0	53.456	53.456
Weiterleitung Bundeszuschuss „Demokratie leben“**	95.000	0	145.000	145.000
Summe	**110.874**	**18.000**	**224.320**	**206.320**

*Finanzierung aus Mitteln des Runden Tisches sexuelle und geschlechtliche Vielfalt (siehe Tabelle Seite 5 unten)
**Zuschuss für das Beratungsangebot für lsbtiq+-Menschen in Heidelberg gem. Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses vom 25.09.2019 (DS 0293/2019/BV)
*** Weiterleitung eines Zuschusses des Bundes an Mosaik Deutschland e.V. im Rahmen des Bundes-Förderprogramms **„Demokratie leben!“**

Produkt 11.14.01 Geschlechtergerechtigkeit, interne Aufgabenwahrnehmung

Geschlechtergerechtigkeit als kommunale Querschnittsaufgabe, die alle Verwaltungsbereiche berührt.
Mitwirkung bei der Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf, Karriere und Familie für Eltern und pflegende Angehörige.
Gleiche berufliche Entwicklungsmöglichkeiten für Frauen insbesondere in Führungs- und Spitzenpositionen. Gleiche Zugänglichkeit zu allen Berufszweigen für Frauen und Männer.
Überwindung von Geschlechtsrollenklischees und damit verbundenen stereotypen Rollenzuweisungen, Arbeitsteilungen und spezifischen Abwertungen.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Verbesserung von Geschlechtergerechtigkeit und Familienfreundlichkeit.	Info
	M1 Identifikation von **Handlungsbedarf bei der Personal- und Organisationsentwicklung** im Verantwortungsbereich der Stadt Heidelberg aus der Perspektive von Frauen und Männern auf der Grundlage aktueller Statistiken. Weiter Entwicklung und Abstimmung von erforderlichen Maßnahmen auf der Grundlage des bewerteten Status.	
	Ergebnis Der gesetzlich verpflichtende Umsetzungsbericht zur Dienstvereinbarung „Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern bei der Stadtverwaltung“ wurde im Ausschuss für Soziales und im Gesamtpersonalrat, inklusive der Handlungsbedarfe, vorgestellt und stadtverwaltungsintern als Print- und Digitalversion distribuiert. Die Einberufung einer themenbezogenen Arbeitsgruppe wurde angeraten.	
	M2 Sensibilisierung für die **spezifischen Bedarfe von Eltern**, insbesondere von Vätern, um auch ihnen eine aktive Vaterschaft zu ermöglichen.	
	Ergebnis Das Vorhaben wurde zu Gunsten anderer Projekte zurückgestellt.	
	M3 **Förderung weiblicher Nachwuchskräfte** mit dem Projekt „Frauenerfolgsteams“ in Kooperation mit der Kontaktstelle Frau und Beruf in Mannheim.	
	Ergebnis Das „Frauenerfolgsteam“- ein Angebot in Kooperation mit der Kontaktstelle Frau und Beruf Mannheim-Rhein-Neckar-Odenwald für Frauen – ermöglichte städtischen Mitarbeiterinnen, die eine Führungsposition anstreben, sich qualifiziert fortzubilden. Des Weiteren konnte ein Workshop zum Thema Social Media zur professionellen und proaktiven Vernetzung angeboten werden.	

Produkt 11.14.02 Geschlechtergerechtigkeit, externe Aufgabenwahrnehmung

Geschlechtergerechtigkeit als kommunale Querschnittsaufgabe.
Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf, Karriere und Familie für Eltern und pflegende Angehörige.
Gleiche berufliche Entwicklungsmöglichkeiten für Frauen insbesondere in Führungs- und Spitzenpositionen. Gleiche Zugänglichkeit zu allen Berufszweigen für Frauen und Männer.
Überwindung von Geschlechtsrollenklischees und damit verbundenen stereotypen Rollenzuweisungen, Arbeitsteilungen und spezifischen Abwertungen.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Verbesserung von Geschlechtergerechtigkeit und Familienfreundlichkeit im Rahmen der Erwerbstätigkeit.	Info
M1	**Förderung weiblicher Nachwuchskräfte**, beispielsweise durch regelmäßige kostenlose Beratungsangebote zur beruflichen Fort- und Weiterbildung, zur Aufstiegs- und Karriereberatung, sowie zur Existenzgründungsberatung oder durch Aktualisierung des Weiterbildungshandbuches	AKP, S3, M: B3, 11.16
Ergebnis	Das 2020 videobasiert umgesetzte „Frauenerfolgsteam“- ein Angebot in Kooperation mit der Kontaktstelle Frau und Beruf Mannheim-Rhein-Neckar-Odenwald für Frauen – ermöglichte interessierten Frauen, die eine Führungsposition anstreben, sich qualifiziert fortzubilden. Aufgrund der hohen Nachfrage bei der Weiterqualifizierung im Themenfeld social media und professionelle Vernetzung wurde weiterhin die Anzahl der Workshops erhöht und diese ebenfalls pandemiebedingt digital umgesetzt. Die kostenlosen Beratungsangebote zur beruflichen Fort-und Weiterbildung und zur Aufstiegs-und Karriereberatung fanden ebenfalls videobasiert statt und verzeichneten eine erhöhte Nachfrage.	
M2	Stärkung der **Vereinbarkeit von Beruf, Karriere und Familie**, beispielsweise durch Fortführung der Workshops an Schulen „Damit Vereinbarkeit gelingt“ *siehe AKP, S3, Teilziel: Diversitätsorientierte Angebote in der Personalentwicklung bei ArbeitgeberInnen*	
Ergebnis	Die Schul-Workshops „Die Zukunft im Blick: Beruf, Karriere und Familie – damit Vereinbarkeit gelingt“, in denen sich Schülerinnen und Schüler mit geschlechtsspezifischen Rollenbildern und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf auseinander setzen mussten pandemiebedingt ausfallen.	

Ziel 2	Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit für Frauen.	Info
M1	Maßnahmen zur **Verbesserung der Sicherheit** im öffentlichen Raum, z.B. durch die Kampagne zu Angstraummeldungen.	AKP, S4, M: B16; S.5, Tabelle 2
Ergebnis	Die Kampagne zu den Angstraummeldungen in Kooperation mit städtischen Ämtern und nach individuellem Bedarf (einschließlich dezidierter Öffentlichkeitsarbeit während der dunklen Jahreszeit) wurde erneut durchgeführt. Weiterhin wurde das Frauen-Nachttaxi als Erfolgsprojekt weiter umgesetzt, inklusive der Öffentlichkeitsarbeit, Bearbeitung von Bürgeranfragen sowie Anfragen anderer Kommunen zum Frauen-Nachttaxi. Pandemiebedingt war die Nachfrage reduziert.	

M2 Geschäftsführung **Runder Tisch Gewalt im Geschlechterverhältnis**.
Aktionen gegen Gewalt an Frauen, z.B. zu „One Billion Rising“ und zum Internationalen Gedenktag gegen Gewalt an Frauen. Maßnahmen zum Jubiläum HIM.

Ergebnis Aufgrund der Kontaktbeschränkungen während der Corona-Pandemie konnte der Runde Tisch wegen der großen Anzahl der Teilnehmenden nicht durchgeführt werden. Die Vernetzung und der Austausch mit den einzelnen Fachstellen wurde bilateral aufrechterhalten.
Am 25. November 2020 (Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen), wurde durch umfangreiche Aktionen auf das Thema aufmerksam gemacht. Diese beinhalteten u.a. Fahnen des EU-Projekts GUIDE4YOU (Unterstützung bei Gewalt), Flyer-Aktionen in Supermärkten, Apotheken und anderen Einrichtungen sowie den Druck bzw. die Ausgabe von Bäckereitüten mit wichtigen Kontaktdaten. Zu weiteren „Aktionen gegen Gewalt an Frauen“ (siehe M5- Kooperation mit Heidelberg Frauenverbänden).

M3 Fortbildung für niedergelassene Ärzte zu **Indikatoren von häuslicher Gewalt** in Kooperation mit der Ärzteschaft und Gewaltambulanz der Universität Heidelberg“

Ergebnis Dieses Projekt wurde zugunsten anderer Projekte zurückgestellt.

M4 Bei erfolgreicher Antragstellung: **Umsetzung des EU-Antrags** „Prevent an combat gender-based violence and violence against Children“ zur Evaluation des Heidelberger Interventionsmodells und Ausarbeitung eines Modells zur Verbesserung von Versorgungslücken vor Ort.

Ergebnis Konzipierung und Umsetzung eines online-Fragebogens zur Evaluation der Gewalterfahrungen von Frauen vor Ort (seit März 2020). Einsetzung eines Lotsensystems zur persönlichen Begleitung und nachhaltigen Verankerung von betroffenen Frauen im Heidelberger Hilfesystem. Förderlaufzeit bis 31. Oktober 2021

M5 **Kooperation mit den Heidelberger Frauenverbänden** bei öffentlichkeitswirksamen Projekten gegen Gewalt gegen Frauen.

Ergebnis Zum Anlass der weltweiten Kampagne „One Billion Rising“ für ein Ende der Gewalt gegen Frauen wurde eine Demonstration am 14. Februar 2020 in Kooperation mit den Heidelberger Frauenverbänden und -gruppen organisiert.
Es gab eine Plakataktion zum 25.November 2020 in Kooperation mit der Polizei, um die Öffentlichkeit zum Thema häusliche Gewalt zu sensibilisieren.

Ziel 3	Stärkung des Schutzes von Prostituierten im Sinne der neuen Rechtslage.	Info
M1	Einrichtung des **Runden Tisches Prostitution** in Heidelberg zur Verbesserung der Situation von Prostituierten.	
Ergebnis	Aufgrund der Kontaktbeschränkungen während der Corona-Pandemie konnte der Runde Tisch wegen der großen Anzahl der Teilnehmenden nicht durchgeführt werden. Die Vernetzung und der Austausch mit den einzelnen Fachstellen wurde bilateral aufrechterhalten.	
M2	Begleitung der Konzeptionierung und Etablierung einer bedarfsgerechten, niederschwelligen **Beratungseinrichtung für Prostituierte**. Fortführung der Prostituiertenschutzberatungsstelle in 2020.	AKP, S4, M: B17
Ergebnis	Förderung und fachliche Begleitung einer niederschwelligen Beratungseinrichtung für Prostituierte (Eröffnung in Heidelberg: Juli 2018, in Trägerschaft des Diakonischen Werkes Heidelbergs). Zahlreiche Online-Sitzungen zur besseren Unterstützung der in der Prostitution arbeitenden Frauen während der Corona-Pandemie.	
M3	Vorträge zur **Aufklärung über das Prostituiertenschutzgesetz** und Fakten über die soziale Lage von Prostituierten zur Stärkung der Akzeptanz einer niederschwelligen Beratungsstelle.	
Ergebnis	Pressearbeit zur Aufklärung der Lage der Prostituierten vor Ort. Vernetzungsarbeit: Aufbau von weiteren wichtigen Vernetzungen für die Beratungsstelle zur besseren Wahrnehmung der Lotsenfunktion.	

Ziel 4	Partizipationskultur stärken.	Info
M1	Förderung von Projekten zur **Stärkung der politischen Partizipation** von Frauen zur Stärkung der Demokratie.	
Ergebnis	Zum Internationalen Frauentag am 8. März 2020 fand ein Poetry Slam in Kooperation mit „Word Up“ statt, in dessen Rahmen sich regionale und überregionale Texterinnen mit stereotypen gesellschaftlichen Rollenzuschreibungen und Benachteiligungen von Frauen auseinandergesetzt haben.	APK, S4, M: C 31.2

Ziel 4	Frauenbegegnungs- und beratungshaus	Info
M1	Erarbeitung eines **Konzepts** für die Einrichtung eines barrierefrei zugänglichen Frauenbegegnungs- und beratungshauses.	
Ergebnis	Die weitere Koordinierung mit den Heidelberger Frauenvereinigungen und –verbänden wurde aufgrund der Corona-Pandemie zurückgestellt.	

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	79.733	2.196	171	-2.025
Privatrechtliche Leistungsentgelte	83.939	60.023	48.598	-11.425
Weitere ordentliche Erträge	42.510	34.701	33.807	-894
Anteilige ordentliche Erträge	**206.183**	**96.920**	**82.576**	**-14.344**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	296.098	289.876	294.367	4.491
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	48.939	47.763	57.342	9.579
Transferaufwendungen	712.584	762.780	729.225	-33.555
Weitere ordentliche Aufwendungen einschl. Abschreibungen	212.170	188.411	146.669	-41.742
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**1.269.791**	**1.288.830**	**1.227.602**	**20.872**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-1.063.609**	**-1.191.910**	**-1.145.026**	**46.884**
Kalkulatorisches Ergebnis	7.444	59.930	80.851	20.921
Sonderergebnis	0	0	40	40
Anteiliges Gesamtergebnis	**-1.056.165**	**-1.131.980**	**-1.064.215**	**67.765**

Erläuterungen

Transferaufwendungen

darunter:	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Frauennotruf e.V. *	182.023	194.340	186.573	-7.767
Internationales Frauen- und Familienzentrum e.V.	109.514	112.250	112.252	2
BiBeZ e.V.	136.459	139.870	139.870	0
LuCa Heidelberg e.V. - Workshops an Schulen zur Lebenswelt- und Berufsorientierung	129.068	132.300	132.295	-5
FrauenGesundheitsZentrum e.V.	62.800	64.370	64.370	0
Förderung von Projekten für Chancengleichheit und allgemeiner Frauenarbeit **	15.942	30.000	11.852	-18.148
Prostituiertenberatungsstelle	75.000	82.100	82.013	-87
Workshops Vereinbarkeit Familie und Beruf ***	0	6.750	0	-6.750
Weiterleitung Erträge aus Nachlass Haberer****	1.778	800	0	-800
Summe	**712.584**	**762.780**	**729.225**	**-33.555**

*Das Ergebnis entspricht dem lt. Fördervertrag vereinbarten und fortgeschriebenen Zuschuss.
**Restliche Mittel wurden für die Förderung von PLUS e.V. (DS 0293/2019/BV), siehe Tabelle Seite 10, verwendet.
*** Die Workshops konnten 2020 coronabedingt nicht stattfinden.
**** Die Ermittlung und Weiterleitung der Erträge erfolgte erst in 2021.

Frauennachttaxi

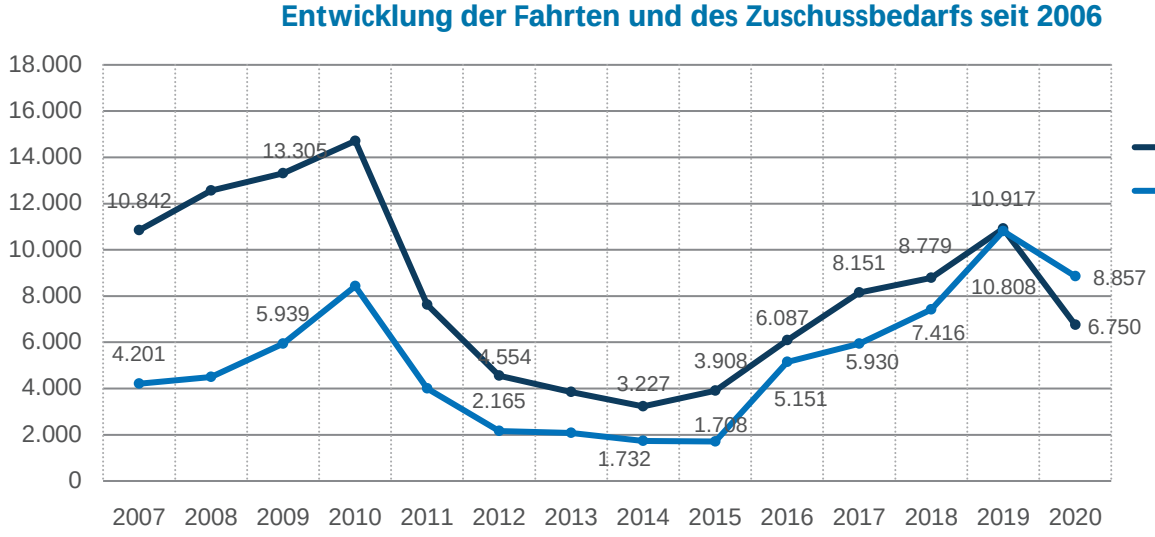
	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020
K 1 Anzahl der Frauen-Nachttaxi-Fahrten	8.779	10.917	10.000	6.750

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Erstattungen an die Taxizentrale	192.027	181.000	137.167	-43.833
Einnahmen aus dem Verkauf von Frauennachttaxischeinen (privatrechtliche Leistungsentgelte)	83.939	60.000	48.598	--11.402

Das Frauennachttaxi-Modell wurde ab 1.9.2015 geändert. Ab diesem Zeitpunkt galt ein einheitlicher Fahrpreis von 7,-€ / Fahrt. In der Folge hat sich die Anzahl der Fahrten von 3.908 im Jahr 2015 auf 8.779 im Jahr 2018 erhöht.

Seit Mai 2019 gilt ein neuer einheitlicher Fahrpreis von 6,-€ pro Fahrt. Seither hat sich die Anzahl der Fahrten weiter erhöht und lag 2019 bei 10.917 Fahrten. Coronabedingt ist die Anzahl der Fahrten 2020 deutlich gesunken.

Der Zuschussbedarf ist gegenüber 2018 insgesamt um 33.928 € und pro Fahrt von 8,45 € in 2018 auf 9,90 € in 2019 um 1,45 € gestiegen (reduzierter Frauennachttaxi Fahrpreis und Erhöhung der Taxitarife in Heidelberg).



Zuschussbedarf – Beträge in EURO / 10 dargestellt

bis 2008: 50/50 Modell mit Zuschussobergrenze von 45.000 €/Jahr

2009-03/2011: Interimsmodell

04/2011-08/2015: Fahrpreis 9,-/6,- €

Ab 09/2015: einheitlicher Fahrpreis 7,- €

Ab 05/2019: einheitlicher Fahrpreis 6,- €

Produkt 11.14.08 Kommunale Integrationsförderung für Menschen mit Migrationshintergrund innerhalb der Verwaltung und externe Aufgaben

Integration als kommunale Querschnittsaufgabe, die alle Verwaltungsbereiche berührt.
Steuerung der Zusammenarbeit aller beteiligter Instanzen (im Innen- und Außenverhältnis). Erreichen einer effektiven, nachhaltigen, vernetzten und konstruktiven Zusammenarbeit aller Beteiligten durch konsequente und kontinuierliche Kooperation.
Dafür Sorge tragen, dass bei Planung und Konzeption von Produkten und Projekten der ethnischen und religiösen Heterogenität der Gesellschaft Rechnung getragen wird.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Bildung als Voraussetzung für Integration und gleichberechtigte Teilhabe fördern.	Info
M1	Fortsetzung der **Netzwerkarbeit** im Bereich **Sprachvermittlung** zur Verbesserung der Strukturen zum Spracherwerb von Zugewanderten unter Berücksichtigung der aktuellen Bedarfe.	AKP, S1, Ziel C
Ergebnis	Der 2019 implementierte, vom BAMF zertifizierte Integrationskurs für Analphabetinnen mit Flucht- bzw. Migrationshintergrund mit inkludierter Kinderbetreuung vor Ort lief 2020 erfolgreich bis zum ersten Lockdown. Seitdem pausiert das Vorhaben pandemiebedingt. Es wurden zahlreiche Bürger*innenanfragen zum Thema Sprachvermittlung in Heidelberg beantwortet, Interessierte wurden an passende Sprachkursträger verwiesen. Die Netzwerkarbeit zur Sprachvermittlung für Erwachsene wurde pandemiebedingt digital fortgesetzt.	
M2	Weiterführung eines **Sprachmittlerdienstes** für Flüchtlinge und sonstige Migranten (siehe auch unten „Transferaufwendungen“	AKP, S1, Ziel C
Ergebnis	Der ehrenamtliche Sprachmittlerdienst des Diakonischen Werkes wurde weiterhin fortgeführt und finanziell gefördert. Pandemiebedingt war 2020 die Zusammenführung von Hilfesuchenden und Sprachmittler*innen stark erschwert. Soweit möglich erfolgte diese digital.	

Ziel 2	Integration und gleichberechtigte Teilhabe im Erwerbsleben fördern.	Info
M1	Unterstützung der **Stadtverwaltung als Arbeitgeberin** bei der Sicherstallung von Offenheit und Durchlässigkeit für Zugewanderte. *siehe AKP, S3, Teilziel Stärkung einer diversitätsorientierten Organisationskultur*	
Ergebnis	Chancengleichheit und gleichberechtigte Teilhabe als Gemeinschaftsaufgabe in der Stadtverwaltung wird kontinuierlich umgesetzt und fortgeführt. Dies erfolgt insbesondere durch die Umsetzung von Maßnahmen des Aktionsplans für Vielfalt und Chancengleichheit – Ansporn für alle (siehe Anlage), beispielsweise durch Maßnahmen zur beruflichen Integration von Geflüchteten (siehe 57.10.05, Ziel 1, M5 und 6) Es erfolgten konzeptionelle Vorarbeiten zu den Anforderungen und Möglichkeiten des Abbaus von Unterrepräsentanzen von Beschäftigten mit Migrationshintergrund und den Anforderungen an die Umsetzung eines Diversity Monitorings innerhalb der Stadtverwaltung.	

Ziel 3	Partizipation von Migranten stärken.	Info
M1	**Förderung von Projekten** zur Stärkung der Partizipation von Menschen mit Migrationshintergrund am gesellschaftlichen Leben, z.B. „Ehrenamtliche Integrationsbegleiter“	
Ergebnis	Zur Stärkung der Partizipation von Menschen mit Migrationshintergrund wurden 2020 folgende Projekte gefördert: • Förderung und kooperative Umsetzung der Ausstellung „Woran das Herz hängt. Flucht und Erinnerung“ mit dem Migrant*innenverein EVA (EVA Empathie, Vielfalt, Austausch Heidelberg e.V.) u.a. im März 2020. Anhand von Landesinformationen, Fotografien und Gegenständen wurden individuelle Lebensgeschichten, Erinnerungen und Hoffnungen von aus verschiedenen Ländern geflüchteten Frauen der Öffentlichkeit präsentiert und damit für die Erfahrungen der Betroffenen sensibilisiert. • Ehrenamtliche Integrationsbegleiterinnen und Integrationsbegleiter des Diakonischen Werks • HD-Ink, Projekt der Schurmann-Stiftung zur Sprachvermittlung durch ehrenamtliche Mentorinnen und Mentoren. • Inhaltliche und finanzielle Förderung der Orientierungsbroschüre „Ankommen in Heidelberg- Angebote für Newcomer in Heidelberg“ von Migration Hub u.a. Weiterhin wurde eine Struktur für die bessere **Vernetzung und Zusammenarbeit** mit dem neu gewählten **Migrationsbeirat** etabliert, welcher in seiner Multiplikatoren-Funktion zentral für die Stärkung der Partizipation von Menschen mit Migrationshintergrund ist.	
M2	Mitwirkung an guter Zugänglichkeit, Attraktivität und Nutzbarkeit von **städtischen Dienstleistungen**, z.B. Verstärkung von Mehrsprachigkeit bei der Veröffentlichung von Serviceleistungen der Verwaltung oder Websites in Englisch.	AKP, S4, M: A9
Ergebnis	Eine Ausweitung der englischen Übersetzung der Webseite der Stadt wird kontinuierlich angestrebt. Bei Publikationen wird Mehrsprachigkeit oder einfache Sprache angestrebt (siehe z.B. Broschüre „Deutschkurse in Heidelberg“, Heidelberger Gesundheitswegweiser, Infomaterial zum Frauen-Nachttaxi, Flyer zum Prostituiertenschutzgesetz etc.) Mehrsprachigkeit stößt bei den Zielgruppen auf sehr hohe Resonanz und wird daher als zwingend angesehen, sie führt allerdings zu deutlich höheren Ausgaben.	
M3	Bei erfolgreicher Antragstellung beim Land: Stärkung der Identifikation mit dem sozialen Umfeld durch **quartiers- und nachbarschaftsbezogene Integrationsarbeit**, zur Stärkung der Offenheit für ein Zusammenleben in Vielfalt auf der Grundlage von Freiheit, Gleichberechtigung und Demokratie.	
Ergebnis	Durch das pandemiebedingte Kontaktverbot wurden die Angebote in diesem Themenfeld 2020 ausgesetzt. Förderung stadtteilorientierter Vielfalt- und Partizipationsangebote im Rahmen der Heidelberger Partnerschaft für Demokratie.	

Ziel 4	Handlungsfähigkeit von Migranten im Bereich Gesundheit verbessern.	Info

M1 Aktualisierung des bestehenden **Gesundheitswegweisers** sowie weitere Übersetzungen, um weitere Zielgruppen zu erreichen.

Ergebnis Die Umsetzung wurde zugunsten anderer Projekte zurückgestellt.

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	714	283	43.311	43.028
Weitere ordentliche Erträge	2	9	15.558	15.549
Anteilige ordentliche Erträge	**716**	**292**	**58.869**	**58.577**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	56.389	112.457	70.567	-41.890
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.792	12.951	201	-12.750
Transferaufwendungen	55.950	60.500	64.684	4.184
Weitere ordentliche Aufwendungen einschl. Abschreibungen	4.115	5.665	1.731	-3.934
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**133.247**	**191.573**	**137.182**	**-54.391**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-132.531**	**-191.281**	**-78.313**	**112.968**
Kalkulatorisches Ergebnis	132.531	191.281	78.323	-112.958
Sonderergebnis	0	0	-10	-10
Anteiliges Gesamtergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen

Transferaufwendungen

darunter:	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Förderung der Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen*	2.750	0	1.484	1.484
Sonstige Integrationsprojekte	20.000	22.500	20.000	-2.500
Sprachmittlerdienst (Diakonisches Werk Heidelberg)	7.200	12.000	12.000	0
HD-Ink (Schurman-Stiftung) **	26.000	26.000	31.200	5.200
Summe	**55.950**	**60.500**	**64.684**	**4.184**

* der Fonds zur Förderung der Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen ging ab Januar 2019 zum IZ über und wurde entsprechend dort in den Teilhaushalt aufgenommen. Es handelt sich hier um Restmittel aus 2019, deren Auszahlung erst 2020 erfolgte.
** Doppelzahlung der letzten Rate. Wurde in 2021 zurückerstattet.

Produkt 11.14.14 Kommunale Behindertenbeauftragte

Inklusion als kommunale Querschnittsaufgabe, die alle Verwaltungsbereiche berührt. Beratung in Fragen der Politik für Menschen mit Behinderungen, Zusammenarbeit mit der Verwaltung, dem Beirat von Menschen mit Behinderungen und dem Gemeinderat. Koordinierung des innerstädtischen Inklusionsprozesses, Unterstützung und Beratung für Menschen mit Behinderungen als Ombudsfrau.

Ziele und Maßnahmen

			Info
Ziel 1	Umsetzung der §§ 8,9 und 10 des Landes-Behindertengleichstellungsgesetzes (L-BGG) innerhalb der Stadtverwaltung		
	M1	Information und Sensibilisierung **innerhalb der Verwaltung** sowie Mitarbeit bei Konzeptionierung und Durchführung von Schulungen.	AKP, S3, M: B3, 11.19/2
	Ergebnis	Schaffung technischer Voraussetzungen im Büro der KBB; Nutzungsmöglichkeit für alle Ämter des Braille-Druckers; Entleihmöglichkeit mobile Induktionshöranlage, Leihrollstuhl und mobile Rampe; Anregung und Durchführung interner Schulungen; Anregung und Durchführung von Schulungen für Verwaltungsmitarbeitende; Information zu gesetzlichen Anforderungen im Hinblick auf digitale Barrierefreiheit; Praxishilfe digitale Barrierefreiheit erarbeitet und zur Verfügung gestellt; Schulungsangebot für Digitallotsen und Internetbeauftragte vorbereitet.	
	M2	Aufbau eines verwaltungsinternen **Netzwerks**	
	Ergebnis	Informationsweitergabe; Anregungen; Gremienbeteiligung; Initiierung der Schnittstellenabstimmung zwischen den verschiedenen Ämtern, Planungsbüros und dem Betreiber des SNB Dome, um eine sinnvolle Anbindung des Blindenleitsystems sicherzustellen; Workshop zum agilen Arbeiten in der Stadtverwaltung: Thementisch zur Verbesserung der Begeh-/Befahrbarkeit von Kopfsteinpflaster in der Altstadt.	
	M3	**Begleitung städtischer Vorhaben**, um sicherzustellen, dass die Bedürfnisse von Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen berücksichtigt werden.	
	Ergebnis	Beratung des Organisationsteams des Bürgerfestes zu unterschiedlichen Themen von Inklusion und Teilhabe; Begleitung bei der Einführung des Rollstuhltaxis; Abgabe von Stellungnahmen; Anregungen und Teilnahme an Ämterrunden zu Planungsvorhaben; Beteiligung an Vorlagenerstellungen; Abstimmung mit dem Amt für Verkehrsmanagement zu vielfältigen Fragen; Anregung eines Forschungsprojektes, um die Systematik abgesenkter Bordsteine im Sinne sinnvoller Wegebeziehungen gestalten zu können; Rückkoppelung behinderungsspezifischer Aspekte an die Corona-Task-Force.	

			Info
Ziel 2	Gesamtstädtischer Inklusionsprozess		
	M1	Anforderungen aus der **UN- Behindertenrechtskonvention** (UN-BRK) und dem L-BGG: Identifizierung wichtiger Themenfelder, Impulse zur Umsetzung.	
	Ergebnis	Ein systematischer Abgleich mit den Anforderungen der UN-BRK und des L-BGG wurde 2019 vorgelegt; diese „Bestandsaufnahme: 10 Jahre UN-Behinderten-	

	rechtskonvention in Deutschland – Umsetzungsstand in Heidelberg“ wurde anlässlich der Veranstaltung „Inklusionslabor“ vorgestellt und es wurden Ziele und Maßnahmen daraus abgeleitet und entwickelt. Einige der Vorschläge wurden 2020 umgesetzt oder begonnen.	
M2	Identifizierung von thematischen Schwerpunkten, Anregung, Begleitung oder Durchführung von entsprechenden **Projekten**.	
Ergebnis	Stellungnahme zum Handlungsprogramm Wohnen und zur Wohnraumbedarfsanalyse 2035; Weitere Abstimmungen zur Fahrzeugbestellung für die "Rhein-Neckar-Tram 2020"; Förderanträge „Toilette für alle“ für die Standorte SNP Dome und Zoo initiiert und unterstützt; Beratungs- und Unterstützungsangebot von Eltern behinderter Kinder, Austauschgespräch mit Eltern und dem Oberbürgermeister, Online-Umfrage durchgeführt.	
M3	Aufbau und Pflege eines **Kooperationsnetzwerks**.	
Ergebnis	Gemeinsame Veranstaltungen mit Netzwerkpartnern; Zusammenarbeit im Rahmen verschiedener Netzwerke, u.a. dem Antidiskriminierungsnetzwerk der Stadt Heidelberg; überwiegend digital	
M4	Regelmäßige **Informationen** über Website und Newsletter.	
Ergebnis	Newsletter erschien 6x; Website wurde regelmäßig aktualisiert; Informationen zum Corona-Virus veröffentlicht; Antworten auf Häufige Fragen veröffentlicht.	
M5	**Mitarbeit** in regionalen und überregionalen Netzwerken.	
Ergebnis	Kontaktpflege mit Behinderten- und Selbsthilfeverbänden, -einrichtungen, enge Zusammenarbeit mit Beirat von Menschen mit Behinderungen (bmb); Gründungsmitglied Heidelberger Antidiskriminierungsnetzwerk; Zusammenarbeit mit KBBs der Region, im Land und im Bund; Mitarbeit im Netzwerk Inklusion des Städtetags Baden-Württemberg; Teilnahme an Fortbildungen und Arbeitstreffen.	

Ziel 3	Sensibilisierung der Öffentlichkeit	**Info**
M1	**Öffentlichkeitsarbeit** zu aktuellen Themen, die die Belange von Menschen mit Behinderungen betreffen.	
Ergebnis	Kampagne zum Thema „Ausnahmen von der Maskenpflicht“, Sensibilisierung bezüglich Diskriminierung; Öffentlichkeitsarbeit zum neu eingeführten Rollstuhltaxi, Öffentlichkeitsarbeit zur Online-Umfrage für Eltern behinderte Kinder; Mitteilung zu Förderzusage des Landes für zwei „Toiletten für alle“, Anzeigenkampagne in „Heidelberg aktuell“ zum Einsatz mobiler Rampen; Teilnahme an verschiedenen Interviews von Studierenden der Universität sowie der Pädagogischen Hochschule zu Fragestellen in den Themenbereichen Inklusion und Barrierefreiheit.	
M2	Durchführung von Projekten / Veranstaltungen zu **Aktionstagen** bzw. thematischen Schwerpunkten.	
Ergebnis	Informationsstand beim Bürgerfest; Filmabend und Broschüre zum Thema „Leben mit Hörbehinderung“; Teilnahme an der Einweihung des taktilen Altstadtmodells im Rahmen der „Woche des Sehens“ am 14. Oktober.	
M3	**Öffentlichkeitskampagne** zur Sensibilisierung von Betrieben für die Einstellung von Menschen mit Beeinträchtigung	

	Ergebnis	Das Filmprojekt „Hätten Sie´s gedacht?!?“, das Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen portraitiert, wurde entwickelt.	

Ziel 4	Ombudsfrau	Info
	M1 **Beratung** von Menschen, die Probleme im Zusammenhang mit einer Behinderung haben. Gegebenenfalls Kooperation mit der Antidiskriminierungsstelle des Amtes für Chancengleichheit.	
	Ergebnis Im Jahr 2020 wurden bis 31. Dezember 253 Personen beraten, die teilweise mehrere Anliegen hatten.	
	M2 **Beratung und Unterstützung** von Bürger*innen, die sich für Inklusion einsetzen.	
	Ergebnis Kontakt mit Quartiersmanagements verschiedener Stadtteile; Unterstützung von Initiativen zum barrierefreien Umbau einer Sporthalle; Heidelberger Teilstück des von der Stephen-Hawking-Schule erarbeiteten Pilgerweges „Camino Incluso“ unterstützt; Unterstützung der Initiative für eine zentrale öffentliche Behindertentoilette in Rohrbach.	
	M3 **Auswertung und Aufbereitung** der Anliegen für Verwaltung und Gemeinderat.	
	Ergebnis Ombudsfrau-Anliegen gemeinsam mit beteiligten Ämtern geklärt; Anliegen, die einen größeren strukturellen Handlungsbedarf aufzeigen, werden seitens der KBB zusammengestellt und bei anliegenden Planungsprozessen eingebracht. So war ein Schwerpunkt auch 2020 die Auslotung von besseren Unterstützungs- und Entlastungsangeboten für Eltern behinderter Kinder. Deren Situation hat sich durch die Corona-Pandemie noch einmal zugespitzt. Es fand ein Gespräch zwischen dem Oberbürgermeister und betroffenen Eltern statt, die angesprochenen Themen wurden an die zuständigen Fachämter weitergegeben. Außerdem wurde eine Online-Umfrage zu Informations- und Unterstützungsangeboten durchgeführt, um diese Angebote gebündelt zugänglich zu machen.	

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**73.170**	**72.000**	**72.000**	**0**
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**127.567**	**123.520**	**116.871**	**-6.649**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-54.397**	**-51.520**	**-44.871**	**6.649**
Kalkulatorisches Ergebnis	54.571	51.520	44.871	-6.649
Sonderergebnis	-173	0	0	0
Anteiliges Gesamtergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen

Anteilige ordentliche Erträge
Zuschuss vom Land für Sach- und Personalaufwand der kommunalen Behindertenbeauftragten.

Produkt **57.10. 05** **Beschäftigungs- und Arbeitsförderung**

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Projekte zu Prävention und Überwindung von Ausgrenzung am Arbeitsmarkt	**Info**
M1	Förderung von Projekten für **benachteiligte junge Erwachsene**, um deren Chancen auf existenzsichernde Teilhabe am Arbeitsmarkt zu ermöglichen (Projekte: Kompetenzagentur, Aktiv, Ausbildungsverbund) *siehe AKP, S3, Teilziel A: „Ausbildungs- und Berufsfähigkeit von Gruppen mit besonderem Ausgrenzungsrisiko senken“*	
Ergebnis	Mehr als 50 junge Heidelbergerinnen und Heidelberger mit und ohne SGB II-Leistungsbezug wurden in den Projekten „Aktiv“ und „Kompetenzagentur“ bei der Beseitigung vorhandener Vermittlungshemmnisse und beim Einstieg ins Berufsleben betreut. Im Projekt „Azubi-Fonds“ erhalten Jugendliche und junge Erwachsene im Leistungsbezug des Sozialgesetzbuches II (SGB II), die aus unterschiedlichen Gründen einen erschwerten Zugang zum regulären Ausbildungsmarkt haben, die Chance auf eine berufliche Qualifizierung, einen Ausbildungsabschluss und darauf aufbauend eine Chance auf existenzsichernde Teilhabe am Arbeitsmarkt. Durch sozialpädagogische Begleitung, Schulungen und das Angebot von Stütz- und Förderunterricht werden sie individuell während der Ausbildung gefördert und gestärkt.	
M2	Ausbau von sozialintegrativen Maßnahmen für **Langzeitleistungsbeziehende im SGB II –insbesondere Familien und Menschen mit Migrationshintergrund**- in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Heidelberg (Projekt Heifa). *Siehe AKP, S3, Teilziel A (s.o.)*	
Ergebnis	Mit dem Projekt HeiFa wurden Familien im SGB II-Leistungsbezug betreut. Davon ist mehr als die Hälfte alleinerziehend. Vorhandene Krisensituationen in der Familie und andere Probleme wurden bearbeitet. Bei 42% der teilnehmenden Familien konnte der SGB II-Leistungsbezug verringert werden.	
M3	Verringerung beruflicher Segregation durch Angebote zum Wiedereinstieg für **Schwangere / Alleinerziehende / Frauen und Männer in Elternzeit** (Projekte: Workshops Wiedereinstieg in den Beruf und Schwups)**.** *Siehe AKP, S3, Teilziel A (s.o.)*	
Ergebnis	Fortsetzung der erfolgreichen Workshops zum Wiedereinstieg in den Beruf (“Auszeit vom Alltag – Ich plane meine Zukunft“) und des erfolgreichen Projektes „SchwuPs“. Die Workshops „Auszeit vom Alltag – ich plane meine Zukunft“ richtet sich an alleinerziehende Frauen im SGB II Bezug, die den Neu- oder Wiedereinstieg in das Berufsleben planen. Ausgehend von eigenen Zukunftswünschen wurden Strategien zur Überwindung von Problemen entwickelt, die für eine gelungene Vereinbarkeit von Beruf und Familie hinderlich sein können. Eine umfassende Dokumentation stellt sicher, dass die Ergebnisse in die künftige Arbeit des Jobcenters einfließen können. Mit dem Projekt „SchwuPs“ konnten Schwangere und Frauen in Elternzeit auf den Wiedereinstieg in den Beruf frühzeitig vorbereitet werden mit dem Ziel, eine dauerhafte stabile Arbeitsmarktfähigkeit zu erreichen. Damit wird die Vermittlung in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung oder Ausbildung gefördert.	

M4 Verstetigung und Ausbau des Heidelberger Netzwerks „Integration durch Anerkennung und Qualifizierung“ zur Förderung der qualifizierten Arbeitsmarktintegration von **Menschen mit Migrationshintergrund.** *Siehe AKP, S3, Teilziel A (s.o.)*

Ergebnis Aufgrund der weiterhin großen Nachfrage nach Beratung findet das Beratungsangebot der Erstanlaufstelle in Heidelberg weiterhin an zwei Beratungstagen pro Woche statt. Pandemiebedingt fanden die Beratungen in 2020 weitgehend telefonisch/digital statt.
Eine geplante Schulung zum Thema „Anerkennungsberatung“ für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren fand pandemiebedingt nicht statt.

M5 Verstetigung und Ausbau von Netzwerken zur Integration von **Geflüchteten** in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. *Siehe AKP, S3, Teilziel A (s.o.)*

Ergebnis Pandemiebedingt konnten viele Aktivitäten zur Integration von Geflüchteten nicht stattfinden. Geflüchtete sind über digitale Angebote kaum erreichbar, es ist persönliche Ansprache und Unterstützung erforderlich. Auch der entwickelte Ordner („Mein Ordner“) in dem Geflüchtete ihre persönlichen Unterlagen sammeln und gut geordnet aufbewahren können, wird erst 2021 breit bekanntgemacht werden.

M6 Information von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) über Chancen und Herausforderungen bei Ausbildung und Beschäftigung von **Geflüchteten.** *Siehe AKP, S3, Teilziel A (s.o.)*

S.5, Tabelle 2

Ergebnis Mit dem Projekt „Ausbildungsverbund“ des Interkulturellen Bildungszentrums Mannheim gGmbH (ikubiz) wurden 2020 verstärkt Ausbildungsplätze für Geflüchtete geschaffen, ebenso wurden Praktika und Einstiegsqualifizierungen gefördert. Sowohl die Auszubildenden als auch die Betriebe werden während der gesamten Ausbildung unterstützt. Die Betriebe müssen mit Herausforderungen wie Aufenthaltsstatus, Ablehnung des Asylantrages, Zugang zu Ausbildungsförderungen, Sprache, individuelle Lebenssituation und Belastungen der Geflüchteten umgehen. Der Träger berät sie und ist Anlaufstelle für Fragen sowie Konfliktlösungen. Gegebenenfalls vermittelt er an Institutionen und Expert*innen weiter oder führt Einzelfallgespräche mit Ausbilder*innen, Berufsschule und Jugendhilfe, um die Ausbildungen zu stabilisieren.

M7 **Vergabe städtischer Aufträge** nach sozialen Kriterien: Erhöhung Anzahl der beteiligten Ämter, Erhöhung Anzahl der Aufträge, Ausweitung auf Ausschreibungen.

Ergebnis Das Programm Aktive Beschäftigungspolitik dient als Instrument zum Erhalt und zur Schaffung von Arbeitsplätzen in Heidelberg. Betriebe und Beschäftigungsgesellschaften können unter Beachtung des geltenden Vergaberechts Aufträge von der Stadt erhalten, wenn sie Heidelberger Langzeitarbeitslose beschäftigten. Die Verwaltung kann im Rahmen des Programms auch öffentliche Ausschreibungen unter Berücksichtigung sozialer Aspekte durchführen. Die soziale Bedingung besteht darin, dass die Auftragnehmer*innen langzeitarbeitslose Personen für die Dauer der Auftragsausführung einstellen. Auch 2020 hat das Amt für Chancengleichheit das Controlling und die jährliche Berichterstattung durchgeführt.

M8 **Konzept sozialer Arbeitsmarkt** für Langzeitarbeitslose in Zusammenarbeit mit Heidelberger Dienste und Jobcenter entwickeln unter Berücksichtigung folgender Maßnahmen:
Maßnahme 1: Etablierung einer Gesprächsrunde, um Möglichkeiten nach Ablauf von Fördermaßnahmen zu diskutieren

Maßnahme 2: Bedarfsgerechter Ausbau sozialintegrativer Projekte zum Abbau von Vermittlungshemmnissen als Grundlage für die Heranführung und Eingliederung in das Ausbildungs- und Beschäftigungssystem. Schaffung von Arbeitsplätzen für dauerhaft leistungsgeminderte Personen.
Maßnahme 3: Entwicklung von stundenweisen Arbeitsmöglichkeiten für Menschen, die nicht länger als drei Stunden am Tag arbeiten können (niederschwellige Maßnahmen der Tagesstrukturierung).

Ergebnis Gemeinsam mit dem Jobcenter werden regelmäßig weitere Angebote zur Förderung Langzeitarbeitsloser und ihrer Integration in den Arbeitsmarkt diskutiert. Nachdem das Projekt „SchwuPs“ sehr erfolgreich angelaufen ist, konnte in diesem Kontext ein Ausbau des Projektes auf die doppelte Teilnehmerzahl für 2020 erreicht werden.

Durch das Bundesprogramm „MitArbeit“ werden sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse für Langzeitleistungsbezieher bei Arbeitgebern in der Wirtschaft, sozialen Einrichtungen und Kommunen gefördert. Nachdem 2019 im Rahmen dieses Programms fünf Stellen bei der Stadt Heidelberg besetzt werden konnten, wurden 2020 pandemiebedingt keine neuen Verträge abgeschlossen.

Ziel 2 Existenzgründungen zielgruppensensibel fördern

Info

S.5, Tabelle 2

M1 Beteiligung an den **Frauenwirtschaftstagen** in Kooperation mit Frauenwirtschaftsorganisationen

Ergebnis Pandemiebedingt wurden die Frauenwirtschaftstage 2020 in deutlich kleinerem, digitalem Format durchgeführt.

M2 Zusammenarbeit mit der IHK und der Wirtschaftsförderung zur Förderung von zielgruppenorientierten Angeboten.
s. AKP, S2, Teilziel A1: Entwicklung gezielter Maßnahmen bei Unterstützungsstrukturen und bei der Gründungsberatung für Frauen und Zugewanderte, um Gründungshemmnisse zu beseitigen

Ergebnis Fortführung des Austauschs mit den relevanten Partnern für Zugewandertenökonomie mit dem Ziel, Bedarfe zu erkennen und geeignete Maßnahmen zu entwickeln. Fortführung des Beratungsangebotes für Frauen zur Existenzgründung durch die Kontaktstelle Frau und Beruf in Heidelberg.

Ziel 3 Umsetzung der Europäischen Beschäftigungsleitlinien im Rahmen des **E**uropäischen **S**ozial**f**onds

Info

M1 Einbindung der regionalisierten Fördermittel des Europäischen Sozialfonds in die **zielgruppenoriente Zielsetzung** der kommunalen Beschäftigungsförderung.

Ergebnis Die enge Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung des Jobcenters wurde erfolgreich fortgesetzt.

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	16.878	42.833	15.689	-27.144
Weitere ordentliche Erträge	6.254	9	2.507	2.498
Anteilige ordentliche Erträge	**23.132**	**42.842**	**18.196**	**-24.646**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	299.524	252.298	302.715	50.417
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.436	15.462	6.933	-8.529
Transferaufwendungen	298.070	410.100	363.205	-46.895
Weitere ordentliche Aufwendungen einschl. Abschreibungen	7.707	4.437	4.601	164
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**618.737**	**682.287**	**677.455**	**-4.832**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-595.605**	**-639.445**	**-659.259**	**-19.814**
Kalkulatorisches Ergebnis	-25.174	-16.791	-15.464	1.327
Sonderergebnis	0	0	-177	-177
Anteiliges Gesamtergebnis	**-620.779**	**-656.325**	**-674.901**	**-18.576**

Erläuterungen

Transferaufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Projekte zur Vermeidung von Langzeitarbeitslosigkeit (enthaltene Projekte siehe untenstehende Tabelle)	264.145	311.700	328.167	16.467
Landesprogramm „Passiv-Aktiv-Tausch“ *	320	38.400	20	-38.380
Azubi-Fonds Heidelberger Dienste **	33.605	60.000	35.018	-24.982
Summe	**298.070**	**410.100**	**363.205**	**-46.895**

* Das **Landesprogramm „Passiv-Aktiv-Tausch“** (davor „Gute und sichere Arbeit“) endete 2019.

** Beim **Azubi-Fonds** handelt es sich um ein Ausbildungsprojekt. Die Förderzusage erfolgt für die Dauer der dreijährigen Ausbildung für verfügbare Plätze. Tatsächlich gefördert werden nur die belegten Plätze. Wechseln Teilnehmer*innen in reguläre Ausbildungsplätze oder brechen die Maßnahme ab, werden Plätze frei, die meist nicht direkt nachbesetzt werden können.

Im Rahmen der **Projekte zur Vermeidung von Langzeitarbeitslosigkeit** wurden für folgende Einzel-Projekte Zuschüsse geleistet:

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Kompetenzagentur, Jugendagentur Heidelberg*	28.800	32.000 €	*35.947	+3.947
Aktiv, BBQ Berufliche Bildung gGmbH	45.000	50.000 €	*53.379	+3.379
Ausbildungsverbund, ikubiz**	40.073	39.000 €	40.766	+1.766
Workshops Wiedereinstieg in den Beruf ***	6.911	10.000 €	0	-10.000
Schwups ****	24.000	30.000 €	51.000	+21.000
Heifa, Berufsbildungswerk Neckargemünd	119.360	150.700 €	147.075	-3.625
Summe * **	**264.144**	**311.700 €**	**328.167**	**16.467**

* einschließlich Restzahlung Vorjahr

**höhere Zuschussbewilligung, Finanzierung erfolgte über Restmittel

***aus rechtlichen Gründen wurde ein Vertrag geschlossen, die Zahlung erfolgte entsprechend über Sachmittel

**** 2020 wurde die doppelte Platzzahl bewilligt, Finanzierung erfolgte über Restmittel

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	3.600	5.800	7.742	1.650
Summe	**3.600**	**5.800**	**7.742**	**1.650**

Anlage

Aktionsplan „Offen für Vielfalt und Chancengleichheit – Ansporn für alle“

Am 21.07.2016 hat der Gemeinderat den Aktionsplan „Offen für Vielfalt und Chancengleichheit – Ansporn für alle“ verabschiedet. Er stellt die Fortschreibung des Ersten Kommunalen Integrationsplans der Stadt Heidelberg dar und erfüllt außerdem die Selbstverpflichtungen der Stadt Heidelberg zur Umsetzung der Europäischen Charta zur Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene, des Stadtentwicklungsplans 2015 sowie der Charta der Vielfalt und der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus.
Unser besonderes Interesse an diesem mit breiter Beteiligung der Bürgerschaft erarbeitetem Aktionsplan galt dabei mehreren Anliegen:

- Auseinandersetzung mit den Herausforderungen und Konsequenzen zunehmender Pluralisierung von Werten, Normen und Lebensstilen, verbunden mit den jeweils vertretenen Ansprüchen auf Gültigkeit.
- Einstehen für das Ziel, soziale Ausgrenzung aufgrund von Gruppenzugehörigkeiten zu überwinden.
- Schärfung der Aufmerksamkeit für die Mehrfachzugehörigkeit von Einzelpersonen und für die gelebte Vielfalt von einzigartigen Individuen in vermeintlich homogenen Gruppen.
- Entfalten eines breiten Engagements für die Anerkennung der gleichberechtigten Teilhabe als Prinzip und wesentlicher Herausforderung für ein friedvolles, freiheitliches und demokratisches Zusammenleben.

Der Aktionsplan wurde mit finanzieller Förderung des Landes Baden-Württemberg und mit breiter Beteiligung der Bürgerschaft erarbeitet. Er ist der erste seiner Art, der die Herausforderungen der Integration, Geschlechtergerechtigkeit, Inklusion u.ä. Teilhabeanliegen gemeinsam betrachtet und aus einer Vielfaltsperspektive merkmaldifferenziert mit Leben füllt. Die vorgeschlagenen und nun umzusetzenden Projekte sind gleichzeitig nachhaltiger Ansporn für einen fortwährenden Lernprozess, um die besonderen Bedarfe, die sich grundsätzlich aus einer Diversität an Gruppenzugehörigkeiten bei jeder Person ergeben, frühzeitig integriert zu bedenken und zu bearbeiten.

Für den Aktionsplan ausgewählt wurden nach lebensweltlicher Relevanz vier Themenschwerpunkte:

- Bildung im Lebensverlauf
- Zugewanderten- und Frauenökonomie/ Existenzgründung
- Personal- und Organisationsentwicklung bei Arbeitgeber(innen)
- Alltagsdiskriminierung

Unter den jeweiligen Themenschwerpunkten wurden zahlreiche Maßnahmen erarbeitet. Sie sind im Einzelnen nachzulesen unter www.heidelberg.de/aktionsplan-vielfalt. Im Folgenden werden, geordnet nach den vier Themenschwerpunkten, die Maßnahmen übersichtsartig angeführt, die das Amt für Chancengleichheit, allein oder in Kooperation mit den zuständigen Fachämtern oder Dritten betreffen. Die Maßnahmenvorschläge, die vom Amt für Chancengleichheit im Haushalt 2019/20 umgesetzt werden, sind jeweils im Teilhaushalt gesondert aufgeführt.

Schwerpunkt (S) 1: Bildung und lebenslanges Lernen

Es geht bei den Vorschlägen um die Stärkung schulischer Angebote, Orientierungshilfen, Sprachförderung, Fachkräftesicherung und Zielgruppensensibilität.

Stand der Umsetzung: Von den sieben Maßnahmevorschlägen sind sechs umgesetzt oder im laufenden Geschäft und eine Maßnahme in Bearbeitung (D20).

Maßnahme	Beschreibung	Stand der Umsetzung
A 4	Mentoring/ Lernpatenschaften für Zugewanderte.	*Laufend*
C 10.1	Bestandsanalyse über bestehende Sprachförderangebote um mehr Transparenz sowohl für Nachfragende als auch für Anbieter herzustellen und möglichst bedarfsgerecht handeln zu können.	*Umgesetzt*

C 11	Koordinierungsstelle Sprachmittler;	*Laufend, s.a. TH 19/20 A16 , im TH ergänzen durch Förderung von Dritten (Diakonie Heidelberg)*
D 16	Hilfe-Fonds bei Anerkennungsverfahren.	*Laufend durch Bundesmittel*
D 18	Maßnahmen zur Steigerung der Akzeptanz und Wertschätzung von Gesundheits- und Erziehungsberufen und Stärkung des Berufswahlinteresses bei Männern**.**	*Laufend, wird auch 2019/20 in Form des Girls und Boys Day weitergeführt*
D 20	Beteiligungsorientierte Bearbeitung einer Handreichung zur Stärkung der Zielgruppensensibilität im Bildungsbereich.	*In Bearbeitung*
Ziel C	Ausgrenzungsrisiken durch innovative und konsequente Sprachförderung senken,	*Laufend*

Schwerpunkt (S) 2: Zugewanderten- und Frauenökonomie

Es geht im Kern darum, gezielte Maßnahmen zu entwickeln, um dem Phänomen der offensichtlichen gruppenspezifischen Gründungshemmnisse für Zugewanderte und für Frauen angemessen begegnen zu können.

Stand der Umsetzung: Alle 10 Maßnahmenvorschläge sind Gegenstand eines ausführlichen Diskussions- und Austauschprozesses zwischen dem Amt für Chancengleichheit und dem Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft Für sinnvoll erachtet wurde, eine niederschwellige Umsetzung der Vorschläge mit der gemeinsamen Durchführung innovativer Formate in Kooperation mit der IHK zu starten (s. Produkt 57.10. 05 Z2/M2 im HH19/20) Das zugrundliegende Ziel (A1) wird im laufenden Geschäft unterstützt (s.u.).

Maßnahme	**Beschreibung**	**Stand der Umsetzung**
A 1.	Befristete Stelle zur Unterstützung von Gründungsberatung	*Offen*
B 1.1	In einem öffentlichen Expertenhearing sollen Regelinstitutionen für eine Diversitätsorientierung sensibilisiert und für eine aktive Mitgestaltung gewonnen werden.	*Offen*
C 1.2	Im Rahmen einer vertiefenden Befragung werden gruppenspezifische Gründungshürden identifiziert.	*Offen*
D 1.3	Mit einer Bestandsaufnahme wird Transparenz über die Angebotsstruktur der Gründungsberatungen für Zugewanderte und Frauen geschaffen.	*Offen*
D 1.4	Eine zielgruppensensible Informationskultur über bestehende Beratungsangebote wird implementiert als Basis für eine zielgruppensensible Gründungsförderung und -unterstützung.	*Offen*
E 1.5.1, 2, 3, 4	Diversitätsorientierung in Regelinstitutionen und Beratungsstellen fördern durch Multiplikatorenschulungen, einen Runden Tisch mit Betroffenen, Expertinnen und Experten sowie Institutionen, Leitbilder und Absprachen	*Offen*

F 1.6.1, 2	Bedarfsorientiert: Konzepterstellung und Umsetzung eines abgestimmten Konzeptes für ein Gründungszentrum mit Schwerpunkt auf Zugewanderten- und Frauenökonomie.	*Offen*

Schwerpunkt (S) 3: Personal- und Organisationsentwicklung bei Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern

Inhaltlich geht es bei den Vorschlägen um:

- A: Stärkung der Ausbildungs- und Berufsfähigkeit von Gruppen mit besonderem Ausgrenzungsrisiko wie beispielsweise Flüchtlinge, (zugewanderte) Menschen mit Behinderung, (zugewanderte) Frauen, Langzeitarbeitslose oder nicht vermittelte junge Menschen (mit Migrationshintergrund).
- B: Nutzung wichtiger Instrumente der Personal- und Organisationsentwicklung bei Arbeitgeber/-Innen in den Kontexten diversitätsorientierte Organisationskultur, Förderung personaler Vielfalt, diversitätsorientierte Angebote in der Personalentwicklung und Marketing zur Stärkung von Diversität

Stand der Umsetzung: Von den 35 Maßnahmevorschlägen sind 32 entweder umgesetzt, im laufenden Geschäft oder in Bearbeitung (s.u.). ein bearbeiteter Projektvorschlag lässt sich gegenwärtig nicht umsetzen (A3) und zwei weitere sind noch offen (B11.1/2 und B4 11.34). Davon betrifft einer (B11) einen Vorschlag mit externer Wirkung, der in Bearbeitung ist, mit mindestens rund 35 Unterpunkten, die nicht in der Verantwortung des Amtes für Chancengleichheit liegen und deren Bearbeitung im Einzelnen noch aussteht.

Maßnahme	**Beschreibung**	**Stand der Umsetzung**
A 1	Ausbau der Anerkennungsberatung insbesondere für Flüchtlinge.	*Umgesetzt*
A 2	Gewinnung von Migrantenunternehmen für die duale Ausbildung.	*Laufend*
A 3	Qualifizierung von Frauen in unsicheren Beschäftigungsverhältnissen für den Übergang in existenzsichernde Beschäftigungsverhältnisse oder in Weiterbildungen.	*Aktuell nicht realisierbar aufgrund der personellen Auslastung der HDD*
A 4	Kümmererstelle für die berufliche Integration von Flüchtlingen.	*Umgesetzt*
A5	Kooperation mit der PH zur Erfassung von gelingenden Faktoren für die Integration von Flüchtlingen	*Laufend von 2016 - 2018*
A7.1- 7.5	Projekte zur Förderung von Langzeitarbeitslosigkeit bedrohten Menschen.	*Laufend*
B 11	Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Diversität in Unternehmen“ im Rahmen des Heidelberger Bündnisses für Familien zum Erfahrungsaustausch über Konzepte des Diversity-Managements von der Organisationskultur bis zum Personalmarketing für Arbeitgeber/-innen. Die nachfolgenden Maßnahmen sind zur Beratung vorgesehen:	*In Bearbeitung*
B1 11.1,2	Schaffung von Voraussetzungen für ein an Diversität orientiertes Leitbild bei Heidelberger Arbeitsgeber/-innen.	*Offen*
B1 11.3	Diskussion und Erfahrungsaustausch über die Bedeutung von Vielfaltskulturen in Unternehmen für die Fachkräftesicherung.	*Intern: in Bearbeitung*
B2 11.5	Erhebung von Daten über gruppenspezifische Unterrepräsentanzen und regelmäßiges Monitoring auf dieser Basis.	*Intern: laufend im Kontext Gender*

B2 11.6	Festlegen von betrieblichen Integrationsbedarfen unterrepräsentierter Gruppen	*Intern: laufend im Kontext Gender*
B2 11.7	Bei Stellenausschreibungen gezielt in zielgruppenspezifischen Netzwerken werben.	*Intern: laufend*
B2 11.8	Bei Stellenausschreibungen unterrepräsentierte Gruppen gezielt ansprechen.	*Intern: laufend*
B2 11.9	Vielfaltskompetenz als Teil von Führungskompetenz definieren	*Intern:* Offen
B2 11.10	Definition "Eignung, Leistung und Befähigung" im Hinblick auf die Berücksichtigung informeller Kompetenzen aus den individuellen Lebenshintergründen überprüfen.	*Intern: laufend im Kontext Gender*
B2 11.11	Sensibilisierung von Personalentscheider*innen dafür, dass und wie Vorurteile und Stereotype zu Wahrnehmungsverzerrungen führen können.	*Intern: im Rahmen von Fortbildungsangeboten*
B2 11.12	Beteiligung von Ombudspersonen bei Einstellungen als Kontrollinstanz im Sinne der Beachtung von Vielfaltsdimensionen.	*Intern: laufend im Kontext Gender*
B3 11.13	Gezielte Förderung von Nachwuchskräften aus unterrepräsentierten Gruppen.	*Intern: im Rahmen von Fortbildungsangeboten*
B3 11.14	Entwicklung von Mentoring- und Patenschaftsprogrammen für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Nachwuchskräfte.	*Intern: informell in Einzelfällen*
B3 11.15, 16	Gezielte Förderung weiblicher Nachwuchskräfte und von Nachwuchskräften aus unterrepräsentierten Gruppen, z.B. durch Beratungsangebote oder kollegiale Beratung.	*Intern: 11.15 in Bearbeitung* *11.16: Laufend*
B3 11.17	Schaffung von Hospitanzmöglichkeiten für grundsätzlich geeignete Bewerberinnen und Bewerber.	*Intern: in Einzelfällen*
B3 11.19, 20	Beratung und Vernetzung von Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zum Themenkomplex Inklusion von Menschen mit Behinderung.	*Intern: Infoveranstaltungen der KKB*
B3 11.21,22,23	Vereinbarkeit Beruf und Familie	*Intern: laufend* *Extern: Bündnis für Familie*
B3 11.26	Gezielte Fortbildung Vereinbarkeit	*Intern: laufend*
B3 11.29	Vereinbarkeit von Beruf, Karriere und Familie und väterfreundliche Personalpolitik in schwedischen Unternehmen	*In Bearbeitung*
B3 11.30	Fachtagung Vereinbarkeit für Väter	*In Bearbeitung*
B3 11.32	Austausch Schülerinnen und Unternehmen	*laufend*
B3 11.33	Angebote Wiedereinstige bekannter machen	*Intern: laufend*
B4 11.34	Entwicklung einer Arbeitgeber- bzw. Arbeitgeberinnenmarke unter dem Aspekt der Stärkung von Diversität.	*Intern: offen*

Schwerpunkt (S) 4: Abbau von Alltagsdiskriminierung

Die Vorschläge gehen in drei Richtungen:

- Optimierung von Aufklärung und Öffentlichkeitsarbeit
- Stärkung und Schaffung von Anlaufstellen, Beratungsangeboten und Netzwerken
- Überprüfung der zielgruppenspezifischen Zugänglichkeit zu politischer Partizipation, zum öffentlichen Raumes, zum Wohnungsmarkt und (anderen) öffentlichen Leistungen.

Stand der Umsetzung: Von den 26 Maßnahmevorschlägen sind 25 entweder umgesetzt, im laufenden Geschäft oder in Bearbeitung (s.u.). Ein Projektvorschlag (A12) ist noch offen und soll ins weitere laufende Geschäft integriert werden.

Maß-nahme	Beschreibung	Stand der Umset-zung
A 1.1	Sensibilisierung zum Thema Vorurteile und Diskriminierung für Lehrende	*In Bearbeitung*
A 2	Aufklärungskampagnen zum Thema geschlechtliche/ sexuelle Vielfalt	*Umgesetzt und laufend*
A 3.1	Website zum Thema geschlechtliche/ sexuelle Vielfalt erweitern	*In Bearbeitung*
A 4	Einsatz gegen Antirassistische Werbung	*Umgesetzt und laufend*
A 6	Niederschwellige Meldemöglichkeiten im Fall von Diskriminierung verbessern.	*Umgesetzt und laufend*
A 7	Veröffentlichung von good practice zum Thema Antidiskriminierung	*Laufend*
A 9	Diskriminierungsfreie Sprache und Formulare, Benennung von mehr als zwei Geschlechtern, Ausbau Mehrsprachigkeit	*In Bearbeitung*
A 11	Vielfalt in der Öffentlichkeitsarbeit abbilden	*Laufend*
A 12	Antidiskriminierungsklauseln gegenüber Dritten in Verträgen verankern	*Offen*
B 13	Anlaufstelle im Fall von Diskriminierung bekannter machen	*Umgesetzt und laufend*
B 15	Einrichtung einer Koordinierungsstelle geschlechtliche/ sexuelle Vielfalt	*Umgesetzt*
B 16	Beschwerdetelefon nicht sicherer Orte bekannter machen	*Laufend*
B 17	Aufbau eines Beratungsangebotes für Prostituierte	*In Bearbeitung*
B 21	Einrichtung einer Expert*innengruppe zum Thema geschlechtliche und sexuelle Vielfalt	*Umgesetzt und laufend*
B 22	Austausch mit den Beteiligten an der Städtekoalition gegen Rassismus	*Laufend*
B 23.1	Zur Umsetzung der Städtekoalition gegen Rassismus erfolgt ein Austausch über belastbare Daten und Fakten.	*In Bearbeitung*
B 23.2	Zur Umsetzung der Städtekoalition gegen Rassismus werden belastbare Daten und Fakten zu gruppenbezogenen Vorurteilen in der Heidelberger Bevölkerung ermittelt.	*In Bearbeitung*
B 24	Beteiligung der Communities/ Vereine und Institutionen bei der Umsetzung von Maßnahmen des Aktionsplans	*Laufend*
B 26	Etablierung eines Antidiskriminierungsnetzwerkes	*Umgesetzt und laufend*

C 30.1	Chancengleichheit und Vielfaltsperspektive bei Vereinen und Verbänden verbessern	*Laufend*
C 31.2	Aufklärungsarbeit und Informationsangebote zu Möglichkeiten der politischen Partizipation verschiedener gesellschaftlicher Gruppen	*laufend*
D 36	Beratungsangebot für nicht heterosexuelle Menschen schaffen	*Umgesetzt und laufend*
E 38	Stärkung des anonymisierten Bewerberverfahrens auf dem Heidelberger Wohnungsmarkt.	*In Bearbeitung*
E 39	Wohnungssuchende unterschiedlicher Gruppenzugehörigkeiten in Heidelberg werden bei der Wohnungssuche begleitet, um mehr Vertrauenswürdigkeit bei Vermieterinnen und Vermietern zu schaffen.	*In Bearbeitung*
E 40	Für Konflikte auf dem Wohnungsmarkt wird eine freiwillige Mediationsstelle eingerichtet.	*Umgesetzt*
F 47	Eine Orientierungshilfe zur Berücksichtigung vielfältiger Gruppenzugehörigkeiten im laufenden Betrieb der Stadtverwaltung (Diversity-Check) wird erstellt.	*In Bearbeitung*

Jahresbericht 2020

Teilhaushalt IZ

Geschäftsstelle Interkulturelles Zentrum

Leitung:

Jagoda Marinić

2020! Gesamtüberblick

Das Interkulturelle Zentrum Heidelberg - Ein Haus der Begegnung für Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte
Das Interkulturelle Zentrum unterstützt die Begegnung von Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte und unterstützt Migrantenselbstorganisationen. Es stellt das Thema Integration und Migration in den Mittelpunkt seiner interkulturellen Arbeit. Dadurch wird Integration, kulturelle Vielfalt und Teilhabe gefördert sowie ein Klima der Toleranz geschaffen.

Deutschlandweit und international beachteter Ansatz für kulturelle Teilhabe
Die Institutionalisierung der Professionalisierung der Vereinsarbeit ist weiterhin ein deutschlandweit beachteter Ansatz zur Förderung kultureller Teilhabe von Menschen mit Migrationsgeschichte. Auch die für eine interkulturelle Einrichtung außergewöhnliche Kooperation mit einer Ausländerbehörde im Rahmen des städtischen Projekts „International Welcome Center" findet weiter bundesweit Beachtung; zum Beispiel im Rahmen der Platzierung der Stadt Heidelberg unter die TOP 3 von „Deutschlands nachhaltigsten Großstädten 2019".

Das IZ ermöglicht kulturelle Teilhabe für Menschen mit Migrationsgeschichte
Diverse Projekte, Veranstaltungsabende etc. stärkten die Möglichkeit der Menschen mit Migrationsgeschichte am kulturellen Leben der Stadt Heidelberg teilzuhaben. In Kooperation mit dem Interkulturellen Zentrum entwickelten Vereine Kulturabende zum Thema Flucht und Asyl, Einwanderung, Heimat, Vielfalt und Leben in zwei Kulturen, sowie das Thema „Ankommen."
Aufgrund der Pandemie war diese Arbeit sehr eingeschränkt. Dennoch konnte das IZ im Sommer viel beachtete interkulturelle Projekte realisieren, z. B. „Wir 4": Im Live-Stream präsentierten sich interkulturelle Künstlerinnen und Künstler an ungewöhnlichen Orten in der Stadt, wie etwa das Institut der Experimentalphysik.

Gesamtstädtische Koordination der bundesweiten „Internationalen Wochen gegen Rassismus" (IWgR)
Im März 2020 konnten erstmals seit der Gründung des IZ die bundesweiten „Internationalen Wochen gegen Rassismus" nicht stattfinden. Aufgrund der Pandemie mussten alle Präsenzangebote abgesagt werden. Das IZ hat umgehend ein digitales Ersatzprogramm ermöglicht, in dem renommierte Gäste wie Carolin Emcke, Duezen Tekkal, Sibylle Berg uva. unter dem Titel #CoronaReadings auftraten. Die Reichweite des digitalen Ersatzprogramms übertraf im ersten Lockdown die Erwartungen, über 50 000 Menschen bundesweit sahen zu, kommentierten, wirkten mit.

Das IZ wurde von der UNESCO „Cities against Racism" für seine ad-hoc-Corona-Projekte als Best Practice gelobt, weil es umgehend die interkulturelle Zivilgesellschaft und Migrantenorganisationen einbezog in die Bekanntmachung der Hygieneregeln. Im IZ aktive Vereine erstellten mehrsprachige Videos mit den wichtigsten AHA-Regeln. So wurden internationale Vereine informiert und die mehrsprachigen, unterhaltsamen Videos konnten auf allen Kanälen der Stadt Heidelberg zur Verfügung gestellt werden. Die UNESO beschrieb das IZ als vorbildlich für die Aktivierung einer vielfältigen Zivilgesellschaft in Krisenzeiten. Die besondere Kreativität der Projekte sicherte dem IZ den Titel „City of Dreamers". Das IZ entwickelte daraufhin einen Podcast für das kommende Jahr, in dem die Heidelberger Zivilgesellschaft ihre Träume und ihr Engagement für die Stadt präsentieren sollten.

Soziale Medien und Online-Aktionen, neue Homepage mit multifunktionalen Nutzungen
Der digitale Auftritt und die sozialen Medien wurden durch den Lockdown noch relevanter. Ein eigner YouTube-Kanal ermöglichte die Archivierung aller Veranstaltungen. Die Schließung nutzte das IZ für einen Relaunch der Homepage im städtischen Corporate Design. Die Webseite wurde hochwertiger, ergänzt um Galerie und Audio-Funktionen. So konnte in 2020 der digitale Ausstellungsraum bespielt werden. („Woran das Herz hängt" – Geschichte und Gegenstände von Geflüchteten). Begleitet wurde die Ausstellung durch eine Kampagne im öffentlichen Raum zur Bekanntmachung des digitalen Angebots.

Weitere Projekte:
Über www.iz-heidelberg.de können die Aktionen und Projekte des IZ jederzeit aufgerufen werden.

Mitarbeiter/-innen (Planstellen)

2019: Planstellen: 3,5 Ist zum Stichtag 31.12.: 4,3

2020: Planstellen: 3,5 Ist zum Stichtag 31.12.: 3,2

Die Stellen „Verwaltung“ und die Stelle für die „Beratung der MSO und Betreuung der Fördermittel“ wurden pandemiebedingt zunächst nicht nachbesetzt.

Aufgabenübersicht

11.14 Zentrale Funktionen
Kommunale Integrationsförderung für Menschen mit Migrationshintergrund.

Schlüsselprodukt

Produkt 11.14.08

Kommunale Integrationsförderung durch den Ausbau des Interkulturellen Zentrums. Im Rahmen des International Welcome Centers verantwortet es derzeit die Aspekte kulturelle Teilhabe, interkulturelle Kultur- und Bildungsarbeit, Vernetzung und Lotsenfunktion für Migrantenselbstorganisationen sowie die Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements im Bereich der Integration.

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	39.584	0	0	0
Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.353	1.700	4.971	3.271
Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.374	20.350	635	-19.700
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.950	0	126	126
Anteilige ordentliche Erträge	**46.261**	**22.050**	**4.462**	**-17.588**
Personalaufwendungen	319.733	313.300	256.379	-56.921
Versorgungsaufwendungen	371	400	357	-43
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	236.383	285.250	205.770	-79.480
Planmäßige Abschreibungen	12.130	13.610	17.400	3.790
Transferaufwendungen	25.104	40.000	28.288	-11.712
Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.928	13.350	15.310	1.960
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**611.648**	**665.910**	**523.504**	**-142.406**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-565.386**	**-643.860**	**-519.042**	**124.818**
Erträge aus internen Leistungen	590.037	648.930	524.440	-124.490
Aufwendungen für interne Leistungen	23.535	3.860	3.662	-198
Kalkulatorische Kosten	1.116	1.210	1.736	526
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	**565.386**	**643.860**	**519.042**	**-124.818**
Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**0**	**0**	**0**	**0**
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
Veranschlagtes Sonderergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**
Veranschlagtes Gesamtergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die Vermietung des Cafébetriebes endete Anfang 2018. Aufgrund der eingeschränkten Nutzungsmöglichkeiten wurde der Betrieb nicht mehr fortgesetzt. Einnahmen aus der Vermietung des Cafébetriebes wurden daher nicht erzielt.
Eine Vermietung der Besprechungsräume des Interkulturellen Zentrums gegen Entgelt erfolgt seit Februar 2019. Da in den Räumen eine Nutzung durch Kindergruppen nicht möglich ist, hat sich die Inanspruchnahme deutlich verändert.

Öffentlich rechtliche Entgelte

Überwiegend Eintrittsgelder aus der Lesung mit Sasa Stanisic

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

darunter:	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Bewirtschaftung Grundstücke	99.155	148.350	102.386	-45.964

Der Ansatz wie auch das Ergebnis enthalten die Miete und Nebenkosten für die anteilige Mietfläche des IZ und des Cafés im IWCH. Durch die Nicht-Nutzbarkeit verschiedener Flächen wurden auch geringere Mietzahlungen geleistet.

darunter: Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (Projektmittel)	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Öffentlichkeitsarbeit 1)	1.206	6.000	0	-6.000
Durchführung der Internationen Wochen gegen Rassismus 2)	54.305	17.400	34.267	16.867
Projekt „Wir sind Heidelberg“ 3)	37.557	0	94	94
Integrationsprojekte in Eigenregie und Kooperationsprojekte 4)	29.440	50.000	46.385	-3.615
Interkulturelles Fest 5)	5.106	20.000	0	-20.000
Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements im Bereich der Integration:6) -Qualifizierungsmaßnahmen	11.520	20.000	1.111	-18.889
Interkulturelle Arbeit 7)	355	20.000	0	-20.000
Summe	**139.489**	**133.400**	**81.763**	**-51.637**

Das Rechnungsergebnis enthält alle für ein Projekt angefallenen Aufwendungen – unabhängig von der Kontierung. Geplant werden die Aufwendungen auf dem Konto „Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen.

1) Mittel für die **Öffentlichkeitsarbeit** fallen im Rahmen der Integrationsprojekte an und sind im Rechnungsergebnis dort enthalten.

2) Nachdem bereits umfangreich geworben wurde mussten kurz nach Veröffentlichung des Programms alle Präsenzangebote **der Internationalen Wochen gegen Rassismus** coronabedingt abgesagt werden. Es wurde – wo möglich - ein digitales Ersatzprogramm angeboten.

3) Das Projekt **„Wir sind Heidelberg“** ist ein eigenständiges Integrationsprojekt und wurde vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge bis Oktober 2019 gefördert. Angefallen in 2020 ist ein Betrag aus einer Steuernachzahlung.

4) Im Januar, noch vor der pandemiebedingten Absage von allen Präsenzveranstaltungen, konnte eine Lesung mit Sasa Stanisic in der Neuen Aula der Universität stattfinden. Alle weiteren Veranstaltungen in 2020 fanden in digitalen Formaten wie Livestreams und Podcasts statt. Zu nennen sind hier insbesondere die Veranstaltungsreihe „Wir vier“ und die „Lockdown-Conversations“. Der Aufbau der digitalen Struktur erforderte einen zusätzlichen Aufwand. Eine erste digitale Ausstellung „Woran das Herz hängt“ wurde konzipiert, vertont und im digitalen Ausstellungsraum des IZ gezeigt - begleitet von einer Kampagne im öffentlichen Raum zur Bekanntmachung des digitalen Angebots. In Zusammenarbeit mit dem Wunderhorn-Verlag wurde das Buch „Nationalität Mensch!“, geschrieben von jungen Heidelberger*innen, herausgegeben. Das Buch wurde auf der digitalen Frankfurter Buchmesse vorgestellt.

5) Das **Interkulturelle Fest** konnte wegen der Pandemie nicht stattfinden.

6) Aufgrund der Pandemie konnten keine Projekte im Rahmen des **zivilgesellschaftlichen Engagements** durchgeführt werden.

7) Wegen der Pandemie bestand in 2020 keine Nachfrage nach zusätzlichen Räumen.

Transferaufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund	25.104	40.000	28.288	-11.712

Es wurden 6 Projekte mit einem Förderumfang von insgesamt 24.199 € bezuschusst. Der Betrag enthält daneben Restzahlungen für Projekte, die in 2019 bewilligt und begonnen wurden.

Abschlussbuchungen

Im Ergebnis ist – unter Berücksichtigung des positiven Jahresabschlusses des Vorjahres in Höhe von 113.025 €- ein positiver Jahresabschluss in Höhe von 113.320 € € entstanden, der in das Folgejahr übertragen wird.

II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen

Produkt **11.14.08** **Kommunale Integrationsförderung für Menschen mit Migrationshintergrund**

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Förderung von kultureller Vielfalt und Integration sowie kultureller Teilhabe für Menschen mit Migrationsgeschichte	**Info**
	M1 Initiierung und Umsetzung eigener **Partizipationsprojekte** und **interkultureller Kultur- und Bildungsprojekte** mit Migrantenselbstorganisationen zu Themen der Integration und kulturellen Vielfalt	
	Ergebnis Das IZ setzt weiter schwerpunktmäßig auf die Durchführung von Kooperationsveranstaltungen. Aufgrund der Pandemie war die Zusammenarbeit jedoch vorwiegend digital. Durch diverse Aufrufe zur Partizipation konnte das IZ die MSO auch bei der Bekämpfung der Pandemie einbeziehen. Das Alternativ-Programm in den neuen digitalen Kanälen des IZ eroberte ein bundesweites, die „Lockdown Conversations“, in denen es spezifisch um Probleme durch Corona ging, sogar ein internationales Publikum. Renommierte Gastredner wie der Ex-Chef der Forschungsabteilung der Weltbank stießen auf großes Interesse. Heidelberger interkulturelle Kulturschaffende und Vereine wurden unterstützt durch „Wir 4“ – vier Akteure gestalten einen Abend.	
	M2 Jährliche Durchführung des **Interkulturellen Festes** in Heidelberg	
	Ergebnis Musste pandemiebedingt abgesagt werden	
	M3 **Zentrale Anlaufstelle** für interkulturelle Vereine /Migrantenselbstorganisationen und ihre interkulturelle Arbeit	
	Ergebnis Pandemiebedingt weniger Aufkommen.	
	M4 Schaffung einer **öffentlichen Plattform** für die Themen Migration und Integration	**K1**
	Ergebnis Die Arbeit des IZ findet weiterhin auch über die Stadt- und Landesgrenze hinaus im Bereich der Willkommens- und Anerkennungskultur große Beachtung. Das IZ ist anerkannt als Plattform für interkulturelles Programm und Austausch sowie als zentrale Koordinierungsstelle für die Professionalisierung von Migrantenorganisationen. Das digitale Programm hat dem IZ weit über die Stadtgrenzen hinaus Sichtbarkeit verschafft. Die Beteiligung renommierter Akteure und lokaler Gruppen und Kulturschaffenden sorgte für ein attraktives Angebot, das im Netz über 50 000 Menschen erreicht hat und somit weit über das Publikum der Präsenzveranstaltungen hinausging.	
	M5 Bereitstellung von **Räumlichkeiten**, die für interkulturelle Aktivitäten geeignet sind	
	Ergebnis Pandemiebedingt konnten Räume nur zu Jahresbeginn zur Verfügung gestellt werden.	

Ziel 2	Zentrale Anlauf- und Beratungsstelle für Migrantenselbstorganisationen und Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements im Bereich der Integration	Info
	M1 **Strukturförderung** von Migrantenselbstorganisationen	
	Ergebnis Das IZ begleitet junge Initiativen bei der Gründung; so konnten inzwischen mehrere Initiativen zu Vereinen werden. Während der Pandemie unterstütze das IZ Vereine beim Umplanen von Förderprojekten, die nun digital veranstaltet oder abgesagt werden musste. Hier entstand verstärkter Beratungsbedarf -insbesondere im ersten Lockdown.	
	M2 Förderung des **ehrenamtlichen Engagements** von Menschen mit Migrationshintergrund durch Qualifizierungsangebote und ein Zertifizierungsmodell. Professionalisierung durch Bereitstellung juristischer Beratung, Unterstützung bei Vereinsgründungen, Drittmittelanträgen und bei der Durchführung von Projekten und Veranstaltungen	**K2**
	Ergebnis Die Vereine waren durch Homeschooling und die Pandemie sehr ausgelastet. Wenn Vereine digitale Ideen hatten, unterstütze das IZ sie bei der Realisierung und Umsetzung. Die erste digitale Ausstellung des IZ war ebenfalls eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit einer MSO, deren Arbeit sonst pandemiebedingt leider wenig Aufmerksamkeit erhalten hätte-	
	M3 **Bekanntheitsgrad** der Arbeit der **Migrantenselbstorganisationen** verbessern: Öffentlichkeitsarbeit, soziale Medien, neue Formate, wie z. B. Allianz der Vielfalt.	
	Ergebnis Das IZ koordiniert jedes Jahr die IWgR. Hier beteiligen sich die lokalen Akteure im Rahmen von Kooperationsveranstaltungen, die über die Öffentlichkeitsarbeit des IZ bekannt gemacht werden. Die Akteure verfolgten das Ersatzprogramm und zeigten sich dankbar für die kurzfristige Lösung. Durch das Projekt „Nationalität: Mensch!“ konnte das IZ HeidelFriends mit dem Wunderhorn Verlag zusammenbringen. Trotz Pandemie erhielt das Buchprojekt mit Geschichten von jungen Heidelberger*innen ein großes Echo. Der Verein konnte sich rund um die digitale Frankfurter Buchmesse und in einigen Literaturhäusern der Bundesrepublik präsentieren.	
	M4 Förderung der **Arbeit mit Kindern und Jugendlichen** mit und ohne Migrationshintergrund	
	Ergebnis In 2020 konnten insgesamt 6 Projekte gefördert werden. Die Neuausrichtung des Fonds auf Förderung von Kooperationsprojekten mehrerer Vereine kommt gut an und wird durchgehend umgesetzt. Mit HeidelFriends erhielt eine MSO für Jugendprojekte große Aufmerksamkeit. Kinder und Jugendliche konnten aktiv am literarischen Leben mitwirken.	
	M5 **Interkulturelle Öffnungsprozesse** durch die Vernetzung von MSOs mit Stadtteilvereinen und mit lokalen Einrichtungen, Bildungseinrichtungen wie zum Beispiel der Universität Heidelberg und/oder regionalen, bundesweiten sowie internationalen Stiftungen und Unternehmen.	

Ergebnis	Die Kooperation mit der Stiftung gegen Rassismus wurde fortgesetzt. Auch mit der Bürgerstiftung Heidelberg sowie der Frankfurter Buchmesse konnten digitale Debatten rund um die aktuelle Krise realisiert werden. Daneben gab es eine Kooperation mit dem Staatssekretär für Europa des Auswärtigen Amts.	
M6	**Vernetzung** einzelner Akteure zum Beispiel durch bundesweite Bündnisse wie die Internationalen Wochen gegen Rassismus	
Ergebnis	Die Berufung der Leitung des IZ in die Mitgliederversammlung des Goethe Instituts verbesserte die Vernetzung des IZ mit anderen bundesweiten Einrichtungen. Durch diese neuen Netzwerke können einzelne Akteure leichter mit den richtigen Kooperationspartner*innen in Verbindung gebracht werden. In Zusammenarbeit mit dem OB-Referat konnte das IZ neue Netzwerke mit der Partnerstadt Bautzen aufbauen.	
M7	**Erhöhung des Raumangebots** für Migrantenselbstorganisationen für Treffen und Events durch Unterstützung mit einem Mietzuschuss.	
Ergebnis	Pandemiebedingt gab es hier keine Anfragen.	
M8	Förderung der **Sprach- und Schulkompetenz** und Identität von Kindern mit Migrationshintergrund durch Förderung der Herkunftssprache. Empfehlung für Auswahl durch den AMR.	
Ergebnis	Die Anträge für den Fonds „Förderung von Projekten mit Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund“ beinhalten auch die Verbesserung von Bildungschancen und damit die Förderung der Sprach- und Schulkompetenz. Darüber hinaus sind bei 2 Anträgen die Förderung der Herkunftssprache Teilaspekte der Projektinhalte.	

Ziel 3	Ausbau des International Welcome Centers im Rahmen der Internationalen Bauausstellung (IBA).	**Info**
	M1	Städtischer **IBA-Kandidat** aus dem ersten Projektaufruf
	Ergebnis	Das IZ ist nicht länger IBA Kandidat.
	M2	**Kooperationen** mit der IBA und bundesweiten Studierendengruppen sowie Architekturbüros.
	Ergebnis	Da das IZ kein IBA-Kandidat mehr ist fanden keine Kooperationen statt.
	M3	Podiumsdiskussionen und Ausstellungen fördern **Wissensaustausch** und **Dialog** mit der Stadtgesellschaft.
	Ergebnis	„RAUS !!“ eine Veranstaltungsreihe mit der Bürgerstiftung Heidelberg zum Thema „Mut zum Engagement“ startete im Juli 2019 und wurde in 2020 mit weiteren Veranstaltungen fortgesetzt werden. Durch die Öffentlich-

keitsarbeit des IZ werden zu diesen Themen nicht nur die Bürger ohne Migrationshintergrund sondern auch die migrantischen Communities angesprochen, um sich aktiv mit diesen Themen auseinanderzusetzen.

Ziel 4	Nationaler und internationaler Kulturaustausch zum Ziel der Völkerverständigung und Förderung der Toleranz untereinander.	Info
M1	**Kooperationen** mit international arbeitenden Künstlern und Kunstprojekten im Bereich soziale Kultur- und Bildungsprojekte.	K5
Ergebnis	Geplant war, dass im Rahmen von Kooperationen indische, französische und andere Vereinen internationale Künstler im IZ präsentieren. Pandemiebedingt konnten nur auf Einladung des IZ insbesondere Lesungen oder Musikabende mit internationalen Künstlern digital durchgeführt werden.	
M2	Ausstellungen, Lesungen und Podiumsdiskussionen mit neuen Künstlerinnen und Künstlern mit und ohne Migrationshintergrund	K4+K5
Ergebnis	Lesungen und Debatten fanden weiter statt – in digitalem Format. Sie sind auf dem YouTube Kanal des IZ auf Dauer abrufbar.	
M3	Debattenformate und Diskussionsangebote zum besseren **Verständnis** der globalen Krisenherde und Migrations- wie Flüchtlingsbewegungen.	
Ergebnis	Referentinnen und Referenten mit entsprechenden Kompetenzen wurden eingeladen. Das Format „Lockdown Conversations“ etablierte sich schnell als tagesaktuelles Krisenformat, etwa zum Thema „Kunst und Corona“ mit dem Kultursenator und Vorsitzenden des Bühnenvereins Carsten Brosda. Kooperationen mit Rundfunkanstalten wie dem NDR erhöhten die bundesweite Reichweite der digitalen Debatten.	

Kennzahlen

	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020
K 1 Anzahl Stunden der Raumnutzung der MSOs im IZ (2 Besprechungsräume)	0*	550	1.275	123
K 2 Qualifizierungsangebote im Rahmen des zivilgesellschaftlichen Engagements	0	5	6	0
K 3 Anzahl Netzwerktreffen (>40 Teilnehmer)	1	0	0	1
K 4 Anzahl der selbst initiierten Projekte und Veranstaltungen	10	10	10	27
K 5 Anzahl der Projekte und Veranstaltungen aus Kooperationen 4)	22	22	16	7
K6 Anzahl der geförderten Projekte	-	8	8	6

K1 – K2: Pandemiebedingt konnten ab Mitte März keine Räume mehr zur Verfügung gestellt werden und Qualifizierungsangebote konnten nicht stattfinden

K4 - K5: Die Projekte fanden überwiegend in digitalen Formaten statt (vgl. Erläuterungen zu den „Besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen“)

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	0	0	1.034	4.500
Betriebsgeräte	6.600	0	199	0
Summe	**6.600**	**0**	**1.233**	**4.500**

Erläuterungen
Beschafft wurden insbesondere Web-Cams und Head-Sets sowie Laptops (mobiles Arbeiten), für die ein Haushaltsrest gebildet wurde

Jahresbericht 2020

Teilhaushalt 17

Amt für Digitales und Informationsverarbeitung

Leitung:

Manfred Leutz

Gesamtüberblick

Die Sachziele wurden soweit nicht wirtschaftliche oder aufgabenbezogene Aspekte entgegenstanden umgesetzt. Insbesondere wurden folgende Ziele und Maßnahmen begonnen bzw. realisiert:

- Das Jahr 2020 war auch beim Amt für Digitales und Informationsverarbeitung stark durch die Anforderungen der Corona-Pandemie geprägt: Einrichtung von 1.213 pandemiebedingten Tele- und Heimarbeitsplätzen; Beschaffung von Laptops als Sofortmaßnahme zur Flexibilisierung der Büroarbeitsplätze im Rahmen der Pandemieresilienz; Einführung von MS Teams als zusätzliches Werkzeug für Videokonferenzen (insbesondere für Sitzungen der gemeinderätlichen Gremien).
- Weiterentwicklung und Ausbau der IT-Technik unter Berücksichtigung der Virtualisierungstechnologie und der damit verbundenen neuen Endgeräte.
- Ausbau der „digitalen Akte“.
- Termingerechte Umstellung aller Clientbetriebssysteme auf das neue Betriebssystem Windows 10.
- Aufbau und Stärkung digitaler Kompetenzen in den Dienststellen.
- Erarbeitung von digitalen Leitlinien als Orientierungsrahmen für die Stadtverwaltung.
- Erarbeitung von Konzepten für technische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Innovationen für die Stadtgesellschaft.
- Erarbeitung eines Konzepts für eine ganzheitliche, städtische Datenplattform inklusive konkreter Anwendungsfälle (WinterSmart: sensorgestützter Winterdienst und Klima-Kompass: Bereitstellung von Umwelt- und meteorologischen Daten durch das Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie).
- Aufbau und Gestaltung verschiedener digitaler Informations- und Kommunikationskanäle für die Bürgerschaft.
- Konsolidierung und Ausbau des öffentlichen WLANs.
- Konzeptionelle Planung/Aufbau eines mandantenfähigen Fabric-Netzwerks auf Basis von SDN (Software Defined Networking).
- Weiterer Ausbau des städtischen Lichtwellenleiternetzes.
- Ausbau der internationalen Netzwerkaktivitäten und Austausch über mögliche Digitalprojekte, z.B. Open Agile Smart Cities (OASC) und Intelligent Cities Challenge (ICC).
- Im Bereich Wettbewerbe und Förderanträge Berücksichtigung bei der nationalen Auswahl des European Digital Innovation Hubs (EDIH) sowie Aufnahme in das Bundesförderprogramm Modellprojekte zur Klimaanpassung.

Mitarbeiter/-innen

2019: Planstellen: 43,5 Ist zum Stichtag 31.12.: 41,5

2020: Planstellen: 43,5 Ist zum Stichtag 31.12.: 51,5

Aufgabenzuwächse / Personalmehrbedarf aufgrund der zunehmenden Digitalisierung der Verwaltung und der Umsetzung der Digitalisierung an Schulen.

Aufgabenübersicht

11.12 Steuerungsunterstützung und Controlling

11.20 Organisation und EDV

11.24 Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement

11.26 Zentrale Dienstleistungen (Zentraler Einkauf und Hausdruckerei)

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	175.000	170.229	-4.771
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	70	35.630	168	-35.462
Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.797	7.000	11.636	4.636
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	477.611	489.600	560.977	71.377
Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	2.320	0	1.128	1.128
Sonstige ordentliche Erträge	249	0	3.240	3.240
Anteilige ordentliche Erträge	**489.047**	**707.230**	**747.378**	**40.148**
Personalaufwendungen	2.730.975	2.914.700	3.672.976	758.276
Versorgungsaufwendungen	2.841	3.200	3.925	725
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.059.007	1.838.500	1.333.146	-505.354
Abschreibungen	1.506.940	1.032.240	1.255.246	223.006
Sonstige ordentliche Aufwendungen	142.996	70.400	113.253	42.853
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**5.442.759**	**5.859.040**	**6.378.546**	**519.506**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-4.953.712**	**-5.151.810**	**-5.631.168**	**-479.358**
Erträge aus internen Leistungen	5.250.577	5.329.089	5.936.127	607.038
Aufwendungen für interne Leistungen	234.172	112.260	346.107	233.847
Kalkulatorische Kosten	64.119	90.790	63.543	-27.247
Kalkulatorisches Ergebnis	**4.952.286**	**5.126.039**	**5.526.477**	**400.438**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**-1.426**	**-25.771**	**-104.691**	**-78.920**
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	1.567	0	136	136
Sonderergebnis	**-1.567**	**0**	**-136**	**-136**
Gesamtergebnis	**-2.993**	**-25.771**	**-104.827**	**-79.056**

Erläuterungen

Grundsätzliches

Die Aufwendungen des Amtes für Digitales und Informationsverarbeitung werden im Rahmen einer flächendeckenden Umlage fast vollständig auf alle Teilhaushalte, die überwiegend externe Produkte und Leistungen erbringen, verrechnet. Das Gesamtergebnis ist daher annähernd +/- 0.

Ordentliche Erträge

Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

Im Rahmen des Projektes Digitale Zukunftskommune@BW kam es aufgrund vertragsrechtlicher Verzögerungen mit den Technologiepartnern und aufgrund der Corona-Pandemie zu Verzögerungen in der Projektumsetzung, besonders im Teilprojekt „Bürgerportal". Dies führte zum einen aufwandseitig zu Minderaufwendungen (siehe Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen – Aufwendungen für EDV), als auch ertragsseitig zu Verschiebungen der Zuschussabrechnung mit dem Land B-W.
Gleichzeitig kam es bei der Kontengruppe Zuweisungen und Zuwendungen bereits in 2020 zur Übermittlung anteiliger Fördermittel von rund 51 T€ für den Aufbau einer städtischen Datenplattform im Rahmen des EU-Förderprogramms Connecting Europe Facility (CEF). Das Projekt ist planmäßig im Haushalt 2021/22 veranschlagt.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Insbesondere Erstattungen für Telefonkosten und EDV-Dienstleistungen für Zweckverbände, verbundene Unternehmen, Eigenbetrieb Theater und Orchester u.a.
Die Mehrerträge entstanden durch erhöhte Erstattungen bei den EDV-Dienstleistungen durch verbundene Unternehmen.

Ordentliche Aufwendungen

Personal-/Versorgungsaufwendungen

Bedingt durch die Aufgabenzuwächse bzw. den Personalmehrbedarf aufgrund der zunehmenden Digitalisierung der Verwaltung und der Umsetzung der Digitalisierung an Schulen sind die Personalaufwendungen gestiegen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Unterh. Haustechnik, Kabelnetze, Sicherungsanlagen, Telefonanlage	77.261	108.000	59.751	-48.249
Energiekosten Serverräume, Mieten	110.451	95.100	85.034	-10.066
Fortbildungs-, Sensibilisierungsmaßnahmen IT-Sicherheit	51.006	69.000	48.679	-20.321
Besondere Verwaltungs-/Betriebsaufwendungen	73.398	95.000	64.236	-30.764
Aufwendungen für EDV	746.834	1.471.400	1.075.216	-396.184
Sonstiges	57	0	230	230
	1.059.007	**1.838.500**	**1.333.146**	**-505.354**

Die Minderaufwendungen im Bereich der **Haustechnik** entstanden durch geringere Aufwendungen im Zusammenhang mit Wartungsleistungen der Telekommunikationsanlagen.

Die Minderaufwendungen bei den **Aufwendungen für EDV** haben u. a. folgende Ursachen:

- Verzögerungen im Rahmen des Projektes Digitale Zukunftskommune@BW (siehe Erläuterungen unter Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen).
- Für die Entwicklung einer Digitalstrategie wurden die im Haushalt eingestellten Mittel nicht abgerufen, da in einem ersten Schritt die Digitalen Leitlinien in Abstimmung mit den gemeinderätlichen Gremien definiert wurden.
- Bei der Planaufstellung konzipierte technische Lösungen wurden im Rahmen der Bewirtschaftung günstiger umgesetzt bzw. aufgrund technischer Fortentwicklungen nicht mehr benötigt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Darunter Zentralansatz für Umzüge und Aktenvernichtung, Geschäftsaufwendungen und Versicherungen.

Abschlussbuchungen

Im Ergebnis ist - unter Berücksichtigung des positiven Jahresabschlusses aus dem Vorjahr von 494.323 € - ein positiver Jahresabschluss in Höhe von 355.668 € entstanden, der in das Folgejahr übertragen wird.

Gesamtbudget nach Produktgruppen

2020			Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Sonder-ergebnis in €	Gesamt-ergebnis in €
	11.12	Steuerungsunterstützung/ Controlling	185.436	938.136	-752.700	752.701	-1	0
	11.20	Organisation und EDV	511.252	4.875.051	-4.363.799	4.363.934	-135	0
	11.24	Betrieb, Betreuung techn. Anlagen	8	150.545	-150.537	150.537	0	0
	11.26	Zentrale Dienstleistungen (Zentraler Einkauf, Hausdruckerei)	50.682	414.814	-364.132	259.305	0	-104.827
		Summe	**747.378**	**6.378.546**	**-5.631.168**	**5.526.477**	**-136**	**-104.827**

II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe 11.12 Steuerungsunterstützung und Controlling

Steuerungsunterstützungs- und Controllingleistungen in den Bereichen:

- **Technikunterstützte Informationsverarbeitung** (insbesondere Weiterentwicklung der EDV-Ausstattung/Struktur)
- **Informationssicherheit**
- **Telekommunikation**

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Digitale Stadtverwaltung (Digital City)	Info
M1	Entwicklung eines **Digitalen Leitbildes**	
Ergebnis	Vor dem Hintergrund der Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzepts Heidelberg 2035 (STEK 2035) wird der Ansatz verfolgt, eine Digitale Agenda bzw. ein Digitales Leitbild in den STEK zu integrieren. Digitale Leitlinien wurden in Absprache mit Amt 12 entwickelt.	
M2	Umsetzen des Projektes „**Bürgerportal**“ aus dem Wettbewerb „Digitale Zukunftskommune@BW“ in enger Zusammenarbeit mit dem Personal- und Organisationsamt und gemeinsam mit den Projektpartnern.	
Ergebnis	Teilprojekt Online-Terminvergabe: Die Software zur Online-Terminvorgabe wurde erfolgreich implementiert und befindet sich im Einsatz. Teilprojekt Remote- und Videoassistenz: Die Remote- und Videoassistenz-Software ist bereits eingerichtet und befindet sich in der Testphase. Teilprojekt Chatbot: Konzept des Chatbots wurde entwickelt und befindet sich in der Umsetzung. Teilprojekt Online-Terminals: Das Konzept der berührungslosen Online-Terminals wurde entwickelt und befindet sich in der Umsetzung.	
M3	Umsetzen des Projektes „**Digitallotsen**“ aus dem Wettbewerb „Digitale Zukunftskommune@BW“ in enger Zusammenarbeit mit dem Personal- und Organisationsamt. Aufbau einer Betreuungsstruktur, Konzeption von Schulungen und Informationsveranstaltungen.	
Ergebnis	Die Pflichtveranstaltungen sowie das Fortbildungsprogramm wurden im Jahr 2020 weiter fortgesetzt, unter anderem in Form von Workshops mit den Digitallotsen. Ein Wegweiser wurde formuliert, in dem das Rollen- und Aufgabenkonzept der Lotsen beschrieben ist.	
M4	Mitarbeit bei den Projekten „**MAsH**“ und „**WinterSmart**“ im Rahmen des Wettbewerbs „Digitale Zukunftskommune@BW“ gemeinsam mit der Digital-Agentur Heidelberg GmbH.	
Ergebnis	Das Grundkonzept „MAsH“ wurde von der Digital-Agentur fertiggestellt und Amt 17 übergeben. Erste Überlegungen zur konkreten Umsetzung wurden angestellt. Anschlussförderungsmöglichkeiten werden geprüft. Im Projekt WinterSMART wurde unterschiedliche Sensorik zur Erhebung und Weiterverarbeitung von Umweltdaten innerhalb des Stadtgebiets installiert. Diese	

werden in einem eigens für den Winterdienst bereitgestellten Dashboards gesammelt und visualisiert.

M5 Einführung/Ausbau eines **Dokumentenmanagementsystem**s (DMS) als Basistechnologie für die digitale Akte in enger Zusammenarbeit mit dem Personal- und Organisationsamt.

Ergebnis Die Einführung der elektronischen Akte wurde fortgeführt z. B. bei den Ämtern 12, 14, 15 und 65. In den Echtbetrieb gingen die Ämter 15 (verschiedene Abteilungen), 40 und 52.

Mit der Entwicklung eines Universalworkflows wurde begonnen.

Parallel wurde die bisherige Serverinfrastruktur bedarfsgerecht ausgebaut. Neben dem Rollout der allgemeinen elektronischen Akte wurde die Einbindung von Fachakten ins DMS (z.B. Kfz-Zulassungs-, Führerschein-, Steuerakten) umgesetzt.

Ziel 2 Begleitung der Stadtgesellschaft auf dem Weg zur Smart-City

Info

M1 Weiterer Ausbau des öffentlichen WLAN's „**HD4U**". Zusätzliche Verbesserung der Geschwindigkeit und Qualität.

Ergebnis Im Zuge des Wechsels des Netzbetreibers wurden WLAN-Standorte sukzessive überprüft und ertüchtigt. Im Rahmen des geförderten EU-Vorhabens Wifi4EU wurden die öffentlichen Bereiche Heidelberg Hauptbahnhof und Neckarwiese/Theodor-Heuss-Brücke als weitere WLAN-Standorte identifiziert und konkrete Bau- und Installationsmaßnahmen begonnen.

M2 Überarbeitung **Heidelberg App**. Konzepterstellung zur Aufwertung der Heidelberg App mit Smart City Funktionen.

Ergebnis Das finale Konzept der MeinHeidelberg-App wurde gemeinsam mit der Digital-Agentur entwickelt. Nach erfolgter Programmierung wurde die MeinHeidelberg-App in den gängigen App-Stores veröffentlicht.

M3 Beauftragung der Digital-Agentur HD GmbH zur Entwicklung einer **Digitalstrategie** für Heidelberg.

Ergebnis Zunächst wurden digitalen Leitlinien als Orientierungsrahmen für die Stadtverwaltung erarbeitet. Darauf aufbauend soll eine Digitalisierungsstrategie entwickelt werden. Eine Beteiligung der Digitalagentur kann bedarfsgerecht in einem der nächsten Schritte erfolgen.

M4 Mitwirkung bei der Weiterentwicklung und Betreuung der **Routing-App für Mobilitätseingeschränkte**, Entwicklung eines Moduls in einfacher Sprache mit Lernprogramm in Leichter Sprache („Mobil-AtLaS") sowie Entwicklung einer Sprach-ein- und -ausgabefunktion in enger Zusammenarbeit mit dem Referat des Oberbürgermeisters.

Ergebnis Die weitere technische Umsetzung hat sich coronabedingt verzögert und wird in 2021 geprüft bzw. vorbereitet. Durch Aufnahme des Routenplaners in die Nichtinvestive Städtebaufördermaßnahme „Rohrbach-Hasenleiser - NIS 2018" soll ab 2021 eine erste Ausbaustufe über den Innenstadtbereich hinaus realisiert werden. Die Finanzierungsmöglichkeiten für ein künftiges Ausrollen auch auf die übrigen Stadtteile werden geprüft.

M5 Mitwirkung bei der konzeptionellen Entwicklung und Umsetzung eines **Politik- und Transparenzportal**s (HeiPorT) inkl. verschiedener Schnittstellen für öffentliche Daten („open by default“) in enger Zusammenarbeit mit dem Referat des Oberbürgermeisters.

Ergebnis Gemeinsam mit Fachämtern und externen Kooperationspartnern (z.B. Open Knowledge Foundation) wurde ein Konzept zur inhaltlichen Ausrichtung eines neuen Portals entwickelt. Für das vorgesehene zielgruppenspezifische Informationsangebot für Jugendliche und für Menschen mit Behinderungen wurden verschiedene Beteiligungs- und Gesprächsformate durchgeführt, um weitere Bedarfe von Verbänden und Bürgern zu ermitteln. Die technische Umsetzung hat sich coronabedingt verzögert und wird in 2021 geprüft bzw. vorbereitet.

M6 Mitwirkung bei der inhaltlichen Konzipierung einer **digitalen Ehrenamtskarte** im Rahmen der Fortschreibung des Konzepts zum Bürgerschaftlichen Engagement in enger Zusammenarbeit mit dem Referat des Oberbürgermeisters. Die digitale Umsetzung der Ehrenamtskarte obliegt dem Amt 17.

Ergebnis Die Konzeption für die digitale Ehrenamtskarte wurde im Rahmen der Fortschreibung des BE-Konzeptes (2019/2020) gemeinsam mit 01 erarbeitet. Am 18.03.2021 wurde das Thema Ehrenamtskarte für Heidelberg in Form einer Informationsvorlage vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen (DS0048/2021/IV). Inhalt der Vorlage war der Vorschlag der Verwaltung, sich aus den in der Vorlage dargelegten Gründen für eine Ehrenamtskarte auf Landesebene zu engagieren. Die Landesregierung Baden-Württemberg hat die Schaffung einer Ehrenamtskarte in den Koalitionsvertrag vom 08.05.2021 aufgenommen.

Ziel 3 Verbesserung der Informationssicherheit

Info

M1 Einführung einer **Informationssicherheitsmanagementsoftware** nach Standard BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik).

Ergebnis Die Software ist gekauft und wurde bereits 2019 implementiert.

M2 Umsetzung des **Sensibilisierungskonzepts**, Konzeption von weiteren Sensibilisierungsmaßnahmen (u. a. Schulung der Mitarbeiter/innen) in Zusammenarbeit mit dem Personal- und Organisationsamt.

Ergebnis Das Sensibilisierungskonzept wird aufgrund sich rasch ändernder Rahmenbedingungen fortlaufend angepasst. Kontinuierliche Weiterentwicklung der internen Lernplattform für Informationssicherheit „aber-sicher“.

M3 Einführung einer **Schnittstellenüberwachungssoftware**.

Ergebnis Die Software wurde gekauft, die Implementierung geplant. Der terminierte Roll-Out der Software fand noch nicht statt, da pandemiebedingt die kurzfristige Einrichtung und ganzjährige Betreuung von Tele- und Heimarbeitsplätzen höher priorisiert wurde.

M4 Überarbeitung der **IT-Dienstanweisungen** (z.B. Nutzung E-Mail, Nutzung Internet, …).

Ergebnis Eine sukzessive und kontinuierliche Fortschreibung erfolgt entsprechend der sich ändernden Rahmenbedingungen.

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**10.412**	**220.473**	**185.436**	**-35.037**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	250.325	263.935	713.727	449.792
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	144.261	559.200	117.229	-441.971
Weitere ordentliche Aufwendungen	87.798	131.558	107.180	-24.378
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**482.384**	**954.693**	**938.136**	**-16.557**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-471.972**	**-734.220**	**-752.700**	**-18.480**
Kalkulatorisches Ergebnis	472.022	734.220	752.701	18.481
Sonderergebnis	-50	0	-1	-1
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**

Anteilige ordentliche Erträge
Mindererträge aufgrund von Verzögerungen im Rahmen des Projekts Digitale Zukunftskommune@BW (siehe Erläuterungen zum Gesamtbudget unter Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Minderaufwendungen aufgrund von Verzögerungen im Rahmen des Projekts Digitale Zukunftskommune@BW und der Entwicklung einer Digitalstrategie (siehe Erläuterungen zum Gesamtbudget unter Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen).

Produktgruppe 11.20 Organisation und EDV

Bei der Produktgruppe 11.20 Organisation und EDV werden Erträge und Aufwendungen für folgende Bereiche gebucht:

- Beratung der Ämter in Fragen der **Digitalisierung** / Begleitung bei der **Prozessoptimierung im Rahmen von Digitalisierungsprojekten**
- **Bereitstellung und Betrieb der EDV- und Telekommunikationsinfrastruktur** (u. a. zentrale Betreuung von Hard- und Software einschließlich Datensicherung und Verwaltung von Datenbeständen)

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Weiterentwicklung der IKT- und Netzinfrastruktur unter Berücksichtigung der technischen Entwicklung	Info
M1	Altersbedingter Austausch zentraler **IT-Komponenten** (Bladesysteme).	
Ergebnis	Mit dem Austausch wurde in 2019 begonnen, Abschluss ist für 2021 geplant.	
M2	Ausstattung vorhandener Arbeitsplätze mit **Serverbased Computing-Technologie**.	
Ergebnis	Im Rahmen des pandemiegetriebenen Ausbaus der Tele- und Heimarbeitsplätze erfolgte ein weiterer Ausbau der Serverbased Computing-Technologie.	
M3	Verbesserte Dokumentation durch Einsatz einer **Dokumentationssoftware.**	
Ergebnis	Die Dokumentationssoftware wurde gekauft und in 2019 implementiert.	

M4	Überarbeitung der **Netzinfrastruktur** unter besonderer Berücksichtigung von Verfügbarkeit und Sicherheit (Layer 3-Trennung/Netzsegmentierung).	
Ergebnis	Ist in Umsetzung. Es wurde begonnen eine fabricbasierte Netztopologie aufzubauen.	
M5	Weiterer Ausbau der gebäudeübergreifenden **Netzinfrastruktur** durch Einsatz von Lichtwellenleitern in Bürogebäuden und Schulen.	
Ergebnis	Es wurden angebunden: Bürgeramt Ziegelhausen, Neckarschule, Bürgeramt Emmertsgrund.	
M6	Erneuerung der TK-Infrastruktur und Ausbau der computergestützten Kommunikation durch Einsatz der Lösung **MS Skype for Business**.	
Ergebnis	Ist in Umsetzung, weitere Ämter wurden in die Lösung integriert.	
M7	Umstellung des **Client-Betriebssystems** von Windows 7 auf Windows 10.	
Ergebnis	Die Umstellung wurde bis Anfang 2020 termingerecht abgeschlossen.	

Ziel 2	Kontinuierliche Optimierung von Verwaltungsprozessen	**Info**
M1	Intensivierung der **Beratung** der Ämter in Sachen **Digitalisierung**.	
Ergebnis	Ist in Umsetzung u.a. durch die Berufung der Digitallotsen und den anschließenden Infoveranstaltungen, Begleitung von Förderanträgen bei den Ämtern.	
M2	Entwicklung eines **Konzept**es für den Ausbau einer **Kollaborationsplattform** für die Stadtverwaltung zur intensiveren Zusammenarbeit der städtischen Ämter mit Hilfe von digitalen Tools.	
Ergebnis	Die Bereitstellung moderner Kollaborationsplattformen erfolgt häufig in der Cloud. Es wurde zwecks Klärung grundsätzlicher datenschutzrechtlicher Fragen eine Anfrage an den Landesbeauftragten für Informationsfreiheit und Datenschutz über die Möglichkeiten des Einsatzes von Cloud-Technologien bei der Stadt gestellt. Die Rückantwort des Landesdatenschutzbeauftragten wurde ausgewertet. Der Abschluss einer Dienstvereinbarung mit dem Gesamtpersonalrat wird angestrebt und ist in Vorbereitung.	
M3	Weiterentwicklung der **Informationsplattform MeinKind.de** zu einem echten Anmeldeportal gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendamt.	
Ergebnis	Zum 01.03.2021 ist das Modul der „Zentralen Vormerkung“ als digitales Angebot für Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen online verfügbar.	

Ziel 3	Schrittweise Umsetzung des Digitalisierungskonzeptes an Schulen	**Info**
M1	Anschluss weiterer Schulen an das städtische **Glasfasernetz**.	

Ergebnis Die Anbindung aller Schulen an das Stadtnetz ist in Umsetzung. 31 von 35 Schulen sind angebunden. Die Anbindung der restlichen Schulen hat sich pandemiebedingt verzögert und ist in 2021 geplant.

M2 Ertüchtigung der **Inhouse-Verkabelung** und Aufbau **WLAN-Infrastruktur** (jeweils punktuell).

Ergebnis Die Inhouse-Verkabelung und die WLAN-Netze wurden punktuell in vielen Schulen ausgebaut. So sind z.B. in den Schulen Ende 2020 insgesamt 635 Access-Points in Betrieb. Größere Maßnahmen im Hölderlin Gymnasium, dem Kurfürst-Friedrich-Gymnasium und dem Bunsen-Gymnasium sind größten Teils abgeschlossen bzw. in Ausführung.

M3 Einsatz weiterer digitaler **Endgeräte** (Tablets, Präsentationsmedien etc.).

Ergebnis Es wurden allen Schulen ca. 4.000 zusätzliche Tablets bereitgestellt. Insgesamt sind 8.150 Schülerendgeräte (Stand 31.12.2020) im Einsatz, davon ca. 5.000 mobile.
2020 wurden ca. 70 weitere Präsentationsgeräte (Beamer, Bildschirme, Smartboards, etc.) beschafft.

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**432.078**	**440.657**	**511.252**	**70.595**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	2.108.893	2.198.155	2.508.390	310.235
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	823.715	1.173.300	1.144.909	-28.391
Weitere ordentliche Aufwendungen	1.525.404	915.332	1.221.752	306.420
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**4.458.012**	**4.286.787**	**4.875.051**	**588.264**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-4.025.934**	**-3.846.130**	**-4.363.799**	**-517.669**
Kalkulatorisches Ergebnis	4.029.304	3.846.130	4.363.934	517.804
Sonderergebnis	-1.517	0	-135	-135
Gesamtergebnis	**1.853**	**0**	**0**	**0**

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Minderaufwendungen u.a. im Bereich der Haustechnik.

Weitere ordentliche Aufwendungen
Darunter Mehraufwendungen bei den Abschreibungen i.H.v. rund 224 T€.

Kennzahlen

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020	+/- 2020 in €
K 1 Anzahl der Tele- und Heimarbeitsplätze	385	220	1) 1.661	1.441
K 2 Anzahl der betreuten IT-Arbeitsplätze	2.535	2.430	2.720	290
K 3 Anzahl der betreuten IT-Systeme an Schulen (PCs und Mobile Devices)	3.765	4.000	8.150	4.150

1) Neben 448 dauerhaften Tele- und Heimarbeitsplätzen wurden in 2020 noch zusätzlich 1.213 pandemiebedingte eingerichtet.

III. Investitionen

Die Auszahlungsansätze im Finanzhaushalt sind innerhalb des Teilhaushalts 17 gegenseitig deckungsfähig.

Beschaffung bewegliches Vermögen

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	252.500	2) 1.724.000	1.550.577	628.600
Betriebsgeräte	32.000	33.000	0	65.000
Summe	**284.500**	**1.757.000**	**1.550.577**	**693.600**

2) Erhöhung des Ansatzes im Nachtrag 2020 (+166 T€) für die **Nachlizenzierung von Tele-/Heimarbeitsplätzen**, deren Anzahl im Rahmen der Corona-Pandemie deutlich aufgestockt wurde.

Erläuterungen

Büro-/ EDV-Ausstattung

489.284 € Clientsysteme/Server/Speicher
1.033.358 € Lizenzen/Software
27.935 € Betriebs- und Geschäftsausstattung

Betriebsgeräte
Geplante Auszahlungen für Betriebsgeräte wurden im Vollzug im Bereich Netzerweiterung bzw. Büro-/EDV-Ausstattung zugeordnet.

Wettbewerb Zukunftskommune@BW

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Zuweisungen vom Land	0	-75.000	-19.040	0
Auszahlungen	85.900	150.000	28.684	206.800
Saldo	**85.900**	**75.000**	**9.644**	**206.800**

Im Rahmen des Projektes Digitale Zukunftskommune@BW kam es aufgrund vertragsrechtlicher Verzögerungen mit den Technologiepartnern und aufgrund der Corona-Pandemie zu Verzögerungen in der Projektumsetzung, besonders im Teilprojekt „Bürgerportal“. Dadurch kam es sowohl im Ergebnishaushalt, als auch im Finanzhaushalt zu geringeren Mittelabflüssen.

Netzerweiterung, Erweiterung/Modernisierung der Telefonanlage, Verkabelungen

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Netzerweiterung	0	240.000	263.867	0
Erweiterung/ Modernisierung Telefonanlage	18.100	111.000	18.263	110.800
Verkabelungen	0	60.000	96.129	0
Summe	**18.100**	**411.000**	**378.259**	**110.800**

Erläuterungen

Durchgeführte Maßnahmen u.a.:

Netzerweiterung

- Fortführung der LWL-Erschließungsarbeiten in Heidelberger Schulen
- Projektbeteiligung an städtischen Bauprojekten: neue Hebelstraßenbrücke, Mobinetz Czernyring/Montpellierbrücke, Mobinetz Bahnhof-Nord/Kurfürsten-Anlage West, Übergang Grüne Meile-Czernybrücke-Eppelheimer Straße, Hauptstraße Ost bis Karlstor
- Projektbeteiligung Erschließung Patton-Barracks/Loop-West – neue Knotenpunkte Speyerer Straße – Mörgelgewann/Großsporthalle
- Ausbau und Ertüchtigung des kompletten LWL-Netzes (Austausch defekter Kabel und Schachtanlagen)
- Schaffung von redundanten Leitungswegen zur Erhöhung der Ausfallsicherheit
- Planung und Umsetzung von LWL-Netzkopplungen mit Amt 81 Verkehrstechnik – Lichtsignalanlagen-Netz (LSA)
- Planung und Umsetzung von LWL-Netzkopplungen mit dem Netz der SWHD

Erweiterung und Modernisierung von TK-Anlagen

- Erweiterung des TK-Systems durch Skype for Business

Verkabelungen

- Datennetzerweiterungen diverser Schulen
- Richtfunkstrecken Ergänzung als redundante Netzerweiterungen

Jahresbericht 2020

Teilhaushalt 20

Kämmereiamt

Leitung:

Hans-Jürgen Heiß

Bürgermeister für Konversion
und Finanzen

2020!

Gesamtüberblick

Die Arbeit des Kämmereiamts wurde in 2020 deutlich von der Corona-Pandemie beeinflusst. Schnell zeigten sich erhebliche Auswirkungen auf die aktuelle Haushaltslage. Daher wurde die finanzielle Entwicklung eng begleitet und der Gemeinderat wiederholt über den aktuellen Sachstand sowie die weiteren Erwartungen informiert. Der erforderlich gewordene Nachtragshaushalt wurde nach der Sommerpause vom Gemeinderat beschlossen. Dadurch verzögerte sich jedoch die Aufstellung des Haushaltsplans 2021/2022, dessen Einbringung in den Gemeinderat und Verabschiedung nach 2021 verschoben werden mussten. Insgesamt gestaltete sich die Haushaltsplanaufstellung aufgrund der verschlechterten wirtschaftlichen Ausgangslage und der damit deutlich engeren Handlungsspielräume schwierig. Daher wurde der Gemeinderat bereits im Sommer 2020 in die Überlegungen für das mittelfristige Investitionsprogramm eingebunden.

Auch der Unterstützungsbedarf der Fachämter stieg durch die Corona-Pandemie deutlich an, da zahlreichen neue Fragestellungen zu klären waren (u. a. finanzielle Unterstützung von Kita-Trägern aufgrund des Ausfalls von Elternentgelten, zusätzliche Beschaffung von mobiler EDV-Ausstattung für Schulen und die Verwaltung, Unterstützung der örtlichen Wirtschaft und der Kulturschaffenden, Beschaffung von Schutzmaterial und –ausstattung, befristete Absenkung der Mehrwertsteuer).

Ebenfalls einen Aufgabenzuwachs zu verzeichnen hatte der Bereich Kasse, Steuern und Vollstreckung aufgrund der verschlechterten wirtschaftlichen Bedingungen der Entgelt- und Abgabenschuldner. Dies machte u. a. Stundungen, Anpassungen der Forderungen und neue Zahlungspläne erforderlich.

Weitere Arbeitsschwerpunkte in 2020 lagen vor allem in der Begleitung der Ämter bei Themen mit grundsätzlicher und/oder hoher finanzieller Bedeutung, darunter u. a. die Gründung der Beteiligungsgesellschaft „Integrierte Leitstelle Heidelberg / Rhein-Neckar-Kreis gGmbH“ sowie des Zweckverbands „Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Heidelberg - Leimen“, die Schaffung von weiteren Betreuungsplätzen für Kinder einschließlich Rahmenvertrag „Holzmodulbauweise“, die Digitalisierung im Schulbereich, Schulsanierungen, Maßnahmen zum Klimaschutz, Straßenerneuerungsmaßnahmen / Brücken und die Verkehrswende (E-Mobilität, Radverkehr, ÖPNV, etc.).

Mitarbeiter/-innen

2019:	Planstellen: 66,5	Ist zum Stichtag 31.12.: 73,8
2020:	Planstellen: 66,5	Ist zum Stichtag 31.12.: 74,3

Personalaufstockung im Bauinvestitionscontrolling und in der Anlagebuchhaltung.

Aufgabenübersicht

11.12 Steuerungsunterstützung / Controlling (Haushalt und Berichtswesen) inklusive Beteiligungsmanagement (u. a. Stadtwerke) und Bauinvestitionscontrolling

11.22 Finanzverwaltung / Kasse (u. a. Buchhaltung, Stadtkasse)

11.32 Abgabewesen (u. a. Erhebung Grund-, Gewerbesteuer)

41.40 Maßnahmen der Gesundheitspflege (zentrale Aufwendungen infolge der Corona-Pandemie)

53.00 Konzessionsabgabe (Strom, Gas, Wasser, Fernwärme)

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und die Standardleistungen ist dem Produktplan des Kämmereiamts zu entnehmen.

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	0	6.797.100	6.797.100
Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.858	3.500	1.668	-1.832
Privatrechtliche Leistungsentgelte	23.797	125.600	99.722	-25.878
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	453.048	241.100	393.652	152.552
Zinsen und ähnliche Erträge	1.204.423	1.728.900	1.735.644	6.745
Sonstige ordentliche Erträge	11.207.869	10.330.000	10.225.512	-104.487
Anteilige ordentliche Erträge	**12.890.995**	**12.429.100**	**19.253.299**	**6.824.199**
Personalaufwendungen	5.162.479	5.042.000	5.463.645	421.645
Versorgungsaufwendungen	6.053	7.200	6.065	-1.135
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	731.439	3.852.100	3.502.251	-349.849
Abschreibungen	16.295.733	19.625.310	22.483.990	2.858.680
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.893	0	164.685	164.685
Transferaufwendungen	20.085.039	41.988.800	48.727.119	6.738.319
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.059.360	982.100	943.705	-38.395
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**43.347.995**	**71.497.510**	**81.291.461**	**9.793.951**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-30.457.000**	**-59.068.410**	**-62.038.162**	**-2.969.752**
Erträge aus internen Leistungen	5.092.554	5.115.551	5.502.563	387.012
Aufwendungen für interne Leistungen	396.483	408.483	579.233	170.750
Kalkulatorische Kosten	3.427.367	4.185.770	3.591.919	-593.851
Kalkulatorisches Ergebnis	**1.268.705**	**521.298**	**1.331.412**	**810.114**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**-29.188.295**	**-58.547.112**	**-60.706.750**	**-2.159.639**
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	453	0	128	128
Sonderergebnis	**-453**	**0**	**-128**	**-128**
Gesamtergebnis	**-29.188.747**	**-58.547.112**	**-60.706.879**	**-2.159.767**

Erläuterungen

Das Kämmereiamt bewirtschaftet auch die Ansätze des Teilhaushalts „Allgemeine Finanzwirtschaft“ (insbesondere Erträge aus Steuern, Schlüsselzuweisungen und Finanzierungstätigkeit).

Die Erläuterungen zum Budget erfolgen auf Produktgruppenebene.

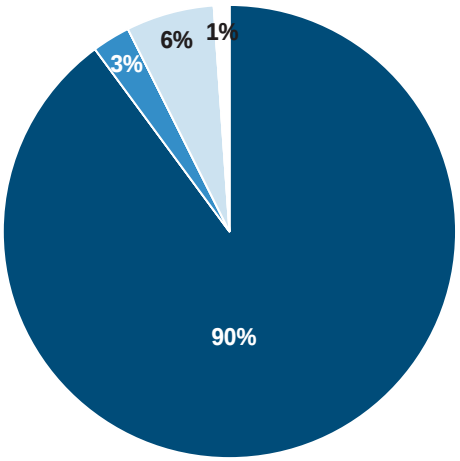
Abschlussbuchungen

Im Ergebnis ist - unter Berücksichtigung des positiven Jahresabschlusses aus dem Vorjahr von 440.362 € - ein positiver Jahresabschluss in Höhe von 298.785 € entstanden, der in das Folgejahr übertragen wird.

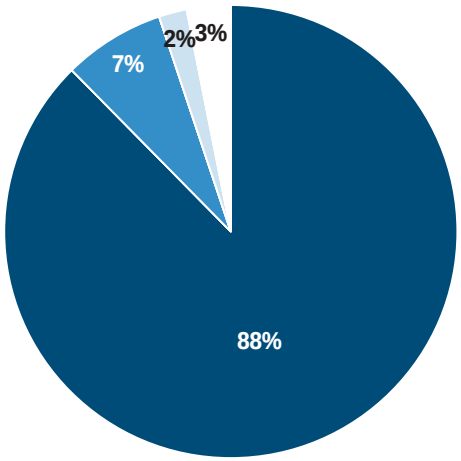
Gesamtbudget nach Produktgruppen

2020			Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Sonder-ergebnis in €	Gesamt-ergebnis in €
	11.12 25.30 – 57.50	Steuerungsunterstützung / Controlling Beteiligungsmanagement inklusive Transferaufwendungen an städtische Gesellschaften und Konzessionsabgabe	17.306.636	71.224.371	-53.917.735	-2.152.641	-4	-56.070.380
	11.22	Finanzverwaltung / Kasse	523.098	5.900.513	-5.377.414	3.772.367	-124	-1.605.172
	11.32	Abgabewesen	1.209.842	1.625.921	-416.078	-89.074	0	-505.152
	41.40	Maßnahmen der Gesundheitspflege	213.722	2.540.657	-2.326.934	-199.240	0	-2.526.174
		Summe	**19.253.299**	**81.291.461**	**-62.038.162**	**1.331.412**	**-128**	**-60.706.879**

Ordentliche Erträge 2020



Ordentliche Aufwendungen 2020



II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe	**11.12**	**Steuerungsunterstützung / Controlling / städtische Beteiligungsgesellschaften**
Produktbereich	**53**	**Konzessionsabgabe**

In der Produktgruppe 11.12 Steuerungsunterstützung / Controlling werden insbesondere die zentralen Erträge und Aufwendungen für die **Haushaltsplanung** und den **Haushaltsvollzug** einschließlich des **Controllings** gebucht. Dazu gehören auch das **Schuldenmanagement**, das **Bauinvestitionscontrolling** und das **Beteiligungsmanagement**.
Seit Gründung des **Eigenbetriebs Städtische Beteiligungen** (01.12.2016) wird das Beteiligungsmanagement im Eigenbetrieb geleistet, der städtische Haushalt enthält daher im Bereich des Beteiligungsmanagements nur noch die **Transferzahlung**, die der Eigenbetrieb als Verlustausgleich erhält, sowie **investive Zahlungen an den Eigenbetrieb zur Eigenkapitalstärkung**.
Nach wie vor im städtischen Haushalt und nicht im Eigenbetrieb vereinnahmt wird die **Konzessionsabgabe.**

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Solide und nachhaltige Finanzpolitik als Basis für die wirtschaftliche Tragfähigkeit des städtischen Haushalts.	**Info**
M1	Finanzielle Begleitung von **Großprojekten** (Bahnstadt, Großsporthalle, Konferenzzentrum, Stadthalle).	
Ergebnis	Die federführenden Fachämter und Beteiligungsunternehmen wurden in allen finanztechnischen (Grundsatz-)Fragen unterstützt. Für die Bahnstadt wurde gemeinsam mit dem Treuhänder DSK und dem Fördermittelgeber eine Verlängerung der Laufzeit des Treuhandvermögens / der Entwicklungsmaßnahme Bahnstadt in die Wege geleitet.	
M2	Finanzwirtschaftliche Begleitung des **Konversionsprozess US-Flächen** insgesamt sowie der dort geplanten / durchgeführten städtischen Projekte und der Projekte, die die Stadt finanziell unterstützt.	
Ergebnis	Schwerpunkte in 2020 waren: Vorbereitung der Verlagerung des Kulturhauses Karlstorbahnhof in die Campbell-Barracks, Neubau Großsporthalle und Umbau der Chapel zum Bürgerzentrum Südstadt sowie Durchführung des Projekts „Der andere Park“.	
M3	Begleitung der Überführung des **Theaters** in einen Eigenbetrieb.	
Ergebnis	Der Wechsel des Theaters vom städtischen Haushalt in den Eigenbetrieb erfolgte zum 01.09.2019. Anstehende Fragen wurden zeitnah geklärt.	

Ziel 2	Die **Transparenz** erhöhen und die **Vergleichbarkeit** verbessern.	Info
M1	Sukzessive **Einführung weiterer Kennzahlen** im Haushaltsplan und in Berichten der Ämter.	
Ergebnis	Die Ämter wurden aufgefordert, entsprechend der Zielsetzung die Kennzahlendarstellung zu optimieren. Die Umsetzung erfolgt im Doppelhaushalt 2021/2022.	
M2	**Darstellung der Kostendeckungsgrade** der gebührenrechnenden Einrichtungen und anderer städtischer Einrichtungen auf Gebührenbescheiden, Eintrittskarten etc.	
Ergebnis	Der Haupt- und Finanzausschuss wurde über die Möglichkeiten zur Darstellung von Kostendeckungsgraden informiert. Die Umsetzung erfolgt – in unterschiedlicher Ausprägung – sukzessive in der Verantwortung der jeweiligen Fachämter.	**DS 0205/ 2019/IV** **0088/ 2020/FZ**

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**10.087.206**	**10.559.621**	**17.306.636**	**6.747.015**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	1.402.638	1.442.185	1.550.756	108.571
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.133	5.038	288.325	283.287
Transferaufwendungen	20.039.994	40.298.900	47.023.927	6.725.027
Weitere ordentliche Aufwendungen	15.922.311	19.654.568	22.361.362	2.706.794
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**37.371.076**	**61.400.691**	**71.224.371**	**9.823.680**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-27.283.870**	**-50.841.070**	**-53.917.735**	**-3.076.665**
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-2.065.205	-2.775.873	-2.152.641	623.232
Veranschlagtes Sonderergebnis	-8	0	-4	-4
Veranschlagtes Gesamtergebnis	**-29.349.083**	**-53.616.943**	**-56.070.380**	**-2.453.437**

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Landeszuschuss für das Theater und Orchester (wird dahin weitergeleitet)	0	0	6.683.100	6.683.100
Konzessionsabgabe (Strom, Gas, Wasser, Fernwärme)	8.554.997	8.680.000	8.679.395	-605
Bürgschaftsentgelte	1.196.496	1.728.000	1.728.389	389
Sonstiges (insbes. Erstattungen)	335.713	151.621	215.752	64.131
Summe	**10.087.206**	**10.559.621**	**17.306.636**	**6.747.015**

Die Höhe der **Konzessionsabgabe** (gezahlt von der SWH Netze GmbH sowie dem Eigenbetrieb Stadtbetriebe Heidelberg) ist abhängig von den dort erzielten Umsätzen bzw. Abgabemengen (siehe auch Beteiligungsbericht).

Die **Bürgschaftsentgelte** werden u. a. aus beihilferechtlichen Gründen insbesondere von den städtischen Beteiligungsgesellschaften als jährliches Entgelt für die Übernahme von Bürgschaften gezahlt. Höhere Erträge gegenüber 2019 aufgrund der Zunahme des Bürgschaftsvolumens und den Veränderungen in der Bemessung des Bürgschaftsentgelts.

Ordentliche Aufwendungen

Transferaufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Eigenbetrieb Theater und Orchester (seit 01.09.2019), darunter				
• Zuschuss	7.684.600	22.300.900	22.342.823	41.923
• Weiterleitung des Landeszuschusses	0	0	6.683.104	6.683.104
Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen	12.355.394	17.998.500	17.998.000	-500
Summe	**20.039.994**	**40.299.400**	**47.023.927**	**6.724.527**

Beim Zuschuss an den **Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen** (ESB) sind in 2020 über den Nachtragshaushalt auch Mittel für den Ausgleich coronabedingter Mehrbedarfe enthalten. Detaillierte Informationen zum Mittelbedarf der Gesellschaften enthält der Beteiligungsbericht. Neben den Kapitaleinlagen (siehe Seite 12 – Erwerb von Finanzvermögen) hat der ESB folgende Zahlungen an Beteiligungsunternehmen geleistet:

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	4.876.990	7.450.000	6.174.642	-1.275.358
Tiergarten Heidelberg gGmbH	2.750.000	4.645.000	4.645.000	0
Heidelberg Marketing GmbH	1.900.000	2.144.000	2.143.700	-300
Heidelberger Frühling gGmbH	841.520	1.091.000	1.091.520	520
Heidelberger Kultur- und Kongressgesellschaft mbH	611.291	921.000	921.000	0
Internationale Bauausstellung Heidelberg GmbH	151.398	410.000	261.173	-148.827
Technologiepark Heidelberg GmbH	545.000	615.000	632.000	17.000
Integrierte Leitstelle Heidelberg / Rhein-Neckar-Kreis gGmbH	0	300.000	265.882	-34.118
Stiftung Jugend und Wissenschaft Heidelberg GmbH (Exploratorium)	381.000	0	0	0
Summe	**12.057.199**	**17.576.000**	**16.134.917**	**-1.441.083**

Weitere ordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Abschreibungen (insbes. aufgrund von Verlustabdeckungen bei der SWH)	15.890.545	19.616.489	22.341.095	2.724.606
Sonstiges (insbesondere Geschäftsaufwendungen und Beratungskosten)	31.766	38.079	20.268	-17.811
Summe	**15.922.311**	**19.654.568**	**22.361.362**	**2.706.794**

Da der Verlust bei den Stadtwerken Heidelberg höher ausfiel als veranschlagt, lagen die entsprechenden **Abschreibungen** über dem Ansatz.

Kalkulatorisches Ergebnis

Enthalten ist u. a. die Verzinsung der Kapitaleinlagen in die Zweckverbände (insbesondere AZV) und in die Eigenbetriebe.

Produktgruppe 11.22 Finanzverwaltung / Kasse

Zur Produktgruppe 11.22 Finanzverwaltung / Kasse gehören insbesondere die Erträge und Aufwendungen der zentralen **Buchhaltung**, des **Zahlungsverkehrs** (mit **Vollstreckung**), der **Rechnungslegung** und der **Stiftungsverwaltung**.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Sichere, ordnungsgemäße und wirtschaftliche Abwicklung der Kassen- und Rechnungsgeschäfte.	**Info**
M1	Weiterführung und Abschluss der flächendeckenden Einführung eines „Workflows“ zur **elektronischen Rechnungseingangsbearbeitung**.	
Ergebnis	Zum 01.01.2020 war in 8 Ämtern der „Workflow“ eingeführt. Eine Ausweitung war mangels Zeitressourcen in 2020 nicht möglich.	
M2	Weiterführung der Vorbereitungsarbeiten zur **Umsetzung der Neuregelung der Umsatzbesteuerung** für juristische Personen des öffentlichen Rechts gemäß § 2b Umsatzsteuergesetz (UStG) durch Analyse der umsatzsteuerrelevanten Vorgänge in allen Ämtern (Schwerpunkt: Ausgaben), Schulung der Mitarbeiter/-innen und Einführung eines internen Kontrollsystems (Tax Compliance (TCMS))	**DS 0257/ 2016/BV**
Ergebnis	Ein weiteres Schwerpunktthema (Abarbeiten der Ergebnisse der Betriebsprüfung des Finanzamts) sowie eine längere Stellenvakanz führten dazu, dass an den Themen § 2b UStG und TCMS nicht wesentlich weitergearbeitet werden konnte. Der Gesetzgeber hat 2020 die Übergangsfrist für die verbindliche Anwendung des § 2b UStG nochmals bis zum 31.12.2022 verlängert. Die Projekte werden in 2021 entsprechend weitergeführt.	

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Säumniszuschläge	300.337	350.000	335.868	-14.132
Sonstiges (insbesondere Erstattungen von Stiftungen u. ä.)	154.177	118.429	187.230	68.801
Anteilige ordentliche Erträge	**454.514**	**468.429**	**523.098**	**54.669**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	2.921.988	2.787.905	3.117.959	330.054
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	672.747	903.712	688.146	-215.565
Transferaufwendungen	45.045	1.489.900	1.703.192	213.292
Weitere ordentliche Aufwendungen	235.141	110.582	391.216	280.634
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**3.874.921**	**5.292.099**	**5.900.513**	**608.414**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-3.420.407**	**-4.823.670**	**-5.377.414**	**-553.744**
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	3.424.230	3.390.567	3.772.367	382.800
Veranschlagtes Sonderergebnis	-331	0	-124	-124
Veranschlagtes Gesamtergebnis	**3.493**	**-1.433.103**	**-1.605.172**	**-172.069**

Erläuterungen

Ordentliche Aufwendungen

Der Mehrbedarf bei den **Personal- und Versorgungsaufwendungen** gegenüber dem Ansatz entstand vorwiegend aus der Aufstockung der Mitarbeiterzahl im Bereich der Buchhaltung.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** enthalten auch die EDV-Aufwendungen für das städtische Finanzwesen. Der Ansatz wurde insbesondere wegen den Verzögerungen bei der Ausweitung der elektronischen Rechnungseingangsbearbeitung nicht in voller Höhe benötigt.

Transferaufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Theater- und Orchesterstiftung	0	1.445.000	1.648.000	203.000
Umlage Gemeindeprüfungsanstalt	41.651	44.000	54.392	10.392
An Hilfsbedürftige aus den Stiftungen Max Deneke und Geheimrat Dr. Schmitz sowie aus dem Vermächtnis Vollandscher Fonds	3.394	900	800	-100
Summe	**45.045**	**1.489.900**	**1.703.192**	**213.292**

Die Stadthalle wurde in 2018 auf die **Theater- und Orchesterstiftung** übertragen. Diese erhält einen Zuschuss für diejenigen Aufwendungen, die während der Sanierungsphase anfallen, die aber unabhängig von der Sanierung sind. Neben dem Ansatz stand in 2020 noch ein Haushaltsrest aus dem Vorjahr zur Verfügung.

Bei den **weiteren ordentlichen Aufwendungen** ergab sich der Anstieg überwiegend durch neu eingeführte bzw. deutlich erhöhte Kontoführungsgebühren und Verwahrgelder.

Kennzahlen

Wir haben für die Jahre 2015 bis 2017 am Vergleichsring Rechnungswesen / Forderungsmanagement der KGSt teilgenommen. Dabei hat sich gezeigt, dass unser Forderungsmanagement in einer steuerschwachen Kommune bei durchschnittlichem Personaleinsatz sehr effizient arbeitet, präventiv erfolgreich ist und sich auf einem konstant guten Niveau bewegt.

Bereiche Kasse und Vollstreckung	2017	2018	2019	2020
Leistungskennzahlen				
Anzahl bearbeitete Belege	831.105	922.493	929.177	889.667
Anzahl verwaltete Personenkonten	353.717	359.319	369.208	379.170
Anzahl versandte Mahnungen	32.417	32.877	30.279	28.853
Bearbeitete Vollstreckungsaufträge (einschließlich Amtshilfeersuchen)	17.924	18.066	17.163	15.490
Vollzeitäquivalente Mitarbeiter je 10.000 Einwohner	nicht erhoben	1,79	1,79	1,81
Erfolgskennzahlen				
Mahnerfolg aufs Jahr nach Anzahl	49,9 %	51,3 %	49,2 %	64,1 %
Mahnerfolg aufs Jahr nach Volumen	46,4 %	72,2 %	62,7 %	64,0 %
Vollstreckungserfolg aufs Jahr nach Anzahl	68,7 %	69,6 %	69,6 %	70,8 %
Vollstreckungserfolg aufs Jahr nach Volumen	72,7 %	70,3 %	77,5 %	74,9 %
Vollstreckungserfolg des Außendienstes / durch Zahlung erledigte Aufträge	84 %	93 %	86 %	63 %

Produktgruppe 11.32 Abgabenwesen

Insbesondere Erträge und Aufwendungen aus der **Festsetzung und Erhebung der Realsteuern** (Grundsteuer und Gewerbesteuer) sowie der **örtlichen Aufwand- und Verbrauchsteuern** (Vergnügungssteuer, Hundesteuer, Zweitwohnungsteuer). Die Steuererträge selbst sind dem Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft zugeordnet.

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**2.349.275**	**1.301.050**	**1.209.842**	**-91.208**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	843.906	819.110	800.995	-18.115
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	52.559	43.350	52.071	8.721
Weitere ordentliche Aufwendungen	1.205.533	842.260	772.855	-69.405
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**2.101.998**	**1.704.720**	**1.625.921**	**-78.799**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**247.277**	**-403.670**	**-416.078**	**-12.408**
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-90.320	-93.395	-89.074	4.320
Veranschlagtes Sonderergebnis	-114	0	0	0
Veranschlagtes Gesamtergebnis	**156.843**	**-497.065**	**-505.152**	**-8.088**

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Verzinsung von Steuernachforderungen	2.317.366	1.300.000	1.114.840	-185.160
Sonstiges (insbes. Säumnis- und Verspätungszuschläge)	31.909	1.050	95.002	93.952
Summe	**2.349.275**	**1.301.050**	**1.209.842**	**-91.208**

Die Erträge aus der **Verzinsung von Steuernachforderungen** (vor allem bei der Gewerbesteuer) schwanken insbesondere in Abhängigkeit von den Ergebnissen der Betriebsprüfungen des Finanzamts. Gleiches gilt für die **Verzinsung von den Steuererstattungen** bei den Aufwendungen (siehe unten).

Weitere ordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Verzinsung von Steuererstattungen	870.998	800.000	659.427	-140.573
Sonstiges (insb. Absetzung unbefristet niedergeschlagener Forderungen)	334.535	42.260	113.428	71.168
Summe	**1.205.533**	**842.260**	**772.855**	**-69.405**

Zu den **Verzinsungen bei den Steuererstattungen** siehe Erläuterungen bei den ordentlichen Erträgen.

Produktgruppe 41.40 Maßnahmen der Gesundheitspflege

Durch die **Corona-Pandemie** verursacht zentrale Aufwendungen und Erträge.

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**0**	**100.000**	**213.722**	**113.722**
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	2.900.000	2.473.709	-426.291
Transferaufwendungen	0	200.000	0	-200.000
Weitere ordentliche Aufwendungen	0	0	66.948	66.948
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**0**	**3.100.000**	**2.540.657**	**-559.343**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**0**	**-3.000.000**	**-2.326.934**	**673.066**
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	-199.240	-199.240
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	0
Veranschlagtes Gesamtergebnis	**0**	**-3.000.000**	**-2.526.174**	**473.826**

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Erträge aus dem Verkauf von Masken und Desinfektionsmitteln aufgrund des zeitweiligen Lieferengpasses.

Ordentliche Aufwendungen

Bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** und den **weiteren ordentlichen Aufwendungen** handelt es sich insbesondere um den Kauf von Masken, Desinfektionsmitteln, Spuckschutzen, den Betrieb einer Infohotline und die sonstigen Informationsmaßnahmen für die Öffentlichkeit, den Betrieb eines Testzentrums und einer Fieberambulanz sowie den Aufbau der Impfzentren.

Der Ansatz bei den **Transferaufwendungen** war für eine Unterstützung von Dritten im Falle eines Lockdowns im 4. Quartal 2020 gebildet worden (Soforthilfefonds). Der Gemeinderat hat am 17.12.2020 über die Verteilung der Mittel beschlossen. Diese wurden für die Auszahlung ins Jahr 2021 übertragen.

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung Kämmereiamt	0	13.000	10.434	32.000
Büro-/ EDV-Ausstattung und Betriebsgeräte zum Zwecke der Pandemiebekämpfung	0	0	11.945	0
Summe	**0**	**13.000**	**22.379**	**32.000**

Bei der Büro-/-EDV-Ausstattung für das Amt 20 wurden die für den Umzug der Abteilung Kasse und Steuern überplanmäßig bereitgestellten Mittel nach 2021 übertragen, da der Umzug entgegen der ursprünglichen Planungen erst in 2021 erfolgen soll.

Zum Zwecke der Pandemiebekämpfung wurden u. a. Zelte für das Testzentrum sowie CO_2-Ampeln beschafft.

Erwerb von Finanzvermögen

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Erhöhung der Kapitalrücklage der Stadtwerke Heidelberg GmbH (SWH)	0	21.200.000	21.150.000	0
Eigenkapitalausstattung Entwicklungsgesellschaft Patrick-Henry-Village	0	0	3.000.000	0
Integrierte Leitstelle Heidelberg / Rhein-Neckar-Kreis gGmbH	0	10.000	10.000	0
Kapitalerhöhung BGV	0	0	450	0
Summe	**0**	**21.210.000**	**24.160.450**	**0**

Eigenkapitalausstattung Entwicklungsgesellschaft Patrick-Henry-Village
Der Gemeinderat hat hierfür am 17.12.2020 außerplanmäßige Mittel bereitgestellt (DS 0408/2020/BV).

Jahresbericht 2020

Teilhaushalt 23

Amt für Liegenschaften und Konversion

Leitung:

Wolfgang Polivka

2020!

Gesamtüberblick

Das Amt für Liegenschaften und Konversion ist auf ein kommunales Liegenschaftsmanagement ausgerichtet, mit welchem es den kommunalpolitischen Handlungsspielraum schafft und sicherstellt, der für eine nachhaltige Stadtentwicklung und Bedarfsdeckung erforderlich ist. Dabei werden vielfältige Aspekte berücksichtigt, wie kommunalpolitische Zielsetzungen, Wirtschaftlichkeit, sich ändernde Bedingungen, z. B. der demographische Wandel, Gemeinwohlinteressen und die Marktsituation.

Aufgabe des Amtes ist sowohl die Bereitstellung und Beschaffung von Flächen für die städtebauliche Entwicklung als auch die wirtschaftliche Verwaltung des kommunalen Grundvermögens.

Daneben verantwortet das Amt die Umwandlung der ehemaligen US-Flächen zur zivilen Nachnutzung. Mit dem Abzug der amerikanischen Streitkräfte stehen innerhalb der Stadt Heidelberg eine Reihe von Standorten mit einem besonderen stadtentwicklungspolitischen Potenzial für eine Um- und Nachnutzung an. Die Gesamtkoordination und Steuerung des Konversionsprozesses erfolgt durch das Amt für Liegenschaften und Konversion in enger Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Fachbereichen. Ziel ist eine nachhaltige Entwicklung der Konversionsflächen.

Im Bereich Konversion lag der Arbeitsschwerpunkt 2020 auf den Konversionsflächen Südstadt, US-Hospital, Patton Barracks und Patrick-Henry-Village.

In der Südstadt soll ein lebendiger Stadtteil entstehen und bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden. In 2020 wurden die Sanierungs- und Neubaumaßnahmen der MTV Bauen und Wohnen GmbH & Co. KG sowie weiterer Investoren fortgesetzt. Der Umbau der alten Reithalle für den neuen Karlstorbahnhof wurde fortgeführt, mit der Umgestaltung der Außenanlagen der ehemaligen Stallungen wurde begonnen und die Altlastensanierung am Paradeplatz beendet. Im Mai 2020 wurden offiziell die Bauarbeiten zum 1. Bauabschnitt für den „Anderen Park“ begonnen. Daneben wurde im Juli 2020 die Lärmschutz- und Spielelandschaft eröffnet.

Auf der Konversionsfläche Patton Barracks entsteht ein Hotspot für Innovation und Technik. Auch im Jahr 2020 wuchs der digitale Heidelberger Innovation Park (hip) weiter - im Frühjahr startete die Enno Rey Netzwerke GmbH mit dem Bau ihres Bürogebäudes. Ebenso begannen in sämtlichen Bestandsgebäuden Sanierungsarbeiten sowie die bauliche Erneuerung der technischen Infrastruktur.

Ende 2020 wurden unter Federführung der GGH Abriss- und Rückbauarbeiten auf dem ehemaligen Hospital Gelände abgeschlossen und mit den Tiefbauarbeiten begonnen.

Um die größte Heidelberger Konversionsfläche, das Patrick-Henry-Village, den Heidelberger Bürgerinnen und Bürgern sowie der interessierten Bevölkerung aus den Nachbargemeinden näher zu bringen, fand im Januar 2020 auf der Fläche ein von der Öffentlichkeit viel beachtetes und sehr gut besuchtes Bürgerfest statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung konnten sowohl ehemalige Wohnungen als auch größere Teile der Südfläche besichtigt werden. Im Juni 2020 wurde vom Gemeinderat dann der Dynamische Masterplan beschlossen. Dieser bildet die Grundlage für die weitere Flächenentwicklung. Im Spätjahr hat die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) bekannt gegeben, dass sie die Ertüchtigung und den Umbau von 21 Zeilenbauten auf den Baufeldern B3 und B4 plant. Im Dezember 2020 wurde - unter Hochdruck und durch optimale Zusammenarbeit zwischen der Stadt Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis - der ehemalige Supermarkt (PX-Store) soweit ertüchtigt, dass noch zum Jahresende 2020 das Zentrale Impfzentrum (ZIZ) zur Impfung gegen den Corona-Virus in Betrieb genommen werden konnte.

Mitarbeiter/-innen

2019: Planstellen: 20,5 Ist zum Stichtag 31.12.: 24,9

2020: Planstellen: 20,5 Ist zum Stichtag 31.12.: 23,0

Aufgabenübersicht

11.21 Personalwesen (Kantine)

11.24 Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement

11.33 Grundstücksmanagement

51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung

51.11 Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen (Kommunale Fachschale 23 GTIS)

Schlüsselprodukt

51.10.01 Stadtentwicklung

Gesamtbudget Amt für Liegenschaften und Konversion

Gesamtbudget	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	50.123	0	341.529	341.529
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	95.500	97.380	94.875	-2.505
Öffentlich-rechtliche Entgelte	35.050	30.000	38.686	8.686
Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.280.574	7.196.000	7.829.832	633.832
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	547.293	40.400	327.580	287.180
Sonstige ordentliche Erträge	34.021	240	90.467	90.227
Anteilige ordentliche Erträge	**9.042.561**	**7.364.020**	**8.722.969**	**1.358.949**
Personalaufwendungen	1.933.108	1.900.900	2.029.445	128.545
Versorgungsaufwendungen	1.038	1.300	1.118	-182
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.341.966	5.029.000	5.770.639	741.639
Planmäßige Abschreibungen	2.451.738	2.829.970	2.323.965	-506.005
Transferaufwendungen	368.394	96.000	1.856.019	1.760.019
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.310.182	1.832.800	853.326	-979.474
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**13.406.426**	**11.689.970**	**12.834.512**	**1.144.542**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-4.363.865**	**-4.325.950**	**-4.111.543**	**214.407**
Erträge aus internen Leistungen	1.110	14.530	515	-14.015
Aufwendungen für interne Leistungen	1.673.642	1.755.940	1.725.213	-30.727
Kalkulatorische Kosten	5.245.074	5.909.030	5.154.506	-754.524
Kalkulatorisches Ergebnis	**-6.917.606**	**-7.650.440**	**-6.879.204**	**771.236**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**-11.281.471**	**-11.976.390**	**-10.990.747**	**985.643**
Außerordentliche Erträge	5.798.783	0	897.921	897.921
Außerordentliche Aufwendungen	967.228	0	176.840	176.840
Sonderergebnis	**4.831.555**	**0**	**721.081**	**721.081**
Gesamtergebnis	**-6.449.916**	**-11.976.390**	**-10.269.666**	**1.706.724**

I. Gesamtbudget Liegenschaften

Gesamtbudget	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	50.123	0	341.529	341.529
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	95.500	97.380	94.875	-2.505
Öffentlich-rechtliche Entgelte	35.050	30.000	38.686	8.686
Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.273.674	7.196.000	7.829.832	633.832
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	31.015	40.400	3.202	-37.198
Sonstige ordentliche Erträge	34.021	240	90.467	90.227
Anteilige ordentliche Erträge	**8.519.383**	**7.364.020**	**8.398.591**	**1.034.571**
Personalaufwendungen	1.561.998	1.523.600	1.617.945	94.345
Versorgungsaufwendungen	995	1.100	1.077	-23
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.617.815	4.774.500	5.332.118	557.618
Planmäßige Abschreibungen	2.444.940	2.826.540	2.317.172	-509.368
Transferaufwendungen	366.894	96.000	1.856.019	1.760.019
Sonstige ordentliche Aufwendungen	115.944	82.800	145.513	62.713
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**10.108.586**	**9.304.540**	**11.269.844**	**1.965.304**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-1.589.203**	**-1.940.520**	**-2.871.253**	**-930.733**
Erträge aus internen Leistungen	1.110	14.530	515	-14.015
Aufwendungen für interne Leistungen	858.679	896.357	967.434	71.077
Kalkulatorische Kosten	5.244.281	5.908.800	5.153.800	-755.000
Kalkulatorisches Ergebnis	**-6.101.850**	**-6.790.627**	**-6.120.719**	**669.908**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**-7.691.053**	**-8.731.147**	**-8.991.972**	**-260.825**
Außerordentliche Erträge	5.798.783	0	897.921	897.921
Außerordentliche Aufwendungen	966.639	0	176.840	176.840
Sonderergebnis	**4.832.144**	**0**	**721.081**	**721.081**
Gesamtergebnis	**-2.858.909**	**-8.731.147**	**-8.270.891**	**460.256**

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Privatrechtliche Leistungsentgelte

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Mieten und Pachten	6.261.577	5.405.900	5.654.736	248.836
Erbbauzinsen	2.005.930	1.780.100	2.171.058	390.958
Sonstiges	6.167	10.000	4.038	-5.962
Summe	**8.273.674**	**7.196.000**	**7.829.832**	**633.832**

Bei den Mieten und Pachten entstanden Mehrerträge, nachdem die Möglichkeit eines Mieterlasses entsprechend der Heidelberger Wirtschaftsoffensive nicht von allen Mietern in Anspruch genommen wurde.
Die Mehrerträge bei den Erbbauzinsen ergaben sich insbesondere durch die Vergabe von Erbbaurechten für das Quartier Fischmarkt.

Ordentliche Aufwendungen

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Die Steigerung bei den Personalaufwendungen ist bedingt durch die personelle Unterstützung in den Bereichen Vermögensverwaltung und Verwaltung aufgrund von Aufgabenzuwächsen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Gebäudeunterhaltung/Instandhaltung	3.424.811	2.108.600	2.598.568	489.968
Grundstücksbewirtschaftung/Mieten	2.159.388	2.593.500	2.678.860	85.360
Sonstige Aufwendungen	33.616	72.400	54.690	-17.710
Summe	**5.617.815**	**4.774.500**	**5.332.118**	**557.618**

Die Planansätze bzw. das Ergebnis der Aufwendungen im Bereich der Gebäudeunterhaltung/Instandhaltung sind abhängig von den geplanten bzw. durchgeführten Maßnahmen im jeweiligen Haushaltsjahr und sind dadurch mitunter sehr starken Schwankungen unterworfen.
Im Berichtsjahr kam es insbesondere bei der Gebäudeunterhaltung zu Mehraufwendungen. Hauptgründe hierfür sind die Einrichtung von Lagerräumen für das Kurpfälzische Museum im Gebäude Hugo-Stotz-Straße 4/1 sowie Restabwicklungen von Maßnahmen aus Vorjahren.

Transferaufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuschuss STV Pfaffengrund für Bewirtschaftung Gesellschaftshaus	15.000	35.000	35.000	0
Zuschuss STV Kirchheim für Bewirtschaftung Bürgerzentrum	13.288	15.000	13.343	-1.657
Zuschuss STV Handschuhsheim für Bewirtschaftung Altes Rathaus und Carl-Rottmann-Bau	3.146	6.000	4.124	-1.876
Zuschuss Trägerverein Chapel (= Kooperation von Stadtteilverein Heidelberg Südstadt e.V., Charitasverband Heidelberg e.V., effata Eine-Welt-Kreis e.V. und formAD e.V.)	0	10.000	0	-10.000
Zuschuss STV Bahnstadt bzw. Trägerverein für Bewirtschaftung Bürgerzentrum B^3	0	30.000	0	-30.000
Sonstige Zuschüsse	3.400	0	24.929	24.929
Ausbuchung Fehlbetrag Treuhandvermögen Erneuerungsgebiete	332.060	0	1.778.623	1.778.623
Summe	**366.894**	**96.000**	**1.856.019**	**1.760.019**

<u>Sonstige Zuschüsse</u>
An den Stadtteilverein Wieblingen wurde ein Zuschuss von 14.000 € für die Einrichtung eines landwirtschaftlichen Museums ausgezahlt. Der Stadtteilverein Boxberg erhielt 10.000 € für die Einrichtung von Räumen im ehemaligen Laden Boxbergring 16. Für den Betrieb des Alten Rathauses wurden an den Stadtteilverein Ziegelhausen 700 € ausgezahlt. Die Siedlungsgemeinschaft Ochsenkopf erhielt 229 € für die Wiederinstandsetzung des Kühlaggregates im Vereinshaus.

<u>Ausbuchung Fehlbetrag Treuhandvermögen Erneuerungsgebiete</u>
Seit dem Jahresabschluss 2017 wird das Treuhandvermögen Erneuerungsgebiete nach den Vorgaben des „Leitfaden Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen“ auf Grundlage des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens in der Jahresrechnung der Stadt abgebildet. Dabei wird ein prognostizierter Finanzierungsmittelbedarf als kreditähnliches Rechtsgeschäft ausgewiesen, das durch einen jährlichen anteiligen Fehlbetragsausgleich abgebaut wird.

Sonderergebnis

Außerordentliche Erträge

Bei der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden über dem Restbuchwert ist die Differenz von Verkaufserlös und Restbuchwert als außerordentlicher Ertrag zu buchen.

Außerordentliche Aufwendungen

Es wurden Korrekturen bei der Überarbeitung des Altbestandes der Grundstücke vorgenommen. Weitere Aufwendungen waren bedingt durch die Baulandumlegung in Kirchheim/Im Bieth.

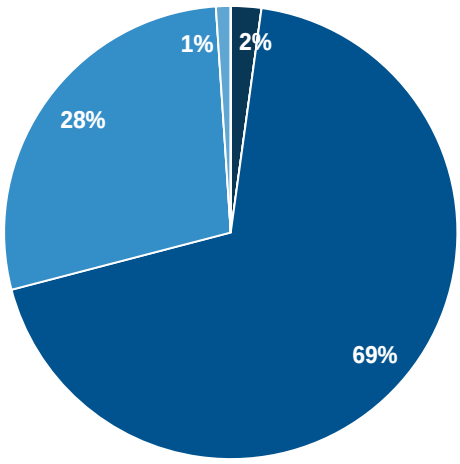
Abschlussbuchungen

Im Ergebnis ist - unter Berücksichtigung des positiven Jahresabschlusses aus dem Vorjahr von 471.587 € - ein negativer Jahresabschluss in Höhe von 197.751 € entstanden, der in das Folgejahr übertragen wird und dort bei der Bewirtschaftung des Planbudgets ausgeglichen werden soll.

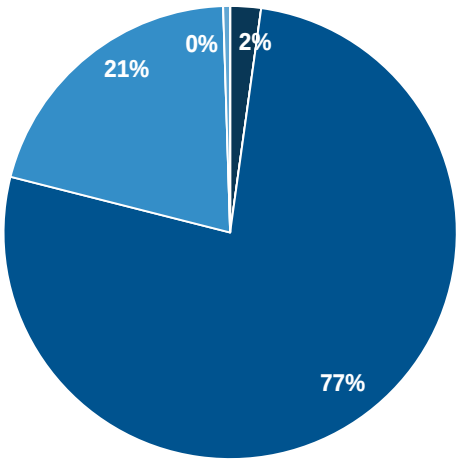
Gesamtbudget Liegenschaften nach Produktgruppen

2020			Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Sonder-ergebnis in €	Gesamt-ergebnis in €
	11.21	Personalwesen (Kantine)	0	35.468	-35.468	-146.082	0	-181.550
	11.24	Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement	5.623.711	9.556.110	-3.932.399	-2.559.914	143.448	-6.348.865
	11.33	Grundstücksmanagement	2.774.880	1.647.448	1.127.432	-3.404.771	577.633	-1.699.706
	51.11	Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen (KF 23)	0	30.818	-30.818	-9.952	0	-40.770
		Summe	**8.398.591**	**11.269.844**	**-2.871.253**	**-6.120.719**	**721.081**	**-8.270.891**

Gesamtergebnis 2020 - Plan



Gesamtergebnis 2020 - Ergebnis



II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe	**11.24**	**Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement**
Produkt	**11.24.02**	**Gebäudebewirtschaftung (bebaute Grundstücke einschließlich technischer Anlagen; Energiemanagement)**

Ziel 1	Bereitstellung von Gebäuden und Räumen im Hinblick auf die Aufgaben und strategischen Ziele der Stadt.	**Info**

M1	Vermietung und Verpachtung städtischer und angemieteter Gebäude und Räume zur Erfüllung kommunaler Aufgaben (Gemeinbedarf, Wohnen, Gewerbe etc.).
Ergebnis	Vorbereitende Vertragsgespräche zum Ausbau der Kita-Plätze für die Objekte Forum 3, Am Paradeplatz 22 und Breisacher Weg 1.
M2	Planung Bürgerzentrum für die Altstadt - Prüfung im Rahmen des Bürgerbeteiligungsverfahrens zur bestandsorientierten Nachnutzung der Erdgeschoss-Fläche im ehemaligen Karlstorbahnhof in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Stadtentwicklung und Statistik und dem Hochbauamt.
Ergebnis	Die Schaffung eines Bürgerzentrums für die Altstadt wird bei der Erstellung eines tragfähigen Konzepts für die Nachnutzung des Kulturhauses Karlstorbahnhof aufgegriffen.
M3	Konzepterstellung für die Sanierung des Alten Rathauses in Ziegelhausen gemeinsam mit dem Hochbauamt.
Ergebnis	Es fanden vorbereitende Gespräche und Vorortttermine statt. Eine endgültige Variante als Basis für die Erstellung eines Konzeptes ist bislang noch nicht erarbeitet. Bisher wurde im Investitionsprogramm das Projekt nicht priorisiert.

Ziel 2	Optimierung der Nutzung und der Erträge des vorhandenen Grundvermögens.	**Info**

M1	Wahrnehmung der Eigentümerfunktion und Sicherung der der Stadt zustehenden Rechte.
Ergebnis	Bewirtschaftung des Grundvermögens zur Einnahmenerzielung unter Wahrung der strategischen Flächenverfügbarkeit sowie unter Berücksichtigung gesamtstädtischer Zielsetzungen.

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.674.486	4.913.900	5.102.332	188.432
Weitere ordentliche Erträge	187.943	129.400	521.379	391.979
Anteilige ordentliche Erträge	**5.862.429**	**5.043.300**	**5.623.711**	**580.411**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	623.995	582.900	617.847	34.947
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.241.910	4.186.000	4.692.744	506.744
Transferaufwendungen	366.894	96.000	1.856.019	1.760.019
Weitere ordentliche Aufwendungen	2.439.530	2.833.966	2.389.500	-444.466
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**8.672.329**	**7.698.866**	**9.556.110**	**1.857.244**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-2.809.900**	**-2.655.566**	**-3.932.399**	**-1.276.833**
Kalkulatorisches Ergebnis	-2.561.833	-3.348.066	-2.559.914	788.152
Sonderergebnis	3.230.059	0	143.448	143.448
Gesamtergebnis	**-2.141.674**	**-6.003.632**	**-6.348.865**	**-345.233**

Kennzahlen

Verwaltung und Bewirtschaftung Wohn- und Gewerbegebäude sowie Stellplätze	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020
K 1 Anzahl der Wohn- und Gewerbegebäude in Verwaltung des Amtes für Liegenschaften und Konversion*)	120	120	116
K 2 Anzahl der Mietverhältnisse in Verwaltung des Amtes für Liegenschaften und Konversion	201	205	197
K 3 Anzahl der Wohn- und Gewerbegebäude in Verwaltung der GGH	69	69	71
K 4 Anzahl der Tiefgaragenstellplätze in Verwaltung des Amtes für Liegenschaften und Konversion	67	90	66
K 5 Anzahl der Stellplätze im Freien in Verwaltung des Amtes für Liegenschaften und Konversion	298	347	302

*) neue Zuordnung aufgrund Weiterentwicklung Immobilienmanagement

Produktgruppe 11.33 Grundstücksmanagement

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Wirtschaftliche Verwaltung des städtischen Grundbesitzes.	Info
M1	Nach den strategischen Aufgaben und Zielen der Stadt ausgerichtete Bewirtschaftung des städtischen Grundbesitzes.	
Ergebnis	Das Amt für Liegenschaften und Konversion stellt eine marktgerechte Bewirtschaftung des städtischen Grundbesitzes sicher. Dies bedeutet u. a. die Vermietung des städtischen Vermögens zu einer marktgerechten Miete sowie Verkäufe des städtischen Vermögens nicht unter dem Verkehrswert.	

Ziel 2	Weiterentwicklung des strategischen Immobilienmanagements.	Info
M1	Akquisition von strategisch wichtigen Flächen und Immobilien.	
Ergebnis	Erwerb von unbebauten Grundstücken mit perspektivischem Entwicklungspotenzial.	
M2	Mitwirkung bei der AG Handlungsprogramm Wohnen und Wirtschaftsentwicklungskonzept.	
Ergebnis	Mitwirkung für den Bereich der städtischen Liegenschaften.	

Ziel 3	Aktive Bodenpolitik mit einem Erbpachtsystem.	Info
M1	Städtische Grundstücke, auf denen mietgebundener Wohnraum dauerhaft gesichert werden soll und / oder für die sich die Stadt Heidelberg langfristige Steuerungsmöglichkeiten erhalten will, werden im Regelfall im Erbbaurecht vergeben. Hiermit soll eine langfristige Sicherung für soziale Nutzungen (Miet- und Belegungsbindungen) erfolgen und die Bewahrung zukünftiger planerischer Gestaltungsspielräume erhalten werden. Damit soll eine dauerhafte soziale Stabilität von Quartieren gesichert werden. Ebenso soll ein Vorkaufsrecht **bei Schlüsselgrundstücken** für Baugenossenschaften u. a. geschaffen werden. Die Stadtverwaltung erstellt ein Konzept für eine aktive Liegenschaftspolitik im Bereich Wohnungsbau in Anwendung der Vergabe im Erbbaurecht. **Dabei wird geprüft, ob ein Sondervermögen für kommunalen Wohnungsbau gebildet werden kann ggf. in Form eines Eigenbetriebs.** Bei der Konzeption sollen im Besonderen die Fragen über ein geeignetes Verfahren zur Wertermittlung der zu vergebenden Grundstücke, zur Zinsbestimmung, zur Ausgestaltung der Zinsanpassungsklauseln und zur Regelung des Heimfalls gefunden werden. **Bei positiver Prüfung (siehe oben)** soll über die Bildung eines Sondervermögens eine Belastung des Haushaltes vermieden und wirtschaftliche Risiken für die Stadt minimiert werden. **Schlüsselgrundstücke**, die über ein Erbbaurecht vergeben werden, sollen deshalb **bei positiver Prüfung** in einen mit sehr langfristigen Krediten finanzierten Eigenbetrieb überführt werden.	

Ergebnis

Die Vergabe von Wohnbaugrundstücken über Erbbaurechte ist ein Instrument zur Sicherstellung von bezahlbarem Wohnraum.

Strategisch ist eine Verknüpfung mit den Zielen des Baulandmanagements, dem 10-Punkte Programm Wohnen, der Ausrichtung der städtischen Wohnbaugesellschaft und der Einbindung in die Konzepte der Flächenentwicklung erforderlich.

Eine ämterübergreifende Abstimmung und ein interkommunaler Austausch werden weiter vertieft.

Geeignete Grundstücke werden bereits vorrangig über Erbbaurechte vergeben. Wohnungspolitische Zielsetzungen sind essentieller Bestandteil der Gebietsentwicklungen.

Die Vorbereitung und Umsetzung eines Konzeptes zur weiteren Erbbaurechtsentwicklung konnte durch die Covid-19 Pandemie nicht weiterverfolgt werden. Das Konzept zur weiteren Erbbaurechtsentwicklung soll nun weiterentwickelt und Mitte 2021 in einem pandemiekonformen Format umgesetzt werden. Schlüsselgrundstücke, wie die Quartiersgarage HIP wurden im Erbbaurecht vergeben.

Ziel 4 — Bezahlbaren Wohnraum sichern.

Info

M1

Bei Neubauten muss in Zukunft mindestens 30% sozialgebundener Wohnraum (Landeswohnraumförderungsgesetz) geschaffen werden.
Um bei weiteren Maßnahmen und Stadtentwicklungen ggf. weitere Mietpreiskonzepte umsetzen zu können evaluiert die GGH kontinuierlich die Erfahrungen mit dem „Mietpreiskonzept Hospital“ und stellt dem Gemeinderat die Ergebnisse zur Verfügung.
Ebenfalls erstellt sie auf Basis der Erfahrungen ein Konzept was eine Anwendung dieses Konzeptes auf den gesamten Mietbestand der GGH finanziell bedeuten würde und wie eine schrittweise Umsetzung erfolgen könnte.
Nachrichtlich: Bei Umsetzung der Maßnahme sind die für das Thema federführenden Ämter 12 und 63 einzubeziehen bzw. die GGH für die Durchführung der ihr zugeordneten Maßnahmen verantwortlich.

Ergebnis

Die bauliche Entwicklung der Konversionsfläche Hospital beginnt erst 2020. Entsprechend liegen Erfahrungen mit dem „Mietpreiskonzept Hospital“ noch nicht vor.

Ziel 5 — Flächenverfügbarkeiten erhalten.

Info

M1

Die Verwaltung erarbeitet ein Konzept, mit dem die Stadt bspw. in der Nähe von Pflegeheimen oder anderen sozialen und kulturellen Einrichtungen aber auch zum Erwerb von Grundstücken auf denen Nutzungen der Daseinsvorsorge stattfinden im Vorkaufsrecht erwerben und somit die entsprechenden Nutzungen sicherstellen kann. Die Vorbereitung einer entsprechenden Satzung fällt in den Zuständigkeitsbereich des Stadtplanungsamtes. Hierbei sollen auch die §§ 24 und 25 BauGB und andere relevante gesetzliche Voraussetzungen betrachtet oder geschaffen werden. Auch vorhandenes Vorkaufsrecht und Abwendungsvereinbarungen sollten hierzu intensiver genutzt werden.

Ergebnis

Auf der gesetzlichen Basis und im Rahmen der bestehenden Satzungen werden die Handlungsmöglichkeiten des Vorkaufsrechtes geprüft, bewertet und umgesetzt.

Produkt 11.33.01 Abwicklung von Grundstücksgeschäften und Bestellung und Verwaltung von Erbbaurechten

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**58.799**	**38.620**	**47.402**	**8.782**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	762.416	730.600	827.092	96.492
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	74.874	78.200	119.673	41.473
Weitere ordentliche Aufwendungen	95.667	58.134	50.213	-7.921
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**932.957**	**866.934**	**996.978**	**130.044**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-874.158**	**-828.314**	**-949.576**	**-121.262**
Kalkulatorisches Ergebnis	-1.556.717	-2.130.232	-1.603.082	527.150
Sonderergebnis	733.107	0	754.472	754.472
Gesamtergebnis	**-1.697.768**	**-2.958.546**	**-1.798.186**	**1.160.360**

Leistung 11.33.01.01 Grundstücksgeschäfte (Grundstücksverkäufe)

Ziele und Maßnahmen

		Info
Ziel 1	Förderung des Wohnungsbaus und anderer Ziele der Stadtentwicklung durch Veräußerung von Grundstücken.	
M1	Marktgerechter Verkauf von Wohnbaufeldern u. a. in der Bahnstadt.	**K1**
Ergebnis	Vermarktung der städtischen Flächen zum Zweck der Entwicklung von Wohn- und Gewerbeflächen in der Bahnstadt.	
M2	Verkauf von Wohnbaugrundstücken nach den städtischen Vergabekriterien.	**K1**
Ergebnis	Aktive Vermarktung eines Wohnbaugrundstücks in Ziegelhausen im Erbbaurecht.	

		Info
Ziel 2	Förderung der Gewerbeansiedlung durch Entwicklung und Verkauf von städtischen Grundstücken.	
M1	Sicherung der wirtschaftlichen Standortentwicklung im Rahmen der Ansiedlungs- und Bestandspflege durch Verkauf von städtischen Grundstücken.	**K2**
Ergebnis	Vorbereitung der Veräußerung von städtischen Gewerbeflächen in Kirchheim/Im Bieth.	

Ziel 3	Umsetzung von Standortvorschlägen zur Unterbringung von Menschen auf der Flucht.	Info
M1	Wahrung der Flexibilität bei einer künftigen Veränderung der Fluchtmigration bzw. Zuweisungspolitik.	K3
Ergebnis	Keine neuen Maßnahmen in 2020.	

Kennzahlen

	Ergebnis 2019 in m²	Plan 2020 in m²	Ergebnis 2020 in m²
K 1 Verkauf für Wohnbau und Stadtentwicklung[1)]	24.336	3.000	4.007
K 2 Verkauf von Gewerbegrundstücken	1.189	10.000	0
K 3 Verkauf von sonstigen Grundstücken	58	7.000	0
K 4 Verkauf von Erbbaugrundstücken	4.754	3.000	6.203
Gesamtfläche an verkauften Grundstücken	**30.337**	**23.000**	**10.210**

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €
K 1 Verkauf für Wohnbau und Stadtentwicklung	8.473.870	2.000.000	0
K 2 Verkauf von Gewerbegrundstücken	183.225	3.200.000	0
K 3 Verkauf von sonstigen Grundstücken	62.060	1.000.000	0
K 4 Verkauf von Erbbaugrundstücken	1.225.666	800.000	1.444.203
Gesamteinnahmen für Grundstücksverkäufe	**9.944.821**	**7.000.000**	**1.444.203**

1) Einbringung der Grundstücke Gleisdreieck/Hebelstraße in die Kapitalrücklage der GGH (ohne Geldfluss, Wert Grundstück 1.265.000 €); kleinere Flächen in den Campbell-Barracks/Mark-Twain-Village

Leistung 11.33.01.01 Grundstücksgeschäfte (Grunderwerb)

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Erwerb von Flächen in der Bahnstadt.	Info
M1	Betriebsverlagerungen und Grunderwerb zur Umsetzung der Rahmenplanung.	K1
Ergebnis	Die Verhandlungen zu Betriebsverlagerungen etc. wurden in 2020 fortgeführt.	
M2	Erwerb von Infrastrukturflächen.	K2
Ergebnis	Der Ankauf ist in Teilbereichen erfolgt. Die Vorbereitungen zur Herstellung der erforderlichen Grundstücksverfügbarkeit durch freihändigen Erwerb laufen weiter.	

Ziel 2	Erwerb von Konversionsflächen.	Info
M1	Erwerb von Infrastrukturflächen.	K2
Ergebnis	Diverse Ankäufe von Infrastrukturflächen in 2020.	
M2	Ankauf für Folgenutzungen (öffentliche, gewerbliche oder kulturelle Nutzung bzw. Nutzung durch die Kultur- und Kreativwirtschaft).	K1
Ergebnis	Die Ankäufe im Bereich „Hospital“ wurden 2019 abgeschlossen.	

Ziel 3	Erweiterung des städtischen Anteils an entwicklungsfähigen Flächen.	Info
M1	Erwerb von Flächen entsprechend den kommunalpolitischen Vorgaben.	K1
Ergebnis	Unbebaute Entwicklungsflächen wurden zur Herstellung der strategischen Flächenverfügbarkeit stadtweit erworben.	

Ziel 4	Erwerb für öffentliche Flächen (Straßen, Geh-/Radwege, Straßenbahn u. a.).	Info
M1	Schaffung von Flächenverfügbarkeit zur Umsetzung von Infrastrukturmaßnahmen.	K2
Ergebnis	Grunderwerb zur Schaffung der Infrastruktur Bahnstadt zur Umsetzung der Rahmenplanung. In Handschuhsheim wurden Teilflächen zur Sicherung der öffentlichen Straßennutzung erworben. In Wieblingen wurden Teilflächen zum Ausbau der P+R-Anlage erworben bzw. getauscht.	

Ziel 5	Erwerb landwirtschaftlicher Grundstücke zu Tauschzwecken.	Info
M1	Verstärkte Sondierung des Marktes; mehr Flächenerwerb als Abgabe durch Tausch/Verkauf.	K3
Ergebnis	In 2020 wurden über 15.000 m² landwirtschaftliche Flächen erworben und den Landwirten zur Verfügung gestellt.	

Kennzahlen

	Ergebnis 2019 in m²	Plan 2020 in m²	Ergebnis 2020 in m²
K 1 Erwerb von Entwicklungsflächen	20.144	68.000	0
K 2 Erwerb von Infrastrukturflächen	19	9.000	1
K 3 Flächenerwerb für landwirtschaftliche Zwecke	5.534	17.000	15.451
K 4 Flächenerwerb für Biotopvernetzungen	1.954	1.000	1.938
K 5 Sonstiger Flächenerwerb	1.065	1.000	5.357
Gesamtfläche an erworbenen Grundstücken	**28.716**	**96.000**	**22.747**

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €
K 1 Erwerb von Entwicklungsflächen	1.654.303	5.045.000	0
K 2 Erwerb von Infrastrukturflächen	213	1.750.000	530
K 3 Flächenerwerb für landwirtschaftliche Zwecke	73.401	200.000	257.576
K 4 Flächenerwerb für Biotopvernetzungen	33.140	5.000	27.228
K 5 Sonstiger Flächenerwerb	2.663	500.000	684.293
K 6 Kosten für Notar, Grunderwerbsteuer etc.	178.586	500.000	6.046.780
Gesamtausgaben für Grunderwerb	**1.942.306**	**8.000.000**	**7.016.407**

Leistung 11.33.01.02 Erbbaurechte

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Langfristiger Erhalt und Ausbau des Grundbesitzes zur Einnahmenerzielung.	Info
M1	Neubestellung, Verkauf und Verwaltung von Erbbaurechten; Neubestellungen: Tiergarten, Kreativwirtschaftszentrum in den Campbell-Barracks, Haus des Sports / PSV, Wohnbauflächen.	K1 - K6
Ergebnis	Im Jahr 2020 konnte die Erbbaurechtsbestellung für die Quartiersgarage HIP abgeschlossen werden. Ferner wurden mehrere Erbbaurechtsbestellungen vorbereitet, bzw. die komplexen Verhandlungen weitergeführt, damit diese kurzfristig abgeschlossen werden können. Darunter zählt das Kreativwirtschaftszentrum in den Campbell-Barracks, das Schulgebäude F+U, der Providenzgarten und die Villa Braunbehrens.	

Kennzahlen

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020
K 1 Anzahl der bestehenden Erbbaurechte	364	390	362
K 2 Flächen der bestehenden Erbbaurechte in m²	479.627	500.000	475.566
K 3 Erbbauzinsen aus bestehenden Erbbaurechten in €	2.005.930	1.780.100	2.171.058
K 4 Anzahl der verkauften Erbbaugrundstücke	10	10	2
K 5 Flächen der verkauften Erbbaugrundstücke in m²	4.754	3.000	6.203
K 6 Einnahmen aus verkauften Erbbaugrundstücken in €	1.225.666	800.000	1.444.203

Produkt 11.33.04 Grundstücksbewirtschaftung (unbebaute Grundstücke)

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Klimaschutz, Quartiersentwicklung.	Info
M1	Abschluss Pachtvertrag mit der evangelischen Kirche für die Fläche rund um die Providenzkirche.	
Ergebnis	Verhandlungen zum Abschluss des Erbbaurechtsvertrages mit dem Eigentümer der Evangelischen Pflege Schönau sowie den potentiellen Spendern.	

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Mieten und Pachten/Erbbauzinsen	2.597.687	2.280.100	2.727.409	447.309
Weitere ordentliche Erträge	333	2.000	69	-1.931
Anteilige ordentliche Erträge	**2.598.020**	**2.282.100**	**2.727.478**	**445.378**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	136.455	123.200	143.726	20.526
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	244.750	484.600	497.548	12.948
Weitere ordentliche Aufwendungen	12.098	6.800	9.554	2.754
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**393.303**	**614.600**	**650.828**	**36.228**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**2.204.717**	**1.667.500**	**2.076.650**	**409.150**
Kalkulatorisches Ergebnis	-1.825.981	-1.154.988	-1.801.689	-646.701
Sonderergebnis	866.428	0	-176.839	-176.839
Gesamtergebnis	**1.245.164**	**512.512**	**98.122**	**-414.390**

Kennzahlen

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020
K 1 unbebaute städtische (Teil-)Grundstücke in Verwaltung des Amtes für Liegenschaften und Konversion, Anzahl gesamt*)	2.194	2.194	1.815
K 2 Anzahl der unbebauten Grundstücke zur Unterhaltung und Pflege durch das Amt für Liegenschaften und Konversion	304	317	332
K 3 Anzahl der Pachtverhältnisse in Verwaltung des Amtes für Liegenschaften und Konversion*)	1.890	1.877	1.483
• Pachtverträge zu landwirtschaftlich genutzten Flächen	697	647	661
• Pachtverträge zu sonstig genutzten Flächen	1.193	1.230	822

*) Bereinigung Ergebnis 2020 nach stadtinterner Überarbeitung der Kommunalen Fachschale 23 GTIS sowie neue Zuordnung aufgrund Weiterentwicklung Immobilienmanagement

Produktgruppe	**51.11**	**Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen**
Produkt	**51.11.02**	**Weitere grundstücksbezogene Basisinformationen (Kommunale Fachschale 23 GTIS)**

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Überarbeitung des Bestands städtischer Liegenschaften der Kommunalen Fachschale 23 im geografisch-technischen Informationssystem(GTIS).	**Info**
M1	Abbildung von Zuständigkeiten und weiteren fachbezogenen Informationen in der Kommunalen Fachschale 23 im geografisch-technischen Informationssystem (GTIS).	
Ergebnis	Im Rahmen der Altbestandüberarbeitung im Bereich der unbebauten Grundstücke ist ein Abgleich mit der Kommunalen Fachschale 23 im ersten Stadtteil erfolgreich gestartet.	

Ziel 2	Sicherstellung einer aktuellen Datenhaltung in der Kommunalen Fachschale 23 bei Veränderungen des kommunalen Grundvermögens.	**Info**
M1	Abbildung von Neuzugängen / Abgängen und sonstigen Änderungen von Flächen und Zuständigkeiten in der Kommunalen Fachschale 23 im geografisch-technischen Informationssystem (GTIS).	
Ergebnis	Das neue Verfahren ist erfolgreich eingeführt und umgesetzt worden; es erfolgt eine regelmäßige Begleitung aller betroffenen Fachbereiche.	

I. Gesamtbudget Konversion

Gesamtbudget	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.900	0	0	0
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	516.278	0	324.378	324.378
Anteilige ordentliche Erträge	**523.178**	**0**	**324.378**	**324.378**
Personalaufwendungen	371.110	377.300	411.500	34.200
Versorgungsaufwendungen	43	200	41	-159
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	724.151	254.500	438.521	184.021
Planmäßige Abschreibungen	6.798	3.430	6.793	3.363
Transferaufwendungen	1.500	0	0	0
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.194.238	1.750.000	707.813	-1.042.187
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**3.297.840**	**2.385.430**	**1.564.668**	**-820.762**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-2.774.662**	**-2.385.430**	**-1.240.290**	**1.145.140**
Aufwendungen für interne Leistungen	814.963	859.583	757.779	-101.804
Kalkulatorische Kosten	793	230	706	476
Kalkulatorisches Ergebnis	**-815.756**	**-859.813**	**-758.485**	**101.328**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**-3.590.418**	**-3.245.243**	**-1.998.775**	**1.246.468**
Außerordentliche Aufwendungen	589	0	0	0
Sonderergebnis	**-589**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis	**-3.591.007**	**-3.245.243**	**-1.998.775**	**1.246.468**

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hierbei handelt es sich vor allem um Städtebaufördermittel in Höhe von 316.222 € für Maßnahmen auf der Konversionsfläche „Rohrbach-Hospital“.

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Sonstige ordentliche Aufwendungen

In der Summe beider Positionen entstanden deutliche Minderaufwendungen, die sowohl aus geringeren Aufwendungen für die externe Projektsteuerung resultieren als auch durch eine verzögerte Abrechnung mehrerer Aufträge erst im Folgejahr. Zur Umsetzung der Haushaltssperre wurden darüber hinaus Maßnahmen geschoben, wie z.B. die Konzepterstellung für den Landwirtschaftspark. Grundsätzlich sind die Aufwendungen im Konversionsbereich jahresbezogen schwer einschätzbar und schwankend.

Abschlussbuchungen

Im Ergebnis ist - unter Berücksichtigung des positiven Jahresabschlusses aus dem Vorjahr von 41.609 € - ein positiver Jahresabschluss in Höhe von 590.836 € entstanden, der in das Folgejahr übertragen wird.

II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe	**51.10**	**Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung**
Produkt	**51.10.01**	**Stadtentwicklung**

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1 Nachhaltige Entwicklung der Konversionsflächen.

Info

M1 Schaffung der Voraussetzungen zur Umsetzung einer konkreten Gebietsentwicklung für PHV auf Basis des beschlossenen Masterplans PHVision.

Ergebnis Nach Fertigstellung der Vertiefenden Studien wurde der Dynamische Masterplan im Gemeinderat am 18.06 2020 beschlossen (DS 0079/2020/BV). Planungen für die Eigenentwicklung der BImA auf den Baufeldern B3 und B4 starteten.

M2 Konkretisierung der Nutzungsüberlegungen für Airfield.

Ergebnis Die Erarbeitung eines Konzepts für den Landwirtschaftspark musste aus finanziellen Gründen auf das Jahr 2023 verschoben werden. In Eigenregie der IBA wurden vorbereitende Studien fortgesetzt.

M3

- Verhandlungen mit der BImA zum Ankauf der weiteren Flächen, insbesondere zu PHV.
- Vorlage von Ankaufsmodellen und gesellschaftsrechtliche Umsetzung.
- Vermarktung der angekauften Flächen / Verhandlungen mit Investoren.

Ergebnis Die Gespräche zum Ankauf der Konversionsfläche PHV wurden im Jahr 2020 fortgesetzt. Zur Umsetzung der Gebietsentwicklung ist die Gründung einer stadteigenen Entwicklungs- und Betreibergesellschaft geplant.

Im Heidelberg-Innovationpark konnten mit weiteren Interessenten Kaufverträge abgeschlossen werden.

M4 Begleitung der Vorbereitenden Untersuchungen Airfield und PHV.

Ergebnis Auf PHV wurden weitere Bestandsuntersuchungen beauftragt und durchgeführt.

M5 Begleitung und Durchführung von Umsetzungsmaßnahmen, insbesondere des Verfahrens „Der Andere Park“ auf der Konversionsfläche Südstadt und auf weiteren städtischen Teilflächen.

Ergebnis Im Mai 2020 starteten die Bauarbeiten für den 1. Bauabschnitt des „Anderen Parks“. Die Sanierung des Karlstorbahnhofs wurde weiter umgesetzt und die Arbeiten an den Außenanlagen der ehemaligen Stallungen starteten. Daneben wurde die Lärmschutzspielelandschaft im Mark-Twain-Village Nord fertiggestellt.

Auf die Ziele/Maßnahmen zum Thema Konversion in den Teilhaushalten 12, 20 und 61 wird verwiesen.

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

Die Ansätze für die Beschaffung von beweglichem Vermögen sind gegenseitig deckungsfähig.

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	0	3.500	5.956	0
Betriebsgeräte	11.300	42.000	5.949	7.000
Summe	**11.300**	**45.500**	**11.905**	**7.000**

Erläuterungen

Büro-/EDV-Ausstattung

Im Ergebnis 2020 enthalten ist u. a.:
Ausstattung des Amtes mit Skype for Business und anderen EDV-Geräten zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes während der Corona-Pandemie 3.758 €

Betriebsgeräte

Im Ergebnis 2020 enthalten sind u. a.:
Ersatz- und Neubeschaffungen für das Bürgerzentrum Kirchheim 5.574 €

Der Haushaltsrest wird insbesondere für die Büro- und EDV-Ausstattung eines Raumes im 3.OG des Rathauses benötigt.

Grundstücksfonds

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
8.23110020: Grunderwerb				
Auszahlungen	1.500.000	7.965.000	7.004.743	0
Aktivierte Eigenleistungen	0	35.000	11.664	0
Summe	**1.500.000**	**8.000.000**	**7.016.407**	**0**

Erläuterungen

Der Ansatz wird aufgrund von Erfahrungswerten in dieser Größenordnung als Reaktionspotential für strategische Flächenentwicklungen gebildet, die in zeitlicher und qualitativer Hinsicht häufig nicht planbar sind. Verhandlungen zum Grunderwerb ziehen sich oftmals über einen Zeitraum von mehreren Monaten bis Jahren hin.

In 2020 insbesondere getätigter Grunderwerb:

- Erwerb von unbebauten Entwicklungsflächen zur perspektivischen strategischen Flächenentwicklung
- Erwerb von Baulasten im Parkhaus HIP
- Erwerb der Immobilie Forum 3 zur baulichen Umsetzung einer weiteren Kita auf dem Emmertsgrund

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
8.23110070: Veräußerung von Grundstücken				
Einzahlungen	0	7.000.000	1.444.203	0
Summe	**0**	**7.000.000**	**1.444.203**	**0**

Erläuterungen

Der Ansatz wird aufgrund von Erfahrungswerten in dieser Größenordnung als Reaktionspotential für strategische Flächenentwicklungen gebildet, die in zeitlicher und qualitativer Hinsicht häufig nicht planbar sind. Verhandlungen zum Verkauf von Grundstücken ziehen sich oftmals über einen Zeitraum von mehreren Monaten bis Jahren hin.

In 2020 insbesondere getätigter Grundstücksverkauf:

- Verkauf eines Erbbaurechtsgrundstücks an einen Gewerbebetrieb in Wieblingen

Baumaßnahmen

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Auszahlungen	3.420.000	7.837.000	6.818.287	4.489.100
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	143.691	0
Summe	**3.420.000**	**7.837.000**	**6.961.978**	**4.489.100**

Die Zahlungen fielen für folgende Einzelmaßnahmen an:

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
8.23111710: Bürgerhaus Schlierbach, Barrierefreie Erschließung und Neubau Toiletten EG	205.600	0	342.631	65.900
8.23111712: Karlstorbahnhof, Verlegung	2.500.000	7.000.000	5.191.715	4.308.000
8.23111713: Ingrimstraße 14, Umbau in altersgerechte Wohnungen	0	0	23.911	0
8.23111910: Kita Emmertsgrund, Neubau	0	837.000	78.335	0
8.23111911: Wohnhaus Mouhlen / Märchenparadies, Sanierung	650.000	0	652.584	0
8.23112010: Umbau ehemaliges Gemeindezentrum Emmertsgrund zu Kita Forum 3	0	0	459.778	115.200
8.23112011: Kita Breisacher Weg, Neubau	0	0	146.645	0
8.23311513: Rathaus, Präsentationswand Neuer Saal	0	0	581	0
8.23311710: VG Prinz Carl, Überdachte Fahrrad-/Müllplätze	64.400	0	65.798	0

Erläuterungen

Bürgerhaus Schlierbach, Barrierefreie Erschließung und Neubau Toiletten EG
Mit Beschluss vom 27.09.2017 (DS 0289/2017/BV) erteilte der Haupt- und Finanzausschuss die Ausführungsgenehmigung zur barrierefreien Erschließung des Erdgeschosses und Erneuerung der Toiletten im Bürgerhaus Schlierbach zu Gesamtkosten in Höhe von 573.000 €. Mit der Maßnahme wurde im November 2018 begonnen. Im Rahmen der Abwicklung der Maßnahme entstanden Mehrkosten von 187.000 €. Aus diesem Grund erhöhte der Gemeinderat mit Beschluss vom 17.12.2019 (DS 0398/2019/BV) die Ausführungsgenehmigung von 573.000 € auf 760.000 € und stellte überplanmäßige Mittel von 187.000 € zur Verfügung. Im weiteren Verlauf mussten unvorhersehbare Anpassungen am Gebäudebestand wie auch an der Gebäudetechnik vorgenommen werden. Dies machte eine nochmalige Erhöhung der Ausführungsgenehmigung auf 920.000 € erforderlich, die der Gemeinderat am 23.07.2020 genehmigte (DS 0242/2020/BV). Im Berichtsjahr erfolgte nach Abnahme des Projekts die Mängelbeseitigung. Im Frühjahr 2021 ist die Herstellung des Außengeländes geplant.

Karlstorbahnhof, Verlegung
Mit Beschluss vom 14.12.2017 (DS 0366/2017/BV) erteilte der Gemeinderat die Ausführungsgenehmigung zur Verlagerung des Karlstorbahnhofs auf die Campbell Barracks - inklusive der Ertüchtigung des entsprechenden Gebäudes - mit Gesamtkosten von 15,06 Mio. € netto.
Abweichend vom Gemeinderatsbeschluss vom 23.03.2016 (DS 0075/2016/BV) erfolgt die Abwicklung der Baumaßnahme nicht durch den Verein Karlstorbahnhof, sondern durch die Stadt Heidelberg selbst. Diese bedient sich bei der Projektabwicklung der GGH/BSG. Das ertüchtigte Gebäude wird dem Karlstorbahnhof im Rahmen eines langfristigen Mietvertrags zur Nutzung zur Verfügung gestellt.
Verschiedene Faktoren, u. a. ein steigendes Baupreisniveau und geänderte Anforderungen an die Planung und Bauausführung führten nach einer Kostenprognose zu deutlichen Mehrkosten. Deshalb erweiterte der Gemeinderat in seiner Sitzung am 17.10.2019 die Ausführungsgenehmigung von 15,06 Mio. € netto auf 19,9 Mio. € netto (DS 0322/2019/BV). Für die Maßnahme können Zuschüsse aus der Städtebauförderung im Rahmen der Entwicklung des Erneuerungsgebietes Konversion Südstadt generiert werden. Dabei ist die Zuschusshöhe abhängig von den förderfähigen Kosten.

Im Jahr 2020 wurden vor allem Rohbau- und Bauwerksinstandsetzungsarbeiten durchgeführt. Neben der Erstellung der Neubauteile wie der neue Anbau des Klub K wurden die maroden Bauteile der Altsubstanz auf Grundlage der betontechnologischen Untersuchungen instandgesetzt. Die Rohbauarbeiten konnten Ende des Jahres fertiggestellt werden. Des Weiteren wurde die neue Technikzentrale erstellt und die Installationen der haustechnischen Gewerke wie Elektrotrassen, Lüftungskanäle und Heizungsleitungen begonnen.

Ingrimstraße 14, Umbau in altersgerechte Wohnungen
In seiner Sitzung am 08.06.2016 stimmte der Haupt- und Finanzausschuss dem Aus- und Umbau des Anwesens unter Verwendung des Nachlassvermögens zu, welches die Stadt im Rahmen des Besitzübergangs erbte (DS 0179/2016/BV).
Im Jahr 2019 wurden Planungen und erste vorbereitende Umbaumaßnahmen durchgeführt.
Im Berichtsjahr wurde der Bauantrag eingereicht.

Kindertagesstätte Emmertsgrund, Neubau
Die Maßnahme wurde verschoben.

Wohnhaus Mouhlen / Märchenparadies, Sanierung
In seiner Sitzung am 27.06.2019 erteilte der Gemeinderat die Ausführungsgenehmigung zur Sanierung des Gebäudes Königstuhl 5a (Wohnhaus und zwei Eventräume für das angrenzende Märchenparadies) mit Gesamtkosten in Höhe von 1.100.000 € (DS 0181/2019/BV). In 2019 wurden Planungs- und Abbrucharbeiten durchgeführt. Zur Weiterführung der Maßnahme wurde ein Haushaltsrest von 650.000 € nach 2020 übertragen. Die Maßnahme wurde im Berichtsjahr abgeschlossen.

Umbau ehemaliges Gemeindezentrum Emmertsgrund zu Kita Forum 3
Mit Beschluss vom 26.03.2020 erteilte der Gemeinderat die Ausführungsgenehmigung für den Um- und Ausbau des ehemaligen Gemeindezentrums im Emmertsgrund, Forum 3 zur Kindertageseinrichtung mit Gesamtkosten von 2.635.000 € und stellte in 2020 außerplanmäßige Mittel von 800.000 € bereit (DS 0036/2020/BV).
Die Ausschreibungen erfolgten unmittelbar nach Gremienbeschluss, so dass im Sommer 2020 mit den Bauarbeiten begonnen werden konnte. Die Fertigstellung der Maßnahme wird für das 1. Halbjahr 2021 erwartet.

Kita Breisacher Weg, Neubau
Am 15.12.2020 erteilte der Gemeinderat die Ausführungsgenehmigung für den Neubau einer Kindertageseinrichtung im Breisacher Weg mit Gesamtkosten in Höhe von 7.110.000 € (DS 0376/2020/BV).
Bei der Kita Breisacher Weg handelt es sich um das erste Projekt, das im Rahmen des „Heidelberger Kita-Baukastens" realisiert wird. Im Berichtsjahr fielen Planungskosten an. Im Frühjahr 2021 werden die bestehenden Container auf dem Grundstück abgebrochen, so dass voraussichtlich im Sommer 2021 mit dem Bau begonnen werden kann.

Rathaus, Präsentationswand Neuer Saal
Im Jahr 2020 erfolgte die kassenwirksame Restabwicklung.

Verwaltungsgebäude Prinz Carl, Überdachte Fahrrad-/Müllplätze
Aufgrund eines langen Planungsprozesses verschob sich der Baubeginn auf 2020. Die Maßnahme wurde im Berichtsjahr durchgeführt. Die Schlussabnahme wird voraussichtlich im Frühjahr 2021 erfolgen.

Investitionszuschüsse an Dritte

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
8.23110040: Erneuerungsgebiete				
Auszahlungen	500.000	2.298.900	0	0
Summe	**500.000**	**2.298.900**	**0**	**0**

Erläuterungen

Zur Finanzierung der laufenden Maßnahmen in den Erneuerungsgebieten wurden dem Treuhandvermögen die zur Verfügung stehenden Zuschussmittel von 2.798.900 € in voller Höhe ausbezahlt. Die Abwicklung erfolgt als kreditähnliches Rechtsgeschäft über den Teilhaushalt Finanzwirtschaft.

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
8.23111940: Investitionskostenzuschuss Fahrstuhl Elisabeth-von-Thadden-Schule				
Auszahlungen	40.000	0	0	0
Summe	**40.000**	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen

Das Bauvorhaben zur Erschließung des Helbinghauses in der Mannheimer Straße kann nicht wie ursprünglich geplant realisiert werden. Somit wird der Investitionskostenzuschuss nicht mehr benötigt.

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
8.23111941: Investitionskostenzuschuss Bürgerbegegnungsstätte Weststadt				
Auszahlungen	0	500.000	0	0
Summe	**0**	**500.000**	**0**	**0**

Erläuterungen

Vorgesehen war, dass der Stadtteilverein Weststadt die Maßnahme in Eigenregie durchführt. Nachdem dieser sich nicht in der Lage sah, ein Projekt dieser Größenordnung abzuwickeln, wurde der Investitionskostenzuschuss nicht in Anspruch genommen.

Zuweisungen und Zuschüsse von Dritten

	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €
8.23110061: Zuschuss Grunderwerb		
Einzahlungen	0	100.000
Summe	**0**	**100.000**

Erläuterungen
Fördermittel zum Mobilitätsnetzprojekt Pfaffengrund „Ausbau der Eppelheimer Straße“.

Sonstiges

	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €
8.23111390: Halle 02, Rückzahlung überzahlter Bauausgaben		
Einzahlungen	0	2.848
Summe	**0**	**2.848**

Erläuterungen
Rückzahlung im Zusammenhang mit den bei der Halle 02 durchgeführten Baumaßnahmen.

	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €
8.23111794: Nachlass Kley		
Einzahlungen	0	1.079.752
Summe	**0**	**1.079.752**

Erläuterungen
Siehe Erläuterung bei Projekt-Nr. 8.23111713.

Jahresbericht 2020

Teilhaushalt 30

Rechtsamt

Leitung:

Klaus Mevius

2020!

Gesamtüberblick

Im juristischen Bereich lagen die Schwerpunkte u. a. bei

- der rechtlichen Beratung der gesamten Stadtverwaltung zu den zahlreichen neuen Rechtsfragen, die im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie aufgetreten sind (Corona-Allgemeinverfügungen; digitale Gremiensitzungen; Kultur-/Wirtschaftsförderung und sonstige Zuwendungen) sowie der vergaberechtlichen Unterstützung im Hinblick auf die Pandemiebekämpfung
- der weiteren Entwicklung der Bahnstadt (insbesondere Grunderwerb, Vertragsfragen und Planungsverfahren)
- der Aktualisierung des Ortsrechts: Änderung der Hauptsatzung
- dem Masterplan Im Neuenheimer Feld
- dem Interkommunalen Gewerbegebiet Heidelberg/Leimen
- dem Gesamtkomplex Betriebshofverlagerung
- zwei Bürgerbeteiligungsverfahren (Einwohnerantrag Wohnen und Bürgerbegehren Ankunftszentrum)
- Kfz-Abschleppmaßnahmen (Projektgruppe)
- Altkleidern (Projektgruppe)
- der Entwicklung der Konversionsflächen
- der Vereinheitlichung der Praxis der Zuwendungsgewährung (Leitung der städtischen Projektgruppe; Beratung und Unterstützung der Fachämter bei der Anwendung der Rahmenrichtlinie Zuwendungen; Fortschreibung und Neuauflage verschiedener städtischer Förderprogramme)
- der Betreuung an Heidelberger Grundschulen – Vertragsgestaltung
- der rechtlichen Begleitung der Projektgruppe „Umsetzung der Versammlungsstättenverordnung, Nutzung von Sport- und Mehrzweckhallen“
- der Weiterentwicklung des städtischen Maßnahmenpakets zum Thema Compliance/Korruptionsprävention (gemeinsam mit den Ämtern 11, 14 und dem GPR)
- der rechtlichen Begleitung des Projekts „Integrierte Leitstelle“
- der rechtlichen Begleitung der gesamten Stadtverwaltung bei der Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung in enger Abstimmung mit der Datenschutzbeauftragten
- der rechtlichen Begleitung bei der Neuorganisation der Vermietung von städtischen Räumlichkeiten an Parteien
- den EU-weiten Vergabeverfahren, insbesondere den Verfahren: Freiraumplanung Heidelberg Innovation Park; Abschleppdienstleistungen; Medienproduktion MTC; diverse Spezialfahrzeuge (Feuerwehrfahrzeuge, Müllabfuhrfahrzeuge, Bücherbus)
- der Mitwirkung im Projekt „Geförderter Breitbandausbau“

Mitarbeiter/-innen

2019:	Planstellen: 44	Ist zum Stichtag 31.12.: 39,1
2020:	Planstellen: 44	Ist zum Stichtag 31.12.: 40,2

Aufgabenübersicht

11.12	Steuerungsunterstützung
11.23	Justiziariat
11.26	Zentrale Dienstleistungen (Bearbeitung von Bußgeldern)
12.21	Verkehrswesen (Überwachung fließender Verkehr)

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	165	170	373	203
Öffentlich-rechtliche Entgelte	18.662	19.800	17.700	-2.100
Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.928	3.200	3.500	300
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	74.994	77.600	78.213	613
Sonstige ordentliche Erträge	2.315.740	2.430.000	2.306.347	-123.653
Anteilige ordentliche Erträge	**2.415.489**	**2.530.770**	**2.406.133**	**-124.637**
Personalaufwendungen	2.732.572	2.940.100	2.828.361	-111.739
Versorgungsaufwendungen	3.829	5.400	3.687	-1.713
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	344.653	345.400	307.761	-37.639
Planmäßige Abschreibungen	61.115	28.250	36.836	8.586
Sonstige ordentliche Aufwendungen	765.035	733.700	718.135	-15.565
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**3.907.204**	**4.052.850**	**3.894.780**	**-158.070**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-1.491.715**	**-1.522.080**	**-1.488.647**	**33.433**
Erträge aus internen Leistungen	2.165.933	2.130.358	2.015.016	-115.342
Aufwendungen für interne Leistungen	533.463	487.502	562.660	75.158
Kalkulatorische Kosten	5.106	3.570	3.962	392
Kalkulatorisches Ergebnis	**1.627.364**	**1.639.286**	**1.448.394**	**-190.892**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**135.649**	**117.206**	**-40.253**	**-157.459**
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	154	0	148	148
Sonderergebnis	**-154**	**0**	**-148**	**-148**
Gesamtergebnis	**135.495**	**117.206**	**-40.401**	**-157.607**

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Sonstige ordentliche Erträge

Die Erträge aus **Buß- und Verwarngeldern** werden, trotz Reduzierung des Planansatzes im Nachtrag 2020, um rund 124 T€ unterschritten, hierfür verantwortlich sind im wesentlichen folgende Faktoren:

- Allgemein geringeres Verkehrsaufkommen; bedingt durch die angeordneten Corona – Maßnahmen.
- Der Ausfall der Geschwindigkeitsmessanlage Römerstraße/Ecke Columbusstraße aufgrund der Großbaustelle Konversionsfläche.
- Die auf niedrigem Niveau stagnierenden Fallzahlen polizeilicher Geschwindigkeitsmessungen im Stadtgebiet.
- Ganzjähriger Ausfall einer Spur der Messanlage Speyerer Straße.

Ordentliche Aufwendungen

Personal-/Versorgungsaufwendungen

Bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen kam es, unter anderem durch die Nichtbesetzung von Stellen zu geringeren Aufwendungen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Unterhaltung bewegliches/unbewegliches Vermögen	32.077	15.000	28.938	13.938
Bewirtschaftung Grundstücke, Mieten	123.628	124.600	123.600	-1.000
Haltung Fahrzeuge	4.066	1.900	1.761	-139
Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen, insbes. Aufw. für EDV	184.882	203.900	153.462	-50.438
Summe	**344.653**	**345.400**	**307.761**	**-37.639**

Sonstige ordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Geschäftsaufwendungen	375.013	332.300	319.066	-13.234
Versicherungen	387.818	398.000	396.734	-1.266
Sonstige	2.204	3.400	2.335	-1.065
Summe	**765.035**	**733.700**	**718.135**	**-15.565**

Abschlussbuchungen

Im Ergebnis ist – unter Berücksichtigung des negativen Jahresabschlusses aus dem Vorjahr von 23.318 € – ein negativer Jahresabschluss in Höhe von 62.985 € entstanden, der in das Folgejahr übertragen wird.

Gesamtbudget nach Produktgruppen

2020			Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Sonder-ergebnis in €	Gesamt-ergebnis in €
	11.12 11.23	Steuerungsunterstützung und Justiziariat	81.736	1.441.795	-1.360.059	1.360.059	0	0
	11.26	Zentrale Dienstleistungen	459.312	718.080	-258.768	258.813	-45	0
	12.21	Verkehrswesen	1.865.085	1.734.905	130.180	-170.478	-103	-40.401
		Summe	**2.406.133**	**3.894.780**	**-1.488.647**	**1.448.394**	**-148**	**-40.401**

II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppen 11.12 Steuerungsunterstützung
11.23 Justiziariat

Die Produktgruppen 11.12 und 11.23 enthalten insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- Erarbeitung/Weiterentwicklung von **Grundsätzen, Rahmenregelungen und Standards** (Handlungsrahmen) und deren Überwachung bzw. Durchsetzung für das Rechtswesen (Gesetzmäßigkeit der Verwaltung; einheitliche Rechtsanwendung)
- Beratung und Unterstützung von Politik und Verwaltungsspitze
- Gerichtliche und außergerichtliche **Vertretung in Rechtssachen**
- Allgemeine **Rechtsberatung** und Entscheidungen in Rechtssachen
- Abschluss, Verwaltung und Abwicklung von **Versicherungen**
- **Vergabeangelegenheiten**

Ziel 1	Gewährleistung der **Gesetzmäßigkeit und Rechtssicherheit der Verwaltung**.	**Info**

M1 **Beratung und Unterstützung von Politik und Verwaltungsspitze** in wichtigen rechtlichen und rechtspolitischen Fragen, insbesondere in den Bereichen Entwicklung Bahnstadt, Konversionsflächen, Bürgerbeteiligung, Bekämpfung der Auswirkungen der Corona-Pandemie, Erschließung des Universitätsgeländes im Neuenheimer Feld, Begleitung bei der Einführung der elektronischen Akte/des elektronischen Rechtsverkehrs und der Umsetzung der Europäischen Datenschutzgrundverordnung.

Ergebnis Aufgrund der Komplexität der genannten Projekte ist weiterhin eine intensive rechtliche Begleitung durch das Rechtsamt notwendig.

M2 Begleitung der Umsetzung und Evaluierung der zum 01. Januar 2016 eingeführten **Rahmenrichtlinie Zuwendungen**:

- Zentrale Anlaufstelle für inhaltliche Fragen der Fachämter
- Vernetzung und Austausch der Fachämter durch Fortführung der verwaltungsinternen Projektgruppe
- Ständige Weiterentwicklung der Formulare, Musterbescheide und Musterverträge.

Erarbeiten von Lösungsvorschlägen bezüglich weiterer Themenfelder (z.B. kostenlose/vergünstigte Überlassung von Räumlichkeiten, städtische Förderprogramme).

Ergebnis Weitere Umsetzung der Rahmenrichtlinie Zuwendungen (inklusive der Verbesserung verwaltungsinterner Abläufe), Überarbeitung und Neueinführung/Integration verschiedener Förderprogramme (u.a. zur Stärkung der Heidelberger Clubs).

Ziel 2	Rechtssichere und wirtschaftliche Durchführung der städtischen **Vergabeverfahren**.	**Info**

M1 Weiterer Ausbau der elektronischen Abwicklung von **Vergabeverfahren** und Konsolidierung der Aufgaben in allen vergaberechtlichen Bereichen.

Ergebnis Weitere Etablierung der E-Vergabelösung der Metropolregion Rhein-Neckar, Durchführung des formellen Verfahrensteils bei allen EU-weiten Vergabeverfahren mit E-Vergabe. Gute Akzeptanz in allen Bereichen mit weiterhin ansteigendem Verfahrens- und Beratungsaufkommen. Durch die Corona-Pandemie bedingt erheblicher Unterstützungsbedarf bei der Umsetzung dringlicher Beschaffungen.

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**78.718**	**80.822**	**81.736**	**914**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	955.091	932.593	987.162	54.569
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.998	28.900	20.489	-8.411
Weitere ordentliche Aufwendungen	423.092	418.467	434.144	15.677
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**1.394.181**	**1.379.960**	**1.441.795**	**61.835**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-1.315.463**	**-1.299.138**	**-1.360.059**	**-60.921**
Kalkulatorisches Ergebnis	1.315.463	1.299.138	1.360.059	60.921
Sonderergebnis	0	0	0	0
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktgruppe 11.26 Zentrale Dienstleistungen (Bearbeitung von Bußgeldern)

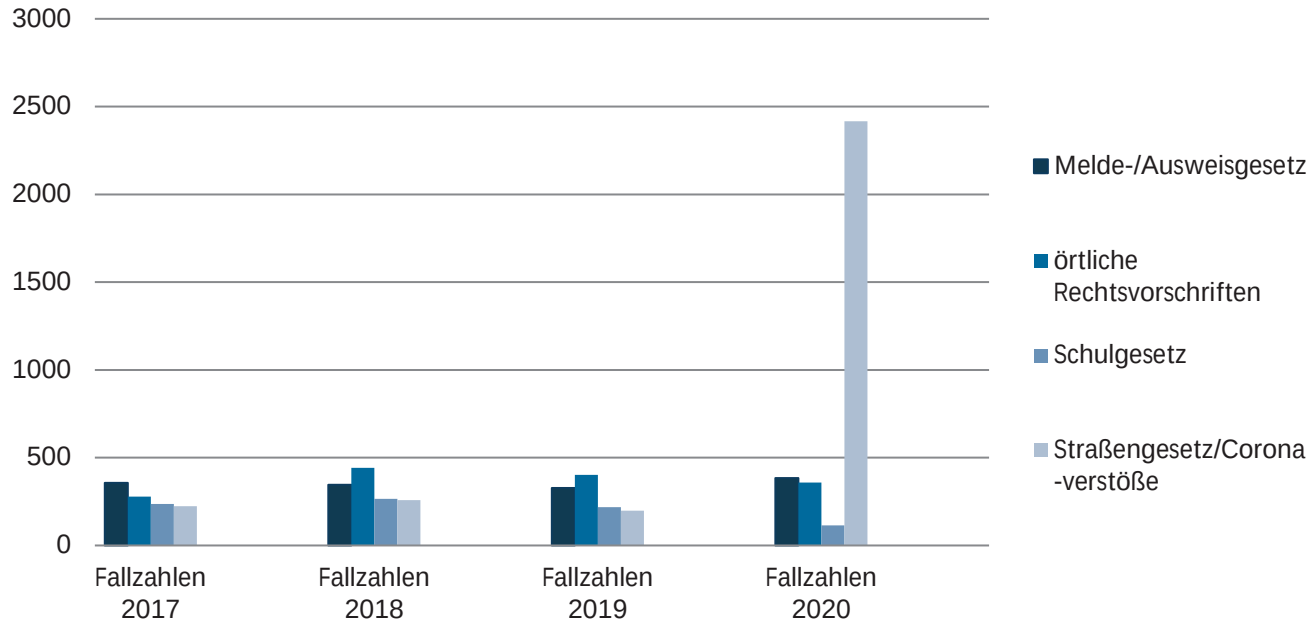
Die Produktgruppe 11.26 umfasst die zentrale Bearbeitung aller im Zuständigkeitsbereich **verfolgbaren Ordnungswidrigkeiten** u. a. im Sinne des Schulgesetzes (versäumte Unterrichtszeiten); des Straßengesetzes (Nutzung einer Straße über den Allgemeingebrauch hinaus, wie unerlaubte Außenbestuhlung, ungenehmigte Werbeanhänger, gewerbsmäßiges Betteln) und bei Umweltverstößen (z. B. durch illegale Abfallentsorgung).

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**254.613**	**300.017**	**459.312**	**159.295**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	535.818	603.872	554.942	-48.930
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	85.851	86.670	75.349	-11.321
Weitere ordentliche Aufwendungen	105.468	96.664	87.789	-8.875
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**727.137**	**787.206**	**718.080**	**-69.126**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-472.524**	**-487.189**	**-258.768**	**228.421**
Kalkulatorisches Ergebnis	472.590	487.189	258.813	-228.376
Sonderergebnis	-66	0	-45	-45
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**

Kennzahlen

K1: Verstöße gegen das Melde-/Ausweisgesetz; örtliche Rechtsvorschriften; Schulgesetz und Straßengesetz/gewerbliches Betteln/Coronaverstöße



Im Jahr 2020 sorgte eine Vielzahl von Verfahren wegen Coronaverstößen für eine entsprechend hohe Fallzahl im Bereich Straßengesetz, dies führte zu Mehrerträgen im Teilbudget.

Produktgruppe 12.21 Verkehrswesen (Überwachung des fließenden Verkehrs)

Die Produktgruppe 12.21 beinhaltet Tätigkeiten zur **Kontrolle der Einhaltung von Ge- und Verboten im fließenden Verkehr** durch den Betrieb stationärer Verkehrsüberwachungsanlagen einschließlich Bewertung und Ahndung der Verstöße.

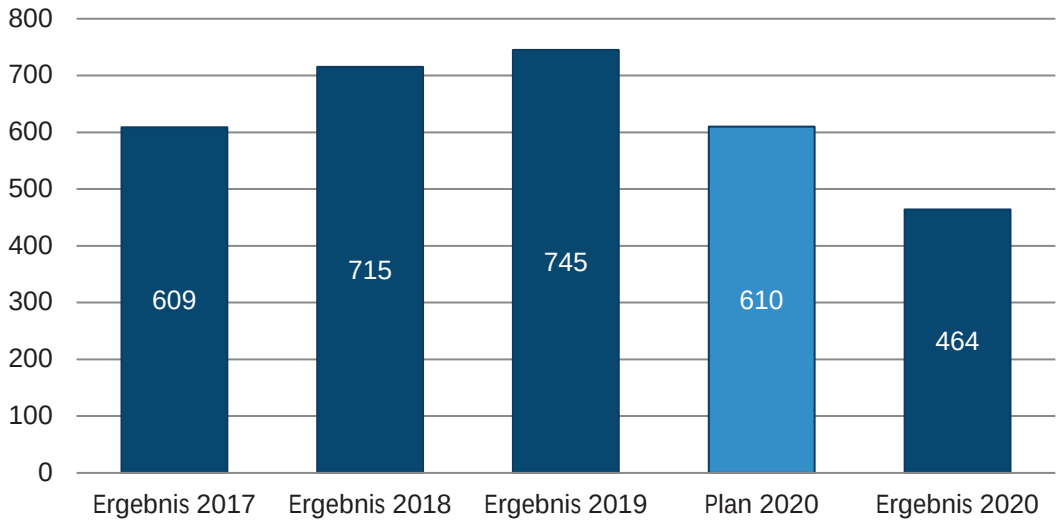
Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**2.082.158**	**2.149.931**	**1.865.085**	**-284.846**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	1.245.492	1.409.035	1.289.945	-119.090
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	242.805	229.830	211.922	-17.908
Weitere ordentliche Aufwendungen	297.588	246.819	233.038	-13.781
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**1.785.886**	**1.885.684**	**1.734.905**	**-150.779**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**296.272**	**264.247**	**130.180**	**-134.067**
Kalkulatorisches Ergebnis	-160.689	-147.041	-170.478	-23.437
Sonderergebnis	-88	0	-103	-103
Gesamtergebnis	**135.495**	**117.206**	**-40.401**	**-157.607**

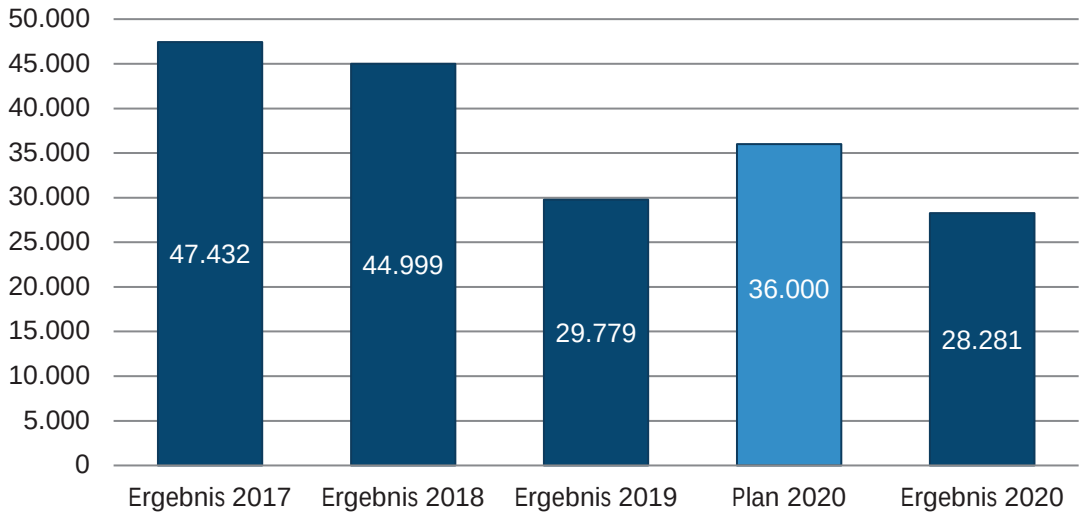
Anteilige ordentliche Erträge
Mindererträge aus Bußgeldern im Bereich Verkehrswesen trotz Reduzierung des Planansatzes im Nachtrag 2020. Siehe hierzu die Erläuterungen zum Gesamtbudget unter „Sonstige ordentliche Erträge“.

Kennzahlen

K1: Anzahl der Verwarnungen und Anzeigen - Rotlichtverstöße



K2: Anzahl der Verwarnungen und Anzeigen - stationäre Geschwindigkeitsmessung



III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	7.400	7.000	8.436	5.900
Summe	**7.400**	**7.000**	**8.436**	**5.900**

Baumaßnahmen

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Stationäre Geschwindigkeitsmess- und Rotlichtüberwachungsanlagen	0	0	0	172.000
Summe	**0**	**0**	**0**	**172.000**

Erläuterungen

Gemäß Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses vom 21.10.20 (DS 0359/2020/BV) wurden für die Beschaffung einer stationären Geschwindigkeits- und Gewichtsüberwachungsanlage zur Bestandssicherung der Ziegelhäuser/Schlierbacher Neckarbrücke außerplanmäßige Mittel i.H.v. 172.000 € bereitgestellt, die aufgrund von Verzögerungen nach 2021 übertragen werden.

Investitionszuwendungen von Dritten

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Einzahlungen	0	0	12.493	0
Summe	**0**	**0**	**12.493**	**0**

Erläuterungen

Fördermittel des Bundes für die Beschaffung eines Elektrofahrzeugs im Bereich Ordnungswidrigkeiten im Haushaltsjahr 2017.

Jahresbericht 2020

Teilhaushalt 31

Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Leitung:

Sabine Lachenicht

TH 31 Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

2020! Gesamtüberblick

Schwerpunkte im Berichtsjahr:

- Abschluss der Phase 15 des Projekts „Nachhaltiges Wirtschaften“ mit insgesamt 6 Betrieben mit der Prämierungsveranstaltung am 09. September 2020 im Heidelberger Schloss.
- Beschluss der Vorlage „Klimawandelanpassung: Starkregenrisikomanagement der Stadt Heidelberg“ mit einem Starkregen-Handlungskonzept für die Stadt Heidelberg durch den Gemeinderat am 14.07.2020; Abschluss des vom Land geförderten Modellprojekts
- Umsetzung von Maßnahmen des Masterplans 100 % Klimaschutz unter Beteiligung der gesamten Stadtgesellschaft
- Solarkampagne mit Vor-Ort-Beratung zur Photovoltaik auf Wohn- und Gewerbegebäuden
- Umsetzung des Klimaschutzaktionsplans mit konkreten, priorisierten Maßnahmen
- Fortsetzung und Erweiterung der Landschaftspflegemaßnahmen.
- Ausarbeitung naturschutzfachlicher Ziele und Maßnahmen der kommunalen Biodiversitätsstrategie der Stadt Heidelberg und Realisierung erster Maßnahmen
- Optimierung der Berücksichtigung von rechtlich erforderlichen und wünschenswerten Aspekten des Natur- und Landschaftsschutzes bei städtischen Bauvorhaben
- Stärkung der Regionalvermarktung: Unter Beteiligung verschiedener Interessensgruppen werden ein Konzept erarbeitet und Strukturen aufgebaut, die die Vermarktung regionaler Lebensmittel unterstützen
- Veröffentlichung des vierzehnten Programms „Natürlich Heidelberg“ mit über 180 Veranstaltungen
- Durchführung von Schwerpunktaktionen im Rahmen der „gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie“ (GDA).

Mitarbeiter/-innen

2019:	Planstellen: 42,25	Ist zum Stichtag 31.12.: 42,1
2020:	Planstellen: 42,75	Ist zum Stichtag 31.12.: 43,7

Aufgabenübersicht

11.14 Zentrale Funktionen (Lokale Agenda)

11.24 Gebäudemanagement (Energieeinsparungen an Schulen, ECS)

55.20 Gewässerschutz / Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen

55.40 Naturschutz und Landschaftspflege

56.10 Umwelt- und Klimaschutz

56.20 Arbeitsschutz (Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Arbeitszeitvorschriften in Betrieben)

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und Standardleistungen ist dem Produkt- und Leistungsplan zu entnehmen.

Schlüsselprodukt

56.10 Umwelt- und Klimaschutz

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	200.585	200.500	285.520	85.020
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	7.841	5.310	6.222	912
Öffentlich-rechtliche Entgelte	172.610	125.000	133.768	8.768
Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.056	9.000	12.925	3.925
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.983	32.600	4.999	- 27.601
Sonstige ordentliche Erträge	49.600	0	- 2.565	- 2.565
Anteilige ordentliche Erträge	**448.675**	**372.410**	**440.869**	**68.459**
Personalaufwendungen	3.548.537	3.673.200	3.880.630	207.430
Versorgungsaufwendungen	3.364	4.300	3.745	- 555
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.709.838	1.193.500	1.037.938	- 155.562
Planmäßige Abschreibungen	273.613	219.260	318.839	99.579
Transferaufwendungen	282.833	251.900	268.928	17.028
Sonstige ordentliche Aufwendungen	168.364	147.500	147.386	- 114
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**5.986.549**	**5.489.660**	**5.657.466**	**167.806**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**- 5.537.874**	**-5.117.250**	**- 5.216.597**	**- 99.347**
Erträge aus internen Leistungen	461.162	542.076	522.160	- 19.916
Aufwendungen für interne Leistungen	1.010.212	1.059.793	1.090.586	30.793
Kalkulatorische Kosten	56.474	22.950	69.670	46.720
Kalkulatorisches Ergebnis	**- 605.524**	**-540.667**	**- 638.096**	**- 97.429**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**- 6.143.398**	**-5.657.917**	**- 5.854.693**	**- 196.776**
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	828	0	432	432
Sonderergebnis	**- 828**	**0**	**- 432**	**- 432**
Gesamtergebnis	**- 6.144.226**	**-5.657.917**	**- 5.855.125**	**- 197.208**

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Klimaschutz (incl. Masterplan)	0	0	146.760	146.760
Eigene Naturschutzmaßnahmen	85.136	56.000	43.638	- 12.362
Nachhaltiges Wirtschaften	7.571	12.000	6.048	- 5.952
Altlasten / Polizeimaßnahmen / Schaedla	98.300	87.000	89.074	2.074
Sonstige Zuweisungen, Zuwendungen	9.578	45.500	0	- 45.500
Summe	**200.585**	**200.500**	**285.520**	**85.020**

Im Bereich „Klimaschutz“ konnten Fördermittel vom Bund für die energetische Stadtsanierung im Rahmen des Quartiersmanagements Hasenleiser (64.025 €), für das Monitoring zur Betriebsoptimierung in der Bahnstadt (26.344 €), für die Energieverbrauchs-Datenerhebung für kommunale Gebäude (13.996 €) sowie die kommunale Wärmeplanung (42.395 €) akquiriert werden.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Corona-bedingt konnten in 2020 weniger Veranstaltungen durchgeführt und folglich weniger Einnahmen erzielt werden.

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Klimaschutz (incl. Masterplan)	189.510	100.500	160.646	60.146
Energie-Controlling-System	166.902	183.000	176.204	- 6.796
Eigene Naturschutzmaßnahmen	195.530	140.000	157.428	17.428
Biotopvernetzungsprogramm	107.327	140.000	107.079	- 32.921
Nachhaltiges Wirtschaften	34.817	50.000	23.902	- 26.098
Altlasten / Polizeimaßnahmen / Schaedla	123.768	175.000	143.663	- 31.337
Lokale Agenda	86.812	93.000	74.197	- 18.803
Projekte Lernort Natur	52.301	75.700	78.576	2.876
Ökokonto	29.328	35.000	40.354	5.354
Rückstellung Schaedla	535.477	0	- 50.713	- 50.713
Sonstige Aufwendungen	188.066	201.300	126.602	- 74.698
Summe	**1.709.838**	**1.193.500**	**1.037.938**	**- 155.562**

Der Planansatz im Bereich **Klimaschutz/Masterplan** wurde überschritten, weil Mehrausgaben für die Durchführung der energetischen Stadtsanierung im Hasenleiser, welche nicht im Haushalt 2019/2020 vorgesehen waren, angefallen sind. Vom Bund wurde jedoch ein Zuschuss in Höhe von rund 64.000 € gewährt (siehe Zuweisungen, Zuwendungen, Umlagen).

Durch den Erwerb von Grundstücken und den damit verbundenen höheren Pflegeaufwand sind Mehrkosten bei den **eigenen Naturschutzmaßnahmen** angefallen.

Aufgrund von Umrüstungen in der **Sanierungsanlage „Schaedla“** konnten Stromkosten nochmals verringert werden. Ein geplanter Wechsel der Aktivkohlefilter musste in 2020 nicht vorgenommen werden. Die Grundwasser-Sanierungsanlage „Schaedla“ wurde 2020 unverändert weiterbetrieben.

Im Bereich der **Lokalen Agenda** konnten in 2020 Corona-bedingt einige Veranstaltungen nicht wie geplant organisiert und durchgeführt werden.

Die für die Altlastensanierung **Schaedla** gebildete **Rückstellungen** konnten aufgrund der anhaltend geringeren Betriebskosten nach unten korrigiert werden.

Transferaufwendungen

Zuschüsse an Dritte	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Umweltberatung durch Dritte	62.470	61.500	59.255	- 2.245
Umweltschutzmaßnahmen/-aktivitäten Dritter	220.363	190.400	209.673	19.273
Summe	**282.833**	**251.900**	**268.928**	**17.028**

Die Überschreitung bei den **Umweltschutzmaßnahmen/-aktivitäten Dritter** resultiert daraus, dass aufgrund zusätzlicher vom Gemeinderat beschlossener Fördertatbestände die Nachfrage nach dem Förderprogramm „umweltfreundlich mobil“ 2020 noch einmal deutlich anstieg und mit insgesamt 583 Anträgen einen neuen Höchststand erreichte.

Abschlussbuchungen

Im Ergebnis ist - unter Berücksichtigung des positiven Jahresabschlusses aus dem Vorjahr von 173.875 Euro - ein positiver Jahresabschluss in Höhe von 191.276 Euro entstanden, der in das Folgejahr übertragen wird.

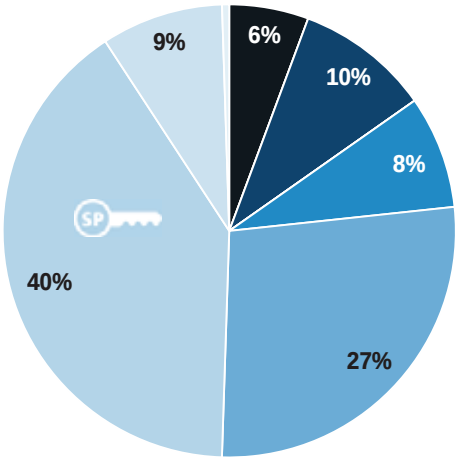
Gesamtbudget nach Produktgruppen

2020			Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Sonderergebnis	Gesamt-ergebnis in €
	11.14	Zentrale Funktionen (Lokale Agenda)	104	313.286	- 313.182	313.184	- 2	0
	11.24	Gebäudemanagement	214	552.008	- 551.794	67.354	- 2	- 484.442
	55.20	Gewässerschutz / Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen	75.533	497.693	- 422.160	- 105.996	0	- 528.156
	55.40	Naturschutz und Landschaftspflege	81.745	1.538.915	- 1.457.170	- 384.911	0	- 1.842.081
	56.10	Umwelt- und Klimaschutz	258.301	2.244.566	- 1.986.265	- 423.928	- 233	- 2.410.426
	56.20	Arbeitsschutz	24.972	486.306	- 461.334	- 128.491	- 195	- 590.020
		Sonstiges	0	24.692	- 24.692	24.692	0	0
		Summe	**440.869**	**5.657.466**	**- 5.216.597**	**- 638.096**	**- 432**	**- 5.855.125**

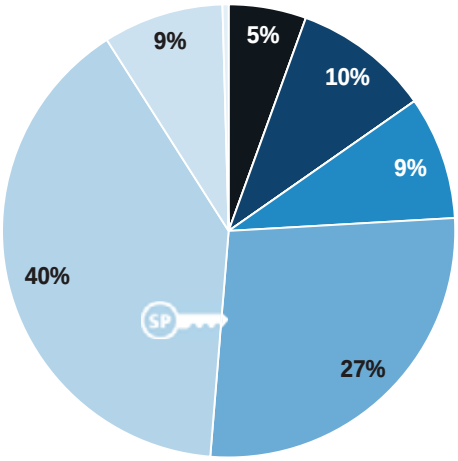
Sonstiges

Umfasst die Mitwirkung im Bau- und Umweltausschuss und die Mitwirkung in Baugenehmigungsverfahren und Entwässerungsgenehmigungen.

Ordentliche Aufwendungen 2020 - Plan



Ordentliche Aufwendungen 2020 - Ergebnis



II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe 11.14 Zentrale Funktionen

Zur Produktgruppe 11.14 gehören im Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie die Aufwendungen und Erträge für die **Lokale Agenda** (z. B. Maßnahmen in den Bereichen Bildung für nachhaltige Entwicklung, nachhaltiger Konsum, Regionalvermarktung und den Sustainable Development Goals (SDGs)).

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1 Förderung von Maßnahmen / Aktionen für **nachhaltigen Konsum**.

Info

M1 Aufbau von Strukturen und Umsetzung von Projekten in den Bereichen Bildung für nachhaltige Entwicklung und Nachhaltigkeitsmanagement in Kooperation mit Kitas in städtischer und freier Trägerschaft, Schulen, Hochschulen, Nichtregierungsorganisationen und Sportvereinen. Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung auf kommunaler Ebene.

Ergebnis Pandemiebedingt musste vieles in veränderter Form stattfinden. So gab es neben einigen vor Ort durchgeführten Veranstaltungen viele digitale Angebote in neuen Formaten.

Die Heidelberger Grundschulen erhielten im Rahmen der Mobilitätsprojekte extra dafür entwickeltes Unterrichtsmaterial zum Thema „Klimaschutz und Mobilität“, welches sowohl im Präsenzunterricht als auch im Homeschooling eingesetzt werden konnte. Auch die Informationen für die Eltern von Grundschülern*innen zum Thema „Nachhaltige Mobilität von Kindern“ wurde der jeweiligen Entwicklung angepasst und entsprechend kommuniziert.

Die Netzwerkarbeit und Bearbeitung diverser Tätigkeitsbereiche konnte erfolgreich weitergeführt werden. Dazu gehören z.B. das BNE-Netzwerktreffen mit über 30 Heidelberger Institutionen und Vereinen aus dem Bildungsbereich sowie Fortbildungen für städtische Mitarbeiter*innen, Azudierende sowie Auszubildende der Heidelberger Dienste zum Themenkomplex nachhaltiger Konsum und Ernährung.

Zum Thema Sport und Nachhaltigkeit gab es neben der Betreuung der Sport-Umwelt-Teams von Heidelberger Vereinen noch überregionale Aktivitäten wie die Kooperationen mit der Regionalen Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien West und der Deutschen Sportjugend.

Im schulischen Bereich wurde zusätzlich zur Zusammenarbeit mit den BNE-Team-Lehrern*innen die Lehrerfortbildung: Klimaschutz mit dem ökologischen Fußabdruck durchgeführt.

Noch vor den Einschränkungen fand im Januar im Rahmen der Schulungsoffensive des Landes Baden-Württemberg zur nachhaltigen Beschaffung eine große Informationsveranstaltung für den nordbadischen Raum statt.

M2 Koordination von Runden Tischen zu Nachhaltigkeitsthemen sowie Umsetzung von Projekten zum nachhaltigen Konsums (Bio / regional / Fair Trade etc.).

Umsetzung des neuen Vergaberechts bei der nachhaltigen Beschaffung innerhalb der Stadtverwaltung.

Ergebnis Ein Schwerpunkt im Bereich nachhaltiger Konsum und Ernährung lag auch 2020 auf der Entwicklung und Förderung der Vermarktung regional angebauter Lebensmittel. In diesem Kontext wurde der partizipative Prozess mit Erzeugern, Einzelhandel und anderen Beteiligten fortgeführt und bereits wesentliche Strukturen geschaffen. Die Marke „genial regional“ wurde angemeldet. Somit

wurden erste konkrete Schritte zur Umsetzung der regionalen Vermarktung eingeleitet.

Zudem fallen die Punkte 8 und 9 Umsetzung des Klimaschutzaktionsplan (Handlungsfeld Konsum und Ernährung) in das Aufgabengebiet des Agenda-Büros. Hier werden im Rahmen der Umsetzung des Klimaschutzaktionsplans Strategien zur nachhaltigen Beschaffung und zu einem nachhaltigen Veranstaltungsmanagement und klimafreundlicher Gemeinschaftsverpflegung entwickelt.

Daneben ist das Agenda-Büro in die Heidelberger Beiträge für nationale und internationale Netzwerken involviert. Dazu gehören Energy Cities, European Covenant of Mayors, Global Covenant of Mayors, Mayors for Peace, Beirat für nachhaltige Entwicklung der Landesregierung BW und Nachhaltigkeitsrat Berlin (Dialog nachhaltige Stadt).

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**159**	**202**	**104**	**- 98**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	150.040	186.512	164.657	- 21.855
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	68.610	62.560	74.719	12.159
Transferaufwendungen	61.098	55.510	67.000	11.490
Weitere ordentliche Aufwendungen	7.494	6.363	6.910	547
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**287.242**	**310.945**	**313.286**	**2.341**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**- 287.083**	**- 310.743**	**- 313.182**	**- 2.439**
Kalkulatorisches Ergebnis	287.088	310.743	313.184	2.441
Sonderergebnis	- 5	0	- 2	- 2
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen

Siehe Erläuterungen zum Gesamtbudget.

Produktgruppe 55.40 Naturschutz und Landschaftspflege

Zur Produktgruppe 55.40 gehören insbesondere folgende Tätigkeitsbereiche:

- **Naturschutzrechtliche** Maßnahmen
- Bereitstellung und Unterhaltung von **Natur- und Landschafts(schutz)flächen sowie Biotopen**
- Erstellen und Umsetzen von **Konzeptionen zum Naturschutz** wie „Kommunen für biologische Vielfalt“ (www.kommbio.de) und URBAN NBS (http://urban-nbs.de/)

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Erhalt der **biologischen Vielfalt**.	**Info**

M1 Realisierung des Projektes „Städtische Grünstrukturen für biologische Vielfalt – Integrierte Strategien/Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung von Biodiversität in Städten“.
Das Projekt ergänzt den Artenschutzplan um den Aspekt des Erhalts der biologischen Vielfalt speziell im besiedelten Bereich. Erarbeitung einer Biodiversitätsstrategie, Ausgleichskonzeption und Ökokonto.

Ergebnis Zur Unterstützung der Arten, für die Heidelberg eine besondere Verantwortung trägt, wurden vier Amphibienteiche als Fortpflanzungsgewässer insbesondere für die streng geschützte Kreuzkröte auf einer Ackerfläche im Nordwesten Heidelbergs angelegt. Aufgrund der Trockenheit der letzten Jahre stellt dies eine wichtige populationsstützende Maßnahme dar.

Zum Erhalt und zur Entwicklung der städtischen Streuobstbestände wurden im Rahmen der Naturparkförderung 90 Obstbäume auf den städtischen Streuobstwiesen in den Bereichen Bierhelderhof/Speyererhof/Kohlhof gepflanzt sowie rund 60 Obstbäume auf den Kohlhof-Wiesen durch Schnittmaßnahmen gepflegt.

Auf Grundlage der vorliegenden Konzeptionen und Strategien wurde eine Biodiversitätsstrategie entwickelt, welche als Gesamtkonzept die Handlungsschwerpunkte im Hinblick auf die in und um Heidelberg vorkommenden Arten und Lebensräume aufzeigen wird.
Erste Maßnahmen aus der künftigen kommunalen Biodiversitätsstrategie wurden realisiert.
Die Themen Ausgleichskonzeption und Ökokonto werden erst 2021 bearbeitet.

M2 Optimierung der Berücksichtigung von rechtlich erforderlichen Aspekten des Natur- und Landschaftsschutzes bei städtischen Vorgängen.

Ergebnis Zum Erhalt und der Förderung der biologischen Vielfalt können die rechtlich erforderlichen Maßgaben gefordert und durchgesetzt werden. Durch Sensibilisierung aller Beteiligten wird versucht, die höheren ökologischen Standards mit mehr Maßnahmen als rechtlich erforderlich umzusetzen. Einer der Schwerpunkte sind die Änderungen im Landesnaturschutzgesetz Baden-Württemberg 2020. Für die insektenfreundliche Beleuchtung von Fassaden baulicher Anlagen der öffentlichen Hand, auf öffentlichen Plätzen und Brücken konnten bereits in intensiven Abstimmungsgesprächen durch Optimierungen und einfachen aber effizienten Maßnahmen die Planung insektenfreundlicherer Beleuchtungen erreicht werden.

M3 Erweiterung des Biotopvernetzungskonzeptes um Flächen zum Schutz von Grauammer, Rebhuhn und anderer stark gefährdeter Feldvögel. Ergänzung des Konzeptes und der Zielsetzung in Kooperation mit Ehrenamtlichen und den Landwirten. Unterstützung und Beratung der Landwirte und Ehrenamtlichen bei der Umsetzung geeigneter Maßnahmen.

Ergebnis Im Bereich Grenzhof, Hessenhöfe, Hegenichhof, Neurott u.a. wurden mehrere Maßnahmen in Form von einjährigen Blühstreifen und mehrjährigen Blühbrachen mit ca. 6,7 ha umgesetzt bzw. fortgeführt.

Ziel 2 — Ausbau des **Lernorts Natur / Umweltbildung**

Info

M1 Die Angebote der Umweltbildungsplattform „Natürlich Heidelberg“ werden auf der Grundlage der Bildung für Nachhaltige Entwicklung inhaltlich und zielgruppenorientiert weiterentwickelt. Hierbei werden die Bedürfnisse der Netzwerkpartner im Bildungsbereich besonders berücksichtigt und diese in die Gesamtkonzeption mit eingebunden. Grundlage dafür ist die Anpassung der erforderlichen Kommunikationsstruktur.

Ergebnis Das Jahresprogramm enthielt rund 180 Veranstaltungen zu festen Terminen sowie zahlreiche buchbare Angebote für Bildungseinrichtungen und private Gruppen. Die Kampagne „Natur in der Stadt – Biologische Vielfalt in Heidelberger Gärten“ in Zusammenarbeit mit den Obst-, Garten- und Weinbauverbänden, dem NABU und dem BUND wurde fortgeführt. Das Jahresthema der dritten Ausgabe des Flyers lautete Lebenswerte Gärten … natürlich, artenreich und bunt“. Aufgrund der Corona-Pandemie und des damit verbundenen Lockdowns konnten viele Veranstaltungen nicht durchgeführt werden. Sobald dies wieder möglich war, stieg die Nachfrage nach den Angeboten sehr stark an.

M2 Weiterentwicklung der räumlichen Verortung und Vernetzung der Umweltbildungsplattform „Natürlich Heidelberg“. Für die Partner auf der Umweltbildungsplattform werden im Stadt- und Naturraum Anlaufstellen für die Umsetzung der Umweltbildungsziele geschaffen. Bereits bestehende Einrichtungen wie z.B. der Walderlebnispfad, das Walderlebnisgelände, das Forsthaus Mühltalstraße, Lehrpfade usw. werden weiterentwickelt. Neue Partner, wie die Obst- und Gartenbauvereine sowie Naturschutzverbände werden in die Plattform integriert.

Ergebnis Durch die Förderung des Naturpark Neckartal-Odenwald konnte die Konzeption Streuobstwiesenpädagogik weiterentwickelt und mit einem Streuobstwiesenpädagogik-Anhänger mit werbetechnischer Beschriftung ergänzt werden. Darüber hinaus wurden T-Shirts und Rucksäcke mit „Natürlich Heidelberg-Aufdruck und Logo für alle Veranstaltungsleiterinnen und Veranstaltungsleiter beschafft, die ebenfalls der Naturpark gefördert hat. Neue Partner wurden integriert.

M3 Infrastrukturentwicklung und Umsetzung von Teilmodulen des Geo- Naturparks Bergstraße-Odenwald, des Naturparks Neckartal-Odenwald und des Regionalparks Rhein-Neckar zur Unterstützung der Aufgaben im Bereich des Lernorts Natur.

Ergebnis Am Nordic-Walking-Parcours wurde in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Neckartal-Odenwald ein neuer Einstiegspunkt „Posseltslust“ aufgestellt. In Kooperation mit weiteren Partnern (Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald, NABU, Heidelberger Biotopschutz) wurden darüber hinaus Informationstafeln zu verschiedenen Themen entwickelt: „Sandrasen“ auf einer Eidechsen-Ausgleichsfläche in der Henkel-Teroson-Straße, „Wendehals“ auf dem Weinerlebnispfad „Wein und Kultur“ in Rohrbach, „Maulbeerbaum“ und „Porphyr-Steinbruch“ in Ziegelhausen sowie eine Tafel „Alte Weinrebe am Steinberg“ in Handschuhsheim.

TH 31 Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**124.602**	**101.435**	**81.745**	**- 19.690**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	860.668	867.155	962.830	95.675
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	436.243	399.196	392.861	- 6.335
Transferaufwendungen	105.507	157.277	100.297	- 56.980
Weitere ordentliche Aufwendungen	86.880	70.197	82.927	12.730
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**1.489.298**	**1.493.825**	**1.538.915**	**45.090**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**- 1.364.696**	**- 1.392.390**	**- 1.457.170**	**- 64.780**
Kalkulatorisches Ergebnis	- 353.677	- 312.602	- 384.911	- 72.309
Sonderergebnis	- 179	0	0	0
Gesamtergebnis	**- 1.718.552**	**- 1.704.992**	**- 1.842.081**	**- 137.089**

Erläuterungen

Siehe Erläuterungen zum Gesamtbudget.

Produktgruppe 56.10 Umwelt- und Klimaschutz

Zur Produktgruppe 56.10 gehören insbesondere folgende Tätigkeitsbereiche:

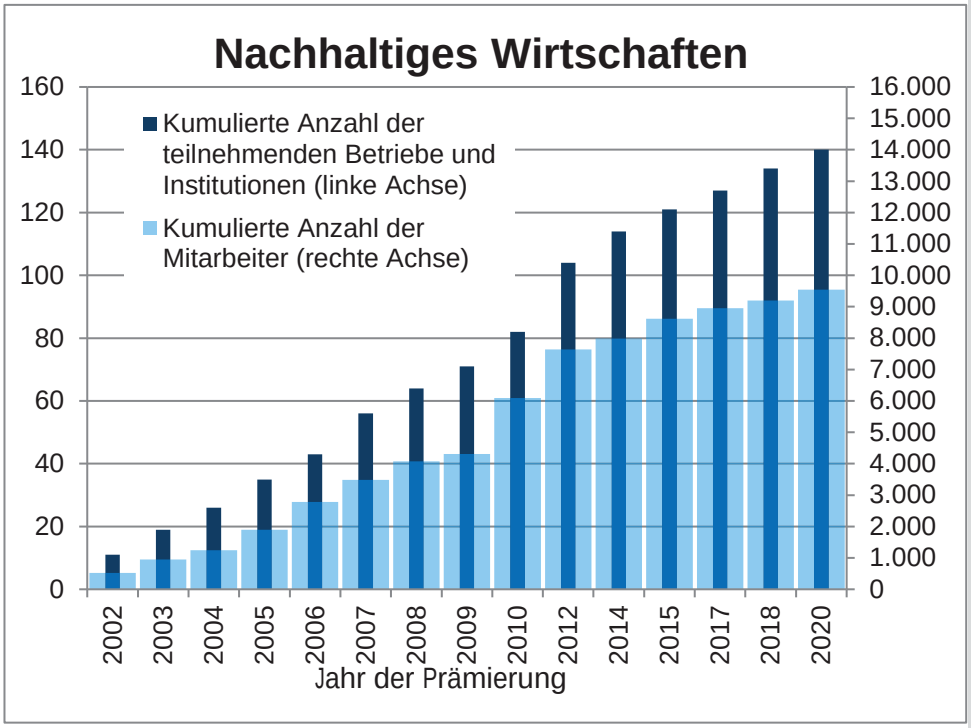
- Rechtliche Maßnahmen zum **Bodenschutz und Altlasten**
- **Abfall- und immissionsschutzrechtliche** Maßnahmen
- **Klimaschutz**, insbesondere „Masterplan 100 % Klimaschutz“

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	**Reduzierung der CO_2-Emissionen** um 95% bis 2050.	Info
	M1 Fortführung des „Masterplan 100 % Klimaschutz“. Fortführung der Vernetzung aller Akteure mit dem Ziel der Initiierung von Klimaschutzprojekten Dritter. Umsetzung der im Masterplan 100% Klimaschutz gesammelten Maßnahmenvorschläge. Entwicklung von Leuchtturmprojekten und in der Breite wirkenden Maßnahmen.	
	Ergebnis Für den Hasenleiser wurde eine KfW-Förderung die Erarbeitung eines energetischen Quartierkonzepts mit Schwerpunkt Bestandssanierung durchgeführt. Im nächsten Schritt wird nun die Umsetzung angegangen. Zusätzlich gab es Treffen mit den in diesem Handlungsfeld wichtigsten Makroakteuren: Wohnungsbaugesellschaften, Kirchen (großer Immobilienbesitz in Heidelberg) sowie Handwerkern und Innungen. Heidelberg strebt an, den Passivhausstandard flächendeckend bei Neubauten und Sanierungen umzusetzen. Im Verkehrsbereich wird konsequent die Verbesserung der Angebote im ÖPNV und für Radfahrer verfolgt. Zusätzlichen Schub bekommen die Bestrebungen im Verkehrsbereich durch den Masterplan Nachhaltige Mobilität.	
	M2 Umsetzung klimaschonender Energiekonzepte in der Stadtentwicklung, insbesondere in der Bahnstadt und auf den Konversionsflächen.	
	Ergebnis Das Monitoring in der Bahnstadt zeigt, dass die städtischen Auflagen zur Energieeffizienz/Passivhausstandard erfolgreich ist. Gegenüber dem Gebäudebestand werden rund 80% weniger Heizenergie benötigt.	
	M3 Erarbeitung und Umsetzung von Konzepten für die Erhöhung der Energieerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen.	
	Ergebnis Fortführung der Solarkampagne (Informations- und Beratungsangebote für die Bürgerinnen und Bürger). Durchführung einer PV-Grobanalyse bei den großen Parkplätzen im Stadtgebiet: Eine Gesamtfläche von rund 272.000 m² ist theoretisch für die PV-Nutzung geeignet. Die verpflichtende Solarnutzung wird vorbereitet.	
	M4 „Heidelberger Energiekonzeption“ – Konzepterstellung unter Berücksichtigung der Themen Ressourcenverbrauch von Baumaterialien, Fassadenbegrünung, digitale Steuerung von Strom- und Heizungsverbrauch, Photovoltaik- und solarthermische Anlagen optimieren, durch innovative Wohnformen Flächenbedarf reduzieren.	
	Ergebnis Die erforderlichen Recherchen zu geeigneten Standards und Nachweisverfahren für den erweiterten thematischen Umfang der Energiekonzeption und die Fortschreibung von Standards in Bezug auf die gestiegenen Klimaschutzziele wurden durchgeführt. 2021 soll ein Beschlussvorschlag vorgelegt werden.	

Ziel 2	Förderung des **umweltbewussten, nachhaltigen Handelns in der Wirtschaft**.	Info

M1 Einführung eines Umweltmanagementsystems in kleinen und mittleren Unternehmen; Entwicklung von projektbezogenen Kooperationen innerhalb der teilnehmenden Betriebe (Vernetzung); Erarbeitung von Lösungen, die sowohl den ökonomischen Erfolg des Betriebes, als auch positive ökologische Aspekte berücksichtigen.



Ergebnis Sechs Unternehmen mit zusammen 340 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nahmen an Phase 15 des Kooperationsprojekts „Nachhaltigen Wirtschaften“ teil und wurden am 09. September 2020 prämiert.

Ziel 3	**Nachhaltige lokal emissionsfreie** Mobilität in Heidelberg zur Verbesserung der Luftqualität und zur Steigerung der Lebensqualität der Bewohner und arbeitenden Bevölkerung in Heidelberg	Info

M1 Verfolgung der Förderaufrufe im Rahmen des Sofortprogramms „Saubere Luft“ und gegebenenfalls Bewerbung um Fördergelder zur Umstellung der kommunalen Fahrzeugflotte auf lokal emissionsfreie Antriebe.

Ergebnis Im Rahmen des Sofortprogramms „Saubere Luft“ wurden in 2020 insgesamt acht Fahrzeuge mit einem Gesamtvolumen von 181.900 € gefördert.

M2 Wasserstofftankstelle: Aufbau einer stadtweiten Flotte von Brennstoffzellenfahrzeugen

Ergebnis Die Wasserstofftankstelle wurde in 2020 in Betrieb genommen. Erste Brennstoffzellen-Fahrzeuge wurden angeschafft. Die städtische Fahrzeugflotte soll weiter sukzessive auf umgestellt werden.

DS:

0409/2017/BV

und

0169/2018/IV

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**205.852**	**169.401**	**258.301**	**88.900**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	1.273.392	1.397.435	1.409.910	12.475
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.008.300	506.570	380.342	- 126.228
Transferaufwendungen	115.229	39.113	98.631	59.518
Weitere ordentliche Aufwendungen	326.225	267.378	355.683	88.305
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**2.723.146**	**2.210.496**	**2.244.566**	**34.070**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**- 2.517.294**	**- 2.041.095**	**- 1.986.265**	**54.830**
Kalkulatorisches Ergebnis	- 389.533	- 408.362	- 423.928	- 15.566
Sonderergebnis	- 606	0	- 233	- 233
Gesamtergebnis	**- 2.907.433**	**- 2.449.457**	**- 2.410.426**	**39.031**

Erläuterungen

Siehe Erläuterungen zum Gesamtbudget.

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

Die Ansätze und Ergebnisse für die Beschaffung von beweglichen Vermögen sind gegenseitig deckungsfähig.

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Büro-/EDV-Ausstattung	0	2.000	16.952	0
Betriebsgeräte	0	0	15.584	0
Fahrzeuge	0	4.000	18.424	0
Summe	**0**	**6.000**	**50.960**	**0**

Im Bereich **Büro-/EDV-Ausstattung** mussten neben den angemeldeten Lizenzen diverse Rechner/Monitore und Drucker ersetzt werden. Zudem wurden verschiedene Büromöbel ausgetauscht, die nicht mehr funktionstüchtig waren. Die Deckung erfolgte über den Jahresüberschuss.

Zuweisungen und Zuschüsse von Dritten, Einnahmen aus Veräußerung und sonstige Einzahlungen

Die Einzahlungen fielen für folgende Einzelmaßnahmen an:

	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €
8.31110060 Zuschuss Fahrzeuge	0	4.614
8.31001960 Zuschuss meteorologische Messstationen	0	23.165
Summe	**0**	**27.779**

Es handelt sich um einen Zuschuss im Rahmen der Naturparkförderung 2020 für die Beschaffung eines Anhängers für die Streuobstpädagogik (4.614 €) und einen Zuschuss des Bundes für die Errichtung von meteorologischen Messstationen (23.165 €).

Baumaßnahmen

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
8.31000010 Energiespar-/Baumaßnahmen	0	30.000	28.361	0
8.31000016 Biotop-/Gewässerbaumaßnahmen	0	27.000	30.111	0
8.31001910 Errichtung meteorologischer Messstationen	0	0	47.707	0
Summe	**0**	**57.000**	**106.179**	**0**

Erläuterungen

Errichtung meteorologischer Messstationen
Die Deckung erfolgte durch den Jahresüberschuss sowie einer Förderung i. H. v. 23.165 €.

Investitionszuschüsse an Dritte / Förderprogramme

Die Ansätze für die Förderprogramme sind gegenseitig deckungsfähig.

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
8.31000040 Umweltschutzmaßnahmen im Gewerbe	0	20.000	1.175	0
8.31000046 „Umweltfreundlich mobil“	0	200.000	269.385	0
Summe	**0**	**220.000**	**270.560**	**0**

Erläuterungen

Umweltschutzmaßnahmen im Gewerbe
Gefördert wurden der Anschluss an eine Brennstoffzellenheizung (1.040 €) und die Umstellung von Röhren auf LED-Beleuchtung (135 €).

„Umweltfreundlich mobil“
Wie schon in den vergangenen Haushaltsjahren überstieg die Nachfrage für das Programm „Umweltfreundlich mobil“ die Erwartungen erheblich. Eine teilweise Deckung erfolgte über nicht in Anspruch genommene Mittel aus dem Förderprogramm „Umweltschutzmaßnahmen im Gewerbe“.

Jahresbericht 2020

Teilhaushalt 34

Standesamt

Leitung:

Annette Bühler

2020!

Gesamtüberblick

Im Jahr 2020 wurden 983 Ehen geschlossen, 5.748 Neugeburten sowie 3.185 Sterbefälle beurkundet.

Mitarbeiter/-innen

2019:	Planstellen: 17,5	Ist zum Stichtag 31.12.: 18,9
2020:	Planstellen: 17,5	Ist zum Stichtag 31.12.: 19,87

Aufgabenübersicht

12.23 Personenstandswesen

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und Standardleistungen ist dem Produkt- und Leistungsplan zu entnehmen.

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	5.616	0	1.371	1.371
Öffentlich-rechtliche Entgelte	570.968	510.000	534.708	24.708
Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.558	10.000	6.822	- 3.178
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.500	2.600	0	- 2.600
Anteilige ordentliche Erträge	**589.642**	**522.600**	**542.901**	**20.301**
Personalaufwendungen	1.333.606	1.238.800	1.350.630	111.830
Versorgungsaufwendungen	1.359	1.700	1.070	- 630
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	45.647	66.100	48.894	- 17.206
Planmäßige Abschreibungen	8.959	3.400	9.203	5.803
Sonstige ordentliche Aufwendungen	61.091	74.200	64.861	- 9.339
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**1.450.662**	**1.384.200**	**1.474.658**	**90.458**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**- 861.020**	**- 861.600**	**- 931.757**	**- 70.157**
Aufwendungen für interne Leistungen	473.747	479.115	493.906	14.791
Kalkulatorische Kosten	475	250	599	349
Kalkulatorisches Ergebnis	**- 474.222**	**- 479.365**	**- 494.505**	**- 15.140**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**- 1.335.242**	**- 1.340.965**	**- 1.426.262**	**- 85.297**
Außerordentliche Aufwendungen	15	0	143	143
Sonderergebnis	**-15**	**0**	**- 143**	**- 143**
Gesamtergebnis	**- 1.335.257**	**- 1.340.965**	**- 1.426.405**	**- 85.440**

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Öffentlich-rechtliche Entgelte

Die Mehreinnahmen in Höhe von 24.708 € sind auf die höheren Fallzahlen sowie auf die zunehmende Ausstellung von Urkunden zurückzuführen.

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen

Personeller Mehrbedarf aufgrund von Aufgabenzuwächsen.

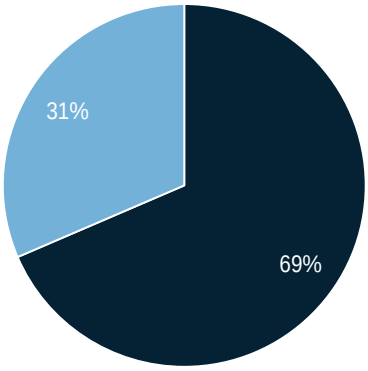
Abschlussbuchungen

Im Ergebnis ist - unter Berücksichtigung des positiven Jahresabschlusses aus dem Vorjahr von 60.276€ ein positiver Jahresabschluss in Höhe von 64.124 € entstanden, der in das Folgejahr übertragen wird.

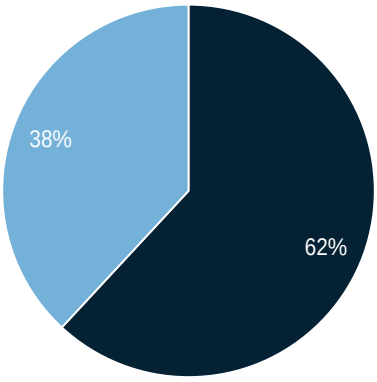
Gesamtbudget nach Produkten

2020			Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Sonder-ergebnis in €	Gesamt-ergebnis in €
	12.23.01	Geburten, Sterbefälle, Nachlass, Bücher	461.604	1.038.402	- 576.798	- 360.938	- 115	- 937.851
	12.23.02	Eheanmeldung, Eheschließung	81.297	436.256	- 354.959	- 133.567	- 28	- 488.554
		Summe	**542.901**	**1.474.658**	**- 931.757**	**- 494.505**	**- 143**	**- 1.426.405**

Ordentliches Ergebnis 2020 - Plan



Ordentliches Ergebnis 2020 - Ergebnis



II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe 12.23 Personenstandswesen

Kennzahlen

Personenstandswesen	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020
K 1 Anzahl Trauorte	3	4	3
K 2 Anzahl der Eheschließungen	1.047	1.080	983
K 3 Anzahl der Geburtsbeurkundungen	5.806	5.300	5.748
K 4 Anzahl der Sterbebeurkundungen	3.152	3.100	3.185

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

Die Ansätze für die Beschaffung von beweglichem Vermögen sind gegenseitig deckungsfähig.

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	0	2.000	15.154	4.800
Summe	**0**	**2.000**	**15.154**	**4.800**

Erläuterungen

Im Jahr 2020 wurde der Online-Traukalender eingeführt. Hierfür sind Lizenzkosten angefallen. Überplanmäßige Mittel wurden in Verwaltungszuständigkeit bereitgestellt.

Jahresbericht 2020

Teilhaushalt 37

Feuerwehr

Leitung:

Heiko Holler

2020! Gesamtüberblick

Im Jahr 2020 konnte die Feuerwehr ihre Aufgabe des Schutzes der Bevölkerung und des Gemeinwesens vor Bränden, Notlagen und Notständen erfüllen, obwohl es durch die **Corona-Pandemie** massive Beeinträchtigungen und zusätzliche Aufgaben für die Feuerwehr ergaben, so dass ein normaler Feuerwehrbetrieb kaum möglich war und wichtige anstehende Themen nicht angegangen oder weiterverfolgt werden konnten.

Besonders in Anspruch genommen war der Bereich Katastrophenschutz durch Stabsarbeit, Beschaffung von Masken und anderer Schutzausrüstung und schließlich zum Ende des Jahres mit dem Aufbau der beiden Impfzentren ZIZ im PHV und KIZ im Gesellschaftshaus Pfaffengrund.

Das normale Feuerwehrleben konnte nicht sattfinden.

Da die Feuerwehr naturgemäß systemrelevant ist, musste ein Ausfall einer Wachmannschaft der Berufsfeuerwehr oder einer Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr wegen Corona-Infektionen oder Quarantänemaßnahmen unbedingt verhindert werden. Die in Verwaltungsbereichen möglich Nutzung von Homeoffice geht im Einsatzbereich nicht. Entsprechend wurde der Übungsbetrieb reduziert, das Personal zeitweise räumlich getrennt, die Übergaben in den Schichten kontaktlos gestaltet und ein enger Testplan für die Mitarbeiter eingeführt.

Letztlich blieb die Feuerwehr Heidelberg auch deswegen zum Glück von größeren Corona-Ausbrüchen verschont!

Die eigentlich für 2020 vorgesehene Aufstellung eines **Feuerwehrbedarfsplans** konnte unter diesen Voraussetzungen leider nicht so vorangebracht werden, wie es eigentlich geplant war und wie es auch notwendig ist. Erste Erkenntnisse und daraus resultierende Maßnahmen wie Konzeption zweiter Wachstandort und Modernisierung Fuhrpark wurden dennoch gemacht und auf den Weg gebracht.

Nicht aufgeschoben werden konnte das Projekt Aufstellung und Betrieb einer **Integrierten Leitstelle** zusammen mit den RNK und dem Roten Kreuz. Hier wurden die rechtlichen und vertraglichen Voraussetzungen geschaffen, so dass der Betrieb zum 01. Oktober 2020 aufgenommen werden konnte. Noch nicht abgeschlossen ist die technische Erneuerung und Verbindung der beiden Standorte Ladenburg und Heidelberg.

Im Fahrzeugbereich wurde die Erneuerung und Erweiterung des Fuhrparks in Anpassung an geänderte Notwendigkeiten weiter vorangebracht. So wurden 2 weitere auch für Waldbrandbekämpfung geeignete **Mittlere Löschfahrzeuge** beauftragt, so dass hier künftig in den an den Stadtwald angrenzenden Einsatzabteilungen Altstadt, Ziegelhausen und Handschuhsheim zur Verfügung stehen. Leider verzögerte sich auch wegen Corona die Auslieferung weiterer Fahrzeuge wie etwa der Drehleiter, des Gerätewagens Einsatzhygiene und der beiden Einsatzleitwägen.

Mit der Beschaffung aktueller **Einsatzschutzkleidung** für die Berufsfeuerwehr und die Atemschutzgeräteträger der Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehr nicht mehr als individuell zugeordneter Kleidung sondern im Pool wird es in Verbindung mit dem Gerätewagens Einsatzhygiene möglich, früher als bisher kontaminierte Ausrüstung abzulegen und so das Möglichste zur der Gesunderhaltung der Einsatzkräfte zu ermöglichen.

Die Feuerwehrsatzung und Feuerwehrentschädigungssatzung wurden durch einen Arbeitskreis unter Mitwirkung der Freiwilligen Feuerwehr grundlegend inhaltlich überarbeitet, so dass sie in 2021 beschlossen werden konnten.

Der Neubau des **Feuerwehrhauses in Ziegelhausen** ging in 2020 weiter, so dass die Fertigstellung in 2021 zu erwarten ist.

Mitarbeiter/-innen

2019: Planstellen: 110 Ist zum Stichtag 31.12.: 125*

2020: Planstellen: 110 Ist zum Stichtag 31.12.: 126*

* Personalüberhang durch vorgezogene Neueinstellungen und verstärkter eigener Ausbildung.

Aufgabenübersicht

12.60 Brandschutz

12.80 Katastrophenschutz

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und Standardleistungen ist dem Produkt- und Leistungsplan zu entnehmen.

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	93.749	39.500	77.484	37.984
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	145.483	141.560	166.351	24.791
Öffentlich-rechtliche Entgelte	221.691	100.000	224.120	124.120
Privatrechtliche Leistungsentgelte	370.516	233.500	227.381	- 6.119
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	371.655	638.000	159.637	- 478.363
Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	367	367
Sonstige ordentliche Erträge	3.233	2.400	2.450	50
Anteilige ordentliche Erträge	**1.206.327**	**1.154.960**	**857.790**	**- 297.170**
Personalaufwendungen	9.466.536	9.616.900	9.927.950	311.050
Versorgungsaufwendungen	20.461	800	15.856	15.056
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.629.789	2.424.600	2.418.857	- 5.743
Planmäßige Abschreibungen	976.316	1.176.270	1.031.477	- 144.793
Transferaufwendungen	57.839	70.000	50.330	- 19.670
Sonstige ordentliche Aufwendungen	393.434	299.900	513.386	213.486
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**13.544.375**	**13.588.470**	**13.957.856**	**369.386**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**- 12.338.048**	**- 12.433.510**	**- 13.100.066**	**- 666.556**
Erträge aus internen Leistungen	666.171	707.734	666.833	- 40.901
Aufwendungen für interne Leistungen	1.815.218	1.911.854	2.004.560	92.706
Kalkulatorische Kosten	281.523	305.610	273.135	- 32.475
Kalkulatorisches Ergebnis	**- 1.430.570**	**- 1.509.730**	**- 1.610.862**	**- 101.132**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**- 13.768.618**	**- 13.943.240**	**- 14.710.928**	**- 767.688**
Außerordentliche Erträge	35.647	0	107.206	107.206
Außerordentliche Aufwendungen	1.385	0	28.301	28.301
Sonderergebnis	**34.262**	**0**	**78.905**	**78.905**
Gesamtergebnis	**- 13.734.356**	**- 13.943.240**	**-14.632.023**	**- 688.783**

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuschüsse für Berufsfeuerwehr	10.440	9.500	10.530	1.030
Zuschüsse für Freiwillige Feuerwehr	34.950	30.000	40.200	10.200
Spenden	45.859	0	24.296	24.296
Sonstiges	2.500	0	2.458	2.458
Summe	**93.749**	**39.500**	**77.484**	**37.984**

Eine **Spende** der Klaus-Tschira-Stiftung zur Unterstützung des Projektes „Feuer und Flamme“ führte zu Mehreinnahmen.

Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge

Investitionszuwendungen für Baumaßnahmen sowie Beschaffungen beweglichen Vermögens werden entsprechend der Nutzungsdauer aufgelöst.

Öffentlich-rechtliche Entgelte

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Verwaltungsgebühren	15.593	25.000	19.143	- 5.857
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	206.098	75.000	204.977	129.977
Summe	**221.691**	**100.000**	**224.120**	**124.120**

Durch Änderung der Buchungssystematik erhöhte Einnahmen bei Benutzungsgebühren.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	353.792	200.000	186.947	- 13.053
Sonstiges	16.724	33.500	40.434	6.934
Summe	**370.516**	**233.500**	**227.381**	**- 6.119**

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Erstattungen von privaten Unternehmen	172.044	350.000	13.925	- 336.075
Erstattungen von übrigem Bereich	199.611	233.000	135.351	- 97.649
Sonstiges	0	55.000	10.361	- 44.639
Summe	**371.655**	**638.000**	**159.637**	**- 478.363**

Durch Änderung der Buchungssystematik geringer Einnahmen bei Erstattungen von privaten Unternehmen.
Die Kostenerstattungen für Feuerwehreinsätze inklusive Fehlalarmierungen durch Brandmeldeanlagen sowie die privatrechtlichen Entgelte liegen in Summe rund 360.000 Euro unter den Ansätzen, was vor allem an wegen personellen Engpässen in 2020 nicht realisierbaren Kostenanforderungen im Bereich der Brandmeldefehlalarme liegt. Die Kostenanforderungen sind jedoch nicht verjährt und werden bereits bzw. werden weiterhin im Jahr 2021 bearbeitet. Einsatzhäufigkeit und Einsatzabrechenbarkeit sind generell nicht beeinflussbar. Durch Corona bedingte zeitweise Schließungen von (insbes. Beherbergungs-) Betrieben kam es jedoch auch zu weniger Einsätzen.

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Mieten und Pachten (neue Feuerwache)	1.087.408	1.087.400	1.087.408	8
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen (nur externe Leistungen ohne Mieten)	324.283	255.700	380.314	124.614
Unterhaltung des beweglichen Vermögens (nur externe Leistungen)	71.323	80.000	101.516	21.516
Haltung Fahrzeuge (nur externe Leistungen)	404.506	167.500	243.648	76.148
Kleidung und Ausrüstung / Aus- und Fortbildung	281.982	430.000	310.482	- 119.518
Sonstige Aufwendungen	460.287	404.000	295.489	- 108.511
Summe	**2.629.789**	**2.424.600**	**2.418.857**	**- 5.743**

Überschritten wurden die Ansätze für die **Grundstücksbewirtschaftung** insbesondere durch deutlich höhere als veranschlagte Energie- und Wasserkosten.

Bei der **Fahrzeugunterhaltung** kam es erneut durch eine Vielzahl von anfallenden Reparaturen und Wartungen zu Mehraufwendungen, da der Fuhrpark nach wie vor teilweise überaltert ist und kein ausreichendes eigenes Personal zur Verfügung steht. Zudem können viele Arbeiten an den technisch immer aufwendigeren Fahrzeugen ausschließlich durch die Hersteller selbst vorgenommen werden.

Transferaufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuschuss an die Feuerwehrkasse	30.000	35.000	25.000	- 10.000
Zuschuss Rettungsdienste	27.839	35.000	25.330	- 9.670
Summe	**57.839**	**70.000**	**50.330**	**- 19.670**

Ein Teil des Zuschusses an die Kameradschaftskasse der Feuerwehr wurde für extern vergebene Reinigungsleistungen, die an anderer Stelle gebucht werden, verwendet. Diese Leistungen wurden bisher von den Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehr selbst organisiert und in 2020 noch einmal aus der Kameradschaftskasse bezahlt, obwohl es sich um städtische Gebäude handelt.

Das Ergebnis **Zuschuss Rettungsdienste** setzt sich im Ergebnis 2020 wie folgt zusammen:

- Zuschuss Stadtjugendring	10.140 €	Förderung Jugendarbeit von Jugendfeuerwehr, DLRG und DRK
- Zuschuss Rettungswache DLRG	14.370 €	Bezuschussung der Durchführung von Sicherheitswachen an und auf dem Neckar, Ausbildung der Rettungstaucher und Helfer im Katastrophenschutz, Schwimmausbildung für Bevölkerung, Einsatzplanung sowie Betrieb und Unterhaltung der Rettungswache am Neckarvorland.
- Zuschuss Rettungstaucher DLRG	820 €	Teilweise Bezuschussung der vorgeschriebenen arbeitsmedizinischen Tauglichkeitsuntersuchung (G 31) der Rettungstaucher. Erforderlich um die Verfügbarkeit ausgebildeter Rettungstaucher im Rahmen der Wahrnehmung der Wasserrettung durch die DLRG sicherzustellen.

Weitere Zuwendungen wurden nicht beantragt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit (Freiwillige Feuerwehr)	185.174	203.000	364.141	161.141
Sonstige ordentliche Aufwendungen	208.260	96.900	149.245	52.345
Summe	**393.434**	**299.900**	**513.386**	**213.486**

Unter **Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit** wurde die Beschaffung von Einsatzschutzkleidung für die Atemschutzgerätetragenden der Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehr im Rahmen des Einsatzhygiene-konzepts vorgezogen. Dadurch fielen hierfür Aufwendungen in Höhe von 197.217,53 Euro an. (DS 0043/2020/BV), die nicht vorgesehen waren.

Abschlussbuchungen

Im Ergebnis ist - unter Berücksichtigung des negativen Jahresabschlusses aus dem Vorjahr von 497.887 € - ein negativer Jahresabschluss in Höhe von 573.128 € entstanden, der in das Folgejahr übertragen wird.

Gesamtbudget nach Produktgruppen

2020			Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Sonder-ergebnis in €	Gesamt-ergebnis in €
	12.60	Brandschutz	819.375	12.777.127	- 11.957.752	- 2.119.873	78.219	- 13.999.406
	12.80	Katastrophenschutz	26.738	456.731	- 429.993	- 47.643	672	- 476.964
		Sonstiges	11.677	723.998	- 712.321	556.654	14	- 155.653
		Summe	**857.790**	**13.957.856**	**- 13.100.066**	**- 1.610.862**	**78.905**	**- 14.632.023**

Sonstiges

Das Amt 37 ist aufgrund seiner Fachkompetenz und aufgrund der räumlichen Gegebenheiten an der Erstellung folgender weiterer Produkte beteiligt, die schwerpunktmäßig in die Zuständigkeit eines anderen Amtes fallen (sog. Mitwirkungsleistungen):

11.26 Zentrale Dienstleistungen (hier Fahnenlager)

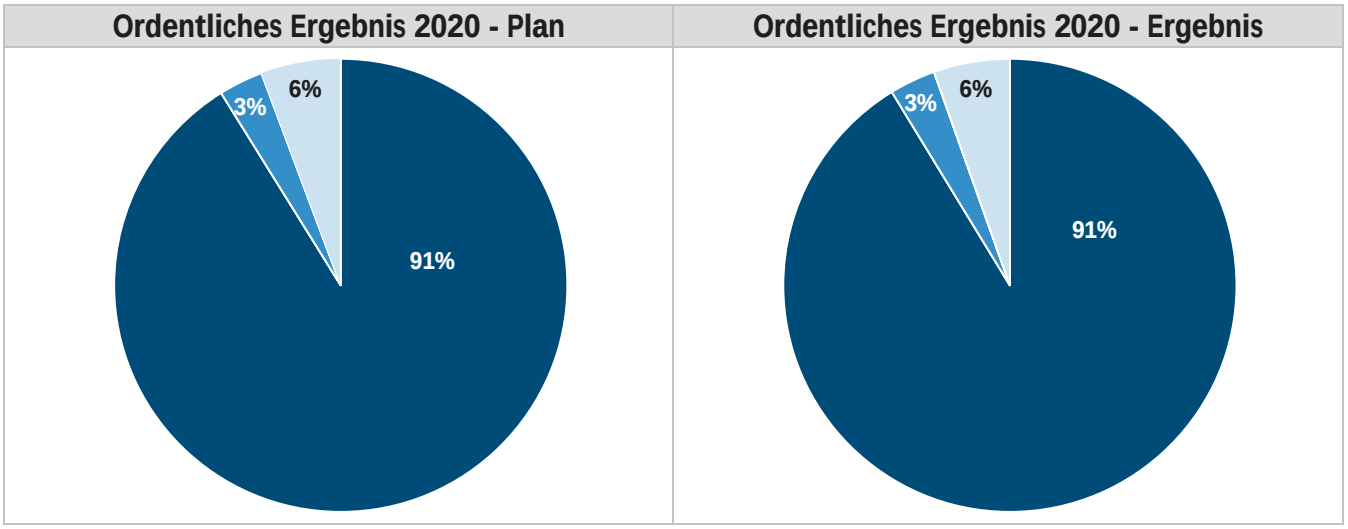
12.21 Verkehrswesen (hier: Aufbewahrung abgeschleppter Fahrzeuge)

52.10 Bauordnung (hier: Prüfung von Bauanträgen im Hinblick auf den Brandschutz und allgemeine Bauberatung brandschutzrechtlicher Themen betreffend)

54 Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen (hier: Wartung von Verkehrssignalanlagen, Beseitigung von Ölspuren und ähnlichen Verunreinigungen von Straßen)

Zusätzlich wird die zentrale Unterhaltung der Brandmeldeanlagen in Verwaltungsgebäuden unter diesem Punkt abgebildet:

11.24 Technisches Immobilienmanagement (Brandmeldeanlagen)



II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe 12.60 Brandschutz

Die Produktgruppe 12.60 Brandschutz enthält insbesondere folgende Aufgabenbereiche:

- Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistungen
- Feuersicherheitswachen
- Beratungen und Brandverhütungsschauen
- Brandschutzerziehung
- Dienstleistungen für Dritte (u. a. Leitstellendienste und Brandmeldeanlagen)

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Gewährung des Bevölkerungsschutzes	Info
M1	**Aufstellung eines Feuerwehrbedarfsplans** Ermittlung der den örtlichen Verhältnissen entsprechenden Anforderungen einer leistungsfähigen Feuerwehr nach Feuerwehrgesetz.	
Ergebnis	Wegen anderer Belastungen insbesondere durch die Corona-Pandemie konnte der Feuerwehrbedarfsplan in 2020 noch nicht aufgestellt werden.	
M2	**Umsetzung 10-Jahres Plan zur Erneuerung des Fuhrparks** Investitionsvolumen 2019/2020: 2.011.200	
Ergebnis	Entsprechende Beschaffungen wurden durchgeführt oder eingeleitet.	
M3	**Umbau und Erweiterung Feuerwehrhaus Ziegelhausen** Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf 2.150.000 €. Der Baubeginn ist für das 2. Halbjahr 2018 und die Fertigstellung für 2019 geplant.	
Ergebnis	Die Fertigstellung wird für 2021 erwartet. Die Baukosten erhöhen sich voraussichtlich auf 3.700.000 € (DS 0242/2020/BV).	
M4	**Mitglieder- und Nachwuchsgewinnung für die Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr** Arbeitskreis aus Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr und der Berufsfeuerwehr entwickelt ein Konzept zur Mitgliederwerbung und setzt dieses um.	
Ergebnis	Mitgliederwerbung und -erhaltung bleibt trotz in Heidelberg derzeit guten Zahlen eine wichtige Aufgabe. Die Durchführung von Veranstaltungen wie Tage der offenen Tür war in 2020 nicht möglich, ebenso nur ein eingeschränkter Übungsbetrieb.	

noch

Ziel 1

M5 **Einrichtung und Betrieb einer Bereichsübergreifenden Leitstelle**

Neuausrichtung des Rettungsdienstbereichs Rhein-Neckar. Organisation, Planung und Realisierung in gemeinschaftlicher Zusammenarbeit mit dem Rhein-Neckar-Kreis und dem Rettungsdienst. Fortsetzung und Anpassung der Planung und Konzeptentwicklung zusammen mit dem Rhein-Neckar-Kreis und dem Rettungsdienst für eine integrierte Leitstelle. Unterstützung des DRK bei der Errichtung eines Rettungszentrums in unmittelbarer Nähe.

Ergebnis Am 01. Oktober 2020 wurde der Betrieb der gemeinsamen Leitstelle aufgenommen. Die vollumfängliche technische Umsetzung des 2 Standorten-Konzepts ist für das Jahr 2021 vorgesehen.

M6 **Enge Begleitung städtebaulicher Entwicklungen durch abwehrenden und vorbeugenden Brandschutz**

Brandschutztechnische Beteiligung bei Planungen für Konversion und Entwicklung Bahnstadt. Zudem muss auf die Veränderungen im abwehrenden Brandschutz während und nach der Bauphase für alle neu hinzugekommenen und mittlerweile unter städtischer Verantwortung stehenden Flächen reagiert werden.

Ergebnis Brandschutztechnische Beteiligung bei Planungen für Konversion und Entwicklung gesamtstädtische bauliche Entwicklungen. Zudem musste auf die Veränderungen im abwehrenden Brandschutz während und nach der Bauphase für alle neu hinzugekommenen und mittlerweile unter städtischer Verantwortung stehenden Flächen reagiert werden

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**1.185.676**	**1.127.679**	**819.375**	**- 308.304**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	8.603.514	8.702.814	8.960.141	257.327
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.515.556	2.293.645	2.299.587	5.942
Transferaufwendungen	29.700	42.978	24.750	- 18.228
Weitere ordentliche Aufwendungen	1.290.649	1.420.836	1.492.649	71.813
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**12.439.419**	**12.460.273**	**12.777.127**	**316.854**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**- 11.253.743**	**- 11.332.594**	**- 11.957.752**	**- 625.158**
Kalkulatorisches Ergebnis	- 1.914.211	- 2.018.900	- 2.119.873	- 100.973
Sonderergebnis	33.512	0	78.219	78.219
Gesamtergebnis	**- 13.134.442**	**- 13.351.494**	**- 13.999.406**	**- 647.912**

Erläuterungen

Zu Mehrerträgen und Mehraufwendungen siehe Erläuterungen zum Gesamtbudget.

Kennzahlen

Brandschutz	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020	+/- 2020
K 1 Berufsfeuerwehr				
• Wachbesatzungsstärke	18	18	18	0
• Hauptberufliche Feuerwehrangehörige je 1000 Einwohner	0,73	0,67	0,75	+ 0,08
K 2 Freiwillige Feuerwehren				
• Ehrenamtliche Feuerwehrangehörige je 1000 Einwohner	2,1	1,9	1,9	0
K 3 Einsätze				
• Technische Hilfeleistungen	975	700	919	+ 219
• Fehlalarmierungen	819	800	645	- 155
• Brandeinsätze	202	180	179	- 1
• Anteil der in der Hilfsfrist (10 Minuten) erreichten Einsatzstellen durch das erste Lösch-/Hilfeleistungsfahrzeug mit Sonderrechten	75,5 %	90 %	78,9 %	- 11,1 %
K 4 Vorbeugender Brandschutz				
• Mitwirkungen in Baugenehmigungsverfahren	219*	350	277	- 73
K 5 Feuersicherheitswachdienst*				
• Anzahl Feuersicherheitswachen[2]	504*	600	138	- 462

*Aufgrund der Corona-Pandemie fanden deutlich weniger Veranstaltungen als zu normalen Zeiten statt.

Aufgrund von Risikoanalysen und den daraus abgeleiteten Untersuchungsergebnissen wird das Kennzahlenset nach der Behandlung und Beschlussfassung des Brandschutzbedarfsplans in den Gremien entsprechend fortgeschrieben.

Produktgruppe 12.80 Katastrophenschutz

Die Produktgruppe 12.80 Katastrophenschutz enthält insbesondere folgende Aufgabenbereiche:

- Katastrophenabwehr
- Bevölkerungsschutz

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1

Info

M1

Durchführung einer Katastrophenschutzübung „Notfallstation“

Die Stadt Heidelberg bildet zusammen mit der Stadt Mannheim, dem Rhein-Neckar-Kreis und dem Neckar-Odenwald-Kreis eine Arbeitsgemeinschaft, die bei einem kerntechnischen Störfall eine Notfallstation zur Dekontamination von strahlenbelasteter Personen durchführt. Die Arbeitsgemeinschaft wird in 2019 für das Land eine Pilotübung durchführen, um das neu entwickelte Landeskonzept auf seine Tauglichkeit zu prüfen

Ergebnis

Neben den vielfältigen Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden enormen Belastungen bei uns und unseren kommunalen Partnern konnten im Produktbereich Katastrophenschutz leider keine zusätzlichen Projekte vorangebracht werden.

M2

Entwicklung eines abgestimmten Konzepts zur Bewältigung einer Tierseuche

Zusammen mit Amt 15 wird mit dem Rhein-Neckar-Kreis und der Stadt Mannheim ein Konzept zur Bildung eines gemeinsamen Logistikzentrums, welches die organisatorischen Abläufe zur Bewältigung einer Tierseuche koordiniert und die notwendigen Einsatzmaterialien verwaltet und ausgibt, entwickelt.

Ergebnis

Neben den vielfältigen Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden enormen Belastungen bei uns und unseren kommunalen Partnern konnten im Produktbereich Katastrophenschutz leider keine zusätzlichen Projekte vorangebracht werden.

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**19.250**	**10.828**	**26.738**	**15.910**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	320.004	292.420	348.688	56.268
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	46.045	49.830	48.929	- 901
Transferaufwendungen	28.139	26.886	25.580	- 1.306
Weitere ordentliche Aufwendungen	48.817	35.267	33.534	- 1.733
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**443.005**	**404.403**	**456.731**	**52.328**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**- 423.755**	**- 393.575**	**- 429.993**	**- 36.418**
Kalkulatorisches Ergebnis	- 45.082	- 48.668	- 47.643	1.025
Sonderergebnis	335	0	672	672
Gesamtergebnis	**- 468.502**	**- 442.243**	**- 476.964**	**- 34.721**

Erläuterungen

Zu Mehrerträgen und Mehraufwendungen siehe Erläuterungen zum Gesamtbudget.

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

Die Ansätze für die Beschaffung von beweglichem Vermögen sind gegenseitig deckungsfähig.

Berufsfeuerwehr	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
8.37110001 Büro-/ EDV-Ausstattung	10.000	23.400	43.683	0
8.37110002 Betriebsgeräte	87.000	171.200	96.413	160.000
8.37110003 Fahrzeuge	517.000	1.007.000	214.956	1.309.000
Summe	**614.000**	**1.201.600**	**355.052**	**1.469.000**

Erläuterungen

Büro-/ EDV-Ausstattung
Unter anderem wurde die in 2019 bereits begonnene Installation eines Einsatzinformationssystems zur Visualisierung von Anfahrtsbeschreibungen zu aktuellen Einsätzen tagesaktuellen Informationen über die Einteilungen der Wachmannschaften, Baustellen im Stadtgebiet aufgrund der damit einhergehende Erschwernisse im Einsatzweg sowie des aktuellen Wetters fortgeführt.
Daneben wurde eine Videokonferenzanlage unter anderem für die Stabsarbeit, sowie eine Vielzahl einzelner Geräte und Möbel zur Ausstattung von Arbeitsplätzen, beschafft.
Der Mehrbedarf konnte durch Minderausgaben bei der Freiwilligen Feuerwehr gedeckt werden, wo sich die weitere Anbindung auch wegen Corona verzögerte.

Betriebsgeräte
In 2020 wurde eine Vielzahl Feuerwehrgeräte ersetzt oder neu beschafft. Größere Positionen waren
- 2 Tragkraftspritzen 30.986 Euro
- Hochleistungslüfter 8.791 Euro
- Funkgeräte 8.786 Euro
- Gasmessgerät 3.587 Euro
- Laufband Sportbereich 3.800 Euro

Die eigentlich vorgesehene Neubeschaffung mobiler Generatoren in Höhe von 80.000 Euro und andere Beschaffungen wie Tauchgeräte wurden zurückgestellt, weil die entsprechenden Konzepte noch nicht erstellt werden konnten. Die dafür vorgesehenen Mittel wurden entsprechend übertragen.

Fahrzeuge
Für folgende Fahrzeuge fielen Teilzahlungen an:
- Abrollbehälter Schaum 70.058 Euro
- Gerätewagen Einsatzhygiene 45.566 Euro
- Abrollbehälter Gefahrgut 25.070 Euro

Daneben wurden 10 Fahrzeuge mit Abbiegeassistenzsystemen nachgerüstet. Die eigentlich für Dezember avisierte Auslieferung der neuen Drehleiter konnte durch den Hersteller wegen Problemen in der Gewichtsbilanz nicht eingehalten werden, weshalb das Fahrzeug auf anderem Fahrgestell neu gebaut werden muss. Weiterhin verzögerten sich auch die Auslieferungen des Gerätewagens Einsatzhygiene und der beiden Einsatzleitwägen.

Freiwillige Feuerwehr	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
8.37120001 Büro-/ EDV-Ausstattung	22.000	19.700	5.801	25.000
8.37120002 Betriebsgeräte	12.000	190.000	24.016	177.000
8.37120003 Fahrzeuge	26.000	383.200	10.043	399.000
Summe	**60.000**	**592.900**	**39.860**	**601.000**

Erläuterungen

Büro-/ EDV-Ausstattung
Die-EDV-technischen Anbindung der Feuerwehrhäuser wurde in 2020 fortgeführt und dauert weiter an.
Die hierfür benötigten Mittel werden nach 2021 übertragen.

Betriebsgeräte
Unter anderem wurden 50 CFK- Atemluftflaschen beschafft. Die übrigen Mittel, die für weitere Beschaffungen von Betriebsmitteln vorgesehen sind, konnten aufgrund der Corona-Pandemie nicht bewirtschaftet werden, so dass diese nach 2021 übertragen werden.

Fahrzeuge
Die Auslieferung des Mittleren Löschfahrzeugs mit Waldbrandbekämpfungskomponenten für die Einsatzabteilung Altstadt verzögerte sich Corona bedingt und ist nun für 2021 vorgesehen.

Zuweisungen und Zuschüsse von Dritten, Einnahmen aus Veräußerung und sonstige Einzahlungen

Die Einzahlungen fielen für folgende Einzelmaßnahmen an:

	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €
8.37110060: Zuschuss Fahrzeuge Berufsfeuerwehr	65.600	29.600
8.37120060: Zuschuss Fahrzeuge Freiwillige Feuerwehr	10.000	6.000
8.37110093: Einnahmen aus Veräußerung	0	113.429
Summe	**75.600**	**149.029**

Erläuterungen

Zur Förderung des Feuerwehrwesens gewährt das Land Baden-Württemberg auf Antrag Zuwendungen für Investitionen. Wegen verspäteter Fertigstellung von Fahrzeugen konnten in 2020 noch nicht alle erteilten Zuwendungen abgerufen werden. Abgelöste oder für uns nicht mehr einsatzfähige Fahrzeuge und Geräte wurden veräußert.

Baumaßnahmen und Investitionsfördermaßnahmen

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Baumaßnahmen:				
Auszahlungen	1.371.000	1.549.000	824.944	2.083.400
Aktivierte Eigenleistungen	0	18.000	29.433	0
Summe Baumaßnahmen	**1.371.000**	**1.567.000**	**854.377**	**2.083.400**
Auszahlungen	150.000	0	0	150.000
Summe Investitionsfördermaßnahmen	**150.000**	**0**	**0**	**150.000**
Summe Baumaßnahmen und Investitionsfördermaßnahmen	**1.521.000**	**1.567.000**	**854.377**	**2.233.400**

Die Zahlungen fielen für folgende Einzelmaßnahmen an:

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
8.37000040 Investitionszuschuss Fahrzeug DLRG	150.000	0	0	150.000
8.37121610 Feuerwehrgerätehaus Ziegelhausen	1.247.000	450.000	721.809	975.100
8.37121910 Feuerwehrgerätehäuser Altstadt/Rohrbach	124.000	0	75.161	48.800
8.37122010 Leistellentechnik, Grunderneuerung	0	1.117.000	57.407	1.059.500
Summe	**1.521.000**	**1.567.000**	**854.377**	**2.233.400**

Erläuterungen

Investitionszuschuss Fahrzeug DLRG
Vom Haupt- und Finanzausschuss wurden außerplanmäßige Mittel für den Investitionszuschuss eines Tauchergruppenfahrzeuges für die DLRG Stadtgruppe Heidelberg e.V. genehmigt (DS 0261/2018/BV). Aufgrund personeller Gründe konnte die DLRG das Fahrzeug in 2019 nicht abschließend konzipieren und beauftragen; dies erfolgte in 2020. Auslieferung des Fahrzeugs und Fälligkeit des Kaufpreises sind Mitte 2021.

Feuerwehrgerätehaus Ziegelhausen
Erste Auszahlungen für den Umbau und Erweiterung des Feuerwehrhauses in Ziegelhausen (DS 0098/2017/BV und DS 0398/2019/BV).

Feuerwehrgerätehäuser Altstadt/Rohrbach
Nachrüstung Ladeerhaltung und Abgasabsaugeinrichtung, nicht benötigte Mittel wurden für weitere Maßnahmen übertragen.

Leistellentechnik, Grunderneuerung
Für die technische Einrichtung des Standorts Heidelberg der gemeinsamen integrierten Leitstelle wurden erste Zahlungen für Ingenieurleistungen getätigt. Die eigentlichen Auftragsvergaben erfolgen in 2021.

Jahresbericht 2020

Teilhaushalt 40

Amt für Schule und Bildung

Leitung:

Stephan Brühl

2020!

Gesamtüberblick

Das Haushaltsjahr 2020 stand gesamtgesellschaftlich, aber insbesondere auch im schulischen Bereich aufgrund des Pandemiegeschehens vor großen Herausforderungen. Bei den zahlreichen Rückmeldungen und Austauschen mit den Schulen in Trägerschaft der Stadt Heidelberg hat sich gezeigt, dass die Situation an den Schulen, bei allen die am Schulleben beteiligt sind, aber auch beim Amt für Schule und Bildung sehr herausfordernd und kräftezehrend war.

Die Verwaltung war dabei ein verlässlicher Partner für die Schulen.

Insbesondere in den Themenfeldern Fernlernen, digitale Ausstattung der Schulen, Unterstützung der Schulen bei der Einhaltung der Abstands- und Hygienevorgaben et cetera haben die Heidelberger Schulen eine große Unterstützung durch die Verwaltung und insbesondere durch das Amt für Schule und Bildung erfahren.

Das Tagesgeschehen und die Arbeitsprioritäten sind seit März 2020 fast ausschließlich durch das Pandemiegeschehen und den damit sich immer wieder verändernden Vorgaben geprägt gewesen.

Unter großen Kraftanstrengungen war es dennoch möglich auch die regulären Aufgaben im Rahmen der Schulträgerschaft fortzusetzen.

Das Amt für Schule und Bildung hat sich in den letzten 10 Jahren von einem „reinen" Schulverwaltungsamt zu einer gesellschaftspolitisch akzeptierten und unterstützten Koordinierungsstelle für die Bildungsregion Heidelberg und damit die Stadt Heidelberg weiterentwickelt.

Zur Aufrechterhaltung dieser auch sozialpolitisch erforderlichen „Identität" ist es von wesentlicher Bedeutung, dass weiterhin Bildungsprojekte (unter anderem Sprachförderung, Heidelberger Unterstützungssystem Schule (HÜS), Heidelberger Übergangsmanagement (HÜM), Projekte des Regionalen Bildungsbüro (RBB)) verlässlich stattfinden, koordiniert und weiterentwickelt werden können.
Das Landesprogramm Bildungsregionen wird nach seinem zwischenzeitlich über zehnjährigen Bestehen vom Land auch unter den veränderten Rahmenbedingungen dauerhaft weitergeführt.

Die Weiterentwicklung der Heidelberger Schulen zum Lebens- und Bildungsraum gemäß den Zielen des Stadtentwicklungsplans 2015 war auch im Haushaltsjahr 2020 ein Schwerpunktthema aller Verantwortlichen in der Bildungsregion Heidelberg. Ziel ist die bestmögliche Bildung und Qualifizierung der Schülerschaft in Heidelberger Schulen durch die Sicherstellung und Weiterentwicklung eines nachfrageorientierten, bedarfsgerechten und zukunftsorientierten Schulangebots und den optimalen Einsatz von Ressourcen.

Die modularen Betreuungsangebote und die verlässlichen Ferienbetreuungsangebote am Standort Grundschule sowie die personelle und pädagogische kommunale Beteiligung an den Ganztagsgrundschulen im Rahmen des Heidelberger Modells und der additiven Betreuung sind bewährte Instrumente, die einen wesentlichen Beitrag zu einer modernen und gut funktionierenden Stadtgesellschaft beitragen.

Auch im Haushaltsjahr 2020 wurde wieder umfangreich in unsere Bildungslandschaft investiert. Insgesamt wurden Investitionen/Aufwendungen im Baubereich in Höhe von rund. 17 Mio. Euro getätigt.

Im Haushaltsjahr 2020 konnten am Kurfürst-Friedrich-Gymnasium die renovierten Verwaltungsräume und Computerräume dem Schulbetrieb übergeben werden. Des Weiteren wurden die Hochbaumaßnahmen am Bunsen-Gymnasium (Ganztagsbetrieb) und am Hölderlin-Gymnasium (Generalsanierung) fortgeführt. Die Mensa aus der Hochbaumaßnahme „Verbesserung der Betreuungssituation und des Brandschutzes an der Waldparkschule" ist seit November 2020 in Betrieb und auch die Maßnahme „Erweiterung der Marie-Baum-Schule" konnte im Februar 2020 abgeschlossen werden.

Die Digitalisierung der Schulen wurde vorangebracht. So wurden rund 3 Mio. Euro investiert. Die Anzahl der PCs und mobilen Endgeräte an Schulen konnte von 4.747 auf 7.413 Geräte innerhalb eines Jahres erhöht werden.

Mitarbeiter/-innen

2019:	Planstellen: 87,75	Ist zum Stichtag 31.12.: 96,8 *
2020:	Planstellen: 87,75	Ist zum Stichtag 31.12.: 93,6 *

*Krankheitsvertretungen in den Bereichen Bauangelegenheiten, Schulhausmeister, Schulsekretariate; Personaleinsatz im Rahmen der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung.

Aufgabenübersicht

21.10 Allgemeinbildende Schulen

21.20 Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren und Schulkindergärten

21.30 Berufsbildende Schulen

21.40 Schülerbezogene Leistungen

21.50 Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen

27.10 Volkshochschulen

36.20 Allgemeine Förderung junger Menschen (nur Schulsozialarbeit an der Ganztagsgrundschule IGH)

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und die Standardleistungen ist dem Produktplan des Amtes für Schule und Bildung zu entnehmen.

Schlüsselprodukt

Bereitstellung und Betrieb von **Schulen** (Schulträgeraufgaben).

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	18.323.551	17.248.400	17.216.308	-32.092
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1.031.075	1.160.240	1.113.220	-47.020
Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.831.482	4.007.400	2.896.159	-1.111.241
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.628.165	2.805.600	1.949.207	-856.393
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	257.319	212.500	679.221	466.721
Sonstige ordentliche Erträge	104.090	21.660	103.835	82.175
Anteilige ordentliche Erträge	**26.175.682**	**25.455.800**	**23.957.950**	**-1.497.850**
Personalaufwendungen	5.925.758	6.014.100	5.875.815	-138.285
Versorgungsaufwendungen	13.936	16.900	19.502	2.602
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.934.096	31.672.200	29.359.921	-2.312.279
Abschreibungen	9.314.178	9.253.150	8.889.141	-364.009
Transferaufwendungen	2.294.485	2.301.540	2.531.241	229.701
Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.827.721	3.963.200	3.875.406	-87.794
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**53.310.174**	**53.221.090**	**50.551.026**	**-2.670.064**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-27.134.492**	**-27.765.290**	**-26.593.076**	**1.172.214**
Erträge aus internen Leistungen	239.147	256.000	158.244	-97.756
Aufwendungen für interne Leistungen	5.056.433	5.032.933	5.056.368	23.435
Kalkulatorische Kosten	5.197.545	5.396.780	5.151.494	-245.286
Kalkulatorisches Ergebnis	**-10.014.831**	**-10.173.713**	**-10.049.618**	**124.095**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**-37.149.323**	**-37.939.003**	**-36.642.694**	**1.296.309**
Außerordentliche Erträge	236	0	1.197	1.197
Außerordentliche Aufwendungen	5.496	0	10.987	10.987
Sonderergebnis	**-5.260**	**0**	**-9.790**	**-9.790**
Gesamtergebnis	**-37.154.583**	**-37.939.003**	**-36.652.484**	**1.286.519**

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Sachkostenbeiträge	12.389.638	12.778.000	12.778.454	454
Zuschüsse für Schülerbeförderung	2.391.492	2.391.500	2.391.492	-8
Zuschüsse für Verlässliche Grundschule, Nachmittagsbetreuung und Ganztagesschulen	1.223.912	1.223.100	1.206.207	-16.893
Landeszuschuss Digitalisierung	1.738.998	0	0	0
Zuschuss Sofortausstattungsprogramm DigitalPakt Schule (Bund/Land)	0	0	27.032	27.032
Zuschüsse im Rahmen der Schulbausanierungsförderung des Landes	231.600	574.000	526.400	-47.600
Sonstiges	347.911	281.800	286.723	4.923
Summe	**18.323.551**	**17.248.400**	**17.216.308**	**-32.092**

Einmalige pauschale Förderung der **Digitalisierung** an Schulen (§ 17a FAG) in 2019.

Im Rahmen des **Sofortausstattungsprogramms** von Bund und Land zur Unterstützung von Schülerinnen und Schülern ohne digitales Endgerät (Zusatzvereinbarung im Rahmen des DigitalPakts Schule 2019 bis 2024) wurden der Stadt Heidelberg in 2020 Mittel in Höhe von insgesamt 1.471.039 Euro zur Verfügung gestellt. Der Zuschuss wurde bis auf einen Anteil in Höhe von rd. 27.032 Euro im Finanzhaushalt vereinnahmt (siehe Finanzhaushalt Seite 27).

Mindererträge bei den **Zuschüssen im Rahmen der Schulbausanierungsförderung des Landes** auf Grund geringerer anteiliger Zuschussabschlagszahlungen des Landes.

Öffentlich-rechtliche Entgelte

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Schulgeld	474.583	555.600	585.055	29.455
Entgelte für die Betreuung am Standort Grundschule und additives Betreuungsangebot an den Ganztagsgrundschulen nach Schulgesetz	3.156.078	3.290.200	2.181.121	-1.109.079
Entgelte für die Ferienbetreuung	193.962	155.500	125.126	-30.374
Verwaltungsgebühren	6.859	6.100	4.857	-1.243
Summe	**3.831.482**	**4.007.400**	**2.896.159**	**-1.111.241**

Mehrerträge beim **Schulgeld**, da es durch die Pandemie wieder steigende Schülerzahlen in den schulgeldpflichtigen Bereichen der beruflichen Schulen gab.

Mindererträge bei den **Entgelten für die Betreuung** insbesondere am Standort Grundschule auf Grund der Corona bedingten Schließzeiten (teilweise pauschaler Ausgleich durch das Land; zentrale Abbildung im Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft). Im Gegenzug wurden mit Beginn der Schließung kostensenkende Maßnahmen zur Minderung des finanziellen Schadens umgesetzt (insbesondere Beantragung von Kurzarbeitergeld); siehe Erläuterung bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen sowie den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Entgelte für den Mittagstisch	1.899.600	2.094.400	1.386.775	-707.625
Mieten	685.644	679.200	506.897	-172.303
Sonstiges (insbes. Schadensersätze)	42.921	32.000	55.535	23.535
Summe	**2.628.165**	**2.805.600**	**1.949.207**	**-856.393**

Mindererträge im Rahmen des **Mittagstischs** sowie bei den **Mieten** (insbesondere im Bereich der Sporthallennutzung) ebenfalls auf Grund der Corona bedingten Schließzeiten (teilweise pauschaler Ausgleich durch das Land; zentrale Abbildung im Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft). Darüber hinaus wurde im Rahmen der Planung von einer höheren Teilnahme am Mittagstisch ausgegangen. Entsprechend reduzierten sich auch die geplanten Aufwendungen (siehe Erläuterungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen).

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Darunter rd. 425.000 Euro Mehrerträge durch die Beantragung von Kurzarbeitergeld durch den Betreiber der Angebote im Rahmen der Betreuungsangebote an den Ganztags-/Grundschulen für dessen pädagogischen Fachkräfte.

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Bereitstellung und Betrieb von Schulen				
• Gebäudeunterhaltung (nur externe Mittel)	4.792.981	4.451.300	4.484.601	33.301
• Unterhaltung Haustechnik und Brandmeldeanlagen (nur externe Mittel)	138.718	118.800	163.906	45.106
• Unterhaltung Außenanlagen (nur externe Mittel)	363.671	340.000	321.505	-18.495
• Grundstücksbewirtschaftung	5.934.629	6.522.000	6.251.415	-270.585
• Zahlung an die BSG für die Bewirtschaftung im Rahmen der ÖPP-Projekte: - Internationale Gesamtschule Heidelberg - Grundschule Bahnstadt (B³)	 3.463.732 499.731	 1.858.000 500.100	 1.627.512 494.204	 -230.488 -5.896
Schulbudgets (Bewirtschaftung durch die Schulen selbst)				
• Schulbetriebsmittel	2.628.029	2.727.400	2.763.415	36.015
Betreuung, Verpflegung und Förderung von Schülern/-innen				
• Kommunale Betreuungsangebote (Standort Grundschule, Nachmittagsbetreuung, Ferienbetreuung, Ganztagsschulen)	9.572.010	10.292.300	9.495.860	-796.440
• Betreuungsfonds	76.380	135.000	52.377	-82.623
• Aufwendungen für Mittagstisch (inkl. Bereitstellung und Organisation und Bestell- und Abrechnungssystem)	2.369.075	2.724.400	1.937.291	-787.109
• Essensgeldfonds	12.393	25.000	10.562	-14.438
• Kommunale Bildungsangebote (HÜS, Sprachförderung; nur externe Mittel)	477.500	495.000	442.018	-52.982
Medienberater an Schulen	4.455	0	2.290	2.290
Sonstiges (insbes. Schulschwimmen, Nutzung Sporthallen, Mieten und Prüfung Geräte und ortsveränderliche Betriebsmittel an Schulen)	1.600.792	1.482.900	1.312.965	-169.935
Summe	**31.934.096**	**31.672.200**	**29.359.921**	**-2.312.279**

Minderaufwendungen im Rahmen der **Grundstücksbewirtschaftung**, da die Sachversicherungen (Gebäude-/Einbruch- und Diebstahlversicherungen) in 2020 unter den Sonstigen ordentlichen Aufwendungen abgewickelt wurden.

Minderaufwendungen im Rahmen des **ÖPP-Projekts an der Internationalen Gesamtschule Heidelberg** insbesondere auf Grund der noch ausstehenden Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2019.

Minderaufwendungen bei den **Kommunalen Betreuungsangeboten** insbesondere durch Beantragung von Kurzarbeitergeld durch den Betreiber sowie weitere kostensenkende Maßnahmen zur Minderung des finanziellen Schadens im Rahmen der Corona bedingten Schließzeiten. Darüber hinaus wurde bei der Planung von einer höheren Teilnehmerzahl, mehr Betreuungsstunden und Kostensteigerungen ausgegangen.

Entwicklung Betreuung am Standort Grundschule und Ganztagesbetreuung	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020
Außerschulische Betreuung von Grundschülern			
Anzahl der betreuten Schüler/-innen i. R. d. Standort Grundschule			
• absolut	2.511	2.561	2.485
• prozentual (zur Gesamtgrundschülerzahl)	64%	63%	63%
Anzahl der Schüler/-innen an Ganztagsgrundschulen			
• absolut	697	738	724
• prozentual (zur Gesamtgrundschülerzahl)	18%	16%	18%
Anzahl der Schüler/-innen an der Ganztagsschule Grundstufe in Wahlform am Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) Marie-Marcks-Schule			
• absolut	30	24	50

Minderaufwendungen im Rahmen des **Mittagstischs** auf Grund der Corona bedingten Schließzeiten. Darüber hinaus wurde bei der Planung von einer höheren Teilnahme am Mittagstisch ausgegangen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Schülerbeförderung	2.335.241	2.448.600	2.111.647	-336.953
Schülerunfallversicherung	844.901	862.900	867.305	4.405
Sachversicherungen	0	0	241.331	241.331
Erstattungen Medienstelle und Martinsschule	449.976	450.000	472.498	22.498
Sonstiges (u.a. Geschäftsaufwendungen, Honorar- und Leiharbeitskräfte, Erstattungen Kinderakademie)	197.603	201.700	182.625	-19.075
Summe	**3.827.721**	**3.963.200**	**3.875.406**	**-87.794**

Minderaufwendungen im Rahmen der **Schülerbeförderung** auf Grund der Corona bedingten Schließzeiten.

Die **Sachversicherungen** (Gebäude-/Einbruch- und Diebstahlversicherungen) zählen zu den Grundstücksbewirtschaftungskosten und sind daher den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zuzuordnen (siehe Minderaufwendungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen).

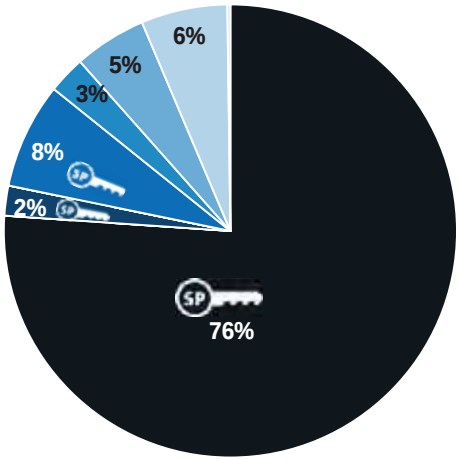
Abschlussbuchungen

Im Ergebnis ist - unter Berücksichtigung des positiven Jahresabschlusses aus dem Vorjahr in Höhe von 812.150 Euro - ein positiver Jahresabschluss in Höhe von 736.045 Euro entstanden, der in das Folgejahr übertragen wird.
Bei den Schulbetriebsmitteln im Ergebnishaushalt sind - unter Berücksichtigung der positiven Jahresabschlüsse aus dem Vorjahr in Höhe von insgesamt 403.800 Euro - positive Jahresabschlüsse in Höhe von 400.700 Euro entstanden, die in das Folgejahr übertragen werden.
Bei der Kinderakademie ist - unter Berücksichtigung des positiven Jahresabschlusses aus dem Vorjahr in Höhe von 79.562 Euro - ein positiver Jahresabschluss in Höhe von 102.257 Euro entstanden, der in das Folgejahr übertragen wird.

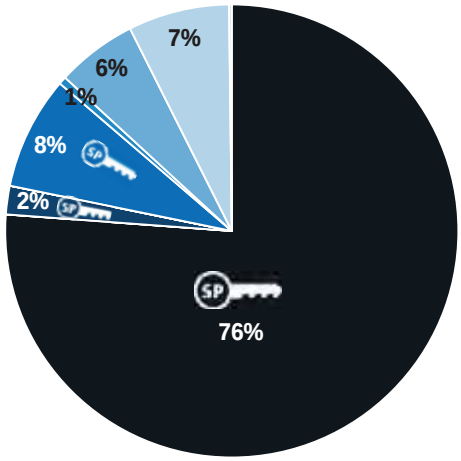
Gesamtbudget nach Produktgruppen

2020			Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Sonder-ergebnis in €	Gesamt-ergebnis in €
	21.10	Allgemeinbildende Schulen	12.642.218	32.897.684	-20.255.466	-7.091.129	-6.429	-27.353.024
	21.20	Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren und Schulkinder-gärten	1.466.929	2.008.934	-542.005	-487.047	-43	-1.029.095
	21.30	Berufsbildende Schulen	7.007.340	9.155.861	-2.148.521	-2.112.516	-3.219	-4.264.256
	21.40	Schülerbezogene Leistungen	2.703.186	2.849.899	-146.713	-149.950	-31	-296.694
	21.50	Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen	22.818	1.551.235	-1.528.417	-159.221	-67	-1.687.705
	27.10	Volkshochschulen	102.600	2.023.874	-1.921.274	-46.641	-1	-1.967.916
	36.20	Kinder- und Jugendarbeit	12.859	63.539	-50.680	-3.114	0	-53.794
		Summe	**23.957.950**	**50.551.026**	**-26.593.076**	**-10.049.618**	**-9.790**	**-36.652.484**

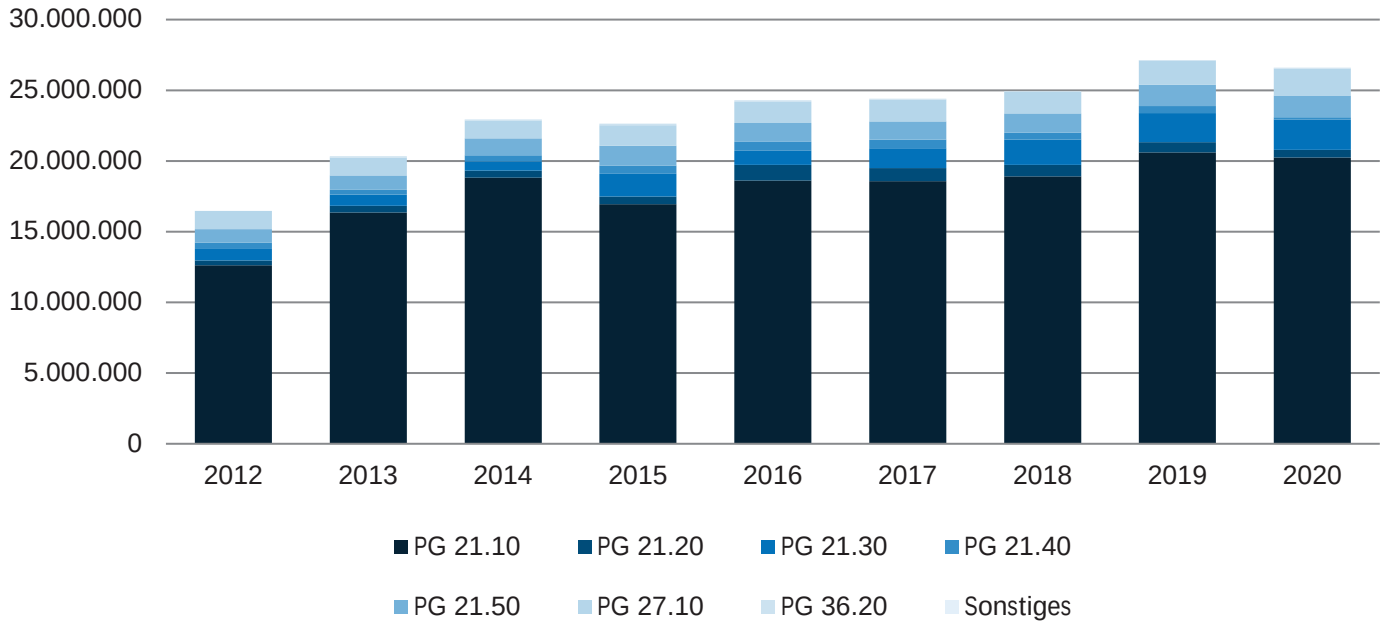
Ordentliches Ergebnis 2020 - Plan



Ordentliches Ergebnis 2020 - Ergebnis



Entwicklung des ordentlichen Ergebnisses 2012-2020



Aus den Kreisdiagrammen (S. 8) wird deutlich, dass im Teilhaushalt des Amtes 40 die Produktgruppe 21.10 – Bereitstellung und Betrieb von allgemeinbildenden Schulen – den höchsten Zuschussbedarf hat. Dieser resultiert u. a. daraus, dass sich das Land bei den Grundschulen nicht über Sachkostenbeiträge an deren Finanzierung beteiligt. Hinzu kommt der Zuschussbedarf für die Verlässliche Grundschule mit Nachmittagsbetreuung sowie die kommunalen Betreuungsangebote im Rahmen der Ganztagsgrundschulen und der Ganztagsschule in Wahlform in der Grundstufe des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums (SBBZ) Marie-Marcks-Schule.

Vor dem Hintergrund des Wunsches nach einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist auch künftig mit einem weiter steigenden Betreuungsbedarf und damit auch mit einem weiter steigenden Zuschussbedarf zu rechnen. So wurden in den letzten Jahren sowohl die Anzahl der Betreuungsplätze als auch die tägliche Anzahl der Betreuungsstunden stetig erweitert. Damit verbunden war auch ein Anstieg der Zahl der Kinder, die am Mittagstisch teilnehmen. Die Ausdehnung der Betreuung an Schulen macht es jährlich aufs Neue erforderlich, zusätzliche Räume bereitzustellen und die Infrastruktur – insbesondere durch die Schaffung von Mensen und Räumen für die Ganztagsnutzung – zu verbessern.

II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppen

21.10	**Allgemeinbildende Schulen**
21.20	**Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren und Schulkindergärten**
21.30	**Berufsbildende Schulen**

Die **Produktgruppen 21.10-21.30** enthalten insbesondere folgende **wesentliche Aufgabenbereiche**:

- Entwicklungsplanung sowie Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und der baulichen Anlagen
- Bereitstellung von Einrichtungen, Lehr- und Lernmitteln
- Bereitstellung und Fortbildung des nichtlehrenden Personals
- Abwicklung von Versicherungsangelegenheiten
- Öffentlichkeitsarbeit/ Beratung/ Auskünfte
- Durchführung von Veranstaltungen

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Bildungschancen verbessern durch bedarfsgerechte Weiterentwicklung der bestehenden Bildungsangebote/ Begleitung von Bildungsbiographien.	**Info**
SP		
	M1 Umsetzung der Multimediaempfehlung des Landes auf Grundlage des Medienentwicklungsplanes der jeweiligen Schulen sowie dem vorgelegten Konzeptentwurf zur Digitalisierung der Heidelberger Schulen. Hierfür werden jährlich für das Computerprogramm (Ausstattung) der Schulen 1 Million Euro und für die interne Vernetzung/Digitalisierung 700.000 Euro in 2019 und 800.000 Euro in 2020 zur Verfügung gestellt.	**DS 0101/ 2018/IV** **FH S.19/22 ff.**
	Ergebnis Für die interne Vernetzung/Digitalisierung sowie die Ausstattung der Schulen über das Computerprogramm wurden in 2020 Mittel in Höhe von rund 1,5 Mio. Euro verausgabt. Darüber hinaus erhalten wir aus dem „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“ Fördermittel in Höhe von insgesamt rund 6,7 Mio. Euro. In 2020 wurden die Anträge für das Helmholtz-Gymnasium und das Bunsen-Gymnasium über insgesamt rd. 2,9 Mio. Euro von der L-Bank bewilligt. Für die Vorbereitung der Umsetzung der Maßnahmen wurden in 2020 rd. 200.000 Euro an Planungsmitteln verausgabt. Im Rahmen des Sofortausstattungsprogramms von Bund und Land zur Unterstützung von Schülerinnen und Schülern ohne digitales Endgerät (Zusatzvereinbarung im Rahmen des DigitalPakts Schule 2019 bis 2024) wurden der Stadt Heidelberg in 2020 Mittel in Höhe von insgesamt 1.471.039 Euro zur Verfügung gestellt. Hiervon wurden rd. 1,4 Mio. Euro in 2020 verausgabt.	**DS 0161/ 2019/IV**

noch Ziel 1	Bildungschancen verbessern durch bedarfsgerechte Weiterentwicklung der bestehenden Bildungsangebote/ Begleitung von Bildungsbiographien.	**Info**
	Die Veranstaltungsreihe „Digitalisierung und Medienbildung für weiterführende Schulen“ mit regelmäßigen Netzwerktreffen (Grundschulen/Weiterführende Schulen) wurde ein- und bis März 2020 (Beginn Pandemie) durchgeführt.	
M2	Begleitung der Ganztagsschule, Grundstufe der Marie-Marcks-Schule, in Wahlform für zunächst zwei Gruppen ab dem Schuljahr 2018/19.	
Ergebnis	Das Ganztagsangebot wird sehr gut angenommen und im Schuljahr 2019/20 um eine Ganztagsgruppe erweitert.	
M3	Erstellung eines Konzepts und Einsatz von Medienberatern an Schulen zur Unterstützung der technischen Beratung und Schulung der Lehrer im sinnvollen Umgang/Einsatz von Medien.	
Ergebnis	Es wurden interne und externe Fortbildungsmaßnahmen für Schülerinnen und Schülern, Lehrkräfte und Eltern durch Medienberater durchgeführt. Schwerpunkte waren dabei die Internetsicherheit, Medienelternabende und Unterstützung von technischen und didaktischen Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien.	

Ziel 2	Bereitstellung von geeigneten Schulräumen, Schulsportstätten und Schulhöfen als Voraussetzung für eine gute Bildung der Schüler/-innen.	**Info**
M1	Weiterführung des begonnenen Schulsanierungsprogramms, insbesondere durch die **Großprojekte „2 + 5“-Liste**. In 2019/2020 vorgesehen: • Fertigstellung der Mensa Waldparkschule • Fertigstellung der baulichen Erweiterung Marie-Baum-Schule • Weiterführung der Generalsanierung des Hölderlin-Gymnasiums • Beginn Verbesserung Betreuungssituation an der Mönchhofschule • Beginn der Sanierung der Sporthalle der Geschwister-Scholl-Schule • Beginn des Umbaus für den Ganztagesbetrieb am Bunsen-Gymnasium	**FH S.22 ff.**
Ergebnis	Die genannten Maßnahmen wurden fortgeführt, fertiggestellt, planungstechnisch weiterentwickelt beziehungsweise befinden sich noch in der verwaltungsinternen Abstimmung. Nähere Ausführungen zu den einzelnen Maßnahmen siehe hierzu unter „Hochbaumaßnahmen“ (ab Seite 22 ff.).	
M2	**Schulcampus Mitte:** Realisierung zukunftsfähiger Gebäude und Freiflächen mit Schwerpunkt für die Pestalozzischule sowie die Willy-Hellpach-Schule unter Berücksichtigung Campusidee: • 2019: Konzeptentwicklung • 2020: Beginn Umsetzung	

noch Ziel 2	Bereitstellung von geeigneten Schulräumen, Schulsportstätten und Schulhöfen als Voraussetzung für eine gute Bildung der Schüler/-innen.	Info
	Ergebnis Ein Planungs- und Kommunikationsbüro aus Köln wurde für die Steuerung und Durchführung der Analyse und Szenarien-Entwicklung im Rahmen eines Werkstattverfahrens beauftragt, um möglichst viele Synergieeffekte zu erzielen. Erste Ergebnisse liegen vor. Die Umsetzung ist für die kommenden Haushaltsjahre vorgesehen. Für das Jahr 2021 ist die Durchführung eines Hochbauwettbewerbes mit städtebaulichem Ideenteil vorgesehen.	
	M3 Schulbedarfsplanung auch unter Berücksichtigung der Konversionsflächen zur zielgerichteten strukturellen und räumlichen Weiterentwicklung des Schulangebots.	
	Ergebnis Perspektivisch kann von einer Drei- bis Vierzügigkeit der Pestalozzischule ausgegangen werden. Ein entsprechendes Konzept wurde entwickelt.	

Ziel 3	Inklusive Weiterentwicklung von Ferienbetreuungsangeboten	Info
	M1 Erstellung eines Konzepts unter Beteiligung der Kommunalen Behindertenbeauftragten.	
	M2 Stärkere Beachtung der Barrierefreiheit und ggfs. eines besonderen Betreuungsaufwands bei Angeboten der Ferienbetreuung.	
	Ergebnis Das Konzeptionshandbuch des Betreibers der Ferienangebote bezüglich Inklusion liegt vor. Im Rahmen des Ferienbetreuungsangebots am Standort Grundschule ist das Angebot im Rahmen des tatsächlich Möglichen (zum Beispiel räumlich, zeitlich, Gruppengröße sowie besonderer Betreuungsaufwand) buchbar. Darüber hinaus berücksichtigen die Ferienbetreuungsangebote die Barrierefreiheit durch entsprechende Standortwahl und im Rahmen des tatsächlich Möglichen bezogen auf die Leistung des Betreibers und die fachliche Qualifikation des eingesetzten Personals.	

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**23.341.507**	**22.673.700**	**21.116.487**	**-1.557.213**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	5.378.828	5.601.518	5.406.249	-195.269
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.250.692	30.870.234	28.746.679	-2.123.555
Weitere ordentliche Aufwendungen	10.098.009	10.018.824	9.909.551	-109.273
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**46.727.529**	**46.490.576**	**44.062.479**	**-2.428.097**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-23.386.022**	**-23.816.876**	**-22.945.992**	**870.884**
Kalkulatorisches Ergebnis	-9.653.240	-9.777.256	-9.690.692	86.564
Sonderergebnis	-5.085	0	-9.691	-9.691
Gesamtergebnis	**-33.044.347**	**-33.594.132**	**-32.646.375**	**947.757**

Erläuterungen

Verteilung der Erträge und Aufwendungen auf die einzelnen Kostenarten siehe Gesamtbudget und die dortigen Erläuterungen.

Die Schulen in Trägerschaft der Stadt Heidelberg erhalten die nachfolgend dargestellten Anteile an den Sachkostenbeiträgen als Schulbetriebsmittel zur eigenständigen Bewirtschaftung:

Schulbetriebsmittel:	Sockelbetrag in € je Schule	Grundkopfbetrag in € je Schüler	
		bis 2018	ab 2019
Allgemeinbildende Schulen			
Grundschulförderklassen	-	56	56
Grundschulen	4.090	110	145
Gemeinschaftsschulen	7.500	135	175
Realschulen	2.045	137	175
Gymnasien	4.090	112	135
Internationale Gesamtschule:			
• Klassen 1 – 4	4.090	110	145
• Klassen 5 – 10	2.045	211	211
• Klassen 11 - 13	4.090	112	135
Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren und Schulkindergärten			
Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren mit dem Förderschwerpunkt Lernen	-	382	400
Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren mit dem Förderschwerpunkt Sprache, Schulkindergarten für Sprachbehinderte	-	297	330
Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	-	1.204	1.210
Berufsbildende Schulen			
Gewerbliche Schulen:			
• Teilzeitschulen	-	133	133
• Vollzeitschulen	-	330	330
Kaufmännische Schulen:			
• Teilzeitschulen	-	65	65
• Teilzeitschulen im Gesundheitsdienst	-	91	91
• Vollzeitschulen	-	165	165
Hauswirtschaftliche Schulen:			
• Teilzeitschulen	-	91	91
• Vollzeitschulen	-	230	230

Die Kopfbeträge für die Berechnung der Schulbetriebsmittel wurden zuletzt zum Doppelhaushalt 2009/2010 angepasst. Im Rahmen der Bewirtschaftung der Schulbetriebsmittel hat sich gezeigt, dass angefallene Preissteigerungen und Supportkosten für die Digitalisierung der Schulen durch die Allgemeinbildenden Schulen und Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren und Schulkindergärten nicht mehr kompensiert werden können. Bei den beruflichen Schulen ist dies – auch aufgrund des insgesamt höheren Volumens, das ihnen zur flexiblen Bewirtschaftung zur Verfügung steht – noch möglich.

Produktgruppe 21.40 Schülerbezogene Leistungen

Die **Produktgruppe 21.40** enthält insbesondere folgende **wesentliche Aufgabenbereiche**:
Organisation und Abwicklung der Schülerbeförderung (mit jeweils über 2 Mio. € in Erträgen und Aufwendungen)
Fördermaßnahmen für Schüler/-innen (HÜS, Sprachförderung, Essensgeld- und Betreuungsfonds).

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Förderung der Herkunftssprache	Info
M1	Stärkung der Sprach- und Schulkompetenz und Identität von ausländischen Kindern unter Beteiligung des Ausländer- und Migrationsrates.	
Ergebnis	Kontinuierliche Weiterentwicklung der Schulprogramme und entsprechender Materialien gemäß den Zielsetzungen. Eine Beteiligung des Migrationsbeirats konnte wegen Neukonstitution und der Pandemie nicht erfolgen.	

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**2.686.052**	**2.646.700**	**2.703.186**	**56.486**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	173.707	150.273	151.918	1.645
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	579.550	670.390	520.427	-149.963
Weitere ordentliche Aufwendungen	2.423.673	2.566.337	2.177.554	-388.783
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**3.176.930**	**3.387.000**	**2.849.899**	**-537.101**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-490.878**	**-740.300**	**-146.713**	**593.587**
Kalkulatorisches Ergebnis	-156.651	-182.544	-149.950	32.594
Sonderergebnis	-54	0	-31	-31
Gesamtergebnis	**-647.583**	**-922.844**	**-296.694**	**626.150**

Fördermaßnahmen für Schüler/-innen:	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
HÜS (Heidelberger Unterstützungssystem Schule), darunter:	199.521	200.000	143.408	-56.592
• extern Volkshochschule Heidelberg	165.000	165.000	119.518	-45.482
• intern Musik- und Singschule	34.521	35.000	23.890	-11.110
Sprachförderung	312.500	330.000	322.500	-7.500
Essensgeldfonds	12.393	25.000	10.562	-14.438
Betreuungsfonds	76.380	135.000	52.377	-82.623

Minderaufwendungen im Rahmen des **Heidelberger Unterstützungssystem Schule (HÜS)** in 2020 auf Grund des pandemiebedingten Ausfalls von Kursen.

Der **Essensgeldfonds** ist eine freiwillige soziale Leistung. Kinder, die im Besitz eines Heidelberg-Pass-Plus sind, erhalten in Schulen ein Mittagessen für einen Euro.
Durch die Einführung des Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes hat sich der Mittelbedarf reduziert.

Die (teilweise) Entgeltbefreiung in der Verlässlichen Grundschule mit Nachmittagsbetreuung für Familien mit geringem Einkommen wird über den sogenannten **„Betreuungsfonds“** dargestellt. Auf Grund der pandemiebedingten Arbeitsbelastung des Betreibers der Betreuungsangebote kann die Abrechnung des Betreibers mit der Stadt bezüglich der Entgeltbefreiungen erst in 2021 erfolgen.

Produktgruppe 21.50 Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen

Die **Produktgruppe 21.50** enthält insbesondere folgende **wesentliche Aufgabenbereiche**:

- Auskunft, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit
- Förderung von Schulen in anderer Trägerschaft (Privatschulen, Martinsschule in Ladenburg)
- Beratung und Vermietung von AV-Medien und Geräten (Medienstellen)
- Regionales Bildungsbüro

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Bereitstellung transparenter Informationen über Hilfs- und Unterstützungsangebote	Info

M1 Entwicklung neuer und geeigneter Wege der Zielgruppenansprache

Ergebnis Bereitstellung transparenter Informationen über Hilfs- und Unterstützungsangebote:

- Planungen **AVdual/RÜM**: Die Einführung des Modellvorhabens „Neugestaltung des Übergangs Schule – Beruf“ des Landes im Schuljahr 2021/2022 wurde vorbereitet. Nicht ausbildungsreife Jugendliche sollen hier beim Übergang in Ausbildung individuelle Unterstützung im Rahmen des Bildungsgangs AVdual erhalten. Das geplante Regionale Übergangsmanagement (RÜM) soll Transparenz bei den bereits bestehenden Angeboten schaffen und die Koordinierung der Aktivitäten und Akteure vor Ort übernehmen.
- Die Einführung des Bildungsganges **Kooperative berufliche Bildung und Vorbereitung** auf den allgemeinen Arbeitsmarkt (KoBV) im Anschluss an die Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE) wurde in die Wege geleitet.
- **Heidelberger Ausbildungstage**: Um trotz der fehlenden Möglichkeiten von Präsenzveranstaltungen ein Angebot in der Berufsorientierung machen zu können, wurden die Heidelberger Ausbildungstage in einem digitalen Format geplant (Umsetzung im Jahr 2021). Die barrierefreie Gestaltung der Homepage ermöglicht auch Schülerinnen und Schülern mit Anspruch auf ein besonderes Bildungsangebot die Teilnahme.

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**32.664**	**20.000**	**22.818**	**2.818**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	381.299	273.795	332.240	58.445
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	44.637	60.144	30.076	-30.068
Transferaufwendungen	501.852	491.100	511.646	20.546
Weitere ordentliche Aufwendungen	625.788	630.953	677.273	46.320
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**1.553.576**	**1.455.992**	**1.551.235**	**95.243**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-1.520.912**	**-1.435.992**	**-1.528.417**	**-92.425**
Kalkulatorisches Ergebnis	-156.858	-193.408	-159.221	34.187
Sonderergebnis	-118	0	-67	-67
Gesamtergebnis	**-1.677.888**	**-1.629.400**	**-1.687.705**	**-58.305**

Enthalten sind folgende **Zuschüsse und Erstattungen**:

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuschüsse an Privatschulen				
• Zuschüsse gesamt	367.368	366.800	378.204	11.404
• Zuschuss je zuschussberechtigtem Realschüler	159	159	159	0
• Zuschuss je zuschussberechtigtem Gymnasiasten	179	179	179	0
Erstattungen an den Rhein-Neckar-Kreis für				
• Martinsschule	279.423	270.000	315.205	45.205
• Medienzentrum	170.553	180.000	157.293	-22.707
Zuschuss an die kirchliche Medienstelle	1.300	1.300	1.300	0
Zuschüsse an die Jugendagentur Heidelberg eG (Projekte „Heidelberger Übergangsmanagement Schule – Beruf“ und „Praktikumsbörse practise“ sowie die institutionelle Förderung)	133.184	123.000	132.142	9.142

Höhere **Erstattungen an den Rhein-Neckar-Kreis** für den Betrieb der **Martinsschule** in 2020 infolge höherer Betriebskosten sowie einer höheren Anzahl an Heidelberger Schülerinnen und Schülern als ursprünglich geplant.

Produktgruppe 27.10 Volkshochschulen

Die **Produktgruppe 27.10** enthält folgenden **wesentlichen Aufgabenbereich**:

- Förderung der Volkshochschule Heidelberg sowie der Akademie für Ältere Heidelberg

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Sicherung des Fortbestands der Institution Volkshochschule	Info
M1	Abschluss eines neuen Vertrages auf Basis der Rahmenrichtlinie Zuwendungen in 2019 mit Festlegung der zentralen Eckpunkte (prozentualer Personalkostenzuschuss (Verwaltung) sowie Definition der förderfähigen Unterrichtseinheiten).	
Ergebnis	Die Verwaltung arbeitet gemeinsam mit der Volkshochschule weiterhin intensiv am Abschluss eines neuen Vertrags auf Basis der städtischen Rahmenrichtlinie Zuwendungen. Der Abschluss des neuen Vertrags ist für 2022 vorgesehen.	

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**102.600**	**102.600**	**102.600**	**0**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	4.395	4.060	3.683	-377
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	368	400	470	70
Transferaufwendungen	1.786.883	1.810.440	2.019.594	209.154
Weitere ordentliche Aufwendungen	134	178	127	-51
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**1.791.780**	**1.815.078**	**2.023.874**	**208.796**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-1.689.180**	**-1.712.478**	**-1.921.274**	**-208.796**
Kalkulatorisches Ergebnis	-45.073	-17.040	-46.641	-29.601
Sonderergebnis	-2	0	-1	-1
Gesamtergebnis	**-1.734.255**	**-1.729.518**	**-1.967.916**	**-238.398**

Erläuterungen

Enthalten sind folgende **Zuschüsse:**

darunter:	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Volkshochschule	1.619.692	1.642.620	1.887.612	244.992
Akademie für Ältere	167.191	167.820	131.982	-35.838

Nachträgliche Erhöhung des Zuschusses an die **Volkshochschule Heidelberg e.V.** für das Geschäftsjahr 2019 um einen Sonderzuschuss in Höhe von 252.000 Euro (Defizitausgleich). Die Bereitstellung der überplanmäßigen Mittel erfolgte in 2020 (vgl. DS 0203/2020/BV).

Die Restauszahlung des Zuschusses an die **Akademie für Ältere** für das Geschäftsjahr 2020 erfolgt in 2021.
Die Mittel werden als Haushaltsrest nach 2021 übertragen.

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

Die Ansätze für die Beschaffung von beweglichem Vermögen, mit Ausnahme der Ansätze für Schulausstattung und Computerausstattung/Sofortausstattungsprogramm, sind gegenseitig deckungsfähig.

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	0	60.000	89.001	3.900
Betriebsgeräte	0	40.000	8.830	33.200
Schulausstattung	527.100	1.210.800	649.365	835.300
Computerausstattung	0	1.000.000	944.921	0
Sofortausstattungsprogramm DigitalPakt Schule	0	0	1.377.203	66.804
Summe	**527.100**	**2.310.800**	**3.069.320**	**939.204**

Erläuterungen

Büro/EDV-Ausstattung
Die Beschaffungen verteilen sich insbesondere auf die Beschaffung von Büro-/EDV-Ausstattung in diversen Schulsekretariaten sowie darüber hinaus zentrale Investitionen für den Netzwerkausbau und die Digitalisierung an Schulen.

Schulausstattung

darunter u.a.

Ausstattungen im Rahmen der Verlässlichen Grundschule 76.901 Euro
Infolge der zeitlichen Verschiebung der Fertigstellung des Ganztagesbetriebs am Bunsen-Gymnasiums nach 2021 werden die zusätzlich in 2020 veranschlagten Mittel für die Erstausstattung in Höhe von 322.000 Euro als Haushaltsrest nach 2021 übertragen.
Die übrigen Beschaffungen verteilen sich auf die einzelnen Schulen.
Im Rahmen der Schulbetriebsmittelbudgets wurden hierbei die nicht verbrauchten Mittel in Höhe von 513.300 Euro nach 2021 übertragen.

Computerausstattung
Die Digitalisierung an Schulen geht einher mit einer erweiterten Computerausstattung.
Die Erhöhung der Anzahl der Endgeräte in 2020 ist insbesondere auf die Beschaffungen im Rahmen des Sofortausstattungsprogramms zur Unterstützung von Schülerinnen und Schülern ohne digitales Endgerät zurückzuführen.

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020
Anzahl der PCs und mobilen Endgeräte in Schulen(zur Nutzung durch Schüler)	4.747	4.000	7.413
Relation PC : Schüler insgesamt	1 : 3,6	1 : 4,3	1 : 2,3

Sofortausstattungsprogramm DigitalPakt Schule
Im Rahmen des Sofortausstattungsprogramms von Bund und Land zur Unterstützung von Schülerinnen und Schülern ohne digitales Endgerät (Zusatzvereinbarung im Rahmen des DigitalPakts Schule 2019 bis 2024) wurden der Stadt Heidelberg in 2020 Mittel in Höhe von insgesamt 1.471.039 Euro zur Verfügung gestellt. In 2020 wurden davon insgesamt 1.404.235 Euro (Ergebnis- und Finanzhaushalt) verausgabt. Die verbleibenden Mittel in Höhe von 66.804 Euro sind bereits durch Beauftragungen gebunden und werden als Haushaltsrest nach 2021 übertragen.

Schulhöfe

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Auszahlungen	388.900	281.000	519.985	112.100
Aktivierte Eigenleistungen	0	52.000	14.834	0
Summe	**388.900**	**333.000**	**534.819**	**112.100**

Die Zahlungen fielen für folgende Einzelmaßnahmen an:

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Zentralansatz Schulen:				
8.40000050: Zentralansatz Umgestaltungen Schulhöfe	0	45.000	0	0
Grundschulen:				
8.40121950: GS Emmertsgrund, Teilsanierung Spiel-/Aufenthaltsflächen	102.600	0	136.264	14.300
8.40140050: Kurpfalzschule, Schulhof	0	0	5.915	0
8.40151850: Pestalozzischule, Instandsetzung Innenhöfe	128.100	0	134.029	40.000
8.40260050: GS Ziegelhausen, Schulhof Steinbachschule	0	0	1.713	0
8.40911450: Albert-Schweitzer-Schule, Schulhof	11.500	0	53.862	2.600
8.40921450: Heiligenbergschule, Schulhof	0	0	9.145	0
Gymnasien:				
8.40412050: Helmholtz-Gymnasium, Ertüchtigung der südlichen Fläche	0	112.000	0	0
8.40421850: Bunsen-Gymnasium, Planungsrate Wiederherstellung Außenanlage	0	32.000	0	0
8.40421950: Bunsen-Gymnasium, Fahrradabstellanlage	53.800	0	24.004	0
8.40432050: Hölderlin-Gymnasium, Asphaltbelag	0	60.000	0	0
Gesamtschulen:				
8.40521650: IGH, Schulhof Sekundarstufe	0	0	22.427	0
Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren:				
8.40672050: Graf von Galen-Schule, Aufwertung	0	77.000	31.907	9.000
8.40691850: Marie-Marcks-Schule, Aufwertung Spiel-/Aufenthaltsflächen	92.900	0	102.676	40.200
Berufliche Schulen:				
8.40710050: Carl-Bosch-Schule, Schulhof	0	0	12.877	6.000
8.40742050: Julius-Springer-Schule, Aufwertung Schulhof	0	7.000	0	0
Gesamtsumme Schulhöfe	**388.900**	**333.000**	**534.819**	**112.100**

Erläuterungen

Grundschulen:

Grundschule Emmertsgrund, Teilsanierung Spiel-/Aufenthaltsflächen

Der Haupt- und Finanzausschuss erteilte am 12.03.2020 die Ausführungsgenehmigung in Höhe von insgesamt 160.000 Euro. Hierfür wurden in 2020 überplanmäßige Mittel in Höhe von 48.000 Euro bereitgestellt.
Die Maßnahme wurde im November 2020 fertiggestellt; Restarbeiten und die Schlussrechnung stehen noch aus.

Pestalozzischule, Instandsetzung Innenhöfe
Der Haupt- und Finanzausschuss erteilte am 24.11.2020 nachträglich die Ausführungsgenehmigung in Höhe von insgesamt 196.000 Euro. Hierfür wurden in 2020 überplanmäßige Mittel in Höhe von 46.000 Euro bereitgestellt.
Die Maßnahme wurde im September 2020 fertiggestellt; die Schlussrechnung steht noch aus.

Albert-Schweitzer-Schule, Schulhof
Für die Verlegung eines Glasfaserkabels für einen schnelleren Internetzugang insbesondere auch im Zuge des pandemiebedingten Fernlernunterrichts wurden unterjährig überplanmäßige Mittel in Höhe von 45.000 Euro bereitgestellt.
Die noch ausstehende Sanierung der Feuerwehrzufahrt einschließlich Glasfaserkabelverlegung wurde im August 2020 ausgeführt; der darüber hinaus erforderliche Kanalanschluss wurde im Dezember 2020 hergestellt. Die Maßnahme ist damit baulich abgeschlossen.

Heiligenbergschule, Schulhof
Die Grünpflegemaßnahmen wurden endabgerechnet.

Gymnasien:
Bunsen-Gymnasium, Fahrradabstellanlage
Die Maßnahme wurde im Juni 2020 fertiggestellt.

Die darüber hinaus veranschlagten Maßnahmen am Helmholtz-, Bunsen- und Hölderlin-Gymnasium wurden zurückgestellt.

Gesamtschulen:
IGH, Schulhof Sekundarstufe
Die Grünpflegemaßnahmen wurden endabgerechnet.

Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren:
Graf von Galen-Schule, Aufwertung
Die Maßnahme wurde im Dezember 2020 begonnen und wird 2021 abgeschlossen.

Marie-Marcks-Schule, Aufwertung der Spiel-/Aufenthaltsflächen
Die Ausführungsgenehmigung wurde in 2020 in Verwaltungszuständigkeit auf insgesamt 150.000 Euro erhöht. Hierfür wurden zusätzliche Mittel in 2020 in Höhe von 50.000 Euro bereitgestellt. Die Maßnahme wurde im Dezember 2020 fertiggestellt, die Schlussrechnung steht noch aus.

Berufliche Schulen:
Carl-Bosch-Schule, Fahrradständer
Gemäß dem Antrag aus dem Jugendgemeinderat wurden in 2020 außerplanmäßige Mittel in Höhe von 19.000 Euro für den Ersatz der bisherigen Fahrradständer sowie die Ergänzung neuer Fahrradabstellmöglichkeiten bereitgestellt. Die Fahrradständer wurden 2020 geliefert und werden voraussichtlich Anfang 2021 installiert.

übrige Maßnahmen
Bei den übrigen Maßnahmen handelt es sich insbesondere um die Beschaffung und Installation von Scooter-/Rollerparkern.

Hochbaumaßnahmen

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Auszahlungen	3.395.000	11.993.000	10.471.409	2.509.000
Aktivierte Eigenleistungen	0	561.000	571.615	0
Summe	**3.395.000**	**12.554.000**	**11.043.024**	**2.509.000**

Die Zahlungen fielen für folgende Einzelmaßnahmen an:

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Zentralansätze Schulen:				
8.40010010: **Fachplanungen**	0	50.000	0	0
8.40010011: **Modernisierungen / Strukturelle Verbesserungen**; darunter:	0	1.500.000	1.089.294	399.000
2018:				
• 8.40141819: Kurpfalzschule, Sanierung Toiletten			3.800	
• 8.40281819: Wilckensschule, Umbau Räume			7.348	
• 8.40321818: Kepler-Schule, Sanierung Pausenhalle			40.144	
• 8.40321819: Kepler-Schule, NWT-Räume			42.140	
• 8.40441819: Kurfürst-Friedrich-Gymnasium, Modernisierung Klassenräume (3.BA)			46.476	
2019:				
• 8.40131919: Ebert-Schule, Sonnenschutz Südseite			2.418	
• 8.40441919: Kurfürst-Friedrich-Gymnasium, Renovierung Verwaltungsräume			789.141	
2020:				
• 8.40712019: Bosch-Schule, Erneuerung Toiletten Altbau			18.226	
• 8.40722019: Gutenberg-Schule, Erneuerung Toiletten Werkstatt			139.601	
8.40000012: **Digitalisierung/ Vernetzung Schulen**; darunter:	0	800.000	543.841	43.000
• 8.40110012: Eichendorffschule, Digitalisierung			27.326	
• 8.40120012: GS Emmertsgrund, Digitalisierung			10.670	
• 8.40140012: Kurpfalzschule, Digitalisierung			1.786	
• 8.40150012: Pestalozzischule, Digitalisierung			2.085	
• 8.40160012: Mönchhofschule, Digitalisierung			1.282	
• 8.40170012: GS Schlierbach, Digitalisierung			2.187	
• 8.40180012: Tiefburgschule, Digitalisierung			16.070	
• 8.40220012: Fröbelschule, Digitalisierung			13.257	
• 8.40250012: Landhausschule, Digitalisierung			21.605	
• 8.40260012: GS Ziegelhausen, Digitalisierung			1.026	
• 8.40280012: Wilckensschule, Digitalisierung			6.693	
• 8.40290012: GS Bahnstadt, Digitalisierung			392	
• 8.40310012: Mendel-Schule, Digitalisierung			5.694	

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
• 8.40320012: Kepler-Schule, Digitalisierung			1.798	
• 8.40410012: Helmholtz-Gymnasium, Digitalisierung			20.080	
• 8.40420012: Bunsen-Gymnasium, Digitalisierung			70.109	
• 8.40430012: Hölderlin-Gymnasium, Digitalisierung			36.259	
• 8.40440012: Kurfürst-Friedrich-Gymnasium, Digitalisierung			61.134	
• 8.40520012: IGH, Digitalisierung			36.025	
• 8.40550012: Geschwister-Scholl-Schule, Digitalisierung			26.439	
• 8.40560012: Waldparkschule, Digitalisierung			12.754	
• 8.40680012: Stauffenbergschule, Digitalisierung			15.461	
• 8.40690012: Marie-Marcks-Schule, Digitalisierung			7.534	
• 8.40720012: Johannes-Gutenberg-Schule, Digitalisierung			19.800	
• 8.40730012: Willy-Hellpach-Schule, Digitalisierung			648	
• 8.40740012: Springer-Schule, Digitalisierung			18.116	
• 8.40750012: Gabler-Schule, Digitalisierung			383	
• 8.40760012: Marie-Baum-Schule, Digitalisierung			87.024	
• 8.40910012: Albert-Schweitzer-Schule, Digitalisierung			4.248	
• 8.40920012: Heiligenbergschule, Digitalisierung			15.956	
8.40000014: **Digitalisierung DigitalPakt Schule**; darunter:	0	0	212.254	0
• 8.40132014: Ebert-Schule, Digitalisierung Klassenräume			19.300	
• 8.40162014: Mönchhofschule, Digitalisierung Klassenräume			20.825	
• 8.40322014: Kepler-Schule, Digitalisierung Klassenräume			20.825	
• 8.40332014: Heuss-Schule, Digitalisierung Klassenräume			25.791	
• 8.40412014: Helmholtz-Gymn., Digitalisierung Klassenräume			80.960	
• 8.40422014: Bunsen-Gymn., Digitalisierung Klassenräume			44.553	
Einzelmaßnahmen getrennt nach Schulart:				
Grundschulen:				
8.40121810: Grundschule Emmertsgrund, Medienversorgung Vorplatz Bürgerhaus	0	0	3.129	0
8.40161510: Mönchhofschule, Verbesserung Betreuungssituation	0	127.000	69.883	0
Gymnasien:				
8.40410711: Helmholtz-Gymnasium, Neubau Sporthalle	0	0	27	0
8.40421210: Bunsen-Gymnasium, NWT-Räume	0	0	4.166	0
8.40421410: Bunsen-Gymnasium, Ganztagesbetrieb	1.000.000	1.350.000	1.188.041	1.161.000
8.40431510: Hölderlin-Gymnasium, Generalsanierung	1.000.000	5.000.000	5.940.312	0
Gesamtschulen:				
8.40510910: IGH, Abbruch Container	0	0	11.663	0
Gemeinschaftsschulen:				
8.40551710: Geschwister-Scholl-Schule, Sanierung Sporthalle	0	1.000.000	23.184	0
8.40561510: Waldparkschule, Verbesserung Betreuungssituation und Brandschutz	1.000.000	500.000	1.203.967	296.000
8.40561910: Waldparkschule, DigitalHub	50.000	430.000	38.784	440.000
Berufliche Schulen:				
8.40711810: Carl-Bosch-Schule, Erneuerung Elektrolabore 2.BA	149.000	0	35.800	70.000

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
8.40741510: Julius-Springer-Schule, Verlegung	196.000	0	61.297	100.000
8.40741710: Julius-Springer-Schule, Freianlage	0	0	16.526	0
8.40761710: Marie-Baum-Schule, Erweiterung	0	0	561.177	0
Schulcampus Mitte:				
8.40011913: Schulcampus Mitte, Entwicklung Konzept	0	0	39.679	0
8.40010013: Schulcampus Mitte, Umsetzung	0	1.797.000	0	0
Gesamtsumme Hochbaumaßnahmen	**3.395.000**	**12.554.000**	**11.043.024**	**2.509.000**

Erläuterungen

Zentralansätze Schulen:
Fachplanungen
Es wurden keine Fachplanungen außerhalb der geplanten Hochbaumaßnahmen beauftragt.

Modernisierungen / Strukturelle Verbesserungen
Neben der Restabwicklung der bereits begonnenen Maßnahmen hat der Gemeinderat am 17.10.2019 die Durchführung weiterer Maßnahmen bewilligt (DS 0218/2019/BV):
Renovierung der Verwaltungsräume einschließlich der Ertüchtigung der Computerräume am Kurfürst-Friedrich-Gymnasium zu Gesamtkosten in Höhe von 870.000 Euro sowie die Installation eines Sonnenschutzes an der Südseite der Friedrich-Ebert-Schule zu Gesamtkosten in Höhe von 190.000 Euro.
Die Maßnahme am Kurfürst-Friedrich-Gymnasium wurde in 2019 begonnen und wurde im Berichtsjahr beendet.
Die Maßnahme an der Friedrich-Ebert-Grundschule wurde in 2020 Corona bedingt zunächst zurückgestellt.
Am 04.12.2019 bewilligte der Haupt- und Finanzausschuss die Erneuerung der Toiletten im Altbau der Carl-Bosch-Schule in Höhe von 560.000 Euro (DS 0382/2019/BV). Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde im Jahr 2020 begonnen. Am 05.02.2020 bewilligte der Haupt- Finanzausschuss die Erneuerung der Toiletten in der Werkstatt (F-Bau) der Johannes-Gutenberg-Schule in Höhe von 330.000 Euro (DS 0444/2019/BV). Die Umsetzung der Maßnahme wurde im Jahr 2020 abgeschlossen.

Digitalisierung/ Vernetzung Schulen
Interne Verkabelung/Vernetzung von Klassenzimmern, sowie die Ausstattung mit Präsentationsmedien und Endgeräten.

Digitalisierung DigitalPakt Schule
-Helmholtz-Gymnasium
Der Gemeinderat stimmte der Umsetzung des Digitalisierungskonzeptes am Helmholtz-Gymnasium Heidelberg am 23.07.2020 in Höhe von 2.250.000 Euro (DS 0217/2020/BV) zu. Mit der Maßnahme wurde im Jahr 2021 begonnen.

-Bunsen-Gymnasium
Der Gemeinderat stimmte der Umsetzung des Digitalisierungskonzeptes am Bunsen-Gymnasium Heidelberg am 17.12.2020 in Höhe von 1.840.000 Euro (DS 0366/2020/BV) zu. Mit der Maßnahme wurde im Jahr 2021 begonnen.

Darüber hinaus wurden mit den Planungen für die Digitalisierung der Doppelschulen „Friedrich-Ebert-Schule/Theodor-Heuss-Realschule“ und „Mönchhofschule/Johannes-Kepler-Realschule“ begonnen.

Grundschulen:

Mönchhofschule, Verbesserung der Betreuungssituation

Die Planungen wurden fortgeführt.

Gymnasien:

Bunsen-Gymnasium, Ganztagesbetrieb

Der Gemeinderat erteilte am 20.12.2018 die Ausführungsgenehmigung zum Umbau der ehemaligen naturwissenschaftlichen Fachklassen am Bunsen-Gymnasium für einen Ganztagesbetrieb zu Gesamtkosten in Höhe von 3.657.000 Euro (ohne Ausstattung).
Mit der Maßnahme wurde in Juli 2019 begonnen.
Da verschiedene Ausschreibungsergebnisse zu Preissteigerungen führten und aufgrund der schlechten Bausubstanz zusätzliche Kosten hinzukamen, erhöhte der Gemeinderat am 17.12.2019 die Ausführungsgenehmigung um 172.000 Euro auf insgesamt 3.829.000 Euro (DS 0398/2019/BV).

Hölderlin-Gymnasium, Generalsanierung

Auf Grund des konjunkturell bedingten Anstiegs der Baupreise und der nicht fristgerechten Fertigstellung der Containeranlage konnten die Maßnahmen nicht wie vorgesehen im Juli 2018 begonnen werden. Nach erneuter Ausschreibung wurde im November 2018 mit den Bauarbeiten begonnen.
Der 1. Bauabschnitt konnte zum Ende der Sommerferien 2019 fertiggestellt werden.
Mit dem 2. Bauabschnitt wurde im September 2019 begonnen.
Da insbesondere verschiedene Ausschreibungsergebnisse zu Preissteigerungen führten und bei der Durchführung der Maßnahme u.a. durch fehlenden Brandschutz, Schadstoffbelastungen etc. zusätzliche Kosten hinzukamen, erhöhte der Gemeinderat am 17.12.2019 die Ausführungsgenehmigung von bisher 17.411.100 Euro um 2.313.000 Euro auf insgesamt 19.724.100 Euro (DS 0398/2019/BV) und am 23.07.2020 um 1.565.900 Euro auf 21.290.000 Euro (DS 0242/2020/BV).

Gesamtschulen

IGH

Der Haupt- und Finanzausschuss erteilte am 24.09.2020 die Ausführungsgenehmigung für den Abbruch der Containeranlage Breisacher Weg sowie dem Rückbau der Fernwärme-, Medien- und Haustechnikleitungen im Rahmen des Neubaus der Kindertageseinrichtung Breisacher Weg zu Gesamtkosten in Höhe von 320.000 Euro. Hierfür wurden in 2020 außerplanmäßige Mittel in Höhe von 30.000 Euro bereitgestellt (DS 0271/2020/BV).

Gemeinschaftsschulen:

Geschwister-Scholl-Schule, Sanierung Sporthalle

Die Voruntersuchungen haben ergeben, dass die Halle aufgrund konstruktiver und funktionaler Mängel nicht wirtschaftlich saniert werden kann. Es ist daher ein Abbruch und ein Neubau an gleicher Stelle vorgesehen. Nach europaweiter Ausschreibung wurde die Architektenleistung nach Zustimmung durch den Gemeinderat am 12.11.2020 im Jahr 2020 beauftragt (DS 0362/2020/BV). Der Großbrand am 12.03.2021 wird aus derzeitiger Sicht nicht zu Verzögerungen im Projektablauf führen.

Waldparkschule, Verbesserung der Betreuungssituation und Brandschutz

Der Gemeinderat erteilte am 28.06.2018 die Ausführungsgenehmigung zur Verbesserung der Betreuungssituation und des Brandschutzes an der Waldparkschule zu Gesamtkosten in Höhe von 3.043.000 Euro.
Mit der Maßnahme wurde im März 2019 begonnen.
Da insbesondere verschiedene Ausschreibungsergebnisse zu Preissteigerungen führten, erhöhte der Gemeinderat am 17.12.2019 die Ausführungsgenehmigung um 266.500 Euro auf insgesamt 3.309.500 Euro (DS 0398/2019/BV) und am 23.07.2020 um 240.500 Euro auf 3.550.000 Euro (DS 0242/2020/BV).
Die Mensa ist seit November 2020 in Betrieb; die Fertigstellung der Außenanlage erfolgt im April 2021. Die Umsetzung des Brandschutzkonzeptes steht in engem Zusammenhang mit dem Projekt DigitalHub. Daher konnten im Berichtsjahr zunächst nur vorbereitende, vom DigitalHub unabhängige Maßnahmen erfolgen.

Waldparkschule, DigitalHub

Mit der Planung des DigitalHubs wurde 2019 begonnen. Die Entwurfsplanung wurde mittlerweile abgeschlossen; derzeit wird das Brandschutzkonzept erarbeitet (s. auch Verbesserung der Betreuungssituation und Brandschutz).

Berufliche Schulen:

Marie-Baum-Schule, Erweiterung

Mit den Arbeiten wurden im September 2018 begonnen.
Der Gemeinderat erhöhte am 17.12.2019 die Ausführungsgenehmigung von bisher 2.000.000 Euro um 600.000 Euro auf insgesamt 2.600.000 Euro (DS 0398/2019/BV), da

- verschiedene Ausschreibungsergebnisse zu Preissteigerungen führten,
- bei der Durchführung der Maßnahme Vorkehrungen für eine spätere Aufstockung getroffen wurden und
- nicht eingeplante Tiefbaukosten zu zusätzlichen Kosten führten.

Die Maßnahme wurde im Februar 2020 abgeschlossen.

Schulcampus Mitte:

Schulcampus Mitte, Entwicklung Konzept/ Umsetzung

Der Bau- und Umweltausschuss hat am 02.07.2019 die Vergabe der baulich-räumlichen und pädagogisch-konzeptionellen Entwicklungsplanung für den Schulcampus Mitte beschlossen (DS 0222/2019/BV).
Darüber hinaus wurde in 2019 durch das Stadtplanungsamt ein weiterer Vertrag für eine Machbarkeitsstudie geschlossen. Wettbewerb und Auslobung sollen voraussichtlich im Jahr 2021 erfolgen.

Die Umsetzung erfolgt nach Abschluss des Realisierungswettbewerbs für den Neubau der Willy-Hellpach-Schule und nach Entscheidung durch die gemeinderätlichen Gremien.

übrige Maßnahmen

Bei den übrigen Maßnahmen handelt es sich insbesondere um Schlussrechnungen.

Zuweisungen und Zuschüsse von Dritten

	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €
Einzahlungen	1.450.000	2.371.107
Summe	**1.450.000**	**2.371.107**

Die Einzahlungen fielen für folgende Einzelmaßnahmen an (getrennte Darstellung nach Zuschussprogrammen):

	Geplanter Gesamtzuschuss in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €
Zuschüsse im Rahmen des DigitalPakt Schule:			
8.40012060: Sofortausstattungsprogramm DigitalPakt Schule	0	0	1.444.007
Zuschüsse aus der Schulbauförderung/Schulsanierungsprogramm des Landes:			
8.40010060: Zentralansatz Modernisierungen/ Strukturelle Verbesserungen, darunter:	300.000	300.000	27.000
• 8.40441860: Kurfürst-Friedrich-Gymnasium, Modernisierung Klassenräume 3.BA			27.000
8.40421460: Bunsen-Gymnasium, Ganztagesbetrieb	719.000	250.000	238.100
8.40431560: Hölderlin-Gymnasium, Generalsanierung	1.811.000	300.000	662.000
8.40561560: Waldparkschule, Verbesserung Betreuungssituation und Brandschutz	519.000	100.000	0
8.40741560: Julius-Springer-Schule, Verlegung in die Mark-Twain-Schule inkl. Sanierung	1.925.000	500.000	0

Erläuterungen

Sofortausstattungsprogramm DigitalPakt Schule
Im Rahmen des Sofortausstattungsprogramms von Bund und Land zur Unterstützung von Schülerinnen und Schülern ohne digitales Endgerät (Zusatzvereinbarung im Rahmen des DigitalPakts Schule 2019 bis 2024) wurden der Stadt Heidelberg in 2020 Mittel in Höhe von insgesamt 1.471.039 Euro zur Verfügung gestellt. Hiervon wurden 27.032 Euro im Ergebnishaushalt verausgabt.

Zentralansatz Modernisierungen/ Strukturelle Verbesserungen
Für die Sanierung von vier Klassenzimmern am Kurfürst-Friedrich-Gymnasium wurde in 2018 ein Zuschuss in Höhe von insgesamt 123.000 Euro bewilligt.
In 2019 erfolgte die erste Teilzahlung in Höhe von 96.000 Euro. Die Restzahlung erfolgte in 2020.

Bunsen-Gymnasium, Ganztagesbetrieb
Für den Umbau der ehemaligen naturwissenschaftlichen Fachklassen am Bunsen-Gymnasium für einen Ganztagesbetrieb wurde in 2018 ein Zuschuss i. H. v. insgesamt 719.000 Euro bewilligt.
Im Jahr 2019 erfolgte eine erste Teilzahlung in Höhe von 169.700 Euro.
In 2020 erfolgte eine weitere Teilzahlung in Höhe von 238.100 Euro.

Hölderlin-Gymnasium, Generalsanierung
Für die Sanierungsmaßnahmen im Rahmen des 2. Bauabschnitts wurde in 2019 ein Zuschuss in Höhe von 1.166.000 Euro bewilligt. Für die Erweiterung des Hölderlin-Gymnasiums, die ebenfalls Bestandteil des 2. Bauabschnitts ist, wurde zudem ein Zuschuss in Höhe von 267.000 Euro bereits in 2018 bewilligt.
Darüber hinaus wurde für die Sanierung der beiden Sporthallen, die ebenfalls im Rahmen der Maßnahme erfolgt, ein Zuschuss in Höhe von 378.000 Euro aus Sportfördermitteln des Landes bewilligt.
Insgesamt wurden somit 1.811.000 Euro bewilligt.
2020 ging eine erste Teilzahlung in Höhe von 662.000 Euro ein.

Übrige Zuschüsse
Weitere bzw. erste Teilzahlungen durch das Land erfolgten erst in 2021.

Sonstiges

	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €
Einzahlungen	0	14.161
Summe	**0**	**14.161**

Erläuterungen
Darunter insbesondere Spenden sowie Rückzahlungen überzahlter Bauausgaben.

Jahresbericht 2020

Teilhaushalt 41

Kulturamt

Leitung:

Dr. Andrea Edel

2020!

Gesamtüberblick

2020 war für das Kulturamt durch die Corona-Pandemie ein sehr herausforderndes Jahr. Schmerzlich war die Absage des Auftakt-Wochenendes (20.-22. März 2020) zum Hölderlin-Jubiläumsjahr am 250. Geburtstag Friedrich Hölderlins, für den ein großes Kulturevent mit Hunderten Mitwirkenden auf der Nepomuk-Terrasse, der Alten Brücke sowie dem BTHVN-Frachtschiff der Beethoven Jubiläums GmbH geplant gewesen war. Eine der großen Aufgaben war die Verlegung nahezu aller geplanter Einzelveranstaltungen auf neue Veranstaltungsorte und spätere Zeitpunkte, die eine Realisierung unter Einhaltung der Corona-Beschränkungen möglich erscheinen ließen. Dank der Flexibilität aller Mitwirkenden konnten nahezu alle geplanten Veranstaltungen zum Hölderlin-Jubiläumsjahr in Heidelberg unter der Schirmherrschaft Herrn Oberbürgermeisters Prof. Dr. Eckart Würzner durchgeführt werden. Im Rahmen des Literatursommers 2020 wurde ein Zuschuss der Baden-Württemberg Stiftung bewilligt, dessen Abrechnung erst in 2021 erfolgte. So war auch die Hölderlin-Ausstellung ‚„Lange lieb´ ich dich schon…" Friedrich Hölderlin und Heidelberg´ im Kurpfälzischen Museum für kurze Zeit zu sehen und das Rahmenprogramm mit Vortragsreihe des Museums und des Germanistischen Seminars der Universität Heidelberg konnte weitgehend realisiert werden.

In veränderter Form realisiert wurden auch die Jubiläumsprogramme „Planet Dürrenmatt" zum Todestag des Autors Friedrich Dürrenmatt in Kooperation der UNESCO City of Literature Heidelberg mit dem Kurpfälzischen Museum und der Stadtbücherei als engen innerstädtischen Kooperationspartnern mit dem Centre Friedrich Dürrenmatt in Neuchâtel/Schweiz.

Die biennale, dreimonatige Künstlerresidenz der australischen Kinderbuchautorin Judith Rossell in Dilsberg (Kooperation der Literaturstadt Heidelberg mit dem Rhein-Neckar-Kreis) musste im Frühjahr abgebrochen werden, wird aber voraussichtlich im Frühjahr 2022 fortgesetzt.

Aufgrund der Pandemie mussten auch die 26. Heidelberger Literaturtage (24.-28.06.2020) kurzfristig zu einem Online-Festival umkonzipiert werden. Alle Programmpunkte wurden live gesendet und vor Ort moderiert: Ein Fernsehstudio wurde angemietet, was interaktive Live-Veranstaltungen unter Einhaltung des Sicherheits- und Hygienekonzepts ermöglichte. Die Künstlerinnen und Künstler traten entweder im Studio auf oder wurden durch Videokonferenzen live eingebunden. Diese Konzeption ermöglichte die Teilnahme von Künstlerinnen und Künstlern aus den UNESCO-Literaturstädten Melbourne, Québec-Stadt und Dublin. Das Programm war kostenfrei online zugänglich und erreichte ein großes regionales Publikum, das im Chat interagierte und sich mit Fotos in der „Publikumssichtbarmachung" partizipativ einbrachte.

Dramatische Folgen hatte (und hat) die Pandemie auf die Kunst- und Kulturszene: Künstlerinnen und Künstlern aller Sparten brachen die Einnahmen weg. Besonders Soloselbständige konnten kaum an den ersten Hilfsprogrammen von Bund und Land teilhaben. Deshalb hat das Kulturamt mit „Solo Fantastico" (unter Beteiligung des Eigenbetriebs Theater und Orchester), mit der Fernsehshow „Coronline" für das Rhein-Neckar-Fernsehen, mit „#prinziphoffnung" und mit „Auftakt Kunst" Projekte explizit für freischaffende Künstlerinnen und Künstler aufgelegt.

Informationen zu Corona-Hilfen sowie zum digitalen Angebot der Heidelberger Kulturszene wurden und werden durch das Kulturamt fortwährend recherchiert und auf der Webseite des Kulturamts bekannt gegeben.

Ebenfalls schwierig war und ist die Lage der Clubs in Heidelberg, die bereits seit März 2020 geschlossen haben. Für die Stärkung der Heidelberger Clubs wurde ein Förderprogramm in Höhe von 60.000 Euro im Gemeinderat am 17.12.2020 beschlossen. Die Umsetzung erfolgt in 2021.

Insgesamt hat das Kulturamt für rund 156.000 Euro zusätzliche Hilfsmaßnahmen für Künstlerinnen und Künstler sowie Clubs umgesetzt. Die dynamische Situation der Pandemie und damit verbundene fortwährende Umplanungen waren auch für das Kulturamt sehr herausfordernd und konnten nur unter starken Belastungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewältigt werden.

Der Clemens-Brentano-Preis ging 2020 an Levin Westermann für seinen Lyrikband „bezüglich der schatten“ (Verlag Matthes & Seitz Berlin, 2019). Die Preisverleihung fand coronabedingt in einem kleinen Rahmen am 28. Oktober 2020 in der Stadtbücherei statt.

Von den zwei jährlich stattfindenden Ausstellungen des Kulturamts konnte lediglich im Januar /Februar 2020 die Ausstellung „Guido Giordano, Franco Gunari und ihr ‚Sole d'Oro'“ stattfinden. Die Ausstellung zur Retrospektive im Kurpfälzischen Museum wurde um ein Jahr verschoben.

Zum Jahresende initiierte das Kulturamt auf Grund der zunehmenden existentielleren Probleme der freiberuflichen Künstlerinnen und Künstler aller Sparten die bundesweit erste Künstlerversammlung für hauptberuflich freiberufliche Künstlerinnen und Künstler aller Sparten in Heidelberg. An der Gründungsversammlung, zu der das Kulturamt für den 3. Dezember zu einer Videokonferenz einlud, nahmen ca. 80 Personen teil. Die Möglichkeit zum Gedankenaustausch und zur Solidarisierung wurde von den freiberuflichen Künstlerinnen und Künstlern sehr begrüßt und genutzt, sodass die Versammlung im Anschluss häufiger tagte und schließlich von den Künstlerinnen und Künstlern in eigener Regie fortgeführt wird.

Mitarbeiter/-innen

2019:	Planstellen: 8,5	Ist zum Stichtag 31.12.: 10,51*
2020:	Planstellen: 8,5	Ist zum Stichtag 31.12.: 9,7*

* Grund für den Personalüberhang war die Umwandlung eines Werkvertrages in einen bis zur Auslagerung befristeten Arbeitsvertrag für die Heidelberger Literaturtage.

Aufgabenübersicht

11.24	Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement (insbes. Verwaltung / Bewirtschaftung Heiligenberg)
26.20	Musikpflege (Förderung der Musik)
28.10	Sonstige Kulturpflege (Kulturförderung, eigene Projekte, UNESCO City of Literature, Kooperationen, Kulturpreise/-information)

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und die Standardleistungen ist dem Produktplan des Kulturamtes zu entnehmen.

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	279.257	6.500	122.111	115.611
Öffentlich-rechtliche Entgelte	0	600	0	-600
Privatrechtliche Leistungsentgelte	36.399	94.500	24.701	-69.799
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.157	0	566	566
Anteilige ordentliche Erträge	**326.813**	**101.600**	**147.378**	**45.778**
Personalaufwendungen	704.518	692.500	806.886	114.386
Versorgungsaufwendungen	1.111	1.300	952	-348
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	513.631	577.500	488.906	-88.594
Abschreibungen	43.777	33.540	89.351	55.811
Transferaufwendungen	4.499.106	4.079.357	4.029.685	-49.672
Sonstige ordentliche Aufwendungen	39.092	31.200	25.147	-6.053
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**5.801.235**	**5.415.397**	**5.440.927**	**25.530**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-5.474.422**	**-5.313.797**	**-5.293.549**	**20.248**
Erträge aus internen Leistungen	17.865	16.600	19.090	2.490
Aufwendungen für interne Leistungen	301.125	347.249	299.411	-47.838
Kalkulatorische Kosten	30.591	30.220	32.061	1.841
Kalkulatorisches Ergebnis	**-313.851**	**-360.869**	**-312.382**	**48.487**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**-5.788.273**	**-5.674.666**	**-5.605.931**	**68.735**
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	173	0	0	0
Sonderergebnis	**-173**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis	**-5.788.446**	**-5.674.666**	**-5.605.931**	**68.735**

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Literaturtage (Zuschüsse und Spenden)	35.500	6.500	34.126	27.626
Spenden an den Karlstorbahnhof	231.000	0	60.000	60.000
Rückzahlung Zuschuss Unterwegstheater	10.000	0	10.000	10.000
Annahme Barvermögen AGV Frisch auf 1922 Peterstal nach Vereinsauflösung	257	0	0	0
Spenden für Hölderlin-Jubiläum und Coronline-RNF-Projekt	0	0	17.500	17.500
Sonstige Spenden	2.500	0	485	485
Summe	**279.257**	**6.500**	**122.111**	**115.611**

Privatrechtliche Leistungsentgelte

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Literaturtage (Sponsoring, Ticket- u. Anzeigenverkauf) [1]	35.980	93.500	21.701	-71.799
Sponsoring für Hölderlin-Jubiläum und Coronline-RNF-Projekt	0	0	3.000	3.000
Sonstiges (insbesondere Erträge aus Führungen und Verkauf)	419	1.000	0	-1.000
Summe	**36.399**	**94.500**	**24.701**	**-69.799**

1) Mindererträge wurden insbesondere durch Mehrerträge bei den Zuschüssen und Spenden sowie durch Minderaufwendungen kompensiert.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

In 2019 insbesondere Kostenerstattungen im Rahmen der Heidelberger Literaturtage.

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen

Grund für die Mehraufwendungen war die Umwandlung eines Werkvertrages in einen bis zur Auslagerung befristeten Arbeitsvertrag für die Heidelberger Literaturtage. Darüber hinaus wurde ein Mitarbeiter zeitweise überplanmäßig für das Großprojekt „Hölderlin Jubiläumsjahr“ beschäftigt.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Bauunterhaltung	**15.242**	**25.400**	**8.388**	**-17.012**
Unterhaltung Außenanlage Heiligenberg	**32.604**	**34.000**	**33.790**	**-210**
Grundstückbewirtschaftung/Mieten	**91.597**	**68.100**	**81.383** [1]	**13.283**
Eigene Projekte / Veranstaltungen / Publikationen	**51.755**	**57.050**	**61.277** [2]	**4.227**
Kulturpreise insgesamt, darunter:	**52.442**	**16.000**	**13.770**	**-2.230**
• Vergabe Hilde-Domin-Preis	26.602	0	0	0
• Vergabe Clemens-Brentano-Preis	19.840	16.000	13.770	-2.230
• Vergabe Karl-Jaspers-Preis	6.000	0	0	0
UNESCO City of Literature	**77.618**	**134.150**	**141.990** [3]	**7.840**
Literaturtage	**177.221**	**230.000**	**112.294** [4]	**-117.706**
Hip-Hop-Archiv	**2.000** [5]	**0**	**23.190** [5]	**23.190**
Beitrag am Kulturmagazin der Festivals	**11.900**	**11.900**	**11.600**	**-300**
Sonstiges (Haustechnik, Aufwendungen für EDV und Fortbildungen)	**1.252**	**900**	**1.224**	**324**
Summe	**513.631**	**577.500**	**488.906**	**-88.594**

1) Mehraufwendungen durch die erneute Beauftragung der mobilen Zaunanlage während der Walpurgisnacht in 2020. Gegenüber 2019 wurden in 2020 hierfür keine Mittel veranschlagt.
2) Darin enthalten sind 21.685 € für das Corona-Projekt „Solo Fantastico“.
3) Darin enthalten sind 74.992 € für das Hölderlin-Jubiläumsjahr.
4) Rd. 73.400 € des insgesamt vorgesehenen Budgets mussten bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen verbucht werden. Darüber hinaus Einsparungen zur Deckung der Mindererträge in Höhe von rd. 43.900 €.
5) Der ursprünglich für 2019 geplante Beginn der Sichtung der Materialien für das Hip-Hop-Archiv hat sich nach 2020 verschoben.

TH 41 Kulturamt

Abschreibungen

Höhere Abschreibungen in 2020 durch die Sofortabschreibung des in 2020 ausgezahlten ersten Abschlags in Höhe von 60.000 € auf den in 2018 gewährten Investitionszuschuss an den Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma e.V. (siehe Investitionszuschüsse an Dritte S.18).

Abschlussbuchungen

Im Ergebnis ist - unter Berücksichtigung des positiven Jahresabschlusses aus dem Vorjahr in Höhe von 235.395 € - ein positiver Jahresabschluss in Höhe von 114.894 € entstanden, der in das Folgejahr übertragen wird.

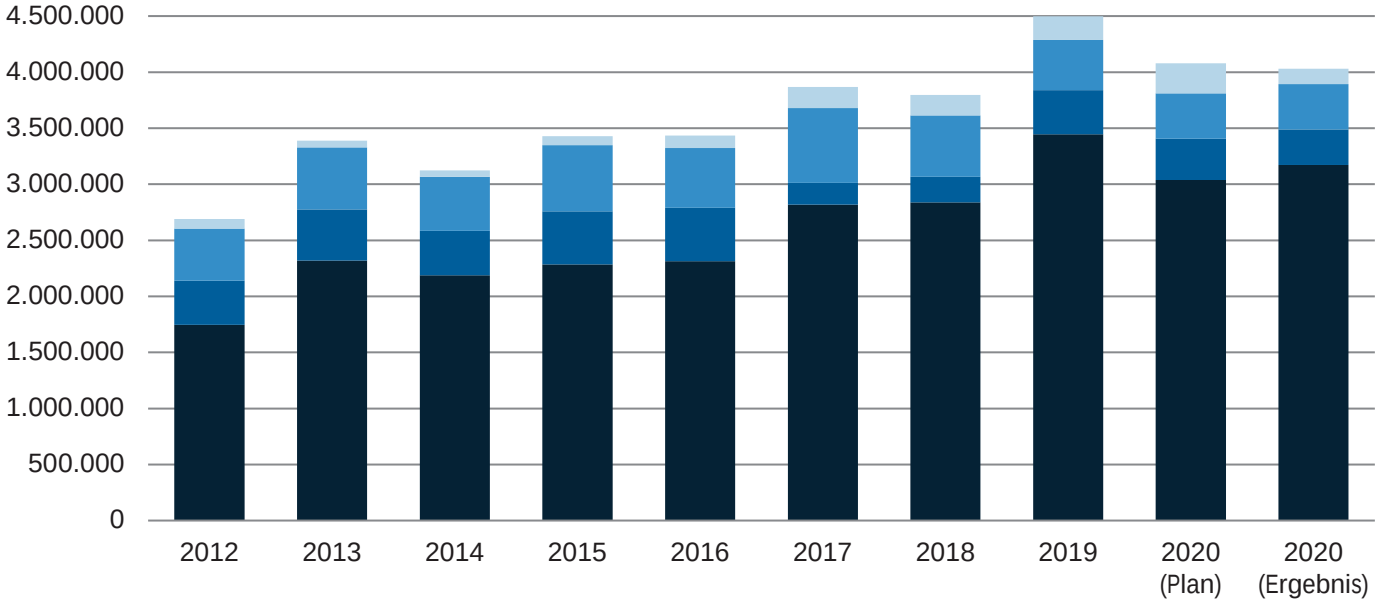
Gesamtbudget nach Produktgruppen

2020			Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Sonder-ergebnis in €	Gesamt-ergebnis in €
11.24		Gebäudemanagement, Techn. Immobilienmanagement	0	127.682	-127.682	-55.805	0	-183.487
26.20 28.10		Musikpflege Sonstige Kulturpflege	147.378	5.294.155	-5.146.777	-275.667	0	-5.422.444
		Sonstiges	0	19.090	-19.090	19.090	0	0
		Summe	**147.378**	**5.440.927**	**-5.293.549**	**-312.382**	**0**	**-5.605.931**

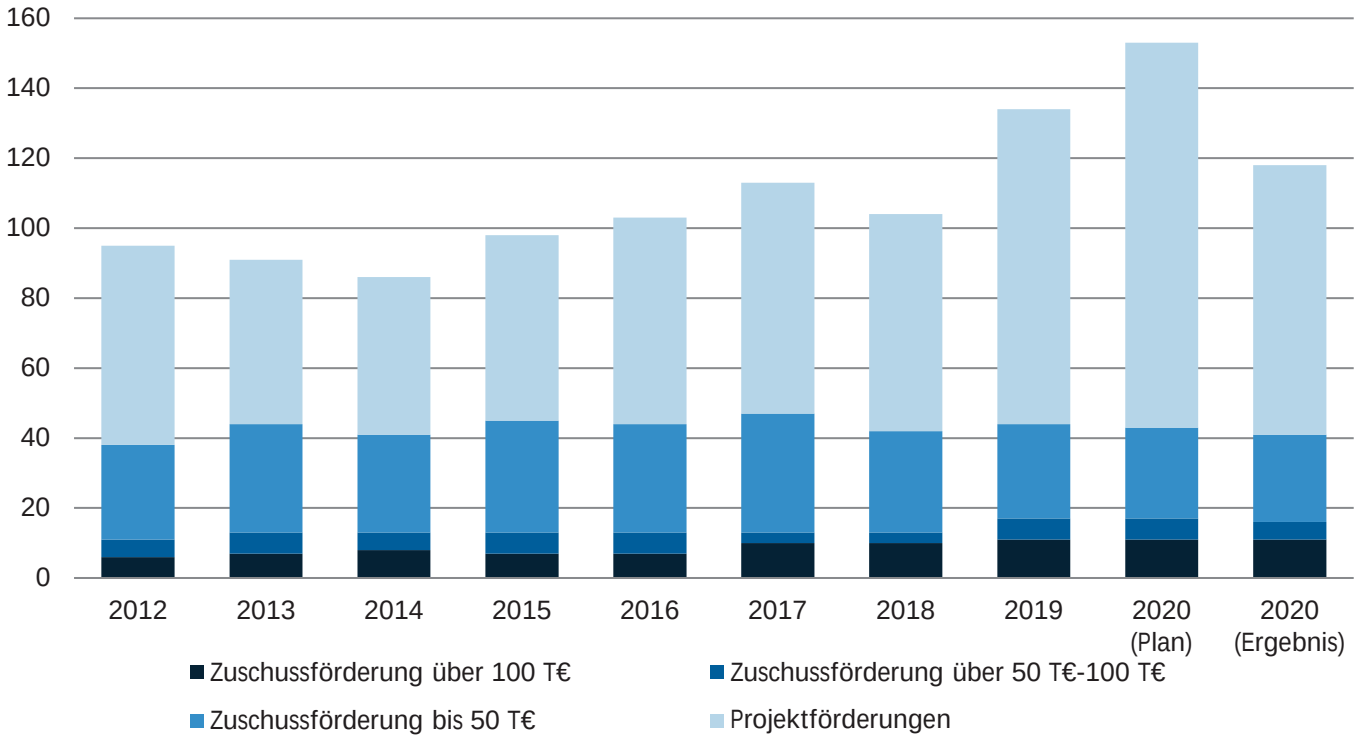
Sonstiges
Umfasst die Geschäftsführung für den Ausschuss für Kultur und Bildung (AKB).

Kulturkennzahlen

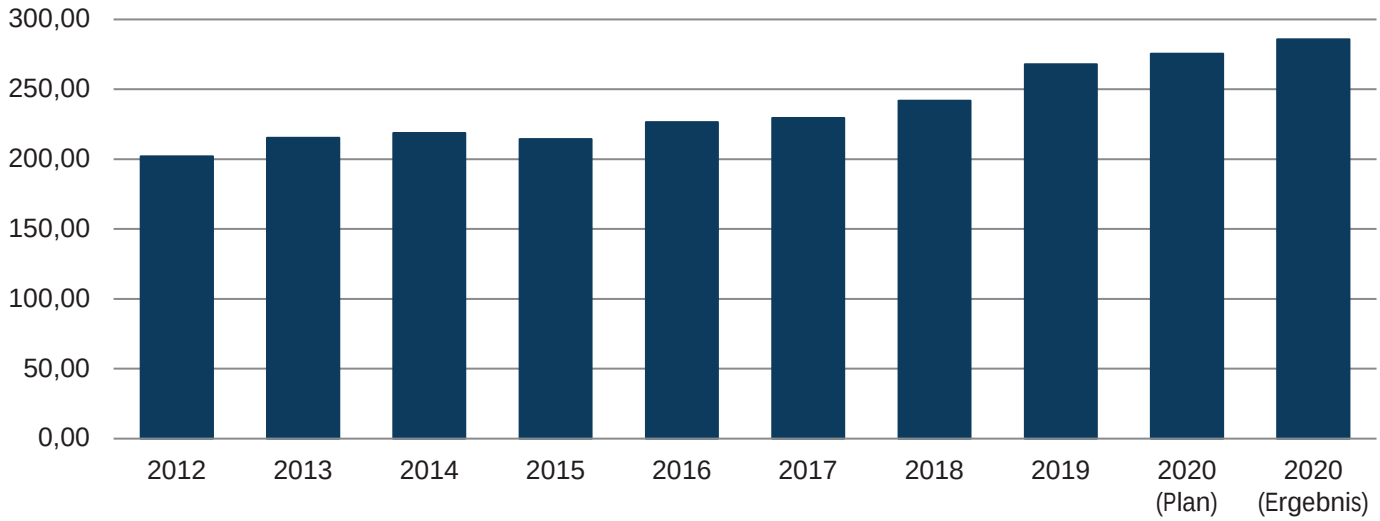
Entwicklung der vom Kulturamt insgesamt gewährten Zuschüsse in €



Anzahl der gewährten Förderungen



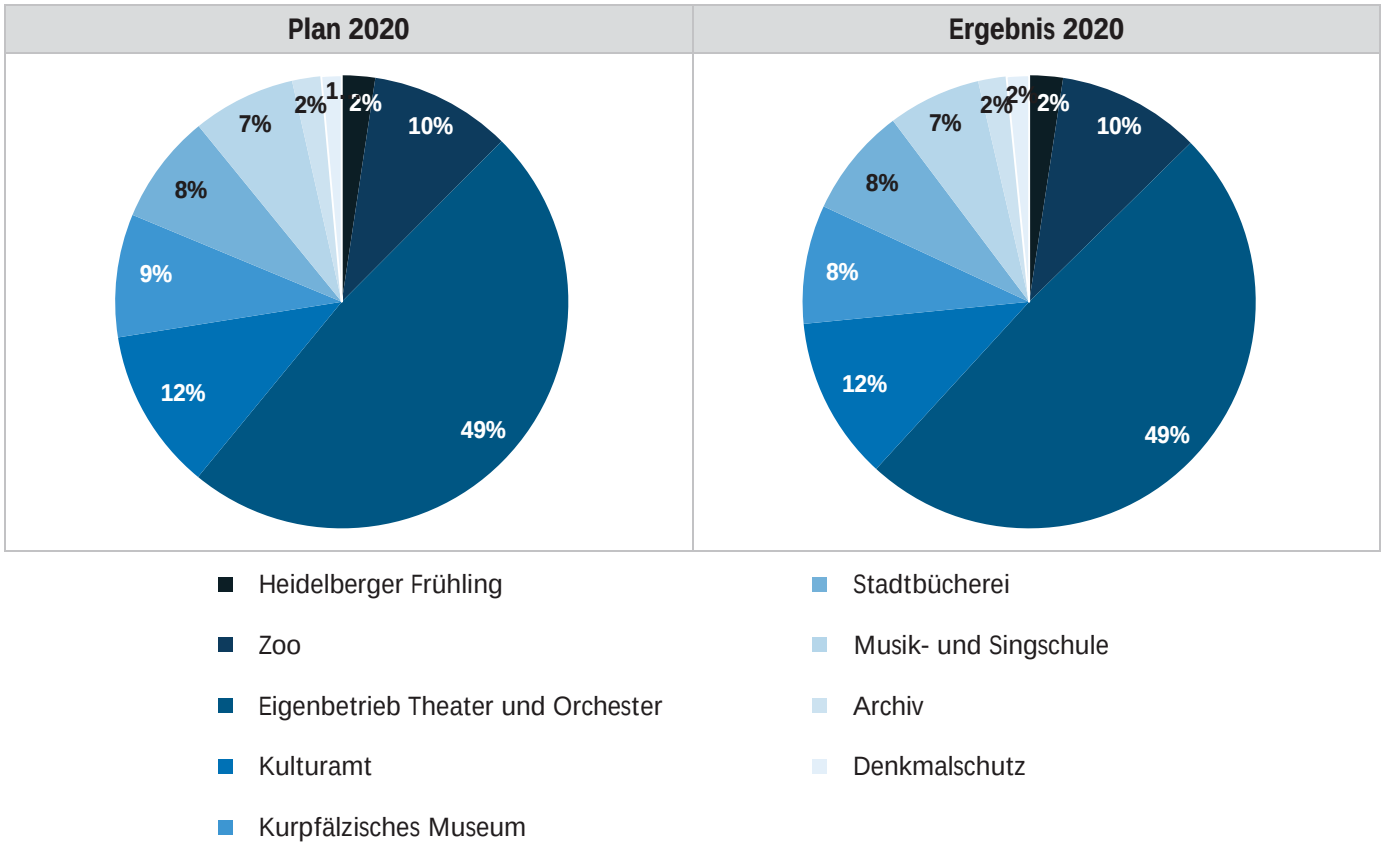
Entwicklung der lfd. Grundmittel für Kultur in Heidelberg je Einwohner in €



Definition laufende Grundmittel:

Die Definition **„laufende Grundmittel“** stammt aus dem Kulturfinanzbericht 2012 der statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Die laufenden Grundmittel entsprechen dabei dem **Ordentlichen Ergebnis**.

Aufteilung der lfd. Grundmittel für Kultur in Heidelberg 2020



II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppen 26.20 Musikpflege (Förderung der Musik) und
28.10 Sonstige Kulturpflege

Bei den Produktgruppen 26.20 Musikpflege und 28.10 Sonstige Kulturpflege werden insbesondere die Aufwendungen für folgende Bereiche gebucht:

- **Institutionelle Förderung**
- **Projektförderung**
- **Eigene Projekte, Veranstaltungen und Kooperationen**
- **UNESCO City of Literature**
- **Vergabe von Kulturpreisen**
- **Bereitstellung und Aufbereitung von Kulturinformationen**

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Nachhaltige Etablierung der Stadt Heidelberg als UNESCO City of Literature	**Info**

M1 Systematischer Aufbau der City of Literature aufgrund der Evaluation Ende 2018 und den Vorgaben der UNESCO. Darunter fällt die Konzeption von Künstlerresidenzprogrammen sowie internationale Kooperationsprojekte und Würdigung anstehender Jubiläen.

Ergebnis Die UNESCO City of Literature Heidelberg hatte ein **Hölderlin-Jubiläumsjahr** zu dessen 250. Geburtstag geplant. Das Festwochenende am 20.-22.03.2020 musste pandemiebedingt abgesagt werden. In einer außergewöhnlichen Verlegungsaktion wurden neue Termine und Orte für die meisten Programmbeiträge gefunden, sodass das Programm nach und nach nahezu vollständig durchgeführt werden konnte.

Ebenfalls 2020 begangen wurde in Kooperation mit dem Kurpfälzischen Museum Heidelberg (KMH), der Stadtbücherei und dem Theater und Orchester Heidelberg mit **„Planet Dürrenmatt“** der 30. Todestag Friedrich Dürrenmatts:

- U.a. eröffnete im Dezember 2020 eine Karikaturen-Ausstellung mit Werken des Künstlers im KMH (in Zusammenarbeit mit dem Centre Dürrenmatt in Neuchâtel)
- Die Stadtbücherei präsentierte von Oktober bis Februar eine Buchausstellung mit internationalen Übersetzungen der Werke Dürrenmatts. Die Exponate stammten aus dem Archiv des Diogenes-Verlags und aus 10 UNESCO-Literaturstädten weltweit von Barcelona bis Wonju.

Die UNESCO City of Literature Heidelberg hat sich zudem an mehreren **internationalen Kooperationsprojekten** mit anderen UNESCO Cities of Literature beteiligt, z.B.:

- Literarische Beiträge zur E-Publikation „You will remain“ als Reaktion auf die Corona-Pandemie, herausgegeben von der irakischen Literaturstadt Slemani. Beteiligte Heidelberger Autorinnen und Autoren: Frank Barsch, Paul-Henri Campbell, Anne Richter, Marion Tauschwitz
- „Bus Poetry“ in Tartu unter Beteiligung des Heidelberger Autors Şafak Sarıçiçek
- Online-Panel zu „Muhammed Iqbal“ als Kooperation der UNESCO Cities of Literature Lahore und Heidelberg am 9. November.

noch Ziel 1	Nachhaltige Etablierung der Stadt Heidelberg als UNESCO City of Literature	Info

- „Mapping Cities of Literature: Literature, geography and urbanism in the age of digital culture“. Vortrag von Frau Dr. Edel über die Programmatik der UNESCO City of Literature Heidelberg im Internationalen Online-Symposium der Nanjing University, China.
- „Re-Shaping Cultural Creative Cities“. Online Participatory Lab der Europäischen UNESCO-Kommission im Rahmen der „18th European Week of Regions and Cities“ für Vertreterinnen und Vertreter von 60 Städten Europas. Vortrag von Frau Dr. Edel über „New Challenges für die zukünftige Weiterentwicklung kommunaler Kulturarbeit am Beispiel der Projekte ´Solo fantastico´ und ´Coronline´ als best practices kommunaler Kulturarbeit während der Corona-Phase“ am 13. November
- „Literary Ice Rink“, Ulyanowsk mit Werken der Heidelberger Autorin Katharina Dück und des Heidelberger Autors Ralph Dutli
- „Literature Cooperations between Russia and Germany“. Vortrag Frau Dr. Edels für den Club of Civil Education für junge Blogerinnen und Blogger in Russland in Kooperation mit dem Goethe-Institut und der UNESCO City of Literature Ulyanovsk am 9. Dezember

Im Programm der Heidelberger Literaturtage 2020 fanden darüber hinaus **bilinguale Darbietungen** von Gastkünstlern aus der UNESCO-Literaturstadt Melbourne statt.

Die **Künstlerresidenz in Dilsberg** in Kooperation mit der Kulturstiftung Rhein-Neckar-Kreis im Frühjahr 2020 wurde im August 2019 zum zweiten Mal ausgeschrieben. Ausgewählt wurde die australische Kinderbuchautorin und Illustratorin Judith Rossell aus der UNESCO City of Literature Melbourne, Australien. Leider musste Judith Rossell ihren Aufenthalt nach sechs Wochen aufgrund der Pandemie bereits im März 2020 abbrechen. Die für April geplanten Veranstaltungen mussten entfallen. Das Kulturamt ist weiterhin in Kontakt mit Frau Rossell und plant die Vollendung der Residenz nach jetzigem Stand in 2022 (Mai-Juni).

Die interdisziplinäre und synästhetische **Vernetzung der Heidelberger Literaturszene** mit anderen Künsten konnte gezielt durch Kooperationsprojekte gestärkt werden, u.a.:

- Installation „The Urban Notebook“ auf dem Universitätsplatz im Februar und März, die Werke von Lyrikerinnen und Lyrikern iberoamerikanischer Herkunft in Graffiti-Kunst auf drei großformatigen, freistehenden „Notizbüchern“ im Rahmen des „Adelante!“-Festivals des Theaters und Orchesters Heidelberg und in Kooperation mit dem Festival Metropolink präsentierte.
- Szenische Lesung kanadischer Dramatik durch Schauspielerinnen und Schauspieler des Theaters und Orchesters Heidelberg im Rahmen der Französischen Woche Heidelberg am 17. Oktober in Kooperation mit der UNESCO-Literaturstadt Québec-Stadt, dem Centre des auteurs dramatiques Québec und der Vertretung der Provinz Québec.

Die Corona-Pandemie erschwerte auch die Arbeit der UNESCO City of Literature. So konnten viele geplante Veranstaltungen nicht durchgeführt werden. Stattdessen wurden aufgrund des Wegfalls von Auftrittsmöglichkeiten für Künstlerinnen und Künstler folgende Projekte als Corona-Hilfsmaßnahmen durchgeführt:

- „Solo Fantastico“ in Kooperation mit dem Theater und Orchester Heidelberg und der Rhein-Neckar-Zeitung
- Dreiteilige Abendshow-Reihe „Coronline“ im Rhein-Neckar-Fernsehen

noch Ziel 1	Nachhaltige Etablierung der Stadt Heidelberg als UNESCO City of Literature	Info

- Social Media-Aktion „#prinziphoffnung“ in Zusammenarbeit mit dem OB-Referat

M2 Verstetigung verschiedener Aktionen wie zum Beispiel „Poesie unterwegs“ und „Videografierung von Autorinnen und Autoren der UNESCO City of Literature Heidelberg“.

Ergebnis Einige erfolgreiche Aktionen wurden verstetigt:

- Die ganzjährige Aktion „Poesie unterwegs“ mit Texten von Heidelberger Autorinnen und Autoren fand 2020 auf Postkarten statt.
- Das Projekt der Videografierung von Heidelberger Autorinnen und Autoren wurde in 2020 aufgrund der Pandemie ausgesetzt.
- Trotz Pandemie konnte das Projekt LiteraturHerbst Heidelberg fortgeführt werden, u.a. mit einer Podiumsdiskussion zur Zukunft des Mediums Buch unter Beteiligung des Kulturamts.

Der Clemens-Brentano-Preis 2020 ging an Levin Westermann für seinen Lyrikband „bezüglich der schatten“ (Verlag Matthes & Seitz Berlin, 2019).

M3 Relaunch des online-Auftritts der UNESCO City of Literature.

Ergebnis Der Relaunch der Webseite der UNESCO City of Literature wurde weiter redaktionell vorangetrieben, konnte jedoch aufgrund des Umfangs und der durch die Pandemie anderweitig benötigten zeitlichen Ressourcen für Online-Medien nicht wie gewünscht abgeschlossen werden.

Ein neuer Instagram-Kanal Heidelbergs als UNESCO Creative Heidelberg wurde eingerichtet, die Betreuung des erfolgreichen Facebook-Profils „Literaturstadt Heidelberg“ wurde fortgesetzt.

Mit Einbruch der Corona-Pandemie wurde vom Kulturamt eine neue Website eingerichtet, auf der die Informationen über aktuelle Corona-Soforthilfen für Künstlerinnen, Künstlern und Kultureinrichtungen veröffentlicht werden.

Ziel 2	Erhalt des Festivals „Heidelberger Literaturtage“	Info

M1 Umsetzung der Neukonzeption „Heidelberger Literaturtage“ mit Installierung einer neuen Programmkoordination und Organisationsstruktur.

DS 0273/ 2018/BV

Ergebnis Inhaltlich wurde das Festival 2019 neu aufgestellt. So wurde das Programm breitgefächert konzipiert mit einem höheren Anteil an Prosa und Poetry Slam. Das Kinder- und Jugendprogramm wurde erweitert und eine große Menge junger mitwirkender Künstlerinnen und Künstler sowie Laien am Late Night-Programm des Festivals beteiligt.

Auch in 2020 war das Programm entsprechend des neuen Konzepts geplant. Aufgrund der Corona-Pandemie musste in kürzester Zeit ein Konzept für ein Online-Festival erarbeitet werden. Da zu diesem Zeitpunkt auf keine Expertisen für Online-Literaturfestivals zurückgegriffen werden konnte, entwickelte das Kulturamt Heidelberg ein neues Konzept für ein Hybrid-Festival mit Festival-Studio, Livegästen und Live-Übertragung fürs Publikum sowie Internet-Hub.

noch Ziel 2	Erhalt des Festivals „Heidelberger Literaturtage“	Info
	Im neuen Online-Format konnten die Heidelberger Literaturtage mit 21 Veranstaltungen durchgeführt werden.	
M2	Vorbereitung „Ausgliederung“ für 2021 gemeinsam mit AG „Neukonzeption Heidelberger Literaturtage“.	
Ergebnis	Die Literaturtage bleiben zunächst bis einschließlich 2022 noch in Trägerschaft der Stadt. Parallel dazu wird ein Kooperationsmodell mit angepasster Kalkulation in externer Trägerschaft entwickelt.	

Ziel 3	Weiterentwicklung der Kulturszene in Heidelberg	Info
M1	Entwicklung eines Konzepts für ein Hip-Hop-Archiv auf der Grundlage der Sichtung des Materials durch das Stadtarchiv in Zusammenarbeit mit namhaften Hip-Hopper.	
Ergebnis	Ende 2019 kam es zur Unterzeichnung des Depositalvertrags, der die Grundlage für die Übergabe der Archivalien der Sammlung von Frederik Hahn an das Stadtarchiv bildete. Ende Januar 2020 wurde dann der große Transport der Archivalien der Sammlung Torch beim Stadtarchiv angeliefert. Mit entsprechenden Werkverträgen wurden die Hip-Hoper in die Sichtung der Archivalien das ganze Jahr 2020 eingebunden. Da es sich um eine Vielzahl von Archivalien handelt, muss die Sichtung auch in 2021 fortgeführt werden. Parallel dazu arbeitet das Kulturamt mit den Hip-Hopern am Konzept für ein Hip-Hop-Archiv.	

Ziel 4	Kulturförderung	Info
M1	Fertigstellung der Neukonzeption der Kulturförderung mit anschließender Fortschreibung der Kulturleitlinien: • Etablierung der neu geschaffenen Kriterien für die institutionelle Bezuschussung • Umsetzung der Ergebnisse aus der Evaluierung KulturLabHD • Workshop mit Kulturexperten zur Identifizierung kulturpolitisch relevanter Schwerpunkte für die kulturelle Entwicklung Heidelbergs in den nächsten fünf bis zehn Jahren.	
Ergebnis	Mit dem ersten Stichtag 2020 wurden insgesamt sechs Anträge mit einem Gesamtvolumen von 75.800 Euro bezuschusst. Insgesamt hat leider aufgrund der Pandemie nur ein Projekt (WoAndersKino) stattfinden können, die restlichen Projekte wurden auf 2021 verschoben. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde der zweite Stichtag Ende September 2020 ausgesetzt. Mit den eingesparten Mitteln wurde das Hilfsprojekt „solo fantastico“ sowie teilweise das Sofortförderprogramm für Clubs finanziert.	

noch Ziel 4	Kulturförderung	Info
	M2 Vorlage einer Absichtserklärung über die Gewährung eines Investitionszuschusses in Höhe von 1,25 Mio. € für die mittelfristige Erweiterungsmaßnahme der Sammlung Prinzhorn unter dem Vorbehalt einer Bundesförderung von 10 Mio. € und eingeworbenen Stiftungsmitteln.	
	Ergebnis Ein Letter of Intent mit der Zusage einer städtischen Finanzierungsbeteiligung von rd. 1 Mio. € wurde von Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner unterzeichnet.	

Ziel 5	Einführung einer regionalen Clubförderung in der Metropolregion Rhein-Neckar	Info
	M1 Erstellung eines Konzepts zur Clubfinanzierung in der Metropolregion Rhein-Neckar einschließlich eines regionsübergreifenden Fördertopfes zur Modernisierung von Musikspielstätten.	
	Ergebnis Pandemiebedingt wurde in 2020 die Clubförderung auf Online-Livemusikveranstaltungen von Heidelberger Clubs erweitert, da die Clubs bereits seit März 2020 geschlossen waren. Damit konnten immerhin 27 Veranstaltungen in 2020 gefördert und damit Künstlerinnen und Künstler unterstützt werden. Die übrigen Mittel wurden in 2020 für die teilweise Finanzierung des Sofortförderprogramms für Clubs verwendet. Unter Federführung des Amtes für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft werden Round-Tables mit den Clubbetreiber/inne/n durchgeführt. Im Jahr 2020 fand ein digitaler Round-Table am 29. Mai statt. Mit Beteiligung des Vereins Eventkultur sowie des MRN-Büros fand außerdem ein Workshop zum Thema „Clubkultur“ Ende November 2019 statt, der für Vertreter/innen der Kommunen und Gemeinden aus den Kulturämtern und den Ämtern für Wirtschaftsförderung in der MRN angeboten wurde.	

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**325.313**	**101.500**	**147.378**	**45.878**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	636.546	632.946	747.560	114.614
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	415.295	492.164	408.139	-84.025
Abschreibungen	40.782	29.770	86.172	56.402
Transferaufwendungen	4.499.106	4.079.357	4.029.685	-49.672
Sonstige ordentliche Aufwendungen	36.897	30.660	22.599	-8.061
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**5.628.626**	**5.264.897**	**5.294.155**	**29.258**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-5.303.313**	**-5.163.397**	**-5.146.777**	**16.620**
Kalkulatorisches Ergebnis	-273.190	-287.054	-275.667	11.387
Sonderergebnis	-163	0	0	0
Gesamtergebnis	**-5.576.666**	**-5.450.451**	**-5.422.444**	**28.007**

Erläuterungen

Mehrerträge insbesondere durch Spenden an den Karlstorbahnhof (siehe Erläuterungen Gesamtbudget).

Mehr- und Minderaufwendungen siehe Erläuterungen Gesamtbudget.

Erläuterungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Institutionelle Zuschüsse an Dritte insgesamt	4.244.032	3.767.357	3.851.867	84.510
Projektzuschüsse an Dritte insgesamt [1)]	108.493	100.000	76.534	-23.466
Innovationsfonds KulturLabHD [1)]	99.658	120.000	32.575	-87.425
Livemusikförderung [1)]	4.923	50.000	26.709	-23.291
Zuschuss an das Kulturbüro Metropolregion-Rhein-Neckar	25.000	25.000	25.000	0
Zuschuss an die Stadt-Heidelberg-Stiftung	17.000	17.000	17.000	0
Transferaufwendungen insgesamt	**4.499.106**	**4.079.357**	**4.029.685**	**-49.672**

1) Minderaufwendung in 2020 im Rahmen der Corona-Pandemie. Die nicht verbrauchten Mittel wurden teilweise zur Finanzierung des Sofortförderprogramms für Clubs sowie für das Hilfsprojekt „solo fantastico“ verwendet. Darüber hinaus wurden die Mittel für bereits bewilligte Zuschüsse, deren Abrechnung sich nach 2021 verschiebt, entsprechend als Haushaltsreste nach 2021 übertragen.

Institutionelle Zuschüsse an Dritte

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Sparte Musik:				
Klangforum e. V. [1)]	132.890	105.460	135.460	30.000
Festival Enjoy Jazz	126.160	110.860	110.860	0
Heidelberger Studentenkantorei [2)]	27.330	28.010	22.400	-5.610
Festival des Liedes	23.070	0	0	0
Bachverein	20.470	20.980	20.980	0
HD Madrigalchor [3)]	12.184	16.810	15.230	-1.580
Jazz-Club [3)]	13.010	14.010	13.010	-1.000
HD Kantorei [3)]	12.250	12.870	12.250	-620
Cappella Palatina [3)]	11.000	11.590	11.000	-590
Chorverband Kurpfalz Heidelberg (ehem. Sängerkreis Heidelberg) [4)]	13.440	13.710	11.210	-2.500
Kirchenmusiktage	10.000	0	0	0
Besitzstandswahrung Ziegelhausen [5)]	3.073	2.640	1.932	-708
Wettbewerb Jugend Musiziert	2.380	2.440	2.440	0
Sparte Musik insgesamt	**407.257**	**339.380**	**356.772**	**17.392**
Sparte Bildende Kunst:				
Kunstverein	415.190	320.370	320.370	0
Portheim-Stiftung	250.000	200.000	200.000	0
Haus Cajeth [3)]	85.103	87.260	85.722	-1.538
Fotofestival Mannheim / Ludwigshafen / Heidelberg	62.530	0	0	0
Jugendkunstschule [1)]	59.490	50.730	60.730	10.000
Forum für Kunst [3)]	49.000	51.490	49.000	-2.490
Sammlung Prinzhorn [6)]	0	56.520	25.000	-31.520
Metropollink [1)]	51.530	22.070	52.070	30.000
Haus am Wehrsteg [3)]	18.000	18.910	18.000	-910

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Mut zur Wut [7]	6.080	6.160	4.960	-1.200
Sparte Bildende Kunst insgesamt	**996.923**	**813.510**	**815.852**	**2.342**
Sparte Theater:				
Zimmertheater	254.800	257.400	257.400	0
UnterwegsTheater [8]	250.250	256.510	280.510	24.000
Taeter-Theater	70.000	55.000	55.000	0
Zungenschlag [3]	27.380	29.480	27.380	-2.100
Musik-Theater Heidelberg [3]	12.030	12.330	12.249	-81
Theater-/Spielberatung in Schulen [3]	7.020	7.580	7.020	-560
Sparte Theater insgesamt	**621.480**	**618.300**	**639.559**	**21.259**
Sparte Film:				
Internationales Filmfestival Mannheim-Heidelberg	180.000	180.000	180.000	0
Medienforum e. V. [1]	127.340	108.140	128.140	20.000
Sparte Film insgesamt	**307.340**	**288.140**	**308.140**	**20.000**
Sparte Kulturhäuser:				
Schurman Gesellschaft / DAI	801.785	809.710	809.854	144
Kulturhaus Karlstorbahnhof [9]	795.540	572.540	632.540	60.000
Förderung soziokultureller Arbeit (Kulturfenster) [3]	63.580	66.800	63.580	-3.220
Sparte Kulturhäuser insgesamt	**1.660.905**	**1.449.050**	**1.505.974**	**56.924**
Sparte Sonstiges:				
Choreographisches Centrum	112.750	115.570	115.570	0
Heidelberg-Haus Montpellier [3]	43.630	45.840	43.630	-2.210
Zooschule/ Initiative Zooerlebnis [10]	29.797	29.797	0	-29.797
Französische Woche	20.500	21.010	21.010	0
Kulturparkett e.V. [3]	13.000	13.660	13.000	-660
Arbeitsgemeinschaft Franz.-Dt. Kultur	9.640	9.880	9.880	0
Afrika Tage [11]	8.690	9.380	10.360	980
Gedok [3]	8.710	9.380	8.710	-670
Martin-Buber-Haus Heppenheim [3]	3.410	3.680	3.410	-270
Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit [12]	0	780	0	-780
Sparte Sonstiges insgesamt	**250.127**	**258.977**	**225.570**	**-33.407**
Institutionelle Förderung insgesamt	**4.244.032**	**3.767.357**	**3.851.867**	**84.510**

1) Erhöhung des Zuschusses in 2020 analog der vom Gemeinderat in 2019 beschlossenen Erhöhung (siehe DS 0017/2020/BV).
2) Die Auszahlung der restlichen 20% des Zuschusses 2020 erfolgt erst nach Vorlage des Verwendungsnachweises 2019; die Mittel wurden daher nach 2021 übertragen.
3) Bei der Antragstellung wurde gegenüber dem Plan ein geringeres Defizit ausgewiesen.
4) Das Projekt „Singende Altstadt“ konnte coronabedingt nicht stattfinden, so dass die hierfür vorgesehenen Mittel nicht ausbezahlt wurden.
5) Nach der Auflösung des Vereins AGV Frisch auf 1922 Peterstal in 2018 hat sich in 2020 der Gesangverein Concordia 1882 Peterstal aufgelöst. Die Zuschüsse an beide Vereine waren noch im Ansatz berücksichtigt.

6) Der institutionelle Zuschuss wurde für den Umbau der Ostspange in einen Investitionszuschuss umgewandelt (DS 0281/2019/BV). Für laufende Personalkosten wurde mit Vorlage DS 0093/2020/BV der Betrag von 25.000 € zusätzlich bereitgestellt.
7) Im Einvernehmen mit der Institution wurde auf Grund des Verwendungsnachweises für 2019 bzw. der Prognose für 2020 auf die Auszahlung der letzten Zuschussrate verzichtet.
8) Einmaliger Sonderzuschuss in Höhe von 24.000 € (DS 0303/2020/BV).
9) Im Ergebnis sind 60.000 € an Spenden enthalten, die an das Kulturhaus Karlstorbahnhof weitergeleitet wurden.
10) Die Zooschule wurde zum 01.01.2020 in die Tiergarten GmbH integriert.
11) Im Ergebnis ist die letzte Rate aus 2019 i. H. v. 1.730 € enthalten, nachdem der Verwendungsnachweis 2018 erst in 2020 vorgelegt wurde. Darüber hinaus wurde bei der Antragstellung gegenüber dem Plan ein geringeres Defizit ausgewiesen.
12) Es wurde weder ein Antrag für die Jahre 2018/2019/2020 gestellt noch ein Verwendungsnachweis für das Jahr 2017 vorgelegt, so dass eine Zuschussgewährung für 2018-2020 ausgesetzt wurde.

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

Die Ansätze für die Beschaffung von beweglichem Vermögen sind gegenseitig deckungsfähig.

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	0	500	1.938	0
Betriebsgeräte	0	3.200	2.687	0
Förderung der Bildenden Kunst	0	15.000	14.776	0
Summe	**0**	**18.700**	**19.401**	**0**

Investitionszuschüsse an Dritte

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Auszahlungen	170.000	10.000	136.520	100.000
Summe	**170.000**	**10.000**	**136.520**	**100.000**

Die Zahlungen fielen für folgende Einzelmaßnahmen an:

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
8.41000043: Investitionszuschuss Ankaufsetat Hassbecker	0	10.000	10.000	0
8.41001840: Investitionszuschuss Dokumentations- und Kulturzentrum Dt. Sinti und Roma	160.000	0	60.000	100.000
8.41001942: Investitionszuschuss Heidelberg-Haus in Montpellier	10.000	0	10.000	0
8.41001943: Investitionszuschuss Sammlung Prinzhorn	0	0	56.520	0

Erläuterungen

Investitionszuschuss Ankaufsetat Hassbecker
Investitionszuschuss an die Stiftung Sammlung Hassbecker i. H. v. 10 T€ jährlich für den Ankauf von Bildern aus dem bei den Erben von Herrn Hassbecker und Frau Schulz verbliebenen Sammlungsteil.

Investitionszuschuss Dokumentations- und Kulturzentrum Dt. Sinti und Roma
Für die Finanzierung einer Ausschreibung für den Architektenwettbewerb eines geplanten Bauvorhabens wurde dem Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma e.V. ein Investitionszuschuss i. H. v. 160.000 € in 2018 gewährt (DS 0288/2018/BV). Da sich die Abwicklung verzögert erfolgte erst in 2020 ein erster Mittelabruf über 60.000 €. Die verbleibenden Mittel i. H. v. 100.000 € wurden nach 2021 übertragen.

Investitionszuschuss Heidelberg-Haus in Montpellier
Dem Verein Heidelberg-Haus in Montpellier e.V. wurde für dringliche Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen ein Investitionszuschuss in Höhe von 20.000 € in 2019 gewährt (DS 0282/2019/BV). In 2019 wurden 10.000 € bereits abgerufen, die restlichen 10.000 € wurden nach 2020 übertragen und entsprechend ausgezahlt.

Investitionszuschuss Sammlung Prinzhorn
Der Sammlung Prinzhorn wurde für den Umbau der Ostspange in 2019 und 2020 ein Investitionszuschuss in Höhe von insgesamt 142.270 € gewährt (DS 0281/2019/BV). Hiervon wurden in 2019 85.750 € und in 2020 56.520 € kassenwirksam als außerplanmäßige Mittel bereitgestellt.

Jahresbericht 2020

Teilhaushalt 42

Kurpfälzisches Museum

Leitung:

Prof. Dr. Frieder Hepp

2020!

Gesamtüberblick

Drei Dichter und ein antiker Held sollten das Ausstellungsgeschehen des Kurpfälzischen Museums im Jahr 2020 beherrschen. Stattdessen waren es die Anstrengungen und Maßnahmen gegen die Ausbreitung von Covid-19, die einen erheblichen Teil der personellen und finanziellen Ressourcen des Kurpfälzischen Museums in Beschlag genommen haben. Zwei bundesweite Lockdowns, der erste vom 16.03.2020 bis 05.05.2020 sowie ein zweiter vom 02.11.2020 bis 08.03.2021, führten erstmals zu einer kompletten wochenlangen Schließung der drei Ausstellungshäuser (Kurpfälzisches Museum, Mark Twain Center, Textilsammlung Max Berk) für den Publikumsverkehr. Dies brachte sämtliche analog geplanten Veranstaltungen, Führungen, Vorträge, Konzerte und Festveranstaltungen zum vollständigen Erliegen. Sofort wurde versucht, dies durch virtuelle Vermittlungsformate zu kompensieren, darüber hinaus musste durch Umschichtungen und Improvisationen Ersatz geschaffen werden. Eine Neuerung waren die Art Guides, d.h. Kunstsachverständige, welche die Museumsbesucher individuell betreuten.

So gelang es, die mit großem Aufwand geplante Sonderausstellung „**Herkules, der unsterblicher Held“,** ursprünglich vorgesehen für den Zeitraum vom 25.März -12.Juli 2020, durch das Entgegenkommen aller nationalen und internationalen Leihgeber zu verlängern, sodass sie schließlich doch noch vom 06.Mai - 20. September 2020, wenn auch mit Einschränkungen, gezeigt werden konnte.

Neu in die Planung genommen wurde eine Kabinett-Ausstellung zu Friedrich Hölderlin und Heidelberg, **„Lange lieb ich dich schon“** (16.09.-06.12.2020) aus Anlass seines 200. Geburtstags. In Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Heidelberg und dem Germanistischen Seminar der Universität hat das KMH deshalb in einer Ausstellung, einem Symposion sowie einer begleitenden Vortragsreihe diese Wirkungsgeschichte thematisiert. Coronabedingt musste die Vortragsreihe allerdings vorzeitig beendet werden. Die Lichtempfindlichkeit der Autographen des Dichters verhinderte aus konservatorischen Gründen eine Präsentation über den vereinbarten Zeitraum hinaus, so dass eine Verlängerung dieser Ausstellung nicht möglich war.

Auch die Ausstellung „**Friedrich Dürrenmatt (1921-1990) – Karikaturen“,** vorgesehen 18.10.2020 bis zum 08.02.2021 konnte nicht über den insgesamt vorgesehenen Zeitraum für das Publikum geöffnet werden. Sie schloss im zweiten Lockdown vorzeitig am 02. November und war danach nur noch durch virtuelle Führungen und im Internet einsehbar.

Dasselbe Schicksal teilte der amerikanische Schriftsteller Mark Twain, dessen als großer Auftakt einer langfristigen Kooperation mit dem Mark Twain-House in Hardford, Connecticut geplante Sonderausstellung **„Travel is fatal to prejudice – Mark Twain in Heidelberg“** ebenfalls nur mit zeitlicher Verzögerung und verkürzt im Mark Twain Center für transatlantische Beziehungen gezeigt werden konnte.

Ein absolutes Highlight des Jahres war allerdings die Inbetriebnahme der **„Heidelberg Discovery Station“** am 26. Juni 2020. Auch sie ein Geschenk des Freundeskreises des Kurpfälzischen Museums. Mit dieser digitalen Attraktion betrat das Kurpfälzische Museum virtuelles Neuland, denn die Station ermöglicht auf spielerische Art und Weise eine virtuelle Zeitreise in Heidelbergs Welt der Kelten und Römer. Zugleich ist sie eine erlebnisorientiert multimediale Informationsplattform für die gesamte Familie. Regelmäßig lässt sich beobachten, wie Kinder, Eltern und Großeltern das „Cockpit der Zeitmaschine“ gemeinsam besteigen um vor den vier großen Panoramabildschirmen in Heidelbergs spannende Vergangenheit zu reisen: die jüngeren ganz selbstverständlich am Controller.

Mitarbeiter/-innen

2019:	Planstellen: 34,5	Ist zum Stichtag 31.12.: 37,9
2020:	Planstellen: 34,5	Ist zum Stichtag 31.12.: 37,6

Aufgabenübersicht

25.20 Kommunale Museen

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und die Standardleistungen ist dem Produktplan des Kurpfälzischen Museums zu entnehmen.

I. Gesamtbudget

Das Gesamtbudget enthält die Erträge und Aufwendungen des Kurpfälzischen Museums inkl. Textilsammlung Max Berk und Mark Twain Center.

Gesamtbudget	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	12.651	10.000	23.887	13.887
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	33.965	30.210	33.977	3.767
Öffentlich-rechtliche Entgelte	126.483	116.100	67.912	-48.188
Privatrechtliche Leistungsentgelte	197.267	182.100	155.363	-26.737
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.490	0	2.775	2.775
Sonstige ordentliche Erträge	7.229	530	9.697	9.167
Anteilige ordentliche Erträge	**379.085**	**338.940**	**293.611**	**-45.329**
Personalaufwendungen	2.326.976	2.537.700	2.507.545	-30.155
Versorgungsaufwendungen	5.434	6.100	5.532	-568
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.126.941	1.287.200	1.068.128	-219.072
Abschreibungen	478.768	454.210	476.976	22.766
Sonstige ordentliche Aufwendungen	91.681	94.800	85.434	-9.366
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**4.029.800**	**4.380.010**	**4.143.615**	**-236.395**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-3.650.715**	**-4.041.070**	**-3.850.004**	**191.066**
Erträge aus internen Leistungen	283	200	200	0
Aufwendungen für interne Leistungen	687.448	693.895	697.134	3.239
Kalkulatorische Kosten	756.338	748.460	754.308	5.848
Kalkulatorisches Ergebnis	**-1.443.503**	**-1.442.155**	**-1.451.242**	**-9.087**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**-5.094.218**	**-5.483.225**	**-5.301.246**	**181.979**
Außerordentliche Erträge	0	0	108.221	108.221
Außerordentliche Aufwendungen	248	0	110.529	110.529
Sonderergebnis	**-248**	**0**	**-2.308**	**-2.308**
Gesamtergebnis	**-5.094.466**	**-5.483.225**	**-5.303.554**	**179.671**

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen
In 2020 insbesondere anteiliger Zuschuss der Stiftung Kulturgut Baden-Würtemberg in Höhe von 11.400 € für das Projekt „Digitalisierung und wissenschaftliche Erschließung bedeutender Bestände der Grafischen Sammlung des Kurpfälzischen Museums Heidelberg und der Universitätsbibliothek Heidelberg“ sowie Bundesmittel für die Erneuerung und Umrüstung der Vitrinenbeleuchtung in der Archäologie des Kurpfälzischen Museums auf LED-Technik in Höhe von 10.243 €.

Öffentlich-rechtliche Entgelte

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Eintrittsgelder [1]	122.396	110.600	64.400	-46.200
Publikationsgenehmigungen / Bilddateien	4.087	5.500	3.512	-1.988
Summe	**126.483**	**116.100**	**67.912**	**-48.188**

1) Mindererträge in 2020 auf Grund der pandemiebedingten Schließungen.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Erträge aus der Vermietung an den Heidelberger Kunstverein	108.100	108.100	108.100	0
Erträge aus Shopverkauf [1]	83.194	55.000	45.262	-9.738
Sonstige Erträge [2]	5.973	19.000	2.001	-16.999
Summe	**197.267**	**182.100**	**155.363**	**-26.737**

1) Die Mindererträge in 2020 sind insbesondere auf die pandemiebedingten Schließungen zurückzuführen.
2) Die Mindererträge resultieren insbesondere daraus, dass die geplanten Erträge aus pädagogischen Angeboten, Führungen sowie Überlassung von Räumen des Mark Twain Centers in 2020 noch nicht generiert werden konnten.

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Ausstellungsetat insgesamt; darunter:	**269.814**	**313.300**	**280.707**	**-32.593**
• Sonderausstellungen [1]	225.710	282.600	210.135	-72.465
• Dauerausstellungen [2]	41.358	13.000	70.100	57.100
• Sonstiges [3]	2.746	17.700	472	-17.228
Unterhaltung bewegliches / unbewegliches Vermögen [1]	469.063	530.300	453.197	-77.103
Grundstücksbewirtschaftungskosten inkl. Mieten [1]	299.341	369.900	284.273	-85.627
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen [1]	40.935	29.300	15.265	-14.035
Sonstiges (insbes. Aufwendungen für den Shopverkauf, sowie für Quartalsprogramme und Café) [1]	47.788	44.400	34.686	-9.714
Summe	**1.126.941**	**1.287.200**	**1.068.128**	**-219.072**

1) Die Minderaufwendungen in 2020 sind insbesondere auf die pandemiebedingten Schließungen zurückzuführen.
2) Die Mehraufwendungen in 2020 resultieren insbesondere aus den Endabrechnungen der Maßnahme Erneuerung und Umrüstung der Vitrinenbeleuchtung in der Archäologie des Kurpfälzischen Museums auf LED-Technik.
3) Die Minderaufwendungen in 2020 resultieren aus der Verschiebung der Dekontaminierung der gelagerten Funde im St. Anna-Keller nach 2021; hierfür wurde ein entsprechender Haushaltsrest nach 2021 übertragen.

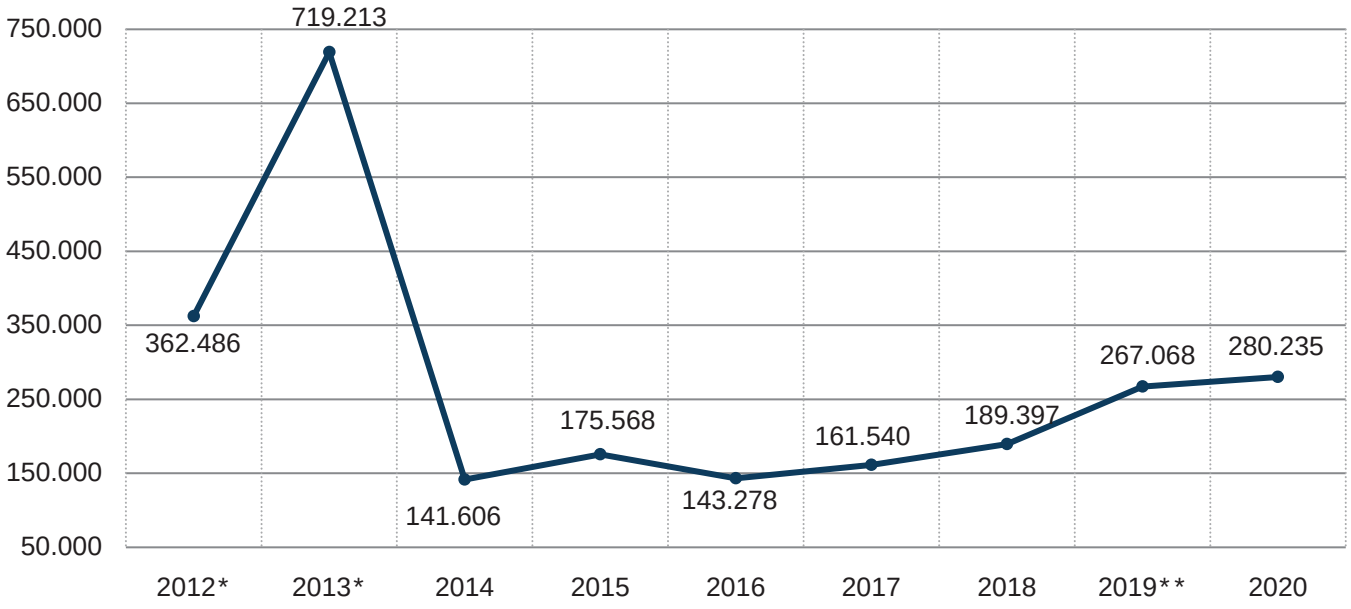
TH 42 Kurpfälzisches Museum

Die Produktgruppe enthält folgende **Sonderausstellungen** (die Plan- und Ergebniszahlen beziehen sich ausschließlich auf das Berichtsjahr 2020):

Ausstellungstitel/ Ausstellungszeitraum	ausstellungsspezifisch			
	Aufwand [1]		Ertrag [2]	
	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis
Kurpfälzisches Museum				
• Königskinder – Das Schicksal des Winterkönigs und seiner Familie; 10/2019-02/2020	14.000	20.910	5.000	34.836
• Herkules – unsterblicher Held; 05-09/2020	58.300	66.494	19.500	13.246
• Friedrich Dürrenmatt – Karikaturen/Caricatures; 10/2020-02/2021	107.100	59.529	17.000	2.140
• Restabwicklungen der Sonderausstellungen „Unwirklichkeiten“ und „Heidelberg und der Heilige Stuhl“	0	1.006	0	0
• Vorlaufkosten Sonderausstellungen in 2021	0	649	0	0
Textilsammlung Max Berk				
• Japanische Kinderkimonos; 10/2019-01/2020	1.500	2.282	0	784
• Masterworks. Abstract and Geometric; 02-07/2020	14.100	6.904	3.900	971
• es QU!LLT; 09/2020-04/2021	12.100	660	2.700	603
• Seide in der Kurpfalz; Herbst 2020-01/2021 ursprünglich geplante Parallelausstellung zu es QU!LLT (entfallen – lediglich Recherchekosten)	4.000	1.500	0	0
• Restabwicklung der Sonderausstellung „7. Europäische Quilt-Triennale“	1.500	2.024	0	0
Mark Twain Center				
• Travel is fatal to prejudice – Mark Twain in Heidelberg; 04-12/2020	70.000	61.439	0	0

1) inkl. Aufwendungen aus interner Leistungsverrechnung sowie Aufwendungen im Rahmen der Künstlersozialabgabe
2) inkl. Spenden

Ausstellungsetat 2012-2020 (Dauer- und Sonderausstellungen)



* In 2012 und 2013 sind insbesondere die Aufwendungen für die große Sonderausstellung „Macht des Glaubens – 450 Jahre Heidelberger Katechismus“ sowie die Aufwendungen für die von der Manfred-Lautenschläger-Stiftung finanzierten Ausstellung „Die Grablege der Wittelsbacher in Heidelberg“ enthalten.

** Ab 2019 inklusive Mark Twain Center

Abschlussbuchungen

Im Ergebnis ist - unter Berücksichtigung des positiven Jahresabschlusses aus dem Vorjahr von 267.122 € - ein positiver Jahresabschluss in Höhe von 183.329 € entstanden, der in das Folgejahr übertragen wird.

II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe 25.20 Kommunale Museen

Bei der Produktgruppe 25.20 Kommunale Museen werden insbesondere die Erträge und Aufwendungen für folgende Bereiche gebucht:

- Präsentation von **Sonder-/ und Dauerausstellungen**
- Betrieb des **Museumsshops**
- Stetige Erweiterung der **Sammlungsbestände** sowie deren Pflege
- Durchführung weiterer **Kulturaktivitäten** (u.a. Museumswerkstatt, Vorträge, Lesungen, Konzerte und Workshops)

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1 Steigerung der Attraktivität und Erhöhung des Besucheraufkommens im Dauer- und Sonderausstellungsbereich.

Info K1

Sonderausstellungen Kurpfälzisches Museum:

M1 Sonderausstellung **„Mobile Kinderwelten – was Kinder schon immer bewegt hat – „** von März bis Juni 2019.

Ergebnis siehe Jahresbericht 2019

M2 Sonderausstellung **„Friedrich V., Schicksal einer Familie“**, von Oktober 2019 bis Februar 2020.

Ergebnis Die Sonderausstellung „Königskinder. Das Schicksal des Winterkönigs und seiner Familie“ wurde vom 06.10.2019 bis 16.02.2020 gezeigt; siehe Jahresbericht 2019.

M3 Die Sonderausstellung **„Fotografien Billy Wilder“** von März bis Juni 2020.
Der 1906 in Galizien geborene Drehbuchautor, Filmregisseur und Filmproduzent Billy Wilder (1906-2002) wirkte stilbildend für die Genres Filmkomödie und –drama und schuf als Regisseur und Drehbuchautor von Komödien wie Manche mögen´s heiß, Eins, Zwei, Drei und Das Mädchen Irma la Douce, aber auch von dramatischen Filmen wie Das verlorene Wochenende, Frau ohne Gewissen, Sunset Boulevard oder Zeugin der Anklage, Filme von zeitloser Bedeutung. Er wurde als Autor, Produzent und Regisseur 21-mal für einen Oscar nominiert und sechsmal ausgezeichnet. Die biografische Foto-Ausstellung in Kooperation mit der Agentur Reichelt und Brockmann erzählt die Geschichte des großen Regisseurs, der ab den vierziger Jahren aus Hollywood erst das gemacht hat, was wir bis heute kennen: die erfolgreichste Traumfabrik der Welt.

Ergebnis Anstatt der ursprünglich geplanten Sonderausstellung „Fotografien Billy Wilder“ wurde vom 06.05. bis 20.09.2020 die Sonderausstellung **„Herkules – Unsterblicher Held“** gezeigt.
Herkules, griechisch Heracles, ist auch in Heidelberg präsent. Er stützt sich auf seine Keule auf dem Platz vor Heiliggeistkirche und Rathaus und ist Bestandteil einer der spektakulärsten Funde, die die Archäologische Abteilung des Kurpfälzischen Museums (KMH) jemals machte. Ein Zufallsfund im Sommer 2007 bei Ausgrabungen anlässlich von Bauarbeiten, die direkt zu einer intakt erhaltenen Jupitergigantensäule führten. Auf dem Viergötterstein prangen Juno, Merkur, Minerva und – Herkules. Gemeinsam mit dem Swiss Lab for Culture Projects widmete ihm das KMH 2020 nun eine große Ausstellung. Herkules ist ein ambivalenter Held. Seine Kraft ist ebenso sprichwörtlich wie seine Maßlosigkeit. In der Antike Gegenstand religiöser

noch Ziel 1	Steigerung der Attraktivität und Erhöhung des Besucheraufkommens im Dauer- und Sonderausstellungsbereich.	Info K1

Verehrung, galt er im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit als mächtiger Streiter für das Gute. Der Kanon der zwölf Arbeiten, die er zur Sühne für seine Raserei im Auftrag von König Eurystheus verrichten musste, ist ein unerschöpfliches Thema im Bereich der Kunst, des Theaters, Films und der Literatur. Die Ausstellung präsentierte neben eigenen Beständen kostbare Objekte aus dem Bereich des Kunsthandwerks und archäologische Funde aus großen deutschen Museen konnte jedoch pandemiebedingt nicht wie geplant eröffnet werden. Erst über die Sommermonate war die Ausstellung für Besucher zugänglich. Sie konnte jedoch bis zum 20. September verlängert werden, so dass insgesamt rund 3.600 Besucher in der Ausstellung gezählt werden konnten. Begleitend zur Ausstellung entstand ein Film als attraktives Angebot auf der Museumswebseite, der gut angenommen wurde. Auf Leihgaben aus Italien, die zunächst eingeplant waren, musste leider verzichtet werden, da der Transport nicht möglich war.

M4 Sonderausstellung **„Der Künstler Friedrich Dürrenmatt-Kooperation mit dem Centre Dürrenmatt Neuchâtel“**, Mitte Oktober 2020 bis Mitte Januar 2021.
Im Rahmen eines Kooperationsprojektes der UNESCO Cities of Literature Heidelberg und Neuchâtel (Schweiz) zeigt das Kurpfälzische Museum anlässlich des 100sten Geburtstages Friedrich Dürrenmatts (1921-1990) eine Ausstellung zu dessen Karikaturen. Die Schau wird in Zusammenarbeit mit dem Centre Dürrenmatt Neuchâtel realisiert. Dürrenmatts Karikaturen, die zur größten Werkgruppe seines bildnerischen Œuvres zählen, zeugen von dem großen zeichnerischen Talent des weltberühmten Schriftstellers. Er setzt sich darin äußerst geistreich und witzig mit gesellschaftlichen, politischen und religiösen Themen auseinander. In der Ausstellung werden ca. 120 Karikaturen präsentiert, bereichert um Fotos und Schriften Dürrenmatts.

Ergebnis Die Sonderausstellung „Friedrich Dürrenmatt – Karikaturen/Caricatures“ wurde vom 18.10.2020 bis 07.02.2021 gezeigt.
Mit rund hundert Exponaten wurde erstmals ein größeres Konvolut von Zeichnungen Dürrenmatts außerhalb der Schweiz gezeigt. Als einzige Institution in Deutschland widmete das KMH dem bedeutenden Dramaturgen, Schriftsteller und bildenden Künstler eine Ausstellung zum 100. Geburtstag. Diese wurde gut besucht und in der Presse sehr positiv aufgenommen. Kurz nach der Ausstellungseröffnung kam es zur pandemiebedingten Schließung. Durch verstärkte Online-Angebote wurde dennoch die Teilhabe an der Ausstellung erfolgreich ermöglicht. Außerdem wurde ein Ausstellungsfilm produziert und online gestellt, sodass die Ausstellung auch nach ihrer Beendigung noch virtuell besucht werden kann.

Sonderausstellungen Textilsammlung Max Berk:

M5 Die Sonderausstellung **„Textile Artefakte aus Baschkirien“** von Februar bis Mai 2019.

Ergebnis siehe Jahresbericht 2019

M6 Die Sonderausstellung **„Japanische Kinderkimonos“ “** von Oktober 2019 bis Januar 2020.

Ergebnis siehe Jahresbericht 2019

M7 Die Sonderausstellung **„SAQA: Abstract und Geometric“**, Frühjahr 2020.
SAQA ist weltweit die wichtigste Organisation zeitgenössischer Quiltkünstler und organisiert Ausstellungstourneen auf hohem Niveau. Ergänzend zu dem bisherigen

noch Ziel 1	Steigerung der Attraktivität und Erhöhung des Besucheraufkommens im Dauer- und Sonderausstellungsbereich.	Info K1

Fokus des Museums auf europäische Art Quilts wird die Ausstellung „Abstract und Geometric“ auch us-amerikanische Ansätze zeigen.

Ergebnis Die Sonderausstellung „Masterworks. Abstract and Geometric“ wurde vom 09.02. bis 12.07.2020 gezeigt.
Trotz coronabedingter Schließung besuchten knapp 600 Besucher diese Schau, die einen Insiderblick in die amerikanische Artquilt-Szene bot. Die Resonanz war positiv und vielfältig.

M8 Die Sonderausstellung **„tx=2 (Susanne Klinke und Co)“** im Herbst 2020 bis Januar 2021. tx o2 ist eine Gruppe von international und national arbeitenden Künstlerinnen, die sich 2002 zusammengefunden haben, um gemeinsam Ausstellungen zu realisieren. Die verbindende Nahtstelle war zunächst das Institut für Textilgestaltung der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster. Dort waren alle entweder Studierende oder Lehrende. In ihren gemeinsamen Ausstellungen verfolgt die Gruppe das Ziel, die ganze Bandbreite der Möglichkeiten des textilen Arbeitens künstlerisch auszuloten.

Ergebnis Die Sonderausstellung **„es QU!LLT!“ (Arbeitstitel: tx=2)** wurde vom 13.09.2020 bis 28.04.2021 gezeigt.
Mit großem Engagement und hohem Einsatz ermöglichte die Gruppe tx02 die Durchführung der geplanten Ausstellung, die bis 28. April 2021 verlängert werden konnte. Humor und Augenzwinkern bestimmten die Präsentation und die einzelnen Objekte und boten eine willkommene Abwechslung im tristen Corona-Alltag.

M9 Die Sonderausstellung **„Seide in der Kurpfalz“** parallel mit M8 im Herbst 2020 bis Januar 2021. In Heidelberg existierte unter Kurfürst Carl-Theodor nachweislich eine Seidenmanufaktur, wenn auch nur wenige Jahre. Maulbeerbaumalleen zeugen noch von diesem Versuch, Seide in der Kurpfalz herzustellen. Eine zweite Welle gab es im Zweiten Weltkrieg, als in der Kurpfalz Fallschirmseide produziert wurde. Die Kabinettausstellung soll dies anhand von Dokumenten (Reproduktionen) verdeutlichen.

Ergebnis Wichtige Fortschritte bei der Erforschung dieses für die Region relevanten Themas ergaben Archivrecherchen, die aber auch verdeutlichten, dass das Projekt größere Dimensionen besitzt und im Rahmen des beantragten Budgets nur angestoßen werden konnte. Die Ausstellung ist auf Grund dessen entfallen.

Dauer-/ Sonderausstellungen Mark Twain Center (siehe Jahresbericht 2019; S.16/17)

M10 Eröffnung des Mark Twain Centers für transatlantische Beziehungen.

Ergebnis

- Weitere inhaltliche Erarbeitung der Dauerausstellung. Abstimmung und Weiterentwicklung des Feinkonzepts der Dauerausstellung mit dem beauftragten Architekturbüro.
- Inhaltliche Vorbereitung und Durchführung von Vergabeverfahren für die Dauerausstellung (Medienproduktion, Medienprogrammierung, Hardware). Erarbeitung von Kriterien für die Vergabeentscheidung, Entscheidungsfindung anhand der festgelegten Parameter und enge Abstimmung des gesamten Prozesses mit den Beteiligten.
- Kontaktaufnahme zu Zeitzeugen, Beschaffung von geeigneten Ausstellungsobjekten und anderen historischen Dokumenten, Fotografien etc. für die Dauerausstellung.

noch Ziel 1

Steigerung der Attraktivität und Erhöhung des Besucheraufkommens im Dauer- und Sonderausstellungsbereich.

Info K1

- Einrichtung der technischen Infrastruktur für die Durchführung von Veranstaltungen und Konferenzen.
- Die deutschsprachige Internetpräsenz wurde beständig aktualisiert und um Inhalte erweitert, insbesondere im Hinblick auf die Sonderausstellung.
- Im Jahr 2020 konnte auch die englischsprachige Internetpräsenz realisiert werden. Auch hier sind beständig Aktualisierungen und Erweiterungen notwendig.
- Führungen zu Geschichte und Bedeutung des Keyes-Building.
- Eine erneute Kooperation für ein Schülerprojekt mit der Julius-Springer-Schule wurde vorbereitet und inhaltlich erarbeitet. Bedingt durch die Aussetzung des Präsenzunterrichtes ab Dezember 2020 konnte nur ein Termin stattfinden, danach wurde in kleinerem Rahmen virtuell fortgesetzt.
- Veranstaltungen zur lokalen Geschichte der US-Präsenz in Heidelberg im Rahmen der erfolgreichen Reihe „History Harvest – Eine Sammlung entsteht“ konnten vor Beginn der Pandemie durchgeführt werden. Die Reihe fand ein immer größeres Publikum und wird so bald wie möglich fortgesetzt.
- Im Rahmen der Kooperation mit dem Heidelberg Center for American Studies (HCA) haben Praktikant*en des HCA an Recherchen zur Dauer- und zur Sonderausstellung mitgewirkt. Die geplante Durchführung von gemeinsamen Lehrveranstaltungen musste pandemiebedingt abgesagt werden.
- Der Deutsch-Amerikanische-Frauenclub führt seit 2020 monatlich seine Vorstandssitzungen im MTC durch. Eine gemeinsam geplante Veranstaltung zur Geschichte von Kindern deutsch-amerikanischer Ehen aus dem Rhein-Neckar-Raum konnte pandemiebedingt nicht durchgeführt werden.
- Im Jahr 2020 konnte die Zahl der Mitwirkenden im „Freundeskreis des MTC“ erhöht werden. Der Kreis setzt sich mehrheitlich aus ehemaligen US-amerikanischen Militärangehörigen und ehemaligen deutschen Zivilbeschäftigten zusammen, die das Team des MTC bei der Recherche nach Zeitzeugen und geeigneten Artefakten für die Dauerausstellung sowie bei der Gewinnung von Sponsoren unterstützen. Der Kreis trifft sich in der Regel monatlich im MTC, ab April 2020 fanden die Treffen virtuell statt.

M11 Sonderausstellungen in 2020
(zum Zeitpunkt der Planerstellung noch nicht festgelegt)

Ergebnis Sonderausstellung „Travel is fatal to prejudice – Mark Twain in Heidelberg“ vom 19.06. bis zum 13.12.2020.
Im Mittelpunkt der ersten selbst kuratierten Sonderausstellung stand die Sicht des bedeutendsten Schriftstellers und Humoristen seiner Zeit auf die Themen „Fremdheit“ und „Menschenfeindlichkeit“. Im Frühjahr und Sommer 1878 verbrachte der damals schon weltbekannte Samuel L. Clemens – besser bekannt unter seinem Pseudonym Mark Twain - gemeinsam mit seiner Familie drei Monate in Heidelberg. Die Geschichten seiner Beobachtungen und Begegnungen veröffentlichte er im Jahr 1880 in einem umfangreichen Reisetagebuch unter dem Titel „A Tramp Abroad“. Viel mehr als die Beschreibung seiner einzelnen Stationen nutzte Twain seine Reise, um über reale und vermeintliche Eigenschaften und Besonderheiten von Deutschen und US-Amerikanern zu reflektieren. Dabei hält er uns sehr prägnant und oft sarkastisch einen Spiegel vor und greift tief verwurzelte Stereotype und Fremdheitsvorstellungen auf. In seiner knappen und niemals verletzlichen Art der Darstellung wurde er zum Vorbild vieler aktueller Entertainer oder Comedians.

Die inhaltliche Gestaltung der Ausstellung erfolgte in einer deutsch-amerikanischen-Zusammenarbeit mit dem Mark Twain House & Museum in Hartford, Connecticut. Einen völlig eigenständigen Beitrag zu unserem Ausstellungsprojekt haben Schülerinnen und Schülern der Julius-Springer-Schule in Heidelberg geleistet. Über sechs

noch Ziel 1	Steigerung der Attraktivität und Erhöhung des Besucheraufkommens im Dauer- und Sonderausstellungsbereich.	Info K1

Monate hinweg konnten die beteiligten Schüler des Berufskollegs aufgrund des Sponsoring der Hopp Foundation for Computer Literacy & Informatics die Methode des Design Thinking kennenlernen und das Gelernte für die Entwicklung eigener Konzepte für moderne Ausstellungselemente einsetzen. Dank einer großzügigen Spende der Sparkasse Heidelberg konnten die Schüler ihre Ideen in konkrete Produkte umsetzen, die in zwei Ausstellungsräumen gezeigt wurden und bei Besuchenden eine überaus positive Resonanz erhalten haben.
Die Sonderausstellung konnte pandemiebedingt nicht wie geplant Ende April 2020, sondern erst am 19. Juni 2020 eröffnet werden. Die zunächst bis Ende September geplante Sonderausstellung konnte bis Mitte Dezember verlängert werden, musste jedoch ab dem 02. November wegen des umfassenden Lockdowns in Deutschland für das Publikum geschlossen bleiben. Trotz eingeschränkter Öffnungszeiten und der Ferienzeit und trotz der erschwerten Zugangsbedingungen durch die Anlage des „Anderen Parks“ besuchten fast 800 Interessierte diese Sonderausstellung, was einer Besucherfrequenz von durchschnittlich 15 Personen pro Öffnungstag entspricht.

Ziel 2	Bedeutung des Kurpfälzischen Museums der Stadt Heidelberg als Forschungseinrichtung stärken.	Info

M1 Forschungsvorhaben „Römischer Stadtplan Heidelberg“ mit Retrodigitalisierung der Ortsakten in Kooperation mit dem Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg und dem Vermessungsamt. Multimediale Aufarbeitung der Forschungsergebnisse in Form eines „Digitalen Stadtrundgangs“ durch Heidelbergs römische Stadtlandschaft.

Ergebnis Die Datenerfassung in GTISHD wurde abgeschlossen und dem Landesamt für Denkmalpflege die entsprechenden Shapefiles übergeben. Eine Multimediale Aufarbeitung ist weiterhin gewünscht, allerdings derzeit nicht durchführbar. Dafür ist geplant in 2021 eine analoge Druckversion zu veröffentlichen.

Ziel 3	Erweiterung des Informationsangebots und attraktive Vermittlung der musealen Bestände.	Info

M1 Relaunch des 15 Jahre alten Internetauftritts (Erstauftritt 2003) und damit Anpassung an veränderte digitale Formen der Information über und Bewerbung von Museumsarbeit.

Ergebnis Die neue Website www.museum.heidelberg.de ist seit dem 5. November 2019 online und wird etwa 150 bis 350 x täglich aufgerufen (siehe Jahresbericht 2019).

Die Internetseite wurde wie folgt ergänzt und erweitert:

- Einsatz des neuen Newsletter-Tools ab Juni 2020. Die Anzahl der Abonnenten stieg über 500.
- Der Aufbau und die Anpassung der Sammlung online wurde verbessert – es wurde über 100 Werke eingetragen.
- Für die Ausstellungen „Herkules – unsterblicher Held“ und „Dürrenmatt – Karikaturen“ wurden Werbefilme produziert.

noch Ziel 3	Erweiterung des Informationsangebots und attraktive Vermittlung der musealen Bestände.	Info

- Coronabedingt: Verfilmung der Herkules-Ausstellung (mit Audioguide), Eigenproduktion von 12 Hölderlin-Autorenfilmen (Literarischer Salon), Podcasts mit Jörg Tröger zur Hölderlin-Ausstellung, Rätselhaftes Heidenloch (Film zum Tag des offenen Denkmals 2020).

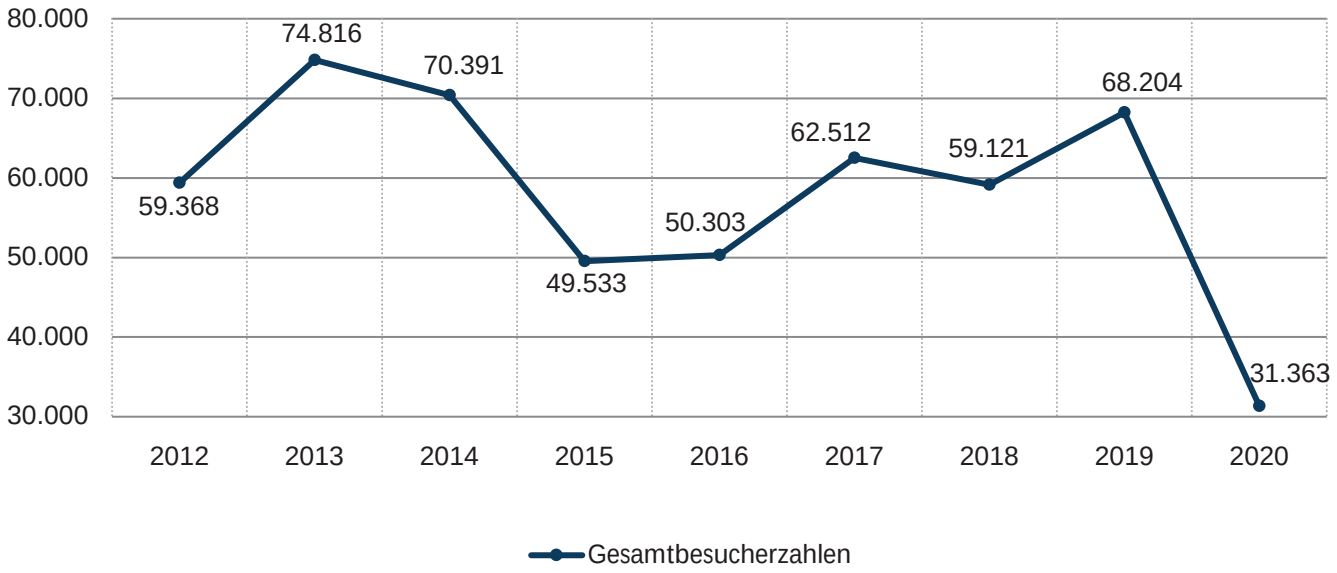
Die englische Version der Internetseite wurde auf 2021 verschoben.

Kennzahlen

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020
K 1 Anzahl der Besucher			
insgesamt (inkl. Textilsammlung Max Berk und Mark Twain Center) [1)] • darunter Sonderausstellungen	68.204 18.560	60.000 10.100	31.363 11.337
K 2 Grundmittel je Einwohner (Stichtag 30.06)	22,78	24,20	24,21
K 3 Anzahl der museumsbezogenen Kulturaktivitäten (inkl. Textilsammlung Max Berk und Mark Twain Center)	388	330	207

1) geringere Gesamtbesucherzahl auf Grund der coronabedingten Vorgaben und Schließzeiten vom 16.03. bis 05.05.2020 und vom 02.11.2020 bis 08.03.2021.

K1: Anzahl der Besucher 2012-2020



III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

Die Ansätze für die Beschaffung von beweglichem Vermögen sind gegenseitig deckungsfähig.

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	12.400	3.500	11.368	45.400 [1)]
Betriebsgeräte	6.300	25.600	5.564	26.300
Kunstwerke / Ausstellungsstücke	4.600	5.200	13.775	0
Summe	**23.300**	**34.300**	**30.707**	**71.700**

1) Unterjährige Bereitstellung überplanmäßiger Mittel in Höhe von 40.600 € aus dem Budgetübertrag aus 2019 für die Beschaffung einer Kompaktusanlage für die neuen Depotflächen in der Hugo-Stotz-Str.

Baumaßnahmen

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Auszahlungen	1.200.000	728.000	461.703	1.508.000
Aktivierte Eigenleistungen	0	22.000	23.519	0
Summe	**1.200.000**	**750.000**	**485.222**	**1.508.000**

Die Zahlungen fielen für folgende Einzelmaßnahmen an:

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
8.42001710: Sanierung Gebäudeteil Schiffgasse	0	300.000	126.814	173.000
8.42001510: Mark Twain Center, Instandhaltung	0	0	44.128	0
8.42001910: Mark Twain Center, Innenraumgestaltung	1.200.000	450.000	314.280	1.335.000

Erläuterungen

Sanierung Gebäudeteil Schiffgasse
In 2020 wurden ausschließlich Honorarkosten im Rahmen der Planung abgerechnet. Die Planungen werden in 2021 fortgeführt.

Mark Twain Center, Instandhaltung
Mehrbedarfe u.a. im Rahmen der Internationalen Bauausstellung in 2019 sowie infolge einer nicht geplanten Kanalsanierung auf dem Grundstück des Mark Twain Centers.

Mark Twain Center, Innenraumgestaltung
Weiterführung der Maßnahme. Die Fertigstellung der Innenraumgestaltung mit Eröffnung der Dauerausstellung ist für Mai 2022 geplant.

Jahresbericht 2020

Teilhaushalt 45

Stadtbücherei

Leitung:

Christine Sass

2020!

Gesamtüberblick

Die im Rahmen der Haushaltsverfügung vorgegebenen Finanzziele konnten erreicht werden. Es wurde ein positiver Jahresabschluss von 95.462 € erwirtschaftet.

Die Pandemie hat die Arbeit der Stadtbücherei Heidelberg auch inhaltlich stark geprägt. Der bereits eingeschlagene Weg hin zur hybriden Bibliothek hat sich durch Corona beschleunigt.

Die Verbindung von analogen und digitalen Angeboten für die Bürger und Bürgerinnen ist 2020 weiter vorangeschritten und wird als neue Normalität den zukünftigen Alltag prägen.

Die Renaissance der Buchkultur und des Lesens hat der Stadtbücherei trotz 8-wöchiger coronabedingter Schließung ein eindrucksvolles Ergebnis beschert. Trotz leichter Rückgänge konnten wieder über 1.000.000 Entleihungen realisiert werden.

Die Sehnsucht nach realen Orten, ohne Konsumverpflichtung, jedoch mit Raum für persönlichen Austausch, zum Lernen und Arbeiten und mit niederschwelligen Angeboten zu den Bereichen Bildung, Kultur, Freizeit und Lebensbewältigung wurde deutlich spürbar. Ein Ort, der in schwierigen Zeiten Stabilität schafft.

Im gleichen Maße wurde der Nutzen digitaler Angebote offensichtlich. Die Stadtbücherei hat ihre digitalen Angebote auf verschiedenen Ebenen weiterentwickelt und sie aktiv vermittelt - in Form eines stark erweiterten elektronischen Medienangebots, mit Hilfe digitaler Kommunikationswege wie z. B. Instagram und YouTube oder mittels Online-Formaten in der Veranstaltungsarbeit für Kinder und Erwachsene. Ein besonderes Highlight ist die Förderung eines „Mobilen Medien- und Digitallabors“ im Rahmen des Projekts „Digitale Zukunftskommune@bw“ in der Zuständigkeit der Stadtbücherei.

Die Planungen für einen neuen Bücherbus wurden trotz schwieriger Rahmenbedingungen durch Corona vorangetrieben und europaweit ausgeschrieben.

Mitarbeiter/-innen

2019: Planstellen: 43 Ist zum Stichtag 31.12.: 43,4

2020: Planstellen: 43 Ist zum Stichtag 31.12.: 45,3*

* Inklusive eine finanziell geförderte, temporäre personelle Unterstützung im Rahmen des Landeswettbewerbs "Digitale Zukunftskommune@bw" und eine Arbeitsgelegenheit "Teilhabe am Arbeitsmarkt" nach § 16i Sozialgesetzbuch II.

Aufgabenübersicht

27.20 Stadtbücherei

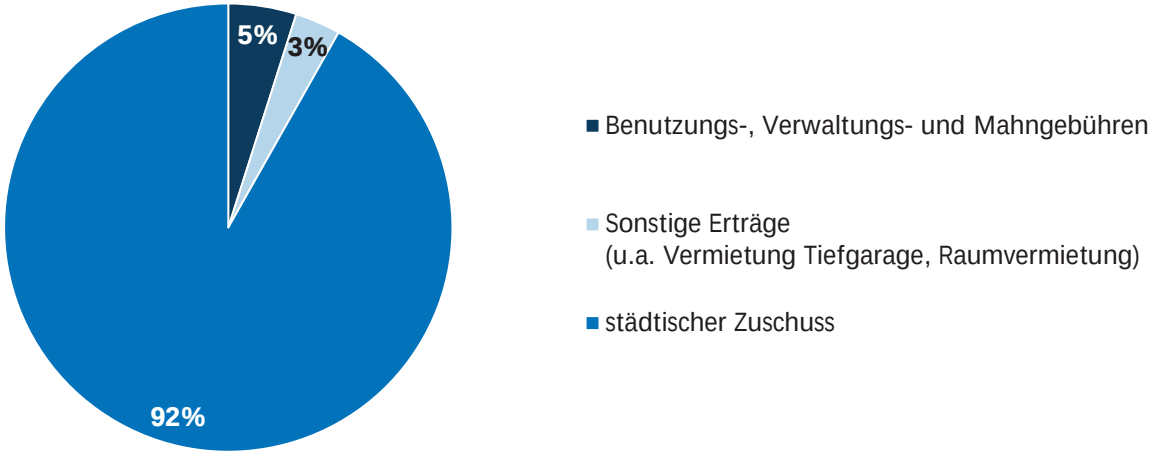
Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und die Standardleistungen ist dem Produktplan der Stadtbücherei zu entnehmen.

I. Gesamtbudget

Alle Erträge werden für unecht deckungsfähig erklärt (Zuschussbudget) mit folgenden Ausnahmen:
Auflösung von Zuschüssen und Sonderposten.

Gesamtbudget	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	2.534	0	24.910	24.910
Öffentlich-rechtliche Entgelte	227.395	240.000	187.287	-52.713
Privatrechtliche Leistungsentgelte	155.891	148.650	129.348	-19.302
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	990	0	0	0
Sonstige ordentliche Erträge	64.915	92.120	55.741	-36.379
Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	147.546	0	0	0
Anteilige ordentliche Erträge	**599.270**	**480.770**	**397.286**	**-83.484**
Personalaufwendungen	2.714.876	2.783.300	2.813.687	30.387
Versorgungsaufwendungen	5.806	7.000	5.828	-1.172
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	885.080	1.067.800	875.779	-192.021
Planmäßige Abschreibungen	166.655	188.900	158.420	-30.480
Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.219	48.400	97.146	48.746
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**3.809.635**	**4.095.400**	**3.950.859**	**-144.541**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-3.210.365**	**-3.614.630**	**-3.553.573**	**61.058**
Erträge aus internen Leistungen	11.126	8.600	8.523	-77
Aufwendungen für interne Leistungen	926.320	960.724	951.461	-9.263
Kalkulatorische Kosten	62.021	67.590	59.656	-7.934
Kalkulatorisches Ergebnis	**-977.214**	**-1.019.714**	**-1.002.594**	**17.120**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**-4.187.580**	**-4.634.344**	**-4.556.167**	**78.178**
Außerordentliche Aufwendungen	102	0	328	328
Sonderergebnis	**-102**	**0**	**-328**	**-328**
Gesamtergebnis	**-4.187.682**	**-4.634.344**	**-4.556.495**	**77.849**

Finanzierung 2020



Erläuterungen

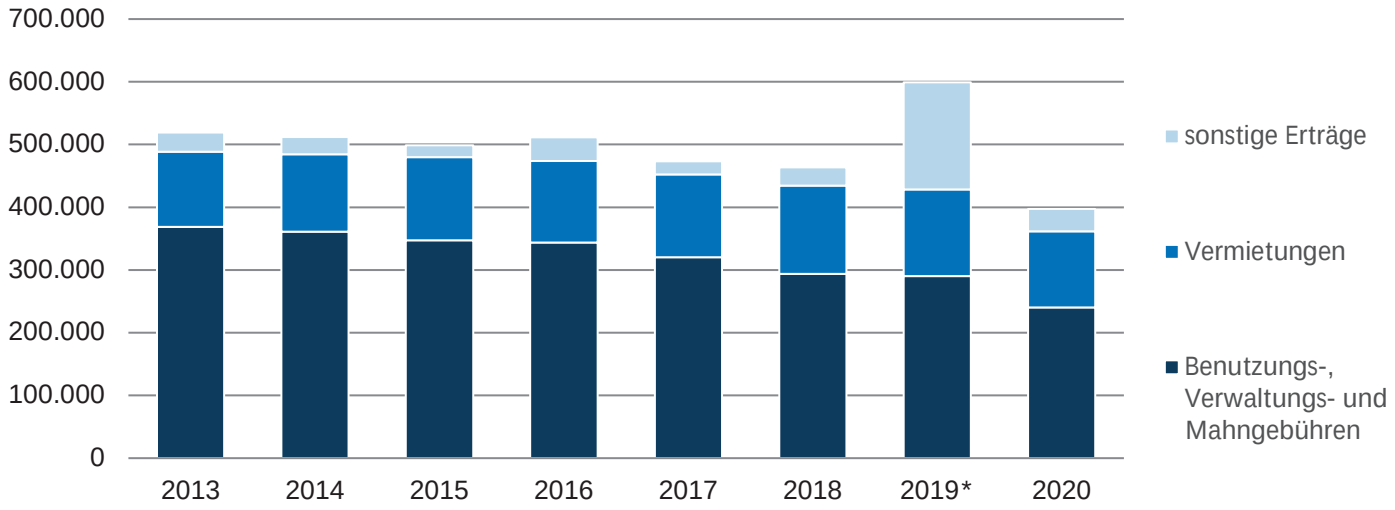
Ordentliche Erträge

Öffentlich-rechtliche Entgelte

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Verwaltungsgebühren	17.037	15.000	12.428	-2.572
Benutzungsgebühren	210.358	225.000	174.859[1)]	-50.141
Summe	**227.395**	**240.000**	**187.287**	**-52.713**

1) Mindererträge durch coronabedingte Büchereischließung vom 15.03. bis 20.04.2020 und ab 16.12.2020. Dazwischen Zugangsbeschränkungen für Besucherinnen und Besucher.

Entwicklung der Erträge in €



* Im Jahre 2019 erhöhte sich der Medienbestand deutlich über die festgelegte 5 %-Grenze, weshalb eine Korrektur des bilanziell festgelegten Festwertes um die Differenz von 147.546 € erforderlich wurde.

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Gesamtmedienetat	427.072	430.300	408.903[1)]	-21.397
Grundstücksbewirtschaftungskosten	232.806	228.000	247.903[2)]	19.903
Bauunterhaltung/Dienstleistungspauschale SWH-U	94.498	251.000	127.001[3)]	-123.999
Sonstiges	130.704	158.500	91.972[4)]	-66.528
Summe	**885.080**	**1.067.800**	**875.779**	**-192.021**

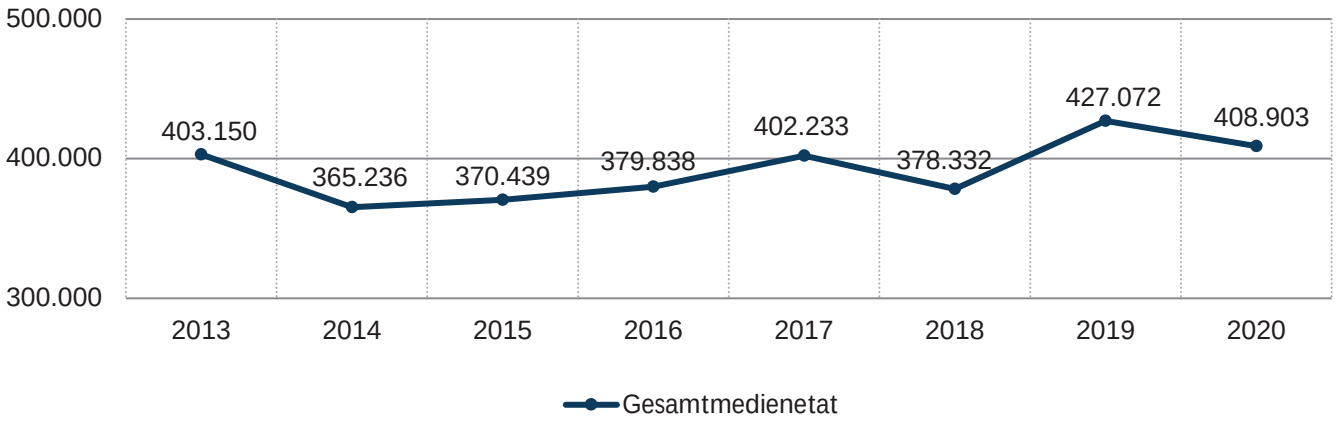
1) Reduzierung der Medienbeschaffung aufgrund der coronabedingten Einsparungsmaßnahmen.
2) Insbesondere höhere Aufwendungen für Energieleistungen (Wärme und Elektrizität).
3) Neben den lfd. Grundunterhaltungsmaßnahmen war für 2020 ein Austausch der Klimaanlage im Saal vorgesehen (rd. 180 T€). Diese Maßnahme wurde 2020 zurückgestellt.
4) Insbesondere geringere Aufwendungen für das Projekt „App“solut clever sowie bei der Unterhaltung von beweglichem/unbeweglichem Vermögen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Geschäftsaufwendungen	28.805	35.000	49.609[1)]	14.609
Übrige ordentliche Aufwendungen	8.414	13.400	47.537[2)]	34.137
Summe	**37.219**	**48.400**	**97.146**	**48.746**

1) Mehraufwendungen durch die Beschaffung von RFID-Benutzerausweisen.
2) Insbesondere Körperschaftsteuernachzahlungen der Jahre 2012-2018 für die Betriebe gewerblicher Art aufgrund einer Betriebsprüfung des Finanzamts.

Entwicklung Gesamtmedienetat in €



Abschlussbuchungen

Im Ergebnis ist – unter Berücksichtigung des positiven Jahresabschlusses aus dem Vorjahr in Höhe von 172.218 € – ein positiver Jahresabschluss in Höhe von 95.462 € entstanden, der in das Folgejahr übertragen wird.

II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe 27.20 Stadtbücherei

Diese Produktgruppe bildet neben sämtlichen Erträgen und Aufwendungen zur **Bereitstellung von Medien und Informationen** sowie zur **Überlassung von Räumen und Arbeitsmaterialien** auch Erträge und Aufwendungen für **Veranstaltungen und Führungen** ab.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Bereitstellung eines aktuellen benutzerorientierten Medienbestandes.	Info
M1	Anpassung des Medienbestandes auf 1,6 Medien pro Einwohner unter Berücksichtigung steigender Einwohnerzahlen.	K5
Ergebnis	Für 159.000 Einwohner hätten 254.400 Medien angeboten werden müssen. Zum Stichtag verfügte die Stadtbücherei über 226.015 Medien. Das Ziel wurde nicht erreicht.	
M2	Mindestens 10 % Erneuerungsquote im Medienbestand erhalten.	K6
Ergebnis	Die Erneuerungsquote beträgt 10,9 %. Damit ist es gelungen, einen aktuellen und dadurch attraktiven Medienbestand zur Verfügung zu stellen.	

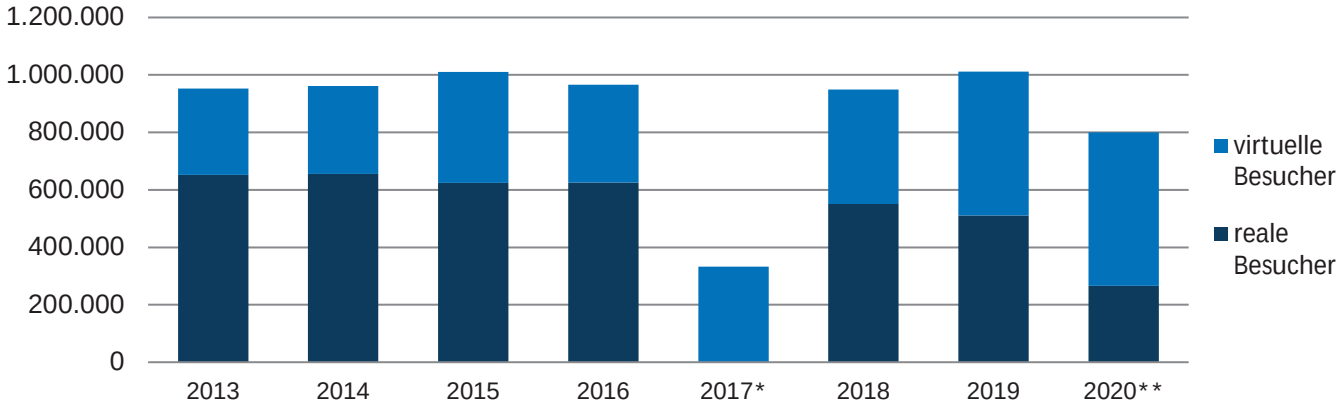
Ziel 2	Wahrnehmung und Sichtbarkeit der Angebote und Dienstleistungen der Stadtbücherei verbessern.	Info
M1	Auf- und Ausbau einer nutzerfreundlichen, barrierefreien Homepage.	
Ergebnis	2019 wurde ein kompletter Relaunch der Homepage der Stadtbücherei durchgeführt. Die Nutzung ist dadurch barrierefrei und komfortabler geworden. Einzelne Bereiche der Homepage wurden kontinuierlich weiter verbessert, so z.B. die „Medienempfehlungen“.	
M2	Auf- und Ausbau der Präsenz im Bereich Social Media.	
Ergebnis	Im Dezember 2019 startete die Stadtbücherei Ihren Instagram-Auftritt mit einem literarischen Adventskalender. Bereits im Oktober 2020 konnte der 1.000ste Follower begrüßt werden. 2020 wurde zudem ein eigener YouTube-Kanal gestartet mit verschiedenen Formaten zur Ergänzung bzw. coronabedingt zum Ersatz des Veranstaltungsprogramms für Kinder und Erwachsene. Diese Onlineformate wurden 2.014 mal angeklickt.	
M3	Einführung einer verbesserten Medienrecherche für die Bestände der Stadtbücherei (**O**nline **P**ublic **A**ccess **C**atalogue).	
Ergebnis	Die neue Software „OPEN“ für eine verbesserte Medienrecherche wurde implementiert und im März 2020 online geschaltet. Hierdurch wurden vor allem die Recherchemöglichkeiten im Medienbestand verbessert und der Zugang zu den von der Stadtbücherei lizensierten Datenbanken erleichtert.	

Ziel 3	Förderung der digitalen Medien- und Informationskompetenz.	Info
M1	Durchführung von mindestens 10 Workshops in den 3. und 6. Klassen der Heidelberger Schulen zu den Themen Datenschutz, Urheberrecht und Jugendmedienschutz („App“solut clever).	
Ergebnis	Coronabedingt konnten 2020 nur 9 Workshops in Heidelberger Schulen durchgeführt werden.	
M2	Entwicklung von tabletgestützten Führungskonzepten und Durchführung von mindestens 10 entsprechenden Klassenführungen.	
Ergebnis	2020 konnten coronabedingt keine tabletgestützten Führungen durchgeführt werden.	

Ziel 4	Ausweitung des mobilen Angebots.	Info
M1	Für die Ausweitung des mobilen Angebots in den neuen Stadtteilen wird ein Konzept erstellt und umgesetzt.	
Ergebnis	In 2020 wurde eine europaweite Ausschreibung für einen Ersatz des in die Jahre gekommenen Bücherbusses durchgeführt. Die Auftragsvergabe erfolgte im Juli 2021. Die Auslieferung des neuen Fahrzeuges ist für Sommer 2022 geplant. Das Konzept soll ebenfalls bis Sommer 2022 erstellt werden.	

Kennzahlen

K 1 Anzahl der Besucher/-innen Gesamtsystem



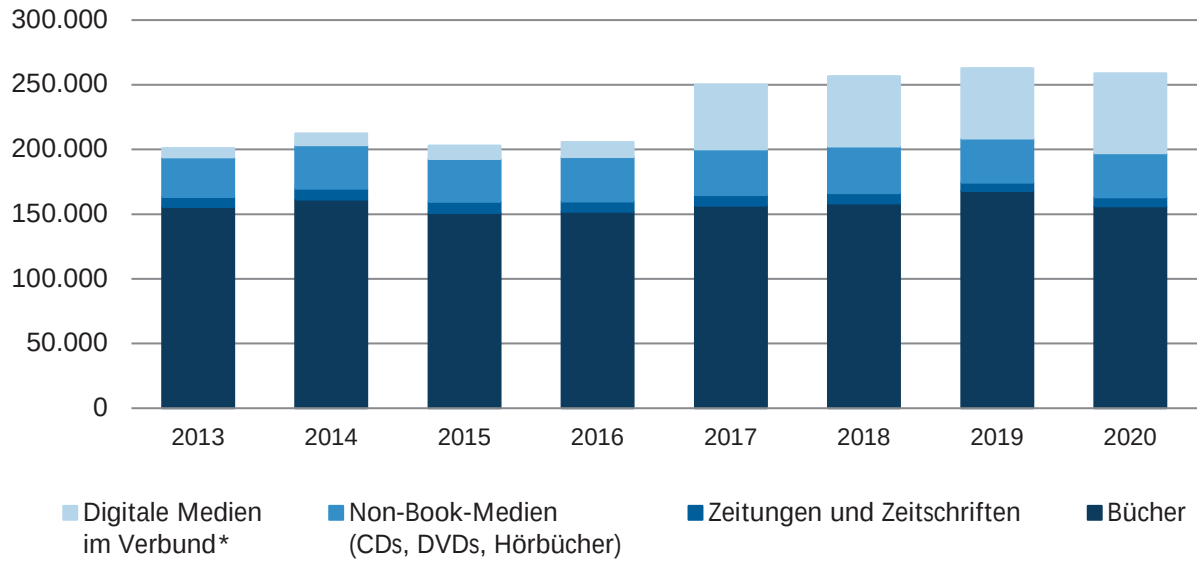
* Technische Probleme mit der Besucherzählanlage ließen für 2017 keine Auswertung der Erfolgsmessgröße „reale Besucher“ zu.

** Coronabedingte Schließzeiten vom 15.03. bis 20.04.2020 und ab 16.12.2020. Dazwischen Zugangsbeschränkungen für Besucherinnen und Besucher.

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020
K 2 Anzahl Entleihungen	1.161.823	1.200.000	1.009.461
K 3 Anzahl der Ausweisinhaber	19.744	18.000	17.371
K 4 Aktivbestand[1)]	221.430	260.000	226.015
K 5 Medienbestand je Einwohner/-in	1,4	1,6	1,4
K 6 Erneuerungsquote in %	11,5	10	10,9
K 7 Gesamtmedienetat, darunter:	427.072	430.300	408.903
• Medienetat in €	383.728	384.500	366.784
• Zeitungen und Zeitschriften in €	43.344	45.800	42.119
• € je Einwohner	2,67	2,58	2,57
K 8 Kostendeckungsgrad in %	12,7	9,6	8,2
K 9 Anteil der aktiven Leser/-innen unter 18 Jahren gemessen am Anteil der Altersgruppe an der Bevölkerung in %	20,5	20,0	16,7
K 10 Anzahl der Führungen und Schulungen			
• Schüler- und Kitagruppen	140	100	7
• Erwachsene	26	30	5

1) Der Aktivbestand stellt nicht den Gesamtbestand an Medien dar. Beim Aktivbestand handelt es sich um den in der Stadtbücherei physisch vorhandenen und frei zugänglichen Medienbestand.

K 11 Medienbestand nach Medienarten



* Bis 2016 wurde die Anzahl der digitalen Medien im Verbund der „Metropol-Card-Bibliotheken Rhein-Neckar e.V." anteilig, entsprechend des auf Heidelberg entfallenden Finanzierungsanteils, dargestellt. Seit 2017 sind alle digitalen Medien im Verbund aufgeführt, da auch alle Nutzerinnen und Nutzer der Stadtbücherei Heidelberg hierauf Zugriff haben.

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

Die Ansätze für die Beschaffung von beweglichem Vermögen sind gegenseitig deckungsfähig.

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Büro-/EDV-Ausstattung	3.800	11.520	16.596	0
Betriebsgeräte	81.000	30.000	35.655	135.000
Fahrzeuge	0	650.000	19.246	630.000
Summe	**84.800**	**691.520**	**71.497**	**765.000**

Erläuterungen

Betriebsgeräte:
Notwendige Beschaffungen für die Neugestaltung der Ausleihhalle und der Kinderbücherei wurden nach 2021 verschoben.

Fahrzeuge:
Betrag für die Ersatzbeschaffung eines Bücherbusses. Das Vergabeverfahren verzögerte sich nach 2021. Die Ausführungsgenehmigung wurde von 650.000 € auf bis zu 790.000 € erhöht. Hierfür wurde eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung in Höhe von bis zu 140.000 € zur Verfügung gestellt (siehe DS 0392/2020/BV).

Jahresbericht 2020

Teilhaushalt 46

Musik- und Singschule

Leitung:

Kersten Müller

Gesamtüberblick

Die im Rahmen der Haushaltsverfügung vorgegebenen Finanzziele wurden erreicht.

Die Sachziele wurden – soweit nicht wirtschaftliche, aufgabenbezogene oder pandemiebedingte Aspekte entgegenstanden – umgesetzt.

Insbesondere wurde folgendes Ziel/folgende Maßnahme umgesetzt:

- Das Projekt „Singen macht Schule“ wurde an der Wilckens-Grundschule 2019 eingeführt. Seit Oktober 2020 werden sechs Klassen in allen vier Jahrgangsstufen unterrichtet.
- Seit Oktober 2020 nehmen 23 Schulklassen an insgesamt 4 Grundschulen am Projekt „Singen macht Schule“ teil.
- Das Expertenteam Digitale Medien wurde auf 15 Lehrkräfte erweitert und hat zahlreiche Systeme erprobt.
- Die Studienvorbereitende Ausbildung wurde zum Oktober 2019 als Pilotprojekt eingeführt und ab Oktober 2020 als kontinuierliches Angebot weitergeführt.
- Aufgrund der Corona-Pandemie mussten alle Konzertreisen und Probefreizeiten abgesagt werden. Die Orchestertätigkeit kam im Großen und Ganzen zum Erliegen.

Mitarbeiter/-innen

2019:	Planstellen: 64	Ist zum Stichtag 31.12.: 61,5
2020:	Planstellen: 64	Ist zum Stichtag 31.12.: 59,6*

* temporär nicht oder nur teilweise nachbesetzte Stellen aufgrund gesamtstädtischer Corona-Einsparvorgaben

Aufgabenübersicht

26.30 Musikschulen

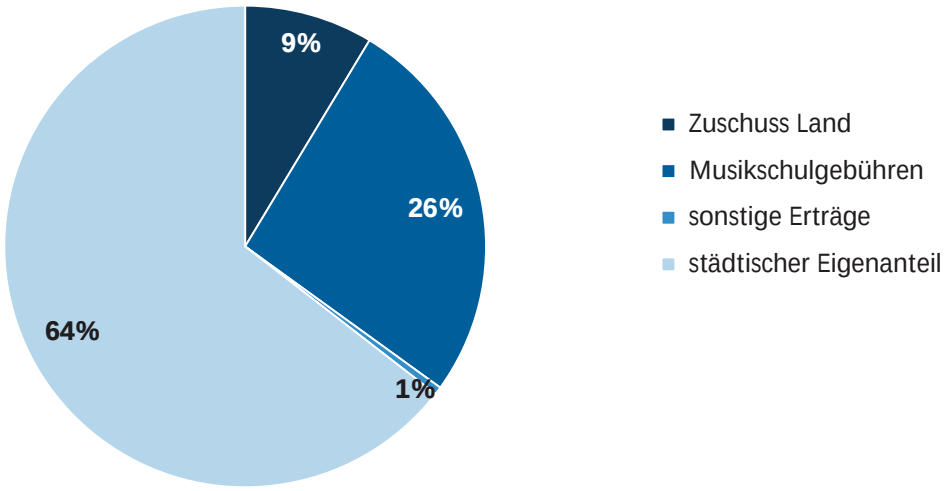
Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und die Standardleistungen ist dem Produktplan der Musik- und Singschule zu entnehmen.

I. Gesamtbudget

Alle Erträge werden für unecht deckungsfähig erklärt (Zuschussbudget) mit folgenden Ausnahmen:
Auflösung von Zuschüssen und Sonderposten.

Gesamtbudget	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	468.568	501.000	515.881	14.881
Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.830.754	1.390.000	1.402.300	12.300
Privatrechtliche Leistungsentgelte	25.676	14.000	11.806	-2.194
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	80.287	0	9.837	9.837
Sonstige ordentliche Erträge	1.036	740	976	236
Anteilige ordentliche Erträge	**2.406.320**	**1.905.740**	**1.940.800**	**35.060**
Personalaufwendungen	4.467.798	4.636.200	4.382.072	-254.128
Versorgungsaufwendungen	11.735	15.100	10.585	-4.515
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	392.538	380.000	273.780	-106.220
Planmäßige Abschreibungen	111.695	109.040	114.210	5.170
Sonstige ordentliche Aufwendungen	213.595	148.200	178.503	30.303
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**5.197.360**	**5.288.540**	**4.959.149**	**-329.391**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-2.791.040**	**-3.382.800**	**-3.018.349**	**364.451**
Erträge aus internen Leistungen	206.321	232.200	149.299	-82.901
Aufwendungen für interne Leistungen	917.526	989.503	834.775	-154.728
Kalkulatorische Kosten	96.651	94.610	94.902	292
Kalkulatorisches Ergebnis	**-807.857**	**-851.913**	**-780.378**	**71.535**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**-3.598.897**	**-4.234.713**	**-3.798.727**	**435.986**
Außerordentliche Aufwendungen	173	0	564	564
Sonderergebnis	**-173**	**0**	**-564**	**-564**
Gesamtergebnis	**-3.599.070**	**-4.234.713**	**-3.799.291**	**435.422**

Finanzierung 2020



Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Öffentlich-rechtliche Entgelte

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Schulgeld	1.770.070	1.331.000[1)]	1.350.312	19.312
Wartungs-, Nutzungspauschale und Instrumentenmiete	43.453	39.000	40.174	1.174
Eintrittsgelder Konzerte	5.642	9.000	1.002	-7.998
Kopierpauschale	10.672	11.000	10.264	-736
Sonstiges	918	0	548	548
Summe	**1.830.754**	**1.390.000**	**1.402.300**	**12.300**

1) Der Ansatz für die Benutzungsgebühren wurde im Nachtragshaushaltsplan 2020 infolge coronabedingtem Unterrichtsausfall reduziert.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Mieten und Pachten	22.244	12.000	11.191	-809
Sonstiges	3.432	2.000	615	-1.385
Summe	**25.676**	**14.000**	**11.806**	**-2.194**

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Pandemiebedingt konnten Chor- und Orchesterfreizeiten nur von Januar bis März durchgeführt werden. Entsprechend gingen auch nur wenige Eigenanteile von Teilnehmern ein.

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen

Ursache für die Minderaufwendungen waren temporär nicht oder nur zum Teil nachbesetzte Stellen aufgrund gesamtstädtischer Corona-Einsparvorgaben sowie günstigere Nachfolgeregelungen bei Neueinstellungen und mehrere Langzeiterkrankte.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Bauunterhaltung/Dienstleistungspauschale SWH-U	51.634	112.100	38.962[1)]	-73.138
Grundstücksbewirtschaftungskosten	84.877	88.000	57.936[2)]	-30.064
Mieten und Pachten	94.589	95.000	90.919	-4.081
Orchesterfreizeiten	81.261	0	6.824[3)]	6.824
Sonstiges	80.177	84.900	79.138[4)]	-5.762
Summe	**392.538**	**380.000**	**273.780**	**-106.220**

1) Insbesondere geringere Aufwendungen aufgrund nicht erfolgter Ausschreibungen in der Bauunterhaltung.
2) Insbesondere geringere Aufwendungen aufgrund der erst im Januar 2021 eingegangenen Betriebskostenabrechnung 2019 für das Gebäude Kirchstraße 2 in Höhe von 18.242 € sowie entfallener Grundreinigung der Räume in den Som-

merferien.
3) Pandemiebedingt konnten Chor- und Orchesterfreizeiten nur von Januar bis März durchgeführt werden.
4) Insbesondere die Unterhaltung von beweglichem Vermögen (Wartung, Stimmung) sowie Aufwendungen für Konzerte, Veranstaltungen und Unterricht.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Geschäftsaufwendungen	32.258	30.000	28.733	-1.267
Honorarkräfte	162.145	110.000	129.472[1)]	19.472
Sonstiges	19.191	8.200	20.297	12.097
Summe	**213.595**	**148.200**	**178.503**	**30.303**

1) Mehraufwendungen aufgrund mehrerer Krankheitsvertretungen.

Erträge aus internen Leistungen

Darunter Erträge für die Schul- und Kitakooperationen vom Amt für Schule und Bildung (TH 40) bzw. Kinder- und Jugendamt (TH 51) i. H. v. 53.712 € sowie Erstattungen für den HD-Pass vom Bürgeramt (TH 15) i. H. v. 95.587 €.
Die Erträge aus den Schul- und Kitakooperationen sind coronabedingt um 29 % geringer ausgefallen als im Vorjahr.

Abschlussbuchungen

Im Ergebnis ist – unter Berücksichtigung des positiven Jahresabschlusses aus dem Vorjahr in Höhe von 186.885 € – ein positiver Jahresabschluss in Höhe von 388.801 € entstanden, der in das Folgejahr übertragen wird.
Der enorme Anstieg des Jahresabschlusses ist begründet durch geringere Personalaufwendungen.

II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe 26.30 Musikschulen

In dieser Produktgruppe werden sämtliche Erträge und Aufwendungen der einzelnen angebotenen Unterrichtsformen erfasst. Dazu zählen u. a. auch die Überlassung von Instrumenten und Notenmaterialien sowie die Vermietung der eigenen Räume.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Integration der Musik- und Singschule in die regionale Bildungslandschaft.	Info
M1	Einführung von „Singen macht Schule“ an der Wilckens-Grundschule.	
Ergebnis	Das Projekt ist erfolgreich mit vier Klassen im Jahr 2019 angelaufen. Seit Oktober 2020 werden sechs Klassen in vier Klassenstufen unterrichtet.	
M2	Ausweitung und Vertiefung des Projektes „Singen macht Schule“ mit einem Gesamtumfang von 25 Schulklassen in 2019 und 27 Schulklassen in 2020 an insgesamt drei Grundschulen.	
Ergebnis	Seit Oktober 2020 werden 23 Schulklassen an vier Grundschulen unterrichtet. Aufgrund des längerfristigen Ausfalls einer Lehrkraft im Fachbereich konnte zum Schuljahresbeginn 2021/2022 an drei Grundschulen das Projekt mit den neuen Erstklässlern vorerst nicht aufgenommen werden.	

Ziel 2	Qualitätssicherung.	Info
M1	Innovationsoffensive „Digitale Medien im Unterricht und der Musikerausbildung“.	
Ergebnis	Das Expertenteam wurde auf 15 Lehrkräfte erweitert. Es wurde ein Betatest der Musikschulapp ERNA durchgeführt. Es wurde ebenfalls die Musikschulapp von iMikel geprüft. Ebenso wurde ein Videounterrichts- und Task-Management-System für den Einsatz an der Musik- und Singschule erprobt.	
M2	Überarbeitung der Begabtenförderung, berufsvorbereitenden Ausbildung.	
Ergebnis	Die Musik- und Singschule übernahm die Begabtenförderung und die Studienvorbereitende Ausbildung ab Oktober kontinuierlich in ihr Ausbildungsangebot, um die jungen Musikerinnen und Musiker ihrer Begabung entsprechend kontinuierlich zu fördern und ihnen die Ergreifung eines Musikberufes zu ermöglichen (DS 0001/2020/BV). Im Schuljahr 2020/2021 nehmen 16 Schülerinnen und Schüler an der Begabtenförderung und 5 an der SVA teil. Drei Bewerber/-innen wurden nicht aufgenommen.	
M3	Einführung eines verbindlichen Fortbildungskonzepts für Lehrkräfte.	
Ergebnis	Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Fortbildung durch ein Coaching zur Erteilung von Videomusikunterricht ersetzt.	

Ziel 3	Internationale musikalische Jugendbegegnung.	Info

M2 Orchesterreise-Wettbewerb Jugendsinfonieorchester (2020).

Ergebnis Das Jugendsinfonieorchester hat beim Landesorchesterwettbewerb Baden-Württemberg im November 2019 den ersten Preis gewonnen und wird zum Deutschen Orchesterwettbewerb weitergeleitet. Der Orchesterwettbewerb wurde aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt.

M3 Jugendbegegnung mit dem Jugendchor Heidelberg (2020).

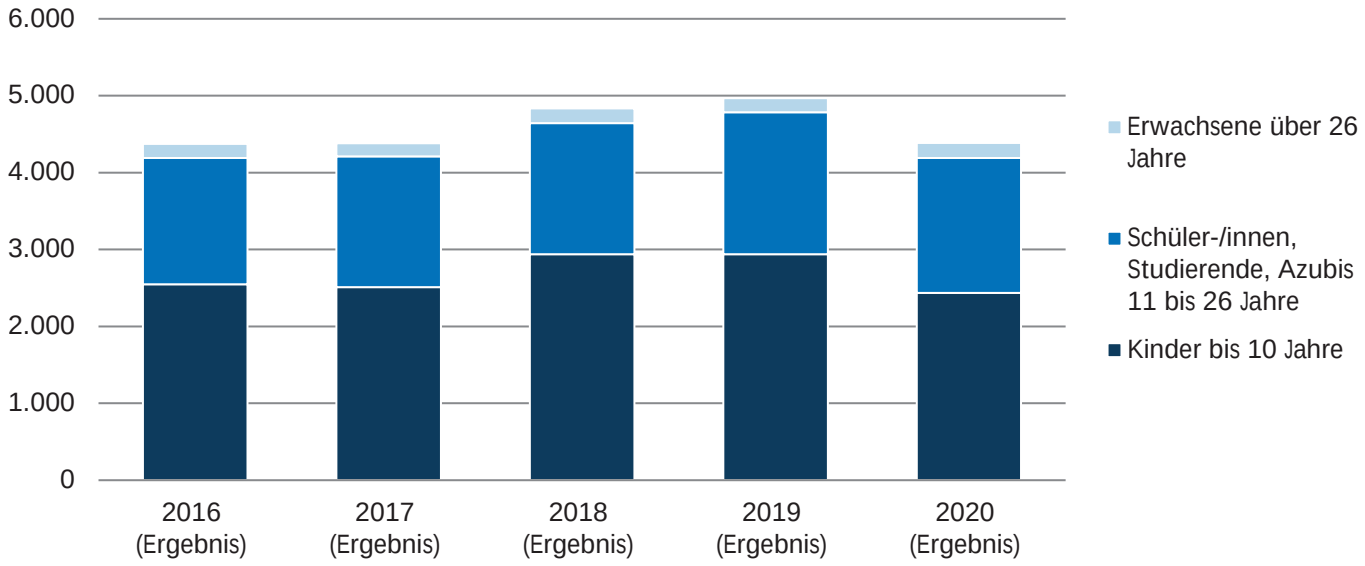
Ergebnis Aufgrund der Corona-Pandemie konnte keine Jungendbegegnung durchgeführt werden.

Kennzahlen

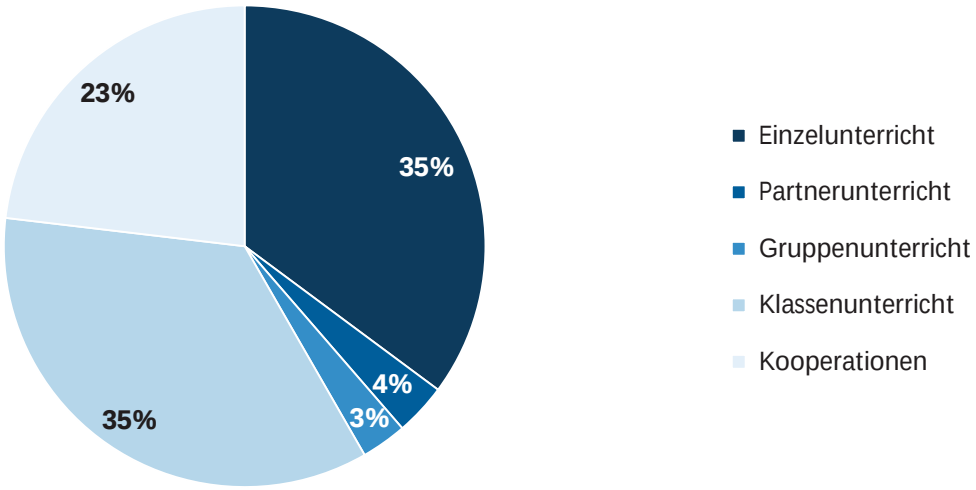
	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020
K 1 Anzahl der Schüler/-innen (ganzjährig)[1)]			
• gesamt	4.969	4.630	4.386
• davon Schüler/-innen in Kooperationen mit Kitas oder Schulen	1.229	810	923
K 2 Fachbelegerzahlen (ganzjährig)	6.567	6.150	5.734
K 3 Kostendeckungsgrad in %	42,1	33,6	35,5
K 4 Anzahl der Schüler/-innen mit HD-Pass zur Gesamtschülerzahl	388 (7,8 %)	400 (8,7 %)	308 (7,0 %)
K 5 Anzahl der Preisträger/-innen beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“	72	60	79

1) Quelle: VdM-Statistik (Jahresbericht).

K 6: Anzahl der Schüler/-innen (inkl. Kooperationen) getrennt nach Altersklassen (ganzjährig)



K 7: Anzahl der Belegungen in Unterrichtsformen 2020 zum Stichtag Dezember in %



III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

Die Ansätze für die Beschaffung von beweglichem Vermögen sind gegenseitig deckungsfähig.

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Büro-/EDV-Ausstattung	700	3.800	0	3.500
Betriebsgeräte	0	0	7.225	0
Schulausstattung	12.900	30.500	28.990	7.100
Summe	**13.600**	**34.300**	**36.215**	**10.600**

Jahresbericht 2020

Teilhaushalt 47

Stadtarchiv

Leitung:

Dr. Peter Blum

2020!

Gesamtüberblick

Das Stadtarchiv ist das historische Gedächtnis der Stadt. Es archiviert stadtgeschichtlich wichtige schriftliche wie bildliche Unterlagen (analog/digital) und sichert so die rechtlichen Interessen der Stadt und ihrer Bürger/-innen. Das Stadtarchiv bietet Unterlagen und historische Informationen als (interner) Dienstleister für die Verwaltung und als Kulturinstitut für die Öffentlichkeit (Forschung, Medien, historisch interessierte Laien).

Bei der Einführung der elektronischen Aktenführung ist das Archiv als zentraler Ansprechpartner in allen Fragen rund um Aktenplan und modernes Records Management gefragt. Unter der Überschrift „Alles halb so …! Workshop eAkte in 3 Akten“ erfolgte die erste Fortbildungsveranstaltung der Ämter 47 und 11 für städtische Kolleg*innen im November 2020.

Aufgrund der COVID-19-Pandemie musste der öffentliche Benutzungsbetrieb des Archivs zeitweilig reduziert bzw. geschlossen werden. Im Zuge dessen waren und sind Benutzungen nur unter Befolgung eines strengen Hygienekonzepts und einer Beschränkung der zeitgleich zugelassenen Benutzer und Benutzerinnen möglich. Infolgedessen ist die Zahl der Benutzertage zwangsläufig auf 335 (2019: 570) gesunken.

Die Pandemie vereitelte den planmäßigen Abschluss einiger Projekte, wie z.B. beim kombinierten Ausstellungs-/Exkursionsprojekt „Letzte Zuflucht Shanghai – Spurensuche nach mehr als 70 Jahren“. Die Präsentation der erweiterten Ausstellung, die auf dem Nachlass und der Lebensgeschichte des überlebenden Holocaust-Opfers John (Hans) Less basiert, kann voraussichtlich erst 2022 im Jewish Refugees Museum Shanghai und in den Shanghai Municipal Archives präsentiert werden. Die Wanderausstellung „Prost Heidelberg“, die nach Heidelberg, Bautzen, Karlsruhe, Shanghai, Wuxi, Nanjing und in Kooperation mit der Kulturabteilung der Deutschen Botschaft an mehreren Standorten in Ungarn (darunter mehrfach in Budapest) auch in Spanien (Toledo, Madrid) gezeigt werden sollte, ist ebenfalls auf 2022 verschoben. Die Publikationen „Uwe Kräuter: Lebenserinnerungen“ und die überwiegend verlagsfinanzierte Publikation „Heidelberg im Wandel der Zeit“ blieb im Zuge der Einsparvorgaben unausgeführt. Gleichwohl erschien die Comic-Version des Romans „Das Heidenloch“ - verzögert durch Kapazitätsprobleme des Verlags - Mitte 2021.

Auf dem Feld der Überlieferungsbildung verzeichnete das Archiv Neuzugänge im Umfang von 48 Regalmetern. Darunter städtische Ablieferungen sowie bedeutendes Sammlungsgut. Exemplarisch hervorzuheben sind das Bildarchiv des 2013 verstorbenen Fotografen Stefan Kresin. Dieser arbeitete schon seit 1969 in Heidelberg als freier Fotograf für verschiedene Zeitungen u.a. den Spiegel, 1982-2013 war er Bildredakteur der RNZ. Sein Bildnachlass ist eine wichtige Quelle zur Heidelberger Stadtgeschichte. Der Nachlass beinhaltet 205.800 Negative und ein digitales Bildarchiv von ca. 1,05 Terrabyte (ca. 550.000 Dateien). Übernommen wurde zudem die Sammlung des international bekannten Heidelberger Deutschrap-Pioniers Frederik Hahn alias Torch. Nach vertraglicher Einigung im November 2019 wurden 2020 die Digitalisierungs- und Erschließungsarbeiten der unterschiedlichen Materialien aufgenommen.

Mitarbeiter/-innen

2019:	Planstellen: 8,5	Ist zum Stichtag 31.12.: 9,9*
2020:	Planstellen: 8,5	Ist zum Stichtag 31.12.: 9,9*

* Überplanmäßige personelle Unterstützung im Bereich "Zeitgeschichtliche Sammlungen" und in der Archivbibliothek.

Aufgabenübersicht

25.21 Stadtarchiv

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und die Standardleistungen ist dem Produktplan des Stadtarchivs zu entnehmen.

I. Gesamtbudget

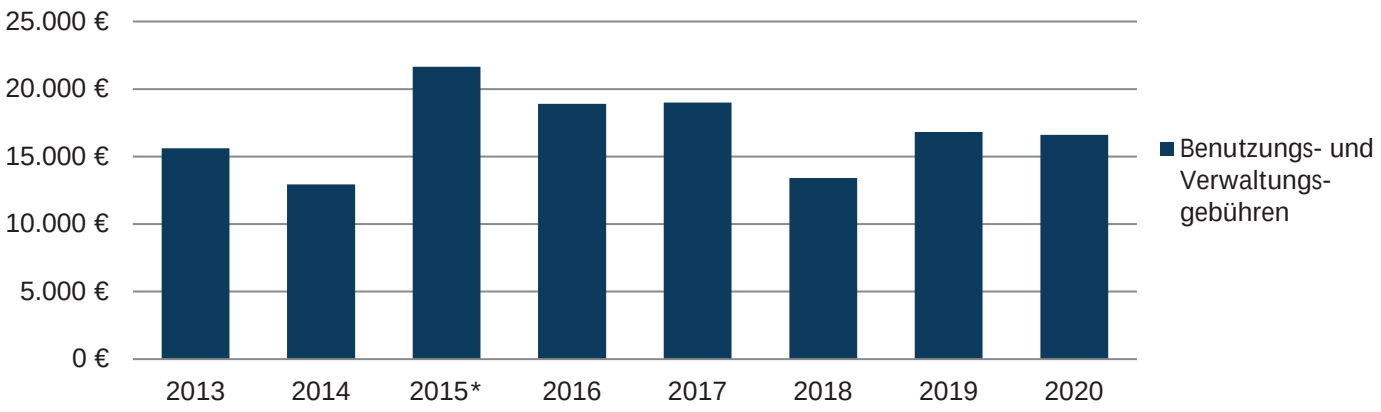
Sachaufwendungen für die Gebäudebewirtschaftung im Rahmen des ÖPP-Modells sind nicht budgetrelevant.

Gesamtbudget	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	2.200	0	0	0
Öffentlich-rechtliche Entgelte	16.825	17.000	16.612	-388
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.419	1.000	1.487	487
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	966	0	0	0
Anteilige ordentliche Erträge	**21.410**	**18.000**	**18.099**	**99**
Personalaufwendungen	693.983	786.600	739.963	-46.637
Versorgungsaufwendungen	618	900	398	-502
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	122.833	108.000	106.759	-1.241
Planmäßige Abschreibungen	51.492	51.650	52.316	666
Sonstige ordentliche Aufwendungen	26.654	26.280	38.020	11.740
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**895.579**	**973.430**	**937.457**	**-35.973**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-874.168**	**-955.430**	**-919.358**	**36.072**
Aufwendungen für interne Leistungen	220.696	230.369	221.605	-8.763
Kalkulatorische Kosten	10.889	10.120	10.168	48
Kalkulatorisches Ergebnis	**-231.584**	**-240.489**	**-231.773**	**8.716**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**-1.105.753**	**-1.195.919**	**-1.151.131**	**44.788**
Außerordentliche Aufwendungen	218	0	0	0
Sonderergebnis	**-218**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis	**-1.105.971**	**-1.195.919**	**-1.151.131**	**44.788**

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Entwicklung der Erträge in €



* In 2015 höherer Ertrag insbesondere durch umfangreiche Kopieraufträge im Bereich der Baustatikakten.

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Miete/Betriebskosten für Räume in der IGH im Rahmen des ÖPP-Vertrages	63.927	51.600	47.912	-3.688
EDV-Aufwendungen	24.227	27.500	20.032	-7.468
Aufwendungen für den Betrieb	28.015	25.000	34.621[1)]	9.621
Sonstiges	6.664	3.900	4.194	294
Summe	**122.833**	**108.000**	**106.759**	**-1.241**

1) Mehraufwendungen bedingt durch Arbeitsengpässe der externen Gestaltungsagentur, wodurch sich die Bearbeitung und Rechnungsabwicklung der Veröffentlichung Archiv-Comic „Heidenloch“ nach 2020 verzögerten.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Geschäftsaufwendungen	20.098	20.000	30.555[1)]	10.555
Übrige ordentliche Aufwendungen	6.556	6.280	7.465	1.185
Summe	**26.654**	**26.280**	**38.020**	**11.740**

1) Mehraufwendungen aufgrund Digitalisierungsauftrag an externen Dienstleister (Stadtchronik).

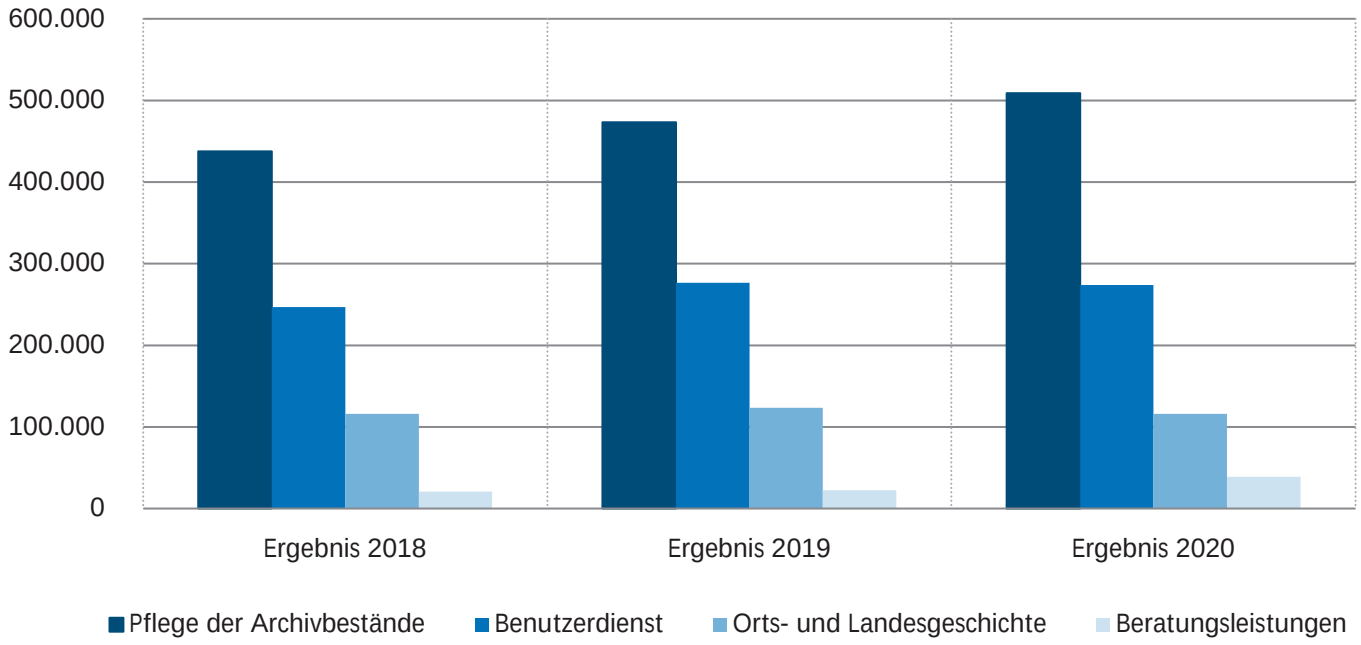
Abschlussbuchungen

Im Ergebnis ist – unter Berücksichtigung des positiven Jahresabschlusses aus dem Vorjahr von 74.100 € – ein positiver Jahresabschluss in Höhe von 85.572 € entstanden, der in das Folgejahr übertragen wird.

Gesamtbudget nach Produkten

2020			Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamt-ergebnis in €
	25.21.01	Pflege der Archivbestände	68	508.826	-508.758	-125.665	-634.423
	25.21.02	Benutzerdienst	18.031	274.021	-255.990	-71.447	-327.438
	25.21.03	Erforschung und Vermittlung der Orts- und Landesgeschichte	0	115.863	-115.863	-24.561	-140.424
	25.21.04	Beratungsleistungen	0	38.746	-38.746	-10.100	-48.846
		Summe	**18.099**	**937.457**	**-919.358**	**-231.773**	**-1.151.131**

Ordentliche Aufwendungen nach Produkten (in €)



II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe 25.21 Stadtarchiv

Die Produktgruppe 25.21 enthält insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- Sicherung, Erhaltung und Nutzung des Archivgutes im Interesse von Bürgerschaft, Verwaltung und Wissenschaft.
- Forschung und Vermittlung der Orts- und Landesgeschichte, Ausstellungen und Publikationen.
- Beratung zur Wahrnehmung berechtigter Interessen und umfassende Bereitstellung aller themenrelevanten Archivalien.
- Sachgerechte Organisation der Schriftgutverwaltung durch die aktenführenden Stellen zur Vorbereitung der Archivierung.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Bildung, Erschließung, Verwahrung und Pflege der Bestände.	Info
M1	**Katalogisierung der Archivbibliothek** Fortsetzung der Katalogisierung mit Unterstützung des Bibliotheksservicezentrums BW. Damit wird der Spezialbestand der Archivbibliothek auch über das Internet zeitgemäß und kundenfreundlich zugänglich gemacht.	K 1
Ergebnis	Kontinuierliche Fortsetzung der Erfassung im Rahmen der Kooperation mit dem Bibliotheksservicezentrum BW. Der direkte Zugang zum Katalog der Archivbibliothek erfolgt nunmehr beschleunigt über eine neu eingerichtete Funktionalität („lokale Sicht“).	
M2	**Bereitstellung Digitalen Archivgutes über „DIMAG“ (Digitales Magazin)** Der Arbeitskreis „Archive im Städtetag BW“, das Landesarchiv BW und die Rechenzentren erarbeiteten für die Kommunalarchive synergetische Verbundlösungen, um so die kommunale Pflichtaufgabe der Übernahme und Archivierung auch digitaler Dokumente/Archivalien ohne etwaige Datenverluste zu realisieren. Aufwendungen 2020: 23.100 €	
Ergebnis	Übernahme und Archivierung digitaler Dokumente/Archivalien erfolgten bereits (DVV Gewerbe); ein Mitarbeiter des Archivs arbeitet neuerdings aktiv in der „AG DIMAG“ mit.	

Ziel 2	Erforschung und Vermittlung der Orts- und Landesgeschichte; Förderung des historischen Bewusstseins der Bevölkerung; historische Bildungsarbeit.	Info K 3

M1

Archiv-Comic Heidenloch

Der Roman „Das Heidenloch“, zunächst als Printmedium, später in Zusammenarbeit mit dem SWR als Hörspielversion aufgelegt, wurde im November 2017 als E-Book vorgestellt. Diese in jeder medialen Form erfolgreiche Veröffentlichung soll – im Stil der von Leser*innen hoch gelobten atmosphärisch beeindruckenden Abbildungen – als so genannte Graphic Novel nun zur Comic-Version umgearbeitet werden und dem Archiv neue Zielgruppen erschließen.

Aufwendungen 2020: 5.000 €

Ergebnis

Die Arbeiten am Text und Layout erfolgten - aufgrund von Kapazitätsproblemen des Verlags - anfangs verzögert; die Veröffentlichung erschien Mitte 2021.

M2

Uwe Kräuter: **Lebenserinnerungen**

Uwe Kräuter ist einer der prominentesten Heidelberger Alt-68er sowie seit beinahe 50 Jahren einer der bekanntesten Deutschen in China. Unter dem Vorwurf, an einer gewalttätigen Studentendemonstration aktiv teilgenommen zu haben, wurde er zu einer achtmonatigen Haftstrafe ohne Bewährung verurteilt, die ihm sein Anwalt, der spätere Bundesminister Oskar Schily, nicht ersparen konnte. Doch Kräuter setzte sich nach Beijing ab, wo er ein Arbeitsangebot des Verlags für Fremdsprachige Literatur annahm. In China entwickelte er sich – auch durch seine Heirat mit der bekanntesten und beliebtesten chinesischen Schauspielerin – zum erfolgreichen Filmproduzenten und Kulturvermittler, zum Autor und Unternehmer. Noch immer besucht er regelmäßig Heidelberg.

Aufwendungen 2020: 10.000 €

Ergebnis

Wurde im Zuge der pandemiebedingten Einsparvorgaben nicht umgesetzt.

M3

Mitwirkung an Publikationsprojekten/Ausstellungen

Heidelberg im Wandel der Zeit

Das Archiv ist Herausgeber einer verlagsfinanzierten Veröffentlichung des WIKO-Media-Verlags. In dem Buch sollen sich Text und Bild, Information und Unterhaltung, allgemeine Wirtschaftsgeschichte und die Geschichte einzelner Firmen zu einem bunten wie fesselnden Potpourri verbinden. Eine Anschubfinanzierung soll – im Blick auf die internationale Verflechtung Heidelbergs – die Weiterbearbeitung der deutschen Originalfassung zu einer kombinierten englisch-chinesischen Buchversion sicherstellen.

Aufwendungen 2020: 6.000 €

Ergebnis

Wurde im Zuge der pandemiebedingten Einsparvorgaben nicht umgesetzt.

Bierausstellung Prost Heidelberg (Spanische Version)

Die Ausstellung bereichert den im Ausland positiv assoziierten Erinnerungsort Heidelberg am Beispiel eines „typisch deutschen Themas“. Die deutsche Urversion der Ausstellung wurde in Heidelberg, Bautzen und Karlsruhe gezeigt. Seit 2008 begeisterte die Schau in Shanghai, Wuxi und Nanjing (an insgesamt 7 Standorten und über 100.000 Besucher*innen). 2017 wurde eine ungarische Ausstellungsversion neu layoutet und produziert. Zur geplanten Präsentation in den Budapest Municipal Archives kamen auf Initiative der Kulturabteilung der Deutschen Botschaft weitere Gastspiele u.a. an der Budapest Business School. Mittlerweile gibt

es Anfragen, die Schau über Heidelberger Brauereien, Bierlokale und eine spezifisch Heidelberger Bierkultur in Spanien zu präsentieren (Toledo, Madrid). Eine Übersetzung ist bereits vorhanden; Kosten verursachen nur mehr die Beschaffung/Produktion von Systemträgern und Displays.

Ergebnis

Vorbereitende Arbeiten wurden planmäßig abgeschlossen; pandemiebedingt wurde die Präsentation auf 2022 verschoben.

Kennzahlen

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020
K 1 Bildung, Erschließung, Verwahrung und Pflege der Bestände			
• Aufwand Restaurierung in €	1.050	1.500	278
• Anzahl in Datenbank Faust erschlossene Bestände/Digitalisate (Archivalien, Fotos, Zeitungsausschnittsammlung) o davon Zeitungsausschnittsammlung o davon Bilddatenbank Bahnstadt o Datenbank HipHop	101.089 16.779 3.051	141.000	105.516 28.618 4.003 980
• Überlieferungsbildung, Aufbau und Fortführung von Sammlungen[1] o Fotonachlass Kresin o Neuaufnahmen Bildsammlung o Aktenübernahme			205.800 Negative 550.000 Dateien 1.375 48 lfm[2]
• Verzeichnung Archivbibliothek/Endbestand erfasster Buchtitel	18.508	20.000	18.723
K 2 Benutzerdienst			
• Benutzertage Anzahl externe/interne Benutzer/-innen pro Jahr	570	750	335[3]
• Anzahl interne Benutzer/-innen pro Jahr (Aktenausleihe)	182	180	135
• Anzahl Anfragen extern insgesamt o davon Anfragen Personenstandsregister	1.302 511	1.100 600	1.262 536
• Anzahl Anfragen intern	106	120	128
K 3 Erforschung und Vermittlung der Orts- und Landesgeschichte			
• Anzahl eigene Publikationen/Ausstellungen	2	3	0[4]
• Kosten der Publikationen in €	7.432	21.000	16.093
K 4 Beratung und Unterstützung			
• Anzahl der Beratungsstunden intern	26	70	43
• Anzahl der Beratungsstunden extern	43	45	35

1) Auf dem Feld der Überlieferungsbildung verzeichnete das Archiv Neuzugänge.
2) lfm: Lagerkapazität in laufenden Metern.
3) Rückgang wegen pandemiebedingter Archivschließungen bzw. reduzierten Öffnungszeiten.
4) Keine eigenen Publikationen/Ausstellungen infolge pandemiebedingt ausgesetzter bzw. verzögerter Projektumsetzung.

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

Die Ansätze für die Beschaffung von beweglichem Vermögen sind gegenseitig deckungsfähig.

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Büro-/EDV-Ausstattung	0	9.100	9.795	0
Betriebsgeräte	0	0	441	0
Summe	**0**	**9.100**	**10.236**	**0**

Jahresbericht 2020

Teilhaushalt 50

Amt für Soziales und Senioren

Leitung:

Angelika Haas-Scheuermann

2020!

Gesamtüberblick

Bereits während der Haushaltsjahres wurden über einen Nachtragshaushalt Mehreinnahmen von rd. 1,9 Mio. € und Minderausgaben von 4 Mio. € berücksichtigt.

Die Mehrerträge resultierten im Wesentlichen aus:

- Einer Beteiligung des Landes an den im Jahr 2020 entstandenen Kosten für die Anschlussunterbringung
- Einer freiwilligen Leistung des Landes an die Träger der Sozialhilfe für die durch das Bundesteilhabegesetz bedingten Nettomehrausgaben.

Die Minderaufwendungen resultierten im Wesentlichen aus:

- Geringeren Transferaufwendungen bei der Hilfe zur Pflege, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und den Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Das Ordentliche Ergebnis hat sich jetzt gegenüber der Planung um rd. 0,5 Mio. € verbessert. Dies resultiert im Wesentlichen aus geringeren Aufwendungen für die Bereitstellung von Unterkünften für Flüchtlinge.

Das Jahr 2020 war von Corona geprägt und hat Verwaltung und Gesellschaft vor große Herausforderungen gestellt. Die Pandemie hat die Menschen besonders hart getroffen, die ohnehin schon in schwierigen Verhältnissen am Rande der Gesellschaft leben. Wie unter einem Vergrößerungsglas hat Corona deutlich gemacht, wie wichtig gerade in diesen Zeiten die Aufrechterhaltung von sozialen Unterstützungsleistungen ist.

Die Kooperationspartner/innen und die Mitarbeiter/innen des Amtes für Soziales und Senioren haben sich den neuen Herausforderungen gestellt und dafür gesorgt, trotz aller Schwierigkeiten in kürzester Zeit ein modifiziertes Hilfenetz mit neuen Formaten und Angeboten aufzubauen.

Und es gibt auch positive Aspekte der Pandemie. Viele Menschen haben mit Solidarität, Aufmerksamkeit und Unterstützung auf die sozialen Notlagen ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger reagiert, die Gesellschaft ist näher zusammengerückt und digitale Formate haben einen Schub erhalten, der ohne die Corona-Pandemie nicht vorstellbar gewesen wäre.

Darüber hinaus gab es im Jahr 2020 die nachfolgenden Schwerpunkte:

- Umsetzung der 3. Stufe des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) und damit zusammenhängende Organisations- und strukturelle Änderungen
- Fertigstellung der Flüchtlingsunterkunft „Kolbenzeil“ und beginnende Belegung
- Kündigung der Zuschussverträge zum 31.12.2020; Verhandlungen mit den Trägern
- Begleitung des Neubaus Gleisdreieck (Tagesstätte und Fachberatungsstelle/Wohnungen für obdachlose Menschen)
- Beginn der Projektphase zur Einrichtung einer Kommunalen Pflegekonferenz in Heidelberg.

Mitarbeiter/-innen

2019:	Planstellen: 105,75	Ist zum Stichtag 31.12.: 112,6*
2020:	Planstellen: 105,75	Ist zum Stichtag 31.12.: 113,6*

* Gründe für den Personalüberhang waren insbesondere anerkannte dauerhafte Mehrbedarfe aufgrund der Umsetzung des Bundesteilhabegesetztes (BTHG) sowie überplanmäßige Bedarfe für die Durchführung landesgeförderter beziehungsweise stiftungsfinanzierter Projekte.

Aufgabenübersicht

31.10 Grundversorgung und Hilfen nach Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII)

31.30 Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler

31.40 Soziale Einrichtungen

31.50 Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG)

31.60 Sonstige Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

31.70 Betreuungsleistungen

31.80 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

31.90 Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6b Bundeskindergeldgesetz (BKGG)

32.10 Leistungen nach Teil 2 SGB IX – Eingliederungshilferecht

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und die Standardleistungen ist dem Produktplan des Amtes für Soziales und Senioren zu entnehmen.

Schlüsselprodukte

Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII
Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler
Teilhabeleistungen für Menschen mit Behinderung nach dem SGB IX (ab 2020)

I. Gesamtbudget

Die Sozialtransferaufwendungen und Kostenerstattungen an Land und Gemeinden und Gemeindeverbände im Rahmen der Sozialhilfe sind gegenseitig deckungsfähig.

Mehrerträge bei den sonstigen Transfererträgen (Kostenbeiträge/Aufwendungsersatz) sowie den Kostenerstattungen von Land, Gemeinden und Gemeindeverbänden im Rahmen der Sozialhilfe erhöhen die oben für gegenseitig deckungsfähig erklärten Aufwendungen (unechte Deckungsfähigkeit).

Gesamtbudget	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	16.265.352	16.915.500	16.435.113	-480.387
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	13.419	23.290	15.093	-8.197
Sonstige Transfererträge	4.657.315	2.303.800	2.361.542	57.742
Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.350	0	2.150	2.150
Privatrechtliche Leistungsentgelte	786.481	460.000	794.404	334.404
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.551.731	3.975.500	4.002.462	26.962
Sonstige ordentliche Erträge	264	5.230	4.382	-848
Anteilige ordentliche Erträge	**24.277.910**	**23.683.320**	**23.615.146**	**-68.174**
Personalaufwendungen	8.069.523	8.151.300	8.412.861	261.561
Versorgungsaufwendungen	7.904	9.000	8.562	-438
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.459.762	5.733.800	4.782.862	-950.938
Planmäßige Abschreibungen	377.444	319.580	346.489	26.909
Transferaufwendungen	57.734.489	57.676.090	57.804.922	128.832
Sonstige ordentliche Aufwendungen	418.956	435.100	382.817	-52.283
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**71.068.079**	**72.324.870**	**71.738.513**	**-586.357**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-46.790.169**	**-48.641.550**	**-48.123.367**	**518.183**
Erträge aus internen Leistungen	42.211	43.000	34.248	-8.752
Aufwendungen für interne Leistungen	2.511.462	2.590.548	2.665.128	74.580
Kalkulatorische Kosten	125.482	111.460	119.652	8.192
Kalkulatorisches Ergebnis	**-2.594.733**	**-2.659.008**	**-2.750.532**	**-91.524**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**-49.384.902**	**-51.300.558**	**-50.873.899**	**426.659**
Außerordentliche Erträge	0	0	4.068	4.068
Außerordentliche Aufwendungen	2.796	0	1.353	1.353
Sonderergebnis	**-2.796**	**0**	**2.714**	**2.714**
Gesamtergebnis	**-49.387.697**	**-51.300.558**	**-50.871.185**	**429.374**

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Ausgleichsleistungen Bund für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (PG 31.10)	13.685.468	15.476.800	14.676.364	-800.436
Soziallastenausgleich § 21 FAG (PG 31.10 und 31.30)	142	0	0	0
Zuweisungen und Zuschüsse von Dritten (PG 31.10; 31.30; 31.60; 31.80 und 32.10)	2.185.799	1.351.700	1.393.168	41.468
Spenden und Nachlässe (PG 31.80)	393.942	87.000	365.581	278.581
Summe	**16.265.352**	**16.915.500**	**16.435.113**	**-480.387**

Sonstige Transfererträge

Erstattungsansprüche gegenüber Dritten im Rahmen der Leistungsgewährung; Rückgang gegenüber 2019 ergibt sich aus der geänderten Abrechnungssystematik im BTHG.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Insbesondere Mieterträge aus der Unterbringung von Flüchtlingen (PG 31.40).
Für Flüchtlinge in der Anschlussunterbringung werden die Nutzungsentschädigungen aus dem Leistungsanspruch nach dem Asylbewerberleistungsgesetz als Mieterträge gebucht. Die Anzahl war höher als prognostiziert.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Kostenerstattung i.R.d. FlüAG (PG 31.30 und 31.40)	664.671	1.200.000	1.722.870	522.870
Kostenerstattung Obdachlosenunterkünfte (PG 31.40)	1.312.268	1.600.000	1.227.876	-372.124
Kostenerstattung Pflegestützpunkt (PG 31.80)	98.104	56.000	150.495	94.495
Weitere Erstattungen (PG 31.10; 31.50 und 32.10)	476.688	1.119.500	901.221	-218.279
Summe	**2.551.731**	**3.975.500**	**4.002.462**	**26.962**

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Miet- und Unterhaltungsaufwendungen für die Unterbringung von Flüchtlingen und Obdachlose (PG 31.40)	3.869.289	5.164.900	4.257.620	-907.280
Weitere Aufwendungen (restliche PG) (u. a. Seniorenarbeit, Kurzzeitpflege, Behindertenbeirat sowie EDV)	590.473	568.900	525.242	-43.658
Summe	**4.459.762**	**5.733.800**	**4.782.862**	**-950.938**

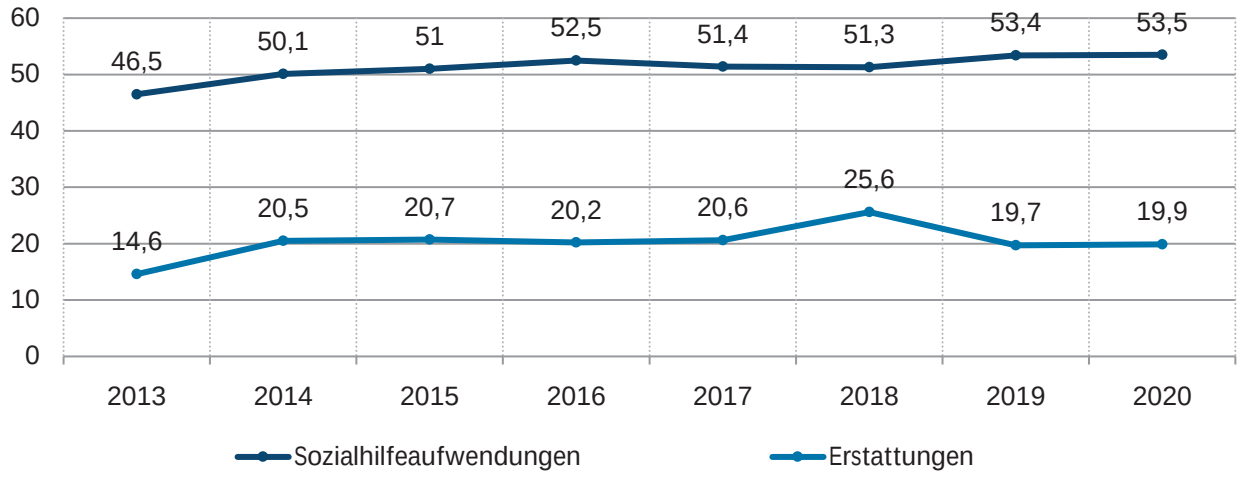
Transferaufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (PG 31.10; 31.40; 31.60; 31.80 und 32.10)	4.367.361	4.227.290	4.336.715	109.425
Leistungen der Sozialhilfe (PG 31.10; 31.30; 31.50; 31.90 und 32.10)	53.367.128	53.448.800	53.468.207	19.407
Summe	**57.734.489**	**57.676.090**	**57.804.922**	**128.832**

Sonstige ordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Erstattung RNK (PG 31.80)	181.772	190.000	152.923	-37.077
Geschäftsaufwendungen (alle PG)	193.738	180.600	187.580	6.980
Weitere Aufwendungen (alle PG) (u. a. Versicherungen, Honorarkräfte)	43.447	64.500	42.314	-22.186
Summe	**418.956**	**435.100**	**382.817**	**-52.283**

Entwicklung der Sozialhilfeaufwendungen, inkl. der Erstattungen in Mio. €



In den **Sozialhilfeaufwendungen** sind die Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch XII, dem Asylbewerberleistungsgesetz, dem Bundesversorgungsgesetz, insbesondere Kriegsopferfürsorge und dem Landesblindenhilfegesetz enthalten.

Bei den **Erstattungen** werden alle Erträge, die in Zusammenhang mit den Sozialhilfeaufwendungen stehen, berücksichtigt.

Abschlussbuchungen

Im Ergebnis ist – unter Berücksichtigung des positiven Jahresabschlusses aus dem Vorjahr in Höhe von 111.166 € – ein positiver Jahresabschluss in Höhe von 224.726 € entstanden, der in das Folgejahr übertragen wird.

Gesamtbudget nach Produktgruppen

2020		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Sonder-ergebnis in €	Gesamt-ergebnis in €
31.10	Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII	16.239.792	32.298.746	-16.058.954	-744.194	-373	-16.803.522
31.30	Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler	2.006.150	2.177.611	-171.461	-65.334	-33	-236.829
31.40	Soziale Einrichtungen	2.763.695	7.827.716	-5.064.021	-574.147	-226	-5.638.394
31.50	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	131.675	211.100	-79.425	-10.341	-5	-89.771
31.60	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	108.300	1.303.531	-1.195.231	-107.517	-65	-1.302.812
31.70	Betreuungsleistungen	5.219	434.855	-429.637	-151.919	-74	-581.630
31.80	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	651.217	2.832.348	-2.181.131	-710.221	3.703	-2.887.649
31.90	Leistungen für Bildung und Teilhabe nach §6b BKGG	35.347	645.528	-610.181	-45.874	-23	-656.077
32.10	Leistungen nach Teil 2 SGB IX – Eingliederungshilferecht	1.673.751	23.972.829	-22.299.078	-375.234	-189	-22.674.501
	Sonstiges	0	34.248	-34.248	34.248	0	0
	Summe	**23.615.146**	**71.738.513**	**-48.123.367**	**-2.750.532**	**2.714**	**-50.871.185**

Sonstiges

Umfasst die Geschäftsführung für den Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit (ASC) und die Mitwirkung im Gesamtpersonalrat.

II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe 31.10 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII

In dieser Produktgruppe werden individuelle Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch XII und dem Landesblindenhilfegesetz abgebildet. Diese Leistungen sollen den Menschen die Führung eines würdigen Lebens ermöglichen:

- Hilfe zur Pflege
- Hilfen zur Gesundheit
- Hilfen für blinde Menschen
- Hilfe zum Lebensunterhalt
- Sonstige Leistungen zur Sicherung der Lebensgrundlage
- Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Die bisher hier enthaltene Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung SGB IX wird mit der Einführung des BTHG unter der neuen Produktgruppe 32.10 abgebildet.

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	14.484.273	15.764.473	14.733.268	-1.031.205
Sonstige Transfererträge	4.515.744	2.176.800	1.411.121	-765.679
Privatrechtliche Leistungsentgelte	43	0	0	0
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	323.725	273.500	95.361	-178.139
Sonstige ordentliche Erträge	5	0	42	42
Anteilige ordentliche Erträge	**19.323.790**	**18.214.773**	**16.239.792**	**-1.974.981**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	3.894.561	3.867.901	2.784.155	-1.083.746
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	90.174	76.024	42.132	-33.893
Transferaufwendungen[1)]	51.736.645	50.650.200	29.375.100	-21.275.100
Weitere ordentliche Aufwendungen	113.176	104.210	97.360	-6.850
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**55.834.555**	**54.698.335**	**32.298.746**	**-22.399.589**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-36.510.765**	**-36.483.562**	**-16.058.954**	**20.424.607**
Kalkulatorisches Ergebnis	-1.083.951	-1.105.988	-744.194	361.794
Sonderergebnis	-1.223	0	-373	-373
Gesamtergebnis	**-37.595.939**	**-37.589.550**	**-16.803.522**	**20.786.028**

1) Ab 2020 anteilig bei Produktgruppe 32.10.

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Zuweisungen, Zuwendungen und Umlagen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Bundesbeteiligung Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	13.685.468	15.476.800	14.676.364	-800.436
Ausgleichsbetrag für Schulische Inklusion[1)]	104.743	126.000	0	-126.000
Sonstiges	694.061	161.673	56.904	-104.769
Summe	**14.484.273**	**15.764.473**	**14.733.268**	**-1.031.205**

1) Jetzt unter Produktgruppe 32.10.

Der Bund erstattet die Nettoausgaben für die Grundsicherung zu 100%. Aufgrund geringerer Hilfeaufwendungen reduziert sich auch die **Bundesbeteiligung** entsprechend.

Unter **Sonstiges** werden die Zuschüsse des Landes für die institutionelle Förderung von Beratungs- bzw. Betreuungseinrichtungen abgebildet (siehe auch Transferaufwendungen). Daneben werden hier die Erstattungsleistungen des Bundes für den Barbetrag bei Leistungsempfängern, die gleichzeitig Leistungen der Eingliederungshilfe erhalten, abgebildet.

Sonstige Transfererträge

Bei einigen Hilfearten fielen die Erstattungsansprüche geringer aus als prognostiziert.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Anzahl der Leistungsfälle, bei denen Erstattungen gegenüber Gemeinden und Dritten geltend gemacht werden konnten, war geringer als prognostiziert.

Ordentliche Aufwendungen

Transferaufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Institutionelle Förderung ehem. LWV, darunter:[1)]	986.050	993.400		
• *AGJ Psychosoziale Beratungsstelle*	*120.420*	*121.300*		
• *Blaues Kreuz*	*110.420*	*111.300*		
• *Baden-Württembergische Landesverband für Prävention und Rehabilitation (BW LV)*	*268.507*	*271.020*		
• *Nichtsesshaftenbetreuung (SKM)*	*376.382*	*376.700*		
• *Tagesstätte für psychisch Kranke*	*110.320*	*113.080*		
Angebote zur Unterstützung im Alltag	54.602	86.000	46.522	-39.478
Zwischensumme Zuwendungen	**1.040.652**	**1.079.400**	**46.522**	**-1.032.878**
Soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen[2)]	50.695.993	49.570.800	29.328.578	-20.242.222
Summe	**51.736.645**	**50.650.200**	**29.375.100**	**-21.275.100**

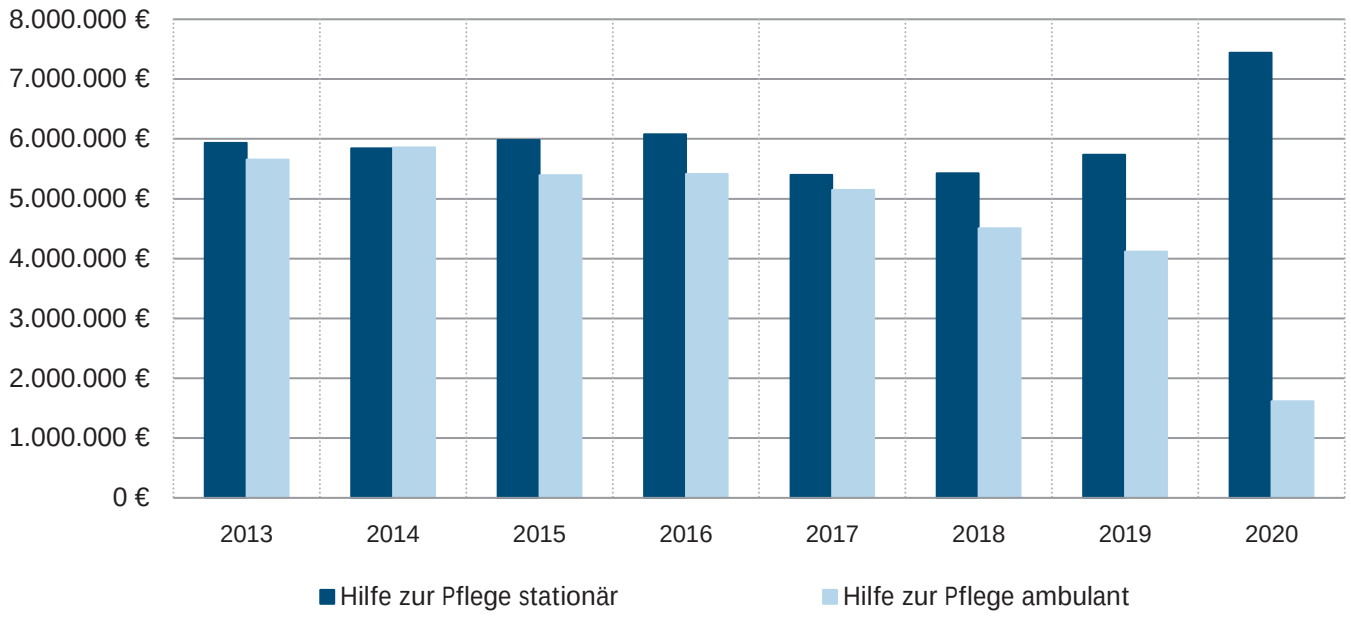
1) Ab 2020 bei Produktgruppe 32.10.
2) Ab 2020 anteilig bei Produktgruppe 32.10.

Kennzahlen

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020
K1 Anzahl der Personen im Hilfebezug - jeweils zum Jahresende			
• Hilfe zur Pflege ambulant	166	200	138
• Hilfe zur Pflege stationär	439	450	476
• Hilfen für blinde Menschen	125	140	120
• Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung a. v. E.	1.762	1.910	1.800
• Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen	126	120	77
• Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	142	150	124
K2 Bruttoaufwendungen in €	**50.695.993**	**49.570.800**	**29.328.578**
• Hilfe zur Pflege ambulant[1)]	4.117.819	5.906.000	1.616.768
• Hilfe zur Pflege stationär[1)]	5.735.908	5.975.000	7.439.571
• Eingliederungshilfe für behinderte Menschen[2)]	22.006.848	17.370.800	910.640
• Hilfe zur Gesundheit	1.180.539	1.410.000	1.274.540
• Hilfen für blinde Menschen	573.254	668.000	566.268
• Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung a. v. E.	11.747.612	14.600.000	13.706.042
• Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung i. v. E.	2.334.284	1.077.000	1.366.076
• Hilfe zum Lebensunterhalt	1.883.942	1.420.000	1.287.799
• Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	490.338	488.000	477.381
• Sonstige Hilfen	625.449	656.000	683.493

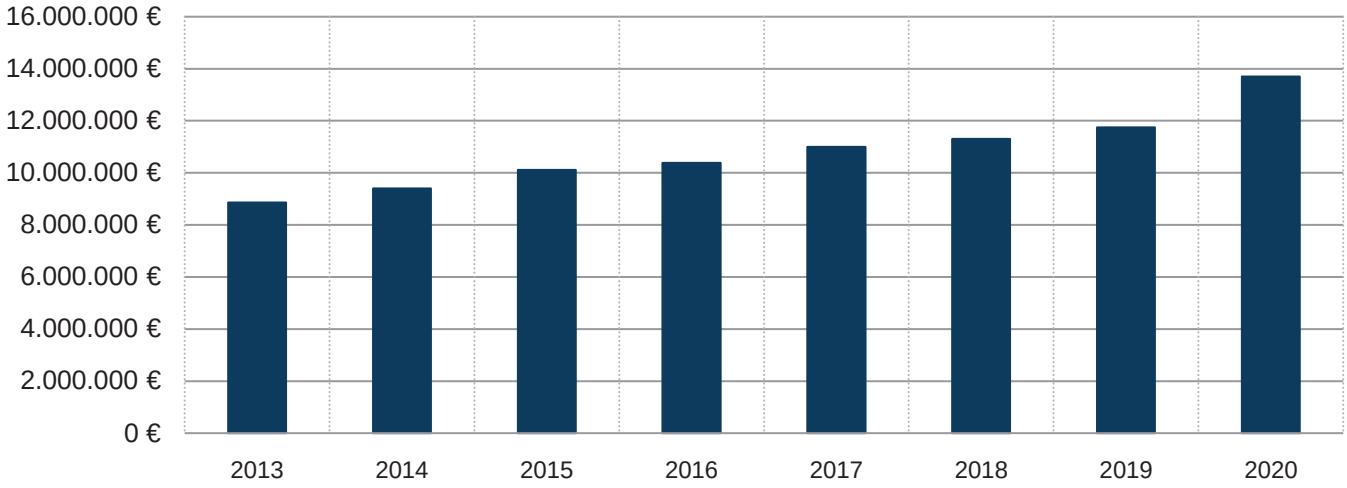
1) Siehe auch Erläuterungen unter nachfolgender Graphik.
2) Ab 2020 anteilig bei Produktgruppe 32.10.

Entwicklung der Aufwendungen für die Hilfe zur Pflege, getrennt nach ambulanten und stationären Leistungen in €



Die Hilfe zur Pflege unterstützt pflegebedürftige Menschen in ihrem häuslichen Umfeld, in ambulant betreuten Wohnformen oder auch in stationären Pflegeeinrichtungen, soweit die vorrangigen Leistungen nach dem SGB XI (Pflegegesetz) nicht ausreichen. Im Jahr 2020 trat die 3. Stufe des Bundesteilhabegesetzes in Kraft, die sich sowohl auf die stationäre als auch ambulante Hilfe zur Pflege auswirkte. Leistungen der Eingliederungshilfe umfassen bei Personen im erwerbsfähigen Alter nun auch Leistungen der Hilfe zur Pflege. Hiervon waren rund 25 Fälle der ambulanten 24h-Betreuung mit einem monatlich sehr hohen Kostenaufwand betroffen, die nun über die Eingliederungshilfe erfasst werden und zu reduzierten Aufwendungen bei der ambulanten Hilfe zur Pflege führten. In der stationären Hilfe zur Pflege hingegen war eine Steigerung der Aufwendungen im Wesentlichen bedingt durch eine Verschiebung von Fällen aus der Eingliederungshilfe in die Hilfe zur Pflege, Neubau eines Pflegeheims aufgrund der Vorgaben der Landesheimbauverordnung, infolge dessen Anmietung einer Einrichtung zur interimsweisen Nutzung mit höheren Entgelten, Inbetriebnahme eines neuen Pflegeheimes mit höheren Heimentgelten aufgrund hoher erforderlicher Investitionskosten und höherer Aufwendungen aufgrund des nun gegebenen Anspruchs auf ein Einzelzimmer.

Entwicklung der Aufwendungen für Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung außerhalb von Einrichtungen in €



Die Grundsicherung soll Menschen im Alter sowie dauerhaft erwerbsgeminderten Menschen ab 18 Jahren den Lebensunterhalt sichern. Ende 2020 erhielten 1.800 Menschen Leistungen der Grundsicherung. Die Aufwendungen im Jahr 2020 fielen geringer aus prognostiziert, im Vergleich zu 2019 gab es jedoch einen Anstieg. Seit 2014 erstattet der Bund den Kommunen die Nettoaufwendungen in voller Höhe.

Produktgruppe 31.30 Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler

In dieser Produktgruppe werden **individuelle Leistungen** nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) an Asylbewerber/-innen, Bürgerkriegsflüchtlinge und sonstige Flüchtlinge nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) abgebildet. Die Erträge und Aufwendungen für die **Unterbringung** von Flüchtlingen sind der Produktgruppe 31.40 Soziale Einrichtungen zugeordnet.
Sämtliche **Zuwendungen** an Dritte für die Flüchtlingssozialarbeit im Rahmen der vorläufigen Unterbringung und für die Betreuung und Förderung der Integration von Flüchtlingen sind in der Produktgruppe 31.80 abgebildet. Die Aufgaben des **Flüchtlingsbeauftragten** werden ebenfalls in der Produktgruppe 31.80 dargestellt.

Teilbudget

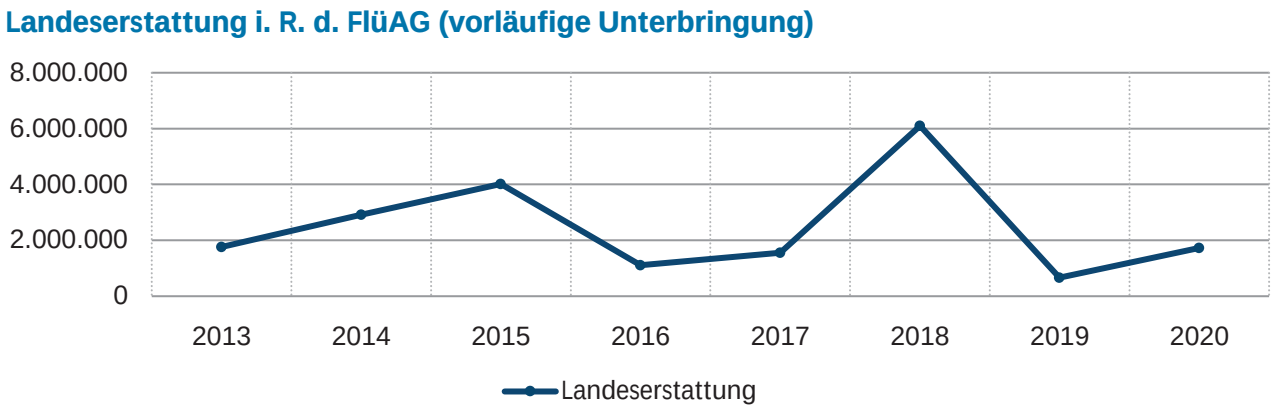
	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**1.620.850**	**2.211.210**	**2.006.150**	**-205.060**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	205.761	206.313	254.132	47.819
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.135	3.571	3.776	204
Transferaufwendungen	2.010.393	3.250.000	1.913.275	-1.336.725
Weitere ordentliche Aufwendungen	5.911	6.040	6.428	388
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**2.226.199**	**3.465.924**	**2.177.611**	**-1.288.313**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-605.349**	**-1.254.714**	**-171.461**	**1.083.252**
Kalkulatorisches Ergebnis	-59.169	-64.550	-65.334	-784
Sonderergebnis	-67	0	-33	-33
Gesamtergebnis	**-664.585**	**-1.319.264**	**-236.829**	**1.082.434**

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisung des Landes für Anschlussunterbringung[1)]	1.116.577	921.000	921.831	831
Landeserstattung i.R.d. FlüAG für die vorläufige Unterbringung	385.782	1.200.000	995.520	-204.480
Kostenersätze Dritter	118.401	90.000	88.763	-1.237
Weitere ordentliche Erträge	90	210	36	-174
Summe	**1.620.850**	**2.211.210**	**2.006.150**	**-205.060**

1) Im Rahmen einer freiwilligen Sonderzahlung beteiligt sich das Land für das Jahr 2020 auch an den Kosten der Anschlussunterbringung.

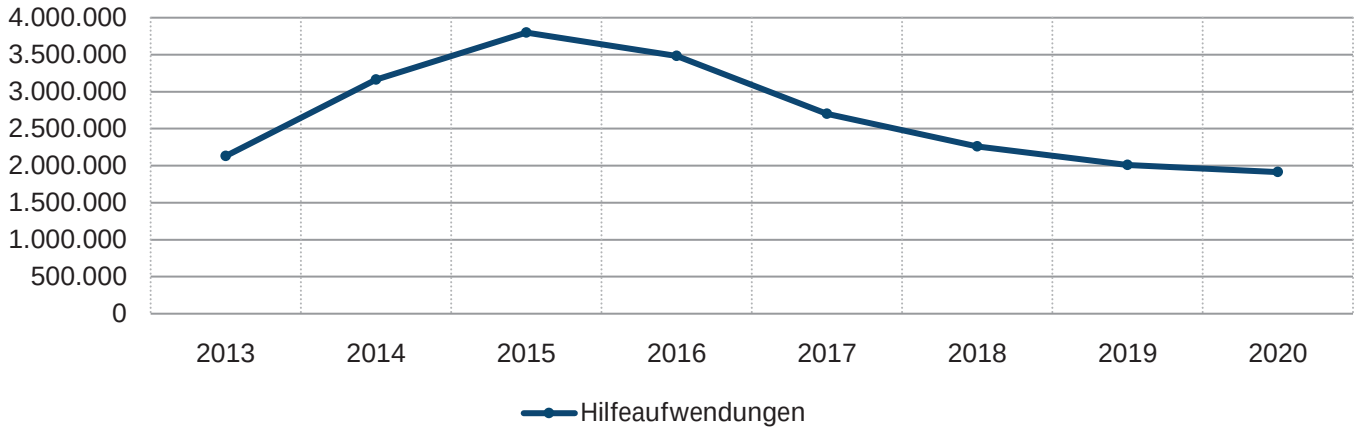


Das Land erstattet den Stadt- und Landkreisen die Ausgaben in der vorläufigen Unterbringung für jede aufgenommene und untergebrachte Person als einmalige Pauschale. Diese beläuft sich im Jahr 2020 auf 14.829 € pro Person.
Mit den Pauschalen werden notwendige Ausgaben für den personellen und sächlichen Verwaltungsaufwand zur Durchführung des FlüAG, für Flüchtlingssozialarbeit, für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und dem Sozialgesetzbuch sowie für liegenschaftsbezogene Ausgaben erstattet.
Da die Zuweisung von Flüchtlingen und die Kostenerstattung des Landes mit einer zeitlichen Verzögerung von 6 Monaten und weitere Kostenerstattungen noch stärker zeitverzögert erfolgen (z. B. nachlaufende Spitzabrechnung), gibt es zeitliche Versprünge zwischen Aufwendungen und dazugehörigen Erträgen.
Die Stadt Heidelberg ist aufgrund der Erstaufnahmeeinrichtung in PHV von der Aufnahme von Asylantragstellenden befreit. Für freiwillige Aufnahmen erhielt die Stadt 2020 im Rahmen der FlüAG-Pauschalen einen Betrag in Höhe von 1.722.870 € inklusive einer Nachzahlung aus 2016 und einer Vorgriffszahlung auf die Spitzabrechnung 2018. Die Pauschalen enthalten Bestandteile aus unterschiedlichen Produktgruppen. Der Gesamtbetrag von 1.722.870 € wird mit dem Jahresabschluss entsprechend verteilt (rd. 995.520 € auf PG 31.30 und rd. 727.350 € auf PG 31.40).

Ordentliche Aufwendungen

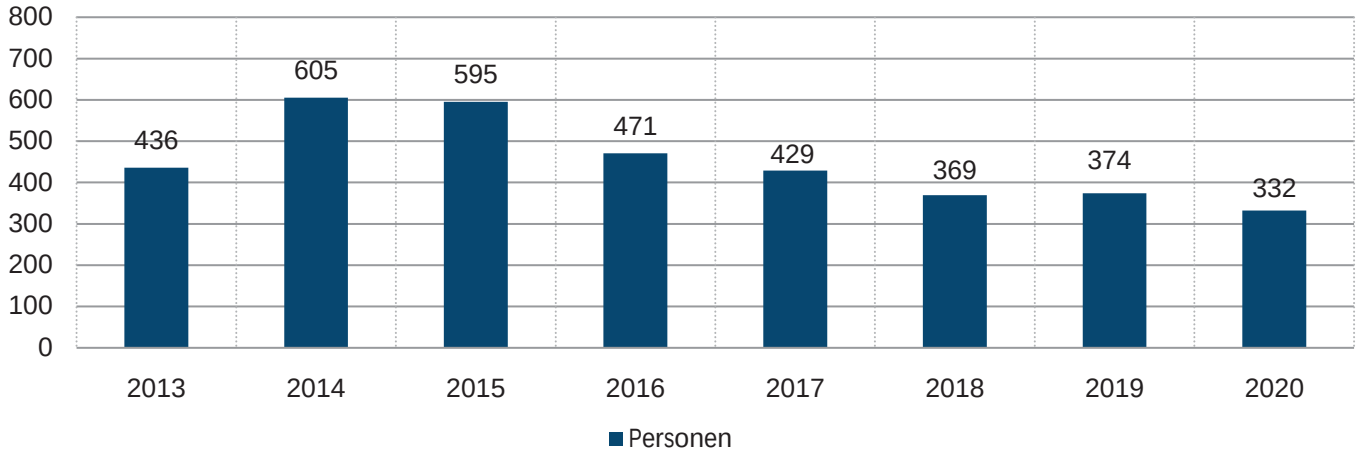
Transferaufwendungen

Entwicklung der Hilfeaufwendungen nach dem AsylbLG



Im Rahmen des Asylbewerberleistungsgesetzes werden Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes, bei Krankheit und für Bildungs- und Teilhabeleistungen gewährt.
Nachdem die Stadt Heidelberg aufgrund der Erstaufnahmeeinrichtung in PHV auch im Jahr 2020 von der Aufnahme von Asylantragstellenden befreit war, sind die Aufwendungen geringer ausgefallen als prognostiziert.

Anzahl der Leistungsempfänger/-innen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am Jahresende



Produktgruppe 31.40 Soziale Einrichtungen

In dieser Produktgruppe werden die Verwaltung, der Betrieb und die Betreuung von Einrichtungen abgebildet.
Es handelt sich dabei um:

- Einrichtungen zur Förderung der **Altenarbeit/Seniorenzentren**
- **Obdachlosenunterkünfte**
- Einrichtungen zur **Unterbringung von Flüchtlingen** im Rahmen der vorläufigen und Anschlussunterbringung

Ziele und Maßnahmen

Einrichtungen zur Förderung der Altenarbeit/Seniorenzentren

Ziel 1	Verbesserung der Teilhabe von älteren Menschen am gesellschaftlichen Leben sowie Stärkung der nachbarschaftlichen Bezüge vor Ort.	Info
	M1 Projekt „Tatkraft“ Stärkung der Kernkompetenzen von älteren Menschen in Lebensumbrüchen durch Begleitung und Schulung in Gruppen an zwei Standorten mit jeweils mindestens 5 Teilnehmern.	
	Ergebnis Im Seniorenzentrum Rohrbach wurde 2020 trotz coronabedingter Unterbrechung ein Projekt mit jüngeren Senior*innen sehr erfolgreich durchgeführt; die Teilnehmenden kommen auch nach Beendigung der moderierten Maßnahme weiterhin als selbstorganisierte Gruppe im Seniorenzentrum zusammen.	
	M2 Durchführen von 2-3 Stadtteilfrühstücken in zwei ausgewählten Stadtteilen zur Stärkung der nachbarschaftlichen Beziehungen.	
	Ergebnis Coronabedingt war es nicht möglich, Stadtteilfrühstücke zum besseren gegenseitigen Kennenlernen durchzuführen. Dennoch wurden über Freiwillige, Nachbarn, die Seniorenzentren und studentische Organisationen Kontakte ermöglicht und gefördert, Telefonketten, Fenstertalks u. ä. initiiert, Mittagessen gebracht und Teilhabe auch digital ermöglicht.	

Obdachlosenunterkünfte

Ziel 2	Bekämpfung von Wohnungsnotlagen („schnelle Wohnungsnothilfe“).	Info
	M1 Konzeptionelle Zusammenarbeit mit GGH und Bündnis gegen Armut und Ausgrenzung zur Verbesserung der Situation bei Wohnungsnotlagen.	
	Ergebnis Im Jahr 2020 hat das Bündnis seine ersten Gedanken zu einem möglichen Verfahren verschriftlicht und Ende des Jahres dem Amt 50 vorgelegt. Die Inhalte und das weitere Vorgehen werden Anfang 2021 mit der GGH und im Weiteren mit dem Bündnis besprochen und vertieft.	

Einrichtungen zur Unterbringung von Flüchtlingen

Ziel 3	Bereitstellung bedarfsgerechter Unterkünfte.	Info
M1	Kooperationen für niederschwellige Betreuungs- und Freizeitangebote.	
Ergebnis	Kooperationen bestehen vor allem mit AsylAK, Caritas, VHS. Der Zugang zu den Betreuungs- und Freizeitangeboten (Sprachkurs, Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe, Sportangebote, Kinderzirkus, Freizeitgruppen für Kinder, Jugendliche, Musizieren) steht jedem Interessierten offen.	
M2	Bedarfsorientierte Realisierung der dezentralen Standorte aktuell im Stadtteil Rohrbach Kolbenzeil.	
Ergebnis	Die Unterkunft Kolbenzeil war im Juni 2020 bezugsfertig. Die Belegung erfolgt seitdem Zug um Zug.	

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**2.394.995**	**2.085.042**	**2.763.695**	**678.653**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	1.507.159	1.522.858	1.430.820	92.038
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.039.516	5.358.947	4.383.809	-975.138
Transferaufwendungen	1.749.879	1.803.000	1.742.234	-60.766
Weitere ordentliche Aufwendungen	283.826	303.783	270.849	-32.934
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**7.580.379**	**8.988.588**	**7.827.716**	**-1.160.872**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-5.185.385**	**-6.903.546**	**-5.064.021**	**1.839.525**
Kalkulatorisches Ergebnis	-603.959	-626.404	-574.147	52.257
Sonderergebnis	-531	0	-226	-226
Gesamtergebnis	**-5.789.874**	**-7.529.950**	**-5.638.394**	**1.891.555**

Erläuterungen

Einrichtungen zur Förderung der Altenarbeit
Seniorenzentren sind dezentral in den einzelnen Stadtteilen verortete Begegnungsstätten für ältere und hochaltrige Menschen, die Serviceleistungen für Eingeschränkte sowie neue intergenerelle und interkulturelle Kontaktmöglichkeiten bieten sowie nachbarschaftliche Bezüge stärken. Darüber hinaus werden Angebote zum Erhalt der Alltagskompetenz vorgehalten, eine Tagesstruktur ermöglicht und die gesellschaftliche Teilhabe längst möglich erhalten.
Ein Großteil der Aktivitäten wird durch ehrenamtliches Engagement unterstützt. Durch die vielfältigen sozialen Aktivitäten in den Seniorenzentren wird die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft auch bei Einschränkungen möglich und damit der längst mögliche Verbleib in der eigenen Häuslichkeit unterstützt.

Für die Verwaltung und den Betrieb von 10 Seniorenzentren in der Trägerschaft Dritter gewährt die Stadt Heidelberg folgende Zuwendungen:

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Förderung der Altenarbeit (Seniorenzentren freier Träger)	1.749.879	1.803.000	1.742.234	-60.766

Darüber hinaus betreibt die Stadt Heidelberg selbst das Seniorenzentrum in der Weststadt.

Obdachlosenunterkünfte
Die Mietaufwendungen für die Obdachlosenunterkünfte beliefen sich im Jahr 2020 auf rund 1,97 Mio. €.
Im Gegenzug erhielt die Stadt hierfür Nutzungsentschädigungen und sonstige Erstattungen Dritter in Höhe von rund 1,23 Mio. €.

Einrichtungen für die Unterbringung von Flüchtlingen
Die Mietaufwendungen für die Unterbringung von Flüchtlingen beliefen sich im Jahr 2020 auf rd. 2,06 Mio. € und damit rd. 0,9 Mio. € unter dem Planansatz. Durch die Befreiung von der Aufnahme von Asylsuchenden fielen entsprechend weniger Mietaufwendungen im Rahmen der vorläufigen Unterbringung an.
Im Gegenzug erhielt die Stadt hierfür Nutzungsentschädigungen und sonstige Erstattungen Dritter in Höhe von rund 0,77 Mio. €.

Erträge aus der Landeserstattung i. R. d. FlüAG werden planmäßig bei der PG 31.30 „Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler“ abgebildet und erst im Ergebnis aufgeteilt (PG 31.30 und 31.40). In 2020 betrug diese 1,72 Mio. €, wovon rund 1,0 Mio. € der PG 31.30 und rund 0,72 Mio. € der PG 31.40 zuzuordnen sind.

Produktgruppe 31.60 Sonstige Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

In dieser Produktgruppe werden Zuschüsse an Freie Träger der Wohlfahrtspflege und am Gemeinwesen orientierte Vereine abgebildet.
Mit den Zuschüssen werden Projekte im Rahmen der Daseinsvorsorge, innovative Projekte, die sich mit aktuellen sozialpolitischen Herausforderungen auseinandersetzen und freie Träger bei der Erfüllung von sozialen Aufgaben unterstützt.

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**441**	**54.710**	**108.300**	**53.591**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	49.140	69.841	56.509	-13.332
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.033	8.146	7.621	-525
Transferaufwendungen	1.161.866	1.257.600	1.228.115	-29.485
Weitere ordentliche Aufwendungen	82.936	13.940	11.287	-2.653
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**1.302.975**	**1.349.527**	**1.303.531**	**-45.995**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-1.302.534**	**-1.294.817**	**-1.195.231**	**99.586**
Kalkulatorisches Ergebnis	-103.111	-115.954	-107.517	8.437
Sonderergebnis	-72	0	-65	-65
Gesamtergebnis	**-1.405.717**	**-1.410.771**	**-1.302.812**	**107.958**

Erläuterungen

Ordentliche Aufwendungen

Transferaufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €
Jüdische Kultusgemeinde	15.680	16.080	16.080
Bahnhofsmission	22.120	22.680	22.680
Pro Familia-EFL	61.275	68.290	65.470
Projekt „Wohnungslose Frauen“	59.537	70.770	73.271
Soziale Arbeit Mörgelgewann	60.680	62.200	62.200
Verbraucherberatung	6.800	7.310	6.800
Schuldnerberatungsstelle[1)]	192.711	209.790	196.074
Sozialpsychiatrischer Dienst	172.390	175.350	175.350
AIDS-Hilfe	112.750	115.570	115.570
Selbsthilfegruppen/-büro[2)]	114.550	119.440	111.720
Verbände der Liga/Sozialberatung	76.875	78.810	78.800
Diakonisches Werk – Ehrenamtliche Sozialpaten[3)]	33.300	49.140	54.140
Bürgertreff „Quartier am Turm“	12	0	0
Rückkehrberatung (Diakonie)	0	11.000	7.648
Mehrgenerationenhaus	10.000	10.000	10.000
EMMAUS	4.056	4.300	4.099
Projekt Manna	53.860	55.210	55.210
Familienentlastende Dienste der Lebenshilfe	38.780	39.750	39.750
Diakonie-Brot und Salz	14.120	14.480	14.480
SKM-Betreuungsverein	27.910	33.000	32.600
Individualhilfe	2.210	2.420	2.270
Telefonseelsorge[4)]	0	5.160	0
SKF – Gruppenarbeit psych. erkrankte Menschen	13.480	13.820	14.092
Katholische Gesamtkirchengemeinde – EFL	68.770	73.030	69.810
Summe	**1.161.866**	**1.257.600**	**1.228.115**

1) Schuldnerberatungsstelle: Aufgrund eines Trägerwechsels musste die gesamte Schuldnerberatung neu geordnet werden. Da die Vertragsverhandlungen erst zum Jahresende abgeschlossen waren, konnte der Zuschuss nicht mehr in voller Höhe ausgezahlt werden.
2) Selbsthilfegruppen/-büro: Es wurden coronabedingt weniger Anträge von Selbsthilfegruppen gestellt als prognostiziert.
3) Diakonisches Werk – Ehrenamtliche Sozialpaten: Aus 2019 wurde ein Ausgaberest in Höhe von 15.000 € übertragen. Von diesem Ausgaberest wurden in 2020 zusätzlich 5.000 € in Anspruch genommen.
4) Telefonseelsorge: Keine Antragstellung für den Doppelhaushalt 2019/2020.

Produktgruppe 31.80 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

In dieser Produktgruppe werden die Erträge und Aufwendungen für folgende Bereiche gebucht:

- **Gewährung von Wohngeld**
  Wirtschaftliche Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens durch Zuschüsse zu den Aufwendungen für Wohnraum.
- **Soziale Vergünstigungen** (Spenden, Nachlässe, Stiftungen)
  Entgegennahme und Weiterleitung an Bedürftige gemäß dem Spenden- bzw. Stiftungszweck.
- **Leistungen nach BAföG und AFBG**
  Erstattung von anteiligen Personal- und Sachkosten an den Rhein-Neckar-Kreis für das gemeinsame Amt für Ausbildungsförderung.
- **Pflegestützpunkt**
  Zur wohnortnahen Beratung und Betreuung sind nach den Vorgaben des Sozialgesetzbuches XI von den Krankenkassen unter Beteiligung kommunaler Träger Pflegestützpunkte einzurichten.
- **Beratung und Angebote für ältere Menschen**
  Allgemeine Sozial- und Lebensberatung sowie Unterstützung alter Menschen in Bezug auf gesellschaftliche Teilhabe, zum Erhalt der Alltagskompetenz und zur Förderung einer bestmöglichen Lebensqualität.
- **Flüchtlingssozialarbeit**
  Nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz im Rahmen der vorläufigen Unterbringung, einschl. Zuschüsse an Dritte.
- **Integration von Flüchtlingen**
  Betreuung und Förderung der Integration von Flüchtlingen, einschließlich Koordination dieser Aufgaben (Flüchtlingsbeauftragter), einschließlich Zuschüsse an Dritte.

Ziele und Maßnahmen

Beratung und Angebote für ältere Menschen

Ziel 1	Teilhabechancen von älteren Grundsicherungsempfängern und Hochaltrigen erhöhen.	Info
M1	Angebot eines 1 €-Mittagessens in den Seniorenzentren für Grundsicherungsempfänger/-innen ab 65 Jahren sowie Aufnahme dieses Angebots in den HD-Pass und Durchführung entsprechender Werbemaßnahmen.	
Ergebnis	Seit dem 01.04.2019 gibt es in allen Seniorenzentren Heidelbergs die Möglichkeit für HD(+) Inhaber*innen ab 65 ein 1 €-Mittagessen zu erhalten. Die Nachfrage ist erfreulich hoch und konnte trotz Pandemie ausgeweitet werden.	

Ziel 2	Mobilität und Teilhabe für alte Menschen mit Einschränkungen in Heidelberg fördern.	Info
M1	Erstellen eines Konzeptes mit vorheriger Bestandsaufnahme, Gespräche mit Stakeholdern, Betroffenen und Institutionen sowie Recherche von best-practise-Beispielen in anderen Kommunen und Prüfung deren möglicher Übertragbarkeit auf Heidelberg.	
Ergebnis	Es hat sich als zielführend erwiesen, Jahresberichte mit konkreten Ergebnissen und Maßnahmen zu erstellen, dies entsprechend der gemachten Erfahrungen anzupassen und die Ziele fortzuschreiben. Durch Corona hat sich dieses Vorgehen weiter bewährt. So wurde 2020 eine vierte Säule Digitalisierung von hochaltrigen Menschen installiert und vielfältige Maßnahmen umgesetzt.	

M2 Installieren eines verlässlichen und geeigneten Fahr- und Begleitdienstes.

Ergebnis Die Suche nach ehrenamtlichen Fahrer*innen ist sehr erfolgreich verlaufen, so dass der 8-sitzige E-Bus 2020 trotz Corona und der damit einhergehenden Einschränkungen vielfältig unter Beachtung der Abstands- und Hygieneregeln eingesetzt werden konnte.

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**752.475**	**233.717**	**651.217**	**417.500**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	1.782.734	1.710.166	1.950.229	240.063
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	300.147	269.813	294.731	24.919
Transferaufwendungen	414.964	87.290	312.258	224.968
Weitere ordentliche Aufwendungen	282.310	299.871	275.129	-24.742
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**2.780.155**	**2.367.141**	**2.832.348**	**465.207**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-2.027.680**	**-2.133.423**	**-2.181.131**	**-47.707**
Kalkulatorisches Ergebnis	-590.880	-544.148	-710.221	-166.074
Sonderergebnis	-686	0	3.703	3.703
Gesamtergebnis	**-2.619.246**	**-2.677.571**	**-2.887.649**	**-210.077**

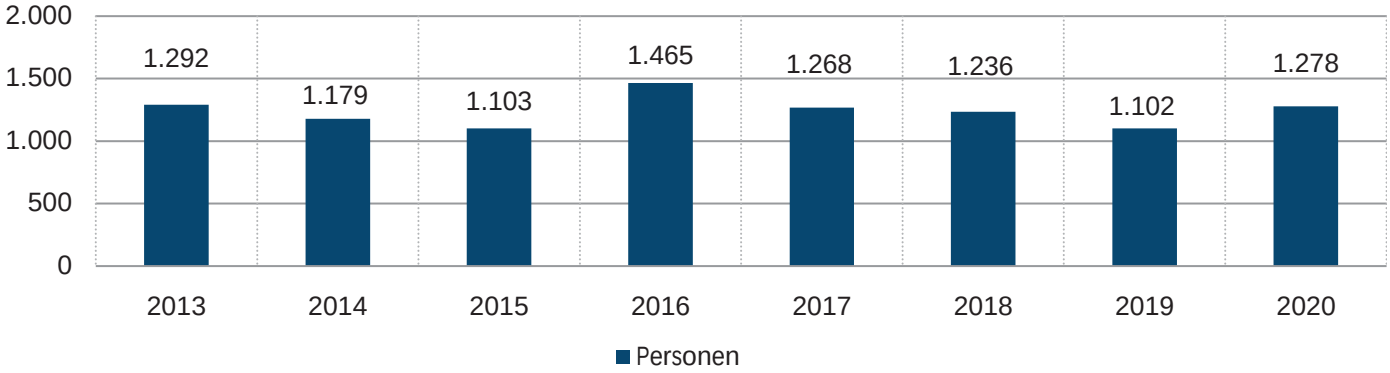
Erläuterungen

Ordentliche Erträge

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Landeserstattung Pflegestützpunkt[1)]	98.104	56.000	150.495	94.495
Landeszuschuss Integrationsmanagement	63.686	63.700	63.686	-14
Landeszuschuss Kommunaler Suchtbeauftragter	8.950	0	23.950	23.950
Landeszuschuss Flüchtlingsbeauftragter[2)]	10.500	20.000	0	-20.000
Integrationslastenausgleich § 29d I FAG[3)]	133.307	0	24.103	24.103
Spenden *(insb. RNZ-Weihnachtsaktion, Marguerre)* und Nachlässe	433.942	87.000	366.761	279.761
Zuwendung Projekt „ZwischenMenschlich[4)]	0	0	15.016	15.016
Sonstiges	3.986	7.017	7.206	189
Summe	**752.475**	**233.717**	**651.217**	**417.500**

1) Bei der Förderung der Pflegestützpunkte werden seit 2019 im Rahmen der Förderung 2,5 Stellen berücksichtigt.
2) Die Landesförderung wurde eingestellt.
3) Pauschale Beteiligung des Landes an den Integrationslasten.
4) Projektmittel der sozialen und privaten Pflegeversicherung für ein Angebot des Ehrenamtes in Form eines Besuchsdienstes.

Gewährung von Wohngeld - Anzahl der Zahlfälle am Jahresende



Zum 01.01.2016 hat sich das Wohngeldgesetz geändert. Dadurch wurde das Wohngeld an die Bestandsmieten- und Einkommensentwicklungen angepasst. Konkret erfolgte eine Anpassung der Tabellenwerte an die Entwicklung der Wohnkosten und der Verbraucherpreise sowie eine regional gestaffelte Anhebung der Miethöchstbeträge zur Anpassung an die regional differenzierte Mietentwicklung. Dadurch sind die Fallzahlen im Jahr 2016 zunächst angestiegen, seither ist wieder eine kontinuierliche Reduzierung der Fallzahlen zu beobachten.

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Seniorenarbeit	62.717	72.000	23.307	-48.693
Miete Seniorenveranstaltungen	25.874	25.000	6.549	-18.451
1 €-Mittagessen in den Seniorenzentren	27.382	60.500	54.908	-5.592
Kurzzeitpflege	25.256	42.000	17.231	-24.769
EDV-Aufwendungen	23.912	27.260	27.409	149
Sonstiges	135.006	43.053	165.328	122.275
Summe	**300.147**	**269.813**	**294.731**	**24.919**

Erläuterungen

Die Positionen **Seniorenarbeit/Miete Seniorenveranstaltungen** beinhalten vor allem die Aufwendungen für die Seniorenprunksitzungen, die Seniorenherbstveranstaltungen, die mit den Stadtteilvereinen in allen Stadtteilen durchgeführt werden sowie Mittel für eigene Großveranstaltungen, Honoraraufwendungen, Ehrenamtsprojekte und Pilotprojekte zur Weiterentwicklung der Seniorenarbeit. Pandemiebedingt konnten nicht alle Seniorenherbst- und -Faschingsveranstaltungen durchgeführt werden, so dass weder Raummiete noch Veranstaltungs- und Verpflegungskosten angefallen sind.

Die Inanspruchnahme des **1 €-Mittagessen** ist mittlerweile sehr erfolgreich und durch die Nutzer*innen sehr geschätzt. Weiter trägt es zur Inklusion einer bisher wenig erreichten Personengruppe bei.

Der Pflegestützpunkt betreibt seit 1992 eine zentrale **Kurzzeitpflegevermittlung**. Vermittelt werden hauptsächlich die im Rahmen der Bedarfsvorsorge vorgehaltenen 17 Plätze. Da im Bereich der Kurzzeitpflege die Plätze intensiv in Anspruch genommen wurden, fielen die Ausgleichsleistungen für die Leerbestände geringer aus.

Der Bereich **Sonstiges** beinhaltet im wesentlichen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wie besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen und Abschreibungen (u.a. für Projekte und i. R. d. Marguerre-Spende für Flüchtlinge).

Transferaufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Asylarbeitskreis	43.090	44.170	44.170	0
Caritas – Soziale Beratung Asylbewerber	32.310	33.120	33.120	0
Beschäftigungsprojekt für Flüchtlinge[1)]	0	10.000	0	-10.000
Spenden *(insb. RNZ-Weihnachtsaktion, Marguerre)* und Nachlässe	256.688	0	219.012	219.012
Kommunaler Suchtbeauftragter	0	0	15.000	15.000
Sonstiges	82.876	0	956	956
Summe	**414.964**	**87.290**	**312.258**	**224.968**

1) Das Beschäftigungsprojekt Flüchtlinge konnte in 2020 nicht umgesetzt werden.

Weitere ordentliche Aufwendungen

Darin enthalten ist unter anderem eine anteilige Erstattung von Personal- und Sachaufwendungen an das Landratsamt RNK für das gemeinsame Amt für Ausbildungsförderung (BaföG und AFBG) von rd. 153 T€ sowie Geschäftsaufwendungen für Wohngeld, Pflegestützpunkt u.ä.
Darüber hinaus wurde die jüdische Kultusgemeinde mit rd. 16 T€ für die soziale Betreuung von Kontingentflüchtlingen gefördert.

Produktgruppe 31.90 Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6b BKGG

Unter dieser Produktgruppe werden die Erträge und Aufwendungen der Leistungen für Bildung und Teilhabe (BuT) an Kinderzuschlags- und Wohngeldempfänger abgebildet.

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**7.408**	**7.181**	**35.347**	**28.166**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	175.782	174.766	170.826	-3.940
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.561	3.069	2.549	-520
Transferaufwendungen	451.102	348.000	468.250	120.250
Weitere ordentliche Aufwendungen	5.086	5.192	3.903	-1.289
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**635.531**	**531.027**	**645.528**	**114.501**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-628.124**	**-523.846**	**-610.181**	**-86.335**
Kalkulatorisches Ergebnis	-50.971	-55.431	-45.874	9.557
Sonderergebnis	-58	0	-23	-23
Gesamtergebnis	**-679.152**	**-579.277**	**-656.077**	**-76.800**

Erläuterungen

Die Mehraufwendungen bei den **Transferaufwendungen** sind entstanden aufgrund des am 01.07.2019 in Kraft getretenen „Starke-Familien-Gesetz“ und den damit verbundenen erhöhten Leistungsumfängen.

Der Bund erstattet die Leistungen in voller Höhe. Die Erstattungsleistungen werden im Teilhaushalt Jobcenter abgebildet, da diese im Erstattungsverfahren für die Kosten der Unterkunft nach dem SGB II eingebunden sind.

Ordentliche Aufwendungen

Transferaufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
BuT an Kinderzuschlagsempfänger/-innen	20.367	8.000	45.333	37.333
BuT an Wohngeldempfänger/-innen	430.735	340.000	422.917	82.917
Summe	**451.102**	**348.000**	**468.250**	**120.250**

Produktgruppe 32.10 Leistungen nach Teil 2 SGB IX – Eingliederungshilferecht

In dieser Produktgruppe werden individuelle Leistungen nach dem 2. Teil Sozialgesetzbuch SGB IX abgebildet. Diese Leistungen sollen eine individuelle Lebensführung ermöglichen, die der Würde des Menschen entspricht und die volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft fördern.

Bis einschließlich 2019 wurde die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung unter der Produktgruppe 31.10 abgebildet.

Ziele und Maßnahmen

Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung

Ziel 1	Umsetzung der Erkenntnisse aus der Sozial- und Teilhabeplanung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung.	Info
	M1 Erweiterung der Förder- und Betreuungsgruppe in Heidelberg unter dem Dach der Heidelberger Werkstätten der Lebenshilfe Heidelberg e. V. mit einer Gesamtkapazität von 24 Plätzen.	
	Ergebnis Die Erweiterung der Förder- und Betreuungsgruppe wurde als Einzelvorhaben in den Planungsprozess „Konversionsfläche US-Hospital“ aufgenommen. Nach aktuellem Stand wird von einer Realisierung Ende 2022/Anfang 2023 ausgegangen.	
	M2 Entwicklung und Anpassung von altersgerechten Seniorenangeboten nach Beendigung der Arbeitstätigkeit in den Werkstätten für behinderte Menschen bzw. nach Ausscheiden aus den Förder- und Betreuungsgruppen gemeinsam mit der Lebenshilfe Heidelberg e. V. unter Berücksichtigung von inklusiven Aspekten.	
	Ergebnis Grundlage für die Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen bildet ein neu zu vereinbarender Landesrahmenvertrag für Fachleistungen der Eingliederungshilfe in Baden-Württemberg, auf dessen Basis Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen mit Einrichtungen und Diensten abgeschlossen werden können. Der Landesrahmenvertrag SGB IX ist zum 01.01.2021 in Kraft getreten. Dessen Umsetzung wird längere Zeit in Anspruch nehmen. Bis dahin wird das Thema zurückgestellt.	

Ziel 2	Umsetzung der sich aus dem Bundesteilhabegesetz ergebenden Änderungen.	Info
	M1 Prüfung, Anpassung und Änderung aller bestehenden Leistungs-, Qualitäts- und Vergütungsvereinbarungen mit ambulanten und stationären Trägern nach neuem Recht.	
	Ergebnis Die langwierigen und komplexen Verhandlungen des Landesrahmenvertrags SGB IX für Baden-Württemberg bedingten zur Ermöglichung der Fortführung der bisherigen Leistungen und zur Vermeidung eines Leistungsabbruchs die Verabschiedung einer Übergangsvereinbarung zur Umsetzung des BTHG, die bis zum 31.12.2021 Gültigkeit hat. Das Jahr 2021 soll dazu genutzt werden, zur Umsetzung des neuen Landesrahmenvertrag SGB IX für Baden-Württemberg, der zum 01.01.2021 in Kraft trat, die Grundlagen aller vor Ort neu abzuschließenden Vereinbarungen nach SGB IX gemeinsam mit Leistungserbringern und den Interessengemeinschaften der Menschen mit Behinderungen zu erarbeiten.	

M2 Individuelle Bedarfsermittlung aller Personen mit Anspruch auf Eingliederungshilfe und Gewährung bedarfsgerechter Leistungen nach dem SGB IX.

Ergebnis Um einheitliche Standards in Baden-Württemberg herzustellen, haben sich alle Eingliederungshilfeträger entschieden, das vom Land in Kooperation mit der Fa. Transfer entwickelte Instrument zur Bedarfsermittlung – das BEI BW – anzuwenden. Dieses wurde im letzten Quartal 2019 zur Anwendung freigegeben werden. Im Anschluss wird sukzessive die individuelle Bedarfsermittlung für alle Personen mit Leistungsanspruch auf Eingliederungshilfe aufgegriffen.

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**0**	**620.000**[1)]	**1.673.751**	**1.053.751**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	0	0	1.297.981	1.297.981
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	36.315	36.315
Transferaufwendungen	0	0	22.605.076	22.605.076
Weitere ordentliche Aufwendungen	0	0	33.456	33.456
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**0**	**0**	**23.972.829**	**23.972.829**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**0**	**620.000**	**-22.299.078**	**-22.919.078**
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	-375.234	-375.234
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	-189	-189
Veranschlagtes Gesamtergebnis	**0**	**620.000**	**-22.674.501**	**-23.294.501**

1) Sondererstattung des Landes für BTHG-bedingte Mehraufwendungen.

Erläuterungen

Ordentliche Aufwendungen

Transferaufwendungen

	Ergebnis 2019 in €[1)]	Plan 2020 in €[1)]	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Institutionelle Förderung ehem. LWV, darunter:	986.050	993.400	1.007.586	1.007.586
• *AGJ Psychosoziale Beratungsstelle*	*120.420*	*121.300*	*122.290*	*122.290*
• *Blaues Kreuz*	*110.420*	*111.300*	*112.290*	*112.290*
• *Baden-Württembergische Landesverband für Prävention und Rehabilitation (BW LV)*	*268.507*	*271.020*	*271.930*	*271.930*
• *Nichtsesshaftenbetreuung (SKM)*	*376.382*	*376.700*	*387.998*	*387.998*
• *Tagesstätte für psychisch Kranke*	*110.320*	*113.080*	*113.078*	*113.078*
Soziale Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen	22.006.848	17.370.800	21.597.491	21.597.491
Summe	**22.992.898**	**18.364.200**	**22.605.076**	**22.605.076**

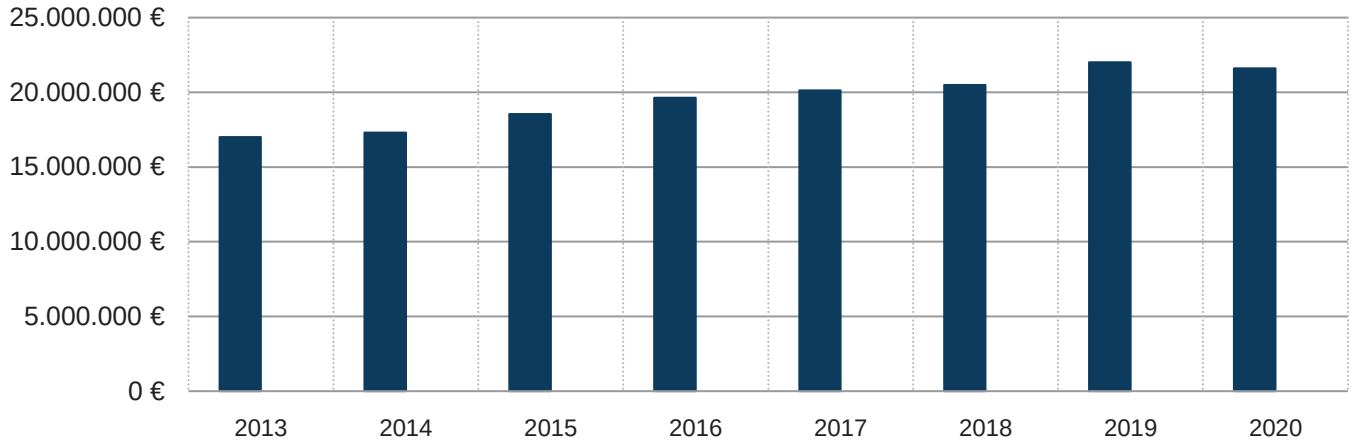
1) Lediglich nachrichtliche Abbildung der Werte 2019/2020 aus Produktgruppe 31.10.

Kennzahlen

	Ergebnis 2019 in €[1)]	Plan 2020 in €[1)]	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
K1 Anzahl der Personen im Hilfebezug - jeweils zum Jahresende				
• Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	768	770	854	854
K2 Bruttoaufwendungen in €				
• Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	22.006.848	17.370.800	21.597.491	21.597.491

1) Lediglich nachrichtliche Abbildung der Werte 2019/2020 aus Produktgruppe 31.10.

Entwicklung der Aufwendungen für die Eingliederungshilfe in €



Die vielfältigen Leistungen der Eingliederungshilfe haben zum Ziel, Menschen mit Behinderung eine selbstbestimmte Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen. Ende 2020 erhielten 854 Menschen Eingliederungshilfeleistungen.

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

Die Ansätze für die Beschaffung von beweglichem Vermögen sind gegenseitig deckungsfähig.

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Büro-/EDV-Ausstattung	0	12.000	44.374	0
Betriebsgeräte	0	3.000	586	0
Fahrzeuge	40.000	0	55.121	0
Summe	**40.000**	**15.000**	**100.081**	**0**

Erläuterungen

Die Ausstattung von neuen Arbeitsplätzen aufgrund der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes verursachte Mehrkosten bei der **Büro-/EDV-Ausstattung**.

Bei den **Betriebsgeräten** (Ersatzbeschaffungen im SZ-Weststadt) sind die Ausgaben geringer ausgefallen als prognostiziert.

Beschaffung von **Fahrzeugen** in Form des E-Busses für das Spendenprojekt „Mobilität und Teilhabe im Alter“. Die Kosten sind durch die Spende gedeckt.

Die Ansätze für die Beschaffung von beweglichem Vermögen für die Unterkünfte sind gegenseitig deckungsfähig.

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Betriebsgeräte Unterkünfte				
• Obdachlosenunterkünfte	14.900	20.000	8.751	0
• Vorläufige Unterbringung von Flüchtlingen	0	25.000	3.336	0
• Anschlussunterbringung von Flüchtlingen	27.900	30.000	19.244	0
Summe	**42.800**	**75.000**	**31.331**	**0**

Erläuterungen

Bei den **Obdachlosenunterkünften** hat sich die Verlagerung Bahnbetriebswerk und damit die Ausstattungsbeschaffung verzögert.

Nachdem die Stadt Heidelberg aufgrund der Erstaufnahmeeinrichtung in PHV auch im Jahr 2020 von der Aufnahme von Asylsuchenden befreit war, mussten weniger Unterkunftskapazitäten in der **vorläufigen Unterbringung** bereitgestellt werden als prognostiziert.

Ab Juni 2020 konnte die Unterkunft im Kolbenzeil, die der **Anschlussunterbringung** dient, bezogen werden.
Die Aufwendungen sind geringer ausgefallen als prognostiziert, da u.a. auf vorhandene Einrichtungsgegenstände zurückgegriffen werden konnte.

Investitionszuschüsse an Dritte

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Auszahlungen	1.100	30.000	17.874	151.400
Summe	**1.100**	**30.000**	**17.874**	**151.400**

Die Zahlungen fielen für folgende Einzelmaßnahmen an:

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
8.50000042.740: Investitionszuschuss Seniorenzentren	1.100	30.000	17.874	1.400
8.50002040.740: Investitionszuschuss Obdach e. V.	0	0	0	150.000

Erläuterungen

Investitionszuschuss Seniorenzentren
Investitionskostenzuschüsse an die Seniorenzentren freier Träger für Ersatzbeschaffungen gemäß den vertraglichen Vereinbarungen.

Investitionszuschuss Obdach e. V.
Der Umzug von Obdach e. V. war in 2020 geplant. Aufgrund zeitlicher Verschiebungen kann der Umzug erst in 2021 stattfinden (DS 0174/2020/BV).

Baumaßnahmen

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
8.50000045.740: Investitionszuschuss Ladestation Elektrofahrzeug	0	0	0	6.000

Erläuterungen

Am Gebäude Dantestr. 7 installierten die Stadtwerke eine Ladestation für den E-Bus. Die Fertigstellung verzögerte sich in das Jahr 2021. Die Gesamtkosten von 11.900 € wurden hälftig von den Stadtwerken und Amt 50 getragen.
Die Finanzierung erfolgte aus Spendenmitteln für das Projekt „Mobilität und Teilhabe im Alter“.

Jahresbericht 2020

Teilhaushalt JC

Kommunale Leistungen

Vorsitzende der Trägerversammlung:

Stefanie Jansen,
Bürgermeisterin für Soziales, Bildung, Familie und Chancengleichheit

Zahlungstechnische Abwicklung:

Angelika Haas-Scheuermann,
Amt für Soziales und Senioren

Gesamtüberblick

Die Grundsicherung für Arbeitsuchende (Sozialgesetzbuch (SGB) II) soll es Leistungsberechtigten ermöglichen, ein Leben zu führen, das der Würde des Menschen entspricht. Sie soll erwerbsfähige Leistungsberechtigte bei der Aufnahme oder Beibehaltung einer Erwerbstätigkeit unterstützen und den Lebensunterhalt sichern, soweit sie ihn nicht auf andere Weise bestreiten können.

Die Grundsicherung für Arbeitsuchende umfasst Leistungen zur Beratung, zur Beendigung oder Verringerung der Hilfebedürftigkeit insbesondere durch Eingliederung in Ausbildung oder Arbeit und zur Sicherung des Lebensunterhalts (§ 1 Abs. 3 SGB II).

Gemäß § 6 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 SGB II sind die von der Stadt Heidelberg zu erbringenden Leistungen die Übernahme der Kosten der Unterkunft und Heizung, einmalige Leistungen und Leistungen zur Bildung und Teilhabe sowie kommunale Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II (z.B. Kinderbetreuung, Schuldnerberatung).

Mitarbeiter/-innen

2019:	Planstellen: 22,5	Ist zum Stichtag 31.12.: 24,2
2020:	Planstellen: 22,5	Ist zum Stichtag 31.12.: 22,9

Aufgabenübersicht

31.20 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und die Standardleistungen in kommunaler Zuständigkeit ist dem Produktplan der Stadt Heidelberg zu entnehmen.

I. Gesamtbudget

Mehrerträge bei den Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen (Leistungsbeteiligung des Bundes für die Grundsicherung für Arbeitsuchende) erhöhen die Aufwendungen bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Kosten der Unterkunft etc.) (unechte Deckungsfähigkeit).

Gesamtbudget	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Steuern und ähnliche Abgaben	1.416.321	1.512.000	1.512.335	335
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	7.777.349	13.348.500	12.711.966	-636.534
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.587.253	1.450.000	1.678.122	228.122
Anteilige ordentliche Erträge	**10.780.924**	**16.310.500**	**15.902.423**	**-408.077**
Personalaufwendungen	1.763.940	1.794.100	1.896.383	102.283
Versorgungsaufwendungen	1.360	1.300	1.547	247
Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.316.412	22.095.000	21.159.762	-935.238
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**22.081.712**	**23.890.400**	**23.057.692**	**-832.708**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-11.300.788**	**-7.579.900**	**-7.155.269**	**424.631**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**-11.300.788**	**-7.579.900**	**-7.155.269**	**424.631**
Gesamtergebnis	**-11.300.788**	**-7.579.900**	**-7.155.269**	**424.631**

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Bundesbeteiligung KdU § 46 Abs. 5-10 SGB II	7.777.349	13.348.500	12.711.966	-636.534
Summe	**7.777.349**	**13.348.500**	**12.711.966**	**-636.534**

Pauschale Beteiligung des Bundes an den Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 46 Abs. 5-10 SGB II
Im Jahr 2020 betrug die pauschale Bundesbeteiligung an den Nettoaufwendungen zunächst 52,1 %. Zum Jahresende wurde die Bundesbeteiligung aufgrund der Corona-Pandemie rückwirkend ab Januar 2020 auf 77,1 % erhöht.
Im Nachtragshaushalt wurde der Ansatz entsprechend angepasst. Aufgrund geringerer Fallzahlen sind die Erstattungsleistungen dann geringer ausgefallen als prognostiziert.
Darin enthalten sind auch die Erstattungsleistungen für die Leistungen der Bildung und Teilhabe, die im Teilhaushalt 50 abgewickelt werden, da diese im Erstattungsverfahren für die Kosten der Unterkunft nach dem SGB II eingebunden sind.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Die Erstattungen vom Jobcenter Heidelberg an die Stadt Heidelberg für Personalkosten städtischen Personals sind u. a. aufgrund des erhöhten überplanmäßigen städtischen Personaleinsatzes zur Unterstützung im Zuge der Corona-Pandemie sowie neu hinzugekommener erstattungsfähiger Kosten (z. B. Job-Ticket) höher ausgefallen. Darüber hinaus war eine geringere Personalfluktuation als für den Haushaltsansatz kalkuliert zu verzeichnen.

Ordentliche Aufwendungen

Sonstige ordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Leistungen an Arbeitsuchende für Kosten der Unterkunft und Heizung	17.835.367	19.500.000	18.633.535	-866.465
Wohnraumbeschaffung	70.279	150.000	46.389	-103.611
Kommunale Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II	43.910	0	72.181	72.181
Einmalige Leistungen	201.197	275.000	181.832	-93.168
Bildungs- und Teilhabepaket § 28 SGB II	879.352	900.000	853.938	-46.062
Erstattungen an Jobcenter	1.281.693	1.270.000	1.365.969	95.969
Geschäftsaufwendungen	4.613	0	5.919	5.919
Summe	**20.316.412**	**22.095.000**	**21.159.762**	**-935.238**

Leistungen an Arbeitsuchende für Kosten der Unterkunft und Heizung
Da die Anzahl der vom Jobcenter betreuten Bedarfsgemeinschaften zum Jahresende 2020 geringer ausfiel als prognostiziert, wurden auch weniger Anträge auf Leistungen an Arbeitsuchende für die Kosten der Unterkunft und Heizung gestellt.

Wohnraumbeschaffung
Die Kosten zur Wohnraumbeschaffung unterliegen erheblichen Schwankungen und hängen unmittelbar mit der Zahl der Umzüge zusammen. Die Kosten umfassen im Wesentlichen Darlehen für Mietkautionen und Umzugskosten.
Die Kosten zur Wohnraumbeschaffung werden regelmäßig als Darlehen gewährt.
Die Anzahl der Anträge ist geringer ausgefallen als prognostiziert. Grund hierfür ist § 67 Abs. 3 SGB II, wonach seit der Corona-Pandemie die Kosten der Unterkunft in tatsächlicher Höhe anzuerkennen sind und keine Aufforderung zur Kostensenkung erfolgt. Dementsprechend haben weniger Umzüge stattgefunden.

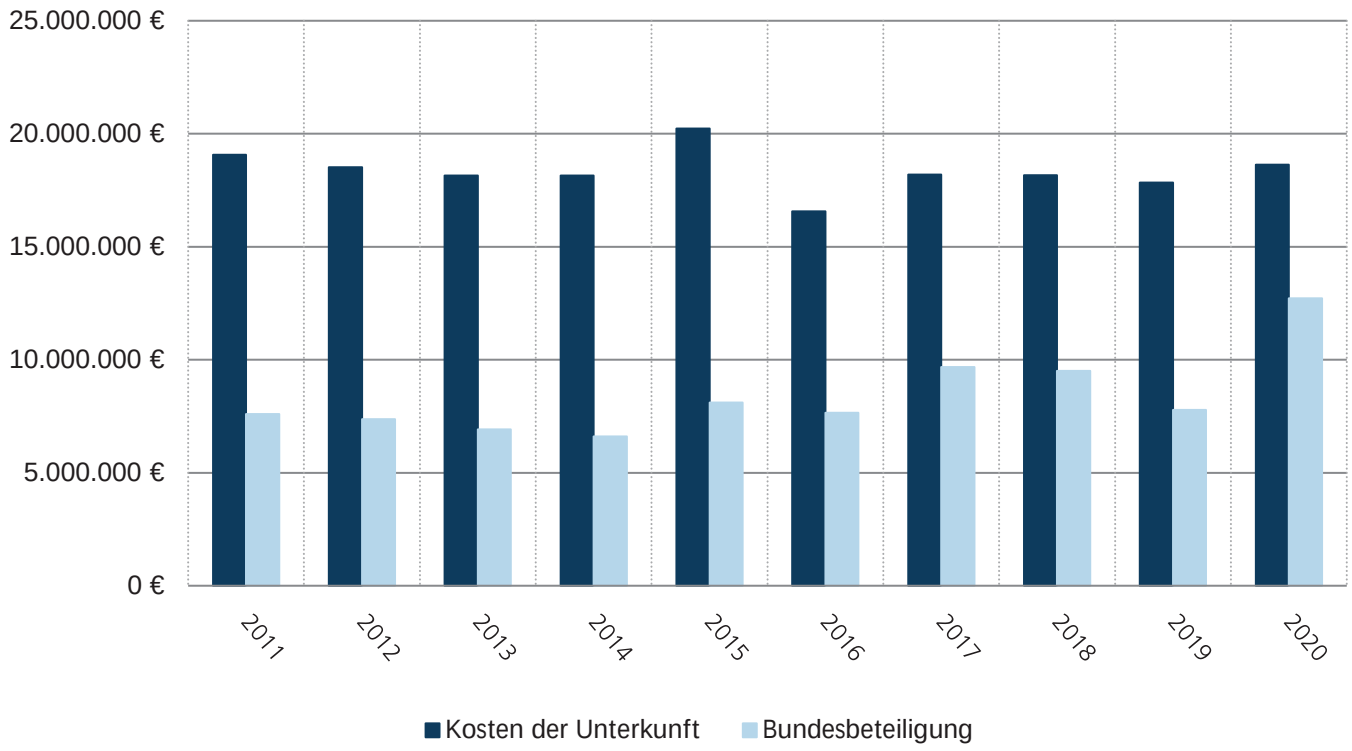
Kommunale Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II
Das Jobcenter erhält zur Deckung der Betreuungskosten im Frauenhaus jährliche Abschläge, welche zum Jahresende, entsprechend dem tatsächlichen Mittelverbrauch, abgegrenzt werden. Die Erstattung der Kosten ist nachträglich bei der Wohnortgemeinde geltend zu machen.

Einmalige Leistungen
Die einmaligen Leistungen gemäß § 24 Abs. 3 SGB II beinhalten im Wesentlichen die Erstausstattung für die Wohnung einschließlich Haushaltsgeräten sowie die Erstausstattung für Bekleidung.
Die Anzahl der Anträge ist geringer ausgefallen als prognostiziert. Grund hierfür ist die Corona-Pandemie und die Anerkennung der tatsächlichen Kosten der Unterkunft. Dadurch, dass weniger Umzüge stattgefunden haben, wurden auch weniger einmalige Beihilfen beantragt.

Bildungs- und Teilhabepaket § 28 SGB II
Die Minderaufwendungen sind aufgrund der Corona-Pandemie entstanden. An den Schulen haben seit März 2020 keine Klassenfahrten und Ausflüge mehr stattgefunden. Aufgrund der Schulschließungen hat teilweise keine Essensversorgung stattgefunden und das Land Baden-Württemberg hat die Kosten für das Maxx-Ticket für Juli 2020 ausgesetzt, sodass für diesen Monat kein Bedarf anerkannt wurde. Durch die Kontaktbeschränkungen hat ebenso kein Angebot an Sport, Musik- und Singschule etc. stattgefunden, sodass die Pauschale von 15 €/Monat nicht abgerufen wurde.

Erstattungen an Jobcenter
Die Erhöhung des Kommunalen Finanzierungsanteils wurde insbesondere durch nachträgliche Dienstleistungseinkäufe (Service Center und Sicherheitsdienst) sowie durch coronabedingte Mehraufwendungen (u. a. zusätzliche personelle Unterstützung, Hygienemaßnahmen) verursacht.

Entwicklung der Aufwendungen für die Kosten der Unterkunft (KdU) sowie der Bundesbeteiligung an den KdU in €



Kennzahlen

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020
K 1 Anzahl der vom Jobcenter betreuten Bedarfsgemeinschaften (mtl. Jahresdurchschnitt)	3.606	4.000	3.669

Jahresbericht 2020

Teilhaushalt 51

Kinder- und Jugendamt

Leitung:

Myriam Lasso

2020!

Gesamtüberblick

Produktgruppe 36.20: Allgemeine Förderung junger Menschen
Wesentliches Ziel auch in 2020 war es, durch präventive Maßnahmen den Anstieg der Fallzahlen in der Jugendhilfe zu begrenzen. Die in 2018 vom Gemeinderat beschlossene Verdopplung der Deputate für Schulsozialarbeit an den Gymnasien wurde zum 01.01.2019 umgesetzt und hat sich als zielführend erwiesen. Damit gab es in Zuständigkeit des Kinder- und Jugendamts in 2020 24,5 Stellen für Schulsozialarbeiter/-innen an Schulen in Trägerschaft der Stadt Heidelberg.
Die Corona-Pandemie stellt für die verschiedenen Angebote der Kinder- und Jugendförderung eine besondere Herausforderung dar. Insbesondere die Sicherstellung der Erreichbarkeit der unterschiedlichen Klientel in der Jugend-/ Schulsozialarbeit, in der offenen Jugendarbeit oder in der Erziehungsberatung hat Priorität. Innovative Zugangswege wurden daher ergänzend geschaffen und erprobt. Neue Informationsangebote, v.a. im Rahmen von Online Formaten wurden erarbeitet.
Die in 2019 begonnenen Arbeiten für den Neubau des Hauses der Jugend wurden weitergeführt. Pandemiebedingt verzögert sich die Fertigstellung in 2021.

Produktgruppe 36.30: Hilfen für junge Menschen und ihre Familien
Im Bereich der Hilfen zur Erziehung / Eingliederungshilfen konnte in 2020 der für diese Hilfen im Nachtragshaushalt gebildete Haushaltsansatz insgesamt - und unter Berücksichtigung der unbegleiteten minderjährigen Ausländer (UMA) - eingehalten werden. Festzuhalten ist aber, dass sich auch in Heidelberg entsprechend dem bundesweiten Trend die Ausgaben für die gewährten Einzelfallhilfen aufgrund höherer Fallzahlen – vor allem im Bereich der stationären Hilfen und der Eingliederungshilfen für junge Menschen mit seelischen Beeinträchtigungen – und gestiegener Kostensätze deutlich erhöht haben. Ein Faktor ist hierbei auch der Bevölkerungszuwachs bei jungen Menschen in Heidelberg. Weiterhin sind aber die vorhandenen präventiven Angebote und Steuerungsmaßnahmen wirksam.
Durch die Corona-Pandemie waren nach anfänglichem stabilem Verlauf bei den gewährten Hilfen in der 2. Jahreshälfte verstärkt benachteiligende Folgen der Corona-Krise für Kinder- und Jugendliche feststellbar (etwa durch ausgefallene Kita-Betreuung und/oder reduziertem Schulbesuch und familiäre Konflikte und Krisen). Damit einher gingen gestiegene Hilfebedarfe, denen mit entsprechenden Hilfen begegnet werden konnte.

Produktgruppe 36.50: Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Wie in den Vorjahren lag auch in 2020 ein wesentlicher Schwerpunkt auf dem weiteren Ausbau des Betreuungsplatzangebots für Kinder. Im Laufe des Jahres konnten mehrere Einrichtungen freier Träger mit insgesamt 171 Plätzen in Betrieb genommen werden. Verzögert hat sich hingegen die Sanierung der Räume am Paradeplatz, in die die Kita Römerstraße umziehen soll; der Umzug soll nun im Spätjahr 2021 erfolgen. Angesichts des auch in den nächsten Jahren weiter steigenden Bedarfs an Betreuungsplätzen (Ursachen insbesondere Anstieg der Kinderzahlen, größere Nachfrage nach Betreuungsplätzen und Vorziehen des Einschulungsstichtags) wurden große Anstrengungen unternommen, um stadtweit weitere Grundstücke für neue Kindertageseinrichtungen zu finden. Mehrere Standorte wurden konkret auf ihre Eignung geprüft. Für drei neue Kitas (Forum 3, Breisacher Weg und Stettiner Straße) hat der Gemeinderat in 2020 die Ausführungsgenehmigung für die baulichen Maßnahmen erteilt.
In 2020 umgesetzt wurden mehrere Maßnahmen, mit denen insbesondere Eltern mit niedrigen und mittleren Einkommen und Familien mit mehreren Kindern stärker von den Betreuungsentgelten entlastet werden. Dazu zählt die Heraufsetzung der Einkommensgrenzen, so dass mehr Familien in niedrigere Entgeltstufen eingeordnet oder vollständig vom Entgelt befreit werden. Diese Entgeltstufen wurden auch auf das Gutscheinsystem für die Kleinkindbetreuung übertragen; zudem wurden die Gutscheinbeträge nach oben angepasst. Erstmals können nun Familien eine von der Stadt gewährte Geschwisterermäßigung auch für diejenigen ihrer Kinder erhalten, die in Einrichtungen freier Träger betreut werden. Außerdem wurde die Förderung der freien Träger nach der Örtlichen Vereinbarung so angepasst, dass freie Trägern eine ergänzende finanzielle Förderung erhalten, wenn sie das städtische Entgeltsystem übernehmen.
Infolge der Corona-Pandemie waren die Kindertageseinrichtungen und die Kindertagespflegestellen zeitweise ganz bzw. weitgehend geschlossen. In dieser Zeit wurde eine Notbetreuung angeboten.

Mitarbeiter/-innen

2019: 426,25 (davon insgesamt 16 Plätze für Vor- und Anerkennungspraktikant/innen sowie 410,25 Planstellen, davon 304 im Bereich Kindertageseinrichtungen)
Ist zum 31.12.: 405,54.

2020: 426,25 (davon insgesamt 16 Plätze für Vor- und Anerkennungspraktikant/innen sowie 410,25 Planstellen, davon 304 im Bereich Kindertageseinrichtungen)
Ist zum 31.12.: 413,25.

Aufgabenübersicht

36.20 Allgemeine Förderung junger Menschen

36.30 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

36.50 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege

36.80 Kooperation und Vernetzung

36.90 Unterhaltsvorschussleistungen

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und die Standardleistungen ist dem Produktplan des Kinder- und Jugendamtes zu entnehmen.

Schlüsselprodukte

Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege, insbesondere der Ausbau von **Betreuungs**plätzen.

Hilfen für junge Menschen und ihre Familien unter besonderer Berücksichtigung der Weiterentwicklung der Maßnahmen zum Kindesschutz und einer Optimierung der Angebote in der präventiven Jugendarbeit.

I. Gesamtbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	36.480.636	43.502.000	43.856.833	354.833
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2.185	7.210	1.480	-5.730
Sonstige Transfererträge	1.515.998	1.430.000	1.744.323	314.323
Öffentlich-rechtliche Entgelte	5.104.582	3.999.400	3.648.749	-350.651
Privatrechtliche Leistungsentgelte	57.454	35.100	20.271	-14.829
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.255.686	6.762.300	7.157.916	395.616
Sonstige ordentliche Erträge	12.732	8.450	28.110	19.660
Anteilige ordentliche Erträge	**50.429.273**	**55.744.460**	**56.457.682**	**713.222**
Personalaufwendungen	25.007.590	27.324.300	25.781.907	-1.542.393
Versorgungsaufwendungen	50.739	66.400	50.599	-15.801
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.055.469	8.004.100	5.955.232	-2.048.868
Abschreibungen	2.123.307	2.520.750	2.287.900	-232.850
Transferaufwendungen	77.455.936	91.437.068	81.425.503	-10.011.565
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.799.404	1.674.300	1.845.713	171.413
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**113.492.445**	**131.026.918**	**117.346.854**	**-13.680.064**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-63.063.172**	**-75.282.458**	**-60.889.172**	**14.393.286**
Erträge aus internen Leistungen	15.180	19.100	14.848	-4.252
Aufwendungen für interne Leistungen	6.484.864	6.763.645	6.712.815	-50.830
Kalkulatorische Kosten	707.059	934.230	671.252	-262.978
Kalkulatorisches Ergebnis	**-7.176.743**	**-7.678.775**	**-7.369.219**	**309.556**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**-70.239.915**	**-82.961.233**	**-68.258.391**	**14.702.842**
Außerordentliche Erträge	4.677	0	4	4
Außerordentliche Aufwendungen	206.317	0	4.155	4.155
Sonderergebnis	**-201.640**	**0**	**-4.151**	**-4.151**
Gesamtergebnis	**-70.441.555**	**-82.961.233**	**-68.262.542**	**14.698.691**

Erläuterungen

Aufgrund des hohen Budgetumfangs erfolgen die Erläuterungen ausschließlich und umfänglich auf Produktgruppenebene.

Abschlussbuchungen

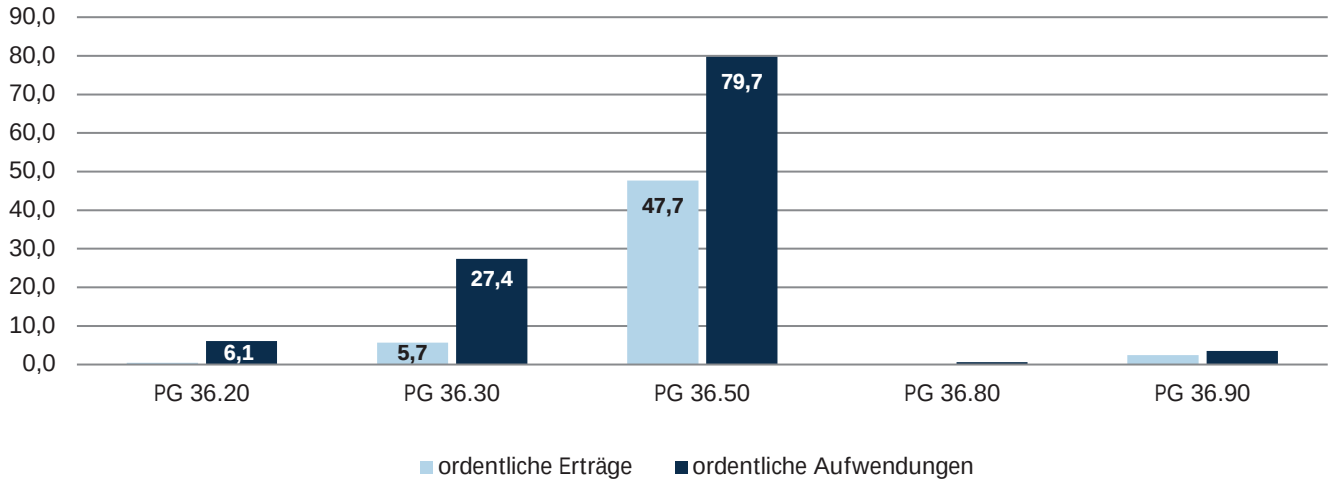
Im Ergebnis ist - unter Berücksichtigung des positiven Jahresabschlusses aus dem Vorjahr von 370.565 € - ein positiver Jahresabschluss in Höhe von 479.597 € entstanden, der in das Folgejahr übertragen wird.

Gesamtbudget nach Produktgruppen

2020			Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Sonder-ergebnis in €	Gesamt-ergebnis in €
	36.20	Allgemeine Förderung junger Menschen	452.773	6.090.791	-5.638.018	-673.372	-192	-6.311.582
	36.30	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	5.743.012	27.414.093	-21.671.081	-2.433.570	0	-24.104.651
	36.50	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege	47.719.699	79.704.593	-31.984.894	-3.978.919	-3.959	-35.967.772
	36.80	Kooperation und Vernetzung	80.642	628.498	-547.856	-187.816	0	-735.672
	36.90	Unterhaltsvorschuss-leistungen	2.461.556	3.494.031	-1.032.475	-110.389	0	-1.142.864
		Sonstiges	0	14.848	-14.848	14.848	0	0
		Summe	**56.457.682**	**117.346.854**	**-60.889.172**	**-7.369.219**	**-4.151**	**-68.262.542**

Sonstiges
Geschäftsführung für den Jugendhilfeausschuss

Ordentliche Erträge und ordentliche Aufwendungen in 2020 (in Mio. €):



II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe 36.20 Allgemeine Förderung junger Menschen

Bei dieser Produktgruppe werden insbesondere die Erträge und Aufwendungen für die Förderung junger Menschen im Rahmen von **präventiven Angeboten** gebucht. Dazu zählen u. a. die **Jugendsozialarbeit / Schulsozialarbeit**, die **Suchtprävention**, die **Jugendzentren** und die **Angebote des Stadtjugendrings**. Der größte Teil der Angebote wird von freien Trägern gemacht, die hierfür von der Stadt bezuschusst werden.

Ziele und Maßnahmen

		Info
Ziel 1	Bedarfsgerechte Anpassung des **präventiven Netzwerks** zur Vermeidung von Ausgrenzung und zur Förderung von Integration.	
M1	Aufstockung der Schulsozialarbeit an Gymnasien in 2019.	
Ergebnis	Die Aufstockung der Schulsozialarbeit an Gymnasien ist zum 01.01.2019 erfolgt.	**DS 0258/ 2018/BV**
M2	Bei Angeboten der Ferienbetreuung auf Barrierefreiheit und ggfs. besonderen Betreuungsaufwand achten.	
Ergebnis	Diese Maßnahme wird im Ferienpass soweit möglich umgesetzt. Bei Gesprächen mit Ferienanbietern wird dieser Punkt regelmäßig thematisiert.	

		Info
Ziel 2	Verbesserung der baulichen und räumlichen Situation im **Haus der Jugend**, damit es dauerhaft seiner Funktion als zentraler Freizeit- und Bildungsstätte der städtischen Kinder- und Jugendarbeit gerecht werden kann.	
M1	Abschluss der Planungen und Baubeginn für den Neubau in 2019	**FH S. 23**
Ergebnis	Im 2. Halbjahr 2019 begannen die Abrissarbeiten. Bis Ende 2020 wurde der Rohbau errichtet. Die Fertigstellung des Neubaus verschiebt sich infolge der Pandemie auf Herbst 2021.	**DS 0379/ 2018/BV**

		Info
Ziel 3	**Elterneinbindung stärken**, indem bildungsferne Eltern mit und ohne Migrationshintergrund zur Teilnahme aktiviert werden.	
M1	Thematisierung „Stärkung der Elternverantwortung“ im Rahmen regelmäßiger Kooperationsabsprachen, Runder Tische und Controllings mit den Akteuren vor Ort.	
Ergebnis	Dieser Punkt wird in Kooperationsgesprächen mit freien Trägern und Institutionen regelmäßig angesprochen.	

		Info
Ziel 4	Institutionalisierung der **Kinder- und Jugendbeteiligung**.	
M1	Ausbau der Kinder- und Jugendbeteiligung.	
Ergebnis	Hierzu wurde beim Amt für Stadtentwicklung und Statistik eine halbe Stelle geschaffen.	**DS 0208/ 2018/IV**

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	406.495	451.000	431.497	-19.503
Weitere ordentliche Erträge	37.380	28.152	21.276	-6.876
Anteilige ordentliche Erträge	**443.875**	**479.152**	**452.773**	**-26.379**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	1.226.215	1.237.901	1.273.257	35.356
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	271.669	263.195	117.405	-145.790
Transferaufwendungen	4.565.068	4.887.900	4.632.340	-255.560
Weitere ordentliche Aufwendungen	107.159	140.985	67.789	-73.196
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**6.170.111**	**6.529.981**	**6.090.791**	**-439.190**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-5.726.237**	**-6.050.829**	**-5.638.018**	**412.811**
Kalkulatorisches Ergebnis	-619.972	-610.633	-673.372	-62.739
Sonderergebnis	-198.473	0	-192	-192
Gesamtergebnis	**-6.544.682**	**-6.661.462**	**-6.311.582**	**349.880**

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Insbesondere Landeszuschuss für Schulsozialarbeit (siehe Seite 8).

Ordentliche Aufwendungen

Sowohl bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und den Transferaufwendungen als auch bei den weiteren ordentlichen Aufwendungen wurden die Ansätze nicht in voller Höhe benötigt, da je nach Infektionsgeschehen Angebote für Kinder und Jugendliche nicht bzw. nur eingeschränkt in Präsenz möglich waren. Als Alternative wurden innovative Zugangswege zu den Angeboten daher ergänzend geschaffen und erprobt sowie neue Informationsangebote, v.a. im Rahmen von Online Formaten, erarbeitet.

Transferaufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuschüsse				
Jugendzentren (DS 0333/2018/BV)	2.172.780	2.269.000	2.226.455	-42.545
Jugend- / Schulsozialarbeit (DS 0258/2018/BV)	1.706.629	1.827.000	1.793.554	-33.446
Stadtjugendring (DS 0240/2018/BV, 0348/2019/BV)	382.538	389.000	396.047	7.047
Jugend- und Sportgruppen (DS 0443/2013/BV)	127.000	127.000	92.000	-35.000
Integrale Förderangebote an der GTS Emmertsgrund (DS 0250/2018/BV)	57.500	67.000	64.680	-2.320
Suchtprävention für Kinder und Jugendliche (DS 0132/2018/BV)	46.000	50.000	20.690	-29.310
Kinder- und Jugenderholung	18.692	33.000	8.322	-24.678
Mietkostenzuschuss Jugendräume im KFG (Luisenstr.) (DS 0060/2019/BV)	14.000	14.000	14.000	0
Mobile Jugendarbeit in Kirchheim	4.700	4.900	4.700	-200
Zwischensumme Zuschüsse	**4.529.839**	**4.780.900**	**4.620.448**	**-160.452**
Jugendhilfeleistungen (Kinder- und Jugenderholung, Feriengutscheine)	35.229	107.000	11.892	-95.108
Summe	**4.565.068**	**4.887.900**	**4.632.340**	**-255.560**

Zuschüsse für Jugendsozialarbeit an Schulen / Schulsozialarbeit

K1: Jugendsozialarbeit an Schulen / Schulsozialarbeit im Teilhaushalt 51	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020	+/- 2020
Landeszuschuss in € (16.700 € je Stelle)	373.760	409.000	392.450	-16.550
Zuschuss an freie Träger in € (siehe Tabelle oben)	1.706.629	1.827.000	1.793.554	-33.446
Zahl der von der Stadt bezuschussten Stellen (jeweils 31.12. eines Jahres)	24,5	24,5	24,5	0

Produktgruppe 36.30 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Bei dieser Produktgruppe werden insbesondere die Aufwendungen für die **Erziehungsberatung** sowie für die **Hilfen nach SGB VIII** gebucht sowie bei den Erträgen die Kostenersätze, die wir für die Hilfen erhalten.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Zur • Förderung der persönlichen und sozialen Entwicklung und Stärkung von jungen Menschen • Sicherstellung einer dem Wohl des Kindes/Jugendlichen entsprechenden Erziehung und • Verbesserung ihrer Chancen zur Teilhabe am Leben in der Gesellschaft werden die **notwendigen und geeigneten Hilfen zur Erziehung**, Hilfen für junge Volljährige sowie Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen gewährt unter Einhaltung der Budgetobergrenze.	**Info** **K1** **K2** **K3**
M1	**Vorrangige Gewährung familienunterstützender**, d. h. ambulanter und teilstationärer **Hilfen** im Lebensraum junger Menschen.	
Ergebnis	Insgesamt 64 % der gewährten Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfen wurden in ambulanter (50 %) bzw. teilstationärer (14 %) Form im Lebensraum der jungen Menschen erbracht (Fälle ohne UMA – unbegleitete minderjährige Ausländer). Die Zahl aller gewährten Hilfen (ohne UMA) hat sich **stichtagsbezogen** zum 31.12. von 638 in 2019 auf 740 in 2020 erhöht. Aufgrund der Fallerhöhung, der damit vor allem mit den stationären Hilfen verbundenen höheren Kosten und gestiegener Entgelte für die Leistungserbringer (v. a. Tariferhöhungen) konnte die Budgetobergrenze für die gewährten Hilfen nicht eingehalten werden.	**DS 0177/ 2020/IV**
M2	Sicherstellung bedarfsgerechter Hilfen und Integrationsmaßnahmen für **unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA).**	
Ergebnis	Alle unbegleiteten minderjährigen Ausländer (UMA) wurden bedarfsgerecht überwiegend stationär, teilweise auch ambulant (22%) in entsprechenden Jugendhilfeeinrichtungen versorgt und betreut. In diesem Rahmen wurden auch entsprechende Integrationsmaßnahmen umgesetzt.	**DS 0157/ 2020/IV**

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Sonstige Transfererträge	771.124	700.000	816.219	116.219
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.745.783	4.506.443	4.715.460	209.017
Weitere ordentliche Erträge	360.323	317.450	211.333	-106.117
Anteilige ordentliche Erträge	**5.877.230**	**5.523.893**	**5.743.012**	**219.119**

TH 51 Kinder- und Jugendamt

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Personal- und Versorgungsaufwendungen	4.740.990	4.764.483	4.850.923	86.440
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	332.380	510.346	241.164	-269.182
Transferaufwendungen	19.295.270	21.141.600	21.090.710	-50.890
Weitere ordentliche Aufwendungen	885.166	844.221	1.231.296	387.075
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**25.253.806**	**27.260.650**	**27.414.093**	**153.443**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-19.376.577**	**-21.736.757**	**-21.671.081**	**65.676**
Kalkulatorisches Ergebnis	-2.225.464	-2.102.388	-2.433.570	-331.182
Sonderergebnis	-1.371	0	0	0
Gesamtergebnis	**-21.603.413**	**-23.839.145**	**-24.104.651**	**-265.506**

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Transfererträge sind Kostenbeiträge und Aufwandsersätze für Jugendhilfeleistungen von Unterhaltspflichtigen.

Kostenerstattungen beinhalten Zahlungen anderer Kostenträger. Darin enthalten sind auch Erstattungen für an unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA) geleistete Transferaufwendungen. Hier erhalten wir einen vollständigen Ersatz der geleisteten Hilfezahlungen, allerdings teilweise zeitversetzt erst im Folgejahr (Ergebnis 2019 4,1 Mio. €, Ansatz Nachtragshaushalt 2020 4,0 Mio. €, Ergebnis 2020 3,9 Mio. €).

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Essensgeldbefreiung gemäß Heidelberg-Pass (DS 0041/2014/BV)	172.668	320.000	41.663	-278.337
Gutscheine Elternberatung (Landesprogramm STÄRKE zur Elternbildung)	53.434	50.000	41.662	-8.338
Sonstiges	106.278	140.346	157.839	17.493
Summe	**332.380**	**510.346**	**241.164**	**-269.182**

Der Ansatz bei den **Essensgeldbefreiungen gemäß Heidelberg-Pass** wurde nicht erreicht, da es weniger Heidelberg-Pass Plus berechtigte Kinder gab, ab August 2019 die Kosten für das Mittagsessen der Heidelberg-Pass berechtigten Kinder in vollem Umfang im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes übernommen wurden und aufgrund der pandemiebedingt eingeschränkten Öffnung der Kindertageseinrichtungen weniger Mittagessen ausgegeben wurden.

Transferaufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuschüsse				
Erziehungsberatungsstellen (DS 353/2018/BV)	806.467	815.000	814.030	-970
Soziale Arbeit Mörgelgewann (DS 0287/2018/BV)	364.440	377.000	372.040	-4.960
Elternberatung in Kindertageseinrichtungen (DS 0257/2018/BV)	144.774	176.000	139.331	-36.669
Begleiteter Umgang (Kinderschutzbund) (DS 0230/2018/BV)	40.000	40.000	40.000	0
Qualifizierung / Betreuung von Adoptions- und Pflegefamilien	4.200	5.600	2.793	-2.807
Zuschüsse aus der Spendenaktion „Heidelberg hilft“	29.550	0	11.482	11.482
Zwischensumme Zuschüsse	**1.389.431**	**1.413.600**	**1.379.676**	**-33.924**
Jugendhilfeaufwendungen (DS 0125/2019/IV)	17.905.839	19.728.000	19.711.034	-16.966
Summe	**19.295.270**	**21.141.600**	**21.090.710**	**-50.890**

Zuschüsse
Die veranschlagten Mittel wurden vor allem bei der Elternberatung in Kindertageseinrichtungen durch deren eingeschränkte Öffnung nicht in voller Höhe benötigt.

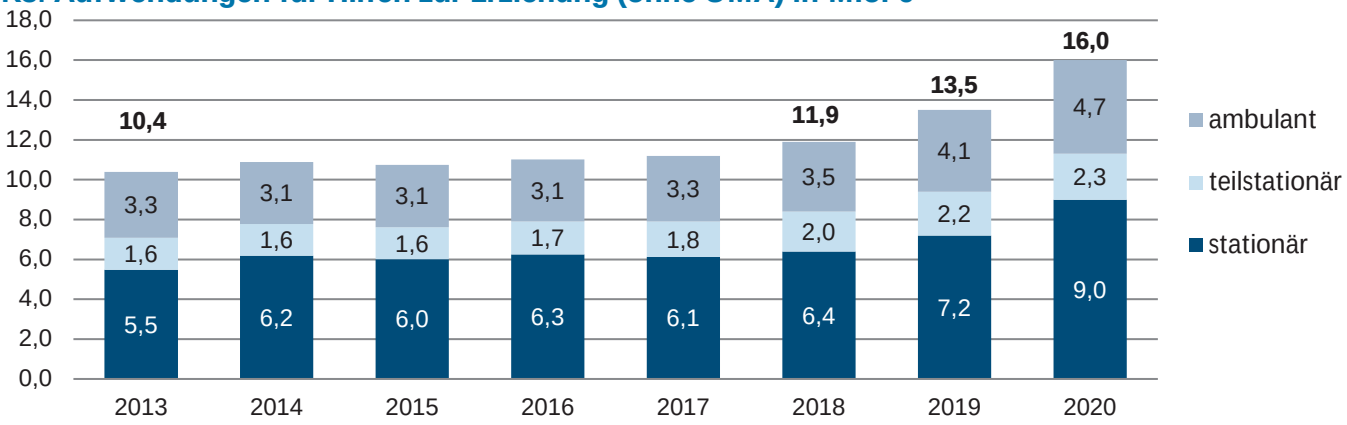
Zuschüsse aus der Spendenaktion „Heidelberg hilft“
Verwendung der Mittel aus der Spendenaktion der Heidelberger Service-Clubs zugunsten unbegleiteter minderjähriger Ausländer insbesondere für das Mentorenprojekt PaminAH der Jugendagentur Heidelberg.

Jugendhilfeaufwendungen
Im Ergebnis 2020 sind Aufwendungen für UMA von 3,1 Mio. € enthalten (Ansatz 4,7 Mio. €). Insbesondere die Zahl der Inobhutnahmen lag bei den UMA aufgrund weniger in Heidelberg angekommener unbegleitet geflüchteter junger Menschen deutlich unter dem Ansatz. Im Übrigen siehe auch Erläuterungen bei den ordentlichen Erträgen.

Jugendhilfeleistungen	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020	+/- 2020
K 1 Anzahl der Hilfen zur Erziehung für junge Menschen, davon	**1.109**	**960**	**1.118**	**158**
• ambulant	625	540	659	119
o davon unbegleitete minderjährige Ausländer	26	40	31	-9
• teilstationär	130	120	121	1
• stationär	354	300	338	38
o davon unbegleitete minderjährige Ausländer	93	60	77	17
K 2 Anzahl der Inobhutnahmen	**147**	**190**	**115**	**-75**
• davon unbegleitete minderjährige Ausländer	21	100	21	-79

Bei der Berechnung der **Kennzahlen in dieser Tabelle** und in der nachfolgenden Grafik blieben die Übernahme von Teilnahmebeiträgen in Kindertageseinrichtungen (§§ 22 SGB VIII) und von Kindertagespflegekosten (§ 23 SGB VIII), die Aufwendungen für die Inobhutnahmen (§ 42 SGB VIII) sowie die Kostenerstattungen für Jugendhilfeleistungen an andere Jugendämter (§§ 89ff SGB VIII) unberücksichtigt.

K3: Aufwendungen für Hilfen zur Erziehung (ohne UMA) in Mio. €



Die Aufwendungen für Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfen sind - entsprechend dem bundes- und landesweiten Trend steigender Fallzahlen und Kosten - wie in vielen Kommunen Baden-Württembergs auch in Heidelberg in 2020 weiter angestiegen. Hierbei ist insbesondere auf die weiter angestiegenen Entgeltsätze in allen Hilfebereichen, insbesondere aber bei den stationären Hilfen hinzuweisen, die die Mehrausgaben entscheidend beeinflussen. Dabei ist weiterhin festzustellen, dass aufgrund komplexer Bedarfslagen - insbesondere bei Hilfen zur Abwendung von Kindeswohlgefährdungen - zunehmend intensivere Hilfeformen und Hilfebündel erforderlich werden, die nur in engen Betreuungssettings mit entsprechend hohen Kosten zu gewährleisten sind. Ferner mussten wiederum im Zusammenhang mit dem neuen Bundesteilhabegesetz mehr kostenintensive Eingliederungshilfen gewährt werden. Dennoch ist weiterhin davon auszugehen, dass die in Heidelberg vorhandenen präventiven Angebote, sowie die verbindlichen und konsequent angewandten amtsinternen Strukturen hinsichtlich der Fall- und Finanzsteuerung wirksam sind, um noch höhere Anstiege von Fallzahlen und Kosten zu vermeiden.
Link: SessionNet | Stadt Heidelberg - Entwicklung der Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfen gemäß SGB VIII in Heidelberg

Weitere ordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Erstattungen an andere Jugendhilfeträger	715.748	700.000	1.057.327	357.327
Sonstiges	169.418	144.221	173.969	29.748
Summe	**885.166**	**844.221**	**1.231.296**	**387.075**

Der Mittelbedarf bei den **Erstattungen an andere Jugendhilfeträger** lag über dem Ansatz, da es in 2020 zu rückwirkenden Fallübernahmen kam.

Produktgruppe 36.50 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege

Bei dieser Produktgruppe werden die Erträge und Aufwendungen für die Betreuung von Kindern in **Kindertagespflege** sowie in **Kindertageseinrichtungen (Einrichtungen freier Träger und städtische Einrichtungen)** gebucht.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Stetiger Ausbau eines bedarfsgerechten Angebots an Plätzen in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf und zur Sicherung des Rechtsanspruchs unter Berücksichtigung des Subsidiaritätsprinzips.		**Info**
SP	**M1**	Weitere bedarfsorientierte **Schaffung von neuen Betreuungsplätzen in Einrichtungen und in der Kindertagespflege** vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Bedarfsplanung wie in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.	**FH S. 23**
	Ergebnis	Im Kindergartenjahr 2019/2020 wurden die Betreuungsplätze in der Kindertagespflege weiter ausgebaut. Die in Einrichtungen geplanten neuen Plätze stehen teilweise aufgrund von baulichen Verzögerungen erst im Kindergartenjahr 2020/2021 zur Verfügung. Detaillierte Informationen zum aktuellen und geplanten Betreuungsplatzangebot enthält die örtliche Bedarfsplanung.	**DS 0205/ 2020/BV**
	M2	**Ausbau Krippenplätze**: Neue Zielmarke für den Versorgungsgrad mit Krippenplätzen in Heidelberg ist 70 % mittelfristig in den nächsten vier Jahren. Dieser Ausbau wird ausschließlich über die Neuschaffung von Plätzen in städtischen Einrichtungen und Trägern, die sich an die Gebührenstruktur der Stadt Heidelberg halten, vollzogen.	
	Ergebnis	In den Ersatzbauten für die städtischen Kitas Römerstraße und Hardtstraße sind zusätzliche Krippenplätze eingeplant. Außerdem sind für die neuen Kitas im Forum 3 sowie im Breisacher Weg Träger vorgesehen, die Gebühren nach dem städtischen Entgeltsystem erheben.	
	M3	Für die Betreuung von Kindern ab 3 Jahren soll im Rahmen der nächsten Bedarfsplanung ein Konzept zur **quartiersnahen Betreuung** vorgelegt werden.	
	Ergebnis	Die jährliche Bedarfsplanung zeigt den Bedarf an Kindergarten- und Krippenplätzen in den einzelnen Stadtteilen auf. Ein Ausbau ist von der Verfügbarkeit geeigneter Flächen und/oder Gebäuden abhängig. Im Dezember 2019 wurde eine stadtinterne Arbeitsgruppe gebildet, die die Suche nach geeigneten Flächen und Gebäuden koordiniert. Für die Bereitstellung (Bau bzw. Erwerb und Sanierung) von Räumen für drei neue Kitas in den Stadtteilen Emmertsgrund, Kirchheim und Rohrbach hat der Gemeinderat in 2020 die Ausführungsgenehmigung erteilt.	**DS 0036/ 2020/BV** **DS 0375/ 2020/BV** **DS 0376/ 2020/BV**

noch: Ziel 1	Stetiger Ausbau eines bedarfsgerechten Angebots an Plätzen in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf und zur Sicherung des Rechtsanspruchs unter Berücksichtigung des Subsidiaritätsprinzips.	Info
	M4 **Ausweitung / Flexibilisierung der Betreuungszeiten**: Prüfung, ob bei städtischen Kindertageseinrichtungen das Betreuungsangebot auf den Zeitraum von 6.00 Uhr bis 19.00 Uhr ausgeweitet werden kann. • 2019: Bedarfsermittlung und Konzepterstellung • 2020: Umsetzung der Maßnahmen	
	Ergebnis Es gibt stadtweit sowohl Betreuungsangebote mit sehr frühen als auch Angebote mit sehr späten Öffnungszeiten. Diese Plätze sind nicht ausgebucht; einzelne darüberhinausgehende Betreuungsbedarfe können in der Regel durch den Einsatz einer Tagespflegeperson abgedeckt werden. Ein konkreter Bedarf an einer generellen Ausweitung des Betreuungsangebotes städtischer Kindertageseinrichtungen konnte im Rahmen der Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2020/2021 nicht festgestellt werden.	**DS 0174/ 2019/BV** **DS 0205/ 2020/BV**

Platzzahlen und Versorgungsgrade (die Kennzahlen beziehen sich jeweils auf das Kita-Jahr):	Ergebnis 2017/2018	Ergebnis 2018/2019	Plan 2019/2020	Ergebnis 2019/2020
Betreuungsangebot für 0 – 3 Jährige:				
• Plätze in Einrichtungen freier Träger	1.518	1.517	1.708	1.546
• Plätze in Einrichtungen der Stadt Heidelberg	250	250	270	250
• Tagespflegeplätze	457	496	450	471
Betreuungsplätze für 0 – 3 Jährige insgesamt	2.225	2.263	2.428	2.267
Versorgungsgrad (einschließlich Tagespflege) in %	50,9	51,7	55,4	54,3
Betreuungsangebot für 3 – 6 Jährige in Einrichtungen:				
• Plätze in Einrichtungen freier Träger	3.262	3.365	3.613	3.507
• Plätze in Einrichtungen der Stadt Heidelberg	1.258	1.281	1.270	1.279
Betreuungsplätze für 3 – 6 Jährige insgesamt	4.520	4.646	4.883	4.786
Versorgungsgrad in %	97,6	96,9	102,0	102,4
Betreuungsangebot für 6 – 10 Jährige in Einrichtungen:				
• Plätze in Einrichtungen freier Träger	191	158	190	158
• Plätze in Einrichtungen der Stadt Heidelberg	56	40	40	40
Betreuungsplätze für 6 – 10 Jährige insgesamt	247	198	230	198
Versorgungsgrad in % (ohne Verlässliche Grundschule/Ganztagesschulen)	5,4	4,2	4,9	4,1

Die Anzahl der belegten **Kindertagespflegeplätze** war aufgrund der coronabedingten Einschränkungen rückläufig.

Der Anstieg der **Plätze für Kinder von 3 bis 6 Jahren** ergab sich durch den erforderlichen Platzausbau u.a. durch die Verlegung des Einschulungsstichtags.

Umfassende Informationen enthält die Vorlage zur Bedarfsplanung für das Kita-Jahr 2020/2021.
Link: SessionNet | Stadt Heidelberg - Örtliche Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2020/2021

Ziel 2	Verbesserung der Förderung freier Träger.	Info
M1	Freie Träger von Kindertageseinrichtungen, die sich am städtischen Gebührenmodell orientieren, erhalten eine Pauschal**bezuschussung** von 70 % der **Bauinvestitionen** auf Basis eines abgestimmten Raumprogrammes. Die Berücksichtigung des Außengeländes in den Bauinvestitionen ist obligatorisch. Die Umsetzung der neuen Finanzierungsrichtlinie soll im 2. Quartal 2019 erfolgen.	**FH S. 24**
Ergebnis	Die Bezuschussung für Investitionen in Außengelände wurde durch Gemeinderatsbeschluss vom 28.03.2019 mit sofortiger Wirkung verbessert.	**DS 0070/ 2019/BV**
neu	Bedarfsgerechte Anpassung der Förderkriterien und Fördersätze in der örtlichen Vereinbarung.	
Ergebnis	Verbessert wurde die Förderung der Overheadkosten, der Mietkosten, der Kosten für die Betreuung in Randzeiten sowie bei Übernahme des städtischen Entgeltssystems. Neu eingeführt wurde eine Förderung von Investitionen in das Mobiliar bei Erstausstattungen und im Zuge von Generalsanierungen. Die Umsetzung erfolgte ab September 2020.	**DS 0289/ 2019/BV** **DS 0387/ 2019/BV**

Ziel 3	Entlastung von Familien bei den Betreuungsentgelten.	Info
M1	Das **Entgeltsystem** der städtischen Kindertageseinrichtungen verwendet künftig nur noch den Begriff „zu versteuerndes Einkommen“ als Grundlage für die Gebührenberechnung. Das zu versteuernde Einkommen wird von den Eltern mittels des letztjährigen Steuerbescheids nachgewiesen. Die Einkommensgrenzen je Stufe werden um 5 % erhöht. Die Umsetzung der Maßnahmen wird im Kindergartenjahr 2019/2020 nach erfolgter Beratung im Jugendhilfeausschuss erfolgen.	
Ergebnis	Die Berechnung der zu berücksichtigenden Familieneinkünfte wurde zum 01.01.2020 entsprechend angepasst. Die veränderte Berechnungsweise wurde auch für den Bereich der Betreuungsgutscheinen für Kleinkindbetreuung, der Kostenbeiträge beim Einsatz von Tagespflegepersonen und bei den Leistungen nach dem Heidelberg-Pass übernommen.	**DS 0368/ 2019/BV** **DS 0385/ 2019/BV** **DS 0386/ 2019/BV** **DS 0389/ 2019/BV**
M2	**Ab dem dritten Kind** gilt grundsätzlich **Gebührenfreiheit** bei den Betreuungsentgelten (Umsetzung analog der Geschwisterermäßigung). Die Umsetzung der neuen Finanzierungsrichtlinie soll im 2. Quartal 2019 erfolgen.	
Ergebnis	Zum 01.09.2020 wurde die Geschwisterermäßigung, die in städtischen Kindertageseinrichtungen gewährt wird, auf Kinder, die in den Kindertageseinrichtungen freier Träger betreut werden, ausgeweitet. Damit ist bei mehreren betreuten Kindern je nach Einkommenshöhe maximal 150 % bzw. 175 % des Betreuungsentgelts zu zahlen.	**DS 0289/ 2019/BV** **DS 0114/ 2020/BV** **DS 0209/ 2020/BV**

noch: Ziel 3	Entlastung von Familien bei den Betreuungsentgelten.	Info
M3	Für die KiTa-Entgeltstufen I-III wird der Zuschuss auf Basis des **Gutscheinmodells** für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen bei einer Betreuungszeit von 35 Stunden bis 45 Stunden / Woche auf 200 € / Kind / Monat erhöht. Für die KiTa-Entgeltstufen IV bis V wird der Zuschuss bei einer Betreuungszeit von 35 Stunden bis 45 Stunden / Woche auf ebenfalls 200 € / Kind / Monat erhöht. Für Betreuungszeiten unter 35 Stunden und ab 45 Stunden / Woche wird die Höhe der Zuschüsse entsprechend angepasst. Die Umsetzung der neuen Finanzierungsrichtlinie soll im 2. Quartal 2019 erfolgen.	
Ergebnis	Die Umsetzung erfolgt zum 01.01.2020. Je nach Betreuungsumfang liegt die Gutscheinhöhe bei 150 €, 200 € oder 250 €, wobei monatliche Mindestbeiträge der Familien je nach Betreuungsumfang zu leisten sind.	**DS 0385/ 2019/BV**

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	35.658.812	42.672.000	43.147.422	475.422
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.104.550	3.997.000	3.648.748	-348.252
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.033.228	850.635	896.253	45.618
Weitere ordentliche Erträge	21.787	37.602	27.276	-10.326
Anteilige ordentliche Erträge	**41.818.377**	**47.557.237**	**47.719.699**	**162.462**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	18.310.507	20.732.195	18.946.067	-1.786.128
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.424.331	7.206.647	5.567.280	-1.639.367
Transferaufwendungen	50.986.402	62.687.000	52.758.599	-9.928.401
Weitere ordentliche Aufwendungen	2.682.102	3.180.152	2.432.647	-747.505
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**78.403.342**	**93.805.994**	**79.704.593**	**-14.101.401**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-36.584.965**	**-46.248.757**	**-31.984.894**	**14.263.863**
Kalkulatorisches Ergebnis	-4.076.010	-4.648.663	-3.978.919	669.744
Sonderergebnis	-1.575	0	-3.959	-3.959
Gesamtergebnis	**-40.662.551**	**-50.897.420**	**-35.967.772**	**14.929.648**

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Landeszuschuss für Kinder von 0 – 3 Jahren in Kinderkrippen	21.384.794	23.455.000	23.458.678	3.678
Landeszuschuss für Kinder von 0 – 3 Jahren in Tagespflege	3.502.384	4.105.000	4.106.408	1.408
Landeszuschuss für Kinder von 3 – 6 Jahren in Kindergärten	10.493.390	12.620.000	12.608.136	-11.864
Landeszuschuss für Schulkinder in kommunalen Horten	24.746	25.000	24.746	-254
Zuschuss zur Förderung der pädagogischen Leitungszeit (§ 29e FAG)	0	2.245.000	2.245.313	313
Kompensationsmittel für den Mehrbedarf bei den Kostenbeiträgen nach § 90 SGB VIII (Basis: Gute-Kita-Gesetz)	0	0	388.047	388.047
Landeszuschuss für Sprachförderung	101.200	95.000	77.000	-18.000
Zuschüsse für die praxisintegrierte Ausbildung	0	0	77.600	77.600
Sonstiges	152.298	127.000	161.494	34.494
Summe	**35.658.812**	**42.672.000**	**43.147.422**	**475.422**

Maximal-Fördersätze bei den **Landeszuschüssen** in 2020 (Betreuung von mehr als 44 Stunden je Woche):

- Betreuung von Kindern von 0 – 3 Jahren in Krippen: 15.443 € je Kind (Vorjahr: 14.993 €)
- Betreuung von Kindern von 3 – 6 Jahren in Kitas: 3.272 € je Kind (Vorjahr: 2.828 €); Anstieg des Fördersatzes durch den Pakt für gute Bildung und Betreuung

Die hier gebuchten Zuschüsse für eine **praxisintegrierte Ausbildung** (PiA) betreffen nur die freien Träger und waren an diese weiterzuleiten (siehe auch bei den Transferaufwendungen). Die Zuschüsse, die wir für die praxisintegrierte Ausbildung in den städtischen Kindertageseinrichtungen erhalten haben, wurden im Teilhaushalt des Personal- und Organisationsamts vereinnahmt, da dort auch zentral die Vergütung der städtischen Auszubildenden gebucht wird.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

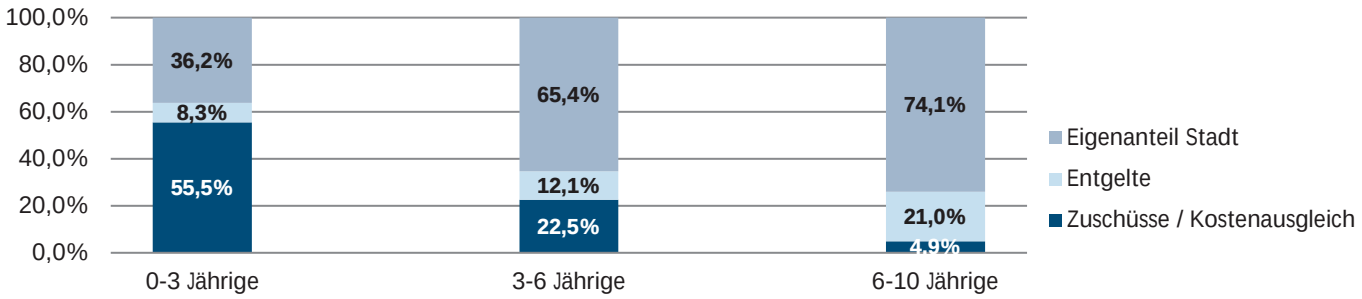
	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Entgelte für Kitabetreuung einschließlich Mittagstisch (DS 0386/2019/BV)	4.007.400	3.060.000	2.793.063	-266.937
Entgelte für Tagespflege (DS 0389/2019/BV)	1.097.150	937.000	855.685	-81.315
Summe	**5.104.550**	**3.997.000**	**3.648.748**	**-348.252**

Da aufgrund der Corona-Pandemie das Betreuungsangebot im Frühjahr bis auf eine Notbetreuung eingestellt werden musste, wurden die Ansätze bei den Entgelten im Rahmen des Nachtragshaushalts reduziert. Jedoch wurden auch die reduzierten Ansätze nicht erreicht und das Ergebnis 2019 um 1,5 Mio. € unterschritten. U. a. zum Ausgleich der Entgeltausfälle in Kindertageseinrichtungen hat das Land Sonderzuschüsse gewährt, die im Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft zu vereinnahmen waren.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Erstattungen im Rahmen des interkommunalen Kostenausgleichs für Kitas	984.798	850.000	884.968	34.968
Sonstiges	48.430	635	11.285	10.650
Summe	**1.033.228**	**850.635**	**896.253**	**45.618**

Die **Aufwendungen je Betreuungsplatz** (einschließlich Mittagstisch) in einer städtischen Einrichtung werden in 2020 wie folgt durch Erträge gedeckt:



Ordentliche Aufwendungen

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Im Ansatz ist die anlässlich der Verlagerung geplante Erweiterung der Kindertageseinrichtung Paradeplatz um 2 Krippengruppen mit 5,75 Stellen enthalten. Allerdings werden die neuen Räumlichkeiten erst Ende 2021 zur Verfügung stehen, so dass die hierfür eingeplanten Mittel in 2020 nicht benötigt wurden. Weitere Einsparungen sind entstanden, da die im Rahmen der Änderungsanträge ab 01.01.2020 zur Ausweitung/Flexibilisierung der Betreuungszeiten geschaffenen Stellen nach erfolgter Bedarfsermittlung nicht bewirtschaftet wurden (siehe Seite 14, Ziel 1 Maßnahme 4). Außerdem wurden unterjährig Stellen insbesondere vor dem Hintergrund pandemischer Bedingungen nicht immer zeitnah besetzt sowie schwangerschafts- oder krankheitsbedingte Ausfälle teilweise erst später kompensiert.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Unterhaltung, Mieten und Bewirtschaftung bewegliches und unbewegliches Vermögen von Kitas	2.460.710	3.208.281	2.316.706	-891.575
Essensversorgung (DS 0278/2014/BV, DS 0083/2015/BV)	1.313.083	1.429.000	975.741	-453.259
Entgeltbefreiung gemäß Heidelberg-Pass (DS 0078/2019/BV)	1.857.687	1.645.000	1.624.833	-20.167
Heilpädagogik in städtischen Kitas	245.619	234.000	248.209	14.209
Projekt „Quasi“ (DS 0376/2009/BV)	151.207	156.000	104.944	-51.056
Strukturförderung Tagespflege (DS 0352/2017/BV, DS 0383/2019/BV)	105.333	132.000	111.217	-20.783
Sonstiges (besondere Betriebsaufwendungen, Fortbildungen)	290.692	402.366	185.630	-216.736
Summe	**6.424.331**	**7.206.647**	**5.567.280**	**-1.639.367**

Aufgrund der pandemiebedingt eingeschränkten Öffnung der Kindertageseinrichtungen wurden die veranschlagten Mittel nicht in voller Höhe benötigt. Bei den **Mieten** kam hinzu, dass die Kita am Paradeplatz nicht wie geplant zu Beginn des Kita-Jahres 2019/2020 in Betrieb genommen werden konnte, so dass die hierfür eingeplanten Mietaufwendungen nicht abflossen.

Transferaufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuschüsse für die Betreuung von Kindern von 0 – 3 Jahren in Krippen	20.976.600	25.577.000	21.435.998	-4.141.002
Zuschüsse für die Betreuung von Kindern von 3 – 6 Jahren in Kindergärten	23.683.214	29.195.000	24.585.133	-4.609.867
Zuschüsse für die Betreuung von Schulkindern in Horten	273.239	350.000	245.896	-104.104
Gutscheine für Kleinkindbetreuung und für eine Geschwisterermäßigung (DS 0060/2018/BV bzw. DS 0114/2020/BV und DS 0209/2020/BV)	191.308	1.300.000	484.922	-815.078
Instandhaltungszuschüsse für Kindergärten, Krippen und Horte	71.209	200.000	86.835	-113.165
Zuschüsse an Tagespflegekräfte (DS 0160/2019/BV)	5.736.404	5.930.000	5.838.275	-91.725
Weiterleitung der Zuschüsse für die praxisintegrierte Ausbildung	0	0	77.600	77.600
Zwischensumme Zuschüsse	**50.931.974**	**62.552.000**	**52.754.659**	**-9.797.341**
Hilfen nach § 22 SGB VIII (Übernahme von Teilnahmebeiträgen)	54.428	135.000	3.940	-131.060
Summe	**50.986.402**	**62.687.000**	**52.758.599**	**-9.928.401**

Die **Bezuschussung der freien Träger für die Betreuung in Kindertageseinrichtungen** ist in der örtlichen Vereinbarung geregelt (zuletzt fortgeschrieben mit DS 0213/2020/BV). Außerdem wurde mit den Trägern eine Zusatzvereinbarung über Ausgleichszahlungen geschlossen, da ihnen durch die pandemiebedingten eingeschränkten Öffnungszeiten im Frühjahr 2020 Entgeltausfälle entstanden sind (DS 0212/2020/BV). Der Haushaltsansatz wurde im Rahmen des Nachtragshaushalts erhöht. Da die Ausgleichszahlungen überwiegend erst in 2021 vorgenommen werden konnten, musste ein Haushaltsrest gebildet werden. Auch ein verzögerter Platzausbau hat dazu beigetragen, dass die veranschlagten Mittel nicht in voller Höhe benötigt wurden.

Die Mittel für die **Zuschüsse für Kleinkindbetreuung und Geschwisterermäßigung** bei freien Trägern (neu ab 01.09.2020) wurden u.a. aufgrund der coronabedingten Einschränkungen nicht in voller Höhe benötigt. Die Geschwisterermäßigung wurde erst zum 01.09.2020 umgesetzt. Hinzu kam, dass durch die erstmalige Gewährung einer Geschwisterermäßigung bei freien Trägern durch die Stadt zahlreiche Anträge vorlagen, deren Bewilligung sich bis ins Jahr 2021 zog, so dass ein Haushaltsrest i. H. v. 250 T€ übertragen wurde.

Aufgrund der Ausweitung der Entgeltübernahmen nach dem Heidelberg-Pass (DS 0359/2017/BV und DS 0078/2019/BV) sind die Aufwendungen für **Hilfen nach § 22 SGB VIII** stark rückläufig.

Weitere ordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Abschreibungen (auf Sachvermögen und von gewährten Investitionszuschüssen)	1.900.198	2.384.471	1.907.476	-476.995
Honorarkräfte (insbes. Vertretungskräfte und Sprachförderung)	373.419	386.000	164.095	-221.905
Erstattungen im Rahmen des interkommunalen Kostenausgleichs	177.327	120.000	140.093	20.093
Rechts- und Beratungskosten (insb. Machbarkeitsstudien)	43.215	0	21.722	21.722
Sonstiges (insbesondere Geschäftsaufwendungen und Versicherungen)	187.943	289.681	199.261	-90.420
	2.682.102	**3.180.152**	**2.432.647**	**-747.505**

Durch Verzögerungen bei den eigenen Baumaßnahmen und durch weniger beantragte / abgerufene Zuschüsse für Investitionsmaßnahmen freier Träger blieben auch die **Abschreibungen** unter dem Ansatz.

Die Mittel für **Honorarkräfte** wurden aufgrund des pandemiebedingt eingeschränkten Betreuungsangebots nur anteilig benötigt.

Produktgruppe 36.80 Kooperation und Vernetzung

Bei dieser Produktgruppe werden die allgemeinen Aufwendungen für die **Familienoffensive**, das **Familienbüro** in der Plöck 2a sowie das **Projekt „Frühe Hilfen“** gebucht.

Ziele und Maßnahmen

		Info
Ziel 1	Weiterentwicklung und Optimierung bestehender Leistungsstrukturen in der Kinder- und Jugendhilfe im Rahmen der **Jugendhilfeplanung**, um dem stetig wachsenden Aufgabenspektrum sowie steigenden Hilfebedarfen und Kosten qualifiziert begegnen zu können.	
M1	Aufbau eines **Berichtswesens** zur fortlaufenden Berichterstattung im Rahmen der Jugendhilfeplanung. Dazu • Erarbeitung und Beschreibung des der Berichterstattung zugrundeliegenden Datenkonzeptes • Erstellen erster Teilberichte aus ausgewählten Bereichen (z. B. Hilfen zur Erziehung, Frühe Hilfen)	
Ergebnis	Der Teilbericht „Bericht zur Entwicklung Frühe Hilfen und Kinderschutz 2019“ ist erstellt und wurde im Jugendhilfeausschuss vorgestellt. Eine Druckversion ist vorhanden und wurde an entsprechende Zielgruppen verteilt. Das Datenkonzept zur Erstellung des Teilberichtes „Hilfen zur Erziehung“ ist teilweise erstellt. Eine erste amtsinterne Abstimmung ist bereits erfolgt.	**DS 0012/ 2019/IV**

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**70.569**	**64.045**	**80.642**	**16.597**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	259.304	267.288	262.343	-4.945
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.127	16.284	10.895	-5.389
Transferaufwendungen	315.664	320.568	347.077	26.509
Weitere ordentliche Aufwendungen	11.097	12.503	8.183	-4.320
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**602.192**	**616.643**	**628.498**	**11.855**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-531.623**	**-552.598**	**-547.856**	**4.742**
Kalkulatorisches Ergebnis	-173.073	-209.443	-187.816	21.627
Sonderergebnis	-48	0	0	0
Gesamtergebnis	**-704.744**	**-762.041**	**-735.672**	**26.369**

Erläuterungen

Transferaufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Frühe Hilfen: „HEIKE – Keiner fällt durchs Netz“ (DS 0012/2019/IV)	213.000	213.000	239.580	26.580
Bündnis für Familien (DS 0156/2019/BV)	97.000	99.000	99.000	0
Kinderschutzbund (Mietzuschuss für die Kleiderstube in Bergheim; DS 0239/2019/BV))	5.664	8.568	8.497	-71
Summe	**315.664**	**320.568**	**347.077**	**26.509**

Produktgruppe 36.90 Unterhaltsvorschussleistungen

Bei dieser Produktgruppe werden die Erträge und Aufwendungen für die **Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz** gebucht.

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Sonstige Transfererträge	743.864	715.000	926.164	211.164
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.475.327	1.405.128	1.535.087	129.959
Weitere ordentliche Erträge	32	5	305	300
Anteilige ordentliche Erträge	**2.219.223**	**2.120.133**	**2.461.556**	**341.423**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	506.134	369.732	485.068	115.336
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.963	7.628	18.489	10.861
Transferaufwendungen	2.293.532	2.400.000	2.596.777	196.777
Weitere ordentliche Aufwendungen	237.185	17.190	393.697	376.507
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**3.047.814**	**2.794.550**	**3.494.031**	**699.481**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-828.591**	**-674.417**	**-1.032.475**	**-358.058**
Kalkulatorisches Ergebnis	-97.402	-126.748	-110.389	16.359
Sonderergebnis	-173	0	0	0
Gesamtergebnis	**-926.166**	**-801.165**	**-1.142.864**	**-341.699**

Erläuterungen

Durch die Erweiterung des Anspruchs auf Unterhaltsvorschussleistungen zum 01.07.2017 (längere Bezugsdauer, Anhebung der Altersgrenze) stiegen sowohl die Aufwendungen als auch die Erträge an. Die Haushaltsansätze wurden im Rahmen des Nachtragshaushalts erhöht.

Ordentliche Erträge

Bei den **Sonstigen Transfererträgen** handelt sich um Elternanteile für Unterhaltsvorschussleistungen. Die **Kostenerstattungen** werden von anderen Kostenträgern gezahlt (insbesondere Landesanteil).

Ordentliche Aufwendungen

Bei den **Transferleistungen** handelt es sich um die Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz.

Die weiteren ordentlichen Aufwendungen enthalten insbesondere Wertberichtigungen (269 T€) und die Bildung einer Rückstellung (64 T€) im Rahmen der Kostenbeteiligung des Landes.

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	10.500	44.000	67.517	17.000
Betriebsgeräte	114.000	296.000	140.163	70.000
Fahrzeuge	0	0	0	0
Summe	**124.500**	**340.000**	**207.680**	**87.000**

Büro-/EDV-Ausstattung
Insbesondere Ersatz von Druckern, Monitoren und Bürostühlen sowohl in der Verwaltung als auch in Kindertageseinrichtungen, sowie die Anschaffung von Webcams und Headsets durch pandemiebedingte Umstellung der Kommunikation. Zur Aufrechterhaltung des Betriebs während des Lockdowns wurden überplanmäßige Mittel i.H.v. 35 T€ bereitgestellt.

Betriebsgeräte
Beschafft wurden insbesondere: Mobiliar und sonstige Ausstattungsgegenstände im Zuge der Neuausstattung der Kitas Breisacher Weg und Vangerowstraße, Ersatzbeschaffung von Küchengroßgeräten und Stühle für Erzieher/-innen.

Außenanlagen

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Auszahlungen	292.000	254.000	383.699	180.000
Aktivierte Eigenleistungen	0	46.000	33.519	0
Summe	**292.000**	**300.000**	**417.218**	**180.000**

Die Zahlungen fielen für folgende Maßnahmen an:

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
8.51010050: Erneuerung von Außenanlagen in Kitas	292.000	300.000	410.145	180.000
8.51012150: Erneuerung Außenanlage Kita Paradeplatz	0	0	6.545	0
8.51031750: Kinderbaustelle	0	0	528	0

Im Ergebnis bei den städtischen Kindertageseinrichtungen insbesondere enthalten:
- Sanierung/Erneuerung des Außenspielgeländes Kita Gaisbergstraße
- Abschluss der Erneuerung von Hoffläche und Einfriedung im Außengelände der Kita Kleingemünder Straße

Für die Herstellung der Außenanlage der neuen Kindertageseinrichtung am Paradeplatz hat der Gemeinderat am 10.02.2021 die Ausführungsgenehmigung über 250 T€ erteilt (DS 0419/2020/BV).

Abschluss der Maßnahme „**Kinderbaustelle**“, die überwiegend aus einer **Spende** aus dem Jahr 2017 gezahlt wurde.

Hochbaumaßnahmen

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Auszahlungen	293.000	3.375.000	2.380.174	2.134.000
Aktivierte Eigenleistungen	0	125.000	74.592	0
Summe	**293.000**	**3.500.000**	**2.454.766**	**2.134.000**

Die Zahlungen fielen für folgende Maßnahmen an:

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
8.51012010: Kita Stettiner Straße, Neubau	0	0	36.756	0
8.51012011: Kita Furtwängler Straße, Erweiterung	0	0	43.660	0
8.51011910: Ausbau Betreuungsangebote Kleinkinder	293.000	500.000	0	700.000
8.51011911: Kita Römerstraße, Weiterbetrieb	0	0	95.266	164.000
8.51031410: Haus der Jugend, Neubau	0	3.000.000	2.279.084	1.270.000

Die **Kita Hardtstaße** muss durch einen Neubau ersetzt werden. Als neuer Standort soll der Neubau einer 4gruppigen **Kita in der Stettiner Straße** genutzt werden. Für diese hat der Gemeinderat am 17.12.2020 die Ausführungsgenehmigung i. H. v. 5.450.000 € erteilt (DS 0375/2020/BV).

Die **Kita in der Furtwängler Straße** soll um 2 Gruppen erweitert werden. Die Erweiterung soll in Holzmodulbauweise erfolgen. Der Gemeinderat hat am 22.07.2021hierfür die Ausführungsgenehmigung i. H. v. 2.503.000 € erteilt (DS0167/2021/BV).

Ausbau Betreuungsangebote Kleinkinder: die Machbarkeitsstudien zur Prüfung mehrerer Standorte waren aus dem Ergebnishaushalt zu zahlen. Außerdem konnten aus dem Ansatz die außerplanmäßigen Mittel für den Bau von Kitas in der Stettiner Straße, in der Furtwängler Straße und im Breisacher Weg (im Teilhaushalt des Amtes für Liegenschaften und Konversion, da die Kita an einen freien Träger vermietet werden soll) gedeckt werden.

Für den **Weiterbetrieb der Kita Römerstraße** während des Neubaus des benachbarten Hauses der Jugend mussten die Zuwegung und die Versorgung verändert werden und überplanmäßige Mittel bereitgestellt werden (DS 0398/2019/BV).

Die Ausführungsgenehmigung für den Neubau des **Hauses der Jugend** über 7,6 Mio. € wurde am 20.12.2018 erteilt. Am 17.12.2019 wurde sie auf 7,93 Mio. € (DS 0398/2019/BV) und am 23.07.2020 auf 9,4 Mio. € (DS 0242/2020/BV) erhöht. Ursachen waren höhere Ausschreibungsergebnisse, Nachträge und der vorläufige Verbleib der Kita Römerstraße auf dem Außengelände des Hauses der Jugend.

Investitionszuschüsse an Dritte

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Auszahlungen	545.000	2.450.000	316.926	1.822.800
Summe	**545.000**	**2.450.000**	**316.926**	**1.822.800**

Die Zahlungen fielen für folgende Maßnahmen an:

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Investitionszuschüsse für Baumaßnahmen an freie Kita-Träger	500.000	2.250.000	283.232	1.700.000
Investitionszuschüsse für Mobiliaranschaffungen an freie Kita-Träger	45.000	200.000	33.694	51.000
Investitionszuschüsse an Jugendzentren	0	0	0	71.800

Investitionszuschüsse an Jugendzentren: Für bauliche Maßnahmen im Jugendtreff Arche wurden außerplanmäßige Mittel i. H. v. 71.800 € bereitgestellt (DS 0197/2020/BV).

Einzahlungen

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Einzahlungen	0	0	9.817	0
Summe	**0**	**0**	**9.817**	**0**

Insbesondere Schadenersätze.

Jahresbericht 2020

Teilhaushalt 52

Amt für Sport und Gesundheitsförderung

Leitung:

Gert Bartmann

2020!

Gesamtüberblick

Bereits im Jahr 2018 wurde mit dem Bau einer modernen Großsporthalle mit multifunktioneller Nutzung für Leistungs-, Vereins- und Schulsport sowie für den Profisport durch die Bau- und Servicegesellschaft begonnen.

Damit wird voraussichtlich ab dem Frühjahr 2021 eine Sportstätte zur Verfügung stehen, die auch den Anforderungen des Profisports mit höheren Zuschauerkapazitäten gerecht wird. Darüber hinaus bietet sie auch Möglichkeiten, mit außersportlichen Veranstaltungen das kulturelle Angebot Heidelbergs zu verbessern.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die Heidelberger Sportstätten monatelang nicht genutzt werden. Der Trainings- und Wettkampfbetrieb musste vielerorts aussetzen. So war es zwingend notwendig, alle zulässigen Angebote des gemeinsamen Sporttreibens zu ermöglichen. Es hat sich gezeigt, wie wichtig der Sport für das soziale Miteinander ist und welchen Beitrag das Sportförderungsprogramm für den Erhalt der bestehenden Vereinsstrukturen leisten kann.

Mehrere Mitarbeiter des Amtes für Sport und Gesundheitsförderung haben sich bereit erklärt, auch an anderen städtischen oder staatlichen Stellen ihren Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie zu leisten.

Die Sachziele wurden, soweit es in dieser schwierigen Zeit möglich war, entsprechend umgesetzt.

Mitarbeiter/-innen

2019: Planstellen: 21,0 Ist zum Stichtag 31.12.: 21,7

2020: Planstellen: 21,0 Ist zum Stichtag 31.12.: 18,63*

* unbesetzte Stellen im Bereich Sportpädagogen bedingt durch geringere Projektarbeit in Zeiten der Corona-Pandemie.

Aufgabenübersicht

21.50 Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen (hier: Vergabe von Schulsporthallen an Dritte)

41.40 Maßnahmen der Gesundheitspflege

42.10 Förderung des Sports

42.40 Bäder (Schwimmbad im Olympiastützpunkt)

42.41 Sportstätten

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	154.134	25.000	215.100	190.100
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	89.635	91.310	90.087	-1.223
Öffentlich-rechtliche Entgelte	407.346	748.000	618.851	-129.149
Privatrechtliche Leistungsentgelte	102.467	67.000	83.530	16.530
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.750	25.000	5.423	-19.577
Sonstige ordentliche Erträge	30.237	29.860	30.237	377
Anteilige ordentliche Erträge	**785.569**	**986.170**	**1.043.228**	**57.058**
Personalaufwendungen	1.381.849	1.475.904	1.333.262	-142.642
Versorgungsaufwendungen	2.718	3.500	2.676	-824
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.676.468	2.801.728	2.781.423	-20.305
Planmäßige Abschreibungen	1.757.172	1.721.847	1.683.996	-37.851
Transferaufwendungen	1.217.667	1.253.100	1.055.999	-197.101
Sonstige ordentliche Aufwendungen	530.097	525.701	486.460	-39.241
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**7.565.971**	**7.781.780**	**7.343.816**	**-437.964**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-6.780.402**	**-6.795.610**	**-6.300.588**	**495.022**
Erträge aus internen Leistungen	24.509	16.900	12.921	-3.979
Aufwendungen für interne Leistungen	779.646	837.537	834.411	-3.126
Kalkulatorische Kosten	686.489	718.214	672.962	-45.252
Kalkulatorisches Ergebnis	**-1.441.626**	**-1.538.851**	**-1.494.452**	**44.399**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**-8.222.028**	**-8.334.461**	**-7.795.040**	**539.421**
Außerordentliche Erträge	337.786	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	158	0	3.071	3.071
Sonderergebnis	**337.628**	**0**	**-3.071**	**-3.071**
Gesamtergebnis	**-7.884.400**	**-8.334.461**	**-7.798.111**	**536.350**

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

Im Ergebnis 2020 ist der Zuschuss des Landes für die Renovierung der Mark-Twain-Sporthalle in Höhe von 209.250 € enthalten.

Öffentlich-rechtliche Entgelte

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Entgelte für die Benutzung von Sporteinrichtungen[1)]	398.801	499.000	122.851	-376.149
Benutzungsentgelte OSP-Bad	7.708	244.000	496.000	252.000
Erträge aus Kursen und Veranstaltungen	837	5.000	0	-5.000
Summe	**407.346**	**748.000**	**618.851**	**-129.149**

[1)] Siehe Erläuterung bei Produktgruppe 42.10.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten im Berichtsjahr nur in geringem Umfang Nutzungsentgelte vereinnahmt werden. Die Benutzungsentgelte für das OSP-Bad sind abhängig von den geleisteten Aufwendungen (ohne Gebäudeunterhaltung) und wurden inzwischen pauschaliert. Ursache für das hohe Ergebnis 2020 ist die zusätzliche Vereinnahmung der Nutzungsentgelte für 2019, die im Vorjahr nur zu einem sehr kleinen Teil abgerechnet werden konnten.

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Gebäudeunterhaltung/Instandhaltung	1.434.719	1.060.509	1.589.342	528.833
Grundstücksbewirtschaftung/Mieten	475.436	1.135.519	482.394	-653.125
Haltung von Fahrzeugen	29.888	15.000	23.477	8.477
Energie und Wasser für Betrieb OSP-Bad	187.974	151.000	193.911	42.911
Energie und Wasser für Betrieb Sporthallen und Freisportanlagen	410.360	360.000	465.072	105.072
Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	138.091	79.700	27.227	-52.473
Summe	**2.676.468**	**2.801.728**	**2.781.423**	**-20.305**

Hauptgrund für die Mehraufwendungen bei der Gebäudeunterhaltung ist die Renovierung der Mark-Twain-Sporthalle. Da die Großsporthalle erst im Frühjahr 2021 in Betrieb genommen wird, fielen im Berichtsjahr dafür keine Mietaufwendungen mehr an.

Transferaufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Sportförderungsprogramm[1)]	1.021.967	1.036.000	858.199	-177.801
Zuschuss an den Sportkreis	195.700	217.100	197.800	-19.300
Summe	**1.217.667**	**1.253.100**	**1.055.999**	**-197.101**

[1)] Siehe Erläuterung bei Produktgruppe 42.10.

Abschlussbuchungen

Im Ergebnis ist - unter Berücksichtigung des positiven Jahresabschlusses aus dem Vorjahr von 311.680 € - ein positiver Jahresabschluss in Höhe von 238.925 € entstanden, der in das Folgejahr übertragen wird.

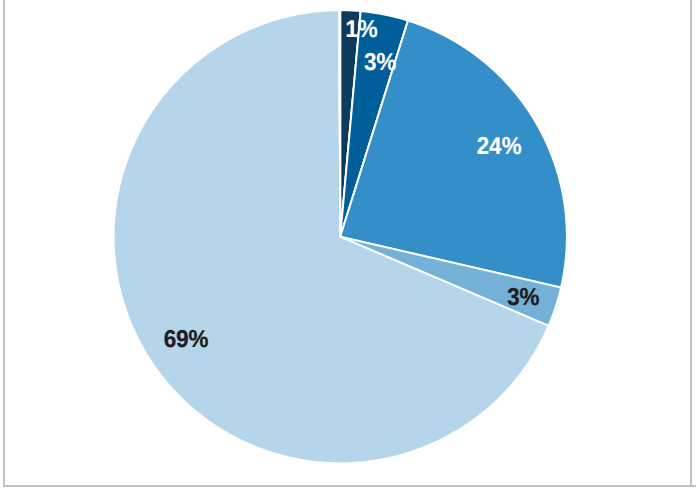
Gesamtbudget nach Produktgruppen

2020			Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Sonder-ergebnis in €	Gesamt-ergebnis in €
	21.50	Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen	5.833	128.304	-122.471	-42.477	0	-164.948
	41.40	Maßnahmen der Gesund-heitspflege	770	222.822	-222.052	-72.721	0	-294.773
	42.10	Förderung des Sports	1.928	1.709.773	-1.707.845	-176.250	0	-1.884.095
	42.40	Bäder	506.299	558.819	-52.520	-48.029	0	-100.549
	42.41	Sportstätten	528.398	4.719.564	-4.191.166	-1.159.509	-3.071	-5.353.746
		Sonstiges	0	4.534	-4.534	4.534	0	0
		Summe	**1.043.228**	**7.343.816**	**-6.300.588**	**-1.494.452**	**-3.071**	**-7.798.111**

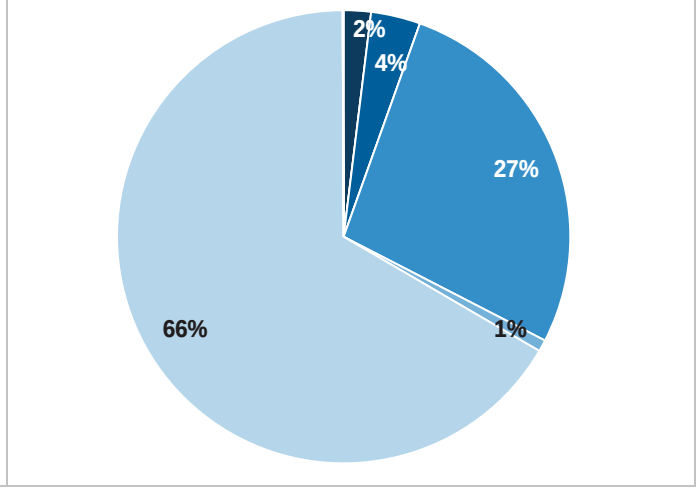
Sonstiges

Beinhaltet die Geschäftsführung für den Sportausschuss.

Ordentliches Ergebnis 2020 - Plan



Ordentliches Ergebnis 2020 - Ergebnis



II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe 41.40 Maßnahmen der Gesundheitspflege

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Entwicklung, Förderung und Unterstützung gesunder Lebensweisen in der Bevölkerung und in einzelnen Bevölkerungsgruppen.	Info
	M1 Aktionstag „Lebendiger Neckar“	
	Ergebnis Der Aktionstag hat aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattgefunden.	
	M2 Forum Gesundheit	
	Ergebnis Aufgrund der Corona-Pandemie wurde kein Forum Gesundheit veranstaltet.	
	M3 Familienoffensive • Familiensporttag • FerienChamps • Trinkwasserprojekt „Trink dich fit und schlau“	
	Ergebnis • Kooperation mit Sportkreis • Heidelberger Familiensporttag hat aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattgefunden • FerienChamps - durchgängiges Betreuungsangebot für Schul- und Kindergartenkinder in den Sommerferien; in Kooperation mit Sportkreis/Vereinen und Familienoffensive • Fortführung des Trinkwasserprojektes an den Heidelberger Grund- und Förderschulen; Betreuung der Schulen; Aktualisierung und Digitalisierung der Unterrichtsmappen; Becher durch Kooperationspartner Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH	
	M4 Laien-Defibrillatorenprojekt	
	Ergebnis Projekt „Herzsicheres Heidelberg“; Kooperation mit Björn Steiger Stiftung zur Aufstellung von Laien-Defibrillatoren im Stadtgebiet	
	M5 Quartiersmitentwicklung Hasenleiser	
	Ergebnis Kooperation mit dem Quartiersbüro Hasenleiser; Organisation, Koordination; aufgrund der Corona-Pandemie wurde kein Gesundheitstag veranstaltet.	
	M6 „E-Zigarettenfreies“ Heidelberg	
	Ergebnis Kooperationsprojekt; aufgrund der Corona-Pandemie konnten keine weiteren Schritte unternommen werden.	

Ziel 2	Entwicklung von gesundheitsfördernden Strukturen und Bedingungen in verschiedenen Lebensbereichen.	Info
	M1 Kommunale Gesundheitskonferenz	
	Ergebnis Kooperation mit der Geschäftsstelle zur inhaltlichen Abstimmung; aufgrund der Corona-Pandemie fand keine Kommunale Gesundheitskonferenz statt.	
	M2 Netzwerk „Essstörungen“	
	Ergebnis Koordination und Organisation des Netzwerkes	
	M3 Netzwerk „Schlaganfall“	
	Ergebnis Koordination und Moderation des Netzwerkes; aufgrund der Corona-Pandemie fanden keine Veranstaltungen statt.	
	M4 Netzwerke der Gesunden Städte in Deutschland	
	Ergebnis Mitglied im Gesunde Städte-Netzwerk Deutschland sowie in der „Gesunden Städte-Region Rhein-Main-Neckar“	
	M5 Netzwerk Diabetes	
	Ergebnis Koordination und Moderation des Netzwerkes; aufgrund der Corona-Pandemie fand keine Veranstaltung zum Weltdiabetestag statt.	

Ziel 3	Förderung des gesundheitlichen Wohlbefindens der städtischen Beschäftigten.	Info
	M1 Sportangebote für Mitarbeiter/innen	
	Ergebnis Aktive Mittagspause, Organisation und Koordination; aufgrund der Corona-Pandemie fanden die Angebote nur bedingt statt.	
	M2 „Team Stadt Heidelberg“ (Halbmarathon / Henkel Team Lauf / Heidelbergman / Trail / Rudern gegen Krebs)	
	Ergebnis Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Veranstaltungen abgesagt.	
	M3 Vortragsreihe zu gesundheitsrelevanten Themen	
	Ergebnis Organisation von 4 Fachvorträgen, die aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt wurden.	
	M4 Gesundheitstage	
	Ergebnis Werden durch betriebliches Gesundheitsmanagement durchgeführt.	
	M5 „aktive Pause am Arbeitsplatz“	
	Ergebnis Organisation und Koordination; sehr starke Nachfrage; aufgrund der Corona-Pandemie fand das Angebot nur bedingt statt.	

Ziel 4	Erhebung und Darstellung von Daten zur gesundheitlichen Situation der Heidelberger Bevölkerung.	Info
M1	Fachplan Gesundheit	
Ergebnis	Wurde angesichts der Haushaltslage und dringlicher Projekte übereinstimmend verschoben.	

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**195**	**1.000**	**770**	**-230**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	186.280	202.125	184.315	-17.810
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	103.021	39.003	18.029	-20.974
Weitere ordentliche Aufwendungen	34.255	53.247	20.478	-32.769
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**323.556**	**294.375**	**222.822**	**-71.553**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-323.361**	**-293.375**	**-222.052**	**71.323**
Kalkulatorisches Ergebnis	-56.794	-76.343	-72.721	3.622
Sonderergebnis	-17	0	0	0
Gesamtergebnis	**-380.172**	**-369.718**	**-294.773**	**74.945**

Produktgruppe 42.10 Förderung des Sports

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Öffentlich-rechtliche Entgelte	301.008	5.000	0	-5.000
Weitere ordentliche Erträge	80.552	50.000	1.928	-48.072
Anteilige ordentliche Erträge	**381.560**	**55.000**	**1.928**	**-53.072**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	445.348	453.072	395.782	-57.290
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	27.109	60.809	12.755	-48.054
Transferaufwendungen	1.217.667	1.253.100	1.055.999	-197.101
Weitere ordentliche Aufwendungen	269.751	340.027	245.237	-94.790
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**1.959.875**	**2.107.008**	**1.709.773**	**-397.235**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-1.578.315**	**-2.052.008**	**-1.707.845**	**344.163**
Kalkulatorisches Ergebnis	-159.481	-200.637	-176.250	24.387
Sonderergebnis	-50	0	0	0
Gesamtergebnis	**-1.737.846**	**-2.252.645**	**-1.884.095**	**368.550**

Erläuterungen

Transferaufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Sportförderungsprogramm	1.021.967	1.036.000	858.199	-177.801
Zuschuss an den Sportkreis	195.700	217.100	197.800	-19.300
Summe	**1.217.667**	**1.253.100**	**1.055.999**	**-197.101**

Im Rahmen des XX. Sportförderungsprogramms (2019 - 2020) standen im Ergebnishaushalt für 2019 und 2020 jeweils 744.000 € zur Verfügung.
Seit 01.04.2005 beteiligen sich die Vereine im Rahmen ihrer Sporthallennutzung durch Zahlung von Nutzungsentgelten an den Hallenbetriebskosten. Zunächst werden 50 % der Kosten durch die Nutzungsentgelte abgedeckt, wobei den Vereinen nach bestimmten Grundsätzen wieder 25 % über das Sportförderungsprogramm zufließen; dabei werden die Vereine begünstigt, die im Besonderen den Kinder- und Jugendsport sowie den Sport für Ältere fördern.
Aufgrund des durch die Einführung der Beteiligung entstandenen Betriebes gewerblicher Art war eine Veranschlagung der Vollkosten erforderlich.

Das Gesamtergebnis 2020 des Sportförderungsprogramms setzt sich wie folgt zusammen:

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Abwicklung Sportförderungsprogramm	659.027	744.000	719.654	-24.346
Zusätzliche Förderung Vereine über Bonussystem im Rahmen der Zahlung der Hallennutzungsentgelte	41.764	42.000	66.487	24.487
Erstattung Sportförderungsprogramm zur Deckung der steuerlich anzusetzenden Vollkosten	321.176	250.000	72.058	-177.942
Summe	**1.021.967**	**1.036.000**	**858.199**	**-177.801**

Das niedrige Ergebnis 2020 bei der Erstattung aus dem Sportförderungsprogramm zur Deckung der steuerlich anzusetzenden Vollkosten ist bedingt durch die aufgrund der Corona-Pandemie deutlich geringeren Nutzungszeiten der Sporthallen für den Schul- und Vereinssport.

Produktgruppe 42.40 Bäder (Schwimmbad im Olympiastützpunkt)

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**97.046**	**262.650**	**506.299**	**243.649**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	16.350	16.075	15.833	-242
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	424.620	323.001	436.898	113.897
Weitere ordentliche Aufwendungen	168.787	168.077	106.088	-61.989
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**609.757**	**507.153**	**558.819**	**51.666**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-512.711**	**-244.503**	**-52.520**	**191.983**
Kalkulatorisches Ergebnis	-52.459	-41.283	-48.029	-6.746
Sonderergebnis	-6	0	0	0
Gesamtergebnis	**-565.176**	**-285.786**	**-100.549**	**185.237**

Erläuterungen

Unter dieser Produktgruppe werden die Erträge und Aufwendungen für das Schwimmbad im Olympiastützpunkt abgebildet. Dieses wird neben der Stadt auch von Bund, Land und Universität genutzt. Diese beteiligen sich anteilig auf Basis der Nutzung an den Betriebskosten.
Ursache für das hohe Ergebnis 2020 bei den ordentlichen Erträgen ist die zusätzliche Vereinnahmung der Nutzungsentgelte für 2019, die im Vorjahr nur zu einem sehr kleinen Teil abgerechnet werden konnten.

Produktgruppe	**42.41**	**Sportstätten**
Produkt	**42.41.01**	**Bereitstellung/Betrieb von gedeckten Sportflächen bis 27 m x 45 m**

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1 Verbesserung des Angebots an Sportflächen für Schul-, Vereins- und Behindertensport, Freizeit- und Breitensport.

Info

M1 **Baumaßnahmen an städtischen Sporthallen**

Der Finanzhaushalt enthält Ansätze i.H.v. 1.200.000 € für folgende Maßnahmen:

- Erneuerung der Haustechnik in der Halle 1 im Sportzentrum Nord
- Erweiterung des Turnzentrums

Darüber hinaus enthält der Ergebnishaushalt einen Ansatz in 2019 in Höhe von 425.000 € (Gesamtkosten 1.084.000 €) für die Sanierung der Mark-Twain-Sporthalle.

Ergebnis Siehe Erläuterungen auf der Seite 15.

M2 **Investitionszuschuss Olympiastützpunkt Rhein-Neckar**

In 2017/2018 waren insgesamt 800.000 € und in 2019 sind weitere 200.000 € für den Bau einer Boxhalle veranschlagt.

Ergebnis Siehe Erläuterung auf der Seite 17.

M3 **Großsporthalle**

Begleitung der Bau- und Servicegesellschaft mbH (BSG) bei der Planung und Umsetzung der gemeinderätlichen Beschlüsse

Ergebnis Mit Beschluss vom 29.06.2017 ermöglichte der Gemeinderat der Bau- und Servicegesellschaft mbH den Bau einer modernen Großsporthalle mit multifunktioneller Nutzung für Leistungs-, Vereins- und Schulsport sowie für den Profisport (DS 0169/2017/BV). Die weiteren Planungen hinsichtlich des Raum- und Betriebskonzepts sowie der erforderlichen Ausstattung werden weiterhin ständig begleitet, die Anforderungen des Schul- und Vereinssports wurden dabei eingebracht. Mit dem Bau wurde im Herbst 2018 begonnen, die Inbetriebnahme soll im Frühjahr 2021 erfolgen.

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Benutzungsentgelte	167.687	455.000	116.612	-338.388
Weitere ordentliche Erträge	85.186	118.410	361.378	242.968
Anteilige ordentliche Erträge	**252.873**	**573.410**	**477.990**	**-95.420**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	124.745	122.291	120.411	-1.880
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.706.984	1.957.708	1.914.079	-43.629
Weitere ordentliche Aufwendungen	1.106.059	998.057	1.083.694	85.637
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**2.937.788**	**3.078.056**	**3.118.184**	**40.128**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-2.684.915**	**-2.504.646**	**-2.640.194**	**-135.548**
Kalkulatorisches Ergebnis	-746.804	-791.737	-760.206	31.531
Sonderergebnis	337.741	0	0	0
Gesamtergebnis	**-3.093.978**	**-3.296.383**	**-3.400.400**	**-104.017**

Erläuterungen

Bei den Benutzungsentgelten ist im Ansatz- und Ergebnis 2020 die Erstattung aus dem Sportförderungsprogramm zur Deckung der steuerlich anzusetzenden Vollkosten im Rahmen des durch die Zahlung der Nutzungsentgelte entstandenen Betriebes gewerblicher Art enthalten. Das im Vergleich zum Ansatz von 250.000 € niedrige Ergebnis 2020 in Höhe von 68.628 € ist bedingt durch die aufgrund der Corona-Pandemie deutlich geringeren Nutzungszeiten der Sporthallen für den Schul- und Vereinssport. Im Ergebnis 2020 bei den weiteren ordentlichen Erträgen ist der Zuschuss des Landes für die Renovierung der Mark-Twain-Sporthalle in Höhe von 209.250 € enthalten.
Im Rahmen der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wurden im Berichtsjahr bei der Gebäudeunterhaltung rund 675.000 € für die Renovierung der Mark-Twain-Sporthalle verausgabt. Im Ansatz 2020 sind Mietaufwendungen für die Anmietung der Großsporthalle von 612.500 € enthalten. Da die Großsporthalle erst im Frühjahr 2021 in Betrieb genommen wird, fielen im Berichtsjahr dafür keine Mietaufwendungen mehr an.

Kennzahlen

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020
K 1 Unterhaltung und Betrieb von Sporthallen (ohne Gymnastikräume) inkl. Turnzentrum	12	13	13
K 2 Hallenfläche in m²	10.547	11.280	11.280
K 3 m² Hallenfläche pro 1.000 Einwohner (inkl. Schulsporthallen)	175 160.000 Einw.	172 167.000 Einw.	181 159.000 Einw.
K 4 Ungedeckter Aufwand je m² Hallenfläche (nur Amt 52) in € (inkl. kalk. Kosten)	293,35	237,93	301,45
K 5 Kosten für Gebäudeunterhaltung/Instandhaltung je m² Hallenfläche (nur Amt 52) in €	94,86	61,04	103,28
K 6 Kosten für Grundstücksbewirtschaftung/Mieten je m² Hallenfläche (nur Amt 52) in €	29,93	27,97	28,97
K 7 Anzahl der Veranstaltungen ohne sportliche Nutzung	14	15	4
K 8 Vergabe von Schulsporthallen in unterrichtsfreien Zeiten (ohne Gymnastikräume) **Anzahl der Hallen** **m² Hallenfläche**	 32 17.497	 32 17.497	 32 17.497

Produkt 42.41.02 Freisportanlagen

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1 Verbesserung des Angebots an Sportflächen für Schul-, Vereins- und Behindertensport, Freizeit- und Breitensport.

Info

M1 **Baumaßnahmen an städtischen Freisportanlagen**
Der Finanzhaushalt enthält im Jahr 2020 einen Ansatz von 225.000 € für die Erneuerung des Kunstrasens des Leistungszentrums Hockey im Sportzentrum Süd.

Ergebnis Siehe Erläuterung auf der Seite 17.

M2 **Investitionszuschüsse an Vereine für Baumaßnahmen an Freisportanlagen**
Der Finanzhaushalt enthält im Jahr 2020 keine Ansätze für Investitionszuschüsse an Vereine für Baumaßnahmen an Freisportanlagen.

Ergebnis Siehe Erläuterung auf Seite 17.

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**51.897**	**56.110**	**50.408**	**-5.702**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	563.655	638.391	574.003	-64.388
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	392.987	348.605	374.790	26.185
Weitere ordentliche Aufwendungen	638.151	640.419	652.587	12.168
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**1.594.793**	**1.627.415**	**1.601.380**	**-26.035**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-1.542.896**	**-1.571.305**	**-1.550.972**	**20.333**
Kalkulatorisches Ergebnis	-391.768	-393.262	-399.303	-6.041
Sonderergebnis	-29	0	-3.071	-3.071
Gesamtergebnis	**-1.934.693**	**-1.964.567**	**-1.953.346**	**11.221**

Kennzahlen

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020
K 1 Anzahl Freisportanlagen	21	21	21
K 2 Anzahl Rasenspielfelder **m² Spielfeldfläche**	34 248.800	34 248.800	34 248.800
K 3 Anzahl Tennenspielfelder **m² Spielfeldfläche**	1 4.500	1 4.500	1 4.500
K 4 Kosten je m² Spielfeldfläche in € (inkl. kalk. Kosten)	7,84	7,98	7,90

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

Die Ansätze für die Beschaffung von beweglichem Vermögen sind gegenseitig deckungsfähig.

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	0	4.000	16.721	0
Betriebsgeräte	0	19.400	4.697	0
Fahrzeuge	0	0	13.246	0
Sportgeräte	72.600	20.000	10.043	10.000
Summe	**72.600**	**43.400**	**44.707**	**10.000**

Erläuterungen

Büro-/EDV-Ausstattung

Beschafft wurden u. a.:

Neue Büromöbel für das Amt für Sport und Gesundheits-förderung	10.950 €
Start- und Wendemessplatz für das OSP-Bad	4.900 €

Betriebsgeräte

Beschafft wurde u. a.:

Laubblasgerät	3.120 €

Fahrzeuge

Beschafft wurden:

Frontsichelschleuder	5.198 €
Rasenstriegel	4.897 €
Aufsattelstreuer	3.151 €

Sportgeräte

Beschafft wurden:

Garderobensitzbank für die Mark-Twain-Sporthalle	5.411 €
Ersatz von Fußball- und Trainingstoren	4.632 €

Baumaßnahmen

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Auszahlungen	517.400	803.000	326.164	281.900
Aktivierte Eigenleistungen	0	22.000	37.480	0
Summe	**517.400**	**825.000**	**363.644**	**281.900**

Die Zahlungen fielen für folgende Einzelmaßnahmen an:

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
8.52311010: SZ Nord, Halle 1; Erneuerung Haustechnik	394.400	0	167.949	226.400
8.52311413: Neubau Sporthalle Erlenweg	50.000	0	4.423	0
8.52311414: Neubau Tribüne Fritz Grunebaum-Stadion	0	0	9.119	0
8.52312011: Erneuerung Kunstrasen Leistungszentrum Hockey SZ Süd	0	225.000	0	0
8.52312012: Erweiterung Turnzentrum	73.000	600.000	182.153	55.500

Erläuterungen

SZ Nord, Halle 1; Erneuerung Haustechnik
Mit Beschluss vom 06.06.2013 erteilte der Haupt- und Finanzausschuss die Ausführungsgenehmigung in Höhe von 549.000 € für den ersten Bauabschnitt (DS 0165/2013/BV). Innerhalb dieses Bauabschnitts wurden ein Teil der Trinkwasserzuleitungen, Warmwasserspeicher und elektrotechnische Anlagenbereiche erneuert. Betroffen waren zwei Dusch- und Umkleidebereiche sowie die Halle, in der die Beleuchtung auf LED-Technik mit Tageslicht- und Präsenztechnik umgestellt wurde. Die Maßnahme wurde im August 2014 fertiggestellt. Die Ausführungsgenehmigung für den zweiten Bauabschnitt mit Kosten von 846.000 € wurde vom Gemeinderat am 28.04.2016 erteilt (DS 0105/2016/BV). In diesem Bauabschnitt wurden zwei weitere Umkleidebereiche im Erdgeschoss mit den dazugehörigen Dusch- und Vorräumen erneuert. Gleichzeitig werden die technischen Anlagen in zwei Technikräumen im Untergeschoss neu ausgestattet. Des Weiteren wird die defekte Hackschnitzelanlage für die Heizung erneuert. Am 12.04.2018 erteilte der Gemeinderat die Ausführungsgenehmigung für den dritten Bauabschnitt mit Kosten von 782.000 € (DS 0045/2018/BV). Dieser Bauabschnitt beinhaltet die Erneuerung von zwei weiteren Umkleidekabinen mit den dazugehörigen Dusch- und Vorräumen im Erdgeschoss. Des Weiteren wird die Toilettenanlage am Foyer umgebaut. Im Berichtsjahr wurden die Arbeiten des dritten Bauabschnitts weitergeführt. Die in 2020 nicht verbrauchten Mittel wurden als Haushaltsrest nach 2021 übertragen.

Erneuerung Sporthalle Erlenweg
Die Sporthalle wurde im Juli 2016 eingeweiht. In 2020 erfolgte die kassenwirksame Restabwicklung.

Neubau Tribüne Fritz Grunebaum-Stadion
Die Maßnahme wurde im Jahr 2016 baulich abgeschlossen. Im Berichtsjahr erfolgte die kassenwirksame Restabwicklung.

Erneuerung Kunstrasen Leistungszentrum Hockey SZ Süd
Siehe Erläuterung zu Projekt-Nr. 8.52312041.

Erweiterung Turnzentrum
Mit Beschluss vom 17.12.2019 erteilte der Gemeinderat die Ausführungsgenehmigung für die Erweiterung des Turnzentrums Heidelberg Süd mit Gesamtkosten von 4.253.000 € (DS 0363/2019/BV). Die neue Turnhalle wird als reine Geräteturnhalle mit fest eingebauten Turngeräten einschließlich Mattensystemen und Fallgruben geplant. Sie soll ausschließlich dem Training dienen und nicht als Wettkampfstätte genutzt werden. Aus der kommunalen Sportstättenbauförderung wurde ein Zuschuss von 270.000 € bewilligt. Im Berichtsjahr wurden Planungsleistungen erbracht.

Investitionszuschüsse an Dritte

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Auszahlungen	933.500	200.000	687.507	710.000
Summe	**933.500**	**200.000**	**687.507**	**710.000**

Die Zahlungen fielen für folgende Einzelmaßnahmen an:

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
8.52110040: Zuschüsse an Sportvereine für Investitionen	83.500	200.000	130.771	80.000
8.52112040: Investitionszuschuss PSV HD für Haus des Sports	0	0	46.428	0
8.52311742: Investitionszuschuss Boxhalle OSP Heidelberg	850.000	0	220.000	630.000
8.52312041: Investitionszuschuss Kunstrasen Hockey SZ Süd	0	0	217.610	0
8.52312042: Investitionszuschuss 3x3 Basketball-Courts	0	0	25.000	0
8.52312043: Investitionszuschuss Flutlichtanlage SG Kirchheim	0	0	47.698	0

Erläuterungen

Zuschüsse an Sportvereine für Investitionen

Folgende Zuschüsse wurden ausgezahlt:

Verein	Zweck	Betrag in €
TSG Rohrbach	Sanierung Kursräume Sportzentrum Am Rohrbach; Anschaffung Fitness- und Cardiogeräte; fahrbare Abdeckung Hochsprunganlage; Einbau Beregnungsanlage; Sanierung Boule-Anlage; Diskusanlage; Basketballanlage	24.174
Polizeisportverein Heidelberg	Planungskosten Haus des Sports	19.898
Reit- und Fahrverein Rohrbach	Sanierung Außenreitplatz	15.163
Rudergesellschaft Heidelberg	2 x Renneiner Elite; Rennzweier Racer; C-Doppel/Riemen-Vierer; Empacher Renneiner; Bau Lagermöglichkeiten Ruderboote	13.240
Keglervereinigung Heidelberg	Steuerungselektronik Kegelbahn	13.000
Heidelberger ERHC 1988 e.V.	Rollstühle	10.124
SG Kirchheim e.V.	Dachsanierung Jugendraum	8.732
TSG 78 Heidelberg	Erneuerung Hochsprunganlage; Deckengrunderneuerung Tennisplatz 9	8.241
DAV Sektion Heidelberg	Austausch eines Teils der Kletterwand	6.155
Wassersport-Club 1931 Heidelberg	Ersatzbeschaffung 2 Bootsanhänger	3.439
Reit- und Fahrverein Handschuhsheim	Renovierung Pferdeunterkünfte / Offenstall	2.856
Schützenverein v. 1906 HD-Kirchheim	Einbau Treppenlift	1.527
RSG Heidelberg-Schlierbach	Kauf Rugby Rollstuhl + Räder	1.197
Heidelberger Ruderklub 1872 e.V.	3 Ruderergometer	1.125
Pferdesportverein Heidelberg - Ladenburg	Kauf eines Schulpferdes	1.000
Heidelberger Regattaverband e.V.	Erweiterung Zeitmessanlage	900
Summe		**130.771**

Investitionszuschuss Boxhalle OSP Heidelberg
Durch den Bau einer Boxhalle am Olympiastützpunkt Rhein-Neckar können weitere Kapazitäten für den Schul- und Vereinssport geschaffen werden. Weitere Zuschussgeber sind der Bund und das Land. Mit Beschluss des Gemeinderates vom 22.11.2018 erhielt der Olympiastützpunkt Rhein-Neckar für den Bau dieser Sporthalle einen Investitionskostenzuschuss von maximal 1.000.000 € (DS 0295/2018/BV). Die Planung für die Maßnahme wurde 2019 begonnen und ein erster Teilbetrag des Zuschusses in Höhe von 150.000 € ausbezahlt. Baubeginn der Maßnahme war im August 2019. Im Berichtsjahr wurde eine weitere Abschlagszahlung von 220.000 € geleistet. Zur weiteren Abwicklung wurde ein Haushaltsrest von 630.000 € nach 2021 übertragen.

Investitionszuschuss Kunstrasen Hockey Sportzentrum Süd
Am 06.11.2019 genehmigte der Haupt- und Finanzausschuss einen Investitionskostenzuschuss von maximal 225.000 € an den Sportzentrum Süd e. V. für die Erneuerung des Kunstrasenspielfeldes im Leistungszentrum Hockey (DS 0296/2019/BV). Die in 2020 bei Projekt-Nr. 8.52312011 veranschlagten Baumittel wurden im Rahmen einer außerplanmäßigen Mittelbewilligung als Zuschussmittel bei Projekt-Nr. 8.52312041 bereitgestellt. Die Maßnahme wurde im Berichtsjahr durchgeführt.

Investitionszuschuss 3x3 Basketball-Courts
Für die Anschaffung eines 3x3 Basketball-Courts wurde dem Olympiastützpunkt Rhein-Neckar e.V. ein Zuschuss in Höhe von 25.000 € gewährt.

Investitionszuschuss Flutlichtanlage SG Kirchheim
Für die Umrüstung einer Flutlichtanlage im Sportzentrum Süd auf LED wurde der SG Kirchheim ein Zuschuss in Höhe von bis zu 49.997,81 € bewilligt. Im Berichtszeitraum wurden davon 47.698 € ausbezahlt.

Sonstiges

	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €
8.52311490: Sporthalle Erlenweg, Rückzahlung überzahlter Bauausgaben		
Einzahlungen	0	888
Summe	**0**	**888**

Jahresbericht 2020

Teilhaushalt 61

Stadtplanungsamt

Leitung:

Annette Friedrich

2020!

Gesamtüberblick

Das Haushaltjahr wurde durch die pandemiebedingten Einschränkungen geprägt. Einige Projekte wurden zurückgestellt oder konnten aufgrund von Haushaltsbeschränkungen nur zu einem Zwischenstand geführt werden. Es wurde verstärkt in Eigenleistung weitergearbeitet, soweit dies personell möglich war. Die Verlagerung der Arbeit in großem Umfang auf die digitale Ebene machte eine entsprechende Ergänzung der technischen Ausstattung erforderlich.

Für ehemals durch die US-Armee genutzten Konversionsflächen im Bereich der Südstadt, des ehemaligen Hospitals in Rohrbach und des Innovations-Park (ehemals Patton Barracks) in Kirchheim ist die Bauleitplanung weitgehend abgeschlossen, ein Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan Sickingengenplatz ist noch für das Jahr 2021 vorgesehen. Es wurden regelmäßig Baukonzepte begleitet. Für den Bereich Patrick-Henry-Village hat das Stadtplanungsamt nun die Federführung übernommen. Der vom Gemeinderat beschlossene dynamischen Masterplan wurde weiter vertieft, dies dauert an. Dieser Bereich wird einen Schwerpunkt der nächsten Jahre bilden.

Die Leiterin des Stadtplanungsamtes ist als Mitglied des Kuratoriums an den Aufgabenfeldern der IBA beteiligt. Eine Projektgruppe der Stadt tagt regemäßig, zur Koordinierung der städtischen IBA-Projekte. Für das Jahr 2021 wird die Vorbereitung der Abschlusspräsentation im Frühjahr 2022 anstehen.

Zur Vertiefung der Machbarkeitsstudie Neckaruferpromenade mit Radhauptroute wurde die Analyse der Hochwasserneutralität beauftragt. Weitere Teilprojekte musste aufgrund der Haushaltsbeschränkungen zunächst zurückgestellt werden. Aktionen der Neckarorte waren nur eingeschränkt möglich.

Die Fortschreibung des Modells Räumlicher Ordnung (MRO) wurde mit der Analysephase gestartet, die im1. Halbjahr 2021 dem Gemeinderat vorgestellt werden soll.

Nach der Entscheidung des Gemeinderates, den Betriebshof an Ort und Stelle zu erneuern, ist die Entwicklung des Bereichs Bergheim-West weiter zu prüfen. Die Bearbeitung wurde aufgrund der Haushaltsbeschränkungen zunächst zurückgestellt.

Das Planungsatelier, die zweite Phase des Planungs- und Bürgerbeteiligungsverfahren zur Erarbeitung eines Masterplanverfahrens für die Weiterentwicklung und Zukunftssicherung des Campus „Im Neuenheimer Feld“ wurde abgeschlossen. Der Gemeinderat hat 2 Büros beauftragt, in der Konsolidierungsphase ihre Entwicklungsperspektiven weiter zu vertiefen.

Verstärkt in den Blick genommen wurden der SRH Campus in Wieblingen und der Schulcampus Mitte. Für den Schulcampus Mitte soll ein Städtebaulicher Wettbewerb durchgeführt werden, im Jahr 2020 musste die Bearbeitung jedoch aufgrund der Haushaltsbeschränkungen zunächst zurückgestellt werden.

Schwerpunkte der verbindlichen Bauleitplanung in der Bahnstadt waren die Bebauungspläne südlich und nördlich der Eppelheimer Straße. Die Bebauungspläne westlich Gadamerplatz und Kopernikusquartier wurden vom Gemeinderat als Satzung beschlossen.

Es wurde darüber hinaus an den Bebauungsplänen Weststadt – Gewerbegebiet, Neuenheim Mitte – Quinkestraße bis Bergstraße und Boxberg – Zentrum am Boxbergring gearbeitet. Aufgrund des hohen Bedarfs an Kinderbetreuungsplätzen wurde die Standortsuche begleitet und die Bearbeitung des Bebauungsplan Kirchheim – Kindertagesstätte Stettiner Straße neu aufgenommen.

Es wurden mehrere Wettbewerbe privater Investoren begleitet, unter anderem für den Bereich der von den Stadtwerken und ehemals der Heidelberger Druckmaschinen AG genutzten Flächen an der Kurfürsten Anlage.

Daneben waren auch neu hinzugekommene Vorhabenbezogene Bebauungspläne in verschiedenen Phasen zu bearbeiten, die auf Antrag des Investors zu prüfen sind. Insbesondere für diese Projekte sind Städtebauliche Verträge zu schließen.

Die Projektgruppe Aufwertung öffentlicher Raum konnte aufgrund der haushaltsbedingten Einschränkungen ihre Arbeit nur begrenzt fortsetzen. Schwerpunkte der Maßnahmen im öffentlichen Raum waren Bereiche der Kleingemünder Straße und der Alois-Link-Platz. Es wurden sowohl konkrete Gestaltungskonzepte für

verschiedene Straßen- und Platzflächen bearbeitet, als auch grundsätzliche Fragen wie Qualitätsstandards, Materialkonzepte, und Gehwegstandards.

Mitarbeiter/-innen (Planstellen)

2019: Planstellen: 32 Ist zum Stichtag 31.12.: 33,2

2020: Planstellen: 32 Ist zum Stichtag 31.12.: 34,5*

*Nachrichtlich:

Anerkannte Mehrbedarfe im Bereich Beitragswesen und Erschließungsbeiträge sowie bei der Aufstellung Planwerk Gesamtstadt.

Aufgabenübersicht

11.11 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung (Geschäftsführung Bau- und Umweltausschuss)

51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung und Stadterneuerung

53.30 Wasserversorgung (Gesamtkalkulation, Festsetzung und Erhebung von Wasserversorgungbeiträgen)

53.80 Abwasserbeseitigung (Gesamtkalkulation, Festsetzung und Erhebung von Abwasserbeiträgen)

54.10 Gemeindestraßen (Festsetzung und Erhebung von Erschließungsbeiträgen)

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und die Standardleistungen ist dem Produktplan zu entnehmen.

Schlüsselprodukte sind enthalten in

- Konversion der bislang durch die US-Armee genutzten Flächen und weitere Planungsschritte für die Folgenutzungen,
- Fortsetzung der Planverfahren und konzeptionelle Vertiefung für die Bahnstadt,
- Gemeinsame Erarbeitung eines Masterplans Neuenheimer Feld mit Universität und Land Baden-Württemberg
- Entwicklung Heidelberg West
- Begleitung der Internationalen Bauausstellung (IBA) Wissen-schafft-Stadt,
- Stadt an den Fluss
- Wohnflächenentwicklung
- Projektgruppe Aufwertung des öffentlichen Raums
- Gesamtstädtische Planung/Fortschreibung MRO

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	0	0	0
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	160	160	160	0
Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.192	1.400	1.463	63
Privatrechtliche Leistungsentgelte	227	0	12.500	12.500
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	155.318	278.000	296.956	18.956
Ordentliche Erträge	**156.897**	**279.560**	**311.079**	**31.519**
Personalaufwendungen	2.794.278	3.065.500	3.140.931	75.431
Versorgungsaufwendungen	3.212	5.000	3.092	-1.908
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.042.034	1.089.250	1.255.956	166.706
Abschreibungen	73.249	128.890	40.433	-88.457
Transferaufwendungen	109.201	130.000	81.926	-48.074
Sonstige ordentliche Aufwendungen	393.905	812.400	288.110	-524.290
Ordentliche Aufwendungen	**4.415.878**	**5.231.040**	**4.810.447**	**-420.593**
Ordentliches Ergebnis	**-4.258.981**	**-4.951.480**	**-4.499.369**	**452.111**
Erträge aus internen Leistungen	277.247	257.407	338.257	80.850
Aufwendungen für interne Leistungen	1.178.304	1.242.229	1.223.930	-18.299
Kalkulatorische Kosten	2.878	55.910	2.609	-53.301
Kalkulatorisches Ergebnis	**-903.935**	**-1.040.732**	**-888.282**	**152.450**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**-5.162.915**	**-5.992.212**	**-5.387.650**	**604.562**
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
Sonderergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis	**-5.162.915**	**-5.992.212**	**-5.387.650**	**604.562**

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Kostenerstattungen und Kostenumlage

Erstattungen des Stadtbetriebs i. H. v. rund 186.800 € für die entstandenen Personalkosten im Rahmen der Erhebung der Wasserversorgungs- und Abwasserbeiträge im Jahr 2019. Die Personalkostenabrechnung erfolgt zeitversetzt.

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	21.418	15.200	7.872	-7.328
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	1.001.595	1.050.000	1.225.721	175.721
Aufwendungen für EDV	8.866	11.700	10.872	-828
Weitere Aufwendungen	10.154	12.350	11.491	-859
Summe	**1.042.034**	**1.089.250**	**1.255.956**	**166.706**

Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
Insbesondere Entgeltzahlungen an die IBA (siehe S. 11).

Transferaufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuschuss Stadt an den Fluss	5.746	30.000	0	-30.000
Zuschuss Urban Innovation – Stadt neu denken! e. V. (vgl. DS 0011/2018/Info)	0	5.000	5.000	0
Zuschuss IBA	26.529	0	0	0
Umlage an den Nachbarschaftsverband	76.926	95.000	76.926	-18.074
Summe	**109.201**	**130.000**	**81.926**	**-48.074**

Stadt an den Fluss
Es erfolgt Projektförderung des Vereins Neckarorte, bezuschusst werden zum Beispiel Beach am Neckarlauer und Veranstaltungen am Iqbalufer und Römerbad. In 2020 wurde der Zuschuss Corona-bedingt nicht weiter abgerufen.

Urban Innovation
Ein Zuschussantrag auf institutionelle Förderung in Höhe von 10.000 Euro ist Ende 2019 eingegangen und kommt in den Folgejahren 2020 und 2021 zur Auszahlung.

IBA
Es erfolgte eine Projektförderung der Studie „Perspektiven für die Heidelberger Altstadt“ im Jahr 2019.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Rechts- und Beratungskosten (Projektkosten)	344.342	790.000	264.296	-525.704
Geschäfts- und andere Aufwendungen	49.563	22.400	23.814	1.414
Summe	**393.905**	**812.400**	**288.110**	**-524.290**

Projektkosten

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Gesamtstädtische Konzeption – Fortschreibung MRO	0	75.000	77.422	2.422
Stadt an den Fluss	14.586	90.000	6.131	-83.869
öffentlicher Raum	22.500	45.000	1.488	-43.512
Entwicklung Bergheim-West	0	80.000	0	-80.000
Masterplan Neuenheimer Feld/Neckarbogen	185.010	300.000	143.774	-156.226
Kirchheim Wohnflächenentwicklung / Wohnsportpark Kirchheimer Weg	0	100.000	0	-100.000
Wohnraumentwicklung Pfaffengrund	0	0	3.068	3.068
Rahmenpläne, Bebauungspläne, Satzungen, Konzepte	77.986	100.000	9.792	-90.208
Schulcampus Mitte	28.260	0	9.630	9.630
Heidelberg for life	16.000	0	0	0
Sonstiges		0	12.991	12.991
Summe	**344.342**	**790.000**	**264.296**	**-525.704**

Konzept Neckaruferpromenade Stadt an den Fluss/Neckarorte:
Siehe Teilbudget Stadtentwicklung, Ziel 3: Stadtentwicklung – Stadt an den Fluss (Seite 9) sowie auch Transferaufwendungen (Seite 6).

Masterplanverfahren Neuenheimer Feld/Neckarbogen:
Siehe Teilbudget Bauleitplanung/Städtebau, Ziel 1: Städtebauliche Rahmenplanung, Maßnahme 6: Masterplanverfahren Im Neuenheimer Feld/Neckarbogen (Seite 13).

Rahmenpläne, Bebauungspläne, Satzungen, Konzepte
Vermehrt Eigenleistung sowie vorhabenbezogene Bebauungsplane, siehe auch Teilbudget Bauleitplanung/Städtebau (Seiten 12 ff.)

Abschlussbuchungen

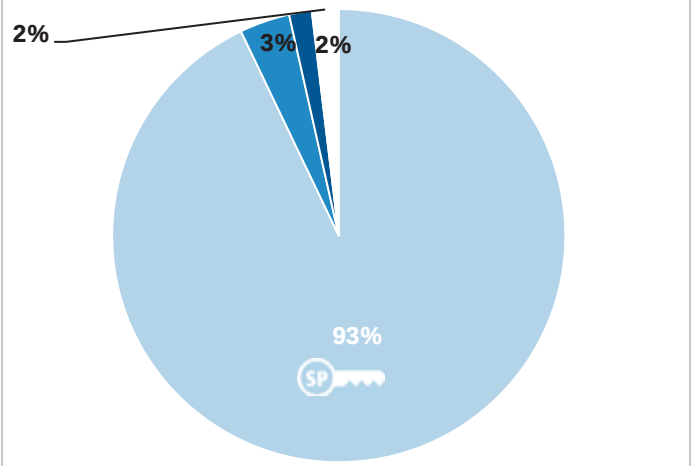
Im Ergebnis ist unter Berücksichtigung des positiven Jahresabschlusses aus dem Vorjahr von 454.680 € ein positiver Jahresabschluss in Höhe von 502.635 € entstanden, die in das Folgejahr übertragen werden.

Gesamtbudget nach Produktgruppen

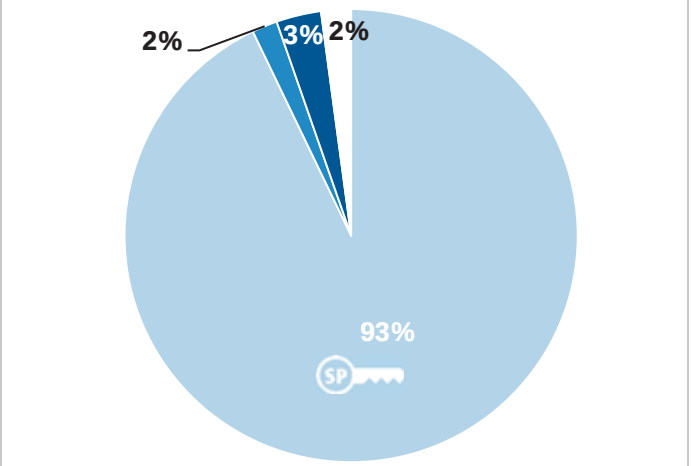
2020			Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Sonder-Ergebnis in €	Gesamt-ergebnis in €
	11.11	Bau- und Umweltausschuss	0	45.458	-45.458	45.458	0	0
	51.10	Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung und Stadterneuerung	123.829	4.415.069	-4.291.240	-1.180.096	0	-5.471.336
	53	Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung	186.800	103.115	83.685	0	0	83.685
	54.10	Gemeindestraßen	0	147.890	-147.890	147.890	0	0
		Sonstiges	450	98.906	-98.456	98.456	0	0
		Summe	**311.079**	**4.810.447**	**-4.499.369**	**-888.282**	**0**	**-5.387.650**

Sonstiges
Umfasst die Mitwirkung bei Baugenehmigungsverfahren.

Ordentliches Ergebnis 2020 - Plan



Ordentliches Ergebnis 2020 - Ergebnis



II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produkt 51.10.01 Stadtentwicklung

Das Produkt 51.10.01 umfasst insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- Erarbeitung von strategischen Konzepten für zusammenhängende Problemschwerpunkte der Stadtentwicklung
- Erarbeitung und Fortführung von Strategien und Konzepten zur interkommunalen Zusammenarbeit in den Regionen und in den kommunalen Verbundnetzen

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Stadtentwicklung - Entwicklung der Konversionsflächen amerikanische Liegenschaften	Info
M1	Begleitung der Vorbereitenden Untersuchung (zum Beispiel Patrick-Henry-Village)	
Ergebnis	Die Vorbereitenden Untersuchungen für Patrick-Henry-Village und die Ergänzungsflächen zum Sanierungsgebiet Patton Barracks wurde im Jahr 2020 abgeschlossen.	
M2	2. Phase des dialogischen Planungsprozesses	
Ergebnis	Die zweite Phase des dialogischen Planungsprozesses wurde durchgeführt und für die ersten Konversionsflächen abgeschlossen. (Vergleiche Bauleitplanverfahren ab Seite 13)	

Ziel 2	Stadtentwicklung - Begleitung der Internationalen Bauausstellung (IBA) Wissen-schafft-Stadt	Info
M1	Begleitende Maßnahmen, wie Veranstaltungen und wissenschaftliche Begleitforschung	
Ergebnis	Die wissenschaftliche Studie „Die Heidelberger Altstadt als zukunftsfähige urbane Wissens- und Kompetenzlandschaft“ wurde zusammen mit dem Land Baden-Württemberg bezuschusst.	
M2	Geschäftsstelle der Projektgruppe IBA Wissen-schafft-Stadt	
Ergebnis	Die Projektgruppe IBA Wissen-schafft-Stadt hat vier Mal getagt. Gegenstand der Projektgruppensitzungen sind die IBA-Projekte der Stadt Heidelberg.	

Ziel 3	Stadtentwicklung – Stadt an den Fluss	Info
M1	Geschäftsstelle der Projektgruppe Stadt an den Fluss	K1 FHH, S. 17
Ergebnis	Die Projektgruppenarbeit wurde auf Grund der Zurückstellung von Projekten 2020 pausiert. Es fanden Treffen auf AG-Ebene schwerpunktmäßig zu den Themen Denkmalschutz und Hochwasserneutralität statt.	

	M2	Temporäre Maßnahmen und Veranstaltungen zur Entwicklung von Stadt an den Fluss zum Beispiel Aktion Neckarorte	
	Ergebnis	Projekte der Aktion Neckarorte wurden begleitet. Im Jahr 2020 konnten aufgrund der Corona-Pandemie nur die Aktion am Römerbad in Neuenheim bezuschusst und umgesetzt werden.	
	M3	Dauerhafte Maßnahmen zur Aufwertung und Erlebbarkeit des Freiraumes Fluss, zum Beispiel barrierefreundliche Zuwegung Neckarlauer und Neckaruferpromenade.	**K2**
	Ergebnis	Die barrierearme Umgestaltung des ersten Bauabschnitts Neckarlauer wurde schlussabgerechnet. Ein weiterer Bauabschnitt wurde vorbereitet. Im Frühjahr konnten die Projekte zunächst nicht weitergeführt werden, bis der Gemeinderat über die Projekt-Ampelliste entschieden hat. In Vorbereitung für das Planfeststellungsverfahren Neckarpromenade wurde die Analyse zur Hochwasserneutralität beauftragt. Vertiefende Untersuchungen werden im Jahr 2021 fortgesetzt. Weitere konzeptionelle Planungen für die Bereiche „Schloßblick“ und „Altstadt Terrasse“ wurden erarbeitet, müssen aber noch planerisch vertieft werden.	

Ziel 4	Stadtentwicklung – Modell räumliche Ordnung	**Info**
	M1	Fortschreibung des Modells räumliche Ordnung	**K1**
	Ergebnis	Aufgrund einer personellen Vakanz verzögerte sich der Beginn der Fortschreibung. Am 17.12.2019 hat der Gemeinderat dem Beteiligungskonzept zugestimmt. Die Bearbeitung sowie die Moderation des Prozesses wurden an ein externes Büro vergeben. Zunächst wurde die Analysephase begonnen, die Ergebnisse sollen dem Gemeinderat voraussichtlich Im Frühjahr 2021 vorgestellt werden. Im Jahr 2021 soll sich die Konzeptphase anschließen.	

Ziel 5	Stadtentwicklung – Unterstützung Urban Innovation- Stadt neu denken! e.V	**Info**
	M1	Einmalige Bezuschussung zur Einrichtung eines öffentlichen Planungsraums (DS 0011/2018/Info)	
	Ergebnis	Auf den Antrag vom Dezember 2019 wurde ein Zuschuss in Höhe von 5000 Euro gewährt.	

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Ordentliche Erträge	**277**	**568**	**112.309**	**111.741**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	718.275	693.351	640.207	-53.144
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	997.115	1.041.995	1.198.309	156.314
Abschreibungen	5.925	2.521	5.480	2.959
Transferaufwendungen	27.921	6.359	6.392	33
Sonstige ordentliche Aufwendungen	237.653	382.341	157.536	-224.805
Ordentliche Aufwendungen	**1.986.890**	**2.126.566**	**2.007.924**	**-118.642**
Ordentliches Ergebnis	**-1.986.613**	**-2.125.998**	**-1.892.614**	**233.384**
Kalkulatorisches Ergebnis	-215.176	-130.993	-222.442	-91.449
Sonderergebnis	0	0	0	0
Gesamtergebnis	**-2.201.789**	**-2.256.991**	**-2.118.056**	**138.935**

Erläuterungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Ein Teil der Zahlungen an die **Internationale Bauausstellung Heidelberg GmbH (IBA)** fließt als Leistungsentgelt. Die IBA erhält dieses Leistungsentgelt, um im Interesse der Stadt eine Internationale Bauausstellung als Instrument der kommunalen Stadtplanung und Stadtentwicklung auszurichten. Ab dem Haushalt 2017/18 erfolgt die Zahlung aus dem Teilhaushalt des Amtes 61. Ein weiterer Teil wird als Zuschuss vom Eigenbetrieb städtische Beteiligungen (ESB) gezahlt. In 2019 wurde die Gewichtung zulasten des Entgelts verschoben. Das Gesamtvolumen der Zahlungen blieb dabei unverändert (siehe auch S. 6).

Kennzahlen

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020
K 1 Großprojekte Begleitung der Planung von Großprojekten über räumlichen Rahmen hinaus	3	2	2
K 2 Projekte in Umsetzungsphase Begleitung von Projekten in Umsetzungsphase	1	0	0

Produkt **51.10.02- 51.10.05 Bauleitplanung / Städtebau**
51.10.09- 51.10.15

Die Produkte 51.10.02-51.10.05, sowie 51.10.09-51.10.15 umfassen insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- Flächennutzungsplan mit Beiplänen gemäß BauGB:
- Aufstellungs-, Änderungsverfahren und Fortschreibung auf Basis der Zielvorhaben aus Raumordnung, Landesplanung und Stadtentwicklung inkl. Erhebung, Erarbeitung bzw. Einarbeitung der Planungsgrundlagen, der Fachplanungen (wie z.B. Bedarfszahlen, Zielvorgaben, Landschaftsplan etc.)
- Erarbeitung von räumlich-funktionalen Konzepten
- Durchführung von Standortuntersuchungen

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Städtebauliche Rahmenplanung	**Info K1**
M1	Gesamtstädtische Planung	
Ergebnis	Als ersten Schritt zur Weiterentwicklung Gesamtstädtischer Konzepte erfolgt eine Fortschreibung des Modells Räumlicher Ordnung (MRO). Aufgrund einer Elternzeit verzögerte sich der Start des Projekts. Die Bearbeitung und die Moderation des Prozesses wurden an ein externes Büro vergeben. Zunächst wurde die Analysephase begonnen, die Ergebnisse sollen dem Gemeinderat Voraussichtlich im Frühjahr 2021 vorgestellt werden. Die Konzeptphase wird sich im Jahr 2021 anschließen.	
M2	Landschaftsplanerische Begleitung von gesamtstädtischen und großräumigen Planungen bei Bedarf	
Ergebnis	Im Rahmen der Analysephase der Fortschreibung des MRO, die in Federführung des Stadtplanungsamtes durchgeführt wurde, erfolgte auch eine landschaftsplanerische Betrachtung.	
M3	Entwicklung Heidelberg West	**K6**
Ergebnis	Nach der Entscheidung des Gemeinderates im Oktober 2019, den Betriebshof an Ort und Stelle zu erneuern, wurden die Untersuchungen und Planungen der RNV begleitet. Die Bearbeitung eines Entwicklungskonzepts Bergheim West wurde aufgrund beschränkter Haushaltsmittel zunächst zurückgestellt und soll im Jahr 2021 aufgenommen werden.	
M4	Fortschreibung Masterpläne Konversionsflächen, zum Beispiel Südstadt, Hospital, Patrick-Henry-Village Patton-Barracks	
Ergebnis	Es erfolgte eine Fortschreibung der Masterpläne im Detail für die Bereiche Konversion Südstadt, sowie eine laufende Fortschreibung für die Konversionsfläche PHV	
M5	Maßnahmen zur Wohnflächenentwicklung, Wohnsportpark Kirchheimer Weg	**K6**
Ergebnis	Die Ergebnisse einer ersten Bestandsaufnahme wurden dem Gemeinderat vorgestellt. Aufgrund fehlender Ressourcen wurde die weitere Bearbeitung zunächst zurückgestellt. Nächster Schritt soll eine Bürgerbeteiligung sein. Der Zeitpunkt der Wiederaufnahme ist offen.	

	M6	Masterplanverfahren Im Neuenheimer Feld/Neckarbogen	**K4, K6**
	Ergebnis	Die zweite Phase des Planungs- und Öffentlichkeitsverfahrens zur Erarbeitung eines Masterplanverfahrens für die Weiterentwicklung und Zukunftssicherung des Campus „Im Neuenheimer Feld“ wurde abgeschlossen. Aus den Entwürfen der 4 Büros hat der Gemeinderat für die Konsolidierungsphase 2 Büros mit der Vertiefung von Entwicklungsperspektiven beauftragt. Die Ergebnisse werden Mitte 2022 vorliegen. Erste begleitende Untersuchungen wurden begonnen.	
	M7	Fortschreibung des Rahmenplans Bahnstadt	
	Ergebnis	Der Rahmenplan wird im Zuge der weiteren Planungen überarbeitet, im Jahr 2020 erfolgt eine umfangreiche Fortschreibung.	
	M8	Plätze- und Freiflächenkonzept: Stadtteil Bergheim (DS 0011/2018/Info)	
	Ergebnis	Ein Plätze- und Freiflächenkonzept für den Stadtteil Bergheim wurde zunächst zurückgestellt, bis die Entscheidung des Gemeinderates für die Gestaltung des Standorts des Betriebshofes der RNV in Bergheim abschließend getroffen wurde. Die Bearbeitung für ein Freiraumkonzept Bergheim-West ist für das Jahr 2021 geplant.	
NEU	**M9**	Rahmenplan Schulcampus Mitte	
	Ergebnis	Aufgrund mehrerer Anträge aus dem Gemeinderat wurde die Erarbeitung eines Rahmenplans Schulcampus Mitte begonnen. Zunächst wurden im Auftrag der Internationalen Bauausstellung durch mehrere Büros Szenarien entwickelt, um einen städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerb vorzubereiten. Die Bearbeitung wurde aufgrund der pandemiebedingten Haushaltsbeschränkungen bis zur Entscheidung des Gemeinderates über die Projekt-Ampelliste zurückgestellt. Der Wettbewerb soll im Jahr 2021 durchgeführt werden.	

Ziel 2	Verbindliche Bauleitplanung - Bereitstellung von Bebauungsplänen für eine geordnete städtebauliche Entwicklung, gegebenenfalls mit städtebaulichen Verträgen		**Info K2**
	M1	Vorhabenbezogener Bebauungsplan Schlierbach – Villa Supernova mit Durchführungsvertrag	
	Ergebnis	Das Projekt war durch den Investor zweitweise zurückgestellt und im Sommer 2020 wiederaufgenommen worden. Es soll unter dem Projektnamen Schloß-Wolfsbrunnenweg Haus 31c ein Vorhabenbezogener Bebauungsplan entstehen. Nach Durchführung einer vorgezogenen Bürgerbeteiligung soll im Jahr 2021 der Einleitungsbeschluss gefasst werden.	
	M2	Vorhabenbezogener Bebauungsplan Bergheim – Erweiterung Marriott Hotel mit Durchführungsvertrag	
	Ergebnis	Die Vorhabenträgerin hat im Jahr 2019 die ausstehenden Nachweise für die ausstehende Nachgenehmigung des Durchführungsvertrages vorgelegt. Es haben Nachverhandlungen zum Ausgleich der Überbauung der bestehenden Parkfläche stattgefunden, sollte die geplante Terrasse nicht wie geplant durchführbar sein. Ein Ergänzungsvertrag wurde entworfen und soll Anfang 2021 dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.	
	M3	Bebauungsplan Bergheim - Landfriedgelände mit Städtebaulichem Vertrag	
	Ergebnis	Einem Bebauungsplan soll ein Wettbewerb durch die Grundstückseigentümerin vorausgehen. Dies ist noch nicht erfolgt.	

M4 Bebauungsplan Weststadt – Autz+Herrmann

Ergebnis Aufgrund der Ergebnisse eines Runden Tisches mit den betroffenen Anliegern wird dieser Bebauungsplan nicht weiterverfolgt. Der Bereich wird Teil des im Jahr 2020 begonnenen Bebauungsplans Gewerbegebiet Weststadt sein.

M5 Bebauungsplan Südstadt –Campbell-Barracks

Ergebnis Aufgrund der Vielfältigkeit der abzuwägenden Themen wurde nicht wie vorgesehen ein Gesamtbebauungsplan erstellt, sondern Bebauungspläne in Teilbereichen erarbeitet. Der Gemeinderat hat den Bebauungsplan „Südstadt Konversion Teil 3: Campbell Barracks“ am 17.12.2019 als Satzung beschlossen. Die Realisierung der Bebauung wird weiter begleitet.

M5 Bebauungsplan Südstadt – Mark-Twain-Village Teilbereich Sickingenplatz

Ergebnis Die frühzeitige Beteiligung für die mit der Bezeichnung West und Süd fortgeführten Teilbereiche wurde durchgeführt und parallel der Arbeitsauftrag des Gemeinderates geprüft, mehr Wohnraum zu schaffen. Der Offenlagebeschluss wird im Jahr 2021 dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

M6 Bebauungsplan Südstadt - Mark-Twain-Village Gesamtplan

Ergebnis Aufgrund der Vielfältigkeit der abzuwägenden Themen wurde nicht wie vorgesehen ein Gesamtbebauungsplan erstellt, sondern Bebauungspläne in Teilbereichen erarbeitet und ein Gesamtplan (Fortführung Masterplan). Die Bebauungspläne „Südstadt Konversion Teil 1 Mark Twain Village Südost“ und „Südstadt Konversion Teil 2 Mark Twain Village Nord“ wurden am 17.12.2019 vom Gemeinderat als Satzungen beschlossen Die Realisierung der Bebauung wird weiter begleitet..

M7 Bebauungsplan Rohrbach – Hospital

Ergebnis Der Gemeinderat hat den Bebauungsplan am 17.12.2019 als Satzung beschlossen. Die Realisierung der Bebauung wird weiter begleitet.

M8 Bebauungsplan Rohrbach – Historischer Ortskern

Ergebnis Die Bearbeitung wurde aufgrund anderer Aufgaben zunächst zurückgestellt, sie wird im Jahr 2021 wiederaufgenommen.

M9 Bebauungsplan Kirchheim – Patton-Barracks

Ergebnis Der Bebauungsplan „Kirchheim – Heidelberg-Innovations- Park“ wurde am 23.07.2020 als Satzung beschlossen. Die Realisierung der Bebauung wird weiter begleitet.

M10 Bebauungsplan Kirchheim – Patrick-Henry-Village

Ergebnis Der Gemeinderat hat am 18.06.2020 den dynamischen Masterplan als Grundlage für die weitere Entwicklung der Fläche beschlossen. Die Entwicklung soll abschnittsweise erfolgen. Im ersten Schritt wurde an einem Vorentwurf für den ersten Bereich gearbeitet.

M11 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Kirchheim – Nahversorgungsmarkt Im Franzosengewann mit Durchführungsvertrag

Ergebnis Am 08.10.2020 hat der Gemeinderat die Offenlage des Entwurfs beschlossen. Die Offenlage wurde durchgeführt. Parallel wurde ein Durchführungsvertrag vorbereitet, der im ersten Halbjahr 2021 dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden soll.

	M12	Bebauungsplan Kirchheim – Wohnsportpark Kirchheimer Weg	
	Ergebnis	Das Projekt wurde aufgrund anderer Aufgaben zurückgestellt. Die Wiederaufnahme ist offen	
	M13	Bebauungsplan Pfaffengrund – Stadtwerkegelände an der Eppelheimer Straße	
	Ergebnis	Der Gemeinderat hat den Bebauungsplan am 17.12.2019 als Satzung beschlossen. Ein Städtebaulicher Vertrag wurde abgeschlossen.	
	M14	Bebauungsplan Pfaffengrund - Industrie- und Gewerbegebiet Kurpfalzring	
	Ergebnis	Der Gemeinderat hat den Bebauungsplan am 18.06.2020 als Satzung beschlossen.	
	M15	Bebauungsplan Neuenheim Mitte – Quinkestraße bis Bergstraße	
	Ergebnis	Der Gemeinderat hat am 17.12.2020 die Offenlage des Entwurfs beschlossen. Die Offenlage wird im Jahr 2021 durchgeführt und der Satzungsbeschluss vorbereitet.	
	M16	Bebauungsplan Neuenheim – Campus Im Neuenheimer Feld/Neckarbogen	
	Ergebnis	Bebauungspläne werden nach Abschluss des Masterplanverfahrens erarbeitet.	
	M17	Bebauungsplan Bahnstadt –Wohnen an der Promenade, 1. Bauabschnitt	
	Ergebnis	Der Gemeinderat hat am 23.07.2020 die erneute öffentliche Auslegung des Entwurfs beschlossen. Die Offenlage wurde durchgeführt. Im nächsten Schritt wird der Satzungsbeschluss vorbereitet..	
	M18	Bebauungsplan Bahnstadt - Campus Am Zollhofgarten, Teilbereich Neues Konferenzzentrum	**K4**
	Ergebnis	Nach erneuter Offenlage wurde der Entwurf des Bebauungsplans fortgeschrieben. Im Jahr 2021 soll der Satzungsbeschluss erfolgen.	
	M19	Vorhabenbezogener Bebauungsplan Bahnstadt - Bahnhofsplatz Süd mit Durchführungsvertrag	
	Ergebnis	Der Gemeinderat hat den Bebauungsplan am 09.05.2019 als Satzung beschlossen. Ein Durchführungsvertrag wurde abgeschlossen. Die Realisierung des Projekts wird weiter begleitet.	
	M20	Bebauungsplan Bahnstadt – westlich Gadamerplatz	
	Ergebnis	Der Abwägungs- und Satzungsbeschluss durch den Gemeinderat wurde am 17.12.2020 gefasst.	
	M21	Vorhabenbezogener Bebauungsplan Bahnstadt – Fitnesscenter mit Durchführungsvertrag	
	Ergebnis	Das Projekt wurde aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen vom Investor zunächst verschoben. Ein Durchführungsvertrag wurde vorbereitet, er ist wie der Satzungsbeschloss noch dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen, sobald dies dem Projektfortschritt entsprechend möglich ist.	
	M22	Bebauungsplan Bahnstadt – Bahnstadt West	
	Ergebnis	Der Bebauungsplan wurde vom Gemeinderat am 17.12.2019 als Satzung beschlossen.	

	M23	Bebauungsplan Bahnstadt – Kopernikusquartier
	Ergebnis	Der Gemeinderat hat am 08.10.2020 die Offenlage beschlossen. Die Offenlage wurde durchgeführt. Im nächsten Schritt ist der Satzungsbeschluss vorzubereiten..
	M24	Bebauungsplan Bahnstadt – nördlich Eppelheimer Straße
	Ergebnis	In 2020 erfolgte eine Konkretisierung des städtebaulichen Grundgerüsts durch verschiedene Vertiefungen. Im Jahr 2021 wird das Thema „Nutzungsmischung“ näher betrachtet und die frühzeitige Beteiligung wird erfolgen
	M25	Bebauungsplan Pfaffengrund (DS 0011/2018/Info)
	Ergebnis	Zunächst sollte ein Konzept zur Möglichkeit des Dachgeschossausbaus erstellt werden. Es konnte jedoch kein Auftragnehmer gefunden werden. Die Bearbeitung wird aufgrund beschränkter Haushaltsmittel bis auf Weiteres zurück-gestellt.
NEU	**M26**	Vorhabenbezogener Bebauungsplan Rohrbach Felix-Wankel-Straße 17-21
	Ergebnis	Auf Antrag des Vorhabenträgers wurde ein Vorhabenbezogener Bebauungsplan erstellt und ein Durchführungsvertrag abgeschlossen. Der Gemeinderat hat am 26.03.2020 den Satzungsbeschluss gefasst.
NEU	**M27**	Vorhabenbezogener Bebauungsplan Wieblingen, In der Gabel 7-9
	Ergebnis	Auf Antrag des Vorhabenträgers wurde die Einleitung des Verfahrens und die Offenlage am 23.07.2019 beschlossen. Die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden wurde durchgeführt. Der Bebauungsplan wurde am 17.12.2019 als Satzung beschlossen Ein Planungsvertrag und ein Durchführungsvertrag wurden abgeschlossen.
NEU	**M28**	Bebauungsplan „Gewerbegebiet Weststadt“
	Ergebnis	Der Gemeinderat hat am die Aufstellung des Bebauungsplans Gewerbegebiet Weststadt beschlossen. Zunächst wurde eine Bestandsanalyse begonnen und Fördermittel beantragt, die Anfang 2021 bewilligt wurden.
NEU	**M29**	Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Pfaffengrund - Nahversorgungsmarkt Kranichweg“
	Ergebnis	Nachdem die Unterlagen durch den Vorhabenträger vollständig vorlagen, wurde am 09.05.2019 der Bebauungsplan als Satzung vom Gemeinderat beschlossen. Das Projekt ist abgeschlossen.
NEU	**M30**	Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Kirchheim - Pflegeheim Schlosskirschenweg“
	Ergebnis	Nachdem die Unterlagen durch den Vorhabenträger vollständig vorlagen, wurde am 09.05.2019 der Bebauungsplan als Satzung vom Gemeinderat beschlossen. Das Projekt ist abgeschlossen.
NEU	**M31**	Bebauungsplan „Boxberg - Zentrum am Boxbergring“
	Ergebnis	Der Gemeinderat hat am 08.10.2020 die Offenlage beschlossen. Die Offenlage wurde durchgeführt und der Satzungsbeschluss vorbereitet. Dieser soll im Frühjahr 2021 gefasst werden.
NEU	**M32**	Bebauungsplan „Kirchheim – Kindertagestätte Stettiner Straße „
	Ergebnis	Der Gemeinderat am 23.07.2020 die Aufstellung des Bebauungsplans beschlossen. Die Offenlage ist im 1. Halbjahr 2021 geplant.

NEU	M33	Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Weststadt – An der Montpellierbrücke"	
	Ergebnis	Auf Antrag des Vorhabenträgers hat der Gemeinderat am 23.07.2020 die Einleitung des Verfahrens beschlossen. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange erfolgt Anfang 2021.	

Ziel 3	Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen - Begleitung von Sanierungsgebieten	**Info**
	M1	Sanierungsgebiet Südstadt – Mark-Twain-Village	
	Ergebnis	Planungen und Maßnahmen im Sanierungsgebiet wurden begleitet.	
	M2	Sanierungsgebiet Rohrbach – ehemaliges Hospital	
	Ergebnis	Planungen und Maßnahmen im Sanierungsgebiet wurden begleitet.	
	M3	Sanierungsgebiet Kirchheim – Patton-Barracks	
	Ergebnis	Planungen und Maßnahmen im Sanierungsgebiet wurden begleitet. Der Gemeinderat hat am 07.05.2020 beschlossen, das Sanierungsgebiet zu erweitern.	
	M4	Sanierungsgebiet Wieblingen	
	Ergebnis	Die Sanierungssatzung wurde erstellt und vom Gemeinderat am 23.07.2020 beschlossen. Im nächsten Schritt soll ein Grünordnungsplan erstellt werden.	
NEU	M5	Sanierungsgebiet Rohrbach - Hasenleiser	
	Ergebnis	Die Sanierungssatzung wurde erstellt und vom Gemeinderat am 23.07.2020 beschlossen. Die Planungen im Sanierungsgebiet wurden begleitet	

Ziel 4	Stadtgestaltung - Konzepte zur Platz- und Straßenraumgestaltung	**Info**
	M1	Geschäftsstelle Projektgruppe öffentlicher Raum,	
	Ergebnis	Die Projektgruppe öffentlicher Raum hat ein Mal getagt. Weitere Abstimmungstermine fanden projektbezogen statt.	
	M2	Projektgruppe öffentlicher Raum, Einzelprojekte wie zum Beispiel Bismarkplatz	**K1**
	Ergebnis	Aufgrund der pandemiebedingten Haushaltseinschränkungen konnten im Haushaltsjahr 2020 nur die begonnenen Projekte zu einem Abschluss bzw. Zwischenstand gebracht werden. Für das Projekt Alois-Link-Platz wurde mehrere Gutachten eingeholt und ein Freiraumgestaltungskonzept erarbeitet. Die Baumaßnahme zu den Pflanzbeeten in der Kleingemünder Straße wurde abgeschlossen.	

	M3	Weitere Projekte zur Aufwertung des öffentlichen Raums, zum Beispiel Sofienstraße, Schloßaufgang - Bergbahnhaltestelle Kornmarkt, Eingang alter Ortskern Handschuhsheim, Obere Rathausstraße	K1
	Ergebnis	Folgende Freiraumgestaltungskonzepte wurden federführend begleitet bzw. erstellt: Stadtteilzentrum Südstadt in der Rheinstraße, Obere Rathausstraße wurde begonnen, Quartier Kleine Plöck / Adenauerplatz, Dorfanger Grenzhof, Theaterstraße Nord.	
	M4	Materialkonzept Altstadt	K1
	Ergebnis	Im Rahmen der Freiraumgestaltung Theaterstraße Nord wurde eine grundsätzliche Materialempfehlung für die Altstadt beauftragt. Nach Fertigstellung des Theaterplatzes soll diese evaluiert werden.	
	M5	Stadtgestalterische Begleitung von Straßenbaumaßnahmen Dritter	
	Ergebnis	Begleitet wurden: Verkehrsberuhigungskonzept Altstadt, Verkehrsplanung Trübnerstraße, Glasfaserausbau, Europaplatz, Pfaffengrunder Terrasse.	
NEU	M6	Gehwegstandards Gesamtstadt	
	Ergebnis	Die Etablierung eines Heidelberger Referenzsteines wurde unter gestalterischen und vergabekonformen Aspekten erarbeitet und Verhandlungen mit Firmen geführt. Die Kartierung für die Stadtteile Weststadt, Bergheim, Handschuhsheim und Neuenheim wurde durchgeführt.	
NEU	M7	Taktiles Modell Altstadt	
	Ergebnis	Im Rahmen einer Spende wurde die Projektsteuerung für die Abstimmung aller Beteiligten übernommen, Standortvarianten untersucht und Gestaltungsvorschläge erarbeitet. Das Taktile Modell wurde im September 2020 eingeweiht.	
NEU	M8	Altkleiderkonzeption	
	Ergebnis	An der Standortsuche wurde mitgewirkt.	
NEU	M9	Werbeanlagenvertrag	
	Ergebnis	An der Standortsuche für fehlende Großflächenwerbung wurde mitgewirkt.	
NEU	M10	Gestaltung Ortsnetzstationen	
	Ergebnis	Gemeinsam mit den Stadtwerken wurden Ideen für Standard- und Sonderlösungen entwickelt. Die Arbeiten dauern noch an.	
NEU	M11	Überarbeitung der Werbeanlagensatzung für die Altstadt	
	Ergebnis	Die Überarbeitung wurde zugunsten der Begleitung kurzfristiger Maßnahmen für Einzelhandel und Gastronomie während der pandemiebedingten Einschränkungen zurückgestellt.	
NEU	M12	Fahrradparkhaus unter dem Stadtbalkon am Hauptbahnhof in Verbindung mit einem Hotelneubau	
	Ergebnis	Die Planung zum Hotelneubau wurde begleitet.	
NEU	M13	Fuß- und Radwegebrücke über den Neckar	
	Ergebnis	An der Durchführung eines Realisierungswettbewerbs wurde mitgewirkt.	

NEU	**M14**	Konzeption Trinkwasserbrunnen	
	Ergebnis	Mit Beschluss vom 22.11.2018 hat der Gemeinderat die Verwaltung beauftragt, Standorte zu prüfen, an denen Trinkwasserbrunnen realisiert werden könnten. Eine Arbeitsgruppe hat geeignete Standorte geprüft und dem Gemeinderat am 8.10.2020 vorgestellt. Erste Maßnahmen sollen zeitnah realisiert werden. Die Maßnahmen werden weiter begleitet, die Standortliste wird bei Bedarf fortgeschrieben.	
NEU	**M15**	Qualitätsstandards in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken	
	Ergebnis	An Workshops zur Qualitätssicherung im Öffentlichen Raum wurde mitgewirkt.	

Ziel 5	Vorbereitung einer Bewerbung für eine Landesgartenschau für den Turnus 2031-2035: LGS 2032 oder 2034		**Info**
	M1	Konzept zur Finanzierung einer Landesgartenschau auf dem Airfieldgelände (DS 0011/2018/Info, siehe auch TH 12, S. 14)	
	Ergebnis	Abgabefrist für die Bewerbung zu einer Landesgartenschau in dem gewünschten Zeitraum war bereits im Dezember 2019. Eine sinnvolle Vorbereitung eines Finanzierungskonzepts, welches eine Bewerbung noch möglich machen würde, war in dem zur Verfügung stehenden Zeitraum nicht möglich.	

Ziel 6	Schutz von Kaltluftentstehungszonen und Durchlüftungsbahnen		**Info**
	M1	Bewertung der Auswirkung bei allen Baumaßnahmen (DS 0011/2018/Info)	
	Ergebnis	Kaltluftentstehungszonen und Durchlüftungsbahnen werden bei allen Planverfahren geprüft.	

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**1.450**	**28.082**	**11.520**	**-16.562**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	1.755.256	2.090.040	2.113.412	23.372
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	43.001	46.065	55.683	9.618
Abschreibungen	66.015	125.599	33.697	-91.902
Transferaufwendungen	80.287	120.658	74.541	-46.117
Sonstige ordentliche Aufwendungen	154.713	429.417	129.813	-299.604
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**2.099.272**	**2.811.779**	**2.407.145**	**-404.634**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-2.097.823**	**-2.783.697**	**-2.395.626**	**388.071**
Kalkulatorisches Ergebnis	-921.653	-1.117.923	-957.654	160.269
Sonderergebnis	0	0	0	0
Gesamtergebnis	**-3.019.476**	**-3.901.620**	**-3.353.280**	**548.340**

Erläuterungen

Die Sachkosten der Bahnstadtentwicklung sind im Wesentlichen im gesonderten Wirtschaftsplan des Treuhandvermögens Bahnstadt abgebildet.

Planungskosten für die Entwicklung der Konversionsflächen werden im Wesentlichen im Teilhaushalt des Amtes für Liegenschaften und Konversion (vorher TH Konversion) abgebildet.

Kennzahlen

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020
K 1 städtebauliche Entwürfe Anzahl der Projekte, bei denen an städtebaulichen Entwürfen gearbeitet wird	**8**	**10**	**10**
K 2 Bebauungsplanverfahren Anzahl der Verfahren in denen Vorentwürfe, Entwürfe, Satzungsbeschlüsse bearbeitet werden	**21**	**20**	**19**
K 3 Erhaltungs- und Gestaltungssatzungen Beschlüsse über den Erlass einer Erhaltungssatzung	**0**	**0**	**0**
K 4 Großprojekte Begleitung der Planung von Großprojekten über räumlichen Rahmen hinaus	**3**	**2**	**2**
K 5 Projekte in Umsetzungsphase Begleitung von Projekten in Umsetzungsphase	**10**	**4**	**3**
K 6 Veranstaltungen zur Bürgerbeteiligung Informationsveranstaltungen, Workshops	**4**	**5**	**2**
K 7 Wettbewerbe/Mehrfachbeauftragung [1)] Anzahl der durchgeführten Wettbewerbe oder Mehrfachbeauftragungen	**1**	**1**	**0**
K 8 Publikationen Anzahl der veröffentlichten Publikationen	**0**	**2**	**0**

Produkt 53.30.01 Wasserversorgung– Gesamtkalkulation (Globalberechnung), Festsetzung und Erhebung von KAG – Beiträgen (Wasserversorgungbeiträge)

Das Produkt 53.30.01 umfasst insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- Erhebung von Wasserversorgungsbeiträgen bei der Möglichkeit des Neuanschlusses an die öffentliche Wasserversorgung.
- Erhebung von Wasserversorgungsbeiträgen bei erhöhter Nutzbarkeit eines angeschlossenen Grundstücks.

Ziele und Maßnahmen

			Info
Ziel 1	Erhebung von Wasserversorgungsbeiträgen		
	M1	Bahnstadt	
	Ergebnis	Wasserversorgungsbeiträge wurden fortlaufend geprüft und festgesetzt.	
	M2	Konversionsflächen	
	Ergebnis	Planungsrecht ist für die ersten Flächen entstanden, die Entstehung von Wasserversorgungsbeiträgen wurden beginnend mit der Südstadt geprüft und Beiträge gegebenenfalls festgesetzt.	
	M3	Gesamtstadt (außer Bahnstadt und Konversionsflächen)	
	Ergebnis	Wasserversorgungsbeiträge wurden fortlaufend geprüft und festgesetzt. Diese entstehen bei der Erweiterung der Nutzungsmöglichkeiten oder erstmaligem Anschluss an die öffentliche Einrichtung.	
NEU	**M4**	Fortschreibung der Globalberechnung	
	Ergebnis	Eine Fortschreibung der Globalberechnung wurde erstellt. Sie wurde am 17.12.2019 vom Gemeinderat beschlossen. Eine neue Wasserversorgungsbeitragssatzung ist am 24.12.2019 in Kraft getreten.	

Erläuterung

Die Wasserversorgung ist Aufgabe der Stadtbetriebe. Die Erhebung der Wasserversorgungsbeiträge erfolgt durch das Stadtplanungsamt für die Stadtbetriebe. Die Einnahmen werden im Wirtschaftsplan der Stadtbetriebe abgebildet. Das Stadtplanungsamt erhält für den Aufwand eine Kostenerstattung (siehe S. 5).

Produkt 53.80.01 Ableitung von Abwasser – Gesamtkalkulation (Globalberechnung), Festsetzung und Erhebung von KAG – Beiträgen (Abwasserbeiträge)

Das Produkt 53.80.01 umfasst insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- Erhebung von Abwasserbeiträgen bei der erstmaligen Möglichkeit des Neuanschlusses an das öffentliche Abwassernetz.
- Erhebung von Abwasserbeiträgen bei erhöhter Nutzbarkeit eines angeschlossenen Grundstücks.

Ziele und Maßnahmen

			Info
Ziel 1		Erhebung von Abwasserbeiträgen	
	M1	Bahnstadt	
	Ergebnis	Abwasserbeiträge wurden fortlaufend geprüft und festgesetzt.	
	M2	Konversionsflächen	
	Ergebnis	Planungsrecht ist für die ersten Flächen entstanden, die Entstehung von Abwasserbeiträgen wurden beginnend mit der Südstadt und Rohrbach geprüft und Beiträge gegebenenfalls festgesetzt.	
	M3	Gesamtstadt (außer Bahnstadt und Konversionsflächen)	
	Ergebnis	Abwasserbeiträge wurden fortlaufend geprüft und festgesetzt. Diese entstehen bei der Erweiterung der Nutzungsmöglichkeiten oder erstmaligem Anschluss an die öffentliche Einrichtung.	
NEU	M4	Fortschreibung der Globalberechnung	
	Ergebnis	Eine Fortschreibung der Globalberechnung wurde erstellt. Sie wurde am 17.12.2019 vom Gemeinderat beschlossen. Eine neue Abwasserbeitragssatzung ist am 24.12.2019 in Kraft getreten.	

Erläuterung
Die Erhebung der Abwasserbeiträge erfolgt durch das Stadtplanungsamt im Auftrag der Stadtbetriebe. Die Einnahmen werden im Wirtschaftsplan der Stadtbetriebe abgebildet. Das Stadtplanungsamt erhält für den Aufwand eine Kostenerstattung (siehe S. 5).

Produkt 54.10.01 Bereitstellung und Betrieb von Straßen, Wegen und Plätzen (Festsetzung und Erhebung von Erschließungsbeiträgen)

Das Produkt 54.10.01 umfasst insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- Erhebung von Erschließungsbeiträgen bei der erstmaligen Herstellung von zum Anbau bestimmten Straßen, Wegen und Plätzen.

Ziele und Maßnahmen

			Info
Ziel 1	Erhebung von Erschließungsbeiträgen		
	M1	Wieblingen - Mittelgewannweg	
	Ergebnis	Die Zusammenstellung der abrechnungsfähigen Kosten wurde an ein externes Büro vergeben. Die Abrechnung sollte noch im Jahr 2020 erfolgen, die Bearbeitung durch das Büro hat sich jedoch infolge einer Gesetzesänderung verzögert. Sie soll nun im Frühjahr 2021 erfolgen.	
	M2	Vorbereitung Kirchheim – Im Bieth	
	Ergebnis	Die Abrechnung kann erfolgen, sobald die Straßen fertiggestellt sind. Soweit möglich, wird dies vorbereitet. Der geplante Baubeginn für die abschließenden Maßnahmen ist im Frühjahr 2021 vorgesehen.	
	M3	Fortschreibung der Satzung über den Erschließungsbeitrag	
NEU	**Ergebnis**	Eine Neufassung der Satzung über den Erschließungsbeitrag war aufgrund gesetzlicher Änderungen erforderlich. Sie wurde am 08.10.2020 vom Gemeinderat beschlossen und ist mit der Veröffentlichung in Kraft getreten.	

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	12.000	48.200	34.226	13.490
Fahrzeuge	0	0	0	0
Summe	**12.000**	**48.200**	**34.226**	**13.490**

Eine Neubeschaffung der technischen Ausstattung der Zeichner war erforderlich, um den Nutzungsanforderungen entsprechen zu können. Durch die Umstellung von Lizenzverträgen fallen für benötigte Programmlizenzen verstärkt Kosten im Finanzhaushalt an.

Zwei Arbeitsplätze wurden mit rückenschonenden Sitz-/Stehtischen ausgestattet, zwei beschädigte Bürostühle wurden ausgetauscht. Um die Arbeitsfähigkeit während der pandemiebedingten Arbeitsveränderungen gewährleisten zu können wurde die Ausstattung ergänzt (WebCams, Headsets, Videokamera für Beteiligungsveranstaltungen und Besprechungen/Workshops mit Externen, Laptops). Ein Smartboard wurde bestellt, aber im Jahr 2020 nicht mehr ausgeliefert.

Einzelmaßnahmen

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Auszahlungen für Baumaßnahmen	506.900	765.000	82.353	444.600
Aktivierte Eigenleistungen	0	100.000	6.562	25.000
Zuwendungen	26.400	35.000	7.280	9.000
Summe	**533.300**	**900.000**	**96.195**	**478.600**

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
8.61001710: Stadt an den Fluss				
Auszahlungen für Baumaßnahmen	307.500	465.000	7.268	350.000
Zuwendungen	32.500	35.000	7.280	9.000
Summe	**141.270**	**500.000**	**14.548**	**359.000**

Erläuterung
Pandemiebedingt wurde die Bearbeitung weiterer Projekte bis zur Entscheidung des Gemeinderates über die Projekt-Ampelliste zurückgestellt. Die Mittel sollten zu einem großen Teil für die Schlussabrechnung der Aufwertung Neckarlauer 1. Teilabschnitt verwendet werden. Die Schlussabrechnung ist Ende 2020 eingegangen, wird aber erst im Jahr 2021 kassenwirksam.
Auch die Projekte der NeckarOrte wurden durch Einschränkungen ab März 2020 berührt, sollen aber im Rahmen des Möglichen im Jahr 2021 fortgesetzt werden. Ein Zuschussantrag für Maßnahmen am Römerbad wurde gestellt.

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
8.61001711: Projektgruppe öffentlicher Raum				
Auszahlungen für Baumaßnahmen	149.400	300.000	69.734	50.000
Aktivierte Eigenleistungen	0	100.000	6.562	25.000
Summe	**149.400**	**400.000**	**76.296**	**75.000**

Erläuterung
Aufgrund der pandemiebedingten Haushaltseinschränkungen wurden nur noch bereits begonnenen Projekte fertiggestellt oder zu einem Zwischenstand gebracht werden.

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
8.61001910: Quartier Adenauerplatz – Kleine Plöck				
Auszahlungen für Baumaßnahmen	50.000	0	5.351	44.600
Summe	**50.000**	**0**	**5.351**	**44.600**

Erläuterung
Zur Vorbereitung der Haushaltsplanungen 2021-2022 wurde der Vorentwurf an ein externes Büro beauftragt. Die Schlussrechnung ging im Jahr 2020 nicht mehr ein. Die Maßnahme wird bei der Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln durch das Tiefbauamt fortgesetzt.

Jahresbericht 2020

Teilhaushalt GB

Geschäftsstelle Bahnstadt

Leitung:

Gerald Dietz

2020! Gesamtüberblick

Der weitere Ausbau der Infrastruktur der Bahnstadt war einer der Arbeitsschwerpunkte in 2020. Neben den fortlaufenden Arbeiten am Czernyring wurde insbesondere die Grüne Meile als Haupterschließungsachse der Bahnstadt ebenso fertiggestellt und für den Verkehr freigegeben wie die Da-Vinci-Straße. Auf planerischer Ebene wurde unter anderem an den Erschließungsstraßen für den zukünftigen Europaplatz und das neue Konferenzzentrum gearbeitet. Da der Ausbau der Infrastruktur zunehmend parallel zu den Hochbauentwicklungen auf angrenzenden Baufeldern erfolgt, müssen alle Maßnahmen sowohl zeitlich als auch vom Bauablauf gesehen aufeinander abgestimmt werden und erfordern ein hohes Maß an Koordination.

Der für 2019 anvisierte Baubeginn der Fuß- und Radwegbrücke an der Gneisenaustraße musste aufgrund des Ausschreibungsergebnisses mit nur einem Bieter und einer Kostensteigerung von nahezu 100% verschoben werden. Im Zuge des zu aktualisierenden Zeitplans wird ein neuer Antrag auf Bundes- und Landesfördermittel gestellt. Der Baubeginn wird nun für 2023 angestrebt, vorbehaltlich der Finanzierung.

Mit der Eröffnung der Westarkaden auf Baufeld C5 wurde ein weiterer Meilenstein der Bahnstadtentwicklung fertiggestellt und der Stadtteil hat ein vielfältiges Angebot an Nahversorgungsmöglichkeiten erhalten. Ebenso ist die bauliche Entwicklung des Gebäudeensembles am Europaplatz durch die Gustav Zech Stiftung sichtlich vorangeschritten. Auch für das neue Konferenzzentrum ist der Baubeginn planmäßig erfolgt. Ebenso hat der Bodenaushub für den Bau des XXXL-Lutz Möbelmarkts begonnen.

In Bezug auf die Freianlagen der Bahnstadt haben die Arbeiten für die bauliche Realisierung der Pfaffengrunder Terrasse als eine der größten und zentralen Freiflächen der Bahnstadt begonnen. Für den Europaplatz wurden die Planungen über das Jahr vertieft, sodass die bauliche Umsetzung in Abstimmung zum Hochbau erfolgen kann.

Parallel zur Neuschaffung von Infrastruktur und Hochbebauung wurde mit dem Rückbau des ehemaligen PX-Store der US-Armee begonnen, um die Voraussetzungen für die Entwicklung des Kopernikusquartiers zu schaffen. Auch im Bereich des Technologieparks wurden alte Bestandsgebäude für die Errichtung des Kältewerks durch die Stadtwerke Heidelberg niedergelegt.

Ausblick 2021
Bis zur Jahresmitte 2021 wird die Fertigstellung der Pfaffengrunder Terrasse angestrebt. Mit über 100 neuen Baumpflanzungen wird sie die Aufenthaltsqualität in der Bahnstadt weiter steigern und zusammen mit den anderen Freiflächen ein abwechslungsreiches Angebot zur Naherholung schaffen.

Der Bau des Konferenzzentrums und der Gebäude am Europaplatz wird weiter voranschreiten. Parallel zum Hochbau wird mit der Herstellung der umliegenden Erschließungsmaßnahmen begonnen. Zeitgleich wird der Bau des Kältewerks in der Einsteinstraße durch die Stadtwerke Heidelberg erfolgen und zukünftig sowohl das Konferenzzentrum als auch das Quartier am Europaplatz mit effizient gewonnener Kühlung versorgen.

Auch auf dem Kopernikusquartier wird nach Schaffung der Planreife die Entwicklung beginnen. Ebenso ist für das Projekt auf Baufeld M2 östlich der Montpellierbrücke der Spatenstich geplant.

Im Bereich Bahnstadt West wird im 1. Halbjahr der Bau der Erschließungsstraßen rund um das Spitze Eck einschließlich der Marie-Baum-Straße beginnen. Zudem werden in der Grünen Meile die Pflanzungen der zwei Baumreihen erfolgen und der Straße ihren grünen Charakter verleihen.

Für die perspektivische Entwicklung der Bereiche südlich des Hauptbahnhofs auf den Baufeldern C2 und M1/B3 werden zudem Gespräche mit Investoren geführt. Für das Baufeld C2 steht in der ersten Jahreshälfte 2021 bereits ein städtebaulicher Wettbewerb an.

Mitarbeiter/-innen

2019: Planstellen: 2 Ist zum Stichtag 31.12.: 3,6*

2020: Planstellen: 2 Ist zum Stichtag 31.12.: 3,6*

* Durch die parallele Steuerung der Entwicklung der Bahnstadt sowie des Masterplans Patrick-Henry-Village besteht ein anerkannter Mehrbedarf.

Aufgabenübersicht

51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung **(Bahnstadt)**

Schlüsselprodukt

51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung **(Bahnstadt)**

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Personalaufwendungen	341.219	317.400	379.789	62.389
Versorgungsaufwendungen	124	0	119	119
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	100	0	431	431
Planmäßige Abschreibungen	1.621	1.130	2.051	921
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.462	5.000	940	-4.060
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**344.526**	**323.530**	**383.330**	**59.800**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-344.526**	**-323.530**	**-383.330**	**-59.800**
Aufwendungen für interne Leistungen	257.785	279.462	275.079	-4.383
Kalkulatorische Kosten	89	50	132	82
Kalkulatorisches Ergebnis	**-257.874**	**-279.512**	**-275.211**	**4.301**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**-602.400**	**-603.042**	**-658.541**	**-55.499**
Gesamtergebnis	**-602.400**	**-603.042**	**-658.541**	**-55.499**

Erläuterungen

Die Geschäftsstelle Bahnstadt wird seit dem Vollzug des Haushaltsjahres 2012 eigenständig abgebildet. Die sich in der Praxis verfestigte, enorme strategische Bedeutung der Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung der Entwicklungsziele im neuen Stadtteil Bahnstadt rechtfertigen eine eigenständige Darstellung.

Der Teilhaushalt Geschäftsstelle Bahnstadt bildet lediglich die Personal- und Sachkosten der Geschäftsstelle ab. Die gesamte finanzielle Abwicklung des Projekts Bahnstadt obliegt der DSK (Deutsche Stadt-und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH), als Entwicklungstreuhänderin der Stadt Heidelberg. Die finanzielle Gesamtkoordination des Projektes erfolgt im Treuhandvermögen Bahnstadt über die Kosten- und Finanzierungsübersicht (KuF) sowie über die aus der KuF abzuleitenden Jahreswirtschaftspläne. Der Wirtschaftsplan wird dem Gemeinderat einmal im Jahr vorgelegt und ist unabhängig von diesem Teilhaushalt.

Abschlussbuchungen

Im Ergebnis ist - unter Berücksichtigung des negativen Jahresabschlusses aus dem Vorjahr in Höhe von -9.418,00 € - ein negativer Jahresabschluss in Höhe von -10.792 € entstanden, der in das Folgejahr übertragen wird.

II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen

Produktgruppe 51.10 Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung

Die Produktegruppe 51.10 umfasst insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- Projektorganisation innerhalb der Stadtverwaltung und Ansprechpartner für Externe in allen Bahnstadtfragen
- Gesamtprojektsteuerung, insbesondere unter dem Aspekt Einhaltung der Budgetansätze und der Wirtschaftlichkeit

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Strategische Projektsteuerung und Gesamtkoordination der Entwicklung des neuen Stadtteils Bahnstadt.	Info
	M1 Bau wichtiger Erschließungsachsen (u. a. Grüne Meile, Langer Anger (West), Da-Vinci-Straße, Galileistraße)	
	Ergebnis Die Grüne Meile wurde zur Jahresmitte 2020 fertiggestellt und für den Verkehr freigegeben. Gleiches gilt für die Da-Vinci-Straße, über die die Erschließung der Tiefgaragenzufahrt der Westarkaden auf Baufeld C5 erfolgt. Die Galileistraße, welche nur von Fußgängern und Fahrradfahrern passiert werden kann, wurde westlich der Gleise ebenfalls im Frühjahr 2020 fertiggestellt. Der Ausbau des Bereichs östlich der Gleise erfolgt im Zuge der Baufeldentwicklung des angrenzenden Baufelds C4. Die Vergabe der Bauleistungen für den Ausbau des 1. Bauabschnitts Langer Anger West bis einschließlich Marie-Baum-Straße ist für das 1. Quartal 2021 vorgesehen.	
	M2 Ausbau des Czernyrings sowie Realisierung des Max-Planck-Rings	
	Ergebnis Die Arbeiten am Czernyring sind weiter fortgeschritten. Der Ausbau des Abschnitts zwischen Czernybrücke und des Westastes des Max-Planck-Rings hat begonnen. Für den Ausbau des Unterfliegers Montpellierbrücke (Schere West) konnte mit dem angrenzenden Grundstückseigentümer ein Bauerlaubnisvertrag als Grundvoraussetzung für den Ausbau der Straße abgeschlossen werden. Es wird ein zeitgleicher Ausbau der Schere Ost und der Schere West angestrebt. Die Planungen für den Max-Planck-Ring wurden weiter vertieft. Die bauliche Realisierung erfolgt parallel zur Entwicklung des Gebäudeensembles am Europaplatz. Darüber hinaus konnte vor dem Jahresende 2020 der Flächenankauf von der Deutschen Bahn für die Erweiterung des Max-Planck-Rings entlang der Baufelder B3 bis M2 realisiert werden.	
	M3 Ausweitung des Wohnraumangebots im Entwicklungsgebiet	
	Ergebnis Entsprechend den politischen Forderungen und Ziele wurde bzw. wird das Wohnraumangebot in der Bahnstadt ausgeweitet. Ursprüngliche Gewerbeflächen wurden bereits ganz bzw. teilweise für Wohnraum vorgesehen. Bei zukünftigen Baufeldentwicklungen wird gleichermaßen verfahren. Aktuelle Beispiele für anstehende Realisierung von neuen Wohnraum sind u. a. die Baufelder des Kopernikusquartiers und das Baufeld M2 östlich der Montpellierbrücke. Die bisherigen Maßnahmen spiegeln sich in der Prognose für die Einwohnerzahl zum Ende der Entwicklungsmaßnahme wider. Diese wurde von ursprünglich 5.000 auf 6.500 bis ca. 6.800 Einwohner angehoben.	
	M4 Um- und Neuverlegung von Ver- und Entsorgungsleitungen in der Eppelheimer Straße	

Ergebnis Die Planung für den Ausbau der Eppelheimer Straße läuft seit Anfang 2020 und es erfolgen umfassende Abstimmungen mit allen Leitungsträgern. Die Gesamtplanung der Straße ist Grundvoraussetzung für die Um- und Neuverlegung der Ver- und Entsorgungsleitungen.

M5 Entwicklung des Bahnhofsplatzes Süd mit den Baufeldern B1 und B2 einschließlich des Hotels für das neue Konferenzzentrum

Ergebnis Die Bauarbeiten der Gustav Zech Stiftung für die Errichtung des Gebäudeensembles haben begonnen. Die Fertigstellung ist innerhalb des Jahres 2022 geplant. Die Planungen für den Europaplatz schreiten ebenfalls voran, sodass die Platzfläche parallel zum Hochbau fertiggestellt werden kann.

M6 Entwicklung des „Kopernikusquartiers“ mit den Baufeldern C3.1, C3.2 und C4

Ergebnis Nachdem die Zwischennutzung des ehemaligen PX-Gebäudes als ALDI-Filiale mit dem Umzug des Discounters in die Westarkaden endete, wurde unmittelbar mit dem Rückbau des Gebäudes sowie der noch bestehenden Parkplatzflächen begonnen. Der Rückbau wird innerhalb der ersten Jahreshälfte abgeschlossen. Damit werden die Voraussetzungen für die Entwicklung des Kopernikusquartiers geschaffen. Mit insgesamt drei Investoren sind die Bau- und Nutzungskonzepte weitestgehend abgestimmt und die Kaufverträge stehen kurz vor dem Abschluss bzw. wurden bereits unterzeichnet.

M7 Umsetzung des Nahversorgungszentrums Westarkaden auf dem Baufeld C5

Ergebnis Die vollständige Eröffnung des Nahversorgungszentrums Westarkaden ist erfolgt.

M8 Bau des neuen Konferenzzentrums

Ergebnis Der Bau des Heidelberg Convention Center hat begonnen und schreitet zügig voran.

M9 Planung und Bau der Fuß- und Radwegebrücke an der Gneisenaustraße

Ergebnis Für die Bauleistung der Brücke wurde im Zuge des europaweiten Ausschreibungsverfahrens lediglich ein Angebot abgegeben. Da die reinen Baukosten den Kostenansatz um fast 10 Mio. € überstiegen haben, wurde die Ausschreibung aufgehoben. Im weiteren Vorgehen wird ein neuer Förderantrag für den Bau der Brücke gestellt und eine erneute Ausschreibung vorbereitet. Die Abstimmungen mit dem Fördermittelgeber sind angelaufen. Die im Verhandlungsgespräch gewonnenen Erkenntnisse zum Bauablauf, Risikoverteilung, Umgang mit Sperrpausen, Konstruktionsänderungen (soweit nicht planfeststellungsrelevant) werden in die neue Ausschreibung aufgenommen. Eine angepasste Maßnahmengenehmigung wird dem Gemeinderat zu gegebener Zeit zum Beschluss vorgelegt. Der Beginn der Realisierung ist vorbehaltlich der Finanzierung für 2023 vorgesehen.

M10 Freiraum Pfaffengrunder Terrasse

Ergebnis Die bauliche Realisierung der Pfaffengrunder Terrasse hat begonnen und es wird eine Fertigstellung bis zur Jahresmitte 2021 angestrebt.

M11 Umsetzung des Wettbewerbs Freiraum West

Ergebnis Die Herstellung der Freiräume erfolgt sowohl in Abhängigkeit der Herstellung der umliegenden Erschließungsstraßen als auch der Hochbebauung. Im Zuge der Aufstellung des Wirtschaftsplans 2021 wurde die Idee der Umwandlung des Moratapatzes in ein Baufeld eingebracht.

M12 Planung und Realisierung der Wasserbecken im 2. Bauabschnitt des Langen Anger

Ergebnis Die Planung der Wasserbecken im 2. Bauabschnitt des Langen Angers wurden noch nicht begonnen. Die Erkenntnisse aus dem Umbau eines Wasserbeckens im ersten Bauabschnitt werden zu gegebener Zeit in die Planungen einfließen.

M13 Schaffung von Baurecht für die noch zu entwickelnden Bereiche, insbesondere für den 3. Bauabschnitt im Bereich Bahnstadt West, dem Kopernikusquartier sowie nördlich der Eppelheimer Straße

Ergebnis Der Satzungsbeschluss für den B-Plan „Bahnstadt West“ wurde im Dezember 2019 vom Gemeinderat gefasst. Der B-Plan für das Kopernikusquartier befindet sich in der finalen Erarbeitung und soll bis zur Jahresmitte 2021 zur Satzungsreife gebracht werden. Für den B-Plan „Nördlich der Eppelheimer Straße“ zwischen Kino und Bauhaus laufen die Planungen.

M14 Planung und Bau des 3. Bauabschnitts der Promenade im Abschnitt zwischen Eppelheimer Terrasse und Eppelheimer Straße

Ergebnis Für den 3. Bauabschnitt der Promenade liegen erste Konzeptentwürfe vor. Ein wesentlicher Aspekt ist die Gestaltung des Anschlusses der Promenade an die Eppelheimer Straße.

M15 Ausreichende Versorgung mit KiTa-Plätzen

Ergebnis Aktuell besteht eine ausreichende Versorgung mit KiTa-Plätzen. Insgesamt gibt es bereits 9 Betreuungseinrichtungen sowie ein Betreuungsangebot in der Kindertagespflege.

M16 Betriebsverlagerungen bzw. Unterstützung bereits vorhandener Betriebe bei der Eigenentwicklung in der Bahnstadt

Ergebnis Aktuell steht lediglich noch die Einigung mit einem Grundstückseigentümer zum Ankauf seines Grundstücks südlich der Eppelheimer Straße aus. Es werden intensive und konstruktive Gespräche mit dem Ziel einer Betriebsverlagerung innerhalb der Bahnstadt geführt. Mit den noch verbliebenen Gewerbetreibenden im südlichen Bereich der Eppelheimer Straße sind Lösungen zur Verlagerung der Betriebe bzw. Eigenentwicklungen am bisherigen Standort erarbeitet worden. Eine zeitnahe Umsetzung dieser Planungen wird angestrebt.

M17 Öffentlichkeitsarbeit

Ergebnis Für die Öffentlichkeitarbeit wurden die Kanäle Pressemitteilung und Stadtblatt, Bahnstadt-Website und Newsletter sowie Social Media genutzt. Coronabedingt gab es deutlich weniger Pressetermine vor Ort. Stattgefunden hat die Baustellen-Tour durch die Bahnstadt von Erstem Bürgermeister Jürgen Odszuck im September 2020 unter Federführung des Amts für Öffentlichkeitsarbeit. Insgesamt wurde regelmäßig über aktuelle und anstehende Maßnahmen informiert. Insbesondere über die bauliche Entwicklung der Pfaffengrunder Terrasse (mit Video), den Baufortschritt am Europaplatz sowie die Eröffnung der Grünen Meile und Westarkaden wurde berichtet. Dabei wurde der Stadtteilverein Bahnstadt in die Kommunikation eingebunden und ein enger Austausch gepflegt.

Die Reichweite des Bahnstadt-Newsletter und –Website sind in 2020 weiter gewachsen: Besuche auf Website (+10 %), Zahl Newsletter-Abonnenten (+12 %, rund 1.000 Abonnenten). In überregionalen Medien wurde die Bahnstadt u. a. im Handelsblatt als Beispiel für klimaneutrales Städtewachstum positioniert.

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	0	1.000	4.918	0
Summe	**0**	**1.000**	**4.918**	**0**

Erläuterung

Insbesondere EDV-Ausstattung für zusätzliches Personal.

Jahresbericht 2020

Teilhaushalt 62

Vermessungsamt

Leitung:

Hans Peter Jelinek

2020!

Gesamtüberblick

„Kein Jahr wie jedes andere“ könnte man zusammenfassend feststellen, wenngleich die Auswirkungen der Corona-Pandemie in den Geschäftsbereichen des Vermessungsamtes überschaubar blieben. Die gesundheitliche Bilanz ist mehr als zufriedenstellend, da es im gesamten Jahr 2020 keinen Infizierten und lediglich zwei Quarantänefälle gab. Gespürt haben wir die Corona-Krise primär in angepassten Abläufen im Geschäftsbetrieb durch Schutzmaßnahmen, Kontaktbeschränkungen, Homeoffice oder Abstellung von Hilfspersonal. Nahezu vollständig aufrechterhalten werden konnte dabei der Service für unsere Bürger und die Stadtverwaltung. Auch die Umsatzzahlen blieben stabil, bei den Einnahmen ließ sich sogar eine Steigerung gegenüber den Vorjahren verzeichnen.

Kann die Digitalisierung dazu beitragen, das Bauen in Heidelberg einfacher, effizienter und damit kostengünstiger zu gestalten? Diese Frage lässt sich aktuell wohl noch nicht konkret beantworten, da es schlichtweg noch an den erforderlichen digitalen Werkzeugen und verlässlichen Datengrundlagen fehlt. Deshalb arbeitet das Vermessungsamt auch an Projekten, die helfen können, Prozesse in Planung und Bau zukünftig zielgerichtet zu unterstützen. Hingewiesen sei in diesem Zusammenhang auf das seit 2018 ständig weiterentwickelte 3D-Stadtmodell zur Visualisierung der Stadtlandschaft insgesamt und von Planungs- und Bauprojekten im Speziellen. 2020 wurden in Kooperation mit der IBA und Amt 61 für die Bereiche PHV und SRH zwei vielversprechende Pilotprojekte angestoßen. Vom Gemeinderat initiiert wurde die Erstellung eines digitalen Baulückenkatasters. Nachdem 2020 das Datenmodell erstellt und die Daten weitgehend erhoben wurden, liegt damit im Frühjahr 2021 eine belastbare Datenbasis und Entscheidungsgrundlage zum weiteren Umgang mit diesen Flächen vor. Inwieweit das digitale Baulückenkataster zukünftig Teil einer aktiven Liegenschaftspolitik sein kann, obliegt der Entscheidung des Gemeinderats. Das dritte Schwerpunktprojekt 2020 war das digitale Baustellenmanagement zur Koordination von Planung und Bauen im öffentlichen Raum. Das Projekt wurde im Rahmen der Förderung zur „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ federführend von den Ämtern 66 und 81 aufgerufen, Amt 62 oblag die technische Betreuung. Die erste Projektphase verlief plangemäß, so dass die Anwendung ab Frühjahr 2021 in der ersten Version zur Verfügung steht. Gemeinsam haben diese Projekte, dass sie allesamt im Geographisch-Technischen Informationssystem der Stadt Heidelberg (GTIS-HD) umgesetzt werden, d.h. alle Lösungen, auch browserbasierte Internetlösungen wie das Baustellenmanagement, laufen auf unseren Servern. Wir haben damit sowohl die Verfahrens- als auch die Datenhoheit und damit höchstmögliche technische und wirtschaftliche Ausfallsicherheit. Hinzu kommt, dass alle GTIS-Daten unmittelbar ohne Transfers und Redundanzen in die Anwendungen einbezogen werden können, und die Nutzer mit der GIS-Oberfläche bereits vertraut sind.

Die Serviceleistungen des Vermessungsamtes wurden auch 2020 wieder umfangreich von Bürgern und Verwaltung in Anspruch genommen. Corona geschuldet verlagerte sich das Auskunftsgeschehen in allen Bereichen (Grundbuch, Liegenschaftskataster, Baulastenbuch, Bodenrichtwerte) weitgehend auf digitale Medien, Vor-Ort Beratungen wurden nur noch in dringenden unabwendbaren Fällen durchgeführt. Unser ständig aktuelles Geodatenportal mit einer Fülle an Open Information Angeboten wurde mit ca. 10.000 Zugriffen pro Tag von der Öffentlichkeit auch 2020 erwartungsgemäß wieder sehr gut angenommen.

Es ist schon erstaunlich und für uns natürlich erfreulich, wie viele Anhänger in der Bevölkerung das gut gemachte Analoge, trotz aller digital verfügbaren Anwendungen, auch heute noch hat. Bestes Beispiel ist die Neuauflage unseres im August 2020 erschienenen amtlichen Stadtplans, der bis zum Jahresende schon knapp 1000 Mal veräußert werden konnte.

Die Dynamik bei der Überplanung und Entwicklung der Konversionsflächen hält unvermindert an. Über das gesamte Berichtsjahr wurde seitens des Vermessungsamtes in allen Bereichen (MTV / Campbell Barracks, Heidelberg Innovation Park (HIP), Hospital, PHV) gearbeitet. Je nach Verfahrensstand wurden in enger Kooperation mit dem Konversionsmanagement und der GGH Grundlagendaten erhoben oder entsprechend den Fachplanungen und der Fortschreibung der Bebauungspläne endgültige Baugrundstücke gebildet. Darüber hinaus wurden die durchgeführten Hoch- und Tiefbaumaßnahmen vermessungstechnisch unterstützt. In der Bahnstadt konzentrierten sich die Arbeiten auf den Bereich südwestlich des Hauptbahnhofs mit den

Großbauvorhaben um den Europaplatz und dem Kongresszentrum. Neugeordnet werden konnten die letzten Baufelder und Freiflächen im Westen des Gebiets. Der Bedarf an aktuellen digitalen Planungsgrundlagen und damit auch der Bedarf an kurzfristig durchzuführenden Beratungs- und Vermessungsleistungen war auch hier wieder ununterbrochen sehr hoch. Ein wesentlicher Anteil der hoheitlichen Vermessungsarbeiten entfiel darüber hinaus auf die Aktualisierung der Gebäudebestände zur Unterstützung des anstehenden Zensus 2022.

Wiederum sehr breiten Raum eingenommen haben im Berichtsjahr die Arbeiten zur Lenkung und Betreuung der Straßenbenennungskommission. Die Konzeption zur Neubenennung der Straßen im Hospital fand sehr viel Zuspruch im Gemeinderat, so dass seit langem mal wieder eine Vorlage zur Straßenbenennung im ersten Anlauf die Gremien passierte und einstimmig beschlossen wurde. Ergänzend erfolgte in der Bahnstadt die weitere Benennung einer Straße nach der Astronomin Maria Mitchell. Parallel zu diesen aktuellen Aufgaben wurde die konkrete Überprüfung einzelner Personen fortgesetzt, nach denen Straßen bereits benannt sind. 2020 war schwerpunktmäßig Personen aus dem 18. Und 19. Jahrhundert gewidmet, nachdem sich die Kommission zuvor auf die Prüfgruppen „Militär und Politik“ sowie „Dichter und Denker“ festgelegt hatte. Die Kontaktbeschränkungen führten allerdings dazu, dass nicht alle Kommissionssitzungen wie geplant durchgeführt werden konnten, so dass der Abschlussbericht erst im Jahr 2021 vorgelegt werden kann.

Turnusgemäß wurde durch unsere Geschäftsstelle und den Gutachterausschuss im 2. Quartal 2020 der Grundstücksmarktbericht veröffentlicht. Wie immer ist auch der Grundstücksmarktbericht 2020 wieder ein Spiegel des Marktgeschehens und eine Fundgrube für alle am Grundstücks- und Immobilienmarkt Interessierten. Erwartungsgemäß war der Heidelberger Immobilienmarkt auch in den Jahren 2018 und 2019 von steigenden Preisen geprägt. Erstmals wurden auch in Heidelberg negative Liegenschaftszinssätze für bestimmte Lageklassen eingeführt. Diese dürfen aktuell aber wohl weniger als Investitionsrisiko beim Kauf von Immobilien, sondern eher als Folge der Niedrigzinspolitik der EZB gewertet werden. Mit dem Inkrafttreten des Landesgrundsteuergesetzes im Dezember 2020 wurde in Baden-Württemberg das sog. Bodenwertmodell verpflichtend eingeführt. Ab 2025 wird die Grundsteuer auf der Grundlage der Grundstücksfläche und des Bodenrichtwertes ermittelt. Für den Gutachterausschuss hat dies zur Folge, dass Richtwertzonen zukünftig, mit Ausnahme land- und forstwirtschaftlich genutzter Grundstücke, flächendeckend auszuweisen sind.

Mitarbeiter/-innen (Planstellen)

2019: 42	Ist zum Stichtag 31.12.: 41,5
2020: 42	Ist zum Stichtag 31.12.: 41,6

Aufgabenübersicht

12.24	Kommunales Grundbuchwesen
51.11	Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen
51.12	Flurneuordnung

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	940	0	-940
Öffentlich-rechtliche Entgelte	492.282	445.000	599.049	154.049
Privatrechtliche Leistungsentgelte	151.852	84.300	260.548	176.248
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	291.601	242.000	289.804	47.804
Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	176.926	125.000	177.351	52.351
Ordentliche Erträge	**1.112.661**	**897.240**	**1.326.752**	**429.512**
Personalaufwendungen	3.087.454	3.192.200	3.128.176	-64.024
Versorgungsaufwendungen	3.706	4.600	3.568	-1.032
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	194.961	223.000	223.503	503
Abschreibungen	64.368	41.390	54.693	13.303
Sonstige ordentliche Aufwendungen	101.454	98.650	90.493	-8.157
Ordentliche Aufwendungen	**3.451.943**	**3.559.840**	**3.500.432**	**-59.408**
Ordentliches Ergebnis	**-2.339.282**	**-2.662.600**	**-2.173.680**	**488.920**
Erträge aus internen Leistungen	560.034	540.701	702.539	161.838
Aufwendungen für interne Leistungen	1.234.429	1.291.501	1.188.201	-103.300
Kalkulatorische Kosten	3.598	2.810	3.654	844
Kalkulatorisches Ergebnis	**-677.993**	**-753.610**	**-489.315**	**264.295**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**-3.017.275**	**-3.416.210**	**-2.662.995**	**753.215**
Außerordentliche Erträge	0	0	700	700
Außerordentliche Aufwendungen	2.547	0	0	0
Sonderergebnis	**-2.547**	**0**	**700**	**700**
Gesamtergebnis	**-3.019.822**	**-3.416.210**	**-2.662.295**	**753.915**

Abschlussbuchungen

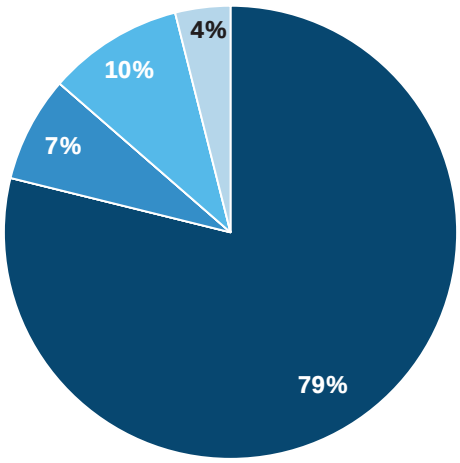
Im Ergebnis ist unter Berücksichtigung des positiven Jahresabschlusses aus dem Vorjahr von 174.281 € ein positiver Jahresabschluss in Höhe von 199.064 € entstanden, welcher in das Folgejahr übertragen wurde.

Gesamtbudget nach Produktgruppen

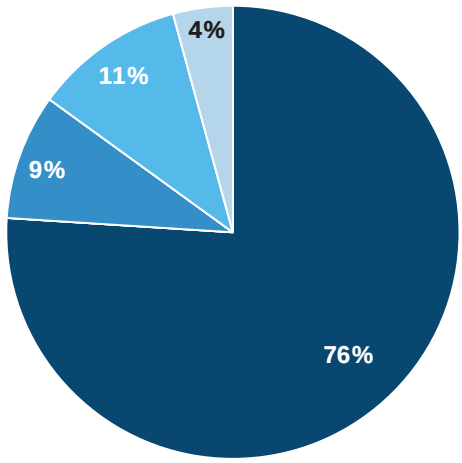
2020			Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Sonderergebnis in €	Gesamtergebnis in €
	51.11	Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen (51.11.01-07; 51.11.12)	1.010.482	2.662.729	-1.652.247	-275.972	657	-1.927.562
	51.11 51.12	Grundstücksneuordnung (51.11.08-09, 51.12.07)	0	194.992	-194.992	-99.395	4	-294.383
	51.11	Grundstückswertermittlung (51.11.10-11)	100.203	334.043	-233.840	-103.282	0	-337.122
		Sonstiges	216.066	308.668	-92.602	-10.665	39	-103.228
		Summe	**1.326.752**	**3.500.432**	**-2.173.680**	**-489.315**	**700**	**-2.662.295**

Sonstiges
Umfasst Mitwirkung Eigentümerermittlung für Lagepläne, Baulastenbuch sowie die Produkte „Leistungen an den Stadtbetrieb Heidelberg“ (Aufnahme und Dokumentation Kanalkataster) und „Kommunale Grundbucheinsichtsstelle“.

Ordentliches Ergebnis 2020 - Plan



Ordentliches Ergebnis 2020 - Ergebnis



II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produkte

51.11.01-07 Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen
51.11.12 Reprographie und Vervielfältigung

Die Produkte 51.11.01-51.11.07 und 51.11.12 umfassen insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- Führung und Bereitstellung des Liegenschaftskatasters
- Bereitstellung des Grundbuchs (Grundbucheinsichtsstelle)
- Durchführung von Straßenbenennungen
- Erhaltung der Festpunktfelder (geodätischer Raumbezug)
- Durchführung hoheitlicher und kommunaler Vermessungsaufgaben
- Betrieb des Geographisch-Technischen-Informations-Systems (GTIS) der Stadt Heidelberg
- Herausgabe des amtlichen Stadtplans

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	**Geobasisdaten und Grundbuch** für Bürger und Verwaltung bereitstellen.	Info
	M1 Mitwirkung bei der zentralen Bereitstellung kommunaler raumbezogener Daten über Web-Dienste im Rahmen des Aufbaus einer europaweiten Geodateninfrastruktur (Infrastrukture for Spatial Information in Europe = INSPIRE), begleitet vom sukzessiven Ausbau des Open Information Angebots im Internetportal der Stadt Heidelberg.	
	Ergebnis Durch die Kooperation aller beteiligten Stellen in landesweiten Gremien ist sichergestellt, dass die Bereitstellung von lokalen kommunalen Geodaten über zentrale Dienste nach vereinbarten Standards einheitlich erfolgt. Die INSPIRE-konforme Bereitstellung der Geobasisdaten des Liegenschaftskatasters ist inzwischen dauerhaft gewährleistet, die Aufbereitung und Abgabe weiterer kommunaler Fachdaten ist sichergestellt und kann nach Abschluss der Erhebungen durch die Fachämter unmittelbar erfolgen.	
	M2 Beteiligung an der Konzeption und am Aufbau eines 3D-Gebäudekatasters auf der Grundlage des 3D-Stadtmodells unter Berücksichtigung von Bundes- und Landesvorgaben.	
	Ergebnis Das 3D-Stadtmodell wurde im Berichtsjahr konsequent um wesentliche Funktionalitäten erweitert. Zu nennen wären die Verfügbarkeit des kompletten Baumbestandes, die Übernahme der Abwasseranlagen sowie die Möglichkeit zur Integration von Fremdplanungen und zur Bearbeitung mehrerer Planungsalternativen. Die Anpassung der GTIS-Oberfläche als auch die Umsetzung der Simultanbedienung 2D/3D ist erfolgt und wird jetzt sukzessive in die Fachapplikationen im GTIS-HD integriert.	
	M3 Erarbeitung eines Konzepts zur Digitalisierung der analogen Liegenschaftskatasterakten in enger Kooperation mit dem Land Baden-Württemberg.	
	Ergebnis Entsprechend der 2019 fertiggestellten technischen Konzeption wurden zwischen der Arbeitsgemeinschaft der städtischen Vermessungsämter im Städtetag, Vertretern des Landkreistags und dem Land Baden-Württemberg inzwischen die formellen Rahmenbedingungen zur Umsetzung definiert. Aufgrund der sehr umfangreichen und landesweit sehr uneinheitlichen Aktenlage gehen die Kooperationspartner von einer Projektdauer von mindestens 10 Jahren aus.	

M4 Vorbereitung und Einführung der Vermessung mittels UAV (Unmanned Aerial Vehicle) in konsequenter Fortsetzung der mit dem letzten Doppelhaushalt eingeführten photogrammetrischen 3D-Punktwolkentechnologie.

Ergebnis Nachdem 2019 vorwiegend praktische Erfahrungen in der Handhabung der Messdrohne und der Datenerfassung gesammelt wurden, stand das Jahr 2020 ganz im Zeichen der Auswertung der Messdaten. Inzwischen sind wir in der Lage, Punktwolken aus Laserscanverfahren und aus photogrammetrischen Auswertungen von UAV-Befliegungen vollständig zu integrieren und dem jeweiligen Auswertezweck (Bestandaufmaß, Deformationsanalyse zur Bauwerksüberwachung, 3D-Stadtmodell) zuzuführen. Eine diesbezügliche permanente Unterstützung des Hoch- und Tiefbauamtes hat sich zwischenzeitlich etabliert.

M5 Erhebung, Aufbereitung und Bereitstellung der Daten des Liegenschaftskatasters (Lagebezeichnungen, Gebäude, Flurstücke) entsprechend den Vorgaben des Gesetzes zur Vorbereitung eines registergestützten Zensus einschließlich einer Gebäude- und Wohnungszählung 2021 (Zensusvorbereitungsgesetz 2021).

Ergebnis Die Aufnahme der Wohngebäude und die entsprechende Fortführung im Liegenschaftskataster ist planmäßig verlaufen, so dass die Daten für den Registerabgleich der Zensusstelle termingerecht bereitgestellt werden konnten. Die Verschiebung des Zensus ins Jahr 2022 ist insofern hilfreich, als dass sich durch die Aufnahme von im laufenden Jahr fertiggestellten Gebäuden die Zahl der Wohnadressen und damit voraussichtlich die Zuweisungen erhöhen.

Ziel 2 Einrichtung eines **europaweiten Raumbezugssystems** (Lage- und Höhenfestpunkte).

Info

M1 Messungen und Berechnungen zur Überführung des städtischen Höhennetzes in das 2017 landesweit eingeführte amtliche Höhennetz DHHN 2016.

Ergebnis Die erforderlichen Nivellements wurden in Abhängigkeit kurzfristig zu erledigender Aufgaben dauerhaft durchgeführt und sukzessive in eine gemeinsame Netzausgleichung eingeführt. Die Arbeiten konnten 2020 planmäßig abgeschlossen werden.

M2 Erarbeitung einer Strategie zur Überführung sämtlicher Fachdaten mit Höhenbezug im GTIS-HD von den bisherigen NN-Höhen in die neuen Normalhöhen.

Ergebnis Auf der Grundlage der Ergebnisse der Netzausgleichungsverfahren (M1) wurde inzwischen ein engmaschiges Transformationsgitter definiert. Aktuell werden aus den identischen Punkten (vgl. Jahresbericht 2019) die zugehörigen Passpunkte berechnet. Damit soll 2021 die Überführung der Fachdaten in das neue Höhensystem erfolgen.

Ziel 3	Gesamtkonzept zur **Straßenbenennung**.	Info
M1	Geschäftsführung der Fachkommission zur Benennung von Straßen nach Persönlichkeiten; Erarbeitung allgemeingültiger Kriterien zur personenbezogenen Straßenneu- und -umbenennung; Überprüfung aller Heidelberger Straßennamen anhand des erarbeiteten Kriterienkatalogs.	
Ergebnis	Die Arbeit in der Fachkommission hat sich aufgrund mehrerer ausgefallener Sitzungen durch die Corona-Pandemie etwas verzögert. Die Benennungsverfahren zu den neuen Straßen im Hospital und im Kopernikusquartier in der Bahnstadt konnten zwar planmäßig abgeschlossen werden, die Beratungen zu den bestehenden Straßennamen nach Personen dauern allerdings noch an. Der Abschlussbericht ist im 4. Quartal 2021 geplant.	

Ziel 4	Bereitstellung aktueller **Karten und Pläne**.	Info
M1	Redaktion und Herausgabe des amtlichen Stadtplans und der Freizeitkarte für Heidelberg; Online-Version mit erheblich verbesserter Performance und nutzerfreundlicherem Layout.	
Ergebnis	Nach Abschluss der Layout-Abstimmungen mit dem OB-Referat konnte der Druck noch vor der Sommerpause 2020 in Auftrag gegeben werden. Ausgeliefert wurde der amtliche Stadtplan zum 04. August 2020. Parallel dazu wurde die Online-Version angepasst; derzeit läuft die Umstellung auf das neue städtische Schriftformat Noto Sans.	
M2	Online-Bereitstellung des 2018 erstmals herausgegebenen Radverkehrsatlas‘ in Zusammenarbeit mit Amt 81.	
Ergebnis	Das Verfahren konnte 2019 abgeschlossen werden, der „Fahrrad-Stadtplan“ ist als Online- und Druckversion im Vertrieb.	
M3	Planung, Organisation und Durchführung eines Orthobildflugs für Heidelberg und dessen Nachbargemeinden einschließlich einer erstmaligen Aufnahme von 45° Schrägluftbildern (Gebäudefassaden); Aufbereitung und Bereitstellung der Daten über einen speziellen Viewer im GTIS-HD.	
Ergebnis	Die Befliegung erfolgte im März 2019 unter Beteiligung von insgesamt 32 Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises über eine Gesamtfläche von 700 km². Die Heidelberger Orthobilddaten und Schrägaufnahmen wurden planmäßig in das GTIS-HD und in das 3D-Stadtmodell eingepflegt und allen Nutzern zur Verfügung gestellt. Unmittelbar im Anschluss sind bereits die Vorbereitungen für den nächsten planmäßigen Bildflug im Frühjahr 2022, wieder unter Beteiligung der Umlandgemeinden, angelaufen.	

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Öffentlich-rechtliche Entgelte	387.964	295.000	475.956	180.956
Privatrechtliche Leistungsentgelte	151.852	84.300	260.548	176.248
Kostenerstattungen	108.972	74.600	96.627	22.027
Weitere ordentliche Erträge	176.926	125.670	177.351	51.681
Anteilige ordentliche Erträge	**825.714**	**579.570**	**1.010.482**	**430.912**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	2.385.098	2.423.574	2.384.276	-39.298
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	178.243	191.594	199.476	7.882
Weitere ordentliche Aufwendungen	83.733	64.049	78.977	14.928
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**2.647.074**	**2.679.217**	**2.662.729**	**-16.488**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-1.821.361**	**-2.099.647**	**-1.652.247**	**447.400**
Kalkulatorisches Ergebnis	-464.491	-549.404	-275.972	273.432
Sonderergebnis	0	0	657	657
Gesamtergebnis	**-2.285.852**	**-2.649.050**	**-1.927.562**	**721.488**

Erläuterungen

Öffentlich-rechtliche Entgelte

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Liegenschaftsvermessung[1]	387.964	295.000	475.956	180.956
Insgesamt	**387.964**	**295.000**	**475.956**	**180.956**

Privatrechtliche Leistungsentgelte

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Ingenieurvermessung[1]	138.398	70.000	246.930	176.930
Weitere Erträge	13.454	14.300	13.618	-682
Insgesamt	**151.852**	**84.300**	**260.548**	**176.248**

1) Im Jahr 2020 wurden viele mehrjährige Projekte, besonders vermehrt im Rahmen der Konversion, abgerechnet. Darüber hinaus konnten infolge hoher Auftragszahlen durch die GGH und den städtischen Beteiligungsgesellschaften diese beträchtlichen Mehreinnahmen bei den Liegenschafts- und Ingenieurvermessungen erzielt werden.

Produkte **51.11.08-09 Grundstücksneuordnung**
51.12.07 Flurneuordnungsverfahren

Die Produkte 51.11.08-51.11.09 und 51.12.07 umfassen insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- Entwicklung von Realisierungskonzepten zur Baulandbereitstellung und Untersuchung der grundstücksrechtlichen Umsetzbarkeit von Planungen
- geometrische Überprüfung und abschließende Georeferenzierung von Fachplanungen
- Durchführung von Bodenordnungsverfahren auf der Grundlage des Baugesetzbuchs und anderer Fachgesetze
- Sicherstellung der städtischen Interessen in Flurneuordnungsverfahren

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Sicherstellung **geordneter städtebaulicher Entwicklung**/Beseitigung von erschließungs- und bodenrechtlichen Missständen.	**Info**
M1	Durchführung des erweiterten Umlegungsverfahrens Emmertsgrund zur Bildung von Wegegrundstücken im gemeinschaftlichen Eigentum und Begründung rechtsgültiger Baulasten zur Erschließungssicherung.	
Ergebnis	Das Verfahren wurde nach der Anordnung 2019 konsequent fortgesetzt mit der ersten Erörterung mit den Beteiligten. Hierbei kam es wegen der Kontaktbeschränkungen zu leichten Verzögerungen. Dennoch konnte die förmliche Einleitung der Umlegung im 4. Quartal 2020 erfolgen. Zum Jahresende wurde noch mit der vermessungstechnischen Bearbeitung und den Grundbucherhebungen begonnen. Parallel dazu konnte nach langen Verhandlungen mit den Eigentümern Einigung über die letzte noch ausstehende Zuteilung eines Grundstücks im Umlegungsverfahren Kirchheim-Im Bieth erzielt werden. Damit verbunden ist die Freigabe der öffentlichen Grünfläche Schlosskirschenweg/Im Bieth zur städtischen Nutzung.	

Ziel 2	Entwicklung der **Konversionsflächen**.	**Info**
M1	Koordination aller Belange zur grundstücksrechtlichen Umsetzung der Masterpläne und der Bebauungspläne; Neuordnung des öffentlichen Raums für die Bereiche Campbell Barracks, Hospital und Patton Barracks.	
Ergebnis	In enger Kooperation mit dem Konversionsmanagement, den Ämtern 61 und 66 und der GGH wurden die Arbeiten planmäßig erledigt. Im Berichtszeitraum konzentrierten sich die Arbeiten im Wesentlichen auf die katastertechnische Bildung der endgültigen Baufelder und Freiräume im Hospital. In den Patton Barracks/HIP wurden weiterhin vermessungstechnische Leistungen für die Neubauten BDCOE und Großsporthalle erbracht. In MTV Nord und den Campbell Barracks stand die Unterstützung der Baugesellschaften im Zuge des Bauantragsverfahrens, der baulichen Umsetzung sowie des Datenaustauschs mit den Fachplanern im Fokus. Darüber hinaus erfolgten zahlreiche Vermessungen im Rahmen der durchgeführten Erschließungsmaßnahmen. In Hospital und PHV wurden umfangreiche Grundlagenvermessungen durchgeführt, u.a. auch jeweils ein DGM erstellt, und die Daten den planenden Stellen zur Verfügung gestellt.	

M2 Erarbeitung von gebietsbezogenen Straßenbenennungskonzepten.

Ergebnis Für den überwiegend zur Wohnnutzung vorgesehenen Bereich Hospital wurde ein Benennungskonzept nach Personen mit kulturellem bzw. sozialem Hintergrund erarbeitet und inzwischen vom Gemeinderat beschlossen.

Ziel 3 Entwicklung der **Bahnstadt**.

Info

M1 Koordination aller Belange zur grundstücksrechtlichen Umsetzung des Rahmenplans und der Bebauungspläne; Neuordnung des öffentlichen Raums im nordwestlichen Verfahrensgebiet.

Ergebnis Die Arbeiten laufen planmäßig in Abstimmung mit EGH, DSK und den beteiligten Fachplanern. Die Arbeitsschwerpunkte 2020 lagen im Bereich der Z-Baufelder entlang der Max-Jarecki-Straße, im Kopernikusquartier und der Bahnstadt-West, wo mit der Bildung des Baufelds ED5 auch die Neuordnung der restlichen Freiräume durchgeführt wurde. Umfangreiche Vermessungsleistungen wurden auch für die Planung und den Neubau des neuen Kongresszentrums und die Baumaßnahmen rund um den Europaplatz abgerufen. Darüber hinaus konnte in den fertiggestellten Bereichen der Datenbestand im GTIS-HD durch umfassende Neuaufnahme aktualisiert werden.

Ziel 4 Umsetzung **Außenbereichsentwicklung**.

Info

M1 Koordination und Vertretung der Heidelberger Belange im Flurneuordnungsverfahren Leimen L 600: Aufstellung des Flurbereinigungsplans, Zuteilung und Berichtigung der öffentlichen Bücher.

Ergebnis Aufgrund der Änderungen des Wege- und Gewässerplans 2017 seitens der Flurneuordnungsbehörde verzögert sich die Bekanntgabe des Flurbereinigungsplans weiterhin. Der Fortgang des Verfahrens ist von uns leider nicht beeinflussbar.

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**0**	**120**	**0**	**-120**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	194.732	185.233	179.556	-5.677
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.586	9.210	7.828	-1.382
Weitere ordentliche Aufwendungen	8.749	6.506	7.607	1.101
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**210.067**	**200.949**	**194.992**	**-5.957**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-210.067**	**-200.829**	**-194.992**	**5.837**
Kalkulatorisches Ergebnis	-125.637	-91.914	-99.395	-7.481
Sonderergebnis	-2.547	0	4	4
Gesamtergebnis	**-338.252**	**-292.744**	**-294.383**	**-1.639**

Produkte 51.11.10-11 Grundstückswertermittlung

Die Produkte 51.11.10-11 umfassen insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- Führung und Bereitstellung der Kaufpreissammlung durch Erfassung und Auswertung aller Grundstückskaufverträge in Heidelberg
- Erstellung der Bodenrichtwertkarte und des Grundstücksmarktberichtes
- Erstellung von Verkehrswertgutachten durch den Gutachterausschuss

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Grundstücksmarktbericht und Bodenrichtwerte bereitstellen.	Info
M1	Ableitung aktueller zonaler Bodenrichtwerte anhand von Auswertungen aus der Kaufpreissammlung sowie Erstellung des Grundstücksmarktberichtes unter Berücksichtigung der Bundesrichtlinien und der neuen Gutachterausschussverordnung 2017; Diese differenzierten Grundstücksmarktanalysen liefern laufend aktualisierte Bodenrichtwerte und Immobilienbewertungen, die eine gerechtere Besteuerung der Bürger (z. B. bei der Erbschafts- und Schenkungssteuer, zukünftig auch bei der Grundsteuer) gewährleisten und die Transparenz des Immobilienmarktes für alle Marktteilnehmer weiter verbessern.	
Ergebnis	Von allen Marktteilnehmern sehnlichst erwartet, konnte der Grundstücksmarktbericht wieder planmäßig im 2. Quartal 2020 veröffentlicht werden. Erwartungsgemäß waren nach Auswertung des Markgeschehens auf der Grundlage von ca. 2.700 Kaufverträgen nahezu durchgängig wieder Preissteigerungen zu verzeichnen. Ansonsten war 2020 geprägt durch die Diskussion um die zukünftige Erhebung der Grundsteuer und den dann zu leistenden Beitrag der Gutachterausschüsse. Inzwischen ist mit dem Landesgrundsteuergesetz vom Dezember 2020 dem sog. Bodenwertmodell der Vorzug eingeräumt worden. Gebäudewerte bleiben außen vor, d.h. die Gutachterausschüsse haben zukünftig dafür zu sorgen, dass zu den Bewertungsstichtagen der Finanzverwaltung flächendeckend aktuelle Bodenrichtwerte vorliegen.	
M2	Erstellung kommunaler Wertermittlungen für Konversionsflächen zur Unterstützung des Grunderwerbs durch Amt 23.	
Ergebnis	In die Überlegungen zur Weiterentwicklung des SRH-Geländes war der Gutachterausschuss im Berichtsjahr laufend in beratender Funktion eingebunden. Die endgültige Erstellung eines Verkehrswertgutachtens zu den Anfangswerten soll 2021 erfolgen.	

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Öffentlich-rechtliche Entgelte	93.246	140.000	100.203	-39.797
Anteilige ordentliche Erträge	**93.246**	**140.000**	**100.203**	**-39.797**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	306.099	333.305	286.639	-46.666
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.629	3.630	1.924	-1.706
Weitere ordentliche Aufwendungen	62.692	60.450	45.481	-14.969
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**372.419**	**397.385**	**334.043**	**-63.342**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-279.173**	**-257.385**	**-233.840**	**23.545**
Kalkulatorisches Ergebnis	-102.137	-111.461	-103.282	8.179
Sonderergebnis	0	0	0	0
Gesamtergebnis	**-381.310**	**-368.847**	**-337.122**	**31.725**

Erläuterungen

Öffentlich-rechtliche Entgelte

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
(Wert-) Gutachten	93.246	140.000	100.203	-39.797
Insgesamt	**93.246**	**140.000**	**100.203**	**-39.797**

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

Die Auszahlungsansätze für den Erwerb von beweglichem Vermögen sind gegenseitig deckungsfähig.

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	0	30.500	45.812	0
Betriebsgeräte	0	4.500	5.551	0
Fahrzeuge	0	47.600	0	30.400
Summe	**0**	**82.600**	**51.364**	**30.400**
Einnahmen aus Veräußerung	0	0	700	0

Erläuterungen

Die Ersatzbeschaffung eines Messfahrzeugs verzögert sich bis 2021.

Investitionszuwendungen von Dritten

	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €
Zuweisungen/Zuschüsse	15.100	0
Summe	**15.100**	**0**

Erläuterungen

Die geplante Ersatzbeschaffung eines Messfahrzeuges als Elektrofahrzeug ist wegen der unzureichenden Leistungsmerkmale der aktuellen Angebotspalette nicht möglich.

Jahresbericht 2020

Teilhaushalt 63

Amt für Baurecht und Denkmalschutz

Leitung:

Jörg Hornung

2020! Gesamtüberblick

Bauordnung:
Im Jahr 2020 wurden im Bereich der Bauordnung Einnahmen von 4.353.189 Euro (u. a. aus Verwaltungsgebühren) erzielt. Der Haushaltsansatz wurde damit um 733.671,- Euro übertroffen. Grund hierfür war, dass geplante Großbauvorhaben in diesem Jahr realisiert wurden.

Denkmalschutz:
Der Tag des offenen Denkmals wurde wieder erfolgreich durchgeführt.
Thema des Jahres 2020 war „*Chance Denkmal: Erinnern, Erhalten, Neu denken*"
Aufgrund der Pandemie fanden keine Präsenzveranstaltungen statt. Stattdessen wurden neue Formen der digitalen Präsentation erfolgreich gestartet. Gleichwohl kann mittels der neuen Medien und der virtuellen Welt der „analoge" Präsentationsauftrag nicht in gleicher Weise erfüllt werden, denn das aktive Besuchserlebnis, der Flair und die Ausstrahlung der Denkmale erreichen die Bürgerschaft nicht in gleicher Weise.

WEP-Mietzuschüsse:
Für die derzeit bis zu 51 förderfähigen Wohnungen auf dem Gelände der „Alten Glockengießerei", erhielten im Berichtsjahr 18 Haushalte einen monatlichen Mietzuschuss aus dem WEP. Sechs weitere Haushalte in den Stadtteilen Ziegelhausen, Handschuhsheim und Kirchheim konnten ebenfalls gefördert werden.

Hinweis zur Landeswohnraumförderung:
Im Berichtsjahr sprach die L-Bank Förderbewilligungen für die Schaffung von 150 öffentlich geförderten Wohnungen im Stadtgebiet aus. Die Förderstelle konnte lediglich für vier Familien Förderanträge zum Erwerb einer eigengenutzten Wohnung einreichen.

WEP-Passivhausförderung Bahnstadt:
Für die fertiggestellten Wohngebäude in Passivhausstandard in der Bahnstadt wurden bisher insgesamt ca. 7,058 Millionen Euro aus dem Förderprogramm „Rationelle Energieverwendung" ausgezahlt. 2020 wurden ca. 814.750 Euro abgerufen. Ende 2020 bestehen Verpflichtungen aus noch nicht abgerechneten Maßnahmen in Höhe von ca. 3,073 Millionen Euro. Für Energiesparmaßnahmen im übrigen Stadtgebiet - vorwiegend an Bestandgebäuden - konnten im Kalenderjahr ca. 322.000 Euro bewilligt werden.

Baulandmanagement:
Im Berichtsjahr gab es kein Projekt bei dem das Baulandmanagement Anwendung fand.

Zweckentfremdungsverbot:
Das vom Gemeinderat im Dezember 2016 beschlossene Zweckentfremdungsverbot wird umgesetzt.

Schlossprämie:
In dem seit April 2015 bestehende Förderprogramm „Die Heidelberger Schlossprämie" wurden im Berichtsjahr ca. 40% mehr Zuschüsse als 2019 bewilligt. Zu den knapp 86.000 Euro bewilligten städtischen Fördermitteln erhielten die Antragsteller 2020 noch ca. 41.000 Euro KfW-Zuschüsse hinzu. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 104 Förderanträge bearbeitet. Die Gesamtförderhöhe ist auf maximal 25 Prozent der förderfähigen Kosten unter Einbeziehung eines möglichen Zuschusses der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) begrenzt.

Ausblick:

Der Verkauf der ersten 11 gebundenen Wohnungen in MTV startete im letzten Quartal 2020 und wird 2021 fortgesetzt werden. Die Stadt prüft in Abstimmung mit den Verkäufern die Einhaltung der Einkommens- und Vermögensgrenzen für Schwellenhaushalte. Kaufinteressenten werden über die L-Bank Förderangebote in-

formiert und bei der Beantragung von Landesmitteln unterstützt. Die Fortschreibung des Baulandmanagements hat sich pandemiebedingt und durch umfangreiche Änderungsvorschläge im Gremienlauf verzögert und wird voraussichtlich 2021 beschlossen werden.

Eine neue Satzung zum Verbot der Zweckentfremdung wird auf Basis des ab Februar 2021 gültigen geänderten Landesgesetztes 2021 in den Beschlusslauf kommen. Besonders durch die Einführung einer Registrierungs- und Anzeigepflicht für Kurzzeitvermieter erhofft sich die Stadt eine wirksame Neuerung zur verbesserten Umsetzung des Zweckentfremdungsverbots in Heidelberg.

Die Abteilung Wohnbauförderung ist bei der Entwicklung und Umsetzung von wohnungspolitischen Konzepten sowie weiterer Projekte im Bereich Wohnen in enger Abstimmung mit dem Amt für Stadtentwicklung und Statistik beteiligt. Darüber hinaus auch bei den Dialogforen und den AG´s zum Thema Wohnen

,

Mitarbeiter/-innen

2019: Planstellen: 37,5 Ist zum Stichtag 31.12.: 42,8

2020: Planstellen: 37,5 Ist zum Stichtag 31.12.: 44,05

* Mehrbedarfe insbesondere in den Bereichen EDV-Betreuung, Gestaltungsbeirat Gesamtstadt, Entwässerungsgenehmigungen, Sekretariat und Bauregistratur (Digitalisierung).

Aufgabenübersicht

52.10 Bauordnung

52.20 Wohnbauförderung und Wohnungsversorgung

52.30 Denkmalschutz und Denkmalpflege

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und Standardleistungen ist dem Produkt- und Leistungsplan zu entnehmen.

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	24.956	35.000	24.617	- 10.383
Öffentlich-rechtliche Entgelte	6.040.533	3.755.000	4.385.830	630.830
Privatrechtliche Leistungsentgelte	255	4.900	156	- 4.744
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.210.224	15.000	3.223	- 11.777
Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	178.620	0	26.748	26.748
Sonstige ordentliche Erträge	50.215	6.000	33.199	27.199
Anteilige ordentliche Erträge	**7.504.803**	**3.815.900**	**4.473.773**	**657.873**
Personalaufwendungen	3.198.224	3.393.500	3.526.033	132.533
Versorgungsaufwendungen	9.552	3.500	3.449	- 51
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	69.004	170.300	104.961	- 65.339
Planmäßige Abschreibungen	789.761	1.551.410	1.193.046	- 358.364
Transferaufwendungen	1.076.564	700.000	1.479.774	779.774
Sonstige ordentliche Aufwendungen	121.138	102.600	111.268	8.668
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**5.264.243**	**5.921.310**	**6.418.531**	**497.221**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**2.240.560**	**- 2.105.410**	**- 1.944.758**	**160.652**
Erträge aus internen Leistungen	30.117	26.038	28.901	2.863
Aufwendungen für interne Leistungen	1.704.732	1.734.011	1.792.389	58.378
Kalkulatorische Kosten	18.972	34.880	27.252	- 7.628
Kalkulatorisches Ergebnis	**- 1.693.587**	**- 1.742.853**	**- 1.790.740**	**- 47.887**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**546.973**	**- 3.848.263**	**- 3.735.498**	**112.765**
Außerordentliche Aufwendungen	150	0	0	0
Sonderergebnis	**-150**	0	**0**	0
Gesamtergebnis	**546.823**	**- 3.848.263**	**- 3.735.498**	**112.765**

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Siehe Erläuterungen bei Produktgruppe 52.10 Bauordnung und 52.20 Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung.

Ordentliche Aufwendungen

Siehe Erläuterungen bei Produktgruppe 52.10 Bauordnung und 52.20 Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung.

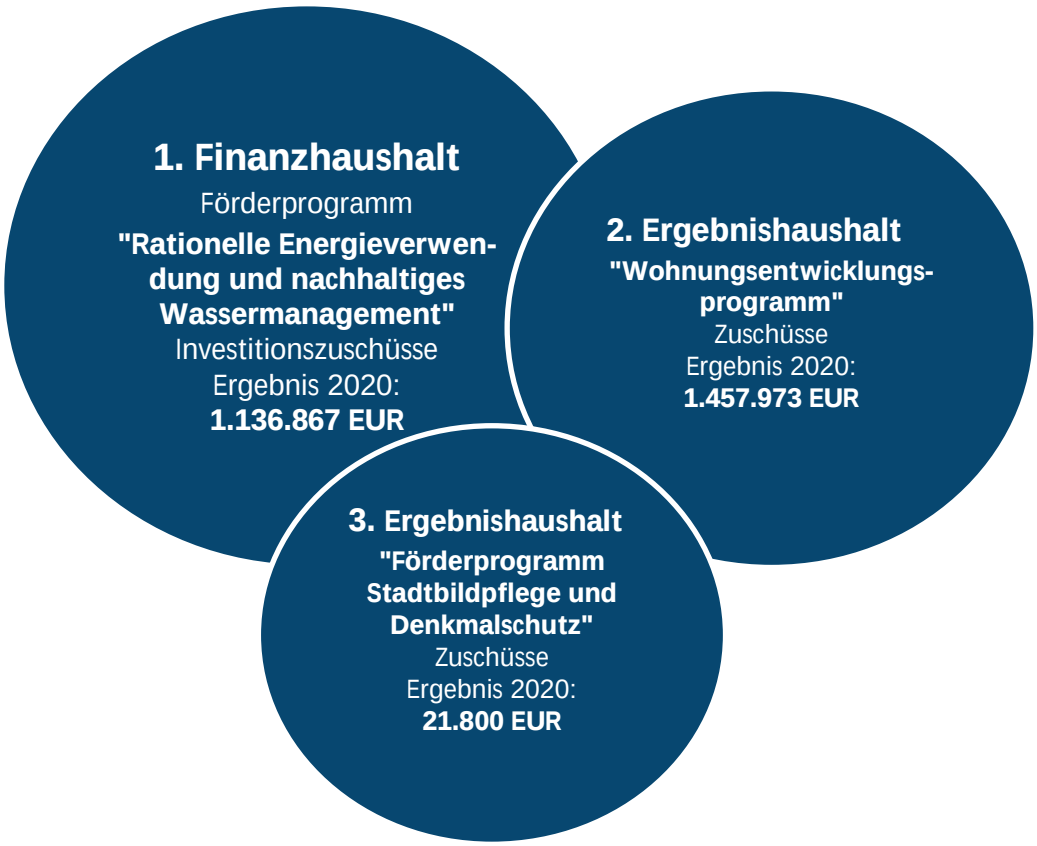
Personal- und Versorgungsaufwendungen

Die Mehrausgaben resultieren aus zusätzlichen Mitarbeiter/innen in den EDV-Betreuung, Gestaltungsbeirat Gesamtstadt, Entwässerungsgenehmigungen, Sekretariat und Bauregistratur.

Abschreibungen, Transferaufwendungen

Siehe Erläuterungen bei Produktgruppe 52.20 Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung.

Übersicht Fördermittel im Bereich Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung sowie Stadtbildpflege und Denkmalschutz



Fördervolumen 2020 insgesamt: rund 2,6 Mio. EUR

In der Übersicht sind alle Fördermittel im Budget des Amtes für Baurecht und Denkmalschutz enthalten. Weitergehende Informationen können den nachfolgenden Seiten entnommen werden.

1. Finanzhaushalt:
Investitionszuschüsse nach dem **Förderprogramm „Rationelle Energieverwendung und nachhaltiges Wassermanagement"**. Siehe hierzu Seite 15.

2. Ergebnishaushalt:
Laufende Zuschüsse nach dem **„Wohnungsentwicklungsprogramm".** Siehe hierzu Seite 11.

3. Ergebnishaushalt:
Laufende Zuschüsse nach dem **„Förderprogramm Stadtbildpflege und Denkmalschutz"**. Siehe Seite 14.

Förderung von Wohnraum in der Bahnstadt außerhalb des städtischen Haushalts

Im Treuhandvermögen Bahnstadt wurden insgesamt Mittel mit einem **Volumen von bis zu 6 Millionen Euro** zur Verfügung gestellt, um Wohnraumförderung in der Bahnstadt zu betreiben. Seit dem 01.01.2018 wird die Bahnstadtförderung von der Wohnbauförderstelle der Stadt im Auftrag der EGH durchgeführt. Rund 395 Haushalte wurden im Berichtsjahr in der Bahnstadt gefördert, das entspricht einer Zunahme an geförderten Mieterhaushalten in Höhe von 70 Prozent. Insgesamt wurden 2020 etwa 1.028.000 Euro, 46 Prozent mehr Mietzuschüsse als 2019 ausgezahlt. Seit Beginn der Bahnstadtförderung 2012 wurden bis Ende 2020 etwa 3,6 Millionen Euro ausgezahlt.

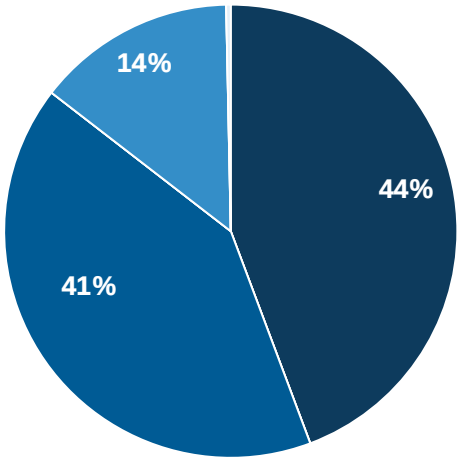
Abschlussbuchungen
Im Ergebnis ist – unter Berücksichtigung des Jahresübertrages aus dem Vorjahr von 188.148,- € - ein positiver Jahresabschluss in Höhe von 102.981,- € entstanden, der in das Folgejahr übertragen wird.

Gesamtbudget nach Produktgruppen

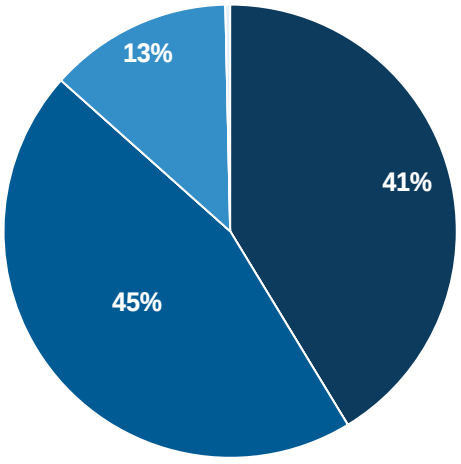
2020			Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Sonderergebnis in €	Gesamtergebnis in €
	52.10	Bauordnung	4.353.189	2.651.425	1.701.764	- 1.474.522	0	227.242
	52.20	Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung	6.295	2.906.583	- 2.900.288	- 163.726	0	- 3.064.014
	52.30	Denkmalschutz und Denkmalpflege	114.297	838.799	- 724.502	- 174.224	0	- 898.726
		Sonstiges	- 8	21.724	- 21.732	21.732	0	0
		Summe	**4.473.773**	**6.418.531**	**- 1.944.758**	**- 1.790.740**	**0**	**- 3.735.498**

Sonstiges
Umfasst die Bearbeitung von Gaststättenerlaubnissen, Verbindliche Bauleitplanung, Rechtsverfahren und Gebote.

Ordentliche Aufwendungen 2020 - Plan



Ordentliche Aufwendungen 2020 - Ergebnis



Den weitaus größten Anteil am Zuschussbedarf hat die Produktgruppe 52.20 - Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung. Hier werden insbesondere Zuschüsse als freiwillige Leistung gebucht.
Bei Produktgruppe 52.10 - Bauordnung hingegen werden die Aufwendungen überwiegend durch Gebührenerträge gedeckt.

II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe 52.10 Bauordnung

Erfüllung der **bauplanungs-, bauordnungsrechtlichen Bestimmungen** insbesondere im Hinblick auf:

- städtebauliche Einbindung und Entwicklung
- Stand- und Nutzungssicherheit
- Brand-, Umwelt-, Gesundheits- und Wärmeschutz
- ökologische Belange

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	**Digitalisierung der Bauakten** in der Registratur und **Einführung der E-Akte** mit neuer Baugenehmigungssoftware	Info
M1	Derzeit werden Akten und Pläne noch in Papierform archiviert und in Hängeordnern aufbewahrt. Die Bauregistratur des Amts für Baurecht und Denkmalschutz umfasst bereits ca. 100.000 Akten auf rund 2.000 Regalmetern und ist an ihren Grenzen angekommen. Mit Hilfe eines externen Dienstleisters der im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung ermittelt wurde, soll der Altbestand innerhalb von 10 Jahren zu Gesamtkosten von rund einer Million Euro digitalisiert werden.	**DS: 0112/ 2016/BV**
Ergebnis	Seit 01.11.2017 werden alle Arbeitsabläufe mit der neuen Baugenehmigungssoftware digital abgewickelt. Die in Bearbeitung befindlichen Bauakten sind inzwischen von der Fa. Ulshöfer IT eingescannt und der E-Akte zugeführt. Innerhalb der nächsten 10 Jahre soll nun der Bestand der Altakten digitalisiert werden. Begonnen wurde damit im Oktober 2018. Bisher wurden ca. 13.000 Altakten verscannt.	

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**6.205.690**	**3.619.518**	**4.353.189**	**733.671**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	2.227.669	2.384.076	2.456.981	72.905
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	47.885	120.341	74.352	- 45.989
Abschreibungen	44.812	39.366	41.765	2.399
Weitere ordentliche Aufwendungen	86.270	79.009	78.327	- 682
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**2.406.636**	**2.622.792**	**2.651.425**	**28.633**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**3.799.054**	**996.726**	**1.701.764**	**705.038**
Kalkulatorisches Ergebnis	- 1.414.731	- 1.459.032	- 1.474.522	- 15.490
Sonderergebnis	- 121	0	0	0
Veranschlagtes Gesamtergebnis	**2.384.202**	**- 462.306**	**227.242**	**689.548**

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Im Ergebnis 2020 stellen die öffentlich-rechtlichen Entgelte rund 98 % des Gesamtertrags dar. Dabei handelt es sich überwiegend um Verwaltungsgebühren, die insbesondere im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren und für weitere behördliche Maßnahmen im Rahmen des Bauordnungsrechts erhoben werden. Die Höhe der Erträge ist abhängig von der allgemeinen Bautätigkeit und Großvorhaben.

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

In den Planansätzen 2019 und 2020 sind jeweils 100.000 Euro für die Digitalisierung des Bauaktenbestandes enthalten. Es ist vorgesehen den kompletten Aktenbestand innerhalb von 10 Jahren zu digitalisieren (DS: 0112/2016/BV). Die Planunterschreitung bei den Aufwendungen für EDV resultiert aus Verzögerungen bei dem Projekt „Digitalisierung der Bauakten“.

Abschreibungen

Der Gesamtbetrag der Abschreibungen wird wesentlich durch Abschreibungen von Investitionszuschüssen aus dem Förderprogramm „Rationelle Energieverwendung und nachhaltiges Wassermanagement“ beeinflusst (siehe Seite 15).

Kennzahlen

Bauordnung	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020	+/- 2020
K 1 Anzahl der eingelegten Rechtsmittel im Baurecht und gegen Gebührenbescheide				
• Eingelegte Rechtsmittel Baurecht	61	55	45	- 10
• Erfolgreiche Rechtsmittel Baurecht	4	5	5	0
• Eingelegte Rechtsmittel Gebühren	12	10	8	- 2
• Erfolgreiche Rechtsmittel Gebühren	3	2	4	2
K 2 Durchlaufzeiten Baugenehmigungsverfahren in Tagen				
• Eingang bis Entscheidung	88	90	84	- 6
• Vollständigkeit bis Entscheidung	46	40	37	- 3

Produktgruppe 52.20 Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung

Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und Ertüchtigung von Bestandsobjekten in den Bereichen Barrierefreiheit, Umweltschutz, Einbruchsprävention und Denkmalschutz.
Nähere Informationen: www.heidelberg.de/wohnen

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Teilnahme an der Entwicklung des „**Handlungsprogramms Wohnen**“.	Info
M1	Mitarbeit in der städtischen Projektgruppe unter Federführung des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik.	
Ergebnis	Beteiligung bei der Vorbereitung und Durchführung des fünften und sechsten Dialogforums Wohnen. Mitarbeit in der AG Wohnen zum Erstellen des „Handlungsprogramms Wohnen“, dem 10-Punkte-Papier und dem Einwohnerantrag. Beteiligung an dem Kooperationsprojekt Bodenpolitik des DIFU mit verschiedenen Workshops. Stellungnahmen zu den Initiativen des Landes zur Änderung des Zweckentfremdungsverbotsgesetzes und der Einführung eines Baulandmobilisierungsgesetzes. Vorbereitung von TOP´s in Ausschüssen des Städtetags und Presseberichten in Zusammenhang mit dem Themenkreis Wohnen.	

Ziel 2	Umsetzung des **wohnungspolitischen Konzepts für die Konversionsflächen** in der Südstadt.	Info
M1	Überwachung der Bindungsvorgaben: • Prüfung der Einkommens- und Vermögensverhältnisse, in Relation zur Haushaltsgröße der potenziellen Mieter bzw. Käufer, für die Vergabe der Objekte. Beratung der Kaufinteressenten über die Förderangebote des Landes. • Sicherstellung der Belegung entsprechend den Förderbestimmungen.	
Ergebnis	Nach der ersten Vermietung 2016 hat sich der Start der weiteren Vermarktung von Wohnraum verschoben. Im 3. Quartal des Berichtsjahres konnten die ersten 11 Wohneinheiten zum Kauf durch Schwellenhaushalte auf den Markt gebracht werden. Anfang 2021 bringt die Pflege Schönau die ersten Mietwohnungen auf Campbell Barracks zur Vermietung.	

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**1.204.528**	**21.285**	**6.295**	**- 14.990**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	257.237	249.952	292.425	42.473
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.434	10.864	7.803	- 3.061
Transferaufwendungen	1.063.986	670.000	1.457.973	787.973
Abschreibungen	732.692	1.502.465	1.140.374	- 362.091
Weitere ordentliche Aufwendungen	8.490	5.052	8.008	2.956
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**2.067.839**	**2.438.333**	**2.906.583**	**468.250**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**- 863.311**	**- 2.417.048**	**- 2.900.288**	**- 483.240**
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	- 120.656	- 110.436	- 163.726	- 53.290
Sonderergebnis	- 10	0	0	0
Veranschlagtes Gesamtergebnis	**983.977**	**- 2.527.484**	**- 3.064.014**	**- 536.530**

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Abwicklung der Mitzuschüsse Bahnstadt, Kostenerstattung durch die DSK Bahnstadt. Die Erstattung für die Aufwendungen in 2020 erfolgt erst in 2021.

Ordentliche Aufwendungen

Transferaufwendungen

Der Mehraufwand in Höhe von 787.973 € ergibt sich aus der Wohnraumförderung in der Bahnstadt. Diese Kosten werden durch das Treuhandvermögen Bahnstadt finanziert.

Abschreibungen

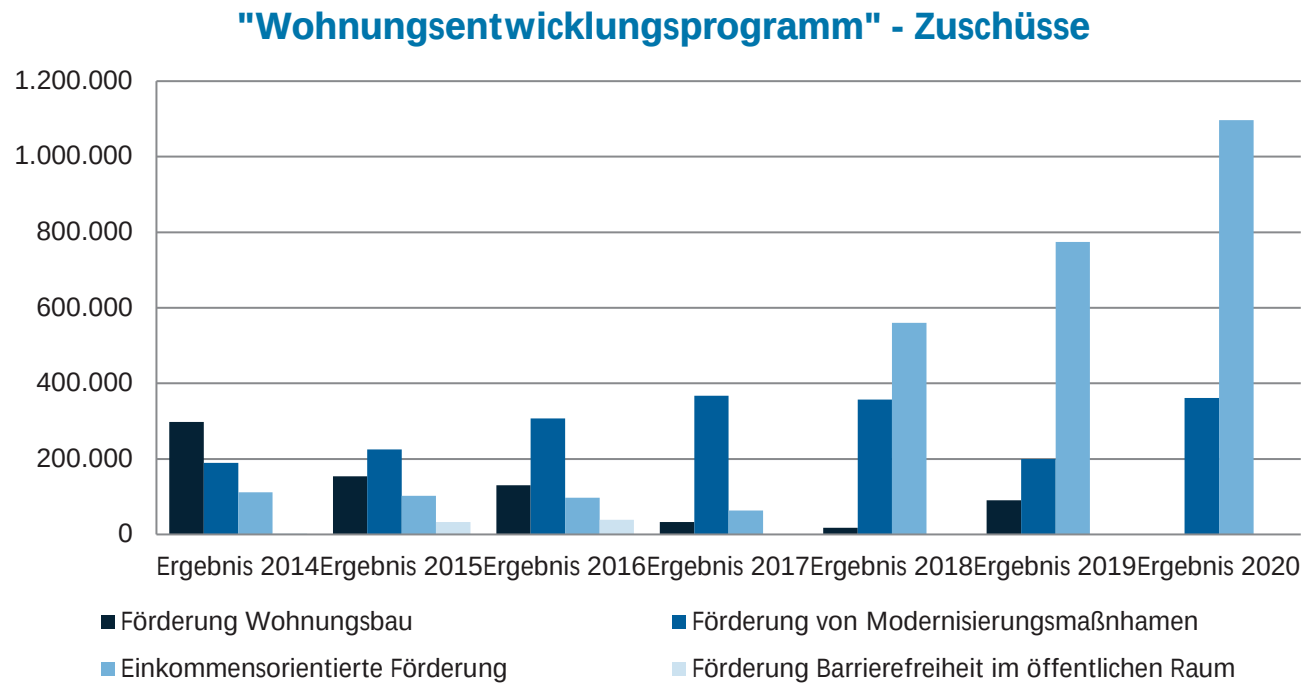
Der Gesamtbetrag der Abschreibungen wird wesentlich durch Abschreibungen von Investitionszuschüssen aus dem Förderprogramm “Rationelle Energieverwendung und nachhaltiges Wassermanagement“ beeinflusst (siehe Seite 15).

Transferaufwendungen „Wohnungsentwicklungsprogramm“

Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Förderung Wohnungsbau – Förderung der Schaffung von Miet- und Eigentumswohnungen	90.102	40.000	0	- 40.000
Förderung von Modernisierungsmaßnahmen (u. a. Förderung barrierefreien Wohnraums und „Heidelberger Schlossprämie“[1])	199.466	545.000	361.019	- 183.981
Einkommensorientierte Förderung (Miet- und Belegungszuschüsse)[3]	774.418	85.000	1.096.954	1.011.954
Summe	**1.063.986**	**670.000**	**1.457.973**	**787.973**

1) Die „Heidelberger Schlossprämie“ wird seit 2015 gewährt.
2) Die Förderung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum erfolgt seit 2013.
3) Inkl. den Mietzuschüssen für die Bahnstadt (ab 2018), die durch das Treuhandvermögen Bahnstadt finanziert werden.

Das Zuschussvolumen ist abhängig von der Nachfrage förderfähiger Haushalte. Im Bereich der Förderung des Baus oder Erwerbs von selbst zu nutzendem Wohnraum ist nach wie vor davon auszugehen, dass förderfähige Haushalte zu wenig bezahlbaren Wohnraum in Heidelberg finden.
Im stadteigenen Mietzuschussprogramm (ohne die Bahnstadtförderung) konnten neben den bereits erwähnten 24 Fällen keine weiteren Haushalte gefördert werden, da sich mögliche Kooperationspartner trotz des Prämienangebots zurückhalten. Das ändert sich 2021, da sich die GGH am Programm beteiligen wird. Im Programm „Vermietung von Wohnraum an Transferleistungsempfangende“, konnten im Berichtsjahr nur zwei Vermieter gewonnen werden, die bereit waren, an die Zielgruppe zu vermieten.
2020 konnten im Programm Barrierefreiheit für 19 Projekte zur individuellen Anpassung von Wohnraum an die Bedürfnisse von behinderten Menschen und für zwei Maßnahmen zur barrierefreien Erschließung öffentlich zugänglicher Gebäude Zuschüsse bewilligt werden



Kennzahlen

Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Gebundene und geförderte Wohneinheiten[1]	3.489	3.630	3664	34
Freiwillig mietpreisbegrenzte Wohneinheiten der GGH	2.074	2.000	2.074	74
geförderte Umweltschutzmaßnahmen (Rationelle Energieverwendung/nachhaltiges Wassermanagement)	43	120	75	- 45
Geförderte Wohneinheiten in Passivhausbauweise (überwiegend in der Bahnstadt)	46	250	79	- 171
Geförderte Haushalte durch „Die Heidelberger Schlossprämie“	99	200	89	- 111
Geförderte barrierefreie Haushalte/Maßnahmen (barrierefreie Lebenslaufwohnungen/Barrierefreiheit für öffentlich zugängliche Gebäude)	9	30	21	- 9
Klientenberatung zum Thema Barrierefreiheit mit Schwerpunkt Umbaumaßnahmen (Senioren und Menschen mit Behinderung)	2	2	2	2
Fachberatung zum Thema Barrierefreiheit mit Schwerpunkt Bauvorhaben	2	2	2	2

1) Dazu zählen auch die mietpreisreduzierten Wohneinheiten in der Bahnstadt und auf den Konversionsflächen (Bündnis für Wohnen).
2) Die Stelle wurde auf 50% reduziert. Auf die statistische Erfassung wurde seither verzichtet.

Produktgruppe 52.30 Denkmalschutz und Denkmalpflege

- Feststellung der Denkmaleigenschaft von Objekten in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart
- Beratung und Information von Bauherren, Architekten und Kaufinteressenten hinsichtlich baulicher Veränderungen am Kulturdenkmal
- denkmalschutzrechtliche Genehmigungen und Zustimmungen
- Gewährung von Förderungen – Steuerbescheinigungen (Steuerabschreibungsbescheinigungen) und Zuschüsse aus dem kommunalen Förderprogramm Stadtbildpflege und Denkmalschutz
- Beratungen zu Förderangeboten Dritter

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Bewahrung und Erhalt des **Kulturdenkmalbestandes** durch Beratung, Genehmigung und Förderung	Info

M1

Der Erhalt des Kulturdenkmalbestandes (derzeit ca. 2900 postalische Adressen) ist Zielsetzung und Aufgabe des Denkmalschutzes. Vermittlung des Bewusstseins beim Eigentümer über den kulturhistorischen Wert seines Anwesens. Zur Reduzierung der Kostenbelastung für den Eigentümer, da der Denkmalschutz ja gerade auch im öffentlichen Stadtbildinteresse erfolgt, werden Eigentümer durch die Gewährung von Förderungen (Steuererbescheinigungen und direkte Zuschüsse) unterstützt. Dafür wurde im Jahr 2013 das kommunale Förderprogramm „Stadtbildpflege und Denkmalschutz“ geschaffen.

Das Förderprogramm „Stadtbildpflege und Denkmalschutz“ setzt als Förderungsvoraussetzung die Denkmaleigenschaft oder die Lage in einem Gesamtanlagenschutzsatzungsgebiet, auf der Basis des Denkmalschutzgesetzes voraus.

Als Ergebnis der bisherigen Verfahrensweise und der letztjährigen Überarbeitung der Förderrichtlinien sind zunächst keine Veränderungen vorgesehen. Auf maßgebliche, erkennbare Veränderungen wird aber ggfs. reagiert und das Förderprogramm fortgeschrieben.

Der Erlass von weiteren Erhaltungs- oder Gestaltungssatzungen wirkt sich hierbei nicht aus. Denn eine Erhaltungs- oder Gestaltungssatzung ergeht auf der Grundlage des Baugesetzbuches, nicht aber des Denkmalschutzgesetzes.

Ergebnis

Es wurde eine Vielzahl von Beratungsterminen im Amt und vor Ort, auch zusammen mit der Gebietskonservatorin der Landesdenkmalpflege durchgeführt.
Es wurden 106 Verfahren zur Gewährung der Sonderabschreibung für Aufwendungen zur Sanierung von Denkmälern eröffnet (Fördersumme im Jahr 2020: 7.153.851,25 €).
Zur Abfederung entstehender Mehrkosten, für Sanierungsmaßnahmen - im öffentlichen Stadtbildinteresse - wurden 2020 insgesamt sechs kommunale Zuschussverfahren durchgeführt.

TH 63 Amt für Baurecht und Denkmalschutz

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**94.439**	**175.028**	**114.297**	**- 60.731**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	706.338	747.472	761.699	14.227
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.832	36.724	21.425	- 15.299
Transferaufwendungen	12.578	30.000	21.800	- 8.200
Weitere ordentliche Aufwendungen	36.525	26.672	33.875	7.203
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**770.273**	**840.868**	**838.799**	**- 2.069**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**- 675.834**	**- 665.840**	**- 724.502**	**- 58.662**
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	- 177.550	- 192.633	- 174.224	18.409
Veranschlagtes Sonderergebnis	- 18	0	0	0
Veranschlagtes Gesamtergebnis	**- 853.402**	**- 858.473**	**- 898.726**	**- 40.253**

Transferaufwendungen

Denkmalschutz und Denkmalpflege	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Förderprogramm „Stadtbildpflege und Denkmalschutz“	12.578	30.000	21.800	- 8.200

Die Stadt fördert **Maßnahmen an Kulturdenkmalen oder an Bauwerken**, die sich im Gebiet einer Gesamtanlagenschutzsatzung befinden und in ihrer Zielsetzung dem Erhalt des historischen Erscheinungsbildes der Stadt und für die Allgemeinheit zu Gute kommen. Es wird bei der Prüfung auch die gesetzliche Erhaltungspflicht des Eigentümers bewertet, damit Versäumnisse des Eigentümers nicht auf die Allgemeinheit abgewälzt werden.

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

Die Auszahlungsansätze für den Erwerb von beweglichem Vermögen im Finanzhaushalt sind gegenseitig deckungsfähig.

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
8.63000001: Büro-/ EDV-Ausstattung	11.500	17.400	36.373	0
Summe	**11.500**	**17.400**	**36.373**	**0**

Erläuterungen

Es wurden 20 Laptops im Austausch für bisher genutzte Thin Clients angeschafft. Die Ausstattung mit Laptops hat das Amt noch zukunftsfähiger gemacht und unterstreicht die Stellung als digitaler Vorreiter unter den Baurechtsämtern im Land. Durch die Ausstattung mit Laptops ist ein Arbeiten, auch in der Pandemie, uneingeschränkt möglich. Überplanmäßige Mittel wurden in Verwaltungszuständigkeit bereitgestellt.

Zuschüsse an Dritte

Förderprogramm „Rationelle Energieverwendung und nachhaltiges Wassermanagement“

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
8.63000040: Auszahlungen	0	1.500.000	1.136.867	0
Summe	**0**	**1.500.000**	**1.136.867**	**0**

Nähere Informationen hierzu siehe Produktgruppe 52.20 – Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung, da die Zuschüsse sofort abgeschrieben und damit auch sofort in voller Höhe als Abschreibungen in den Ergebnishaushalt einfließen.

Rationelle Energieverwendung:
Für die Passivhausförderung in der Bahnstadt wurden im Berichtsjahr 814.750 Euro abgerufen. Für die Energiesparmaßnahmen im weiteren Stadtgebiet ca. 322.117 Euro. Die Verpflichtungen aus bewilligten aber noch nicht ausgezahlten Zuschüssen für energetische Maßnahmen (ohne die Passivhausförderung in der Bahnstadt) belaufen sich Ende 2020 auf ca. 742.000 Euro.

Nachhaltiges Wassermanagement:
Für Maßnahmen zur Einsparung von Frischwasser, Entsiegelung von Flächen und Begrünung von Dachflächen wurden ca. 5.725 Euro Fördermittel bewilligt. Verpflichtungen belaufen sich zum Ende des Berichtsjahres auf 5.500 Euro.

Jahresbericht 2020

Teilhaushalt 65

Hochbauamt

Leitung:

Harald Heußer

2020!

Gesamtüberblick

Mit Wirkung vom 01.01.2019 wurden das ehemalige Gebäudemanagement und die Abteilung Objektservice des Amtes für Liegenschaften und Konversion zusammengeführt. Im Jahr 2020 hat sich das Hochbauamt organisatorisch und strukturell neu aufgestellt. Der Konsolidierungsprozess ist im Berichtsjahr stark fortgeschritten. Auch räumlich hat sich das Hochbauamt verändert, indem im Sommer 2019 der Umzug von der Friedrich-Ebert-Anlage 50 und vom Kornmarkt 1 in die modernen Büroräume der Römerstraße 5 stattfand.

Im Rahmen der Organisation der Stadtverwaltung Heidelberg ist das Hochbauamt als Dienstleister tätig. Die Dienstleistungen für die jeweiligen Fachämter umfassen:

- Projektentwicklung im eigenen Bestand.
- Planung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Modernisierungen und Sanierungen gemäß dem Leistungsbild der HOAI einschließlich technischer mit dem Gebäude verbundener Anlagen (ausgenommen Abwasser-, Wasser,- Gasanlagen, Wärmeversorgungsanlagen, Lufttechnische Anlagen sowie Gebäudeautomation, die von den Stadtwerken Heidelberg betreut werden, fernmeldetechnische Anlagen in Zuständigkeit des Amtes für Digitales und Informationsverarbeitung sowie Brandmeldeanlagen in Zuständigkeit der Feuerwehr) und Erstausstattungen, Rückbau, Abbruch und Entsorgung von Gebäuden und technischen Einrichtungen.
- Bauherrenleistungen in Anlehnung an das Leistungsbild der Schriftenreihe 9 der AHO (Projektmanagementleistungen in der Bau- und Immobilienwirtschaft) durch Projektleitung und -steuerung sowie Verwaltungsleistungen.
- Begehung, Unterhaltung und Instandhaltung von Gebäuden einschließlich aller mit dem Gebäude verbundenen technischen Anlagen und öffentlichen Uhren sowie Denkmälern (ausgenommen Abwasser-, Wasser- Gasanlagen, Wärmeversorgungsanlagen, Lufttechnische Anlagen sowie Gebäudeautomation, die von den Stadtwerken Heidelberg betreut werden, fernmeldetechnische Anlagen in Zuständigkeit des Amtes für Digitales und Informationsverarbeitung sowie Brandmeldeanlagen in Zuständigkeit der Feuerwehr).
- Projektkoordination bei der Durchführung von Baumaßnahmen durch Externe.
- Verwaltung und Bewirtschaftung städtischer Verwaltungsgebäude.
- Planung, Vergabe und Durchführung von Reinigungsarbeiten in städtischen Gebäuden.

Das Hochbauamt hat die Aufgabe, Baumaßnahmen nachhaltig zu entwickeln, zu planen und in einem wirtschaftlichen Kostenrahmen termingerecht umzusetzen und anschließend zu unterhalten.

Die Gebäudeunterhaltung basiert auf der regelmäßigen Priorisierung erforderlicher Maßnahmen nach unterschiedlichen Kriterien. Frühzeitige Instandhaltungsmaßnahmen sollen im Rahmen der zur Verfügung gestellten Mittel aufwändige Instandsetzungs- und Sanierungsmaßnahmen vermeiden.

Verlauf Haushaltsjahr 2020:

Die im Rahmen des Haushaltsplans vorgegebenen Finanzziele wurden im Gesamtergebnis erreicht.

Im Berichtsjahr war das Hochbauamt stark von den Auswirkungen der Coronapandemie betroffen. Durch die pandemiebedingten finanziellen und personellen Einschränkungen wurden Projekte auf einen späteren Zeitpunkt geschoben und konnten nicht planmäßig realisiert werden. Beispielhaft dafür waren folgende Projekte:

- Verbesserung der Betreuungssituation an der Mönchhofschule
- Erweiterung des Turnzentrums Süd
- Waldparkschule Digital Hub
- Kindertagesstätte Emmertsgrund, Otto-Hahn-Platz
- Kurpfälzisches Museum, Sanierung Gebäudeteil Schiffgasse

Im Gegenzug hierzu waren pandemiebedingt umfangreiche Adhoc- Maßnahmen auszuführen, wie:

- Installation von Hygienemaßnahmen (sog. Spukschutzwände)
- Aufbau und Betrieb des Zentralen und Kommunalen Impfzentrums
- Regelmäßige Teilnahme im Pandemiestab
- Sicherstellung der Hygiene im Pandemiefall

Zahlreiche Maßnahmen, die im vergangenen Jahr unplanmäßig auszuführen und in der ursprünglichen Planung nicht oder mit geringeren Ansätzen enthalten waren, wurden planerisch begonnen bzw. fortgesetzt:

- Marc-Twain-Center für transatlantische Beziehungen
- Sanierung Haus der Jugend
- Um- und Ausbau des ehemaligen Gemeindezentrums Emmertsgrund zur Kindertageseinrichtung Forum 3
- Bau von Kindertageseinrichtungen in Holzmodulbauweise (Rahmenvertrag): Kitas Breisacher Weg und Stettiner Straße
- Übernahme des Projekts Umgestaltung der Chapel zum Bürgerzentrum Südstadt
- Hauptbahnhof Nord, Fahrradparkhaus „Stadtbalkon“

Die Sachziele wurden - soweit nicht wirtschaftliche oder aufgabenbezogene Aspekte entgegenstanden - umgesetzt.

Mitarbeiter/-innen

2019: Planstellen: 38,0 Ist zum Stichtag 31.12.: 41,6

2020: Planstellen: 38,0 Ist zum Stichtag 31.12.: 41,4

Zusätzliche Personaleinsätze in den Bereichen allgemeine Vergabe, Reinigungsvergabe, Bauunterhalt und Hausdienste und ein Einsatz im Rahmen des Projekts MitArbeit.

Aufgabenübersicht

11.24 Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement

11.26 Zentrale Dienstleistungen (Haus-, Saal- und Schließdienst/Schlüsselverwaltung)

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	0	25.643	25.643
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	22.407	22.460	22.407	-53
Privatrechtliche Leistungsentgelte	191.079	71.200	60.320	-10.880
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.154	1.300	475	-825
Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	546.290	513.000	745.022	232.022
Sonstige ordentliche Erträge	0	0	5.820	5.820
Anteilige ordentliche Erträge	**772.930**	**607.960**	**859.687**	**251.727**
Personalaufwendungen	2.695.910	2.951.100	3.006.036	54.936
Versorgungsaufwendungen	3.582	2.600	4.163	1.563
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.771.530	4.856.900	5.292.365	435.465
Planmäßige Abschreibungen	592.734	552.340	599.769	47.429
Sonstige ordentliche Aufwendungen	125.178	79.700	130.927	51.227
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**8.188.934**	**8.442.640**	**9.033.260**	**590.620**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-7.416.004**	**-7.834.680**	**-8.173.573**	**-338.893**
Erträge aus internen Leistungen	6.993.497	6.767.365	7.208.932	441.567
Aufwendungen für interne Leistungen	1.030.232	1.139.086	1.172.426	33.340
Kalkulatorische Kosten	416.736	427.090	406.559	-20.531
Kalkulatorisches Ergebnis	**5.546.529**	**5.201.189**	**5.629.947**	**428.758**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**-1.869.475**	**-2.633.491**	**-2.543.626**	**89.865**
Außerordentliche Erträge	714	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	9.502	0	175	175
Sonderergebnis	**-8.788**	**0**	**-175**	**-175**
Gesamtergebnis	**-1.878.263**	**-2.633.491**	**-2.543.801**	**89.690**

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen

Hierunter fallen alle Leistungen für die Planung, Durchführung und Projektsteuerung bei investiven Maßnahmen im Hochbaubereich.
Im Berichtsjahr konnten Mehrerträge erwirtschaftet werden, da bei einer größeren Anzahl von Maßnahmen zusätzliche Honorare abgerechnet werden konnten, obwohl sich bei verschiedenen Baumaßnahmen der Mittelabfluss wie zuvor erwähnt verändert hat bzw. bestimmte Maßnahmen nicht wie vorgesehen begonnen werden konnten.

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2021 in €
Gebäudeunterhaltung/Instandhaltung	1.226.494	1.040.000	1.262.547	222.547
Grundstücksbewirtschaftung/Mieten	3.505.557	3.778.800	4.008.924	230.124
Sonstige Aufwendungen	39.479	38.100	20.894	-17.206
Summe	**4.771.530**	**4.856.900**	**5.292.365**	**435.465**

Hauptgrund für die Mehraufwendungen bei der Gebäudeunterhaltung ist die Umnutzung des ehemaligen Großraumbüros im Erdgeschoss des Rathauses, die in 2020 nicht veranschlagt war. Die Mehraufwendungen bei der Grundstücksbewirtschaftung sind bedingt durch die Sonderreinigungen aufgrund der Coronapandemie und Betriebskostennachzahlungen für das Verwaltungsgebäude Gaisbergstraße 11.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

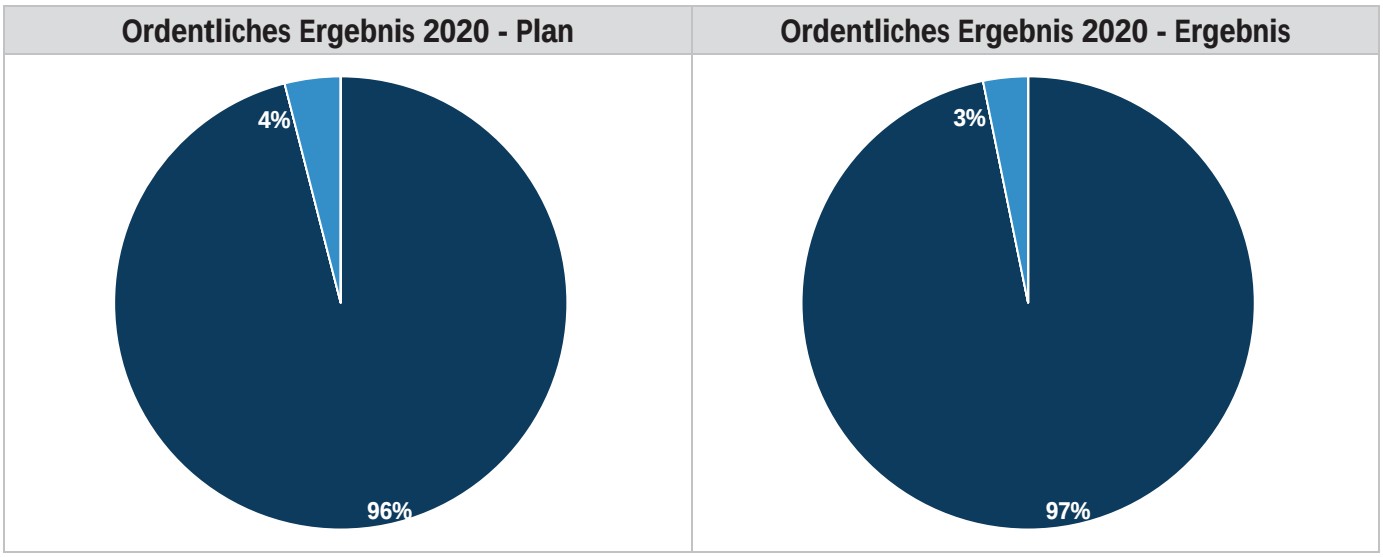
Hauptgrund für die Mehraufwendungen sind nicht geplante Kosten für Stellenausschreibungen.

Abschlussbuchungen

Im Ergebnis ist - unter Berücksichtigung des positiven Jahresabschlusses aus dem Vorjahr von 162.708 € - ein negativer Jahresabschluss in Höhe von 25.546 € entstanden, der in das Folgejahr übertragen wird und dort bei der Bewirtschaftung des Planbudgets ausgeglichen werden soll.

Gesamtbudget nach Produktgruppen

2020			Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Sonder-ergebnis in €	Gesamt-ergebnis in €
	11.24	Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement	859.563	8.772.253	-7.912.690	5.385.075	-175	-2.527.790
	11.26	Zentrale Dienstleistungen	124	261.007	-260.883	244.872	0	-16.011
		Summe	**859.687**	**9.033.260**	**-8.173.573**	**5.629.947**	**-175**	**-2.543.801**



II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe 11.24 Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Aktivierte Eigenleistungen	546.290	513.000	745.022	232.022
Weitere ordentliche Erträge	226.640	94.960	114.541	19.581
Anteilige ordentliche Erträge	**772.930**	**607.960**	**859.563**	**251.603**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	2.416.978	2.651.404	2.759.550	108.146
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.763.396	4.850.799	5.287.134	436.335
Weitere ordentliche Aufwendungen	712.171	628.220	725.569	97.349
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**7.892.545**	**8.130.423**	**8.772.253**	**641.830**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-7.119.615**	**-7.522.463**	**-7.912.690**	**-390.227**
Kalkulatorisches Ergebnis	5.265.060	4.934.577	5.385.075	450.498
Sonderergebnis	-8.787	0	-175	-175
Gesamtergebnis	**-1.863.342**	**-2.587.886**	**-2.527.790**	**60.096**

Erläuterungen

Die Mehraufwendungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind beim Gesamtbudget erläutert.

Produkt 11.24.01 Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Modernisierungen und Sanierungen einschließlich Bauherrenleistungen und Beratungsleistungen

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Kosten- und termingerechte Durchführung der Baumaßnahmen, optimaler Mitteleinsatz zur Erhaltung der Bausubstanz.	Kennzahl
	M1 Haushaltsmittel und deren Verteilung auf Bereiche siehe nachfolgende Tabelle.	

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Maßnahmen Gebäudeunterhaltung insgesamt	**14.253.969**	**12.662.600**	**13.169.570**	**506.970**
davon				
• externe Leistungen	8.857.586	7.388.200	8.108.855	720.655
• interne Leistungen	2.245.032	2.063.700	2.414.602	350.902
• Dienstleistungen SWH-U	3.151.351	3.210.700	2.646.113	-564.587
Verteilung auf einzelne Bereiche:				
• Schulen	6.197.020	5.636.000	5.924.554	288.554
• Verwaltungsgebäude/Grundvermögen	4.722.918	2.990.000	3.897.930	907.930
• Sonstiges (z. B. Kitas, Sporthallen)	3.334.031	4.036.600	3.347.086	-689.514

Die Mittel für die Bauunterhaltungsmaßnahmen sind in den Teilhaushalten der Nutzerämter veranschlagt.
Die zur Verfügung gestellten Mittel für die Gebäudeunterhaltung wurden entsprechend dem Planansatz vollständig bewirtschaftet.

Ziel 2	Kosten- und termingerechte Planung und Durchführung der Baumaßnahmen.	**Kennzahl**
M1	Erstellen einer belastbaren Prioritätenliste mit Begründung, Kostenvorschau und Zeitplan.	
Ergebnis	Die Priorisierung der Investitionsprojekte erfolgte in Abstimmung mit den Bauherrenämtern unter den coronabedingt eingeschränkten finanziellen Rahmenbedingungen.	
M2	Haushaltsmittel und deren Verteilung auf Bereiche siehe nachfolgende Tabelle.	

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Investive Maßnahmen Hochbaubereich insgesamt	**14.229.743**	**16.230.000**	**17.150.334**	**920.334**
davon				
• externe Leistungen	13.496.361	15.717.000	16.223.769	506.769
• interne Leistungen	733.382	513.000	926.565	413.565
Verteilung auf einzelne Bereiche:				
• Schulen	9.854.936	10.630.000	11.043.024	413.024
• Verwaltungsgebäude/Grundvermögen	799.723	0	1.923.931	1.923.931
• Sonstiges (z. B. Kitas, Sporthallen)	3.575.084	5.600.000	4.183.379	-1.416.621

Die Mittel für die Baumaßnahmen sind in den Teilhaushalten der Nutzerämter veranschlagt.

Durch einen verzögerten Bauablauf ergaben sich bei folgenden Projekten Minderausgaben:

- Verbesserung der Betreuungssituation an der Mönchhofschule
- Schulcampus Mitte
- Erweiterung des Turnzentrums Süd
- Kurpfälzisches Museum, Sanierung Gebäudeteil Schiffgasse

Durch Verschiebungen im Bauablauf und aufgrund der konjunkturellen Lage im Bausektor ergaben sich bei folgenden Projekten Mehrausgaben, die durch Mittelüberträge und Erhöhung der Ausführungsgenehmigungen finanziert wurden:

- Bürgerhaus Schlierbach, barrierefreie Erschließung
- Haus der Jugend, Neubau
- Feuerwehrgerätehaus Ziegelhausen
- Verbesserung der Essenssituation in der Waldparkschule
- Generalsanierung am Hölderlin-Gymnasium

Kennzahlen

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020
Honorare für Maßnahmen der Gebäudeunterhaltung (Erträge aus internen Leistungen)	571.010 €	507.200 €	645.380 €
Honorare für investive Maßnahmen (Aktivierte Eigenleistungen)	546.290 €	513.000 €	745.022 €
Summe Honorare	1.117.300 €	1.020.200 €	1.390.402 €
Ordentliche Aufwendungen	1.984.996 €	2.130.000 €	2.330.671 €
K 1 Anteil der Honorare an den ordentlichen Aufwendungen	56,29 %	47,90%	59,66 %

Produkt 11.24.02 Gebäudebewirtschaftung (bebaute Grundstücke einschließlich technischer Anlagen; Energiemanagement)

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Optimaler Mitteleinsatz zur langfristigen Substanzerhaltung.	**Info**
M1	Abwicklung von Instandhaltungsmaßnahmen im Rahmen der laufenden Gebäudeunterhaltung mit einer Gesamtsumme von jeweils ca. 4,77 Mio. € in 2019 und 2020 als Serviceleistungen.	**K1 – K14**
Ergebnis	Im Rahmen der Gebäudeunterhaltung wurden 2020 Einzelmaßnahmen mit einem Rechnungsbetrag von ca. 3,86 Mio. € bearbeitet. Für die übrige Gebäudeunterhaltung waren ca. 9,31 Mio. € aufzubringen. Darin enthalten sind die Kosten der Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH in Höhe von ca. 2,65 Mio. € sowie interne Leistungsverrechnungen u. a. für das Hochbauamt und das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung in Höhe von ca. 2,41 Mio. €. Im Ergebnis enthalten, vom Hochbauamt jedoch nicht bearbeitet, sind Aufwendungen für die von der GGH verwalteten städtischen Gebäude, das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung sowie der „kleine Bauunterhalt“ für die Schulen.	
M2	Fachcontrolling durch Baubegehungen.	**K1 – K14**
Ergebnis	Die zur Feststellung des aktuellen Zustandes und baulicher Notwendigkeiten erforderlichen Begehungen der Gebäude konnten im Jahr 2020 aufgrund der starken Auslastung nur vereinzelt durchgeführt werden.	

Ziel 2	Einhaltung der vorgegebenen Ziele bzgl. Wirtschaftlichkeit, Qualität, Zeit, Kosten und Kundenzufriedenheit.	**Info**
M1	Abwicklung von Wartungs-/Unterhaltsarbeiten an technischen Anlagen.	**K1 – K14**
Ergebnis	Im Jahr 2020 wurden 386 wartungspflichtige Anlagen betreut, darunter Aufzüge sowie brandschutztechnische Anlagen.	

Ziel 3	Verwaltung der Gebäude unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten im Immobilienmanagement.	Info

M1 Laufende Reinigung städtisch genutzter Objekte und Instandhaltung aller vom Objektservice verwalteten und bewirtschafteten Verwaltungsgebäude.

Ergebnis Im Jahr 2020 wurden vom Objektservice 127 Objekte im Rahmen der Reinigung betreut. Außerdem wurden 14 Gebäude verwaltet und bewirtschaftet.

M2 Vermehrte Ausschreibung von verschiedenen Reinigungsleistungen für alle städtisch genutzten Objekte.

Ergebnis Im Jahr 2020 wurden 8 Neuausschreibungen durchgeführt, die zu 6 Vertragsabschlüssen geführt haben.

Kennzahlen

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020
K 1 Anzahl Bürgerämter	11	11	11
K 2 Anzahl Objekte im Grundvermögen	87	87	87
K 3 Anzahl Verwaltungsgebäude	13	13	13
K 4 Anzahl Feuerwehrhäuser	10	10	10
K 5 Anzahl Schulen	34	34	34
K 6 Anzahl kulturelle Objekte und Denkmäler	23	23	23
K 7 Anzahl Soziale Einrichtungen	5	5	5
K 8 Anzahl Kindertagesstätten	24	24	24
K 9 Anzahl Sportstätten, Bäder	36	36	36
K 10 Anzahl Friedhofsgebäude	17	17	17
K 11 Anzahl Forstgebäude	2	2	2
K 12 Anzahl der betreuten Außen- und Turmuhren	29	29	29
K 13 Anzahl der betreuten Aufzugsanlagen	78	78	79
K 14 Anzahl Wartungsverträge	375	380	386

Gebäudereinigung	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020
K 1 Anzahl der betreuten Objekte	126	129	127
• Verwaltungsgebäude (Objektservice)	15	14	14
• Bürgerämter	8	8	8
• Schulen	38	41	39
• Kindertagesstätten	23	23	23
• Sporthallen	9	10	10
• Friedhöfe	12	12	12
• sonstige Gebäude	21	21	21
K 2 Gesamtzahl bestehender Verträge[1)]	407	382	400

1) Anzahl der Verträge für Gebäudeinnenreinigung, Glasreinigung, Wartung von Urinalanlagen, Miete und Reinigung von Schmutzfangmatten, Aufstellen und Entsorgen von Hygienebehältern.

Gebäudereinigung	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020
K3 Anzahl der Ausschreibungen von Reinigungsleistungen	8	12	8
K4 Anzahl der aufgrund Ausschreibung abgeschlossenen Verträge für Reinigungsleistungen[1)]	53	24	6
K 5 Reinigungskosten in €[2)]	4.643.704	5.158.760	5.107.519
• Verwaltungsgebäude (Objektservice)[3)]	470.777	466.590	522.297
• Bürgerämter	64.668	67.660	94.094
• Schulen	2.816.391	3.125.370	2.998.186
• Kindertagesstätten	519.353	621.910	568.043
• Sporthallen	347.221	429.180	334.972
• Friedhöfe	45.029	56.060	62.965
• sonstige Gebäude	380.265	391.990	526.962

1) In einer Neuausschreibung können mehrere Objekte enthalten sein.
2020 wurden folgende Vergabeverfahren durchgeführt:
- 2 freihändige Vergaben
- 6 beschränkte Vergaben

2) Die oben abgebildeten Reinigungskosten entsprechen nicht dem gesamtstädtischen Aufwand. Sie enthalten jedoch teilweise Beträge für Eigen- und Fremdreinigung, die direkt von den Fachämtern bewirtschaftet werden, sowie teilweise Betriebsmittel. Aufgrund der Unerheblichkeit im Verhältnis zum Gesamtvolumen wurde auf das Herausrechnen dieser Beträge verzichtet.

3) Einschließlich Vertretung/Unterstützung sowie Betriebsmittel Eigenreinigung.

Verwaltung und Bewirtschaftung Verwaltungsgebäude	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020
K 1 Anzahl der verwalteten Gebäude	15	14	14
K 2 Bürofläche in m² [1)]	20.580	19.402	20.166
• in eigenen Gebäuden	11.967	11.951	11.553
• in angemieteten Gebäuden	8.613	7.451	8.613

1) Im Jahresdurchschnitt zur Verfügung stehende Bürofläche.

Folgende Verwaltungsgebäude werden verwaltet und bewirtschaftet:

Rathaus, Marktplatz 10
Palais Graimberg, Kornmarkt 5
Bergheimer Straße 69
Plöck 2a
Bauamtsgasse 5
Heiliggeiststraße 12
Weberstraße 7
Prinz Carl, Kornmarkt 1
Gaisbergstraße 7
Gaisbergstraße 11
Friedrich-Ebert-Platz 3
Theaterstraße 9
Bergheimer Straße 155
Palo-Alto-Platz 1 und 3

Verwaltung und Bewirtschaftung Verwaltungsgebäude	Ergebnis 2019 €/Jahr	Plan 2020 €/Jahr	Ergebnis 2020 €/Jahr
K 3 Durchschnittliche Nebenkosten bei eigenen Gebäuden pro m² Bürofläche[1)]	101	96	102
K 4 Durchschnittliche Nebenkosten bei angemieteten Gebäuden pro m² Bürofläche[1)]	95	100	117
K 5 Durchschnittliche Kosten für Gebäudeunterhaltung und Schönheitsreparaturen bei eigenen Gebäuden pro m² Bürofläche[2)]	73	54	52
K 6 Durchschnittliche Kosten für Gebäudeunterhaltung und Schönheitsreparaturen bei angemieteten Gebäuden pro m² Bürofläche[2)]	27	33	27
K 7 Durchschnittliche Verwaltungskosten bei eigenen Gebäuden pro m² Bürofläche[3)]	16	21	15
K 8 Durchschnittliche Verwaltungskosten bei angemieteten Gebäuden pro m² Bürofläche[3)]	16	21	16
K 9 Durchschnittliche kalkulatorische Kosten bei eigenen Gebäuden pro m² Bürofläche[4)]	79	74	80
K 10 Durchschnittlicher Mietzins für angemietete Gebäude pro m² Bürofläche[5)]	216	231	228

1) Instandhaltung der Betriebsanlagen, Aufwendungen für Grundstücksbewirtschaftung, Personal-/Versorgungsaufwendungen und Betriebsmittel Eigenreinigung/Hausmeister.
2) Die Planansätze bzw. das Ergebnis der Aufwendungen im Bereich der Gebäudeunterhaltung sind abhängig von den geplanten bzw. durchgeführten Maßnahmen im jeweiligen Haushaltsjahr und sind dadurch mitunter sehr starken Schwankungen unterworfen.
3) Personal-/Versorgungsaufwendungen Verwaltung, Geschäftsaufwendungen, Büro- und Betriebsgeräte, EDV, Fortbildung, Reisekosten, Abschreibung und Verzinsung für bewegliches Vermögen, Erstattung von Steuerungs- und Servicekosten.
4) Abschreibung und Verzinsung für unbewegliches Vermögen.
5) Angemietete Objekte Gaisbergstraße 7 und 11, Friedrich-Ebert-Platz 3, Weberstraße 7, Bergheimer Straße 155 und Palo-Alto-Platz 1 und 3.

Produktgruppe 11.26 Zentrale Dienstleistungen

Produkt 11.26.04 Zentrale Registratur, Hausdienste, Pforte, Zentraler Schreibdienst (Haus-, Saal- und Schließdienst/Schlüsselverwaltung)

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Optimierung der Objektsicherung.	Info
M1	Instandhaltung des einheitlichen, zentral gesteuerten Zutrittskontrollsystems für die vom Objektservice verwalteten und bewirtschafteten Verwaltungsgebäude.	
Ergebnis	Austausch von veralteten Controllern in mehreren Verwaltungsgebäuden. Im Übrigen sind in 2020 keine weiteren Instandhaltungsarbeiten angefallen.	

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**0**	**0**	**124**	**124**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	282.515	302.296	250.648	-51.648
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.134	6.101	5.232	-869
Weitere ordentliche Aufwendungen	5.740	3.820	5.127	1.307
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**296.389**	**312.217**	**261.007**	**-51.210**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-296.389**	**-312.217**	**-260.883**	**51.334**
Kalkulatorisches Ergebnis	281.469	266.612	244.872	-21.740
Sonderergebnis	-1	0	0	0
Gesamtergebnis	**-14.921**	**-45.605**	**-16.011**	**29.594**

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	0	7.800	42.590	0
Betriebsgeräte	0	3.000	5.203	0
Summe	**0**	**10.800**	**47.793**	**0**

Erläuterungen

Büro-/EDV-Ausstattung

Mit der organisatorischen Schaffung des Hochbauamtes zum 01.01.2019 erfolgte auch die räumliche Zusammenführung der früheren Einheiten Gebäudemanagement und Objektservice. Mit dem Bezug der neuen Räumlichkeiten in der Römerstraße 5 im Sommer 2019 wurde eine neue Ausstattung benötigt. Dafür wurden in 2019 überplanmäßige Mittel von 50.000 € sowie eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung von 50.000 € genehmigt. Im Berichtsjahr wurde die restliche Ausstattung beschafft und bezahlt. Des Weiteren wurden noch verschiedene Anschaffungen im Bereich der EDV vorgenommen.

Betriebsgeräte

Beschaffung und Montage von drei Stehleuchten im Bürogebäude Gaisbergstraße 11.

Baumaßnahmen

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Auszahlungen	95.700	0	106.217	0
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	45.068	0
Summe	**95.700**	**0**	**151.285**	**0**

Die Zahlungen fielen für folgende Einzelmaßnahmen an:

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
8.65000010: Leistungen Hochbauamt Konversionsgebiete	0	0	41.902	0
8.65102110: Fahrradparkhaus Hauptbahnhof	0	0	13.705	0
8.65201910: Großer Rathaussaal, Konferenzanlage mit Abstimmungs-funktion	95.700	0	84.285	0
8.65202010: Großer und Neuer Sitzungssaal Rathaus, Audiostream	0	0	11.393	0

Erläuterungen

Leistungen Hochbauamt Konversionsgebiete
Abrechnung von Leistungen des Hochbauamtes für den Umbau der Chapel zum Bürgerzentrum Südstadt.

Fahrradparkhaus Hauptbahnhof
Zur Förderung einer umweltfreundlichen Mobilität und des Pendelns soll am westlichen Ende des Bahnhofsgeländes ein neuer Platz, der Stadtbalkon mit darunterliegender Fahrradgarage entstehen, damit die Verkehrssicherheit auf dem Vorplatz für die Fußgänger auf den Gehwegen und den Plätzen um den Bahnhof erhöht wird. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 5.800.000 €. Ein Förderantrag nach VwV-LGVFG wurde gestellt. Mit Schreiben vom 07.04.2021 teilte das Regierungspräsidium Karlsruhe mit, dass das Projekt in das Förderprogramm 2021 - 2025 aufgenommen wurde.
Im Jahr 2020 fielen erste Planungskosten an.

Großer Rathaussaal, Konferenzanlage mit Abstimmungsfunktion
Mit Beschluss vom 25.09.2019 erteilte der Haupt- und Finanzausschuss die Ausführungsgenehmigung zur Installation einer Konferenzanlage mit Abstimmungssoftware im Großen Rathaussaal mit Kosten von 221.000 € und stellte dafür außerplanmäßige Mittel in dieser Höhe zur Verfügung (DS 0245/2019/BV). Das Projekt wurde planmäßig umgesetzt und die benötigte Technik angeschafft.

Großer und Neuer Sitzungssaal Rathaus, Audiostream
Die Installation wurde im Berichtsjahr durchgeführt und abgerechnet.

Jahresbericht 2020

Teilhaushalt 66

Tiefbauamt mit Regiebetrieb Straßenunterhaltung

Leitung:

Klaus-Peter Hofbauer

TH 66 Tiefbauamt mit Regiebetrieb Straßenunterhaltung

2020!

Gesamtüberblick

Seit 01.01.2014 wird der Bereich Abwasser finanziell bei den Stadtbetrieben Heidelberg geführt. Daher entfällt der Produktbereich 53 Ver- und Entsorgung mit der Produktgruppe 53.80 Abwasserbeseitigung. Die bisherigen Aufgaben werden beim Tiefbauamt jedoch nach wie vor wahrgenommen.

Ergebnishaushalt

Das Jahresergebnis 2020 weist unter Berücksichtigung des Ergebnisses des Vorjahres in Höhe von 614.293 € insgesamt einen positiven Überschuss in Höhe von 511.548 € auf. Der Überschuss ist bereits durch Aufträge bewirtschaftet.

Finanzhaushalt

Bei den Projekten wurden insbesondere folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Fortführung Straßenerneuerungsprogramm
  - Ludolf-Krehl-Straße zwischen Gustav-Kirchhoff-Straße und Wendehammer
  - Maaßstraße zwischen Elisabeth-von-Thadden-Platz und OEG-Trasse
  - Köpfelweg zwischen Am Büchsenackerhang und Mühlweg
  - Gehwege HeidelbergCement AG:
    - Jahnstraße (Geh- und Radweg)
    - Humboldstraße
    - Gerhart-Hauptmann-Straße
  - Im Höllenstein – Ahornweg
  - Grabengasse zwischen Seminarstraße und Friedrich-Ebert-Anlage – Restflächen
  - Bierhelderhofweg – Straße im Zuge der Hangsicherung
  - Alter Kohlhof 5
- Stützmauern
  - Bierhelderhofweg Hangstabilisierung
  - Klingenteichstraße, Hangsicherung

Im Bau befinden sich unter anderem:

- Fortführung Straßenerneuerungsprogramm
  - Schulbergweg zwischen Hausnummer 2 und 24
  - Klingenteichstraße zwischen Bebauungsende und Molkenkur
- Stützmauern
  - Schulbergweg/ Schönauer Straße
- Hebelstraßenbrücke, Ersatzneubau
- Pfeilersanierung an der Karl-Theodor-Brücke (Alte Brücke)
- Neubau der Bike- & Ride-Anlage in der Bürgerstraße

Mitarbeiter/-innen

2019: Planstellen: 89,5 (Kernamt: 45,5 - Regiebetrieb Straßenunterhaltung: 44)
Ist zum Stichtag 31.12.: 90,2

2020: Planstellen: 89,5 (Kernamt: 45,5 - Regiebetrieb Straßenunterhaltung: 44)
Ist zum Stichtag 31.12.: 92,34

Aufgabenübersicht

54 Verkehrsflächen und –anlagen

55.20 Konstruktive Anlagen und Kommunale Gewässer (inkl. Hochwasserschutz)

53.80 Abwasserbeseitigung (Sonstige Dienstleistungen)

Schlüsselprodukt

54 Verkehrsflächen- und Anlagen

I. Gesamtbudget

Die Ergebniszahlen in den Budgettabellen sind auf volle Euro gerundet. Ein Addieren der gerundeten Zahlen kann zu einem anderen Ergebnis führen als in den Tabellen dargestellt.

Gesamtbudget	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	1.482.507	630.000	945.628	315.628
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2.783.533	2.795.760	2.806.641	10.881
Öffentlich-rechtliche Entgelte	820.719	155.500	167.500	12.000
Privatrechtliche Leistungsentgelte	110.460	64.000	141.373	77.373
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	404.356	340.000	451.775	111.775
Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	799.875	545.000	880.675	335.675
Sonstige ordentliche Erträge	436.509	425.680	452.940	27.260
Anteilige ordentliche Erträge	**6.837.959**	**4.955.940**	**5.846.531**	**890.591**
Personalaufwendungen	6.192.992	6.167.000	6.438.321	271.321
Versorgungsaufwendungen	10.252	13.100	10.347	-2.753
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.987.193	11.263.710	10.614.679	-649.031
Planmäßige Abschreibungen	8.593.940	9.056.590	8.809.862	-246.728
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.104	0	2.651	2.651
Transferaufwendungen	414.233	25.000	144.575	119.575
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.701.441	1.378.330	1.904.994	526.664
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**26.911.155**	**27.903.730**	**27.925.428**	**21.698**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-20.073.196**	**-22.947.790**	**-22.078.896**	**868.894**
Erträge aus internen Leistungen	400.675	392.123	109.601	-282.522
Aufwendungen für interne Leistungen	6.404.071	6.383.976	6.607.280	223.304
Kalkulatorische Kosten	4.348.091	4.835.170	4.392.139	-443.031
Kalkulatorisches Ergebnis	**-10.351.487**	**-10.827.023**	**-10.889.818**	**-62.795**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**-30.424.684**	**-33.774.813**	**-32.968.714**	**806.099**
Außerordentliche Erträge	134.628	0	9.088	9.088
Außerordentliche Aufwendungen	1.006.910	0	521.978	521.978
Sonderergebnis	**-872.282**	**0**	**-531.066**	**-531.066**
Gesamtergebnis	**-31.296.965**	**-33.774.813**	**-33.499.780**	**275.033**

Die Darstellung des Teilhaushaltes Tiefbauamt (Amt 66) umfasst auch das Budget des Regiebetriebes Straßenunterhaltung.

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

Mauteinnahmen für Bundesstraßen in Höhe von circa 255.000 € wurden vom Bund an die Stadt weitergeleitet.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Höhere Einnahmen im Bereich Schadenersätze.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Höhere Einnahmen bei der Abrechnung mit den Stadtbetrieben Heidelberg und im Bereich der Verwaltungsreform Bundesstraßen.

Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen

Höhere Eigenleistungen. Es wurden mehr Planungs-, Ausschreibungs- und Bauleitungsleistungen erbracht als im Plan vorgesehen waren.

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

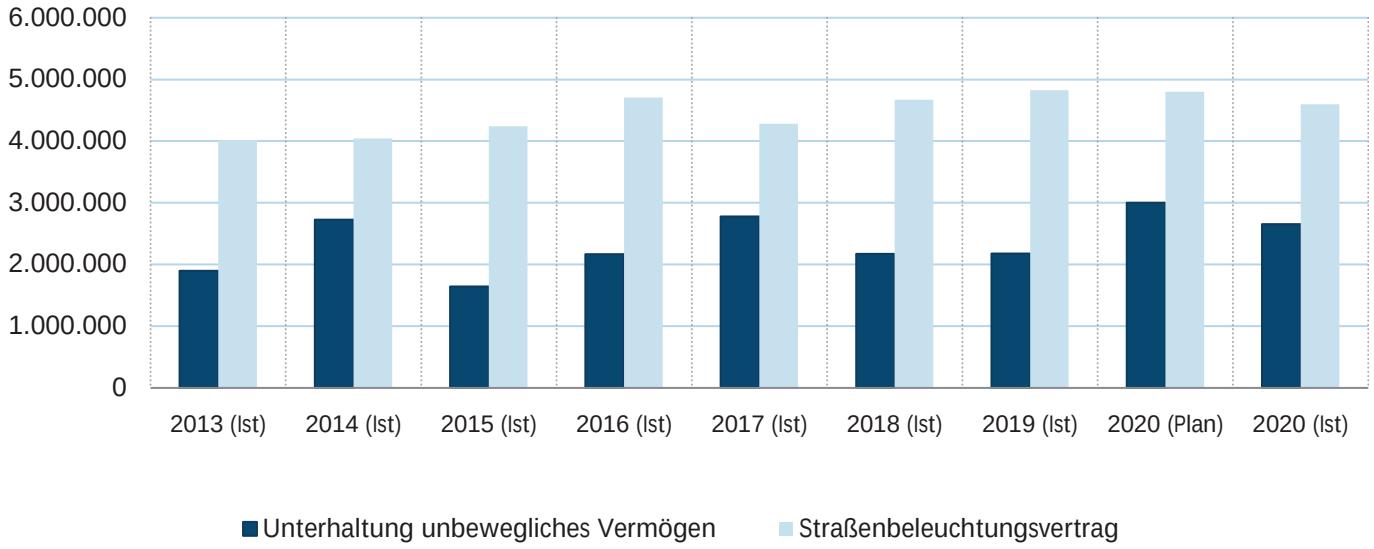
	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Unterhaltung sonst. unbewegliches Vermögen	2.179.512	3.000.000	2.653.718	-346.282
Straßenbeleuchtungsvertrag SWH	4.827.366	4.800.000	4.597.537	-202.463
Sonstige Grundstücksbewirtschaftung (Straßenentwässerungsanteil)	2.548.213	3.000.000	2.979.676	-20.324
Haltung Fahrzeuge	134.391	168.110	107.402	-60.708
Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	176.498	151.300	158.557	7.257
Weitere Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	121.214	144.300	117.789	-26.511
Summe	**9.987.193**	**11.263.710**	**10.614.679**	**-649.031**

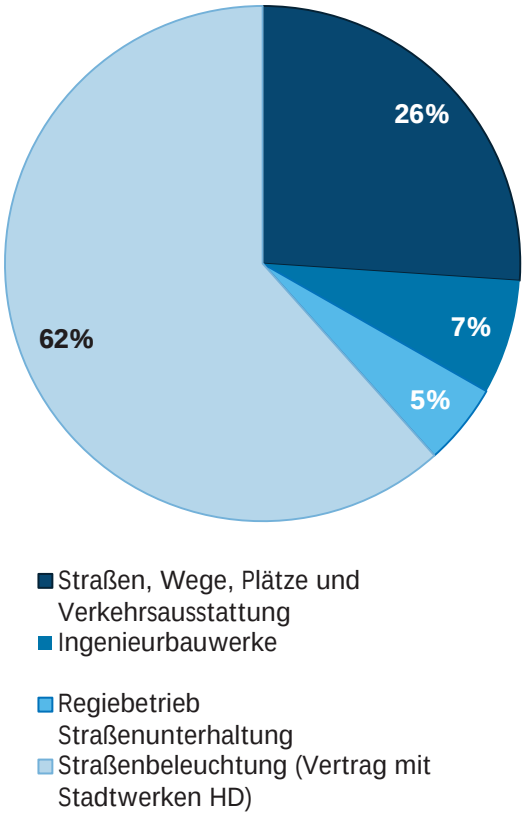
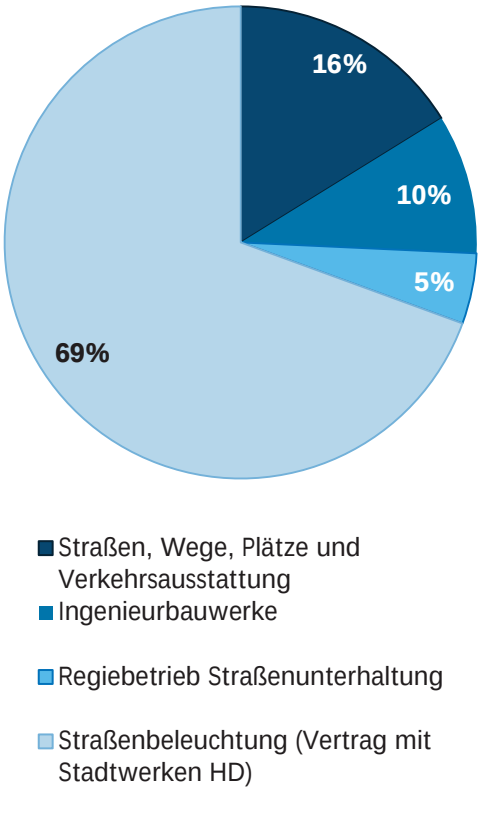
Aufwendungen für Unterhaltung sonstiges unbewegliches Vermögen und Straßenbeleuchtung (421266*)
Geringere Aufwendungen im Bereich der Straßenunterhaltung. Die nicht verausgabten Mittel sind durch Aufträge gebunden. Geringere Materialaufwendungen beim Regiebetrieb.
Außerdem mussten auf Grund der Corona-Pandemie Einsparvorgaben umgesetzt werden, die zu einem geringeren Mittelabfluss führten.

Geringere Aufwendungen für die Straßenbeleuchtung nach dem Straßenbeleuchtungsvertrag für das Jahr 2020.

Aufwendungen für Grundstücksbewirtschaftung (Straßenentwässerungsanteil)
Straßenentwässerungsanteil an die Stadtbetriebe Heidelberg.

Unterhaltung sonstiges unbewegliches Vermögen und Straßenbeleuchtungsvertrag (421266*)



Plan 2020: 7.790.000 €	Ergebnis 2020: 6.953.539 € [1)]
	

[1)] Die offenen Aufträge im Bereich „Straßen, Wege, Plätze“ sind in dieser Darstellung nicht berücksichtigt

Transferaufwendungen

Für die Maßnahmen Rathausstraße, Eppelheimer Straße (MobiNetz), Seminarstraße/ Grabengasse, Merianstraße, Jahnstraße und Radweg Adenauerplatz sind insgesamt höhere Aufwendungen beim Baustellenunterstützungsfonds angefallen als im Plan vorgesehen waren.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Umlage an den Abwasserzweckverband	1.702.216	1.300.000	1.801.568	501.568
Weitere sonstige ordentliche Aufwendungen	128.837	78.330	103.426	25.096
Summe	**1.831.053**	**1.378.330**	**1.904.994**	**526.664**

Höhere Abrechnung des Abwasserzweckverbands für die Reinigung der Straßeneinläufe, Hochwassereinsätze und Bach- und Uferunterhaltung.

Sonderergebnis

Sonderabschreibungen von Restbuchwerten bei Straßenerneuerungen. Sonderauflösung aus Rückzahlung eines Zuschusses (vgl. S. 28).

Abschlussbuchungen

Im Ergebnis ist - unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses aus dem Vorjahr von 614.293 € - ein Jahresüberschuss in Höhe von 511.548 € entstanden, der in das Folgejahr übertragen wird.
Auf Grund der Corona-Pandemie mussten Einsparvorgaben umgesetzt werden, die zu einem geringeren Mittelabfluss führten.

Gesamtbudget nach Produktgruppen

2020			Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Gesamt-ergebnis in €
	53.80	Abwasserbeseitigung	0	97.375	-97.375	-384	-97.759
	54	Verkehrsflächen und -anlagen	5.812.249	26.569.778	-20.757.529	-10.811.878	-32.100.473
	55.20	Konstruktive Anlagen und Kommunale Gewässer (inkl. Hochwasserschutz)	34.193	1.228.457	-1.194.264	-107.283	-1.301.547
		Sonstiges	90	29.818	-29.728	29.728	0
		Summe	**5.846.532**	**27.925.428**	**-22.078.896**	**-10.889.818**	**-33.499.780**

Sonstiges
Umfasst die Mitwirkung im Gesamtpersonalrat und Winterdienst.

II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktbereich 54 Verkehrsflächen und -anlagen

Der Produktbereich 54 enthält insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- Bereitstellung und Betrieb von **Straßen, Wegen, Plätzen**
- Bereitstellung und Betrieb der **Verkehrsausstattung** und der **Straßenbeleuchtung**
- Bereitstellung und Betrieb von **Ingenieurbauwerken** inkl. deren bauwerksspezifischer Ausstattung

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Bedarfsgerechter und wirtschaftlicher **Betrieb und Unterhaltung** der Straßen, Wege, Plätze und der Ingenieurbauwerke zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit.	Info
		K1-K6

M1

Unterhaltung der Straßen, Wege, Plätze (Vergabe an Dritte)
Volumen 2020: 2.020.000 €

Unterhaltung der Ingenieurbauwerke (Vergabe an Dritte)
Volumen 2020: 560.000 €

Unterhaltung der Verkehrsausstattung (Vergabe an Dritte)
Volumen 2020: 10.000 €

Betrieb der Straßenbeleuchtung (Vertrag mit den Stadtwerken Heidelberg)
Volumen 2020: 4.800.000 €

zzgl. der Leistungen des **Regiebetriebs**, ordentliche Aufwendungen im Bereich Verkehrsflächen und –anlagen 2020: 3.417.450 €.

Ergebnis

Unterhaltung der Straßen, Wege, Plätze (Vergabe an Dritte)

Volumen 2020: 1.420.416 €

2020 wurden u.a. folgende größere Unterhaltungsmaßnahmen umgesetzt:

Fahrbahnsanierung in der Mittermaierstraße, Pflastersanierung Hauptstraße/Grabengasse und Gehwegsanierung Kolbenzeil 7-9.

Unterhaltung der Ingenieurbauwerke (Vergabe an Dritte)

Volumen 2020: 846.109 €

Neben den Bauwerksprüfungen und kleineren Unterhaltungsmaßnahmen musste u.a. die Stahlbogenbrücke Im Bosseldorn saniert und eine Mauwerksuntersuchung im Gaisbergtunnel durchgeführt werden. Des Weiteren waren umfangreiche Absperr- und Sicherheitsmaßnahmen zur Sicherung der Stützmauer Neue Schloßstraße erforderlich. Diese müssen bis zur Erneuerung der Stützmauer weitergeführt werden.

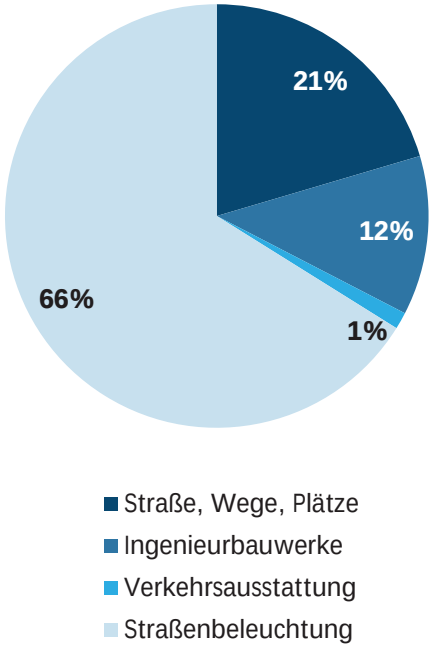
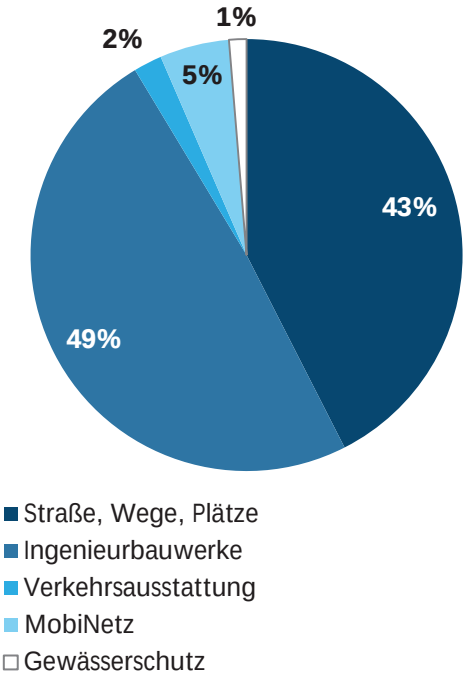
Unterhaltung der Verkehrsausstattung (Vergabe an Dritte)

Volumen 2020: 89.656 €

Brunnensanierung Schulplatz, Beseitigung von Unfallschäden, kleinere Reparaturen von Verkehrsausstattung.

Betrieb der Straßenbeleuchtung (Vertrag mit den Stadtwerken Heidelberg).

Volumen 2020: 4.597.537 €

Unterhaltung 2020 - Ergebnis	Investive Erneuerung 2020 - Ergebnis
	

Ziel 2	**Investive Erneuerung** der Straßen, Wege, Plätze und der Ingenieurbauwerke zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit.	**Info**
		K1-K6
M1	**Erneuerung von Straßen, Wegen, Plätzen** Investitionsvolumen 2020 (Plan): 15.960.000 € u.a. Fortführung des Straßenerneuerungsprogramms mit den Straßen Gaiberger Weg zwischen Unterer St. Nikolausweg bis Kohlhöfer Weg, Rathausstraße zwischen Herrenwiesenstraße und Rathausplatz, Im Entenlach, Ludolf-Krehl-Straße, Radweg Adenauerplatz Ost-West, Gutleuthofweg zwischen Im Anger und Im Grund, Klingenteichstraße zwischen Bebauungsende und Molkenkur. Außerdem endgültiger Ausbau Erschließungsgebiet Im Bieth, Bahnübergang und Kreisverkehr Grenzhöfer Weg sowie Lückenschluss Eppelheimer Straße. Investitionen für die Straßenbeleuchtung.	**FH**
Ergebnis	Die Maßnahmen wurden weitestgehend umgesetzt oder befinden sich in der Vorbereitung. Weitere Erläuterungen siehe Seiten 17-23.	
M2	**Maßnahmen im Rahmen des Mobilitätsnetzes** Investitionsvolumen 2020 (Plan): 0 € Eppelheimer Straße, Autobahnbrücke, Knoten Montpellierbrücke, Hauptbahnhof Nord inkl. Kurfürsten-Anlage West.	**FH** **Anlage**
Ergebnis	Die Maßnahmen wurden umgesetzt, teilweise fallen noch kleinere Restarbeiten an. Weitere Erläuterungen siehe Seite 23-24.	
M3	**Erneuerung im Radwegenetz** Investitionsvolumen 2020 (Plan): 2.280.000 € u.a. Fahrradabstellanlagen im Stadtgebiet, Absturzsicherungen an Radwegen, Planung Radschnellwege.	**FH**
Ergebnis	Die Bike&Ride-Anlage Bürgerstraße befindet sich im Bau. Die Absturzsicherungen am Radweg zwischen Sportboothafen und Theodor-Heuss-Brücke wurden montiert. Weitere Erläuterungen siehe Seite 24-25.	
M4	**Erneuerung von Ingenieurbauwerken** Investitionsvolumen 2020 (Plan): 6.600.000 € u.a. Neubau Hebelstraßenbrücke, Pfeilersanierung Alte Brücke, Planungen Ziegelhäuser Brücke und Montpellierbrücke, Hangsicherung Bierhelderhofweg, Stützmauern Schulbergweg und Neue Schloßstraße.	**FH**
Ergebnis	Die Maßnahmen wurden weitestgehend umgesetzt oder befinden sich in der Vorbereitung. Weitere Erläuterungen siehe Seiten 25-26.	

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**5.490.539**	**4.925.979**	**5.812.249**	**886.270**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	6.088.512	6.042.140	6.359.240	317.100
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.930.134	11.231.124	10.599.961	-631.163
Transferaufwendungen	41.500	25.000	47.200	22.200
Weitere ordentliche Aufwendungen	9.316.087	9.534.899	9.563.377	28.478
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**25.376.234**	**26.833.162**	**26.569.778**	**-263.384**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-19.885.695**	**-21.907.183**	**-20.757.529**	**1.149.654**
Kalkulatorisches Ergebnis	-10.303.281	-10.906.670	-10.811.878	94.792
Sonderergebnis	-873.016	0	-531.066	-531.066
Gesamtergebnis	**-31.061.992**	**-32.813.853**	**-32.100.473**	**713.380**

Erläuterungen

Ordentliche Aufwendungen

Die Erläuterungen der Abweichungen entsprechen den Erläuterungen beim Gesamtbudget (Seite 5-7).

Kennzahlen

	Ergebnis 2019 in %	Plan 2020 in %	Ergebnis 2020 in %
K 1 Abschreibungsquote Straßenflächen in %			
Afa / AHK (jährliche Abschreibungen)	1,45	1,45	1,45
K 2 Altersstruktur Anlagevermögen Straßen in %			
Kum. Afa / AHK (Anteil der kumulierten Abschreibungen an den Anschaffungs- und Herstellungskosten)	57,95	60,31	58,14
K 3 Reinvestitionsgrad Straßen in %[1)+ 2)]			
Investitionen / Afa (Anteil der Reinvestitionen an den Abschreibungen)	120,77	85,44	101,75
K 4 Altersstruktur Anlagevermögen Ingenieurbauwerke in %			
Kum. Afa / AHK (Anteil der kumulierten Abschreibungen an den Anschaffungs- und Herstellungskosten)	51,41	47,82	50,60
K 5 Reinvestitionsgrad Ingenieurbauwerke in %[1)+ 2)]			
Investitionen/Afa (Anteil der Reinvestitionen an den Abschreibungen)	458,23	336,21	402,31

[1)] Kennzahl ist abhängig von der Höhe der Investitionen (ohne Neubau) im jeweiligen Haushaltsjahr.

[2)] ab 2015/2016 sind die Maßnahmen des Mobilitätsnetzes enthalten.

K1 = Die Abschreibungsquote lässt Schlüsse über den Erneuerungszyklus des Vermögens zu. Je kleiner die Kennzahl, desto höher die Nutzungsdauern.

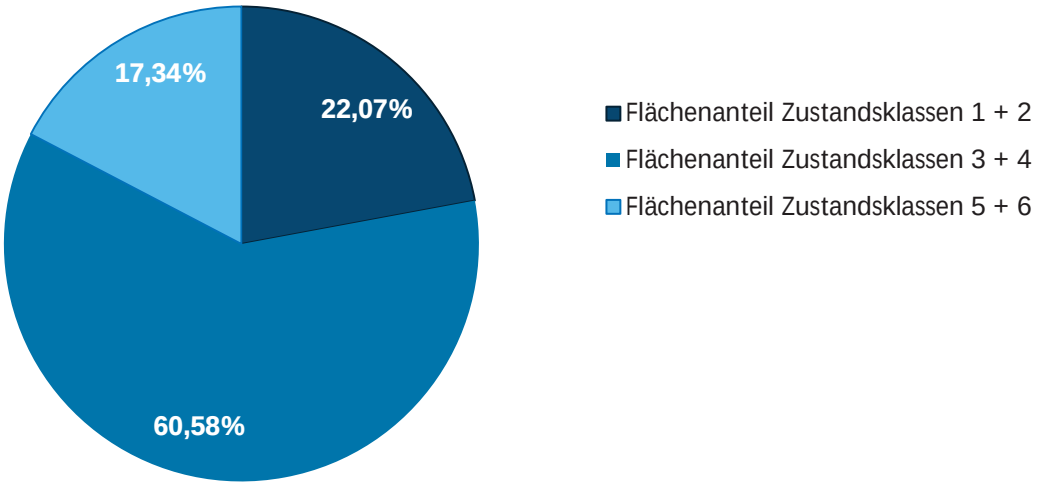
K2 = (auch Anlagenabnutzungsgrad). Je höher die Kennzahl, desto höher der Bedarf an Ersatzinvestitionen.

K3 = (auch Reinvestitionsquote). Die Kennzahl gibt an, ob die Investitionen im Haushaltsjahr ausgereicht haben, um den Wertverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen auszugleichen. Die Kennzahl sollte dafür größer/ gleich 100% sein. Weniger als 100% bedeutet, dass der Wertverlust höher als die Investitionen ist.

K4 = K2 für Ingenieurbauwerke.

K5 = K3 für Ingenieurbauwerke. Die Kennzahl ist von steigenden Investitionen im Bereich Brücken ab 2019 gekennzeichnet (insbesondere Hebelstraßenbrücke)

K6 Zustand der Fahrbahnflächen - Ergebnis



Anteil der Fahrbahnflächen in den Kategorien 1+2 (= sehr gut/gut) bis 5+6 (schlecht/sehr schlecht).

Produktgruppe 55.20 Konstruktive Anlagen und kommunale Gewässer (inkl. Hochwasserschutz)

Die Produktgruppe 55.20 enthält insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- Unterhaltung kommunaler Gewässer
- Hochwasserschutz

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Unterhaltung und Betrieb konstruktiver Anlagen und kommunaler Gewässer inkl. vorbeugendem Hochwasserschutz zur Erhaltung eines ordnungsgemäßen Wasserabflusses unter Berücksichtigung der Belange des Naturschutzes.	Info
M1	**Unterhaltung der Gewässer** Leistungen des Regiebetriebs Straßenunterhaltung (ordentliche Aufwendungen) 2020 (Plan): 29.492 €	
Ergebnis	Höhere Aufwendungen im Bereich Hochwasser beim Regiebetrieb Straßenunterhaltung. Insgesamt sind ordentliche Aufwendungen i.H.v. 34.995 € angefallen.	

Ziel 2	Investitionen zum Hochwasserschutz zum Schutz der Altstadt	Info
M1	**Maßnahmen im Rahmen des Hochwasserschutzes** Erweiterung der Hochwasserschutzwand im Bereich ehemalige Tankstelle Seppich.	FH
Ergebnis	Die Maßnahme wurde im Juni 2020 abgeschlossen.	

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Öffentlich-rechtliche Entgelte	31.564	25.000	26.883	1.883
Weitere ordentliche Erträge	46.123	4.832	7.310	2.478
Anteilige ordentliche Erträge	**77.687**	**29.832**	**34.193**	**4.361**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	58.422	25.832	63.133	37.301
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	53.334	21.717	12.615	-9.102
Sonstige ordentliche Aufwendungen	917.308	820.072	1.075.347	255.275
Weitere ordentliche Aufwendungen	71.391	76.180	77.362	1.182
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**1.100.455**	**943.802**	**1.228.457**	**284.656**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-1.022.767**	**-913.970**	**-1.194.264**	**-280.295**
Kalkulatorisches Ergebnis	-108.780	-46.991	-107.283	-60.292
Sonderergebnis	338	0	0	0
Gesamtergebnis	**-1.131.209**	**-960.960**	**-1.301.547**	**-340.587**

Erläuterungen

Die **öffentlich-rechtlichen Entgelte** fallen im Bereich der Schiffsanlegestellen für die Vermietung von Wasserflächen an.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Pacht für Wasserflächen an das Wasser- und Schifffahrtsamt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen
Höhere Umlage an den Abwasserzweckverband für Bach- und Uferläufe und Hochwasserschutz.
Die Mitarbeiter der Bereiche Kanalunterhaltung beim AZV sind auch für die Unterhaltung der Bachläufe und Hochwasserschutz zuständig, die Höhe der Umlage ist von der tatsächlichen Gewichtung zwischen Kanal-, Bachunterhaltung und Hochwasserschutz abhängig.

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Büro/EDV Ausstattung	0	17.000	105.851	0
Betriebsgeräte (Regiebetrieb Straßenunterhaltung)	0	21.500	28.337	193.000
Fahrzeuge	0	2.000	0	0
Fahrzeuge (Regiebetrieb Straßenunterhaltung)	32.100	57.000	117.258	0
Summe Auszahlungen	**32.100**	**97.500**	**251.446**	**193.000**
Zuweisungen und Zuschüsse	0	0	43.070	**0**
Summe Einzahlungen	**0**	**0**	**43.070**	**0**

2020

Büro/EDV Ausstattung
darunter u.a.
Erstellung einer Software für digitales Baustellenmanagement, Ersatz- und Neubeschaffungen PCs und Bildschirme, Upgrade AutoCad, Smartphones, technische Ausstattung für Videokonferenzen.

Betriebsgeräte (Regiebetrieb Straßenunterhaltung)
Beschaffung von Kabel- und Rohrleitungssuchgerät, Baukompressor, Trennschleifer, Rüttelplatte, Erdbohrgerät, Akku-Motorsense, Akku-Heckenschere, Akku-Blasgerät, Gitterpaletten.

Fahrzeuge
Die geplante Beschaffung des E-Bikes wurde verschoben.

Fahrzeuge (Regiebetrieb Straßenunterhaltung)
Zwei Mercedes-Benz Sprinter

Zuweisungen und Zuschüsse
Zuschüsse für die Erstellung einer Software für ein digitales Baustellenmanagement.

Übersicht Bau- und Investitionsförderungsmaßnahmen nach Produktgruppen

Die Auszahlungen für Baumaßnahmen und Investitionsfördermaßnahmen verteilen sich wie folgt auf die Produktgruppen:

Bereich		Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
54	Straßen, Wege, Plätze	907.900	15.960.000	6.613.920	1.057.000
	Mobilitätsnetz	1.580.000	0	809.953	1.500.000
	Verkehrsausstattung, Radwegenetz	366.000	2.280.000	330.984	522.500
	Ingenieurbauwerke	209.000	6.600.000	7.603.714	818.400
55.20	Gewässerschutz	138.700	330.000	202.697	350.000
	Summe	**3.201.600**	**25.170.000**	**15.561.268**	**4.247.900**

In der Position Straßen, Wege, Plätze sind auch Straßenbaumaßnahmen im Zusammenhang mit Radverkehrsmaßnahmen und Ingenieurbauwerken enthalten.

Davon eigene Tiefbaumaßnahmen und Investitionsförderungsmaßnahmen:

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Auszahlungen	3.201.600	24.550.000	14.640.084	4.247.900
Aktivierte Eigenleistungen	0	620.000	921.184	0
Summe Baumaßnahmen	**3.201.600**	**25.170.000**	**15.561.268**	**4.247.900**
Auszahlungen Investitionsfördermaßnahmen	0	0	0	0
Summe	**3.201.600**	**25.170.000**	**15.561.268**	**4.247.900**

Die Zahlungen fielen für folgende Einzelmaßnahmen an:

Straße, Wege, Plätze (54.00)

Erschließungsmaßnahmen	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
8.66110015 Sonder- und Fachplanungen Bahnstadt	0	50.000	88.683	0
8.66110021 Sonder- und Fachplanungen, Konversion	0	0	131.120	0
8.66111312 Infrastruktur Bahnstadt	0	4.500.000	1.000.000	0
8.66110511 Erschließung Baugebiet Im Bieth	0	300.000	31.296	260.000
Summe	**0**	**4.850.000**	**1.251.099**	**260.000**

Erläuterungen zu den Erschließungsmaßnahmen im Bereich „Straßen, Wege, Plätze“:

Sonder- und Fachplanungen Bahnstadt
Eigenleistungen im Bereich der Bahnstadt.

Sonder- und Fachplanungen Konversion
Eigenleistungen im Bereich der Konversionsflächen.

Infrastruktur Bahnstadt
Erstattung der Komplementärmittel zur Städtebauförderung in Höhe von 1.000.000 € an die Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (DSK) als Treuhänderin. Der städtische Anteil an Infrastrukturmaßnahmen zum Ausgleich des Treuhandvermögens Bahnstadt in Höhe von 3.500.000 € wurde aus dem Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft ausgezahlt.

Erschließung Baugebiet Im Bieth
Planungskosten zur endgültigen Herstellung der Fahrbahndecke.
Im Bieth wurden bei Entstehung des Baugebiets in den Jahren 2007-2009 die Fahrbahndecken lediglich provisorisch hergestellt, da auf Grund der großen Anzahl an noch zu erfolgenden Aufgrabungen für die Anschlüsse für Versorgungsleitungen eine endgültige Herstellung nicht zielführend war. Nach Abschluss der Bebauung soll nun die endgültige Herstellung erfolgen sowie die Entwässerung des Niederschlagswassers fertiggestellt werden. Die Kosten der Maßnahme betragen, beruhend auf einer Kostenberechnung, circa 1.200.000 € brutto. Hiervon entfallen circa 900.000 € auf die Stadtbetriebe Heidelberg und circa 300.000 € auf die Stadt Heidelberg.
Die Maßnahme soll im April 2021 begonnen werden und wird voraussichtlich im Oktober 2021 abgeschlossen.
Genehmigte Gesamtkosten: 300.000 € (DS 0202/2020/IV i.V.m. 0040/2007/BV)
Bisher verausgabt: 31.296 €

Erneuerungsmaßnahmen	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
8.66110010 Sonder- und Fachplanungen Straßen	0	150.000	61.718	70.000
8.66110016/17/19: Fortführung Straßenerneuerungsprogramm Einzelne Maßnahmen siehe unten	0	4.500.000	4.605.165	0
8.66111515 S-Bahnhof Wieblingen / Pfaffengrund	0	0	36.709	0
8.66111710 Kranichplatz	40.000	0	100.661	0
8.66111713 Alte Eppelheimer Straße	50.000	0	19.825	0
8.66111715 Grenzhöfer Weg, Kreisverkehr	0	1.000.000	52.185	0
8.66111613 Begegnungsanlage Alla Hopp	0	0	8.116	0
8.66111712 Neugestaltung Bahnhofsvorplatz	387.900	0	0	17.000
8.66111910: Lückenschluss Eppelheimer Straße	0	450.000	0	0
8.66111911: Bahnübergang Grenzhöfer Weg	112.200	350.000	203	0
8.66111914: Dossenheimer Landstraße	0	0	198.235	0
8.66111916: Verbesserungen Verkehr Im Neuenheimer Feld	0	2.010.000	164.144	200.000
8.66111918: Theaterstraße	0	0	25.599	0
8.66112010: Zeppelinstraße	0	0	33.989	0
8.66150010: Investitionen für Straßenbeleuchtung	317.800	150.000	56.272	510.000
Summe	**907.900**	**8.610.000**	**5.362.821**	**797.000**

Erläuterungen zu den Erneuerungsmaßnahmen im Bereich „Straßen, Wege, Plätze“

Sonder- und Fachplanung Straßen
Planungskosten (Straßenerneuerung Im Bosseldorn, Sicherheitsaudit Grenzhöfer Weg, Freiburger Straße Kolbenzeil).
Der Großteil der Planungskosten ist im Bereich der Konversionsflächen und Bahnstadt angefallen (siehe Seite 17).

Fortführung Straßenerneuerungsprogramm
Die Maßnahmen sind finanziell gegenseitig deckungsfähig.

Alter Kohlhof 5
Die Maßnahme wurde im September 2020 abgeschlossen. Die Schlussrechnung steht noch aus.
Genehmigte Gesamtkosten: 165.000 € (0101/2018/BV).
Bisher verausgabt: 219.695 €

Am Taubenfeld – Gehweg
Die Maßnahme wurde im Dezember 2020 abgeschlossen. Die Schlussrechnung steht noch aus.
Bisher verausgabt: 3.805 €

B37 zwischen Karlstor und Mönchgasse
Bisher verausgabt (Planungskosten): 31.594 €

Bergstraße Nord zwischen Hainsbachweg und Steckelsgasse
Erneuerung der Straße (Fahrbahnen und Gehwege) zusammen mit Kanal- und Wasserleitungsbau durch die Stadtbetriebe Heidelberg.
Die Maßnahme wurde im Juni 2019 abgeschlossen. Die Schlussrechnung steht noch aus.
Genehmigte Gesamtkosten: 1.500.000 € (DS 0423/2016/BV)
Bisher verausgabt: 1.646.642 €

Bierhelderhofweg – Straße i.V.m. Hangsicherung
Der Gemeinderat stimmte am 09.05.2019 der Hangsicherung und Fahrbahnerneuerung im Bierhelderhofweg mit einem Kostenvolumen von 1.800.000 € zu (DS 0048/2019/BV).
Die Maßnahme wurde im April 2020 abgeschlossen.
Genehmigte Gesamtkosten: 600.000 € für Fahrbahnerneuerung (gesamt 1.800.000 €; DS 0048/2019/BV)
Bisher verausgabt: 351.964 € (davon sind 303.602 € bei der Hangsicherung gebucht)

Breslauer Straße, Gehwegsanierung zwischen Hausnummer 30 und 38
Der Haupt- und Finanzausschuss stimmte am 10.04.2019 der Gehwegerneuerung in der Breslauer Straße im Zusammenhang mit den erforderlichen Baumfällarbeiten im Bereich der Breslauer Straße 30 bis 36 mit einem Gesamtkostenvolumen in Höhe von 300.000 € (davon 231.000 € für die Gehwegerneuerung) zu (DS 0104/2019/BV).
Die Maßnahme wurde im November 2019 abgeschlossen. Die Schlussrechnung ist erfolgt.
Genehmigte Gesamtkosten: 231.000 € (DS 0104/2019/BV)
Bisher verausgabt: 173.365 €

Chaisenweg bis Mittlerer Klosterweg
Bisher verausgabt (Planungskosten): 24.023 €

Einmündung Neckarstaden im Bereich ehemalige Tankstelle Seppich
Die Maßnahme wurde im Juni 2020 abgeschlossen. Die Schlussrechnung ist erfolgt.
Bisher verausgabt: 120.283 €

Franz-Knauff-Platz Wegebau
Die Maßnahme wurde im Dezember 2018 abgeschlossen. Die Schlussrechnung ist erfolgt.
Bisher verausgabt: 38.161 €

Gaiberger Weg zwischen Unterer St. Nikolausweg und Kohlhöfer Weg
Die Maßnahme wurde im Juli 2019 abgeschlossen. Die Schlussrechnung ist erfolgt.
Genehmigte Gesamtkosten: 1.900.000 € (DS 0148/2018/BV)
Bisher verausgabt: 1.367.563 €

Gehweg Maaßstraße - bei Finanzamt
Bisher verausgabt (Planungskosten): 2.627€

Gerhart-Hauptmann-Straße – Gehwege bei HeidelbergCement AG
Die Maßnahme wurde im Juli 2020 abgeschlossen.
Bisher verausgabt: 6.603 €

Grabengasse zw. Hauptstr und Seminarstr
Bisher verausgabt: 590 €

Grabengasse zwischen Seminarstraße und Friedrich-Ebert-Anlage
Der Haupt- und Finanzausschuss stimmte am 06.11.2019 der Erneuerung der Grabengasse zwischen Seminarstraße und Friedrich-Ebert-Anlage im Zuge von Leitungsverlegungsarbeiten der Stadtwerke Heidelberg mit einem Kostenvolumen in Höhe von 290.000 € zu (DS 0376/2019/BV).
Die Maßnahme wurde im September 2020 abgeschlossen. Die Schlussrechnung steht noch aus.
Genehmigte Gesamtkosten: 290.000 € (DS 0376/2019/BV)
Bisher verausgabt: 100.252 €

Hegenichstraße/ Obere Seegasse – Gehweg
Die Maßnahme wurde im September 2019 abgeschlossen.
Bisher verausgabt: 7.290 €

Henkel-Teroson-Straße zwischen Kurpfalzring und Hausnummer 59
Bisher verausgabt (Planungskosten): 32.104 €

Humboldtstraße, Gehwege bei HeidelbergCement AG
Der Haupt- und Finanzausschuss stimmte am 10.04.2019 der Gehwegerneuerung in der Humboldtstraße mit einem städtischen Kostenanteil in Höhe von 223.000 € zu (DS 0103/2019/BV).
Die Maßnahme wurde im Oktober 2020 abgeschlossen. Die Schlussrechnung steht noch aus.
Genehmigte Gesamtkosten: 223.000 € (DS 0103/2019/BV)
Bisher verausgabt: 118.260 €

Im Entenlach
Sanierung der Straße Im Entenlach zwischen der Straße „In der Siedlerruh“ und Heinrich-Menger-Weg.
Die Maßnahme wurde im Dezember 2019 abgeschlossen. Die Schlussrechnung steht noch aus.
Genehmigte Gesamtkosten: 1.170.000 € (0101/2018/BV)
Bisher verausgabt: 1.094.814 € (inkl. Kostenerstattungen)

Im Höllenstein
Der Gemeinderat stimmte am 17.12.2019 der Erneuerung des Ahornwegs, der teilweisen Erneuerung der Fahrbahn des Erlenwegs und Teilen der Gehwege im Birkenweg und Erlenweg bis zum Einmündungsbereich Buchenweg mit einem Kostenvolumen von insgesamt 780.000 € zu (DS 0379/2019/BV).
Die Maßnahme wurde im August 2020 abgeschlossen. Die Schlussrechnung ist erfolgt.
Genehmigte Gesamtkosten: 780.000 € (DS 0197/2017/BV)

Bisher verausgabt:	Höllenstein – Gehwege:	266.954 €
	Im Höllenstein – Ahornweg:	365.540 €
	Im Höllenstein – Treppe/ Weg:	90.000 €
	Gesamt:	722.494 €

Jahnstraße, Geh- und Radweg bei HeidelbergCement AG
Die Maßnahme wurde im September 2020 abgeschlossen. Die Schlussrechnung ist erfolgt.
Genehmigte Gesamtkosten: 330.000 € (DS 0167/2019/BV)
Bisher verausgabt: 237.159 €

Kirschgartenstraße zwischen Rhein-und Feuerbachstraße
Bisher verausgabt (Planungskosten): 11.943 €

Kleine Hirschgasse
Der Gemeinderat stimmte am 17.12.2020 der Erneuerung der Kleinen Hirschgasse mit einem Kostenvolumen von 1.200.000 € brutto zu (DS 0365/2020/BV).
Die Maßnahme soll im März 2021 begonnen werden und wird voraussichtlich im Dezember 2021 abgeschlossen.
Genehmigte Gesamtkosten: 1.200.000 € (DS 0365/2020/BV)
Bisher verausgabt (Planungskosten): 138.355 €

Klingenteichstraße zwischen Bebauungsende und Molkenkur
Die Maßnahme wurde im März 2020 begonnen und wird voraussichtlich im April 2021 abgeschlossen.
Die Schlussrechnung steht noch aus.
Genehmigte Gesamtkosten: 1.335.000 € (Anteil Straße - DS 0413/2019/BV)
Bisher verausgabt: 906.843 €

Köpfelweg zwischen Am Büchsenackerhang und Mühlweg
Restflächen im Rahmen von Kanal- und Leitungsverlegungsarbeiten.
Die Maßnahme wurde im Oktober 2020 abgeschlossen.
Genehmigte Gesamtkosten: 200.000 € (DS 0188/2018/BV)
Bisher verausgabt: 120.289 €

Kurpfalzring 75
Bisher verausgabt (Planungskosten): 11.557 €

Ludolf-Krehl-Straße zwischen Gustav-Kirchhoff-Straße und Wendehammer
Die Maßnahme wurde im Oktober 2020 abgeschlossen. Die Schlussrechnung steht noch aus.
Genehmigte Gesamtkosten: 2.250.000 € (DS 0413/2018/BV)
Bisher verausgabt: 1.944.322 €

Maaßstraße zwischen Elisabeth-von-Thadden-Platz und OEG-Trasse
Die Maßnahme wurde im Dezember 2020 abgeschlossen.
Genehmigte Gesamtkosten: 674.000 €
Bisher verausgabt: 413.442 €

Neckarhamm/ Sandhofer Weg – Gehweg
Die Maßnahme wurde im September 2019 abgeschlossen.
Bisher verausgabt: 23.881 €

Neuer Weg zwischen Hausnummer 30 und Stiftweg
Die Maßnahme wurde im Juli 2018 abgeschlossen. Die Schlussrechnung ist erfolgt.
Genehmigte Gesamtkosten: 1.245.000 € (DS 0423/2016/BV)
Bisher verausgabt: 1.066.110 €

Obere Seegasse - Gehwegneubau
Die Maßnahme wurde im Oktober 2019 abgeschlossen. Die Schlussrechnung steht noch aus.
Bisher verausgabt: 19.006 €

Peterstaler Straße/ Neckarschule, Fahrbahnsanierung
Fahrbahnsanierung Peterstaler Straße im Rahmen des barrierefreien Umbaus der Haltestelle Neckarschule in Ziegelhausen.
Die Maßnahme wurde im September 2019 abgeschlossen. Die Schlussrechnung ist erfolgt.
Genehmigte Gesamtkosten: 66.648 € (DS 0323/2018/BV)
Bisher verausgabt: 69.810 €

Radweg Adenauerplatz Ost- West
Radwegeführung und Änderung der Fahrstreifenaufteilung am Adenauerplatz in Ost-West-Richtung.
Die Maßnahme wurde im Dezember 2019 abgeschlossen. Die Schlussrechnung ist erfolgt.
Genehmigte Gesamtkosten: 1.146.000 € (DS 0199/2018/BV)
Bisher verausgabt: 1.098.781 €

Radweg am westlichen Römerkreis zwischen nördlicher und südlicher Kurfürsten-Anlage
Die Maßnahme wurde im Mai 2019 abgeschlossen. Die Schlussrechnung ist erfolgt.
Genehmigte Gesamtkosten: 210.000 € (DS 0364/2018/BV)
Bisher verausgabt: 125.245 €

Rathausstraße zwischen Rathausplatz und Herrenwiesenstraße
Umbau der Rathausstraße zwischen Herrenwiesenstraße und Rathausplatz.
Die Maßnahme wurde im Dezember 2019 abgeschlossen. Die Schlussrechnung steht noch aus.
Genehmigte Gesamtkosten: 580.000 € (DS 0388/2018/BV)
Bisher verausgabt: 290.763 €

Reinhard-Hoppe-Straße
Bisher verausgabt (Planungskosten): 39.484 €

Restflächen Gehwege Breitbandausbau
Erneuerung Restflächen Gehwege Im Schuhmachergewann. Die Maßnahme wurde im Juli 2020 abgeschlossen.
Bisher verausgabt: 21.171 €

Rudolph-Stratz-Weg
Bisher verausgabt (Planungskosten): 3.396 €

Schulbergweg zwischen Hausnummer 2 und 24
Die Maßnahme wurde im September 2019 begonnen und wird voraussichtlich im Oktober 2021 abgeschlossen.
Genehmigte Gesamtkosten: 1.150.000 € (Anteil Straße - DS 0013/2019/BV)
Bisher verausgabt: 825.741 €

Starenweg
Bisher verausgabt (Planungskosten): 14.383 €

Steigerweg i.V.m. Hangsicherung
Straßenteil zur Hangsicherung.
Die Maßnahme wurde im Mai 2018 abgeschlossen. Die Schlussrechnung steht noch aus.
Genehmigte Gesamtkosten: 1.450.000 € (DS 0142/2018/BV)
Bisher verausgabt: 1.486.776 € (inklusive Hangsicherung)

S-Bahnhof Wieblingen / Pfaffengrund
Projekt befindet sich in der Vorplanung.
Bisher verausgabt: 42.602 €

Kranichplatz
Die Maßnahme wurde im August 2019 abgeschlossen. Die Schlussrechnung ist erfolgt.
Genehmigte Gesamtkosten: 800.000 € (DS 0211/2016/BV)
Bisher verausgabt: 564.005 €

Alte Eppelheimer Straße zwischen Mittermaierstraße und Kirchstraße
Die Maßnahme wurde im Dezember 2018 abgeschlossen. Die Schlussrechnung ist erfolgt.
Genehmigte Gesamtkosten: 1.554.000 € (DS 0068/2017/BV)
Bisher verausgabt: 1.182.885 €

Grenzhöfer Weg, Kreisverkehr
Projekt wurde verschoben.
Bisher verausgabt (Planungskosten): 177.330 €

Begegnungsanlage Alla Hopp
Planungskosten im Bereich Harbigweg.
Bisher verausgabt: 8.116 €

Neugestaltung Bahnhofsvorplatz
Umgestaltung des Bahnhofvorplatzes und Verlagerung von Fahrradabstellplätzen.
Umsetzung im Rahmen der Mobilitätsnetz Maßnahme Hauptbahnhof Nord mit Kurfürsten-Anlage West.
Genehmigte Gesamtkosten: 550.000 € (DS 0391/2016/BV)
Bisher verausgabt: 162.038 €

Lückenschluss Eppelheimer Straße
Projekt wurde verschoben.

Bahnübergang Grenzhöfer Weg
Projekt wurde verschoben.
Genehmigte Gesamtkosten: 655.000 € (DS 0393/2019/BV)
Bisher verausgabt (Planungskosten): 52.825 €

Dossenheimer Landstraße
Bisher verausgabt (Planungskosten): 198.235 €

Verbesserung Verkehr Im Neuenheimer Feld
Sofortmaßnahmen zur besseren Erreichbarkeit des Neuenheimer Felds (u.a. ÖPNV-Verbindungen, -Taktungen, -Fahrstreifen und –Haltestellen sowie Parkraumbewirtschaftung; siehe DS 0396/2019/BV).

Bisher verausgabt:	provisorische Busspur Kirschnerstraße:	63.030 €
	städtebaulicher Vertrag INF:	101.114 €
	Gesamt:	164.144 €

Theaterstraße
Bisher verausgabt (Planungskosten): 69.908 €

Zeppelinstraße
Bisher verausgabt (Planungskosten): 33.989 €

Investitionen für die Straßenbeleuchtung
Baukostenzuschüsse nach dem Straßenbeleuchtungsvertrag an die Stadtwerke
u.a. für folgende Einzelmaßnahmen:

- Peterstaler Straße 86-92
- Im Heimgarten 17
- Boxbergring 51
- Fahrradabstellanlage S-Bahnhof (Hardtstraße)
- Uferstraße zwischen Lutherstraße und Keplerstraße

Mobilitätsnetz (54.00)

Erneuerungsmaßnahmen	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
8.66111313: Eppelheimer Straße (MobiNetz Pfaffengrund)	80.000	0	401.007	0
8.66111517: Hauptbahnhof Nord inkl. Kurfürsten-Anlage West (MobiNetz)	0	0	370.710	0
8.66111610: Knoten Montpellierbrücke (MobiNetz)	1.500.000	0	0	1.500.000
8.66111915: Schere Ost Montpellierbrücke (MobiNetz)	0	1.000.000	16.054	0
8.66141610 Autobahnbrücke (MobiNetz)	0	0	22.182	0
Summe	**1.580.000**	**1.000.000**	**809.953**	**1.500.000**

Erläuterungen zu den Erneuerungsmaßnahmen im Bereich „Mobilitätsnetz“

Eppelheimer Straße
Ausbau der Eppelheimer Straße zwischen Kranichweg und Henkel-Teroson-Straße (städtisches Begleitprojekt zur Straßenbahn Pfaffengrund).
Die Maßnahme wurde im Januar 2018 abgeschlossen. Die Schlussabrechnung mit der RNV steht noch aus.
Genehmigte Gesamtkosten: 2.500.000 € (DS 0201/2016/BV)
Bisher verausgabt: 2.991.747 € (inklusive Rückzahlung überzahlter Bauausgaben)

Hauptbahnhof Nord inklusive Kurfürsten-Anlage West
Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes, Verlagerung von Fahrradständern sowie Regionalbushaltestelle Kurfürsten-Anlage West mit Radweg und Regionalbushaltestelle Stadtwerke.
Die Maßnahme wurde im Dezember 2019 abgeschlossen. Die Schlussabrechnung mit der RNV steht noch aus.
Genehmigte Gesamtkosten 4.450.000 € (inklusive Leistungen aus dem Teilhaushalt 8, siehe DS 0197/2016/BV und DS 0391/2016/BV).
Bisher verausgabt: 1.638.638 €

Knoten Montpellierbrücke
Anpassungsarbeiten nach dem Umbau der Schere West stehen noch aus.
Genehmigte Gesamtkosten: 3.706.000 € (DS 0220/2017/BV)
Bisher verausgabt: 1.595.503 €

Schere Ost Montpellierbrücke
Der Czernyring (Unterflieger) wird gemäß Planungsbeschluss (DS 0289/2014/BV) zukünftig für den Kraftfahrzeugverkehr in zwei Richtungen befahrbar sein, um den südlichen Knoten Montpellierbrücke leistungsfähig zu halten. Das dafür notwendige Bauwerk im östlichen Verflechtungsbereich („Schere Ost“) wird zur Sicherstellung der Erschließung der Baufelder B3, M1 und M2 geplant und gebaut (DS 0199/2020/BV).
Bisher verausgabt (Planungskosten): 85.748 €

Autobahnbrücke
Teilprojekt des Mobilitätsnetzes 2020 „Neubau einer Brücke über die Bundesautobahn 5 zwischen Heidelberg und Eppelheim“ verbunden mit dem Ausbau des Anschlussbereiches zwischen Rampenende bis Kreuzung Kurpfalzring/Kranichweg und dem Neubau eines Wirtschaftsweges.
Die Maßnahme wurde im April 2019 abgeschlossen. Die Schlussabrechnung mit der RNV steht noch aus.
Genehmigte Gesamtkosten: 4.248.400 € (DS 0380/2015/BV)
Bisher verausgabt: 3.985.043 €

Radwegenetz (54.00)

Erneuerungsmaßnahmen	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
8.66110011: Radwegenetz, Fahrradabstellanlagen	366.000	220.000	213.416	372.500
8.66111512: Radwegenetz, Absturzsicherungen	0	310.000	112.034	150.000
8.66111714: Lückenschluss Radweg Diebsweg/Baumschulenweg	0	1.000.000	0	0
8.66111913: Radschnellwegeprogramm	0	150.000	0	0
8.66111917: Verbesserung Fahrradinfrastruktur	0	600.000	5.534	0
Summe	**366.000**	**2.280.000**	**330.984**	**522.500**

Erläuterungen zu Erneuerungsmaßnahmen im Bereich „Radwegenetz“

Radwegenetz, Fahrradabstellanlagen
Neubau der Bike- & Ride-Anlage in der Bürgerstraße.
Die Maßnahme wurde im Juni 2020 begonnen und wird voraussichtlich im März 2021 abgeschlossen. Die Schlussrechnung steht noch aus.
Genehmigte Gesamtkosten: 650.000 € (DS 0242/2019/BV)
Bisher verausgabt: 280.889 €

Radwegenetz, Absturzsicherungen
Nachrüstung von Geländern an Radwegen.
Der Haupt- und Finanzausschuss stimmte am 04.12.2019 der Geländererneuerung zwischen Sportboothafen und Theodor-Heuss-Brücke mit einem Kostenvolumen von insgesamt 310.000 € zu (DS 0246/2019/BV).

Die Maßnahme wurde im September 2020 abgeschlossen. Die Schlussrechnung steht noch aus.
Genehmigte Gesamtkosten: 310.000 € (DS 0246/2019/BV)
Bisher verausgabt: 121.320 €

Lückenschluss Radweg Diebsweg, Baumschulenweg
Projekt wurde verschoben.

Radschnellwegeprogramm
Trassenführung Radschnellweg Heidelberg-Schwetzingen noch offen.

Verbesserung Fahrradinfrastruktur
Heinrich-Menger-Weg, 3.BA
Der Gemeinderat hat im Rahmen der Haushaltsberatungen mit Änderungsantrag 280 zum Haushalt 2019/2020 beschlossen, dass der Heinrich-Menger-Weg zwischen Untere Rödt und Gemarkungsgrenze Eppelheim in Stand gesetzt werden soll. Der Bereich Untere Rödt bis Marktstraße konnte als Unterhaltungsmaßnahme vom Regiebetrieb Straßenunterhaltung umgesetzt werden. Der verbleibende dritte Bauabschnitt Marktstraße bis Gemarkungsgrenze Eppelheim muss auf Grund von Überschneidungen mit der geplanten Trasse für den Radschnellweg zwischen Heidelberg und Schwetzingen und der Trassenführung der Straßenbahn ins Patrick-Henry-Village verschoben werden.
Bisher verausgabt (Planungskosten): 20.490 €

Ingenieurbauwerke (54.00)

Erneuerungsmaßnahmen	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
8.66110018: Stützmauern	0	1.000.000	2.264.235	0
8.66110710: Hebelstraßenbrücke	0	4.000.000	4.476.158	0
8.66111711: Fußgängersteg Im Emmertsgrund	0	0	147.071	0
8.66111117: Pfeilersanierung Neckarbrücken	209.000	1.100.000	490.522	818.400
8.66111319: Montpellierbrücke	0	200.000	217.591	0
8.66111324: Ziegelhäuser Brücke	0	100.000	0	0
8.66111912: Valeriewegsteg	0	100.000	8.137	0
Summe	**209.000**	**6.600.000**	**7.603.714**	**818.400**

Erläuterungen zu Erneuerungsmaßnahmen im Bereich „Ingenieurbauwerke“

Stützmauern

Bierhelderhofweg Hangstabilisierung
Der Gemeinderat stimmte am 09.05.2019 der Hangsicherung und Fahrbahnerneuerung im Bierhelderhofweg mit einem Kostenvolumen von 1.800.000 € zu (DS 0048/2019/BV).
Die Maßnahme wurde im April 2020 abgeschlossen. Die Schlussrechnung ist erfolgt.
Genehmigte Gesamtkosten: 1.200.000 € für Hangsicherung (gesamt 1.800.000 €; DS 0048/2019/BV)
Bisher verausgabt: 1.389.632 €

Stützmauer Peterstaler Straße 154
Bisher verausgabt (Planungskosten): 66.774 €

Stützmauer Philosophenweg
Bisher verausgabt (Planungskosten): 282 €

Stützmauer Schulbergweg/Schönauer Straße
Die Maßnahme wurde im September 2019 begonnen und wird voraussichtlich im September 2021 abgeschlossen.
Genehmigte Gesamtkosten: 445.000 € (Anteil Stützwand - DS 0013/2019/BV)
Bisher verausgabt: 349.352 €

Stützmauer Neue Schlossstraße oberhalb Schlossberg (Bereich Schlossberg 12-14)
Bisher verausgabt (Planungskosten): 526.794 €

Klingenteichstraße, Hangsicherung
Der Gemeinderat stimmte am 17.12.2019 dem ersten Bauabschnitt der Erneuerung der Klingenteichstraße zwischen der Kehre Molkenkur und Klingenteichstraße 32 inklusive Hangsicherung mit einem Kostenvolumen von insgesamt 2.600.000 € zu (DS 0413/2019/BV). Hiervon entfallen 1.335.000 € auf die Straßenerneuerung und 1.265.000 € auf die Hangsicherung. Die Hangsicherung wurde im Dezember 2020 abgeschlossen. Die Schlussrechnung steht noch aus. Die Erneuerung der angrenzenden Straße wird voraussichtlich im April 2021 abgeschlossen.
Genehmigte Gesamtkosten: 1.265.000 € (Anteil Hangsicherung - DS 0413/2019/BV)
Bisher verausgabt: 958.505 €

Hebelstraßenbrücke
Erneuerung der Hebelstraßenbrücke.
Die Maßnahme wurde im März 2019 begonnen und wird voraussichtlich im Mai 2021 abgeschlossen.
Genehmigte Gesamtkosten: 12.100.000 € (DS 0350/2017/BV)
Bisher verausgabt: 11.846.663 € (inklusive Kostenerstattungen)

Fußgängersteg Im Emmertsgrund
Instandsetzung des Fußgängerstegs über die Straße „Im Emmertsgrund“ beim Einkaufszentrum „Forum“.
Die Maßnahme wurde im Juli 2018 abgeschlossen. Die Schlussrechnung ist erfolgt.
Genehmigte Gesamtkosten: 420.000 € (DS 0251/2019/BV)
Bisher verausgabt: 425.554 €

Pfeilersanierung Neckarbrücken
Der Gemeinderat stimmte am 09.05.2019 der Pfeilersanierung an der Karl-Theodor-Brücke (Alte Brücke) mit einem Kostenvolumen von 3.200.000 € zu (DS 0046/2019/BV).
Auf Grund eines unerwartet hohen Submissionsergebnisses und der Dringlichkeit der Maßnahme stimmte der Gemeinderat am 13.02.2020 der Erhöhung der Maßnahme „Pfeilersanierung der Karl-Theodor-Brücke (Alte Brücke) unterhalb der Wasserlinie“ um 2.200.000 € auf 5.400.000 € zu (DS 0011/2020/BV).
Die Maßnahme wurde im März 2020 begonnen und wird voraussichtlich im Oktober 2022 abgeschlossen.
Genehmigte Gesamtkosten: 5.400.000 € (DS 0011/2020/BV)
Bisher verausgabt: 873.593 €

Montpellierbrücke
Planungskosten für die Sanierung der Brücke.
Bisher verausgabt: 691.220 €

Ziegelhäuser Brücke
Bislang war die Sanierung der Ziegelhäuser Brücke für den Zeitraum 2021/2022 vorgesehen, die statische Nachrechnung des Brückenbauwerks nach den Nachrechnungsrichtlinien ergab jedoch, dass eine Sanierung der Brücke nicht mehr möglich ist. Aus diesem Grund muss die Brücke in den nächsten 5 bis 10 Jahren (restliche Nutzungszeit der Brücke) ersetzt werden.
Planungskosten für die Sanierung der Brücke.
Bisher verausgabt: 245.093 €

Valeriewegsteg
Planungskosten für die Sanierung der Brücke.
Bisher verausgabt: 145.548 €

Gewässerschutz / Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlage (55.20)

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
8.66210010: Absperrtechnik Altstadt; Weiterführung Hochwasserschutzwand	58.700	210.000	158.564	100.000
8.66211910: Elektroanschluss Schiffe	80.000	120.000	44.133	250.000
Summe	**138.700**	**330.000**	**202.697**	**350.000**

Maßnahmen im Rahmen des Hochwasserschutzes

Absperrtechnik Altstadt; Weiterführung Hochwasserschutzwand
Hochwasserschutzwand im Bereich der Marstallstraße
Die Maßnahme wurde im Oktober 2018 abgeschlossen. Die Schlussrechnung ist erfolgt.
Genehmigte Gesamtkosten: 140.000 €
Bisher verausgabt: 112.321 €

Hochwasserschutzwand im Bereich der ehemaligen Tankstelle Seppich
Die Maßnahme wurde im Juni 2020 abgeschlossen. Die Schlussrechnung steht noch aus.
Genehmigte Gesamtkosten: 250.000 € (DS 0308/2019/BV)
Bisher verausgabt: 166.367 €

Elektroanschluss Schiffe
Planung eines Elektroanschlusses für Hotelschiffe.
Genehmigte Gesamtkosten: 400.000 € (DS 0307/2019/BV)
Bisher verausgabt: 44.133 €

Investitionszuwendungen von Dritten und Rückerstattungen/-zahlungen

Die Einzahlungen fielen für folgende Einzelmaßnahmen an (getrennte Darstellung der Aufgabenbereiche):

	Bewilligter Zuschuss in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €
Beschaffung bewegliches Vermögen			
8.66000060: Zuweisungen und Zuschüsse	72.225	0	43.070
Straßen, Wege, Plätze	**72.225**	**0**	**43.070**
8.66110090: Straßenerneuerungen, Rückzahlung überzahlter Bauausgaben	0	0	7.000
8.66110096: Straßenerneuerungsprogramm, Kostenerstattungen	0	0	45.731
8.66110060: Radwege, Zuschuss	39.200	0	-9.200
8.66110062: Straßenerneuerungsprogramm, Zuschuss	195.226	50.000	156.181
Mobilitätsnetz	**234.426**	**50.000**	**199.712**
8.66110091: MobiNetz, Rückzahlung überzahlter Bauausgaben	0	0	44.591
8.66111960: MobiNetz Hbf Nord mit Kufü West, Zuschuss	123.625	40.000	62.000
8.66111962: MobiNetz Autobahnbrücke, Zuschuss	1.357.800	0	1.000.000
8.66110097: MobiNetz, Kostenerstattungen	0	0	62.756
Ingenieurbauwerke	**1.481.425**	**40.000**	**1.213.938**
8.66110095: Stützmauern, Rückzahlung überz. Bauausgaben	0	0	1.951
8.66111961: Hebelstraßenbrücke, Zuschuss	3.210.000	800.000	1.500.000
8.66111963: Pfeilersanierung Neckarbrücke, Zuschuss	1.115.700	200.000	0
Summe Einzahlungen	**4.325.700**	**1.000.000**	**1.501.951**

Zuweisungen und Zuschüsse
Zuschuss für die Erstellung einer Software für digitales Baustellenmanagement.

Straßenerneuerungen, Rückzahlung überzahlter Bauausgaben
Römerkreis Radweg
Rückzahlung überzahlter Bauausgaben 7.000 €

Straßenerneuerungsprogramm, Kostenerstattungen
Bergstraße 134
Erstattungen für private Flächen 2.952 €

Adenauerplatz
Abrechnung Baunebenkosten 8.318 €

Alte Eppelheimer Straße
Abrechnung Baunebenkosten 21.589 €

Neuer Weg 2.BA
Abrechnung Baunebenkosten 12.873 €

Radwege, Zuschuss
Rückzahlung Bike-&Ride-Anlage Haltestelle Wieblingen Mitte.
Abschlagszahlung Bike- & Ride-Anlage in der Bürgerstraße.

Straßenerneuerungsprogramm, Zuschuss
Zuschuss für Radweg Adenauerplatz Ost-West.

MobiNetz, Rückzahlung überzahlter Bauausgaben
Rückzahlung der rnv für die Maßnahme Kurfürsten-Anlage Ost.

MobiNetz, Hauptbahnhof Nord mit Kurfürsten-Anlage West, Zuschuss
Radweg zwischen Hauptbahnhof und Kaiserstraße
Abschlagszahlung Zuschuss 12.000 €.

Regionalbushaltestellen Stadtwerke und Kurfürsten-Anlage West
Abschlagszahlung Zuschuss 50.000 €.

MobiNetz, Autobahnbrücke, Zuschuss
Abschlagszahlung Zuschuss

MobiNetz, Kostenerstattungen
Kostenerstattung an die rnv für Lichtsignalanlagen beim Projekt Straßenbahn Bahnstadt.

Stützmauern, Rückzahlung überz. Bauausgaben
Am Bischoffsberg
Rückzahlung überzahlter Bauausgaben

Hebelstraßenbrücke, Zuschuss
Abschlagszahlung Zuschuss

Pfeilersanierung Neckarbrücke, Zuschuss
Die geplante Abschlagszahlung wurde nach 2021 verschoben.

Jahresbericht 2020

Teilhaushalt 67

Landschafts- und Forstamt
Bereiche: Grünanlagen, Gartenbau und Friedhöfe

Leitung:

Dr. Ernst Baader

2020!

Gesamtüberblick

Hinweis: Der Bereich Forst wird in einem eigenen Jahresbericht im Teilhaushalt 67 - Forst abgebildet.

Kernamt / Planung und Neubau

- Die Maßnahmen Grundschule Emmertsgrund - Teilsanierung Spiel-/Aufenthaltsflächen, Grundschule Pestalozzischule - Instandsetzung Innenhöfe, Albert-Schweitzer-Schule - Schulhof (Sanierung Feuerwehrzufahrt/Glasfaserkabelverlegung), Marie-Marcks-Schule - Aufwertung Spiel-/Aufenthaltsflächen und Bunsen-Gymnasium - Fahrradabstellanlage wurden 2020 fertiggestellt.
- Die Maßnahmen Graf von Galen-Schule - Aufwertung Spiel-/Aufenthaltsflächen und Carl-Bosch-Schule - Schulhof (Fahrradständer) wurden 2020 begonnen und werden voraussichtlich 2021 abgeschlossen.
- Der Hauptanteil der Investitionen für Kitas fiel für die Sanierung der Außenanlage Kita Gaisbergstr. an.
- Die Sanierung der Außenanlage Kita Klingenteichstr. wurde wegen des Mehrbedarf an Mitteln erneut verschoben und geringfügig/anteilig für 2021 eingeplant.
- Es wurden für die KITAS Philipp-Reis-Str., Kleingemünder Str. und andere, kleinere Erneuerungs-/Sanierungsarbeiten durchgeführt.
- An folgenden Orten wurden Bepflanzungen und/oder Fertigstellungspflege durchgeführt: Ernst-Rehm-Str., Am Dorf, Franz-Knauff-Str., Breslauerstr., Bäckerei Görtz/Eppelheimer-Str. und Kurfürsten-Anlage
- Die Sanierung der Baumscheiben, bzw. der Baumschnitt im Kapellenweg (/Steubenstr.) und in der Berliner Str. wurde verschoben.
- Die Beauftragung der Arbeiten für die Neugestaltung des Theaterplatzes erfolgte im November 2019 und die Fertigstellung in 2020. Die Kosten wurden komplett durch eine Spende finanziert.
- Für die geplante Sanierung der Wasserbecken am Langen Anger/Bahnstadt wurde der Planansatz als Haushaltsrest nach 2021 übertragen.
- Die Planungen bezüglich der Grundsanierung Kurfürsten-Anlage - Platzfläche Haltestelle SWH / Wasserspiele wurden an ein Ingenieurbüro vergeben. Die Maßnahme ruhte zwischenzeitlich und wird mittlerweile fortgeführt. Mittel sind im Haushalt 2021 und 2022 eingeplant.
- Der für Ende 2018 geplante Austausch der gesamten Pumpentechnik, im Rahmen der Generalsanierung Brunnenanlagen, hatte sich aufgrund von Lieferproblemen der speziellen Pumpen verzögert. Die Inbetriebnahme des Brunnens an der Haltestelle SWH erfolgte bereits 2019. Abschließende Zahlungen hierfür erfolgten noch in 2020. Für die Weiterführung einer Instandsetzung der Wasserspiele an der Platzfläche Haltestelle SWH sind in 2021/2022 ebenfalls Mittel eingeplant.
- Für die Erstellung eines stadtweiten Konzeptes zur Fassadenbegrünung, mit Erarbeitung der vegetations- und bautechnischen Anforderung sowie deren Umsetzung, fehlen derzeit die personellen Kapazitäten. An der neuen Großsporthalle ist eine großflächige Fassadenbegrünung vorgesehen.
- Es wurden Fachplanungen für Spielanlagen durchgeführt und auf diversen Spielplätzen neue Spielanlagen aufgestellt, z.B. in der Berliner Str., Dantestr., Ernst-Rehm-Str., Gerhart-Hauptmann-Str., im Mörgelgewann, Karlstr., Schloss-Wolfsbrunnen-Weg (Schöne Aussicht), Uferstr. Ost und West, Vangerowstr. und im Weiher.
- Allgemeine Maßnahmen auf Spielplätzen wurden u.a. durchgeführt auf folgenden KSP: Frühlingsweg, Kastellweg, am Bächenbuckel, oberer Fauler Pelz Ost und Eichgärtlein. Die Kosten für den KSP Eichgärtlein wurden durch eine Spende von 100.000 € bezuschusst.
- Beim KSP Kastellweg wurde die Sanierung der Funktionsbereiche Kinder/Jugend aufgrund fehlender Kapazitäten erneut verschoben. Der Übertrag eines Haushaltsrestes in Höhe von 95.650 € nach 2021 wurde beantragt.
- Die Umzäunung der Alla-Hopp-Anlage mit Toranlagen zum Schutz vor Vandalismus wurde im Februar 2020 fertiggestellt.
- Durch intensive fachliche Begleitung wurde bei der Entwicklung der Konversionsflächen und bei Großprojekten, wie z.B. dem Bahnhofsvorplatz Süd, der Großsporthalle und dem Konferenzzentrum mitgewirkt.

Regiebetrieb Gartenbau

- Die befristete EU-Biozertifizierung für die Pflanzenproduktion in der Stadtgärtnerei vom 17.03.2017 wurde bis zum 31.01.2023 verlängert. Der Anteil biologisch produzierter Pflanzen beträgt 100 %.
- Für die Pflege der Ausgleichsflächen für die Bahnstadt ist seit 2015 der Regiebetrieb Gartenbau zuständig. Die Pflegearbeiten sind komplett an Gartenbaufirmen vergeben. Die Arbeiten werden unter Beteiligung eines beratenden Ingenieursbüros durchgeführt.
- Gärtnerische Pflege von Grünanlagen und Kinderspielplätzen wurde durchgeführt. Ebenso bei Außenanlagen an städtischen Einrichtungen mit besonderem Augenmerk auf die Verkehrssicherheit, insbesondere bei den Spielgeräten.
- Es erfolgte Pflege für Grün an diversen Straßen.
- Im Rahmen des Programms „Naturnahe Grünflächen“ wurden Stauden- und Wiesenflächen unter ökologischen Aspekten umgewandelt bzw. neu angelegt.
- In 2020 wurden keine Auszahlungen für Baumaßnahmen an Feldwegen getätigt, allerdings sind Kosten für Instandhaltungen entstanden.
- Zuschüsse der Stadt an Kleingartenvereine erfolgten für laufende Unterhaltung und investive Maßnahmen in Gartenanlagen. Die Gewährung erfolgte jeweils auf Antrag der Vereine.
- Es wurden drei Elektrofahrzeuge angeschafft, welche teilweise durch Zuschüsse finanziert sind.

Regiebetrieb Friedhöfe

- Im Jahr 2020 wurden 272 Erdbestattungen durchgeführt, die Anzahl hat sich geringfügig um 8 verringert im Vergleich zum Vorjahr.
- Es wurden zudem 2.466 Feuerbestattungen/Einäscherungen durchgeführt, hier hat sich im Vergleich zum Vorjahr eine Erhöhung um 128 ergeben.
- In Heidelberg wurden 921 Urnen bestattet. Die Bestattungszahlen beinhalten 130 Sterbefälle bei denen kurzfristig keine Angehörigen ermittelt werden konnten. Diese Beisetzungen wurden vom Landschafts- und Forstamt als Ortspolizeibehörde veranlasst.
- Der Neubau barrierefreier Toiletten im Friedhof Rohrbach wird in Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt durchgeführt. Aufgrund mangelnder Kapazitäten wurde die Baumaßnahme nach 2021 verschoben. Die Übertragung der Mittel wurde entsprechend beantragt.
- Der ursprünglich geplante Neubau einer Gerätehalle auf dem Friedhof in Pfaffengrund und die Maßnahmen zur Barrierefreiheit der Trauerhalle auf dem neuen Friedhof in Wieblingen wurden auf unbestimmte Zeit verschoben.
- Die geplante Errichtung eines eigenständigen Gebäudes als Behinderten WC Friedhof Handschuhsheim wurde verworfen. Die WC-Anlage soll in das bestehende Gebäude integriert werden. Die Baumaßnahme wird federführend von Amt 65 begleitet und an ein externes Planungsbüro vergeben. Diese Maßnahme ist auch 2021 noch in Bearbeitung.
- Die Erneuerung der Öfen und eine Modernisierung der vorhandenen Technik im Krematorium sind notwendig. Insgesamt sind für diese Maßnahme 1.570.000 € eingeplant.
- Die Energiekosten liegen mit 301.916 € um 116.916 € über dem Planansatz bzw. 74.451 € über dem Vorjahresergebnis. Der deutlich gestiegene Aufwand wird unter anderem durch den erneut erhöhten Gießwasserverbrauch und höhere Stromkosten verursacht. Mit der Neuaufnahme der abflusswirksamen Wege- und Platzflächen ergaben sich auf einzelnen Friedhöfen erhebliche Flächenzuwächse mit entsprechend höheren Abwassergebühren. Diese wirken sich auch in 2020 wieder durch erhöhte Kosten aus, unter anderem durch Nachzahlungen für Vorjahre.

Mitarbeiter/-innen

2019: **Planstellen: 134,5**
Kernverwaltung: 15,5; Regiebetrieb Gartenbau: 76,5; Regiebetrieb Friedhöfe: 42,5

Ist zum Stichtag 31.12.: 136,8
Kernverwaltung: 19,1; Regiebetrieb Gartenbau: 74,8; Regiebetrieb Friedhöfe: 42,9

2020: **Planstellen: 134,5**
Kernverwaltung: 15,5; Regiebetrieb Gartenbau: 76,5; Regiebetrieb Friedhöfe: 42,5

Ist zum Stichtag 31.12.: 139,2
Kernverwaltung: 20,2; Regiebetrieb Gartenbau: 75,1; Regiebetrieb Friedhöfe: 43,9

Aufgabenübersicht

11.25 Grünanlagen
(Planungs-, Bau- und Unterhaltungsleistungen auf Anforderung im Bereich Grünanlagen; Floristik und Gärtnerei)

54 Verkehrsflächen und -anlagen
(Bereitstellung und Unterhaltung von Straßenbegleitgrün)

55.10 Öffentliches Grün / Landschaftsbau
(Bereitstellung und Unterhaltung von Grün- und Parkanlagen, Plätzen, Kleingartenflächen, Freizeitanlagen und Spielflächen)

55.40 Naturschutz und Landschaftspflege
(Unterhaltung Ausgleichsflächen Bahnstadt)

55.30 Friedhofs- und Bestattungswesen

55.51 Landwirtschaft
(Förderung ökologische Landwirtschaft, Bereitstellung und Unterhaltung Feldwege)

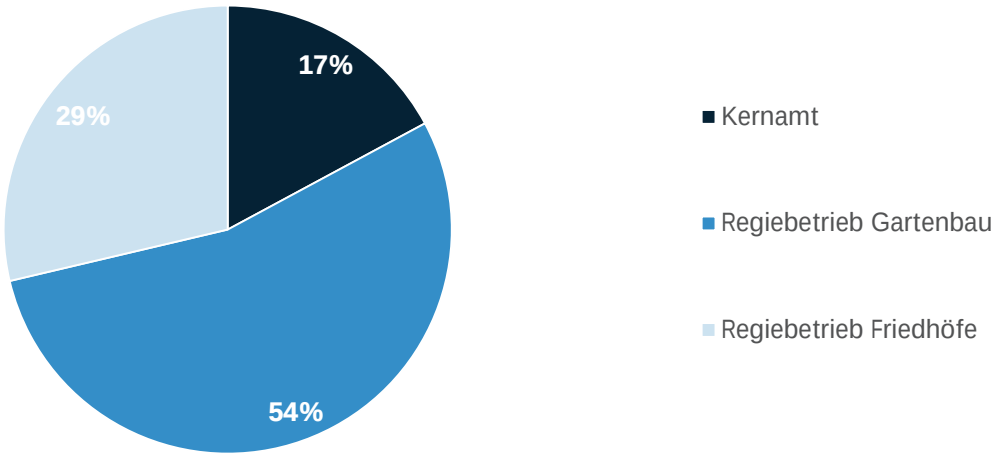
Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und Standardleistungen ist dem Produkt- und Leistungsplan zu entnehmen.

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	243.728	193.600	322.623	129.023
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	6.471	7.930	8.723	793
Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.096.437	3.601.000	3.375.622	- 225.378
Privatrechtliche Leistungsentgelte	176.070	122.200	131.822	9.622
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	219.315	255.000	233.191	- 21.809
Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	171.893	331.000	96.694	- 234.306
Sonstige ordentliche Erträge	115.545	115.420	116.260	840
Anteilige ordentliche Erträge	**4.029.459**	**4.626.150**	**4.284.935**	**- 341.215**
Personalaufwendungen	7.959.408	8.473.000	8.559.441	86.441
Versorgungsaufwendungen	16.272	19.200	15.653	- 3.547
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.393.864	4.332.768	4.863.997	531.229
Planmäßige Abschreibungen	2.117.906	1.965.990	2.011.095	45.105
Transferaufwendungen	43.851	45.000	41.016	- 3.984
Sonstige ordentliche Aufwendungen	202.061	241.600	224.608	- 16.992
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**14.733.362**	**15.077.558**	**15.715.810**	**638.252**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**- 10.703.903**	**- 10.451.408**	**- 11.430.875**	**- 979.467**
Erträge aus internen Leistungen	3.898.412	3.951.739	4.148.029	196.290
Aufwendungen für interne Leistungen	3.481.290	3.568.542	3.471.681	- 96.861
Kalkulatorische Kosten	915.297	807.650	967.319	159.669
Kalkulatorisches Ergebnis	**- 498.175**	**- 424.453**	**- 290.971**	**133.482**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**- 11.202.078**	**- 10.875.861**	**- 11.721.846**	**- 845.985**
Außerordentliche Erträge	80.449	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	5.851	0	171.515	171.515
Sonderergebnis	**74.598**	**0**	**- 171.515**	**- 171.515**
Gesamtergebnis	**- 11.127.480**	**- 10.875.861**	**- 11.893.361**	**- 1.017.500**

Die Darstellung des Gesamtbudgets setzt sich zusammen aus den Teilbudgets Kernamt (Seite 6), Regiebetrieb Gartenbau (Seite 7) und Regiebetrieb Friedhöfe (Seite 21).

Zusammensetzung Gesamtbudget Ergebnis 2020 nach ordentlichen Aufwendungen



Teilbudget Kernamt	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**379.580**	**531.680**	**306.985**	**- 224.695**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	1.170.556	1.164.100	1.217.670	53.570
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	257.523	294.255	256.549	- 37.706
Abschreibungen	1.294.922	1.137.360	1.154.668	17.308
Transferaufwendungen	43.852	45.000	41.016	- 3.984
Weitere ordentliche Aufwendungen	25.198	22.600	23.716	1.116
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**2.792.051**	**2.663.315**	**2.693.619**	**30.304**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**- 2.412.471**	**- 2.131.635**	**- 2.386.634**	**- 254.999**
Kalkulatorisches Ergebnis	- 1.040.282	- 799.465	- 951.036	- 151.571
Sonderergebnis	56.458	0	- 168.019	- 168.019
Gesamtergebnis	**- 3.396.295**	**- 2.931.100**	**- 3.505.689**	**- 574.589**

Erläuterungen

Das „Kernamt“ beinhaltet die Abteilungen Verwaltung/Haushalt und Grünanlagen (Planung/Neubau).
Die Abteilung Grünanlagen ist für die Planung und den Neubau von Grün- und Freizeitanlagen (Bereitstellung) zuständig. Hierzu zählen auch das Straßenbegleitgrün sowie die Außenanlagen von städtischen Einrichtungen wie z.B. Schulen und Kindertagesstätten. Des Weiteren wirkt die Abteilung bei der Grün- und Freiflächenplanung im Rahmen der städtebaulichen Planung - insbesondere Bahnstadt, Konversionsflächen und Entwicklungskonzept Bergheim - mit.

Ordentliche Erträge

Die anteiligen ordentlichen Erträge sind mit 306.985 € im Vergleich zum Vorjahr Corona-bedingt um 72.595 € gesunken. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Honorarabrechnungen nach HOAI für die in Eigenleistung bearbeiteten Baumaßnahmen. Für 2019 und 2020 wurden die Planansätze stark erhöht gegenüber den Vorjahren. Diese konnten in beiden Jahren nicht erreicht werden.

Ordentliche Aufwendungen

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Die Aufwendungen sind durch die Besetzung von zwei neuen Stellen in 2019 gestiegen und liegen um 53.570 € über dem Planansatz. Diese Stellen waren in dem Doppelhaushalt 2019/2020 nicht eingeplant.

Abschreibungen

Die Abschreibungen liegen mit 1.154.668 nur geringfügig um 17.308 € über dem Plan und um 140.254 € unter dem Vorjahresergebnis. Das hohe Resultat aus dem Vorjahr beruht auf einer hohen Sofortaufwendung für den Scheithauerbrunnen, die im gleichen Jahr vollständig abgeschrieben wurde.

Teilbudget Regiebetrieb Gartenbau	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**319.984**	**238.070**	**278.109**	**40.039**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	4.419.360	4.851.900	4.712.806	- 139.094
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.907.280	2.868.636	3.229.406	360.770
Abschreibungen	405.080	409.680	446.495	36.815
Weitere ordentliche Aufwendungen	133.353	195.000	124.965	- 70.035
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**7.865.073**	**8.325.216**	**8.513.672**	**188.456**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**- 7.545.089**	**- 8.087.146**	**- 8.235.563**	**- 148.417**
Kalkulatorisches Ergebnis	1.530.112	1.453.552	1.674.306	220.754
Sonderergebnis	16.567	0	- 725	- 725
Gesamtergebnis	**- 5.998.410**	**- 6.633.594**	**- 6.561.982**	**71.612**

Erläuterungen

Der Regiebetrieb Gartenbau ist als eigenständige Organisationseinheit für die laufende Pflege und Unterhaltung von Grün- und Freizeitflächen, Straßenbegleitgrün, Außenanlagen an städtischen Einrichtungen sowie der Ausgleichsflächen für die Bahnstadt verantwortlich.

Ordentliche Erträge

Wie in den Vorjahren entstanden Mehrerträge gegenüber dem Plan, diesmal in Höhe von 40.039 €. Erneut können diese hauptsächlich auf die Zuweisungen des Bundes und des Landes zurückgeführt werden. Sie ergeben sich durch die Unterhaltung des Straßengrüns der - im Zuge der Verwaltungsreform - an die Stadt übertragenen Straßen. Die Erträge hieraus in Höhe von 167.050 € liegen um 32.050 € über dem Plan. Ursache sind erneut umfangreiche Baumpflegearbeiten insbesondere an den Bundesstraßen. Weitere Mehrerträge ergeben sich vor allem aus erhöhtem Schadensersatz und aus Erstattungen von verbundenen Unternehmen (z.B. GGH, SWH Bäder / Netze GmbH und BSG).

Ordentliche Aufwendungen

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Die Personalaufwendungen übersteigen das Vorjahresergebnis um 293.446 € liegen jedoch um 139.094 € unter dem Planansatz. Die Mehraufwendungen ergeben sich durch zusätzlich geschaffene, bzw. erst in 2020 wieder besetzte Stellen (Übernahme von Auszubildenden).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Unterhaltungsmittel extern	1.791.886	1.953.000	2.004.014	51.014
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	370.478	256.000	355.761	99.761
Energie für Wasser und Betrieb	115.509	130.000	142.700	12.700
Sandreinigung auf Spielplätzen	0	87.000	88.449	1.449
Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	629.407	442.636	638.482	195.846
Summe	**2.907.280**	**2.868.636**	**3.229.406**	**360.770**

Die **externen Unterhaltungsmittel** überschreiten die Aufwendungen des Vorjahres um 212.128 €. Dies ergibt sich hauptsächlich aus gestiegenen Kosten für die Ausgleichsflächen der Bahnstadt, im Rahmen der Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens.

Für die **Unterhaltung des beweglichen Vermögens** entstanden wie in den Vorjahren Mehrkosten, diesmal in Höhe von 99.761 €. Diese ergeben sich hauptsächlich durch erhöhte Aufwendungen für Instandhaltungen. Das Ergebnis liegt jedoch um 14.717 € unter dem des Vorjahres.

Weitere ordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Leiharbeitskräfte	87.071	160.000	74.812	- 85.188
Sonstige weitere ordentliche Aufwendungen	46.282	35.000	50.153	15.153
Summe	**133.353**	**195.000**	**124.965**	**- 70.035**

Zur Abdeckung von Arbeitsspitzen und der Beaufsichtigung der Alla-Hopp-Anlage waren erneut **Leiharbeitskräfte** von den Heidelberger Diensten beim RG beschäftigt. Die Zahl der Beschäftigten richtet sich nach den jeweils vorhandenen Kapazitäten bei den Heidelberger Diensten. Die ursprünglich geplante Beschäftigung von weiteren Arbeitskräften war daher erneut nicht möglich. Die Aufwendungen liegen daher deutlich unter dem Planansatz.

Bei den Beschäftigten handelt es sich in der Regel um Langzeitarbeitslose, die durch die Heidelberger Dienste (HDD) bereitgestellt und langfristig in den Arbeitsmarkt integriert werden sollen. In den Vorjahren hat sich das gewählte Vorgehen bewährt. Die betrieblichen Arbeitsspitzen in den Sommermonaten konnten durch den Einsatz der Arbeitskräfte weitgehend abgedeckt werden.

Erträge aus internen Leistungen

Aufwendungen für interne Leistungen

darunter:	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Verrechnung Vergabe von Pflegeleistungen	590.308	589.700	590.308	608

Die Aufwendungen bezüglich Verrechnung der Arbeitsvergabe von Pflegeleistungen durch das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung („Reinigung aus einer Hand“) liegen nahezu im Plan und bleiben im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

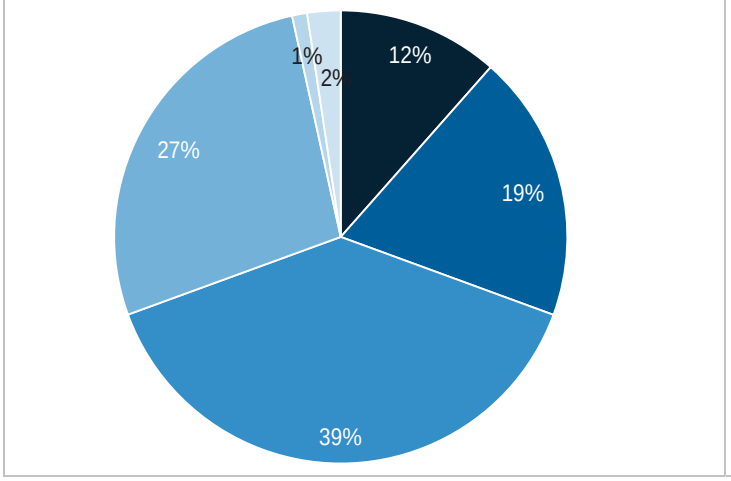
Abschlussbuchungen

Im Ergebnis ist - unter Berücksichtigung des positiven Jahresabschlusses aus dem Vorjahr von 417.176 € - ein positiver Jahresabschluss in Höhe von 97.881 € entstanden, der in das Folgejahr übertragen wird.

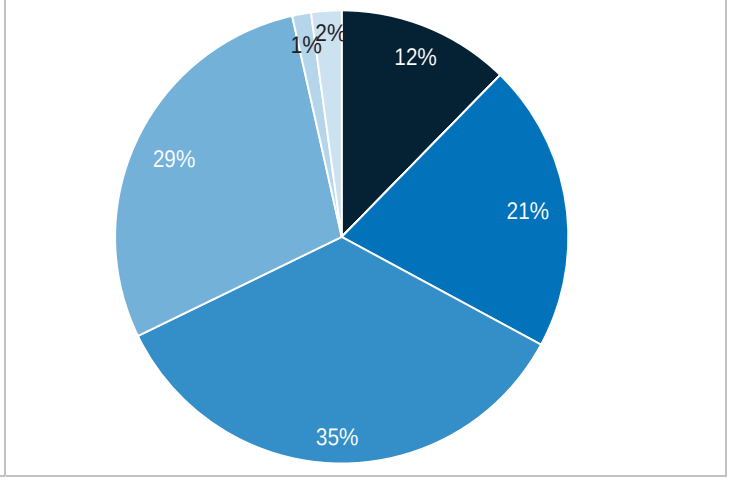
Gesamtbudget nach Produktgruppen

2020			Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Sonder-ergebnis in €	Gesamt-ergebnis in €
	11.25	Grünanlagen (Planungs-, Bau- und Unterhaltungsleistungen auf Anforderung im Bereich Grünanlagen; Floristik und Gärtnerei)	131.173	1.937.407	- 1.806.234	- 116.288	- 159	- 1.922.681
	54	Verkehrsflächen und –anlagen (Bereitstellung und Unterhaltung von Straßenbegleitgrün)	173.761	3.230.862	- 3.057.101	3.057.397	- 296	0
	55.10	Öffentliches Grün / Landschaftsbau (Bereitstellung und Unterhaltung von Grün- und Parkanlagen, Plätzen, Kleingärtenflächen, Freizeitanlagen und Spielflächen)	272.919	5.486.907	- 5.213.988	- 1.902.849	- 168.283	- 7.285.120
	55.30	Friedhofs- und Bestattungswesen	3.699.841	4.508.518	- 808.677	- 1.014.242	- 2.772	- 1.825.691
	55.40	Naturschutz und Landschaftspflege (Unterhaltung Ausgleichsflächen Bahnstadt)	0	211.308	- 211.308	- 42.221	0	- 253.529
	55.51	Landwirtschaft (Förderung ökologische Landwirtschaft; Bereitstellung und Unterhaltung Feldwege)	7.241	340.808	- 333.567	- 272.768	- 5	- 606.340
		Summe	**4.284.935**	**15.715.810**	**- 11.430.875**	**- 290.971**	**- 171.515**	**- 11.893.361**

Ordentliche Aufwendungen 2020 - Plan



Ordentliche Aufwendungen 2020 - Ergebnis



II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe 11.25 Grünanlagen

In der Produktgruppe 11.25 Grünanlagen sind insbesondere **Planungs-, Bau- und Unterhaltungsleistungen auf Anforderung** im Bereich Grünanlagen sowie **Floristik und Gärtnerei** enthalten.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Neubau / Umgestaltung von Grünanlagen und Freiflächen.	Info
	Die nachfolgenden Maßnahmen beziehen sich auf Projekte die anderen Teilhaushalten zuzuordnen sind, jedoch vom Landschafts- und Forstamt bis zur Fertigstellung fachlich betreut werden.	
M1	**Schulen** Investitionsvolumen 2019: 574.000 € darunter: IGH – Schulhoffläche Sekundarstufe (180.000 €), GS Emmertsgrund Teilsanierung Schulhof (112.000 €), Bunsen Gymnasium Fahrradabstellanlage (97.000 €) Investitionsvolumen 2020: 426.000 € darunter: Helmholtz Gymnasium südliche Schulhoffläche (112.000 €), Julius-Springer-Schule Aufwertung Schulhoffläche (100.000 €), Graf-von-Galen-Schule Teilsanierung Spiel- und Bewegungsfläche (77.000 €)	**TH 40**
Ergebnis	Die Maßnahmen GS Emmertsgrund - Teilsanierung Flächen, GS Pestalozzischule - Instandsetzung Innenhöfe, Albert-Schweitzer-Schule - Schulhof, Marie-Marcks-Schule - Aufwertung Flächen und Bunsen-Gymnasium - Fahrradabstellanlage wurden 2020 fertiggestellt. Teilweise stehen Schlussrechnungen aus. Die Maßnahmen Heiligenbergschule und IGH - Schulhöfe wurden endabgerechnet. Graf von Galen-Schule - Aufwertung Spiel-/Aufenthaltsflächen und Carl-Bosch-Schule - Schulhof (Fahrradständer) wurden 2020 begonnen und werden voraussichtlich 2021 abgeschlossen. Die Maßnahme Helmholtz Gymnasium wurde zurückgestellt und Julius-Springer-Schule gestrichten. Tatsächliche Investitionen in 2020: 534.800 €	
M2	**Kindertagesstätten** Investitionsvolumen 2019: 300.000 € darunter: Klingenteichstraße - Sanierung der Außenanlagen Investitionsvolumen 2020: 300.000 € darunter: Breisacher Weg - Sanierung der Außenanlagen (250.000 €) VE Gaisbergstraße - Sanierung der Außenanlagen (250.000 €)	**TH 51**
Ergebnis	Der Hauptanteil der Investitionen fiel für die Außenanlagen Kita Gaisbergstr an. Die Maßnahmen am Breisacher Weg und an der Kita Klingenteichstr. wurden verschoben. Es wurden für die KITAS Philipp-Reis-Str., Kleingemünder Str. und andere, kleinere Erneuerungs-/Sanierungsarbeiten durchgeführt. Tatsächliche Investitionen in 2020: 414.972 €	

Ziel 2	Optimierung der biologischen Pflanzenproduktion in der Stadtgärtnerei.	Info
	Weiterentwicklung des Betriebes bezüglich der umweltgerechten und nachhaltigen Gestaltung der Zierpflanzenproduktion und deren Biozertifizierung.	K 2
M1	Ständige Optimierung der Pflanzenproduktion aufgrund der bisherigen Erfahrungen mit der Kultivierung von ökologischen Erzeugnissen.	
Ergebnis	Nach erfolgter EU-Biozertifizierung im Jahr 2017 wurde die biologische Kultivierung der gesamten Pflanzenproduktion aufgrund der bisher gesammelten Erfahrungen weiter optimiert um weiterhin die Zertifizierung aufrecht zu erhalten. Diese ist aktuell bis 31.01.2023 gültig.	

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**148.087**	**169.569**	**131.173**	**- 38.396**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	1.260.214	1.317.908	1.388.911	71.003
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	399.683	298.307	400.688	102.381
Weitere ordentliche Aufwendungen	133.589	119.915	147.808	27.893
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**1.793.486**	**1.736.130**	**1.937.407**	**201.277**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**- 1.645.399**	**- 1.566.561**	**- 1.806.234**	**- 239.673**
Kalkulatorisches Ergebnis	- 23.530	72.274	- 116.288	- 188.562
Sonderergebnis	5.708	0	- 159	- 159
Gesamtergebnis	**- 1.663.221**	**- 1.494.287**	**- 1.922.681**	**- 428.394**

Erläuterungen

Siehe Erläuterungen zu den Teilbudgets Kernamt und Regiebetrieb Gartenbau.

Kennzahlen

Floristik und Gärtnerei	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020
K 1 Produktionsflächen in qm			
• Flächen unter Glas	3.450	3.450	3.450
• Freilandflächen	1.450	1.450	1.450
K 2 Pflanzenproduktion			
• Produktionszahl Frühjahr- und Sommerflor	53.500	54.200	59.800
• biologisch produzierter Anteil in %	100	100	100
• Produktionszahl Herbst- und Winterflor	26.200	25.000	27.700
• biologisch produzierter Anteil in %	100	100	100

Die Produktionszahl von Stauden für den Frühjahrs- und Sommerflor wurde wieder deutlich verstärkt und der Zukauf von Stauden reduziert. Es wurden beim Sommerflor erneut weniger dafür aber größere Blütenpflanzen produziert.

Produktgruppe 54 Verkehrsflächen und –anlagen

In der Produktgruppe 54 Verkehrsflächen und -anlagen wird die **Bereitstellung und Unterhaltung von Straßenbegleitgrün** abgebildet. Dabei handelt es sich um eine Mitwirkungsleistung für die originär das Tiefbauamt zuständig ist und welche an dieses abgerechnet wird.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Neubau / Umgestaltung von Grünanlagen und Freiflächen.	Info
	Die nachfolgenden Maßnahmen beziehen sich auf Projekte die organisatorisch dem Tiefbauamt zuzuordnen sind, jedoch vom Landschafts- und Forstamt bis zur Fertigstellung fachlich betreut und anschließend zur Pflege und Unterhaltung an den Regiebetrieb Gartenbau übergeben werden.	K 1
M1	**Bereitstellung von Grün an Straßen mit besonderem Augenmerk auf die Straßenbäume** Investitionsvolumen 2019: 235.000 € darunter: Alleenkonzept - Maßnahmen zur Bestandserhaltung der Baumalleen Ersatzpflanzung von Bäumen Breslauer Straße (80.000 €), Sanierung der Baumscheiben Kapellenweg (80.000 €), Sanierung der Baumscheiben Berliner Straße 1. BA (75.000 €) Investitionsvolumen 2020: 235.000 € darunter: Alleenkonzept - Maßnahmen zur Bestandserhaltung der Baumalleen Sanierung der Baumscheiben Berliner Straße 2. BA (100.000 €), Sanierung Baumscheiben Am Dorf (50.000 €), Baumschnitt Großbäume Steubenstraße (85.000 €)	FH S. 28
Ergebnis	Es wurden an folgenden Orten Bepflanzungen und/oder Fertigstellungspflege durchgeführt: Ernst-Rehm-Str., Am Dorf, Franz-Knauff-Str., Breslauerstr., Bäckerei Görtz/Eppelh.Str., Kurfürsten-Anlage. Die Sanierung der Baumscheiben, bzw. der Baumschnitt im Kapellenweg ~~(~~/Steubenstr.~~)~~ und in der Berliner Straße wurde verschoben. Tatsächliche Investitionen in 2020: 47.614 €	

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**208.384**	**139.665**	**173.761**	**34.096**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	1.729.066	1.941.666	1.806.370	- 135.296
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.056.867	711.114	1.177.485	466.371
Weitere ordentliche Aufwendungen	226.977	217.477	247.007	29.530
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**3.012.910**	**2.870.257**	**3.230.862**	**360.605**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**- 2.804.526**	**- 2.730.592**	**- 3.057.101**	**- 326.509**
Kalkulatorisches Ergebnis	2.798.230	2.730.592	3.057.397	326.805
Sonderergebnis	6.296	0	- 296	- 296
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen

Siehe Erläuterungen zum Teilbudget Regiebetrieb Gartenbau.

Kennzahlen

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020
K 1 Pflege Grün an Straßen - RG (alle Pflegeklassen)			
• Fläche des Grüns an Straßen in m²	1.094.773	1.095.000	1.094.773
• Kosten je m² in €	3,15	2,88	3,54
• Fläche je Einwohner in m²	6,84	6,56	6,89
• Kosten je Einwohner in €	21,55	18,89	24,41

Grundlage Ergebnis 2019 = 160.000 Einwohner
Grundlage Plan 2020 = 167.000 Einwohner
Grundlage Ergebnis 2020 = 159.000 Einwohner

Produktgruppe 55.10 Öffentliches Grün / Landschaftsbau

In der Produktgruppe 55.10 Öffentliches Grün / Landschaftsbau werden die Leistungen **Bereitstellung und Unterhaltung von Grün- und Parkanlagen, Plätzen, Kleingärtenflächen, Freizeitanlagen und Spielflächen** dargestellt.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Umgestaltung / Erneuerung von Grünflächen zur Verbesserung des Stadtbildes und der Erholungsfunktion.	**Info**
	Erhaltung bzw. Erhöhung der Wohn- und Aufenthaltsqualität	**K 1 - K 3**
M1	**Bereitstellung von Grün- und Parkanlagen, sowie Plätzen** Investitionsvolumen 2019: 774.000 € (680.000 € werden durch eine Spende für den Theaterplatz finanziert) darunter: Umbau Theaterplatz 1. BA (336.000 €), Grahampark Sanierung von Platz- und Wegeflächen (150.000 €), Generalsanierung Brunnenanlagen (70.000 €), Platz der Begegnung Schlierbach (70.000 €), Fachplanungen Grün- und Parkanlagen, Aufwertung Philosophenweg (50.000 €), Plätze (48.000 €) Investitionsvolumen 2020: 805.000 € darunter: Umbau Theaterplatz 2. BA (250.000 €), Bahnstadt Sanierung der Wasserbecken am Langen Anger (260.000 €), Platz Wasserspiele Haltestelle Stadtwerke (170.000 €), Fachplanungen Grün- und Parkanlagen, Plätze (55.000 €), Aufwertung Philosophenweg (50.000 €)	**FH S. 28 - 30**
Ergebnis	Die Neugestaltung des Theaterplatzes wurde aufgrund der Bauarbeiten am angrenzenden Gebäudekomplex von 2019 auf 2020 verschoben. Die Beauftragung der Arbeiten erfolgte im November 2019 und die Fertigstellung in 2020. Die Kosten wurden komplett durch eine Spende in Höhe von 680.000 finanziert. Der Restbetrag von 30.366 € wird voraussichtlich in 2021 für Fertigstellungspflege der Pflanzflächen, sowie die bereits erfolgte Erschließung und Planungsleistungen verwendet.	

Noch Ziel 1		Info
	Für die geplante Sanierung der Wasserbecken am Langen Anger/Bahnstadt, wurde der Planansatz von 260.000 € als Haushaltsrest nach 2021 übertragen. Die Planungen bezüglich der Grundsanierung Kurfürsten-Anlage, Platzfläche Haltestelle SWH / Wasserspiele wurden an ein Ingenieurbüro vergeben. Die Maßnahme ruhte zwischenzeitlich und wird mittlerweile fortgeführt. Mittel sind im Haushalt 2021 und 2022 eingeplant. Der für Ende 2018 geplante Austausch der gesamten Pumpentechnik, im Rahmen der Generalsanierung Brunnenanlagen, hatte sich aufgrund von Lieferproblemen der speziellen Pumpen verzögert. Die Inbetriebnahme des Brunnens an der Haltestelle SWH erfolgte 2019. Abschließende Zahlungen hierfür erfolgten noch in 2020. Für die Weiterführung der Instandsetzung der Wasserspiele an der Platzfläche Haltestelle SWH sind in 2021/2022 ebenfalls Mittel eingeplant. Tatsächliche Investitionen in 2020: 780.128 € (Spende: 649.634 €)	
M2	**Ausweitung des Programms „Naturnahe Grünflächen“** Vernetzung von Flächen unter Einbeziehung Dritter (z.B. GGH, UNI, etc.)	
Ergebnis	Der Regiebetrieb Gartenbau hat Stauden- und Wiesenflächen unter ökologischen Aspekten umgewandelt bzw. neu angelegt. Im Bieth und an der Promenade Bahnstadt wurde die bienen- und artenreiche Gestaltung der Streuobstwiesen weitergeführt. Zusätzliche Flächen wurden auf der Ochsenkopfwiese, der Außenfläche Umgehung Wieblingen und dem Schneckenweg in Schlierbach angelegt.	
M3	**Fassadenbegrünung** Erstellen eines Konzeptes im Stadtgebiet. Erarbeiten der vegetations- und bautechnischen Anforderung sowie deren Umsetzung.	
Ergebnis	Für die Erstellung eines stadtweiten Konzeptes fehlen derzeit die personellen Kapazitäten. An der neuen Großsporthalle ist eine großflächige Fassadenbegrünung vorgesehen	

Ziel 2	Erneuerung / Aufwertung von Freizeitanlagen und Spielflächen im Rahmen einer familiengerechten Gestaltung des Wohnumfeldes.	Info
	Zur Förderung der körperlichen, geistigen und sozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen werden für die verschiedenen Altersgruppen Spiel- und Freizeitangebote zur Verfügung gestellt.	**K 1 - K 3**
M1	**Bereitstellung von attraktiven Freizeitanlagen und Spielflächen** Investitionsvolumen 2019: 610.000 € darunter Kinderspielplätze: Kastellweg (112.000 €), Austausch von Spielgeräten (250.000 €), Einzäunung Alla-Hopp-Anlage (80.000 €); Fachplanungen Spielanlagen (68.000 €) Investitionsvolumen 2020: 444.000 € darunter Kinderspielplätze: Emmertsgrundsenke (104.000 €), Austausch von Spielgeräten (250.000 €), Fachplanungen Spielanlagen (90.000 €)	**FH S. 30 - 32**

Noch Ziel 2

Ergebnis

Bei Fachplanungen für Spielanlagen waren geringere Aufwendungen notwendig (14.969 €). Für Spielgeräte sind höhere Kosten entstanden (360.862 € - Zur Verfügung inkl. Nachtrag/Übertrag aus 2019: 344.200 €). Fachplanung bzw. Aufstellen/Austausch von Spielgeräten erfolgte z.B. in der Berliner Str., Dantestr., Ernst-Rehm-Str., Gerhart-Hauptmann-Str., im Mörgelgew., Karlstr., Schloss-Wolfsbrunnen-Weg (Schöne Aussicht), Uferstr. Ost und West, Vangerowstr. und im Weiher.

Notwendige allgemeine Maßnahmen auf Spielplätzen wurden u.a. durchgeführt auf folgenden KSP: Frühlingsweg, Kastellweg, am Bächenbuckel, oberer Fauler Pelz Ost, Eichgärtlein. Die Kosten für den KSP Eichgärtlein wurden durch eine Spende von 100.000 € bezuschusst. (Gesamtkosten für allgem. Maßnahmen: 226.891 €)

Beim KSP Kastellweg wurde die Sanierung der Funktionsbereiche Kinder/Jugend aufgrund fehlender Kapazitäten erneut verschoben. Die Maßnahme Emmertgrundsenke wurde aufgrund anderer Priorisierung zurückgestellt.

Die Umzäunung der Alla-Hopp-Anlage mit Toranlagen zum Schutz vor Vandalismus wurde im Februar 2020 fertiggestellt.

Tatsächliche Investitionen in 2020: 608.061 € (Spende: 100.000 € / Eichgärtlein)

Ziel 3

Bedarfsgerechte und wirtschaftliche Unterhaltung von Grün und Freianlagen sowie Spielflächen.

Info

K 1 - K 3

Die folgenden Maßnahmen beziehen sich auf die gärtnerische Pflege von Grünanlagen, Kinderspielplätze und Außenanlagen an städtischen Einrichtungen mit besonderem Augenmerk auf die Verkehrssicherheit insbesondere bei Spielgeräten.

M1 **Unterhaltungsleistungen 2019 / 2020**

Volumen externer Sachaufwand 2019: 3.208.100 €
Volumen externer Sachaufwand 2020: 3.148.100 €
davon für:

	Siehe TH
Außenanlagen im Stadtgebiet 2.013.000 € / 1.953.000 €	67
Außenanlagen Schulen 340.000 € / 340.000 €	40
Außenanlagen Friedhöfe 180.000 € / 180.000 €	67
Außenanlagen Kindergärten, Kinderkrippen, etc. 94.100 €	51
Stadtwald 260.000 €	67 Forst
Feldwege 160.000 €	67

Ergebnis

Der Regiebetrieb Gartenbau hat die gestellten Aufgaben erledigt. Zudem wurden zusätzliche Leistungen wie für die Bewässerung während der Trockenperiode, Sturmschäden an Bäumen und Pflegeleistungen auf den Konversionsflächen durchgeführt.

In der Stadtgärtnerei wurde das biologische Anbauverfahren weiterentwickelt. Der gesamte Sommer- und Winterflor für die städtischen Grünflächen wird biologisch produziert. Die EU-Zertifikation „Biologische Betriebsführung“ wurde im März 2017 erteilt und zwischenzeitlich bis 31.01.2023 verlängert.

Im Schulbereich waren 340.000 € für Bau- und Unterhaltungsleistungen in den Außenbereichen vorgesehen. Die Aufwendungen belaufen sich auf 321.505 €. Zur finanziellen Bewältigung der Corona-Pandemie wurden Unterhaltungsmaßnahmen zurückgestellt, auch da über die Schließungszeiten weniger Verschleiß festzustellen war.

Noch Ziel 3

Für die Unterhaltung der Außenanlagen in Kindertagesstätten wurden 66.672 € aufgewendet. Es wurden damit, die dringendsten Reparaturen und Instandsetzungsmaßnahmen veranlasst. Darüber hinaus wurden die Einsparvorgaben im Zug der Corona-Pandemie umgesetzt.

Tatsächlicher Sachaufwand in 2020: 3.158.891 €

Ziel 4 Städtebauliche und freiraumplanerische Mitwirkung bei den Konversionsflächen und bei Sonderprojekten

Info

Intensive fachliche Begleitung von Projekten die organisatorisch dem Dezernat V Konversion und Finanzen und den Ämtern 19, 52 und 66 angegliedert sind. Der Stellenwert der Freiraumplanung wird bei diesen Projekten sehr hoch bemessen. Entsprechend hoch ist die Bindung personeller Ressourcen bei 67.

M1 **Mitwirkung bei der Entwicklung der Konversionsflächen 2019/2020**
(unbebaute Fläche ca. 136 ha)
Campbell Barracks / Mark-Twain-Village
Rohrbach Hospital
Patton Barracks
Patrick-Henry-Village
Ehemaliger Flugplatz (Airfield)

M2 **Mitwirkung bei Großprojekten 2019 / 2020**
(Platzflächen ca. 2,5 ha)
Bahnhofsvorplatz Süd
Großsporthalle
Konferenzzentrum

Ergebnis Die Planungen zum ANDEREN PARK wurden abgeschlossen, es erfolgten die Ausschreibungen/Vergaben der Baumaßnahme 1. BA Bürgerpark, Spielewelten Checkpoint mit Common Ground. Die Ausschreibung des Bauabschnitts 2, Bereich Lounge, Forum und Vitrine wurde durchgeführt. Die Vergabe des 2. BA erfolgte Anfang 2021. Für den Bauabschnitt 3 Marlene-Dietrich-Platz wurde die Ausschreibung vorbereitet. In weiteren Bauprojekten verschiedener Anrainer sowie der Straßenplanungen wurde 67.3 intensiv beteiligt.

In Rohrbach Hospital war 67.3 bei den Freiraumplanungen der öffentlichen Freiflächen, den Straßenplanungen, Bäumen an Straßen sowie bei Fragen zum Erhalt von Baumbestand intensiv beteiligt.

Zur HIP Freiraumplanung Patton Barracks wurde das freiraumplanerische VGV-Verfahren unter Federführung von 67.3 abgeschlossen zur Planung für die rund 3 ha großen Freiflächen ein Planungsbüro beauftragt. 67.3 war zudem bei Straßenplanungen, Bäumen an Straßen und Fragen zum Erhalt von Baumbestand beteiligt.

In Patrick-Henry-Village wurde unter Mitarbeit durch 67.3 die Umsetzung des Dynamischen Masterplans PHV fortgeführt. Zudem erfolgte die Baumbewertung der Bestandsbäume in PHV federführend durch 67.3.

Beim Europaplatz (Bahnhofplatz Süd) wurde die Ausführungsplanung gemeinsam mit der Gustav-Zech-Stiftung weitergeführt.

Die Freiraumplanung zur Großsporthalle wurde unter Federführung von Amt 67 an ein Planungsbüro vergeben und in Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren vorangetrieben. Der vorab nötig gewordene Zwischenausbau von Teilflächen wurde

Noch Ziel 4

fristgerecht fertiggestellt. Der finale Bau der Freianlagen rund um die Halle wurde im Dezember 2020 begonnen.

Zum Konferenzzentrum wurde Amt 67 in der Freiraumplanung beteiligt. Intensive Abstimmungen zu Baumpflanzungen und Freiraumgestaltung fanden statt.

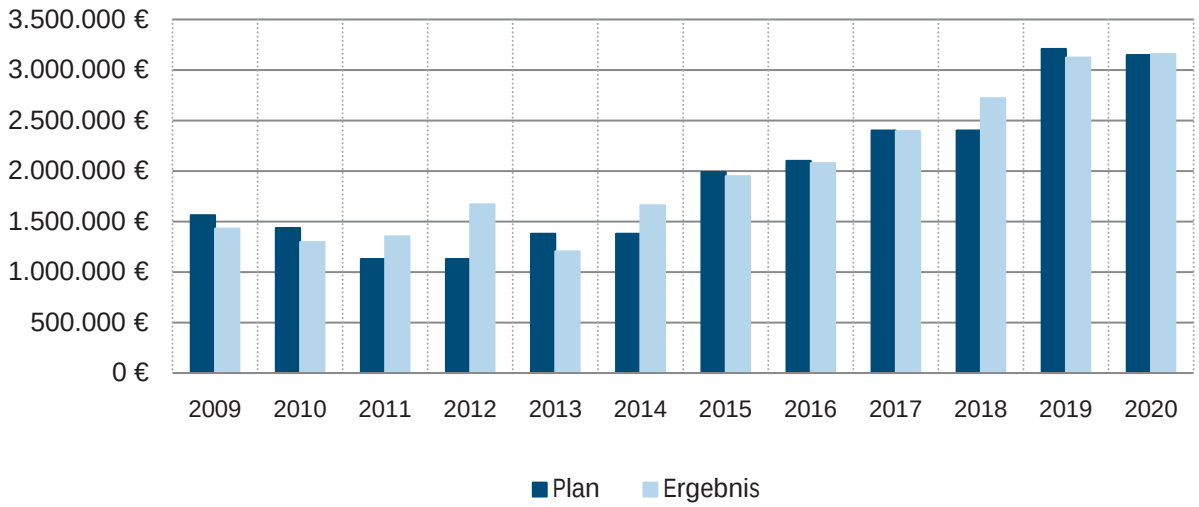
Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**336.036**	**455.442**	**272.919**	**- 182.523**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	2.466.250	2.668.019	2.610.858	- 57.161
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.322.978	1.768.947	1.503.216	- 265.731
Planmäßige Abschreibungen	1.399.407	1.243.216	1.262.556	19.340
Transferaufwendungen	40.877	40.000	40.414	414
Weitere ordentliche Aufwendungen	76.443	135.718	69.863	- 65.855
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**5.305.955**	**5.855.900**	**5.486.907**	**- 368.993**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**- 4.969.919**	**- 5.400.458**	**- 5.213.988**	**186.470**
Kalkulatorisches Ergebnis	- 1.864.818	- 1.884.201	- 1.902.849	- 18.648
Sonderergebnis	60.914	0	- 168.283	- 168.283
Gesamtergebnis	**- 6.773.823**	**- 7.284.659**	**- 7.285.120**	**- 461**

Erläuterungen

Gegenüber dem Vorjahr stiegen die anteiligen ordentlichen Aufwendungen um 180.952 €, hieran haben die gestiegenen Personalaufwendungen einen erheblichen Anteil.

Entwicklung der externen Aufwendungen für die Unterhaltung der Außenanlagen



Die Darstellung enthält auch Aufwendungen die in den Budgets anderer Teilhaushalte (TH 23, 40, 51, 41, 42, 67 Forst) enthalten sind. Die Steuerung der Maßnahmen und der Mittelbereitstellung erfolgt jedoch durch das Landschafts- und Forstamt.

Zuschüsse an Kleingartenvereine für laufende Unterhaltung

Förderung des Kleingartenwesens	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €
Himmelswiese	4.127	870	4.218
Maulbeeranlage	1.345	1.740	830
Diebsweg	3.349	870	1.856
Heidelberg-Stadt	10.030	1.390	10.522
Stettiner Straße	2.470	870	3.545
Stettiner Straße (Zahlung an eine Firma für Fällungen)	0	0	1.047
Wieblingen-Nord	1.936	870	1.433
Heidelberg-Handschuhsheim	2.854	870	1.697
Löwenzahn Heidelberg-Pfaffengrund	1.413	1.390	899
Bezirksverband der Gartenfreunde	1.200	870	1.200
Heidelberg-Kirchheim	4.812	3.480	6.906
Heidelberg-Wieblingen	1.351	2.610	4.286
Kleingartenvereine allgemein*	5.989	24.170	1.975
Summe	**40.876**	**40.000**	**40.414**

*Besondere Aufwendungen für Unvorhersehbares wie Unwetterschäden, Entsorgung von abgelagertem Müll, etc. (in 2020 nur Müllentsorgung)

Erläuterungen

Zuschüsse der Stadt an die Kleingartenvereine für die laufende Unterhaltung der Gartenanlagen. Die Gewährung der Zuschüsse erfolgt auf Antrag der Vereine. Investitionsfördermaßnahmen werden im Finanzhaushalt auf der Seite 34 abgebildet.

Kennzahlen

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020
K 1 Flächen in m²			
• Grün- und Parkanlagen	992.972	930.000	992.972
• Freizeitanlagen und Spielplätze	430.217	423.000	430.217
• Kleingärten	557.700	557.000	557.700
• Grün-/Park-/Freizeitanlagen und Spielplätze je Einwohner	8,89	8,10	8,95
K 2 Unterhaltungskosten je m² in €			
• Grün- / Parkanlagen	2,46	2,58	2,51
• Freizeitanlagen und Spielflächen	4,25	4,23	4,64
• Kosten je Einwohner	26,73	25,05	28,26
K 3 Anzahl der erfassten Bäume im Stadtgebiet	50.500	52.500	54.870

Grundlage Ergebnis 2019 = 160.000 Einwohner
Grundlage zum Plan 2020 = 167.000 Einwohner
Grundlage Ergebnis 2020 = 159.000 Einwohner

Produktgruppe 55.30 Friedhofs- und Bestattungswesen

Die Produktgruppe 55.30 Friedhofs- und Bestattungswesen enthält insbesondere folgende wesentliche Aufgabenbereiche:

- Bereitstellung und Unterhaltung von **Gräbern**
- Pflege und Unterhaltung von **Kriegsgräbern, historischen und jüdischen Friedhöfen**
- Bereitstellung und Unterhaltung von **Leichen- und Trauerhallen**
- **Erd- und Feuerbestattungen**

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Bedarfsgerechte und wirtschaftliche Unterhaltung von Friedhöfen als öffentliche Aufgabe im Sinne des Bestattungsgesetzes Baden-Württemberg.	**Info**
	Bereitstellung von Gräbern unter Berücksichtigung der sich kontinuierlich wandelnden Bestattungskultur. Durchführung von Bestattungen in einer würdigen und pietätvollen Art und Weise.	**K 1 - K 3**
M1	**Unterhaltung der erforderlichen Friedhofseinrichtungen einschließlich des Krematoriums** Investitionsvolumen 2019: 100.000 € Neubau barrierefreie Toiletten Rohrbach 2. Rate Investitionsvolumen 2020: 300.000 € Neubau Gerätehalle Friedhof Pfaffengrund (200.000 €) Barrierefreiheit Trauerhalle/Toiletten neuer Friedhof Wieblingen (100.000 €)	**FH** **S. 32-33**
Ergebnis	Der Neubau barrierefreier Toiletten im Friedhof Rohrbach wird in Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt durchgeführt. Aufgrund mangelnder Kapazitäten wurde die Baumaßnahme nach 2021 verschoben. Die Übertragung der Mittel wurde entsprechend beantragt. Der ursprünglich geplante Neubau Gerätehalle Friedhof Pfaffengrund und die Maßnahmen zur Barrierefreiheit der Trauerhalle neuer Friedhof Wieblingen wurden auf unbestimmte Zeit verschoben. Tatsächliche Investitionen in 2020: 80.780 € (Behinderten-WC Handschuhsheim: 73.360 €, Urnenstelen Friedhof Kirchheim: 7.420 €)	

Teilbudget Regiebetrieb Friedhöfe

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.094.806	3.600.000	3.375.212	- 224.788
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	160.148	196.000	163.735	- 32.265
Weitere ordentliche Erträge	74.942	60.400	160.894	100.494
Anteilige ordentliche Erträge	**3.329.896**	**3.856.400**	**3.699.841**	**- 156.559**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	2.385.765	2.476.200	2.644.618	168.418
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.229.060	1.169.877	1.378.043	208.166
Planmäßige Abschreibungen	417.903	418.950	409.932	- 9.018
Weitere ordentliche Aufwendungen	43.510	24.000	75.925	51.925
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**4.076.238**	**4.089.027**	**4.508.518**	**419.491**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**- 746.342**	**- 232.627**	**- 808.677**	**- 576.050**
Kalkulatorisches Ergebnis	- 988.006	- 1.078.540	- 1.014.242	64.298
Sonderergebnis	1.573	0	- 2.772	- 2.772
Gesamtergebnis	**- 1.732.775**	**-1.311.167**	**- 1.825.691**	**- 514.524**

Erläuterungen

Der Regiebetrieb Friedhöfe ist als eigenständige Organisationseinheit für die Durchführung von Erd- und Feuerbestattungen sowie Urnenbeisetzungen auf allen Heidelberger Friedhöfen zuständig. Weiterhin obliegt dem Betrieb die Pflege und Unterhaltung der gesamten Friedhofsfläche inklusive der beiden jüdischen Friedhöfe und des Ehrenfriedhofs.

Ordentliche Erträge

Öffentlich-rechtliche Entgelte

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Verwaltungsgebühren Friedhöfe	23.541	70.000	26.332	- 43.668
Erdbestattungen	445.536	480.000	426.492	- 53.508
Feuerbestattungen	1.184.643	1.100.000	1.305.498	205.498
Gebühren für Bestattungsplätze	1.838.086	1.950.000	2.171.619	221.619
Teilergebnis ohne Passive Rechnungsabgrenzung Bestattungen	**3.491.806**	**3.600.000**	**3.929.941**	**329.941**
Passive Rechnungsabgrenzung Bestattungen	- 397.000	0	- 554.729	- 554.729
	3.094.806	**3.600.000**	**3.375.212**	**- 224.788**

Durch die Anpassung der Bestattungsgebühren zum 1. Januar 2019 sollte auch für die Haushaltsjahre 2019 und 2020 eine Kostendeckung von 90 % sichergestellt werden. Zudem wurden Modernisierungen und Angebotserweiterungen durchgeführt. Die Zahl der Erd- und Feuerbestattungen hatte sich 2019 noch um 343 auf 2.618 Bestattungen verringert. 2020 gab es einen Anstieg um 120 auf 2.738. Der bundesweite Trend stetig rückläufiger Fallzahlen bei den Erdbestattungen wird durch das Ergebnis von nur 272 Bestattungen (- 8 im Vergleich zu 2019 und - 57 im Vergleich zu 2018) bestätigt.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Kostenerstattung angeordneter Bestattungen	157.438	150.000	155.674	5.674
Sonstige Erstattungen	2.710	46.000	8.061	- 37.939
Summe	**160.148**	**196.000**	**163.735**	**-32.265**

Die Erhöhung der Planansätze für angeordnete Bestattungen (seit 2019, von 147.000 € auf 150.000 €), entspricht dem Trend der Zunahme der sogenannten Ortspolizeifälle. Dabei handelt es sich um Personen die keine oder zunächst nicht bekannte Angehörige haben und auf Veranlassung der Ortspolizeibehörde bestattet werden. Im Nachgang werden kostenerstattungspflichtige Personen ermittelt und Kostenersatz eingefordert. Die mitunter langwierigen Ermittlungen von zahlungspflichtigen Angehörigen und die damit verbundenen Erstattungen sind nicht planbar und können deutlichen Schwankungen unterliegen. Ergebnisse: 2017 = 135.152 €; 2018 = 178.177 €; 2019 = 157.438 €; 2020 = 155.674 €.

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Unterhaltung bewegliches / unbewegliches Vermögen	503.372	481.000	395.562	- 85.438
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	233.948	250.000	417.724	167.724
Energie und Wasser für Betrieb	227.465	185.000	301.915	116.915
sonstiges	264.275	253.877	262.842	8.965
Summe	**1.229.060**	**1.169.877**	**1.378.043**	**208.166**

Die Planansätze für Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen werden im Wesentlichen von der Zahl der anzuordnenden Bestattungen beeinflusst (siehe Kennzahlen K 2 / vergleiche Kostenerstattungen und Kostenumlagen).

Die Energiekosten liegen mit 301.916 € um 116.916 € über dem Planansatz (185.000 €), bzw. 74.451 € über dem Vorjahresergebnis (227.465 €). Der deutlich gestiegene Aufwand wird überwiegend durch den höheren Gießwasserverbrauch aufgrund der erneuten Trockenperiode 2020 sowie durch höhere Stromkosten verursacht. Mit der Neuaufnahme der abflusswirksamen Wege- und Platzflächen ergaben sich auf einzelnen Friedhöfen erhebliche Flächenzuwächse mit entsprechend höheren Abwassergebühren. Diese wirken sich auch noch in 2020 durch Zahlungen aus, unter anderem durch Nachzahlungen für Vorjahre.

Kennzahlen

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020
K 1 Friedhofsflächen in m²			
Friedhofsfläche mit Bestattungsbetrieb (mit jüd. Teil des Bergfriedhofes und jüd. Teil des Friedhofes Handschuhsheim)	407.400	407.400	407.400
Friedhofsfläche ohne Bestattungsbetrieb (Ehrenfriedhof, jüd. Friedhof Klingenteich)	174.000	174.000	174.000
Anteil der gesamten Nettograbfläche an der Fläche mit Bestattungsbetrieb	69.360	72.000	72.962
K 2 Fallzahlen			
Zahl der Erdbestattungen	280	340	272
Zahl der Feuerbestattungen/Einäscherungen	2.338	2.050	2466
Zahl der Urnenbeisetzungen	872	850	921
Nutzung der Feierhallen	631	680	507
Nutzung der Leichenhallen	64	50	70
Zahl der anzuordnenden Bestattungen	99	135	130
K 3 Kostendeckungsgrad in %			
Gebührenfähige Produkte (ohne Ehrenfriedhof, jüdische Friedhöfe, öffentliches Grün, anzuordnende Bestattungen)	85	90	88
Bereitstellung von Reihengräbern	78	90	88
Bereitstellung von Wahlgräbern	93	100	100
Pflege und Unterhaltung von Kriegsgräbern, historischen und jüdischen Friedhöfen	17	25	21
Bereitstellung von Leichen-/ Trauerhallen	46	50	37
Erdbestattungen	87	90	92
Einäscherungen	90	100	90
Urnenbeisetzungen	110	100	108
Aus-/Umbettungen	155	80	84
Angeordnete Bestattungen	58	50	52

Nach § 14 Absatz 2 des Kommunalabgabengesetzes sind erzielte Überschüsse innerhalb eines fünfjährigen Ausgleichszeitraumes abzubauen. Dieser Ausgleich wird durch regelmäßige Anpassung der Gebührensätze sichergestellt.

Produktgruppe 55.40 Naturschutz und Landschaftspflege (Ausgleichsflächen Bahnstadt)

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Bedarfsgerechte Pflege der Ausgleichsflächen Bahnstadt	Info
M1	Freihaltung der Sand- und Schotterflächen entsprechend der historischen Nutzung als Bahnanlage zur Bewahrung des Lebensraumes für Eidechsen. Sachmittel 2019/2020: 162.000 € / 162.000 €	
Ergebnis	Die Entwicklungs- und Unterhaltungspflege wurde von externen Gartenbaufirmen durchgeführt. (Tatsächliche Sachmittel 2020 - Ergebnis: 211.308)	

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	162.221	162.000	211.308	49.308
Weitere ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**162.221**	**162.000**	**211.308**	**49.308**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**- 162.221**	**-162.000**	**- 211.308**	**- 49.308**
Kalkulatorisches Ergebnis	- 41.757	-42.557	- 42.221	- 336
Sonderergebnis	0	0	0	0
Gesamtergebnis	**- 203.978**	**-204.557**	**- 253.529**	**- 48.972**

Erläuterungen

Für die Pflege der Ausgleichsflächen für die Bahnstadt ist seit 2015 der Regiebetrieb Gartenbau zuständig. Die Pflegearbeiten sind komplett an Gartenbaufirmen vergeben. Die Arbeiten werden unter Beteiligung eines beratenden Ingenieursbüros durchgeführt. In 2020 war ein Mehraufwand von 49.308 € notwendig.

Produktgruppe 55.51 Landwirtschaft (Förderung ökologische Landwirtschaft; Bereitstellung und Unterhaltung Feldwege)

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1 Grundinstandsetzung von Feldwegen

Info

M1 Sanierungsarbeiten an 2 Feldwegen in Handschuhsheim (die Unterhaltungsmaßnahmen sind bilanzrechtlich dem Ergebnishaushalt zuzuordnen)

Unterhaltungsvolumen 2019: 70.000 €
Feldweg im Gewann Falgen
Unterhaltungsvolumen 2020: 80.000 €
Feldweg im Gewann Wilde Roth

Ergebnis Am Feldweg im Gewann Falgen wurden Decken- und Wegesicherungsarbeiten durchgeführt. Zudem erfolgten Deckenarbeiten für den Kurpfalzhof Kirchheim und den Feldweg Wasserwerk Rauschen Wieblingen. Weitere Arbeiten erfolgten u.a. in Rohrbach und Handschuhsheim.

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**7.056**	**5.064**	**7.241**	**2.177**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	131.249	82.607	124.336	41.729
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	223.054	222.524	193.258	- 29.266
Abschreibungen	18.458	46.386	19.388	- 26.998
Transferaufwendungen	2.975	5.000	601	- 4.399
Weitere ordentliche Aufwendungen	3.682	1.927	3.225	1.298
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**379.418**	**358.444**	**340.808**	**- 17.636**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**- 372.362**	**-353.380**	**- 333.567**	**19.813**
Kalkulatorisches Ergebnis	- 381.428	-227.823	- 272.768	- 44.945
Sonderergebnis	107	0	- 5	- 5
Gesamtergebnis	**- 753.683**	**-581.203**	**- 606.340**	**- 25.137**

Erläuterungen

Schwerpunkte waren die Erneuerung der Asphaltdecken in Kirchheim Kurpfalzhof und Wieblingen / Feldweg Wasserwerk Rauschen. Für den Feldweg Gewann Falgen wurden Decken- und Wegesicherungsarbeiten durchgeführt. Es erfolgte die Überarbeitung von Schotterwegen mit Schwerpunkt Rohrbach und Handschuhsheim, sowie Schlaglochbeseitigung im Stadtgebiet und Beseitigung von Unwetterschäden in den Hohlwegen Handschuhsheim. Außerdem sind Grünpflegemaßnahmen im Stadtgebiet vorgenommen worden. Corona-bedingt fanden 2020 keine Kurse statt, allerdings fielen Referentenhonorare für bereits organisierte Termine an. In 2021 sind wieder 5.000 € für ca. 10 bis 15 Kurse zur Obstbauerberatung eingeplant.

Kennzahlen

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020
K 1 Aufwendungen Instandhaltung von Feldwegen in €	753.378	574.522	442.662
K 2 Anzahl der Veranstaltungen/Fortbildungen in der Obstbauberatung	7	12	0
K 3 Zuschuss **Kreisverband für Obstbau, Garten und Landschaft Heidelberg e. V.** zur Förderung der Fachwarteausbildung in €	2.975	5.000	601

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

Die Auszahlungsansätze für die Herstellung von Kinderspielplätzen im Finanzhaushalt sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Auszahlungsansätze für Grün- und Parkanlagen sowie Plätze im Finanzhaushalt sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Auszahlungsansätze für den Erwerb von beweglichem Vermögen im Finanzhaushalt sind im jeweiligen Regiebetrieb gegenseitig deckungsfähig.

Die Mehraufwendungen wurden im Rahmen des Jahresabschlusses ggf. gedeckt.

Kernamt	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	0	5.000	18.483	0
Betriebsgeräte	0	0	254	0
Fahrzeuge	0	0	0	0
Summe	**0**	**5.000**	**18.737**	**0**

Erläuterungen

Büro/EDV-Ausstattung
Beschafft wurden u. a.
- Büromöbel (1 Besprechungstisch, 2 Drehstühle) 1.354 €
- AutoCAD Lizenz für 3 Jahre 8.892 €
- EDV-Geräte (Microsoft Surfaces mit Zubehör), Monitore, Smartphones) 7.285 €

Betriebsgeräte
Beschafft wurde
- Waschmaschine OK. OWM 17412 A3 254 €

Regiebetrieb Gartenbau	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	0	15.000	14.011	0
Betriebsgeräte	80.300	148.000	192.340	35.900
Fahrzeuge	0	122.500	122.105	0
Summe	**80.300**	**285.500**	**328.456**	**35.900**

Erläuterungen

Büro/EDV-Ausstattung
Beschafft wurden u. a.
- Büromöbel Neubau RG 8.915 €
- Büromöbel (neue Mitarbeiterin) 1.331 €
- 3 Nokia Mobiltelefone 886 €
- 3 MS Office Standard MVL 1.212 €

Betriebsgeräte
Beschafft wurden u. a.
- Ersatzbeschaffung AM 23 Holder C 270 116.941 €
- Kleingeräte (Motorsägen, Heckenscheren, usw.) 65.858 €

Fahrzeuge
Beschafft wurden
- 1 Container-Hochkipp-Anhänger Typ CHK-4-III 13,0 62.010 €
- 3 Elektro-Fahrzeuge (2 VW e-up, 1 Renault Kangoo E) 60.095 €

Regiebetrieb Friedhöfe	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	18.700	10.000	8.646	1.200
Betriebsgeräte	4.000	141.500	164.252	0
Fahrzeuge	42.000	41.500	32.997	50.000
Summe	**64.700**	**193.000**	**205.895**	**51.200**

Erläuterungen

Büro-/ EDV-Ausstattung
Beschafft wurden u. a.
- Büromöbel 4.048 €
- 10 Philips Bildschirme 1.958 €

Betriebsgeräte
Beschafft wurden u. a.
- Ersatz Friedhofsbagger AM 21 142.741 €
- Kleingeräte (Motorsägen, Heckenscheren, Grablaufroste) 5.792 €

Fahrzeuge
Beschafft wurde
- 1 Piaggio Porter Kipper 32.997 €

Baumaßnahmen
Investitionsfördermaßnahmen

Die Auszahlungen für Baumaßnahmen verteilen sich wie folgt auf die Produktgruppen:

		Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
54	Straßenbegleitgrün	85.600	235.000	47.613	26.400
55.10	Grün- und Parkanlagen, Plätze	783.900	883.000	816.451	315.500
	Freizeitanlagen und Spielflächen	413.000	444.000	645.409	186.800
55.30	Friedhofs- und Bestattungswesen	186.600	7.700	80.780	363.200
	Sonstige*	0	0	13.840	0
	Summe	**1.469.100**	**1.569.700**	**1.604.093**	**891.900**

* Ersatz Büroräume RG

Die Zahlungen fielen für folgende Einzelmaßnahmen an:

Straßenbegleitgrün (54)

Straßenbegleitgrün	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
8.67111515: Baumstandorte und Alleen im Stadtgebiet	85.600	235.000	47.613	26.400
Summe	**85.600**	**235.000**	**47.613**	**26.400**

Erläuterungen zu den Maßnahmen

Baumstandorte und Alleen im Stadtgebiet
Es wurden an folgenden Orten Bepflanzungen und/oder Fertigstellungspflegen durchgeführt: Ernst-Rehm-Str., Am Dorf, Franz-Knauff-Str., Breslauerstr., Bäckerei Görtz/Eppelheimer-Str., Kurfürsten-Anlage. Unter anderem ist die für 2019 geplante Ersatzpflanzung von Bäumen in der Breslauer Straße in 2020 erfolgt.
In 2020 zur Verfügung stehende Mittel: 235.000 €
Verausgabte Mittel: 47.613 €

Die Sanierung der Baumscheiben, bzw. Baumschnitt im Kapellenweg/Steubenstr. und in der Berliner Straße wurde verschoben. Daher sind die verausgabten Mittel deutlich geringer als geplant. Die Maßnahmen sollen in den Folgejahren durchgeführt werden.

Grün- und Parkanlagen, Plätze (55.10)

Grün- und Parkanlagen	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Haushaltsreste 2019				
8.67111711: Wolfsbrunnenanlage Instandsetzung, Stützmauer	122.800	0	0	14.500
8.67111712: Bismarckturm, Grundinstandsetzung	42.000	0	35.012	0
Haushaltsansatz 2020				
8.67110010: Fachplanung Grün- und Parkanlagen, Plätze	4.700	55.000	9.689	0
8.67111312: Emmertsgrund, Platz- u. Wegeflächen	3.300	20.000	4.317	0
8.67111610: Theaterplatz	386.800	250.000	649.634	0
8.67111715: Wasserbecken Langer Anger	0	260.000	0	260.000
8.67111811: Kurfürsten-Anlage, Platzfläche Haltestelle SWH	35.400	170.000	11.239	20.000
8.67111910: Philosophenweg, Aufwertungsmaßnahmen	0	50.000	7.614	0
8.67511910: Ausstattung Grünanlagen	78.000	78.000	41.021	0
Überplanmäßige Mittel in 2020				
8.67111514: Generalsanierung Brunnenanlagen	0	0	20.408	0
8.67111611: Platz der Begegnung	0	0	37.517	0
8.67111710: Grahampark, Instandsetzung Wege und Aufwuchs	110.900	0	0	21.000
Summe	**783.900**	**883.000**	**816.451**	**315.500**

Erläuterungen zu den Maßnahmen

Die Auszahlungsansätze sind gegenseitig deckungsfähig. Die Mehraufwendungen wurden im Rahmen des Jahresabschlusses gedeckt.

Wolfsbrunnenanlage, Instandsetzung Stützmauer
Bisher wurde nur das Geländer an der Teichplattform erneuert. Mit der Planung bzw. der Statik für die Stützmauer wurde im April 2020 ein Ingenieurbüro beauftragt. Die Baumaßnahme wird derzeit nicht fortgeführt.
In 2020 zur Verfügung stehende Mittel: 122.800 €
Verausgabte Mittel: 0 €

Bismarckturm, Grundinstandsetzung
Die Baumaßnahme wird vom RG in Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt abgewickelt. Wesentliche Arbeiten wurden bereits 2019 fertiggestellt. Mit einem Teil der nach 2020 übertragenen Mittel wurden lockere Steine des Dachkranzes neu verankert.
In 2020 zur Verfügung stehende Mittel: 42.000 €
Verausgabte Mittel: 35.012 €

Fachplanungen Grün- und Parkanlagen, Plätze
Vergabe von Planungsleistungen für das Bauvorhaben in der Bahnstatdt an der Pfaffengrunder Terrasse - City-WC-Anlage und das Baum- und Bepflanzungskonzept - Allee Kurfürstenanlage.
In 2020 zur Verfügung stehende Mittel: 59.700 €
Verausgabte Mittel: 9.689 €

Emmertsgrund, Platz und Wegeflächen
Im Rahmen des mehrjährigen Stufenkonzeptes entstanden Kosten für Zaunarbeiten, Ränderschnitt und Warnschilder.
In 2020 zur Verfügung stehende Mittel: 23.300 €
Verausgabte Mittel: 4.317 €

Theaterplatz
Die Neugestaltung des Theaterplatzes wurde aufgrund der Bauarbeiten an dem angrenzenden Gebäudekomplex verschoben. Eine Beauftragung der Arbeiten erfolgte im November 2019. Die Fertigstellung/Übergabe erfolgte 2020.
Die Maßnahme wird durch eine Spende in Höhe von 680.000 € finanziert. Diese deckt teilweise noch Kosten in 2021.
In 2020 zur Verfügung stehende Mittel: 636.800 €
Verausgabte Mittel: 649.634 €

Wasserbecken Langer Anger
Verbesserung und Aufrechterhaltung der Funktionalität durch Beratungsleistungen und Analysen von Wasserproben.
Für diese geplante Sanierung wurde der Planansatz von 260.000 € als Haushaltsrest nach 2021 übertragen.
In 2020 zur Verfügung stehende Mittel: 260.000 €
Verausgabte Mittel: 0 €

Kurfürsten-Anlage, Platzfläche Haltestelle SWH
Die Planungen wurden an ein Ingenieurbüro vergeben. Die Grundsanierung der Platzfläche mit den Wasserspielen ruhte zwischenzeitlich. Mittel sind im Haushalt 2021/2022 eingeplant.
In 2020 zur Verfügung stehende Mittel: 205.400 €
Verausgabte Mittel: 11.239 €

Generalsanierung Brunnenanlagen
Der für Ende 2018 geplante Austausch der gesamten Pumpentechnik hat sich aufgrund von Lieferproblemen der speziellen Pumpen verzögert. Die Inbetriebnahme des Brunnens erfolgte Ende Mai 2019. Abschließende Zahlungen hierfür erfolgten noch in 2020. Für die Weiterführung der Instandsetzung der Wasserspiele an der Platzfläche Haltestelle SWH sind in 2021/2021 ebenfalls Mittel eingeplant.
In 2020 zur Verfügung stehende Mittel: 0 €
Verausgabte Mittel: 20.408 €

Philosophenweg, Aufwertungsmaßnahmen
Die Sanierung von Trockenmauern wurde im November 2019 abgeschlossen. Die Schlussrechnung erfolgte 2020.
In 2020 zur Verfügung stehende Mittel: 50.000 €
Verausgabte Mittel: 7.614 €

Ausstattung Grünanlagen
Die von 2019 auf 2020 verschobene Beschaffung von Bänken ist erfolgt.
In 2020 zur Verfügung stehende Mittel: 78.000 €
Verausgabte Mittel: 41.021 €

Platz der Begegnung
Die Platzgestaltung am Hermann-Löns-Weg in Schlierbach wurde im Juni 2019 fertiggestellt. In 2020 erfolgten die Schlussrechnungen und es entstanden Kosten für Fertigstellungspflegearbeiten.
In 2020 zur Verfügung stehende Mittel: 0 €
Verausgabte Mittel: 37.517 €

Grahampark, Instandsetzung Wege und Aufwuchs
Mit der Fortsetzung der bereits in 2017 begonnenen Maßnahme mit Mauer- und Wegesanierungen sowie Wiederherstellung von Pflanzflächen und Bewässerungsanlagen wurde ein Planungsbüro beauftragt. Die Baumaßnahme wird derzeit nicht fortgeführt. Mittel wurden im Haushalt 2021/2022 neu angemeldet.
In 2020 zur Verfügung stehende Mittel: 110.900 €
Verausgabte Mittel: 0 €

Freizeitanlagen und Spielflächen (55.10)

Freizeitanlagen und Spielflächen	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Haushaltsreste 2019				
8.67121710: KSP Am Bächenbuckel	6.700	0	7.746	0
8.67121811: KSP Oberer Fauler Pelz Ost	33.500	0	98.425	0
8.67121610: KSP Frühlingsweg	7.900	0	4.980	700
8.67121611: KSP Kastellweg	101.400	0	5.749	95.600
8.67121910: Alla-Hopp-Anlage, Einzäunung	63.600	0	37.350	26.000
8.67121912: Bolzplatz Schweitzer-Schule, Instandhaltung	99.500	0	5.338	0
Haushaltsansatz 2020				
8.67120010: Spielanlagen im Stadtgebiet	94.200	250.000	360.862	0
8.67120011: Fachplanung Spielanlagen	6.200	90.000	14.969	64.500
8.67121911: KSP Emmertsgrundsenke, 2. BA	0	104.000	6.665	0
Überplanmäßige Mittel in 2020				
8.67121211: KSP Am Dorf / Bruchhäuser Str.	0	0	1.630	0
8.67122010: KSP Im Eichgärtlein	0	0	101.695	0
Summe	**413.000**	**444.000**	**645.409**	**186.800**

Erläuterungen zu den Maßnahmen

Die Auszahlungsansätze sind gegenseitig deckungsfähig. Die Mehraufwendungen wurden im Rahmen des Jahresabschlusses gedeckt.

Spielanlagen im Stadtgebiet
Die Mittel dienen dem nicht vorhersehbaren Austausch von Spielgeräten und kleineren Sanierungsarbeiten auf den Kinderspielplätzen. Durchgeführt wurden diese z.B. in der Berliner Str., Dantestr., Ernst-Rehm-Str., Gerhart-Hauptmann-Str., im Mörgelgewann, Karlstr., Schloss-Wolfsbrunnen-Weg (Schöne Aussicht), Uferstr. Ost und West, Vangerowstr. und im Weiher.
In 2020 zur Verfügung stehende Mittel: 344.200 €
Verausgabte Mittel: 360.862 €

Fachplanungen Spielanlagen
Interne und externe Planungsleistungen für die Projekte. z.B. Vangerowstr..
In 2020 zur Verfügung stehende Mittel: 96.200 €
Verausgabte Mittel: 14.969 €

Kinderspielplatz Bruchhäuser Weg
Einrichtung eines Bolzplatzes. In 2020 wurde ein Abschlag für Honorar-Arbeiten gezahlt.
In 2020 zur Verfügung stehende Mittel: 0 €
Verausgabte Mittel: 1.630 €

Kinderspielplatz Frühlingsweg
Die Komplettsanierung des Spielplatzes wurde mit Kinderbeteiligung umgesetzt und Ende März 2019 fertiggestellt.
Kosten sind noch in 2020 beglichen worden.
In 2020 zur Verfügung stehende Mittel: 7.900 €
Verausgabte Mittel: 4.980 €

Kinderspielplatz Am Bächenbuckel
Die ursprünglich in 2018 vorgesehene Teilerneuerung der Spielanlagen und der Wassertechnik erfolgte im Dezember 2019.
Kosten sind noch in 2020 beglichen worden.
In 2020 zur Verfügung stehende Mittel: 6.700 €
Verausgabte Mittel: 7.746 €

Kinderspielplatz Oberer Fauler Pelz Ost
Die Überarbeitung der Wege- und Fallschutzbeläge sowie die Erneuerung der Spielgeräte wurde im Februar 2020 fertiggestellt.
In 2020 zur Verfügung stehende Mittel: 33.500 €
Verausgabte Mittel: 98.425 €

Kinderspielplatz Kastellweg
Die Sanierung der Funktionsbereiche Kinder/Jugend wurde aufgrund fehlender Kapazitäten (Elternzeit) verschoben.
Ein Haushaltsrest in Höhe von 101.400 € wurde in das Jahr 2020 übertragen. Die Maßnahme wurde weiter verschoben und ein Übertrag als Haushaltsrest von 95.650,87 für 2021 beantragt.
In 2020 zur Verfügung stehende Mittel: 101.400 €
Verausgabte Mittel: 5.749 €

Alla-Hopp-Anlage, Einzäunung
Die Umzäunung der Anlage mit Toranlagen zum Schutz vor Vandalismus wurde im Februar 2020 fertiggestellt.
In 2020 zur Verfügung stehende Mittel: 63.600 €
Verausgabte Mittel: 37.350 €

Bolzplatz Schweizer-Schule (KSP Schwanenweg)
Instandhaltungs- und Markierungsarbeiten wurden aufgrund fehlender Kapazitäten auf 2020 geschoben. Ein Haushaltsrest in Höhe von 99.500 € wurde in das Jahr 2020 übertragen. Die Maßnahme wurde aufgrund der Corona-Pandemie anders priorisiert, sodass sie nach hinten verschoben wurden. Für die Planung der Maßnahme sind bereits Planungskosten angefallen.
In 2020 zur Verfügung stehende Mittel: 99.500 €
Verausgabte Mittel: 5.338 €

Kinderspielplatz Emmertsgrundsenke 2.BA
Vorplanungen für die in 2020 vorgesehene Weiterführung der in 2018 begonnenen Umgestaltung des Spielplatzes.
Die Maßnahme wurde aufgrund der Corona-Pandemie anders priorisiert, sodass sie nach hinten verschoben wurden. Für die Planung der Maßnahme sind bereits Planungskosten angefallen.
In 2020 zur Verfügung stehende Mittel: 104.000 €
Verausgabte Mittel: 6.665 €

Kinderspielplatz Eichgärtlein
Ausstattung mit Spielkombination und zugehörige Arbeiten, hauptsächlich finanziert durch eine Spende.
In 2020 zur Verfügung stehende Mittel: 0 €
Verausgabte Mittel: 101.695 €

Friedhofs- und Bestattungswesen (55.30)

Friedhofs- und Bestattungswesen	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Haushaltsreste 2019				
8.67411711: Neubau barrierefreie Toiletten Friedhof Rohrbach	100.000	0	0	100.000
8.67411712.700: Behinderten-WC Friedhof Handschuhsheim	86.600	0	73.360	13.200
Haushaltsansatz 2020				
8.67411911: Trauerhalle neuer Friedhof Wieblingen, Herstellung Barrierefreiheit	0	7.700	0	0
Überplanmäßig Mittel in 2020				
8.67412010.700: Urnenstelen, Friedhof Kirchheim	0	0	7.420	0
8.67412011: Umbau Krematorium (Ofenerneuerung)	0	0	0	250.000
Summe	**186.600**	**7.700**	**80.780**	**363.200**

Erläuterungen zu den Maßnahmen

Die Auszahlungsansätze sind gegenseitig deckungsfähig. Die Mehraufwendungen wurden im Rahmen des Jahresabschlusses gedeckt.

Neubau barrierefreie Toiletten Friedhof Rohrbach
Barrierefreie Erneuerung und Erweiterung der WC-Anlage im Friedhof Rohrbach. Der Neubau wird federführend von Amt 65 realisiert und wurde aufgrund mangelnder Kapazitäten verschoben. Die Baumaßnahme soll im Jahr 2021 durchgeführt werden.
In 2020 zur Verfügung stehende Mittel: 100.000 €
Verausgabte Mittel: 0 €

Behinderten WC Friedhof Handschuhsheim
Die Planung mit der Errichtung eines eigenständigen Gebäudes wurde verworfen. Die WC-Anlage soll in das bestehende Gebäude integriert werden. Die Baumaßnahme wird federführend von Amt 65 begleitet und an ein externes Planungsbüro vergeben.
In 2020 zur Verfügung stehende Mittel: 86.600 €
Verausgabte Mittel: 73.360 €

Neubau Gerätehalle Friedhof Pfaffengrund / Trauerhalle neuer Friedhof Wieblingen, Herstellung Barrierefreiheit
Die Maßnahme wurde aufgrund der Corona-Pandemie anders priorisiert, sodass sie nach hinten verschoben wurde.
In 2020 zur Verfügung stehende Mittel: 7.700 €
Verausgabte Mittel: 0 €

Urnenstelen, Friedhof Kirchheim
Erweiterung des Angebotes von Urnennischen im „Genossenschaftsgrabfeld".
In 2020 zur Verfügung stehende Mittel: 0 €
Verausgabte Mittel: 7.420 €

Umbau Krematorium (Ofenerneuerung)
Erneuerung der Öfen und Modernisierung der vorhandenen Technik. Es wurden außerplanmäßige Mittel in Höhe von 250.000 € bereitgestellt (DS 0337/2020/BV).
In 2020 zur Verfügung stehende Mittel: 0 €
Verausgabte Mittel: 0 €

Sonstiges

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
8.67511511: Ersatz Büroräume RG				
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	13.840	0
Summe	**0**	**0**	**13.840**	**0**

Erläuterungen

Auszahlungen, unter anderem, aufgrund der Schlussrechnungen Bau- und Ingenieurleistungen (Elektrotechnik) und Kabelverlegung beim Neubau Regiebetreib Gartenbau.

Investitionszuschüsse an Dritte

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
8.67210040: Zuschüsse an Kleingartenvereine				
Auszahlungen	0	18.000	18.000	0
Summe	**0**	**18.000**	**18.000**	**0**

Erläuterungen

Zuschüsse an Kleingartenvereine für Investitionsfördermaßnahmen

Förderung des Kleingartenwesens	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €
Himmelswiese	2.098	1.440	2.098
Maulbeeranlage	413	0	412
Diebsweg	923	800	923
Heidelberg-Stadt	5.232	2.800	5.233
Stettiner Straße	1.763	2.800	1.763
Wieblingen-Nord	713	960	713
Heidelberg-Handschuhsheim	844	560	844
Löwenzahn Heidelberg-Pfaffengrund	447	560	447
Bezirksverband der Gartenfreunde	0	0	0
Heidelberg-Kirchheim	3.435	8.080	3.435
Heidelberg-Wieblingen	2.132	0	2.132
Summe	**18.000**	**18.000**	**18.000**

Zuschüsse der Stadt an Kleingartenvereine für investive Maßnahmen in Gartenanlagen. Die Gewährung erfolgt auf Antrag der Vereine. Zuschüsse für die laufende Unterhaltung der Gartenanlangen werden im Ergebnishaushalt auf Seite 18 abgebildet.

Investitionszuschüsse von Dritten

	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €
8.67510060: Zuschuss Fahrzeuge		
Einzahlungen	26.000	28.601
Summe	**26.000**	**28.601**

Erläuterungen

Zuschüsse für den Kauf von 3 Elektrofahrzeugen (ein Renault Kangoo und zwei VW e-up)

Spenden

	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €
8.67111660: Spende Theaterplatz / 8.67122094.760: Spende KSP Im Eichgärtlein		
8.67111660: Spende Theaterplatz	0	680.000
8.67122094.760: Spende KSP Im Eichgärtlein	0	100.000
Summe	**0**	**780.000**

Erläuterungen

Die Spende in Höhe von 680.000 € für die Erneuerung des Theaterplatzes wurde nach Fertigstellung der Maßnahme getätigt. Für den Kinderspielplatz „Im Eichgärtlein“ ist ebenfalls eine Spende eingegangen.

Jahresbericht 2020

Teilhaushalt 67

Landschafts- und Forstamt
Bereich Forst

Leitung:

Dr. Ernst Baader

2020!

Gesamtüberblick

Seit dem 01.01.2020 ist die Forstneuorganisation in Kraft getreten. Die Veränderung führt ebenfalls zu einer Neuorganisation der Abteilung mit dem Ziel die kommenden Aufgaben des Klimawandels, des Wildtiermanagements in der Stadt und Überwindung der Corona-Pandemie zu bewältigen. Dabei bilden neben den hoheitlichen Aufgaben die Produkte Holzproduktion (langfristige CO2-Bindung), Ökologie und Erholung die Aufgabenschwerpunkte.
Die **Forsteinrichtung** für die Jahr 2020 – 2029 ist vom Gemeinderat verabschiedet und Grundlage der zukünftigen Arbeit.
Die klimatischen Veränderungen mit Starkregenereignisse, Sturmereignisse und Hitzesommer bestimmen zunehmend die tägliche Arbeit.

Ausblick 2021

Die Talfahrt des Holzpreises ist gestoppt. Seit dem 2. Quartal 2021 erholen sich die Preise langsam. Der Holzmarkt bietet in allen Bereichen gute Absatzmöglichkeiten für die Produktpalette der Stadt Heidelberg.

Sämtliche heimische Baumarten werden bei der Waldverjüngung durch gezielte Fördermaßnahmen aus Naturverjüngung genutzt. Ziel ist es, beim Waldumbau dafür Sorge zu tragen, dass Baumarten gefördert werden, welche mit den zukünftigen klimatischen Bedingungen besser zurechtkommen. Der Aufwand für Pflanzungen und die damit verbundenen Pflegearbeiten sowie eine zielgerichtete Jungbestandspflege werden zunehmen.

Neben Walderhalt und Waldschutz rückt aktuell die Erholungsnutzung durch die Corona-Pandemie in den Mittelpunkt.

Mitarbeiter/-innen

2019: Planstellen: 23,25 Ist zum Stichtag 31.12.: 18,7

2020: Planstellen: 23,25 Ist zum Stichtag 31.12.: 16,4*

*Erläuterung: Der Teilhaushalt Forst verzeichnet eine hohe Personalfluktuation. Es ist schwierig, den dadurch entstehenden Personalbedarf mit qualifiziertem Fachpersonal zu decken, weshalb zum Stichtag mehrere Forstwirtstellen unbesetzt waren.

Aufgabenübersicht

55.50 Forstwirtschaft

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und Standardleistungen ist dem Produkt- und Leistungsplan zu entnehmen.

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	68.593	70.000	94.251	24.251
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	4.841	4.550	6.100	1.550
Öffentlich-rechtliche Entgelte	4.352	11.600	3.301	- 8.299
Privatrechtliche Leistungsentgelte	995.911	1.075.700	810.029	- 265.671
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	155.585	107.000	106.676	- 324
Anteilige ordentliche Erträge	**1.229.282**	**1.268.850**	**1.020.357**	**- 248.493**
Personalaufwendungen	1.221.183	1.465.500	1.231.488	- 234.012
Versorgungsaufwendungen	1.758	2.600	1.455	- 1.145
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	897.935	889.732	817.102	- 72.630
Planmäßige Abschreibungen	188.035	210.010	221.217	11.207
Sonstige ordentliche Aufwendungen	66.960	88.300	63.705	- 24.595
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**2.375.871**	**2.656.142**	**2.334.967**	**- 321.175**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**- 1.146.589**	**- 1.387.292**	**- 1.314.610**	**- 72.682**
Erträge aus internen Leistungen	19.235	30.000	6.051	- 23.949
Aufwendungen für interne Leistungen	583.706	524.879	478.694	- 46.185
Kalkulatorische Kosten	793.133	805.220	799.285	- 5.935
Kalkulatorisches Ergebnis	**- 1.357.604**	**-1.300.099**	**- 1.271.928**	**28.171**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**- 2.504.193**	**- 2.687.391**	**- 2.586.538**	**100.853**
Außerordentliche Erträge	1.114	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	689	0	1.196	1.196
Sonderergebnis	**425**	**0**	**- 1.196**	**- 1.196**
Gesamtergebnis	**- 2.503.768**	**- 2.687.391**	**- 2.587.734**	**99.657**

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Privatrechtliche Leistungsentgelte

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Mieten und Pachten	82.235	75.000	65.285	- 9.715
Holzverkauf	912.098	1.000.000	741.452	- 258.548
Weitere Erträge	1.578	700	3.292	2.592
Summe	**995.911**	**1.075.700**	**810.029**	**- 265.6711**

Das Jahresergebnis 2020 aus **Holzverkäufen** zeigt weiterhin einen starken Einnahmeeinbruch. Dieser ist auf den Preisverfall, vor allem bei der Fichte, durch Sturm- und Käferholz zurückzuführen. Zudem bindet die Käferholzaufarbeitung Kapazitäten, welche den Einschlag reduziert haben. Die Marktsituation fängt sich aufgrund einer allgemeinen Verknappung an zu erholen. Es kann daher etwas optimistischer in die Zukunft geschaut werden. Der Klimawandel wird jedoch weiterhin Kapazitäten binden.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Erstattungen vom Land	48.729	0	0	0
Erstattung für Waldbenutzung durch Stadtwerke	104.996	106.000	106.000	0
Weitere Erträge	1.860	1.000	676	- 324
Summe	**155.585**	**107.000**	**106.676**	**- 324**

Seit dem 01.01.2020 werden keine Leistungen für den Staatswald (Ziegelhausen/ jetzt AöR-ForstBW) mehr erbracht. Die Einnahmen sind entfallen.
Durch die Forstreform zum 01.01.2020 wurde ein Mehrbelastungsausgleich für Kommunen für die Erholungsnutzung des Waldes und die Bereitstellung der Infrastruktur eingeführt. Hiermit können Fördereinnahmen in Höhe von ca. 40.000 Euro generiert werden.

Ordentliche Aufwendungen

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Durch unbesetzte Stellen, längere Krankheits- und Elternzeiten von Mitarbeitern/Innen blieben die tatsächlichen Personalaufwendungen hinter dem Planansatz zurück.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Unterhaltung bewegliches und unbewegliches Vermögen	327.971	290.756	315.624	24.868
Bewirtschaftung Grundstücke / Mieten	28.424	27.452	25.738	- 1.714
Haltung Fahrzeuge	33.369	51.124	66.726	15.602
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	30.724	45.500	17.534	- 27.966
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	56.405	37.000	48.889	11.889
Arbeitsvergabe für Holzaufbereitung	335.422	370.000	247.062	- 122.938
Sonstige Arbeitsvergabe an Dritte	82.120	55.000	71.268	16.268
Weitere Aufwendungen	3.500	12.900	24.261	11.361
Summe	**897.935**	**889.732**	**817.102**	**- 72.630**

Erläuterungen

Die **Unterhaltung des beweglichen und unbeweglichen Vermögens** ist aufgrund steigender Maßnahmen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht, der bestehenden Erholungseinrichtungen sowie die höheren Kosten für die Unterhaltung städtischer Maschinen und Geräte gestiegen.

Die **Kosten für die Haltung von Fahrzeugen** ist aufgrund der Beschaffung eines Skidders (Forstspezialmaschine) insgesamt angestiegen (Versicherung und Betriebsstoffe). Es ist in den kommenden Jahren mit erhöhten Aufwendungen zu rechnen, da der Fahrzeugpark älter wird.

Die Kosten für die **Besonderen Aufwendungen für Beschäftigte** lagen aufgrund der offenen Stellen unter dem Ansatz.

Unter **besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen** werden die zur Vorbereitung des neuen Forsteinrichtungswerkes entstandenen Aufwendungen verbucht. Ebenso die Aufwendungen für die Erhaltung der Kulturlandschaft in Heidelberg.

Bei der **Arbeitsvergabe für die Holzaufarbeitung** wurde aufgrund der Borkenkäferproblematik hier primär Waldschutzhiebe ausgeführt. Aufgrund dessen sind größere und kostenintensivere Seilkranhiebe in die kommenden Jahre verschoben worden. Die Aufwendungen waren so geringer.

Bei der **Arbeitsvergabe an Dritte** steigen die Aufwendungen, da aufgrund der mehrjährigen unbesetzten Forstwirtstellen mittlerweile weitere Arbeiten, welche nicht mehr in Eigenregie erledigt werden können, durch Dritte zu bearbeiten sind.

Kennzahlen

	Ergebnis 2019 in %	Plan 2020 in %	Ergebnis 2020 in %	+/- 2020 in %
Kostendeckungsgrad in %	41,68	47,90	35,77	- 12,13

Abschlussbuchungen

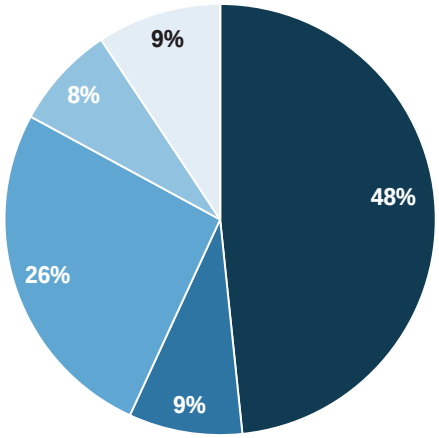
Im Ergebnis ist – unter Berücksichtigung des positiven Jahresabschlusses aus dem Vorjahr von 44.473 € - ein positiver Jahresabschluss in Höhe von 47.218 € entstanden, der in das Folgejahr übertragen wird.

Gesamtbudget nach Produkten

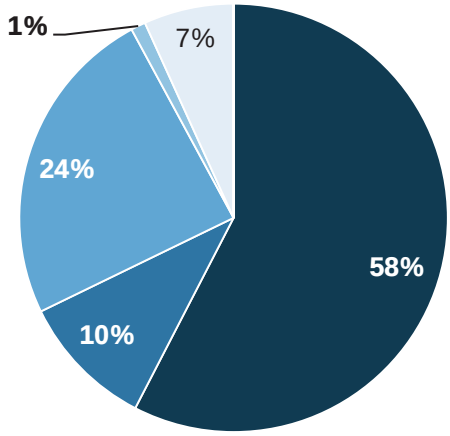
2020			Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Sonder-ergebnis in €	Gesamt-ergebnis in €
	55.50.01	Holzproduktion	859.107	1.344.732	- 485.625	- 541.440	- 331	- 1.027.396
	55.50.02	Ökologische Funk-tion des Waldes	108.717	238.527	- 129.810	- 290.215	- 112	- 420.137
	55.50.03	Soziale Funktion des Waldes	51.887	567.298	- 515.411	- 320.882	- 520	- 836.813
	55.50.04	Dienstleistungen für Dritte	0	25.818	- 25.818	- 7.931	- 26	- 33.775
	55.50.05	Öffentlich-rechtliche Aufgaben untere Forstbehörde	646	157.819	- 157.173	- 112.233	- 207	- 269.613
		Sonstiges*	0	773	- 773	773	0	0
		Summe	**1.020.357**	**2.334.967**	**- 1.314.610**	**- 1.271.928**	**- 1.196**	**- 2.587.734**

* Winterdienst

Ordentliche Aufwendungen 2020 - Plan



Ordentliche Aufwendungen 2020 - Ergebnis



II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Die Ziele und Maßnahmen für die Bewirtschaftung des Stadtwaldes sind in den durch den Gemeinderat beschlossenen Zielsetzungen und einer **10-jährigen Forsteinrichtungsplanung** festgelegt. In **jährlichen Forstbetriebsplänen** werden die Vorgaben in wirtschaftliches Handeln umgesetzt.

Produkt **1.55.50.01** **Holzproduktion**

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Pflege und Bewirtschaftung des Waldes unter Berücksichtigung gesetzlicher Vorgaben und der Zielsetzungen des Forsteinrichtungsplanes	**Info**
	M1 **Betriebliche Zielsetzung** Konsequente Orientierung am Forsteinrichtungswerk (Nachhaltigkeit der Waldbewirtschaftung) unter Berücksichtigung des Marktgeschehens. Erstellung eines neuen Forsteinrichtungswerkes für den Zeitraum 2020 – 2029.	
	Ergebnis Forsteinrichtungswerk ist erstellt und vom Gemeinderat beschlossen.	
	M2 **Wertsteigernde Baumpflegemaßnahmen (Douglasienbestände u. ä.)** Wert-Astung von 500 Bäumen je Jahr. Die Entastung dient der Wertholzproduktion.	
	Ergebnis Aufgrund der Klimaveränderungen/ Sturmereignisse und Bindung der eigenen Forstwirte und Unternehmerkapazitäten bei den Kalamitäten konnte eine Astung nur geringfügig vorgenommen werden. Sobald freie Unternehmerkapazitäten da sind, soll dieses Ziel wieder verstärkt verfolgt werden.	
	M3 **Intensivierung von Vornutzung[1] und Jungbestandspflege[2]** zur Stärkung von Bestandsstabilität und einer langfristigen Erhöhung der Holzqualitäten.	
	Ergebnis Vornutzung: 6.304 Festmeter auf 123,30 Hektar Jungbestandspflege: 7,8 Hektar	

1) Nutzung von verwertbarem Holz vor der Hiebsreife.
2) Weichen stellen für die zukünftigen Bestände.

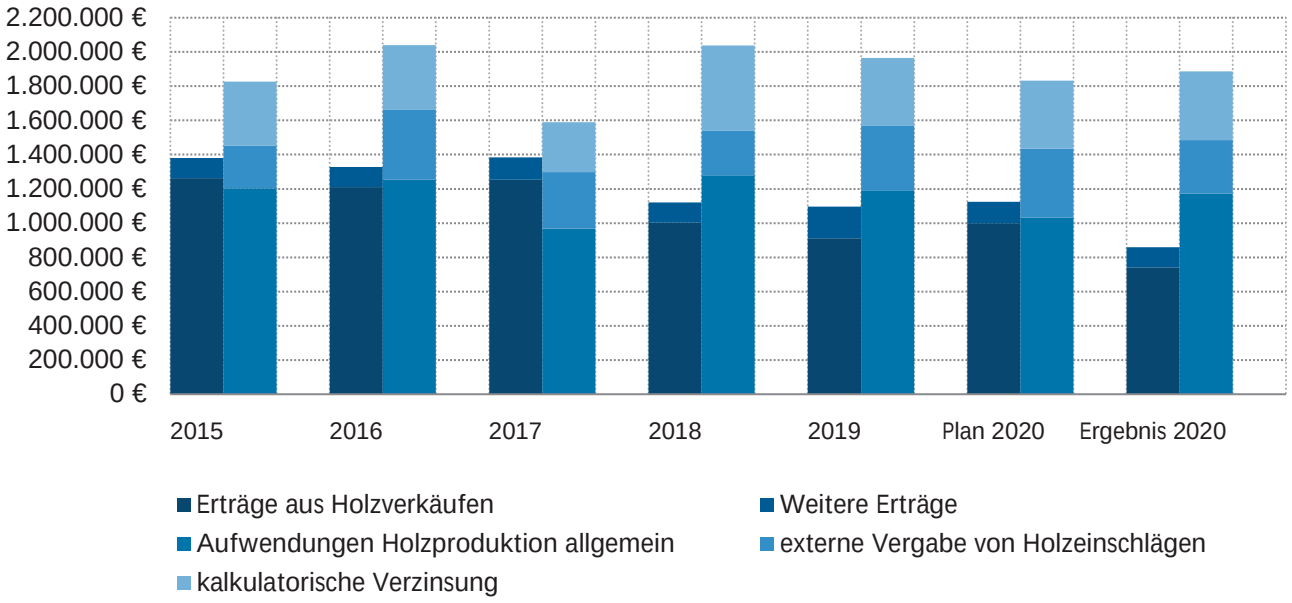
Teilbudget

Holzproduktion	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**1.096.364**	**1.124.200**	**859.107**	**- 265.093**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	636.037	641.612	607.048	- 34.564
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	514.658	504.617	561.632	57.015
Weitere ordentliche Aufwendungen	139.156	138.020	176.052	38.032
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**1.289.851**	**1.284.249**	**1.344.732**	**60.483**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**- 193.487**	**- 160.049**	**- 485.625**	**- 325.576**
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	- 674.910	- 547.399	- 541.440	5.959
Veranschlagtes Sonderergebnis	230	0	- 331	- 331
Veranschlagtes Gesamtergebnis	**- 868.167**	**- 707.448**	**- 1.027.396**	**- 319.948**

Erläuterung

Die Aufwandssteigerungen basieren im Wesentlichen in den höheren Ausgaben im Bereich Waldschutz und Walderhalt (Kalamitäten), den Vorbereitungsarbeiten für das Forsteinrichtungswerk und verstärkten Aufwendungen in der Wegeunterhaltung.
Die geringeren Einnahmen sind dem Holzpreisverfall aufgrund der Marktüberschwemmung mit Sturmholz und Kamalitätsholz geschuldet.

Entwicklung von Erträgen und Aufwendungen im Leistungsbereich Holzproduktion



Kalkulatorische Verzinsung: Nach einem sehr guten Betriebsergebnis in 2014 erwirtschafte das Produkt Holzproduktion bei einer mehrjährigen Betrachtung keinen Gewinn. Dies ist aktuell den schlechten Holzmarktpreisen geschuldet. Zudem schränken steuerliche Vorgaben eine Produktgenaue Kostenzuordnung ein. Hier wird angestrebt durch eine interne Kostenrechnung eine bessere Sicht auf den Betrieb zu ermöglichen.
Der Waldumbau mit dem Ziel der Walderhaltung wird in den kommenden Jahren zunehmende Finanzressourcen binden und lässt damit weiterhin kein positives Betriebsergebnis erwarten, auch ohne kalkulatorische Verzinsung. Dabei wird diese Leistung klassisch dem Betrieb zugeordnet; ermöglicht jedoch ebenfalls die weitere Sicherstellung der ökologischen

Aufgaben und der Erholungsfunktion. Dieser Kraftakt darf nicht alleine unter monetären Gesichtspunkten betrachtet werden.

Kennzahlen

Holzproduktion	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
K 1 Erlösziel je ha (Holzbodenfläche)	289	396	236	-160
K 2 Mehr-/Mindereinschlag gegenüber Forsteinrichtungsplan (23.999 fm/Jahr) in fm[1]	-3.875	0	- 6.234	- 6.234
K 3 Einschlag in fm je ha	6,4	7,6	5,6	- 2
K 4 Holzerntekosten (ohne Verwaltung) in € je fm[2]	34,85	31,00	33,58	2,58
K 5 Anzahl Wert-Astungen von Douglasienbeständen	240	500	20	- 480

1) Die Abweichung vom durchschnittlichen Jahreseinschlag K2 beträgt 26 Prozent. Aufgrund der Arbeiten im Bereich Waldschutz und Walderhalt wurde der Einschlag reduziert. Zudem aufgrund der eingebrochenen Holzmarktpreise. Das Forsteinrichtungswerk gibt für einen 10-Jahreszeitraum eine Gesamteinschlagsmenge vor. Eine Verteilung auf die Einzelnen Jahre kann immer den wirtschaftlichen Gegebenheiten angepasst werden. Eine Erhöhung in den kommenden Jahren ist angestrebt, sobald sich höhere Erträge erzielen lassen.
2) Die Aufarbeitung von Kalamitätenholz (Zufällige Nutzung / ZE; Einzelbäume in der gesamten Waldfläche verteilt) führt automatisch zu höheren Kosten bei der Aufarbeitung.

Produkt 1.55.50.02 Ökologische Funktion des Waldes

Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der natürlichen Abläufe sowie der natürlichen Arten- und Strukturvielfalt im Ökosystem „Wald“ durch Biotop- und Artenschutz, Sicherung von Schutzwald und Sicherung von ökologisch angepassten Wildbeständen.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Erhaltung und Förderung der natürlichen Abläufe sowie der natürlichen Struktur- und Artenvielfalt im Ökosystem Wald	Info
M1	**Meliorationskalkung** Vermeidung von weiterer Bodenübersäuerung und Wiederherstellung der natürlichen, vorindustriellen Nährstoffausstattung auf einer Fläche von ca. 250 ha durch eine Kompensationskalkung im Revier Handschuhsheim. (2019 und 2020 jeweils: 100.000 €)	
Ergebnis	Die Umsetzung ist erfolgreich vorgenommen worden.	

Teilbudget

Ökologische Funktion des Waldes	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**58.695**	**123.600**	**108.717**	**- 14.883**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	63.906	78.668	110.238	31.570
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	177.480	137.402	117.456	- 19.946
Weitere ordentliche Aufwendungen	6.672	10.334	10.833	499
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**248.058**	**226.404**	**238.527**	**12.123**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**- 189.363**	**- 102.804**	**- 129.810**	**- 27.006**
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	- 265.598	- 266.801	- 290.215	- 23.414
Veranschlagtes Sonderergebnis	5	0	- 112	- 112
Veranschlagtes Gesamtergebnis	**- 454.956**	**- 369.605**	**- 420.137**	**- 50.532**

Erläuterungen

Die **ordentlichen Erträge** bestimmen sich hauptsächlich aus der Förderung der Meliorationskalkung und den Jagdpachtbeträgen.

Das Ergebnis der **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** ist wesentlich durch Aufwendungen für Meliorationskalkungen und für die Erhaltung der Kulturlandschaft beeinflusst.

Produkt 1.55.50.03 Soziale Funktion des Waldes

- Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung einer naturverträglichen Erholungsnutzung.
- Schaffung und Unterhaltung von Erholungseinrichtungen (Erholungswege- und Flächen, Rasteinrichtungen, Hütten u. a.) inkl. Verkehrssicherung und Sauberhaltung des Waldes.

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Erhaltung und Förderung einer naturverträglichen Erholungsnutzung	Info
	Fortführung des Erholungskonzeptes (PEFC-Zertifizierung) durch die Maßnahmen:	
M1	Darstellung der Erholungseinrichtungen im städtischen Geoinformationssystem	
Ergebnis	Die Erholungseinrichtungen sind im Geoinformationssystem der Stadt Heidelberg aufgenommen.	
M2	Entwicklung eines Aussichtspunktekonzeptes und Beginn der Umsetzung	
Ergebnis	Eine Umsetzung ist bisher aufgrund größerer Personalveränderungen nicht erfolgt.	
M3	Fortsetzung der Arbeiten für die Umsetzung einer Verkehrssicherungsdokumentation im Geoinformationssystem der Stadt Heidelberg	
Ergebnis	Die forstliche Fachanwendung Fokus (EDV-Verfahren) wird hier ein neues Tool anbieten. Die bisherigen Präsentationen sind vielversprechend. Daher wird dieses vor einer weiteren Entscheidung abgewartet.	
M4	Entwicklung eines Konzeptes (Tafeln und Aussichtspunkt) für den Königstuhl nach der Fertigstellung des Berghotels	
Ergebnis	Das Berghotel ist noch nicht fertig gestellt. In Teilen wurde der Aussichtspunkt trotzdem neugestaltet.	

Teilbudget

Soziale Funktion des Waldes	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**24.376**	**17.050**	**51.887**	**34.837**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	244.836	381.555	347.886	- 33.669
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	182.484	208.229	135.406	- 72.823
Weitere ordentliche Aufwendungen	72.343	102.021	84.006	- 18.015
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**499.663**	**691.805**	**567.298**	**- 124.507**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**- 475.287**	**- 674.755**	**- 515.411**	**159.344**
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	- 296.959	- 322.941	- 320.882	2.059
Veranschlagtes Sonderergebnis	127	0	- 520	- 520
Veranschlagtes Gesamtergebnis	**- 772.119**	**- 997.696**	**- 836.813**	**160.883**

Erläuterungen

Durch die vorrangigen Arbeiten im Bereich Waldschutz und Walderhalt sowie ungesetzten Stellen sind die Aufwendungen hinter dem Plan geblieben, jedoch zum Vorjahr erhöht.

Kennzahlen

Soziale Funktion des Waldes	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
K 1 Aufwendungen Soziale Funktion des Waldes je 1.000 Einwohner in €	3.116	6.048	3.568	- 2.480

Produkt 1.55.50.04 Dienstleistungen für Dritte (Staats- und Privatwald)

- Beratung, Betreuung und betriebstechnische Unterstützung anderer Waldbesitzer.

Teilbudget

Dienstleistungen für Dritte (Staats- und Privatwald)	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**48.739**	**500**	**0**	**- 500**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	195.570	159.516	22.682	- 136.834
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.391	21.207	893	- 20.314
Weitere ordentliche Aufwendungen	24.521	25.695	2.243	- 23.452
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**228.482**	**206.418**	**25.818**	**- 180.600**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**- 179.743**	**- 205.918**	**- 25.818**	**180.100**
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	- 71.972	- 30.679	- 7.931	22.748
Veranschlagtes Sonderergebnis	55	0	- 26	- 26
Veranschlagtes Gesamtergebnis	**- 251.660**	**- 236.597**	**- 33.775**	**202.822**

Erläuterungen

Der Planung lagen die Ergebnisse der Vorjahre zugrunde. Seit dem 01.01.2020 wird der Landeswald auf der Gemarkung Heidelberg durch die AöR-FortBW eigenständig verwaltet. Dienstleistungen werden nicht erbracht. Den Veränderungen wird mit dem nächsten Doppelhaushalt Rechnung getragen.
Dienstleistungen für Dritte werden durch unbesetzte Stellen und Bindung der Kapazitäten im eigenen Bereich derzeit nur sehr eingeschränkt wahrgenommen.

Produkt 1.55.50.05 Öffentlich-rechtliche Aufgaben Untere Forstbehörde

- Stellungnahmen im Bereich öffentlicher Belange z. B. Baugenehmigungen, Waldumwandlungen
- Waldpädagogik
- Wildtiermanagement

Teilbudget

Öffentlich-rechtliche Aufgaben Untere Forstbehörde	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**1.108**	**3.500**	**646**	**- 2.854**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	81.556	206.748	144.455	- 62.293
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.305	18.277	1.663	- 16.614
Weitere ordentliche Aufwendungen	9.993	22.242	11.701	- 10.541
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**105.854**	**247.267**	**157.819**	**- 89.448**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**- 104.746**	**- 243.767**	**- 157.173**	**86.594**
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	- 49.431	- 132.279	- 112.233	20.047
Veranschlagtes Sonderergebnis	8	0	- 207	- 207
Veranschlagtes Gesamtergebnis	**- 154.169**	**- 376.046**	**- 269.613**	**106.434**

Aufgrund offener Stellen wurden Leistungen auf das Minimum reduziert.

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

Die Ansätze und Ergebnisse für die Beschaffung von beweglichem Vermögen sind gegenseitig deckungsfähig.

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
8.68000001 Büro-/ EDV-Ausstattung	0	0	4.520	0
8.68000002 Betriebsgeräte	0	17.100	19.120	0
8.68000003 Fahrzeuge	0	0	0	0
Summe	**0**	**17.100**	**23.640**	**0**

Bei der **Büro-/ EDV-Ausstattung** wurden vor allem ältere Handy ausgetauscht sowie einzelne Geräte, mit welchen noch nicht gerechnet wurde.
Bei den **Betriebsgeräten** wurde ein gebrauchter Bagger vom Abwasserzweckverband übernommen, kleinere Betriebsgeräte beschafft und kaputte Geräte ausgetauscht.

Baumaßnahmen

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Auszahlungen	62.600	108.000	65.884	46.400
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	1.900	0
Summe	**62.600**	**108.000**	**67.784**	**46.400**

Die Zahlungen fielen für folgende Einzelmaßnahmen an:

Forstwirtschaft	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
8.68001710: Walderlebnispfad	0	5.000	1.180	0
8.68001711: Naturparkschilder	1.300	1.000	0	2.300
8.68001810: Neugestaltung Aussichtspunk Königsstuhl	0	10.000	0	0
8.68001910: Zollstockhütte, Grunderneuerung	12.500	30.000	90	0
8.68001911: Verkehrssicherung Steinbrüche	0	32.000	22.736	29.200
8.68001912: Verkehrssicherung Mauern, Quellen, Brunnen	0	30.000	1.408	8.500
8.68001914: Heizungsinstallation Betriebshof Süd	48.800	0	42.370	6.400
Summe Forstwirtschaft	**62.600**	**108.000**	**67.784**	**46.400**

Erläuterungen zu den Maßnahmen

Walderlebnispfad
Die Mittel wurden für zwei Designerbänke beim Neckarsteig eingesetzt. Aufgrund einer bestehenden Fördermöglichkeit wurde eine Umsetzung von Neugestaltungen von Stationen für den kommenden Haushalt zurückgestellt.

Aussichtspunkt
Umsetzung konnte in Eigenregie vorgenommen werden. Die Ausgaben finden damit im Ergebnishaushalt statt.

Grunderneuerung Zollstockhütte
Umsetzung erfolgte aufgrund der Versagung einer Baugenehmigung nicht.

Verkehrssicherung Steinbrüche, Mauern, Quellen und Brunnen
Teilarbeiten konnten innerbetrieblich erbracht werden. Von den erteilten Aufträgen konnte nur ein Teil im Haushaltsjahr umgesetzt werden. Die Mittel wurden für die offenen Aufträge übertragen. Im Bereich Steinbrüche wurden in Verwaltungszuständigkeit überplanmäßige Mittel bereitgestellt.

Heizungsinstallation Betriebshof Süd
Die Umsetzung ist abgeschlossen. Schlusszahlungen erfolgen jedoch erst nach Abnahme in 2021.

Zuweisungen und Zuschüsse von Dritten

	Plan 2019 in €	Ergebnis 2019 in €
8.68000062: Naturpark, Zuschüsse	0	1.259
Summe	**0**	**1.259**

Erläuterungen
Fördererstattung vom Naturpark-Neckartal-Odenwald für Tafeln der vergangenen Jahre. Auf die zeitliche Bearbeitung der Fördermittel besteht kein Einfluss.

Jahresbericht 2020

Teilhaushalt 70

Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Leitung:

Rolf Friedel

2020

Gesamtüberblick

Werkstätten

Die Corona-Pandemie hatte in 2020 auch große Auswirkungen auf die städtischen Werkstätten. Zum einen wurden neue Arbeitszeitmodelle entwickelt und eingeführt, um das Infektionsrisiko bzw. die Bildung von Infektionsketten zu minimieren bzw. zu vermeiden. Zum anderen waren die Werkstätten bei Bau und Installation von Schutzausrüstung in den Schulen und Ämtern sowie dem Aufbau der Test- und Impfzentren gefordert.

Abfallwirtschaft

Die Entwicklung zu einem gemeinsamen Konzept zur Verwertung des Heidelbergers und des Mannheimers Biomüll in einer Vergärungsanlage, um eine Verbesserung der CO2-Bilanz zu erhalten, schreitet voran. Die Kooperation soll voraussichtlich in einem Zweckverband fortgeführt werden. Das Projekt wird in 2021 weiterverfolgt.
Die Ausschreibung zur Altkleidersammlung wurde aufgrund der Corona-Pandemie nicht veröffentlicht, da die Absatzmärkte weggebrochen sind. Als Interimslösung wurden mehr Altkleiderbehälter auf den Recyclinghöfen gestellt. Ein neues Handlungskonzept wird in 2021 vorbereitet.

Regiebetrieb Reinigung

Der Einsatz einer Elektrokehrmaschine in der Altstadt hat gezeigt, dass die Leistungsfähigkeit von Elektrokehrmaschinen insbesondere im Bereich der Batteriezuverlässigkeit noch ausbaufähig ist.
Die 2020 zusammen mit dem Hersteller begonnene Weiterentwicklung soll fortgeführt werden, bevor weitere Elektrokehrmaschinen zum Einsatz kommen.
Die weiteren Testphasen des Softwareprogramms BORRMA-vision der Firma Boschung zur Datenerfassung und Tourenplanung im Winterdienst haben sowohl bei der Routenführung als auch bei der Datenübertragung gute Ergebnisse gezeigt, so dass sukzessive alle Großräumer mit dem Programm ausgestattet werden.

Mitarbeiter/-innen

2019: Planstellen: 234,5 Ist zum Stichtag 31.12.: 242,1

2020: Planstellen: 234,5 Ist zum Stichtag 31.12.: 240,75

Aufgabenübersicht

11.21	Personalwesen (Kantine)
11.24	Grundstücks- und Gebäudemanagement, Technisches Immobilienmanagement
11.25	Grünanlagen, Werkstätten und Fahrzeuge (inkl. Tankstelle)
11.26	Zentrale Dienstleistungen (Einkauf)
53.70	Abfallwirtschaft
54	Verkehrsflächen und –anlagen (Straßenreinigung, Winterdienst und Toilettenanlagen)

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und die Standardleistungen ist dem Produkt- und Leistungsplan der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung zu entnehmen.

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	273.258	210.000	311.822	101.822
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	19.382	33.450	32.456	-994
Öffentlich-rechtliche Entgelte	17.091.725	17.763.940	18.426.572	662.632
Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.449.631	5.509.490	4.890.578	-618.912
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	171.457	146.500	174.246	27.746
Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	359.790	327.500	422.975	-95.475
Sonstige ordentliche Erträge	681	0	99	99
Anteilige ordentliche Erträge	**23.365.923**	**23.990.880**	**24.258.748**	**267.868**
Personalaufwendungen	13.873.441	14.270.795	14.596.965	326.169
Versorgungsaufwendungen	43.416	36.600	29.065	-7.535
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.557.252	13.949.142	11.908.065	-2.041.077
Planmäßige Abschreibungen	2.257.467	2.465.193	2.374.887	-90.306
Transferaufwendungen	122.841	115.000	134.282	19.282
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.626.583	1.288.949	1.193.990	-94.959
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**30.481.000**	**32.125.679**	**30.237.254**	**-1.888.425**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-7.115.077**	**-8.134.799**	**-5.978.506**	**-2.156.293**
Erträge aus internen Leistungen	6.539.222	6.379.730	6.918.341	538.611
Aufwendungen für interne Leistungen	5.895.268	6.391.104	6.220.705	-170.399
Kalkulatorische Kosten	614.011	646.976	610.295	-36.681
Kalkulatorisches Ergebnis	**29.943**	**-658.350**	**87.341**	**745.691**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**-7.085.134**	**-8.793.149**	**-5.891.164**	**2.901.985**
Außerordentliche Erträge	14.890	0	378	378
Außerordentliche Aufwendungen	3.156	0	-3.675	-3.675
Sonderergebnis	**11.734**	**0**	**-3.297**	**-3.297**
Gesamtergebnis	**-7.073.400**	**-8.793.149**	**-5.894.462**	**-2.898.687**

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Erläuterungen sind in den einzelnen Teilbudgets zu finden.

Ordentliche Aufwendungen

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Im Jahr 2020 wurde das zur Verfügung stehende Personalkostenbudget in Höhe von 14,3 Mio. € insgesamt betrachtet um 319 T€ deutlich überschritten. Dies resultiert aus der Übernahme von neun Mitarbeitern im Bereich der Müllabfuhr, die zuvor als überlassene Mitarbeiter über die Heidelberger Dienste beschäftigt wurden, in städtische Arbeitsverhältnisse. Dadurch reduzieren sich die Aufwendungen für überlassene Beschäftigte im Sachkostenbudget entsprechend.

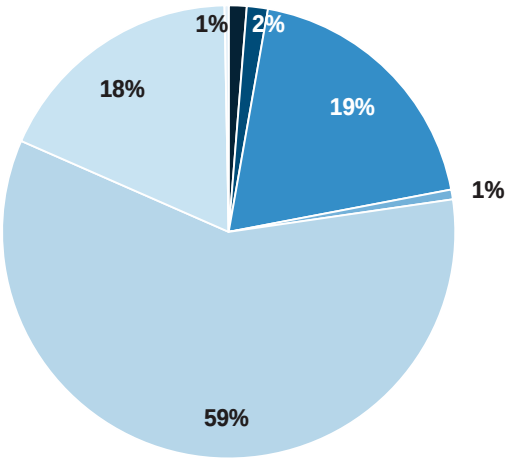
Weitere Erläuterungen zu den ordentlichen Aufwendungen sind bei den einzelnen Teilbudgets zu finden.

Gesamtbudget nach Produktgruppen

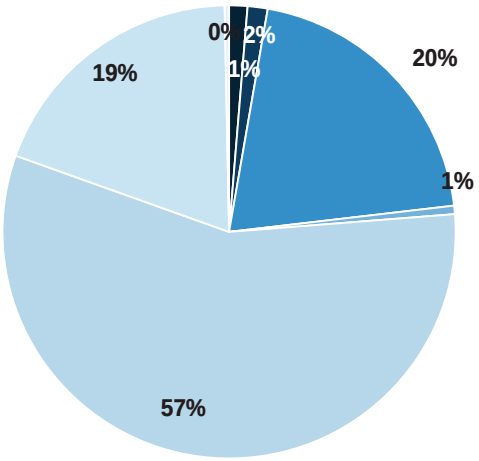
2020			Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Sonderergebnis in €	Gesamtergebnis in €
	11.21	Personalwesen (Kantine)	165.480	395.195	-229.715	181.739	-2.738	-50.714
	11.24	Grundstücks- und Gebäudemanagement, Techn. Immobilienmanagement	136.223	432.247	-296.024	299.520	-8	3.488
	11.25	Grünanlagen, Werkstätten und Fahrzeuge (inkl. Tankstelle)	1.625.548	6.172.695	-4.547.147	4.595.899	-347	48.405
	11.26	Zentrale Dienstleistungen (Einkauf)	759	181.552	-180.793	175.536	0	-5.257
	53.70	Abfallwirtschaft	21.133.300	17.147.531	3.985.769	-4.268.064	168	-282.127
	54	Verkehrsflächen und –anlagen ÖPNV (Straßenreinigung, Winterdienst u. Toilettenanlagen)	1.195.921	5.813.390	-4.617.469	-990.416	-372	-5.608.257
		Sonstiges	1.517	94.644	-93.127	93.127	0	0
		Summe	**24.258.748**	**30.237.254**	**-5.978.506**	**87.341**	**-3.297**	**-5.894.462**

Sonstiges
Umfasst die Aufwendungen für Gesamtpersonalrats- und Desinfektionstätigkeiten.

Ordentliche Aufwendungen 2020 - Plan



Ordentliche Aufwendungen 2020 - Ergebnis



II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Amt 70

Ziel 1	Umsetzung Masterplan Green City.	Info
M1	Technischer Einkauf: Beschaffung von Fahrzeugen mit alternativen Antriebsformen für die städtischen Ämter in Zusammenarbeit mit den Ämtern 31 und 81.	
Ergebnis	Im Zuge des Masterplans Green City wurden im Jahr 2020 insgesamt 8 Fahrzeuge mit Elektroantrieb beschafft. Aufgrund der zunehmenden Marktverfügbarkeit waren unter Berücksichtigung der betrieblichen Erfordernisse 80% der beschafften Pkw, 40% der leichten Nutzfahrzeuge und immerhin 20% der beschafften schweren Nutzfahrzeuge mit elektrischem Antrieb ausgestattet. Zur Finanzierung konnten weitere Fördermittel des Bundes und Landes in Höhe von circa 174.000 € herangezogen werden. Darüber hinaus wurde die entsprechende Ladeinfrastruktur geschaffen und in Betrieb genommen.	
M2	Bei Amt 70: Einsatz von Fahrzeugen mit alternativen Antriebsformen im Bereich Transporter und Werkstattfahrzeuge wo technisch möglich sowie Test einer Elektro-Kompaktkehrmaschine im Innenstadtbereich.	
Ergebnis	Bis Ende 2020 waren 12 E-Fahrzeuge (10 im Werkstattbereich, 1 zur Papierkorbabholung, 1 bei Müllabfuhr) im Einsatz. Der Testbetrieb einer Elektro-Kompaktkehrmaschine wurde fortgesetzt.	

Ziel 2	Planung Verlegung Zentralbetriebshof.	Info
M1	Im Rahmen der Planung zur Verlegung des Zentralbetriebshofes an einen dauerhaften Standort (30 Jahre) sind Optimierungsmaßnahmen hinsichtlich der Einbeziehung bzw. Unterbringung der Ämter 66, 67 und der SWH-Werkstatt mit zu überprüfen. Die Einrichtung einer Projektgruppe unter Federführung des Amtes 11 ist vorgesehen.	
Ergebnis	Im Rahmen der strategischen Überlegungen zur Gebietsentwicklung in Kirchheim wurde über den weiteren Verbleib des Zentralbetriebshofs am aktuellen Standort entschieden. Damit ist auch die Installation von Photovoltaikanlagen auf den Fahrzeugunterständen möglich.	

Produktgruppe 11.25 Grünanlagen, Werkstätten und Fahrzeuge (inkl. Tankstelle)

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Optimierung der Betriebsabläufe in den Werkstätten.	Info
M1	Abschluss der in 2018 mit externer Unterstützung begonnenen Analyse der Arbeitsprozesse und der eingesetzten EDV und Umsetzung der Ergebnisse in allen Werkstätten.	
Ergebnis	Die Zusammenarbeit mit der externen Beraterfirma wurde 2020 abgeschlossen, das Projekt wird intern weitergeführt. Die geplanten weiteren Schritte, wie die Implementierung des Onlineportals zur Beauftragung der Werkstätten und die Übertragung der Ergebnisse auf die übrigen Werkstattbereiche wurden aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie zurückgestellt.	

Ziel 2	Digitalisierung mit Schwerpunkt Heidelberger Schulen	Info
M1	Fortführung der Digitalisierung in den Heidelberger Schulen durch die Elektrowerkstatt in Zusammenarbeit mit den Ämtern 17 und 40.	
Ergebnis	Die Leistungsfähigkeit der Elektrowerkstatt konnte durch eine weitere Erhöhung der Personalkapazitäten gesteigert werden. Die Umsetzung des Digitalpakts Schule wurde zu einem neuen Arbeitsschwerpunkt der Werkstatt ausgebaut und die Zusammenarbeit mit den beteiligten Fachämtern durch die Einführung einer optimierten Kommunikationsstruktur weiter verbessert.	

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2.728	11.137	9.589	-1.548
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.121.895	996.328	1.175.479	179.151
Aktivierte Eigenleistungen	359.543	327.500	422.724	95.224
Weitere ordentliche Erträge	24.098	0	17.756	17.756
Anteilige ordentliche Erträge	**1.508.264**	**1.336.465**	**1.625.548**	**289.083**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	2.982.906	3.232.149	3.187.138	-45.011
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.802.325	2.699.689	2.682.400	-17.290
Weitere ordentliche Aufwendungen	308.008	243.222	303.157	59.935
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**6.093.239**	**6.175.060**	**6.172.695**	**-2.365**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-4.584.975**	**-4.838.595**	**-4.547.147**	**291.448**
Kalkulatorisches Ergebnis	4.605.148	4.655.082	4.595.899	-59.183
Sonderergebnis	161	0	-347	-347
Gesamtergebnis	**20.012**	**-183.513**	**48.405**	**231.918**

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Das Ergebnis liegt in Summe mit 289 T€ über dem Plan. Dies resultiert überwiegend aus Mehrerträgen bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten (+179 T€) und einem gegenüber dem Plan höheren Volumen bei den aktivierten Eigenleistungen (+95 T€). Unter die privatrechtlichen Erträge fallen die Erträge der Tankstelle und die Erträge aus der Auftragsabrechnung an Dritte wie beispielsweise den AZV oder andere städtische Gesellschaften.

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Treibstoffeinkauf Tankstelle	729.491	722.800	612.541	-110.259
Materialeinkauf Werkstätten	1.665.508	1.514.200	1.638.733	124.633
Sonstiges	407.326	462.689	431.126	-31.563
Summe	**2.802.325**	**2.699.689**	**2.682.400**	**-17.189**

Treibstoffeinkauf Tankstelle
Die Aufwendungen für den Treibstoffeinkauf liegen aufgrund des pandemiebedingten niedrigeren Umsatzes mit 110 T€ unter dem Planansatz.

Materialeinkauf Werkstätten
Die Aufwendungen für den Materialeinkauf Werkstätten, die im Rahmen der Auftragsabrechnung belastet werden, sind in den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen enthalten. Je nach Auftragslage und Auftragsdefinition werden unterschiedliche Materialien für die Auftragserledigung benötigt.
Das Ergebnis für Fremdleistungen / Materialaufwendungen, Kleinmaterial, sowie Lagerartikel liegt aufgrund materialintensiver Aufträge mit knapp 125 T€ über dem Planansatz. Diesen Mehraufwendungen stehen entsprechende Mehrerträge aus der Auftragsabrechnung gegenüber (vor allem bei den Erträgen aus interner Leistungsverrechnung).

Abschlussbuchungen
Im Ergebnis ist – unter Berücksichtigung des positiven Jahresabschlusses aus dem Vorjahr von 274.131 € - ein positiver Jahresabschluss in Höhe von 143.101 € entstanden, der in das Folgejahr übertragen wird.

Produktgruppe 53.70 Abfallwirtschaft

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Effiziente Nutzung der Bioabfälle sowohl zur stofflichen als auch zur energetischen Verwertung.	**Info**
M1	Erarbeitung von Lösungsvorschlägen für die Verwertung des Heidelberger Biomülls ohne Weiterverfolgung eines eigenen Baus einer Biogasanlage.	
Ergebnis	Entwicklung eines gemeinsamen Konzeptes zur Verwertung von Biomüll in einer Biogasanlage mit der Stadt Mannheim. In einem ersten Schritt soll die Rechtsform (eventuell Zweckverband) für die Zusammenarbeit überprüft werden. Das Projekt wird in 2021 weiterverfolgt.	

Ziel 2	Vermeidung und Verwertung von Abfällen.	**Info**
M1	Die Kampagne zur Vermeidung von Kaffee-Pappbechern wird fortgeführt. • Ziel ist, dass alle Coffee-to-go-Anbieter in den zentralen Geschäftsstraßen (Altstadt, Bergheim, Neuenheim Mitte, Bahnhofstraße) den Kaffee zum Mitnehmen in einen Mehrwegbecher füllen. • Teilnahme von mindestens 50 Coffee-to-go-Anbietern an einem Pfandsystem.	
Ergebnis	• Nahezu alle Verkaufsstellen in den zentralen Geschäftsstraßen befüllen selbst mitgebrachte Mehrwegbecher, wenn sie den Hygienestandards entsprechen. • Trotz der Corona-Pandemie konnten die Ausgabestellen von Coffee to go-Bechern im Pfandsystem der Fa. reCup in Heidelberg auf weitere Anbieter im gesamten Stadtgebiet erhöht werden. Ende 2020 sind es 46 Partnerfirmen, die den Pfandbecher herausgeben. Sogar die Cafés des Studierendenwerks bieten nun den Pfandbecher von reCup an.	

Ziel 3	Optimierung von Abfallvermeidungsmaßnahmen.	**Info**
M1	Fertigstellung und Umsetzung des in 2018 begonnenen Konzeptes zur Altkleidersammlung.	
Ergebnis	Das Konzept zur Altkleidersammlung wurde mit der Vorlage DS 0394/2019/BV beschlossen. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die europaweite Ausschreibung nicht veröffentlicht, da die Absatzmärkte für Altkleider weggebrochen sind. Als Interimslösung wurde auf den Recyclinghöfen die Containeranzahl erhöht. In 2021 soll ein neues Handlungskonzept entwickelt werden.	

M2 Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzepts:

- unter Berücksichtigung der im Jahr 2017 und 2018 durchgeführten Restmüll-, Bioabfall- und Papieranalysen
- Ableitung von Maßnahmen zur Verringerung des Restmülls und Verunreinigung des Biomülls mit Schadstoffen u.a. durch Öffentlichkeitsarbeit.

Ergebnis Das Abfallwirtschaftskonzept konnte in 2020 nicht fortgeschrieben werden. In Anbetracht der Corona-Pandemie und der damit zusammenhängenden Einsparungen soll das Konzept nach 2022 durchgeführt werden.

Ziel 4 Ausgleich von Kostenüber- und -unterdeckungen innerhalb des fünfjährigen Ausgleichszeitraums.

Info

M1 Geplante Anpassung der Abfallgebühren für 2020.

Ergebnis Mit der Vorlage DS/0340/2019/BV für den Bemessungszeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2021 ist eine Erhöhung der Abfallgebühren beschlossen worden. Dadurch werden circa 1,3 Millionen Euro mehr eingenommen, dies entspricht einer Erhöhung über alle Gebührensätze um 7,81%.

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	1.504	0	9.078	9.078
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	14.321	15.041	16.815	1.774
Öffentlich-rechtliche Entgelte	16.215.591	16.834.440	17.525.522	691.082
Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.120.729	4.278.237	3.568.925	709.312
Weitere ordentliche Erträge	758	0	12.960	12.960
Anteilige ordentliche Erträge	**20.352.903**	**21.127.718**	**21.133.300**	**5.582**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	7.531.151	7.572.991	7.949.756	376.765
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.139.084	8.599.153	6.820.674	-1.778.479
Weitere ordentliche Aufwendungen	2.678.463	2.738.809	2.377.101	-361.708
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**17.348.698**	**18.910.953**	**17.147.531**	**-1.763.422**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**3.004.205**	**2.216.765**	**3.985.769**	**-1.769.004**
Kalkulatorisches Ergebnis	-4.305.194	-4.665.706	-4.268.064	397.641
Sonderergebnis	810	0	168	168
Gesamtergebnis	**-1.300.179**	**-2.448.941**	**-282.127**	**-2.166.814**

Ordentliche Erträge

Öffentlich-rechtliche Entgelte

- Die Abfallgebühren belaufen sich insgesamt auf 17,5 Mio. €. Ursache dieser Mehrerträge ist die Besiedlung der Konversionsfläche und der Bahnstadt.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

- Mindererträge aufgrund der sinkenden Preise für die Verwertung von Papier (354 T€) sowie für Elektroschrott (125 T€) und Schrott (35 T€).
- Mindererträge in Höhe von 195 T€, da noch keine Mitbenutzung für die Papiertonne mit den Dualen Systemen zustande gekommen ist.

Ordentliche Aufwendungen

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Siehe Gesamtbudget

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Kosten der Fremdbeseitigung	2.618.178	2.906.600	2.589.398	-317.202
Abfallentsorgungsanlage inkl. Recyclinghof und Kompostierungsanlage	1.484.387	1.844.560	1.279.793	-564.767
Haltung von Fahrzeugen (ohne Reparaturleistungen städtische Werkstatt)	761.855	931.327	743.963	-187.364
Recyclinghöfe (inkl. Betreuung HDD)	557.079	567.450	521.904	-45.546
Sonstiges	1.717.585	2.349.216	1.685.616	-663.600
Summe	**7.139.084**	**8.599.153**	**6.820.674**	**1.778.479**

- Die Restmüllmenge zur energetischen Verwertung ist gegenüber dem Plan gesunken und es konnten somit 317 T€ eingespart werden.
- Für die Unterhaltung des Kompostwerks wurden rund 420 T€ weniger verausgabt als geplant. Auch sind weniger Siebreste (-144 T€) entstanden.
- Die Minderaufwendungen bei Sonstiges in Höhe von 664 T€ ergeben sich aus:
  - 343 T€ durch geringere Mengen für Schadstoffe, Holz, etc.
  - 115 T€, da noch keine Mitbenutzung für die Papiertonne mit den Dualen Systemen zustande gekommen ist
  - 71 T€ für die Dienst- und Schutzkleidung sowie Fortbildungsmaßnahmen bei der Müllabfuhr
  - 50 T€ für die Beschaffung von Müllbehälter
  - 49 T€ durch den günstigen Abschluss der Transportkosten für Papier
  - 36 T€ für die EDV-Aufwendungen

Abschlussbuchungen

Im Ergebnis ist – unter Berücksichtigung des positiven Jahresabschlusses aus dem Vorjahr von 519.477 € - ein positiver Jahresabschluss in Höhe von 561.439 € entstanden, der in das Folgejahr übertragen wird.

Weitere ordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Abschreibungen	1.614.091	1.816.547	1.710.043	-106.504
Bildung Rückstellung Deponie Feilheck	246.754	0	101.198	101.198
Arbeitsvergabe an Dritte (HDD)	561.663	640.000	470.567	-169.433
Sonstiges	255.955	282.262	95.293	-186.969
Summe	**2.678.463**	**2.738.809**	**2.377.101**	**-361.708**

- Der Abschreibungsplan beinhaltet größere Beschaffungen im Bereich Mulden und Presscontainer, die im Vollzug nicht benötigt wurden.

- Die Bildung der Rückstellung für die Deponie Feilheck werden immer nur im Ergebnis gebildet. Grundlage ist der tatsächliche Mittelbedarf und der aktuelle Zinssatz. Diese Rückstellung bleibt für die Kalkulation der Abfallgebühren unberücksichtigt.
- Minderaufwendungen aufgrund geringerer Aufwendungen für Leiharbeiter.
- Sonstige Minderaufwendungen im Zuge von Haushaltseinsparungen.

Kennzahlen

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020
K 1 Kostendeckungsgrad Abfallwirtschaft in %	94	95	99
K 2 Einnahmen aus Gebühren / Einwohner / Jahr in €	100	101	110
K 3 Müllmengen in kg / Einwohner / Jahr			
• Restmüll	115	116	114
• Biomüll	58	60	62
• Sperrabfall	30	30	30
• Leichtverpackungen	28	30	28
• Papier	63	70	60
• Glas	26	25	27
• Elektroschrott	5,5	8	5,4
• Sonstige (Holz, Grünabfälle, Schrott …)	59	60	57
K 4 Gebührenaufkommen 4-köpfige Familie / Jahr in €			
• **Stadt HD** • **Landesdurchschnitt**	**102-113** **148-175**	**110-122** **148-175**	**111-123** **148-175**

Produktbereich 54 Verkehrsflächen und –anlagen (Straßenreinigung, Winterdienst und Toilettenanlagen)

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Optimierung der Betriebsabläufe.	**Info**
M1	Test und Einführung der Leistungsrückmeldungs-App des Institutes für Abfall, Abwasser und Infrastruktur-Management GmbH zur mobilen und direkten Rückmeldung der erbrachten Leistungen des Regiebetriebes Reinigung in das Tourenplanungsprogramm.	
Ergebnis	Die Anpassung der Leistungsrückmeldungs-App durch die Fa. INFA hat sich weiter verzögert. Mit der Fertigstellung ist erst im Frühjahr 2021 zu rechnen. Danach ist noch eine Probephase geplant. Aufgrund der hohen Anschaffungskosten und der derzeitigen vorläufigen Haushaltsführung soll dann die Einführung im Herbst 2021 erfolgen.	

Ziel 2	Optimierung des Winterdienstes im Rahmen des Projektes Smart City	Info
M1	Digitalisierung der Salzsilos im Stadtgebiet (Füllstandsmeldung), um die Versorgungssicherheit mit Streumitteln sicherzustellen.	
Ergebnis	Der Austausch der Sensoren in den beiden großen Silos ist erfolgt. Der Füllstand kann nun über einen Linkzugang regelmäßig abgefragt werden. Der Austausch der Sensoren für die kleinen Außensilos kann krankheitsbedingt erst im Frühjahr 2021 erfolgen. Die Digital Agentur arbeitet derzeit an einem Dashboard zur Darstellung der Füllstandsanzeigen der Salzsilos.	
M2	Einbau von Sensoren in Brücken und Straßen in Hanglagen um anhand der in Echtzeit übertragenen Daten die Winterdiensteinsätze noch zielgerichteter durchführen zu können. (zentrale Mittelveranschlagung im Ergebnis- und Finanzhaushalt des TH 17, sh. DS:0125/2018/IV).	
Ergebnis	Die Glättemeldeanlage Grenzhöfer Weg ist aufgebaut und in Borrma Vision und in der RWIS App von Boschung integriert. Die Glättemeldeanlage B37/Schlierbacher Landstraße wird Anfang Januar 2021 aufgebaut. Der LoRaWAN kompatible Wettersensor auf dem Königstuhl musste wieder abgebaut werden und soll an einem anderen Standort weiter getestet werden. Weitere Sensoren und Wetterstationen anderer Institutionen und Ämter sollen ebenfalls in das Dashboard integriert werden.	

Teilbudget Straßenreinigung

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	177.590	150.000	212.239	62.239
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	235	4.270	3.374	-896
Öffentlich-rechtliche Entgelte	848.616	868.219	878.267	10.048
Weitere ordentliche Erträge	3.402	42.908	5.236	-37.672
Anteilige ordentliche Erträge	**1.029.843**	**1.065.397**	**1.099.116**	**33.719**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	2.694.113	2.802.874	2.854.726	51.852
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.687.964	1.704.912	1.632.797	-72.115
Transferaufwendungen	112.842	105.000	124.282	19.282
Weitere ordentliche Aufwendungen	653.969	537.713	618.545	80.832
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**5.148.888**	**5.150.499**	**5.230.350**	**79.851**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-4.119.045**	**-4.085.102**	**-4.131.234**	**-46.132**
Kalkulatorisches Ergebnis	-632.989	-691.573	-699.800	-8.227
Sonderergebnis	8.033	0	-369	-369
Gesamtergebnis	**-4.744.002**	**-4.776.675**	**-4.831.403**	**-54.728**

Ordentliche Erträge

In 2020 konnte der Regiebetrieb Reinigung im Bereich Straßenreinigung Mehrerträge in Höhe von 33 T€ erzielen. Hierin enthalten sind die Gehwegreinigungsgebühren, die Erträge für Sonderreinigungen und Absperrmaßnahmen sowie die Erstattungen von BUND und LAND für die Reinigung der Bundes- und Landesstraßen im Stadtgebiet.

Die Gehwegreinigungsgebühren wurden zum 01.01.2018 als Ergebnis einer Überprüfung der Kalkulation und der Datengrundlage in einer ersten Stufe angepasst, eine weitere ist zum 01.01.2020 erfolgt.

Ordentliche Aufwendungen

In der Summe lagen die ordentlichen Aufwendungen, die mit Ausnahme der Verrechnung der internen Leistungen alle für den Betriebsablauf relevanten Konten umfassen, rund 80 T€ über dem Planniveau.

Für die Arbeitnehmerüberlassungen der HDD ist ein Mehrbedarf von 135 T€ entstanden (sh. Erläuterungen bei den weiteren ordentlichen Aufwendungen).

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Siehe Gesamtbudget

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Leistungen von Dritten (HDD)	927.310	904.400	802.397	-102.002
Beseitigung Kehricht	106.516	120.000	131.270	11.270
Leasingraten Kehrmaschinen	142.109	173.000	190.750	17.750
Fuhrleistungen (Kehricht und Laub)	36.508	38.500	44.365	5.865
Haltung von Fahrzeugen (ohne Reparaturleistungen städtische Werkstatt)	211.825	191.000	183.479	-7.521
Sonstiges	263.696	272.012	280.536	8.524
Summe	**1.687.964**	**1.704.912**	**1.632.797**	**-72.115**

- **Leistungen von Dritten**
  Im Bereich Reinigung erledigen die Heidelberger Dienste im Rahmen der Reinigung aus einer Hand eine Reihe von Aufgaben für den Regiebetrieb, u.a. Reinigung der großen Spielplätze und Grünanlagen sowie Leerung der Papierkörbe am Wochenende oder Einsatz von Kontaktreinigern an den Sauberkeitsschwerpunkten in den Stadtteilen. Das hierfür zur Verfügung stehende Budget in Höhe von rd. 904 T€ wurde um rd. 102 T€ unterschritten, da in 2020 aufgrund der coronabedingten Einsparvorgaben ein Teil der Leistungen wie z.B. die Reinigung der Stadteingänge oder die Zahl der eingesetzten Kontaktreiniger nicht bzw. in reduziertem Umfang beauftragt wurden.

- **Beseitigung Kehricht**
  In 2020 ist der Entsorgungspreis für Kehricht stark gestiegen, sodass das zur Verfügung stehende Budget um knapp 11.300 € überschritten wurde.

- **Leasingraten Kehrmaschinen**
  Aufgrund des Leasings einer Elektrokehrmaschine für den Einsatz in der Altstadt und den damit verbundenen ungeplanten Mehrkosten wurden die Planungsmittel um 17.750 € überschritten.

- **Fuhrleistungen**
  Der Planansatz war im Jahr 2020 nicht auskömmlich und wurde um rund 5.900 € überschritten.

- **Haltung von Fahrzeugen (ohne Reparaturleistungen städt. Werkstätten)**
  Das zur Verfügung stehende Budget in Höhe von 191 T€ zur Unterhaltung der Fahrzeuge konnte aufgrund geringerer Reparaturauswendungen um rund 7.500 € unterschritten werden.

Weitere ordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Abschreibungen	219.801	255.276	225.412	-29.864
Überlassene Mitarbeiter (HDD)	390.418	224.800	359.694	134.894
Steueraufwendungen inkl. Rückstellungen	0	0	4.208	4.208
Sonstiges	43.750	57.637	29.231	-28.406
Summe	**653.969**	**537.713**	**618.545**	**80.832**

- **Überlassene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (HDD)**
  Wie bereits in den Vorjahren konnten die neu hinzugekommenen Flächen in der Bahnstadt sowie auf dem Konversionsgelände nicht mit der bestehenden Personaldecke gereinigt werden. Zur Deckung des Personalbedarfs wurden daher auch in 2020 in größerem Umfang überlassene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HDD beim Regiebetrieb beschäftigt (+135 T€). In den Zahlen enthalten ist auch die vom Gemeinderat beschlossene Reinigung der Innenstadt in den frühen Morgenstunden.

- **Steueraufwendungen inklusive Rückstellungen**
  In 2020 mussten im Bereich des Betriebes gewerblicher Art der Straßenreinigung nur geringfügige Steuernachzahlungen (4.208 €) geleistet werden; Steuerrückstellungen waren nicht erforderlich.

- **Sonstiges**
  Hierunter fallen u.a. die Geschäftsaufwendungen, Aufwendungen für Schadensfälle sowie für Rechts- und Beratungskosten. Gegenüber dem Plan konnten 28.400 € eingespart werden.

Kalkulatorisches Ergebnis

Hier werden neben den Steuerungs- und Servicekosten die internen Leistungsverrechnungen u.a. für die Fahrzeugreparaturen und die Entfernung von Graffiti im Stadtgebiet gebucht. In 2020 konnte das Ergebnis gegenüber den Planungen trotz der hohen Reparaturkosten (+70 T€) und den Mehraufwendungen für die Entfernung von Graffiti (+35 T€) um insgesamt ca. 8 T€ verbessert werden.

Kennzahlen

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020
K 1 Kosten zu reinigendem km Straße / Woche in €	31,49	28,97	33,99
K 2 Kosten pro laufendem Kilometer der manuellen Reinigung in €	45,55	72,71	43,53

Die Reinigungsflächen und –längen wurden um die neu hinzugekommenen Reinigungsgebiete (Bahnstadt, Konversionsflächen, neue Wohngebiete) ergänzt und die Kennzahlen ab dem Ergebnis 2018 entsprechend berechnet.

Teilbudget Winterdienst

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	91.162	60.000	71.743	11.743
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2.057	2.129	2.100	-29
Öffentlich-rechtliche Entgelte	27.518	61.281	22.784	-38.497
Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	12.265	9	-12.256
Weitere ordentliche Erträge	6.702	0	50	50
Anteilige ordentliche Erträge	**127.439**	**135.675**	**96.686**	**-38.989**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	27.118	66.001	21.695	-44.306
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	315.454	297.547	235.659	-61.888
Weitere ordentliche Aufwendungen	134.274	113.700	121.437	7.737
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**476.846**	**477.248**	**378.791**	**-98.457**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-349.407**	**-341.573**	**-282.105**	**59.468**
Kalkulatorisches Ergebnis	-442.169	-721.211	-256.856	464.355
Sonderergebnis	3.417	0	-2	-2
Gesamtergebnis	**-788.159**	**-1.062.784**	**-538.963**	**523.821**

Ordentliche Erträge

Hierunter fallen u.a. die Erstattungen von BUND und LAND für den Winterdienst an den Bundes- und Landesstraßen im Stadtgebiet sowie Erträge für Winterdienst an Haltestellen. Diese lagen 2020 aufgrund der geringeren Anzahl an Einsätzen deutlich unter dem Planansatz und dem Vorjahresergebnis.

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Leistungen von Dritten (HDD und AZV)	133.056	125.000	76.117	-48.883
Haltung von Fahrzeugen (ohne Reparaturleistungen städtische Werkstatt)	6.455	26.100	14.645	-11.455
Streumittel inkl. Salz	65.964	51.000	60.056	9.056
Anmietung von Fahrzeugen (Kleinräumer und Absetzkipper)	61.341	59.000	30.570	-28.430
Sonstiges	48.638	36.447	54.271	17.824
Summe	**315.454**	**297.547**	**235.659**	**-61.888**

- **Leistungen von Dritten**
  Entstanden sind die Aufwendungen durch Zahlungen an den Abwasserzweckverband für geleisteten Winterdienst und durch die erforderliche Vergabe manueller Winterdienstbezirke an Dritte, unter anderem die Heidelberger Dienste. Aufgrund der niedrigen Zahl der Einsätze wurde der Plan um knapp 49 T€ unterschritten.

- **Haltung von Fahrzeugen**
  Bei der Fahrzeugunterhaltung (ohne Reparaturen der städtischen Werkstatt) sind lediglich Aufwendungen von 14.700 € entstanden. Dies bedeutet eine Budgetunterschreitung von rd. 11.500 €.

- **Streumittel**
  Aufgrund der im Jahr 2020 erforderlichen Anzahl an Einsätzen im maschinellen Winterdienst lagen die Aufwendungen für Streumittel um 9 T€ über dem Plan. Zum 31.12.2020 waren in den Lagern auf dem Zentralbetriebshof und der Abfallentsorgungsanlage Wieblingen insgesamt 1.500 t loses Salz gelagert.

- **Sonstiges**
  Hierunter fallen vor allem die Instandhaltungsmittel u.a. für die Salzsilos, das Salzlager und die Glättemeldeanlagen. Notwendige Instandhaltungsmaßnahmen haben zu einer Budgetüberschreitung von rd. 18 T€ geführt.

Weitere ordentliche Aufwendungen

Das Ergebnis 2020 liegt auf Planniveau.

Kalkulatorisches Ergebnis

Das kalkulatorische Ergebnis im Bereich Winterdienst ist um 464 T€ besser ausgefallen als bei der Planung angenommen. Dies liegt vor allem an den nachfolgenden Positionen:

- **Mitwirkungsleistungen Winterdienst**
  Ursächlich für die Minderaufwendungen in Höhe von 387 T€ ist die geringe Inanspruchnahme der Beschäftigten anderer städtischer Ämter für den Winterdienst.

- **Reparatur der Fahrzeuge**
  Das Budget für Auf- und Abrüstungen sowie die Reparaturen der Winterdienstfahrzeuge konnte in 2020 um insgesamt 58 T€ unterschritten werden.

Abschlussbuchungen

Im Ergebnis ist beim Regiebetrieb Reinigung inkl. Winterdienst - unter Berücksichtigung des positiven Jahresabschlusses aus dem Vorjahr von 365.191 € - ein positiver Jahresabschluss in Höhe von 25.356 € entstanden, der in das Folgejahr übertragen wird.

Kennzahlen

	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020
K 1 Streumittelverbrauch Salz in t	485	800	330
K 2 Streumittelverbrauch Lauge in l	225.104	235.000	161.895
K 3 Volleinsatztage Einsatz aller manuellen und maschinellen Kräfte	3	7	2
K 4 Teileinsatztage Einsatz von mehr als 3 Fahrzeugen ohne manuelle Unterstützung	16	15	10
K 5 Einzeleinsätze Einsatz von bis zu 3 Fahrzeugen zum punktuellen Räumen u. Streuen	29	20	32

Im Vergleich zum Winterdienstjahr 2019 sind im vergangenen Jahr zwar mehr Einzeleinsätze erforderlich gewesen, aber weniger Voll- und Teileinsätze, was insgesamt zu einem geringeren Streumittelverbrauch geführt hat.

Teilbudget Toilettenanlagen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**300**	**35**	**119**	**84**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	29.295	27.174	33.595	6.421
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	118.215	146.424	145.081	-1.343
Weitere ordentliche Aufwendungen	22.787	22.842	25.573	2.731
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**170.297**	**196.440**	**204.249**	**7.809**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-169.997**	**196.405**	**-204.130**	**7.725**
Kalkulatorisches Ergebnis	-36.220	-40.740	-33.760	6.980
Sonderergebnis	0	0	-1	-1
Gesamtergebnis	**-206.217**	**-237.145**	**-237.891**	**-746**

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Aufwendungen für Nette Toilette	40.905	40.000	36.624	-3.376
Leistungen von Dritten (HDD)	53.519	50.000	66.265	16.265
Sonstiges (u.a. Energiekosten; Bauunterhalt)	23.791	56.424	42.193	-14.231
Summe	**118.215**	**146.424**	**145.081**	**-1.343**

Das stadtweite Angebot der Netten Toiletten konnte in 2020 weiter aufrechterhalten werden. Der Plan für die Aufwendungen für Nette Toiletten konnte in 2020 leicht unterschritten werden. Die gestiegenen Aufwendungen für die überwiegend durch die HDD erfolgte Reinigung und Betreuung der zahlreichen öffentlichen Toilettenanlagen konnten auch coronabedingt durch Minderaufwendungen für Bauunterhaltung und Energiekosten aufgefangen werden. Der Plan für die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen war in 2020 folglich auskömmlich.

Kalkulatorisches Ergebnis

Das kalkulatorische Ergebnis ist aufgrund der hier gebuchten Mietzahlungen für die dauerhafte Aufstellung von Toilettenwagen in Wieblingen und am Königstuhl sowie den internen Leistungsverrechnungen der städtischen Werkstätten für die Instandhaltung insbesondere der Toilettenanlage auf der Alla-Hopp-Anlage ähnlich hoch ausgefallen wie 2019, konnte aber um knapp 7 T€ unter dem Plan bleiben.

Abschlussbuchungen

Im Ergebnis ist – unter Berücksichtigung des positiven Jahresabschlusses aus dem Vorjahr von 19.179 € - ein positiver Jahresabschluss in Höhe von 8.506 € entstanden, der in das Folgejahr übertragen wird.

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

TH 70 gesamt

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	0	32.530	71.661	5.000
Betriebsgeräte	360.500	352.150	135.268	391.250
Fahrzeuge	182.700	1.241.920	585.749	791.100
Summe	**543.200**	**1.626.600**	**792.678**	**1.182.350**

Investitionszuwendungen von Dritten

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Einzahlungen	0	69.000	222.974	0
Summe	**0**	**69.000**	**222.974**	**0**

Zuschuss für Elektrofahrzeuge

Einnahmen aus Veräußerung

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Einzahlungen	0	0	378	0
Summe	**0**	**0**	**378**	**0**

Kernamt

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	0	6.530	23.743	0
Betriebsgeräte	0	17.600	8.766	0
Fahrzeuge	0	30.800	30.145	0
Summe	**0**	**54.930**	**62.654**	**0**

Büro-/EDV-Ausstattung

Computer, Monitore, Drucker	9.784 €
Mobiltelefone mit Lizenzen	2.095 €
Access-Points	1.391 €
Kamera für Öffentlichkeitsarbeit	1.324 €
Büromöbel	4.564 €
Sonstiges (Lizenzen, Möbeleinsatztresore…)	4.585 €
	23.743 €

Betriebsgeräte

Garderobenschränke	3.582 €
Kassenanlage Kantine	4.950 €
Sonstige Betriebsgeräte	234 €
	8.766 €

Fahrzeuge

Opel Corsa-e PW 55	30.145 €
	30.145 €

Zentralwerkstätten

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	4.500	15.000	28.286	0
Betriebsgeräte	0	88.550	8.562	36.450
Fahrzeuge	0	147.600	187.461	0
Summe	**4.500**	**251.150**	**224.309**	**36.450**

Büro-/EDV-Ausstattung

Smartphones mit Zubehör	2.699 €
Geräte und Lizenzen	10.744 €
Erweiterung Werkstattprogramm Macos	8.823 €
Programm Schließanlagenverwaltung	6.020 €
	28.286 €

Betriebsgeräte

Schlosserei:

Schweißgerät	884 €
Sonstige Betriebsgeräte	2.923 €

Kfz-Werkstatt:

Bio Teilereiniger	1.862 €
Auffangwannen	1.154 €

Malerei:	
Gefahrenstoffschränke	853 €
Schreinerei:	
Stromerzeuger	596 €
Sonstige Betriebsgeräte	290 €
	8.562 €
Fahrzeuge	
VW e-Crafter T13	76.642 €
VW e-Crafter T14	53.114 €
VW e-Crafter T15	53.114 €
Fahrzeuginnenausbau	3.413 €
Sonstige Fahrzeugkosten	1.178 €
	187.461 €

Regiebetrieb Reinigung

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	0	0	1.452	0
Betriebsgeräte	0	61.000	55.440	4.800
Fahrzeuge	0	246.000	99.078	60.000
Summe	**0**	**307.000**	**155.970**	**64.800**

Büro-/EDV-Ausstattung

Mobiltelefone	1.452 €
	1.452 €

Betriebsgeräte

Streuer und Kehrwalze	23.755 €
Papierkörbe und Hundekottütenspender	29.950 €
Sonstige Betriebsgeräte	1.735 €
	55.440 €

Fahrzeuge

Transporter T 31	50.179 €
Transporter T 33	44.756 €
Sonstiges Zubehör	4.143 €
	99.078 €

Abfallwirtschaft

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	0	11.000	18.180	0
Betriebsgeräte	356.000	185.000	62.500	350.000
Fahrzeuge	182.700	817.520	269.065	731.100
Summe	**538.700**	**1.013.520**	**349.745**	**1.081.100**

Büro-/EDV-Ausstattung

Rückwärtsfahren in der Abfallsammlung	13.450 €
Sonstiges	4.730 €
	18.180 €

Betriebsgeräte

Müllgroßbehälter/Mulden/Presscontainer	60.650 €
Beschaffungen für die AEA	1.850 €
	62.500 €

Fahrzeuge

Absetzkipper für die Müllabfuhr	110.568 €
Restzahlungen für Müllfahrzeuge	135.900 €
Abbiegeassistent	22.597 €
	269.065 €

Baumaßnahmen

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Auszahlungen	268.400	15.000	425.608	0
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	67.178	0
Summe	**268.400**	**15.000**	**492.786**	**0**

Die Zahlungen fielen für folgende Einzelmaßnahmen an:

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
8.70000010: Ladestationen Elektrofahrzeuge	45.000	15.000	0	0
8.70000012: Vernetzung Gebäude ZBH	50.200	0	42.352	0
8.70110010: Einrichtung von öffentlichen Toilettenanlagen	80.000	0	0	0
8.70111810: Neubau Abladestelle Straßenkehricht	58.200	0	109.772	0
8.70211510: Neubau Sanitärgebäude AEA	0	0	157.518	0
8.70211910: Versorgungsleitungen Recyclinghof Handschuhsheim	20.000	0	14.716	0
8.70310010: Ladestationen Elektrofahrzeuge	0	0	168.428	0

Erläuterungen:

Ladestationen Elektrofahrzeuge
Für die zunehmende Anzahl an städtischen Elektrofahrzeugen wurde auf dem Zentralbetriebshof die benötigte Infrastruktur geschaffen, um an derzeit 13 Ladesäulen mit 26 Ladepunkten Elektrofahrzeuge zu laden.

Vernetzung Gebäude ZBH
Die Maßnahme wurde in 2020 abgeschlossen.

Einrichtung von öffentlichen Toilettenanlagen
Die Beschaffung eines Toilettencontainers zur Nutzung als mobile „Toilette für alle“ wurde in 2019 zurückgestellt und die Mittel nach 2020 übertragen. Die Maßnahme wurde zurückgestellt.

Neubau Abladestelle Straßenkehricht
Wegen unvorhersehbarer Probleme in der Planung und Durchführung kam es zu zeitlichen Verzögerungen, sodass die Maßnahme erst im September 2020 beendet werden konnte.

Neubau Sanitärgebäude auf dem Gelände der AEA:
Insgesamt stehen nach zwei Maßnahmeerhöhungen (DS: 0389/2016/BV und DS: 0377/2018/BV) 955 T€ für den Neubau des Sanitärgebäudes zur Verfügung. Die Finanzierung erfolgt aus dem Budgetabschluss. Das Gebäude wurde im Juli 2020 fertig gestellt. Die Mittel werden eingehalten, es fehlen jedoch noch Schlussrechnungen

Versorgungsleitung Recyclinghof Handschuhsheim
Die Versorgungsleitung wurde im August 2020 fertig gestellt. Der Recyclinghof Handschuhsheim ist dadurch an das Stromnetz angeschlossen.

Jahresbericht 2020

Teilhaushalt 80

Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft

Leitung:

Marc Massoth

Gesamtüberblick

Das Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft steht als zentraler Ansprechpartner Unternehmen, Gewerbetreibenden, Investoren, Existenzgründern, Freiberuflern und Wissenschaftlern für alle Belange der Wirtschaft und Wissenschaft zur Verfügung. Es ist Schnittstelle zwischen Unternehmen, wirtschaftsnahen sowie wissenschaftlichen Institutionen, Politik und Stadtverwaltung.
Die strategischen Wirkungsbereiche umfassen die mittelständische Wirtschaft, frequenzstarke Branchen sowie wachstums- und innovationsstarke Wirtschafts- und Wissenschaftszweige.
Dabei stehen die Neuansiedlung von Unternehmen und die Vermittlung von Kontakten bei Fragen der Standortsicherung und -entwicklung von Firmen und Institutionen im Mittelpunkt.
Der Standort Heidelberg wird durch die Verknüpfung von wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Entwicklungen, Trends, Standortfaktoren und individueller Unternehmensziele mit den Stadtentwicklungszielen nachhaltig gestärkt.

Der Fokus der Tätigkeiten im Jahr 2020 lag auf der akuten Hilfestellung für Unternehmen bei der Bewältigung der pandemiebedingten wirtschaftlichen Einschränkungen und sonstigen Folgen für den Wirtschaftsstandort. Im Rahmen der Heidelberger Wirtschaftsoffensive beinhaltet dies neben intensiver Beratung unter anderem die kostenlose Erweiterung der Gastronomieflächen, Maskenverteilung, #heidelbergkauftlokal und die Aktion Dankeschein. Neben der Information- und Lotsenfunktion wurden auch Maßnahmen und Prozesse entwickelt, die den Standort mittel- und langfristig resilienter machen sollen (VielmehrHeidelberg.de).
Weitere Schwerpunkte im Jahr 2020 waren beispielsweise die Unterstützung bei Ansiedlungsaktivitäten im Heidelberg Innovation Park, die Fortführung des Landesprojektes Digital Hub kurpfalz@bw u.a. mit branchenspezifischen Angeboten, die strategische Wirtschaftsflächenplanung u.a. durch die Mitarbeit bei der Erstellung des Modells Räumliche Ordnung (MRO) oder konkretisierender Planungen auf Grundlage des dynamischen Masterplans PHV, die Sicherung der Nahversorgung durch die Eröffnung mehrerer Lebensmittelmärkte, die Fortschreibung und Aktualisierung des Einzelhandelskonzeptes und der Werbeanlagensatzung, die Planung eines interkommunalen Zweckverbandes zur Entwicklung des gemeinsamen „Industrie- und Gewerbegebietes Heidelberg-Leimen“, die Umsetzung des Beherbergungskonzeptes Heidelberg, die Mitwirkung am Masterplan Neuenheimer Feld sowie das Projekt Analyse Wissenschaft und Stadt.

Das Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft hat zudem die Geschäftsführung des in 2020 neugegründeten Ausschusses für Wirtschaft und Wissenschaft übernommen.

Mitarbeiter/-innen

2019:	Planstellen: 15,5	Ist zum Stichtag 31.12.: 17,1
2020:	Planstellen: 15,5	Ist zum Stichtag 31.12.: 15,4

Aufgabenübersicht

57.10 Wirtschaftsförderung (mittelständische Wirtschaft, Entwicklungsperspektiven für die Wirtschaft, Einzelhandelsförderung und Unternehmenskommunikation, Wissenschaft)

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen, Zuwendungen, allg. Umlagen	23.945	75.000	70.451	-4.549
Aufgelöste Investitionszuwendungen und –beiträge	0	0	9.354	9.354
Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.150	8.000	4.860	-3.140
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.951	0	1.229	1.229
Ordentliche Erträge	**39.046**	**83.000**	**85.894**	**2.894**
Personalaufwendungen	1.273.085	1.218.700	1.130.800	-87.900
Versorgungsaufwendungen	1.482	1.900	1.487	-413
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	211.049	612.500	263.598	-348.902
Planmäßige Abschreibungen	16.071	13.650	32.905	19.255
Transferaufwendungen	85.000	485.000	255.830	-229.170
Sonstige ordentliche Aufwendungen	47.070	33.100	73.518	40.418
Ordentliche Aufwendungen	**1.633.758**	**2.364.850**	**1.758.137**	**-606.712**
Ordentliches Ergebnis	**-1.594.712**	**-2.281.850**	**-1.672.243**	**609.606**
Erträge aus internen Leistungen	16.000	16.000	16.198	198
Aufwendungen für interne Leistungen	511.332	470.809	530.857	60.048
Kalkulatorische Kosten	1.323	910	2.593	1.684
Kalkulatorisches Ergebnis	**496.656**	**455.719**	**517.253**	**61.534**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**-2.091.368**	**-2.737.569**	**-2.189.496**	**548.073**
Außerordentliche Aufwendungen	336	0	0	0
Sonderergebnis	**-336**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis	**-2.091.704**	**-2.737.569**	**-2.189.496**	**548.073**

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

Eingegangen sind Zuschüsse für die Digitalisierungsprojekte im Rahmen des Digital Hub sowie ein weiterer Rückzahlungsbetrag des Zuschusses an die HIS.

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die aufgeführten Rechnungsergebnisse enthalten alle für einen Zweck geleisteten Zahlungen, unabhängig auf welchem Konto sie gebucht wurden. In der Folge können Zahlungen auch im Rechnungsergebnis der „Sonstigen ordentlichen Aufwendungen“ und der „Aufwendungen für interne Leistungen“ enthalten sein

darunter:	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Bestandspflege/Handwerksförderung (inkl. Mittelstandsförderung)	2.395	11.500	2.326	-9.174
Strategische Gewerbeflächenentwicklung	8.941	21.000	2.703	-18.297
Vermarktung von Gewerbeflächen	18.576	17.000	5.868	-11.132
Innenstadt	23.686	28.000	30.109	2.109
Einzelhandelsförderung in den Stadtteilen	31.649	40.000	16.606	-23.394
Netzwerke / Unternehmenskommunikation	33.479	56.000	12.978	-43.022
Eigen- / Standortwerbung	3.851	9.000	922	-8.078
SME Digital Service Hub, Innovationswettbewerb*	26.986	68.000	25.674	-42.326
Projekte Digital Hub **	7.146	100.000	2.999	-97.001
Beschäftigungsförderung	44.633	50.000	7.746	-42.254
Projekte Wissenschaft	17.214	25.000	1.651	-23.349
Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Heidelberg - Leimen***	0	0	40.261	40.261
Heidelberger Dankeschein ****	0	175.000	141.771	-33.229
Summe	**218.555**	**600.500**	**291.614**	**-308.886**

*Das Projekt **Digital-Service-Hub** wird mit Landesmitteln gefördert. Die Förderung läuft im August 2021 aus.

****Projekte** der Stadt. Die Projekte werden mit Landesmitteln gefördert (vgl. DS 118/2018/BV). Die Förderung läuft im August 2021 aus.

*** Zum 01.01.2021 wurde der Zweckverband Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Heidelberg – Leimen neu gegründet. Die Kosten für Rechtsberatung und Gutachten tragen bis zur Gründung die beiden Städte Heidelberg und Leimen jeweils zur Hälfte.

****Der Ansatz für den Heidelberger **Dankeschein** wurde mit dem 2 Nachtrag 2020 in den Haushalt aufgenommen. Er enthält die mit dem Gutschein verbundenen Sachaufwendungen.

Transferaufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuschuss an Pro Heidelberg e.V.	85.000	85.000	85.000	0
Zuschüsse Heidelberger Dankeschein	0	400.000	170.830	-229.170
Summe	**85.000**	**485.000**	**255.830**	**-229.170**

Der Ansatz für die Zuschüsse „**Heidelberger Dankeschein**“ wurde mit dem 2 Nachtrag 2020 in den Haushalt aufgenommen. Die Stadt Heidelberg unterstützt mit der „Heidelberger Wirtschaftsoffensive“ auf breiter Ebene die lokale Wirtschaft in der Corona-Krise. Der „**Dankeschein**“ ist eine große Solidaritätsaktion für Geschäfte, Gastronomie, Hotels, Dienstleistungsbetriebe, Kunst- und Kultureinrichtungen, (Solo-)Selbstständige, gemeinnützige Vereine und mehr, die aufgrund der Coronaverordnung des Landes Baden-Württemberg ihren Betrieb zeitweise einstellen mussten. Pro Dankeschein erhalten teilnehmende Betriebe einen Zuschuss der Stadt von 10 Euro. Die Restmittel werden nach 2021 übertragen.

Der Haushaltsansatz für die **Förderung der Heidelberger Nachtökonomie** (DS 0257/2020/B) ist aus haushaltsrechtlichen Gründen als Finanzierungstätigkeit im Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft abzubilden.

Abschlussbuchungen

Im Ergebnis ist – unter Berücksichtigung des Übertrags aus dem Vorjahr in Höhe von 81.728 € ein positiver Jahresabschluss in Höhe von 113.483 € entstanden, der in das Folgejahr übertragen wird.

II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe 57.10 Wirtschaftsförderung (mittelständische Wirtschaft, Entwicklungsperspektiven, Einzelhandelsförderung, Unternehmenskommunikation und Beschäftigungsförderung)

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Stärkung von Handwerk, Industrie und Mittelstand	Info
M1	Sicherung der **wirtschaftlichen Standortentwicklung** im Rahmen der Ansiedlung und Bestandspflege.	K1
Ergebnis	Aktivitäten im Bereich der Ansiedlung und Bestandspflege Heidelberger Unternehmen bilden das klassische Fundament der Wirtschaftsförderung. Die Wirtschaftsförderung ist zentraler und umfassender Ansprechpartner der lokalen Wirtschaft. Dabei gilt es vor allem unternehmerische Belange zu ermitteln, verwaltungsintern zu koordinieren und konkrete Lösungen zu erzielen. Insbesondere ansässige und ansiedlungsinteressierte Unternehmen werden durch die Wirtschaftsförderung unterstützt und im Prozess lösungsorientiert begleitet. Diese Aspekte sowie wirtschaftliche Rahmen- und Infrastrukturbedingungen tragen dazu bei, den Wirtschaftsstandort Heidelberg kontinuierlich weiterzuentwickeln. Ständige Aufgabe der Wirtschaftsförderung ist die Entwicklung eines Standortes, der den Erhalt und die Ausbildung eines diversifizierten Arbeitsmarktes mit Erwerbsmöglichkeiten bietet, die der Vielfalt und Heterogenität der Heidelberger Bevölkerung gerecht wird. Die Ansiedlung und Bestandspflege Heidelberger Unternehmen trägt maßgeblich zur Erreichung dieses Ziels bei. Gerade bei Ansiedlungsaktivitäten gilt es, zielgruppenspezifisch zu agieren. Sei es die Vermarktung des Heidelberg Innovation Park als Hotspot für IT- und Digitalisierungsunternehmen, Pläne für die Entwicklung eines Handwerkerhofes, die Transformation des Gewerbegebietes Weststadt in eine zukunftsfähige Wirtschaftsfläche oder die Bereitstellung von Räumen für wissenschaftliche Ausgründungen bzw. Startups in Ergänzung zum Technologiepark Heidelberg. Hierzu steht die Wirtschaftsförderung mit Partnern im ständigen Austausch und setzt auf passgenaue Maßnahmen.	
M2	**Mittelstandoffensive** als Beratungs- und Unterstützungsangebot im Rahmen der Bestandspflege.	
Ergebnis	Das Instrument der Mitteltandoffensive wird rege von Gründerinnen, Gründern und Unternehmen genutzt. Diese werden durch eine schnelle und unbürokratische Beratung zu Themen wie Existenzgründung, Unternehmensnachfolge, Förderung- und Finanzierungsberatung, Standortberatung (Ansiedlung/ Bestandsentwicklung), Unternehmensentwicklung, Personalgewinnung, Digitalisierung sowie Innovation informiert. Grundlage der Mittenstandoffensive bildete dabei die enge Kooperation mit den kompetenten Netzwerkpartnern der Mittelstandsoffensive. Der Mittelstandslotse steht für Unternehmen als erster Ansprechpartner bereit und verweist auf die entsprechenden Angebote aus dem Netzwerk.	

Zudem wurden durch die Mittelstandsoffensive verschiedene Optimierungen in Verfahrensgängen, z.B. bei Sondernutzungserlaubnissen für Handwerker oder dem Baustellenunterstützungsfonds, angestoßen. Dazu wird in enger Zusammenarbeit mit den entsprechenden Fachämtern nach modernen und unternehmensfreundlichen Verfahrenswegen und Erleichterungen gesucht sowie Verbesserungen ausgearbeitet.
2020 wurde die Mittelstandsoffensive verstärkt zum Austausch und Absprache der Netzwerkpartner genutzt, um gemeinsam möglichst passgenau, transparent und effektiv auf die Corona-Pandemie reagieren zu können.

M3 Zielgruppenspezifisches **Unterstützungsangebot für Existenzgründer*innen** durch Seminar- und Beratungsangebote unter Berücksichtigung von ggf. notwendigen speziellen Angeboten für die Migrantenökonomie.

Ergebnis Die Wirtschaftsförderung versteht sich als städtische Anlaufstelle und als Lotse für Gründerinnen und Gründer. Dank der engen Zusammenarbeit der lokalen und überregionalen Partner sowie der Organisation von (digitalen) Veranstaltungen werden die Rahmenbedingungen für Existenzgründungen in Heidelberg weiter gefördert.
Die regelmäßigen Kooperationsveranstaltungen „Basisinformation für Existenzgründer im Handwerk“ der HWK und die „Sprechstunde mit der Wirtschaftsförderung für IHK Betriebe“ wurden durchgeführt und rege nachgefragt. Dadurch wird ein schneller und unbürokratischer Austausch zwischen Stadt, Kammern, Gründerinnen und Gründern gewährleistet. Bei diesen Informationsgesprächen sind von der Idee bis zur Gründung alle relevanten Experten involviert und wirken beratend ein.
Zudem werden Existenzgründer bei dem Gründungsprozess zu Terminen bei Netzwerkpartnern begleitet, Kooperationsmöglichkeiten aufgezeigt und bestehende Förderangebote erläutert. Existenzgründer werden dadurch über Bereiche wie Markterkundung, Businessplanerstellung, Finanzierung, notwendige Verfahrensschritte, Standortsuche oder Kooperationsmöglichkeiten durch eigene Beratungen sowie die verschiedenen Netzwerkpartner informiert und aufgeklärt. Dadurch erhalten die Existenzgründer einen umfassenden Überblick über die Angebote in Heidelberg und werden zielgerichtet und schnell bei der Lösung der Fragestellungen unterstützt.
Um Teilzielgruppen wie die Migrantenökonomie zu fördern, werden individuelle und niederschwellige Beratungsleistungen, beispielsweise zu Formularen und rechtlichen Anforderungen, angeboten. Vertieft werden soll die Zusammenarbeit mit dem Amt für Chancengleichheit und anderen lokalen Akteuren, insbesondere im Bereich der interkulturellen Wirtschaftsförderung.

M4 Stärkung der **Gründungsfreundlichkeit** in der Region

Ergebnis Der regelmäßige Austausch und die enge Kooperation mit lokalen Akteuren im Bereich der Existenzgründungsförderung in Heidelberg findet nach wir vor statt. Im Jahr 2020 wurde in diesem Rahmen beispielsweise ein gemeinsamer Auftritt der Heidelberg Startup Partners e.V., des Technologieparks Heidelberg, des SRH Gründerinstituts, der Pädagogischen Hochschule, des Dezernat 16, der Stabstelle Kultur- und Kreativwirtschaft, der IHK und HWK auf dem Heidelberger Bürgerfest durchgeführt. Künftig soll diese enge Kooperation und der gemeinsame Auftritt für die Gründerszene intensiviert und ausgebaut werden. Das Ziel ist es, bestehende Angebote besser zu vernetzen und die jeweiligen Aktivitäten besser abzustimmen. Vor diesem Hintergrund wurden 2020 auch die Planungen zur Umsetzung eines Heidelberger Existenzgründungspreises angestoßen.

Im Bereich der Ansiedlung und Existenzgründung wird das Angebot der Mittelstandsoffensive erweitert. Dazu sollen die vorhandenen Möglichkeiten z.B. mit Gründungszentren, Co-Working Spaces oder Handwerkerhöfen besser vernetzt und ausgebaut werden.

	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020
K 1 Stärkung mittelständische Wirtschaft				
• Firmenkontakte pro Jahr*	50	100	500	Ca. >1500**
• Zahl der Coachingfälle Mittelstandsoffensive	10	20	60	Ca. >100**

*ab 2019 werden mit der Kennzahl alle Firmenkontakte, d.h. auch Telefonate, Mails und Termine im eigenen Haus/Rathaus erfasst. Bisher wurden nur vor-Ort-Termine abgebildet.

**Kontakte pandemiebedingt sprunghaft höher und nicht mehr nachverfolgbar.

Ziel 2 Schaffung von Entwicklungsperspektiven für die Wirtschaft unter anderem durch Großprojekte wie Heidelberg Innovation Park (HIP), Patrick-Henry-Village (PHV) sowie Bahnstadt.

Info

M1 Konzeption für die Entwicklung von differenzierten **Wirtschaftsflächen** im Rahmen der **Konversion**.

K2

Ergebnis

In enger Zusammenarbeit mit den beteiligten städtischen Ämtern und den städtischen Konversionsgesellschaften wurden in 2020 die Belange und Bedürfnisse der Wirtschaft in die verschiedenen Konversionsprozesse eingebracht und vorangetrieben.
In der Bahnstadt wurde sowohl der Planungsprozess zur Schaffung neuer gewerblicher Flächen nördlich der Eppelheimer Straße begleitet als auch Einzelprojekte weiter vorangetrieben. Neben Neuansiedlungen wurden insbesondere Bestandsunternehmen im Rahmen ihrer Betriebserweiterungen unterstützt.
Die nutzungsorientierte Vermarktung des Areals auf dem zukünftigen Heidelberg Innovation Park (hip) hat in diesem Jahr weitere Fortschritte gemacht. Seit Sommer 2019 ist das Gebäude 103 voll besetzt - neben der Ameria AG, der Digital Agentur sowie dem Amt für Digitales und Informationsverarbeitung der Stadt Heidelberg hat auch der Digital Hub kurpfalz@bw als regionales Digitalisierungszentrum eine Heimat auf dem Heidelberg Innovation Park gefunden. Darum wurde 2020 die Vernetzung und Community Bildung der Akteure vor Ort angestoßen – so gut es die pandemiebedingte Situation zugelassen hat.
Darüber hinaus haben sich zahlreiche Investoren und Unternehmen aus den Zielbranchen IT, digitale Medien und Design sowie Bioinformatik mit Kauf-und/oder Mietinteresse an die Wirtschaftsförderung gewandt. Diese unterstützt die Entwicklungsgesellschaft Patton Barracks (EGP) bei der Vermarktung der Flächen.
Ein Großteil der verfügbaren Flächen sind verkauft oder reserviert. Auch gegen Ende des Jahres 2020 zeigt sich die Nachfrage nach Mietflächen auf dem hip deutlich robuster als in anderen Stadtgebiete.
Das Ergebnis intensiver Planungs- und Entwicklungsarbeit auf PHV präsentiert sich im dynamischen Masterplan PHV. Zeitgleich wurden Konzepte und Ansiedlungsstrategien zur ersten Aktivierung der Konversionsfläche angestoßen und begleitet.

Das PHV soll innovativen Unternehmen und Einrichtungen, die sich mit den im dynamischen Masterplan aufgespannten Zielen der nachhaltigen Mobilität, Kreislaufwirtschaft, Nutzungsmischung u.v.m. identifizieren können, Flächen zur Umsetzung dieser Ziele bieten und diesen Akteuren aus Wirtschaft und Wissenschaft Möglichkeiten der Teilhabe in diesem beispielhaften Zukunftsprojekt eröffnen.
Die Wirtschaftsförderung unterstützt die nachhaltige und zukunftsgerichtete Entwicklung dieses Stadtentwicklungsprojektes durch die Erarbeitung flexibler und pragmatischer Nutzungskonzepte und die Mitwirkung im Rahmen der programmatischen Profilierung.

M2 Ausreichendes und segmentiertes **Angebot an Wirtschaftsflächen** für **Heidelberger Unternehmen und neu anzusiedelnde Unternehmen.**

Ergebnis Die Konversionsflächen sollen mit den auf ihnen zu realisierenden Wirtschaftsflächen sowohl etwaige Mängel bestimmter Wirtschaftszweige beheben als auch Erweiterungsräume für stark wachsende Zukunftsbranchen bieten und Heidelberger Stärken unterstützen. Eine nachhaltige Standortentwicklung setzt hierbei voraus, dass die gesamtstädtische Wirtschaft eine resiliente Vielfalt ausbildet, nichtsdestotrotz aber verschiedene Wirtschaftsflächen mit eigenem Charakter und Ausprägungen geschaffen werden sollen, welche die Ausbildung von Clustern und damit einhergehenden Synergien und Sharing-Potenziale heben.
Beispielhaft für eine solche charaktervolle Wirtschaftsfläche ist die Entwicklung und Vermarktung des Heidelberg Innovation Park zu nennen. Das Areal, das ein Hotspot für IT- Unternehmen sein wird, hat gleichermaßen Strahlkraft für Unternehmen mit Ansiedlungs- und/oder Expansionsinteresse ergänzender Branchen und Nutzungen (z.B. Gastronomie, Handel, Freizeit, etc.). Flexible Nutzungsmodelle bieten Platz für Startups und kleine aber auch etablierte Unternehmen. Zusammen mit ansprechender Gestaltung der Außenflächen soll so ein besonderes wirtschaftliches Ökosystem entstehen, das den Standort Heidelberg zukunftsweisend und nachhaltig ergänzt und fördert.
Die Entwicklung der Flächen im PHV werden unter der Verfolgung von Nutzungsmischung, Zukunftsfähigkeit und Pioniergeist ebenfalls breit und vielfältig vorgedacht und im Rahmen der Baufelder B3/B4 für die Entwicklung vorbereitet.
Bei auf den Konversionsflächen geschaffenen Büroflächen und Wirtschaftsflächen trat die Wirtschaftsförderung als Vermittler zwischen Unternehmen und Vermietern auf.

M3 Maßnahmen zur **Profilierung** des Wirtschafts- und Beschäftigungsstandortes.

Ergebnis Die Stadt Heidelberg ist international stark vernetzt. Der Aufbau und die Pflege dieser Netzwerke geht mit einer dem jeweiligen Gegenüber angepassten Profilierung des Standortes einher. Vor diesem Hintergrund wurde 2020 der „International Desk“ beim Amt für Wirtschaftsförderung angesiedelt und in Teilzeit besetzt. Internationale Anfragen, Partnerschaften und Netzwerke können so gebündelt und kompetent betreut werden.
Konkret wird beispielsweise der Heidelberg Innovation Park und perspektivisch auch das PHV nicht nur lokal, regional und national, sondern auch international vermarktet.
Mit dem regionalen Digitalisierungszentrum Digital Hub kurpfalz@bw hat die Wirtschaftsförderung als Konsortialführer die Chance den Standort Heidelberg in diesem Multiplikatorennetzwerk zu positionieren. Verschiedene Digitalisierungsveranstaltungen wurden sowohl bereits in den Räumlichkeiten des Hub#103 auf dem hip als auch in mehreren weiteren Locations durchgeführt.

Auf der lokalen Handlungsebene werden Profilierungsmaßnahmen insbesondere durch bilaterale Beratungsgespräche und der Teilnahme an Netzwerktreffen umgesetzt.

	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020
K 2 Schaffung von Entwicklungsperspektiven für die Wirtschaft				
• Standortberatungen	50	50	50	50

Ziel 3 Strategische Weiterentwicklung und Stärkung des Einzelhandelsstandortes

Info

K3

M1 Positionierung des **Einzelhandelsstandortes Innenstadt** insbesondere unter Berücksichtigung der Digitalisierungsprozesse im Handel.

Ergebnis Maßnahmen zur strategischen Positionierung des Einzelhandelsstandortes konnten aufgrund der Corona-Pandemie nicht wahrgenommen werden. Der Einzelhandel zählt zu den am stärksten betroffenen Branchen durch angeordnete Betriebsschließungen im Rahmen der ausgesprochenen Lockdown-Monate. Die Wirtschaftsförderung hat auf die sich ständig ändernden Rahmenbedingungen reagiert und verschiedenen Unterstützungen für den Einzelhandel initiiert und umgesetzt. Zu nennen sind hier Verteilung von Mund-Nase-Schutz Masken, ständige Information und Beratung über rechtliche Bedingungen, Bereitstellung von Kundeninformationen, Initiierung einer Homepage für Click&Collect Angebote, Einrichtung eines Lieferangebotes, Aufbau einer Onlineplattform zur Erhöhung der Sichtbarkeit, Beratungsangebote zu Digitalisierungsthemen, Umsetzung des Förderprojektes Dankeschein und weitere.

Die Stadt Heidelberg hat sich 2020 an der Studie „Vitale Innenstädte“ des IFH. beteiligt und mit einer Gesamtnote von 2,1 abgeschlossen.

M2 Weiterentwicklung und Erhalt der **Nahversorgungsstruktur** in Heidelberg vor dem Hintergrund der Aussagen des Nahversorgungskonzeptes.

Ergebnis Das Nahversorgungsangebot konnte 2020 durch strategische Ansiedlungsunterstützungen im Sinne des Nahversorgungskonzeptes verbessert werden.
Zur weiteren strategischen Entwicklung und Sicherung der Nahversorgung stehen die Wirtschaftsakteure mit den ansässigen Betrieben und den Expansionsleitern der namhaften Nahversorger in regelmäßigem Austausch.

M3 Fortschreibung des **Einzelhandelskonzeptes** zur Positionierung des Heidelberger Einzelhandels.

Ergebnis Gemeinsam mit dem Amt für Stadtentwicklung und Statistik wird die Einzelhandelsstrukturuntersuchung Heidelberg 1997 und das Einzelhandelsgutachten „Zentrenkonzept für die Universitätsstadt Heidelberg“ fortgeschrieben. Nach den Bietergesprächen im Mai 2019 konnte das Büro Junker + Kruse, Stadtforschung Planung aus Dortmund beauftragt werden.
Der Fertigstellungstermin des Einzelhandelskonzeptes musste aufgrund der Corona-Pandemie in das Jahr 2021 verschoben werden.

	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020
K 3 Strategische Weiterentwicklung des Einzelhandels-standortes				
• Firmenkontakte der Bestandspflege pro Jahr	500	500	500	-*

*Die Fertigstellung des Einzelhandelkonzeptes musste aufgrund der Corona-Pandemie in das Jahr 2021 verschoben werden

Ziel 4 Förderung des Dialogs zwischen Unternehmen, wirtschaftsnahen Institutionen, Politik und Stadtverwaltung.

Info

M1 Ausdifferenziertes Angebot an **Unternehmenskommunikation** mit der Stadt als Daueraufgabe.

K4

Ergebnis

Um den Dialog zwischen Unternehmen, wissenschaftlichen Einrichtungen, Politik und Stadtverwaltung zu fördern und weiter auszubauen, organisiert die Wirtschaftsförderung verschiedene Veranstaltungsformate.
Die Veranstaltungsreihe „Wirtschaftskonferenz“ ist ein etabliertes und geschätztes Format, mit dem Ziel eines vertrauensvollen und konstruktiven Austauschs zwischen rund 30 Teilnehmern aus Verwaltung, Unternehmen und institutionellen Partnern aus der Wirtschaft und Wissenschaft. Die Mitglieder diskutieren und informieren im Sinne eines Beirates über Wirtschaftsthemen und fungieren gleichzeitig als Multiplikatoren nach außen. Im Jahr 2020 standen bei drei teilweise digital durchgeführten Wirtschaftskonferenzen folgende Themen im Mittelpunkt: „Wirtschaft goes hip“, „Auswirkungen der Corona-Krise auf Heidelbergs Wirtschaft und Wissenschaft“ sowie in einer Sonderwirtschaftskonferenz zum neugeschaffenen Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft die Arbeit im Ausschuss sowie der aktuelle und zukünftige Wirtschaftsflächenbedarf in Heidelberg.
Das für 2020 neu konzipierte Veranstaltungsformat „NetzWerk“ (ehemals Wirtschaftsgespräche) konnte im Jahr 2020 coronabedingt nicht umgesetzt werden. Bereits geplante Veranstaltungen mussten abgesagt werden.
Die Amtsleitung informierte sich in regelmäßigen Abständen bei individuellen Unternehmensbesuchen, um Anliegen bzw. Herausforderungen verschiedener Unternehmen persönlich und vor Ort zu besprechen. Überdies besucht auch der Oberbürgermeister mit Vertretern des Amtes für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft mehrmals im Jahr Heidelberger Unternehmen unterschiedlicher Größe und Art. In 2020 war der Oberbürgermeister zusammen mit der Amtsleitung bei den Firmen Aristech GmbH, AGC Biologics GmbH, MVZ Labor Dr. Limbach & Kollegen GbR, Wolkenseifen, Bekleidungshaus Freudenhaus, Wattro GmbH und Karl Oswald GmbH & Co KG.

Ein wichtiger Schritt zu einer effektiveren und nachhaltigen Kommunikation mit Wirtschaft und Wissenschaft war die Vorbereitung und Einführung eines CRM-Systems. Das Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft hat gemeinsam mit dem OB-Referat in 2020 die Pilotfunktion übernommen und setzt das System für **Customer Relationship Management** seit Ende 2020 für Adressverwaltung und Kundenbetreuung sowie Eventmanagement ein.

M2 Verstetigung und Ausbau von wirtschaftsbezogenen **Netzwerken**.

Ergebnis

Das Format Branchentreffen wird bereits seit mehr als 10 Jahren erfolgreich angeboten. Es richtet sich gezielt an die Branchen Handel, Handwerk sowie Hotellerie und Gastronomie (HOGA) in Heidelberg. Vor diesem Hintergrund entstand der Wunsch nach einem neuen branchenübergreifenden Format, das die bisherigen Branchentreffen ergänzt. Um dieser Nachfrage gerecht zu werden, hat die Wirtschaftsförderung die Veranstaltungsreihe „Wirtschaft am Fluss“ entwickelt. „Wirtschaft am Fluss“ richtet sich an alle Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen in Heidelberg und findet im jährlichen Wechsel mit den Branchentreffen statt. Neben dem übergreifenden Austausch sind BestPractise-Vorträge von Unternehmen zu einem bestimmten Schwerpunktthema ein wesentliches Element der Veranstaltung. Aufgrund der Einschränkungen durch Corona waren diese Präsenzformate im Jahr 2020 leider nicht möglich.

M3

Einführung und Etablierung eines **Jahresrückblicks** über Aktivitäten des Amtes für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft.

Ergebnis

Eine SRH-Studentengruppe der Fachrichtung Wirtschaftsinformatik wurde 2019 im Rahmen eines Praxisprojektes beauftragt, ein Konzept für eine Marketingkampagne für die Wirtschaftsförderung zu konzipieren. Im Hinblick auf die Herausforderungen der Digitalisierung sollten die Studenten erarbeiten, wie auf der einen Seite die Leistungen des Amtes übersichtlich und zielgruppen-spezifisch dargestellt werden können und auf der anderen Seite die Stärken des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes Heidelberg betont werden können. Bei diesem Projekt entstand die Idee, die Aktivitäten der Wirtschaftsförderung bzw. den Standort Heidelberg in digitaler Form, beispielsweise durch eine Art „Expertenblog“, darzustellen. Der bisherige Internetauftritt des Amtes ist in die städtische Website integriert. Im Zuge einer ersten schrittweisen Umsetzung wurde zunächst ein Konzept erstellt, wie die Leistungen für die Wirtschaft mithilfe einer überarbeiteten und auf die Bedürfnisse der Unternehmen angepassten Website dargestellt werden können. Da Corona in 2020 andere Prioritäten setzte, wurde das Projekt 2020 nicht weiterverfolgt. Es ist weiterhin geplant, zweijährig einen entsprechenden Rückblick zu erarbeiten.

M4

Regelmäßiger Versand eines **Newsletters**.

Ergebnis

Der Newsletter wurde 2020 monatlich (mit Ausnahme der Sommerpause im August) versendet. Zusätzlich informierte das Amt zu Beginn der Corona-Krise in einer Sonderausgabe des Newsletters über unternehmensrelevante Entwicklungen, zu Corona-Hilfen von Land und Bund sowie der Situation und den Angeboten in Heidelberg. Die Abonnentenzahlen konnten durch gezielte Werbemaßnahmen erneut gesteigert werden. Wissenschaftliche Einrichtungen, Unternehmen und Projektpartner kommen regelmäßig mit Themen auf die Wirtschaftsförderung zu, um die Plattform zu nutzen. Insgesamt konnten durch den Newsletter in 2020 mehr als 80 Themen aus Wirtschaft und Wissenschaft platziert werden. Der Newsletter trägt damit zur Vernetzung und zum branchenübergreifenden Informationsaustausch am Standort Heidelberg bei.

	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020
K 4 Unternehmenskommunikation				
• Branchentreffen je Zielbranche (Einzelhandel, Hotellerie/Gastronomie, Handwerk)*	3	3	-	0
• Wirtschaft am Fluss**	-	-	2	-
• Wirtschaftskonferenzen	3	3	4	3
• Unternehmensbesuche mit Oberbürgermeister	5	5	5	7
• Unternehmensbesuche durch die Amtsleitung***	40	40	40	50
• Einzelhandelsfrühstück*	-	12	12	0

* In 2020 konnte das Format Corona-bedingt nicht durchgeführt werden.

** Neue Veranstaltung „Wirtschaft am Fluss“ findet im jährlichen Wechsel mit den Branchentreffen statt.

*** Unternehmensbesuche wurden Corona-bedingt zum Teil in den digitalen Raum verlegt.

Ziel 5 Frühzeitige Unterstützung des Mittelstandes bei der Rekrutierung von Fachkräften.

Info

M1 **Standortbindung** von **Fachkräftenachwuchs** erhöhen.

Ergebnis Ziel 5 konnte nur bedingt erreicht werden. Durch die Corona-Pandemie wurden insbesondere im ersten Halbjahr die beiden Mitarbeiterinnen im Bereich Fachkräfte (1,5 Vollzeitwerte) mit Aufgaben betraut, die durch die Pandemie ausgelöst wurden. Die gesamte Wirtschaftsförderung sah sich mit neuen Aufgaben konfrontiert, die auch außerhalb des jeweiligen Fachbereichs erledigt werden mussten. Die Prioritäten haben sich dadurch verschoben. Im Bereich Fachkräfte konnte im ersten Halbjahr beispielsweise die Veranstaltung zu den Ausbildungshelden durch Auflagen der Corona-Verordnung nicht umgesetzt werden. Alternativ wurden die Preisträger über Gutscheine gewürdigt. Das Projekt Plan B – ein Informations- und Orientierungsportal für Studienzweifler und Studienabbrecher - wurde soweit es die Situation zugelassen hat, weiter vorangebracht und in der ersten Jahreshälfte als Internetportal life geschalten.

In der zweiten Jahreshälfte konnte der Bereich Fachkräfte sich wieder verstärkt auf die originären Aufgaben fokussieren. Ab August war der Bereich aufgrund eines Personalwechsels nur noch mit 0,5 Vollzeitwerten ausgestattet, so dass beispielsweise eine Beteiligung an den Ausbildungstagen aufgrund der zur Verfügung stehenden Ressourcen nicht möglich war. Die Umsetzung des Bündnisses für Arbeit wurde in das Jahr 2021 verschoben.

M2 Möglichkeiten der **Fachkräftegewinnung** von kleinen und mittelständischen Unternehmen erhöhen.

Ergebnis Siehe Ergebnis M1

M3 Unterstützung bei der Realisierung eines zweiten **Ausbildungshauses**.

Ergebnis Das Projekt konnte aufgrund der Coronapandemie nicht nennenswert weiterverfolgt werden. Nach wie vor plant die Wirtschaftsförderung die Realisierung und wird, sobald es die Situation zulässt, das Projekt wieder forcieren.

Ziel 6 Umsetzung eines Wirtschaftsentwicklungsplanes für eine nachhaltige Sicherung des Wirtschaftsstandortes Heidelberg.

Info

M1 **Neuausweisung** und Flächenentwicklung für Industrie und Gewerbe außerhalb der Konversionsflächen.

Ergebnis Unter Bezugnahme des vom Gemeinderat beschlossenen Wirtschaftsentwicklungskonzeptes sollen die im Flächennutzungsplan ausgewiesenen gewerblichen Baulandflächen (Beim Holzapfelbaum und Eselsbuckel) für gewerbliche Ansiedlungen und Erweiterungen entwickelt werden. Diese Flächenneuausweisungen sind zum einen nötig, um bestimmten Betrieben, die sich nicht oder nur unter unverhältnismäßigem Aufwand im Innenbereich ansiedeln/vergrößern können Erweiterungspotenziale zu geben, zum anderen auch um die „Stadtflucht“ von Betrieben abzumildern.
Der Wegzug von preissensiblen Branchen und Gewerken führt zu einem „monofunktionaler“ werdenden Arbeitsmarkt. Zudem ist durch die Neuausweisung geeigneter Wirtschaftsflächen auch die übermäßige Flächeninanspruchnahme im Umland, die mit niedrigen Grundstückspreisen, schlechterer Mobilitätsanbindung und geringeren Auflagen und Rahmenbedingungen bzgl. der Gebäudeherstellung einhergeht, zu verhindern.
Die Wirtschaftsförderung strebt die Entwicklung eines branchengerechten Flächenangebotes an, um den Wirtschaftsstandort langfristig zu sichern. Die enge Begleitung des MRO-Prozesses ist in diesem Zusammenhang als ein wichtiger Baustein im Jahr 2020 zu sehen.

M2 **Aufwertung** bestehender Gewerbegebiete sowie Verbesserung von **Infrastruktur und Rahmenbedingungen** für die Wirtschaft.

Ergebnis Mindestens gleichwertig zur Neuausweisung gewerblicher Flächen werden Nachverdichtungspotenziale der bestehenden Gewerbegebiete kontinuierlich auf deren Umsetzbarkeit geprüft und nach Möglichkeit umgesetzt. Die Aufwertung der Gewerbegebiete endet dabei nicht bei der optimierten Ausnutzung von Gewerbeflächen durch eine dichtere Bebauung oder gebäudegebundenen Effizienzmaßnahmen (Dämmung etc.). Insbesondere in der Organisation der Zusammenlegung von Bedarfen und Ressourcen sollen ungenutzte Potenziale gehoben werden. Sharing-Konzepte und gewerbliches Quartiersmanagement bieten Möglichkeiten zur nachhaltigen Verbesserung der Rahmenbedingungen für sowohl die Unternehmen und Betriebe als auch für die Stadtgesellschaft als Ganzes. Verstärkt lokal vernetztes und nachhaltiges Wirtschaften ist ein Gewinn für alle.
Die im Rahmen der Aufstellung eines neuen Bebauungsplans zu konzipierende Transformation und Aufwertung des Gewerbegebietes Weststadt bietet die letzten Potenziale zur Schaffung eines zentral gelegener Wirtschaftsflächen für Urbane Produktion und verarbeitendes Gewerbe und wurde 2020 in die Wege geleitet.
Ein vom Industriekreis e. V. gegründeter Arbeitskreis engagiert sich für eine dauerhafte Verbesserung des Gewerbe- und Industriegebietes Pfaffengrund. Die teilnehmenden Unternehmen werden aktiv durch die Wirtschaftsförderung bei der Umsetzung der Interessen der Wirtschaft begleitet.

Gemeinsam mit der Stadt Leimen wird die Realisierung des ca. 90 ha großen Interkommunalen Industrie- und Gewerbegebietes Heidelberg-Leimen weiter vorangetrieben. Zum 01.01.2021 erfolgt die Gründung des Zweckverbandes „Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Heidelberg - Leimen, der hälftig von beiden Städten getragen wird, und Ergebnis dieser Anstrengungen ist. Zielsetzung ist die Schaffung und die Neuordnung von Flächen zur industriellen und gewerblichen Nutzung auf Grundlage einer gemeinsamen Planung und Vermarktung. Zur besseren verkehrlichen Erschließung soll perspektivisch eine neue Straßenverbindung zwischen Leimen-Nord und Rohrbach-Süd geschaffen werden. Insbesondere im Bereich der Organisation, der Flächenrevitalisierung und Erschließung sowie der Vermarktung möchte das Interkommunale Gewerbe- und Industriegebiet neue Wege erproben und sich als Vorzeigeobjekt positionieren.

Ziel 7 Unterstützung des Wirtschaftsstandortes Heidelberg in verschiedenen Bereichen der Digitalisierung und Innovation.

Info

M1 Branchenabhängiges Angebot an **Unterstützungsmaßnahmen** – insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen – in Form von Beratungen und Workshops zur Digitalisierung (regionales Digitalisierungszentrum „Digital Hub“)

K5

Ergebnis Die Wirtschaftsförderung übernimmt als Konsortialführer des „Digital Hub kurpfalz@bw“ weiterhin die strategische Leitung dieses netzwerkbildenden Formates. Zwölf Partner aus der Kurpfalz (Stadt Heidelberg, Digital-Agentur Heidelberg GmbH, Stadt Mannheim, Rhein-Neckar-Kreis, Industrie- und Handels-kammer (IHK) Rhein-Neckar, Internationale Bauausstellung (IBA) Heidelberg GmbH, Hochschule Mannheim, Deutsch-Amerikanisches Institut (DAI) Heidelberg, Interkommunaler Gewerbepark Odenwald, innoWerft Technologie- und Gründer-zentrum Walldorf Stiftung GmbH, Startup Mannheim, Netzwerk Smart Production e.V.) bringen sich mit verschiedenen Angeboten und Dienstleistungen von Informations- über Qualifizierungsangebote bis hin zur Unterstützung bei der Skalierung eines Geschäftsmodells zur Marktreife ein.
Neben der Rolle als Konsortialführer bietet die Wirtschaftsförderung eigene konkrete Projekte unter der Initiative #DigitalesWirtschaften an. Dahinter stehe branchenspezifische Qualifizierungsangebote in Form von Workshops und individuellen Beratungen. 2020 wurden sowohl Workshop-Reihen für den Einzelhandel als auch das Handwerk angeboten, die sich breiten Zuspruch erfreuten und nachhaltig Hilfestellung geben und neue Netzwerke zwischen den teilnehmenden Betrieben schaffen konnten. Viele Hilfestellungen wurden gezielt auf die Bewältigung pandemiebedingter Auswirkungen ausgerichtet.
Der Innenausbau des Hub #103 ist bereits beendet. Ausstattungs-, Nutzungs-, und Betriebskonzepte sind unter strategischer Leitung der Wirtschaftsförderung in den finalen Zügen. Es entstehen in offener Atmosphäre moderne Räume, die zu Kreativität, Anwendung neuer agiler Arbeitsmethoden und innovativer Lösungsfindung einladen.

M2 Unterstützung bei der Etablierung des Heidelberger **Elektromobilitätskonzeptes**

Ergebnis Die Wirtschaftsförderung ist Teil der beiden Vernetzungs- und Koordinationsrunden „Elektromobilität“ und „Mobilitätskonzepte“ Heidelberg und bringt sich mit

direkter Unternehmensansprache und als Bindeglied zur Wirtschaft in die Gesamtstrategie ein. Aktuell werden Konzepte erarbeitet und mögliche Kooperationen angestrebt, um das Thema „betriebliches Mobilitätsmanagement“ voranzutreiben – hier setzen auch Beratungsaktivitäten von Seiten der Wirtschaftsförderung für Unternehmen an. Ziel hierbei ist es, Unternehmen bei der Bewältigung von betrieblichen Mobilitätsherausforderungen, wie bspw. Pendlerströme und Parkraummanagement, zu unterstützen.

M3 Beratung und Information Heidelberger Unternehmen zum Thema **Breitbandversorgung**

Ergebnis Die Wirtschaftsförderung unterstützt Unternehmen bei jedweden Fragestellungen rund um das Infrastrukturthema „Breitbandversorgung“. Unternehmen erhalten gebündelte Informationen bzgl. der richtigen Ansprechpartner, der weiteren Vorgehensweise und werden bei der Organisation möglicher nachbarschaftlicher Zusammenschlüsse zur gemeinsamen Anschaffung von Breitbandanschlüssen unterstützt.

M4 Entwickeln einer Konzeption zur Qualifizierung von Fachkräften im Hinblick auf die Digitalisierung in Abstimmung mit dem Referat 01 und den Heidelberger Diensten (**digitale Kompetenzagentur**).

Ergebnis Die Wirtschaftsförderung hat sich in den vergangenen Jahren bei der Zielsetzung für Heidelberg geeignete Zukunftsbrachen voranzutreiben, mitunter insbesondere auf die IT- Branche fokussiert. Durch die Vermarktung des Heidelberg Innovation Parks konnten 2020 weitere am Standort ansässige Unternehmen aus den Bereichen IT und Digitalisierung identifiziert und zum aktiven Netzwerkpartner entwickelt werden. Gemeinsam mit bereits etablierten und zukünftigen Akteuren wurde auf Grundlage eines gemeinsamen Workshops im Sommer 2020 ein Förderantrag gestellt, der die Grundstrukturen eines Community-Managements, das physische und digitale Formate verknüpfen soll. In diesem Rahmen sollten Workshops für Unternehmen und Beschäftigte angeboten werden, die digitale Arbeitsweisen und „New Work“ vermitteln.

	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020
K 5 Unterstützung des Wirtschaftsstandortes Heidelberg in verschiedenen Bereichen der Digitalisierung und Innovation				
• Branchenspezifische Workshop- und Beratungsdurchläufe*	-	-	3	2

*Die Kennzahl wurde neu in den Haushaltsplan 2019/2020 aufgenommen.

Ziel 8	Sicherung der Standortentwicklung für die Wissenschaft	Info

M1 Netzwerkaufbau und –pflege, Förderung des **Dialogs** zwischen wissenschaftlichen Institutionen, Politik und Stadtverwaltung. **K6**

Ergebnis

Das Netzwerk zwischen und zu den wissenschaftlichen Einrichtungen vor Ort wird kontinuierlich gepflegt und erweitert. Das für das erste Halbjahr 2020 geplante Netzwerk-Event in Zusammenarbeit mit einer Forschungseinrichtung konnte aufgrund der Corona-Krise nicht durchgeführt werden. Dennoch ist der Einbezug der Wissenschaft in Kommunikationsformate der Wirtschaftsförderung essenziell und findet auch großen Zuspruch durch die Teilnehmenden aus Wirtschaft und Wissenschaft. Der enge Kontakt zwischen der Universität Heidelberg und der Wirtschaftsförderung wird zudem im Stadt-Uni Gespräch gepflegt.
Neue Kontakte in die wissenschaftlichen Einrichtungen werden vor allem durch persönliche Gespräche angeregt und bestehende Kontakte weiter ausgebaut.

Im Jahr 2020 mussten die Gespräche meist in Videokonferenzen geführt werden. Es gab allerdings auch Austausch vor Ort, wie zum Beispiel einen Besuch des Oberbürgermeisters beim EMBL im Januar 2020 sowie Besuche der Amtsleitung und der Abteilungsleiterin Wissenschaft bei dem Rektor der Universität Bernhard Eitel. Der Oberbürgermeister informierte sich auch bei den Leitungen der Heidelberger Hochschule über den Stand der digitalen Lehre und die Situation der Studierenden. In einer weiteren Videokonferenz diskutierte Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner mit führenden Forschern der Wissenschaftsorganisationen den Stand zur Corona-Forschung in Heidelberg. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Stadtentwicklung und Statistik entstand im Jahr 2020 das gemeinsame Projekt „Analyse Wissenschaft und Stadt“. Es besteht aus einem Dreiklang von Bevölkerungsumfrage, Bestandsaufnahme und Gutachten zum Thema Wissenschaft in Heidelberg. Die Leitungen aller Heidelberger Wissenschaftsinstitutionen wurden in dieses Projekt eingebunden. Die beiden Ämter erhoffen sich von den durch die drei Projekt-Ebenen gewonnenen Informationen und Daten Aufschluss für die strategische Ausrichtung der Stadt im Bereich Wissenschaft.
Außerdem ist das Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft in nichtstädtisch organisierten Netzwerken, die die Verbindung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft fördern, vertreten, wie bspw. im Rhein-Neckar-Gesprächskreis.

M2 Interessenvertretung der **wissenschaftlichen Einrichtungen** in städtischen Arbeitsgruppen und Gremien

Ergebnis

Die Abteilung Wissenschaft nimmt die vielfältigen Möglichkeiten des Austauschs und der Positionierung in städtischen Arbeitsgruppen und Gremien wahr. Das gilt in erster Linie für das Stadt-Uni-Gespräch sowie die projektpartnerübergreifenden Arbeitsgruppen zum (Masterplan) Neuenheimer Feld und PHV sowie zum Betrieblichen Mobilitätsmanagement (BMM). Die Abteilung wirkte intensiv in den beiden Arbeitsgruppen Städtebau und Mobilität mit, um die Interessen der wissenschaftlichen Einrichtungen beim Masterplanverfahren INF zu vertreten.
Der im Jahr 2020 vom Gemeinderat neu beschlossene Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft bietet die Möglichkeit, Anliegen, Bedarfe und für die Stadt relevante Projekte aus Wirtschaft und Wissenschaft in einem politischen Gremium zu platzieren und Sachverhalte aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Die Arbeit im Gremium wurde im November 2020 aufgenommen.

Auch im deutschlandweiten Netzwerk für kommunale Wissenschaftsreferenten engagiert sich das Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft in regelmäßigen Arbeitsgruppentreffen.

M3 Öffentlichkeitsarbeit für die **Wissenschaftsstadt** Heidelberg

Ergebnis Um die Wissenschaft und deren Bedeutung für Heidelberg stärker in den Blickpunkt zu rücken, ergreift das Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft unterschiedliche Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit für die Wissenschaftsstadt.
Zum einen berichtet der Newsletter der Wirtschaftsförderung regelmäßig über Erfolge und interessante Forschungsprojekte der Heidelberger Wissenschaftsorganisationen, Veranstaltungen, Forschungskooperationen, Ausgründungen und unternehmensrelevante Informationen mit Bezug zum Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Heidelberg.
Zum anderen unterstützt das Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft gezielt Veranstaltungen sowie geeignete Veranstaltungsformate zum Wissens- und Technologietransfer. Dabei wird aktiv durch Marketingmaßnahmen wie Plakatierung und Flyer sowie Hinweise auf die Veranstaltungen über die wirtschaftsförderungs- und stadteigenen Kanäle gefördert. Im Jahr 2020 unterstützte Formate sind bspw. das SRH Vertriebsforum sowie die Ausstellungsschiffe MS Wissenschaft und MS Experimenta. Die Wissenschaftsstadt Heidelberg präsentierte sich in der vom Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft unterstützen interdisziplinär ausgerichteten Nacht der Forschung in den Jahren 2018 und 2019. Die Abteilung Wissenschaft wird federführend die Planung und Koordinierung der nächsten Nacht der Wissenschaft übernehmen. In 2020 wurden in mehreren Gesprächen mit den Wissenschaftseinrichtungen bereits die Weichen gestellt. Für das erste Quartal 2021 wurden bereits Vorbereitungen getroffen, den Arbeitskreis Kommunikation-Wissenschaft neu aufzustellen um unter anderem Projekte wie die Nacht der Wissenschaft weiterzuentwickeln und die Kommunikation innerhalb der Wissenschafts-Community zu institutionalisieren.
Die Wissenschaftsstadt zeigt Flagge: Speziell entworfene Flaggen machen Gäste und Bürger Heidelbergs auf die besondere Präsenz der Forschung und Wissenschaften aufmerksam und werben für den Standort Heidelberg. In der ersten Novemberwoche wurden die Flaggen an verfügbaren Masten im Innenstadtbereich eingesetzt, um so auch die Erstsemester in Heidelberg zu begrüßen.

M4 Schaffung von **Entwicklungsperspektiven** für die Wissenschaft

Ergebnis Die Konversionsflächen in Heidelberg und insbesondere der zukünftige 16. Stadtteil Heidelbergs, das Patrick-Henry-Village, stehen im Fokus für potentielle Entwicklungsflächen, die der Wissenschaft innerhalb und außerhalb Heidelbergs zugänglich gemacht werden können. Auch im Heidelberg Innovation Park werden zusätzliche Potenziale für die Wissenschaft ausgelotet.
Das Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft speist Ideen und Anregungen in die stadtinterne Arbeitsgruppe für das PHV ein und vermittelt Kontakte zu wissenschaftlichen Einrichtungen und wissenschaftsnahe Unternehmen, deren Expertise und Anregungen für die weiteren Planungen hilfreich sein könnten.
Die Abteilung Wissenschaft setzt sich in mehreren Arbeitsgruppen zum Masterplan Neuenheimer Feld für die Zukunft dieses wichtigen Wissenschaftsareal Heidelbergs ein und ist im kontinuierlichen Gespräch mit Wissenschaftseinrichtungen, um deren Bedürfnisse frühzeitig zu identifizieren.

M5 **Bestandspflege**, zentrale **Anlaufstelle** und individuelle **Begleitung** wissenschaftlicher Einrichtungen

Ergebnis Das Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft agiert als zentraler Ansprechpartner für Wissenschaftseinrichtungen. Als Clearingstelle unterstützt das Amt bei Anfragen und Problemen und vermittelt, wenn erforderlich, kompetente Ansprechpartner aus der Politik und Verwaltung sowie aus der ansässigen Wirtschaft. Kontakte werden regelmäßig gepflegt und einzelne Projekte begleitet oder initiiert.

	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020
K 6 Sicherung der Standortentwicklung für die Wissenschaft				
• Besuche in wiss. Einrichtungen vor Ort pro Jahr	30	38	39	20
• Teilnahme an Veranstaltungen der wiss. Einrichtungen pro Jahr	4	15	21	15

* Die „Besuche“ wurden in 2020 Corona-bedingt eingeschränkt und zum Teil online gestaltet.

** Die Zahl der Veranstaltungen war in 2020 Corona-bedingt reduziert

Ziel 9 Verzahnung von Realwirtschaft und Wissenschaft verbessern

Info **K6**

M1 Verbesserter **Wissens- und Erwartungsaustausch** zwischen grundlagenorientierter und anwendungsorientierter Forschung und Entwicklung.

Ergebnis Der regelmäßige Austausch von Wissenschaft und Wirtschaft in verschiedenen Veranstaltungsformaten des Amtes oder dritter Partner bietet eine Grundlage für den Transfer von Wissen zwischen Theorie und Praxis.
Mit dem Hub #103 eröffnen sich zum Thema Digitalisierung neue Möglichkeiten zum inspirierenden Austausch und Wissenstransfer von grundlagenorientierter und anwendungsorientierter Forschung und Entwicklung in Unternehmen sowie in der Wissenschaft.

M2 Längerfristige **Kooperationen** zwischen Industrie, Wirtschaft und Forschung bzw. Wissenschaft etablieren.

Ergebnis Aktiv wird die Zusammenarbeit zwischen Industrie, Wirtschaft und wissenschaftlichen Institutionen vor allem im Rahmen der Mittelstandsoffensive und der Existenzgründungsförderung unterstützt. Vertreter wissenschaftlicher Einrichtungen sind zudem fest in die „Wirtschaftskonferenz“ eingebunden. Dieses Netzwerk-Format wird dreimal jährlich vom Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft für einen festen Teilnehmerkreis aus Wirtschaft und Wissenschaft angeboten.
Das Amt steht im regelmäßigen Austausch mit dem neu-ernannten Prorektor für Technologietransfer der Universität Heidelberg und der Abteilung heiInnovation, um gemeinsame Projekte zu entwickeln und den Austausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft sowie zwischen Forschung und Stadt für alle Seiten gewinnbringend zu fördern.

Weitere eigene Veranstaltungsformate und gemeinschaftlich mit Kooperationspartnern organisierte Veranstaltungen wie das Vertriebsforum Rhein-Neckar oder das Heidelberger Innovationsforum, fördern die Anbahnung sowie Vertiefung von themenspezifischen und interdisziplinären Kooperationen.

M3 **Kontaktmöglichkeiten** zwischen Unternehmen aus Industrie und Wirtschaft und wissenschaftlichen Einrichtungen **erhöhen** durch die Unterstützung von geeigneten Veranstaltungsformaten und Etablierung eines eigenen Veranstaltungsformates.

Ergebnis Die Kontakte zwischen Wissenschaft und Wirtschaft werden vom Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft durch hauseigene Veranstaltungen wie die Wirtschaftskonferenz, Netzwerk oder Wirtschaft am Fluss oder durch Formate von Dritten, wie bspw. der Modellierungstag Rhein-Neckar, gefördert und unterstützt.
Insbesondere bei fach- und themenspezifischen Austauschmöglichkeiten wie die Branchentreffen oder Wirtschaftskonferenzen schafft das Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft vielfältige Möglichkeiten zum Anbahnen weiterer Kooperationen sowie für den Wissens- und Technologietransfer.
Im Rahmen der Planungen für ein eigenes Format zur Nacht der Wissenschaft gemeinsam mit den in Heidelberg ansässigen Institutionen und Unternehmen, gibt es neue Überlegungen, die Austauschmöglichkeiten zwischen Forschung und praktischer anwendungsorientierter Forschung und Entwicklung aufzuzeigen und im Jahr 2022 oder 2023 umzusetzen.

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	79.200	5.300	52.566	42.000
Summe	**79.200**	**5.300**	**52.566**	**42.000**

Im Haushaltsjahr wurde die im Vorjahr begonnene Einrichtung des Hub#103, finanziert über den Haushaltrest aus 2019, fertiggestellt. Nach 2021 übertragen werden die Mittel für die Anschaffung der CAS-Software einschließlich Lizenzen, die überplanmäßig im Finanzhaushalt bereitgestellt werden mussten, da das Projekt ursprünglich für den Ergebnishaushalt vorgesehen war.

Jahresbericht 2020

Teilhaushalt 81

Amt für Verkehrsmanagement

Leitung:

bis 30.06.2020

Alexander Thewalt

ab 01.07.2020

Kommissarische Leitung

Martin Kragl

ab 01.11.2020

Bärbel Sauer

2020 Gesamtüberblick

Nachfolgend werden die Schwerpunkte der Arbeit des Amtes für Verkehrsmanagement im Jahr 2020 kurz dargestellt.

Bereich Verkehrsrecht

Verkehrssicherheit
Weitere Umsetzung der im Rahmen des im Jahr 2016 begonnenen Sicherheitsaudits geplanten Maßnahmen und Planung von weiteren Maßnahmen. Hierzu zählen unter anderem die Umgestaltung von Straßen im verkehrsberuhigten Bereich der Weststadt sowie die Netzunterbrechung Langer Anger und die Planungen von Fußgängerüberwegen in dieser Straße waren und sind Themenschwerpunkte. Überdies konnte die Fahrradstraße in der Gaisbergstraße sowie die Neuordnung der Parkierung in der Ladenburger Straße umgesetzt werden. Im Stadtgebiet wurden sukzessive Standorte für die Anordnung von möglichen Zebrastreifen geprüft. Es wurden erste Pilotversuche für Elterntaxi-Haltezonen in Wieblingen an der Fröbelschule und in Kirchheim an der Kurpfalzschule durchgeführt.

Baustellenbegleitung
Auch in 2020 erforderte die zunehmende Anzahl privater wie öffentlicher Bauvorhaben sowohl eine intensive verkehrsrechtliche als auch konzeptionelle Vorbereitung und Begleitung – insbesondere auch im Hinblick auf die umfangreichen, komplexen und auf mehrere Jahre angelegten Bauvorhaben im Neuenheimer Feld sowie den Ausbau der Konversionsflächen und der Bahnstadt. Der Breitbandausbau mit Aufgrabungen im gesamten Stadtgebiet forderte kontinuierliche Arbeitsressourcen neben dem Alltagsgeschäft.

Konzept zur Verkehrslenkung und -beruhigung für die Altstadt
Ziel des Konzeptes – dessen Detailplanung im Jahr 2020 begonnen wurde – ist, dass der Verkehr im Kernbereich der Altstadt, das heißt zwischen B 37, Karlstor, Sofienstraße und Schlosszufahrt, besser gelenkt und die Sicherheit für die Fußgängerinnen und Fußgänger erhöht wird. Ein Hauptbestandteil ist die Anbringung von automatisch versenkbaren Pollern, um die Einfahrt in die Altstadt zu beschränken. Im Jahr 2020 sind die ersten Ausschreibungen erfolgt, so dass im Jahr 2021 in die Umsetzung gegangen werden kann.

Radverkehr
Die Überprüfung der vorhandenen Radwege aus rechtlicher Sicht im Hinblick auf sich ändernde Vorschriften sowie die Mitarbeit bei der Planung von Fahrradstraßen und Radschnellwegen sind wichtige zeit- und personalintensive Bestandteile der Arbeit der Verkehrsbehörde geworden.

Bereich Verkehrsplanung

Mobilitätsnetz Heidelberg
Mit dem Mobilitätsnetz Heidelberg wird das Straßenbahnnetz umfassend modernisiert und ausgebaut – ein wichtiger Beitrag für den umweltfreundlichen Nahverkehr in der Stadt. Im Jahr 2020 wurde das vorerst letzte Teilprojekt des Mobilitätsnetzes mit dem zweiten Bauabschnitt zwischen Czernybrücke und Montpellierbrücke baulich weitgehend fertiggestellt.
Weiterhin wird an der Trassenführung für eine Straßenbahnerschließung des Patrick-Henry-Village in verschiedenen Varianten gearbeitet. Die Anbindung der Stadt Schwetzingen an das Straßenbahnnetz der rnv ist Teil des Projekts *Mobilitätsnetz Heidelberg 2020*.

Konversion
Im Bereich Konversion wurde in 2020 an den Planungen der Erschließungsstraßen im Bereich Mark-Twain-Village und Patton-Barracks (Heidelberg Innovation Park) gearbeitet. Der Loop Ost wurde begonnen. Der Vorentwurf für die Rheinstraße konnte in 2020 mit einem Gemeinderatsbeschluss fertiggestellt werden.
Das Areal Hospital ist aus der konzeptionellen Phase in die Phase der Planung der Erschließung gewechselt. Der Vorentwurf für die innere Erschließung konnte weitestgehend abgeschlossen werden.
Die Planung der verkehrlichen Aspekte aus dem dynamischen Masterplan PHV wurde begonnen. Der Fokus liegt auf den Themen Planung Parkway sowie die Erstellung eines gesamthaften Mobilitätskonzeptes.

Bei allen Konversionsflächen ist eine starke und intensive Einbindung des Amtes für Verkehrsmanagement erforderlich. Alle Verkehrsarten werden dabei gleichermaßen betrachtet.

Bahnstadt
Nach wie vor werden sowohl in der Planung als auch in der Realisierung notwendiger verkehrlicher Infrastruktur und der Betreuung und Überwachung der bereits in der Nutzung befindlichen Erschließung Aufgaben im Amt für Verkehrsmanagement erfüllt. Der Vorentwurf für den Czernyring Schere Ost konnte abgeschlossen werden. Die Planung für eine neue Straße nördlich der Baufelder B3, M1 und M2 mit Anschluss an den Czernyring läuft seit 2019 und wird in 2021 fortgesetzt. Die Planung der inneren Erschließung im Kopernikusquartier (Baufelder C3 und C4) wurde fertiggestellt und geht Anfang 2021 an das Tiefbauamt über. Der Vorentwurf für die Eppelheimer Straße zwischen Fachmarktzentrum und Da-Vinci-Straße wurde begonnen.

Lebenswerte Straßen
In 2020 konnte für die Römerstraße zwischen Rheinstraße und Saarstraße der Vorentwurf abgeschlossen werden. Die Planung des Hackteufels zwischen Mönchgasse und Karlstorbahnhof wurde begonnen.
Der Vorentwurf für die Häusserstraße konnte abgeschlossen werden.

Barrierefreie Bushaltestellen
In 2020 wurde die Vorplanung für den barrierefreien Umbau der Haltestelle Peterskirche erstellt. Planungen für weitere Bushaltestellen sind in Vorbereitung.

Radverkehr
In 2020 wurde die Fahrradstraße Gaisbergstraße eingerichtet. Ebenso wurde in der Kurfürsten-Anlage zwischen Kaiserstraße und Römerkreis durch Wegnahme einer Fahrspur ein provisorisches Radangebot eingerichtet, das nun beide Fahrrichtungen auf der Südseite ermöglicht. Die Planung der Radschnellwegverbindung Mannheim – Heidelberg wurde fortgesetzt, die Planung für den Radschnellweg Schwetzingen wurde aufgenommen. Der Wettbewerb für die Fuß- und Radbrücke über den Neckar wurde entschieden. Kontinuierlich wird an der Verbesserung von Radführungen und Ergänzung von Abstellanlagen im Stadtgebiet gearbeitet.

Bereich Verkehrstechnik

Im Jahre 2020 wurden die Signalsteuerungen der Signalanlagen am Hauptbahnhof weitgehend fertig gestellt, einige Restarbeiten sind in 2021 noch zu erledigen. Damit ist aktuell das Maximum an ÖPNV-Beschleunigung in enger Zusammenarbeit mit der rnv erreicht. Des Weiteren wurde die Steuerungslogik am Römerkreis bei der Stadtbücherei komplett überarbeitet, was zu erheblichen Einsparungen der Fahrzeiten an diesem Knotenkomplex geführt hat. Im Zuge des Neubaus der Kreuzung Speyerer Straße/Mörgelgewann, zur Erschließung des HIP, wurde ein neues Steuergerät geplant und erstellt. In Ziegelhausen Bärental wurde das defekte Steuergerät der Fußgängerquerung erneuert. Hierbei wurde die erste Signalanlage der Stadt Heidelberg als Dunkelanlage in Betrieb genommen. Im Rahmen der Sanierungsarbeiten des Amtes 66 an der Schurmanstraße wurde die komplette Steuerungstechnik erneuert. Mit dem Neubau der Hebelbrücke wurden die Planungen für den neu gestalteten Knoten Hebelstraße/Czernyring so weit vorangetrieben, dass mit Fertigstellung der Bauarbeiten auch die LSA in Betrieb gehen kann. Im Schloßbergtunnel wurde die dringend notwendige Erneuerung der Videotechnik ausgeführt. Hier wurde von Analogtechnik auf TCP/IP Technik umgestellt.
Ansonsten sind noch weitere kleinere Erneuerungen und Wiederinbetriebnahmen nach Baustellen durchgeführt worden.

Des Weiteren wurden mehrere Dauerzählstellen rund um die Innenstadt erstellt, um eine bessere Datengrundlage zu den täglichen städtischen Verkehrsströmen zu erhalten.

Verkehrsentwicklungsplan 2035

Die verkehrliche Bestandsanalyse wurde als Grundlage und erster Baustein des Verkehrsentwicklungsplans erarbeitet und der Öffentlichkeit vorgestellt. Weiter wurden ausgehend von den Sustainable Development Goals (SDGs) ein Ziel- und Bewertungssystem sowie in Lokal- und Pendlerkonferenzen verschiedene Handlungsszenarien erarbeitet.

Mitarbeiter- / innen

2019:	Planstellen: 77	Ist zum Stichtag 31.12.: 84,6*
2020:	Planstellen: 77	Ist zum Stichtag 31.12.: 90,4*

* Zusätzlich anerkannter Mehrbedarf in den Bereichen Kommunikation, Verkehrsentwicklungsplanung, Straßenverkehrsangelegenheiten, Entwurf Verkehrsanlagen, Verkehrstechnische Digitalisierung, Sicherheitsaudit und Verwaltung.

Aufgabenübersicht

12.21	Verkehrswesen
51.10	Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung
54.10	Gemeindestraßen
54.20	Kreisstraßen
54.30	Landesstraßen
54.40	Bundesstraßen
54.60	Parkierungseinrichtungen
54.70	Verkehrsbetriebe/Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Schlüsselprodukte

Produktgruppe 51.10 Verkehrsplanung

- Konzeptionelle Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur in der Bahnstadt und auf den Konversionsflächen, Einbindung des rnv-Betriebshofs in die Netze, sowohl konzeptionelle Verkehrsplanung als auch Planung und Entwurf der erforderlichen Verkehrsanlagen.

Produktbereich 54 Verkehrsflächen und -anlagen / ÖPNV

- Weiterentwicklung einzelner Teilprojekte und Begleitung der Zusammenführung bis hin zur Vorbereitung für Planfeststellungsverfahren und der Bewilligung von Fördermitteln. Schlüsselprodukte auf konzeptioneller Ebene: Masterplan Neuenheimer Feld und Dynamischer Masterplan PHV mit der Untersuchung über den Ausbau des Straßenbahnnetzes Richtung Patrick-Henry-Village / Schwetzingen.

Produktgruppe 12.21 Verkehrswesen

- Bei der Planung und Umsetzung sämtlicher Maßnahmen hat die Verkehrssicherheit oberste Priorität. Im Bereich von Schulen, Kindertagesstätten, Spielplätzen sowie an Senioreneinrichtungen soll ein Sicherheitsaudit durchgeführt und die daraus resultierenden Maßnahmen zeitnah geplant und umgesetzt werden.

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	240.917	232.400	250.413	18.013
Aufgelöste Investitionszuwendungen/-beiträge	92.736	124.760	67.741	-57.019
Öffentlich-rechtliche Entgelte	2.501.584	2.148.000	2.208.179	60.179
Privatrechtliche Leistungsentgelte	86.660	50.000	104.271	54.271
Kostenerstattungen, -umlagen	0	0	4.878	4.878
Aktivierte Eigenleistungen	750	0	0	0
Sonstige ordentliche Erträge	2.413.006	1.904.470	1.622.177	-282.293
Anteilige ordentliche Erträge	**5.335.653**	**4.459.630**	**4.257.659**	**-201.971**
Personalaufwendungen	5.360.271	5.710.100	6.112.436	402.336
Versorgungsaufwendungen	8.647	9.400	9.098	-302
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.043.050	2.059.100	2.264.716	205.616
Planmäßige Abschreibungen	1.589.826	1.598.080	1.698.011	99.931
Transferaufwendungen	1.014.805	998.100	1.140.310	142.210
Sonstige ordentliche Aufwendungen	963.586	1.374.100	1.444.202	70.102
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**10.980.185**	**11.748.880**	**12.668.772**	**919.892**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-5.644.533**	**-7.289.250**	**-8.411.114**	**-1.121.864**
Erträge aus internen Leistungen	708	0	240	240
Aufwendungen für interne Leistungen	4.205.233	3.993.269	4.368.228	274.959
Kalkulatorische Kosten	220.270	350.810	228.989	-121.821
Kalkulatorisches Ergebnis	**-4.424.795**	**-4.344.080**	**-4.596.977**	**-252.897**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**-10.069.328**	**-11.633.330**	**-13.008.090**	**-1.374.760**
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	8.985	0	293	293
Sonderergebnis	**-8.905**	**0**	**-293**	**-293**
Gesamtergebnis	**-10.078.312**	**-11.633.329**	**-13.008.384**	**-1.375.055**

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuwendung des Landes Baden-Württemberg zur Luftreinhaltung in Kommunen mit Grenzwertüberschreitung (Personalkosten)	34.625	59.000	66.296	7.296
City-Logistik Altstadt (Ergebnishaushalt)*	0	0	0	0
Eco Fleet Services (Personalkosten)	25.400	23.400	0	-23.400
Elektromobilitätskonzept	0	0	34.625	34.625
Förderung nach FAG für Straßenunterhaltung und ÖPNV	141.420	150.000	149.492	-508
Verschiedenes	39.472	0	0	0
Summe	**240.917**	**232.400**	**250.413**	**18.013**

*Der ursprünglich für das Jahr 2020 geplante Zuschuss für das Projekt „City-Logistik-Altstadt“ in Höhe von 232.500 € wurde abgelehnt und entsprechend im 2. Nachtrag reduziert.

Öffentlich-rechtliche Entgelte

Öffentlich-rechtliche Entgelte	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Gebühren aus Parkscheinautomaten	1.367.844	1.200.000	1.199.498	-502
Verkehrsrechtliche Gebühren/Sondernutzungsgebühren	403.695	300.000	414.549	114.549
Verwaltungsgebühren	730.045	648.000	594.132	-53.868
Summe	**2.501.584**	**2.148.000**	**2.208.179**	**60.179**

Die Ansätze der öffentlich-rechtlichen Entgelte wurden im 2. Nachtrag um **insgesamt 637.000 € reduziert**. Im Ergebnis werden die reduzierten Ansätze um rd. 60.000 € überschritten.

Der verringerte Ansatz der **Verkehrsrechtlichen Gebühren/Sondernutzungsgebühren** wird um rund 115.000 € überschritten.

Weiterhin liegen die Verwaltungsgebühren mit rund 54.000 € unter dem reduzierten Plan. Die Verwaltungsgebühren in Höhe von 648.000 € setzen sich aus zwei Ansätzen zusammen:

- Die Verwaltungsgebühren **„Verkehrsrecht“** (Ansatz 300.000 € / Ergebnis 246.882 €) sind zumeist abhängig von Anzahl, Art und Größe der Bauvorhaben und können bei der Kalkulation des Planansatzes nur geschätzt werden.
- Die Verwaltungsgebühren **„Gemeindevollzugsdienst“** (Ansatz 348.000 € / Ergebnis 336.638 €) liegen ebenfalls unter Plan. 2020 wurden Verwarnungen schwerpunktmäßig insbesondere wegen verkehrsgefährdender Delikte erteilt (Abschleppmaßnahmen: 10.467 €). Zudem wurde der GVD während der Lockdown-Phasen verstärkt bei Kontrollen von Spielplätzen etc. eingesetzt. Darüber hinaus kann der Rückgang der Verwarnungen im ruhenden Verkehr auf das geringere Verkehrsaufkommen infolge der Corona-Pandemie zurückgeführt werden.

Sonstige ordentliche Erträge

Sonstige ordentliche Erträge	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Bußgelder	2.063.194	1.900.000	1.611.404	-288.596
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten und sonstige ordentliche Erträge	349.812	4.470	10.773	6.303
Andere sonstige ordentliche Erträge	**2.413.006**	**1.904.470**	**1.622.177**	**-282.293**

Der Ansatz für die Bußgelder wurde im 2. Nachtrag zur Anpassung an das Rechnungsergebnis 2019 und wegen Mindererträgen in Folge der Corona-Maßnahmen um 1,2 Mio. € reduziert.

Die **Erträge aus Bußgeldern** in Höhe von rund 1,611 Mio. € unterschreiten den reduzierten Ansatz um rund 289.000 €. Hierfür sind drei Gründe maßgeblich:

1. In 2019 wurde die erfolgreiche App „owi21 ToGo“ durch eine komplett neue Version ersetzt, mit der es vermehrt technische Probleme gab, die dazu geführt haben, dass der Zeitaufwand zum Ausstellen von Verwarnungen erheblich höher war als mit der Vorgängerversion. Teilweise konnten an manchen Tagen keine Verwarnungen ausgestellt werden. Auch in 2020 gab es mit der neuen App immer wieder diese technischen Probleme.
2. Ab November 2019 wurde der Gemeindevollzugsdienst strategisch neu ausgerichtet. Aufgrund Schaffung neuer Fahrradstraßen sowie geänderter Park-Konzepte wurden die Parkmöglichkeiten für PKWs in Heidelberg in 2020 weiter eingeschränkt. Aufgrund des Klimaschutz-Aktionsplans soll zudem das Gehwegparken stadtweit stärker reduziert bzw. verhindert werden. Ein Hauptaugenmerk des GVD in 2020 war deshalb die Überwachung von verkehrsgefährdenden Situationen, wie Parken auf Radwegen bzw. Radstreifen, Parken im 5-Meter-Bereich, Gehwegparken, Parken auf Behindertenparkplätzen, Parken vor Feuerwehrzufahrten sowie Parken vor Aus- und

Einfahrten. Um diesem Ziel ein großes Stück näher zu kommen, war insbesondere das Abschleppen von PKWs ein Schwerpunkt des GVD. Im Jahr 2020 wurden vom GVD 1.083 Fahrzeuge abgeschleppt. Dies ist gegenüber 2019 (452) eine Steigerung um 631 Fahrzeuge (240 %). Auch zukünftig ist die Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit der Hauptschwerpunkt des Gemeindevollzugsdienstes.

3. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde der GVD im Frühjahr 2020 vor allem bei der Überwachung von Spielplätzen und der Neckarwiese eingesetzt.

Ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Unterhaltung des beweglichen und unbeweglichen Vermögen	1.279.575	1.408.800	1.523.804	+115.004
Bewirtschaftung der Grundstücke, Mieten	9.387	5.700	24.305	+18.605
Haltung von Fahrzeugen	28.180	28.000	39.494	+11.494
Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	725.908	616.600	677.113	+60.513
Summe	**2.043.050**	**2.059.100**	**2.264.716**	**+205.616**

Im Ergebnis der „Unterhaltung des beweglichen und unbeweglichen Vermögens“ sind u. a. rund 95.200 € für Arbeiten am Verkehrsrechner für eine umweltsensitive Netzsteuerung enthalten.

Transferaufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Umlage an den ZRN	801.785	788.100	927.651	139.551
Weiterleitung Zuschuss für den ÖPNV gem. § 28 FAG	103.020	100.000	102.659	+2.659
Zuschuss für verkehrspädagogische Projekte Dritter	80.000	80.000	80.000	0
Zentrum für umweltbewusste Mobilität	30.000	30.000	30.000	0
Summe	**1.014.805**	**998.100**	**1.140.310**	**142.210**

Im 2. Nachtrag wurde der Ansatz für die **Umlage an den ZRN** um den in 2020 anfallenden Betrag für die „Sonderumlage Saubere Luft“ (Drucksache: 0076/2020/BV) in Höhe von 63.100 € erhöht. Der Mehraufwand entsteht durch die Zuordnung der Umlage für Abo-Plus zu diesem Konto.

Weiterleitung **Zuschuss für den ÖPNV** in Höhe der Zuweisung im Rahmen FAG an SWH zur Förderung von Maßnahmen des ÖPNV.

Zuschuss für verkehrspädagogische Projekte Dritter: Zur Unterstützung verkehrspädagogischer Projekte des ADFC zur Verbesserung der Verkehrssicherheit von Kindern und Jugendlichen.

Das **Zentrum für umweltbewusste Mobilität (ZUM)** wurde im Berichtsjahr mit 30.000 € bezuschusst. Die Mittel wurden überwiegend zur Deckung von Personalkosten verwendet, damit die Arbeit des ZUM fortgesetzt werden kann.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Geschäftsaufwendungen	173.549	106.000	119.710	13.710
Rechts- und Beratungskosten	429.035	455.000	858.528	403.528
Erstattungen	327.575	787.700	350.320	-437.380
Sonstige ordentliche Aufwendungen	33.427	25.400	115.644	90.244
Summe	**963.586**	**1.374.100**	**1.444.202**	**70.102**

Übersicht Projektmittel (**Rechts- und Beratungskosten**):

Im jeweiligen Ergebnis dargestellt werden die für ein Projekt im Berichtsjahr **insgesamt** angefallenen direkten Sachaufwendungen, unabhängig davon, auf welchem Sachkonto sie gebucht wurden. Geplant werden die Mittel auf dem Sachkonto „Rechts- und Beratungskosten".

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
ÖPNV				
Mobilitätsnetz (ab 2019 Teil II Straßenbahn PHV)	101.168	50.000	37.771	-12.229
Fortschreibung Nahverkehrsplan	0	30.000	0	-30.000
Schnellbahnhaltepunkte HD-Karlsruhe	0	10.000	0	-10.000
Verkehrsentwicklung				
Verkehrsmodell/Verkehrsentwicklungsplan	132.066	50.000	173.873	123.873
Datengrundlage für Straßenplanungen (Vermessung, Zählung)	16.572	30.000	20.991	-9.009
Ermittlung der städtischen Kosten verschiedener Verkehrsarten zusammen mit der TU Kassel	0	0	57.620	57.620
Mobility Tracker (Analyse des Bewegungsverhaltens von Pendlern)	0	0	70.638	70.638
Verkehrskonzeptionen				
Sanierung Dossenheimer Landstraße	25.437	0	0	0
Sicherheitsaudits	32.062	0	86.788	86.788
Verkehrslenkungs- und -beruhigungskonzept Altstadt	298	50.000	37.146	-12.854
City-Logistik-Altstadt*	729	0	4	4
Knoten Römerstraße	0	30.000	0	-30.000
Masterplan Im Neuenheimer Feld	21.218	40.000	43.497	3.497
E-Mobilitätskonzept	77.686	20.000	2.211	-17.789
Kreisverkehr Franz-Knauff-Str.	0	25.000	0	-25.000
Masterplan Nachhaltige Mobilität	2.056	0	2.196	2.196
Eco-Fleet-Services	6.310	0	652	652
Parkraumbewirtschaftung Handschuhsheim	2.948	0	0	0
Ringstraße – Eindeckung stadtwärtiges Gleis für Rettungsfahrzeuge	24.302	0	0	0
Gehwegausbau Kolbenzeil u. Freiburger Str. (Erschließung US-Hospital)	0	0	27.431	27.431
Fromobil Erlebniswelt - Konzeptvorschlag	0	0	69.701	69.701
Verkehrsplanung Radweg				
Gutachten zu Markierungen an Knoten und Strecken zur Verbesserung der Mobilität mit dem Fahrrad (Verkehrsgutachten/Knotensimulation)	16.854	30.000	589	-29.411

Radverkehrsverbindung Stadthalle B 37/Feuchtinger Schere	0	20.000	4.970	-15.030
Radschnellwege	6.842	70.000	1.063	-68.937
Radverbindung Neuenheimer Feld	41.855	0	286.998	286.998
Sonstiges	6.248	0	1.963	1.963
Summe	**514.651**	**455.000**	**926.098**	**471.098**

*Das Projekt „City-Logistik-Altstadt“ wurde aufgrund fehlender Förderzusagen nicht mehr weiterverfolgt.
Im 2. Nachtrag 2020 wurden die eingeplanten Mittel reduziert.

Mit den zur Verfügung gestellten Mitteln wurden u. a. folgende Maßnahmen/Projekte/Planungen finanziert:

Verkehrsmodell/Verkehrsentwicklungsplan
In 2020 wurde das Prognosemodell 2035 erstellt. Dieses Modell ist das Instrument, mit dem im Prozess zur Verkehrsentwicklungsplanung Szenarien berechnet werden sollen.

Sicherheitsaudit
Fortsetzung der Arbeiten zur Erstellung des Sicherheitsaudits zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Stadtgebiet insbesondere für Kinder und Senioren (Drucksache: 0054/2016/BV).

Verkehrslenkungs- und -beruhigungskonzept Altstadt
Der Gemeinderat hatte 2018 das Verkehrslenkungs- und -beruhigungskonzept für die Altstadt beschlossen. In 2020 wurden Planungsleistungen abgerechnet und die Polleranlagen für drei Standorte ausgeschrieben.
Weitere vorbereitende Planungen wurden beauftragt und finden in 2021 statt.

Fromobil - Erlebniswelt
Es wurde ein Konzeptvorschlag für das Projekt „fromobil Erlebniswelt – Erfahrungspark für eine nachhaltige städtische Mobilität im PHV Heidelberg“ erarbeitet (FRO = Fuß, Rad & Oeffi, also Umweltverbund).

Radverbindung Neuenheimer Feld
Die Maßnahme Radverbindung ins Neuenheimer Feld wurde ursprünglich ausschließlich im Finanzhaushalt veranschlagt (Drucksache: 0334/2019/BV). Die Aufwendungen im Ergebnishaushalt sind auf den Realisierungswettbewerb „Rad- und Fußverbindung über den Neckar“ zurückzuführen. Ein erhöhter Aufwand entstand durch eine notwendige Online-Jurysitzung, zusätzliche Projektbegleitung und Prozessteuerung sowie Rechtsberatung und Preisgelder.

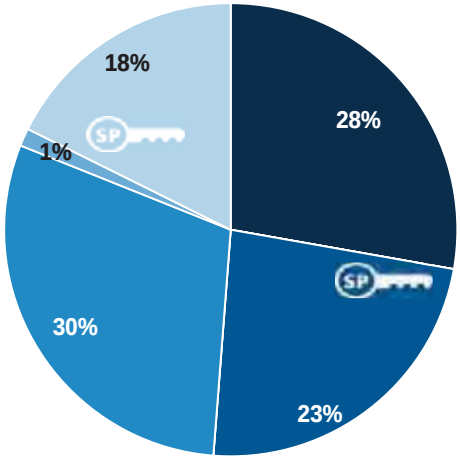
Erstattungen
Der Ansatz wurde im 2. Nachtrag 2020 um 335.200 € für das Kurzstrecken- und das Stadtteilticket erhöht (Drucksache: 0426/2019/BV).

Abschlussbuchungen
Im Ergebnis ist – unter Berücksichtigung des negativen Jahresabschlusses des Vorjahres in Höhe von 94.090 € – ein negativer Jahresabschluss in Höhe von 203.935 € entstanden, der in das Folgejahr übertragen wird.

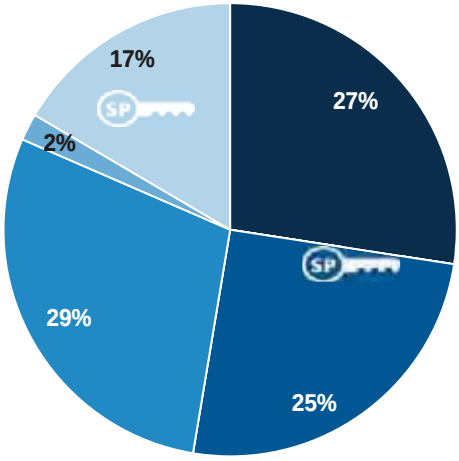
Gesamtbudget nach Produktgruppen

2020			Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Sonder-ergebnis in €	Gesamt-ergebnis in €
	12.21	Verkehrswesen	2.637.253	3.475.588	-838.335	-1.279.824	-2	-2.118.161
	51.10	Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung	101.373	3.191.166	-3.089.793	-1.713.116	-187	-4.803.096
	54.10 - 54.40	Gemeinde-, Kreis-, Landes- und Bundesstraßen	195.746	3.661.641	-3.465.895	-1.274.567	-20	-4.740.482
	54.60	Parkierungseinrichtungen	1.205.787	244.116	961.671	-20.558	0	941.113
	54.70	Verkehrsbetriebe/Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	117.499	2.096.261	-1.978.762	-308.911	-84	-2.287.757
		Summe	**4.257.659**	**12.668.772**	**-8.411.114**	**-4.596.977**	**-293**	**-13.008.384**

Ordentliche Aufwendungen 2020 - Plan



Ordentliche Aufwendungen 2020 - Ergebnis



II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe 12.21 Verkehrswesen

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Gewährleistung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs.	**Info**
M1	**Verkehrsrechtliche Begleitung von Großbaustellen** im Zusammenhang mit Sanierungsprojekten des Amts 66 (bspw. Klingenteichstraße, Neue Schlossstraße und der Brückenneubau „Hebelstraßenbrücke“), der weiteren Erschließung von Konversionsflächen (insbesondere Marc-Twain-Village und Hospital) und dem kontinuierlichen Breitbandausbau, erste Vorbereitungen zum Verkehrsversuch B 37 sowie die Begleitung zur Errichtung der Großsporthalle.	**FH 66 S. 25**
Ergebnis	Die verkehrsrechtliche Begleitung von Großbaustellen ist in stetiger Abstimmung mit den Baubeteiligten erfolgt. Im Zuge dessen lag der Schwerpunkt auf den entsprechenden verkehrsrechtlichen Erlaubnissen.	
M2	Einrichtung von **Fahrradstraßen** im Stadtgebiet.	
Ergebnis	Die Fahrradstraße Gaisbergstraße wurde eingerichtet.	
M3	Durchführung eines **Sicherheitsaudits** im Umfeld (auch Wegebeziehungen) von Schulen, Kindertagesstätten, Spielplätzen sowie Senioreneinrichtungen.	
Ergebnis	Bisher sind 12 von 15 Stadtteilen auditiert und etwas über 3.000 Problemstellen dokumentiert. Wegen der Corona-Pandemie konnten die geplanten Begehungen an den Grundschulen in den Stadtteilen Boxberg, Emmertsgrund und Bahnstadt nicht stattfinden.	
M4	Verkehrsrechtliche Überprüfung des **Parkens auf Gehwegen** im gesamten Stadtgebiet.	
Ergebnis	Es wurde mit der Entwicklung eines Konzepts begonnen, um das Gehwegparken systematisch zu reduzieren (siehe Punkt 20 Klimaschutz-Aktionsplan). Dafür werden Daten aus dem Sicherheitsaudit wie Hauptschulwege und Daten aus der App Hürdenlos-Navi übereinandergelegt, um die Straßenzüge zu priorisieren, in denen das Gehwegparken reduziert werden soll. Darüber hinaus wurde in der Ladenburger Straße das Gehwegparken reduziert.	
M5	Umsetzung von Maßnahmen aus dem **Gesamtkonzept verkehrsberuhigende Maßnahmen in der Innenstadt.**	**FH S. 28**
Ergebnis	Die Planung der baulichen Umgestaltung der Einmündungsbereiche entlang der Bahnhofstraße wurde fortgesetzt. Die Planung der Einrichtung zweier Querungshilfen in der Bahnhofstraße wurde abgeschlossen.	
M6	Umsetzung von Maßnahmen auf der Basis der **Leitlinien Kinderfreundliche Verkehrsplanung**, u. a. Gehwegabsenkungen, Querungshilfen und Markierungen.	**FH S. 28**

Ergebnis Die Umsetzung von Maßnahmen auf der Basis der Leitlinien Kinderfreundliche Verkehrsplanung findet im Zusammenspiel mit dem Sicherheitsaudit statt.

Ziel 2 Verbesserung der Fußwegebeziehungen.

Info

M1 Planung von zwei weiteren **Querungshilfen** im Kreuzungsbereich **Karlsruher Str./Freiburger Str.**

Ergebnis Die Planung ist zurückgestellt und wird im Zusammenhang mit der Sanierung Karlsruher Straße betrachtet.

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.133.530	888.000	1.008.342	120.342
Sonstige ordentliche Erträge	2.069.912	1.901.500	1.618.718	-282.782
Weitere ordentliche Erträge	7.915	10.589	10.193	-396
Anteilige ordentliche Erträge	**3.211.357**	**2.800.089**	**2.637.253**	**-162.836**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	2.904.810	3.063.394	3.158.857	95.463
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	129.752	146.270	178.646	32.376
Abschreibungen	53.931	64.135	64.530	395
Weitere ordentliche Aufwendungen	45.327	51.788	73.555	21.767
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**3.133.820**	**3.324.587**	**3.475.588**	**151.001**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**77.537**	**-524.498**	**-838.335**	**-313.837**
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-1.407.932	-1.404.922	-1.279.824	125.098
Veranschlagtes Sonderergebnis	-5.365	0	-2	-2
Gesamtergebnis	**-1.335.760**	**-1.929.420**	**-2.118.161**	**-188.741**

Erläuterungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Bußgelder	2.063.194	1.900.000	1.611.404	-288.596
Weitere sonstige ordentliche Erträge	6.718	1.500	7.314	5.814
Summe	**2.069.912**	**1.901.500**	**1.618.718**	**-282.782**

Der Ansatz für die Bußgelder wurde im Nachtrag zur Anpassung an das Rechnungsergebnis 2019 und wegen Mindererträgen in Folge der Corona-Maßnahmen um 1,2 Mio. € reduziert.

Die **Erträge aus Bußgeldern** in Höhe von rund 1,611 Mio. € unterschreiten das Vorjahresergebnis um rund 289.000 € (vgl. Erläuterungen zum Gesamtbudget).

Kennzahlen

	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020
Unfalldichte (Verkehrsunfälle mit Personenschäden/Straßenkilometer)	1,218	1,218	Wird nicht mehr erhoben	Wird nicht mehr erhoben
Verunglücktenbelastung (Verunglückte bei Verkehrsunfällen/100.000 Einwohner)	590	486,3	493,3	419,2
Verwarnungen bei Geschwindigkeitsüberschreitung	66.022	62.084	52.283	43.923
Anzeigen Rotlicht	498	619	647	391
Anzeigen Geschwindigkeitsüberschreitung	8.333	8.297	5.402	5.027
Verwarnungen ruhender Verkehr	132.850*[1]	138.144*[2]	134.844**	92.883
Abgeschleppte Fahrzeuge	270	383	452	1.083
Anzahl verkehrsrechtlicher Genehmigungen	4.078	4.056	3.970	3.388
Anzahl Anträge Schwerlastverkehr	1.145	1.197	1.798	1.672

*[1] davon 5.256 Verwarnungen ruhender Verkehr Altstadt durch den KOD ab 16.00 Uhr
*[2] davon 4.539 Verwarnungen ruhender Verkehr Altstadt durch den KOD ab 16.00 Uhr
** davon 753 Verwarnungen ruhender Verkehr Altstadt durch den KOD ab 16.00 Uhr. Seit 2019 ist es nicht mehr Hauptaufgabe des KOD, ab 16:00 Uhr den ruhenden Verkehr in der Altstadt zu kontrollieren und zu verwarnen.

Messungen in verkehrsberuhigten Bereichen	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020
Anzahl der durchgeführten Messungen	152	151	185	186
Anzahl der gemessenen Fahrzeuge	11.319	10.549	12.681	12.999
Anzahl der Überschreitungen	2.597	2.487	2.748	3.126

Messungen in 30 km/h Zonen und mit Streckengeboten	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020
Anzahl der durchgeführten Messungen	624	583	722	600
Anzahl der gemessenen Fahrzeuge	228.531	203.731	207.560	167.241
Anzahl der Überschreitungen	14.390	12.030	13.389	9.698

Messungen auf sonstigen Straßen (20 km/h, 50 km/h, 70 km/h)	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020
Anzahl der durchgeführten Messungen	186	165	192	188
Anzahl der gemessenen Fahrzeuge	115.660	94.625	114.623	99.881
Anzahl der Überschreitungen	5.147	5.688	7.815	4.549

Produktgruppe 51.10 Verkehrsplanung

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Neuaufstellung eines Verkehrsentwicklungsplanes.	Info
M1	Erarbeitung von **Organisationsstrukturen** durch die Einrichtung von verschiedenen Gremien.	
Ergebnis	Das zentrale Gremium der Bürgerbeteiligung ist der Arbeitskreis VEP Gesamtstadt, der nicht öffentlich tagt. Zudem gibt es eine prozessbegleitende Arbeitsgruppe, die über den Beteiligungsprozess berät sowie eine verwaltungsinterne Koordinierungsrunde.	
M2	Formulierung von Leitlinien und Zielen für den **Verkehrsentwicklungsplan 2035**. Priorisierung der Ziele und Durchführung einer begleitenden Öffentlichkeitsbeteiligung.	
Ergebnis	Das Fachbüro IVAS hat gemeinsam mit der Verwaltung einen Vorschlag zu Zielen der Gesamtentwicklung des Verkehrs erarbeitet und diesen mit dem nicht-öffentlichen Arbeitskreis und bei einer Auftaktveranstaltung diskutiert und anschließend überarbeitet. Die daraus resultierende Zusammenstellung wurde den Gremien vorgestellt und durch den Gemeinderat beschlossen (Drucksache: 0063/2020/BV).	
M3	Durchführung einer **Bestandsanalyse** durch ein Fachbüro.	
Ergebnis	Das Fachbüro hat eine Situationsanalyse zu Verkehr und Mobilität erarbeitet und dem Arbeitskreis sowie in der Auftaktveranstaltung vorgestellt. Die Vorstellung in den Gremien erfolgte im März 2020 (Drucksache: 0032/2020/IV).	
M4	Entwicklung von **Zukunftsszenarien** mit Maßnahmenbündeln für Heidelberg 2035.	
Ergebnis	Die Entwicklung von Zukunftsszenarien mit Maßnahmenbündeln schließt an die Entwicklung von Zielen (M2) an und befindet sich in der Bearbeitung.	

Ziel 2	Erarbeitung von Grundlagen für den Bau einer optimalen Verkehrsinfrastruktur.	Info
M1	Planung und Überwachung der **Verkehrskonzeption** in der **Bahnstadt**.	
Ergebnis	Bahnstadt Vorentwürfe: In 2020 wurde am Vorentwurf Czernyring Schere Ost gearbeitet. Des Weiteren wurde an Erschließungsplanungen im Bereich des Kopernikus-Quartiers und Langer Anger gearbeitet.	
M2	Mitwirkung bei der Entwicklung von **Fachplänen** für den Teilbereich Verkehr sowie Erstellung von Vorentwürfen für die **Konversionsflächen**.	

Ergebnis Verkehrskonzeptionelle Weiterentwicklung:
- Rohrbach – Hospital
- Patrick-Henry-Village
- Heidelberg Innovation Park

M3 Umsetzung der **Verkehrskonzeption** in den **Konversionsflächen** durch die Erstellung von Vorentwürfen insbesondere im Bereich Südstadt, Patton Baracks und Hospital.

Ergebnis In der Südstadt wurde der Vorentwurf für die Rheinstraße, der mit der Drucksache: 0185/2019/BV abgelehnt worden war, überarbeitet und mit Drucksache: 0267/2020/BV beschlossen. Des Weiteren wurden die Planungen der inneren Erschließung der Konversionsfläche Südstadt mit der Arbeitsgruppe unter der Leitung der Konversionsgesellschaft weitergeführt.

In Patton Barracks (Heidelberg Innovation Park) wurde mit der Planung des Loop Ost begonnen.

Im Bereich Hospital wurde der Vorentwurf zur Erschließung zusammen mit der Arbeitsgruppe unter der Leitung der GGH auf Basis des beschlossenen Bebauungsplanes und der Verkehrskonzeption weitestgehend abgeschlossen.

In PHV wurde mit der Planung der Verkehrsflächen und der Mobilitätskonzeption begonnen.

M4 Planung der Sanierung der **Dossenheimer Landstraße** in Zusammenarbeit mit der rnv.

Ergebnis Das Projekt wurde an Amt 66 übergeben. Die Vorbereitung des Planfeststellungsverfahrens läuft.

M5 Verbesserung der **verkehrlichen Situation** für die **Feuerwehr** in der Ringstraße zwischen Montpellierbrücke und Römerkreis in Zusammenarbeit mit der rnv.

Ergebnis Die Machbarkeitsstudie wurde erarbeitet und zeigt im Ergebnis, dass eine bauliche Anpassung der Gleistrasse zur Befahrbarkeit für Rettungsfahrzeuge im vorhandenen Querschnitt extrem aufwändig und teuer wäre. Die Verbesserung soll über eine verkehrstechnische Lösung geprüft werden. Das Projekt ruht derzeit.

M6 Abstimmungen zur Verbesserung der **verkehrlichen Verbindung** der **Gewerbegebiete** Rohrbach-Süd und Leimen.

Ergebnis Die Ausarbeitung von ersten verkehrskonzeptionellen Überlegungen wurde im Rahmen der Beratungen zur Gründung des Zweckverbands „Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Heidelberg-Leimen“ vorgestellt (siehe Folie 10 in Anlage 04 zur Drucksache: 0222/2020/BV).

M7 Weiterentwicklung der **Verkehrsflächen am Hauptbahnhof Nord** im Zuge der Aktivitäten Dritter (Hotel GBI, DB – Erweiterung des Empfangsgebäudes) mit Errichtung von Fahrradabstellanlagen am Hauptbahnhof (Parkhaus Westseite Stadtbalkon, östlich F+U und Fahrradparkhaus).

Ergebnis Die Planung der Fahrradabstellanlage östlich von F+U wurde fortgesetzt.

M8 **Verkehrs- und Parkkonzept Harbigweg**: Umsetzung von Maßnahmen auf Basis des Gemeinderatsbeschlusses (Drucksache: 0054/2018/BV). Erhöhung der Verkehrssicherheit / Verkehrsberuhigung auf gesperrten Wegen durch zeitnahe Umsetzung von kleinen Maßnahmen wie Setzen von Pollern und Beschilderung.

Ergebnis Das in einem breiten Beteiligungsprozess erarbeitete Verkehrskonzept Harbigweg wird sukzessive umgesetzt.

M9 Planung der **Radhauptachse** Schwetzingen/PHV/Bahnstadt.

Ergebnis Mit dem Land Baden-Württemberg als zukünftigem Baulastträger und den anderen beteiligten Kommunen wurde eine entsprechende Planungsvereinbarung getroffen.

M10 **Radverbindung PHV-Bahnstadt-Bergheim-Neuenheimer Feld**: Durchführung eines Wettbewerbs und von Planungsschritten für den Bau einer Geh- und Radwegebrücke von Bergheim ins Neuenheimer Feld. **FH S. 29**

Ergebnis Im Oktober 2018 wurde ein zweistufiger Planungswettbewerb ausgerufen. Im Mai 2019 wurden die besten fünf Entwürfe gekürt. In dem zweistufigen Verfahren konnte in 2020 ein Preisträger ermittelt werden.

M11 **Verkehrslenkungs- und -beruhigungskonzept Altstadt**: digital- und bautechnische Entwurfsplanung. **FH S. 29**

Ergebnis Der Gemeinderat hat am 23. Juli 2020 die Maßnahme zur baulichen Realisierung der drei Standorte (Hauptstraße/Sofienstraße, Hauptstraße/Kornmarkt und Grabengasse nördlich der Plöck) mit Polleranlagen genehmigt (siehe Drucksache: 0188/2020/BV). Im Herbst 2020 wurde die Baumaßnahme europaweit ausgeschrieben. Da kein Angebot die Anforderungen der ausgeschriebenen Vorgaben erfüllte, wurde die Ausschreibung im Dezember 2020 erneut veranlasst.

M12 Einführung eines Tools in Zusammenarbeit mit der Universität Kassel, mit dem die **kommunalen Kosten**, die jede einzelne **Verkehrsart** erzeugt, ermittelt werden können.

Ergebnis Im Zusammenhang mit einem vom Bundesverkehrsministerium geförderten Forschungsprojekt wurde von der Universität Kassel auch für Heidelberg ein Kostenvergleich verschiedener Verkehrsarten untersucht. Die Ergebnisse wurden im Rahmen der Drucksache: 0168/2020/IV dem Gemeinderat vorgestellt.

M13 **Verbesserungen für Verkehrsteilnehmende Im Neuenheimer Feld** bis zum Abschluss des Masterplanverfahrens.

Ergebnis Die vom Gemeinderat beschlossenen 27 Sofortmaßnahmen zur Verbesserung der verkehrlichen Anbindung des Neuenheimer Felds werden kontinuierlich umgesetzt.

Die städtischen Gremien werden regelmäßig im Rahmen von Sachstandsberichten über den aktuellen Umsetzungsstand informiert.

M14 Konzepterstellung für die Vergrößerung des **Kreisverkehrs Franz-Knauff-Straße**.

Ergebnis An dem Projekt wurde aufgrund von fehlenden personellen Kapazitäten nicht gearbeitet.

M15	Planung Lückenschluss **Radweg Diebsweg** und **Radweg Baumschulenweg**.	
Ergebnis	Vermessung ist erfolgt, Grunderwerb muss getätigt werden. Planung wurde seit 2019 nicht fortgesetzt.	
M16	Realisierung der **Radachse Kirchheim-Bahnstadt-INF** mit Sanierung und Zuführung Kirchheim.	
Ergebnis	Für die Öffnung Harbigweg wurde in 2019 ein Vorentwurf fertig gestellt, die Voraussetzung ist für diese Radachse (siehe oben). Weiterhin wurde der provisorische Weg vom Motorpoolweg auf den Rad-/Fußweg auf den ehemaligen Gleistrassen hergestellt. Mit der Öffnung des Harbigweges in 2021 kann die Radachse über den provisorischen Anschluss im Norden durchgehend genutzt werden.	
Ziel 3	Ausbau und Weiterentwicklung von nachhaltigen und alternativen Mobilitätsformen.	**Info**
M1	Erstellung einer **Konzeption-Elektromobilität** in Heidelberg.	
Ergebnis	Die Elektromobilität-Broschüre wurde gedruckt und verteilt. Es haben weitere Koordinierungsrunden zum Thema stattgefunden.	
M2	Erstellung des **Masterplans** „Nachhaltige Mobilität für die Stadt“.	
Ergebnis	Der Green-City-Masterplan „Nachhaltige Mobilität für die Stadt“ wurde in Kooperation mit der Stadt Mannheim, der Stadt Ludwigshafen, der rnv, dem VRN und der Metropolregion Rhein-Neckar in 2018 fertig erstellt. Daraus hervorgegangen sind mehrere Fördervorhaben zur Luftreinhaltung, u. a. im Rahmen der Förderrichtlinie „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“.	
M3	Durchführung des vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau des Landes geförderten Projekts „**Eco Fleet Services**“ gemeinsam mit dem Fraunhofer Institut (IAO).	
Ergebnis	Im Rahmen des Projekts wurde eine Lösung erarbeitet, wie zukünftig das Flottenmanagement in der Stadt strukturiert werden soll. Eine IT-Lösung zum behördlichen Mobilitätsmanagement wurde in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer IAO und der Hochschule Esslingen erarbeitet und im Jahr 2020 im Amt für Verkehrsmanagement im Live-Test erfolgreich erprobt. Das Projekt endet im Herbst 2021.	
M4	Entwicklung und Erprobung eines **City-Logistik-Konzepts** für die Altstadt (Forschungsprojekt).	
Ergebnis	Eine Bezuschussung wurde abgelehnt. Das Forschungsprojekt ruht.	
M5	Ausbau des Programms zur **Förderung von Ladestationen** für E-Mobilität (Rad/Auto) im Stadtgebiet und in städtischen Garagen.	
Ergebnis	Auf Grundlage der Konzeption Elektromobilität wurden in Kooperation mit der Stadtwerke Heidelberg GmbH weitere Ladestationen im Stadtgebiet umgesetzt.	

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Anteilige ordentliche Erträge	**79.734**	**103.262**	**101.373**	**-1.889**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	1.378.789	1.463.910	1.762.013	298.103
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	303.904	273.164	186.722	-86.442
Abschreibungen	142.081	208.530	294.578	86.048
Transferaufwendungen	110.000	110.000	110.000	0
Weitere ordentliche Aufwendungen	379.226	379.834	837.852	458.018
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**2.314.000**	**2.435.439**	**3.191.166**	**755.727**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-2.234.266**	**-2.332.177**	**-3.089.793**	**-757.616**
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-1.494.533	-1.285.486	-1.713.116	-427.630
Veranschlagtes Sonderergebnis	-1.713	0	-187	-187
Veranschlagtes Gesamtergebnis	**-3.730.512**	**-3.617.663**	**-4.803.096**	**-1.185.433**

Erläuterungen

Anteilige ordentliche Aufwendungen

Im Haushaltsplan 2020 (Ergebnis- und Finanzhaushalt) waren folgende Maßnahmen und Beträge für das **Mobilitätsmanagement** vorgesehen:

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Fortführung der Kommunikations- und Marketingkampagne RadKULTUR	155.143	80.000	32.295	-47.705
Zuschuss für verkehrspädagogische Maßnahmen	80.000	80.000	80.000	0
Fahrradparken am Hauptbahnhof	22.042	20.000	21.836	1.836
Projekte Mobilitätsmanagement	39.445	10.000	13.560	3.560
Aktivitäten als Pilotstadt der AGFK	1.698	4.000	1.745	-2.255
Gutachten zu Markierungen an Knoten und Strecken zur Verbesserung der Mobilität mit dem Fahrrad	16.854	30.000	589	-29.411
Zuschuss Zentrum für umweltbewusste Mobilität	30.000	30.000	30.000	0
Mittel für Kleinmaßnahmen im Radverkehr (Ergebnis- und Finanzhaushalt)	34.238	100.000	19.913	-80.087
Zuschuss Fahrradvermietungs- und Lastenradsystem (Finanzhaushalt) Lastenrad (Ergebnishaushalt)	59.102	100.000	78.802	-21.198
Summe	**438.522**	**434.000**	**287.740**	**-155.260**

Die Spalten **Ergebnis 2019** und **Ergebnis 2020** enthalten den Sachaufwand, der für das jeweilige Projekt insgesamt angefallen ist - unabhängig vom Sachkonto bzw. Haushaltsteil.

Fortführung der Kommunikations- und Marketingkampagne RadKULTUR
Für vielfältige Aktionen im Rahmen der Kommunikations- und Marketingkampagne RadKULTUR, wie z. B. Fahrradchecks und Codier-Aktionen, wurden rund 32.000 € ausgegeben. Der teilweise geringere Mittelabfluss ist auf die Corona-Pandemie zurückzuführen, da öffentliche Ereignisse nicht wie geplant stattfinden konnten.

Zuschüsse für
- verkehrspädagogische Maßnahmen an den ADFC Rhein-Neckar Heidelberg in Höhe von 80.000 €.
- die Realisierung von Maßnahmen in Umweltschutz und Ökologie an Ökostadt Rhein-Neckar in Höhe von 30.000 €.
- die Einrichtung und den Betrieb des Fahrradvermietsystems an den VRN in Höhe von rund 78.000 €.

Transferaufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuschuss für verkehrspädagogische Projekte Dritter	80.000	80.000	80.000	0
Zentrum für umweltbewusste Mobilität	30.000	30.000	30.000	0
Summe	**110.000**	**110.000**	**110.000**	**0**

Zuschuss für verkehrspädagogische Projekte Dritter zur Unterstützung verkehrspädagogischer Projekte des ADFC.

Die Arbeit des Vereins Ökostadt Rhein-Neckar e. V. soll weiterhin durch den Zuschuss für das **Zentrum für umweltbewusste Mobilität** unterstützt werden.

Kennzahlen

	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020
K 1 Eigenständige Radverkehrsanlagen in km	258	259	259	259	259

Produktbereich 54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1	Steuerung der unterschiedlichen Verkehrsströme zur Verbesserung des Verkehrsablaufes/Verkehrsflusses für alle Verkehrsteilnehmenden.	Info
	M1 Erneuerung und Optimierung von **verkehrstechnischen Einrichtungen** - insbesondere Modernisierungsprogramm Lichtsignalanlagen.	**FH S. 27**
	Ergebnis Das defekte Steuergerät der Fußgängerquerung in Ziegelhausen Bärental wurde erneuert und als Dunkelanlage in Betrieb genommen. Am Knoten Schurmannstraße/Schneidmühlstraße wurden sowohl das Steuergerät als auch die Außenanlage erneuert und die Steuerungen angepasst. Der Knoten Hebelbrücke/Hebelstraße wurde neu geplant und damit auch das Steuergerät, das beauftragt wurde.	
	M2 Erhöhung der Sicherheit durch Modernisierung der **technischen Ausstattung** im **Schlossbergtunnel** (Neuinstallation eines Digitalfunks, Aktualisierung der Videotechnik, des Zentralrechners und der technischen Brandmeldeanlage).	**FH S. 28**
	Ergebnis Die Erneuerung der Videotechnik wurde 2020 fertiggestellt und abgenommen. Zusätzlich waren weitere kleinere Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des Tunnelbetriebs notwendig.	

Ziel 2	Ausbau, Beschleunigung und Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs.	Info
	M1 Großprojekt **Mobilitätsnetz Heidelberg**: Abschluss der einzelnen Teilprojekte: Hauptbahnhof Nord, Kurfürstenanlage West und Bahnstadt. Prüfung verschiedener Erschließungsvarianten zwischen Heidelberg-Eppelheim-PHV und Schwetzingen durch die rnv analog der Verbesserungsmaßnahmen im regionalen ÖPNV, gemäß einheitlichem Regionalplan Rhein-Neckar. Prüfung verschiedener Straßenbahnanbindungen ins PHV.	
	Ergebnis Die Zwischenergebnisse der Nutzen-Kosten-Untersuchung zur Straßenbahnerschließung PHV wurde im ersten Quartal 2020 in den Gremien beraten (Drucksache: 0035/2020/BV). Die dort beauftragte Variantenuntersuchung bzw. Nutzen-Kosten-Untersuchung konnte in 2020 noch nicht abgeschlossen werden.	
	M2 Verkehrsplanerische Begleitung des **Masterplanprozesses Im Neuenheimer Feld**.	
	Ergebnis Die erste Jahreshälfte 2020 war beim Masterplan Im Neuenheimer Feld / Neckarbogen geprägt durch die Mitwirkung an der Erstellung der Beschlussvorlage zum Abschluss der Stufe 3 vom Planungsatelier (Drucksache: 0057/2020/BV) sowie bei den Beratungen dazu in den Bezirksbeiräten und dem Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss. In der zweiten Jahreshälfte wurde die Vergabe weiterer verkehrsplanerischer Leistungen vorbereitet und vergeben. Zudem prägte die Mitarbeit im Steuerungskreis der Projektträger die verkehrsplanerische Begleitung des Masterplanprozesses.	

M3 Bezuschussung des **Semestertickets** in Heidelberg auf Grundlage von im Jahr 2018 geführten Verhandlungen.

Ergebnis Mit Drucksache: 0266/2019/BV wurde die jährlich steigende Bezuschussung durch die Stadt bei online erworbenen Semestertickets von 2,50 € (Wintersemester 2019/2020) bis 5,00 € (Sommersemester 2024) beschlossen. Die Regelung erfolgte im Rahmen des Vertrags über die Bezuschussung des Semestertickets zwischen der Stadt Heidelberg, der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, der DB Regio AG und der Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH. Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie ist absehbar, dass die Verkaufszahlen der digital erworbenen Semestertickets gegenüber den Vorjahren um rund 40-50 % zurückgegangen sind.

M4 Fortführung von „**Science-Shuttle-Heidelberg**“ (Linie 30).

Ergebnis Der Busverkehr „Science-Bus“ (Linie 30) wird gemäß der Zuschussvereinbarung, die zwischen der Stadt Heidelberg und den Vertragspartnern (Max-Planck-Institut für Astronomie, Heidelberger Institute for Theoretical Studies und der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH) abgeschlossen wurde, kontinuierlich fortgeführt.

M5 Umsetzung der neuen **ÖPNV-Verordnung**: Fortschreibung Nahverkehrsplan, Gestaltung des ÖPNV-Angebotes und Vorbereitung der neuen Betrauungsvereinbarung 2024 (Vorabbekanntmachung im EU-Amtsblatt vom Januar 2018), Umsetzung der Änderung des PBefG: Fokus Fernbusverkehre im Zusammenhang mit der Organisation des Fernbushaltes Heidelberg.

Ergebnis Die Betrauungsvereinbarung wurde erneuert (siehe Drucksache: 0122/2019/BV).
Fortschreibung Nahverkehrsplan: Das Projekt ruht derzeit. Die Ergebnisse aus dem aktuell laufenden VEP-Prozess sollen in die Aufstellung des Nahverkehrsplans einfließen.
Umsetzung der Änderung des PBefG (kontinuierliche Aufgabe): Mittlerweile wird die erneute Novellierung des PBefG geplant. Dazu gibt es einige Stellungnahmen u.a. der Stadt Heidelberg, die im Rahmen des Deutschen Städtetages erfolgt sind.
Gestaltung des ÖPNV-Angebotes: Insbesondere ÖPNV-Maßnahmen mit gesamtstädtischen Auswirkungen wurden in den gemeinderätlichen Gremien beraten. Zuletzt wurden Angebotsanpassungen im ÖPNV im Herbst 2020 vom Gemeinderat beschlossen (siehe Drucksache: 0292/2020/BV).

M6 Durchführung und **Bezuschussung** von verschiedenen **Maßnahmen** (ohne Mobilitätsnetz): Straßenbahnbeschleunigungsprogramm, barrierefreier Ausbau Bushaltestellen, Investitionsförderung ÖPNV (R-/S-Bahn), Mitfinanzierung „OEG/MVV-Maßnahmen“ und Zuschuss Fahrradvermiet- und Lastenradsystem.

FH S. 27, 30

Ergebnis Die Verlängerung der Bahnsteige am S-Bahnhof Kirchheim/Rohrbach von 140 Meter auf eine Gesamtlänge von 210 Meter wurde baulich im Jahr 2019 abgeschlossen. Der von der Stadt Heidelberg zu finanzierende kommunale Anteil für diese Baumaßnahme liegt insgesamt bei rund 1,1 Mio. €. Davon sind bereits mehr als 1 Mio. € abgeflossen. Die restlichen Mittel werden voraussichtlich in 2021 und 2022 abfließen.

M7 Vertiefung der Machbarkeitsstudie zur Prüfung der kapazitiven und qualitativen **Verbesserung des regionalen Schienennetzes** durch einen zusätzlichen S-Bahn-Haltepunkt in Heidelberg Rohrbach-Süd (Drucksache: 0315/2009/BV).

Ergebnis Es wurde die Durchführung einer Machbarkeits- bzw. Betriebsprogrammstudie durch die DB-Netz AG unter der Federführung des VRN vorbereitet sowie eine Planungsvereinbarung zur Kostenübernahme durch die Stadt Heidelberg erstellt.

M8 Begleitung der Vorplanungen zum **barrierefreien Umbau** aller **Straßenbahnhaltestellen** im Stadtgebiet bis zum Jahr 2025 in Zusammenarbeit mit der rnv.

Ergebnis Am 17.12.2019 hat der Gemeinderat das Prioritätenkonzept zum barrierefreien Ausbau von Straßenbahnhaltestellen beschlossen (Drucksache: 0267/2020/BV). Das Priorisierungskonzept dient im Zuge der PBefG-Novelle zur Herstellung der notwendigen Rechts- und Planungssicherheit und erfolgte in Abstimmung Stadt Heidelberg-rnv-HSB. Es bildet eine weitere Anlage zum bestehenden Nahverkehrsplan der Stadt Heidelberg, der, solange er nicht fortgeschrieben ist, nach wie vor seine Gültigkeit behält.
Erste Abstimmungen zur Vorbereitung des Planfeststellungsverfahrens wurden 2020 angestoßen. Das Verfahren soll in 2021 durchgeführt werden.

M9 Ertüchtigung der **Bushaltestellen** mit Wartehäuschen und Sitzgelegenheiten vornehmlich im Neuenheimer Feld (einschließlich Tiergartenstraße und Sportzentrum Nord).

Ergebnis Das Thema wird auch im Rahmen des Ziels 2 „Erarbeitung von Grundlagen für den Bau einer optimalen Verkehrsinfrastruktur“ bei Produktgruppe 51.10 – Verkehrsplanung unter M 13 bearbeitet. In 2020 wurde der barrierefreie Ausbau der Haltestelle Peterskirche geplant. Der weitere barrierefreie Ausbau der Bushaltestellen im Neuenheimer Feld musste zurückgestellt werden.

M10 Einführung **Kurzstreckenticket** für alle ÖPNV-Nutzer Preisstufe 0, gültig für 4 Haltestellen oder einen Stadtteil.

Ergebnis Mit Beschluss des Gemeinderates vom 17.12.2019 (Drucksache: 0426/2019/BV) über die Finanzierung der erwarteten Mindereinnahmen beim Verkehrsverbund Rhein-Neckar konnte die Umsetzung eines Kurzstreckentickets und Stadtteil-Tickets für Heidelberg erfolgen. Erste Mittelabflüsse wurden im Laufe des Jahres 2020 erwartet, sind aber noch nicht erfolgt. Aufgrund der Corona-Pandemie ist hier mit deutlich geringeren Mittelabflüssen zu rechnen als ursprünglich prognostiziert.

M11 Erarbeitung von **ÖPNV-Fahrplänen**, die die Schichtzeiten der Beschäftigten des Klinikbetriebes im Neuenheimer Feld besser berücksichtigen.

Ergebnis Das Thema wird auch im Rahmen des Ziels 2 „Erarbeitung von Grundlagen für den Bau einer optimalen Verkehrsinfrastruktur“ bei Produktgruppe 51.10 – Verkehrsplanung unter M 13 bearbeitet.
2020 wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Direktverbindung zwischen Sportzentrum Nord und Hauptbahnhof (Linie 37)
- Verlängerung der Buslinie 29 vom Bismarckplatz zum Technologiepark

Die Optimierung der ÖPNV-Fahrpläne an die Schichtzeiten des Klinikbetriebs befindet sich seit 2020 in der Planung.

Ziel 3	Optimierung und Ausbau des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes für die Gesamtstadt.	Info

M1 Prüfung der weiteren Umsetzung des **Parkraumbewirtschaftungskonzepts** im Stadtteil **Bahnstadt** (Drucksache: 0216/2015/IV).

Ergebnis Eine weitere Ausdehnung der bewirtschafteten Bereiche erfolgt nach Fertigstellung der weiteren Straßenabschnitte in den nächsten Jahren.

M3 **Konzept** für eine Bewirtschaftung der öffentlichen Parkplätze in Garagen und im öffentlichen Raum inkl. der digitalen Verwaltung der Anwohnerparkplätze **(Smart parking).**

Ergebnis Das Projekt wurde aufgrund der finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie zurückgestellt.

M4 **Elektronische Parkraumbewirtschaftung** – Einführung einer Bezahl-App für Automaten.

Ergebnis Die notwendigen rechtlichen Grundlagen wurden geprüft. Im Jahr 2021 soll Handyparken („Smartparking-App“) eingesetzt werden.

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen (einschl. aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge)	265.544	243.309	214.490	-28.819
Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.367.844	1.260.000	1.199.790	-60.210
Privatrechtliche Leistungsentgelte	67.870	50.000	96.547	46.547
Weitere ordentliche Erträge	343.304	2.970	8.206	5.236
Anteilige ordentliche Erträge	**2.044.561**	**1.556.279**	**1.519.033**	**-37.246**
Personal- und Versorgungsaufwendungen	1.085.319	1.193.196	1.200.664	7.468
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.609.395	1.639.666	1.899.348	259.682
Abschreibungen	1.393.814	1.325.415	1.338.902	13.487
Transferaufwendungen	904.805	888.100	1.030.310	142.210
Weitere ordentliche Aufwendungen	539.033	942.478	532.794	-409.684
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**5.532.365**	**5.988.855**	**6.002.018**	**13.163**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-3.487.804**	**-4.432.576**	**-4.482.985**	**-50.409**
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	-1.522.330	-1.653.672	-1.604.036	49.636
Veranschlagtes Sonderergebnis	-1.906	0	-104	-104
Veranschlagtes Gesamtergebnis	**-5.012.040**	**-6.086.247**	**-6.087.125**	**-878**

Öffentlich-rechtliche Entgelte

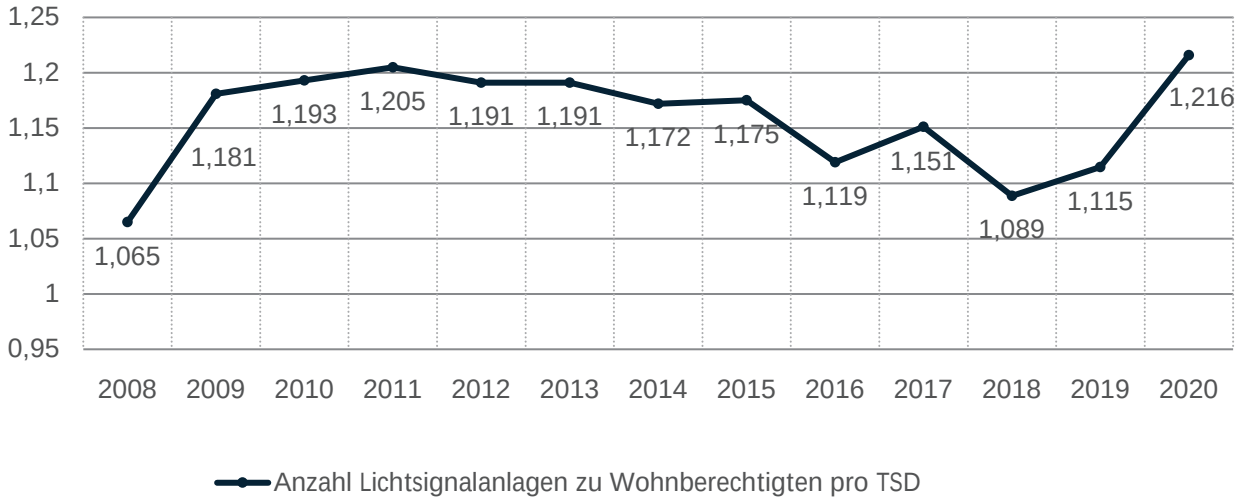
Öffentlich-rechtliche Entgelte	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Gebühren aus Parkscheinautomaten	1.367.844	1.260.000	1.199.498	-60.502
Verwaltungsgebühren	0	0	292	292
	1.367.844	**1.260.000**	**1.199.790**	**-60.210**

Transferaufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zuweisungen an Zweckverbände	801.785	788.100	927.651	139.551
Zuschuss an verbundene Unternehmen	103.020	100.000	102.659	2.659
Summe	**904.805**	**888.100**	**1.030.310**	**142.210**

Kennzahlen

K1 Verhältnis der Lichtsignalanlagen zu Wohnberechtigten pro TSD



Wohnberechtigte Bevölkerung: Personen mit Haupt- oder Nebenwohnsitz

Fahrgastzahlen und Anteil barrierefreier Haltestellen Linienbündel Heidelberg 2020

	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020
Anteil barrierefreier Straßenbahnhaltestellen im Stadtgebiet *1	80 %	81 %	81 %
Anteil barrierefreier Bushaltestellen im Stadtgebiet *1	22 %	22 %	22 %
Fahrgastzahlen im Linienbündel Bahn	18.946.989	18.656.329	12.025.059
Fahrgastzahlen im Linienbündel Bus	20.135.251	20.448.946	12.018.482
Fahrgastzahlen im Linienbündel OEG (HD)	ca. 8.925.000	ca. 9.085.000	ca. 5.686.000

*1 Einschließlich von rnv linienbefahrenen Haltestellen in Neckargemünd, Wilhelmsfeld, Eppelheim und Leimen

Hinweis: 1 Haltestellenname = 1 Stück Haltestelle im Bus- bzw. Stadtbahnnetz

Erläuterungen zum Ergebnis 2020:
Wegen der Corona-Pandemie kam es ab März 2020 zu deutlichen Fahrgastverlusten. In Heidelberg sind die Fahrgastzahlen im Vergleich zum Vorjahr 2019 um 38,5 % gesunken.
Dies lässt sich unter anderem auf das coronabedingte Wegbrechen der Touristen, Studenten (kein Präsenzbetrieb) und Schüler zurückführen. Die Fahrgastzahlen sind auch aufgrund der Streiktage am 29.09.2020, 16. und 30.10.2020 niedriger.

III. Investitionen

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	19.400	8.200	45.797	0
Betriebsgeräte	68.200	12.000	35.251	44.900
Fahrzeuge	0	25.200	0	0
Summe	**87.600**	**45.400**	**81.048**	**44.900**

Der Ansatz für die Betriebsgeräte wurde im Nachtrag in Folge des Wegfalls des Projekts „City-Logistik-Altstadt“ um 130.000 € reduziert

Erläuterungen

Büro-/EDV-Ausstattung
Die Mittel wurden zum Kauf von Lizenzen, Computern und Monitoren, einem großen Prowise Touchscreen sowie zum Kauf von notwendiger Büroeinrichtung für Mitarbeitende eingesetzt.

Betriebsgeräte
Dialogdisplays wurden für rund 11.000 € sowie eine Displayanzeige Motorradlärm für rund 13.000 € installiert.
Ein Parkscheinautomat mit integriertem Solarmodul wurde für rund 5.000 € neu installiert. Es wurde ein Fahrsimulator im Wert von 3.000 € angeschafft, der beim ADFC eingesetzt wird. Für den GVD wurden notwendige Mobiltelefone beschafft.

Fahrzeuge
Da der zu ersetzende Wagen Baujahr 2001 weiter genutzt werden kann, wurde die Ersatzbeschaffung auf 2023 geschoben.

Investitionszuwendungen von Dritten

Zuschüsse / Kostenbeteiligungen / Schadenersatz gingen für folgende Einzelmaßnahmen ein:

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
8.81000060.760 Zuschuss Verkehrssignalanlagen	6.253	0	204.784	204.784
8.81000061.760 Zuschuss Betriebsgeräte	47.624	0	46.695	46.695
8.81000062.760 Zuschuss Fahrzeuge	20.730	3.300	0	-3.300
8.81000064.760 Zuschuss Radwege	20.300	0	5.100	5.100
Summe	**94.907**	**3.300**	**256.579**	**253.279**

Die ursprünglich in 2020 vorgesehenen Zuschüsse für das Projekt „Verkehrsberuhigung Altstadt“ in Höhe von 475.000 € und für Betriebsgeräte im Rahmen des Projekts „City-Logistik Altstadt“ in Höhe von 97.500 € wurden in Folge der Ablehnung der Zuschussanträge mit dem 2. Nachtrag 2020 gestrichen.

Erläuterungen

Zuschuss Verkehrssignalanlagen
Eingegangen sind 195.000 € Mitfinanzierung Lichtsignalanlagen vom Land sowie rund 10.000 € für den Ersatz eines Steuergerätes an der LSA K131 Römerstraße/ Hebelstraße in 2018 im Rahmen des Förderprojekts zur Einführung einer intelligenten und umweltorientierten Verkehrssteuerung.

Zuschuss Betriebsgeräte
Für Dialogdisplays und die Parksensorik beim Friedhof Kirchheim

Zuschuss Fahrzeuge
Die für das Jahr 2020 geplante Beschaffung wurde verschoben.

Zuschuss Radwege
Zuschuss für Radweg Heidelberg-Leimen

Baumaßnahmen

8.81000010 Verkehrssignalanlagen	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Auszahlungen	495.000	400.000	215.806	482.000
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	3.577	0
Summe	**495.000**	**400.000**	**219.383**	**482.000**

8.81000012: Straßenbahnbeschleunigungsprogramm	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Auszahlungen für Baumaßnahmen	57.000	50.000	39.701	28.000
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Summe	**57.000**	**50.000**	**39.701**	**28.000**

8.81000013: Kleinmaßnahmen Fahrradverkehr (Verkehrswende)	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Auszahlungen für Baumaßnahmen	80.000	50.000	0	11.400
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	17.569	0
Summe	**80.000**	**50.000**	**17.569**	**11.400**

Erläuterungen
Die Mittel flossen überwiegend in die Änderung des Radwegs Czernyring/ Alte Eppelheimer Straße. 75.500 € wurden für den Verkehrsversuch B 37 (Radweg HD–Neckargemünd) bereitgestellt.

8.81000014: Barrierefreier Ausbau Bushaltestellen	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	500.000	18.052	69.100
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	12.809	0
Summe	**0**	**500.000**	**30.861**	**69.100**

Erläuterungen
Die Mittel fielen für Arbeiten zum barrierefreien Ausbau der Haltestelle Peterstaler Straße / Neckarschule an.

8.81000015: Wegweisungen im Stadtgebiet	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	70.500
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Summe	**0**	**0**	**0**	**70.500**

Erläuterungen
Für die dynamische Beschilderung der Feuerwehrausfahrt in Ziegelhausen wurden außerplanmäßige Mittel in Höhe von 70.500 € bereitgestellt (Drucksache: 0170/2020/BV), die ins Jahr 2021 übertragen werden.

8.81000016: Verkehrskonzept Rohrbach-West	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Auszahlungen für Baumaßnahmen	9.000	0	0	0
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Summe	**9.000**	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen
Die Maßnahme wurde abgeschlossen. Mittel wurden für eine weiterhin ausstehende Rechnung übertragen.

8.81000018: Sicherheitsaudit / Verkehrssicherheit	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	700.000	36.971	31.800
Aktivierte Eigenleistungen	0	100.000	239.599	0
Summe	**0**	**800.000**	**276.570**	**31.800**

Erläuterungen
Bei diesem Projekt werden gemeinsam die Mittel für die bisherigen Projekte „Kinderfreundliche Verkehrsplanung“, „Verbesserung Querungssituation Fußgänger“ und neu „Sicherheitsaudit“ ausgewiesen.

Viele Maßnahmen können im Bereich Sicherheitsaudit/ Verkehrssicherheit mit relativ geringem finanziellen Aufwand realisiert werden, bedeuten aber trotzdem einen großen Sicherheitsgewinn für Heidelberg. Dazu zählen zum Beispiel Grünschnitt, Markierungen, Piktogramme oder Poller. Darüber hinaus wurden folgende größere Maßnahmen umgesetzt:

- Gehwegnase in der Schützenstraße,
- Fahrbahnverengung Im Heimgarten und Steinhofweg,
- Poller als Fahrbahnverengung im Erlenweg,
- LKW-Poller in der Fabrikstraße.

Eingebettet in das Thema Sicherheitsaudit / Verkehrssicherheit wurde die verkehrliche Begleitung der Task Force Kita, um an den neu entstehenden Kita-Standorten von vorneherein eine verkehrssichere Erreichbarkeit und Abwicklung der erforderlichen Erschließungswege sicherzustellen.

8.81000019: Verkehrsberuhigende Maßnahmen im Innenstadtbereich	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Auszahlungen für Baumaßnahmen	75.000	75.000	0	0
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	2.147	0
Summe	**75.000**	**75.000**	**2.147**	**0**

8.81000911: Nachrüstung der technischen Ausrüstung im Schlossbergtunnel	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Auszahlungen für Baumaßnahmen	325.000	200.000	409.974	115.000
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Summe	**325.000**	**200.000**	**409.974**	**115.000**

Erläuterungen
Im Schlossbergtunnel fielen für die Erneuerung des Videosystems 290.000 € an. Die Kosten für den Austausch der Rednertechnik betrugen rund 50.500 €. Die Erneuerung der Brandmeldeanlage kostete rund 30.600 €. Die Lichtstromsteller wurden für rund 20.700 € erneuert. Die Kosten für die Anpassung der Netzwerktechnik beliefen sich auf rund 17.800 €.

8.81000912: Parkleitsystem	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	50.000	0	0
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Summe	**0**	**50.000**	**0**	**0**

8.81000913: Busbeschleunigung	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	50.121	0
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Summe	**0**	**0**	**50.121**	**0**

Erläuterungen
In 2020 hat die HSB Verkehrsüberwachungskameras zum Projekt Busbeschleunigung schlussabgerechnet. Die erforderlichen Mittel müssen außerplanmäßig bereitgestellt werden.

8.81000914: Radweg Grenze Heidelberg / Leimen	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	25.487	0
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	2.828	0
Summe	**0**	**0**	**28.315**	**0**

Erläuterungen
Schlussabrechnung der Maßnahme. Die erforderlichen Mittel wurden überplanmäßig bereitgestellt.

8.81001317: Radverbindung Ins Neuenheimer Feld	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Auszahlungen für Baumaßnahmen	117.500	215.000	131.691	124.800
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Summe	**117.500**	**215.000**	**131.691**	**124.800**

Erläuterungen
Im Finanzhaushalt wurden die Projektsteuerungskosten verbucht. Die Kosten für den Realisierungswettbewerb in Höhe von 286.998 € sind im Ergebnishaushalt enthalten (s. S. 9) und werden formell durch den Ansatz im Finanzhaushalt gedeckt. Ab 2021 ist das Projekt bei Amt 66, so dass die Restmittel in den TH 66 übertragen werden.

8.81001910 Verkehrslenkungs- und -beruhigungskonzept Altstadt	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	1.000.000	0	80.000
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	19.915	0
Summe	**0**	**1.000.000**	**19.915**	**80.000**

Erläuterungen
Bauleistung und Mittelabfluss finden erst ab 2021 statt.

8.81002012 Verkehrsversuch B 37	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	250.000
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Summe	**0**	**0**	**0**	**250.000**

Erläuterungen
Der Haupt- und Finanzausschuss hat am 21.10.2020 der Einrichtung eines gegenläufigen Radwegs zwischen Schlierbach Bahnhof und Neckargemünd Ortseingang als Verkehrsversuch zugestimmt (DS: 0340/2020/BV). Die erforderlichen Mittel in Höhe von 250.000 €, die zu 90 % vom Land bezuschusst werden, wurden außerplanmäßig bereitgestellt und werden, da der Mittelabfluss erst 2021 anfällt, ins nächste Jahr übertragen.

Investitionszuschüsse an Dritte

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
8.81000041: Investitionsförderungsmaßnahmen R-/S-Bahn Rhein-Neckar				
Auszahlungen	400.000	100.000	547.461	0
8.81000042.740 Mitfinanzierung OEG/MVV-Maßnahme				
	240.000	0	0	0
8.81000043.740 Zuschuss Fahrradvermietungs- und Lastenradsystem				
Auszahlungen	133.500	100.000	77.800	155.000
8.81000045.740 Mitfinanzierung Mobilitätsnetz				
Auszahlungen	1.080.000	300.000	1.094.860	285.100
8.81000046.740 Digitalisierung				
	42.500	0	0	42.500
Summe	**1.896.000**	**500.000**	**1.720.121**	**482.600**

Investitionsförderungsmaßnahmen R-/S-Bahn Rhein-Neckar

	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €
2. Stufe Bahnsteigverlängerung Bruchsal-HD	100.000	546.362
Elsenztal-/ Schwarzbachtalbahn (Planung und Baukosten)	0	1.099
Summe	**100.000**	**547.461**

Zuschuss Fahrradvermietungssystem
VRN erhielt einen Zuschuss von rund 77.800 € für das Projekt Fahrradvermietungssystem.

Mitfinanzierung Mobilitätsnetz
Im Berichtsjahr wurden Zahlungen an die rnv für folgende Teilprojekte geleistet:

- Pfaffengrund: rund 411.500 €
- Verlegung Haltestelle Hauptbahnhof und Kurfürstenanlage West: rund 675.000 €

Die HSB erhielt für Fahrleitungsmasten in der Bahnstadt anteilige Kosten von rund 8.500 €.

Ermittlung der Erträge und Aufwendungen für den motorisierten Individualverkehr im Haushaltsjahr 2020
Fortschreibung der ICLEI-Studie

Basis: Fortschreibung der „Arbeitsblätter zur Aufdeckung versteckter Subventionen für den motorisierten Individualverkehr“ im Hinblick auf die neue Haushaltsstruktur (vgl. Vorlage Drucksache: 0030/2011/BV)

Kumuliert nach inhaltlichen Schwerpunkten enthält das Rechnungsergebnis 2020 folgende Beträge, die dem motorisierten Individualverkehr zugeordnet werden können:

Bezeichnung	**Betrag ICLEI 2020 in €***
Überwachung ruhender und fließender Verkehr	**906,536**
Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit des Verkehrs	
a) Verkehrsrechtliche Maßnahmen, Genehmigungen, Zulassungen, Beschilderungen	**2.344.881**
b) Reinigung und Winterdienst	**2.111.274**
Parkraumbewirtschaftung, Vermietung Stellplätze	**-982.160**
Verkehrsplanung, Verkehrskonzepte, Entwurf von Verkehrsanlagen	**2.463.621**
Instandhaltung, Neubau und Ausstattung von Verkehrsanlagen (inkl. planmäßige Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen) für alle Straßentypen	**30.034.763**
Darin enthaltene Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	11.572.683
Zuschussbedarf ICLEI	**36.878.915**
Zuschussbedarf ohne Abschreibungen und Zinsen	25.306.232

* negative Beträge = „Überschuss“, positive Beträge = Zuschussbedarf

Jahresbericht 2020

Teilhaushalt FW

Allgemeine Finanzwirtschaft

Leitung:

Hans-Jürgen Heiß

Bürgermeister für Konversion
und Finanzen

Gesamtüberblick

Bei den **allgemeinen Finanzierungsmitteln** wurde bereits bei der Fortschreibung der mittelfristigen Finanzplanung zu Beginn des Jahres deutlich, dass eingeplante Erträge fehlen würden. Dies war vor allem beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer infolge des Familienentlastungsgesetzes der Fall sowie bei den Schlüsselzuweisungen. Hier wirkten sich unsere Steuerstärke im Jahr 2018 sowie eine geringere Einwohnerzahl als eingeplant negativ aus. Die coronabedingten Ertragsausfälle blieben bei den allgemeinen Finanzierungsmitteln hingegen überschaubar, da der Bund bzw. das Land sowohl Kompensationsmittel für pandemiebedingte Gewerbesteuerausfälle ausgeschüttet als auch Finanzausgleichsleistungen auf dem Niveau der Novembersteuerschätzung 2019 gewährt haben.
In der Summe haben wir den Zahlungsmittelüberschuss aus dem Teilhaushalt allgemeine Finanzwirtschaft von 364,8 Mio. € im beschlossenen Doppelhaushalt auf 327,4 Mio. € im Nachtragshaushalt nach unten korrigiert. Im Ergebnis lag er bei 347,7 Mio. €, da vor allem bei den Schlüsselzuweisungen und der Gewerbesteuer die im Nachtragshaushalt nach unten korrigierten Ansätze übertroffen werden konnten.

Die schwierigere Haushaltssituation spiegelt sich auch in den **Kreditaufnahmen** wider. Während im Jahr zuvor keine Kredite aufgenommen worden waren, stieg die Verschuldung in 2020 von 181,5 Mio. € zum Jahresbeginn auf 226,0 Mio. € zum 31.12.2020 an.

Mitarbeiter/-innen

Die Haushaltsansätze des Teilhaushalts „Allgemeine Finanzwirtschaft“ werden von den Mitarbeitern/-innen des Kämmereiamtes (Amt 20) bewirtschaftet.

Aufgabenübersicht

61.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

61.20 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

I. Gesamtbudget

Gesamtbudget	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Steuern und ähnliche Abgaben	259.912.503	229.478.000	270.827.087	41.349.087
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	205.867.786	193.800.000	180.958.003	-12.841.997
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.306.120	3.378.100	3.861.337	483.237
Zinsen und ähnliche Erträge	664.979	519.400	657.795	138.395
Sonstige ordentliche Erträge	687.458	37.800.000	38.313.126	513.126
Anteilige ordentliche Erträge	**470.438.846**	**464.975.500**	**494.617.349**	**29.641.849**
Personalaufwendungen	3.308.363	3.376.800	3.860.151	483.351
Versorgungsaufwendungen	741	1.300	1.236	-64
Abschreibungen	1.283.685	0	557.463	557.463
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.953.829	5.121.400	5.256.974	135.574
Transferaufwendungen	83.623.233	91.261.000	91.634.685	373.685
Sonstige ordentliche Aufwendungen	895.582	0	791	791
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**95.065.433**	**99.760.500**	**101.311.299**	**1.550.799**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**375.373.414**	**365.215.000**	**393.306.050**	**28.091.050**
Erträge aus internen Leistungen	8.400	9.000	8.200	-800
Kalkulatorisches Ergebnis	**8.400**	**9.000**	**8.200**	**-800**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**375.381.814**	**365.224.000**	**393.314.250**	**28.090.250**
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
Sonderergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis	**375.381.814**	**365.224.000**	**393.314.250**	**28.090.250**

Erläuterungen

Kostenerstattungen und Kostenumlagen; Personal- und Versorgungsaufwendungen

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen für Mitarbeiter/-innen, die zu verschiedenen Einrichtungen (insbes. Eigenbetriebe und Beteiligungsunternehmen) abgestellt wurden, werden der Stadt von diesen erstattet, sofern sie nicht bereits durch Zuschüsse Dritter (z. B. für Altersteilzeitmaßnahmen) gedeckt sind. Zu den Mehraufwendungen in 2020 gegenüber dem Ansatz kam es insbesondere durch die Gründung der bereichsübergreifenden Integrierten Leitstelle Heidelberg / Rhein-Neckar gGmbH mit den damit verbundenen Verschiebungen in der Verbuchung aus dem Teilhaushalt der Feuerwehr sowie eines zu niedrig kalkulierten Ansatzes im Bereich der Komm.One.

Alle übrigen Erträge und Aufwendungen

Siehe Erläuterungen bei den Produktgruppenbudgets 61.10 und 61.20.

Gesamtbudget nach Produktgruppen

2020		Ordentliche Erträge in €	Ordentliche Aufwendungen in €	Ordentliches Ergebnis in €	Kalkulatorisches Ergebnis in €	Sonder-ergebnis in €	Gesamt-ergebnis in €
61.10	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	489.584.250	92.095.148	397.489.103	0	0	397.489.103
61.20	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	1.170.921	5.353.974	-4.183.053	8.200	0	-4.174.853
	Sonstiges	3.862.177	3.862.177	0	0	0	0
	Summe	**494.617.349**	**101.311.299**	**393.306.050**	**8.200**	**0**	**393.314.250**

Sonstiges
Umfasst die Erträge und Aufwendungen für abgestellte Mitarbeiter/-innen.

II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppe 61.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Grundsteuer A	182.596	178.000	176.748	-1.252
Grundsteuer B	28.701.557	29.200.000	30.402.674	1.202.674
Gewerbesteuer	112.528.747	90.000.000	97.838.244	7.838.244
Sonderzuweisungen zum Ausgleich von Gewerbesteuerausfällen	0	28.000.000	28.052.858	52.858
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	87.824.099	80.700.000	82.210.202	1.510.202
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	22.141.949	21.900.000	24.288.525	2.388.525
Vergnügungsteuer	1.324.423	800.000	1.065.721	265.721
Hundesteuer	428.007	410.000	445.274	35.274
Zweitwohnungssteuer	250.002	290.000	374.560	84.560
Familienleistungsausgleich	6.531.122	6.000.000	5.972.281	-27.719
Schlüsselzuweisungen vom Land	182.257.369	142.300.000	152.025.507	9.725.507
Sonderzuweisungen des Landes zum Ausgleich von Corona-Belastungen	0	5.000.000	5.000.751	751
Zuweisungen nach § 11 I FAG	4.018.037	4.000.000	3.948.950	-51.050
Zuweisungen nach § 11 IV FAG	2.582.478	2.500.000	2.439.826	-60.174
Grunderwerbsteuer	16.791.843	12.000.000	17.541.878	5.541.878
Status-quo-Ausgleich nach § 22 FAG	214.182	0	251	251
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	37.800.000	37.800.000	0
Anteilige ordentliche Erträge	**465.776.413**	**461.078.000**	**489.584.250**	**28.506.250**
Gewerbesteuerumlage	17.657.600	7.900.000	8.305.714	405.714
Finanzausgleichsumlage	65.216.462	81.005.000	81.038.487	33.487
Umlage KVJS	749.171	961.000	960.759	-241
Status-quo-Ausgleich nach § 22 FAG	0	1.395.000	1.329.725	-65.275
Absetzung von Forderungen	1.276.685	0	460.463	460.463
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**84.899.918**	**91.261.000**	**92.095.148**	**834.148**
Anteiliges ordentliche Ergebnis	**380.876.495**	**369.817.000**	**397.489.103**	**27.672.103**
Kalkulatorisches Ergebnis	0	0	0	0
Sonderergebnis	0	0	0	0
Gesamtergebnis	**380.876.495**	**369.817.000**	**397.489.103**	**27.672.103**

Erläuterungen

Grundsteuer A und B

	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020
Hebesatz Grundsteuer A (letzte Hebesatzerhöhung: 01.01.2011)	400 v. H.	400 v. H.	400 v. H.	400 v. H.
Hebesatz Grundsteuer B (letzte Hebesatzerhöhung: 01.01.2005)	470 v. H.	470 v. H.	470 v. H.	470 v. H.
Zahl der steuerpflichtigen Objekte	49.502	49.633	49.988	50.221

Auch im Haushaltsjahr 2020 konnte ein Anstieg der Steuereinnahmen gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden, wie auch eine Erhöhung der Anzahl der steuerpflichtigen Objekte.

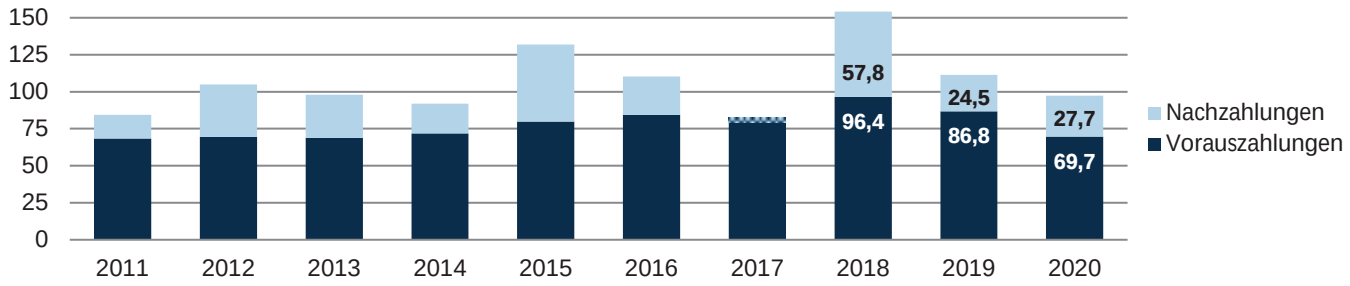
Gewerbesteuer
Sonderzuweisungen zum Ausgleich von Gewerbesteuerausfällen

	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020
Hebesatz Gewerbesteuer (letzte Hebesatzerhöhung: 01.01.2004)	400 v. H.	400 v. H.	400 v. H.	400 v. H.

Gewerbesteuererträge abzüglich Forderungsabsetzungen durch Niederschlagungen oder Erlasse:

Gewerbesteuer	Ergebnis 2019 in Mio. €	Ergebnis 2020 in Mio. €
Vorauszahlungen	86,8	69,7
Nachzahlungen	25,7	28,1
Zwischensumme	**112,5**	**97,8**
abzüglich Absetzung von Forderungen	1,2	0,4
Gesamtergebnis	**111,3**	**97,4**

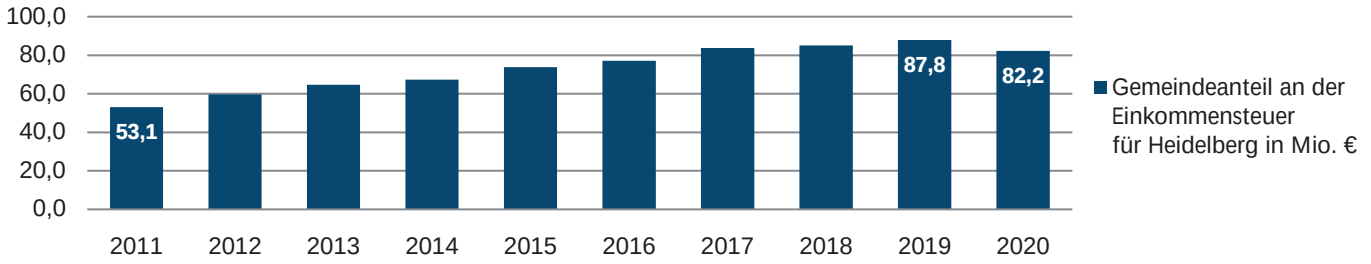
Coronabedingt haben viele Betriebe/Firmen ihre Vorauszahlungen unterjährig nach unten anpassen lassen, so dass in 2020 geringere Einnahmen aus den Vorauszahlungen als in den Vorjahren zu verzeichnen waren. Die Nachzahlungen lagen etwas über dem Niveau des Vorjahres. Coronabedingte Ertragsausfälle wurden durch Sonderzahlungen aus Bundes- und Landesmittel ausgeglichen. Die Anzahl der laufenden Gewerbebetriebe im Jahr 2020 liegt bei 5.172 Firmen.



Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020
Gemeindeanteil	6.808.333.614	6.373.130.918
Schlüsselzahl	0,0128995	0,0128995

Im Rahmen des Nachtragshaushalts war der Ansatz von 95,8 Mio. € auf 80,7 Mio. € nach unten korrigiert worden, da es sowohl in Folge des Familienentlastungsgesetzes des Bundes sowie durch die Pandemie zu Steuerausfällen kam.



Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020
Gemeindeanteil	1.142.509.551	1.253.271.408
Schlüsselzahl	0,0193801	0,0193801

Der Verteilungsmasse beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wurde in den letzten Jahren wiederholt aufgestockt, um den Kommunen für bestimmte Aufgabenbereiche Entlastungsmittel zukommen zu lassen. Zu den vergleichsweise hohen Erträgen kam es trotz pandemiebedingter Steuerausfälle durch die Fortführung der Flüchtlingsfinanzierung, da diese Mittel über die Umsatzsteuer ausgeschüttet werden.

Vergnügungsteuer

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020
Hebesatz	20 v. H. der Bruttokasse	20 v. H. der Bruttokasse
Anzahl Gewinnspielgeräte / Unterhaltungsgeräte	197 / 1	147 / 2

Die Corona-Pandemie führte zu weiteren Schließungen von Gaststätten, infolgedessen reduzierte sich die Anzahl der Spielgeräte.

Hundesteuer

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020
Steuersatz Ersthund / Zweithund / Zwingersteuer	108 € / 216 € / 60 €	108 € / 216 € / 60 €
Zahl der steuerlich erfassten Hundehaltungen	3.945	4.182

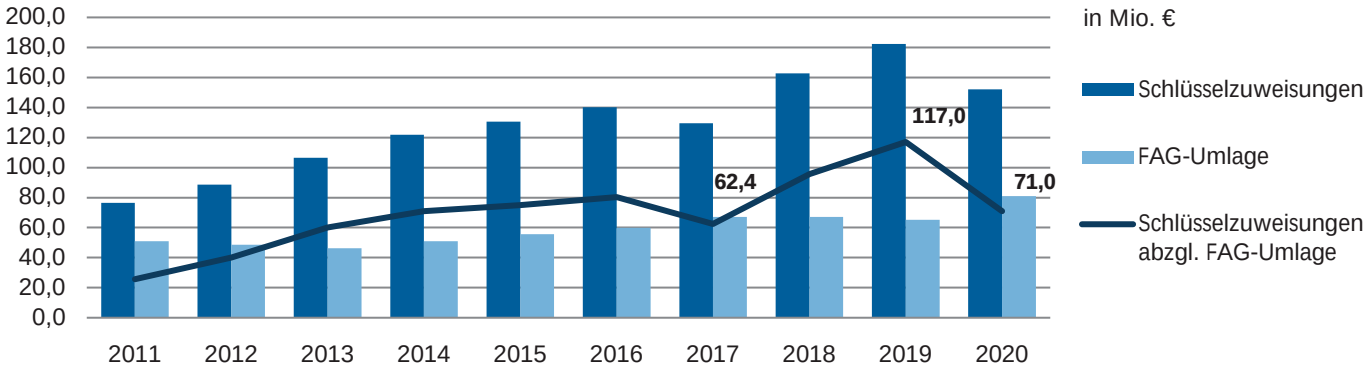
Zweitwohnungsteuer

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020
Anzahl der steuerpflichtigen Personen	692	704

Familienleistungsausgleich

Über den Familienleistungsausgleich werden den Kommunen die Mindererträge ausgeglichen, die ihnen bei der Lohn- und Einkommensteuer durch die Umstellung bei der Auszahlung des Kindergeldes (seit 01.01.1996) jährlich entstehen.

Schlüsselzuweisungen vom Land



In 2020 wurde der Ansatz bei den Schlüsselzuweisungen deutlich nach unten korrigiert. Ursache hierfür war unsere Steuerstärke in 2018, die zeitversetzt um 2 Jahre zu Mindererträgen bei den Schlüsselzuweisungen und zu Mehrbelastungen bei der FAG-Umlage führt. Außerdem war die Einwohnerzahl geringer, als in der Planung hinterlegt war. Zu coronabedingten Mindererträgen kam es bei den Schlüsselzuweisungen nicht, da das Land Baden-Württemberg die Schlüsselzuweisungen auf Basis des sich aus der November-Steuerschätzung 2019 ergebenden Grundkopfbetrags gewährt hat.

Sonderzuweisungen des Landes zum Ausgleich von Corona-Belastungen

Entlastungsmittel des Landes Baden-Württemberg insbesondere zur Kompensation der Ausfälle bei den Kita-Entgelten der Stadt und bei freien Trägern sowie von coronabedingten Zusatzbelastungen.

Zuweisungen nach § 11 FAG

Zuweisungen vom Land für Aufgaben, die zunächst in Zuständigkeit des Lands wahrgenommen wurden, dann aber im Rahmen des Sonderbehörden-Eingliederungsgesetzes (1995) und des Verwaltungsstruktur-Reformgesetzes (2005) vom Land auf die Stadt- und Landkreise übertragen wurden (u. a. Veterinärämter, Forstämter, Lebensmittelüberwachung).

Grunderwerbsteuer

Die Grunderwerbsteuer schwankt stark in Abhängigkeit von getätigten Grundstücksgeschäften.

Status-quo-Ausgleich nach § 22 FAG

Die den Stadt- und Landkreisen durch die Auflösung der Landeswohlfahrtsverbände entstehenden Be- und Entlastungen werden aufkommensneutral zwischen den Stadt- und Landkreisen ausgeglichen. Je nach relativer Steuerstärke im Verhältnis zu den anderen Kommunen entsteht entweder eine Zahllast oder man ist Zahlungsempfänger.

Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen

In 2018 wurde eine FAG-Rückstellung gebildet, da es bei der Gewerbesteuer zu deutlichen Mehrerträgen gegenüber der Planung kam, so dass aufgrund der zeitversetzten Systematik des FAG in 2020 Mindererträge bei den Schlüsselzuweisungen vom Land und gleichzeitig Mehraufwendungen bei der FAG-Umlage zu erwarten waren. Diese Rückstellung wurde daher in 2020 aufgelöst.

Gewerbesteuerumlage

	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020
Umlagesatz	68,5 v. H.	68,3 v. H.	64 v. H.	35 v. H.

In 2020 ist der Umlageanteil für den Fonds Deutscher Einheit entfallen.

Finanzausgleichsumlage
KVJS-Umlage

	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020
Umlagesatz der **FAG-Umlage** in Bezug auf die Steuerkraftsumme	22,10 v. H.	22,10 v. H.	22,10 v. H.	22,10 v. H.
Umlagesatz der **KVJS-Umlage** in Bezug auf				
• die Steuerkraftsumme	0,15 v. H.	0,14 v. H.	0,13 v. H.	0,14 v. H.
• die für das FAG maßgebliche Einwohnerzahl	2,43 € je EW	2,44 € je EW	2,27 € je EW	2,71 € je EW

Maßgeblich sind die Steuerkraftsumme und die Einwohnerzahl des zweitvorangegangenen Jahres.

Absetzung von Forderungen

Forderungen, die aufgrund von Niederschlagungen oder Erlässen abgesetzt werden müssen, werden nicht unmittelbar bei den Erträgen in Abzug gebracht sondern als Aufwand gebucht. Es handelt sich hierbei insbesondere um Forderungen aus dem Bereich der Gewerbesteuer (siehe daher auch Erläuterungen zum Gewerbesteuerergebnis).

Produktgruppe 61.20 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Teilbudget

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Zinsen und ähnliche Erträge	664.979	519.400	657.795	138.395
Sonstige ordentliche Erträge	687.458	0	513.126	513.126
Anteilige ordentliche Erträge	**1.352.437**	**519.400**	**1.170.921**	**651.521**
Abschreibungen	7.000	0	97.000	97.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.953.829	5.121.400	5.256.974	135.574
Sonstige ordentliche Aufwendungen	894.690	0	0	0
Anteilige ordentliche Aufwendungen	**6.855.519**	**5.121.400**	**5.353.974**	**232.574**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-5.503.081**	**-4.602.000**	**-4.183.053**	**418.947**
Erträge aus internen Leistungen	8.400	9.000	8.200	-800
Kalkulatorisches Ergebnis	**8.400**	**9.000**	**8.200**	**-800**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**-5.494.681**	**-4.593.000**	**-4.174.853**	**418.147**
Sonderergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**
Gesamtergebnis	**-5.494.681**	**-4.593.000**	**-4.174.853**	**418.147**

Erläuterungen

Zinsen und ähnliche Erträge

Insbesondere Zinsen für ein Darlehen an den Eigenbetrieb Stadtbetriebe Heidelberg (Trägerdarlehen).

Sonstige ordentliche Erträge
Planmäßige Abschreibungen

Prozentuale Pauschalwertberichtigung über alle städtischen Forderungen zur Berücksichtigung des durchschnittlichen jährlichen Forderungsausfalls.

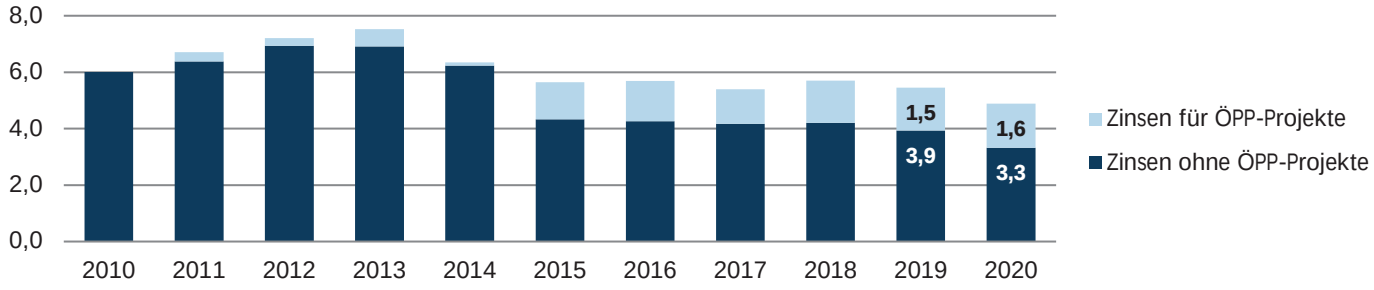
Veränderung des Werts der Pauschalwertberichtigung	in €
Wert der Pauschalwertberichtigung 2019	2.388.000
Verringerung durch Zahlung bzw. gezielte Forderungsabgänge in 2020, überwiegend bei den Steuerforderungen	-510.000
Erhöhung 2020	97.000
Wert der Pauschalwertberichtigung 2020	**1.975.000**

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	Ergebnis 2019 in €	Ergebnis 2020 in €
Zinsen für rentierliche Kredite (Bereiche Abfallbeseitigung und Bestattungswesen)	418.630	363.689
Zinsen für den übrigen Haushalt	3.518.621	2.953.714
Zinszahlungen an die BSG im Rahmen von ÖPP-Projekten (IGH und B³)	1.511.423	1.572.318
Zinsen gesamt	**5.448.674**	**4.889.721**
Kreditbeschaffungskosten	213.394	128.975
Verzinsung von Rückstellungen	291.761	238.279
Summe der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen	**5.953.829**	**5.256.974**

Der Leitzins blieb im Berichtsjahr weiterhin, wie seit 2016 bei 0,00 %. Der gewichtete Zinssatz für Neuaufnahmen, Umschuldungen und Prolongationen berechnete sich auf 0,21 %.

Entwicklung der **Zinsaufwendungen insgesamt** (in Mio. €):



Rückgang der Zinsaufwendungen in Zusammenhang mit der Ausgliederung der Abwasserbeseitigung aus dem städtischen Haushalt in den Eigenbetrieb Stadtbetriebe Heidelberg zum 01.01.2014, da zusammen mit dem Anlagevermögen auch die hierfür aufgenommenen Schulden auf den Eigenbetrieb übergegangen sind.

Verzinsung von Rückstellungen: Seit der Neufassung von § 44 GemHVO vom 01.10.2020 kann auf eine Abzinsung von Rückstellungen verzichtet werden. Bei den bestehenden Rückstellungen, deren vollständige Inanspruchnahme mehr als fünf Jahre nach ihrer Bildung erfolgt, verfahren wir wie bisher. Die jährliche Verzinsung wird als Aufwand nachgewiesen und der Rückstellung gutgeschrieben.

	Ergebnis 2019 in €	Ergebnis 2020 in €
Nachsorgerückstellung für Abfalldeponien	135.298	109.973
Altlastensanierungsrückstellung	156.463	128.306
Verzinsung Rückstellungen insgesamt	**291.761**	**238.279**

Kalkulatorisches Ergebnis

Darstellung der Zinsvergünstigung weitergeleiteter Darlehen an Wohnungsbaugesellschaften für sozialen Wohnungsbau.

III. Investitionen

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Summe	**0**	**501.400**	**517.284**	**0**

Rückzahlung von an Dritte gewährte Darlehen für Investitionen.

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Summe	**0**	**0**	**6.298.900**	**0**

Das Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	in €
Einzahlung in das Treuhandvermögen Bahnstadt zur Reduzierung des Defizits	3.500.000
Einzahlung in das Treuhandvermögen Erneuerungsgebiete	2.798.900
Auszahlungen	**6.298.900**

IV. Finanzierung

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Summe	**0**	**84.679.005**	**68.316.328**	**0**

Das Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Aufnahme von Krediten für investive Zwecke	0	56.719.005	52.101.000	-4.618.005
Aufnahme von Krediten für Umschuldungen	3.456.760	12.560.000	815.328	-11.744.672
Zwischensumme Kreditaufnahmen	**3.456.760**	**69.279.005**	**52.916.328**	**-16.362.677**
Rückflüsse von gewährten Darlehen von Beteiligungsunternehmen u. a.	531.272	15.400.000	15.400.000	0
Einzahlungen insgesamt	**3.988.032**	**84.679.005**	**68.316.328**	**-16.362.677**

Aufnahmen von Krediten für investive Zwecke

Im Berichtsjahr wurden Kredite i. H. v. 52,1 Mio. € neu aufgenommen. Der Schuldenstand (ohne Restkaufpreisschulden) zum 31.12.2020 belief sich auf 226,0 Mio. €, das entspricht 1.421 € je Einwohner.

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken bei der Prolongation von Darlehensverträgen, bei denen in den Jahren 2016 bis 2020 die Zinsbindung ausläuft, bestehen seit 2012 insgesamt 16 **Sicherungsgeschäfte** in Form von Zahler-Swaps über ein Anfangsvolumen von 46.150.941,84 € und Laufzeitenden von 2027 bis 2053. Die Zinssicherungen haben am 31.12.2020 einen negativen Marktwert von 16.665.900,39 €. Der Marktwert bestimmt sich durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme der Kontrakte auf Basis der aktuellen Zinsstrukturkurve (Barwertmethode).

Zwischen den Zinssicherungsgeschäften und den abgeschlossenen Darlehensverträgen (Grundgeschäften) werden im Wege der direkten Zuordnung (Micro-Hedging) Bewertungseinheiten abgebildet. Da sämtliche für die Bewertung relevanten Parameter der Sicherungsgeschäfte mit denen der Grundgeschäfte übereinstimmen (Konnexität), gleichen sich künftige Wertänderungen und Zahlungsströme vollständig aus. Deshalb kann auf die Bilanzierung der Sicherungsgeschäfte zum Marktpreis verzichtet werden.

Rückflüsse von gewährten Darlehen von Beteiligungsunternehmen u. a.

Rückzahlungen von den Eigenbetrieben Stadtbetriebe Heidelberg (15.200.000 €) und von der Josefine-und-Eduard-von-Portheim-Stiftung (200.000 €).

Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Summe	**0**	**37.221.800**	**27.390.075**	**0**

Das Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Tilgung von Krediten für investive Zwecke	7.394.465	8.395.600	7.632.092	-763.508
Tilgung von Krediten für Umschuldungen	3.456.760	12.560.000	815.328	-11.744.672
Zwischensumme Tilgungen	**10.851.225**	**20.955.600**	**8.447.420**	**-12.508.180**
Finanzierungsentgelte für die ÖPP-Projekte IGH und B³	2.852.196	2.673.200	2.997.896	324.696
Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	247.406	0	244.759	244.759
Gewährung von Darlehen an Beteiligungsunternehmen u. a.	5.300.000	13.400.000	15.700.000	2.300.000
Darlehen aus dem Förderprogramm „Nachtökonomie“ (DS 0257/2020/BV)	0	150.000	0	-150.000
Ablösung von Dauerlasten aus Grundstücksgeschäften	0	43.000	0	-43.000
Auszahlungen insgesamt	**19.250.827**	**37.221.800**	**27.390.075**	**-9.831.725**

Der Anteil der Tilgung von rentierlichen **Krediten** (Bereiche Abfallbeseitigung und Bestattungswesen) lag bei 849.248 €.

Bei den Zahlungen für **kreditähnliche Rechtsgeschäfte** handelt es sich um Mietverrechnungen für Mietereinbauten für die halle_02 sowie die Inbetriebnahme des Eddy-House.

Darlehen wurden gewährt an den Eigenbetrieb Stadtbetriebe Heidelberg (10.000.000 €) und an die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (3.400.000 €) und an die Theater- und Orchesterstiftung (2.300.000).

Aus dem **Förderprogramm „Nachtökonomie“** wurden zwei Unterstützungsleistungen über insgesamt 20.400 € ausgezahlt, die aufgrund der Zahlungsstatistik in der Bilanz als Sonstige Forderungen dargestellt werden.

Erläuterung zum **ÖPP-Finanzierungsentgelt** siehe bei „V. Gesamtdarstellung der ÖPP-Projekte zur IGH und zu B³“.

V. Gesamtdarstellung der ÖPP-Projekte zur IGH und zu B³

Im Rahmen der ÖPP-Verträge zur Internationalen Gesamtschule Heidelberg (IGH) (DS 0149/2010/BV) und zu B³ (DS 0356/2014/BV) fielen im städtischen Haushalt die nachfolgend dargestellten Einzahlungen sowie Zahlungen an die BSG an (Erläuterungen siehe in den jeweiligen Teilhaushalten):

IGH	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Teilhaushalt 40 – Amt für Schule und Bildung (Ergebnishaushalt) - Betriebskostenentgelt	3.463.732	1.458.000	1.627.511	169.511
Teilhaushalt 47 – Archiv (Ergebnishaushalt) - Betriebskostenentgelt	63.927	51.600	47.912	-3.688
Teilhaushalt FW – Allgemeine Finanzwirtschaft (Ergebnishaushalt) – Zinsanteil für die Investition	1.177.282	1.004.000	1.239.083	235.083
Teilhaushalt FW – Allgemeine Finanzwirtschaft (Finanzhaushalt) - Finanzierungsentgelt für die Investition	1.982.996	1.928.000	2.252.696	324.696
Summe Auszahlungen	**6.687.937**	**4.441.600**	**5.167.202**	**725.602**

B³	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Teilhaushalt 51 – Kinder- und Jugendamt (Finanzhaushalt) – Zuschuss aus Krippenfördermitteln	124.000	0	0	0
Summe Einzahlungen	**124.000**	**0**	**0**	**0**
Teilhaushalt 23 – Amt für Liegenschaften und Konversion (Ergebnishaushalt) – Betriebskostenentgelt	208.039	218.000	205.417	-12.583
Teilhaushalt 40 – Amt für Schule und Bildung (Ergebnishaushalt) – Betriebskostenentgelt	499.731	500.100	494.204	-5.896
Teilhaushalt 51 – Kinder- und Jugendamt (Ergebnishaushalt) – Betriebskostenentgelt	151.610	152.000	149.699	-2.301
Teilhaushalt FW – Allgemeine Finanzwirtschaft (Ergebnishaushalt) – Zinsanteil für die Investition	334.141	337.000	333.235	-3.765
Teilhaushalt FW – Allgemeine Finanzwirtschaft (Finanzhaushalt) – Finanzierungsentgelt für die Investition	745.200	745.200	745.200	0
Teilhaushalt FW – Allgemeine Finanzwirtschaft (Finanzhaushalt) – Weiterleitung der o. g. Einzahlungen	124.000	0	0	0
Summe Auszahlungen	**2.062.721**	**1.952.300**	**1.927.755**	**-24.545**
Differenz zwischen Auszahlungen und Einahlungen	**1.938.721**	**1.952.300**	**1.927.755**	**-24.545**

Der Gebäudekomplex B³ wurde im Wesentlichen im 2. Halbjahr 2017 fertiggestellt (Grundschule und Sporthalle zum Schuljahresbeginn 2017/2018 sowie Eröffnung der Kindertageseinrichtung am 04.10.2017; im übrigen Inbetriebnahme in 2018).

VI. Statistiken

Inhaltsübersicht

1. Ergebnisrechnung

1.1 Gesamtergebnisrechnung

1.2 Erträge, detailliert

1.3 Aufwendungen, detailliert

1.4 Produktgruppe 61.10 – Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

1.5 Produktgruppe 61.10 – Strukturdaten

2. Finanzrechnung

2.1 Gesamtfinanzrechnung

3. Jahresrechnung

3.1 Gesamtübersicht

4. Schlussbilanz

4.1 Gesamtübersicht

4.2 Aktiva, detailliert

4.3 Passiva, detalliert

1. Ergebnisrechnung

1.1 Gesamtergebnisrechnung

in T€	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Steuern und ähnliche Abgaben	179.888	208.374	211.819	205.198	243.470	248.870	221.351	300.881	261.329	272.339
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	140.651	161.187	185.930	200.814	220.035	230.968	234.202	264.409	295.782	282.647
Aufgelöste Investitionszuwendungen /-beiträge	4.504	5.951	5.589	5.345	4.179	4.218	4.201	4.265	4.356	4.486
Sonstige Transfererträge	5.603	5.205	5.283	5.441	6.009	6.371	6.443	6.349	6.173	4.106
Öffentlich-rechtliche Entgelte	54.004	51.607	55.576	38.613	41.187	43.680	44.899	45.948	48.093	42.598
Privatrechtliche Leistungsentgelte	23.002	21.837	20.857	19.435	19.426	20.427	22.187	21.656	21.157	18.277
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.147	12.249	12.664	14.396	16.151	16.898	20.758	25.505	20.808	21.608
Zinsen und ähnliche Erträge	1.077	1.465	578	1.218	2.241	2.029	2.344	2.164	1.869	2.393
Aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	2.084	1.621	2.243	2.266	2.415	2.402	2.204	2.393	2.384	2.351
Sonstige ordentliche Erträge	38.995	20.029	20.684	25.148	24.098	17.175	37.008	29.107	17.612	53.480
Ordentliche Erträge	**462.955**	**489.524**	**521.224**	**517.875**	**579.212**	**593.037**	**595.598**	**702.676**	**679.563**	**704.285**
Personalaufwendungen	127.971	131.080	136.286	141.492	147.547	153.823	159.763	171.447	173.338	169.473
Versorgungsaufwendungen	567	551	2.293	2.266	2.274	2.279	2.261	323	358	261
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	72.291	76.319	81.367	89.241	90.298	96.119	103.031	117.336	112.364	103.182
Abschreibungen	40.886	38.849	41.892	48.917	56.366	56.818	44.718	57.568	54.314	59.589
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.188	7.741	7.998	6.758	6.048	6.221	5.753	6.091	5.973	5.424
Transferaufwendungen	178.708	171.276	177.803	190.952	230.221	227.305	227.603	281.457	253.874	296.301
Sonstige ordentliche Aufwendungen	46.914	50.502	51.500	39.599	44.919	42.192	44.957	44.013	45.254	41.168
Ordentliche Aufwendungen	**474.525**	**476.318**	**499.140**	**519.224**	**577.673**	**584.757**	**588.087**	**678.234**	**645.473**	**675.398**
Ordentliches Ergebnis	**-11.570**	**13.206**	**22.084**	**-1.350**	**1.538**	**8.280**	**7.511**	**24.442**	**34.090**	**28.887**
Außerordentliche Erträge	2.903	1.357	8.482	6.000	7.686	8.671	2.608	6.204	6.498	1.111
Außerordentliche Aufwendungen	1.287	17.339	13.769	4.961	6.206	6.165	2.836	6.870	3.566	1.037
Sonderergebnis	**1.616**	**-15.982**	**-5.288**	**1.039**	**1.480**	**2.506**	**-228**	**-666**	**2.932**	**74**
Gesamtergebnis	**-9.954**	**-2.776**	**16.797**	**-311**	**3.019**	**10.787**	**7.283**	**23.776**	**37.022**	**28.961**

1.2 Erträge, detailliert

in T€	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Steuern und ähnliche Abgaben	**179.888**	**208.374**	**211.819**	**205.198**	**243.470**	**248.870**	**221.351**	**300.881**	**261.329**	**272.339**
- Realsteuern	110.896	131.479	128.645	119.264	148.568	149.413	112.585	185.362	141.413	128.418
- Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern	61.768	68.968	74.018	77.050	85.865	89.634	99.245	105.120	109.966	106.499
- Sonstige Gemeindesteuern	1.423	1.741	1.941	2.171	2.315	2.353	2.326	2.332	2.002	1.886
- Ausgleichsleistungen	5.800	6.185	7.216	6.713	6.722	7.469	7.195	8.067	7.947	35.537
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	**140.651**	**161.187**	**185.930**	**200.814**	**220.035**	**230.968**	**234.202**	**264.409**	**295.782**	**282.647**
- Schlüsselzuweisungen	76.560	88.631	106.476	121.901	130.668	140.141	129.543	162.735	182.257	152.026
- Sonstige allgemeine Zuweisungen	4.375	4.463	4.646	4.709	4.803	4.909	5.113	5.894	6.601	11.390
- Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	38.481	51.478	57.162	57.512	63.836	65.875	72.464	75.438	82.140	88.977
- Grunderwerbsteuer	13.642	9.246	10.448	9.987	12.623	12.389	17.412	10.830	16.792	17.542
- Allgemeine Umlagen	0	0	281	92	0	0	0	0	214	0
- Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen	7.592	7.370	6.918	6.612	8.106	7.655	9.669	9.513	7.777	12.712
Aufgelöste Investitionszuwendungen /-beiträge	**4.504**	**5.951**	**5.589**	**5.345**	**4.179**	**4.218**	**4.201**	**4.265**	**4.356**	**4.486**
Sonstige Transfererträge	**5.603**	**5.205**	**5.283**	**5.441**	**6.009**	**6.371**	**6.443**	**6.349**	**6.173**	**4.106**
- Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	2.056	1.541	1.427	926	841	1.322	2.032	1.990	1.683	2.507
- Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	3.545	3.659	3.853	4.512	5.163	5.047	4.405	4.356	4.486	1.590
- Andere sonstige Transfererträge	2	5	2	3	5	2	6	3	4	9
Öffentlich-rechtliche Entgelte	**54.004**	**51.607**	**55.576**	**38.613**	**41.187**	**43.680**	**44.899**	**45.948**	**48.093**	**42.598**
- Verwaltungsgebühren	8.054	8.558	8.272	7.266	8.477	8.637	9.408	8.822	11.951	9.699
- Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	44.884	43.048	47.303	31.348	32.707	34.970	35.528	37.126	36.142	32.899
- Zweckgebundene Abgaben	0	1	0	0	2	73	-37	0	0	0
- Auflösung Sonderposten aus Beiträgen	1.065	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Privatrechtliche Leistungsentgelte	**23.002**	**21.837**	**20.857**	**19.435**	**19.426**	**20.427**	**22.187**	**21.656**	**21.157**	**18.277**
- Mieten und Pachten	9.139	8.663	8.389	8.374	8.888	9.493	10.297	10.403	10.892	10.006
- Erträge aus Verkauf	7.573	7.033	6.659	6.604	6.235	6.495	7.017	6.065	5.754	4.381
- Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	6.290	6.141	5.810	4.457	4.303	4.439	4.873	5.188	4.512	3.890

in T€	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**13.147**	**12.249**	**12.664**	**14.396**	**16.151**	**16.898**	**20.758**	**25.505**	**20.808**	**21.608**
Zinsen und ähnliche Erträge	**1.077**	**1.465**	**578**	**1.218**	**2.241**	**2.029**	**2.344**	**2.164**	**1.869**	**2.393**
- Zinserträge	1.045	990	568	1.212	1.146	998	1.349	1.016	665	658
- Besondere Erträge	0	0	0	0	0	0	0	-8	0	0
- Gewinnanteile aus verbundene Unternehmen, Beteiligungen	32	442	0	0	0	0	0	0	0	0
- Sonstige Finanzerträge	0	33	10	6	1.095	1.031	995	1.156	1.204	1.736
Aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	**2.084**	**1.621**	**2.243**	**2.266**	**2.415**	**2.402**	**2.204**	**2.393**	**2.384**	**2.351**
Sonstige ordentliche Erträge	**38.995**	**20.029**	**20.684**	**25.148**	**24.098**	**17.175**	**37.008**	**29.107**	**17.612**	**53.480**
- Konzessionsabgaben	8.276	9.237	8.659	8.606	7.785	8.524	8.824	8.411	8.555	8.679
- Erstattung von Steuern	0	53	16	0	0	0	0	0	1	0
- Besondere Erträge	7.869	7.673	9.287	8.488	13.525	7.423	1.650	8.363	7.193	5.576
- Weitere Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	668	711	764	699	686	641	708	689	743	781
- Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge	22.159	2.350	1.945	7.309	2.081	470	25.814	11.599	1.081	38.406
- Andere sonstige ordentliche Erträge	23	5	12	46	22	117	12	45	39	39
Ordentliche Erträge	**462.955**	**489.524**	**521.224**	**517.875**	**579.212**	**593.037**	**595.598**	**702.676**	**679.563**	**704.285**

1.3 Aufwendungen, detailliert

in T€	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Personalaufwendungen	**127.971**	**131.080**	**136.286**	**141.492**	**147.547**	**153.823**	**159.763**	**171.447**	**173.338**	**169.473**
- Dienstaufwendungen	92.035	94.357	99.649	103.902	107.919	112.834	117.448	124.175	125.701	121.173
- Beiträge zu Versorgungskassen	18.429	18.751	19.558	19.795	21.057	21.497	22.259	26.088	26.276	27.621
- Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	13.557	13.857	14.483	15.145	15.807	16.479	17.390	18.615	19.014	17.693
- Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Bedienstete	3.949	4.115	2.408	2.487	2.530	2.553	2.346	2.171	2.080	2.069
- Zuführung zu Rückstellungen f. Altersteilzeit u. a. Maßnahmen	0	0	188	163	233	460	321	399	267	916
Versorgungsaufwendungen	**567**	**551**	**2.293**	**2.266**	**2.274**	**2.279**	**2.261**	**323**	**358**	**261**
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**72.291**	**76.319**	**81.367**	**89.241**	**90.298**	**96.119**	**103.031**	**117.336**	**112.364**	**103.182**
- Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens	16.217	15.918	17.605	21.108	20.716	22.849	25.068	24.552	25.325	24.593
- Unterhaltung des beweglichen Vermögens	1.003	938	1.219	1.260	1.360	1.353	1.498	1.324	1.421	1.454
- Mieten und Pachten, Leasing	7.046	9.318	12.194	13.319	13.230	13.382	14.330	15.777	17.110	13.430
- Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	11.545	10.732	12.001	15.364	14.693	15.487	15.968	15.109	15.762	16.949
- Haltung von Fahrzeugen	1.951	1.784	1.801	1.737	1.921	1.674	1.706	1.769	2.049	1.782
- Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	1.030	1.128	1.365	1.386	1.438	1.701	1.759	1.726	2.321	1.807
- Besond. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	31.481	34.516	33.492	33.711	35.781	38.552	41.419	55.735	47.092	42.049
- Aufwendungen für den Verbrauch von sonstige Vorräten	1.701	1.668	1.350	1.316	1.117	1.075	1.229	1.297	1.243	1.109
- Aufwendungen sonstige Sach- und Dienstleistungen	318	316	340	40	40	46	54	46	41	9
Planmäßige Abschreibungen	**40.886**	**38.849**	**41.892**	**48.917**	**56.366**	**56.818**	**44.718**	**57.568**	**54.314**	**59.589**
- Abschr. auf immater. Vermögensgegenstände u. Sachanlagen	37.198	37.402	31.308	30.154	32.622	32.586	33.632	34.002	33.874	32.947
- Abschreibungen auf Finanzvermögen	3.688	1.447	6.810	16.282	20.014	20.671	8.474	21.370	17.674	23.357
- Sonstige Abschreibungen	0	0	3.774	2.480	3.730	3.562	2.612	2.195	2.766	3.285
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**7.188**	**7.741**	**7.998**	**6.758**	**6.048**	**6.221**	**5.753**	**6.091**	**5.973**	**5.424**
- Zinsaufwendungen	6.709	7.209	7.521	6.352	5.639	5.689	5.391	5.707	5.449	4.890
- Sonstige Finanzaufwendungen	480	532	478	406	409	533	363	385	524	535

in T€	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Transferaufwendungen	**178.708**	**171.276**	**177.803**	**190.952**	**230.221**	**227.305**	**227.603**	**281.457**	**253.874**	**296.301**
- Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	53.125	43.534	52.643	58.557	61.279	66.491	71.472	77.208	96.386	128.743
- Schuldendiensthilfen	510	584	559	632	532	116	34	22	90	0
- Sozialtransferaufwendungen	55.722	55.955	61.567	63.010	64.820	72.070	71.279	71.070	73.656	75.792
- Steuerbeteiligungen	15.650	17.227	16.059	17.152	22.685	18.006	15.061	26.474	17.658	8.306
- Allgemeine Umlagen	53.701	53.976	46.975	51.601	80.904	70.622	69.757	106.684	66.084	83.460
Sonstige ordentliche Aufwendungen	**46.914**	**50.502**	**51.500**	**39.599**	**44.919**	**42.192**	**44.957**	**44.013**	**45.254**	**41.168**
- Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	154	362	310	342	445	420	401	371	391	571
- Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten/Diensten	5.373	7.115	9.135	9.080	10.061	11.056	9.910	9.075	10.459	6.549
- Geschäftsaufwendungen	4.285	3.056	3.492	3.112	3.449	3.564	3.543	3.558	3.963	3.562
- Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	1.254	1.341	1.368	1.442	1.334	2.299	1.593	3.023	1.884	2.259
- Erstattung für Aufwend. v. Dritten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	14.476	16.403	17.509	5.712	6.566	6.554	6.567	6.936	8.405	7.875
- Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen	19.650	19.517	19.082	19.221	21.556	17.647	19.206	19.214	19.030	19.788
- Besondere Aufwendungen	1.716	767	671	761	1.323	643	3.370	506	875	663
- Weitere sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7	1.940	-67	-72	184	9	367	1.330	247	-99
Ordentliche Aufwendungen	**474.525**	**476.318**	**499.140**	**519.224**	**577.673**	**584.757**	**588.087**	**678.234**	**645.473**	**675.398**

1.4 Produktgruppe 61.10 - Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

in T€	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Grundsteuer A	181	175	177	173	178	178	180	185	183	177
Grundsteuer B	24.945	25.353	26.257	26.661	26.970	27.331	29.472	28.624	28.702	30.403
Gewerbesteuer	85.770	105.951	102.211	92.430	132.605	110.719	82.934	156.553	112.529	97.838
Gewerbesteuerrückstellung	0	0	0	0	-11.185	11.185	0	0	0	0
Kompensationsmittel für Gewerbesteuerausfälle	0	0	0	0	0	0	0	0	0	28.053
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	53.083	59.667	64.611	67.343	73.790	77.191	83.750	85.148	87.824	82.210
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	8.686	9.301	9.407	9.706	12.075	12.444	15.495	19.973	22.142	24.289
Vergnügungssteuer	864	1.212	1.418	1.613	1.730	1.722	1.667	1.663	1.324	1.066
Hundesteuer	331	336	344	352	386	395	410	421	428	445
Jagdsteuer	8	9	0	0	0	0	0	0	0	0
Zweitwohnungssteuer	219	185	179	206	206	236	249	248	250	375
Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich	5.023	5.346	5.363	5.472	5.873	6.111	6.305	6.308	6.531	5.972
Leistungen des Landes aus der Umsetzung von Hartz IV	777	839	1.853	0	0	0	0	0	0	0
Schlüsselzuweisungen vom Land	76.560	88.631	106.476	121.901	130.668	140.141	129.543	162.735	182.257	152.026
Zuweisungen nach § 11 I FAG	2.713	2.749	2.785	2.791	2.824	2.875	2.930	3.526	4.018	3.949
Zuweisungen nach § 11 IV FAG	650	679	798	813	849	887	928	2.368	2.582	2.440
Zuweisungen nach § 11 V FAG	1.012	1.034	1.063	1.105	1.130	1.147	1.255	0	0	0
Sonstige Zuweisungen vom Land ("Soforthilfe")	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5.001
Grunderwerbsteuer	13.642	9.246	10.448	9.987	12.623	12.389	17.412	10.830	16.792	17.542
Status-quo-Ausgleich nach § 22 FAG	0	0	281	92	0	0	0	0	214	0
Erstattungen von Gemeinden / Gemeindeverbänden	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	21.540	0	0	3.500	0	0	24.100	9.100	0	37800
Erträge insgesamt	**296.005**	**310.713**	**333.670**	**344.147**	**390.722**	**404.950**	**396.630**	**487.681**	**465.776**	**489.584**
Gewerbesteuerumlage	15.650	17.227	16.059	17.152	22.685	18.006	15.061	26.474	17.658	8.306
Finanzausgleichsumlage	50.903	48.559	46.280	50.844	55.623	59.902	67.154	67.129	65.216	81.038
FAG-Rückstellung	0	3.500	0	0	24.100	9.100	0	37.800	0	0
Umlage an den KVJS	525	593	607	667	751	762	842	825	749	961
Status-quo-Ausgleich nach § 22 FAG	2.183	1.236	0	0	360	755	1.603	811	0	1.330
Absetzung von Forderungen	1.184	898	4.243	411	711	466	494	2.423	1.277	460
Aufwendungen insgesamt	**70.445**	**72.013**	**67.189**	**69.073**	**104.229**	**88.991**	**85.154**	**135.462**	**84.900**	**92.095**
Ordentliches Ergebnis	**225.560**	**238.701**	**266.481**	**275.073**	**286.492**	**315.959**	**311.476**	**352.219**	**380.876**	**397.489**

1.5 Produktgruppe 61.10 - Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen: Strukturdaten

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Realsteuern										
Hebesatz Grundsteuer A (in v. H.)	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400
Hebesatz Grundsteuer B (in v. H.)	470	470	470	470	470	470	470	470	470	470
Hebesatz Gewerbesteuer (in v. H.)	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer										
Gemeindeanteil gesamt (in Mrd. €)	4,2	4,6	5,0	5,2	5,6	5,8	6,3	6,6	6,8	6,4
Schlüsselzahl	0,0125502	0,0128694	0,0128694	0,0128694	0,0132639	0,0132639	0,0132639	0,0128995	0,0128995	0,0128995
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer										
Gemeindeanteil gesamt (in Mio. €)	520	538	544	561	649	668	832	1.031	1.143	1.253
Schlüsselzahl	0,0166917	0,0172886	0,0172886	0,0172886	0,0186172	0,0186172	0,0186172	0,0193801	0,0193801	0,0193801
Familienleistungsausgleich										
Zuweisungen gesamt (in Mio. €)	399	414	414	430	444	458	475	491	505	465
Schlüsselzahl	0,0125502	0,0128694	0,0128694	0,0128694	0,0132639	0,0132639	0,0132639	0,0128995	0,0128995	0,0128995
Schlüsselzuweisungen										
Einwohnerzahl (30.06. des Vorjahres)	146.453	148.279	150.301	150.611	152.463	155.077	158.161	160.264	160.547	160.350
Grundkopfbetrag (in €)	913,00	937,00	1.020,00	1.136,00	1.172,00	1.219,00	1.260,00	1.334,00	1.405,00	1.486,00
Kopfbetrag Heidelberg (in €)	1.327,60	1.364,60	1.487,80	1.655,50	1.710,70	1.787,50	1.849,60	1.961,80	2.067,00	2.185,60
Bedarfsmesszahl (in T€)	208.270	215.828	237.362	263.707	274.684	292.806	304.235	325.312	343.243	362.356
Steuerkraftmesszahl (in T€)	127.797	122.164	125.628	137.680	141.451	148.413	172.650	159.467	160.254	204.833
Schlüsselzahl (in T€)	80.472	93.664	111.734	126.027	133.234	144.393	131.585	165.844	182.989	157.522
Steuerkraftsumme (in T€)	229.760	219.725	209.412	230.063	251.686	271.052	303.858	303.726	295.074	366.619
Gewerbesteuerumlage										
Umlagesatz (in v. H.)	70,0	69,0	69,0	69,0	69,0	69,0	68,5	68,3	64,0	35,0
Finanzausgleichsumlage										
Umlagesatz Gemeinden (in v. H.)	22,16	22,10	22,10	22,10	22,10	22,10	22,10	22,10	22,10	22,10
Umlagesatz Stadtkreise (in v. H.)	22,10	22,10	22,10	22,10	22,10	22,10	22,10	22,10	22,10	22,10

2. Finanzrechnung

2.1 Gesamtfinanzrechnung

in T€	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
laufende Verwaltungstätigkeit										
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	429.176	482.269	498.682	507.019	586.776	557.103	568.216	682.573	669.422	651.238
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	438.105	426.675	461.760	464.068	502.364	521.568	540.275	567.066	590.051	614.938
Zahlungsmittelüberschuss		**55.594**	**36.922**	**42.951**	**84.412**	**35.535**	**27.941**	**115.507**	**79.371**	**36.300**
Zahlungsmittelbedarf	**-8.930**									
Investitionstätigkeit										
Investitionszuwendungen	6.581	2.617	2.714	1.923	1.304	2.333	2.433	2.437	1.344	8.148
Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte	5.322	222	297	896	63	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	9.809	3.217	10.740	7.484	6.315	10.936	4.421	4.485	10.059	1.578
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	3	1.136	874	393	1.185	572	515	818	516	517
Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	613	1.000	414	101	224	1.099	128	151	79	214
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**22.328**	**8.192**	**15.039**	**10.797**	**9.092**	**14.939**	**7.497**	**7.892**	**11.998**	**10.458**
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	8.451	5.383	11.359	2.617	12.993	3.677	9.291	3.953	2.174	7.187
Auszahlungen für Baumaßnahmen	31.060	16.366	30.275	27.724	42.182	40.493	38.641	31.495	38.817	46.753
Erwerb von beweglichem Sachvermögen	4.207	6.321	9.990	10.140	6.407	8.638	9.643	7.243	10.458	8.170
Erwerb von Finanzvermögen	25	16.345	16.700	21.000	20.770	21.849	15.545	19.026	21.054	24.160
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	8.674	5.984	8.902	7.046	9.015	4.059	3.348	4.562	3.554	4.397
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**52.417**	**50.399**	**77.226**	**68.527**	**91.367**	**78.716**	**76.469**	**66.279**	**76.056**	**90.668**
Saldo aus Investitionstätigkeit	**-30.090**	**-42.206**	**-62.187**	**-57.730**	**-82.275**	**-63.777**	**-68.971**	**-58.387**	**-64.058**	**-80.210**
Finanzierungsmittelüberschuss		**13.388**			**2.137**			**57.120**	**15.314**	
Finanzierungsmittelbedarf	**-39.019**		**-25.265**	**-14.779**		**-28.242**	**-41.031**			**-43.910**
Finanzierungstätigkeit										
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie Rückflüsse von gewährten Darlehen	14.095	16.871	8.364	8.900	8.050	46.986	19.467	15.001	3.988	68.316
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie Gewährung von Darlehen	2.668	2.799	4.428	8.190	6.505	12.757	13.143	10.816	19.251	27.390
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**11.427**	**14.072**	**3.936**	**710**	**1.545**	**34.229**	**6.323**	**4.185**	**-15.263**	**40.926**

in T€	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Haushaltsunwirksame Vorgänge										
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	74.832	53.650	59.151	42.063	32.825	38.153	20.254	25.368	24.347	44.723
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	94.863	76.017	32.822	21.418	47.734	19.971	20.432	23.512	29.057	53.783
Saldo haushaltsunwirksame Vorgänge	**-20.031**	**-22.367**	**26.329**	**20.644**	**-14.909**	**18.182**	**-178**	**1.855**	**-4.709**	**-9.059**

Zahlungsmittel										
Anfangsbestand Zahlungsmittel	57.960	10.336	15.428	20.428	27.003	15.777	39.945	5.060	68.220	63.562
Veränderung Zahlungsmittel	-47.624	5.092	5.000	6.575	-11.227	24.169	-34.885	63.160	-4.658	-12.043
Geldanlagen	25.000	41.850	23.500	2.400	17.400	0	0	0	0	0
Endstand Zahlungsmittel (mit Geldanlagen)	**35.336**	**57.278**	**43.928**	**29.403**	**33.177**	**39.945**	**5.060**	**68.220**	**63.562**	**51.519**

3. Jahresrechnung

3.1 Gesamtübersicht

in T€	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Ergebnisrechnung										
Ordentliches Ergebnis	-11.570	13.206	22.084	-1.350	1.538	8.280	7.511	24.442	34.090	28.887
Sonderergebnis	1.616	-15.982	-5.288	1.039	1.480	2.506	-228	-666	2.932	74
Gesamtergebnis	-9.954	-2.776	16.797	-311	3.019	10.787	7.283	23.776	37.022	28.961
Finanzrechnung										
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus										
laufender Verwaltungstätigkeit	-8.930	55.594	36.922	42.951	84.412	35.535	27.941	115.507	79.371	36.300
Saldo aus Investitionstätigkeit	-30.090	-42.206	-62.187	-57.730	-82.275	-63.777	-68.971	-58.387	-64.058	-80.210
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	11.427	14.072	3.936	710	1.545	34.229	6.323	4.185	-15.263	40.926
Saldo haushaltsunwirksame Vorgänge	-20.031	-22.367	26.329	20.644	-14.909	18.182	-178	1.855	-4.709	-9.059
Zahlungsmittel (mit Geldanlagen)										
Anfangsbestand	57.960	35.336	57.278	43.928	29.403	33.177	39.945	5.060	68.220	63.562
Endstand	35.336	57.278	43.928	29.403	33.177	39.945	5.060	68.220	63.562	51.519
Schuldenstand (ohne Restkaufpreisschulden)										
Stand zum 01.01.	162.837	174.264	188.336	192.272	131.589	134.844	171.743	180.726	188.929	181.534
Stand zum 31.12.	174.264	188.336	192.272	131.589	134.844	171.743	180.726	188.929	181.534	226.003

4. Schlussbilanz

4.1 Gesamtübersicht

in T€	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aktiva										
1. Vermögen	**1.347.593**	**1.366.209**	**1.364.397**	**1.332.407**	**1.330.216**	**1.375.306**	**1.392.303**	**1.475.875**	**1.509.363**	**1.545.286**
- Immaterielles Vermögen	14.399	17.653	16.680	951	1.078	943	1.076	1.395	972	1.410
- Sachvermögen	1.089.458	1.086.693	1.115.186	1.044.396	1.090.294	1.115.897	1.165.883	1.183.503	1.206.867	1.238.033
- Finanzvermögen	243.736	261.862	232.531	287.061	238.844	258.466	225.344	290.977	301.523	305.844
2. Abgrenzungsposten	**16.626**	**18.488**	**26.611**	**32.440**	**32.990**	**33.164**	**31.337**	**33.821**	**37.254**	**38.897**
3. Nettoposition (nicht gedeckter Fehlbetrag)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Bilanzsumme Aktiva	**1.364.219**	**1.384.697**	**1.391.008**	**1.364.847**	**1.363.206**	**1.408.470**	**1.423.640**	**1.509.696**	**1.546.617**	**1.584.183**
Passiva										
1. Kapitalposition	**915.522**	**912.718**	**929.512**	**929.196**	**932.214**	**942.688**	**949.974**	**973.748**	**1.010.766**	**1.039.726**
- Basiskapital	806.961	806.961	806.961	806.961	806.961	806.961	806.961	806.961	806.961	806.961
- Rücklagen	108.561	105.757	122.551	122.235	125.253	135.728	143.013	166.787	203.805	232.766
2. Sonderposten	**192.085**	**188.666**	**189.493**	**168.642**	**165.937**	**165.128**	**172.855**	**175.345**	**176.123**	**181.596**
3. Rückstellungen	**19.024**	**25.275**	**21.441**	**13.296**	**51.209**	**45.410**	**22.678**	**69.161**	**70.424**	**33.651**
4. Verbindlichkeiten	**222.883**	**242.818**	**231.965**	**234.621**	**192.397**	**233.536**	**255.927**	**268.765**	**268.805**	**306.270**
5. Passive Rechnungsabgrenzung	**14.703**	**15.220**	**18.597**	**19.093**	**21.449**	**21.706**	**22.206**	**22.678**	**20.499**	**22.939**
Bilanzsumme Passiva	**1.364.219**	**1.384.697**	**1.391.008**	**1.364.847**	**1.363.206**	**1.408.470**	**1.423.640**	**1.509.696**	**1.546.617**	**1.584.183**

4.2 Aktiva, detailliert

in T€	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1. Vermögen	**1.347.593**	**1.366.209**	**1.364.397**	**1.332.407**	**1.330.216**	**1.375.306**	**1.392.303**	**1.475.875**	**1.509.363**	**1.545.286**
Immaterielles Vermögen	14.399	17.653	16.680	951	1.078	943	1.076	1.395	972	1.410
Sachvermögen	1.089.458	1.086.693	1.115.186	1.044.396	1.090.294	1.115.897	1.165.883	1.183.503	1.206.867	1.238.033
- unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	93.101	93.826	98.618	96.862	102.480	101.949	105.660	126.152	159.364	180.099
- bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	496.105	488.052	485.974	503.628	539.968	550.486	572.265	552.782	510.624	492.438
- Infrastrukturvermögen	412.556	409.085	406.668	324.520	320.431	325.690	330.540	332.284	330.688	336.113
- Bauten auf fremden Grund und Boden	10.002	9.637	10.120	10.252	9.916	9.493	12.123	11.721	11.246	10.906
- Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	32.993	33.024	33.123	33.253	33.228	33.377	33.366	33.371	33.451	33.547
- Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	12.416	11.475	13.524	13.959	13.343	14.644	15.529	14.980	17.120	18.162
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.409	8.974	9.600	10.830	11.078	11.848	12.245	12.378	11.247	10.491
- Vorräte	2.022	2.004	2.148	2.132	2.298	2.322	2.310	2.299	2.514	2.438
- Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	20.854	30.615	55.410	48.959	57.552	66.088	81.847	97.537	130.612	153.839
Finanzvermögen	243.736	261.862	232.531	287.061	238.844	258.466	225.344	290.977	301.523	305.844
- Anteile an verbundenen Unternehmen	93.667	93.742	100.051	96.925	99.823	0	0	0	0	0
- Sonst. Beteiligungen, Kaptialeinlagen bei Zweckverbänden	13.956	12.844	12.796	12.796	12.796	16	16	16	17	17
- Sondervermögen	22.200	22.200	22.200	22.200	22.200	142.016	151.603	153.917	160.962	164.140
- Ausleihungen	15.220	14.887	15.210	42.018	36.331	35.932	35.493	34.358	33.847	33.205
- Wertpapiere	26.081	42.931	24.581	3.481	18.481	1.081	1.081	1.081	4.581	4.584
- Öff.-rechtl. Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	20.294	25.292	29.724	23.497	23.751	30.822	23.851	24.955	24.316	31.400
- Privatrechtliche Forderungen	41.971	34.528	7.527	59.124	9.671	8.636	8.226	8.418	14.231	20.970
- Liquide Mittel	10.347	15.439	20.442	27.018	15.791	39.962	5.073	68.233	63.570	51.528
2. Abgrenzungsposten	**16.626**	**18.488**	**26.611**	**32.440**	**32.990**	**33.164**	**31.337**	**33.821**	**37.254**	**38.897**
- Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2.853	2.002	5.297	6.660	6.576	8.653	8.505	9.326	12.041	12.541
- Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	13.773	16.487	21.314	25.779	26.414	24.510	22.832	24.495	25.213	26.355
3. Nettoposition (nicht gedeckter Fehlbetrag)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Bilanzsumme Aktiva	**1.364.219**	**1.384.697**	**1.391.008**	**1.364.847**	**1.363.206**	**1.408.470**	**1.423.640**	**1.509.696**	**1.546.617**	**1.584.183**

4.3 Passiva, detailliert

in T€	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1. Kapitalposition	**915.522**	**912.718**	**929.512**	**929.196**	**932.214**	**942.688**	**949.974**	**973.748**	**1.010.766**	**1.039.726**
Basiskapital	806.961	806.961	806.961	806.961	806.961	806.961	806.961	806.961	806.961	806.961
Rücklagen	108.561	105.757	122.551	122.235	125.253	135.728	143.013	166.787	203.805	232.766
- Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	44.583	57.781	79.864	78.514	80.052	88.333	95.843	120.286	154.375	183.262
- Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	62.376	46.394	41.106	42.145	43.625	46.132	45.904	45.238	48.170	48.244
- Zweckgebundene Rücklagen	1.603	1.581	1.582	1.576	1.575	1.263	1.266	1.263	1.260	1.259
2. Sonderposten	**192.085**	**188.666**	**189.493**	**168.642**	**165.937**	**165.128**	**172.855**	**175.345**	**176.123**	**181.596**
- für Investitionszuweisungen	156.945	154.377	155.823	148.489	146.212	122.089	120.756	119.727	115.890	117.831
- für Investitionsbeiträge	35.140	34.290	33.669	20.152	19.726	19.299	18.872	18.445	18.019	17.592
- für Sonstiges	0	0	0	0	0	23.741	33.226	37.173	42.214	46.173
2. Rückstellungen	**19.024**	**25.275**	**21.441**	**13.296**	**51.209**	**45.410**	**22.678**	**69.161**	**70.424**	**33.651**
- Lohn- und Gehaltsrückstellungen	1.493	991	739	583	816	1.198	1.519	1.917	2.184	3.061
- Unterhaltsvorschussrückstellungen	536	584	513	462	472	484	385	378	498	562
- Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen Abfalldeponie	5.172	4.121	4.042	3.370	3.693	3.831	4.321	5.796	6.178	6.187
- Gebührenüberschussrückstellungen	3.524	5.819	3.896	748	9	0	0	232	0	0
- Altlastensanierungsrückstellungen	5.052	7.162	6.314	5.591	6.308	6.203	6.858	6.732	7.374	7.452
- im Rahmen des FAG und von Steuerschuldverhältnissen	0	3.500	3.500	0	0	0	0	0	0	0
- für droh. Verpflicht. aus Bürgschaften, Gerichtsverfahren	3.248	3.097	2.436	2.540	609	495	495	130	130	130
- Wahlrückstellungen (im Rahmen FAG sowie Steuerrückstellung)	0	0	0	0	39.302	33.200	9.100	53.976	54.060	16.260
3. Verbindlichkeiten	**222.883**	**242.818**	**231.965**	**234.621**	**192.397**	**233.536**	**255.927**	**268.765**	**268.805**	**306.270**
- aus Kreditaufnahmen	174.264	188.336	192.272	131.589	134.844	171.743	180.726	188.929	181.534	226.003
- die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	35.466	34.255	21.750	25.902	29.816	38.288	51.378	56.192	55.396	56.738
- aus Lieferungen und Leistungen	4.010	9.040	5.328	12.972	15.830	12.719	14.926	11.849	20.961	14.093
- aus Transferleistungen	0	0	0	180	69	637	431	210	266	250
- Sonstige Verbindlichkeiten	9.144	11.187	12.615	63.979	11.838	10.150	8.466	11.585	10.647	9.187

in T€	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
4. Passive Rechnungsabgrenzung	**14.703**	**15.220**	**18.597**	**19.093**	**21.449**	**21.706**	**22.206**	**22.678**	**20.499**	**22.939**
- aus Dienstleistungen (Grabnutzungsrechte)	14.075	14.774	15.395	15.975	16.704	17.311	17.833	18.503	18.900	19.455
- weitere Rechnungsabgrenzungsposten	629	446	3.203	3.118	4.745	4.395	4.373	4.175	1.599	3.485
Bilanzsumme Passiva	**1.364.219**	**1.384.697**	**1.391.008**	**1.364.847**	**1.363.206**	**1.408.470**	**1.423.640**	**1.509.696**	**1.546.617**	**1.584.183**

VII. Treuhandvermögen Erneuerungsgebiete

Inhaltsübersicht

1. Allgemeine Erläuterungen

2. Ergebnisse 2020
2.1 Erneuerungsgebiet Altstadt II
2.2 Erneuerungsgebiet Altstadt IV
2.3 Erneuerungsgebiet Rohrbach
2.4 Erneuerungsgebiet Wieblingen
2.5 Erneuerungsgebiet Hasenleiser
2.6 Erneuerungsgebiet Konversion Südstadt
2.7. Erneuerungsgebiet Konversion Patton Barracks
2.8. Erneuerungsgebiet Konversion Hospital

3. Finanzierungsanteil der Stadt Heidelberg

1. Allgemeine Erläuterungen

Die Wirtschaftspläne für die Erneuerungsgebiete Hasenleiser, Wieblingen sowie Konversion Südstadt, Patton Barracks und Hospital wurden vom Gemeinderat am 20.12.2018 beschlossen und die Gesetzmäßigkeit von der Rechtsaufsichtsbehörde am 27.02.2019 bestätigt.
Aufgrund der gesetzlichen Regelungen des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts wird das Treuhandvermögen seit dem Wirtschaftsjahr 2017 nach kaufmännischen Gesichtspunkten gebucht. Ansatz, Ausweis- und Bewertungsvorschriften erfolgen in Anlehnung an die handelsrechtlichen Vorschriften.

Bisher haben Bund und Land folgende Fördermittel zur Verfügung gestellt:

	Förderrahmen in €	*Zuschuss Bund / Land in €*	*davon abgerufen in €*	*Ausgaben in €*	*Einnahmen in €*
Altstadt I	23.775.072	15.850.048	15.850.048	50.053.578	35.248.125
Altstadt II	35.972.229	23.981.486	23.981.486	60.171.848	45.588.718
Altstadt III	26.075.887	17.383.925	17.383.925	33.232.082	23.790.468
Altstadt IV	7.503.564	4.502.139	4.502.139	7.710.543	5.267.472
Bergheim	8.694.740	4.347.648	4.347.648	8.400.014	5.433.282
Emmertsgrund	7.248.537	4.349.123	4.349.123	9.144.856	4.490.154
Rohrbach	5.000.000	3.000.000	3.000.000	9.126.651	3.007.960
Wieblingen SUW	2.333.333	1.400.000	1.374.131	2.305.722	1.374.131
Wieblingen SSP	916.666	550.000	0	24.965	0
Wieblingen, LZP	166.667	100.000	0	0	0
Rohrbach-Hasenleiser SSP	83.333	50.000	0	122.843	0
Rohrbach-Hasenleiser SZP	666.667	400.000	0	0	0
Rohrbach-Hasenleiser NIS	100.000	60.000	3.538	6.134	3.538
Konversion Südstadt	5.800.000	3.480.000	636.028	*	*
Konversion Südstadt / Grünes Band des Wissens für die Campbell Barracks (Sonderprogramm NPS)	8.850.000	5.900.000	2.675.027	*	*
Konversion Südstadt NIS	15.000	9.000	891	1.758	891
Bürgerzentrum Südstadt in der ehemaligen Chapel (Sonderprogramm SIQ)	2.058.555	1.852.700	997.622	2.080.842	997.622
Konversion Patton Barracks SUW	6.300.000	3.780.000	1.820.713	*	*
Konversion Patton Barracks WEP	5.000.000	3.000.000	0	*	*
Konversion Hospital SUW	3.500.000	2.100.000	316.222	*	*
Konversion Hospital WEP	166.667	100.000	0	*	*

* Die Einnahmen und Ausgaben bei den Erneuerungsgebieten Konversion Südstadt, Konversion Patton Barracks und Konversion Hospital wurden sowohl im Haushalt der Stadt Heidelberg als auch im Treuhandvermögen abgewickelt (Stand 31.12.2020).

Die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg wurde ab 1997 in ihrer Eigenschaft als Sanierungsträgerin mit der Abwicklung der städtischen Stadterneuerungs- und Sanierungsgebiete (Altstadt II, Altstadt III und Bergheim sowie Emmertsgrund, Neuenheim und Wieblingen) beauftragt. Die bisherige Sonderrechnung für die Erneuerungsgebiete wurde aufgelöst und für die einzelnen Erneuerungsgebiete wurde jeweils ein Treuhandvermögen eingerichtet.

Als weitere Erneuerungsgebiete kamen im Jahr 2002 der Bereich Altstadt IV und im Jahr 2004 der Emmertsgrund im Programm Die Soziale Stadt hinzu. Die förmliche Festlegung des Erneuerungsgebietes Rohrbach wurde vom Gemeinderat am 08.02.2007 beschlossen (DS 0392/2006/BV). Die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Heidelberg-Wieblingen Ost wurde im Jahr 2008 in das Bundesprogramm Stadtumbau West aufgenommen.

Vorbereitende Untersuchungen für die Konversionsfläche Südstadt wurden seit dem Jahr 2012 durchgeführt und ein entsprechender Förderantrag im Jahr 2014 gestellt und bewilligt. Ein folgender Aufstockungsantrag wurde in 2015 bewilligt. Die Satzung zur förmlichen Festlegung des Erneuerungsgebietes wurde vom Gemeinderat am 10.12.2015 beschlossen (DS 0331/2015/BV) und mit Veröffentlichung am 16.12.2015 rechtskräftig. Im Berichtsjahr wurden weiterhin im Schwerpunkt Maßnahmen zur zivilen Nachnutzung vorbereitet und durchgeführt.
Die städtebauliche Erneuerungsmaßnahme Konversion Südstadt wird flankiert von drei in Sonderprogrammen geförderten Maßnahmen: NPS - DER ANDERE PARK (Aufnahmejahr 2016), SIQ - Bürgerzentrum Südstadt (ehem. „Chapel“, Aufnahmejahr 2017) und NIS Südstadt (nichtinvestive Städtebauförderung, Aufnahmejahr 2019).
Die förmliche Festlegung des Erneuerungsgebietes Heidelberg-Kirchheim - Patton Barracks erfolgte durch den Beschluss des Gemeinderates am 30.03.2017 (DS 0062/2017/BV). Der Förderrahmen beträgt zurzeit 6.300.000 €. Bei einer 60%-Förderung betragen die Zuschüsse des Bundes und Landes 3.780.000 Euro im Städtebauförderprogramm Stadtumbau West (SUW). Mit Zuwendungsbescheid vom 09.04.2020 wurden nochmals 3.000.000 Euro an Fördermitteln bewilligt, allerdings abweichend vom Antrag aufgrund der Neustrukturierung der Bund-Länder-Programme als Fortführung im neuen Programm Wachstum und nachhaltige Erneuerung (WEP).
Am 22.11.2018 beschloss der Gemeinderat die Satzung zur förmlichen Festlegung des Erneuerungsgebietes Hospital (DS 0064/2018/BV). Mit Zuwendungsbescheid vom 11.04.2019 wurde die Maßnahme unter der Bezeichnung Konversion Rohrbach-Hospital in das Förderprogramm Stadtumbau West (SUW) aufgenommen. Im Zuge der Neustrukturierung der Förderprogramme wurde die Maßnahme dann mit Bescheid vom 16.10.2020 ebenfalls in das neue Programm Wachstum und nachhaltige Erneuerung (WEP) überführt.

Die Erneuerungsgebiete Heidelberg Altstadt IV und Emmertsgrund wurden abgerechnet und förmlich aufgehoben, das Erneuerungsgebiet Rohrbach wurde abgerechnet und mit Veröffentlichung im Stadtblatt am 13.09.2017 förmlich aufgehoben. Der Gemeinderatsbeschluss über die Festlegung als Stadtumbaugebiet für Wieblingen Ost vom 19.03.2009 (DS 0033/2009/BV) wurde am 16.02.2017 durch den Gemeinderat aufgehoben (DS 0002/2017/BV).

Mit Bescheid vom 04.04.2017 wurde ein Bereich von Wieblingen in das Programm Soziale Stadt (SSP) aufgenommen. Die förmliche Festlegung erfolgte nach Gemeinderatsbeschluss vom 23.07.2020 (DS 0054/2020/BV) am 19.08.2020 durch die Veröffentlichung im Stadtblatt. Mit Bescheid des RP Karlsruhe vom 16.10.2020 wurde die städtebauliche Maßnahme Heidelberg-Wieblingen in das neue Bund-Länder-Programm Lebendige Zentren (LZP) überführt.
Ein Teilbereich des Stadtteils Rohrbach-Hasenleiser wurde 2018 in das Programm Soziale Stadt aufgenommen. Die förmliche Festlegung erfolgte zwischenzeitlich auch hier nach Gemeinderatsbeschluss vom 23.07.2020 (DS 0154/2020/BV) am 16.09.2020 im Stadtblatt. Mit Bescheid vom 25.03.2020 wurde die Maßnahme in das neue Bund-Länder-Programm Sozialer Zusammenhalt (SZP) überführt. Darüber hinaus wird das Gebiet auch im Rahmen des Zusatzprogramms Nicht Investive Städtebauförderung (NIS) gefördert.

Es bestehen derzeit noch folgende Mieterbenennungsrechte aus abgeschlossenen Modernisierungsvereinbarungen:

- Rohrbach: für 8 Anwesen mit 8 Wohnungen

2. Ergebnisse 2020

2.1 Erneuerungsgebiet Altstadt II

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Ausgleichsbeträge	90	0	90	90
Gesamteinnahmen	**90**	**0**	**90**	**90**
Überschuss	90	0	90	90
Gesamtausgaben	**90**	**0**	**90**	**90**

Erläuterungen

Ausgleichsbeträge
Darlehen Heidelberger Liederkranz

2.2 Erneuerungsgebiet Altstadt IV

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Ausgleichsbeträge	0	0	0	0
Zuschussbedarf	199	0	6.094	6.094
Gesamteinnahmen	**199**	**0**	**6.094**	**6.094**
Sonstige Maßnahmen				
• Vergütung für Beauftragte	199	0	506	506
• Aufwendungen aus Ausgleichsabgaben	0	0	5.588	5.588
Gesamtausgaben	**199**	**0**	**6.094**	**6.094**

Erläuterungen

Sonstige Maßnahmen

- **Vergütung für Beauftragte**
  Vergütung, die der GGH für deren Tätigkeit als Sanierungstreuhänderin von der Stadt Heidelberg gezahlt wird.

- **Aufwendungen aus Ausgleichsabgaben**
  Rechtsstreit Märzgasse 16

2.3 Erneuerungsgebiet Rohrbach

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Erträge aus früheren Jahren	0	0	0	0
Zuschussbedarf	92.703	210.000	4.673	-205.327
Gesamteinnahmen	**92.703**	**210.000**	**4.673**	**-205.327**
Ordnungsmaßnahmen				
• Herstellung und Änderung von Erschließungsanlagen	0	200.000	0	-200.000
• Sonstige Ordnungsmaßnahmen	0	0	0	0
Baumaßnahmen				
• Modernisierung und Instandsetzung von Gebäuden in privatem Eigentum	70.013	0	0	0
• Sonstige Baumaßnahmen	0	0	0	0
Sonstige Maßnahmen				
• Vergütung für Beauftragte	22.690	10.000	4.673	-5.327
Gesamtausgaben	**92.703**	**210.000**	**4.673**	**-205.327**

2.4 Erneuerungsgebiet Wieblingen

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Finanzhilfen des Bundes und Landes	0	100.000	0	-100.000
Zuschussbedarf	2.020	130.000	22.945	-107-055
Gesamteinnahmen	**2.020**	**230.000**	**22.945**	**-207.055**
Vorbereitende Untersuchungen	105	0	0	0
Weitere vorbereitende Untersuchungen				
• Weitere vorbereitende Untersuchungen	1.915	50.000	490	-49.510
Baumaßnahmen	0	150.000	0	-150.000
Sonstige Maßnahmen				
• Vergütung für Beauftragte	0	30.000	22.455	-7.545
Gesamtausgaben	**2.020**	**230.000**	**22.945**	**-207.055**

Erläuterungen

Weitere vorbereitende Untersuchungen
Kosten für die Broschüre Sanierungsgebiet Wieblingen

2.5 Erneuerungsgebiet Hasenleiser

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Finanzhilfen des Bundes und Landes	862	180.000	2.676	-177.324
Zuschussbedarf	45.900	180.000	79.539	-100.461
Gesamteinnahmen	**46.762**	**360.000**	**82.215**	**-277.785**
Weitere vorbereitende Untersuchungen				
• Weitere vorbereitende Untersuchungen	21.713	0	31.787	31.787
Ordnungsmaßnahmen				
• Herstellung und Änderung von Erschließungsanlagen	0	300.000	9.671	-290.329
Baumaßnahmen	0	40.000	0	-40.000
NIS-Maßnahme Rohrbach-Hasenleiser - NIS 2018	1.436	0	4.698	4.698
Sonstige Maßnahmen				
• Vergütung für Beauftragte	23.613	20.000	36.059	16.059
Gesamtausgaben	**46.762**	**360.000**	**82.215**	**-277.785**

Erläuterungen

Weitere vorbereitende Untersuchungen
Honorarrechnung externer Sanierungsträger

Ordnungsmaßnahmen

- **Herstellung und Änderung von Erschließungsanlagen**
  Erstattung der förderfähigen Sachkosten für die Boulebahn Hasenleiser

NIS-Maßnahme Rohrbach-Hasenleiser - NIS 2018
Im Rahmen des NIS-Programms angefallene Kosten für nichtinvestive Projekte

2.6 Erneuerungsgebiet Konversion Südstadt

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Finanzhilfen des Bundes und Landes	625.231	1.122.500	806.253	-316.247
Ausgleichsbeträge	1.500.000	3.656.700	3.000.000	-656.700
Zuschussbedarf	0	238.900	0	-238.900
Gesamteinnahmen	**2.125.231**	**5.018.100**	**3.806.253**	**-1.211.847**
Weitere vorbereitende Untersuchungen				
• Weitere vorbereitende Untersuchungen	50.881	200.000	30.963	-169.037
Ordnungsmaßnahmen				
• Abbruch und Freilegung von Grundstücken	125.240	100.000	570.057	470.057
• Herstellung und Änderung von Erschließungsanlagen	412.345	4.668.100	1.565.430	-3.102.670
• Sonstige Ordnungsmaßnahmen	24.761	0	251.355	251.355
Baumaßnahmen				
• Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen	811.232	0	1.065.090	1.065.090
NIS-Maßnahme Konversion Südstadt	0	0	1.758	1.758
Sonstige Maßnahmen				
• Vergütung für Beauftragte	87.518	50.000	143.157	93.157
• Überschuss	613.254	0	178.443	178.443
Gesamtausgaben	**2.125.231**	**5.018.100**	**3.806.253**	**-1.211.847**

Erläuterungen

Finanzhilfen des Bundes und Landes

	Ergebnis 2020 in €
NPS GRÜNES BAND DES WISSENS für die Campbell Barracks	23.698
Konversion Südstadt	289.890
SIQ - Bürgerzentrum Südstadt - Chapel -	491.774
NIS Projekttopf	891
Summe	**806.253**

Weitere vorbereitende Untersuchungen

	Ergebnis 2020 in €
Dialog- und Beteiligungsverfahren	165
Städtebauliche Prozesssteuerung	30.798
Summe	**30.963**

Ordnungsmaßnahmen

- **Abbruch und Freilegung von Grundstücken**

	Ergebnis 2020 in €
Paradeplatz, Altlastensanierung	208.267
Paradeplatz, Bodenmanagement	242.773
Straßenrückbau, Entsiegelung und Entsorgung	119.017
Summe	**570.057**

- **Herstellung und Änderung von Erschließungsanlagen**

	Ergebnis 2020 in €
Umbau Freiräume, Planungskosten (NPS)	174.518
Umbau Freiräume, Erschließung 1. BA (NPS)	1.164.468
Umbau Freiräume, Erschließung 2. BA (NPS)	17.673
Weg zur Kirschgartenstraße	860
Marlene-Dietrich-Platz, Randbereiche	3.890
Rheinstraße	29.148
Außenanlagen Zufahrt Nord/Süd	7.151
Außenanlagen Karlstorbahnhof	79.747
Außenanlagen Kreativwirtschaftszentrum	87.975
Summe	**1.565.430**

- **Sonstige Ordnungsmaßnahmen**

	Ergebnis 2020 in €
Trafostationen Gebäude 31	248.014
Bürgerpark Mauersanierung	3.341
Summe	**251.355**

NIS-Maßnahme Konversion Südstadt
Im Rahmen des NIS-Programms angefallene Kosten für nichtinvestive Projekte

Baumaßnahmen

- **Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen**
  Umbau der ehemaligen „Chapel“ zum Bürgerzentrum Südstadt

2.7 Erneuerungsgebiet Konversion Patton Barracks

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Finanzhilfen des Bundes und Landes	854.130	1.500.000	277.874	-1.222.126
Sonstige Erträge	0	0	0	0
Zuschussbedarf	734.020	1.010.000	4.331.881	3.321.881
Gesamteinnahmen	**1.588.150**	**2.510.000**	**4.609.755**	**2.099.755**
Weitere vorbereitende Untersuchungen				
• Weitere vorbereitende Untersuchungen	23.881	125.000	995	-124.005
Ordnungsmaßnahmen				
• Abbruch und Freilegung von Grundstücken	29.342	600.000	10.053	-589.947
• Herstellung und Änderung von Erschließungsanlagen	1.472.125	1.735.000	3.042.784	1.307.784
• Sonstige Ordnungsmaßnahmen	0	0	1.500.000	1.500.000
Baumaßnahmen				
• Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen	18.569	0	10.831	10.831
Sonstige Maßnahmen				
• Vergütung für Beauftragte	44.233	50.000	45.092	-4.908
Gesamtausgaben	**1.588.150**	**2.510.000**	**4.609.755**	**2.099.755**

Erläuterungen

Weitere vorbereitende Untersuchungen
Wertgutachten für Grundstück Speyerer Straße 15/5

Ordnungsmaßnahmen

- **Abbruch und Freilegung von Grundstücken**
  Rückbau einer Asphaltfläche Motorpool

- **Herstellung und Änderung von Erschließungsanlagen**

	Ergebnis 2020 in €
Platzgestaltung Großsporthalle	884.563
Loop West / Bereich Im Mörgelgewann West	99.042
Knotenpunkt Speyerer Straße / Im Mörgelgewann	1.400.430
Anbindung Harbigweg	658.749
Summe	**3.042.784**

- **Sonstige Ordnungsmaßnahmen**
  Zuschuss aus dem Treuhandvermögen für KFZ-Stellplätze, Fahrradstellplätze und Fassadengestaltung des hip-Parkhauses

Baumaßnahmen

- **Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen**
  Umbau der ehemaligen „Chapel“

2.8 Erneuerungsgebiet Konversion Hospital

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Finanzhilfen des Bundes und Landes	0	0	12.934	12.934
Zuschussbedarf	6.665	500.000	1.440.178	940.178
Einnahmen	**6.665**	**500.000**	**1.453.112**	**953.112**
Ordnungsmaßnahmen				
• Herstellung und Änderung von Erschließungsanlagen	0	0	7.813	7.813
• Sonstige Ordnungsmaßnahmen	0	0	1.427.652	1.427.652
Baumaßnahmen				
• Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen	0	200.000	0	-200.000
• Sonstige Baumaßnahmen	0	270.000	0	-270.000
Sonstige Maßnahmen				
• Vergütung für Beauftragte	6.665	30.000	17.647	-12.353
Ausgaben	**6.665**	**500.000**	**1.453.112**	**953.112**

Erläuterungen

Ordnungsmaßnahmen

- **Herstellung und Änderung von Erschließungsanlagen**
  Honorar Landschaftsarchitekten für Vorplanung Freianlage Kinderspielplatz/Außenanlage „Chapel“

- **Sonstige Ordnungsmaßnahmen**
  Erstattung der Rückbaukosten Krankenhausgebäude 3617

3. Finanzierungsanteil der Stadt Heidelberg

	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- 2020 in €
Sonstige Einnahmen	233	0	0	0
Überschuss Erneuerungsgebiet Altstadt II	90	0	90	90
Überschuss Erneuerungsgebiet Konversion Südstadt	613.254	0	178.443	178.443
Finanzierungsanteil Stadt Heidelberg	0	2.298.900	2.798.900	500.000
Fehlbetrag Treuhandvermögen	365.217	0	2.306.532	2.306.532
Gesamteinnahmen	**978.794**	**2.298.900**	**5.283.965**	**2.985.065**
Sonstige Ausgaben	261	0	262	262
Zuschussbedarf Erneuerungsgebiet Altstadt IV	199	0	6.094	6.094
Zuschussbedarf Erneuerungsgebiet Rohrbach	92.703	210.000	4.673	-205.327
Zuschussbedarf Erneuerungsgebiet Wieblingen	2.020	130.000	22.945	-107.055
Zuschussbedarf Erneuerungsgebiet Hasenleiser	45.900	180.000	79.539	-100.461
Zuschussbedarf Erneuerungsgebiet Konversion Südstadt	0	238.900	0	-5.018.100
Zuschussbedarf Erneuerungsgebiet Konversion Patton Barracks	734.020	1.010.000	4.331.881	3.321.881
Zuschussbedarf Erneuerungsgebiet Konversion Hospital	6.665	500.000	1.440.178	940.178
Sanierungsgebiete; Betreuung von Vorkaufsrechtsgebieten	51.041	30.000	36.897	6.897
Zahlungswirksame Ausgaben in 2021 aus 2020	0	0	-907.807	-907.807
Zahlungswirksame Ausgaben in 2020 aus 2019	-269.303	0	269.303	269.303
Zahlungswirksame Ausgaben in 2019 aus 2018	315.288	0	0	0
Gesamtausgaben	**978.794**	**2.298.900**	**5.283.965**	**2.985.065**

	in €
Kassenmäßiger Stand des Treuhandvermögens zum 31.12.2019	5.059.008
Fehlbetrag Treuhandvermögen 2020	2.306.532
Kassenmäßiger Stand des Treuhandvermögens zum 31.12.2020	2.752.476

VIII. Sonderrechnung der rechtsfähigen Stiftungen

Jahresrechnung und Rechenschaftsbericht der von der Stadt Heidelberg verwalteten rechtlich selbstständigen örtlichen Stiftungen:

- **Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds**
- **Stadt-Heidelberg-Stiftung**
- **Stadt-Kumamoto-Stiftung**
- **Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg**

Inhaltsübersicht

1. Entstehung und Aufgaben der Stiftungen

2. Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds
2.1 Ergebnisrechnung
2.1.1 Gesamtergebnisrechnung
2.1.2 Teilergebnisrechnung
2.1.3 Erläuterungen
2.2 Finanzrechnung
2.2.1 Gesamtfinanzrechnung
2.2.2 Teilfinanzrechnung
2.2.3 Erläuterungen
2.3 Vermögensrechnung (Bilanz)
2.3.1 Schlussbilanz Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds
2.3.2 Allgemeine Angaben zur Vermögensrechnung (Bilanz)
2.3.3 Erläuterungen zur Bilanz
2.4 Anhang
2.4.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
2.4.2 Ausübung gesetzlicher Wahlrechte
2.4.3 Abweichung in der Darstellungsform, nicht vergleichbare oder angepasste Vorjahresbeträge
2.4.4 Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss
2.4.5 Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre
2.4.6 Vermögensübersicht nach § 55 Absatz 1 GemHVO
2.4.7 Anlagenspiegel
2.4.8 Übersicht über den Stand der Rücklagen
2.4.9 Schuldenübersicht nach § 55 Absatz 2 GemHVO
2.4.10 Übersicht über die Inanspruchnahme der Kreditermächtigungen
2.4.11 Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsreste
2.4.12 Übersicht über die in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen
2.4.13 Organe der selbstständigen Stiftung am 31.12.2020
2.4.14 Internes Kontrollsystem
2.4.15 Erklärung zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2020 mit Rechenschaftsbericht
2.5 Ausblick, Chancen und Risiken
2.6 Feststellungsbeschluss an den Haupt- und Finanzausschuss

3. Stadt-Heidelberg-Stiftung

3.1 Ergebnisrechnung
3.1.1 Gesamtergebnisrechnung
3.1.2 Teilergebnisrechnung
3.1.3 Erläuterungen
3.2 Finanzrechnung
3.2.1 Gesamtfinanzrechnung
3.2.2 Teilfinanzrechnung
3.2.3 Erläuterungen
3.3 Vermögensrechnung (Bilanz)
3.3.1 Schlussbilanz Stadt-Heidelberg-Stiftung
3.3.2 Allgemeine Angaben zur Vermögensrechnung (Bilanz)
3.3.3 Erläuterungen zur Bilanz
3.4 Anhang
3.4.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
3.4.2 Ausübung gesetzlicher Wahlrechte
3.4.3 Abweichung in der Darstellungsform, nicht vergleichbare oder angepasste Vorjahresbeträge
3.4.4 Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss
3.4.5 Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre
3.4.6 Vermögensübersicht nach § 55 Absatz 1 GemHVO
3.4.7 Anlagenspiegel
3.4.8 Übersicht über den Stand der Rücklagen
3.4.9 Schuldenübersicht nach § 55 Absatz 2 GemHVO
3.4.10 Übersicht über die Inanspruchnahme der Kreditermächtigungen
3.4.11 Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsreste
3.4.12 Übersicht über die in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen
3.4.13 Organe der selbstständigen Stiftung am 31.12.2020
3.4.14 Internes Kontrollsystem
3.4.15 Erklärung zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2020 mit Rechenschaftsbericht
3.5 Ausblick, Chancen und Risiken
3.6 Feststellungsbeschluss an den Haupt- und Finanzausschuss

4. Stadt-Kumamoto-Stiftung

4.1 Ergebnisrechnung
4.1.1 Gesamtergebnisrechnung
4.1.2 Teilergebnisrechnung
4.1.3 Erläuterungen
4.2 Finanzrechnung
4.2.1 Gesamtfinanzrechnung
4.2.2 Teilfinanzrechnung
4.2.3 Erläuterungen
4.3 Vermögensrechnung (Bilanz)
4.3.1 Schlussbilanz Stadt-Kumamoto-Stiftung
4.3.2 Allgemeine Angaben zur Vermögensrechnung (Bilanz)
4.3.3 Erläuterungen zur Bilanz
4.4 Anhang
4.4.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
4.4.2 Ausübung gesetzlicher Wahlrechte
4.4.3 Abweichung in der Darstellungsform, nicht vergleichbare oder angepasste Vorjahresbeträge
4.4.4 Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss
4.4.5 Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre
4.4.6 Vermögensübersicht nach § 55 Absatz 1 GemHVO
4.4.7 Anlagenspiegel
4.4.8 Übersicht über den Stand der Rücklagen
4.4.9 Schuldenübersicht nach § 55 Absatz 2 GemHVO
4.4.10 Übersicht über die Inanspruchnahme der Kreditermächtigungen
4.4.11 Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsreste
4.4.12 Übersicht über die in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen
4.4.13 Organe der selbstständigen Stiftung am 31.12.2020
4.4.14 Internes Kontrollsystem
4.4.15 Erklärung zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2020 mit Rechenschaftsbericht
4.5 Ausblick, Chancen und Risiken
4.6 Feststellungsbeschluss an den Haupt- und Finanzausschuss

5. Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg
5.1 Ergebnisrechnung
5.1.1 Gesamtergebnisrechnung
5.1.2 Teilergebnisrechnung
5.1.3 Erläuterungen
5.2 Finanzrechnung
5.2.1 Gesamtfinanzrechnung
5.2.2 Teilfinanzrechnung
5.2.3 Erläuterungen
5.3 Vermögensrechnung (Bilanz)
5.3.1 Schlussbilanz Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg
5.3.2 Allgemeine Angaben zur Vermögensrechnung (Bilanz)
5.3.3 Erläuterungen zur Bilanz
5.4 Anhang
5.4.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
5.4.2 Ausübung gesetzlicher Wahlrechte
5.4.3 Abweichung in der Darstellungsform, nicht vergleichbare oder angepasste Vorjahresbeträge
5.4.4 Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss
5.4.5 Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre
5.4.6 Vermögensübersicht nach § 55 Absatz 1 GemHVO
5.4.7 Anlagenspiegel
5.4.8 Übersicht über den Stand der Rücklagen
5.4.9 Schuldenübersicht nach § 55 Absatz 2 GemHVO
5.4.10 Übersicht über die Inanspruchnahme der Kreditermächtigungen
5.4.11 Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsreste
5.4.12 Übersicht über die in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen
5.4.13 Organe der selbstständigen Stiftung am 31.12.2020
5.4.14 Internes Kontrollsystem
5.4.15 Erklärung zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2020 mit Rechenschaftsbericht
5.5 Ausblick, Chancen und Risiken
5.6 Feststellungsbeschluss an den Haupt- und Finanzausschuss

6. Erklärung zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2020 mit Rechenschaftsbericht

1. Entstehung und Aufgaben der Stiftungen

Die Stadt Heidelberg verwaltete am 31.12.2020 gemäß § 101 GemO folgende rechtsfähige Stiftungen:

- Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds
- Stadt-Heidelberg-Stiftung
- Stadt-Kumamoto-Stiftung
- Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg

Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds
Der Allgemeine und Landfriedsche Unterstützungsfonds besteht seit 1991 und entstand durch Zusammenlegung der Stiftungen Landfriedsche Bürgerstiftung (gegründet 1893 auf Veranlassung der Witwe des Fabrikanten Jakob Landfried) und Allgemeiner Unterstützungsfonds. Letzterer entstand 1962 und entwickelte sich durch wiederholte Zusammenlegungen mehrerer alleine nicht mehr lebensfähiger Stiftungen. Die älteste war nach den noch vorhandenen Unterlagen der Evangelische Hospitalfonds aus dem 16. Jahrhundert.

Entsprechend der Satzung wird diese Stiftung von der Stadt Heidelberg verwaltet. Über die Verwendung der Mittel entscheidet in der Funktion eines Stiftungsrats der Haupt- und Finanzausschuss des Gemeinderats der Stadt Heidelberg.

Die Stiftung ist auch Eigentümerin von Grundvermögen, darunter das von der Volkshochschule genutzte Anwesen Bergheimer Straße 76 – 78 sowie die Gebäude Kanzleigasse 1 und Vangerowstraße 11, welche der Stadt Heidelberg für Kindertagesstätten zur Verfügung gestellt werden. Auch die St. Anna-Kirche in der Plöck ist Eigentum dieser Stiftung.

Stadt-Heidelberg-Stiftung
Die Stadt-Heidelberg-Stiftung wurde anlässlich des 600-jährigen Jubiläums der Universität Heidelberg im Jahr 1986 von der Stadt Heidelberg mit einem Stiftungskapital von damals DM 2.000.000 (€ 1.022.583,76) errichtet.

Entsprechend der Satzung wird diese Stiftung von der Stadt Heidelberg verwaltet. Über die Verwendung der Mittel entscheidet ein Kuratorium auf Vorschlag der Universität. Mitglieder des Kuratoriums sind der Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg, der Rektor der Universität Heidelberg, fünf Stadträtinnen/Stadträte des Gemeinderats der Stadt Heidelberg sowie vom Senat der Universität gewählte Persönlichkeiten.

Stadt-Kumamoto-Stiftung
Aufgrund des Freundschaftsvertrags vom 19.05.1992 schlossen die Städte Kumamoto und Heidelberg ein Rahmenabkommen über den medizinischen Austausch beider Städte ab. Die Stadt Kumamoto überwies der Stadt Heidelberg einen Betrag von 50 Mio. Yen (damals DM 783.199,06; heute € 400.443,32), der von einer neu zu errichtenden Stiftung verwaltet werden sollte. Zu diesem Zweck wurde die Stadt-Kumamoto-Stiftung gegründet.

Entsprechend der Satzung wird diese Stiftung von der Stadt Heidelberg verwaltet. Über die Verwendung der Mittel entscheidet ein Treuhandausschuss, der dem Wunsch der Stadt Kumamoto gemäß besetzt ist.

Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg
Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat am 20.12.2007 die Gründung der Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg als rechtsfähige kommunale Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Heidelberg beschlossen. Die Anerkennung durch das Regierungspräsidium Karlsruhe erfolgte mit Urkunde vom 18.02.2008. Entsprechend der Satzung wird auch diese Stiftung von der Stadt Heidelberg verwaltet.
Die Stiftung ist Eigentümerin des Anwesens Theaterstr. 4-10/Friedrichstr. 5-7. Im Jahr 2013 hat die Stiftung auch ein Dauernutzungsrecht an den Spielstätten Zwinger 1+3 erworben.

Für die Umsetzung der geplanten umfassenden Stadthallensanierung hat der Gemeinderat der Stadt Heidelberg am 05.10.2017 die kostenfreie Einbringung des Gebäudes samt zugehörigem Grundstück in die Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg beschlossen. Die entsprechende Neufassung der Stiftungssatzung hat das Regierungspräsidium Karlsruhe am 21.02.2018 genehmigt, so dass die Übertragung der Stadthalle an die Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg auf den 31.12.2018 erfolgen konnte.
Mit der Satzungsänderung hat die Stiftung künftig zwei finanziell voneinander unabhängige Wirkungsbereiche: Theater und Stadthalle.

Die Stiftungen haben folgende Aufgaben:

Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds
Unterstützung Hilfebedürftiger, Förderung und Unterstützung der Altenhilfe sowie von Maßnahmen, die geeignet sind, Wohnen und Leben alter Mitbürger bei persönlicher oder wirtschaftlicher Bedürftigkeit zu verbessern, Förderung und Unterhaltung von Einrichtungen der Fürsorge und von Einrichtungen aller Art auf dem Gebiet der Jugendhilfe sowie der Volksbildung.

Stadt-Heidelberg-Stiftung
Förderung geistes- und sozialwissenschaftlicher Vorhaben der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Stadt-Kumamoto-Stiftung
Förderung und Durchführung eines Austausches von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der wissenschaftlichen und praktischen Medizin sowie den pflegerischen Diensten der Kliniken und medizinischen Forschungseinrichtungen der Städte Kumamoto und Heidelberg.

Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg
Zweck der Stiftung ist der Denkmalschutz sowie die unmittelbare Förderung der Kultur.
Der Stiftung obliegt dabei die Renovierung, Umgestaltung sowie die Instandsetzung der zum Teil denkmalgeschützten Gebäude, um den künftigen kulturellen Betrieb nach den jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen und modernen Anforderungen zu ermöglichen.
Nach erfolgter Renovierung stellt die Stiftung die betriebsfähigen Gebäude einschließlich Einrichtungen in der Theaterstraße und in der Zwingerstraße dem Theater und Orchester Heidelberg zur Verfügung.
Aus dem Kreis der Mäzene und Sponsoren des „Heidelberger Frühling“ hat sich ein Initiativkreis gebildet mit dem Ziel, die durch den Bau des Konferenzzentrums freiwerdenden Kapazitäten zu nutzen, um die Stadthalle wieder ihrem ursprünglichen Zweck als zentrales Haus der Kultur und gesellschaftlichem Treffpunkt der Heidelberger Bürger zuzuführen. Mittlerweile liegt die umfängliche Spendenzusage eines Mäzens vor.
Im Hinblick auf die Finanzierung der Maßnahme durch Dritte und die damit verbundenen steuerlichen Aspekte erfolgt die Abwicklung der Sanierung ab dem Jahr 2019 analog der Theatersanierung.

Die Stiftungen verfolgen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Ihr Wirkungskreis ist auf Heidelberg begrenzt.

Auf die Verwaltung und Wirtschaftsführung finden die Vorschriften der Gemeindeordnung und des Stiftungsgesetzes Anwendung. Sie werden in einem eigenen Finanz- und Buchungskreis geführt.

2. Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds

Am 12.12.2018 hat der Haupt- und Finanzausschuss des Gemeinderates als zuständiges Organ die Haushaltspläne des Allgemeinen und Landfriedschen Unterstützungsfonds für die Jahre 2019 und 2020 beschlossen. Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat mit Erlass vom 18.01.2019 Nr.14-0564.2 die Gesetzmäßigkeit des Beschlusses bestätigt. Die Haushaltspläne wurden im Heidelberger Amtsanzeiger vom 20.02.2019 öffentlich bekannt gemacht und in der Zeit vom 21.02.2019 bis einschließlich 01.03.2019 öffentlich ausgelegt.

2.1 Ergebnisrechnung

2.1.1 Gesamtergebnisrechnung

Gesamtbudget	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- in 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	3.216,88	3.200	3.216,88	16,88
Privatrechtliche Leistungsentgelte	465.926,25	456.650	473.907,64	17.257,64
Zinsen und ähnliche Erträge	120,69	500	17,25	-482,75
Sonstige ordentliche Erträge	30.680,03	33.000	30.680,04	-2.319,96
Ordentliche Erträge	**499.943,85**	**493.350**	**507.821,81**	**14.471,81**
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.966,02	25.000	49.441,69	24.441,69
Planmäßige Abschreibungen	146.243,11	146.290	146.445,09	155,09
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	4.121,83	4.121,83
Transferaufwendungen	102.600,00	112.300	103.421,76	-8.878,24
Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.748,01	7.900	7.900,00	0,00
Ordentliche Aufwendungen	**291.557,14**	**291.490**	**311.330,37**	**19.840,37**
Ordentliches Ergebnis	**208.386,71**	**201.860**	**196.491,44**	**-5.368,56**
Ergebnisabdeckung aus Vorvorjahr	0,00	0	0,00	0,00
Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0,00
Ordentliches Ergebnis einschl. Fehlbetragsabdeckung	**208.386,71**	**201.860**	**196.491,44**	**-5.368,56**
Gesamtergebnis	**208.386,71**	**201.860**	**196.491,44**	**-5.368,56**

2.1.2 Teilergebnisrechnung

Teilbudget Produktgruppe 27.10 Stiftungszweck „Volkshochschule u.a.“	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- in 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	3.216,88	3.200	3.216,88	16,88
Privatrechtliche Leistungsentgelte	465.926,25	456.650	473.907,64	17.257,64
Sonstige ordentliche Erträge	30.680,03	33.000	30.680,04	-2.319,96
Ordentliche Erträge	**499.823,16**	**492.850**	**507.804,56**	**14.954,56**
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.966,02	25.000	49.441,69	24.441,69
Planmäßige Abschreibungen	146.243,11	146.290	146.445,09	155,09
Transferaufwendungen	102.600,00	112.300	103.421,76	-8.878,24
Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.748,01	7.900	7.900,00	0,00
Ordentliche Aufwendungen	**291.557,14**	**291.490**	**307.208,54**	**15.718,54**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**208.386,71**	**201.360**	**200.596,02**	**-763,98**
Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbetragsabdeckung	**208.386,71**	**201.360**	**200.596,02**	**-763,98**
Kalkulatorische Kosten	100.421,28	98.520	98.573,19	53,19
Kalkulatorisches Ergebnis	**-100.421,28**	**-98.520**	**-98.573,19**	**-53,19**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**107.844,74**	**102.840**	**102.022,83**	**-817,17**

Teilbudget Produktgruppe 61.20 Allgemeine Finanzwirtschaft	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- in 2020 in €
Zinsen und ähnliche Erträge	120,69	500	17,25	-482,75
Ordentliche Erträge	**120,69**	**500**	**17,25**	**-482,75**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	4.121,83	4.121,83
Ordentliche Aufwendungen	**0,00**	**0**	**4.121,83**	**4.121,83**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**120,69**	**500**	**-4.104,58**	**-4.604,58**
Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbetragsabdeckung	**120,69**	**500**	**-4.104,58**	**-4.604,58**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**120,69**	**500**	**-4.104,58**	**-4.604,58**

2.1.3 Erläuterungen

Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen
Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Zuschüsse. Die Auflösung erfolgt im selben Zeitraum wie die Abschreibung des Anlagevermögens.

Privatrechtliche Leistungsentgelte
Hier werden verschiedene Mieterträge und Erbbauzinsen abgebildet.

Zinsen und ähnliche Erträge
Die Zinserträge ergeben sich wie folgt:

Anlageform	Wert 31.12.2020 in €	Ertrag 2020 in €
Zinsen aus Giro- und Cash Management Konto	1.684.936,18	0,00
Geldanlage bei der Sparkasse Heidelberg	600.000,00	17,25
Summe	**2.284.936,18**	**17,25**

Sonstige ordentliche Erträge
Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten als Gegenwert für von Stiftern eingebrachtes Anlagevermögen. Die Auflösung erfolgt im selben Zeitraum wie die Abschreibung des Anlagevermögens.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Es wurden Instandsetzungsmaßnahmen in den Gebäuden Bergheimer Straße 76/78 und Plöck 4 (St.Anna Kirche) mit einem Kostenaufwand von 43.970,51 € durchgeführt. Hiervon wurden 43.578,47 € für verschiedene Reparaturen im Gebäude Bergheimer Straße 76/78 aufgewendet, ein kleiner Anteil von 392,04 € entfällt auf die St.Anna Kirche. Aus dem Vorjahr stand ein Rest in Höhe von 72.000 € zur Verfügung.
Außerdem werden hier mit 5.402,01 € die Kosten für Gebäude- und Haftpflichtversicherung gebucht sowie Bereitstellungskosten von 69,17 € an Komm.ONE für die Abwicklung und Erfassung der Erbpachtverträge.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen
Es handelt sich hier um Verwahrentgelt in Höhe von 4.121,83 € aufgrund des hohen Geldbestandes. Allerdings ist aufgrund der anstehenden Maßnahmen die momentan hohe Liquidität notwendig, zumal passende Geldanlagen (kurzfristig und flexibel) derzeit nicht angeboten werden.

Transferaufwendungen

	Ergebnis 2020 in €
Zuschuss an die Volkshochschule	102.600,00
Summe	**102.600,00**

Sonstige ordentliche Aufwendungen
Es handelt sich hier um den Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt Heidelberg in Höhe von 7.900 €.

Ergebnisverwendung nach § 49 GemHVO
Zur Ermittlung des Jahresergebnisses der Ergebnisrechnung sind die Gesamterträge den Gesamtaufwendungen unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren gegenüberzustellen. Es ergibt sich ein Jahresüberschuss oder ein Jahresfehlbetrag.

Ein Jahresüberschuss aus dem ordentlichen Ergebnis wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Dadurch können künftige Fehlbeträge beim ordentlichen Ergebnis ausgeglichen werden, die z.B. durch eine erhöhte Förderung im Rahmen des Stiftungszwecks entstehen.

Nach dem Stiftungsgesetz für Baden-Württemberg ist das Stiftungsvermögen in seinem Bestand zu erhalten. Besteht das Stiftungsvermögen in der Hauptsache aus Grundvermögen, dann wird dies durch eine planmäßige Instandhaltung der Gebäude gesichert, während gleichzeitig über finanzierte Abschreibungen liquide Mittel für eine umfassende Grundsanierung angespart werden.

Durch den Jahresüberschuss 2020 in Höhe von € 196.491,44 erhöhte sich die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses der Stiftung Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds auf € 881.100,43.

2.2 Finanzrechnung

2.2.1 Gesamtfinanzrechnung

Gesamtfinanzrechnung	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- in 2020 in €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	465.926,25	456.650	473.886,81	17.236,81
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	480,76	500	60,00	-440,00
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**466.407,01**	**457.150**	**473.946,81**	**16.796,81**
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	55.034,03	25.000	50.703,45	25.703,45
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	4.121,83	4.121,83
Transferauszahlungen	205.200,00	112.300	103.421,76	-8.878,24
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	13.648,01	7.900	13.900,00	6.000,00
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**273.882,04**	**145.200**	**172.147,04**	**26.974,04**
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	**192.524,97**	**311.950**	**301.799,77**	**-10.150,23**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**48.456,85**	**0**	**289.884,55**	**289.884,55**
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	**-48.456,85**	**0**	**-289.884,55**	**-289.884,55**
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	**144.068,12**	**311.950**	**11.915,22**	**-300.034,78**
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	0	0,00	0,00
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	0,00	0	0,00	0,00
Finanz.mittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
Änderung Finanzierungsmittelbestand	**144.068,12**	**311.950**	**11.915,22**	**-300.034,78**
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirks. Ein-/Auszahlungen	**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	1.528.952,84		1.673.020,96	
Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	144.068,12		11.915,22	
Endbestand an Zahlungsmitteln	**1.673.020,96**		**1.684.936,18**	

2.2.2 Teilfinanzrechnung

Teilbudget Finanzstelle 27.10 Stiftungszweck „Volkshochschule u.a.“	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- in 2020 in €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	465.926,25	456.650	473.886,81	17.236,81
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**465.926,25**	**456.650**	**473.886,81**	**17.236,81**
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	55.034,03	25.000	50.703,45	25.703,45
Transferauszahlungen	205.200,00	112.300	103.421,76	-8.878,24
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	13.648,01	7.900	13.900,00	6.000,00
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**273.882,04**	**145.200**	**168.025,21**	**22.825,21**
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	**192.044,21**	**311.450**	**305.861,60**	**-5.588,40**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**48.456,85**	**0**	**289.884,55**	**289.884,55**
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	**-48.456,85**	**0**	**-289.884,55**	**-289.884,55**
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	**143.587,36**	**311.450**	**15.977,05**	**-295.472,95**

Teilbudget Finanzstelle 61.20 Allgemeine Finanzwirtschaft	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- in 2020 in €
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	480,76	500	60,00	-440,00
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**480,76**	**500**	**60,00**	**-440,00**
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	4.121,83	4.121,83
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**0**	**4.121,83**	**4.121,83**
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	**480,76**	**500**	**-4.061,83**	**-4.561,83**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	**480,76**	**500**	**-4.061,83**	**-4.561,83**

2.2.3 Erläuterungen

Zinsen und ähnliche Einzahlungen

Hier sind Zinserträge 2019 abgebildet, deren Buchung entsprechend der Gutschrift in 2020 erst am 14.01.2020 erfolgte. Die Zinserträge 2020 sind entsprechend der Gutschrift am 26.01.2021 folgerichtig in der Finanzrechnung 2021 abgebildet.

Transferauszahlungen

Neben dem planmäßigen Zuschuss an die Volkshochschule in Höhe von € 102.600 ist hier ein weiterer Zuschuss gebucht in Höhe von 821,76 € für Malerarbeiten nach einem Wasserschaden.

Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen

Neben dem Verwaltungskostenbeitrag 2020 an die Stadt Heidelberg in Höhe von 7.900 € ist hier auch ein Teilbetrag 2019 abgebildet, da die Auszahlung in Höhe von € 6.000 erst am 25.02.2020 erfolgte.

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Grundsanierung der Dachdeckung im Gebäudeteil West Bergheimer Str. 78 (Volkshochschule) ist zum größten Teil abgeschlossen. Aus dem Vorjahr stand ein Haushaltsrest in Höhe von 266.500 € zur Verfügung. Außerdem hat der Haupt- und Finanzausschuss am 27.05.2020 die Bereitstellung überplanmäßiger Mittel in Höhe von 80.000 € genehmigt.
Im Berichtsjahr wurden Ausgaben in Höhe von 289.884,55 € insgesamt gebucht. Ein Haushaltsrest wird in Höhe von 56.600 € ins Folgejahr übertragen, da noch einzelne Rechnungen ausstehen.

2.3 Vermögensrechnung (Bilanz)

2.3.1 Schlussbilanz Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds zum 31.12.2020

Aktiva	31.12.2019 in €	31.12.2020 in €
1. Vermögen	**9.098.005,43**	**9.258.871,17**
Sachvermögen	6.824.924,47	6.968.363,93
• Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	6.772.376,95	6.966.407,52
• Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.090,67	1.956,41
• Anlagen im Bau	48.456,85	0,00
Finanzvermögen	2.273.080,96	2.290.507,24
• Sonstige Einlagen	600.000,00	600.000,00
• Privatrechtliche Forderungen	60,00	5.571,06
• Sichteinlagen	1.673.020,96	1.684.936,18
2. Abgrenzungsposten	**0,00**	**0,00**
3. Nettoposition	**0,00**	**0,00**
Bilanzsumme Aktiva	**9.098.005,43**	**9.258.871,17**

Passiva	31.12.2019 in €	31.12.2020 in €
1. Kapitalposition	**6.772.032,16**	**6.968.523,60**
Basiskapital	6.087.423,17	6.087.423,17
• Reinvermögen Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds	6.087.423,17	6.087.423,17
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	684.608,99	881.100,43
• Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds	684.608,99	881.100,43
2. Sonderposten	**2.324.175,32**	**2.290.278,40**
• Sonderposten für Investitionszuweisungen	219.416,89	216.200,01
• Sonstige Sonderposten	2.104.758,43	2.074.078,39
3. Rückstellungen	**0,00**	**0,00**
4. Verbindlichkeiten	**1.797,95**	**69,17**
5. Passive Rechnungsabgrenzung	**0,00**	**0,00**
Bilanzsumme Passiva	**9.098.005,43**	**9.258.871,17**

2.3.2 Allgemeine Angaben zur Vermögensrechnung (Bilanz)

Die Schlussbilanzen der von der Stadt Heidelberg verwalteten rechtlich selbstständigen Stiftungen auf den 31.12.2020 enthalten sämtliche bekannten Vermögensgegenstände und Kapitalpositionen. Die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der Grundsatz der Wesentlichkeit sind berücksichtigt. Weitergehende Risiken am Bilanzstichtag, die in die Bilanz hätten aufgenommen werden müssen, sind bis zum Zeitpunkt der Aufstellung der Schlussbilanz nicht bekannt geworden.

Ausgangspunkt für die Gliederung der Bilanz ist § 52 GemHVO. Einzelheiten zu den Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden sind im Anhang zu finden.

Die nächste Schlussbilanz wird zum Stichtag 31.12.2021 vorgelegt; das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Zur Verarbeitung der Daten wurden die von der Datenzentrale Baden-Württemberg freigegebenen und von der Komm.ONE AöR (bis 30.06.2020 ITEOS AöR) eingesetzten Programme (Kommunalmaster Finanzen) in der Ausprägung der Stadt Heidelberg verwendet. Die Grundsätze für ein Internes Kontrollsystem bei der Stadt Heidelberg gelten entsprechend. Sie sind im Anhang abgedruckt.

Auf die rechtlich selbstständigen Stiftungen sind grundsätzlich alle Festlegungen, die bei der Stadt Heidelberg gelten, anzuwenden.

2.3.3 Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Sachvermögen
Die Vermögensübersicht nach § 55 Abs. 1 GemHVO ist im Anhang abgedruckt.

Finanzvermögen
Unter der Position **Sonstige Einlagen** ist folgende Geldanlage nachgewiesen:

Anlageform	endfällig	Wert 31.12.2020 in €
S-Anlage für Stiftungsvermögen bei der Sparkasse Heidelberg	----1)	600.000,00
Summe		600.000,00

1) diese Anlage kann mit einer Frist von 3 Monaten zum Quartalsende gekündigt werden. Es gibt keine Laufzeitbegrenzung.

Die Position **Sichteinlagen** weist den Kassenbestand zum 31.12.2020 aus.

Passiva

Kapitalposition

Basiskapital
Hier wird das Stiftungskapital nachgewiesen. Der Allgemeine und Landfriedsche Unterstützungsfonds hat aufgrund seiner Entstehung durch die Zusammenlegung vieler kleiner Einzelstiftungen über die Jahre hinweg kein Stiftungskapital im engeren Sinne, sondern nur Anlage- und Geldvermögen, das zu erhalten ist.

Die **Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses** ergibt sich wie folgt:

- den Fehlbeträgen der Jahre 2010 bis 2012	-443.024,09 €
- den Jahresüberschüssen 2013 bis 2019	1.127.633,08 €
und verändert sich durch den Jahresüberschuss 2020 über	196.491,44 €
zum 31.12.2020 auf einen Betrag von	**881.100,43 €**

Weitere Erläuterungen zur Ergebnisverwendung unter 2.1.3

Sonderposten für Zuwendungen
Für erhaltene Zuschüsse oder als Gegenwert für von Stiftern eingebrachtes Anlagevermögen. Die Auflösung erfolgt im selben Zeitraum wie die Abschreibung des Anlagevermögens.

Verbindlichkeiten
Es handelt sich um eine Auszahlung, die erst im Folgejahr zahlungswirksam wurde.

2.4 Anhang

2.4.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Festlegungen der Stadt Heidelberg sind sinngemäß anzuwenden.

Sachvermögen
Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten.
Das beim Allgemeinen und Landfriedschen Unterstützungsfonds eingebrachte Anlagevermögen wurde nach der Neubewertung aktiviert. Die von Stiftern eingebrachten Vermögenswerte werden auf der Passivseite als Sonstiger Sonderposten abgebildet, der mit derselben Restnutzungsdauer wie das Anlagevermögen aufgelöst wird.
Der Anbau in der Bergheimer Str. 76-78 („Gebäude der vhs“) entstand Mitte der 90er Jahre aus Stiftungsmitteln, wofür über die Akademie für Ältere ein Investitionszuschuss in Höhe von 256 T€ (500 TDM) gewährt wurde. In diesem Fall wurde nur der um Auflösungsbeträge verringerte Zuschussbetrag als Sonderposten für Investitionszuweisungen eingestellt.

Finanzvermögen
Die Forderungen wurden zum Nennwert angesetzt.

Sonderposten
Für erhaltene Zuschüsse oder als Gegenwert für von Stiftern eingebrachtes Anlagevermögen wurden entsprechende Sonderposten gebildet, die im selben Zeitraum aufgelöst werden wie das Anlagevermögen abzuschreiben ist.

2.4.2 Ausübung gesetzlicher Wahlrechte

Die Festlegungen der Stadt Heidelberg sind sinngemäß anzuwenden:

- Empfangene Investitionszuweisungen und –beiträge werden als Sonderposten in der Bilanz ausgewiesen und entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstands aufgelöst, sogenannte Bruttomethode (§ 40 Abs. 4 GemHVO).

- Vor dem 01.01.2007 geleistete Investitionszuschüsse wurden nicht aktiviert (§ 62 Abs. 6 GemHVO). Nach diesem Zeitpunkt geleistete Zuschüsse für Investitionen an verbundene Unternehmen sowie Zuschüsse, mit denen Rechte der Stadt verbunden sind, werden als Sonderposten für geleistete Zuwendungen ausgewiesen und entweder über die Sicherungsfrist gemäß Zuwendungsbescheid oder entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes abgeschrieben. Im Übrigen erfolgt eine sofortige Auflösung (§ 40 Abs. 4 GemHVO).

- Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen grundsätzlich in gleichen Jahresraten über die Dauer der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzung des Vermögensgegenstandes (lineare Abschreibungen, § 46 Abs. 1 GemHVO).

- Der im Jahr der Anschaffung oder Herstellung anfallende Abschreibungsbetrag wird um jeweils ein Zwölftel für jeden vollen Monat vermindert, der dem Monat der Anschaffung oder Herstellung vorangeht; monatsgenaue Abschreibung (§ 46 Abs. 2 GemHVO).

- Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände des Sachvermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Einzelfall € 150 ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten (Geringwertige Vermögensgegenstände – GVG), werden unmittelbar als ordentlicher Aufwand behandelt (§ 46 Abs. 2 GemHVO). Sie sind von den Inventurregelungen des § 37 Abs. 1 Sätze 1 und 3 GemHVO befreit (§ 38 Abs. 4 GemHVO).

2.4.3 Abweichung in der Darstellungsform, nicht vergleichbare oder angepasste Vorjahresbeträge

Der Produktplan Baden-Württemberg wurde am 01.05.2020 fortgeschrieben. Diese 4. Fassung wurde ergänzt um die Produktbereiche 18 „Leistungen des KVBW“ und 32 „Förderung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen“. Produktbereich 18 ist jedoch nur vom KVBW zu verwenden.
Die GemHVO wurde am 05.06.2020 an andere gesetzliche Bestimmungen angepasst sowie präziser gefasst, wie z. B. die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre nach § 42.
Eine Korrigenda zum Kontenrahmen mit Zuordnungsvorschriften war zum 15.10.2020 erforderlich.
Daneben gab es noch eine Anzahl von Hinweisen zur Haushalts- und Buchführung aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie.
Diese Änderungen haben das Rechnungswesen der Stiftungen nicht berührt.

2.4.4 Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Finanzrechnung	
			Vorjahr	Rechnungsjahr
			2019	2020
			EUR	EUR
			1	2
1		Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn	1.528.952,84	1.673.020,96
2	+/-	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 17 GemHVO)	192.524,97	301.799,77
3	+/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 31 GemHVO)	-48.456,85	-289.884,55
4	+/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 35 GemHVO)	0,00	0,00
5	+/-	Überschuss oder Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (§ 50 Nr. 39 GemHVO)	0,00	0,00
6	**=**	**Endbestand an Zahlungsmitteln am Jahresende (§ 50 Nr. 42 GemHVO)**	**1.673.020,96**	**1.684.936,18**
7	+	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresende	600.000,00	600.000,00
8	-	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende	0,00	0,00
9	**=**	**liquide Eigenmittel zum Jahresende**	**2.273.020,96**	**2.284.936,18**
10	-	übertragene Ermächtigungen für Auszahlungen (§ 21 GemHVO)	-72.000,00	0,00
11	+	nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen (auch aus Vorjahren) für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	–	–
12	+	übertragene Ermächtigungen für Investitionszuwendungen, Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)	-266.500,00	-56.600,00
13	**=**	**bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende**	**1.934.520,96**	**2.228.336,18**
14	-	davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	–	–
15	-	für sonstige bestimmte Zwecke gebunden	–	–
16	**=**	**bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel**	**1.934.520,96**	**2.228.336,18**
		nachrichtlich: Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)	**2.043,55**	**2.990,82**

2.4.5 Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre

Wichtige Verträge

Es bestehen langfristige Mietverhältnisse mit der vhs (Bergheimer Str. 76-78) sowie der Stadt Heidelberg (Kanzleigasse 1/Vangerowstr. 11) zur Erfüllung des Stiftungszwecks.

Nach dem „Vertrag über Ablösung der Gemeinschaftsverhältnisse an der Hl. Geistkirche in Heidelberg“ vom 11.05.1936 überlässt unter anderem die Stadt Heidelberg der römisch-katholischen Gesamtkirchengemeinde Heidelberg die St. Annahospitalkirche für den römisch-katholischen Gottesdienst unwiderruflich zum ausschließlich kirchlichen Gebrauch und erkennt die Baupflicht des katholischen Spitalfonds Heidelberg (aufgegangen in „Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds“) an der St. Annakirche an. Die katholische Gesamtkirchengemeinde Heidelberg wird die Kosten der laufenden Instandsetzung im Innern selbst tragen.

2.4.6 Vermögensübersicht nach § 55 Absatz 1 GemHVO

In der Vermögensübersicht sind der Stand des Vermögens zu Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres, die Zu- und Abgänge sowie die Zuschreibungen und Abschreibungen darzustellen. Die Gliederung richtet sich nach dem Aktivposten 1 der Bilanz.

2.4.6 Vermögensübersicht nach § 55 Absatz 1 GemHVO

Vermögen	Stand zum 01.01.2020 in €	Vermögensveränderungen im Haushaltsjahr					Stand am 31.12.2020 in €
		Vermögens-zugänge in €	Vermögens-abgänge in €	Umbuchungen in €	Zuschreibungen in €	Abschreibungen in €	
1. Immaterielles Vermögen							
2. Sachvermögen (ohne Vorräte)	**6.824.924,47**	**+289.884,55**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-146.445,09**	**6.968.363,93**
2.1 nicht belegt							
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	6.772.376,95	+289.884,55	0,00	+48.456,85	0,00	-144.310,83	6.966.407,52
2.3 bis 2.6 nicht belegt							
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.090,67	0,00	0,00	0,00	0,00	-2.134,26	1.956,41
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	48.456,85	0,00	0,00	-48.456,85	0,00	0,00	0,00
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen und liquide Mittel)	**600.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**600.000,00**
3.1 bis 3.4 nicht belegt							
3.5 Wertpapiere	600.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	600.000,00
Summe Aktiva	**7.424.924,47**	**+289.884,55**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-146.445,09**	**7.568.363,93**

2.4.7 Anlagenspiegel

Entfällt

2.4.8 Übersicht über den Stand der Rücklagen

Art der Rücklage	01.01.2020 in €	Zugang in €	Abgang in €	31.12.2020 in €
1. Ergebnisrücklagen, davon	**684.608,99**	**196.491,44**	**0,00**	**881.100,43**
1.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	684.608,99	196.491,44	0,00	881.100,43
1.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Zweckgebundene Rücklagen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Rücklagen gesamt	**684.608,99**	**196.491,44**	**0,00**	**881.100,43**

2.4.9 Schuldenübersicht nach § 55 Absatz 2 GemHVO

Entfällt

2.4.10 Übersicht über die Inanspruchnahme der Kreditermächtigungen

	Ermächtigung in €
keine Kreditermächtigung	

2.4.11 Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsreste

Ergebnishaushalt	Übertrag in €
Keine zu übertragenden Haushaltsreste	

Finanzhaushalt	Übertrag in €
Grunderneuerung Dachdeckung vhs Bergheimer Str. 76	56.600

2.4.12 Übersicht über die in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen (VE)

	in Anspruch genommene VE in €
keine in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen	

2.4.13 Organe der selbstständigen Stiftung am 31.12.2020

Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner

Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses (in der Funktion eines Stiftungsrats, nach der Hauptsatzung der Stadt Heidelberg zuständig für Angelegenheiten der von der Stadt Heidelberg zu verwaltenden Treuhandvermögen)

Stadtrat Raimund Beisel
Stadtrat Karl Breer
Stadtrat Waseem Butt
Stadtrat Derek Cofie-Nunoo
Stadtrat Martin Ehrbar
Stadtrat Sven Geschinski
Stadträtin Marilena Geugjes
Stadtrat Dr. Jan Gradel
Stadtrat Felix Grädler
Stadtrat Mathias Michalski
Stadträtin Sahra Mirow
Stadtrat Christoph Rothfuß
Stadträtin Prof. Dr. Anke Schuster
Stadtrat Manuel Steinbrenner
Stadträtin Hildegard Stolz
Stadträtin Larissa Winter-Horn

2.4.14 Internes Kontrollsystem

Ein Internes Kontrollsystem besteht aus systematisch gestalteten technischen sowie organisatorischen Maßnahmen und Kontrollen zur Einhaltung von Richtlinien und zur Abwehr von Schäden, die durch eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder durch böswillige Dritte verursacht werden können.

Zur Sicherung des Rechnungswesens gegen Missbrauch bestehen über die gesetzlichen Vorgaben hinaus schon seit Jahren weitergehende Vorkehrungen, darunter:

- Dienstanweisung für das Anordnungs- und Rechnungswesen der Stadt Heidelberg, für die Kasse (Hauptkasse) der Stadt Heidelberg sowie besondere Dienstanweisungen für Zahlstellen und Handkassen
- Zuständigkeits- und Bewirtschaftungsordnung für die Haushalts- und Finanzwirtschaft
- Interne Arbeitsanweisungen, Regelung der Unterschriftsbefugnis
- Beschränkung der Zugriffsberechtigung auf die Verfahren im Finanzwesen durch eine individuelle Berechtigungsverwaltung
- Verarbeitung von Daten grundsätzlich mit den von der Datenzentrale Baden-Württemberg freigegebenen und von der Komm.ONE AöR (bis 30.06.2020 ITEOS AöR) eingesetzten Programmen (sogenannter DZ-Kommunalmaster Doppik). Sonstige Verfahren müssen für den Einsatz formal freigegeben und prüffähig sein.
- Kontinuierliche Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Organisatorische und personelle Trennung von Buchhaltung und Kasse

Dieses bestehende Bündel aus technischen und organisatorischen Maßnahmen ist unter Berücksichtigung der Möglichkeiten moderner EDV-Systeme regelmäßig an die neue Rechtslage und veränderte Arbeitsabläufe anzupassen.

2.4.15 Erklärung zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2020 mit Rechenschaftsbericht

Eine Erklärung für alle Stiftungen folgt unter 6.

2.5 Ausblick, Chancen und Risiken

Das Stiftungsvermögen des Allgemeinen und Landfriedschen Unterstützungsfonds besteht sowohl aus Grund- als auch Barvermögen. Die regelmäßigen Bauunterhaltungsausgaben werden über die Mieteinnahmen sichergestellt.
Die zum Vermögenserhalt notwendige umfangreiche Sanierung der beiden Kindertagestätten in den Jahren 2004 (Kanzleigasse 1) und 2010 (Vangerowstraße 11) wie auch in den darauffolgenden Jahren im Gebäude Bergheimer Str. 76/78 erforderte jedoch erhebliche Bauunterhaltungsausgaben, was zu einem Verlustvortrag, über den gesetzlich vorgesehenen Umfang hinaus, führte.

Entsprechend dem von der Stiftung vorgelegten Konsolidierungskonzept wurden die aufgelaufenen Fehlbeträge innerhalb der vorgeschriebenen mittelfristigen Finanzplanung schon in 2016 ausgeglichen. Der Ausgleich wurde erreicht durch Aussetzen der Zuschüsse an die Stadt seit dem Doppelhaushalt 2015/2016.
Mittlerweile stehen die nächsten größeren Bauunterhaltungsmaßnahmen an, so dass die in der Vergangenheit an die Stadt Heidelberg gewährten Zuschüsse bis auf weiteres ausgesetzt bleiben.

2.6 Feststellungsbeschluss (Vorschlag)

Auf Grund von § 95b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg stellt der Haupt- und Finanzausschuss den Jahresabschluss für das Jahr 2020 mit folgenden Werten (in Euro) fest:

1	Ergebnisrechnung	
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	507.821,81
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	-311.330,37
1.3	**Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)**	**196.491,44**
1.4	Außerordentliche Erträge	0,00
1.5	Außerordentlichen Aufwendungen	0,00
1.6	**Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)**	**0,00**
1.7	**Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)**	**196.491,44**

2.	Finanzrechnung	
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	473.946,81
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-172.147,04
2.3	**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)**	**301.799,77**
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-289.884,55
2.6	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)**	**-289.884,55**
2.7	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)**	**11.915,22**
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00
2.10	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 u. 2.9)**	**0,00**
2.11	**Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)**	**11.915,22**
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	0,00
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	1.673.020,96
2.14	**Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)**	**11.915,22**
2.15	**Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)**	**1.684.936,18**

3.	Bilanz	
3.1	Immaterielles Vermögen	0,00
3.2	Sachvermögen	6.968.363,93
3.3	Finanzvermögen	2.290.507,24
3.4	Abgrenzungsposten	0,00
3.5	Nettoposition	0,00
3.6	**Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5)**	**9.258.871,17**
3.7	Basiskapital	6.087.423,17
3.8	Rücklagen	881.100,43
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00
3.10	Sonderposten	2.290.278,40
3.11	Rückstellungen	0,00
3.12	Verbindlichkeiten	69,17
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00
3.14	**Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.7 bis 3.13)**	**9.258.871,17**

4. Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen (§ 49 Abs. 3 Satz 4 i. V. m. § 2 Abs. 1 Nr. 25 bis 36 GemHVO)									
Nr.	Stufen der Ergebnisverwendung und des Haushaltsausgleichs	Ergebnis des Haushaltsjahres		vorgetragene Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses aus dem			Rücklagen aus Überschüssen des		Basiskapital in €
	Haushaltsjahr 2020	Sonder-ergebnis in €	Ordentliches Ergebnis in €	Vorjahr in €	zweitvorange-gangenen Jahr in €	drittvorange-gangenen Jahr in €	Ordentlichen Ergebnisses in €	Sonder-ergebnisses in €	
1	Ergebnis des Haushaltsjahres bzw. Anfangsbestände	0,00	196.491,44	0,00	0,00	0,00	684.608,99	0,00	6.087.423,17
2	Abdeckung vorgetragener Fehlbeträge aus dem ordentlichen Ergebnis		0,00	0,00	0,00	0,00			
3	Zuführung eines Überschusses des ordentlichen Ergebnisses zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		-196.491,44				196.491,44		
4	Verrechnung eines Fehlbetragsanteils des ordentlichen Ergebnisses auf das Basiskapital nach Art. 13 Abs. 6 des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts		0,00						0,00
5	Ausgleich eines Fehlbetrags des ordentlichen Ergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		0,00				0,00		
6	Ausgleich eines Fehlbetrags des ordentlichen Ergebnisses durch einen Überschuss des Sonderergebnisses	0,00	0,00						
7	Zuführung eines Überschusses des Sonderergebnisses zur Rücklage aus Überschüssen der Sonderergebnisses	0,00						0,00	
8	Ausgleich eines Fehlbetrags des Sonderergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00						0,00	
9	Ausgleich eines Fehlbetrags des ordentlichen Ergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses		0,00					0,00	
10	Vorträge nicht gedeckter Fehlbeträge des ordentl. Ergebnisses des Haushaltsjahres sowie aus Vorjahren in das Folgejahr		0,00	0,00	0,00				
11	Verrechnung eines aus dem drittvorangegangenen Jahr vorgetragenen Fehlbetrag mit dem Basiskapital					0,00			0,00
12	Verrechnung eines Fehlbetrags des Sonderergebnisses mit dem Basiskapital	0,00							0,00
13	Vorläufige Endbestände						881.100,43	0,00	0,00
14	Umbuchung aus den Ergebnisrücklagen in das Basiskapital nach § 23 Satz 3 GemHVO						0,00	0,00	0,00
15	Endbestände						881.100,43	0,00	6.087.423,17

3. Stadt-Heidelberg-Stiftung

Am 12.12.2018 hat der Haupt- und Finanzausschuss des Gemeinderates als zuständiges Organ die Haushaltspläne der Stadt-Heidelberg-Stiftung für die Jahre 2019 und 2020 beschlossen. Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat mit Erlass vom 18.01.2019 Nr.14-0564.2 die Gesetzmäßigkeit des Beschlusses bestätigt. Die Haushaltspläne wurden im Heidelberger Amtsanzeiger vom 20.02.2019 öffentlich bekannt gemacht und in der Zeit vom 21.02.2019 bis einschließlich 01.03.2019 öffentlich ausgelegt.

3.1 Ergebnisrechnung

3.1.1 Gesamtergebnisrechnung

Gesamtbudget	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- in 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	17.000,00	17.000	18.484,88	1.484,88
Zinsen und ähnliche Erträge	128,07	800	33,13	-766,87
Ordentliche Erträge	**17.128,07**	**17.800**	**18.518,01**	**718,01**
Transferaufwendungen	11.618,56	17.800	18.050,41	250,41
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.146,82	0	0,00	0,00
Ordentliche Aufwendungen	**13.765,38**	**17.800**	**18.050,41**	**250,41**
Ordentliches Ergebnis	**3.362,69**	**0**	467,60	467,60
Ordentliches Ergebnis einschl. Fehlbetragsabdeckung	**3.362,69**	**0**	467,60	467,60
Gesamtergebnis	**3.362,69**	**0**	**467,60**	**467,60**

3.1.2 Teilergebnisrechnung

Teilbudget Produktgruppe 28.10 Stiftungszweck „Kultur und Wissenschaft“	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- in 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	17.000,00	17.000	18.484,88	1.484,88
Ordentliche Erträge	**17.000,00**	**17.000**	**18.484,88**	**1.484,88**
Transferaufwendungen	11.618,56	17.800	18.050,41	250,41
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.146,82	0	0,00	0,00
Ordentliche Aufwendungen	**13.765,38**	**17.800**	**18.050,41**	**250,41**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**3.234,62**	**-800**	**434,47**	**1.234,47**
Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbetragsabdeckung	**3.234,62**	**.800**	**434,47**	**1.234,47**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**3.234,62**	**-800**	**434,47**	**1.234,47**

Teilbudget Produktgruppe 61.20 Allgemeine Finanzwirtschaft	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- in 2020 in €
Zinsen und ähnliche Erträge	128,07	800	33,13	-766,87
Ordentliche Erträge	**128,07**	**800**	**33,13**	**-766,87**
Ordentliche Aufwendungen	**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**128,07**	**800**	**33,13**	**-766,87**
Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbetragsabdeckung	**128,07**	**800**	**33,13**	**-766,87**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**128,07**	**800**	**33,13**	**-766,87**

3.1.3 Erläuterungen

Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen
Es handelt sich um einen Zuschuss der Stadt in Höhe von 17.000 €, damit die Förderung planmäßig gewährt werden kann. Außerdem wurden aus einem im Jahr 2018 bewilligten Zuschuss nicht verausgabte Mittel in Höhe von 1.484,88 € zurück überwiesen.

Zinsen und ähnliche Erträge
Die Zinserträge ergeben sich wie folgt:

Anlageform	Wert 31.12.2020 in €	Ertrag 2020 in €
Zinsen aus Giro- und Cash Management Konto	305.532,21	0,00
Geldanlage bei der Sparkasse Heidelberg	1.152.583,76	33,13
Summe	**1.458.115,97**	**33,13**

Transferaufwendungen
Aufgrund von Beschlüssen des Kuratoriums vom 29.11.2018, 16.05.2019, 28.11.2019 und 14.05.2020 förderte die Stiftung folgende Projekte:

	Ergebnis 2020 in €
Tagungen, Symposium, Veranstaltungsreihe	13.195,81
Erstellung Website	3.854,60
Druckkostenzuschuss	1.000,00
Summe	**18.050,41**

Aus dem Vorjahr stand ein Rest in Höhe von 12.330,00 € zur Verfügung.
Für zugesagte aber noch nicht ausgezahlte Projekte werden 11.000,00 € in das folgende Jahr übertragen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen
Seit dem Haushaltsjahr 2015 wird der Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt Heidelberg bisher in Höhe von 5.700 € befristet ausgesetzt, um die Handlungsfähigkeit der Stiftung zu unterstützen.

Ergebnisverwendung nach § 49 GemHVO
Zur Ermittlung des Jahresergebnisses der Ergebnisrechnung sind die Gesamterträge den Gesamtaufwendungen unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren gegenüberzustellen. Es ergibt sich ein Jahresüberschuss oder ein Jahresfehlbetrag.

Ein Jahresüberschuss aus dem ordentlichen Ergebnis wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Dadurch können künftige Fehlbeträge beim ordentlichen Ergebnis ausgeglichen werden, die z.B. durch eine erhöhte Förderung im Rahmen des Stiftungszwecks entstehen.

Nach dem Stiftungsgesetz für Baden-Württemberg ist das Stiftungsvermögen in seinem Bestand zu erhalten. Die Stadt-Heidelberg-Stiftung, deren Stiftungsvermögen ausschließlich aus Geld und/oder Wertpapieren besteht, kann auf Dauer ihren Stiftungszweck nur erfüllen, wenn das Stiftungskapital zum Inflationsausgleich durch vorhandene Jahresüberschüsse aufgestockt wird.

Die Stiftung erreicht auch unter Einbeziehung der jeweiligen Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses den berechneten Inflationsausgleich nicht. Ursache hierfür sind die infolge der Finanz- und Staatsschuldenkrise zu erzielenden geringen Zinserträge für Geldanlagen, mit denen gerade einmal der Stiftungszweck finanziert werden kann. Mittelfristig ist der Inflationsausgleich wieder sicherzustellen.

Durch den Jahresüberschuss 2020 in Höhe von € 467,60 erhöhte sich die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses der Stadt-Heidelberg-Stiftung auf € 436.313,84.

3.2 Finanzrechnung

3.2.1 Gesamtfinanzrechnung

Gesamtfinanzrechnung	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- in 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	17.000,00	17.000	18.484,88	1.484,88
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	819,76	800	115,27	-684,73
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**17.819,76**	**17.800**	**18.600,15**	**800,15**
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	748,50	748,50
Transferauszahlungen	23.349,00	17.800	21.518,97	3.718,97
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	2.146,82	0	0,00	0,00
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-25.495,82**	**17.800**	**22.267,47**	**4.467,47**
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	**-7.676,06**	**0**	**-3.667,32**	**-3.667,32**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	**-7.676,06**	**0**	**-3.667,32**	**-3.667,32**
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	0	0,00	0,00
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	0,00	0	0,00	0,00
Finanz.mittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
Änderung Finanzierungsmittelbestand	**-7.676,06**	**0**	**-3.667,32**	**-3.667,32**
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirks. Ein-/Auszahlungen	**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	316.875,59		309.199,53	
Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	-7.676,06		-3.667,32	
Endbestand an Zahlungsmitteln	**309.199,53**		**305.532,21**	

3.2.2 Teilfinanzrechnung

Teilbudget Finanzstelle 28.10 Stiftungszweck „Kultur und Wissenschaft“	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- in 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	17.000,00	17.000	18.484,88	1.484,88
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**17.000,00**	**17.000**	**18.484,88**	**1.484,88**
Transferauszahlungen	23.349,00	17.800	21.518,97	3.718,97
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	2.146,82	0	0,00	0,00
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-25.495,82**	**17.800**	**21.518,97**	**3.718,97**
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	**-8.495,82**	**-800**	**-3.034,09**	**-2.234,09**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	**-8.495,82**	**-800**	**-3.034,09**	**-2.234,09**

Teilbudget Finanzstelle 61.20 Allgemeine Finanzwirtschaft	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- in 2020 in €
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	819,76	800	115,27	-684,73
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**819,76**	**800**	**115,27**	**-684,73**
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	748,50	748,50
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**0**	**748,50**	**748,50**
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	**819,76**	**800**	**-633,23**	**-1.433,23**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	**819,76**	**800**	**-633,23**	**-1.433,23**

3.2.3 Erläuterungen

Zinsen und ähnliche Einzahlungen
Hier sind Zinserträge 2019 abgebildet, deren Buchung entsprechend der Gutschrift in 2020 erst am 14.01.2020 erfolgte. Die Zinserträge 2020 sind entsprechend der Gutschrift am 26.01.2021 folgerichtig in der Finanzrechnung 2021 abgebildet.

Transferauszahlungen
Zusätzlich zu den hier abgebildeten Zuschüssen 2020 wurde ein weiterer Zuschuss 2019 in Höhe von € 3.468,56 erst am 03.01.2020 ausgezahlt und somit ebenfalls in der Finanzrechnung 2020 abgebildet.

Zinsen und ähnliche Auszahlungen
Hier sind die Auszahlungen für Verwahrentgelt im Jahr 2020 abgebildet. Diesen Aufwand übernimmt die Stadt Heidelberg, die entsprechende Buchung erfolgte im Rahmen des Jahresabschlusses 2020.

3.3 Vermögensrechnung (Bilanz)

3.3.1 Schlussbilanz Stadt-Heidelberg-Stiftung zum 31.12.2020

Aktiva	31.12.2019 in €	31.12.2020 in €
1. Vermögen	**1.461.898,56**	**1.458.897,60**
Finanzvermögen	1.461.898,56	1.458.897,60
• Sonstige Einlagen	1.152.583,76	1.152.583,76
• Sonstige privatrechtliche Forderungen	115,27	781,63
• Sichteinlagen	309.199,53	305.532,21
2. Abgrenzungsposten	**0,00**	**0,00**
3. Nettoposition	**0,00**	**0,00**
Bilanzsumme Aktiva	**1.461.898,56**	**1.458.897,60**

Passiva	31.12.2019 in €	31.12.2020 in €
1. Kapitalposition	**1.458.430,00**	**1.458.897,60**
Basiskapital	0,00	1.022.583,76
• Stiftungskapital Stadt-Heidelberg-Stiftung	0,00	1.022.583,76
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	436.313,84
• Stadt-Heidelberg-Stiftung	0,00	436.313,84
Zweckgebundene Rücklagen	1.458.430,00	0,00
• Stiftungskapital Stadt-Heidelberg-Stiftung	1.022.583,76	0,00
• Werterhaltungsrücklage	435.846,24	0,00
2. Rückstellungen	**0,00**	**0,00**
3. Verbindlichkeiten	**3.468,56**	**0,00**
4. Passive Rechnungsabgrenzung	**0,00**	**0,00**
Bilanzsumme Passiva	**1.461.898,56**	**1.458.897,60**

3.3.2 Allgemeine Angaben zur Vermögensrechnung (Bilanz)

Die Schlussbilanzen der von der Stadt Heidelberg verwalteten rechtlich selbstständigen Stiftungen auf den 31.12.2020 enthalten sämtliche bekannten Vermögensgegenstände und Kapitalpositionen. Die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der Grundsatz der Wesentlichkeit sind berücksichtigt. Weitergehende Risiken am Bilanzstichtag, die in die Bilanz hätten aufgenommen werden müssen, sind bis zum Zeitpunkt der Aufstellung der Schlussbilanz nicht bekannt geworden.

Ausgangspunkt für die Gliederung der Bilanz ist § 52 GemHVO. Einzelheiten zu den Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden sind im Anhang zu finden.

Die nächste Schlussbilanz wird zum Stichtag 31.12.2021 vorgelegt; das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Zur Verarbeitung der Daten wurden die von der Datenzentrale Baden-Württemberg freigegebenen und von der Komm.ONE AöR (bis 30.06.2020 ITEOS AöR) eingesetzten Programme (Kommunalmaster Finanzen) in der Ausprägung der Stadt Heidelberg verwendet. Die Grundsätze für ein Internes Kontrollsystem bei der Stadt Heidelberg gelten entsprechend. Sie sind im Anhang abgedruckt.

Auf die rechtlich selbstständigen Stiftungen sind grundsätzlich alle Festlegungen, die bei der Stadt Heidelberg gelten, anzuwenden.

3.3.3 Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Finanzvermögen

Unter der Position **Sonstige Einlagen** ist folgende Geldanlage nachgewiesen:

Anlageform	endfällig	Wert 31.12.2020 in €
S-Anlage für Stiftungsvermögen bei der Sparkasse Heidelberg	----1)	1.152.583,76
Summe		**1.152.583,76**

1) diese Anlage kann mit einer Frist von 3 Monaten zum Quartalsende gekündigt werden. Es gibt keine Laufzeitbegrenzung.

Die Position **Sichteinlagen** weist den Kassenbestand zum 31.12.2020 aus.

Passiva

Kapitalposition

Basiskapital

Hier wird das Stiftungskapital nachgewiesen.

Die **Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses** setzt sich zusammen aus:

- dem Wert der früheren kameralen Allgemeinen Rücklage	432.942,64 €
- den Verlusten 2007 bis 2014 und 2018	-30.271,37 €
- den Überschüssen 2015 bis 2017 und 2019	33.174,97 €
und verändert sich durch den Jahresüberschuss 2020 über	467,60 €
zum 31.12.2020 auf einen Betrag von	**436.313,84 €**

Zweckgebundene Rücklage

Hier wurden bisher das Stiftungskapital und übersteigende Beträge, die dem Inflationsausgleich dienen (sog. Werterhaltungsrücklage), nachgewiesen.
Nach einem entsprechenden Hinweis der Gemeindeprüfungsanstalt Karlsruhe wurde das weitere Vorgehen mit der Rechtsaufsichtsbehörde wie folgt abstimmt, da hier Haushalts- und Stiftungsrecht konkurrieren:
Für die Verwaltung und Wirtschaftsführung der Stiftung sind nach § 31 Stiftungsgesetz die Vorschriften der Gemeindeordnung anzuwenden. Dementsprechend ist das Stiftungskapital als Basiskapital unter der Bilanzposition 1.1 auszuweisen und nicht als zweckgebundene Rücklagen unter der Bilanzposition 1.2.3. Eine Verrechnung von Fehlbeträgen auf das Basiskapital nach § 25 GemHVO kommt im Hinblick auf den Erhalt des Stiftungsvermögens nach § 7 StiftG nicht in Betracht. Die zur Erfüllung des Stiftungszwecks vorgesehenen Mittel sind grundsätzlich an die Ertragslage der Stiftung anzupassen.

Der „Nachholbedarf“ der Rücklage im Sinne einer Werterhaltungsrücklage bis zum tatsächlichen Erreichen des Inflationsausgleichs beträgt am 31.12.2020 € 340.002,91.
Basis für die Berechnung des Wertverlustausgleichs ist der Preisindex der Deutschen Bundesbank (Lebenshaltung aller privaten Haushalte).

Weitere Erläuterungen zur Ergebnisverwendung unter 3.1.3

3.4 Anhang

3.4.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Festlegungen der Stadt Heidelberg sind sinngemäß anzuwenden.

Finanzvermögen
Die Forderungen wurden zum Nennwert angesetzt.

3.4.2 Ausübung gesetzlicher Wahlrechte

Die Festlegungen der Stadt Heidelberg sind sinngemäß anzuwenden:

- Empfangene Investitionszuweisungen und –beiträge werden als Sonderposten in der Bilanz ausgewiesen und entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstands aufgelöst, sogenannte Bruttomethode (§ 40 Abs. 4 GemHVO).

- Vor dem 01.01.2007 geleistete Investitionszuschüsse wurden nicht aktiviert (§ 62 Abs. 6 GemHVO). Nach diesem Zeitpunkt geleistete Zuschüsse für Investitionen an verbundene Unternehmen sowie Zuschüsse, mit denen Rechte der Stadt verbunden sind, werden als Sonderposten für geleistete Zuwendungen ausgewiesen und entweder über die Sicherungsfrist gemäß Zuwendungsbescheid oder entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes abgeschrieben. Im Übrigen erfolgt eine sofortige Auflösung (§ 40 Abs. 4 GemHVO).

- Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen grundsätzlich in gleichen Jahresraten über die Dauer der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzung des Vermögensgegenstandes (lineare Abschreibungen, § 46 Abs. 1 GemHVO).

- Der im Jahr der Anschaffung oder Herstellung anfallende Abschreibungsbetrag wird um jeweils ein Zwölftel für jeden vollen Monat vermindert, der dem Monat der Anschaffung oder Herstellung vorangeht; monatsgenaue Abschreibung (§ 46 Abs. 2 GemHVO).

- Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände des Sachvermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Einzelfall € 150 ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten (Geringwertige Vermögensgegenstände – GVG), werden unmittelbar als ordentlicher Aufwand behandelt (§ 46 Abs. 2 GemHVO). Sie sind von den Inventurregelungen des § 37 Abs. 1 Sätze 1 und 3 GemHVO befreit (§ 38 Abs. 4 GemHVO).

3.4.3 Abweichung in der Darstellungsform, nicht vergleichbare oder angepasste Vorjahresbeträge

Der Produktplan Baden-Württemberg wurde am 01.05.2020 fortgeschrieben. Diese 4. Fassung wurde ergänzt um die Produktbereiche 18 „Leistungen des KVBW“ und 32 „Förderung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen“. Produktbereich 18 ist jedoch nur vom KVBW zu verwenden.
Die GemHVO wurde am 05.06.2020 an andere gesetzliche Bestimmungen angepasst sowie präziser gefasst, wie z. B. die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre nach § 42.
Eine Korrigenda zum Kontenrahmen mit Zuordnungsvorschriften war zum 15.10.2020 erforderlich.
Daneben gab es noch eine Anzahl von Hinweisen zur Haushalts- und Buchführung aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie.
Diese Änderungen haben das Rechnungswesen der Stiftungen nicht berührt.

3.4.4 Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Finanzrechnung	
			Vorjahr	Rechnungsjahr
			2019	2020
			EUR	EUR
			1	2
1		Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn	316.875,59	309.199,53
2	+/-	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 17 GemHVO)	-7.676,06	-3.667,32
3	+/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 31 GemHVO)	0,00	0,00
4	+/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 35 GemHVO)	0,00	0,00
5	+/-	Überschuss oder Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (§ 50 Nr. 39 GemHVO)	0,00	0,00
6	**=**	**Endbestand an Zahlungsmitteln am Jahresende (§ 50 Nr. 42 GemHVO)**	**309.199,53**	**305.532,21**
7	+	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresende	1.152.583,76	1.152.583,76
8	-	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende	_	_
9	**=**	**liquide Eigenmittel zum Jahresende**	**1.461.783,29**	**1.458.115,97**
10	-	übertragene Ermächtigungen für Auszahlungen (§ 21 GemHVO)	-12.330,00	-11.000,00
11	+	nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen (auch aus Vorjahren) für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	_	_
12	+	übertragene Ermächtigungen für Investitionszuwendungen, Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)	_	_
13	**=**	**bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende**	**1.449.453,29**	**1.447.115,97**
14	-	davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	-1.458.430,00	_
15	-	für sonstige bestimmte Zwecke gebunden	_	-1.022.583,76
16	**=**	**bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel**	**-8.976,71**	**424.532,21**
		nachrichtlich: Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)	**128,81**	**388,71**

3.4.5 Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre

Keine Vorbelastung künftiger Haushaltsjahre

3.4.6 Vermögensübersicht nach § 55 Absatz 1 GemHVO

In der Vermögensübersicht sind der Stand des Vermögens zu Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres, die Zu- und Abgänge sowie die Zuschreibungen und Abschreibungen darzustellen. Die Gliederung richtet sich nach dem Aktivposten 1 der Bilanz.

3.4.6 Vermögensübersicht nach § 55 Absatz 1 GemHVO

Vermögen	Stand zum 01.01.2020 in €	Vermögensveränderungen im Haushaltsjahr					Stand am 31.12.2020 in €
		Vermögens-zugänge in €	Vermögens-abgänge in €	Umbuchungen in €	Zuschreibungen in €	Abschreibungen in €	
1. Immaterielles Vermögen							
2. Sachvermögen (ohne Vorräte)							
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen und liquide Mittel)	**1.152.583,76**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1.152.583,76**
3.1 bis 3.4 nicht belegt							
3.5 Wertpapiere	1.152.583,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.152.583,76
Summe Aktiva	**1.152.583,76**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00,**	**0,00**	**1.152.583,76**

3.4.7 Anlagenspiegel

Entfällt

3.4.8 Übersicht über den Stand der Rücklagen

Art der Rücklage	01.01.2020 in €	Zugang in €	Abgang in €	31.12.2020 in €
1. Ergebnisrücklagen, davon	**0,00**	**+436.313,84**	**0,00**	**436.313,84**
1.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	+436.313,84	0,00	436.313,84
1.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Zweckgebundene Rücklagen, davon	**1.458.430,00**	**0,00**	**-1.458.430,00**	**0,00**
Stiftungskapital Stadt-Heidelberg-Stiftung*	1.022.583,76	0,00	-1.022.583,76	0,00
Werterhaltungsrücklage	435.846,24	0,00	-435.846,24	0,00
Rücklagen gesamt	**1.458.430,00**	**+436.313,84**	**-1.458.430,00**	**436.313,84**

*Stiftungskapital künftig unter Basiskapital nachgewiesen

3.4.9 Schuldenübersicht nach § 55 Absatz 2 GemHVO

Entfällt

3.4.10 Übersicht über die Inanspruchnahme der Kreditermächtigungen

	Ermächtigung in €
keine Kreditermächtigung	

3.4.11 Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsreste

Ergebnishaushalt	Übertrag in €
Transferaufwendungen	11.000

3.4.12 Übersicht über die in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen (VE)

	in Anspruch genommene VE in €
keine in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen	

3.4.13 Organe der selbstständigen Stiftung am 31.12.2020

Kuratorium der Stadt-Heidelberg-Stiftung am 31.12.2020
Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner vertreten durch Bürgermeister Dr. Joachim Gerner
Rektor Prof. Dr. Bernhard Eitel vertreten durch Prorektorin Prof. Dr. Karin Schumacher
Prof. Dr. Cord Arendes
Prof. Dr. Aurel Croissant
Stadtrat Michael Eckert
Stadträtin Marilena Geugjes
Stadtrat Sahin Karaaslan
Stadträtin Prof. Dr. Nicole Marmé
Stadtrat Mathias Michalski
Prof. Dr. Christiane Schwieren

3.4.14 Internes Kontrollsystem

Ein Internes Kontrollsystem besteht aus systematisch gestalteten technischen sowie organisatorischen Maßnahmen und Kontrollen zur Einhaltung von Richtlinien und zur Abwehr von Schäden, die durch eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder durch böswillige Dritte verursacht werden können.
Zur Sicherung des Rechnungswesens gegen Missbrauch bestehen über die gesetzlichen Vorgaben hinaus schon seit Jahren weitergehende Vorkehrungen, darunter:

- Dienstanweisung für das Anordnungs- und Rechnungswesen der Stadt Heidelberg, für die Kasse (Hauptkasse) der Stadt Heidelberg sowie besondere Dienstanweisungen für Zahlstellen und Handkassen
- Zuständigkeits- und Bewirtschaftungsordnung für die Haushalts- und Finanzwirtschaft
- Interne Arbeitsanweisungen, Regelung der Unterschriftsbefugnis
- Beschränkung der Zugriffsberechtigung auf die Verfahren im Finanzwesen durch eine individuelle Berechtigungsverwaltung
- Verarbeitung von Daten grundsätzlich mit den von der Datenzentrale Baden-Württemberg freigegebenen und von der Komm.ONE AöR (bis 30.06.2020 ITEOS AöR) eingesetzten Programmen (sogenannter DZ-Kommunalmaster Doppik). Sonstige Verfahren müssen für den Einsatz formal freigegeben und prüffähig sein.
- Kontinuierliche Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Organisatorische und personelle Trennung von Buchhaltung und Kasse

Dieses bestehende Bündel aus technischen und organisatorischen Maßnahmen ist unter Berücksichtigung der Möglichkeiten moderner EDV-Systeme regelmäßig an die neue Rechtslage und veränderte Arbeitsabläufe anzupassen.

3.4.15 Erklärung zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2020 mit Rechenschaftsbericht

Eine Erklärung für alle Stiftungen folgt unter 6.

3.5 Ausblick, Chancen und Risiken

Die Stadt-Heidelberg-Stiftung, deren Stiftungsvermögen ausschließlich aus Geld und/oder Wertpapieren besteht, kann auf Dauer ihren Stiftungszweck nur erfüllen, wenn das Stiftungskapital zum Inflationsausgleich durch vorhandene Jahresüberschüsse aufgestockt wird. Allerdings erreicht die Stiftung seit Jahren den berechneten Inflationsausgleich nicht mehr.
Ursache hierfür sind die infolge der Finanz- und Staatsschuldenkrise sehr geringen Zinserträge für Geldanlagen, so dass der Stiftungszweck im bisherigen Umfang im Berichtsjahr nur mit Hilfe eines städtischen Zuschusses finanziert werden konnte. Zur weiteren Unterstützung der Stiftung wurde der Verwaltungskostenbeitrag seit dem Doppelhaushalt 2015/2016 bis auf weiteres ausgesetzt.
Mittelfristig ist der Inflationsausgleich wieder sicherzustellen.

3.6. Feststellungsbeschluss (Vorschlag)

Auf Grund von § 95b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg stellt der Haupt- und Finanzausschuss den Jahresabschluss für das Jahr 2020 mit folgenden Werten (in Euro) fest:

1	Ergebnisrechnung	
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	18.518,01
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	-18.050,41
1.3	**Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)**	**467,60**
1.4	Außerordentliche Erträge	0,00
1.5	Außerordentlichen Aufwendungen	0,00
1.6	**Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)**	**0,00**
1.7	**Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)**	**467,60**

2.	Finanzrechnung	
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	18.600,15
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-22.267,47
2.3	**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)**	**-3.667,32**
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00
2.6	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)**	**0,00**
2.7	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)**	**-3.667,32**
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00
2.10	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 u. 2.9)**	**0,00**
2.11	**Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)**	**-3.667,32**
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	0,00
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	309.199,53
2.14	**Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)**	**-3.667,32**
2.15	**Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)**	**305.532,21**

3.	Bilanz	
3.1	Immaterielles Vermögen	0,00
3.2	Sachvermögen	0,00
3.3	Finanzvermögen	1.458.897,60
3.4	Abgrenzungsposten	0,00
3.5	Nettoposition	0,00
3.6	**Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5)**	**1.458.897,60**
3.7	Basiskapital	1.022.583,76
3.8	Rücklagen	436.313,84
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00
3.10	Sonderposten	0,00
3.11	Rückstellungen	0,00
3.12	Verbindlichkeiten	0,00
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00
3.14	**Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.7 bis 3.13)**	**1.458.897,60**

4. Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen (§ 49 Abs. 3 Satz 4 i. V. m. § 2 Abs. 1 Nr. 25 bis 36 GemHVO)									
Nr.	Stufen der Ergebnisverwendung und des Haushaltsausgleichs	Ergebnis des Haushaltsjahres		vorgetragene Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses aus dem			Rücklagen aus Überschüssen des		Basiskapital in €
	Haushaltsjahr 2020	Sonder-ergebnis in €	Ordentliches Ergebnis in €	Vorjahr in €	zweitvorange-gangenen Jahr in €	drittvorange-gangenen Jahr in €	Ordentlichen Ergebnisses in €	Sonder-ergebnisses in €	
1	Ergebnis des Haushaltsjahres bzw. Anfangsbestände	0,00	467,60	0,00	0,00	0,00	435.846,24	0,00	1.022.583,76
2	Abdeckung vorgetragener Fehlbeträge aus dem ordentlichen Ergebnis		0,00	0,00	0,00	0,00			
3	Zuführung eines Überschusses des ordentlichen Ergebnisses zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		-467,60				467,60		
4	Verrechnung eines Fehlbetragsanteils des ordentlichen Ergebnisses auf das Basiskapital nach Art. 13 Abs. 6 des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts		0,00						0,00
5	Ausgleich eines Fehlbetrags des ordentlichen Ergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		0,00				0,00		
6	Ausgleich eines Fehlbetrags des ordentlichen Ergebnisses durch einen Überschuss des Sonderergebnisses	0,00	0,00						
7	Zuführung eines Überschusses des Sonderergebnisses zur Rücklage aus Überschüssen der Sonderergebnisses	0,00						0,00	
8	Ausgleich eines Fehlbetrags des Sonderergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00						0,00	
9	Ausgleich eines Fehlbetrags des ordentlichen Ergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses		0,00					0,00	
10	Vorträge nicht gedeckter Fehlbeträge des ordentl. Ergebnisses des Haushaltsjahres sowie aus Vorjahren in das Folgejahr		0,00	0,00	0,00				
11	Verrechnung eines aus dem drittvorangegangenen Jahr vorgetragenen Fehlbetrag mit dem Basiskapital					0,00			0,00
12	Verrechnung eines Fehlbetrags des Sonderergebnisses mit dem Basiskapital	0,00							0,00
13	Vorläufige Endbestände						436.313,84	0,00	1.022.583,76
14	Umbuchung aus den Ergebnisrücklagen in das Basiskapital nach § 23 Satz 3 GemHVO						0,00	0,00	0,00
15	Endbestände (Zweckgebundene Rücklagen)						436.313,84	0,00	1.022.583,76

4. Stadt-Kumamoto-Stiftung

Am 12.12.2018 hat der Haupt- und Finanzausschuss des Gemeinderates als zuständiges Organ die Haushaltspläne der Stadt-Kumamoto-Stiftung für die Jahre 2019 und 2020 beschlossen. Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat mit Erlass vom 18.01.2019 Nr.14-0564.2 die Gesetzmäßigkeit des Beschlusses bestätigt. Die Haushaltspläne wurden im Heidelberger Amtsanzeiger vom 20.02.2019 öffentlich bekannt gemacht und in der Zeit vom 21.02.2019 bis einschließlich 01.03.2019 öffentlich ausgelegt.

4.1 Ergebnisrechnung

4.1.1 Gesamtergebnisrechnung

Gesamtbudget	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- in 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0,00	5.000	0,00	-5.000,00
Zinsen und ähnliche Erträge	47,53	300	13,52	-286,48
Ordentliche Erträge	**47,53**	**5.300**	**13,52**	**-5.286,48**
Transferaufwendungen	0,00	5.000	0,00	-5.000,00
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.731,28	0	0,00	0,00
Ordentliche Aufwendungen	**1.731,28**	**5.000**	**0,00**	**-5.000,00**
Ordentliches Ergebnis	**-1.683,75**	**300**	**13,52**	**-286,48**
Ordentliches Ergebnis einschl. Fehlbetragsabdeckung	**-1.683,75**	**300**	**13,52**	**-286,48**
Gesamtergebnis	**-1.683,75**	**300**	**13,52**	**-286,48**

4.1.2 Teilergebnisrechnung

Teilbudget Produktgruppe 25.10 Stiftungszweck „Wissenschaft und Forschung“	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- in 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0,00	5.000	0,00	-5.000,00
Ordentliche Erträge	**0,00**	**5.000**	**0,00**	**-5.000,00**
Transferaufwendungen	0,00	5.000	0,00	-5.000,00
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.731,28	0	0,00	0,00
Ordentliche Aufwendungen	**1.731,28**	**5.000**	**0,00**	**-5.000,00**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-1.731,28**	**0**	**0,00**	**0,00**
Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbetragsabdeckung	**-1.731,28**	**0**	**0,00**	**0,00**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**-1.731,28**	**0**	**0,00**	**0,00**

Teilbudget Produktgruppe 61.20 Allgemeine Finanzwirtschaft	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- in 2020 in €
Zinsen und ähnliche Erträge	47,53	300	13,52	-286,48
Ordentliche Erträge	**47,53**	**300**	**13,52**	**-286,48**
Ordentliche Aufwendungen	**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**47,53**	**300**	**13,52**	**-286,48**
Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbetragsabdeckung	**47,53**	**300**	**13,52**	**-286,48**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**47,53**	**300**	**13,52**	**-286,48**

4.1.3 Erläuterungen

Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen
Es handelt sich um einen Zuschuss der Stadt, damit weiterhin die Förderung in Höhe von 5.000,00 € gewähr werden kann.
Aufgrund des Erdbebens im Mai 2016 konnte seither kein Austausch stattfinden. Nachdem die erheblichen Schäden soweit behoben werden konnten, war für das Jahr 2020 wieder ein Austausch geplant, der allerdings aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnte. Daher wurde der Zuschuss der Stadt wegen fehlender Grundlage nicht abgerufen.

Zinsen und ähnliche Erträge
Die Zinserträge ergeben sich wie folgt:

Anlageform	Wert 31.12.2020 in €	Ertrag 2020 in €
Zinsen aus Giro- und Cash Management Konto	13.108,44	0,00
S- Anlage für Stiftungsvermögen	300.000,00	8,63
S- Anlage für Stiftungsvermögen	170.000,00	4,89
Summe	**483.108,44**	**13,52**

Die Zinserträge aus Geldanlagen waren grundsätzlich als Fördermittel für medizinische Austausche zwischen den Städten Heidelberg und Kumamoto vorgesehen.

Transferaufwendungen
Das Krankenhaus in Kumamoto wurde beim Erdbeben im Mai 2016 vollständig zerstört. Nachdem die Schäden soweit behoben werden konnten, war für das Jahr 2020 wieder ein Austausch geplant, der allerdings aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnte. Ausgaben fielen somit nicht an.

Ergebnisverwendung nach § 49 GemHVO

Zur Ermittlung des Jahresergebnisses der Ergebnisrechnung sind die Gesamterträge den Gesamtaufwendungen unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren gegenüberzustellen. Es ergibt sich ein Jahresüberschuss oder ein Jahresfehlbetrag.

Ein Jahresüberschuss aus dem ordentlichen Ergebnis wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Dadurch können künftige Fehlbeträge beim ordentlichen Ergebnis ausgeglichen werden, die z.B. durch eine erhöhte Förderung im Rahmen des Stiftungszwecks entstehen.

Nach dem Stiftungsgesetz für Baden-Württemberg ist das Stiftungsvermögen in seinem Bestand zu erhalten. Die Stadt-Heidelberg-Stiftung, deren Stiftungsvermögen ausschließlich aus Geld und/oder Wertpapieren besteht, kann auf Dauer ihren Stiftungszweck nur erfüllen, wenn das Stiftungskapital zum Inflationsausgleich durch vorhandene Jahresüberschüsse aufgestockt wird.

Die Stiftung erreicht auch unter Einbeziehung der jeweiligen Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses den berechneten Inflationsausgleich nicht. Ursache hierfür sind die infolge der Finanz- und Staatsschuldenkrise zu erzielenden geringen Zinserträge für Geldanlagen, mit denen gerade einmal der Stiftungszweck finanziert werden kann. Mittelfristig ist der Inflationsausgleich wieder sicherzustellen.

Durch den Jahresüberschuss 2020 in Höhe von € 13,52 erhöhte sich die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses der Stadt-Kumamoto-Stiftung auf € 82.711,51.

4.2 Finanzrechnung

4.2.1 Gesamtfinanzrechnung

Gesamtfinanzrechnung	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- in 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0,00	5.000	0,00	-5.000,00
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	329,59	300	47,00	-253,00
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**329,59**	**5.300**	**47,00**	**-5.253,00**
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	32,87	32,87
Transferauszahlungen	0,00	5.000	0,00	-5.000,00
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.731,28	0	0,00	0,00
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**1.731,28**	**5.000**	**32,87**	**-4.967,13**
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	**-1.401,69**	**300**	**14,13**	**-285,87**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	**-1.401,69**	**300**	**14,13**	**-285,87**
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	0	0,00	0,00
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	0,00	0	0,00	0,00
Finanz.mittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
Änderung Finanzierungsmittelbestand	**-1.401,69**	**300**	**14,13**	**-285,87**
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	0	0,00	0,00
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00
Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirks. Ein.-/Auszahlungen	**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	14.496,00		13.094,31	
Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	-1.401,69		14,13	
Endbestand an Zahlungsmitteln	**13.094,31**		**13.108,44**	

4.2.2 Teilfinanzrechnung

Teilbudget Finanzstelle 25.10 Stiftungszweck „Wissenschaft und Forschung“	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- in 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0,00	5.000	0,00	-5.000,00
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**5.000**	**0,00**	**-5.000,00**
Transferauszahlungen	0,00	5.000	0,00	-5.000,00
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.731,28	0	0,00	0,00
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**1.731,28**	**5.000**	**0,00**	**-5.000,00**
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	**-1.731,28**	**0**	**0,00**	**0,00**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	**-1.731,28**	**0**	**0,00**	**0,00**

Teilbudget Finanzstelle 61.20 Allgemeine Finanzwirtschaft	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- in 2020 in €
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	329,59	300	47,00	-253,00
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**329,59**	**300**	**47,00**	**-253,00**
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	32,87	32,87
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**0,00**	**0**	**32,87**	**32,87**
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	**329,59**	**300**	**14,13**	**-285,87**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0,00**	**0**
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	**329,59**	**300**	**14,13**	**-285,87**

4.2.3 Erläuterungen

Zinsen und ähnliche Einzahlungen
Hier sind Zinserträge 2019 abgebildet, deren Buchung entsprechend der Gutschrift in 2020 erst am 14.01.2020 erfolgte. Die Zinserträge 2020 sind entsprechend der Gutschrift am 26.01.2021 folgerichtig in der Finanzrechnung 2021 abgebildet.

Zinsen und ähnliche Auszahlungen
Hier sind die Auszahlungen für Verwahrentgelt im Jahr 2020 abgebildet. Diesen Aufwand übernimmt die Stadt Heidelberg, die entsprechende Buchung erfolgte im Rahmen des Jahresabschlusses 2020.

4.3 Vermögensrechnung (Bilanz)

4.3.1 Schlussbilanz Stadt-Kumamoto-Stiftung zum 31.12.2020

Aktiva	31.12.2019 in €	31.12.2020 in €
1. Vermögen	**483.141,31**	**483.154,83**
Finanzvermögen	483.141,31	483.154,83
• Sonstige Einlagen	470.000,00	470.000,00
• Sonstige privatrechtliche Forderungen	47,00	46,39
• Sichteinlagen	13.094,31	13.108,44
2. Abgrenzungsposten	**0,00**	**0,00**
3. Nettoposition	**0,00**	**0,00**
Bilanzsumme Aktiva	**483.141,31**	**483.154,83**

Passiva	31.12.2019 in €	31.12.2020 in €
1. Kapitalposition	**483.141,31**	**483.154,83**
Basiskapital		
• Stiftungskapital Stadt-Heidelberg-Stiftung	0,00	400.443,32
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		
• Stadt-Heidelberg-Stiftung	0,00	82.711,51
Zweckgebundene Rücklagen	483.141,31	0,00
• Stiftungskapital Stadt-Kumamoto-Stiftung	400.443,32	0,00
• Werterhaltungsrücklage	82.697,99	0,00
2. Rückstellungen	**0,00**	**0,00**
3. Verbindlichkeiten	**0,00**	**0,00**
4. Passive Rechnungsabgrenzung	**0,00**	**0,00**
Bilanzsumme Passiva	**483.141,31**	**483.154,83**

4.3.2 Allgemeine Angaben zur Vermögensrechnung (Bilanz)

Die Schlussbilanzen der von der Stadt Heidelberg verwalteten rechtlich selbstständigen Stiftungen auf den 31.12.2020 enthalten sämtliche bekannten Vermögensgegenstände und Kapitalpositionen. Die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der Grundsatz der Wesentlichkeit sind berücksichtigt. Weitergehende Risiken am Bilanzstichtag, die in die Bilanz hätten aufgenommen werden müssen, sind bis zum Zeitpunkt der Aufstellung der Schlussbilanz nicht bekannt geworden.

Ausgangspunkt für die Gliederung der Bilanz ist § 52 GemHVO. Einzelheiten zu den Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden sind im Anhang zu finden.

Die nächste Schlussbilanz wird zum Stichtag 31.12.2021 vorgelegt; das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Zur Verarbeitung der Daten wurden die von der Datenzentrale Baden-Württemberg freigegebenen und von der Komm.ONE AöR (bis 30.06.2020 ITEOS AöR) eingesetzten Programme (Kommunalmaster Finanzen) in der Ausprägung der Stadt Heidelberg verwendet. Die Grundsätze für ein Internes Kontrollsystem bei der Stadt Heidelberg gelten entsprechend. Sie sind im Anhang abgedruckt.

Auf die rechtlich selbstständigen Stiftungen sind grundsätzlich alle Festlegungen, die bei der Stadt Heidelberg gelten, anzuwenden.

4.3.3 Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Finanzvermögen
Unter der Position **Sonstige Einlagen** sind folgende Geldanlagen nachgewiesen:

Anlageform	endfällig	Wert 31.12.2020 in €
S-Anlage für Stiftungsvermögen bei der Sparkasse Heidelberg	----1)	170.000,00
S-Anlage für Stiftungsvermögen bei der Sparkasse Heidelberg	----1)	300.000,00
Summe		**470.000,00**

1) diese Anlage kann mit einer Frist von 3 Monaten zum Quartalsende gekündigt werden. Es gibt keine Laufzeitbegrenzung.

Die Position **Sichteinlagen** weist den Kassenbestand zum 31.12.2020 aus.

Passiva

Kapitalposition

Basiskapital
Hier wird das Stiftungskapital nachgewiesen.

Die **Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses** setzt sich zusammen aus:

- dem Wert der früheren kameralen Allgemeinen Rücklage	85.210,96 €
- den Verlusten 2007 bis 2014, 2016 und 2019	-8.419,75 €
- den Jahresüberschüssen 2015 und 2017 bis 2018	5.906,78 €
und verändert sich durch den Jahresüberschuss 2020 über	+13,52 €
zum 31.12.2020 auf einen Betrag von	**82.711,51 €**

Zweckgebundene Rücklage
Hier wurden bisher das Stiftungskapital und übersteigende Beträge, die dem Inflationsausgleich dienen (sog. Werterhaltungsrücklage), nachgewiesen.
Nach einem entsprechenden Hinweis der Gemeindeprüfungsanstalt Karlsruhe wurde das weitere Vorgehen mit der Rechtsaufsichtsbehörde wie folgt abstimmt, da hier Haushalts- und Stiftungsrecht konkurrieren:
Für die Verwaltung und Wirtschaftsführung der Stiftung sind nach § 31 Stiftungsgesetz die Vorschriften der Gemeindeordnung anzuwenden. Dementsprechend ist das Stiftungskapital als Basiskapital unter der Bilanzposition 1.1 auszuweisen und nicht als zweckgebundene Rücklagen unter der Bilanzposition 1.2.3. Eine Verrechnung von Fehlbeträgen auf das Basiskapital nach § 25 GemHVO kommt im Hinblick auf den Erhalt des Stiftungsvermögens nach § 7 StiftG nicht in Betracht. Die zur Erfüllung des Stiftungszwecks vorgesehenen Mittel sind grundsätzlich an die Ertragslage der Stiftung anzupassen.

Der „Nachholbedarf“ der Rücklage im Sinne einer Werterhaltungsrücklage bis zum tatsächlichen Erreichen des Inflationsausgleichs beträgt am 31.12.2020 € 82.369,72.
Basis für die Berechnung des Wertverlustausgleichs ist der Preisindex der Deutschen Bundesbank (Lebenshaltung aller privaten Haushalte).

Weitere Erläuterungen zur Ergebnisverwendung unter 4.1.3

4.4 Anhang

4.4.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Festlegungen der Stadt Heidelberg sind sinngemäß anzuwenden.

Finanzvermögen
Die Forderungen wurden zum Nennwert angesetzt.

4.4.2 Ausübung gesetzlicher Wahlrechte

Die Festlegungen der Stadt Heidelberg sind sinngemäß anzuwenden:

- Empfangene Investitionszuweisungen und –beiträge werden als Sonderposten in der Bilanz ausgewiesen und entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstands aufgelöst, sogenannte Bruttomethode (§ 40 Abs. 4 GemHVO).

- Vor dem 01.01.2007 geleistete Investitionszuschüsse wurden nicht aktiviert (§ 62 Abs. 6 GemHVO). Nach diesem Zeitpunkt geleistete Zuschüsse für Investitionen an verbundene Unternehmen sowie Zuschüsse, mit denen Rechte der Stadt verbunden sind, werden als Sonderposten für geleistete Zuwendungen ausgewiesen und entweder über die Sicherungsfrist gemäß Zuwendungsbescheid oder entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes abgeschrieben. Im Übrigen erfolgt eine sofortige Auflösung (§ 40 Abs. 4 GemHVO).

- Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen grundsätzlich in gleichen Jahresraten über die Dauer der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzung des Vermögensgegenstandes (lineare Abschreibungen, § 46 Abs. 1 GemHVO).

- Der im Jahr der Anschaffung oder Herstellung anfallende Abschreibungsbetrag wird um jeweils ein Zwölftel für jeden vollen Monat vermindert, der dem Monat der Anschaffung oder Herstellung vorangeht; monatsgenaue Abschreibung (§ 46 Abs. 2 GemHVO).

- Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände des Sachvermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Einzelfall € 150 ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten (Geringwertige Vermögensgegenstände – GVG), werden unmittelbar als ordentlicher Aufwand behandelt (§ 46 Abs. 2 GemHVO). Sie sind von den Inventurregelungen des § 37 Abs. 1 Sätze 1 und 3 GemHVO befreit (§ 38 Abs. 4 GemHVO).

4.4.3 Abweichung in der Darstellungsform, nicht vergleichbare oder angepasste Vorjahresbeträge

Der Produktplan Baden-Württemberg wurde am 01.05.2020 fortgeschrieben. Diese 4. Fassung wurde ergänzt um die Produktbereiche 18 „Leistungen des KVBW“ und 32 „Förderung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen“. Produktbereich 18 ist jedoch nur vom KVBW zu verwenden.
Die GemHVO wurde am 05.06.2020 an andere gesetzliche Bestimmungen angepasst sowie präziser gefasst, wie z. B. die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre nach § 42.
Eine Korrigenda zum Kontenrahmen mit Zuordnungsvorschriften war zum 15.10.2020 erforderlich.
Daneben gab es noch eine Anzahl von Hinweisen zur Haushalts- und Buchführung aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie.
Diese Änderungen haben das Rechnungswesen der Stiftungen nicht berührt.

4.4.4 Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Finanzrechnung	
			Vorjahr	Rechnungsjahr
			2019	2020
			EUR	EUR
			1	2
1		Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn	14.496,00	13.094,31
2	+/-	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 17 GemHVO)	-1.401,69	+14,13
3	+/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 31 GemHVO)	0,00	0,00
4	+/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 35 GemHVO)	0,00	0,00
5	+/-	Überschuss oder Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (§ 50 Nr. 39 GemHVO)	0,00	0,00
6	**=**	**Endbestand an Zahlungsmitteln am Jahresende (§ 50 Nr. 42 GemHVO)**	**13.094,31**	**13.108,44**
7	+	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresende	470.000,00	470.000,00
8	-	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende	_	_
9	**=**	**liquide Eigenmittel zum Jahresende**	**483.094,31**	**483.108,44**
10	-	übertragene Ermächtigungen für Auszahlungen (§ 21 GemHVO)	_	_
11	+	nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen (auch aus Vorjahren) für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	_	_
12	+	übertragene Ermächtigungen für Investitionszuwendungen, Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)	_	_
13	**=**	**bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende**	**483.094,31**	**483.108,44**
14	-	davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	483.141,31	_
15	-	für sonstige bestimmte Zwecke gebunden	_	400.443,32
16	**=**	**bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel**	**-47,00**	**82.665,12**
		nachrichtlich: Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)	**33,79**	**11,54**

4.4.5 Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre

Keine Vorbelastung künftiger Haushaltsjahre

4.4.6 Vermögensübersicht nach § 55 Absatz 1 GemHVO

In der Vermögensübersicht sind der Stand des Vermögens zu Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres, die Zu- und Abgänge sowie die Zuschreibungen und Abschreibungen darzustellen. Die Gliederung richtet sich nach dem Aktivposten 1 der Bilanz.

4.4.6 Vermögensübersicht nach § 55 Absatz 1 GemHVO

Vermögen	Stand zum 01.01.2020 in €	Vermögensveränderungen im Haushaltsjahr					Stand am 31.12.2020 in €
		Vermögens-zugänge in €	Vermögens-abgänge in €	Umbuchungen in €	Zuschreibungen in €	Abschreibungen in €	
1. Immaterielles Vermögen							
2. Sachvermögen (ohne Vorräte)							
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen und liquide Mittel)							
3.1 bis 3.4 nicht belegt							
3.5 Wertpapiere	470.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	470.000,00
Summe Aktiva	**470.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**470.00,00**

4.4.7 Anlagenspiegel

Entfällt

4.4.8 Übersicht über den Stand der Rücklagen

Art der Rücklage	01.01.2020 in €	Zugang in €	Abgang in €	31.12.2020 in €
1. Ergebnisrücklagen, davon	**0,00**	**+82.711,51**	**0,00**	**82.711,51**
1.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	+82.711,51	0,00	82.711,51
1.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Zweckgebundene Rücklagen, davon	**483.141,31**	**0,00**	**-483.141,31**	**0,00**
Stiftungskapital Stadt-Kumamoto-Stiftung*	400.443,32	0,00	-400.443,32	0,00
Werterhaltungsrücklage	82.697,99	0,00	-82.697,99	0,00
Rücklagen gesamt	**483.141,31**	**+82.711,51**	**-483.141,31**	**82.711,51**

*Stiftungskapital künftig unter Basiskapital nachgewiesen

4.4.9 Schuldenübersicht nach § 55 Absatz 2 GemHVO

Entfällt

4.4.10 Übersicht über die Inanspruchnahme der Kreditermächtigungen

	Ermächtigung in €
keine Kreditermächtigung	

4.4.11 Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsreste

	Übertrag in €
keine zu übertragenden Haushaltsreste	

4.4.12 Übersicht über die in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen (VE)

	in Anspruch genommene VE in €
keine in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen	

4.4.13 Organe der selbstständigen Stiftung am 31.12.2020

Treuhandausschuss der Stadt-Kumamoto-Stiftung

Prof. Dr. Dr. h.c. H.-G. Sonntag, Vorsitzender des Treuhandausschusses
Prof. Dr. Ingo Autenrieth, Leitender Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikum Heidelberg
Edgar Reisch, Pflegedirektor des Universitätsklinikums Heidelberg
Prof. Dr. Eckart Würzner, Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg

4.4.14 Internes Kontrollsystem

Ein Internes Kontrollsystem besteht aus systematisch gestalteten technischen sowie organisatorischen Maßnahmen und Kontrollen zur Einhaltung von Richtlinien und zur Abwehr von Schäden, die durch eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder durch böswillige Dritte verursacht werden können.

Zur Sicherung des Rechnungswesens gegen Missbrauch bestehen über die gesetzlichen Vorgaben hinaus schon seit Jahren weitergehende Vorkehrungen, darunter:

- Dienstanweisung für das Anordnungs- und Rechnungswesen der Stadt Heidelberg, für die Kasse (Hauptkasse) der Stadt Heidelberg sowie besondere Dienstanweisungen für Zahlstellen und Handkassen
- Zuständigkeits- und Bewirtschaftungsordnung für die Haushalts- und Finanzwirtschaft
- Interne Arbeitsanweisungen, Regelung der Unterschriftsbefugnis
- Beschränkung der Zugriffsberechtigung auf die Verfahren im Finanzwesen durch eine individuelle Berechtigungsverwaltung
- Verarbeitung von Daten grundsätzlich mit den von der Datenzentrale Baden-Württemberg freigegebenen und von der Komm.ONE AöR (bis 30.06.2020 ITEOS AöR) eingesetzten Programmen (sogenannter DZ-Kommunalmaster Doppik). Sonstige Verfahren müssen für den Einsatz formal freigegeben und prüffähig sein.
- Kontinuierliche Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Organisatorische und personelle Trennung von Buchhaltung und Kasse

Dieses bestehende Bündel aus technischen und organisatorischen Maßnahmen ist unter Berücksichtigung der Möglichkeiten moderner EDV-Systeme regelmäßig an die neue Rechtslage und veränderte Arbeitsabläufe anzupassen.

4.4.15 Erklärung zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2020 mit Rechenschaftsbericht

Eine Erklärung für alle Stiftungen folgt unter 6.

4.5 Ausblick, Chancen und Risiken

Die Stadt-Kumamoto-Stiftung, deren Stiftungsvermögen ausschließlich aus Geld und/oder Wertpapieren besteht, kann auf Dauer ihren Stiftungszweck nur erfüllen, wenn das Stiftungskapital zum Inflationsausgleich durch vorhandene Jahresüberschüsse aufgestockt wird. Allerdings erreicht die Stiftung seit Jahren den berechneten Inflationsausgleich nicht mehr.
Ursache hierfür sind die infolge der Finanz- und Staatsschuldenkrise sehr geringen Zinserträge für Geldanlagen, so dass der Stiftungszweck im bisherigen Umfang nur mit Hilfe eines städtischen Zuschusses finanziert werden konnte.

Mittelfristig ist der Inflationsausgleich wieder sicherzustellen.

4.6. Feststellungsbeschluss (Vorschlag)

Auf Grund von § 95b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg stellt der Haupt- und Finanzausschuss den Jahresabschluss für das Jahr 2020 mit folgenden Werten (in Euro) fest:

1.	**Ergebnisrechnung**	
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	13,52
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0,00
1.3	**Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)**	**13,52**
1.4	Außerordentliche Erträge	0,00
1.5	Außerordentlichen Aufwendungen	0,00
1.6	**Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)**	**0,00**
1.7	**Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)**	**13,52**

2.	**Finanzrechnung**	
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	47,00
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-32,87
2.3	**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)**	**14,13**
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00
2.6	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)**	**0,00**
2.7	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)**	**14,13**
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00
2.10	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 u. 2.9)**	**0,00**
2.11	**Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)**	**14,13**
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	0,00
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	13.094,31
2.14	**Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)**	**14,13**
2.15	**Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)**	**13.108,44**

3.	Bilanz	
3.1	Immaterielles Vermögen	0,00
3.2	Sachvermögen	0,00
3.3	Finanzvermögen	483.154,83
3.4	Abgrenzungsposten	0,00
3.5	Nettoposition	0,00
3.6	**Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5)**	**483.154,83**
3.7	Basiskapital	400.443,32
3.8	Rücklagen	82.711,51
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00
3.10	Sonderposten	0,00
3.11	Rückstellungen	0,00
3.12	Verbindlichkeiten	0,00
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00
3.14	**Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.7 bis 3.13)**	**483.154,83**

4. Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen (§ 49 Abs. 3 Satz 4 i. V. m. § 2 Abs. 1 Nr. 25 bis 36 GemHVO)									
Nr.	Stufen der Ergebnisverwendung und des Haushaltsausgleichs	Ergebnis des Haushaltsjahres		vorgetragene Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses aus dem			Rücklagen aus Überschüssen des		
	Haushaltsjahr 2020	Sonder-ergebnis in €	Ordentliches Ergebnis in €	Vorjahr in €	zweitvorange-gangenen Jahr in €	drittvorange-gangenen Jahr in €	Ordentlichen Ergebnisses in €	Sonder -ergebnisses in €	Basiskapital in €
1	Ergebnis des Haushaltsjahres bzw. Anfangsbestände	0,00	13,52	0,00	0,00	0,00	82.697,99	0,00	400.443,32
2	Abdeckung vorgetragener Fehlbeträge aus dem ordentlichen Ergebnis		0,00	0,00	0,00	0,00			
3	Zuführung eines Überschusses des ordentlichen Ergebnisses zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		-13,52				13,52		
4	Verrechnung eines Fehlbetragsanteils des ordentlichen Ergebnisses auf das Basiskapital nach Art. 13 Abs. 6 des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts		0,00						0,00
5	Ausgleich eines Fehlbetrags des ordentlichen Ergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		0,00				0,00		
6	Ausgleich eines Fehlbetrags des ordentlichen Ergebnisses durch einen Überschuss des Sonderergebnisses	0,00	0,00						
7	Zuführung eines Überschusses des Sonderergebnisses zur Rücklage aus Überschüssen der Sonderergebnisses	0,00						0,00	
8	Ausgleich eines Fehlbetrags des Sonderergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00						0,00	
9	Ausgleich eines Fehlbetrags des ordentlichen Ergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses		0,00					0,00	
10	Vorträge nicht gedeckter Fehlbeträge des ordentl. Ergebnisses des Haushaltsjahres sowie aus Vorjahren in das Folgejahr		0,00	0,00	0,00				
11	Verrechnung eines aus dem drittvorangegangenen Jahr vorgetragenen Fehlbetrag mit dem Basiskapital					0,00			0,00
12	Verrechnung eines Fehlbetrags des Sonderergebnisses mit dem Basiskapital	0,00							0,00
13	Vorläufige Endbestände						82.711,51	0,00	400.443,32
14	Umbuchung aus den Ergebnisrücklagen in das Basiskapital nach § 23 Satz 3 GemHVO						0,00	0,00	0,00
15	Endbestände (Zweckgebundene Rücklagen)						82.711,51	0,00	400.443,32

5. Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg

Am 12.12.2018 hat der Haupt- und Finanzausschuss des Gemeinderates als zuständiges Organ die Haushaltspläne der Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg für die Jahre 2019 und 2020 beschlossen. Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat mit Erlass vom 18.01.2019 Nr.14-0564.2 die Gesetzmäßigkeit des Beschlusses bestätigt. Die Haushaltspläne wurden im Heidelberger Amtsanzeiger vom 20.02.2019 öffentlich bekannt gemacht und in der Zeit vom 21.02.2019 bis einschließlich 01.03.2019 öffentlich ausgelegt.

5.1 Ergebnisrechnung

5.1.1 Gesamtergebnisrechnung

Gesamtbudget	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- in 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	723.606,84	1.445.000	893.876,95	-551.123,05
Aufgelöste Investitionszuwendungen	23.338,72	0	51.032,49	51.032,49
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	3.122.136,38	3.285.400	3.261.976,26	-23.423,74
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	963,34	0	440,22	440,22
Zinsen und ähnliche Erträge	17.206,23	30.000	12.651,59	-17.348,41
Sonstige ordentliche Erträge	403.116,93	870.500	402.535,69	-467.964,31
Ordentliche Erträge	**4.290.368,44**	**5.630.900**	**4.622.513,20**	**-1.008.386,80**
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.206.739,89	2.608.000	1.446.139,38	-1.161.860,62
Planmäßige Abschreibungen	1.775.952,34	1.799.900	1.859.670,52	59.770,52
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.162.846,69	1.148.000	1.173.304,13	25.304,13
Sonstige ordentliche Aufwendungen	144.829,52	75.000	143.399,17	68.399,17
Ordentliche Aufwendungen	**4.290.368,44**	**5.630.900**	**4.622.513,20**	**-1.008.386,80**
Ordentliches Ergebnis	**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
Außerordentliche Erträge	4.558,70	0	64.694,04	64.694,04
Außerordentliche Aufwendungen	15.591,84	0	83.663,03	-83.663,03
Sonderergebnis	-11.033,14	0	-18.968,99	-18.968,99
Gesamtergebnis	**-11.033,14**	**0**	**-18.968,99**	**-18.968,99**

5.1.2 Teilergebnisrechnung

Teilbudget Produktgruppe 26.10 Stiftungsbereich „Theater“	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- in 2020 in €
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	3.081.302,77	3.285.400	3.261.976,26	-23.423,74
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	963,34	0	440,22	440,22
Sonstige ordentliche Erträge	362.452,03	362.500	361.870,78	-629,22
Ordentliche Erträge	**3.444.718,14**	**3.647.900**	**3.624.287,26**	**-23.612,74**
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	929.061,00	1.163.000	1.093.885,63	-69.114,37
Planmäßige Abschreibungen	1.277.625,00	1.291.900	1.333.565,55	41.665,55
Sonstige ordentliche Aufwendungen	90.016,41	75.000	69.753,49	-5.246,51
Ordentliche Aufwendungen	**2.296.702,41**	**2.529.900**	**2.497.204,67**	**-32.695,33**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**1.148.015,73**	**1.118.000**	**1.127.082,59**	**9.082,59**
Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbetragsabdeckung	**1.148.015,73**	**1.118.000**	**1.127.082,59**	**9.082,59**
Kalkulatorische Kosten	1.050.453,27	1.048.910	1.076.996,34	28.086,34
Kalkulatorisches Ergebnis	**1.050.453,27**	**1.048.910**	**1.076.996,34**	**28.086,34**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**97.562,46**	**69.090**	**50.086,25**	**-19.003,75**

Teilbudget Produktgruppe 57.50 Stiftungsbereich „Stadthalle“	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- in 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	723.606,84	1.445.000	893.876,95	-551.123,05
Aufgelöste Investitionszuwendungen	23.338,72	0	51.032,49	51.032,49
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	40.833,61	0	0,00	0,00
Sonstige ordentliche Erträge	40.664,90	508.000	40.664,91	-467.335,09
Ordentliche Erträge	**828.444,07**	**1.953.000**	**985.574,35**	**-967.425,65**
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	277.678,89	1.445.000	352.253,75	-1.092.746,25
Planmäßige Abschreibungen	498.327,34	508.000	526.104,97	18.104,97
Sonstige ordentliche Aufwendungen	54.813,11	0	73.645,68	-73.645,68
Ordentliche Aufwendungen	**830.819,34**	**1.953.000**	**952.004,40**	**-1.000.995,60**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-2.375,27**	**0**	**33.569,95**	**33.569,95**
Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbetragsabdeckung	**-2.375,27**	**0**	**33.569,95**	**33.569,95**
Kalkulatorische Kosten	124.077,57	0	114.522,46	-114.522,46
Kalkulatorisches Ergebnis	**124.077,57**	**0**	**114.522,46**	**-114.522,46**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**-126.452,84**	**0**	**-80.952,51**	**-80.952,51**

Teilbudget Produktgruppe 61.20 Allgemeine Finanzwirtschaft	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- in 2020 in €
Zinsen und ähnliche Erträge	17.206,23	30.000	12.651,59	-17.348,41
Ordentliche Erträge	**17.206,23**	**30.000**	**12.651,59**	**-17.348,41**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.162.846,69	1.148.000	1.173.304,13	25.304,13
Ordentliche Aufwendungen	**1.162.846,69**	**1.148.000**	**1.173.304,13**	**25.304,13**
Anteiliges ordentliches Ergebnis	**-1.145.640,46**	**-1.118.000**	**-1.160.652,54**	**-42.652,54**
Anteiliges ordentliches Ergebnis „Theater“	*-1.148.015,73*	*-1.118.000*	*-1.127.082,59*	*-9.082,59*
Anteiliges ordentliches Ergebnis „Stadthalle“	*2.375,27*	*0*	*-33.569,95*	*-33.569,95*
Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbetragsabdeckung	**-1.145.640,46**	**-1.118.000**	**-1.160.652,54**	**-42.652,54**
Nettoressourcenbedarf/-überschuss	**-1.145.640,46**	**-1.118.000**	**-1.160.652,54**	**-42.652,54**

5.1.3 Erläuterungen

Teilbudget Stiftungsbereich „Theater“

Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte
Es handelt sich um Mieterträge in Höhe von 3.259.824,65 € und um Erlöse aus dem Verkauf der Publikation „Die ganze Welt ist Bühne“ in Höhe von 14,02 €. Außerdem wurden Kosten eines Wasserschadens am 03.08.2020 in Höhe 2.137,59 € von der Gebäudeversicherung ersetzt.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Es handelt sich um die Rückerstattung von Gerichtskosten in Höhe von 440,22 € noch im Zusammenhang mit der Sanierung.

Sonstige ordentliche Erträge
Diese Erträge ergeben sich aus der Auflösung Sonderposten für erhaltene Zuwendungen entsprechend der bilanziellen Abschreibung.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Hier werden in erster Linie die Kosten für die Gebäudeunterhaltung in Höhe von 1.001.184,43 € gebucht, außerdem die Kosten für Gebäudereinigung in Höhe von 38.701,33 €, Mietkosten in Höhe von 2.858,70 € und Sonstige Grundstücksbewirtschaftungskosten in Höhe von 51.141,17 €.
Aus den Kosten für die Gebäudeunterhaltung entfällt der weitaus größte Anteil mit 620.751,84 € auf die Kosten für die Wartung des sanierten und erweiterten Theaters. Im Berichtsjahr stand erstmals der nach 8 Jahren vorgeschriebene Austausch der Rauchmelder an mit rund 73.000,00 €.
Auf Reparaturen dort entfallen insgesamt 343.265,77 €, diese betreffen inzwischen überwiegend neben Störungsbeseitigung die betriebsüblichen Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen, da bereits die ersten Verschleißteile das Ende ihrer technischen Lebensdauer erreicht haben und ausgetauscht werden mussten. Umrüstungen und Anpassungen an die Praxis, die noch im Zusammenhang mit der Eröffnung stehen, fallen dagegen nur noch vereinzelt an.
Wartung und Reparaturen in den Spielstätten Zwinger 1+3 schlagen mit 35.801,54 € zu Buche.
Die fachgerechte Reinigung der Fassade und Glasflächen dient im weiteren Sinn ebenfalls der Instandhaltung des Gebäudes und wird daher über die Stiftung beauftragt und gezahlt.

Am 31.05.2016 wurden die Akten zur Theatersanierung von der GGH ins Stadtarchiv verbracht sowie im Jahr 2018 noch die Rechnungsunterlagen. Für die Einlagerung fällt eine Miete an, diese beträgt im Berichtsjahr 1.418,70 €.
Weiterhin fallen ab dem Jahr 2019 jährliche Mietkosten für den Feuerwehranschluss an von jeweils 720,00 € für die beiden Spielstätten Theater und Zwinger.

Unter den Sonstigen Grundstücksbewirtschaftungskosten werden die Kosten für die Gebäudeversicherung in Höhe von 49.761,77 € gebucht.
Hier gebucht werden auch die Kosten für Leuchtmittel in Höhe von 779,40 €. Diese liegen jetzt deutlich niedriger als in den Vorjahren, es zeigt sich somit der Erfolg der Umrüstung auf LED-Leuchten, die eine wesentlich längere Lebensdauer haben als herkömmliche Leuchtmittel. Zudem werden im laufenden Theaterbetrieb deutlich Energiekosten eingespart.
Ebenfalls hier werden die Kosten für die vierteljährliche Reinigung der Fettabscheider-Anlage in der Kantine in Höhe von 600,00 € gebucht.

Planmäßige Abschreibungen
Abschreibungen für das sanierte und erweiterte Gebäude werden seit dem Jahr 2013 gebucht. Aufgrund der Verzögerungen beim Abschluss der Baumaßnahme, insbesondere verschärft durch den Wasserschaden am 01.10.2012, konnte die Maßnahme nicht wie vorgesehen im Jahr 2012 schlussgerechnet werden.

Sonstige ordentliche Aufwendungen
Hierunter fallen die Aufwendungen für die Eigenschaden- und Haftpflichtversicherung mit 4.337,69 €, die hälftige Verwaltungskostenerstattung an die Stadt mit 65.355,00 € sowie Kosten für notwendige Sicherheitskennzeichnung mit 60,80 €.

Außerordentliche Erträge
Diese Erträge ergeben sich aus der Auflösung Sonderposten für erhaltene Zuwendungen aufgrund der unentgeltlichen Abgabe des Akustikmodells an das Ingenieurbüro Müller-BBM GmbH in Planegg bei München. Das Modell wäre andernfalls entsorgt worden, da der bisher genutzte Lagerplatz dringend anderweitig benötigt wurde.

Außerordentliche Aufwendungen
Hier wird die außerordentliche Abschreibung gebucht aufgrund der unentgeltlichen Abgabe des Akustikmodells an das Ingenieurbüro Müller-BBM GmbH.

Teilbudget Stiftungsbereich „Stadthalle“

Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen
Die Übertragung der Stadthalle erfolgte nach Vorliegen aller rechtlichen Voraussetzungen mit Wirkung zum 31.12.2018. Die Stadt garantiert der Stiftung für diesen Wirkungsbereich den Haushaltsausgleich, auch für nicht gedeckte Investitionen. Planmäßig sollte daher der für den Weiterbetrieb bis zur Schließung Anfang 08/2019 erforderliche Aufwand durch einen entsprechenden Zuschuss der Stadt gedeckt werden.
Bei Planaufstellung ging man davon aus, dass direkt mit der Schließung der Stadthalle die Bauphase beginnt. Tatsächlich konnten aber erst dann einige größere teils bauteilzerstörende Untersuchungen durchgeführt werden als Basis für die weitere Ausarbeitung der Planung. Zudem fallen nach wie vor Aufwendungen an, die nicht der Baumaßnahme zuzuordnen sind. Die Stiftung hat somit über den 31.07.2019 hinaus weitere Aufwendungen zur Aufrechterhaltung des Gebäudes zu tragen, die im Planansatz Zuschussbedarf nicht berücksichtigt waren.
Der Zuschussbedarf 2019 konnte zunächst nur bis zur Höhe des Planansatzes 2019/2020 der Stadt Heidelberg ausgezahlt werden. Im Rahmen des Nachtragshaushalts 2020 hat die Stadt den Zuschussansatz entsprechend aufgestockt, so dass der restliche Zuschussbedarf für 2019 ausgezahlt werden konnte. Gleichzeitig wurde eine Abschlagszahlung in Höhe von 889.247,28 € für den Zuschussbedarf 2020 ausgezahlt.
Der tatsächliche Zuschussbedarf für 2020 wurde im Rahmen des Jahresabschlusses in Höhe von 893.876,95 € ermittelt, die Differenz wird aus dem Haushaltsansatz 2021 gedeckt.

Aufgelöste Investitionszuwendungen
Diese Erträge ergeben sich aus der Auflösung Sonderposten für erhaltene Zuwendungen für die Restabwicklung der Altmaßnahmen Stadt als Sofortaufwand.

Sonstige ordentliche Erträge
Diese Erträge ergeben sich aus der Auflösung Sonderposten für erhaltene Zuwendungen entsprechend der bilanziellen Abschreibung für das Inventar.
Bei Planaufstellung ging man davon aus, dass durch die kostenfreie Einbringung der Stadthalle in die Stiftung, d.h. kostenneutral als Geschenk, die Auflösung von Sonderposten in derselben Höhe wie die Abschreibungen gebucht wird. Tatsächlich wurden Grundstück und Gebäude zwar unentgeltlich aber als Stiftungskapital eingebracht. Die Finanzierung der Abschreibungen im Rahmen des städtischen Zuschusses an die Stiftung bedeutet zwar aktuell einen höheren Aufwand als bei Planaufstellung absehbar, stellt aber eine notwendige Vorsorge dar für künftige Investitionen bei der Stiftung.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Auch nach der Schließung fallen weiterhin notwendige Kosten an, die nicht der Baumaßnahme zuzuordnen sind oder sich auf frühere Zeiträume beziehen. In den Kosten für Gebäudeunterhaltung in Höhe von 49.196,15 € ist zum Beispiel mit 12.343,24 € eine Rechnung für Bauunterhaltung 2018 enthalten, außerdem Kosten für Hausmeisterdienstleistung ab 09/2020 mit 18.450,00 €.
Weitere Kosten fallen an für die Rufbereitschaft zur Brandmeldeanlage in Höhe von 27.377,57 € sowie Mietkosten in Höhe von 2.077,80 € für den Feuerwehranschluss und in Höhe von 23.090,33 € für die Einlagerung des beweglichen Inventars. Die monatlichen Raten für den Mietkauf der Tonanlage werden in Höhe von 49.260,00 € unter Leasingkosten gebucht. Weiterhin fallen noch an Energiekosten in Höhe von 167.268,87 € und Abfall in Höhe von 1.811,54 €, diese Verträge wurden allerdings nach und nach im Laufe des Jahres gekündigt bzw. umgestellt. Sonstige Grundstücksbewirtschaftungskosten fallen an in Höhe von 30.240,51 €, außerdem Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen in Höhe von 1.930,98 €.

Planmäßige Abschreibungen
Abschreibungen werden gebucht für das als Stiftungskapital eingebrachte Gebäude und das unentgeltlich überlassene Inventar.

Sonstige ordentliche Aufwendungen
Hierunter fallen die Aufwendungen für die Elektronikversicherung mit 2.874,41 €, die Bauherrenhaftpflicht mit 2.683,08 € und die Versicherung der Orgel mit 2.733,19 € sowie die hälftige Verwaltungskostenerstattung an die Stadt mit 65.355,00 €.

Teilbudget Allgemeine Finanzwirtschaft

Zinsen und ähnliche Erträge
Neben Zinserträgen aus der Anlage liquider Mittel sind hier die Erträge aus dem von der Stadt eingebrachten Stiftungskapital in Höhe von ursprünglich 8 Mio. € (Stiftungsbereich „Theater“) gebucht.
Nach Entnahmen, die auch anteilige Wertsteigerungen umfassen, in Höhe von 2,46 Mio. € (Erwerb Nutzungsrecht an den Spielstätten Zwinger 1 + 3 im Jahr 2013) sowie insgesamt in Höhe von 4,47 Mio. € (zur Finanzierung der Bauausgaben 2014 bis 2018) beträgt das weiterhin durch die Landesbank Baden-Württemberg verwaltete Stiftungskapital rund 1,51 Mio. €.

Die Zinserträge ergeben sich wie folgt:

Anlageform	Wert 31.12.2020 in €	Ertrag 2020 in €
Wertpapier-Portfolio	1.509.706,18	7.704,37
Cash-Management	601.540,89	0,00
Zwischensumme Stiftungsbereich „Theater“	*2.111.247,07*	*7.704,37*
Cash-Management	22.982.899,87	0,00
Ertrag aus Kassenkredit innerhalb der Stiftung	0,00	4.947,22
Zwischensumme Stiftungsbereich „Stadthalle“	*22.982.899,87*	*4.947,22*
Summe	**25.094.146,94**	**12.651,59**

Zinsen und ähnliche Aufwendungen
Neben verschiedenen Zinszahlungen werden hier auch die Aufwendungen für die Vermögensverwaltung durch die Landesbank Baden-Württemberg wie folgt gebucht:

	Ergebnis 2020 in €
Zinszahlungen für Kreditaufnahmen auf dem Kapitalmarkt	1.081.930,37
Zinszahlungen für einen Kassenkredit innerhalb der Stiftung	4.947,22
Gebühren für Zinssicherungen, Bearbeitungsgebühren	34.346,81
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung durch die Landesbank Baden-Württemberg	13.034,89
Verwahrentgelt bei der Sparkasse Heidelberg	527,67
Zwischensumme Stiftungsbereich „Theater“	*1.134.786,96*
Verwahrentgelt bei der Sparkasse Heidelberg	38.517,17
Zwischensumme Stiftungsbereich „Stadthalle“	*38.517,17*
Summe	**1.173.304,13**

Ein kurzfristiger Liquiditätsengpass im Stiftungsbereich „Theater“ bis zur Kreditaufnahme wurde innerhalb der Stiftung ausgeglichen, dafür wurden die für einen Kassenkredit marktüblichen Zinsen berechnet.
Verwahrentgelt fällt an aufgrund des hohen Geldbestandes. Allerdings ist aufgrund der anstehenden Maßnahmen die momentan hohe Liquidität notwendig, zumal passende Geldanlagen (kurzfristig und flexibel) derzeit nicht angeboten werden.

5.2 Finanzrechnung

5.2.1 Gesamtfinanzrechnung

Gesamtfinanzrechnung	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- in 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0,00	1.445.000	1.050.404,23	-394.595,77
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	3.235.773,46	3.285.400	3.102.509,81	-182.890,19
Kostenerstattung und Kostenumlagen	963,34	0	440,22	440,22
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-241.995,54	30.000	775.884,46	745.884,46
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**2.994.741,26**	**4.760.400**	**4.929.238,72**	**168.838,72**
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.243.151,93	2.608.000	1.432.836,85	-1.175.163,15
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	1.162.846,69	1.148.000	1.173.304,13	25.304,13
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	141.811,36	75.000	108.184,01	33.184,01
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**2.547.809,98**	**3.831.000**	**2.714.324,99**	**-1.116.675,01**
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	**446.931,28**	**929.400**	**2.214.913,73**	**1.285.513,73**
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	5.000.000,00	10.000.000	15.086.843,05	5.086.843,05
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**5.000.000,00**	**10.000.000**	**15.086.843,05**	**5.086.843,05**
Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.967.995,01	5.254.000	4.231.228,93	-1.022.771,07
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**2.967.995,01**	**5.254.000**	**4.231.228,93**	**-1.022.771,07**
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	**2.032.004,99**	**4.746.000**	**10.855.614,12**	**6.109.614,12**
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	**2.478.936,27**	**5.675.400**	**13.070.527,85**	**7.395.127,85**
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	3.100.000,00	2.300.000	2.300.000,00	0,00
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	1.598.155,96	728.000	772.349,19	44.349,19
Finanz.mittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	**1.501.844,04**	**1.572.000**	**1.527.650,81**	**-44.349,19**
Änderung Finanzierungsmittelbestand	**3.980.780,31**	**7.247.400**	**14.598.178,66**	**7.350.778,66**
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	1.618.550,71		18.341.645,13	
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	2.192.441,05		17.685.139,40	
Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirks. Ein-/Auszahlungen	**-573.890,34**		**656.505,73**	
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	4.922.866,40		8.329.756,37	
Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	3.406.889,97		15.254.684,39	
Endbestand an Zahlungsmitteln	**8.329.756,37**		**23.584.440,76**	

5.2.2 Teilfinanzrechnung

Teilbudget Finanzstelle 26.10 Stiftungsbereich „Theater“	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- in 2020 in €
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	3.194.939,85	3.285.400	3.102.509,81	-182.890,19
Kostenerstattung und Kostenumlagen	963,34	0	440,22	440,22
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**3.195.903,19**	**3.285.400**	**3.102.950,03**	**-182.449,97**
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	971.720,61	1.163.000	1.075.336,87	-87.663,13
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	86.998,25	75.000	95.208,49	20.208,49
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**1.058.718,86**	**1.238.000**	**1.170.545,36**	**-67.454,64**
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	**2.137.184,33**	**2.047.400**	**1.932.404,67**	**-114.995,33**
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0,00	0,00
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.114.638,25	3.354.000	2.298.276,92	-1.055.723,08
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**2.114.638,25**	**3.354.000**	**2.298.276,92**	**-1.055.723,08**
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	**2.114.638,25**	**3.354.000**	**2.298.276,92**	**-1.055.723,08**
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	**22.546,08**	**-1.306.600**	**-365.872,25**	**-940.727,75**

Teilbudget Finanzstelle 57.50 Stiftungsbereich „Stadthalle“	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- in 2020 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0,00	1.445.000	1.050.404,23	-394.595,77
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	40.833,61	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**40.833,61**	**1.445.000**	**1.050.404,23**	**-394.595,77**
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	271.431,32	1.445.000	357.499,98	-1.087.500,02
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	54.813,11	0	12.975,52	12.975,52
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**326.244,43**	**1.445.000**	**370.475,50**	**-1.074.524,50**
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	**-285.410,82**	**0**	**679.928,73**	**679.928,73**
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	5.000.000,00	10.000.000	15.086.843,05	5.086.843,05
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**5.000.000,00**	**10.000.000**	**15.086.843,05**	**5.086.843,05**
Auszahlungen für Baumaßnahmen	853.356,76	1.900.000	1.932.952,01	32.952,01
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**853.356,76**	**1.900.000**	**1.932.952,01**	**32.952,01**
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	**4.146.643,24**	**8.100.000**	**13.153.891,04**	**5.053.891,04**
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	**3.861.232,42**	**8.100.000**	**13.833.819,77**	**5.733.819,77**

Teilbudget Finanzstelle 61.20 Allgemeine Finanzwirtschaft	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- in 2020 in €
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-241.995,54	30.000	775.884,46	745.884,46
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**-241.995,54**	**30.000**	**775.884,46**	**745.884,46**
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	1.162.846,69	1.148.000	1.173.304,13	25.304,13
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**1.162.846,69**	**1.148.000**	**1.173.304,13**	**25.304,13**
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	**-1.404.842,23**	**-1.118.000**	**-397.419,67**	**720.580,33**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	**-1.404.842,23**	**-1.118.000**	**-397.419,67**	**720.580,33**

5.2.3 Erläuterungen

Teilbudget Stiftungsbereich „Theater“

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit
Mit der erforderlichen Erhöhung des Projektbudgets um 3,1 Mio. € (brutto) wurde auch beschlossen (HAFA 11.12.2013), diese Erhöhung ohne weitere Kreditaufnahmen durch Umschichtung von Mitteln aus dem Stiftungskapital zu finanzieren. Damit wurde eine Empfehlung der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg umgesetzt im Hinblick auf die unverändert sehr niedrigen Zinserträge aus dem Stiftungskapital.
Aufgrund von Verzögerungen bei der Abrechnung wurde ein Haushaltsrest in Höhe von 354.400 € aus dem Vorjahr übertragen.

Das Projektbudget hat sich wie folgt entwickelt:

Projektbudget Entwicklung		brutto in €	netto in €
Genehmigtes Budget gem. Projektauftrag vom 25.11.2008		**52.930.100**	**44.500.000**
zusätzliche Leistungen in den Bestandsbauten (Mehrwert)	gem. HAFA 30.11.2011	4.050.000	3.400.000
unvorhersehbare Kostensteigerung	gem. HAFA 02.05.2012	2.819.900	2.300.000
Genehmigtes Budget gem. Beschluss vom 02.05.2012		**59.800.000**	**50.200.000**
Vergleich Riedel-Bau	gem. HAFA 11.07.2012	1.400.000	1.200.000
Mehraufwendungen	gem. HAFA 23.01.2013	4.900.000	4.100.000
Genehmigtes Budget gem. Beschluss vom 23.01.2013		**66.100.000**	**55.500.000**
Mehraufwendungen	gem. HAFA 11.12.2013	3.100.000	2.600.000
Genehmigtes Budget gem. Beschluss vom 11.12.2013		**69.200.000**	**58.100.000**
zzgl. außerhalb des genehmigten Budgets finanziert		3.891.250	3.300.000
Gesamtkosten		**73.091.250**	**61.400.000**

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit gliedern sich in folgende Positionen:

Auszahlungen für Baumaßnahmen	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Theatersanierung, Planung und Baumaßnahme	354.400	0	274.344,11	80.000
Theatersanierung, Planung und Baumaßnahme (in 2020 für 2019)			*10,80*	
Theater, Bauliche Ergänzungen	0	54.000	137.303,80	
Theater, Bauliche Ergänzungen Altbestand	54.700	600.000	203.157,30	450.000
Zwinger 1+3	182.900	2.700.000	1.683.460,91	1.199.400
Summe	**592.000**	**3.354.000**	**2.298.276,92**	**1.729.400**

Bis zum 31.12.2020 wurden für die Sanierung und Erweiterung des Theaters unter Berücksichtigung der hier genannten Zahlungen Ausgaben in Höhe von 61.918.361,80 € insgesamt gebucht.
Ein Haushaltsrest wird in Höhe von 80.000 € ins Folgejahr übertragen, da noch einzelne Schlusszahlungen ausstehen.

Unter den Baulichen Ergänzungen sind 13.889,86 € für die notwendige Nachrüstung einer Luftschleieranlage für die Transportzone gebucht. Auf die im Vorjahr ausgeführte Nachrüstung einer Kranbahn in der Schreinerei entfallen noch 7.890,18 €. Auf die Erweiterung der Schließüberwachung und Nachrüstung mit Fluchttürwächtern entfallen 11.547,52 €. Weitere notwendige Nachrüstungen im Bereich Technik wurden in Höhe von 58.398,66 € gebucht.
Für die lange geplante Nachrüstung einer Fassadengondel für die künftige Reinigung der Neubaufassade fallen 30.346,88 € an, weitere Nachrüstungen am Gebäude wurden in Höhe von 15.230,70 € gebucht. Alle Maßnahmen sind der betrieblichen Sicherheit bzw. dem Arbeitsschutz geschuldet.

Die grundlegende Erneuerung der gesamten Obermaschinerie im Alten Saal sollte in der Spielzeitpause planmäßig mit dem großen dritten von vier Bauabschnitten fortgesetzt werden, was aber aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Betriebsschließungen im Frühjahr unmöglich wurde. Ein Haushaltsrest in Höhe von 450.000 € wird in das Folgejahr übertragen. Der dritte und vierte Bauabschnitt mussten für die Jahre 2021 und 2022 grundlegend neu geplant werden, was letztendlich auch zu einer Steigerung der Gesamtmaßnahmenkosten von rund 250.000 € führen wird. Die Gesamtmaßnahme war mit insgesamt 765.000 € geplant.

Ausgaben für die Sanierung der Spielstätten Zwinger 1+3 wurden in Höhe von 1.683.460,91 € gebucht, ein Haushaltsrest in Höhe von 1.199.400 € wird in das Folgejahr übertragen. Die Finanzierung der Bauausgaben erfolgt wie geplant durch die Kreditaufnahme in Höhe von 2.300.000 € zum Ende des Berichtsjahrs.

Teilbudget Stiftungsbereich „Stadthalle“

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit stellen sich wie folgt dar:

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Ergebnis 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	+/- in 2020 in €
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	5.000.000,00	10.000.000	15.000.000,00	5.000.000,00
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen für Altmaßnahmen 2019	0,00	0	35.145,88	35.145,88
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen für Altmaßnahmen 2020	0,00	0	51.697,17	51.697,17
Summe	**5.000.000,00**	**10.000.000**	**15.086.843,05**	**5.086.843,05**

Der Haupt- und Finanzausschuss hat am 21.03.2018 die Maßnahmengenehmigung zur Sanierung der Stadthalle erteilt. Die zu diesem Zeitpunkt vorliegende Grobkostenermittlung ging von 28 Mio. € Sanierungsbudget aus, finanziert aus Spendenzusagen in gleicher Höhe. Die Einnahmen waren veranschlagt entsprechend den zugesagten Teilzahlungen.
Mit der Bestätigung der Maßnahmengenehmigung im Haupt- und Finanzausschuss am 25.09.2019 erfolgte auch der Beschluss, den Kostenrahmen auf 32,9 Mio. € anzupassen. Spenden in gleicher Höhe sind angekündigt, bisher sind davon bereits 30 Mio. € eingegangen.
Für die restliche Abwicklung von Maßnahmen, die noch in städtischer Zuständigkeit begonnen wurden, wurden im Jahr 2019 insgesamt 35.145,88 € gebucht. In dieser Höhe wurde im Rahmen des Jahresabschlusses 2019 ein Zuschuss der Stadt angefordert, der im Berichtsjahr ausgezahlt wurde. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 51.697,17 € gebucht, in dieser Höhe wurde der von der Stadt ausgezahlte Abschlag 2020 hier vereinnahmt.

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit gliedern sich in folgende Positionen:

Auszahlungen für Baumaßnahmen	Haushaltsrest aus 2019 in €	Plan 2020 in €	Ergebnis 2020 in €	Haushaltsrest nach 2021 in €
Stadthalle, Abwicklung von Altmaßnahmen		0	51.697,17	
Stadthalle, Sanierung		1.900.000	1.649.066,11	
Stadthalle, Sanierung (in 2020 für 2019)			*232.188,73*	
Summe		**1.900.000**	**1.932.952,01**	

Im Berichtsjahr wurden für die Sanierung der Stadthalle Ausgaben in Höhe von 1.649.066,11 € insgesamt gebucht. Die gesamte Rechnungsabwicklung erfolgt hier im Rahmen des Projektleitungsvertrages bei der GGH (analog Theatersanierung).
Für die restliche Abwicklung von Maßnahmen, die noch in städtischer Zuständigkeit begonnen wurden, sind insgesamt 51.697,17 € gebucht und als Sofortaufwand abgerechnet.

Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen

Der Saldo ergibt sich aus der Abrechnung der Vorsteuer mit dem Finanzamt und den Abschlagszahlungen an die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz zur Abrechnung der Baumaßnahme.

Teilbudget Allgemeine Finanzwirtschaft

Zinsen und ähnliche Einzahlungen
Unter den ähnlichen Einzahlungen werden automatisiert alle Zahlungseingänge gebucht, die nicht direkt inhaltlich richtig zugeordnet werden können. Sobald die erforderliche Sollstellung vorhanden ist, erfolgt die entsprechende Absetzung und Buchung an der „richtigen" Stelle.
Die Abweichung zwischen Zahlungseingang und Sollstellung ergibt sich regelmäßig bei den Mietabschlagszahlungen, insbesondere zum Jahreswechsel: Der Zahlungseingang „a-konto" erfolgt im alten Jahr, die inhaltliche Zuordnung mit entsprechender Gegenbuchung bei den ähnlichen Einzahlungen aber erst im neuen Jahr aufgrund der Fälligkeit im Januar.

5.3 Vermögensrechnung (Bilanz)

5.3.1 Schlussbilanz Theater- und Orchesterstiftung

Aktiva	31.12.2019 in €	31.12.2020 in €
1. Vermögen	**84.062.981,03**	**100.981.286,69**
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.122.590,94	2.073.228,36
• Nutzungsrecht und Lizenzen	2.122.590,94	2.073.228,36
Sachvermögen	70.506.637,07	72.611.695,50
• Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	65.935.130,68	64.808.637,67
• Bauten auf fremdem Grund und Boden	2.398.265,80	4.018.632,48
• Kunstgegenstände	51.129,18	51.129,18
• Technische Anlagen	297.465,96	269.006,03
• Betriebs- und Geschäftsausstattung	79.829,96	70.408,54
• Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.744.815,49	3.393.881,60
Finanzvermögen	11.433.753,02	26.296.362,83
• Wertpapierportfolio	1.509.706,18	1.509.706,18
• privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	1.187.653,22	1.139.689,82
• Sonstige privatrechtliche Forderungen	329.818,87	62.526,07
• Sichteinlagen	8.406.574,75	23.584.440,76
2. Abgrenzungsposten	**97.088,41**	**18.241,25**
3. Nettoposition	**0,00**	**0,00**
Bilanzsumme Aktiva	**84.160.069,44**	**100.999.527,94**

Passiva	31.12.2019 in €	31.12.2020 in €
1. Kapitalposition	**18.959.532,89**	**18.940.563,90**
Basiskapital	0,00	18.524.806,52
• Stiftungskapital Bareinlage	0,00	8.000.000,00
• Stiftungskapital Grundvermögen Theater	0,00	4.884.916,65
• Stiftungskapital Grundvermögen Stadthalle	0,00	5.639.889,87
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	17.333,65	17.333,65
• Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg	17.333,65	17.333,65
Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	417.392,72	398.423,73
• Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg	417.392,72	398.423,73
Zweckgebundene Rücklagen	18.524.806,52	0,00
• Stiftungskapital Bareinlage	8.000.000,00	0,00
• Stiftungskapital Grundvermögen Theater	4.884.916,65	0,00
• Stiftungskapital Grundvermögen Stadthalle	5.639.889,87	0,00
2. Sonderposten	**27.292.330,87**	**41.825.765,82**
• Sonderposten für Investitionszuweisungen	10.396.375,34	25.397.040,02
• Sonstige Sonderposten	16.895.955,53	16.428.725,80
3. Rückstellungen	**0,00**	**0,00**
4. Verbindlichkeiten	**37.908.205,68**	**40.233.198,22**
• aus Kreditaufnahmen	37.763.113,07	39.213.945,50
davon: Kredite für Investitionen	*37.686.294,69*	*39.213.945,50*
Kontokorrentkredit	*76.818,38*	*0,00*
• aus Lieferungen und Leistungen	116.465,72	169.481,66
• Sonstige Verbindlichkeiten	28.626,89	849.771,06
5. Passive Rechnungsabgrenzung	**0,00**	**0,00**
Bilanzsumme Passiva	**84.160.069,44**	**100.999.527,94**

5.3.2 Allgemeine Angaben zur Vermögensrechnung (Bilanz)

Die Schlussbilanzen der von der Stadt Heidelberg verwalteten rechtlich selbstständigen Stiftungen auf den 31.12.2020 enthalten sämtliche bekannten Vermögensgegenstände und Kapitalpositionen. Die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der Grundsatz der Wesentlichkeit sind berücksichtigt. Weitergehende Risiken am Bilanzstichtag, die in die Bilanz hätten aufgenommen werden müssen, sind bis zum Zeitpunkt der Aufstellung der Schlussbilanz nicht bekannt geworden.

Ausgangspunkt für die Gliederung der Bilanz ist § 52 GemHVO. Einzelheiten zu den Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden sind im Anhang zu finden.

Die nächste Schlussbilanz wird zum Stichtag 31.12.2021 vorgelegt; das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Zur Verarbeitung der Daten wurden die von der Datenzentrale Baden-Württemberg freigegebenen und von der Komm.ONE AöR (bis 30.06.2020 ITEOS AöR) eingesetzten Programme (Kommunalmaster Finanzen) in der Ausprägung der Stadt Heidelberg verwendet. Die Grundsätze für ein Internes Kontrollsystem bei der Stadt Heidelberg gelten entsprechend. Sie sind im Anhang abgedruckt.

Auf die rechtlich selbstständigen Stiftungen sind grundsätzlich alle Festlegungen, die bei der Stadt Heidelberg gelten, anzuwenden.

5.3.3 Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände
Hier wird das Nutzungsrecht an den Spielstätten Zwinger 1 + 3 in Höhe von 2,07 Mio. € nachgewiesen.

Sachvermögen
Die Vermögensübersicht nach § 55 Abs. 1 GemHVO ist im Anhang abgedruckt.
Unter der Position Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte wird hier zum einen der Gebäudekomplex Theaterstr. 10 nachgewiesen und zwar in Höhe von 4,89 Mio. € für das Grundstück und in Höhe von 54,96 Mio. € für die Aufbauten, zum anderen die Stadthalle in Höhe von 0,46 Mio. € für das Grundstück und in Höhe von 4,50 Mio. € für das Gebäude.
Unter der Position Bauten auf fremdem Grund und Boden sind die an den Spielstätten Zwinger 1 + 3 durchgeführten Sanierungsmaßnahmen gebucht.
In der Stadthalle hängen zwei große Ölgemälde von Wilhelm Trübner, die unter der Position Kunstgegenstände nachgewiesen sind.
Unter der Position Technische Anlagen wird die Anfang 2016 fertig gestellte Drehscheibe im Theater dokumentiert, außerdem verschiedene Mikrofon-, Licht- und Beschallungsanlagen aus der Stadthalle.
Für die Ausführung diverser Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten im Theater wurde eine Scherenbühne angeschafft, diese wird unter der Position Betriebs- und Geschäftsausstattung nachgewiesen. Außerdem werden hier verschiedene Anlagegüter aus dem Bestand der Stadthalle dokumentiert wie z.B. Konzertflügel, Mischpulte oder mobile Bühnentreppen.
Die buchhalterische Darstellung des Wasserschadens vom 01.10.2012 erfolgt unverändert als Anlage im Bau in Höhe von 694.415,88 €, da die abschließende Abrechnung aufgrund der nach wie vor anhängigen gerichtlichen Klärung noch aussteht. Außerdem hier gebucht sind die bisher erfolgten Auszahlungen für die Sanierung der Stadthalle in Höhe von 2.699.465,72 €.

Finanzvermögen
Das noch vorhandene Geldvermögen aus der Bareinlage der Stadt Heidelberg an die Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg in Höhe von 1,51 Mio. € wird von der Landesbank Baden-Württemberg in einem Wertpapierportfolio verwaltet.
Die Position Sichteinlagen weist den Kassenbestand zum 31.12.2020 aus.

Abgrenzungsposten
Hierbei handelt es sich um Vorschüsse der Theater- und Orchesterstiftung an die GGH für die Stadthallensanierung, die im Jahr 2020 nicht endgültig abgerechnet werden konnten.

Passiva

Kapitalposition

Basiskapital
Hier wird das Stiftungskapital nachgewiesen:
Neben dem eingebrachten Barvermögen wird hier auch das von der Stadt eingebrachte Grundvermögen aufgeführt.

Die **Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses** setzt sich zusammen aus:

- den Jahresüberschüssen 2009 und 2010	549.556,97 €
- und den Verlusten der Jahre 2008 sowie 2011 bis 2013	-532.223,29 €
und beläuft sich am 31.12.2020 auf	**17.333,65 €**

Die **Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses** setzt sich zusammen aus:

- den Jahresüberschüssen 2015 bis 2018	417.392,72 €
- dem Verlust des Jahres 2019	-11.033,14 €
- dem Verlust des Jahres 2020	-18.968,99 €
und beläuft sich am 31.12.2020 auf	**398.423,73 €**

Zweckgebundene Rücklage
Hier wurden bisher das Stiftungskapital nachgewiesen.
Nach einem entsprechenden Hinweis der Gemeindeprüfungsanstalt Karlsruhe wurde das weitere Vorgehen mit der Rechtsaufsichtsbehörde wie folgt abstimmt, da hier Haushalts- und Stiftungsrecht konkurrieren:
Für die Verwaltung und Wirtschaftsführung der Stiftung sind nach § 31 Stiftungsgesetz die Vorschriften der Gemeindeordnung anzuwenden. Dementsprechend ist das Stiftungskapital als Basiskapital unter der Bilanzposition 1.1 auszuweisen und nicht als zweckgebundene Rücklagen unter der Bilanzposition 1.2.3. Eine Verrechnung von Fehlbeträgen auf das Basiskapital nach § 25 GemHVO kommt im Hinblick auf den Erhalt des Stiftungsvermögens nach § 7 StiftG nicht in Betracht. Die zur Erfüllung des Stiftungszwecks vorgesehenen Mittel sind grundsätzlich an die Ertragslage der Stiftung anzupassen.

Weitere Erläuterungen zur Ergebnisverwendung unter 4.1.3

Sonderposten
Die bislang vom Versicherer bewilligte Erstattung aus dem Wasserschaden vom 01.10.2012 ist als Sonderposten aus Zuwendungen nachgewiesen, die Auflösung erfolgt mit der Abrechnung der entsprechenden Anlage im Bau.
Erhaltene Zuschüsse sind als sonstige Sonderposten nachgewiesen, die Auflösung erfolgt im selben Zeitraum wie die Abschreibung des Anlagevermögens.

Verbindlichkeiten
Kredite für Investitionen wurden im Berichtsjahr wie geplant in Höhe von 2,3 Mio. € in Anspruch genommen. Die Schuldenübersicht nach § 55 GemHVO ist im Anhang abgedruckt.

5.4 Anhang

5.4.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Festlegungen der Stadt Heidelberg sind sinngemäß anzuwenden.

Sachvermögen
Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Finanzvermögen
Die Forderungen wurden zum Nennwert angesetzt.

Sonderposten
Für erhaltene Zuschüsse oder als Gegenwert für von Stiftern eingebrachtes Anlagevermögen wurden entsprechende Sonderposten gebildet, die im selben Zeitraum aufgelöst werden wie das Anlagevermögen abzuschreiben ist.

5.4.2 Ausübung gesetzlicher Wahlrechte

Die Festlegungen der Stadt Heidelberg sind sinngemäß anzuwenden:

- Empfangene Investitionszuweisungen und –beiträge werden als Sonderposten in der Bilanz ausgewiesen und entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstands aufgelöst, sogenannte Bruttomethode (§ 40 Abs. 4 GemHVO).

- Vor dem 01.01.2007 geleistete Investitionszuschüsse wurden nicht aktiviert (§ 62 Abs. 6 GemHVO). Nach diesem Zeitpunkt geleistete Zuschüsse für Investitionen an verbundene Unternehmen sowie Zuschüsse, mit denen Rechte der Stadt verbunden sind, werden als Sonderposten für geleistete Zuwendungen ausgewiesen und entweder über die Sicherungsfrist gemäß Zuwendungsbescheid oder entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes abgeschrieben. Im Übrigen erfolgt eine sofortige Auflösung (§ 40 Abs. 4 GemHVO).

- Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen grundsätzlich in gleichen Jahresraten über die Dauer der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzung des Vermögensgegenstandes (lineare Abschreibungen, § 46 Abs. 1 GemHVO).

- Der im Jahr der Anschaffung oder Herstellung anfallende Abschreibungsbetrag wird um jeweils ein Zwölftel für jeden vollen Monat vermindert, der dem Monat der Anschaffung oder Herstellung vorangeht; monatsgenaue Abschreibung (§ 46 Abs. 2 GemHVO).

- Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände des Sachvermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Einzelfall € 150 ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten (Geringwertige Vermögensgegenstände – GVG), werden unmittelbar als ordentlicher Aufwand behandelt (§ 46 Abs. 2 GemHVO). Sie sind von den Inventurregelungen des § 37 Abs. 1 Sätze 1 und 3 befreit (§ 38 Abs. 4 GemHVO).
- In Folge des zweiten Bürokratieentlastungsgesetzes sowie durch das Gesetz gegen schädliche Steuerpraktiken im Zusammenhang mit Rechteüberlassungen sind ab 01.01.2018 bei Betrieben gewerblicher Art Wirtschaftsgüter bis einschließlich € 800,00 (netto) sofort als Betriebsausgaben abzusetzen. Für alle eigenständig nutzbaren Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als € 800,00 (netto) betragen, sind Einzelanlagen zu bilden und über die entsprechende betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abzuschreiben.

5.4.3 Abweichung in der Darstellungsform, nicht vergleichbare oder angepasste Vorjahresbeträge

Der Produktplan Baden-Württemberg wurde am 01.05.2020 fortgeschrieben. Diese 4. Fassung wurde ergänzt um die Produktbereiche 18 „Leistungen des KVBW“ und 32 „Förderung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen“. Produktbereich 18 ist jedoch nur vom KVBW zu verwenden.
Die GemHVO wurde am 05.06.2020 an andere gesetzliche Bestimmungen angepasst sowie präziser gefasst, wie z. B. die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre nach § 42.
Eine Korrigenda zum Kontenrahmen mit Zuordnungsvorschriften war zum 15.10.2020 erforderlich.
Daneben gab es noch eine Anzahl von Hinweisen zur Haushalts- und Buchführung aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie.
Diese Änderungen haben das Rechnungswesen der Stiftungen nicht berührt.

Bis 31.12.2017 wurde bei Betrieben gewerblicher Art Vermögensgegenstände zwischen € 150,01 und € 1.000,00 (netto) in der Finanzrechnung erfasst und als Sammelanlagen abgebildet. Seit 01.01.2018 gilt die Wertgrenze von € 800,00 (netto) mit der Erfassung als Einzelanlage und Abschreibung nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Im Hoheitsbereich gilt weiterhin die Wertgrenze von 150,01 € (netto) mit der Erfassung als Einzelanlage und Abschreibung nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

5.4.4 Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Finanzrechnung	
			Vorjahr 2019 EUR	Rechnungsjahr 2020 EUR
			1	2
1		Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn	4.922.866,40	8.329.756,37
2	+/-	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 17 GemHVO)	446.931,28	2.214.913,73
3	+/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 31 GemHVO)	2.032.004,99	10.855.614,12
4	+/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 35 GemHVO)	1.501.844,04	1.527.650,81
5	+/-	Überschuss oder Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (§ 50 Nr. 39 GemHVO)	-573.890,34	656.505,73
6	**=**	**Endbestand an Zahlungsmitteln am Jahresende (§ 50 Nr. 42 GemHVO)**	**8.329.756,37**	**23.584.440,76**
7	+	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresende	–	–
8	-	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende	–	–
9	**=**	**liquide Eigenmittel zum Jahresende**	**8.329.756,37**	**23.584.440,76**
10	-	übertragene Ermächtigungen für Auszahlungen (§ 21 GemHVO)	-4.541.600,00	-1.729.400,00
11	+	nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen (auch aus Vorjahren) für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	–	–
12	+	übertragene Ermächtigungen für Investitionszuwendungen, Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)	–	–
13	**=**	**bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende**	**3.788.156,37**	**21.855.040,76**
14	-	davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	–	–
15	-	für sonstige bestimmte Zwecke gebunden	–	–
16	**=**	**bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel**	**3.788.156,37**	**21.855.040,76**
		nachrichtlich: Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)	**42.674,67**	**47.688,36**

Die Entnahme aus dem Portfolio zur Finanzierung der Bauausgaben erfolgt zeitversetzt jeweils nach Abschluss der Jahresrechnung (nach Bedarf).

5.4.5 Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre

Wirkungsbereich Theater
Die Grundsätze zur Vermietung des renovierten Theaters durch die Stiftung an die Stadt sind in dem zwischen Stiftung und Stadt geschlossenen Rahmenvertrag geregelt. Die Stiftung trägt kein besonderes Risiko, da die Stadt über die Höhe der Miete grundsätzlich für ein ausgeglichenes Ergebnis bei der Stiftung zu sorgen hat. Diese Grundsatzvereinbarung gilt auch nach der Gründung des Eigenbetriebs Theater und Orchester Heidelberg zum 01.09.2019 unverändert weiter.

Im Jahr 2013 wurde ein Werkvertrag mit einem Bausachverständigen geschlossen zur Unterstützung der technischen Direktion zur mängelfreien Übernahme des sanierten Gebäudes und weiteren Optimierung der Infrastruktur, wie auch Koordination der laufenden Bauunterhaltungsarbeiten im Rahmen des Betriebsmanagements im Theater.

Wirkungsbereich Stadthalle
Mit der GGH wurde am 05.06.2018 ein Dienstleistungsvertrag über die Projektleitung „Sanierung Stadthalle Heidelberg“ geschlossen.

5.4.6 Vermögensübersicht nach § 55 Absatz 1 GemHVO

In der Vermögensübersicht sind der Stand des Vermögens zu Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres, die Zu- und Abgänge sowie die Zuschreibungen und Abschreibungen darzustellen. Die Gliederung richtet sich nach dem Aktivposten 1 der Bilanz.

5.4.6 Vermögensübersicht nach § 55 Absatz 1 GemHVO

Vermögen	Stand zum 01.01.2020 in €	Vermögensveränderungen im Haushaltsjahr					Stand am 31.12.2020 in €
		Vermögens-zugänge in €	Vermögens-abgänge in €	Umbuchungen in €	Zuschreibungen in €	Abschreibungen in €	
1. Immaterielles Vermögen	**2.122.590,94**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-49.362,58**	**2.073.228,36**
2. Sachvermögen (ohne Vorräte)	**70.506.637,07**	**3.999.029,40**	**-119.875,15**	**0,00**	**36.212,12**	**-1.810.307,94**	**72.611.695,50**
2.1 nicht belegt							
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	65.935.130,68	666.502,38	-119.875,15	0,00	36.212,12	-1.709.332,36	64.808.637,67
2.3 nicht belegt							
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	2.398.265,80	1.683.460,91	0,00	0,00	0,00	-63.094,23	4.018.632,48
2.5 Kunstgegenstände	51.129,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51.129,18
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	297.465,96	0,00	0,00	0,00	0,00	-28.459,93	269.006,03
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	79.829,96	0,00	0,00	0,00	0,00	-9.421,42	70.408,54
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.744.815,49	1.649.066,11	0,00	0,00	0,00	0,00	3.393.881,60
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen und liquide Mittel)	**1.509.706,18**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1.509.706,18**
3.1 bis 3.4 nicht belegt							
3.5 Wertpapiere	1.509.706,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.509.706,18
Summe Aktiva	**74.138.934,19**	**3.999.029,40**	**-119.875,15**	**0,00**	**36.212,12**	**-1.859.670,52**	**76.194.630,04**

5.4.7 Anlagenspiegel

Aus redaktionellen Gründen abgedruckt auf den beiden Folgeseiten

5.4.7 Anlagenspiegel

Art des Vermögens	Anschaffungs-/ Herstellungs-kosten 31.12.2019 in €	Zugang in €	Abgang in €	Umbuchungen in €	Anschaffungs-/ Herstellungs-kosten 31.12.2020 in €
Immaterielle Vermögensgegenstände	**2.470.039,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**2.470.039,00**
Lizenzen	1.910,00	0,00	0,00	0,00	1.910,00
Software, ähnliche Rechte	2.468.129,00	0,00	0,00	0,00	2.468.129,00
Sachvermögen					
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte, davon	**74.415.822,63**	**666.502,38**	**-119.875,15**	**0,00**	**74.962.449,86**
Grundstücke mit Kultur-, Sport-, Freizeit- und Gartenanlagen	5.349.204,86	0,00	0,00	0,00	5.349.204,86
Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen	69.066.617,77	666.502,38	-119.875,15	0,00	69.613.245,00
Bauten auf fremden Grund/Boden	**2.426.870,37**	**1.683.460,91**	**0,00**	**0,00**	**4.110.331,28**
Kunstgegenstände	**51.129,18**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**51.129,18**
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge, davon	**347.818,32**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**347.818,32**
Technische Anlagen	347.818,32	0,00	0,00	0,00	347.818,32
Betriebs- und Geschäftsausstattung	**100.432,47**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**100.432,47**
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	**1.744.815,49**	**1.649.066,11**	**0,00**	**0,00**	**3.393.881,60**

Kumulierte Abschreibungen 31.12.2019 in €	Zugang in €	Abgang in €	Umbuchungen in €	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2020 in €	Buchwert 31.12.2020 in €	Buchwert 31.12.2019 in €
-347.448,06	**-49.362,58**	**0,00**	**0,00**	**-396.810,64**	**2.073.228,36**	**2.122.590,94**
-1.910,00	-0,00	0,00	0,00	-1.910,00	0,00	0,00
-345.538,06	-49.362,58	0,00	0,00	-394.900,64	2.073.228,36	2.122.590,94

-8.480.691,95	**-1.709.332,36**	**36.212,12**	**0,00**	**-10.153.812,19**	**64.808.637,67**	**65.935.130,68**
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.349.204,86	5.349.204,86
-8.480.691,95	-1.709.332,36	36.212,12	0,00	-10.153.812,19	59.459.432,81	60.585.925,82
-28.604,57	**-63.094,23**	**0,00**	**0,00**	**-91.698,80**	**4.018.632,48**	**2.398.265,80**
0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**51.129,18**	**51.129,18**
-50.352,36	**-28.459,93**	**0,00**	**0,00**	**-78.812,29**	**269.006,03**	**297.465,96**
-50.352,36	-28.459,93	0,00	0,00	-78.812,29	269.006,03	297.465,96
-20.602,51	**-9.421,42**	**0,00**	**0,00**	**-30.023,93**	**70.408,54**	**79.829,96**
0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**3.393.881,60**	**1.744.815,49**

5.4.8 Übersicht über den Stand der Rücklagen

Art der Rücklage	01.01.2020 in €	Zugang in €	Abgang in €	31.12.2020 in €
1. Ergebnisrücklagen, davon	**434.726,37**	**0,00**	**-18.968,99**	**415.757,38**
1.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	17.333,65	0,00	0,00	17.333,65
1.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	417.392,72	0,00	-18.968,99	398.423,73
2. Zweckgebundene Rücklagen, davon	**18.524.806,52**	**0,00**	**-18.524.806,52**	**0,00**
Stiftungskapital Bareinlage Theater*	8.000.000,00	0,00	-8.000.000,00	0,00
Stiftungskapital Grundvermögen Theater*	4.884.916,65	0,00	-4.884.916,65	0,00
Stiftungskapital Grundvermögen Stadthalle*	5.639.889,87	0,00	-5.639.889,87	0,00
Rücklagen gesamt	**18.959.532,89**	**0,00**	**-18.543.775,51**	**415.757,38**

*Stiftungskapital künftig unter Basiskapital nachgewiesen

5.4.9 Schuldenübersicht nach § 55 Absatz 2 GemHVO

Art der Schulden	01.01.2020	31.12.2020	davon Tilgungszahlungen mit einem Zahlungsziel			Mehr (+) weniger (-)
			bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
1.1 **Anleihen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
1.2 **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen**	**37.686.294,69**	**39.213.945,50**	**914.329,98**	**3.866.162,96**	**34.433.452,56**	**+1.527.650,81**
1.2.3 Gemeinden	0,00	2.300.000,00	914.329,98	3.866.162,96	34.433.452,56	+2.300.000,00
1.2.5 Kreditinstitute	37.686.294,69	36.913.945,50	914.329,98	3.866.162,96	34.433.452,56	-772.349,19
1.3 **Kassenkredite**	**76.818,38**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-76.818,38**
1.4 **Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Gesamtschulden	**37.763.113,07**	**39.213.945,50**	**914.329,98**	**3.866.162,96**	**34.433.452,56**	**+1.450.832,43**

5.4.10 Übersicht über die Inanspruchnahme der Kreditermächtigungen

	Ermächtigung in €
Zwinger 1+3, bauliche Grunderneuerungen	2.300.000

5.4.11 Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsreste

Finanzhaushalt	Übertrag in €
Theatersanierung, Planung und Baumaßnahme / Theater, Bauliche Ergänzungen Altbestand / Zwinger 1+3	1.729.400

5.4.12 Übersicht über die in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen (VE)

	in Anspruch genommene VE in €
keine in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen	

5.4.13 Organe der selbstständigen Stiftung am 31.12.2020

Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner

Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses (in der Funktion eines Stiftungsrats, nach der Hauptsatzung der Stadt Heidelberg zuständig für Angelegenheiten der von der Stadt Heidelberg zu verwaltenden Treuhandvermögen)

Stadtrat Raimund Beisel
Stadtrat Karl Breer
Stadtrat Waseem Butt
Stadtrat Derek Cofie-Nunoo
Stadtrat Martin Ehrbar
Stadtrat Sven Geschinski
Stadträtin Marilena Geugjes
Stadtrat Dr. Jan Gradel
Stadtrat Felix Grädler
Stadtrat Mathias Michalski
Stadträtin Sahra Mirow
Stadtrat Christoph Rothfuß
Stadträtin Prof. Dr. Anke Schuster
Stadtrat Manuel Steinbrenner
Stadträtin Hildegard Stolz
Stadträtin Larissa Winter-Horn

Kuratorium der Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg

Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner
Bürgermeister Dr. Joachim Gerner
Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck
Intendant Holger Schultze
Herr Wolf Meng
Herr Wolfgang Marguerre

5.4.14 Internes Kontrollsystem

Ein Internes Kontrollsystem besteht aus systematisch gestalteten technischen sowie organisatorischen Maßnahmen und Kontrollen zur Einhaltung von Richtlinien und zur Abwehr von Schäden, die durch eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder durch böswillige Dritte verursacht werden können.

Zur Sicherung des Rechnungswesens gegen Missbrauch bestehen über die gesetzlichen Vorgaben hinaus schon seit Jahren weitergehende Vorkehrungen, darunter:

- Dienstanweisung für das Anordnungs- und Rechnungswesen der Stadt Heidelberg, für die Kasse (Hauptkasse) der Stadt Heidelberg sowie besondere Dienstanweisungen für Zahlstellen und Handkassen
- Zuständigkeits- und Bewirtschaftungsordnung für die Haushalts- und Finanzwirtschaft
- Interne Arbeitsanweisungen, Regelung der Unterschriftsbefugnis
- Beschränkung der Zugriffsberechtigung auf die Verfahren im Finanzwesen durch eine individuelle Berechtigungsverwaltung
- Verarbeitung von Daten grundsätzlich mit den von der Datenzentrale Baden-Württemberg freigegebenen und von der Komm.ONE AöR (bis 30.06.2020 ITEOS AöR) eingesetzten Programmen (sogenannter DZ-Kommunalmaster Doppik). Sonstige Verfahren müssen für den Einsatz formal freigegeben und prüffähig sein.
- Kontinuierliche Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Organisatorische und personelle Trennung von Buchhaltung und Kasse

Dieses bestehende Bündel aus technischen und organisatorischen Maßnahmen ist unter Berücksichtigung der Möglichkeiten moderner EDV-Systeme regelmäßig an die neue Rechtslage und veränderte Arbeitsabläufe anzupassen.

5.4.15 Erklärung zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2020 mit Rechenschaftsbericht

Eine Erklärung für alle Stiftungen folgt unter 6.

5.5 Ausblick, Chancen und Risiken

Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg

Wirkungsbereich Theater
Seit der Inbetriebnahme des Theaters im November 2012 wurden die komplexen gebäudetechnischen Funktionen den notwendigen betriebsorganisatorischen Anforderungen fortlaufend angepasst. Im Gegenzug hat sich der Theaterbetrieb mit den Möglichkeiten aus der neuen Gebäudestruktur und der technischen Leistungsstärke verbunden, insofern ist dieser gegenläufige Prozess erfolgreich verlaufen.
Parallel zu diesen Harmonisierungsprozessen wurden insbesondere seit 2015 die sicherheitstechnischen Komponenten auf ihre Funktionstüchtigkeit und Wirksamkeit überprüft und getestet. Vorgeschriebene, wiederkehrende Prüfungen der Gebäude und der haustechnischen Anlagen durch Sachverständige und sachkundige Personen sind fundamentale Bestandteile zum Betrieb der Versammlungsstätte und führen im Zusammenwirken mit Wartungs- und Instandhaltungsleistungen zu einem sicheren Betrieb. Die Ergebnisse werden im Betriebsmanagement des Theaters in umfangreichen Prüfprotokollen dokumentiert. Neben der Verbesserung der betrieblichen Abläufe bzw. der betrieblichen Sicherheit ist der Aspekt der Nachhaltigkeit maßgeblich für die Durchführung von Umrüstungen und Anpassungen an die betriebliche Praxis.
Nach Abschluss der Umbaumaßnahmen im Zwinger 1 + 3 werden jetzt auch die künftig dort anfallenden Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten integriert, was ohne großen Zusatzaufwand möglich ist. Damit ist die einheitliche Instandhaltung und Wartung aller Spielstätten organisatorisch geregelt.

Die Antriebs- und Steuerungstechnik der Bühnenmaschinerie im Alten Saal sollte ab der Sommerpause 2018 in vier Bauabschnitten komplett erneuert werden. Betriebsschließungen aufgrund der Corona-Pandemie und damit verbundene Lieferschwierigkeiten machten den im Jahr 2020 geplanten großen dritten Bauabschnitt unmöglich. Die Planung musste komplett überarbeitet werden, die Fertigstellung soll in der Sommerpause 2022 erfolgen.

Mit dem Abschluss der umfangreichen Sanierungsarbeiten erfüllen die Spielstätten Zwinger 1 + 3 alle Anforderungen insbesondere hinsichtlich Brandschutz, Arbeitssicherheit und Funktionstauglichkeit. Aktuell steht die denkmalgerechte Herstellung der Außenfassade Zwinger 1 an. Abschließend ist die barrierefreie Erschließung als weiterer Bestandteil der Baugenehmigung in Planung.

Wirkungsbereich Stadthalle
Der Haupt- und Finanzausschuss hat am 21.03.2018 die Maßnahmengenehmigung zur Sanierung der Stadthalle beschlossen. Das Sanierungskonzept basiert auf der überarbeiteten Machbarkeitsstudie des Büros Waechter+Waechter. Auf einen Architektenwettbewerb wurde verzichtet, da wesentliche architektonische Veränderungen an der Außenhülle nicht vorgesehen sind. Die Architektenleistung ist Bestandteil der Großspende.
Am 25.09.2019 hat der Haupt- und Finanzausschuss die Maßnahmengenehmigung bestätigt und die Anpassung des Kostenrahmens auf 32,9 Mio. € beschlossen. Die ausgearbeitete Planung zeigt, dass die Ziele der Machbarkeitsstudie vollständig in dem vorgeschlagenen Sanierungskonzept umgesetzt werden können. Mit dem bereits eingegangenen Anteil aus Sponsoring liegen Spendenzusagen in entsprechender Höhe vor.
Aufgrund der Corona-Krise und kleinerer Umplanungen konnte der Bauantrag erst Ende Mai 2020 eingereicht werden, vorgesehen war Ende März 2020. Nach verschiedenen Einwendungen der Anwohner und der damit verbundenen Änderung der Zuständigkeit zum Regierungspräsidium konnte die Baugenehmigung bisher noch nicht erteilt werden. Damit wird sich der eigentliche Baubeginn um rund ein Jahr verzögern, die Wiedereröffnung wird sich entsprechend auf voraussichtlich Spätjahr 2023 verschieben.

5.6. Feststellungsbeschluss (Vorschlag)

Auf Grund von § 95b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg stellt der Haupt- und Finanzausschuss den Jahresabschluss für das Jahr 2020 mit folgenden Werten (in Euro) fest:

1	Ergebnisrechnung	
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	4.622.513,20
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	-4.622.513,20
1.3	**Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)**	**0,00**
1.4	Außerordentliche Erträge	64.694,04
1.5	Außerordentlichen Aufwendungen	-83.663,03
1.6	**Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)**	**-18.968,99**
1.7	**Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)**	**-18.968,99**

2.	Finanzrechnung	
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.929.238,72
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.714.324,99
2.3	**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)**	**2.214.913,73**
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	15.086.843,05
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-4.231.228,93
2.6	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)**	**10.855.614,12**
2.7	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)**	**13.070.527,85**
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2.300.000,00
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-772.349,19
2.10	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 u. 2.9)**	**1.527.650,81**
2.11	**Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)**	**14.598.178,66**
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	656.505,73
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	8.329.756,37
2.14	**Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)**	**15.254.684,39**
2.15	**Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)**	**23.584.440,76**

3.	Bilanz	
3.1	Immaterielles Vermögen	2.073.228,36
3.2	Sachvermögen	72.611.695,50
3.3	Finanzvermögen	26.296.362,83
3.4	Abgrenzungsposten	18.241,25
3.5	Nettoposition	0,00
3.6	**Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5)**	**100.999.527,94**
3.7	Basiskapital	18.524.806,52
3.8	Rücklagen	415.757,38
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00
3.10	Sonderposten	41.825.765,82
3.11	Rückstellungen	0,00
3.12	Verbindlichkeiten	40.233.198,22
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00
3.14	**Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.7 bis 3.13)**	**100.999.527,94**

4. Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen (§ 49 Abs. 3 Satz 4 i. V. m. § 2 Abs. 1 Nr. 25 bis 36 GemHVO)									
Nr.	Stufen der Ergebnisverwendung und des Haushaltsausgleichs	Ergebnis des Haushaltsjahres		vorgetragene Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses aus dem			Rücklagen aus Überschüssen des		Basiskapital in €
	Haushaltsjahr 2020	Sonder-ergebnis in €	Ordentliches Ergebnis in €	Vorjahr in €	zweitvorange-gangenen Jahr in €	drittvorange-gangenen Jahr in €	Ordentlichen Ergebnisses in €	Sonder-ergebnisses in €	
1	Ergebnis des Haushaltsjahres bzw. Anfangsbestände	-18.968,99	0,00	0,00	0,00	0,00	17.333,65	417.392,72	18.524.806,52
2	Abdeckung vorgetragener Fehlbeträge aus dem ordentlichen Ergebnis		0,00	0,00	0,00	0,00			
3	Zuführung eines Überschusses des ordentlichen Ergebnisses zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		0,00				0,00		
4	Verrechnung eines Fehlbetragsanteils des ordentlichen Ergebnisses auf das Basiskapital nach Art. 13 Abs. 6 des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts		0,00						0,00
5	Ausgleich eines Fehlbetrags des ordentlichen Ergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		0,00				0,00		
6	Ausgleich eines Fehlbetrags des ordentlichen Ergebnisses durch einen Überschuss des Sonderergebnisses	0,00	0,00						
7	Zuführung eines Überschusses des Sonderergebnisses zur Rücklage aus Überschüssen der Sonderergebnisses	0,00						0,00	
8	Ausgleich eines Fehlbetrags des Sonderergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	18.968,99						-18.968,99	
9	Ausgleich eines Fehlbetrags des ordentlichen Ergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses		0,00					0,00	
10	Vorträge nicht gedeckter Fehlbeträge des ordentl. Ergebnisses des Haushaltsjahres sowie aus Vorjahren in das Folgejahr		0,00	0,00	0,00				
11	Verrechnung eines aus dem drittvorangegangenen Jahr vorgetragenen Fehlbetrag mit dem Basiskapital					0,00			0,00
12	Verrechnung eines Fehlbetrags des Sonderergebnisses mit dem Basiskapital	0,00							0,00
13	Vorläufige Endbestände						17.333,65	398.423,73	0,00
14	Umbuchung aus den Ergebnisrücklagen in das Basiskapital nach § 23 Satz 3 GemHVO						0,00	0,00	0,00
15	Endbestände						17.333,65	398.423,73	18.524.806,52

6. Erklärung zur Aufstellung des Jahresabschlusses mit Rechenschaftsbericht

der von der Stadt Heidelberg verwalteten rechtlich selbstständigen örtlichen Stiftungen

- Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds
- Stadt-Heidelberg-Stiftung
- Stadt-Kumamoto-Stiftung
- Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg

Der Jahresabschluss der von der Stadt Heidelberg verwalteten rechtlich selbstständigen örtlichen Stiftungen wurde nach den rechtlichen Vorgaben der Gemeindeordnung (GemO) und der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO-Doppik) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer öffentlicher Buchhaltung unter geschäftsüblicher Sorgfalt nach bestem Wissen erstellt.

Darin eingeschlossen ist insbesondere die Bestätigung, dass

(1) die Rechnungsteile des Jahresabschlusses alle nachweispflichtigen Geschäftsvorfälle, Bestandswerte und Wagnisse ausweisen, auch solche, die nicht ergebnis- bzw. zahlungswirksam sind,
(2) unter der Vermögensrechnung (Bilanz) die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre umfassend ausgewiesen sind,
(3) der Anhang zum Jahresabschluss und der Rechenschaftsbericht alle gesetzlich vorgeschriebenen und für das Verständnis eines sachverständigen Dritten notwendigen Angaben und Erläuterungen enthalten,
(4) Derivative Finanzinstrumente am Bilanzstichtag nicht bzw. nur in dem ausdrücklich beschriebenen Umfang eingesetzt waren,
(5) Verträge, die für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der von der Stadt Heidelberg verwalteten rechtlich selbstständigen örtlichen Stiftungen von wesentlicher Bedeutung sind, im Anhang nachgewiesen sind,
(6) Vorgänge, soweit sie nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten und von besonderer Bedeutung sind, im Rechenschaftsbericht dargestellt wurden,
(7) Rechtsstreitigkeiten und sonstige Auseinandersetzungen, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage von Bedeutung sind, am Stichtag nicht vorlagen / als Rückstellung passiviert wurden,
(8) im Rechenschaftsbericht die wirtschaftliche Lage der von der Stadt Heidelberg verwalteten rechtlich selbstständigen örtlichen Stiftungen unter vorsichtiger Bewertung so dargestellt wurde, dass sie ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt,

Zusätze und Bemerkungen:

Der Abschluss des Zahlenteils erfolgte fristgerecht zum 30.06.2021.

Heidelberg, im Juli 2021

gez.

Hans-Jürgen H e i ß
Bürgermeister

Bestätigt:

gez.

Prof. Dr. Eckart W ü r z n e r
Oberbürgermeister

IX. Abkürzungsverzeichnis

A

ADFC	Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V.
AFBG	Gesetz zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung
AG / Arge	Arbeitsgemeinschaft
AHK	Anschaffungs- und Herstellungskosten
AK	Arbeitskreis
AKP	Aktionsplan
ALKIS	Amtliches Liegenschaftskataster Informationssystem
AMR	Ausländer- und Migrationsrat
AZV	Abwasserzweckverband

B

BA	Bauabschnitt
BAföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
BAMF	Bundesamt für Migration und Flüchtlingen
BauGB	Baugesetzbuch
BDCOE	Business Development Center Organische Elektronik
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BImA	Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
BIWAQ	ESF-Bundesprogramm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“
BKGG	Bundeskindergeldgesetz
bmb	Beirat von Menschen mit Behinderungen
BMVI	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
BNE	Bildung für nachhaltige Entwicklung
BSG	Bau- und Servicegesellschaft mbH Heidelberg
BTHG	Bundesteilhabegesetz
BUND	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
BuT	Bildungs- und Teilhabepaket
BV	Beschlussvorlage
BW	Baden-Württemberg

C

CSD	Christopher-Street- Day

D

DAI	Deutsch-Amerikanisches Institut
DB	Deutsche Bahn AG
DGM	Digitales Gebäudemodell
DRK	Deutsches Rotes Kreuz
DS	Drucksache
DSGVO	Datenschutzgrundverordnung
DSK	Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbh & Co.KG

E

ECS	Energiecontrolling-System
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EGH	Entwicklungsgesellschaft Heidelberg GmbH u. Co KG
EigBVO	Eigenbetriebsverordnung
ESB	Eigebetrieb Städtische Beteiligungen
ETRS89/UTM	European Terrestrial Reference System 1989 mit Kartenabbildung Universal Transversal Mercator Projektion
EU	Europäische Union

F

FAG	Finanzausgleichsgesetz / Finanzausgleich
FAQ	Verzeichnis häufig gestellter Fragen
FH	Finanzhaushalt
FlüAG	Flüchtlingsaufnahmegesetz

G

GB	Geschäftsstelle Bahnstadt
GGH	Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg
GIS	Geographisches Informationssystem
GMD	Generalmusikdirektor

	GPR	Gesamtpersonalrat
	GS	Grundschule
	GTIS-HD	Geographisch-Technisches Informationssystem der Stadt Heidelberg
	GTS	Ganztagsgrundschule
	GVD	Gemeindevollzugsdienst
H	HD	Heidelberg
	HDD	Heidelberger Dienste gGmbH
	HIP	Heidelberg Innovation Park
	HSB	Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH
	HÜS	Heidelberger Unterstützungssystem Schule
	HWK	Handwerkskammer
I	IBA	Internationale Bauausstellung Heidelberg (GmbH)
	ICLEI	International council for local enviromental initiatives
	IGH	Internationale Gesamtschule Heidelberg
	IHK	Industrie- und Handelskammer
	IKT	Informations- und Kommunikationstechnologien
	ILV	interne Leistungsverrechnung
	INF	Im Neuenheimer Feld
	IT	Informationstechnik
	IV	Informationsvorlage
	IWCH	International Welcome Center Heidelberg
	IWgR	Internationale Wochen gegen Rassismus
	IZ	Interkulturelles Zentrum
J	JC	Jobcenter
K	KBB	Kommunale Behindertenbeauftragte
	KFG	Kurfürst-Friedrich-Gymnasium
	KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
	KGSt	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement
	KKW	Kultur- und Kreativwirtschaft
	KMU	kleine und mittlere Unternehmen
	KOD	Kommunaler Ordnungsdienst
	KuF	Kosten- und Finanzierungsübersicht
L	LED	Leuchtdiode
	LSA	Lichtsignalanlage
M	MLR	Ministerium Ländlicher Raum
	MRN	Metropolregion Thein-Neckar
	MRO	Modell räumliche Ordnung
	MSO	Migrantenselbstorganisationen
	MTC	Mark-Twain-Center
	MTV	Mark Twain Village
	MVV	Mannheimer Versorgungs- und Verkehrsbetriebe
N	NABU	Naturschutzbund
	NWT	Naturwissenschaft und Technik
O	OB	Oberbürgermeister
	OEG	Oberrheinische Eisenbahn Gesellschaft
	ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
	ÖPP	Öffentlich-Private Partnerschaft
	OSP	Olympiastützpunkt

P	P + R	Park and Ride
	PBefG	Personenbeförderungsgesetz
	PG	Produktgruppe
	PH	Pädagogische Hochschule
	PHV	Patrick Henry Village
	PSNV	Psychosoziale Notfallversorgung
	PV	Photovoltaik
R	RFID	radio frrequency identification
	RNV	Rhein-Neckar-Verkehr GmbH
S	SDG	Sustainable Development Goals
	SGB	Sozialgesetzbuch
	SrV	System repräsentativer Verkehrsbefragungen
	StVO	Straßenverkehrsordnung
	SWH	Stadtwerke Heidelberg GmbH
	SWH-U	Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH
	SZ	Seniorenzentrum bzw. Sportzentrum
T	TH	Teilhaushalt
U	UMA	Unbegleitete minderjährige Ausländer
	UN	Vereinte Nationen
	UNESCO	Organisations der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur
V	VEP	Verkehrsentwicklungsplan
	VHS	Volkshochschule
	VOB	Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen
	VRN	Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH
W	WEP	Wohnungsentwicklungsprogramm
	WLAN	Wireless Local Area Network
Z	ZKM	Zentrum für Kunst und Medien